

10.10.2013

## Antwort

der Landesregierung  
auf die Große Anfrage 5  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/2648

### **Zukunft des ländlichen Raums in Nordrhein-Westfalen – Chancen erkennen, Herausforderungen meistern**

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz hat die Große Anfrage 5 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerpräsidentin, dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung, dem Finanzministerium, dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk, dem Ministerium für Inneres und Kommunales, dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung, dem Justizministerium, dem Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr, dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport und dem Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien beantwortet.

Datum des Originals: 09.10.2013/Ausgegeben: 14.10.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

## ***Vorbemerkung der Großen Anfrage***

### **Der ländliche Raum ist ein regional differenzierter, eigenständiger Lebens-, Wirtschafts- und Entwicklungsraum**

In Nordrhein-Westfalen, dem bevölkerungsreichsten Bundesland der Bundesrepublik, existiert neben starken Ballungsregionen auch ein ausgeprägter ländlicher Raum. Drei Viertel der Landesfläche Nordrhein-Westfalens werden land- und forstwirtschaftlich genutzt und sind Heimat von einem Drittel der nordrhein-westfälischen Bevölkerung. Der ländliche Raum in NRW ist vielschichtig strukturiert. Die zahlreichen nordrhein-westfälischen Regionen mit ihren gewachsenen Kulturlandschaften zeichnen sich durch ihre unverwechselbaren landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten aus. Diese ländlichen Räume Nordrhein-Westfalens sind nicht lediglich Produktionsstandort für eine Land- und Forstwirtschaft, die gesunde Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe erzeugt, oder Wohn- und Wirtschaftsraum. Sie stehen in enger Verbindung mit den Ballungsräumen Nordrhein-Westfalens, denn die ländlichen Regionen spielen eine Schlüsselrolle bei der nachhaltigen Stärkung der städtischen Zentren. Für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts NRW und von Arbeitsplätzen ist er unverzichtbar. Es gibt Gebiete, die wirtschaftlich sehr stark sind und eine hohe Lebensqualität aufweisen. Es gibt aber auch Regionen, die vor allem von hoher Arbeitslosigkeit und Abwanderung gekennzeichnet sind.

Vielschichtig sind auch die Herausforderungen und Probleme, denen diese Regionen gegenüberstehen: Dazu zählen Agrarstrukturwandel, Flächenverbrauch und Raumnutzungskonflikte, demographischer Wandel. Die ländlichen Räume sind in der Regel stärker von Alterung und Bevölkerungsrückgang betroffen als Ballungszentren. Fachkräftemangel, infrastrukturelle Probleme oder Anforderungen an die medizinische Versorgung wirken sich hier anders aus und erfordern eine bedarfsgerechte Neuausrichtung von Daseinsvorsorge und Infrastrukturausstattung um die Vitalität der ländlichen Räume auch in Zukunft zu erhalten.

Von hervorgehobener Bedeutung für ein Verbleiben am ländlichen Wohnort ist die Arbeitsplatzsituation. Um eine positive Entwicklung oder zumindest eine Stabilität in den ländlichen Räumen zu gewährleisten, muss die Bereithaltung eines breiten Arbeitsplatzangebots im Mittelpunkt stehen. Für junge Menschen ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein wichtiger Standortfaktor. Wohnortnahe Kinderbetreuungsangebote und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, wie beispielsweise Teilzeitjobs oder Heimarbeitsplätze, steigern die Attraktivität des ländlichen Lebens. Neben guten Kinderbetreuungsangeboten ist zunehmend auch die Versorgungssituation pflegebedürftiger Angehöriger ein entscheidendes Kriterium für ein familienfreundliches Lebensumfeld.

Ein weiteres wichtiges wirtschaftliches Potential des ländlichen Raums, das in Zukunft noch besser genutzt werden sollte, ist der Tourismus. Im Zuge des demographischen Wandels wird auch die Anzahl älterer Gäste zunehmend steigen. Damit werden andere Herausforderungen und Ansprüche an die Tourismusbranche herangetragen. Zur Ergänzung des traditionellen Gesundheits- und Erholungstourismus müssen lokale Konzepte, die Kultur- und Freizeitangebote verknüpfen, entwickelt und regional vernetzt werden.

Sowohl der Städte- und Gemeindebund NRW als auch der nordrhein-westfälische Landkreistag machen in ihren Stellungnahmen regelmäßig auf die systematische finanzielle Benachteiligung der ländlichen kreisangehörigen Kommunen gegenüber den kreisfreien Städten aufmerksam. Insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, betrifft dies den kommunalen Finanzausgleich.

Die in den folgenden Unterpunkten formulierten Fragen sollen Aufschluss über die Situation im ländlichen Raum – den Gebieten mit überwiegend ländlicher Raumstruktur<sup>1</sup> – geben.

- I. Landwirtschaft
- II. Kommunale Finanzen
- III. Sozialer Zusammenhalt und bürgerschaftliches Engagement
- IV. Wirtschaft und Beschäftigung
- V. Schule und Bildungsangebote
- VI. Infrastruktur
- VII. Mobilität
- VIII. Gesundheit, Alter und Pflege
- IX. Tourismus-, Kultur- und Freizeitangebote
- X. Sicherheit und Justiz

In diesen Handlungsfeldern sollen die Chancen einer erfolgreichen Entwicklung im ländlichen Raum identifiziert und Herausforderungen angenommen werden.

### **Vorbemerkung der Landesregierung**

Ländliche Räume – von der Eifel bis nach Ostwestfalen, vom Niederrhein bis zum Siegerland, vom Münsterland bis ins Sauerland – prägen das Land Nordrhein-Westfalen mit ihrer Vielfalt nicht nur im Erscheinungsbild, sondern auch in ihrer regionalen Charakteristik, z.B. im Hinblick auf Landschaften, Wirtschafts- und Sozialstrukturen. Diese Vielfalt macht einen beachtlichen Teil der Ausstrahlungskraft Nordrhein-Westfalens aus. NRW zeichnet sich als Land durch eine enge Verbindung von ländlichen Räumen und Ballungsgebieten aus. Ländliche Räume sind wirtschaftsstarke und lebenswerte. Sie bieten als wichtiger Standort vieler kleiner und mittelständischer Unternehmen wichtige und innovative Impulse für die Prosperität des Landes. Die landschaftlichen und kulturellen Eigenarten der Regionen prägen das Identitätsbewusstsein der Menschen. Vielfältigste Naherholungs- und Freizeitangebote wie auch regionale Wertschöpfungskonzepte finden darin ihren Ursprung.

Die aktuelle Situation und die zukunftsgerechte Entwicklung ländlicher Räume in unserem Bundesland bedürfen stets einer differenzierten Analyse und Herangehensweise. Pauschale Problemzuschreibungen und vermeintlich einfache Rezepte können weder der Wirklichkeit der unterschiedlichen ländlichen Räume noch den jeweiligen Erfordernissen wie auch den Erwartungen der Einwohnerinnen und Einwohner an die Politik des Landes für die Regionen gerecht werden.

Die Politik der Landesregierung für den ländlichen Raum orientiert sich am Ziel der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, soweit als möglich gleichwertige Lebensverhältnisse und Teilhabechancen für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. In den Kreisen und Kommunen der ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen gibt es eine bemerkenswerte Fülle von und Kreativität in Initiativen und Aktivitäten, um dort Lebensqualität und Potenziale im wirtschaftlichen und sozialen, insbesondere demografischen Strukturwandel zu bewahren

---

<sup>1</sup> Gemäß „NRW-Programm ‚Ländlicher Raum‘ 2007-2013“.

bzw. innovativ fortzuentwickeln. Zivilgesellschaftliches Engagement, Verantwortungsbereitschaft der Wirtschaft und interkommunale Zusammenarbeit gewinnen dabei immer mehr an Bedeutung – nicht zuletzt auch dort, wo es gilt, Kinderbetreuungsangebote und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, neue Formen von Nahmobilität und Nahversorgung, veränderte Aufgaben in Pflege und Gesundheit, die Erschließung ländlicher Regionen mit schnellen Internetverbindungen oder ihre Stärkung durch Kompetenznetzwerke von Wirtschaft und Wissenschaft zu gestalten. Ein breites Spektrum wichtiger wirtschaftlicher Potenziale des ländlichen Raums liegt in der multifunktionalen Landwirtschaft mit ihren regionalwirtschaftlichen Effekten, im Gartenbau, in der Forst- und Waldwirtschaft wie auch im Tourismus. Die Landesregierung unterstützt die ländlichen Räume darin, Lösungen für Herausforderungen zu finden und ihre Chancen zu nutzen. Übergreifende Analysen für ländliche Räume in NRW können mit Blick auf Vielfalt und sogar Heterogenität regionaler Situationen überwiegend nur relative Trends und Tendenzen aufzeigen bzw. die Erfordernisse weiterer, dann i.d.R. auf bestimmte Regionen und spezifische Fragen abgestellte Untersuchungen anschaulich machen.

In der vorliegenden Beantwortung der Großen Anfrage werden Fragestellungen, wie die des demografischen Wandels, der wirtschaftlichen Entwicklung und des regionalen Arbeitsmarktes unter Bezug auf individuelle und regionale Eigenarten dargestellt.

Die Große Anfrage 5 stellt im einleitenden Text auf die Gebietskulisse des NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013 ab. Sofern Fragen einen Bezug zum ländlichen Raum aufweisen, wird diese Gebietskulisse zugrunde gelegt, sofern in der Antwort nichts anderes angegeben ist. Die Definition der Gebietskulisse des NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013 ergibt sich aus Frage 1.

Da die Zensusergebnisse mit dem Stichtag 9. Mai 2011, veröffentlicht im Mai 2013, nicht alle Bereiche der Anfrage abdecken, finden diese keine Berücksichtigung.

**1. Welche Gebiete zählt die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen zum ländlichen Raum?  
(Bitte tabellarisch nach Kreisen und Kommunen differenziert sowie kartographisch darstellen.)**

Die Große Anfrage 5 (Drucksache 16/2648) vom 16.04.2013 verweist im Vorspann bezüglich der Abgrenzung des ländlichen Raums und mit Blick auf die folgenden 324 Fragen ausdrücklich auf die „Gebiete mit überwiegend ländlicher Raumstruktur“, wie sie im Rahmen des NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013 beschrieben wurden. Bei der Erstellung des `NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013` war gemäß EU-Vorschrift (Nr. 3.1 des Anhangs II der VO(EG) 1974/2006) eine Gebietsabgrenzung „ländlicher Raum“, vorzunehmen, um damit eine Förderkulisse für bestimmte Maßnahmenbereiche des ELER (Schwerpunkt 3 : Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft und Lebensqualität im ländlichen Raum) zu erhalten. Auf Basis des Landesentwicklungsplans<sup>2</sup> NRW wurden dabei folgende drei Gebietskategorien definiert:

---

<sup>2</sup> Gebiete mit überwiegend ländlicher Raumstruktur“ waren in § 21 Abs. 2 des inzwischen ausgelaufenen Landesentwicklungsprogramms (LEPro) definiert als Gebiete, die eine durchschnittliche Bevölkerungsdichte von weniger als 1000 Einwohner je km<sup>2</sup> aufweisen und durch eine aufgelockerte Verteilung städtischer und dörflicher Siedlungen gekennzeichnet sind. Sie sind in der zeichnerischen Darstellung Teil A des derzeit geltenden Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) von 1995 dargestellt.

1. Ballungsräume und ausgewählte Ballungsrandzonen :  
Hierzu zählen in Nordrhein-Westfalen der Ballungsraum Rhein-Ruhr und die Region Aachen. Zu den Ballungsrandzonen zählen die Gebiete, die sich auf einen Radius von ca. 20 bis 40 Kilometern rund um die Ballungsräume erstrecken.
2. Solitäre Verdichtungsgebiete  
In diese Kategorie fallen die großstädtisch geprägten Kommunen Bielefeld, Münster, Paderborn und Siegen, die innerhalb ländlicher Regionen als regionale Oberzentren stark prägend auf die sie umgebenden Gebiete wirken.
3. Gebiete mit überwiegend ländlicher Raumstruktur  
In diese Kategorie fallen alle Gebiete, die nicht den Kategorien 1 und 2 zugeordnet worden sind.

Kategorie 1 schließt allerdings nicht automatisch alle Kommunen von einer Förderung aus, sondern lässt im Randzonenbereich Differenzierungen zu. Wenn Gemeinden in einer Ballungsrandzone aufgrund einer überwiegenden land- und forstwirtschaftlichen Flächennutzung auf ihrem Gemeindegebiet wesentliche Merkmale des ländlichen Raums aufweisen und auf Ziele der integrierten ländlichen Entwicklung ausgerichtet sind, können sie in die Förderung einbezogen werden. Konkret wurden hier für die Auswahl folgende Kriterien zugrunde gelegt:

1) Beteiligung an einem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK)

Gemeinden am Ballungsrand, die gemeinsam mit ihren Nachbarn in der Region ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) mit Projekten für die zukünftige ländliche Entwicklung erarbeitet haben, sind mit ihren regionalen Partnern im ländlichen Raum so vernetzt, dass eine gemeinsame Fördermöglichkeit zweckmäßig ist.

2) Anteil der land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche umfasst 2/3 der Gemeindefläche

In diesen Gemeinden mit großem Anteil land- und forstwirtschaftlich genutzter Fläche sind aufgrund der Flächennutzung und der überwiegend ländlichen Wirtschaftsstruktur die Verflechtungen dieser Gemeinden mit den angrenzenden Räumen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur derart groß, dass sie diesen Räumen zugerechnet werden müssen. Die Merkmale einer Ballungsrandzone sind dort nur nachrangig zu sehen. Der Einsatz von Maßnahmen des ELER-Schwerpunktes 3 ist dort auch nach Auffassung der EU-Kommission sinnvoll und geboten.

Die Gemeinden, die in NRW in die Gebietskulisse Ländlicher Raum fallen, sind in der Tabelle im Anhang (1a\_GebietskulisseLR) aufgeführt. Eine Karte ist beigefügt (1\_Abbildung Gebietskulisse LR).

Da die Abgrenzung der Gebietskulisse auf Gemeindeebene erfolgt, ist eine Darstellung auf Kreisebene unscharf. Die Kreise umfassen zum Teil Gemeinden, die in der Gebietskulisse liegen, aber auch solche Gemeinden, die nicht von der Gebietskulisse erfasst werden. Hilfsweise erfolgt dennoch eine Übersicht über die Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur (1b\_GebietskulisseLR).

2. **Wie will die Landesregierung die raumstrukturell unterschiedlichen Gebiete (vgl. § 21 LEPro a.F.) in Zukunft definieren?**
3. **Aus welchen Gründen hält die Landesregierung die Definition des ländlichen Raums nach der Vorziffer für sachgerecht, um auch Randlagen zu den übrigen Gebieten des Landes zu erfassen?**

Eine allgemein verbindliche statistisch bzw. analytisch orientierte Zonierung des Landes wie im ausgelaufenen LEPro hat sich nicht bewährt und soll daher nicht fortgeführt werden. Zum einen waren die auf Gebiete mit überwiegend ländlicher Raumstruktur bezogenen Ziele des LEPro (§ 21 Abs. 3 Buchstabe d) auch in den übrigen Zonen des Landes zu verfolgen, zum anderen wurde in der Vergangenheit je nach Fragestellung von der landesplanerisch vorgegebenen Abgrenzung raumstrukturell unterschiedlicher Gebiete abgewichen. Außerdem setzt die Landes- und Regionalplanung auf übergreifende Ziele und regionale Kooperation – einschließlich Partnerschaft zwischen Stadt und Land.

Eine bundesweite Unterscheidung raumstrukturell unterschiedlicher Gebiete ist vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) mit dem Raumordnungsbericht 2011 vorgelegt worden und wird in der laufenden Raumbearbeitung des BBSR fortgeschrieben. Nach dieser Analyse besteht Nordrhein-Westfalen fast ausschließlich aus "Kernstädten" und deren "verdichtetem Umland". Nur der Hochsauerlandkreis und der Kreis Höxter sind als "Ländliches Umland" klassifiziert; (periphere) "Ländliche Räume" kommen nach den Kriterien der BBSR in NRW gar nicht vor. Daher wäre eine Bezugnahme auf dieses Raster weder für eine grundsätzliche Unterscheidung urbaner und (eher) ländlicher Räume im öffentlich-politischen Diskurs unter den spezifischen NRW-Voraussetzungen hilfreich noch für die erforderliche Abgrenzung einer Gebietskulisse i.S. der ELER-Verordnung zielführend.

Die Definition einer Gebietskulisse ländlicher Raum ist für die derzeitige EU-Förderung obligatorisch und wird voraussichtlich auch für das künftige ELER-Programm von der EU-Kommission angefordert werden. Dafür hat sich – bei Beachtung von Abgrenzungsschwierigkeiten im Detail und nötigen Differenzierungen in der Betrachtung der einzelnen Regionen – die Gebietskulisse ländlicher Raum als förderpolitisches Instrument bewährt und bleibt in diesem Kontext für eine (typisierende) Betrachtung unterschiedlicher Gegebenheiten in NRW grundsätzlich zweckmäßig. Im Blick auf das künftige Förderprogramm 2014-2020 wird derzeit geprüft, ob eine in den Randbereichen stärker als bislang differenzierende Abgrenzung der Förderkulisse möglich wird. Damit könnte z.B. ländlichen Teilen solitärer Verdichtungsräume eine Möglichkeit eröffnet werden, an Förderungen teilzuhaben, die derzeit aufgrund der Gebietskulissenanwendung nicht möglich sind.

4. **Wie viel % der Einwohner von Nordrhein-Westfalen wohnen im ländlichen Raum? (Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

42,81 % der Einwohner Nordrhein-Westfalens wohnen derzeit in Gemeinden des ländlichen Raums. Eine tabellarische Darstellung nach Gemeinden ist in der Tabelle im Anhang (4\_Einwohner in Gemeinden mit überwiegend ländlicher Raumstruktur) enthalten.

- 5. Wie haben sich die Einwohnerzahlen im ländlichen Raum in den letzten 10 Jahren entwickelt?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen, Kommunen und Altersstrukturen differenziert)**

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen im ländlichen Raum ist in der Tabelle im Anhang (5\_Entwicklung der Einwohnerzahlen im ländlichen Raum) dargestellt.

- 6. Wie viel % der Landesbevölkerung von Nordrhein-Westfalen werden voraussichtlich in 2020, 2025 und 2030 im ländlichen Raum wohnen?**

Nach der Bevölkerungsprognose bleibt der prozentuale Anteil der Landesbevölkerung, die in den ländlichen Räumen ihren Wohnsitz hat, im Wesentlichen beständig. Voraussichtlich werden 2020 rund 44,84 % der Landesbevölkerung Nordrhein-Westfalens im ländlichen Raum wohnen, 2025 werden es rund 44,69 % und 2030 rund 44,60 % sein.

- 7. Welche Unterschiede bestehen in der demografischen Entwicklung ländlicher Räume einerseits und der Ballungsräume, Ballungsrand- und Verdichtungsgebiete andererseits in Nordrhein-Westfalen seit dem Jahr 2000?**

Die demografische Entwicklung stellt sich zwischen den Gebietskategorien, aber auch innerhalb derselben sehr differenziert dar. In Nordrhein-Westfalen insgesamt ist die Einwohnerzahl von 2002 bis 2011 generell rückläufig (-234.399 Einwohner). Dabei ist der stärkste Rückgang in der Altersgruppe unter 20 Jahren zu verzeichnen (-443.588 Einwohner). In der Altersgruppe 20-60 Jahre sind es -41.632 Einwohner während in der Altersgruppe über 60 ein positiver Trend (+250.821 Einwohner) zu verzeichnen ist.

Bei einer Betrachtung der 396 Gemeinden weisen 122 eine insgesamt positive Entwicklungsbilanz auf. Dabei liegt in nur vier Gemeinden die Einwohnerzahl in 2011 in der Altersgruppe unter 20 Jahren über der Einwohnerzahl dieser Gruppe von 2002. In der Altersgruppe 20-60 Jahre sind es 147 Gemeinden, in der Altersgruppe über 60 Jahren sind es 374 Gemeinden.

e zusammenfassende Darstellung bezogen auf die verschiedenen Gebietskategorien erfolgt nachstehend :

Gebietskategorie	Anzahl Gemeinden	Anzahl Gemeinden mit positiver Entwicklung 2002-2011- absolut/ prozentual; Bevölkerung nach Altersgruppe							
		Unter 20 Jahre		20- unter 60 Jahre		Über 60 Jahre		insgesamt	
		Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%	Abs.	%
<b>Ballungsraum</b>	26	2	7,7	5	19,2	22	84,6	6	23,1
<b>Ausgewählte Ballungsrandzone</b>	40	2	5	7	17,5	39	97,5	9	22,5
<b>Solitärer Verdichtungsraum</b>	4	0	0	3	75	2	50	2	50
<b>Nicht-ländlicher Raum insgesamt</b>	70	4	5,7	15	21,4	63	90	17	24,3
<b>Ländlicher Raum</b>	326	0	0	132	40,5	310	95,1	105	32,2
<b>NRW insgesamt</b>	396	4	1	147	37,1	374	94,4	122	30,8

Quelle : IT NRW

Als wesentliche Erkenntnis kann folgendes festgehalten werden:

- Kommunen, die relative Zuwächse bei unter 20-jährigen Einwohnern aufweisen, gibt es nur wenige (vier von 396) und nur im Ballungsraum bzw. Ballungsrandraum,
- in den Ballungsrandzonen ist der Anteil der Kommunen mit steigendem Anteil der mittleren Altersgruppe (20- unter 60 Jahre) am geringsten,
- in den Kommunen des ländlichen Raums ist der relativ noch steigende Anteil der mittleren Altersgruppe (20- unter 60 Jahre) doppelt so hoch wie außerhalb der Gebietskulisse,
- die solitären Verdichtungsräume weisen einen (noch) sehr geringen relativen Zuwachs der über 60-jährigen Einwohner auf,
- in den ländlichen Räumen ist der Anteil der Gemeinden mit steigender Zahl der über 60-jährigen höher als außerhalb der Gebietskulisse,
- der Anteil der Gemeinden mit insgesamt positiver Einwohnerentwicklung ist derzeit im ländlichen Raum noch höher als außerhalb der Gebietskulisse.

**8. In welchen Regionen besteht nach Ansicht der Landesregierung in diesem Zusammenhang eine erhöhte Gefahr der sog. Überalterung? Welche Maßnahmen und Konzepte sind nach Ansicht der Landesregierung erforderlich, um dem entgegen zu wirken?**

Die Landesregierung hält den Begriff der „Überalterung“ für problematisch, um regionale Entwicklungen zu kennzeichnen, und verwendet ihn daher nicht. Die Tatsache einer

veränderten demografischen Zusammensetzung der in Nordrhein-Westfalen ansässigen Bevölkerung – auch was den Altersaufbau angeht – ist auf vielfache individuelle Lebensentscheidungen von Menschen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen zu akzeptieren und sollte insofern durch die Landesregierung nicht pauschal negativ wertend beschrieben werden. Weiterhin bedürfen die verfügbaren Daten und die prognostischen Unsicherheiten zur künftigen Bevölkerungsstruktur auch in den ländlichen Räumen einer räumlich differenzierten Betrachtung, so dass eine pauschale Etikettierung von Regionen i.S. der Fragestellung nicht vertretbar erscheint. Die Landesregierung ist der Auffassung, dass ihre – u.a. in nachfolgenden Antworten aufgeführten – Aktivitäten zielführend sind, um mit Strategien und Instrumenten der Landespolitik zentralen Problemen des demografischen Wandels in den ländlichen Regionen Nordrhein-Westfalens angemessen zu begegnen.

### **9. Welche Bedeutung hat die Entwicklung des ländlichen Raumes für die Politik dieser Landesregierung?**

In ihrer Regierungserklärung vom 12. September 2012 hat Ministerpräsidentin Kraft für die Landesregierung den Stellenwert der ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen herausgestellt. Danach werden ländliche Räume als vitale Regionen u.a. im Blick auf die ökonomische Leistungskraft (BIP, s. a. Antworten 79 f., 84 ff) des Landes gesehen. Eine beachtliche Zahl hochproduktiver und innovativer kleiner und mittelständischer Unternehmen ist in ländlichen Regionen ansässig. Damit verbindet sich ein großer Anteil an Beschäftigung und Ausbildung in NRW. „Durch eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes wollen wir Beschäftigung und Wertschöpfung dort halten“ fasst die Regierungserklärung programmatisch zusammen, dass die Landesregierung einer dynamischen, guten Entwicklung der ländlich geprägten Regionen unseres Landes große Bedeutung beimisst. Die Landesregierung nimmt mit vielfältigen Aktivitäten ihren grundgesetzlichen Auftrag wahr, dazu beizutragen, dass möglichst gleichwertige Lebensverhältnisse gegeben sind. Sie initiiert, fördert und begleitet dazu - entsprechend der verfassungsmäßigen Zuständigkeit von Ländern und Kommunen - die Bewahrung und kontinuierliche, den jeweiligen Erfordernissen angepasste Weiterentwicklung der wesentlichen Rahmenbedingungen.

Die ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen sind in ihrem Erscheinungsbild und in ihren Wirtschafts- und Sozialstrukturen vielfältig. Diese Unterschiedlichkeit in Landschaften, Geschichte und regionalen Stärken macht einen beachtlichen Teil der Ausstrahlungskraft und Stärke Nordrhein-Westfalens aus. Dabei stellen sich die ländlichen Räume in NRW im Vergleich zu anderen „rural areas“ in Europa, auf die sich die Verordnung der Europäischen Union für den Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) verallgemeinernd bezieht, als deutlich dichter besiedelt, ökonomisch und sozial dynamischer dar. So hat gerade im gewerblich-industriellen Bereich die Produktivität und Innovationskraft ländlicher Regionen, in denen zum Teil weltmarktführende Unternehmen für bedeutende Branchen zu Hause sind, zur ökonomisch tragenden Rolle Nordrhein-Westfalens unter den Bundesländern beigetragen, die auch für die nationale Rolle Deutschlands als Stabilitätsanker in Europa wesentlich ist.

Unberührt vom hohen Industriebesatz geben die charakteristischen land- und forstwirtschaftlichen Nutzungen den Kulturlandschaften in den ländlichen Regionen in NRW das individuelle Gesicht, das die Außenwahrnehmung und auch das regionale Selbstverständnis von Räumen wie Ostwestfalen, Münsterland, Eifel, Südwestfalen, dem Niederrhein oder der Kölner Bucht oder Sauerland prägt. Die Politik der Landesregierung zielt darauf ab, eine ausgewogene Landesentwicklung zu gewährleisten, die diese Vielfalt und Identitäten bewahrt. Dazu untersucht und fördert sie die jeweiligen Potenziale der ländlichen Räume. Diese Grundausrichtung leitet sich sowohl aus objektiven Erfordernissen, derzeit vor allem der demogra-

fische Wandel, wie auch den berechtigten Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger in den ländlichen Räumen an die Landespolitik ab.

Die Landesregierung setzt sich folgerichtig für eine Stärkung der Regionen und des Zusammenhalts ein. Ländliche Räume tragen z.T. in besonderer Weise zum sozialen Zusammenhalt in Nordrhein-Westfalen bei. So sind beispielsweise in den 90er und 2000er Jahren die meisten Übersiedler in Kommunen gut integriert worden, die in der Gebietskulisse des ländlichen Raumes liegen (s. Antwort auf Frage 71). Ländliche Räume weisen eine überdurchschnittliche Eigentumsquote im Wohnungsbestand auf (s. Antwort 78). Sie stellen 40 % aller Arbeitsplätze und wirken aktiv - und aus großem Eigeninteresse - z.B. in der Wirtschaft daran mit, familienfreundliche Verhältnisse in der Arbeitswelt zu schaffen (s. Antworten 84, 96 und 109). Ein zentrales Anliegen für die Landesregierung ist daher, dass die ländlichen Räume ihre wirtschaftliche und soziale Dynamik bewahren und weiter entwickeln. Sie wirkt insofern mit großem Nachdruck darauf hin, Beschäftigung und Wertschöpfung in den ländlichen Räumen zu halten und zu stärken. Besondere Chancen für die Zukunft werden hier beispielsweise auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien, der Förderung des ländlichen und naturnahen Tourismus sowie entlang von Wertschöpfungsketten wie z.B. der Land- und Forstwirtschaft, des Gartenbaus sowie der Ernährungswirtschaft gesehen.

Mit dem Cluster Ernährung, dem Cluster Forst und Holz und weiterer intensiver Beratung bspw. der Energieagentur unterstützen wir die Anstrengungen der Wirtschaftsbeteiligten, um die regionalen Potenziale möglichst weitgehend zur Entfaltung zu bringen und auszuschöpfen, beispielsweise durch die Förderung von Biomasseanlagen i.V. mit einer thermischen Solaranlage. Flankiert werden diese zudem auch durch intensive Beratungsangebote wie z.B. durch die EnergieAgentur.NRW.

Prägende Strukturentwicklungen verlaufen in den ländlichen Räumen wie insgesamt in Nordrhein-Westfalen unterschiedlich, wie in zahlreichen Statistiken in dieser Antwort sichtbar wird. Das trifft auf demografische Trends ebenso zu wie auf wirtschaftliche Entwicklungen. Wachstumsperspektiven stehen Schrumpfungsperspektiven gegenüber, mitunter sind beide Entwicklungen innerhalb einer Region oder eines Kreises gleichzeitig anzutreffen. Die ländlichen Räume in NRW sind in den allgemeinen sozialen und technischen Wandel auf allen Gebieten ebenso eingebunden wie ihre regionale Wirtschaft von Prozessen und Folgen der Globalisierung betroffen ist. Teile der ländlichen Räume Nordrhein-Westfalens stehen bereits vor sehr anspruchsvollen Herausforderungen, um aufgrund des demografischen Wandels die Daseinsvorsorge und Lebensqualität für ihre Bevölkerung abzusichern oder die Basis der regionalen Wirtschaft zu erhalten, z.B. im Blick auf Fachkräfte (s. Antworten 97 ff). Hier sind tragfähige Lösungsansätze besonders gefragt, um in Zukunft Lebensqualität, gleichwertige Lebensverhältnisse und faire Teilhabechancen unabhängig vom Wohnort zu gewährleisten. Dies betrifft nicht nur Teilhabe bei der Wirtschaftsentwicklung oder an technischen Infrastrukturen. Es gilt ebenso für Zugangsmöglichkeiten zu Bildung, Kultur oder bedarfsgerechte Gesundheitsdienstleistungen sowie faire Chancen für alle Kinder und ihre Familien.

Eine ausgewogene Landesentwicklung für die ländlichen Räume zu gewährleisten, ist Gemeinschaftsaufgabe der Landesregierung. Entsprechende Leistungen und Initiativen spiegeln sich in zahlreichen Antwortbeiträgen zu den in der Großen Anfrage 5 angesprochenen Themen der ländlichen Räume wider. Die komplexen Herausforderungen können darüber hinaus nur in einem engen, gut abgestimmten Vorgehen aller Beteiligten und Entscheidungsträger in den Kommunen, Kreisen und Regionen gemeinsam mit dem Land gemeistert werden. Der demografische Wandel erfordert ressort-, branchen- und Akteur-übergreifende Antworten im Zusammenspiel von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie mit Bürgerinnen und Bürgern. Aktives bürgerschaftliches Engagement, das in ländlichen Regionen oft überdurchschnittlich ausgeprägt ist (s. Antworten 52 ff), wird eine wichtige und wachsende

Rolle für kreative Lösungen und tragfähige Konzepte spielen. Dieser Zusammenarbeit, der Handlungsfähigkeit der Kommunen wie auch des bürgerschaftlichen Engagements im Ländlichen Raum widmet die Landesregierung daher besonderes Augenmerk.

**10. Welche Maßnahmen, Programme und Aktivitäten werden von Seiten des Landes speziell für die Entwicklung im ländlichen Raum ergriffen?**

Politik für die Menschen in den ländlichen Räumen begrüßt und stärkt die Eigenständigkeit, Eigenart und Eigeninitiative der Regionen und darin lebenden Bevölkerung. Gerade in ländlichen Räumen ist die für Nordrhein-Westfalen typische Kultur des Gemeinsinns und des sozialen Zusammenhalts besonders lebendig. Sie findet sich in einer Fülle von lokalen Gemeinschaften und weiteren Initiativen, die sich für Soziales und Sport, Natur und Umweltschutz, Kultur oder Rettungswesen einsetzen. Eine integrierte Politik für die ländlichen Räume stärkt durch eine nachhaltige Landwirtschaftspolitik, durch die Bewahrung der Kulturlandschaften sowie mit der Förderung von Wertschöpfung und Infrastrukturen auch die Grundlagen für diesen Zusammenhalt und Lebensqualität.

Die Landesregierung nimmt für ihre Maßnahmen, Programme und Aktivitäten stets die konkrete Vielfalt der ländlichen Räume in NRW in den Blick. Diese Vielfalt reicht von peripheren ländlichen Räumen mit Strukturanpassungsproblemen bis hin zu prosperierenden Gebieten nahe den Ballungsräumen. Die Landesregierung will und unterstützt eine eigenständige Entwicklung ländlicher Räume, bei der zum einen die Anliegen der Menschen vor Ort ernst genommen werden und zum anderen Eigenverantwortung und –initiative aufgegriffen und gestärkt wird. Der wachsende Stellenwert der bürgerlichen Mitwirkung entspricht dem konkreten Wunsch vieler Menschen nach konkreten, auch neuen Formen politischer Beteiligung und praktischer Mitverantwortung. Programme des Landes greifen dies z.B. im Rahmen der Regionalen oder in der künftigen Förderperiode mit Maßnahmen im Bereich der sozialen Quartiersentwicklung und im Bereich der ländlichen Entwicklung durch LEADER-Prozesse auf. Der Landesregierung ist wichtig, dass Anliegen und Probleme Ländlicher Räume, der Ballungsrandgebiete und der Großstadregionen nicht gegeneinander in Stellung gebracht werden. Sie baut auf eine Regionalentwicklung in ländlichen Räumen, die sich auf deren eigene Stärken und Potenziale stützt und die immer stärker integriert angelegt ist. Diese Entwicklung soll vor allem aus sich heraus erfolgen (bottom-up) und kann nicht von oben verordnet werden, denn die ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklungen in den Regionen Nordrhein-Westfalens weisen innerhalb der Gebietskulisse ländlicher Raum - wie zu Frage 9 ausgeführt - eine beachtliche Differenzierung auf.

Insofern ist grundsätzlich die große Mehrzahl der Initiativen, Förderangebote und sonstigen Leistungen, die das Land Kommunen, Regionen und den weiteren Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft zur Bewältigung besonderer Problemlagen wie zur Förderung von aussichtsreichen Entwicklungen bereitstellt, zur (lokal und regional angepassten) Förderung der ländlichen Räume geeignet. In besonderer Weise trägt dabei zu ausgeprägten Zukunftschancen der ländlichen Räume u.a. die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen und Innovationen sowie die regionalisierte Arbeitsmarktpolitik bei. Beide wirken daran mit, die ökonomischen Grundlagen der gesellschaftlichen Entwicklung der Landregionen durch Beschäftigung und Wertschöpfung stabil zu gestalten. Hauptanliegen des Ziel 2-Programms der noch laufenden Förderperiode 2007 bis 2013 ist, die Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Wirtschaft insgesamt zu stärken. Damit stehen den ländlichen Gebieten grundsätzlich alle Förderbereiche offen. Die entsprechenden Maßnahmen und Aktivitäten geben wirksame Impulse für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. Gefördert werden überdies die Stärkung der unternehmerischen Basis, Innovationen und die wissensbasierte Wirtschaft sowie die nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

(s. dazu beispielsweise die Antworten 51, 229, 301 und 303). Diese Ziele werden in der künftigen Ausrichtung der regionalen Wirtschaftsförderung in der Umsetzung der europäischen EFRE-Förderung 2014-2020 noch stärker unterstrichen und mit besonderem Schwerpunkt auf der Förderung von Innovation verfolgt.

Ebenfalls kommen hierfür Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) zum Einsatz, bei denen sich Bundes- und Landesanteil mit jeweils 50% die Waage halten (**Anlage 10\_GRW\_Förderung Kommunen 2012**). Handwerk und kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) sind in ländlichen Räumen das Rückgrat der Wertschöpfung. Eine nachhaltige Ausrichtung des Mittelstands einschließlich des Auf- und Ausbaus regionaler Wertschöpfungsketten dient den Perspektiven der ländlichen Räume in besonderer Weise. KMU-Wissenstransfer- und Innovationsförderung, insbesondere auch im Blick auf die Wachstumsfelder der Umweltwirtschaft und der erneuerbaren Energien. Es gilt ebenso für die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft mit ihren angelegerten Bereichen der Lebensmittelverarbeitung und -vermarktung oder Bereiche der künftigen Bioökonomie. Entsprechenden Trends, Leitmärkten und Strategien kommt für die ökonomische Basis der ländlichen Regionen aus Sicht der Landesregierung zentrale Bedeutung zu. Dies findet entsprechend Niederschlag in der Regionalförderung mit Landes-, Bundes- und EU-Mitteln.

Die Regionalen in Nordrhein-Westfalen sind ein bundesweit beachtetes Strukturprogramm. Die Regionalen stellen ein integriertes und integrierendes Angebot des Landes an die Regionen dar, ihr Profil zu schärfen und in einer neuen Qualität der Zusammenarbeit Entwicklungspotenziale zu erschließen und auszuschöpfen. Ziel ist es jeweils, sich im Zuge des internationalen und nationalen Wettbewerbs gemeinsam als Region zu positionieren und damit die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum besser aufzustellen und damit wettbewerbsfähiger zu machen. Mit der Regionalen 2010 Köln/Bonn wurden u.a. Stadt-Umlandbeziehungen gestärkt und mit den Regionalen 2013 Südwestfalen und 2016 Münsterland werden in ländlichen Regionen Nordrhein-Westfalens positive Strukturentwicklungen initiiert und umgesetzt.

Regionalen können weiterhin unterstützen, Regionsbewusstsein und eine umfassende regionale Kooperations- und Handlungsfähigkeit überhaupt zu entwickeln. In Regionale-Gebieten werden die vorgeschlagenen Maßnahmen aus den bestehenden Förderprogrammen prioritär gefördert, um Städtebau und Dorferneuerung, Umweltaufgaben, Wirtschaftskraft, kulturelles Leben, Innovationstransfer, Bildung und Wissensgesellschaft oder Tourismus (s. Antwort 295) spürbar weiter zu entwickeln. Die jeweiligen Maßnahmen gehen aus einem Wettbewerbsverfahren hervor. Die engagierte Mitwirkung und Mitentscheidung lokaler und regionaler Akteure für die Umsetzung integrierter Entwicklungskonzepte und interkommunale Kooperation ist charakteristisch für die Regionalen. Bei den aktuell laufenden Regionalen 2013 (Südwestfalen) und 2016 (Westmünsterland) handelt es sich um Regionalen im ländlichen Raum, die sich in besonders intensiver Weise der Fragen und Problemen kleiner Ortschaften und dörflicher Strukturen widmen, um deren siedlungskulturellen Stellenwert, dörfliches soziales Leben und ländliche Lebensqualität im demografischen Wandel zu bewahren und zu gestalten. Die Regionalen setzen dazu u.a. Mittel aus dem Programm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ ein, das Länder und Bund Jahr 2010 gestartet haben. Mittel aus diesem Programm können auch in der Gebietskulisse ländlicher Raum insgesamt Beiträge leisten, um nötige Anpassungen kommunaler Strukturen bedarfsgerecht vorzunehmen. Das schließt die Förderung von Analysen, Sanierungskonzepten, Netzwerken und Öffentlichkeitsarbeit ebenso ein wie Umbauten oder Umnutzungen von Gebäuden oder Einrichtungen.

Nicht zuletzt im Interesse von Natur und Landschaft als "natürliches Kapital" der Ländlichen Räume sowie der Land- und Forstwirtschaft sieht sich die Landesregierung dem Ziel der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet, den Flächenverbrauch bis zum Jahr 2020 bundesweit auf 30 Hektar pro Tag zu senken (s. Antworten 13, 14 f.). Dazu soll ein entsprechendes Programm zur Reduzierung des Flächenverbrauchs konzipiert werden. Im Rahmen einer Novelle des Landschaftsgesetzes hin zu einem NRW-Naturschutzgesetz ist weiterhin vorgesehen, das neue Bundesnaturschutzrecht unter Nutzung landesrechtlicher Handlungsspielräume für einen starken Naturschutz umzusetzen. Regelungen, die in den vergangenen Jahren zu Lasten der Natur (Verschlechterungen z.B. bei der Eingriffsregelung, den Mitwirkungs- und Klagerechten, den Landschaftsbeiräten und beim Biotopschutz) getroffen wurden, sind zu korrigieren.

Die EU-Politik für den ländlichen Raum, die EU-Agrarpolitik und ihre nationale Umsetzung stehen vor einem großen Umbruch. Die Landesregierung setzt sich daher, wie vom Koalitionsvertrag initiiert, mit großem Nachdruck in den aktuellen Beratungen und Entscheidungen auf Bundesebene dafür ein, die Agrarförderung stärker mit intelligenter Strukturpolitik zugunsten der ländlichen Regionen zu verzahnen (s. Antworten 26, 27). Sie unterstützt die Ziele der Europäischen Union, die Politik des ländlichen Raums an den Kriterien der „Europa 2020“-Strategie auszurichten. Daraufhin ist die gemeinsame Plattform für die EU-Fonds in Nordrhein-Westfalen angelegt. Eine wesentliche Rolle spielen hier für die Umsetzung der gesamteuropäischen Ziele eines wissensbasierten, nachhaltigen und integrierten, d.h. ökonomische, ökologische und soziale Ziele einlösenden Wachstums das gegenwärtige und das kommende "NRW-Programm Ländlicher Raum". Durch zielgerichtete Förderungen mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) werden Leistungen an die Land- und Forstwirtschaft an Anforderungen im Bereich des Klima-, Umwelt-, Natur- und Tierschutzes konsequent gekoppelt. Zudem stärkt das Programm jetzt und künftig Beschäftigung und Wertschöpfung in den ländlichen Räumen. Eine integrierte Politik zur Entwicklung der ländlichen Räume hat dabei einen zentralen Stellenwert. Dazu gehören neue Förderkonzeptionen, die entwickelt werden, um u.a. mit Hilfe von Diversifizierung neue Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen, regionale Wertschöpfungsketten auf- und auszubauen, die Nahversorgung zu sichern und zusätzliche Entwicklungsperspektiven zu bieten.

Grundlage des laufenden Programms für die Jahre 2007-2013 ist die Förderung aus der sogenannten 2. Säule der Europäischen Agrarpolitik (EU-Verordnung Nr. 1698/2005 vom 20.9.2005). Das aktuelle Programmvolumen umfasst mittlerweile 875 Mio. € aus Landes-, Bundes-, EU-Mitteln. Der unter Beteiligung von über 70 Verbänden erarbeitete und im Förderzeitraum mehrfach angepasste Förderplan sieht vier große Schwerpunktbereiche vor.

Dazu zählt erstens die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft durch Investitionsförderung, Unterstützung der Verarbeitung und Vermarktung land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse, der ländlichen Infrastruktur im Rahmen von Flurbereinigung und forstwirtschaftlichem Wegebau sowie der beruflichen Weiterbildung und Betriebsberatung (s. Antworten 16, 18 ff, 31f).

Der zweite Schwerpunkt dient der Verbesserung der Umwelt und dem Erhalt bzw. der Aufwertung der nordrhein-westfälischen land- und forstwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaften u.a. durch Agrarumweltmaßnahmen (z.B. Grünlandextensivierung und Öko-Landbau) und Vertragsnaturschutz. Hier liegt in NRW der Schwerpunkt des laufenden Programms, der - unter veränderten Prioritäten der kommenden EU-Verordnung - beibehalten werden soll.

Im dritten Schwerpunkt fördert das laufende NRW-Programm lokale und regionale Aktivitäten, die zur Bewahrung der Lebensqualität und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft in

besonderer Weise geeignet sind. Dazu gehören vielfältige Vorhaben der Dorfentwicklung und Dorferneuerung. Sie sind gerade im Blick auf den demografischen Wandel und seine Auswirkungen von besonderer Bedeutung, um beispielsweise mit Gemeinschaftseinrichtungen die soziale Grundversorgung neu zu gestalten. Mit einer Aufwertung der touristischen Infrastrukturen sind Chancen zu nutzen, die sich u.a. im Bereich der Einkommensdiversifizierung im Land- und Naturtourismus bieten, der von einem wachsenden Zuspruch zur Wander- und Fahrradfreizeit profitieren kann (s. a. Antworten 295 ff).

Als vierter Bereich unterstützt die Leader-Förderung in NRW aktuell 12 ländliche Regionen mit bis zu 150.000 Einwohnern dabei, in interkommunaler Kooperation eigene integrierte Entwicklungsstrategien zu konzipieren und umzusetzen. Die Organisation und Begleitung der Regionalentwicklung leisten die sogenannten lokalen Aktionsgruppen, in denen Vertreterinnen und Vertreter aus bürgerschaftlichen Engagementstrukturen die Mehrheit haben. Auch die Beschäftigung eines Regionalmanagements zur Umsetzung der regionalen Strategie und Einzelvorhaben ist möglich und wird in den 12 Leader-Regionen genutzt.

In der kommenden Förderperiode erfolgt eine Neujustierung im Blick auf die EU-2020-Strategie. Prioritäten sind dann Wissenstransfer und Innovation in ländlichen Gebieten, Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft, eine wertschöpfungsstarke und sichere Nahrungsmittelkette, Bewahrung der natürlichen Ressourcen, Klimaschutz und Klimawandel sowie die integrierte ökonomische und soziale ländliche Entwicklung. Aus Sicht der Landesregierung liegen hier u.a. in der gezielten Förderung des ökologischen Landbaus, beim Ausbau Erneuerbare Energien sowie in Initiativen zur Stärkung der Regional- und Direktvermarktung beachtliche Potenziale. Besonderen Wert legt die EU auf die weiteren Prioritäten der Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung von Ökosystemen, die von der Land- und Forstwirtschaft abhängig sind sowie auf die Unterstützung des Agrar-, Ernährungs- und Forstsektors im Blick auf europäische und internationale Ziele des Klimaschutzes bzw. notwendige Strategien der Klimaanpassung.

Eine Erweiterung der Optionen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung wird im künftigen NRW-Programm mit Blick auf die neue, sechste ELER-Priorität "soziale Eingliederung, Bekämpfung der Armut und wirtschaftliche Entwicklung in den ländlichen Gebieten" erfolgen. Sie fasst bisherige Maßnahmen der Schwerpunkte 3 und 4 zusammen und ergänzt sie - nicht zuletzt im Blick auf die besonderen Probleme von EU-Ländern mit großen, sehr strukturschwachen Landregionen - um die ausdrückliche Perspektive der Armutsbekämpfung. Gravierende Armutsrisiken sind für die ländlichen Regionen Nordrhein-Westfalens nicht typisch, die Aspekte der sozialen Integration und der wirtschaftlichen Entwicklung werden hingegen aufgrund des demografischen Wandels und der erkennbaren ökonomischen Strukturprobleme eine verstärkte Beachtung verdienen und bekommen.

Die Landesregierung sieht dazu u.a. vor, in der neuen Förderperiode einer größeren Zahl von Regionen im ländlichen Raum zu ermöglichen, von den besonderen Vorzügen des Leader-Ansatzes zu profitieren. Dieser hat sich aus Sicht der EU-Kommission, vor allem aber aus Sicht der bislang Beteiligten sowie u.a. des Landkreistages in NRW als zielführender Weg interkommunaler und bürgerschaftlicher Aktivitäten für mehr kommunale Leistungsfähigkeit und ländliche Lebensqualität erwiesen. Mit der Einrichtung einer Regionalagentur ist beabsichtigt, die integrierte ländliche Entwicklung zu fördern, indem Leader-Prozesse in NRW intensiver vernetzt werden, Wertschöpfungsketten aus landwirtschaftlicher Produktion, Direkt- und Regionalvermarktung gestärkt und weitere Synergien z.B. mit ländlichem Tourismus, den Naturparken u.a. gewonnen werden.

Durch einen effizienteren Wissens- und Technologietransfer kann die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Betriebe in ländlichen Räumen verbessert werden. Eine gut ausge-

baute Kommunikationsinfrastruktur ist dabei ein wesentlicher Standortfaktor. Die Unternehmen und Menschen brauchen schnelle, leistungsfähige und kostengünstige Informationstechniken. Die Breitbandtechnologie muss deshalb auch für den ländlichen Raum immer stärker zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Programms Ländlicher Raum haben daher Angebote zum Ausbau der Breitbandversorgung in den ländlichen Regionen schon heute einen großen Stellenwert, der auch im neuen Programm gewährleistet sein wird (s. Antworten 229 ff.). Dies bedeutet im Rahmen der Möglichkeiten dieses Förderprogramms einen wertvollen Beitrag, um die ambitionierten Ziele des Koalitionsvertrages im Rahmen der Breitbandstrategie NRW einzulösen. 2013 werden dazu im Programm Ländlicher Raum erstmals zusätzliche Erleichterungen für besonders finanzschwache Kommunen eingeräumt. Unter dem Aspekt der sozialen Integration ist weiterhin für die kommende Förderperiode durch Kabinettsbeschluss vorgesehen, Angebote im Programm Ländlicher Raum zu entwickeln, die dem Präventionsgedanken der Landespolitik zugunsten guter Chancen von Kindern, Jugendlichen und Familien Rechnung tragen und z.B. innerhalb des Leader-Ansatzes umgesetzt werden können. Weitere Impulse für die ländlichen Regionen - auch jenseits des Förderprogramms Ländlicher Raum - sind die Stärkung der Naturparke u.a. über den regelmäßigen Landeswettbewerb, die Unterstützung und Weiterentwicklung des Nationalparks Eifel sowie die vorgesehene Einführung der touristischen Marke NRW.Natur, die im Verbund mit NRW.AKTIV und NRW.Genuss gerade in den ländlichen Raum wirken soll.

Die Förderung der ländlichen Räume ist Querschnittsaufgabe der gesamten Landesregierung und -politik. Maßnahmen, Programme und Aktivitäten von Seiten des Landes speziell für die Entwicklung im ländlichen Raum können im Rahmen dieser Beantwortung daher vor allem zu bestimmten Schwerpunkten, aber kaum mit Anspruch auf Vollständigkeit erfolgen. Sie spiegeln sich im Bereich der Schulpolitik u.a. in der Sicherung einer wohnortnahen, auch in der Fläche mit vertretbaren Wegen erreichbaren vielfältigen Schulinfrastruktur zur Zukunftsfähigkeit der ländlichen Regionen wider (s. Antworten 120 ff). In der Bau- und Verkehrspolitik gehört dazu die angemessene Berücksichtigung von ländlichen Regionen bzw. Kommunen bei den Zielen und Vorhaben im Bereich der Verkehrsnetze, des Städtebaus und der Denkmalpflege (s. Antworten 195 ff). Eine angemessene Finanzausstattung der kommunalen Familie ist für die ausgewogene Landespolitik und die Handlungsfähigkeit der ländlichen Räume unerlässlich (s. Antworten 34 ff).

Die Begleitung und Unterstützung von regionalen Kooperationsprojekten durch das Land im Bereich der kulturellen Bildung wie auch zur Attraktivitätssteigerung kulturtouristischer Angebote setzt hier unter anderem Geschichte, Traditionen und kreative Potenziale in Wert, die den individuellen Charakter der Regionen prägen. Für die Landesgesundheitspolitik spielen Fragen und Modellentwicklungen für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung – gerade vor dem Hintergrund von schwierigen Trends der Haus- und Fachärzteversorgung in Teilen der Landregionen – eine wachsende Rolle (s. Antworten 250 ff). Zu Maßnahmen, Programmen und Aktivitäten von Seiten des Landes speziell für die Entwicklung im ländlichen Raum gehört, dass das Land Nordrhein-Westfalen zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung nach Maßgabe der "Richtlinien zur Förderung der Allgemeinmedizin in Gemeinden, in denen in Zukunft die hausärztliche Versorgung durch das Ausscheiden von Hausärztinnen und Hausärzten gefährdet sein kann (Förderrichtlinie für Hausärztinnen und Hausärzte)" Zuwendungen gewährt. Fördergegenstand sind u.a. die Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten, die Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung durch angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie die Beschäftigung von Weiterbildungsassistentinnen und Weiterbildungsassistenten in Gebieten, in denen in Zukunft die hausärztliche Versorgung durch das Ausscheiden von Hausärztinnen und Hausärzten gefährdet sein kann (s. Antwort 257).

Im Rahmen der Querschnittsaufgabe ländliche Räume sieht sich die Wissenschaftspolitik des Landes unter anderem mit der Forschungs- und Innovationsstrategie "Fortschritt NRW"

der Hebung von Wertschöpfungspotenzialen (etwa mit der Bioökonomie), aber auch der kontinuierlichen Förderung einer engen flächendeckenden Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Region verpflichtet. Dazu dient der bislang erfolgte Aufbau weiterer Hochschulen in den ländlichen Regionen und deren weitere Profilbildung (s. a. Antworten 170 ff).

Der schrittweise Aufbau von Kommunalen Integrationszentren im ländlichen Raum trägt ebenso neuen sozialen Herausforderungen Rechnung. Dies gilt auch für Wohnungsnotfallhilfen. Diese unterliegen im ländlichen Raum – das zeigen die bisherigen Praxisvorhaben – anderen Rahmenbedingungen als im städtischen Kontext. Anzutreffen sind vielschichtige Zuständigkeiten (Kreise, Gemeinden) und damit komplizierte Kommunikationsstrukturen, weite Wege und ungleiche Versorgungsstrukturen. Mitunter wird in einzelnen Kommunen Handlungsbedarf zur Wohnungsnotfallproblematik grundsätzlich hinterfragt. Die Landesregierung sieht diesen Handlungsbedarf und strebt an, mit dem Aufbau eines integrierten Gesamthilfesystems für Wohnungsnotfälle die verfügbaren Hilfen innovativer zu gestalten und bedarfsgerechter auszurichten. Dazu werden Hilfeangebote freier und öffentlicher Träger sowie der Wohnungswirtschaft enger vernetzt. Die Dezentralisierung und Ambulantisierung der Angebote für Wohnungsnotfälle wird fortgesetzt. Das Land NRW fördert im Rahmen des Aktionsprogramms „Obdachlosigkeit verhindern - Weiterentwicklung der Hilfen in Wohnungsnotfällen“ zwei Modellprojekte im ländlichen Raum: „Entwicklung eines Gesamthilfesystems im ländlichen Raum des Oberbergischen Kreises“ sowie „Wohnperspektive - Wohnungsnotfallnetzwerke für junge Menschen im ländlichen Raum“ in den Kreisen Borken, Kleve und Wesel.

Im Rahmen des "NRW-Aktionsplans für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie" werden landesgeförderte Geschäfts- und Koordinierungsstellen aus Projektmitteln die Entwicklung von Angeboten einschließlich Internetportalen und Social Media im ganzen Land und mithin ebenfalls in ländlichen Räumen ermöglichen. Autobiographische Aufklärungsarbeit kann als Landesprojekt mit 16 ehrenamtlichen Teams in ganz NRW ebenfalls Adressatinnen und Adressaten im ländlichen Raum erreichen, u.a. von Teamorten in Olpe, Siegen, Bielefeld und Münster aus. Weiterhin ist der Einzugsbereich der fünf psychosozialen Beratungsstellen für Lesben, Schwule und ihre Angehörigen, die das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter in Bochum, Dortmund, Köln, Münster und Siegen fördert, weit über die Stadtgrenzen hinaus in die ländliche Umgebung ausgelegt.

Die örtlichen bzw. regionalen Modellprojekteprojekte „Medizinische Intervention gegen häusliche Gewalt" zielen darauf ab, nachhaltige und zielführende Kooperationsstrukturen zum Problemfeld häuslicher Gewalt und Gesundheit zu etablieren, dienen der Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung Gewalt betroffener Frauen in den beteiligten Regionen in NRW und tragen zur Vernetzung der regionalen Akteurinnen und Akteure zum Thema häusliche Gewalt und Gesundheit auf Landesebene bei. Im ländlichen Raum werden mit der Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen e. V." in Siegen-Wittgenstein und der Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen e. V.“ im Rhein.-Bergischen Kreis und der Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen e.V.“ im Rhein-Kreis Neuss drei Projekte gefördert.

## I. Landwirtschaft

### 11. Welche Anreize schafft die Landesregierung, um die berufliche Attraktivität der Landwirtschaft zu erhalten?

Die Landesregierung fördert die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit Fokus darauf, Qualität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Mit dieser Perspektive setzt sich die Landesregierung für eine umwelt-, klima- und tiergerechte Landwirtschaft ein – nicht zuletzt im Bewusstsein der Tatsache, dass eine entsprechend ausgerichtete Landwirtschaft den Verbrauchererwartungen entspricht und gerade damit für den heimischen Markt, aber auch darüber hinaus, gute betriebliche und regionale Absatzaussichten bietet. Wesentliche Belange der Agrarpolitik werden auf europäischer Ebene entschieden. Die Landesregierung bringt sich in die laufende Diskussion zur Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik auf Bundes- und Europaebene ein, um Weichenstellungen zu erreichen, die den oben beschriebenen Zielen entsprechen. Landwirtinnen und Landwirte und Verbraucherinnen und Verbraucher teilen die Auffassung, dass Ernährung die Hauptaufgabe der Landwirtschaft ist. Im Sinne einer multifunktionalen Landwirtschaft kommen auch in Nordrhein-Westfalen die Beiträge für Erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe und Umwelt- bzw. Naturschutzleistungen, denen die Landesregierung im Blick auf die Energiewende wie auf Klimaschutz- und Umweltziele hohen Stellenwert beimisst. Schließlich setzt sich die Landesregierung dafür ein, die Wertschätzung für Lebensmittel in der Bevölkerung zu erhöhen. Vor dem Hintergrund der insgesamt befriedigenden bis guten allgemeinen Marktentwicklungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist die Landesregierung überzeugt, dass der von ihr eingeschlagene agrarpolitische Kurs die berufliche Attraktivität der Landwirtschaft gewährleistet.

### 12. *Inwiefern liegt nach Ansicht der Landesregierung die Zukunft der Landwirtschaft in kleinbäuerlichen Strukturen, bei gegebener, zumindest europaweiter, Wettbewerbssituation?*

Ziel der Landesregierung ist eine nachhaltige, bäuerliche und gentechnikfreie Landwirtschaft, die zum Erhalt und zur Entwicklung lebenswerter ländlicher Räume beiträgt. Die durchschnittliche Größe der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe liegt bei rund 41 ha. Fast die Hälfte (46%) der 33 000 Betriebe in NRW arbeiten im Nebenerwerb. Diese sind wesentliche Pfeiler der Agrarstruktur. Um ihren Bestand nachhaltig zu sichern und ihre Attraktivität auch für die nächste Generation zu erhalten, unternimmt die Landesregierung vielfältige Maßnahmen. Möglichkeiten zum Abbau von bürokratischen Hemmnissen wollen wir nutzen und bspw. im Rahmen der GAP-Reform die EU-rechtliche Pauschalierung für die Kleinerzeuger national anwenden.

Die Landesregierung möchte dem noch häufig wirkenden Prinzip des „Wachsen oder Weichen“ in den landwirtschaftlichen Strukturen entgegenwirken und trägt mit ihrer Agrarpolitik dazu bei, dass auch kleine Betriebe tragfähige Zukunftsperspektiven entwickeln können. Solche Perspektiven können beispielsweise in Einkommenskombinationen, in Umwelt- und Naturschutzleistungen, der Erzeugung von Produkten mit höherer Wertschöpfung oder dem Aufbau alternativer Vermarktungswege liegen. Beachtliche Wertschöpfungspotenziale werden z.B. im ökologischen Landbau, in regionalen Produkten und in tiergerechten Tierhaltungssystemen gesehen. Die Landesregierung bietet in diesem Zusammenhang im NRW-Programm Ländlicher Raum Fördermaßnahmen für vielfältige Wege der Betriebsentwicklung an. In Bezug auf die europaweite Wettbewerbssituation ist festzustellen, dass landwirtschaftliche Betriebe in NRW wie in Deutschland insgesamt zum einen aufgrund der natürlichen, wirtschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, zum anderen aufgrund der Motivati-

on und Qualifikation der in der Landwirtschaft arbeitenden Menschen, eine sehr gute Wettbewerbsfähigkeit aufweisen. Ein Indikator dafür ist auch die steigende internationale Nachfrage nach den Qualitätserzeugnissen der heimischen Agrar- und Ernährungsbranche.

- 13. Wie wirkt die Landesregierung der fortlaufenden Inanspruchnahme neuer Flächen, auch für Naturschutz- sowie Ersatz- und Ausgleichsflächen, die letztlich einen permanenten Flächenentzug für landwirtschaftliche Produktion verschärfen, entgegen?**
- 14. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den „Flächenverbrauch“ bis 2020 auf fünf ha pro Tag und langfristig auf Netto-Null zu senken. Welche konkreten Maßnahmen werden seitens des Landes ergriffen, um dieses Ziel zu erreichen?**

Die Fragen 13 und 14 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Flächenverbrauch bis zum Jahr 2020 auf fünf Hektar pro Tag zu reduzieren und langfristig das Ziel „Netto-Null“ zu erreichen. Zur Umsetzung wurde im Jahr 2006 die „Allianz für die Fläche“ ins Leben gerufen. Sie versteht sich insbesondere als fach- und institutionenübergreifende Informations- und Kommunikationsplattform. In ihrem Trägerkreis, dem wesentlichen Arbeitsgremium, arbeiten ca. 35 Institutionen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden kontinuierlich zusammen. Sie entwickeln Maßnahmenvorschläge zur wirksamen Begrenzung des Flächenverbrauchs, stoßen Untersuchungen und Projekte an und erarbeiten Positionspapiere zu flächenschutzrelevanten Themen z.B. auf Bundesebene.

Eine deutliche Rückführung der Flächeninanspruchnahme lässt sich nur durch ein konsequent sparsameres Haushalten mit Fläche und neuen Perspektiven für die Kommunal- und Regionalentwicklung insgesamt erreichen. So schließt verantwortungsvolles Haushalten ein systematisches Flächenrecycling einschließlich des Rückbaus bzw. der Entsiegelung bebauter bzw. versiegelter Flächen ein. Hinzu kommen ein präzises Monitoring des Flächenbestandes, laufender Flächeninanspruchnahmen und von mobilisierbaren Flächenpotenzialen im Bestand. Zum Freiraum- und Flächenschutz leistet die Förderung der Innenentwicklung von Städten und Gemeinden einen wesentlichen Beitrag. Folgende Ansätze zur Verringerung des Flächenverbrauchs werden in NRW insbesondere verfolgt:

- Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung in Städten und ländlichen Gemeinden durch
- Aufbau eines Flächenkatasters und Monitoringsystems für vorhandene Flächenreserven, die sich für eine bauliche oder gewerbliche Nutzung eignen
- Intensivierung von Altlastensanierung und Flächenrecycling
- Stärkung des Freiraumschutzes im Landesentwicklungsplan (LEP) und der Regionalplanung.

Die Verringerung der Freirauminanspruchnahme ist auch als Leitvorstellung und strategische Zielsetzung in den Entwurf des neuen LEP vom 25.06.2013 eingeflossen.

So ist die zukünftige „Siedlungsentwicklung [...] bedarfsgerecht und flächensparend an der Bevölkerungsentwicklung, der Entwicklung der Wirtschaft, den vorhandenen Infrastrukturen sowie den naturräumlichen und kulturlandschaftlichen Entwicklungspotenzialen auszurich-

ten“ (Ziel 6.1-1, LEP-Entwurf). Ferner sind „bisher für Siedlungszwecke vorgehaltene Flächen, für die kein Bedarf mehr besteht, [...] wieder dem Freiraum zuzuführen, sofern sie noch nicht in verbindliche Bauleitpläne umgesetzt sind“ (Ziel 6.1-2, LEP-Entwurf). „Planungen und Maßnahmen der Innenentwicklung haben Vorrang vor der Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich“ (Ziel 6.1-6, LEP-Entwurf). Grundsätzlich sollen Brachflächen durch Flächenrecycling neuen Nutzungen zugeführt werden (Grundsatz 6.1-8, LEP-Entwurf). Die flächensparende Siedlungsentwicklung ist insgesamt als Ziel der Raumordnung im LEP normiert (vgl. Ziel 6.1-11, LEP-Entwurf): „Die flächensparende Siedlungsentwicklung folgt dem Leitbild, in Nordrhein-Westfalen das tägliche Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsfläche bis zum Jahr 2020 auf 5 ha und langfristig auf "Netto-Null" zu reduzieren. Im Regionalplan kann der Siedlungsraum zu Lasten des Freiraums nur erweitert werden wenn

- aufgrund der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung ein Bedarf an zusätzlichen Bauflächen nachgewiesen wird und
- andere planerisch gesicherte aber nicht mehr benötigte Siedlungsflächen gemäß Ziel 6.1-2 wieder dem Freiraum zugeführt wurden und
- im bisher festgelegten Siedlungsraum keine andere für die Planung geeignete Fläche der Innenentwicklung vorhanden ist und
- ein Flächentausch nicht möglich ist.

Ausnahmsweise ist im Einzelfall die bedarfsgerechte Erweiterung vorhandener Betriebe möglich, soweit nicht andere spezifische freiraumschützende Festlegungen entgegenstehen.“

Weitere Bausteine für eine nachhaltige Flächenpolitik sind die vom MKULNV ins Leben gerufenen Projekte der „Zertifizierung flächensparender Kommunen“ und der Blended-Learning-Kurs „Klima- und Flächenmanager“, der nach der Pilotphase 2012 angeboten wird. Träger ist das BEW (Bildungszentrum der Entsorgungs- und Wasserwirtschaft NRW). Mit diesem Kurs werden insbesondere Bedienstete der Kommunen des Landes weitergebildet und in die Lage versetzt, mit Flächenmanagementsystemen eine nachhaltige Flächenpolitik ihrer Städte und Gemeinden einzuleiten und umzusetzen.

Die Wiedernutzung von alten, brachgefallenen, mitunter auch altlastenbehafteten Industrie- und Altlastenflächen trägt zur Verminderung des Flächenverbrauchs bei („Flächenrecycling von Brach- und Altlastenflächen“). Seit Beginn der 1980er Jahre werden in Nordrhein-Westfalen Bergbau-, Industrie-, Militär- und Verkehrsflächen, deren ursprüngliche Nutzung infolge des Rückgangs der Montanindustrie und anderer Strukturveränderungen aufgegeben wurde, wieder als Gewerbeflächen verfügbar gemacht oder als Grün- und Wohnflächen hergerichtet. Eine wichtige Voraussetzung für die noch umfassendere Wiedernutzung dieser Flächen ist eine systematische landesweite Erfassung. Im Rahmen eines Pilotvorhabens hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz in zwei Städten und drei kreisangehörigen Gemeinden eine Methode zur Erhebung von Brachflächen entwickeln lassen, die die Voraussetzung für eine flächendeckende Erfassung sein kann. Eines der wichtigsten Hemmnisse für die Wiedernutzung industriell genutzter Brachflächen sind Hinweise auf Altlasten. Fortschritte in der Altlastenbearbeitung, d. h. der Klärung des Altlastenverdachts und der Sanierung, sind daher ein Schlüssel für die Nutzbarmachung dieser Flächen.

Zur Thematik der Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Produktionsflächen durch Kompensationsmaßnahmen hat der „Dialog Landwirtschaft und Umwelt“ beim MKULNV in seinem Positionspapier „Flächenverbrauch und Nutzungskonkurrenzen“ deutlich gemacht, dass vor-

rangig die durch den Eingriff beeinträchtigte Funktion des Naturhaushaltes auszugleichen ist und die Reihenfolge „Eingriffe vermeiden – vermindern – ausgleichen – ersetzen“ auch bei Maßnahmen der Bauleitplanung eingehalten werden sollte. Als Folge des Flächenverbrauchs z.B. durch Siedlungs- und Verkehrsflächen sind die notwendigen Kompensationsmaßnahmen rechtlich geboten.

Weiterhin spricht sich der Dialog Landwirtschaft und Umwelt dafür aus, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen so auszugestalten, dass unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen landwirtschaftliche Flächen in möglichst geringem Umfang in Anspruch genommen werden. Der funktionsbezogene Ausgleich oder Ersatz sollte deshalb nach Möglichkeit durch Maßnahmen zur Entsiegelung von Flächen, produktionsintegrierte Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Aufwertung von Biotopen außerhalb landwirtschaftlicher Flächen erfolgen. Wenn darüber hinaus noch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt werden, sollte dies agrarstrukturell verträglich erfolgen.

Die Flächenkonkurrenz in Nordrhein-Westfalen spiegelt sich auch im Kaufwert der Fläche wider. Spitzenreiter im Landesvergleich ist NRW mit einem Kaufwert von 32 427 €/ha im Jahr 2012, was eine Steigerung von 6,4 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Tabelle zeigt die Kaufwerte im Überblick.

**Verkäufe landwirtschaftlicher Grundstücke in Deutschland <sup>1)</sup>**  
2011 und 2012

	veräußerte FdIN <sup>2)</sup> in ha			Ertrags- Messzahl je ha in 100 2012	Kaufwerte, in €/ha		
	2011	2012	2012:11 in v. H.		2011	2012	2012:11 in v.H.
Baden-Württemberg	4.334	4.200	- 3,1	48,9	20.668	20.136	-2,6
Bayern	6.165	5.768	-6,4	44,1	30.064	31.841	+5,9
Hessen	4.126	4.031	-2,3	45,6	12.822	12.530	-2,3
Niedersachsen	14.115	13.281	-5,9	41,9	18.910	21.146	+ 11,8
Nordrhein-Westfalen	6.209	4.909	- 20,9	49,8	30.488	32.427	+6,4
Rheinland-Pfalz	4.870	3.592	-26,2	44,7	9.532	11.141	+16,9
Saarland	406	418	+3,0	40,3	9.274	9.129	-1,6
Schleswig-Holstein	5.554	4.356	-21,6	43,7	18.797	23.063	+22,7
früheres Bundesgebiet <sup>3)</sup>	45.780	40.554	-11,4	44,6	20.503	22.267	+8,6
Brandenburg	22.364	17.648	-21,1	32,7	6.879	7.262	+5,9
Mecklenburg-Vorpommern	22.805	18.615	-18,4	38,7	11.789	12.675	+7,5
Sachsen	4.500	8.438	+87,5	48,0	5.909	8.163	+38,1
Sachsen-Anhalt	11.279	13.049	+15,7	59,8	9.736	10.965	+12,6
Thüringen	8.006	8.096	+1,1	44,3	6.288	6.870	+9,3
neue Länder	68.953	65.847	-4,5	44,7	8.838	9.593	+8,5
Deutschland <sup>3)</sup>	114.733	106.400	-7,3	43,1	13.493	14.424	+6,9

1) Verkäufe zum Verkaufswert ohne Gebäude und ohne Inventar

2) FdIN: Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

3) ohne Stadtstaaten

Ähnlich wie bei den Kaufwerten verhält es sich mit den Pachtpreisen. Im Ländervergleich ist NRW 2010 mit 337 €/ha Spitzenreiter.

**15. Wie definiert die Landesregierung vor diesem Hintergrund „Flächenverbrauch“?**

Nach einer Definition des Bundesumweltamtes wird mit Flächenverbrauch der dauerhafte Verlust biologisch produktiven Bodens durch Bebauung und Versiegelung für Siedlungs-, Verkehrs- und Industriezwecke sowie durch damit zusammenhängende andere menschliche Intensivnutzungen bezeichnet. Er umfasst Gebäudeflächen, befestigte und begrünte Bauflächen (Hausgärten, Abstandsflächen etc.); Verkehrsflächen, Straßenbegleitflächen; Intensiv-Erholungsflächen (Parkanlagen, Sportstätten); Deponien, Materialgewinnungsstätten, Kraftwerksanlagen etc. (Umweltbundesamt 2003). Im Kontext des Nachhaltigkeitsdenkens berührt Flächenverbrauch vor allem die Frage, wie wir mit der Nutzung der begrenzt zur Verfügung stehenden Ressource „Fläche“, und unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten und -ansprüchen umgehen vor dem Hintergrund, nachkommenden Generationen noch Gestaltungsspielräume zu erhalten. Dabei gilt es zu beachten, dass die natürlichen Bodenfunktionen durch Versiegelung erheblich beeinträchtigt und zum Teil unwiederbringlich geschädigt werden. Da in der Tendenz der tägliche Flächenverbrauch in Deutschland immer noch zu hoch ist und das Ziel des Rates für nachhaltige Entwicklung, den täglichen Flächenverbrauch bis zum Jahr 2020 auf max. 30 ha pro Tag zu reduzieren bei derzeitiger Entwicklung verfehlt wird, sind hier dringend Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs geboten.

**16. Wie unterstützt die Landesregierung die Landwirtschaft, so dass sie mit einer leistungsfähigen, sozialverträglichen und nachhaltigen Wirtschaftsweise zur weltweiten Ernährungssicherung beitragen kann?**

In der Diskussion um die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2014 setzt sich die Landesregierung für eine leistungsfähige, sozialverträgliche und nachhaltige Landwirtschaft ein. Im Programm „Ländlicher Raum 2014 – 2020“ werden diese Aspekte ein stärkeres Gewicht erhalten. Auch die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten soll dazu beitragen, einen hohen Selbstversorgungsgrad mit gesicherter Qualität zu erreichen. Die Landesregierung schätzt den Wert freien Handels bei Beachtung hoher Sozial- und Umweltstandards im Interesse des Wirtschaftsstandortes NRW sehr hoch ein, steht aber kritisch zu Entwicklungen, die nachteilige Auswirkungen auf gewachsene und grundsätzlich ausbaufähige Selbstversorgungsstrukturen der Land- und Ernährungswirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern haben. Daher fördert sie u.a. Aufklärungsarbeit und zivilgesellschaftliche Entwicklungszusammenarbeit in unserem Bundesland, die auf entsprechende Probleme und Lösungsansätze abzielt, z.B. mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen. Im Dialog Landwirtschaft und Umwelt erörtert die Landesregierung mit zahlreichen gesellschaftlichen Gruppen auch Flächeninanspruchnahme/Flächennutzung NRW für Ernährung, Futtermittel, Rohstoffe und Energie im globalen Kontext.

**17. Wie bewertet die Landesregierung die Nahrungsmittel- und Rohstoffproduktion in NRW vor dem Hintergrund des weltweit steigenden Bedarfs an Nahrungsmitteln und Energie? Inwieweit kann der im Vergleich flächenintensivere Ökolandbau dazu beitragen?**

Der globale Agrarsektor steht vor der Herausforderung, in den nächsten Jahrzehnten die Ansprüche der bis 2050 voraussichtlich auf 9 Mrd. Menschen anwachsenden Weltbevölkerung an pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln, an nachwachsenden Rohstoffen und an Bioenergie befriedigen zu müssen. Zugleich folgt aus den bereits heute deutlich zu Tage tretenden und von der Gesellschaft zunehmend kritisch bewerteten negativen Auswirkungen

landwirtschaftlicher Produktionstechniken auf Natur und Umwelt (in Deutschland insbesondere Verlust an Biodiversität, Nitratbelastung des Grundwassers, Emissionen aus Tierhaltungsanlagen (Stickstoff, Bioaerosole, Gerüche), Bodenschadverdichtungen etc.), dass die oben genannten Herausforderungen keinesfalls durch eine bloße Maximierung der Produktionsmenge mittels undifferenzierter Intensitätssteigerung bewältigt werden kann.

Agrarrohstoffe sollten vielmehr jeweils in der Intensität produziert werden, die ein nachhaltiges Wirtschaften unter Berücksichtigung aller drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) ermöglicht. Dazu ist die „Ökoeffizienz“ der Agrarproduktion zu steigern. Eine solche Verbesserung der Ressourceneffizienz, in der auch der Ökologische Landbau seinen Platz hat, ist nicht zu verwechseln mit einer bloßen Intensivierung der Produktion. Sie ist vielmehr eine Zukunftsaufgabe für Forschung, Beratung, Politik und Wirtschaft von regionaler, nationaler und globaler Bedeutung.

Von zentraler Bedeutung und ein wichtiges Ziel der Landesregierung ist es auch, die landwirtschaftlichen Flächen in NRW möglichst zu erhalten, da sie als Basis für die Versorgung mit Nahrungsmitteln in den kommenden Jahrzehnten benötigt werden. Eine zusätzliche Inanspruchnahme von Böden als Flächen für Siedlung, Gewerbe, Verkehr und Rohstoffabbau ist deshalb deutlich zurückzuführen, langfristig bis auf einen Netto-Null-Flächenverbrauch.

In diesem Kontext sei auch darauf hingewiesen, dass gegenwärtig die Bürgerinnen und Bürger der EU pro Kopf deutlich mehr Ressourcen, wie z.B. Fläche, für ihre Versorgung beanspruchen, als bei weltweiter Betrachtung pro Kopf zur Verfügung steht. Trotz ihrer Gunstlage in Bezug auf Klima und Bodenfruchtbarkeit ist die EU somit ein Flächenimporteur, d.h. die zur Verfügung stehende landwirtschaftliche Fläche reicht nicht aus, um den Verbrauch an pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln, biogenen Rohstoffen und Energie zu decken. Eine effektive Strategie zur Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung kann sich deshalb nicht auf die Produktion beschränken, sondern muss auch unsere Konsummuster an Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Energie mit betrachten.

**18. *Beabsichtigt die Landesregierung, die gesellschaftliche Bedeutung und Akzeptanz der konventionellen wie der ökologischen Landwirtschaft gleichermaßen in der Bevölkerung zu steigern und über die damit verbundenen ökonomischen und ökologischen Anforderungen an die Landwirtschaft aufzuklären? Falls ja, mit welchen Maßnahmen und Konzepten?***

Zukunftsfähige landwirtschaftliche Unternehmen sind für den ländlichen Raum grundsätzlich von zentraler Bedeutung. Daher spielen sie in der Ausrichtung der Agrarpolitik der Landesregierung eine zentrale Rolle, der auch die Maßnahmen dienen, mit denen die gesellschaftliche Akzeptanz einer umwelt- und tiergerechten Landwirtschaft gestärkt wird.

Dies erfolgt durch vielfältige Aktivitäten. Beispielhaft seien die Aktivitäten verschiedener Erzeugerzusammenschlüsse, die Infokampagne „Aktionstage Ökologischer Landbau“, die Angebote des Vereins „Stadt und Land e.V.“, die Landfrauen als „Botschafterinnen heimischer Agrarprodukte“ und als Fachfrauen für Ernährungs- und Verbraucherbildung mit Projekten an Ganztagsgrundschulen im Bereich Ernährung, Hauswirtschaft sowie Natur und Umwelt oder der Erntedankempfang des NRW-Landwirtschaftsministers genannt. Darüber hinaus stellt die Landesregierung vielfältige Publikationen z.B. zur Ernährungswirtschaft in NRW, zu Tierwohl und Tierschutz, zu Agrarumweltmaßnahmen, dem Ökolandbau und dem ländlichen Raum allgemein zur Verfügung.

**19. Welches quantifizierbare Potenzial sieht die Landesregierung in der regionalen Vermarktung von Lebensmitteln aus konventioneller sowie aus ökologischer Produktion? (Bitte jeweils begründen)**

Die Nachfrage nach Lebensmitteln aus der Region ist ein sehr großer Trend. Regionale Lebensmittel genießen bei einer großen Zahl von Verbraucherinnen und Verbrauchern höchste Wertschätzung. Kurze Wege, frische Produkte und größtmögliche Transparenz sind Eigenschaften, die mit Regionalität verbunden werden. Entsprechend wird der regionalen Vermarktung von Lebensmitteln ein großes, derzeit noch unausgeschöpftes Potenzial zugeschrieben. Derzeit schätzen Untersuchungen für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland den Anteil regional vermarkteter Produkte auf bis zu 8 %. Mit einer aktiveren regionalen Vermarktung und einer intensiveren öffentlichen Vermittlung der Vorteile ließe sich dieser Anteil einer aktuellen Studie (EDEKA) zufolge auf rund 30 % ausbauen. Bei frischen bis wenig verarbeiteten Produkten (Eier, Kartoffeln, Gemüse, Rind- und Schweinefleisch, Obst) bestehen Schätzungen zufolge saisonal und regional Vermarktungspotenziale zwischen 30 und 90 % des Marktes.

Der bundesweite Umsatz mit Ökolebensmitteln ist in 2011 und 2012 nach einigen Jahren mit verhaltenem Wachstum wieder deutlich gestiegen. In NRW betrug 2012 der Umsatz mit Ökolebensmitteln NRW nach Schätzungen ca. 1,3 Milliarden €. Die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln kann derzeit weder in Deutschland allgemein noch in Nordrhein-Westfalen ausreichend mit Erzeugnissen aus heimischer Produktion befriedigt werden. Eine Marktstudie aus 2011 zur Regionalvermarktung von Öko-Produkten aus NRW erbrachte, dass etwa 36.000 Hektar Fläche zusätzlich benötigt werden, um den Bedarf mit Bio-Lebensmitteln zu decken. Der überwiegende Bedarf besteht laut Marktstudie bei Ackerflächen, Gemüse- und Obstflächen. Neben der Direktvermarktung, dem Naturkostfachhandel und dem Bereich der Gemeinschaftsverpflegung bieten Bestrebungen des LEH, das Bio-Sortiment zu erweitern und stärker mit heimischen Erzeugnissen auszustatten, neue Vermarktungspotenziale für Bio-Produkte aus NRW.

**20. Mit welchen Maßnahmen soll die Direkt- und Regionalvermarktung von Lebensmitteln aus konventionellem sowie aus ökologischer Produktion gestärkt werden? (Bitte jeweils begründen)**

Die Landesregierung fördert den Auf- und Ausbau regionaler Vermarktungsstrukturen finanziell und durch Beratung. Dadurch konnte die Landesregierung bereits an einer Reihe von Orten in NRW Vermarktungsprojekte von Regionalinitiativen auf einem Erfolgsweg begleiten. Die Landesregierung wird dabei unterstützt von der Landwirtschaftskammer und vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV). Die Kammer engagiert sich insbesondere für Fragen der Direktvermarkter, während die Berater des LANUV die Beratung und Förderung gemeinschaftlicher, regionaler Vermarktungsprojekte wahrnehmen. Das Förderangebot (Absatzförderungsrichtlinie) wird aktiv an die Zielgruppe kommuniziert. Die finanzielle Förderung sieht einen Eigenanteil der Akteure von mindestens 50 % vor.

Jährlich werden ca. 15 Projekte gefördert, die bei Fördervolumen, Produkten und Vermarktungskonzept oft eine individuelle Ausprägung haben. Die Förderung reicht von Maßnahmen im Bereich von Gemeinschaftsmarketing, Öffentlichkeitsarbeit/Verbraucherinformation, über Aus- und Weiterbildung bis hin zum Schutz regionaler Produkte (EU-Programm geschützte geographische Angaben). Zu den Projekten zählen produktübergreifende Leistungsschauen, wie z.B. die Genussstage NRW im Teutoburger Wald oder die Messe „NRW Vom Guten das Beste“ oder auch verschiedene produktbezogene Werbeaktivitäten, wie „Tolle Knolle (Akti-

onstag Kartoffeln)“, Aktionen der Nordrhein-Westfälischen Werbegemeinschaft Ei e. V. u.a. Gemeinschaftsaktionen wie die Genussregion Niederrhein und Feines vom Land haben NRW auf der IGW als Genussland zusammen mit dem NRW-Tourismus vorgestellt.

Auch zur Entwicklung eines Regionalzeichens sollen die NRW-Regionen mit ihrem positiven Image genutzt und neben lokalen Produzenten auch Akteure z.B. aus den Bereichen Tourismus und Gastronomie gewonnen werden.

Zur Unterstützung des Ernährungshandwerks in NRW wurde der Wettbewerb „Meister.Werk.NRW – Der Preis für ausgezeichnete Qualität im Lebensmittelhandwerk“ zusammen mit dem Fleischerverband und den Bäckerverbänden NRW ins Leben gerufen. Die Auszeichnung „Meister.Werk.NRW“ erfolgt für hervorragende Produkte und weist auf die wirtschaftliche und regionale Bedeutung des Lebensmittelhandwerks hin. Als Arbeitgeber stärkt es die Regionen des Landes und es bewahrt und fördert das Wissen um die handwerklichen Herstellungsweisen von regionalen Produkten.

Der Ökolandbau vollzieht in NRW wie bundesweit die allgemeine Marktdynamik derzeit nur verhalten nach. Die steigende Nachfrage nach regionalen Bio-Produkten hat auch in NRW zu Marktengpässen geführt, auf die der Handel unter anderem mit einer Zunahme von Bio-Importen reagiert. Die Landesregierung unterstützt aktuell ein Pilotprojekt zur Ausweitung der Regionalvermarktung von Öko-Produkten in der Beispielregion Ostwestfalen-Lippe mit dem Ziel, die Marktpartner entlang der Wertschöpfungskette stärker zu vernetzen und vorhandene Synergie- und Vermarktungspotenziale zu realisieren. Die teilnehmenden Unternehmen setzen sich u.a. intensiv mit Vorzügen verbindlicher Kooperationen und Lieferpartnerschaften auseinander und werden dazu über Fördermöglichkeiten beratend begleitet. In Zusammenarbeit mit der Fachberatung der NRW-Ökoverbände und der Landwirtschaftskammer werden darüber interessierte Unternehmen, die konventionelle Erzeuger sind, über Chancen und Erfordernisse beraten, die sich mit einer Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweise verbinden.

Die von der Landesregierung geförderten Aktionstage Ökolandbau NRW informieren Verbraucherinnen und Verbraucher auf Bio-Höfen, in Verarbeitungsunternehmen, bei Bio-Gastronomen und Bio-Händlern über Erzeugung und Verarbeitung im Ökolandbau. Sie stellen damit ein weiteres wichtiges Instrument der Landesaktivitäten dar, den Verbrauchern die heimischen Bio-Lebensmittel näher zu bringen und die Wertschöpfungspotenziale zu stärken.

Der Einsatz von Biolebensmitteln in Unternehmen der Außer-Haus-Verpflegung basiert in der Regel auf dauerhaften Lieferpartnerschaften mit heimischen Öko-Betrieben. Zur Ausweitung des Einsatzes von heimischen Ökolebensmitteln in der Außer-Haus-Verpflegung wurde in 2012 ein Projekt mit praxisorientierten Modulen unter Einbindung des Bio-Mentoren-Netzwerks durchgeführt. Aufbauend auf diesem Projekt werden weitere Maßnahmen für einen stärkeren Einsatz von regional erzeugten Bio-Produkten in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung entwickelt.

Die Landesregierung strebt an, Wertschöpfungspotenziale von regionaler - gerade auch ökologischer - Herstellung und Vermarktung von Lebensmitteln umfassend auszuschöpfen. Dies soll, wo es regional besonders vielversprechend ist, mit integrierten Strategien der Regionalentwicklung z.B. unter LEADER oder im Blick auf ländlichen Tourismus eng verknüpft und zu Synergiewirkungen geführt werden. Die Landesregierung will dafür Netzwerkwissen ländlicher Räume fördern und praktische Zusammenarbeit leichter machen. Dazu soll eine eigene, ideenreiche Serviceeinrichtung als Regionalagentur für ländliche Räume beitragen.

**21. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Milchbetriebe, die sich auf den Ausstieg aus der Milchquote im Jahr 2015 vorbereiten müssen, zu unterstützen?**

Die nordrhein-westfälische Landesregierung setzt sich dafür ein, schlüssige und langfristig tragfähige Rahmenbedingungen für die Milchwirtschaft nach 2015 zu schaffen. Sie müssen in den Gesamtkontext der nationalen, europäischen und weltweiten Agrarpolitik passen. Hier gilt es, die heimischen Milcherzeuger in die Lage zu versetzen, sich am Markt zu behaupten und frühzeitig auf Marktsignale reagieren zu können. Die Landesregierung ist überzeugt, dass dazu insbesondere die Marktstellung der Milcherzeuger zu verbessern und Initiativen zur Verbesserung der Transparenz und Marktinformation zu unterstützen sind. Sie sieht das sog. EU-Milchpaket, das Anfang 2012 vom Europäischen Parlament verabschiedet wurde, als ersten Schritt an für eine bessere Ausgangsposition von Milchbauern in Preisverhandlungen mit der Abnehmerindustrie. Die entsprechende Verordnung ermöglicht den Produzenten den Zusammenschluss in Verbänden und erlaubt ihnen, Rohmilchpreise auszuhandeln, ohne in Konflikt mit dem Kartellrecht zu geraten. Die Landesregierung setzt sich für weitere Schritte ein und drängt beim Bund darauf, bei der EU-Kommission zu erreichen, dass die starren Obergrenzen für die Größe einer Erzeugerorganisation und Verhandlungsbeschränkungen unter Berücksichtigung von jeweiligen Marktstrukturen flexibilisiert werden.

Für Krisenzeiten hält die Landesregierung ein Instrumentarium von Notmaßnahmen notwendig. Neben der Intervention, die an die neuen Marktbedingungen angepasst werden muss, kann auch der freiwillige Produktionsverzicht ein zielführender Ansatz sein, um relativ sichere Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Allerdings fehlen bisher Regelungsvorschläge, um Umsetzungsmöglichkeiten näher prüfen zu können. Die Landesregierung hat den Bund daher aufgefordert, in Zusammenarbeit mit dem EP und der KOM notwendige Bewertungsgrundlagen zu erarbeiten und darauf zu achten, dass begrenzte Mittel wirkungseffizient eingesetzt werden und Fehlanreize sowie übermäßige Bürokratie vermieden werden.

Ein weiterer Handlungsbereich der NRW-Agrarpolitik für den Milchsektor ist, die Entwicklung der Betriebe mit Förderung zu unterstützen. Neben Anreizen zur Verbesserung der Marktstellung der Erzeuger und der Wertschöpfungstiefe gilt es, die Betriebe in der Ausrichtung auf eine umweltverträgliche, tiergerechte und nachhaltige Produktion zu unterstützen. Hierfür wichtige und von der Landesregierung auf diese Ziele ausgerichtete Instrumente sind die Agrarinvestitionsförderung, Marktstrukturförderung und Förderung der Weidehaltung. Darüber hinaus setzt sich die Landesregierung auf nationaler und europäischer Ebene mit Nachdruck dafür ein, dass die Ausgleichszulage in der bisherigen Gebietskulisse soweit als möglich erhalten bleibt, wenn deren Neugestaltung zu Beginn der neuen Förderperiode auf EU-Ebene ansteht.

**22. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung der energetischen Nutzung des Rohstoffes Holz zu, auch unter dem Aspekt der Bindung von CO<sub>2</sub> im Produktlebenszyklus sowie bezüglich der Feinstaubsituation?**

Für die Landesregierung ist der Rohstoff Holz im Zusammenhang mit der Energiewende als CO<sub>2</sub>-neutraler Brennstoff eine gute und richtige Alternative zu fossilen Energieträgern. Beim nachwachsenden Rohstoff Holz wird bei der Verbrennung so viel CO<sub>2</sub> emittiert, wie beim Baumwachstum der Atmosphäre zuvor an CO<sub>2</sub> entzogen wurde. Holz ist nicht nur ökologisch wertvoll, sondern trägt ebenfalls als alternativer Energieträger zur Wertschöpfung in der Region bei. Aus naturbelassenem Restholz hergestellte Holzpellets haben in den letzten Jahren – auch durch Anschubfinanzierung des Landes – eine spürbare Aufwärtsentwicklung am Markt erlebt und vom wachsenden Interesse am umweltfreundlichen heimischen Brennstoff

Holz profitiert. So hat sich in Nordrhein-Westfalen die Zahl der Pelletheizungen mehr als verzehnfacht: von rund 500 Anlagen im Jahr 2002 auf über 24.000 Anlagen Ende 2012 (Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, BAFA). Gründe für den Anstieg sind die steigenden Preise für Öl und Gas und die nachweislichen Klimaschutzleistungen. Über die Energie Agentur NRW wird auch der Rohstoff Holz als Alternativenergie zu fossilen Brennstoffen beworben und die Verbraucherinnen und Verbraucher werden umfassend informiert und beraten.

Gemäß einer Studie zum Beitrag des Clusters Forst und Holz zum Klimaschutz in NRW (s. auch Ausschussprotokoll 16/294 des AKUNLV des Landtags vom 03.07.2013) beträgt die Klimaschutzleistung des Clusters durch Waldwachstum und Holznutzung ca. 18 Mio. To. CO<sub>2</sub> / Jahr. Durch das Wachstum des Waldes wird ausgestoßenes CO<sub>2</sub> gebunden (Senkenleistung) und der Rohstoff Holz, den uns der Wald liefert, speichert den enthaltenen Kohlenstoff für lange Zeit. (Kohlenstoffspeicher im Holzprodukt). Darüber hinaus bieten sich mögliche Emissionseinsparungen durch Ersatz (Substitution) fossiler Energieträger und Ersatz energieaufwendiger Bau- und Werkstoffe durch Holz an. Die Studie macht deutlich, dass der größte Effekt bei der CO<sub>2</sub> Minderung dann erreicht wird, wenn das Holz in der gesamten Wertschöpfungskette zunächst stofflich genutzt und erst nach Gebrauch energetisch verwertet wird (Kaskadennutzung).

Aufgrund der Nähe zum Rohstoff Holz werden im ländlichen Raum vermehrt Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe betrieben. Dieser Trend wird sich voraussichtlich in den kommenden Jahren verstärken. Auch das Heizen mit Holz und anderen festen Brennstoffen ist mit unerwünschten Emissionen verbunden. Deshalb sind nach der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen neue Anforderungen an Anlagentechnik, Brennstoffe und Betreiberverhalten bei Kleinf Feuerungsanlagen zu beachten. Sie müssen entweder die Emissionsgrenzwerte einhalten, mit Filtern nachgerüstet oder langfristig ausgetauscht werden.

In der Tendenz sind die Luftschadstoffbelastungen im ländlichen Raum deutlich niedriger als in Ballungskernen und in Ballungsrandzonen. Die gemessenen Jahresmittelwerte für Feinstaub PM10 liegen überwiegend unterhalb des halben Immissionsgrenzwertes von 40 µg/m<sup>3</sup> als Jahresmittel bzw. 50 µg/m<sup>3</sup> bei 35 zulässigen Überschreitungen pro Jahr als Tagesmittel.

**23. *Wie bewertet die Landesregierung die Holzmobilisierung in NRW vor dem Hintergrund des weltweit steigenden Bedarfs an nachwachsenden Brennstoffen?***

Nachwachsende Rohstoffe sind unabhängig von einer stofflichen oder energetischen Verwendung weltweit stark nachgefragt. Indiz hierfür sind steigende Preise. So stieg der Index der jährlichen Erzeugerpreise von Rohholz im Staatswald: von 100 im Jahr 2005 auf 160,7 im Jahr 2011 (Quelle: Statist. Bundesamt). Der Index für Energieholz wuchs mit einem Anstieg auf 193,7 (2011) im Vergleich zum Basisjahr 2005 (100) sogar überproportional.

Demgegenüber nahm der Einschlag in NRW von 4,6 Mio. m<sup>3</sup>/f im Jahr 2006 auf 3,5 Mio. m<sup>3</sup>/f im Jahr 2012 deutlich ab (Quelle: IT-NRW). Trotz der hohen Vorratsverluste durch Kyrill, die den Einschlagsrückgang teilweise erklären, könnte in NRW deutlich mehr Holz nachhaltig eingeschlagen werden. Faktoren, die zur Einschlagszurückhaltung führen, sind u.a. ausreichende Liquidität des Waldbesitzes, geringe Kapitalmarktzinsen und die Spekulation auf steigende Preise. Die Landesregierung setzt ihre Bemühungen um eine verstärkte Holzmobilisierung weiter fort. Als konkrete Beispiele sind hierfür die Durchführung einer Landeswaldinventur, um regionale Holzreserven zu erfassen sowie die Einsetzung eines Landesclus-

termanagements, welches u.a. die gemeinsame Verantwortlichkeit von Waldbesitz und Holzverarbeiter als Teil des Cluster Wald und Holz stärken soll, zu nennen.

Die Wertschöpfung beim Cluster ForstHolz basiert aktuell zum überwiegenden Teil auf Nadelholz, für das alle Experten eine weitere Nachfragersteigerung vorhersagen. Die Wertschöpfung der verschiedenen Laubholzarten hingegen liegt hinter der des Nadelholzes weit zurück. In Ermangelung einer dem Nadelholzsektor vergleichbaren breiten Produktpalette und entsprechenden innovativen Verarbeitungstechnologien hat sich im letzten Jahrzehnt lediglich die energetische Laubholznutzung vergleichsweise dynamisch entwickelt. Inwieweit die Nachfrage nach Nadelholz aufgrund des rückläufigen Nadelholzanteils am Waldaufbau und im Rahmen der Klimaanpassung mittel- und langfristig befriedigt werden kann und ob eine Substitution des stofflich genutzten Nadelholzes durch Laubholz möglich ist, wird die Auswertung einer vom MKULNV in Auftrag gegebenen Laubholzstudie zeigen. Ziel der Studie ist das Aufkommen und das Potenzial der Vermarktung von Laubholz zu untersuchen. Denn mit einer verstärkten stofflichen Verwendung des Laubholzes wird sich in einer Übergangsphase zur Kaskadennutzung zunächst auch eine verstärkte Konkurrenz zur energetischen Nutzung ergeben.

Um die Nachfrage im Bereich des Nadelholzes zu decken, hat die Mobilisierung ungenutzter Holzreserven aus dem Kleinprivatwald zunächst höchste Priorität.

Langfristig wird im Cluster ForstHolz aber auf die Entwicklung innovativer und höherwertiger Produkte und ressourceneffiziente Betriebe gesetzt werden.

**24. *Wie lässt sich der steigende Bedarf am Rohstoff Holz mit der von der Landesregierung beabsichtigten Ausweitung des Verzichts der Bewirtschaftung forstlicher Flächen in Einklang bringen?***

Die Stilllegung eines geringen Anteils der Gesamtwaldfläche ist Element der multifunktionalen Waldwirtschaft und Teil der Biodiversitätsstrategie von EU, Bund und Land. Derzeit stehen im Staatswald rd. 14.000 ha unter Prozessschutz. Dies sind 1,6 % der Gesamtwaldfläche. Dieser Wert ist geringer als in der Biodiversitätsstrategie des Bundes vorgegeben. Im Mittelpunkt der Flächenstilllegung stehen aus Artenschutzgründen Buchenwälder, für deren Erhalt Deutschland eine weltweite Verantwortung hat. Wie bereits zu Frage 23 geschildert, wird der Holzeinschlag von vielen Faktoren beeinflusst. Der vergleichsweise geringe Anstieg des Buchen-Stammholz-Preisindex (Güteklasse B, Stärkeklasse 4) auf 110,1 % (2011) im Vergleich zum Basisjahr 2005 (100 %) bzw. der derzeit wieder zu beobachtende Anstieg des Buchenrundholzexports (3,5 % von 2011 auf 2012), sind Hinweise darauf, dass die bisherigen Flächenstilllegungen weder auf den Preis noch auf das Angebot einen entscheidenden Einfluss haben.

Die in NRW entwickelte Biodiversitätsstrategie gilt als ein wichtiger Eckpfeiler bei der zukünftigen Waldbewirtschaftung. Im Wald sind vor allem jene Arten gefährdet und damit besonders schutzbedürftig, die auf Reife- und Zerfallsphasen des Waldes angewiesen sind. Aus Gründen des Artenschutzes ist es deshalb dringend notwendig, der Natur auf bestimmten Flächen Entwicklungsspielräume zu geben und diese nicht zu bewirtschaften. Nur so kann die Forstwirtschaft ihrer besonderen Verantwortung für die Biodiversität im Wald in vollem Umfang gerecht werden. Die Strategie konzentriert sich hinsichtlich der Stilllegung im erforderlichen Umfang auf alte Laubholzbestände und die bisherigen Untersuchungen zum Holzmarkt zeigen, dass dies nicht im Gegensatz zu den wirtschaftlichen Zielen bei der Waldbewirtschaftung in NRW steht, denn das Laubholz wird im Gegensatz zum Nadelholz nicht in vollem Umfang genutzt. Darüber hinaus haben die Ergebnisse der Studie zum Beitrag des

Waldes zum Klimaschutz gezeigt, dass eine begrenzte Flächenstilllegung auch aus Klimaschutzgründen vertretbar ist, denn stillgelegte Wälder sind oft auch ein sehr hoher Kohlenstoffspeicher.

**25. Welche wirtschaftliche Bedeutung (z.B. Anteil an Bruttowertschöpfung, Schaffung direkter und indirekter Arbeitsplätze) hat die Forstwirtschaft in den ländlichen Räumen in NRW?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen differenziert)**

In Nordrhein-Westfalen wird wirtschaftlich mit der Forstwirtschaft auch die Holzwirtschaft betrachtet. Dies wird in dem Begriff des Clusters „ForstHolz“ zusammengefasst (s. auch Ausschussprotokoll 16/294 des AKUNLV des Landtags vom 03.07.2013 unter <http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMA16-294.pdf>).

Die Betrachtung des Clusters ist ein wirtschafts- und sozialpolitischer Ansatz. Der Cluster ForstHolz berücksichtigt die gesamten sozioökonomischen Wirkungen des Sektors (z.B. Arbeitsplätze auch im ländlichen Raum). Im Cluster ForstHolz in Nordrhein-Westfalen sind ca. 180.000 Menschen beschäftigt. Es wird ein Umsatz von insgesamt rund 38 Milliarden € erwirtschaftet. Damit liegt die volkswirtschaftliche Bedeutung des nordrhein-westfälischen Clusters ForstHolz in der gleichen Größenordnung wie die des Maschinenbaus.

Daten für eine tabellarische Darstellung der wirtschaftlichen Bedeutung nach Kreisen liegen der Landesregierung nicht vor.

Nach einer aktualisierten Studie über Rahmendaten des Clusters ForstHolz NRW durch das Internationale Institut für Wald und Holz NRW e.V. (IIWH) 2011 „nimmt das Gesamtcluster mit rd. 18.000 Unternehmen eine beträchtliche volkswirtschaftliche Größe ein, die knapp 3 % der Gesamtwirtschaft oder 7 % des Umsatzes bzw. 9 % der Beschäftigung im produzierenden Gewerbe ausmacht.“

Im Rahmen dieser Studie wurde eine Karte zur regional-räumlichen Verbreitung der Beschäftigten nach Kreisen erarbeitet (s. Anlage Abbildung 25 Cluster Wald Holz). Hier wird deutlich, dass (in absteigender Reihenfolge) die Region Ostwestfalen, die Eifel, das Sauerland und das Münsterland die besonders herausragenden Standorte des Clusters ForstHolz sind.

Es wird wie in der Vergangenheit die Aufgabe der Landesregierung sein, die Arbeit des Clusters ForstHolz zu fördern und weiterzuentwickeln. Im Rahmen von regionalen und überregionalen Clustern und Kompetenzzentren - beispielhaft sind hier die Holzkompetenzzentren Olsberg und Nettersheim hervorzuheben - besteht in NRW bereits hierfür eine gute Voraussetzung.

Wichtig ist, dass die überregionalen und regionalen Netzwerke, die zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit einer nachhaltigen Forst- und Holzwirtschaft beitragen, in der Summe als Landescluster WaldHolz wahrgenommen werden. Unterstützt wird das Cluster WaldHolz seit Juli 2012 durch einen Landesclustermanager, der zukünftig als kompetenter Ansprechpartner die Clusterarbeit wegen ihrer wirtschaftlichen Bedeutung im ländlichen Raum koordiniert.

Eine ähnlich hohe Bedeutung für Arbeitsplätze und Wertschöpfung im ländlichen Raum hat das Gartenbaucoluster. Hierin sind – vergleichbar dem Cluster ForstHolz – der Produktionsgartenbau mit seinen direkt und indirekt vor- und nachgelagerten Bereichen zusammenge-

fasst. Die Bruttowertschöpfung dieses Clusters liegt in Nordrhein-Westfalen nach Berechnungen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau an der Universität Hannover und des Johann Heinrich von Thünen-Instituts des Bundes bei rund 4,3 Mrd. €. Dies entspricht einem Bundesanteil von 22 %. Der Gesamtumsatz des Clusters beträgt 18,6 Mrd. €, die Zahl der Beschäftigten liegt bei 145.900.

In der Agrar- und Ernährungswirtschaft nebst vor- und nachgelagertem Bereich sind rund 400.000 Menschen beschäftigt. Alleine die Ernährungswirtschaft hat einen Umsatz von 33 Mrd. €.

**26. *Wie sollten nach Ansicht der Landesregierung die Schwerpunkte in der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der kommenden Förderperiode ab 2014 ausgerichtet werden, um den Agrarstandort NRW zu erhalten und zu stärken? Welche konkreten Auswirkungen auf nordrhein-westfälische Betriebe werden dadurch erwartet?***

Die GAP muss einen geeigneten Rahmen dafür schaffen, dass die Landwirtschaft ihre vielfältigen Aufgaben, wie Erzeugung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln, von nachwachsenden Rohstoffen und Biomasse zur Energiegewinnung, Pflege der Kulturlandschaft, Beitrag zur Biodiversität, Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, im Sinne einer multifunktionalen Landwirtschaft erfüllen kann. In der kommenden Förderperiode 2014-2010 ist die GAP zu einem effizienten wie gesellschaftlich akzeptierten System der Agrarförderung zu entwickeln, das dem Grundsatz *öffentliches Geld für öffentliche Güter* folgt. Nur mit dieser Ausrichtung werden die Direktzahlungen Akzeptanz in der Bevölkerung finden und langfristig gesichert. Mit verlässlicher Kontinuität kann die Agrarförderung dann zur Unterstützung einer nachhaltigen Landwirtschaft eingesetzt werden.

Die Landesregierung begrüßt deshalb das Ergebnis der politischen Einigung zur GAP-Reform auf europäischer Ebene und insbesondere das sog. „Greening“ der 1. Säule mit den Elementen Anbaudiversifizierung, Ökologische Vorrangflächen und Grünlanderhalt.

Konkrete Auswirkungen der GAP-Reform auf nordrhein-westfälische Betriebe werden vor allem durch das Greening erwartet, insbesondere durch die Vorgaben zu ökologischen Vorrangflächen und Anbaudiversifizierung, da in NRW bereits Regelungen zum Grünlanderhalt in Kraft sind.

NRW wird sich im Zuge der nationalen Umsetzung für die Anwendung des sogenannten Äquivalenz- bzw. Gleichwertigkeitsprinzips beim Greening einsetzen. Dies ermöglicht z.B., dass Ökologische Vorrangflächen auch mit bestimmten Agrarumweltmaßnahmen erbracht werden können und dass die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Betriebe in einem für sie vertretbaren Rahmen bleiben. Durch praktikable Schwellenwerte werden jedoch viele Betriebe keine zusätzlichen Auflagen erfüllen müssen.

Dabei muss mindestens der gleiche ökologische Nutzen erzielt werden wie mit den „normalen“ ökologischen Vorrangflächen. Eine weitere nordrhein-westfälische Forderung ist die Anerkennung von Flächen mit Leguminosenanbau als Ökologische Vorrangflächen. Bei der nationalen Umsetzung ist zu gewährleisten, dass das Greening spürbare ökologische Wirkungen entfaltet. Bei der Anerkennung der Ökologischen Vorrangflächen und äquivalenten Agrarumweltmaßnahmen müssen daher Standards wie der Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel eingehalten werden.

Die Vorgaben zur Anbaudiversifizierung werden in Nordrhein-Westfalen voraussichtlich nur Betriebe mit einem sehr hohen Maisanteil an der Ackerfläche betreffen, da für spezialisierte Betriebe mit jährlichem Flächentausch passende Ausnahmeregelungen gefunden werden sollen. Betroffene Betriebe werden den Anteil von Mais reduzieren müssen, wie es nach Auffassung der Landesregierung auch aus Gründen des Boden-, Gewässer- und Artenschutzes geboten ist.

Auswirkungen auf nordrhein-westfälische Betriebe sind zudem durch die reduzierte finanzielle Ausstattung der ersten und der zweiten Säule zu erwarten. Durch die Beschlüsse auf europäischer Ebene reduziert sich der nationale Plafonds für die Direktzahlungen der ersten Säule um ca. 7 %. Die ELER-Mittel 2014 – 2020 gehen gegenüber der Förderperiode 2007-2013 um 9 % zurück, im Vergleich zu 2013 sogar um 15 %. Bis zu 2 % der Mittel der ersten Säule sind für einen Prämienzuschlag für Junglandwirte zu reservieren, in Deutschland werden es voraussichtlich ca. 1 % sein.

Durch zahlreiche nationale Optionen bei der Umsetzung der GAP-Reform können sich weitere Verschiebungen sowohl innerhalb der ersten Säule als auch zwischen den Säulen ergeben. Nordrhein-Westfalen setzt sich dafür ein, diese Möglichkeiten zur Stärkung einer nachhaltigen bäuerlichen Landwirtschaft, für eine höhere Umweltqualität und eine bessere Förderung der ländlichen Räume ambitioniert zu nutzen. Kernforderungen sind in diesem Zusammenhang u.a. eine Umschichtung aus der ersten in die zweite Säule um 15 % ein sowie für eine umfassende Nutzung des durch die GAP-Reform ermöglichten Zuschlags für die ersten 46 Hektare eines jeden Betriebs. Von einem solchen Zuschlag auf die Direktzahlungen würde in Nordrhein-Westfalen die weit überwiegende Zahl der Betriebe profitieren

**27. *Wie sollte nach Ansicht der Landesregierung die Schwerpunkte der 2. Säule der GAP in der kommenden Förderperiode ab 2014 ausgerichtet werden, um den Agrarstandort NRW zu erhalten und zu stärken?  
Welche konkreten Auswirkungen auf die nordrhein-westfälischen Betriebe werden dadurch erwartet?***

Die nordrhein-westfälische Landesregierung ist überzeugt, dass sich landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe und Strukturen konsequent den Herausforderungen einer tier-, umwelt- und klimagerechten Modernisierung stellen müssen, um den Agrarstandort Nordrhein-Westfalen in einer gemeinsamen Leistung von Unternehmen, Forschung und Förderung nachhaltig und zukunftsgerichtet zu gestalten. Diese Perspektive – die der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen in weiten Teilen heute schon bewusst ist und in der Praxis berücksichtigt wird – wird die Schwerpunkte und Maßnahmen der künftigen Förderung mit Einsatz von EU-Mitteln der sogenannten 2. Säule der GAP im Rahmen der Landesumsetzung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) prägen. Die Landesregierung möchte dem Strukturwandel in der Landwirtschaft eine qualitative Orientierung geben. Ihre Agrarpolitik sowie ihre Mitwirkung an der Gestaltung der Agrarpolitik auf Bundes- und EU-Ebene zielt darauf ab, den künftigen in NRW tätigen Voll- und Nebenerwerbsbetrieben mit den Mitteln der 2. Säule ergänzend zur 1. Säule der GAP gute Voraussetzungen zu schaffen, langfristig verantwortungsbewusst, nachhaltig und innovativ wettbewerbsfähig zu bleiben und dies mit wertvollen, nötigen Umweltleistungen zu verbinden.

Prioritäten der künftigen ELER-Verordnung als 2. Säule der GAP sind Wissenstransfer und Innovation in ländlichen Gebieten, Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft, eine wertschöpfungsstarke und sichere Nahrungsmittelkette. Besonderen Wert legt die EU auf die weiteren Prioritäten der Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung von Ökosystemen, die von der Land- und Forstwirtschaft abhängig sind sowie auf die Unterstützung des Agrar-, Ernäh-

rungs- und Forstsektors im Blick auf Klimaschutz und Klimaanpassung. Die EU-Kommission unterstreicht einen besonders herausragenden Stellenwert der Prioritäten 4 und 5.

Die Landesagrarpolitik hat bereits seit dem Regierungswechsel 2010 wesentliche Elemente dieser neuen europäischen Prioritäten im Rahmen des laufenden NRW-Programms Ländlicher Raum aufgegriffen, so dass der Übergang in die künftige Förderperiode neue Akzente mit notwendiger Kontinuität verbindet. Die Landesregierung setzt sich schon jetzt und ebenso künftig mit Anreiz-Instrumenten, die im Rahmen der 2.-Säule-Förderung bereitgestellt werden können, besonders für tier- und artgerechte Haltungsformen, ausgeprägt umweltverträgliche Anbauverfahren sowie für den Erhalt der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft ein. Auf Grundlage der europäischen Vorgaben und einer Analyse der Entwicklungschancen und -erfordernissen für Landwirtschaft und ländliche Räume werden die entsprechenden Maßnahmen für das künftige NRW-Programm in der 2. Jahreshälfte 2013 im Dialog mit Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartnern entwickelt. Die Landesregierung wird die Maßnahmen, die schon im laufenden Programm für die Bewahrung der Ökosysteme einen Schwerpunkt darstellen, als zentrale Elemente des Programms weiterführen bzw. -entwickeln.

Nach wie vor stehen in NRW etwa 50 % der Tier und Pflanzenarten auf der Roten Liste. Hauptursachen für den Verlust unserer natürlichen Lebensgrundlagen in NRW sind Flächenverbrauch, Auswirkungen intensiver Landwirtschaft, der naturferne Ausbau von Gewässern und eine oft nicht naturnahe und standortgerechte Bewirtschaftung der Wälder. Zum Schutz der Natur gilt es, die biologische Vielfalt konsequent zu schützen, gewachsene Kulturlandschaften zu erhalten sowie der Entwicklung von Wildnis Räume zu lassen. Diesen objektiven Erfordernissen wird die Schwerpunktsetzung im neuen Programm entsprechen. Diesem Bedarf wie auch neuen gesellschaftlichen Erwartungen zum Beispiel im Blick auf Tierwohl und -schutz in Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung trägt die Landesregierung seit 2011 durch veränderte Förderangebote im laufenden Programm bereits Rechnung und wird sie besonders nachhaltig auch im neuen Programm anbieten. Die Landesregierung ist überzeugt, dass ihre Förderung insofern auch dazu beiträgt, Akzeptanz und Wertschätzung landwirtschaftlicher Produktion in NRW und damit den Agrarstandort insgesamt zu unterstützen.

Eine Erweiterung der Unterstützungsleistungen für die integrierte ländliche Entwicklung wird mit Blick auf die neue, sechste Priorität "soziale Eingliederung, Bekämpfung der Armut und wirtschaftliche Entwicklung in den ländlichen Gebieten" erfolgen. Sie fasst bisherige Maßnahmen der Schwerpunkte 3 und 4 zusammen und ergänzt sie - nicht zuletzt im Blick auf die besonderen Probleme von EU-Ländern mit großen, sehr strukturschwachen Landregionen - um die ausdrückliche Perspektive der Armutsbekämpfung. Gravierende Armutsrisiken sind für die ländlichen Regionen Nordrhein-Westfalens nicht typisch, die Aspekte der sozialen Integration und der wirtschaftlichen Entwicklung werden hingegen aufgrund des demografischen Wandels und der erkennbaren ökonomischen Strukturprobleme eine verstärkte Beachtung verdienen und bekommen. Die Landesregierung sieht dazu u.a. vor, in der neuen Förderperiode einer größeren Zahl von Regionen im ländlichen Raum zu ermöglichen, von den besonderen Vorzügen des Leader-Ansatzes zu profitieren. Dieser hat sich aus Sicht der EU-Kommission, vor allem aber aus Sicht der bislang Beteiligten sowie u.a. des Landkreistages in NRW als zielführender Weg interkommunaler und bürgerschaftlicher Aktivitäten zur Sicherung von kommunaler Leistungsfähigkeit und Lebensqualität auf dem Land erwiesen.

Durch einen effizienteren Wissens- und Technologietransfer kann die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Betriebe in ländlichen Räumen verbessert werden. Eine gut ausgebaute Kommunikationsinfrastruktur ist dabei ein wesentlicher Standortfaktor. Die Unternehmen und Menschen im ländlichen Raum brauchen schnelle, leistungsfähige und kostengünstige Informationstechniken ebenso wie in den Zentren. Die Breitbandtechnologie muss des-

halb auch für den ländlichen Raum immer stärker zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen des Programms Ländlicher Raum haben daher Angebote zum Ausbau der Breitbandversorgung in den ländlichen Regionen einen großen Stellenwert. Seit 2008 wurden hier rund 30 Mio. € an EU-Mitteln und nationaler Kofinanzierung in NRW eingesetzt. 2013 werden dazu im Programm Ländlicher Raum erstmals zusätzliche Erleichterungen für besonders finanzschwache Kommunen eingeräumt. Dies bedeutet im Rahmen der Möglichkeiten dieses Förderprogramms einen wertvollen Beitrag, um zum Erreichen der ambitionierten Ziele des Koalitionsvertrages im Rahmen der Breitbandstrategie NRW beizutragen. Dieser Schwerpunkt wird daher auch im neuen Programm gewährleistet sein.

Unter dem Aspekt der sozialen Integration ist weiterhin für die kommende Förderperiode durch Kabinettsbeschluss vorgesehen, Angebote im Programm Ländlicher Raum zu entwickeln, die dem Präventionsgedanken der Landespolitik zugunsten guter Chancen von Kindern, Jugendlichen und Familien Rechnung tragen und z.B. innerhalb des Leader-Ansatzes umgesetzt werden können. Weiterhin ist vorgesehen, mehr ländlichen Regionen als bislang die Option zu eröffnen, von den Vorzügen der Leader-Förderung zu profitieren. Darüber hinaus werden in der 2. Säule der GAP wichtige Maßnahmen gefördert, die den Strukturwandel des ländlichen Raumes stärken. Dazu sollen künftig mit einer verstärkten Leader-Förderung noch stärker als bisher die interkommunale und bürgerschaftliche Zusammenarbeit gehören, insbesondere um den demografischen Wandel mit neuen Formen und Modellen im Bereich der Daseinsvorsorge zu meistern. Auch die erfolgreichen Prozesse der Dorferneuerung und wichtige Projekte der Dorferneuerung sollen mit entsprechenden Förderangeboten weiterhin unterstützt werden.

Auch die Versorgung mit leistungsfähigem Breitband ist eine zentrale Voraussetzung für alle Menschen im ländlichen Raum und für die Entwicklung zukunftsfähiger Arbeitsplätze im Gewerbe, in allen Zweigen der Dienstleistungen und für die landwirtschaftlichen Unternehmen von besonderer Bedeutung (s.a. Antwort 229 d).

**28. *Wie hoch waren seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual die jährlichen Mittel des Bundes, die für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ insgesamt in Nordrhein-Westfalen und in ländlichen Räumen eingesetzt wurden?***

In den Jahren 2000 bis 2012 wurden die nachfolgenden Mittel vom Bund für Vorhaben der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) in Nordrhein-Westfalen eingesetzt:

Jahr	Bundesanteil ausgezahlter GAK-Mittel
2000	107.063.772,63 DM
2001	104.112.136,75 DM
2002	59.386.287,64 €
2003	53.125.000,00 €
2004	47.787.543,16 €
2005	45.232.000,00 €
2006	41.092.695,04 €
2007	43.819.446,19 €
2008	49.053.480,86 €
2009	44.197.966,56 €
2010	46.572.971,99 €
2011	37.476.328,67 €
2012	37.607.012,41 €

Der Bund beteiligt sich i.d.R. mit 60% an den Ausgaben der GAK. Für eine Aufschlüsselung zur Verteilung der auf GAK-Maßnahmen bezogenen Bundesmittel bezogen auf die einzelnen Gebietskörperschaften in ländlichen Räumen Nordrhein-Westfalens liegen keine Daten vor. Die Schwankungen sind durch die Änderungen der Bundesmittel bedingt. Nordrhein-Westfalen hat die zur Verfügung stehenden Mittel stets abgerufen.

**29. Wie hoch waren – im Bundesvergleich – seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual die jährlichen Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, die insgesamt in Nordrhein-Westfalen eingesetzt wurden?**

Die Finanzierung der Förderung des ländlichen Raums erfolgte in der Förderperiode 2000-2006 aus der EAGFL-Garantie. Gegenüber der EU wurde auf Bundesebene abgerechnet, so dass ein Bundesvergleich mit den jährlichen Zahlungen möglich ist.

Seit 2007 erfolgt die Finanzierung der Förderung des ländlichen Raums aus dem ELER. Die Länder erhalten Plafonds für die gesamte Förderperiode und die Abrechnung erfolgt landesbezogen. Angaben aus anderen Ländern liegen daher nicht vor, ein Bundesvergleich ist nicht möglich. Auszahlungen aus der Förderperiode 2007-2013 können noch bis 2015 erfolgen.

Eine tabellarische Darstellung ist im Anhang (29\_Verteilung der Mittel auf die Bundesländer) enthalten.

- 30. Wie verteilen sich die Mittel auf die Schwerpunkte: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Land- und Forstwirtschaft; Verbesserung des Umwelt- und des Tierschutzes in der Landschaft; Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft sowie LEADER?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Die Verteilung der bislang gezahlten EU-Mittel aus dem NRW-Programm Ländlicher Raum auf die genannten Förderschwerpunkte nach Kreisen / Gemeinden ist in der Tabelle im Anhang (30\_ELER Zahlungen nach Schwerpunkten) enthalten.

- 31. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung die Nachwuchsgewinnung für landwirtschaftliche Familienbetriebe unterstützen?**

Die Landesregierung ist der Auffassung, dass die "grünen Branchen" von Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau in Nordrhein-Westfalen heute insgesamt aussichtsreiche berufliche Perspektiven für junge, insbesondere auch unternehmerisch motivierte Fachkräfte bieten, die moderne Technologien zu nutzen verstehen.

Die Verantwortung zur Nachwuchsgewinnung liegt primär in Verantwortung der Betriebe und ihrer Branchenorganisationen selbst. Die Anmelde- und Absolventenzahlen der landwirtschaftlichen Ausbildungseinrichtungen und (Fach)Hochschulen zeigen eine grundsätzlich zufriedenstellende Entwicklung. Nicht zuletzt entscheiden sich viele junge Frauen und Männer heute für einen Berufsweg im Agrarsektor, die nicht unmittelbar einen eigenen Familienhintergrund mit landwirtschaftlichem Betrieb haben.

Andererseits ist in Landwirtfamilien mit der Aufnahme einer außerlandwirtschaftlichen Tätigkeit durch die Kinder oft keine endgültige Entscheidung, den Hof nicht aus der Familie heraus weiter zu führen, gefallen. Oftmals entscheiden sich potenzielle Hofnachfolger erst später für die Weiterbewirtschaftung. Hier ist auch die Bedeutung des Nebenerwerbs zu beachten. Mitverantwortlich für diesen Weg sind Faktoren wie Arbeitszeiten oder Einkommen aus Verpachtung von Flächen oder Gebäuden.

Rund 10.000 junge Leute werden in Nordrhein-Westfalen in den grünen Berufen ausgebildet, zum Beispiel als Tier- oder Fischwirtin und Tier- oder Fischwirt, milchwirtschaftliche Laborantin und milchwirtschaftlicher Laborant, Molkereifachkraft oder Fachkraft für Agrarservice. In 11 der 14 Ausbildungsberufe im Agrarbereich wird in nordrhein-westfälischen Betrieben ausgebildet. Den größten Anteil stellen der Gartenbau mit 5.400 und die Landwirtschaft mit 1.400 Lehrstellen. In diesen beiden Branchen zusammen verzeichnet Nordrhein-Westfalen einen kontinuierlichen Zuwachs der Ausbildungszahlen.

In den ländlichen Räumen werden junge Arbeitskräfte mit landwirtschaftlichem Hintergrund rege gesucht. Die Landwirtschaftskammer beteiligt sich an Berufsinformationsmessen und weiteren Informationsaktivitäten zu den verschiedenen Berufsbildern, unterstützt Berufswettbewerbe oder Lehrgänge und vieles mehr. Vor allem sieht die Landesregierung über Berufsinformationsmaßnahmen hinaus in langfristig guten Rahmenbedingungen für den Agrarsektor den entscheidenden Faktor, kontinuierlich landwirtschaftlich tätigen Berufsnachwuchs gewinnen zu können. Insofern besteht für zusätzliche staatliche Maßnahmen derzeit kein Anlass.

Aufgrund des demografischen Wandels wird die Zahl von jungen Menschen, die insgesamt für Ausbildungsberufe zur Verfügung stehen, in den nächsten Jahren insgesamt sinken.

Gleichzeitig steigt aufgrund des Strukturwandels der Bedarf landwirtschaftlicher Betriebe an Fremdarbeitskräften. In diesem Umfeld ist es für die Zukunft des Sektors wichtig, den Dreiklang von Ertragsstärke, guten Arbeits- und Lebensbedingungen sowie einem hohen gesellschaftlichen Ansehen der Landwirtschaft zu gewährleisten. Dazu setzt sich die Landesregierung mit Nachdruck für eine tier-, umwelt- und klimagerechte Landwirtschaft ein, deren Stärken auch in Qualität, Nachhaltigkeit sowie einem stärkeren Fokus auf Regionalität bestehen. An solchen Zielen richtet NRW u.a. das Landesengagement in der Agrarforschung aus. Eine Landesregierung beeinflusst Rahmenbedingungen und damit Perspektiven der heimischen Landwirtschaft. Zugleich können einige wesentliche Faktoren durch Landespolitik nur mittelbar oder zum Teil kaum bis gar nicht beeinflusst werden, wie z.B. bei einigen internationalen Marktentwicklungen.

**32. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung den Erwerb von landwirtschaftlichen Betrieben durch Jung-Landwirte unterstützen?**

Im Rahmen des Agrarinvestitionsförderungsprogramms erhalten Junglandwirtinnen und Junglandwirte einen um 10%-Punkte erhöhten Zuschuss, maximal 10.000 € für Investitionen in ihren landwirtschaftlichen Betrieben. Der Erwerb landwirtschaftlicher Betriebe wird generell nicht gefördert.

**33. Wie hoch ist die Beschäftigungsquote von Frauen in der Landwirtschaft? (Bitte tabellarische Darstellung nach Beschäftigungsformen sowie nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Die Beschäftigungsquoten sind der Tabelle im Anhang (33\_Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in NRW) zu entnehmen. Die Angaben sind nur auf Kreisebene vorhanden und der Schriftenreihe der Landwirtschaftskammer „Zahlen zur Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen 2012“ entnommen. Grundlage bildet die Landwirtschaftszählung 2010.

In diesem Zusammenhang wird auch auf das Engagement der Landfrauen hingewiesen, die für ihre vielfältigen innovativen Bildungsangebote als „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden sind.

Landfrauen haben auf den Bauernhöfen zahlreiche neue Einkommenschancen verwirklicht, bspw. Hofcafés, Landfrauenservice und weitere kulinarische, kulturelle und touristische Angebote. Die erfolgreichen Diversifizierungen landwirtschaftlicher Betriebe sind vielfach das Ergebnis der engagierten Leistungen und Kreativität insbesondere der Frauen und Familien.

## II. Kommunale Finanzen

**34. Welche landesseitig den Kommunen zur Verfügung gestellten Mittel werden nach Sozialindex-Kriterien – beispielsweise SGB II-Bezug oder soziale Brennpunkte – verteilt? (Bitte differenziert nach Förderbereichen – z.B. KiBiz oder GFG –, Finanzvolumen und Gewichtung)**

Für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) bedarf es einer fiktiven Bedarfsermittlung und einer Einnahmekraftermittlung jeder einzelnen Kommune. Bei der fiktiven Bedarfsermittlung wird neben dem Hauptansatz u.a.

der Soziallastenansatz als Nebenansatz berücksichtigt. Mit dem Soziallastenansatz soll den Belastungen der Gemeinden im sozialen Bereich Rechnung getragen werden. Der Indikator für den Soziallastenansatz ist seit dem GFG 2008 die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften. In den Jahren zuvor war es die Zahl der Dauerarbeitslosen. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften wird mit dem nach dem im jeweiligen GFG festgesetzten Gewichtungswert multipliziert.

Die Ansätze in ihrer Gesamtheit (Gesamtansatz = Hauptansatz + Schüler-, Zentralitäts-, Soziallasten- und Flächenansatz), also auch der Soziallastenansatz, dienen der Ermittlung der fiktiven Bedarfe sämtlicher kreisangehöriger Gemeinden und kreisfreier Städte und somit der Ermittlung der Verteilung der Schlüsselzuweisungen unter den Kommunen. Sie sind aber nicht einer konkreten Mittelhöhe zuzuordnen, da die Mittelhöhe bzw. die Schlüsselzuweisungen in Abhängigkeit zur Einnahme- bzw. Steuerkraft jeder Kommune und auch sämtlicher Kommunen stehen.

Die Förderung von Familienzentren hat die Landesregierung neu ausgerichtet. Die Verteilung neuer Familienzentren auf die Jugendämter erfolgt seit dem Kindergartenjahr 2012/2013 anhand eines Sozialindexes bestehend aus den Indikatoren „Kinder unter sieben Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II“ und „Abgänger ohne Schulabschluss“ (vgl. Landtagsvorlage 15/1237). Im Haushaltsjahr 2013 sind für die Förderung der Familienzentren insgesamt 29.855.000 € vorgesehen.

- 35. *Wie hat sich die finanzielle Situation der kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 2000 bis heute insgesamt entwickelt? (Bitte jahres- und gemeindescharfe tabellarische Darstellung und Erläuterung)***
- 36. *Wie hat sich die finanzielle Situation der nach Gemeindegrößenklassen differenzierten kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 2000 bis heute entwickelt? (Bitte jahres- und gemeindescharfe tabellarische Darstellung und Erläuterung)***

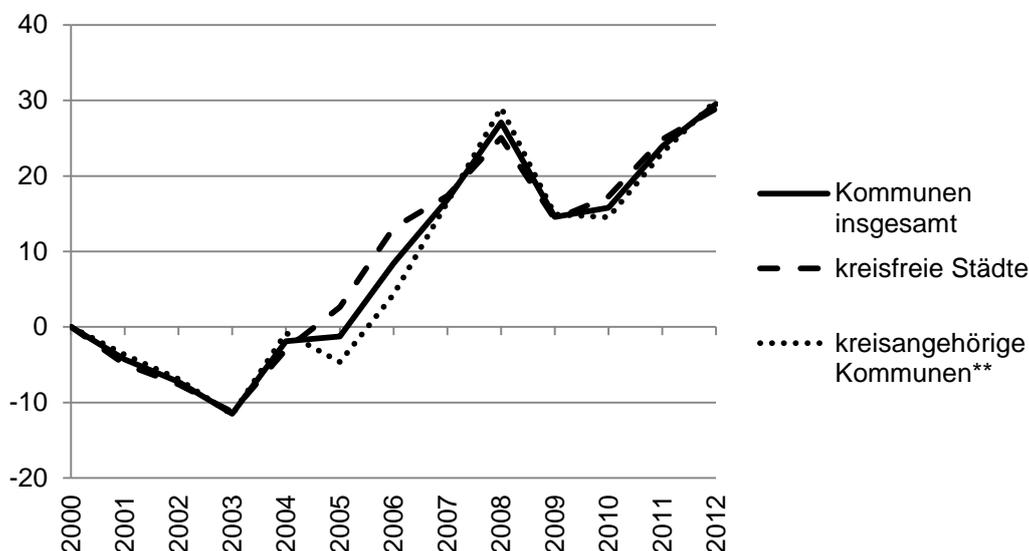
Die Fragen 35 und 36 haben die "finanzielle Situation" der nordrhein-westfälischen Gemeinden zum Gegenstand. Diese wird anhand der Einnahmekraft (Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen) einerseits sowie der kommunalen Verbindlichkeiten andererseits dargestellt, wobei die Kredite zur Liquiditätssicherung sowie die zur Finanzierung von Investitionen aufgenommenen Kreditmarktschulden separat ausgewiesen werden. Eine tabellarische Darstellung ist im Anhang (35/36a\_Kredite zur Liquiditätssicherung, 35/36b\_Entwicklung der kommunalen Einnahmekraft, 35/36c\_Kreditmarktschulden) enthalten.

### **Einnahmekraft**

Trotz zwischenzeitlicher konjunkturbedingter Rückgänge in den Jahren 2001 bis 2003 sowie in 2009, sind die Pro-Kopf-Einnahmen der nordrhein-westfälischen Kommunen zwischen 2000 und 2012 per Saldo um rund 30 % gestiegen. Im Jahr 2000 standen den Kommunen im Durchschnitt noch Pro-Kopf-Einnahmen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1 081 € zur Verfügung. Im vergangenen Jahr 2014 erzielten die Kommunen Rekorderlöse in Höhe von 1 400 € je Einwohner. Die Pro-Kopf-Einnahmekraft der kreisfreien und kreisangehörigen Kommunen ist dabei, von den Jahren 2005 bis 2007 abgesehen, in denen sich die Einnahmekraft der kreisfreien Städte etwas besser entwickelt hat als diejenige im kreisangehörigen Raum, weitgehend gleich verlaufen.

**Abbildung 1: Entwicklung der kommunalen Einnahmekraft\* in Nordrhein- Westfalen seit 2000**

in Prozent



\*) Summe der Einnahmen aus Steuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer [netto], Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer) und Schlüsselzuweisungen

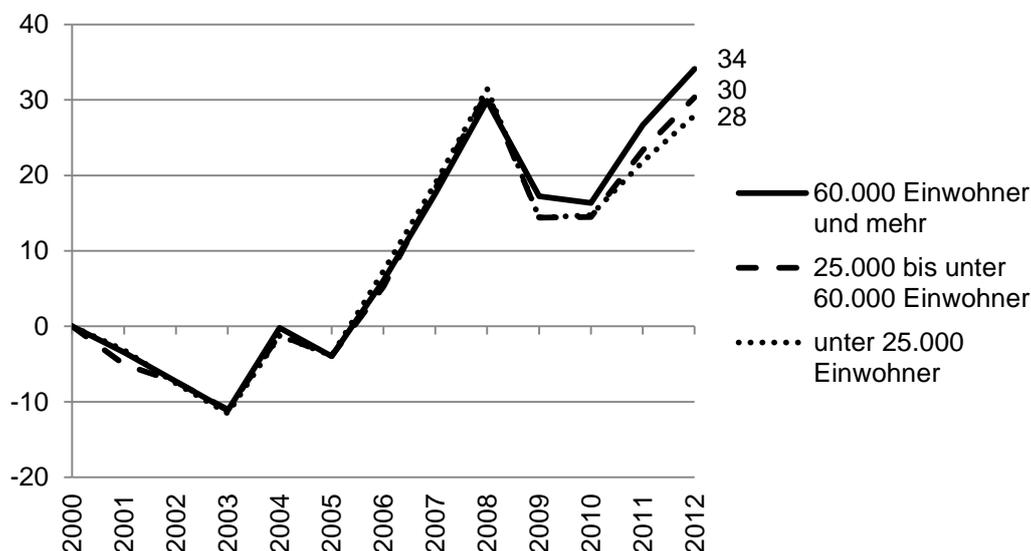
\*\*\*) Summe der kreisangehörige Gemeinden und Kreisverwaltungen

Quelle: IT.NRW.

In Abbildung 2 ist die Einnahmekraftentwicklung der kreisangehörigen Gemeinden für verschiedene Gemeindegrößenklassen differenziert ausgewiesen. Die Festlegung der Klassengrenzen wurde in Anlehnung an die in § 4 GO NRW festgelegten Einwohnerschwellenwerte des gestuften Aufgabenmodells getroffen. In der Größenklassendifferenzierung wird deutlich, dass sich die Einnahmekraft in den großen kreisangehörigen Gemeinden seit 2009 überdurchschnittlich entwickelt hat; demgegenüber sind die Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen in den Gemeinden mit weniger als 25 000 Einwohnern seither leicht unterdurchschnittlich gewachsen.

**Abbildung 2: Entwicklung der kommunalen Einnahmekraft\* in den kreisangehörigen Gemeinden seit 2000**

in Prozent



\*) Summe der Einnahmen aus Steuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer [netto], Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer) und Schlüsselzuweisungen

Quelle: IT.NRW.

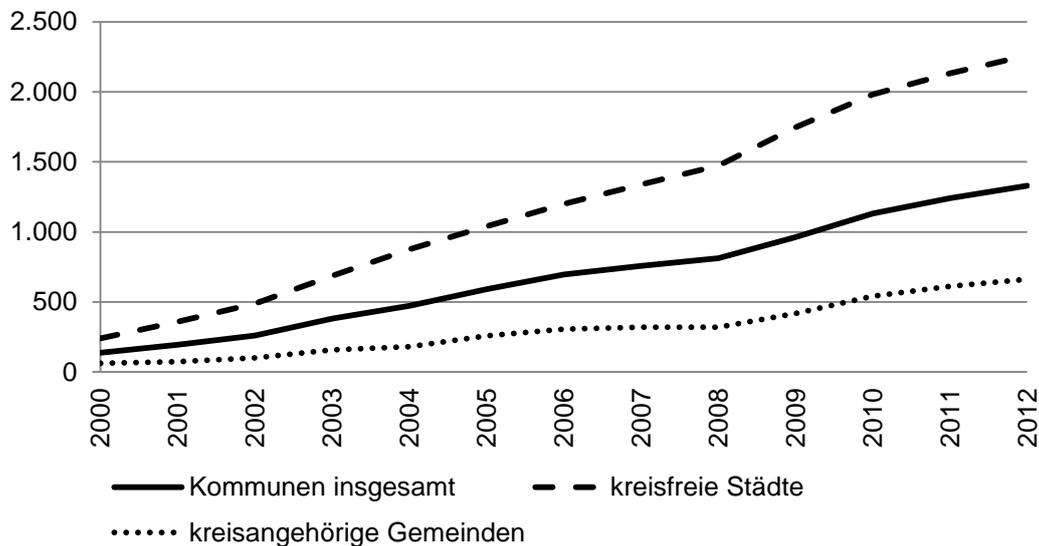
### Kredite zur Liquiditätssicherung

Die Kredite zur Liquiditätssicherung der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Im Jahr 2000 betrug das Volumen dieser Kreditart im nordrhein-westfälischen Durchschnitt noch 137 € je Einwohner (2,465 Mrd. €). Zum 31.12.2012 lag der Schuldenstand bei 1 329 € je Einwohner (23,708 Mrd. €).

Die Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung spiegelt eine deutliche Auseinanderentwicklung zwischen dem kreisfreien und kreisangehörigen Raum wider. Während diese in den kreisangehörigen Gemeinden seit 2000 um 601 € je Einwohner von 62 € je Einwohner in 2000 auf 612 € im Jahr 2012 gestiegen sind, ist die Zunahme in den kreisfreien Städten mit 2 020 € je Einwohner um ein vielfaches größer ausgefallen. Hier ist das Volumen der Liquiditätskredite von durchschnittlich 239 € je Einwohner im Jahr 2000 auf 2 259 Euro in 2012 gestiegen.

**Abbildung 3: Kredite zur Liquiditätssicherung der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen**

in € je Einwohner

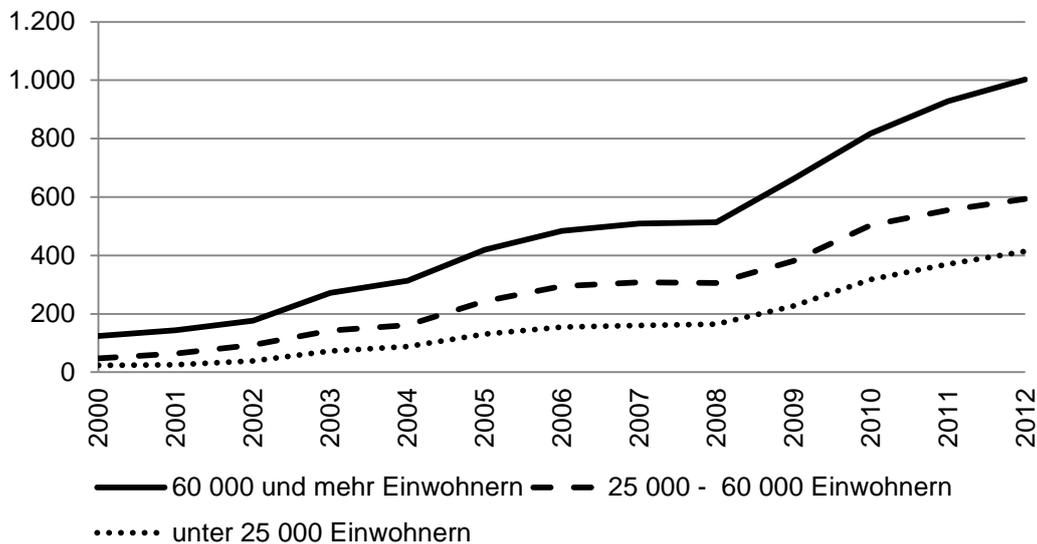


Quelle: IT.NRW (Schuldenstatistik).

Innerhalb der Gruppe der kreisangehörigen Gemeinden sind die Kredite zur Liquiditätssicherung in den Städten mit 60 000 Einwohnern und mehr deutlich stärker gestiegen als in den beiden darunter liegenden Größenklassen. In den großen kreisangehörigen Städten legte der Schuldenstand von durchschnittlich 124 € je Einwohner am 31.12.2000 auf 1 003 € zum Jahresende 2012. In der Gruppe der Gemeinden mit 25 000 bis 60 000 Einwohnern stiegen die Liquiditätskredite in diesem Zeitraum von 47 auf 594 € je Einwohner. Und in der kleinsten Ortsgrößenklasse von 23 auf 414 € je Einwohner.

**Abbildung 4: Kredite zur Liquiditätssicherung der kreisangehörigen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen**

in € je Einwohner



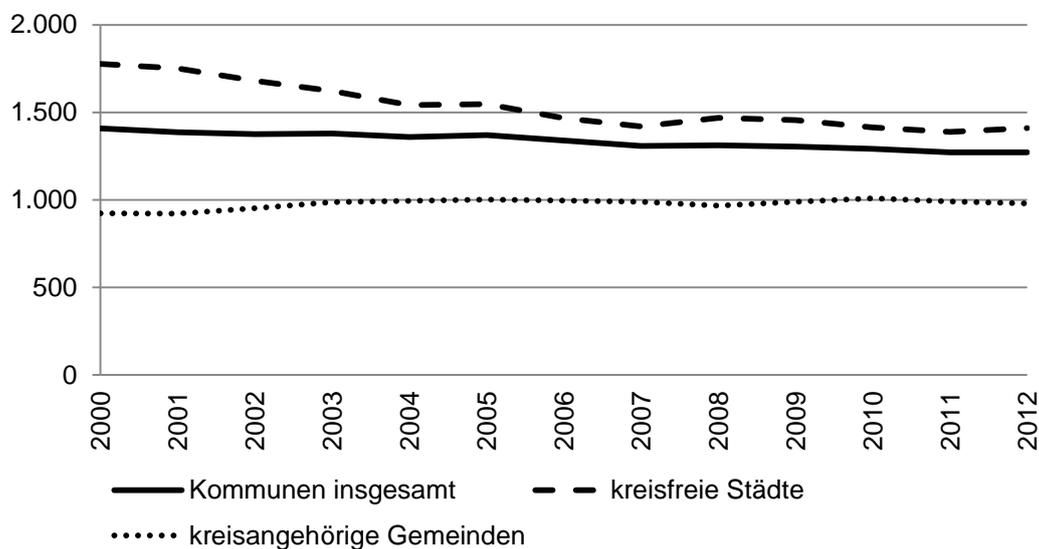
Quelle: IT.NRW (Schuldenstatistik).

**Kreditmarktschulden**

Zwischen dem 31.12.2000 und dem 31.12.2012 sind die Kreditmarktschulden der nordrhein-westfälischen Gemeinden und Gemeindeverbände im Durchschnitt von 1 408 auf 1 272 € je Einwohner gesunken. Für den Schuldenrückgang waren dabei überwiegend die kreisfreien Städte verantwortlich, deren Kreditmarktschuldenstand zum 31.12.2012 mit durchschnittlich 1 410 € je Einwohner mehr als 20% unter dem Ausgangsniveau im Jahr 2000 (1 777 € je Einwohner) lag. Die kreisangehörigen Gemeinden haben ihren Schuldenstand zwischen 2000 und 2012 per Saldo hingegen nicht nur konstant gehalten, sondern sogar leicht erhöht. Zum 31.12.2000 betrug das Niveau der Kreditmarktschulden hier 923 € je Einwohner. Ende 2012 lag der Wert bei 980 € je Einwohner.

**Abbildung 5: Kreditmarktschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen**

in € je Einwohner

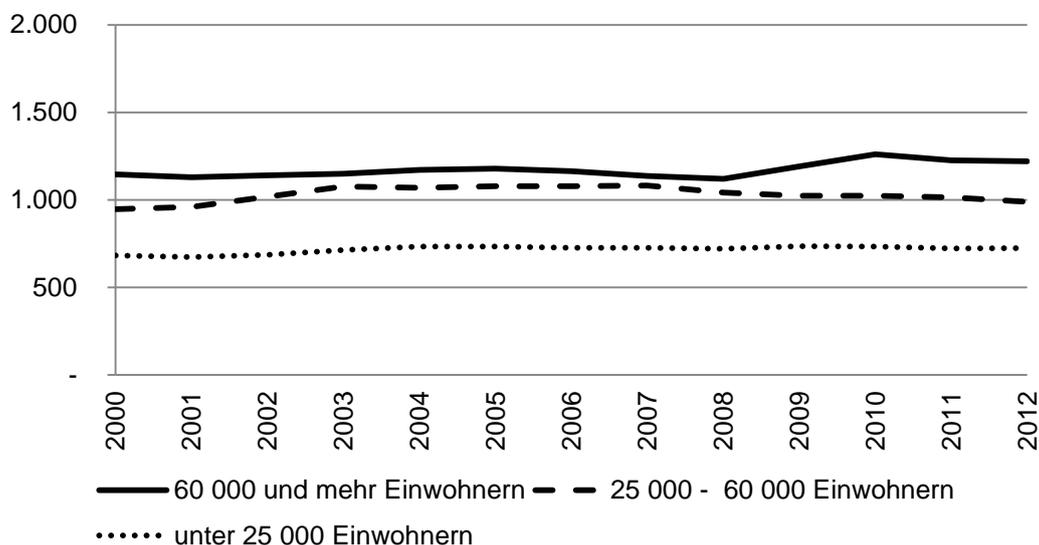


Quelle: IT.NRW (Schuldenstatistik).

Mit Ausnahme der deutlichen Schuldenzunahme in der einwohnerstärksten Größenklasse in den Jahren 2009 und 2010, haben sich die Kreditmarktschulden zwischen 2000 und 2012 innerhalb der Gruppe der kreisangehörigen Gemeinden vergleichsweise homogen entwickelt.

**Abbildung 6: Kreditmarktschulden der kreisangehörigen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen**

in € je Einwohner



Quelle: IT.NRW (Schuldenstatistik).

**37. Wie hat sich die Steuerkraft der kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 2000 bis heute insgesamt entwickelt? (Bitte jahres- und gemeindescharfe tabellarische Darstellung)**

Die Steuerkraft der kreisfreien und kreisangehörigen Kommunen nach § 9 GFG seit dem Jahr 2000 ist der Tabelle im Anhang (37\_Steuerkraft nach Gemeinden) zu entnehmen.

**38. Wie hat sich die Steuerkraft der nach Gemeindegrößenklassen differenzierten kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 2000 bis heute entwickelt? (Bitte jahres- und gemeindescharfe tabellarische Darstellung)**

Die Steuerkraft nach § 9 GFG der nach Gemeindegrößenklassen differenzierten kreisangehörigen Kommunen und kreisfreien Städten ist zusammenfassend in der Tabelle im Anhang (38\_Steuerkraft Übersicht nach Gemeindegrößenklassen) dargestellt. Zur gemeindescharfen Darstellung mit der gemeindlichen Zuordnung zur Gemeindegrößenklasse siehe Frage 37.

**39. Wie haben sich die landesseitigen Finanzausweisungen an die kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 2000 bis heute insgesamt entwickelt? (Bitte jahresscharfe tabellarische Darstellung, differenziert nach kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum sowie in den Ballungsrandzonen und den kreisfreien Städten)**

Zu den landesseitigen jährlichen Finanzausweisungen gehören die in der beigefügten

Übersicht aufgelisteten Positionen.. Die Beträge der landesseitigen jährlichen Finanzzuweisungen sind in der Tabelle im Anhang (39\_Landesseitige Zuweisungen nach kommunalen Gruppen) aufgeführt.

Landesseitige Finanzzuweisungen n. Positionen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schlüsselzuweisungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schlüsselzuweisungen, Abrechnung der Vorjahre	X	X	X	X										
Überbrückungshilfen zur Anpassung an Veränderungen des Berechnungssystems der Schlüsselzuweisungen		X	X	X										
IVP Allgemein	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
IVP über 65-jährige	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
IVP, Abrechnung der Vorjahre	X	X	X	X										
IVP Abwasser	X	X												
Schulpauschale; ab 2008: Schulpauschale/Bildungspauschale			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sportpauschale					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gaststreitkräfte					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kurortehilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Abwassergebührenhilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Zuweisung an die Stadt Bonn	X	X	X	X	X	X								
Schülerfahrkosten	X	X												
Abmilderungshilfe Schülerfahrkosten			X											
kommunale Projekte zur Entwicklungszusammenarbeit	X	X	X	X										
Übungsleiterpauschale	X	X	X											
integrative Beschulung	X	X												
Zuweisungen zur Förderung der technischen Ausstattung für das Lernen mit neuen Medien an öffentlichen Schulen	X	X												
Zuweisungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt						X								
Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich einschließlich Abrechnung der Vorjahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kompensationsleistungen Kinderbonus											X			
Kompensationsleistung Steuervereinfachungsgesetz													X	X
Abmilderungshilfe, Umsetzung ifo-Gutachten													X	
Zuweisungen zur Modernisierung und Instandhaltung von Schulen und Jugendeinrichtungen (§ 18 Abs. 1 GFG 2000)	X													
Stärkungspakt Stadtfinanzen												X	X	X

- 40. Wie haben sich die landesseitigen Finanzausweisungen an die einzelnen kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten seit dem Jahr 2000 bis heute entwickelt?  
(Bitte gemeinde- und jahresscharfe tabellarische Darstellung, differenziert nach kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum sowie in den Ballungsrandzonen und den kreisfreien Städten)**

Die landesseitigen jährlichen Finanzausweisungen an die einzelnen Kommunen sind in der Tabelle im Anhang (40\_Landesseitige Zuweisungen nach einzelnen Kommunen) gemeindegemäß aufgeführt.

- 41. Wie haben sich die Liquiditätskredite der kreisangehörigen Kommunen im Verhältnis zu den Haushaltsvolumina ihrer Kernhaushalte seit dem Jahr 2000 bis heute insgesamt entwickelt?  
(Bitte jahres- und gemeindegemäß tabellarische Darstellung)**
- 42. Wie haben sich die Liquiditätskredite der einzelnen kreisangehörigen Kommunen im Verhältnis zu den Haushaltsvolumina ihrer Kernhaushalte seit dem Jahr 2000 bis heute entwickelt?  
(Bitte gemeinde- und jahresscharfe tabellarische Darstellung, differenziert nach kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum sowie in den Ballungsrandzonen)**

Die Fragen 41 und 42 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet. Die Tabellen in der Anlage (41/42\_Relation Liquiditätskredite) geben einen Überblick zu den Liquiditätskrediten.

- 43. Wie hoch ist der monetäre und prozentuale Anteil an die Gemeinden gerichteter Bundesförderungen, der den Kommunen im kreisangehörigen Raum zugutekommt?  
(Bitte gemeindegemäß tabellarische Darstellung)**

Auf der Grundlage des "Gesetzes zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und der Länder" (Zukunftsinvestitionsgesetz) des Bundes haben die kreisangehörigen Kommunen in den Jahren 2009 bis 2011 die in der Anlage (43a\_Zukunftsinvestitionen KonjunkturpaketII) dargestellten Fördersummen erhalten. 75 % der genannten Summen finanzierte der Bund. Den Restbetrag brachten das Land und die Kommunen zu gleichen Teilen auf, wobei das Land den Beitrag der Kommunen zunächst vorfinanzierte. Die Refinanzierung des kommunalen Anteils erfolgt in den Jahren 2012 bis 2020 über einen Abzug bei den finanzkraftunabhängigen Zuweisungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes.

Das Bundesumweltministerium hat mit der Kommunalrichtlinie seit dem Jahr 2008 mehr als 3000 Klimaschutzprojekte in über 1700 Kommunen mit insgesamt rund 191 Mio. € unterstützt. Von bundesweit insgesamt 3.677 bewilligten Projekten wurden 596 Projekte in Nordrhein-Westfalen bewilligt, dies entspricht 16 % aller Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie. Von insgesamt 183.012.546 €, die seit 2008 deutschlandweit im Rahmen der Kommunalrichtlinie an Fördermitteln bereitgestellt worden sind, gingen an Projekte in Nordrhein-Westfalen 46 Mio. €, das entspricht 25 % der Fördermittel der Kommunalrichtlinie. Konkrete Förderdaten sind in der Tabelle im Anhang enthalten (43b\_Kommunalrichtlinie).

Weitere Förderungen erfolgten im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Regionale Wirtschaftsförderung und der Bundesförderung für den Städtebau. Die verfügbaren konkreten Daten sind in den Tabellen im Anhang (43c\_Förderung Kommunen GWR, 43d\_Bundesmittel Städtebauförderung) enthalten.

Im Rahmen der im Bundeskinderschutzgesetz verankerten Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 - 2015“ hat NRW im Jahr 2012 rd. 6,2 Mio. Bundesmittel erhalten (in den nächsten Jahren maximal: 2013 rd. 9 Mio. €; 2014/ 2015 je rd. 10,3 Mio. €).

Die Bundesmittel sollen in den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen in den Kommunen, auch unter Einbeziehung ehrenamtlicher Strukturen investiert werden. Die Fördermittel werden auf Antrag jährlich als Zuwendungen an die 186 Jugendämter nach einem festen Verteilschlüssel weitergegeben, der der Anzahl der Kinder im Alter von 0-3 Jahren im SGB II-Leistungsbezug (Stand: 31.12.2010) entspricht. Der Verteilschlüssel orientiert sich an der zentralen Zielgruppe der Frühen Hilfen. Das sind Familien in belastenden Lebenslagen mit geschwächten familiären Bewältigungsressourcen.

Im Jahr 2012 haben nahezu alle der 186 antragsberechtigten Kommunen (örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe) einen Antrag auf Gewährung der Zuwendungen gestellt, so dass insgesamt 5.986.602 € und damit nahezu die vollständige Summe an die Kommunen verteilt werden konnte.

Zur gemeindescharfen tabellarischen Darstellung dient die beigefügte Tabelle (43e\_Frühe Hilfen-Verteilung 2012).

**44. Wie groß ist der monetäre und prozentuale Anteil an Mitteln aus dem Stärkungspaktgesetz, der den kreisangehörigen Kommunen im Vergleich zu den kreisfreien Städten zugutekommt?  
(Bitte gemeindescharfe tabellarische Darstellung)**

Eine tabellarische Darstellung ist im Anhang (44\_Konsolidierungshilfe 2013/2014 nach Änderung StPaktG) zu sehen.

**45. Für welche Jahre können die einzelnen kreisangehörigen Kommunen bereits testierte Jahresabschlüsse nach NKF vorweisen?  
(Bitte gemeindescharfe tabellarische Darstellung)**

**46. Für welche Jahre können die einzelnen kreisangehörigen Kommunen bereits testierte Gesamtabchlüsse nach NKF vorweisen?  
(Bitte gemeindescharfe tabellarische Darstellung)**

Die Fragen 45 und 46 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet. In der Tabelle im Anhang (45/46\_festgestellte Jahresabschlüsse und Gesamtabchlüsse) sind die Jahre ersichtlich, in denen die einzelnen kreisangehörigen Kommunen bereits testierte Jahresabschlüsse nach NKF vorweisen können.

- 47. Mit welchen Konzepten und Initiativen unterstützt das Land die kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum beim z.T. notwendigen Rückbau ihrer Infrastruktur in der Fläche?  
(Maßnahmenkatalog bitte detailliert erläutern).**

Siehe Antwort zu Frage 10.

- 48. Inwieweit setzt sich die Landesregierung für die Fortentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten ein, insbesondere mit Blick auf die Schaffung von Möglichkeiten zur Bildung von Verwaltungsgemeinschaften oder freiwilliger Fusionen bislang eigenständiger Gebietskörperschaften?**

Die Landesregierung begrüßt die vielfältigen Initiativen, die von Kommunen in Nordrhein-Westfalen unternommen werden, durch geeignete Formen interkommunaler Zusammenarbeit in vielfältigen Formen von gemeinsamen Einrichtungen, Vernetzung von Serviceleistungen, Zusammenarbeit als Leader-Regionen u.a.m. eine effiziente, bürgerfreundliche Aufgabenerledigung zu gewährleisten und damit den finanziellen Rahmenbedingungen für Städte, Gemeinden und Kreise sowie neuen Herausforderungen an Kommunalpolitik und -verwaltung zu entsprechen.

Eine Notwendigkeit, Bedarfe und Potenziale hierzu nach Regionen oder Regionstypen zu differenzieren, sieht die Landesregierung nicht. Sie sieht interkommunale Zusammenarbeit grundsätzlich als geeignete Strategie an, Leistungsfähigkeit zu sichern bzw. weiter zu entwickeln, unabhängig davon, ob dies in Ballungsregionen oder ländlichen Räumen erfolgt.

Durch das Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) werden die Voraussetzungen für weitreichende und flexible Möglichkeiten für eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung durch Kommunen sowohl im ländlichen Raum als auch in den übrigen Landesgebieten geschaffen. Insbesondere mit dem Zweckverband und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung stehen den Kommunen auf dieser Grundlage bewährte Instrumente interkommunaler Zusammenarbeit zur Verfügung. Neben den sondergesetzlichen Zweckverbänden gibt es mehr als 350 Zweckverbände nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit. Darüber hinaus werden auf der Grundlage von mehr als 1000 öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen gemäß § 23 GkG kommunale Aufgaben gemeinsam erledigt.

Im Rahmen der vorgesehenen Novellierung des GkG ist eine weitere Flexibilisierung des Zweckverbandsrechts geplant, um auf neue Entwicklungen und sich daraus ergebende Gestaltungspotenziale interkommunaler Zusammenarbeit reagieren und diese in die Praxis umsetzen zu können. Hierdurch soll insbesondere auch kleineren Kommunen eine verstärkte Zusammenarbeit in vernetzten Back Office-Strukturen zur Sicherung ihrer Leistungsfähigkeit ermöglicht werden.

Es bedarf daher weder der Schaffung neuer Rechtsformen für eine interkommunale Zusammenarbeit noch einer Verlagerung kommunaler Aufgaben auf weitere zusätzliche Verwaltungsebenen noch einer kommunalen Neugliederung.

**49. Auf welche Art und Weise unterstützt das Land die Schaffung interkommunaler Gewerbegebiete und Wirtschaftsförderungsprojekte im ländlichen Raum einerseits und in den übrigen Landesgebieten andererseits?**

Das Land unterstützt im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP) grundsätzlich auch die Herrichtung und Erschließung interkommunaler Gewerbegebiete, sofern dies im Rahmen eines regionalen Flächenkonzeptes abgestimmt ist und nicht rentierlich durch den Träger der Maßnahme selbst durchgeführt werden kann. Die Förderung ist in den sog. Regionalfördergebieten möglich, die in einem bundeseinheitlichen Ranking ermittelten besonders strukturschwachen Regionen umfasst. Die Strukturschwäche wurde aufgrund der Indikatoren: Arbeitslosenquote, Einkommen, Infrastruktur und Erwerbstätigenprognose ermittelt und erfasst damit ländliche Räume (z.B. Teilgebiete von OWL) ebenso wie z.B. die altindustriellen Standorte im Ruhrgebiet. Sofern die Fördervoraussetzungen vorliegen, gelten die gleichen Konditionen sowohl für Standorte im ländlichen Raum als auch in den übrigen Landesgebieten.

**50. Wie hat sich die Beteiligung kreisangehöriger Kommunen an EU-Förderprogrammen im Vergleich zu den kreisfreien Städten in der vergangenen Förderperiode entwickelt?  
(Bitte jahres- und gemeindescharfe tabellarische Darstellung)**

Die Beteiligung kreisangehöriger Kommunen und kreisfreier Städte an EU-Förderprogrammen (hier: Kommunen und kreisfreie Städte als Zuwendungsempfänger bei den Investitions- und Strukturfonds) in der Förderperiode 2007-2013 ist in den Tabellen im Anhang **(50\_Beteiligung ESF)** dargestellt.

Im ELER können Gemeinden nicht bei allen Maßnahmen Zuwendungsempfänger sein. Zudem ist der Anwendungsbereich einiger Maßnahmen auf die Gebietskulisse ländlicher Raum beschränkt bzw. fokussiert. Kreisfreie Städte können daher im Rahmen des ELER nur eingeschränkt gefördert werden.

Im EFF können Gemeinden und kreisfreie Städte in bestimmten Förderschwerpunkten grundsätzlich Zuwendungsempfänger sein. In der aktuellen Förderperiode ist bislang kein entsprechender Förderfall vorgekommen.

In der Tabelle für den ESF sind ebenfalls ausschließlich Förderungen, die eindeutig jeweils einer kreisfreien Stadt oder einer kreisangehörigen Gemeinde zugeordnet wurden, enthalten, wobei die Angaben hier nur auf Kreisebene vorliegen. Förderungen, die im Einzelfall ganz oder teilweise zugunsten von mehreren kreisangehörigen Gemeinden ausgesprochen wurden, sind nicht enthalten.

Nicht berücksichtigt sind ferner Gesellschaften in mehrheitlichen Besitzverhältnissen von Kommunen und Zuwendungen an Volkshochschulen, weil hier im Einzelfall nicht nachgeprüft werden kann, ob es sich in jedem Fall um einen gemeindlichen Rechtskörper handelt und ob und in welcher Verteilung kreisfreie Städte oder Kreise betroffen sind.

**51. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um jeweils die Teilhabe der kreisfreien Städte sowie der kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum und in den übrigen Landesgebieten an EU-Förderprogrammen zukünftig zu erhöhen?**

Die Landesregierung erkennt in der bisherigen Teilnahme von kreisfreien Städten sowie kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum keine problematischen Entwicklungen, die besondere Maßnahmen zur Erhöhung der Beteiligung erforderlich machen. Die kommunale Familie ist in Konsultationsverfahren, die die Programmvorbereitung der kommenden Förderperiode begleiten – und obligatorisches Element der Programmierung sind – kontinuierlich eingebunden. Darüber hinaus werden die Ressorts, die aus Mitteln der EU-Fonds Maßnahmen anbieten, nach Programmgenehmigung alle Adressaten intensiv über die neuen Fördermöglichkeiten und -bedingungen informieren. Im Rahmen des ELER-getragenen NRW-Programms Ländlicher Raum 2014-2020 wird es besondere Informationsaktivitäten geben, um ländliche Regionen für den Leader-Ansatz und seine Rahmenbedingungen in NRW zu sensibilisieren, sobald die erforderlichen rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für die weitere Programmgestaltung gegeben sind. Der ESF geht überdies nicht von der Entwicklung des ländlichen Raums oder städtischen Raums als Ziel aus, sondern zielt thematisch auf Entwicklungsprobleme des Arbeitsmarktes sowie Bereiche des Übergangs von der Schule in den Beruf ab. Allen Regionen des Landes steht grundsätzlich die gesamte Breite des Förderangebots des künftigen EFRE-Förderprogramms in der Förderphase 2014 bis 2020 mit seinen 4 Prioritätsachsen (Forschung und Innovation, Wettbewerbsfähigkeit von KMU, Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und die nachhaltige Regional-, Stadt- und Quartierentwicklung mit dem Schwerpunkt Prävention) zur Verfügung.

### **III. Sozialer Zusammenhalt und bürgerliches Engagement**

**52. Welchen Beitrag leisten das Ehrenamt und ehrenamtliche Institutionen wie Vereine und Gemeinschaften für das gesellschaftliche Leben im ländlichen Raum?**

Das Ehrenamt und ehrenamtliche Institutionen leisten generell einen sehr wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche Leben – ganz unabhängig von der Frage, ob es sich um eine Großstadt oder den ländlichen Raum handelt. Viele Bereiche des alltäglichen Lebens würden ohne Engagement gar nicht oder nur noch schlecht funktionieren. Vor allem die Bereiche „Sport“, „Freizeit und Geselligkeit“ und „Kultur, Kunst, Musik“, die auch die höchsten Engagementquoten aufweisen, sind existenziell auf Engagement angewiesen: Sämtliche anfallenden Arbeiten – Vorstandstätigkeiten, Betreuung und Ausführung – erfolgen fast ausschließlich auf freiwilliger Basis.

Außerdem trägt Engagement zur Teilhabe am Gemeinwesen bei und führt somit zur Integration aller Bevölkerungsschichten in die Gesellschaft. Die Engagierten „sehen ihr Engagement als wichtige gesellschaftliche Aufgabe, anhand derer sie sich in die Gemeinschaft einbringen, aber auch ihre eigene soziale Integration fördern können“ (Generali Engagementatlas 09, Kurzfassung Seite 11).

Natürlich gibt es graduelle Unterschiede, weil vor allem im ländlichen Raum ehrenamtliche Institutionen bzw. Vereine Aufgaben übernehmen, die in Städten über hauptamtliche Strukturen sichergestellt werden können.

So liegt die Engagementquote im ländlichen Raum auch proportional höher als in den städtischen Regionen.

Daten und Fakten aus dem Freiwilligensurvey 2009, hier Länderauswertung NRW:

Ballungsräume: Stadtkerne: 33 % Engagierte

Ballungsräume: hochverdichtete Kreise: 34 % Engagierte

Ländlicher Raum: 38 % Engagierte

*(Anmerkung: die statistische Erfassung der Engagementquote im Freiwilligensurvey entspricht nicht der Gebietsabgrenzung analog zum NRW-Programm Ländlicher Raum 2007-2013).*

### **53. Welche Bedeutung misst die Landesregierung dem Ehrenamt im ländlichen Raum bei?**

In Nordrhein Westfalen sind rund 6 Mio. Menschen ehrenamtlich in zahlreichen Aufgabenfeldern des sozialen Engagements, in unterschiedlichster Intensität und mit vielfältigen Beweggründen aktiv. Die Landesregierung begrüßt dieses Engagement ausdrücklich. Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung und Würdigung.

In seiner Fülle und Vielfalt bildet dieses Engagement ein starkes Fundament für viele Bereiche der Sozial-, Jugend- und Familienarbeit, im Sport, in der Kultur, im Rettungswesen und in einer großen Vielzahl von Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen, die sich sonstigen Zwecken gemeinnützig verschrieben haben. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist für den sozialen Zusammenhalt in Nordrhein-Westfalen unverzichtbar, trägt maßgeblich zur gesellschaftlichen Teilhabe möglichst vieler Menschen bei und gibt wertvolle Impulse für soziale Innovationen.

Die Landesregierung setzt sich – u.a. gemäß einem deutlichen Auftrag des Koalitionsvertrages - dafür ein, das im ehrenamtlichen Einsatz sichtbare gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein zu erhalten und nach Möglichkeit weiter auszubauen. Dabei soll Engagement weder staatlich verordnet noch gesteuert werden, sondern es geht vielmehr darum, noch bessere Ermöglichungsstrukturen zu schaffen, die Rahmenbedingungen für die Ausübung eines Ehrenamts zu verbessern und die Anerkennungskultur zu stärken. Dazu wurden verschiedene Instrumente entwickelt. Beispiele sind der landesweite Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz für Ehrenamtliche, die Ehrenamtskarte NRW oder der Engagementnachweis sowie das Projekt „Zukunftsfaktor Bürgerengagement – Fokus Kommune“. Mit diesem Vorhaben werden Kommunen darin qualifiziert, eine eigene, auf die örtliche Situation ausgerichtete Engagementstrategie zu entwickeln.

Eine gute Breitenwirkung dieser Instrumente braucht angesichts der Vielzahl und Vielfalt bürgerschaftlicher Aktivitäten in der Fläche Multiplikatoren, verlässliche Partnerschaften und einen kontinuierlichen, konstruktiven Austausch mit der lokalen Ebene.

Diese Faktoren treffen auf den ländlich geprägten Raum ebenso zu wie auf die städtischen Ballungsräume. Engagementnachweis, Ehrenamtskarte NRW, der Unfall- und Haftpflichtschutz sowie das Projekt „Fokus Kommune“ greifen überall. Allerdings ist die Engagementquote im Durchschnitt im ländlichen Raum höher als in städtisch geprägten Regionen. Der Engagementatlas 09 der Generali Deutschland stellt dazu ausdrücklich heraus, dass „das bürgerschaftliche Engagement vor allem in ländlichen Regionen boomt. Die gezielte Gegen-

überstellung ländlicher und städtischer Regionen hebt diesen Zusammenhang nochmals hervor: In ländlichen Räumen ist die Engagementquote nicht nur überdurchschnittlich hoch, sondern deutlich höher als in Großstädten. Kleine Gemeinden erreichen dabei die höchsten Engagementquoten“ (Generali Engagementatlas 09, Kurzfassung Seite 10).

Hier kommt neben der Tatsache, dass dörfliche Strukturen per se engagement-affiner sind, auch zum Tragen, dass sich im ländlichen Raum der demografische Wandel und die damit einhergehenden Veränderungen rascher und stärker auswirken. Bürgerinnen und Bürger sind hier insgesamt betrachtet bereits stärker gefordert, durch ehrenamtliche Tätigkeit den Bestand von Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Schwimmbäder oder Bibliotheken aufrecht zu erhalten. Bürgerbusse übernehmen Strecken, die auch für einen öffentlich subventionierten ÖPNV in klassischen Bedienformen nicht mehr zu betreiben sind. Z.T. werden Freizeitangebote ehrenamtlich organisiert, wo die Nachfrage einer geringen Bevölkerungsdichte den Betrieb kommerzieller Angebote wie in Städten nicht trägt.

Ein wichtiges Beispiel für vorbildliches Bürgerengagement in den ländlichen Räumen stellt der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ dar, der seit über 50 Jahren landesweit durchgeführt wird. Im Jahr 2012 beteiligten sich 876 Dörfer in NRW an diesem Wettbewerb mit guten Ideen und Projekten, die als vorbildliche Beispiele dafür stehen, wie sich Wohnen, Arbeit, Freizeit, Kultur- und Sozialleben heute und in Zukunft in den Dörfern nachhaltig gestalten lassen. Die Dörfer in NRW stehen mit dieser Beteiligung so vieler beispielhaft engagierter Bürgerinnen und Bürger bundesweit deutlich an der Spitze und werden regelmäßig mit Gold ausgezeichnet.

Eng mit den Landschaften der ländlichen Regionen verbunden sind oft auch Organisationen und Formen des bürgerschaftlichen Engagements im Naturschutz und der Umweltbildung, aber auch Heimat- und Dorf- und Wandervereine, die sich beispielsweise an der touristischen Erschließung und Information beteiligen. Die Landesregierung unterstützt entsprechende Aktivitäten u.a. über die Förderung der Natur- und Umweltakademie (NUA), der Biologischen Stationen, der Stiftung Umwelt und Entwicklung und der Nordrhein-Westfalen-Stiftung.

Die Landesregierung unterstützt auch besondere Aktivitäten zur Qualifizierung ehrenamtlicher Arbeit im ländlichen Raum, z.B. im Rahmen der Regionale 2013 mit dem Projekt „Bürger machen Dorf“.

**54. *Wie wirkt sich ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Gebieten des Landes aus?  
(Bitte differenziert nach einzelnen Bereichen wie Sportvereine, Feuerwehr, etc.)***

Die Frage enthält keine Vorgaben, welche Bereiche außer Sport und Feuerwehr betrachtet werden sollen. Die Antwort greift deshalb die 6 Engagementbereiche im Freiwilligensurvey 2009 auf, die die höchste Engagementquote aufweisen. Da explizit nach „Feuerwehr“ gefragt wird, wird dieser Bereich zusätzlich betrachtet – im Survey rangiert er auf Rang 11 (von 14).

Im NRW-Freiwilligensurvey 2009 ergeben sich für die Engagementbereiche „Sport und Bewegung“, „Religion und Kirche“, „Kindergarten und Schule“, „Sozialer Bereich“, „Freizeit und Geselligkeit“, „Kultur, Kunst, Musik“ sowie „Freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste“ folgende Engagementquoten:

- „Sport und Bewegung“: 8,6 % (im Vergleich 2004: 10,9 %)
- „Religion und Kirche“: 7,9 % (im Vergleich 2004: 6,3 %)
- „Kindergarten und Schule“: 7,8 % (im Vergleich 2004: 7,7 %)
- „Sozialer Bereich“: 5,3 % (im Vergleich 2004: 6,1 %)
- „Freizeit und Geselligkeit“: 4,1 % (im Vergleich 2004: 4,7 %)
- „Kultur, Kunst, Musik“: 4,0 % (im Vergleich 2004: 4,7 %)
- „Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienste“: 1,7 % (im Vergleich 2004: 2,1 %)

Diese Quoten sind die Durchschnittsquoten für NRW. Eine Erhebung nur für den ländlichen Raum weist der Freiwilligensurvey nicht auf. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Quoten im ländlichen Raum in all diesen Bereichen höher liegen (siehe dazu auch Antwort auf Frage 52).

### **Bereich „Sport“**

Zur Auswirkung ehrenamtlichen Engagements bezogen auf Sportvereine im ländlichen Raum verweist der Landessportbund NRW auf den Sportentwicklungsbericht 2011/2012 (Breuer: Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland - Situation und Entwicklung des ehrenamtlichen Engagements in Sportvereinen). Dieser stellt fest, dass bei größeren Sportvereinen mit mehr als 300 Mitgliedern die Probleme der Bindung bzw. Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern signifikant höher sind als bei kleineren Vereinen. Darüber hinaus sind eher in größeren Kommunen auch größere Vereine angesiedelt. Gleichzeitig scheint der wahrgenommene Problemdruck mit steigender Gemeindegröße abzunehmen. So wird das Problem in Vereinen, die in Städten mit über 500.000 Einwohnern angesiedelt sind, geringer wahrgenommen, als in Vereinen in Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern.

Die Förderung des Ehrenamts im Sport greift hier mit der Fortschreibung des „Handlungsprogramms Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt im Sport“ der Landesregierung und des Landessportbundes NRW wie folgt ein:

- verstärkte Gewinnung von „Jungen Ehrenamtlichen“,
- Überarbeitung tradierter Qualifizierungsmaßnahmen,
- Anpassung an aktuelle Entwicklungen im Hinblick auf Ansprache, Bindungsverpflichtung und Nutzung der im Sport erworbenen Kompetenzen für die jeweils eigene berufliche Entwicklung,
- Auf- und Ausbau der Angebote zur Gewinnung von Menschen in der Endphase der Berufstätigkeit für Engagement im Sport,
- Verstärkung der Würdigung von Engagement.

Nach Auskunft des Landessportbundes NRW greifen auf Grund der Sozialgefüge im ländlichen Raum diese Maßnahmen deutlich erkennbarer – auch mit einer positiven Außenwirkung – als in Großstädten oder Ballungsgebieten.

### **Bereich „Kultur, Kunst, Musik“**

Obwohl es in ländlichen Regionen immer auch hauptamtlich getragene Einrichtungen gibt, findet der größte Teil der kulturellen Aktivitäten in Vereinen und Initiativen statt, getragen von

bürgerschaftlichem Engagement, von ehrenamtlichen Kräften. Hierzu gehören insbesondere die vielen tausend Musikvereine und Chöre im Bereich der Laienmusik, die in der Regel ehrenamtlich getragen und oftmals auch geleitet werden.

Charakteristisch ist ein besonders partnerschaftliches Verhältnis zwischen professionellen Kulturanbietern und Laien, zwischen klassischen Kulturinstitutionen und Institutionen der kulturellen Bildung auf der einen und ehrenamtlich getragenen Angeboten auf der anderen Seite (s. a. Antwort auf Frage 305).

#### **Bereich „Kindergarten und Schule“**

Eltern nehmen die maßgebliche Verantwortung für den Entwicklungsweg ihrer Kinder wahr. Diese Verantwortung nehmen sie auch im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen wahr. Entsprechend engagieren sich Eltern in vielfältiger Weise in Einrichtungen, aber auch auf Ebene des Jugendamtes und auf überörtlicher Ebene, z.B. im Rahmen von Jugendhilfebeiräten. Hier hat insbesondere auch das 1. KiBiz-Änderungsgesetz die Mitwirkungsrechte der Eltern weiter gestärkt. Es gibt in dieser Hinsicht keine Unterschiede zwischen dem ländlichen und städtischen Raum.

#### **Bereich „Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienste“**

Das Ehrenamtliche Engagement in der Freiwillige Feuerwehr hat im ländlichen Raum das Alleinstellungsmerkmal, dass sie staatliche bzw. kommunale Daseinsfürsorge nicht lediglich ergänzt. Vielmehr trägt sie dort den Feuerschutz im Gegensatz zum städtischen Raum im Wesentlichen allein.

**Stärke der Freiwilligen Feuerwehren in den Kreisen**

Regierungsbezirk	Stadt	Stärke der Freiwilligen Feuerwehren	davon hauptamtlich
Arnsberg	Kreis Ennepe-Ruhr	1584	160
	Kreis Hochsauerlandkreis	4255	36
	Kreis Märkischer Kreis	2935	240
	Kreis Olpe	1602	1
	Kreis Siegen-Wittgenstein	3491	91
	Kreis Soest	3398	45
	Kreis Unna	2181	194
		<b>19.446</b>	<b>767</b>
Detmold	Kreis Gütersloh	1828	32
	Kreis Herford	1515	93
	Kreis Höxter	3238	1
	Kreis Lippe	2630	77
	Kreis Minden-Lübbecke	3258	93
	Kreis Paderborn	2568	151
		<b>15.037</b>	<b>447</b>
Düsseldorf	Kreis Kleve	2594	2
	Kreis Mettmann	1668	349
	Kreis Rhein-Kreis Neuss	1836	193
	Kreis Viersen	1585	63
	Kreis Wesel	2465	253
		<b>10.148</b>	<b>860</b>
Köln	Kreis Aachen	1.883	211
	Kreis Düren	2.790	107
	Kreis Euskirchen	2.640	22
	Kreis Heinsberg	2.308	18
	Kreis Oberbergischer Kreis	2.402	18
	Kreis Rhein-Erft Kreis	2.608	405
	Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis	1.273	140
	Kreis Rhein-Sieg Kreis	3.544	99
		<b>19.448</b>	<b>1.020</b>
Münster	Kreis Borken	2.250	163
	Kreis Coesfeld	1.378	22
	Kreis Recklinghausen	2385	496
	Kreis Steinfurt	3.044	212
	Kreis Warendorf	2.089	107
		<b>11.146</b>	<b>1.000</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>73.507</b>	<b>4.094</b>

**Stärke der Berufsfeuerwehren und der angegliederten Freiwilligen Feuerwehren**

Regierungsbezirk	Stadt	Stärke der Berufsfeuerwehren	Stärke der angegl. Freiwilligen Feuerwehren
Arnsberg	Bochum	350	354
	Dortmund	719	749
	Hagen	237	471
	Hamm	123	920
	Herne	165	210
	Iserlohn	113	313
	Witten	88	347
		<b>1.795</b>	<b>3.364</b>
Detmold	Bielefeld	311	864
	Gütersloh	85	230
	Minden	79	381
		<b>475</b>	<b>1.475</b>
Düsseldorf	Duisburg	589	544
	Düsseldorf	898	285
	Essen	694	505
	Krefeld	232	202
	Mönchengladbach	245	436
	Mülheim	244	63
	Oberhausen	283	109
	Ratingen	91	312
	Remscheid	129	227
	Solingen	202	230
	Wuppertal	325	580
		<b>3.932</b>	<b>3.493</b>
Köln	Aachen	331	362
	Bonn	327	522
	Köln	1.087	733
	Leverkusen	181	330
		<b>1.926</b>	<b>1.947</b>
Münster	Bottrop	136	297
	Gelsenkirchen	287	251
	Herten	67	135
	Münster	330	735
		<b>820</b>	<b>1.418</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>8.948</b>	<b>11.697</b>

Der demografische Wandel, der dazu führt, dass zukünftig Aufgaben von immer weniger Personen bei einem Anwachsen der Komplexität der zu erledigenden Arbeiten wahrgenommen werden müssen, wird perspektivisch auch bei den Freiwilligen Feuerwehren zu beobachten sein. Die Folgen werden Auswirkungen auf das gesamtwirtschaftliche und gesellschaftliche Leben haben, da nur eine funktionierende Feuerwehr den Feuer- und Katastrophenschutz wirksam gewährleisten kann. Die Landesregierung trägt der Bedeutung des Themas, wie es im Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen für die laufende Legislaturperiode als Handlungsauftrag formuliert wird, Rechnung: *"Durch eine Image- und Personalwerbekampagne werden wir das Engagement von Feuerwehren und Kommunen bei der Gewinnung neuer Mitwirkender (insbesondere Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund) flankieren. Um der ehrenamtlichen Arbeit unserer Feuerwehren größere Wertschätzung entgegen zu bringen und insbesondere die lebenswichtige Funktion der Freiwilligen Feuerwehr im ländlichen Raum stärker zu betonen, werden wir Pilotprojekte zur Stär-*

*kung des Ehrenamtes in der Feuerwehr gemeinsam mit dem Verband der Feuerwehren initiieren."*

Die Landesregierung nimmt die Aktivitäten anderer Bundesländer aufmerksam zur Kenntnis, die im Gegensatz zu Nordrhein-Westfalen schon heute Probleme mit der Nachwuchsgewinnung haben und sich ebenfalls intensiv mit dem Thema "Stärkung des Ehrenamtes in den Feuerwehren" auseinandersetzen. Die Ansätze sind vielfältig, erste Ergebnisse liegen vor. Allerdings beschreiben manche Länder unilaterale Wege, indem sie beispielsweise breit angelegte Werbekampagnen durchführen oder monetäre Anreize für das Verbleiben in der Freiwilligen Feuerwehr bieten. Hiervon unterscheidet sich der nordrhein-westfälische Weg. Mit einem Lebenslinienmodell in den Phasen Gewinnen - Halten - Reaktivieren - Erhalten will er die Engagementbereitschaft freiwilliger Feuerwehrleute leistungs- und lebensaltersgemäß besonders kontinuierlich und umfassend abrufen.

Durch die breite Einbeziehung möglicher Partner für Informationen über das Feuerwehrwesen, durch eine breite Sensibilisierung der Öffentlichkeit, durch ein transparentes Verfahren wie mit Möglichkeiten, über einen längeren Zeitraum Ideen als Pilotprojekte in der Praxis auszuprobieren und nachgehend zu evaluieren, bietet das Projekt die Gewähr dafür, dass nicht Kurzzeiteffekte wie mit kurzfristigen monetären Leistungen bewirkt werden, sondern nachhaltig zur Stärkung des Ehrenamtes in den Feuerwehren beigetragen werden kann.

**Bürgerschaftliches Engagement in den Bereichen „Religion und Kirche“, „Sozialer Bereich“ sowie „Freizeit und Geselligkeit“** ist in Nordrhein-Westfalen ebenfalls weit verbreitet und Teil des sozialen Lebens und Zusammenhalts im ländlichen Raum ebenso wie in Ballungsgebieten. Im Bereich „Religion und Kirche“ sind hier die kirchliche Jugendarbeit, die Messdienerarbeit, die Kirchengemeindearbeit mit ihren Besuchsdiensten und vieles mehr zu nennen. Im „Sozialen Bereich“ ist das Engagement äußerst vielfältig und reicht von den Wohlfahrtsverbänden bis hin zu einzelnen Initiativen zum Wohle des sozialen Zusammenhalts. Sowohl im „Sozialen Bereich“ als auch im Bereich „Freizeit und Geselligkeit“ spielen vor allem im ländlichen Raum der Landfrauenverband sowie die Schützenvereine eine große Rolle.

**55. Welche Stärkungsmaßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes im ländlichen Raum sind geplant?**

Die Frage 55 ist im Zusammenhang mit Frage 54 zu betrachten. Es wird deshalb auf die gleichen Engagementfelder Bezug genommen.

**Bereich „Sport“**

Es wird auf die Beantwortung zu Frage 54 verwiesen.

**Bereich „Kultur, Kunst, Musik“**

Im Kulturbereich werden im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik Netzwerke unterstützt, die kulturelles Ehrenamt fördern, u.a. im Bereich der Fortbildung und Qualifizierung.

**Bereich „Kindergarten und Schule“**

Es wird auf die Beantwortung zu Frage 54 verwiesen.

**Bereich „Soziales/Integration“**

„Die 160 Integrationsagenturen in Trägerschaft der Freien Wohlfahrtspflege bearbeiten unter dem Eckpunkt „Bürgerschaftliches Engagement“ beispielsweise folgende Aufgaben:

- Motivierung, Aktivierung und Qualifizierung von ehrenamtlichen Multiplikatoren und Migrantenselbstorganisationen für die Integrationsarbeit;
- Begleitung und Organisation des Einsatzes von Ehrenamtlichen;
- systematische Erkundung von Einsatzfeldern für Ehrenamtliche und Multiplikatoren mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Das 2012 in Kraft getretene Teilhabe- und Integrationsgesetz fordert ausdrücklich einen Ausbau der Integrationsagenturen im ländlichen Raum, der sich zurzeit in Umsetzung befindet.“

**Bereich „Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienste“**

Es wird auf die Beantwortung zu Frage 54 verwiesen.

**56. *Gibt es nach Auffassung der Landesregierung im ländlichen Raum bedarfsgerechte bzw. ausreichende Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit?***

Gemäß § 15 3. AG-KJHG haben die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit zu gewährleisten, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich die erforderlichen geeigneten Einrichtungen, Dienste, Veranstaltungen und Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes zur Verfügung stehen.

Eine allgemeine Aussage zur Frage eines ausreichenden Angebotes lässt sich aufgrund der kommunalen Zuständigkeit nur begrenzt treffen. Aus der amtlichen Statistik der Kinder- und Jugendhilfe lassen sich entsprechende Vergleichszahlen nur für Kreise und kreisfreie Städte abbilden. Die Anzahl der Einrichtungen pro 100.000 sechs- bis 21-jährige Kinder und Jugendliche weicht dabei im Vergleich zwischen Kreisen und kreisfreien Städten nicht signifikant voneinander ab. In der Tendenz zeigt sich, dass in den Kreisen eher mehr Einrichtungen pro 100.000 sechs- bis 21-jährige junge Menschen vorhanden sind. Unterschiede gibt es hingegen beim Personal. Hier weisen die kreisfreien Städte höhere Zahlen auf. Insgesamt lässt sich zur Bedarfsgerechtigkeit aus dem vorliegenden statistischen Material schließen, dass die Bereitstellung von Angeboten der Jugendarbeit im ländlichen Raum den dortigen spezifischen Bedingungen entspricht und auch beim Verhältnis von Einrichtungen und Personal derzeit die flächenmäßige Verteilung, die Gestaltung der Angebotszeiten und die Erreichbarkeiten grundsätzlich als angemessen eingeschätzt werden können.

Nach vorliegenden Erkenntnissen erfordert eine bedarfsgerechte Ausstattung der Kinder- und Jugendarbeit auch weiterhin eine ständige Überprüfung, ob überkommene bestehende Angebote heute und künftig geeignet sind, möglichst alle Kinder und Jugendlichen gut zu erreichen. Dies ist im Kontext der Jugendhilfeplanung eine pflichtige Aufgabe der Jugendämter.

In zahlreichen Dörfern sind die praktischen Angebote der Landjugendorganisationen von wachsender Bedeutung, die im Sinne einer offenen Jugendarbeit die Identifikation von Kindern und Jugendlichen mit ihrer Heimat steigern. Beispielhaft ist das Jugendfilmprojekt der

Regionale 2013 anzuführen, mit dem in Südwestfalen Jugendliche kreative Dokumentarfilme über ihre Dörfer gedreht haben. Wichtig ist dabei, dass in ausreichendem Maße Angebote für alle Interessierten geöffnet werden. Offene und verbandliche Jugendarbeit dürfen dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden.

**57. Welche Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit gibt es vorzugsweise im ländlichen Raum, welche in den übrigen Landesgebieten?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Die amtliche Statistik der Kinder- und Jugendhilfe erfasst die Angebotsstruktur nur mangelhaft und ist daher für die Heranziehung zur Beantwortung der Frage ungeeignet. Eine tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert kann deshalb nicht erfolgen. Für die Beantwortung kann auf Kenntnisse sowohl in der Verwaltung als auch auf Erkenntnisse aus der Fachberatung der Landesjugendämter zurückgegriffen werden. Demnach liegt im ländlichen Raum ein Schwerpunkt auf Angeboten von Jugendverbänden, Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der mobilen Jugendarbeit. Im städtischen Raum gibt es heterogenere Schwerpunkte, bei denen auch kulturelle Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und verschiedenste Initiativgruppen stärker vertreten sind.

**58. Welche der in der Vorziffer genannten Angebote sind aufgrund finanzieller Engpässe von einer Schließung bedroht?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Es liegen keine Kenntnisse darüber vor, ob bestimmte Angebote verstärkt von der Schließung bedroht sind bzw. zukünftig bedroht sein werden. Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 60 verwiesen.

**59. Inwieweit wirken sich bei Jugendlichen, die eingeschränkt mobil sind, weite Wege zu Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit nachteilig auf die Teilhabe daran aus?**

Die Mobilität im ländlichen Raum ist hinsichtlich der Freizeitorientierung von Kindern und Jugendlichen eine grundsätzliche Fragestellung. Dabei ist aus Sozialraumanalysen bekannt, dass Mobilität eher von Erwachsenen als eingeschränkt bewertet wird und insbesondere Jugendliche eine alternative Organisation von Mobilität realisieren. Dies deckt sich mit der Erkenntnis, dass sich auch das Freizeitverhalten Jugendlicher im ländlichen Raum regionalisiert hat. Demnach nehmen Jugendliche Angebote nicht mehr überwiegend wohnortnah wahr. Als problematisch eingestuft wird in diesem Zusammenhang lediglich das ÖPNV-Angebot am Wochenende.

**60. Inwieweit mussten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum bereits aufgrund einer negativen Bevölkerungsentwicklung schließen?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Aufgrund der kommunalen Zuständigkeit für die Planung der Erhaltung oder Schließung entsprechender Angebote liegen der Landesregierung keine Informationen vor, ob und wenn ja in welchen Fällen Einrichtungen aufgrund einer negativen Bevölkerungsentwicklung bereits schließen mussten. Da sich die demografische Entwicklung derzeit erst in den jüngeren Jahrgängen auswirkt, wird jedoch davon ausgegangen, dass sich hier aktuell keine flächen-

deckende Problematik stellt. Aus Sicht der Landesregierung sind zudem bedarfsgerechte bzw. ausreichende Angebote der Kinder- und Jugendarbeit als Faktor der Kinder- und Jugendfreundlichkeit ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsfähigkeit einer Region.

**61. *Wie will die Landesregierung ein flächendeckendes Angebot im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum sicherstellen?***

Die Gewährleistung eines bedarfsgerechten und angemessenen Angebots der Kinder- und Jugendarbeit ist eine kommunale Aufgabe (s. Frage 56). Beispielhaft wird auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit verwiesen. Der Förderanteil des Landes an den Gesamtausgaben von Kommunen und freien Trägern zur Förderung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beträgt rund 10 %. Eine Übernahme der Pflicht zur Gewährleistung der Aufrechterhaltung kommunaler Angebote der Kinder- und Jugendarbeit ist daher nicht möglich und rechtlich nicht vorgesehen. Mit der Erhöhung des Kinder- und Jugendförderplans von 80 auf 100 Mio. € hat die Landesregierung jedoch maßgeblich zur Absicherung des Angebots freier Träger der Jugendhilfe beigetragen. Die flexible Förderung der Jugendverbandsarbeit über die Förderung in Form einer fachbezogenen Pauschale ermöglicht es zudem den Verbänden, entsprechende Schwerpunkte zu setzen, die auch dazu beitragen können, die Aufrechterhaltung eines bedarfsgerechten und angemessenen Angebotes im ländlichen Raum zu unterstützen.

**62. *Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung die Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum stärken?***

Für die Vorhaltung entsprechender Angebote sind die Kommunen und die freien Träger der Jugendhilfe zuständig. Das Land unterstützt mit der Förderung der Fachberatung über die Landesjugendämter sowohl öffentliche als auch freie Träger der Jugendhilfe bei der Planung und Ausgestaltung der Angebote. Dabei können auch Fragen der Angebotsplanung für die spezifische Situation im ländlichen Raum Gegenstand der Beratungspraxis sein. Darüber hinaus hat die Landesregierung mit der Erhöhung des Kinder- und Jugendförderplans von 80 auf 100 Mio. € auch für den ländlichen Raum maßgeblich zur Absicherung des Angebots freier Träger der Jugendhilfe beigetragen.

**63. *Welche Jugendpartizipationsstrukturen (z.B. Kinder- und Jugendräte) gibt es im ländlichen Raum?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)***

Nach Kenntnis der Landesregierung gibt es in rund 80-90 Kommunen kontinuierliche Partizipationsstrukturen - insbesondere Kinder- und Jugendparlamente -, die sich auf die gesamte Gemeinde/Stadt beziehen (15 % in kreisfreien Städten, 60 % in kreisangehörigen Gemeinden mit Jugendamt, 25 % in kreisangehörigen Gemeinden ohne Jugendamt). Die der Landesregierung bekannten Strukturen können der Anlage (63\_Kinder- und Jugendgremien in NRW) entnommen werden. Darüber hinaus praktizieren viele Kommunen/Jugendämter projektbezogene Partizipation. Auch in Einrichtungen (insbesondere Jugendzentren) ist strukturell verankerte Partizipation verbreitet.

Im ländlichen Raum sind die kontinuierlichen kommunalen Partizipationsstrukturen direkt über die kreisangehörigen Gemeinden organisiert, unabhängig davon, ob diese ein eigenes Jugendamt haben. Ganz überwiegend handelt es sich bei den Partizipationsstrukturen um Kinder- und Jugendparlamente. Deutlich geringeren Anteil haben Räte, Foren, Beiräte oder

Versammlungen, wobei diese Bezeichnungen nicht nur formeller Natur sind, sondern oft auch das Selbstverständnis ausdrücken sollen. Reine Kindergremien sind die Ausnahme. In jeweils knapp der Hälfte der 80 Kommunen wurden Kinder- und Jugendgremien bzw. reine Jugendgremien (ab 12 oder 14 Jahre) gebildet.

**64. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um eine Vernetzung der Partizipationsstrukturen auch im ländlichen Raum sicherzustellen bzw. zu erleichtern?**

Die bestehenden Partizipationsstrukturen besser zu vernetzen, ist ein erklärtes Ziel der Landesregierung. Bei der Ausgestaltung einer entsprechenden Konzeption werden die Bedingungen des ländlichen Raums berücksichtigt.

**65. Inwieweit partizipiert der ländliche Raum von landesseitig geförderten Maßnahmen und Projekten der Familienhilfe und -politik im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten?  
(Bitte Auflistung der einzelnen Maßnahmen nach Kreisen und Kommunen differenzieren)**

Die landesgeförderten Projekte (Förderprogramme) der Familienhilfe aus dem Kapitel 07 030 des Haushalts des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport berücksichtigen die örtlichen Bedarfslagen und sind – diesen entsprechend – regional flächendeckend verteilt.

In der Familienberatung, Schwangerschaftsberatung und der Verbraucherinsolvenzberatung gibt es keinen Kreis ohne landesgeförderte Einrichtung. Die Größe der Beratungsstellen ist unterschiedlich. Häufig reichen die Einzugsgebiete der Einrichtungen über ihren Standort hinaus. Außerdem versorgen Ballungsgebiete und -randgebiete häufig auch noch mit Nebenstellen angrenzende Gebiete. Es bestehen vielfältige Kooperationen insbesondere mit Familienzentren und Schulen. Ratsuchende wenden sich bisweilen aber auch bewusst an Einrichtungen außerhalb ihres Wohnortes. Insofern können die nachfolgenden Übersichten zu den Förderbereichen bezogen auf den tatsächlichen Versorgungsbereich des Angebotes nur bedingt aussagefähig sein, zeigen aber die insgesamt ausgewogene bedarfsgerechte Verteilung

(Quelle der Daten der Übersichten ist jeweils das Förderprogrammcontrolling).

### **Familienberatung**

Das Land fördert die Personalkosten für ein flächendeckendes Netz von insgesamt 266 Familienberatungsstellen mit rd. 1.240 Beschäftigten (Vollzeitstellen). Die Standorte sind in der beigefügten Übersicht – (65a\_Vom Land geförderte Familienberatungsstellen, Abbildung 65a\_Vom Land geförderte Familienberatungsstellen) - aufgeführt.

### **Schwangerenberatung**

Das Land fördert in Ausführung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes des Bundes die Personal- und Sachkosten für ein flächendeckendes Netz von 217 Schwangerenberatungsstellen mit rd. 520 Beschäftigten (Vollzeitstellen).

Die Standorte sind in der beigefügten Übersicht – (65b\_Vom Land geförderte Schwangerschaftsberatungsstellen, Abbildung 65b\_Vom Land geförderte Schwangerschaftsberatungsstellen) - aufgeführt.

### **Verbraucherinsolvenzberatung**

Das Land fördert die Personalkosten für ein flächendeckendes Netz von Verbraucherinsolvenzberatungsstellen mit insgesamt 111 landesgeförderten Beratungsfachkräften (Vollzeitstellen). Zu Beginn der Förderung erfolgte die regionale Aufteilung der Stellen nach der Einwohnerstärke der Kreise und kreisfreien Städte. Die Standorte sind in der beigefügten Übersicht – (65c\_ Verbraucherinsolvenzberatungsstellen, Abbildung 65c\_ Verbraucherinsolvenzberatungsstellen, 65d\_ Versorgungsdichte) - aufgeführt. Die landesgeförderten Beraterinnen und Berater arbeiten in den Beratungsstellen unmittelbar mit nicht landesgeförderten Beratungskräften zusammen, so dass beide gemeinsam ausgewiesen werden.

### **Familienpflege – Leitstellenförderung**

Das Land fördert bei den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege die Personalkosten von 37 Koordinierungsfachkräften der Familienpflegedienste. Die Leitstellen koordinieren insb. in ländlichen Regionen die Pflegeeinsätze kreisweit und organisieren die fachliche Zusammenarbeit und regionale Vernetzung mit anderen ambulanten Diensten. Insofern wirkt die Arbeit der Leitstelle weit über deren Sitz hinaus.

Die Standorte der Leitstellen der Familienpflegedienste sind in der beigefügten Übersicht – (65e Vom Land geförderte Leitstellen für Familienpflegedienste) - aufgeführt.

### **Familienzentren**

Eine Übersicht über die Familienzentren nach Jugendämtern wurde an den Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend des Landtags NRW am 31. Januar 2013 übersandt, auf diese wird verwiesen (Landtagsvorlage 16/633).

Nordrhein-Westfalen hat mit über 3.000 Kitas, die als Familienzentrum arbeiten, eine gute dezentrale Versorgung in der Fläche. Dies trifft auf alle Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen zu.

*(Der Bereich der Familienbildung ist hier nicht dargestellt, weil Angaben hierzu bei den Fragen 180 – 188 zur Weiterbildung enthalten sind.)*

### **66. Wie will die Landesregierung es ermöglichen, dass die Menschen im ländlichen Raum flächendeckend an Maßnahmen und Projekten der Familienhilfe und -politik teilhaben können?**

Die Landesregierung sieht diese Möglichkeit mit der bestehenden breiten flächendeckenden Verteilung, - wie sie die Übersichten zu Frage 65 verdeutlichen - als gegeben an.

Am Beispiel der Schwangerschaftsberatung, bei der die bundesgesetzliche Regelung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes einen Versorgungsgrad von 1 Beratungskraft für bis zu 40.000 Einwohner und eine wohnortnahe Beratung vorschreibt, wird dies deutlich.

**67. Wie will die Landesregierung einen flächendeckenden Aufbau eines Netzwerkes „Frühe Hilfen und Familienhebammen“ trotz des von ihr gewählten Maßstabs für die Verteilung der Bundesmittel, nach dem allein die Anzahl der Familien mit SGB II-Bezug entscheidend ist, im ländlichen Raum gewährleisten?**

Frühe Hilfen richten sich in erster Linie an Familien in belastenden Lebenslagen mit geschwächten familiären Bewältigungsressourcen. Ziel ist es, bedarfsgerechter und früher auf Familien zuzugehen und sie wirksamer in ihrer Erziehungskompetenz und beim Aufbau einer gelingenden Eltern-Kind-Beziehung zu stärken.

Um eine flächendeckende Partizipation der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zu ermöglichen, erhalten alle 186 Jugendämter in NRW Mittel aus der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ (2012 – 2015). Damit ist eine Grundausstattung für die Frühen Hilfen in allen Kommunen gewährleistet. Darüber hinaus werden mit den Mitteln die originären Aufgaben im Verantwortungsbereich der Jugendämter (gesetzlicher Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe im SGB VIII und im Bundeskinderschutzgesetz) unterstützt. Die Fördermittel werden auf Antrag jährlich als Zuwendungen an die Jugendämter nach einem festen Verteilschlüssel weitergegeben, der der Anzahl der Kinder im Alter von 0-3 Jahren im SGB II-Leistungsbezug (Stand: 31.12.2010) entspricht. Der Verteilschlüssel orientiert sich an der zentralen Zielgruppe der Frühen Hilfen.

**68. Welche Schwerpunkte setzt die Landesregierung bei der Förderung der Familienhilfe und -politik im ländlichen Raum?**

In der Familienhilfe ist die flächendeckende Versorgung prägend für alle Angebote. Eine gute Erreichbarkeit ist entscheidend gerade für den ländlichen Raum. Die Landesregierung bindet deshalb z.B. die Angebote der Familienhilfe in Familienzentren ein. Dies gilt vor allem für Familienberatung und Familienbildung, die Kurse, Sprechstunden oder Einzelgespräche dort durchführen. Sie werden sehr gut von den Familien angenommen.

**69. Wie hat sich der Anteil der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im ländlichen Raum von NRW in den letzten fünf Jahren entwickelt?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund hat sich im o.g. Zeitraum im ländlichen Raum von NRW unterschiedlich entwickelt. Die als Anlage beigefügte Tabelle (69\_Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im ländlichen Raum) zeigt die Veränderungen für die Kreise und kreisfreien Städte des ländlichen Raums für die Jahre 2005 bis 2011. Datenquelle ist der Mikrozensus. Mikrozensuszahlen für 2012 liegen noch nicht vor.

**70. Wie hoch ist der Anteil der Asylbewerberinnen und Asylbewerber im ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungszentren?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz FlüAG sind die Gemeinden verpflichtet, die ihnen zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Der Bestand nach § 3 Abs. 1 i.V.m. § 4 Abs. 3 FlüAG ergibt sich zum Stichtag 01.04.2013 aus der beigefügten Anlage (70\_Asylbewerber).

**71. *Wie bewertet die Landesregierung die Integration der Gruppe der Aussiedlerinnen und Aussiedler sowie der Spätaussiedler im ländlichen Raum?***

Ausweislich der dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales vorliegenden amtlichen Statistik für die Jahre 1990 bis 2013 leben von den Spätaussiedlern in Nordrhein-Westfalen 70 % im ländlichen Raum. Seit 2007 bis heute ist aber – bei sehr stark abgenommenen Zuwanderungszahlen – mit 68 % ein Zuzug in den städtischen Bereich zu verzeichnen. Nach Angaben aus dem Kreis der Verantwortlichen in den Organisationen der Spätaussiedler fühlen sich diese in den Dörfern und Kleinstädten im Land gut integriert. Auch die Integration in den Arbeitsmarkt ist erfolgreich verlaufen. Das zeigen die Daten des nordrhein-westfälischen Integrationsmonitorings ([www.integrationsmonitoring.nrw.de](http://www.integrationsmonitoring.nrw.de)).

**72. *Wie bewertet die Landesregierung die Integration von Zugewanderten im ländlichen Raum?***

Die Landesregierung sieht Fortschritte bei der Integration von Zugewanderten im ländlichen Raum. Viele Kommunen haben in den vergangenen Jahren ihre Anstrengungen intensiviert. Unterstützt werden sie dabei von den landesgeförderten Einrichtungen und Initiativen. Eine weitere Verbesserung ist durch die Einrichtung der Kommunalen Integrationszentren (§ 7 Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen) zu erwarten. Da die konkrete organisatorische Anbindung und Ausgestaltung sowie die inhaltliche Schwerpunktsetzung in den Kommunen geregelt wird, können somit auch die spezifischen Bedarfe der Zuwandererinnen und Zuwanderer des ländlichen Raums Berücksichtigung finden.

**73. *Inwiefern hat das Förderprogramm KOMM-IN NRW zu einer Verbesserung der Integrationsarbeit im ländlichen Raum beigetragen?  
(Bitte nach Kreisen und Kommunen differenzieren)***

Sowohl kreisangehörige Kommunen, kreisfreie Städte als auch Kreise haben sich mit Unterstützung durch die KOMM-IN-Förderung des Landes auf den Weg gemacht, die Integrationsarbeit vor Ort strategisch auszurichten, transparent zu gestalten und zu koordinieren. Damit wurden wichtige Voraussetzungen zur strategischen Steuerung und bedarfsgerechten Gestaltung von Angeboten unter Einbezug von Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten und kommunalen Migrantenvertretungen geschaffen.

Von 2005 bis 2011 wurden insgesamt 128 Projekte mit einem Fördervolumen von ca. 1,2 Mio. € im ländlichen Raum gefördert. Hinzu kommen 72 Projekte von Kreisen mit einem Fördervolumen von rd. 3,4 Mio. €, von denen ein erheblicher Anteil ländlichen Kommunen zugute gekommen ist. Durch die Projekte wurden u.a.

- vor Ort Integrationskonzepte gemeinsam mit allen Integrationsakteuren, insbesondere auch mit Migrantinnen und Migranten in partizipativen Prozessen entwickelt, diskutiert, durch Rats- oder Kreistagsbeschluss verabschiedet und umgesetzt,
- (mehrsprachige) Integrationsportale entwickelt, Wegweiser erstellt, um Transparenz über Integrationsangebote vor Ort herzustellen,
- Integrationslotsenkonzepte entwickelt und umgesetzt,

- interkommunale Projekte initiiert und durchgeführt, z.B. zu Themen wie Partizipation und bürgerschaftliches Engagement oder zur Interkulturellen Ausrichtung von Ausländerbehörden.

Mit der Umsetzung dieser Projekte haben die beteiligten Kommunen und Kreise neue Impulse für eine systematische kommunale Integrationsarbeit und -politik vor Ort erhalten und sich insbesondere durch Vernetzung und Kooperation neu aufgestellt. Dies zeigt nicht zuletzt das große Interesse von Kreisen und kreisangehörigen Kommunen des ländlichen Raumes, die Chancen des Teilhabe- und Integrationsgesetzes zu nutzen.

Differenzierte Angaben zu Projekten in Kreisen und Kommunen u. a. auch im ländlichen Raum können unter [http://www.kfi.nrw.de/Foerderprogramme/KOMM-IN\\_NRW/index.php](http://www.kfi.nrw.de/Foerderprogramme/KOMM-IN_NRW/index.php) abgerufen werden.

Das Land bietet allen kreisfreien Städten und Kreisen in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, ein vom Land gefördertes Kommunales Integrationszentrum einzurichten und damit ihre Integrationsarbeit zu verstetigen, zu stärken und weiter zu entwickeln.

**74. *Wie werden die Möglichkeiten des Teilhabe- und Integrationsgesetzes von den Bürgerinnen und Bürgern im ländlichen Raum angenommen? Zeichnen sich spezifische Akzente und Bedarfe ab?***

Das Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen (Teilhabe- und Integrationsgesetz) vom 14. Februar 2012 ist gemäß § 16 Absatz 1 Satz 1 rückwirkend zum 1. Januar 2012 in Kraft getreten. Die kurze Zeit des Bestehens dieses erstmalig in einem bundesdeutschen Flächenland geschaffenen Teilhabe- und Integrationsgesetzes lässt noch keine Aussage zu, wie die Möglichkeiten dieses Gesetzes von den Bürgerinnen und Bürgern im ländlichen Raum angenommen werden. Zum 31. Dezember 2016 wird die Landesregierung erstmals über die Auswirkungen des Teilhabe- und Integrationsgesetzes dem Landtag berichten. Hierbei werden die Kommunalen Spitzenverbände und die an der Integration der Menschen mit Migrationshintergrund beteiligten Verbände und Organisationen einbezogen.

Insbesondere die Erstellung kreisweiter Integrationskonzepte und die Durchführung kreisweiter Integrationskonferenzen verdeutlichen das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger, sich an der Gestaltung der Integrationsarbeit zu beteiligen. Auch die kreisangehörigen Integrationsräte und die Migrantenselbstorganisationen bringen sich aktiv ein. Zum jetzigen Zeitpunkt ist insofern erkennbar, dass ein Bedarf an kontinuierlicher und verlässlicher Zusammenarbeit im ländlichen Raum existiert und hier der Vernetzung eine hohe Bedeutung zukommt. Über die spezifischen Akzente und Bedarfe wird im Rahmen des Förderprogrammcontrollings der Kommunalen Integrationszentren zukünftig berichtet.

Von den 16 Kommunalen Integrationszentren, die noch Ende 2012 eingerichtet wurden und ihre Arbeit aufgenommen haben, sind zehn in Kreisen angesiedelt, die eine überwiegend ländliche Raumstruktur aufweisen (d.s.: Ennepe-Ruhr Kreis, Märkischer Kreis sowie die Kreise Düren, Gütersloh, Heinsberg, Lippe, Olpe, Paderborn, Soest und Warendorf). Weitere Anträge von überwiegend ländlich strukturierten Kreisen liegen den zuständigen Ressorts inzwischen vor.

**75. *Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung in der interkommunalen Zusammenarbeit im ländlichen Raum im Bereich der Integration?***

Die Bereitschaft, in der Integrationsarbeit auch interkommunal zusammen zu arbeiten, um personelle und finanzielle Ressourcen gezielter einzusetzen, hat sich in den zurückliegenden Jahren spürbar verstärkt. Im Rahmen der bisherigen KOMM-IN-Förderung hat es zu unterschiedlichen Themen interkommunale Projekte gegeben. Die Antragstellung zur Einrichtung von Kommunalen Integrationszentren in Kreisen muss grundsätzlich im Einvernehmen mit den kreisangehörigen Kommunen erfolgen. Zudem ist ein bestehendes oder zeitnah zu entwickelndes Integrationskonzept, das vom Kreistag verabschiedet werden muss, Voraussetzung für die Antragsstellung beim Land. Hierfür ist eine interkommunale Abstimmung und Zusammenarbeit unabdingbar, genauso wie bei der Umsetzung der gemeinsam festgelegten Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Integration durch Bildung und Integration als Querschnittsaufgabe. Die Kommunalen Integrationszentren bilden einen Verbund, der durch eine landesweite Koordinierungsstelle unterstützt wird. Sie arbeiten zu verschiedenen Themenstellungen interkommunal bzw. kreisübergreifend zusammen.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu Frage 73 verwiesen.

**76. *Wie bewertet die Landesregierung die Rahmenbedingungen für die kommunalen Migrantenvvertretungen im ländlichen Raum?***

Die Rahmenbedingungen für die kommunalen Migrantenvvertretungen im ländlichen Raum sind einer Bewertung durch die Landesregierung nicht zugänglich, sondern vielmehr in § 27 Gemeindeordnung vom Gesetzgeber geregelt. Sie gelten in dieser Form auch für den ländlichen Raum. Aufgrund der geringen Anzahl ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner in vielen Kommunen des ländlichen Raumes ist die Einrichtung kommunaler Migrantenvvertretungen oftmals nicht verpflichtend. Grundsätzlich gilt: In einer Gemeinde, in der mindestens 5.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner ihre Hauptwohnung haben, ist ein Integrationsrat/-ausschuss zu bilden. In einer Gemeinde, in der mindestens 2.000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner ihre Hauptwohnung haben, ist ein Integrationsrat/-ausschuss zu bilden, wenn mindestens 200 Wahlberechtigte es beantragen. In anderen Gemeinden kann ein Integrationsrat/-ausschuss gebildet werden.

**77. *Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung zum Zuzug in und zum Wegzug bzw. zur Abwanderung von hochqualifizierten Migrantinnen und Migranten aus ländlichen Regionen vor?***

Die Wanderungsstatistik differenziert nicht nach Aufenthaltszwecken. Eine genaue Quantifizierung des Zuzugs in und des Wegzugs bzw. zur Abwanderung von hochqualifizierten Migrantinnen und Migranten aus ländlichen Regionen ist daher nicht möglich.

**78. *Wie stellt sich die Wohnsituation im ländlichen Raum in Bezug auf Eigentums- und Mietquote im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten dar?***

Die letzten der Landesregierung zur Verfügung stehenden Daten über die Wohneigentums- sowie die Mietquote stammen aus dem im Jahr 2010 bundesweit durchgeführten Mikrozensus auf der Basis der Volkszählung von 1987. Die Daten liegen nur auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte vor. Das Statistische Bundesamt hat sich noch Änderungen im Laufe dieses Jahres vorbehalten. Mit diesem Vorbehalt ergibt sich für 2010 folgende Verteilung von

Wohneigentum und vermietetem Wohnraum in Wohngebäuden in den ländlichen Kreisen, den kreisfreien Städten und nicht ländlichen Kreisen sowie in Nordrhein-Westfalen insgesamt (Quelle: IT.NRW):

	Wohnungen in Wohngebäuden	von Eigentümern bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	Eigentumsquote in %	vermietete Wohnungen in Wohngebäuden	Mietquote in %
ländliche Kreise	2.759.824	1.454.238	52,7	1.072.109	38,8
kreisfreie Städte und nicht ländliche Kreise	5.660.852	1.837.261	32,5	3.302.655	58,3
NRW insgesamt	8.420.676	3.291.499	39,1	4.374.764	52,0

Die weder durch die Eigentumsquote noch die Mietquote erfassten Wohnungen sind unbewohnt.

#### IV. Wirtschaft und Beschäftigung

##### 79. *Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle wirtschaftliche (a) und soziale (b) Lage in NRW insgesamt und im ländlichen Raum?*

a) Die Wirtschaft Nordrhein-Westfalens ist im letzten Jahr nach ersten Schätzungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ real um 0,4 % gewachsen. Damit lag das Wachstum in Nordrhein-Westfalen knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 0,7 %. Aktuell deuten leicht steigende Auftragseingänge und die positiven Salden des ifo-Geschäftsklimaindexes auf eine Wende der konjunkturellen Entwicklung Nordrhein-Westfalens. Auch die deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute und internationale Institutionen rechnen für den weiteren Jahresverlauf mit einer Verbesserung der Entwicklung in Deutschland.

Auf das gesamte Jahr 2013 gesehen schwanken die aktuellen Wachstumsprognosen zwischen 0,3 % und 0,9 % (Internationaler Währungsfonds und ifo-Institut, München). Die Prognosen erwarteten damit eine Abschwächung des Wachstums, aber keine Rezession. Erste Prognosen für das Jahr 2014 erwarten eine Steigerung des Wachstums in Deutschland auf 1,4 bis 2,1 %. Damit wäre die vorübergehende Schwächephase tatsächlich überwunden. Die vorliegenden Indikatoren für Nordrhein-Westfalen (unter anderem Produktion und Auftragseingänge der Industrie, Ex- und Importe, ifo-Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft, Arbeitsmarktdaten) deuten darauf hin, dass die Wirtschaft des Landes dem Bundestrend mit leichtem Abstand folgt.

Für den ländlichen Raum liegen nur wenige diesbezügliche Daten vor. Sie deuten darauf hin, dass die Wachstumsdynamik der des Landes insgesamt entspricht.

Eine Betrachtung der regionalen Wirtschaftskraft z.B. gemessen am Bruttoinlandsprodukt auf Kreisebene ermöglicht keine Ableitung genereller Aussagen zu den verschiedenen Gebietskategorien oder dem ländlichen Raum im Besonderen. Die Heterogenität und Vielschichtigkeit des ländlichen Raums – auch die Ausführungen in den Vorbemerkungen hierzu – zeigt sich auch bei diesem Indikator sehr deutlich.

b) Die Zahlen des Sozialberichts 2012 zeigen für Nordrhein-Westfalen eine positive wirtschaftliche Entwicklung und eine Belebung des Arbeitsmarktes. So ist das Bruttoinlandsprodukt 2011 um 2,6 % zum Vorjahr gestiegen, der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung lag im selben Zeitraum bei 2,5 %, die Erwerbslosenquote ist weiter zurückgegangen und war mit 6,5 % so niedrig wie zuletzt in den Boomjahren 2000/2001.

Diese Zahlen zeigen jedoch nur die eine Seite der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. Immer offensichtlicher wird, dass nicht alle Menschen an diesem Wirtschaftswachstum partizipieren.

Innerhalb Nordrhein-Westfalens gibt es – gemessen am mittleren nordrhein-westfälischen Einkommen – deutliche Unterschiede bezüglich des Armutsrisikos. So ist die Armutsrisikoquote im Ruhrgebiet mit 17,9 % überdurchschnittlich und im Münsterland sowie im Rheinland mit 11,8 % bzw. 12,6 % unterdurchschnittlich.

Das durchschnittliche Äquivalenzeinkommen liegt im Ruhrgebiet um 7,5 % unter dem nordrhein-westfälischen Durchschnittseinkommen. Auch in der Region Aachen, in Ostwestfalen-Lippe und in Südwestfalen werden unterdurchschnittliche Einkommen erzielt. Am höchsten ist die relative Einkommensposition im Rheinland: Hier liegt das durchschnittliche Äquivalenzeinkommen um 10% über dem nordrhein-westfälischen Durchschnittseinkommen. Am höchsten ist die Armutsrisikoquote in den am stärksten verdichteten Gebieten, den Ballungskernen und den Solitärstädten. Deutlich unterdurchschnittlich fallen die Armutsrisikoquoten in den ländlichen Zonen und den Ballungsrandzonen aus. Am besten stellt sich die finanzielle Situation der Bevölkerung im verdichteten Umland der Ballungskerne, den Ballungsrandzonen, dar: Hier ist nicht nur die Armutsrisikoquote mit 11,8 % am niedrigsten, auch die relative Einkommensposition ist mit 105,4 % am günstigsten.

Das Ruhrgebiet ist die am stärksten verdichtete Region Nordrhein-Westfalens und zugleich das größte Ballungsgebiet Deutschlands. Knapp 4/5 (78,7 %) der Bevölkerung im Ruhrgebiet leben in einem Ballungskern und rund 1/5 (20,3 %) in einer Ballungsrandzone. Auch das Rheinland ist stark verdichtet, hier leben aber nur knapp die Hälfte der Bevölkerung in einem Ballungskern (47,9 %) und 1/3 in Ballungsrandzonen (33,2 %). 18,9 % der Bevölkerung des Rheinlands leben in einer ländlichen Zone. Im Ruhrgebiet sind es weniger als 1 %.

Auch für den sozialen Bereich lassen sich keine pauschalen Aussagen zum ländlichen Raum im Besonderen treffen. Je nach Indikator sind sehr unterschiedliche Entwicklungen auch innerhalb der Gebietskategorien erkennbar und resultieren aus der vielschichtigen Struktur innerhalb des Landes.

Allenfalls bei der Arbeitslosenquote ist erkennbar, dass die Problembereiche deutlich im städtischen Bereich liegen und der ländliche Raum von niedrigen Arbeitslosenquoten profitiert.

Für weitere, detaillierte Informationen wird auf den Sozialbericht NRW 2012 verwiesen (Vorlage 16/136).

**80. Wie viel % des Bruttoinlandsproduktes in Nordrhein-Westfalen entfallen auf den ländlichen Raum?  
(Bitte nach Kreisen und Kommunen differenzieren sowie nach Einwohnerzahlen)**

Daten zum BIP liegen nur auf Kreisebene vor. 37,21 % des BIP werden in Kreisen, die zum ländlichen Raum gezählt werden, erwirtschaftet. Eine tabellarische Darstellung nach Kreisen

mit Angaben zum BIP und zu den Einwohnerzahlen ist in der Tabelle im Anhang (80\_BIP im ländlichen Raum) enthalten.

**81. Welche Branchen (auf Basis der Einordnung des statistischen Bundesamtes) sind neben der Landwirtschaft besonders stark im ländlichen Raum anzutreffen? Welche Gründe liegen hierfür vor?**

Aus der Tabelle „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)“ im Anhang (81\_Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort) werden die Branchensammensetzungen in ländlichen und nicht ländlichen Räumen in Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup> ersichtlich. Unschärfen entstehen dadurch, dass Daten hier nur auf Ebene der Kreise sowie kreisfreien Städte vorliegen. Daher werden teilweise Städte mit zum ländlichen Raum gezählt, obwohl sie nach den Gebietsabgrenzungen des ELER-Programms diesem nicht zuzurechnen sind. Um valide Aussagen über regionale Branchenvorkommen gewinnen zu können, wären über die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hinausgehend weitere ökonomische Kennziffern heranzuziehen, die derzeit allerdings nicht vorliegen. Generell fällt auf, dass in den Gebieten des ländlichen Raums Branchen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Handwerks stärker vertreten sind als in den nicht ländlichen Räumen Nordrhein-Westfalens. Dort dominieren eher Dienstleistungsbereiche.

Diese Verteilung ist unter anderem auf historisch gewachsene Wirtschaftsstrukturen im Zuge der Industrialisierung Westfalens und des Rheinlands zurückzuführen, die unter anderem zur Ausprägung von Dienstleistungszentren – in NRW etwa entlang der Rheinschiene – und zu einem seit jeher starken Besatz mit klein- und mittelbetrieblichen Strukturen des verarbeitenden Gewerbes und des Handwerks in den eher ländlichen Räumen geführt hat.

Die zunehmende Bedeutung des Dienstleistungssektors – mit räumlichem Schwerpunkt in Zentren großer überregionaler Anziehungskraft – und die vielfach günstige strategische Ausrichtung vieler kleiner und mittlerer (Industrie-)Betriebe (Nischenprodukte, hohe Flexibilität im Produktionsprozess, schnelle Reaktionszeiten auf geänderte Kundenwünsche, häufig besonders motivierte und der Region verbundene Familienunternehmer sowie hochqualifizierte und spezialisierte Arbeitnehmer, hidden-champions etc.) sowie die diversifizierte Wirtschaftsstruktur in ländlichen Regionen sorgten in den vergangenen Jahrzehnten für eine wirtschaftliche Stabilität und Krisenfestigkeit in den Dienstleistungszentren und in vielen ländlichen Regionen.

Der Strukturwandel zog daher bislang vor allem in Regionen, die eine großbetrieblich dominierte Wirtschaftsstruktur hatten und teilweise auch noch haben, wie etwa im Ruhrgebiet, wesentlich schmerzlichere Anpassungsprozesse nach sich als in Dienstleistungszentren und in den meisten ländlichen Regionen. Sie führten im Ruhrgebiet zu einem massiven Rückgang industrieller Produktion und zu einer klaren Sektorenverschiebung zuungunsten des industriellen Sektors. Dies blieb in ländlichen Regionen weitestgehend aus, wenn von spezifischen Einzelentwicklungen einmal abgesehen wird, wie etwa der Textilindustrie in einigen Regionen des Landes.. Diese Ausgangslage ist wesentlich dafür, dass ökonomische Kennziffern in vielen ländlichen Regionen in Nordrhein-Westfalen oft im Vergleich besonders positiv waren und auch noch sind, ohne dass angenommen werden darf, diese Situation werde sich ohne besondere Anstrengungen einfach fortschreiben lassen (Fachkräfteentwicklung etc.).

<sup>3</sup> berücksichtigt sind die Wirtschaftszweige auf der 2.Klassifikationsebene (statistische 2-Steller-Ebene) und die Gebietskulisse des NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013

Der ländliche Raum kann vom fortschreitenden Ausbau Erneuerbarer Energien in besonderer Weise profitieren und neue lokale wie regionale Wertschöpfungseffekte erzielen, die mittel- und langfristig bedeutsam sind. Der zunehmende Anlagenbetrieb in den Bereichen Wind, Sonne und Biomasse (Biogas und Energieholz) sorgt für einen Zuwachs an Arbeitsplätzen in Betrieb, Installation, Service & Wartung. Diese Entwicklungen und weitere, branchenübergreifende Betrachtungen sind aus bisherigen statistischen Klassifizierungen mitunter nicht einfach im Blick auf die Kategorien ländlich/städtisch abzuleiten. So sind z.B. auch Unternehmen, die der Landwirtschaft vor- und nachgelagert sind, besonders eng mit dem ländlichen Raum verbunden, auch wenn Standorte außerhalb liegen. Gleiches gilt für Beratungsinstitutionen wie Energieagentur NRW, Effizienzagentur NRW sowie für die sog. „grünen“ Technologien insgesamt.

Die EnergieAgentur.NRW begleitet und vernetzt im Übrigen die Bioenergiemanager. Die Bioenergiemanager haben als Moderatoren für ihr entsprechendes Gebiet die Aufgabe, beteiligte Akteure entlang der Wertschöpfungskette Biomasse zusammenzubringen und die dezentrale energetische Nutzung von Biomasse auszubauen.

Der im Juni 2009 verabschiedete Biomasseaktionsplan NRW „Bioenergie.2020.NRW“ der Landesregierung sieht eine Steigerung der Strom- und Wärmeproduktion aus Biomasse von knapp 9 Milliarden Kilowattstunden im Jahr 2005 auf fast 18 Milliarden Kilowattstunden im Jahr 2020 vor. Um die Entwicklung weiterer Projekte zur Erreichung dieser Ziele positiv zu begleiten wurde in sechs Kreisen des Landes NRW ein regionales Bioenergiemanagement etabliert.

Gemeinsam mit dem Landkreistag NRW wurde ab Frühjahr 2009 nach geeigneten Regionen gesucht. Auf Wunsch des Landkreistages wurden sechs Regionen ausgewählt, die alle im Arbeitskreis Agenda 21 des Landkreistages vertreten und im Bioenergiebereich besonders aktiv waren, so dass die Einstellung der Bioenergiemanager relativ schnell erfolgen konnte. Folgende Regionen sind derzeit beteiligt: Kreis Steinfurt, Kreis Unna, Kreis Wesel, Rhein.-Berg. Kreis mit Oberbergischem Kreis, Kreis Mettmann mit den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal.

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) ist der erste Ansprechpartner für produzierende Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zum Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) und zum ressourceneffizienten Wirtschaften.

Seit ihrer Gründung 1998 auf Initiative des NRW-Umweltministeriums ist die EFA ein kompetenter, verlässlicher und neutraler Partner für den Mittelstand, der an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit agiert.

Bis heute hat sie rd.1.600 Projekte zur Effizienzsteigerung in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert und begleitet.

32 Mitarbeiter setzen sich in Duisburg und den sechs EFA-Regionalbüros in Aachen, Bielefeld, Münster, Siegen, Solingen und Werl gemeinsam mit Fachpartnern dafür ein, dass Unternehmen auch und gerade in ländlichen Regionen von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren können. Die Präsenz der EFA vor Ort ist den vorwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen und den Handwerksbetrieben auf dem Land wichtig. Die vor Ort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen mehrheitlich aus den Regionen, in denen sie tätig sind. Sie kennen Land und Leute. Die Landesregierung will erfolgreiche EFA zu einem flächendeckenden Angebot in NRW ausbauen.

Die Effizienzagentur NRW bietet:

- Beratungsinstrumente der „EFA-Toolbox zur Steigerung der Ressourceneffizienz“
- Finanzierungsberatung und Umsetzungsbegleitung mit der „PIUS-Finanzierung“
- Informationen über Ansätze und Technologien zum ressourceneffizienten Wirtschaften
- Initiierung von Pilotprojekten und Verbundvorhaben im produzierenden Mittelstand
- regionalen, nationalen und internationalen Wissenstransfer mit Institutionen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Einen Hinweis auf die von der EFA bisher erreichten Branchen im ländlichem Raum und in den städtischen Gebieten gibt die folgende Branchenverteilung für den PIUS-Check der EFA, einer prozessorientierten Stoffstromanalyse zur Steigerung der Ressourceneffizienz im produzierenden Gewerbe und im Handwerk:

- 19 % Lebensmittel,
- 19 % Metall,
- 15 % Oberflächen
- 7 % Papier/Druck
- 6 % Chemie
- 6 % NE-Metall,
- 5 % Textil
- 5 % Maschinenbau
- 5 % Kunststoff
- 4 % KFZ-Instandhaltung
- 3 % Keramik/Steine/Erden
- 3 % Textilpflege
- etc.

**82. Welche Anreize schafft die Landesregierung, um die wirtschaftliche Entwicklung in den ländlichen Regionen zu stärken?  
(Bitte Maßnahmen und Konzepte konkret erläutern)**

Zur Beantwortung der Frage wird auf die Antworten zu den Fragen 51, 229, 301 und 303 verwiesen.

**83. Welchen Beitrag leistet der Betrieb der Einrichtungen, Institutionen und Betriebe des Landes im ländlichen Raum als Standortfaktor für Unternehmensansiedlungen und Erhalt von Arbeitsplätzen?  
(Bitte jeweils begründen).**

Der Beitrag von Einrichtungen, Institutionen und Betrieben des Landes im ländlichen Raum für Unternehmensansiedlungen und Erhalt von Arbeitsplätzen kann so pauschal wie gefragt nicht differenziert eingeschätzt und beschrieben werden.

So unterschiedliche Institutionen des Landes wie große Behördendienststellen, z.B. die Bezirksregierung in Detmold, Ausbildungseinrichtungen wie Zentren für schulpraktische Lehrerbildung, Labore wie das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg, Landschaftsverbände z.B., soweit ihre Dienststellen als staatliche Maßregelvollzugsbehörde tätig sind, Schul- und Finanzämter, Niederlassungen des Landesbetriebes Straßen NRW, die Regionalforstämter des Landesbetriebes Wald und Holz im ländlichen Raum, das Landgestüt in Warendorf oder Dienststellen der Justiz bieten als Teil der insgesamt in NRW ansässigen öffentlichen Verwaltungen lokal und teilregional zum Teil erhebliche Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten über eine Vielzahl von qualifizierten Berufsbildern.

Sie erbringen durch ihr jeweiliges Beschäftigungsaufkommen, die damit verbundene Einkommensgenerierung über Bezüge der Beschäftigten sowie die Wertschöpfung aufgrund von Nachfrage nach Dienstleistungen damit einen örtlich unterschiedlich stark ausgeprägten Beitrag zu insgesamt guten Berufs- und Lebensperspektiven auch der ländlichen Regionen von Nordrhein-Westfalen, der einhergeht mit entsprechender örtlicher und regionaler Kaufkraft, kommunaler Leistungsfähigkeit/ Steuerkraft und insofern – mindestens indirekt – positive Effekte auch auf Unternehmensansiedlungen und Erhalt von Arbeitsplätzen u.a. im gewerblichen Sektor hat.

Auch wenn der Aspekt einer effizienten, sachgerechten Aufgabenwahrnehmung für die Landesregierung stets den Vorrang für die Standortwahl bzw. den Standorterhalt von Einrichtungen, Organisationen und Betrieben in der Fläche hat, misst sie auch den vorgenannten Aspekten stets eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung der landesseitigen Dienstleistungen zu. Besonderes Augenmerk im Sinne der Fragestellung verdienen schließlich die Einrichtungen, die unmittelbare Struktur- und Impulswirkungen auf regionale Beschäftigungs- und Wertschöpfungspotenziale haben. Dazu zählt die Landesregierung u.a. den Landesbetrieb Wald und Holz mit seinen Dienstleistungen im Rahmen der NRW-Holz- und Forstwirtschaft mit ihren insgesamt rund 180.000 Beschäftigten in der Forst- und Holzwirtschaft, davon rund 20.000 allein im Holzhandwerk und 80.000 in der Druck- und Papierindustrie (s.a. Antwort zu Frage 25).

**84. Wie viel % der Arbeits- und Ausbildungsplätze in Nordrhein-Westfalen entfallen auf den ländlichen Raum?  
Wie haben sich die Zahlen in den letzten 10 Jahren im Vergleich zu ganz NRW entwickelt?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Der Anteil der Arbeits- und Ausbildungsplätze, die in Nordrhein-Westfalen auf den ländlichen Raum entfallen, liegt bei Betrachtung nach Kreisen bei über 50 %. Wird die Einteilung nach Gemeinden getroffen, reduziert sich der Anteil auf etwa 40 %. Eine Veränderung des Anteils im Vergleich zu NRW in den letzten Jahren ist kaum zu verzeichnen. Jedoch ist ein leicht positiver Trend festzustellen (Anstieg des Anteils um ca. 0,5 %, außer bei Ausbildungsplätzen nach Kreisen, Anteil ist um ca.1 % gesunken). Einzelheiten sind den

anliegenden Tabellen (84\_Arbeits- und Ausbildungsplätze in Gemeinden und Kreisen) zu entnehmen.

- 85. Wie viel % der Arbeits- und Ausbildungsplätze im ländlichen Raum werden von kleinen und mittelständischen Betrieben geschaffen?  
Wie haben sich die Zahlen in den letzten 10 Jahren im Vergleich zu ganz NRW entwickelt?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Der Anteil der Arbeits- und Ausbildungsplätze in kleinen und mittelständischen Betrieben, die in Nordrhein-Westfalen auf den ländlichen Raum entfallen, liegt bei Betrachtung nach Kreisen bei etwa 60 %. Wird die Einteilung gemeindegrenzfür die gewählte Gebietskulisse des ländlichen Raumes vorgenommen, reduziert sich der Anteil um etwas über 15 %. Eine deutliche Veränderung des Anteils im Vergleich zum Gesamtwert für NRW ist in den letzten Jahren kaum zu verzeichnen, jedoch ist ein leicht positiver Trend zu sehen (Anstieg des Anteils um ca. 0,5 %). Einzelheiten sind den anliegenden Tabellen (85\_Arbeits- und Ausbildungsplätze KMU in Gemeinden und Kreise) zu entnehmen.

- 86. Wie hoch ist - nach Information der Landesregierung - die Bereitschaft von Jugendlichen, eine Ausbildung in einem Betrieb des ländlichen Raums zu beginnen?**

Im Berichtsjahr 2011/2012 meldeten sich insgesamt 141.251 Jugendliche bei den Agenturen für Arbeit ausbildungsplatzsuchend. 67.020 Jugendliche davon kamen aus ländlichen Gebieten, 74.231 Jugendliche aus nicht ländlichen Gebieten. (Einzelheiten sind der anliegenden Tabelle (86\_gemeldete Berufsausbildungsstellen) zu entnehmen.) Nähere Informationen über die Bereitschaft, einen Ausbildungsplatz im ländlichen Raum aufnehmen zu wollen, liegen der Landesregierung nicht vor.

- 87. Wie hoch ist die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten?**

In NRW wurden im Berichtsjahr 2011/2012 104.151 Ausbildungsstellen von Betrieben über die Agentur für Arbeit angeboten. Davon entfielen 48.834 Ausbildungsplätze auf den ländlichen Raum und 55.317 Ausbildungsplätze auf die übrigen Kreise und kreisfreien Städte. Eine detaillierte Darstellung ist dem Anhang (87\_gemeldete Berufsausbildungsstellen) zu entnehmen.

- 88. Welche Aktivitäten seitens der Betriebe sind der Landesregierung bekannt, die das Ziel verfolgen, junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen?  
Werden entsprechende Aktivitäten z.B. durch Pilotprojekte der Landesregierung gefördert?**

Viele Betriebe haben erkannt, dass die Ausbildung im eigenen Betrieb eine geeignete Maßnahme zur Vorbeugung gegen den Fachkräftemangel darstellt. Es gibt in NRW daher zahlreiche Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen, in denen vornehmlich Schülerpraktika und Betriebserkundungen stattfinden.

Das zentrale Landesprogramm in diesem Thema ist „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Das Programm beinhaltet neben zahlreichen anderen Maßnahmen eine flächendeckende Berufsorientierung für alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der Klasse 8. Zur Berufsorientierung gehören standardmäßig das Sammeln von Berufsfelderfahrung, möglichst in Betrieben, und das Absolvieren von Schülerpraktika. Betriebe sollen sich mit bereit gestellten Praktikumsplätzen am Programm beteiligen. Das Programm befindet sich im Aufbau und wird gemeinsam durch das Land, den Bund und Mittel der Bundesagentur für Arbeit finanziert.

- 89. Was ist aus Sicht der Landesregierung zu tun, um die Erreichbarkeit von Betrieb und Berufsschule für Auszubildende im ländlichen Raum zu verbessern?  
Was unternimmt die Landesregierung, um die Betriebe hierbei zu unterstützen?**

Über die Schulwegsituation an Berufsschulen liegen der Landesverkehrsplanung keine Erkenntnisse vor.

Im Geltungsbereich des Schulgesetzes Nordrhein-Westfalen besteht Wahlfreiheit hinsichtlich der von den Auszubildenden in Abstimmung mit den Betrieben besuchten Berufskollegs im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten der jeweiligen Schulträger. Dies ermöglicht nicht nur einen Qualitätswettbewerb zwischen Berufskollegs, sondern sichert auch den Anspruch des Betriebes, dass seine Auszubildenden das zum Ausbildungsbetrieb nächstgelegene Berufskolleg besuchen können.

Der regionalen Anbindung von Betrieb und Berufsschule kommt darüber hinaus die Genehmigung der Liste der so genannten gemeinsamen Beschulungsmöglichkeiten zu Gute. Mehrere Berufe können nach Jahrgangsstufen gemeinsam in einer Fachklasse beschult werden, was die Notwendigkeiten minimiert, wegen zu geringer Schülerzahlen in einem Ausbildungsberuf weniger ortsnahe Schulstandorte anbieten zu müssen.

- 90. Wie ist das Verhältnis offener Ausbildungsstellen im ländlichen Raum im Vergleich zum übrigen Landesgebiet?**

Die Bewerber-Stellen-Relation im ländlichen Raum entspricht der Relation des üblichen Landesgebietes. Auf beiliegende Übersicht (90\_gemeldete Berufsausbildungsstellen) wird hingewiesen.

- 91. Die Ausbildungsstellen welcher Ausbildungsberufe sind gerade im ländlichen Raum unbesetzt?**

Auf beiliegende Übersicht (91\_unbesetzte Berufsausbildungsstellen) wird hingewiesen.

- 92. Wie beurteilt die Landesregierung die Perspektiven des Dualen Studiums zur Fachkräftesicherung im ländlichen Raum?**

Duale Studienangebote, vor allem in den sogenannten MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, bieten eine geeignete Möglichkeit, den Fachkräftemangel der in Nordrhein-Westfalen stark vertretenen technologieorientierten mittelständischen Wirtschaft jenseits der Ballungszentren wirksam zu lindern. Zugleich wird mit den dua-

len Studiengängen eine bessere Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen erreicht, die in den Aus- und Weiterbildungsbereich übergreift und bis in die anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung hinein reicht.

In diesem Sinne zielt der Ausbau der Fachhochschulen seit 2009 (vgl. die weitergehenden Ausführungen zu Frage 176) auch auf eine breitere räumliche Durchdringung der ländlichen Regionen mit, insbesondere dualen, Studienkapazitäten vor Ort. Dies erleichtert insbesondere beruflich Qualifizierten den Schritt zu einem Hochschulstudium und bindet das vorhandene Fachkräftepotenzial im ländlichen Raum. Das Erreichen des Endausbaus ist für 2016/2017 geplant.

**93. Sind die bisherigen Aktivitäten bei der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Betrieben des ländlichen Raums aus Sicht der Landesregierung ausreichend?**

Aus Sicht der Landesregierung ist die Zunahme der Weiterbildungsbeteiligung in den letzten Jahren insgesamt zu begrüßen. So betrug die Weiterbildungsquote von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen auf Basis des IAB-Betriebspanels in 2003 noch 24 %, während für das Jahr 2011 ein Wert von 30 % ermittelt wurde.<sup>4</sup> Im europäischen Vergleich weist Deutschland nach wie vor eine durchschnittliche Beteiligung an Angeboten der beruflichen Weiterbildung auf. Da dies auch für Nordrhein-Westfalen gilt, fördert die Landesregierung seit 2006 die Weiterbildungsteilnahme mit dem Bildungsscheck NRW (vgl. die Antwort zu Frage 96).

**94. Welche Rolle spielt die Verbundausbildung bei Betrieben des ländlichen Raums?**

Die Verbundausbildung richtet sich an kleine Unternehmen und ist kein Instrument, das den Standort eines Unternehmens berücksichtigt.

Bei Betrieben des ländlichen Raums spielt die Verbundausbildung eine große Rolle. So entfielen in 2011 von 595 Förderfällen 281 (rd. 47 %) und in 2012 von 588 Förderfällen 314 (rd. 53 %) auf Betriebe des ländlichen Raums.

**95. Welche darüber hinausgehenden Kooperationen oder Partnerschaften der Kammern und Betriebe im ländlichen Raum mit dem Ziel der Fachkräftesicherung sind der Landesregierung bekannt?**

Bei der regionalen Umsetzung des Fachkräfteprogramms der Landesregierung (s. Frage 96), ist auch eine Abstimmung mit den Aktivitäten anderer Akteure zur Fachkräftesicherung vorzunehmen. Über die Regionalagenturen, die diesen Prozess in den Regionen organisieren, hat die Landesregierung einen guten Überblick über die umfassenden und vielfältigen Aktivitäten der Kammern zur Fachkräftesicherung. Folgende Beispiele können genannt werden:

---

<sup>4</sup> Vgl. hierzu auch Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2012): IAB-Betriebspanel – Beschäftigungstrends in Nordrhein-Westfalen. Fachkräftebedarf und betriebliche Strategien zur Fachkräftesicherung. Ergebnisse der nordrhein-westfälischen Stichprobe des IAB-Betriebspanels 2011. Düsseldorf; Sonderauswertung für die Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen für die G.I.B.

Im Kreis Herford gibt es die Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford e.V., die Geschäftsführung liegt bei der Kreiswirtschaftsförderung. In ihr sind über 500 Unternehmen zusammengeschlossen. Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ist dort Mitglied. Wichtige Kernthemen sind die Stärkung von Unternehmensnetzwerken (Möbel, Kunststoff, IT, Unternehmerinnen), die Verbesserung der Personalentwicklung (Verbundausbildung, Teilzeitberufsausbildung, Wifudix-Lauf für Berufsausbildung) und Informationstransfer in die Unternehmen.

Im Kreis Höxter, der in OWL am stärksten vom Fachkräftemangel betroffen ist, wurde von der Wirtschaft unter Beteiligung des Kreises und der Kammern die Wirtschaftsinitiative Kreis Höxter gegründet. Sie war Initiator für das Projekt LOCATOR im Rahmen des Fachkräfteprogramms.

Im Kreis Lippe wurde die Initiative „fanta 3 – 3 fantastische Berufsbilder“ von der Lippe Bildung eG umgesetzt. Das Institut für Kunststoffwirtschaft in Lippe wird von der Lippe Bildung eG umgesetzt. Zu den Initiatoren und Mitgliedern gehört auch die IHK Lippe.

Im Kreis Paderborn wurde in 2011 die Initiative Fachkräftesicherung Kreis Paderborn gegründet, beteiligt an der Initiative ist neben dem Kreis und anderen Akteuren auch die IHK Ostwestfalen – Zweigstelle Paderborn und Höxter. Die Initiative hat verschiedene Handlungsfelder zur Fachkräftesicherung definiert und bereits eine Reihe von Maßnahmen dazu umgesetzt. Eine Wirtschaftsinitiative Südöstliches Westfalen befindet sich im Aufbau.

Die IHK Hellweg – Sauerland zu Arnsberg bietet den Unternehmen in der Region Hellweg - Hochsauerland „Azubi-Finder“ zur passgenauen Vermittlung von Auszubildenden. Starthelfer gibt es ebenfalls bei der Kreishandwerkerschaft Hellweg – Lippe.

Das „Regionalmarketing Südwestfalen“ und der „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ werben um Fachkräfte für die Region Südwestfalen. Weiter gibt es die Stellenbörse des Zulieferernetzwerks „Automotive Südwestfalen“.

Um den Nachwuchs zu fördern, gibt es die „Spielkiste Technik“ (für Kindertageseinrichtungen) und die MINT-Kiste (für Grundschulen) der IHK.

Das Projekt „Pfiffikus – Naturwissenschaftlich-technische Bildung in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen“ des Regionalen Bildungsbüros des Kreises Soest und des Instituts für Technologie- und Wissenstransfer am Hochschulstandort Soest (TWS) qualifiziert Erzieherinnen und Erzieher und Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer gemeinsam im naturwissenschaftlich-technischen Bereich.

Die Integrationsberatung für Arbeitgeber durch die IHK soll zur Integration schwerbehinderter Menschen in den Arbeitsmarkt und zur Fachkräftesicherung beitragen.

In Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen bietet die Handwerkskammer Südwestfalen zwei Duale Studiengänge (Wirtschaftsingenieur Gebäudesystemtechnologie und Wirtschaftsingenieur Maschinenbau) an, um einerseits Abiturientinnen und Abiturienten aus der Region durch eine Kombination von betrieblicher Berufsausbildung und Studium als Fachkräfte in der Region zu halten und andererseits durch einen berufsbegleitenden Ansatz Fachkräften der Region ein Studium zu ermöglichen und damit auch in der ländlichen Region zu binden.

In Kooperation mit verschiedenen Partnern (IHK Hellweg-Hochsauerland, Kolping Bildungszentren, Bürgerstiftung, Stadt Arnsberg, Schulamt des HSK, Berufskollegs u.a.) wird das

Projekt „ProBe“ (Pro Berufsorientierung) im Hochsauerlandkreis durchgeführt, um durch eine optimale Berufsorientierung den Fachkräftenachwuchs zu sichern.

Der Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V., der Förderverein Campus Cleve e. V. und der Förderverein der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg veranstalten seit 2011 ein sogenanntes "Praktikanten-Speed-Dating" an den Standorten Kleve und Kamp-Lintfort für die Studierenden der Hochschule. Ziel der Aktionen ist es, niederrheinische Unternehmen mit ihrem potenziellen Fachkräftenachwuchs frühzeitig und zielgerichtet zusammenzuführen.

Die Landwirtschaftskammer im Kreis Kleve vermittelt für Studierende der Hochschule Rhein-Waal Praktika in landwirtschaftlichen oder landwirtschaftsnahen Unternehmen auch mit dem Ziel, Fachkräfte frühzeitig in der Region zu binden.

Die Netzwerkinitiative "Agrobusiness Niederrhein" wurde als Gewinnerprojekt des Ziel-2-NRW-Förderwettbewerbs RegioCluster.NRW von 2008 bis 2012 mit EU- und Landesmitteln gefördert. Seit Mai 2012 setzt die Initiative ihre Arbeit als "Agrobusiness Niederrhein e. V". fort mit dem Ziel der Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Agrobusiness-Unternehmen am Niederrhein.

Die IHK Siegen hat in Abstimmung mit regionalen Akteuren die Broschüre „Werkzeugkasten Fachkräftesicherung“ herausgegeben. Hier werden Instrumente aufgeführt, die den Unternehmen helfen, dem zu erwartenden Fachkräftemangel zu begegnen.

Die IHK Siegen hat darüber hinaus eine Umfrage unter den Studenten der Universität Siegen mit der Fragestellung durchgeführt, warum ausländische Studenten nach Ende des Studiums nicht in der Region bleiben. Zielsetzung war, Maßnahmen zu entwickeln, diese jungen Menschen in der Region zu halten. Eine weitere Umfrage wurde zum Thema „Was erwarten junge Schulabgänger von ihrem zukünftigen Ausbildungsbetrieb?“.

Auf den Internetseiten der Kammer gibt es Informationsmöglichkeiten für Studienabbrecher, wie der berufliche Werdegang auch nach einem Studienabbruch erfolgreich gestaltet werden kann.

Die IHK Siegen und der DGB Südwestfalen setzen sich ein für die Verbesserung der Ausbildungsqualität im Gastgewerbe. Hier gibt es zu viele Abbrecher und zu viele Prüflinge mit schlechten Noten. Ausbildungsbetriebe, Berufskolleg und Auszubildende sollen an der Qualität arbeiten, um auch zukünftig noch genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung zu haben.

Das bbz der IHK Siegen hat ein Projekt aufgelegt für mehr weibliche Auszubildende in gewerblich-technischen Berufen. Das Projekt, welches über die Initiative Gleichstellen gefördert wird, hat drei Säulen: 1. Steigerung der Zahl junger Frauen, die sich für diese Ausbildungsberufe entscheiden, 2. Gewinnung von Unternehmen, die sich für junge Frauen in der Ausbildung entscheiden und 3. Gewinnung und Ausbildung von Ausbilderinnen in Betrieben.

Die Kammer bietet außerdem die Ausbilderakademie an, zur Verbesserung der Ausbilderqualitäten in der Region.

Im Kreis Olpe wurden Roboter an Schulen (allgemeinbildende Schulen außer Förderschulen) verschenkt. Damit soll die Begeisterung für Technik geweckt werden. Lehrerinnen und Lehrer wurden geschult, um die Roboter den Kindern nahezubringen.

Darüber hinaus gibt der IHK Fachkräftemonitor den Unternehmen nach Eingabe der benötigten Daten Auskunft darüber, wie in ihrem Betrieb Weichen gegen Fachkräftemangel gestellt werden können.

**96. Was unternimmt die Landesregierung, um die Kammern und die Betriebe im ländlichen Raum bei dieser Aufgabe zu unterstützen?**

Die Landesregierung unterstützt die Kooperation von Kammern und Betrieben im Rahmen der Arbeitspolitik durch die ESF-Förderinstrumente Potenzialberatung und Bildungsscheck.

Landesweit unterstützen 90 Beratungsstellen, die bei Kammern, Regionalagenturen oder Wirtschaftsförderungen eingerichtet sind, kleine und mittelständische Betriebe darin, eine geförderte Potenzialberatung in Anspruch zu nehmen, davon befinden sich 30 Beratungsstellen im ländlichen Raum. Dadurch können Betriebe und ihre Beschäftigten grundlegende Themen zur Fachkräftesicherung, z.B. lebensphasenorientiertes, alterns-sensibles Personalmanagement oder familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung, mit externer Hilfe bearbeiten.

Rund 16.700 unterschiedliche Unternehmen aus ganz Nordrhein-Westfalen haben im Zeitraum 2000 bis 2012 eine oder mehrere Arbeitszeit- oder Potenzialberatungen in Anspruch genommen. Rund 49 % dieser Unternehmen hatten ihren Standort im ländlichen Raum. Die Anzahl der bewilligten Beratungen insgesamt (Förderfälle) beträgt rund 17.900 (hiervon rund 17.300 Potenzialberatungen). Die Anzahl der Beratungen ist hierbei höher als die Anzahl der unterstützten Unternehmen, da einzelne Unternehmen eine Förderung auch mehrfach in Anspruch genommen haben. Der Anteil der Beratungen, die von Unternehmen mit Standort im ländlichen Raum in Anspruch genommen wurden, beträgt ebenfalls rund 49 %.

Im Rahmen des Bildungsscheck-Programms wurden 210 Bildungsscheck-Beratungsstellen geschaffen, die bei Kammern, Weiterbildungsanbietern und Wirtschaftsförderungseinrichtungen in den 16 Arbeitsmarktregionen des Landes angesiedelt sind. Von den Beratungsmöglichkeiten für kleine und mittlere Betrieben mit dem Bildungsscheck profitieren auch Unternehmen aus dem ländlichen Raum. Rund 53.000 unterschiedliche Unternehmen aus ganz Nordrhein-Westfalen haben das Bildungsscheck-Verfahren im Zeitraum 2006 bis 2012 zur Weiterentwicklung und Sicherung ihrer Fachkräfte genutzt und hierfür insgesamt rund 99.000 Beratungen in einer Bildungsberatungsstelle in Anspruch genommen. Von den Unternehmen, die sich zum Bildungsscheck einmal oder mehrmals beraten lassen haben, hatten rund 48 % ihren Standort im ländlichen Raum. Auf diese Weise ergänzt der Bildungsscheck das Angebot der Kammern in den ländlichen Gebieten in Nordrhein-Westfalen.

Ergänzend zu diesen Regelförderangeboten stellt die Landesregierung im Rahmen des Fachkräfteprogramms zusätzliche Mittel aus den Europäischen Strukturfonds zur Verfügung, um die Unternehmen und arbeitspolitischen Akteure bei der Erprobung neuer erfolgversprechender Wege zur Fachkräftesicherung zu unterstützen. Das Förderprogramm folgt einem regionalen Ansatz, um die speziellen Bedarfe in den Regionen, z.B. im ländlichen Raum, aufzugreifen. Dazu stellt die Landesregierung den Regionen mit dem Arbeitsmarktmonitor der BA sowie mit dem regionalen Fachkräftemonitoring der G.I.B. Daten und Instrumente zur Verfügung, um die Fachkräftesituation vor Ort zu analysieren und im Blick zu behalten. Auf dieser Grundlage haben alle Regionen einen regionalen Handlungsplan entwickelt. In diesen Prozess waren alle relevanten arbeitspolitischen Akteure einzubinden, so dass hierdurch bestehende Kooperationen und Partnerschaften im Hinblick auf die Fachkräftesicherung gefestigt oder neue geschaffen werden konnten.

**97. Wie beurteilt die Landesregierung das Arbeitsplatzangebot für Fachkräfte im ländlichen Raum? (Antwort bitte unterteilt in die Wirtschaftszweige.)**

41,1 % der Arbeitsstellen mit Anforderungsniveau "Fachkraft, Spezialist und Experte" befinden sich in überwiegend ländlichen Kreisen. Der mit 58,9 % höhere Anteil von Beschäftigungsverhältnissen in überwiegend städtischen Kreisen, ist auf die wirtschaftlichen Vorteile räumlicher Ballung (Agglomerationseffekte) zurückzuführen, die so die unternehmerische Standortwahl beeinflussen. Die Branchenverteilung der Arbeitsstellen spiegelt darüber hinaus auch das System der zentralörtlichen Gliederung. So sind typische Berufe, die zentralörtlichen Funktionen zuzurechnen sind, deutlich stärker in städtischen Kreisen vertreten – etwa Werbung und Marketing, Berufe in Recht und Verwaltung oder darstellende und unterhaltende Berufe. Dagegen sind in den überwiegend ländlichen Kreisen die land-, tier- und forstwirtschaftlichen Berufe überrepräsentiert. Eine genaue Auflistung kann der anliegenden Tabelle ([97\\_gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen](#)) entnommen werden.

Sowohl in Bezug auf die Quantität als auch in Bezug auf die Branchenverteilung handelt es sich bei dem Arbeitsplatzangebot im ländlichen Raum um ein erwartbares Ergebnis wirtschaftlicher Agglomerationsprozesse. Dabei ist die ländliche Bevölkerung in gleicher Größenordnung mit Arbeitsplätzen ausgestattet, wie die städtische Bevölkerung.

**98. Wie bewertet die Landesregierung die perspektivische Fachkräftesituation in ländlichen Gebieten im Hinblick auf die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung sowie die Attraktivität der Lebensbedingungen? Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung diesbezüglich?**

Die Landesregierung bewertet die perspektivische Fachkräftesituation in ländlichen Gebieten, wie im gesamten Landesgebiet, als förderungsbedürftig. Deshalb hat die Landesregierung die Fachkräfteinitiative NRW ins Leben gerufen, um die Sicherung der Fachkräftebasis zu unterstützen. Herauszuheben sind dabei zwei zentrale Ansätze, die auch der besonderen Situation des ländlichen Raumes Rechnung tragen.

Mit dem Neuen Übergangssystem Schule/Beruf in NRW, das die Landesregierung unter die Zielsetzung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ stellt, soll es gelingen, junge Menschen schneller und ohne Umwege in Ausbildung und Beruf zu bringen. Durch die Unterstützung einer kommunalen Koordinierung in jeder der 53 Kreise und kreisfreien Städte in NRW kann die Umsetzung des neuen Übergangssystems Schule/Beruf die spezifische kommunale Situation berücksichtigen.

Mit dem Fachkräfteprogramm werden die vorhandenen Potenziale der einzelnen Regionen genutzt und weiterentwickelt, um eine Fachkräftelücke möglichst nicht entstehen zu lassen bzw. aktuelle Fachkräftebedarfe möglichst auszugleichen. Das Förderprogramm folgt einem regionalen Ansatz, um die speziellen Bedarfe in den Regionen, z.B. im ländlichen Raum, aufzugreifen. So hat das Münsterland z.B. in seinem regionalen Handlungsplan zur Umsetzung des Fachkräfteprogramms besonders das Thema „Talente binden“ als Handlungsfeld herausgehoben.

Ein weiteres Instrument der Landesregierung, das Potenzial für den Fachkräftenachwuchs speziell im naturwissenschaftlich-technischen (MINT) Bereich zu vergrößern, besteht in der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (zdi).

Unter diesem Namen wurde in den vergangenen Jahren ein Handlungsansatz entwickelt, bei dem fraktal strukturierte Einheiten in einigen Landesteilen vor Ort und zugleich in einer großen landesweiten Struktur zusammenarbeiten.

Im ganzen Land verteilt gibt es inzwischen 37 zdi-Zentren, die jeweils die Bedürfnisse der entsprechenden Region abbilden, und 22 zdi-Schülerlabore. Hinzu kommen zahlreiche weitere Einrichtungen, die zdi-Aktivitäten umsetzen, darunter Lernwerkstätten an Grundschulen ebenso wie bekannte andere außerschulische Lernorte an Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Aktuell beteiligen sich rund 2000 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Schule, Politik und gesellschaftlichen Gruppen an zdi.

Die gemeinsamen Ziele der Partner lauten:

- Gewinnung von mehr jungen Menschen für ein MINT-Studium oder eine MINT-Ausbildung
- Dadurch: Langfristige Sicherung des MINT-Nachwuchses auf regionaler Ebene
- Frühzeitige Heranführung junger Menschen an gesellschaftlich relevante Themen über MINT-Zugänge, etwa zu den Themen Ressourcenschonung, Klimawandel, Energieversorgung und Armutsbekämpfung

Außerdem verfolgt zdi das Ziel, die Talente möglichst vieler junger Menschen zu fördern und so einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Durchlässigkeit im Bildungssystem zu erreichen.

**99. Welche Branchen und welche Regionen im ländlichen Raum in NRW werden nach Ansicht der Landesregierung zukünftig vom Fachkräftemangel betroffen?**

Prognosen zur zukünftigen Fachkräftesituation in NRW werden z.B. von der IHK durchgeführt. Dort werden Engpässe künftig besonders bei beruflich Gebildeten mit Weiterqualifikation erwartet. Dies betrifft sowohl Ausbildungsberufe technischer als auch kaufmännischer Ausrichtung.

Besonderer Fachkräftemangel wird in der Branche für Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe und hier insbesondere Berufe der gesundheitlichen Pflege sowie in Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufen erwartet. In technischen Ausbildungsberufen erwartet die IHK besonders für technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe einen Fachkräftemangel. Andere Prognosen, z.B. des Bundesinstituts für Berufsbildung und des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, erwarten insbesondere in Branchen wie der Gastronomie und den Reinigungsberufen, bei Gesundheits- und Sozialberufen, bei körperpflegerisch ausgerichteten Tätigkeiten sowie in Industrie und Handwerk bei einer Reihe von be-, verarbeitenden und instand setzenden Berufen künftig teilweise erhebliche Fachkräfteengpässe. Hervorzuheben ist dabei, dass Fachkräftemangel nicht nur auf fehlende Arbeitskräfte mit entsprechender Qualifikation, sondern auch auf **ungünstige oder besonders belastende** Arbeitsbedingungen in einem Beruf oder einer Branche zurückzuführen sein kann.

Die Regionen im ländlichen Raum Nordrhein-Westfalens sehen sich grundsätzlich gleichermaßen der Gefahr eines Fachkräftemangels gegenüber, wobei sich für das Münsterland eine leicht bessere Prognose über alle Branchen feststellen lässt. Die entsprechenden Probleme prägen sich je nach Region in unterschiedlichen Branchen und Berufsfeldern besonders deutlich aus. So wird z.B. für die Region Siegen-Wittgenstein im Bereich Metallverarbeitung,

Metallbearbeitung & Metalloberflächenbehandlung ein starker Fachkräftemangel prognostiziert.

Da langfristige Prognosen mit großen Unsicherheiten verbunden sind, hat die Landesregierung die Regionen im Rahmen des Fachkräfteprogramms zu einem kontinuierlichen Fachkräftemonitoring aufgefordert. Mit dem Arbeitsmarktmonitor der BA sowie mit dem regionalen Fachkräftemonitoring der G.I.B. werden den Regionen Daten und Instrumente zur Verfügung gestellt, um die Fachkräftesituation vor Ort im Blick zu behalten.

**100. In welchen Branchen und Regionen ist der Fachkräftemangel bereits heute spürbar?**

Aktuell ist kein als flächendeckend zu charakterisierender Fachkräftemangel spürbar. Allerdings nehmen einzelne Betriebe, Branchen und Regionen spezifische Fachkräfteengpässe schon heute wahr. Nach Ergebnissen der jährlichen Betriebsbefragung im Rahmen des IAB Betriebspanels konnte ein Viertel aller Betriebe mit offenen Stellen ihren Bedarf an Arbeitskräften nicht oder nur unvollständig decken. Besonders in technischen Berufen und in Gesundheits- und Pflegeberufen zeichnen sich dauerhaft spürbare Engpässe ab.

Die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit zählt derzeit folgende Berufe zu den Engpassberufen:

Ärztin und Arzt insb. in Herford und Wesel

Krankenschwester und Krankenpfleger insb. in Paderborn, Herford und Iserlohn

Examierte Altenpflegerin und examinierte Altenpfleger in fast allen Agenturbezirken

Erzieherin und Erzieher insb. in Herford

Maschinenbauingenieurin und Maschinenbauingenieur in fast allen Agenturbezirken

Elektroingenieurin und Elektroingenieur in fast allen Agenturbezirken

Dreherin und Dreher, Fräserin und Fräser in fast allen Agenturbezirken

Metallbauerin und Metallbauer in fast allen Agenturbezirken außer Wesel

Maschinenbauerin und Maschinenbauer insb. Rheine, Iserlohn, Herford, Siegen

Mechatronikerin und Mechatroniker in fast allen Agenturbezirken

Bau- und Betriebselektrikerin und Bau- und Betriebselektriker in fast allen Agenturbezirken

Köchin und Koch insb. Rheine, Paderborn, Herford, Meschede-Soest, Iserlohn, Brühl

Dachdeckerin und Dachdecker insb. in Paderborn, Herford, Rheine

Fliesenlegerin und Fliesenleger insb. Herford, Wesel, Meschede-Soest, Iserlohn, Siegen

Fachkraft der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in fast allen Agenturbezirken.

Hier liegen sowohl eine ungünstige Relation von „Arbeitslose je Stelle“ als auch überdurchschnittliche Vakanzzeiten vor.

Die Analyse wird nur auf Ebene der Arbeitsagenturbezirke vorgenommen, die in ländlichen Gebieten auch die regionalen Oberzentren umfassen.

**101. Inwiefern ist dieser Fachkräftemangel auf die demografische Entwicklung einerseits und die Abwanderung von jungen Fachkräften andererseits zurückzuführen?**

Die demografische Entwicklung spielt in ländlichen wie nichtländlichen Regionen gleichermaßen eine Rolle für den bevorstehenden Fachkräftemangel. Während bislang nur ein geringfügiger Rückgang der Erwerbspersonen zu verzeichnen ist, wird für das Land NRW bis 2050 ein deutlicher Rückgang prognostiziert. Die Entwicklung ist dabei abhängig von Faktoren wie der Verkürzung von Schul- und Studienzeiten, späteren Renteneintritten oder der Angleichung der Erwerbsquoten der Frauen an die der Männer. Für den ländlichen Raum wird keine einheitliche Entwicklung prognostiziert. Z.B. kann der Rhein-Sieg Kreis bis 2030 noch einen Anstieg an Erwerbspersonen verzeichnen. Größere Rückgänge werden dagegen für die ländlichen Kreise Höxter oder Hochsauerlandkreis erwartet.

Die verstärkt zurückgehenden Zahlen von Schulabgängern im ländlichen Raum einerseits und die Abwanderung von jungen Erwachsenen verschärfen den Zustand im ländlichen Raum generell. Der relative Wanderungssaldo der 18-24-jährigen im Jahr 2011 ist in den meisten ländlichen Gebieten negativ und variiert von -5,6 in Coesfeld und -1,2 in Düren, während durchschnittlich in NRW ein Saldo von 1,2 zu verzeichnen ist. Es gibt jedoch auch ländliche Gebiete wie Paderborn, die einen positiven Wanderungssaldo (3,3) verzeichnen.

Viele junge Erwachsene bevorzugen auf Grund besserer Ausbildungsmöglichkeiten und vielfältigerem Angebot Ballungszentren. Die besseren und umfangreicheren Ausbildungsmöglichkeiten treffen besonders auf akademische Ausbildungen zu. Der Übergang in eine betriebliche Ausbildung in der Region dagegen hängt vor allem von den Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort ab. Diese wiederum sind nach Untersuchungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung insbesondere auf die sektorale Struktur der Ausbildungsbetriebe vor Ort, die Größe der Ausbildungsbetriebe in benachbarten Regionen sowie der Jahrgangsstärke der Schulabgänger zurückzuführen. Diese Faktoren hängen nicht unbedingt mit der räumlichen Struktur zusammen. Die eben genannten Faktoren spielen eine größere Rolle als eine ländliche oder städtische Raumstruktur.

**102. Wie beurteilt die Landesregierung die Möglichkeiten der Betriebe und der Kommunen, dem Fachkräftemangel im ländlichen Raum entgegenzuwirken?**

Für Betriebe, die Schwierigkeiten haben, Fachkräfte zu finden und an sich zu binden, sind zwei Instrumente von besonderer Bedeutung: die eigene Ausbildung sowie eine mittelfristig angelegte Personalentwicklung. Die Ergebnisse der jährlichen Betriebsbefragung im Rahmen des IAB Betriebspanel zeigen: Wenn Betriebe selbst ausbilden, reduziert sich die Wahrscheinlichkeit, dass sie Stellen für qualifizierte Tätigkeiten nicht besetzen können, signifikant.

Gerade für Betriebe im ländlichen Raum ist es von erheblicher Bedeutung, ihren Fachkräftenachwuchs selbst auszubilden. Mit dem Ziel „Kein Abschluss ohne Anschluss“ hat die Landesregierung mit den Partnern im Ausbildungskonsens NRW verabredet, den Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf neu zu gestalten. Dazu gehört u. a., dass die Betriebe den Jugendlichen bereits während der Schulzeit die Möglichkeit geben, die betriebliche Wirklichkeit kennenzulernen und so ihre künftigen Fachkräfte u. a. für die duale Ausbildung gewinnen. Die Landesregierung unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung mit der Förderung kommunaler Koordinierungsstellen. Im Zentrum ihrer Tätigkeit steht die Vernetzung aller Akteure, die vor Ort in diesem Feld arbeiten.

Für Kommunen und Betriebe im ländlichen Raum bietet sich mit der Umsetzung des neuen Übergangssystems die Möglichkeit, dem Fachkräftemangel im ländlichen Raum aktiv entgegenzuwirken. Darüber hinaus können sich die Betriebe im ländlichen Raum am Fachkräfteprogramm beteiligen und so Unterstützung zur Fachkräftesicherung erhalten (siehe Frage 98).

**103. *Wie bewertet die Landesregierung die Aktivitäten der Betriebe im ländlichen Raum, um Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben?***

**104. *Welche Maßnahmen und Konzepte verfolgt die Landesregierung, um die unter der Vorziffer genannten Betriebe zu unterstützen, dem Fachkräftemangel im ländlichen Raum entgegenzuwirken?***

Die Fragen 103 und 104 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Der drohende Fachkräftebedarf ist bereits heute regional und branchenspezifisch zu spüren. Ein Instrument, um den Bedarf an Fachkräften zu decken, kann die Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Ausland sein. Allein durch diese Maßnahmen wird der Fachkräftebedarf aber nicht zu decken sein. Daher strebt die Landesregierung vorrangig an, die Potenziale der Menschen, die bereits in Nordrhein-Westfalen leben, noch intensiver zu erschließen. Zuwanderung und Integration von Menschen kann nur erfolgreich gelingen, wenn nicht die bloße Arbeitskraft eines Menschen im Vordergrund steht, sondern ein Zuwanderungssystem entwickelt wird, das auf die Bedürfnisse von Fachkräften aus dem Ausland eingeht.

Wichtig ist der Landesregierung für beide Gruppen – sowohl für bereits hier lebende Menschen mit Migrationshintergrund als auch für neu Zuwandernde – die Schaffung und Weiterentwicklung einer Willkommenskultur und von Willkommensstrukturen, die die Ressourcen und die Motivation der Menschen zur Arbeitsmarktintegration, insbesondere zur Entfaltung ihrer Kompetenzen als Fachkräfte stärken. Neben dem Anerkennungsgesetz Nordrhein-Westfalen, das einen allgemeinen Anspruch auf ein Anerkennungsverfahren in zahlreichen Berufen festschreibt und somit die Anerkennung ausländischer Qualifikationen erleichtern soll, sind auch durch das neue Teilhabe- und Integrationsgesetz in NRW die Voraussetzungen für eine gezielte Einbeziehung der Potenziale der Menschen mit Migrationshintergrund verbessert worden (§ 8). Dies nützt insbesondere auch kleinen und mittleren Betrieben.

Die Landesregierung will neue Wege in den Bereichen Zuwanderung und Integration von Menschen beschreiten, allerdings müssen einzelne Ansätze in ein Gesamtsystem der Zuwanderung eingefügt werden. Es macht nach Ansicht der Landesregierung keinen Sinn, wenn etwa ein Punktesystem durch einen isolierten Bewertungskatalog die Zuwanderung gestattet, eine Anerkennung der beruflichen Qualifikationen aber nicht unmittelbar mit der Entscheidung über die Zuwanderung verbunden wird und so kollidierende Entscheidungen möglich werden. Die Landesregierung verfolgt die Entwicklungen auf Bundesebene und ist offen für einen Dialog über die Notwendigkeit und die Ausgestaltung eines differenzierten Zuwanderungssystems, das sowohl den Interessen der Betriebe, als auch den Bedürfnissen der Zuwanderinnen und Zuwanderer Rechnung trägt.

**105. Wie bewertet die Landesregierung das Fachkräftepotenzial von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, von Erwerbslosen, von Migrantinnen und Migranten sowie von Menschen mit Behinderungen im ländlichen Raum? (Bitte differenzierte Erläuterung)**

*Ältere*

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der Anhebung des Rentenalters ist von einem Anstieg des Anteils älterer Beschäftigter auszugehen. Landesweit beschäftigen schon jetzt rund 75% aller Betriebe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die älter als 50 Jahre sind. Der Anteil älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Beschäftigten ist ebenfalls gestiegen. Lag dieser Anteil vor 10 Jahren noch bei ca. 18 %, beträgt er nunmehr 26 %. Auch hier erfolgte der Zuwachs vor allem in den letzten 3 Jahren (Quelle: IAB-Betriebspanel Nordrhein-Westfalen 2011). Trotzdem sind in den ländlichen Regionen NRWs 40.964 Menschen mit dem Anforderungsniveau „Fachkraft, Spezialist und Experte“ im Alter von 55 Jahren und älter als arbeitsuchend oder arbeitslos registriert (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik, Spezialabfrage Mai 2013; Tabelle im Anhang (105a/b\_Fachkräftepotenzial)).

Gleichzeitig hat sich der Anteil der Betriebe mit spezifischen Maßnahmen zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den letzten 10 Jahren kaum erhöht und liegt weiterhin bei rund einem Fünftel. Größere Betriebe ergreifen häufiger entsprechende Maßnahmen als Kleinst-, Klein- oder Mittelunternehmen. Gerade in diesem Unternehmensbereich sieht die Landesregierung daher Potenziale, um ältere Beschäftigte als Fachkräfte zu sichern. Spezifisches Zahlenmaterial zum ländlichen Raum liegt der Landesregierung nicht vor.

*Migrantinnen und Migranten*

Die Bildungs- und Qualifikationsstruktur von Migrantinnen und Migranten ist weiterhin deutlich ungünstiger als die von Nicht-Migrantinnen und Nicht-Migranten. Rund 16 % der Migrantinnen und Migranten haben keinen allgemeinbildenden Schulabschluss, während dies nur bei 2% der Menschen ohne Zuwanderungshintergrund der Fall ist. 47 % der Migrantinnen und Migranten verfügen über keinen beruflichen Bildungsabschluss (Nicht-Migrantinnen und Nicht-Migranten: 15 %). Die Erwerbstätigenquote bei Migrantinnen und Migranten liegt landesweit bei nur 59,5 % im Vergleich zu 72,4 % bei Menschen ohne Zuwanderungshintergrund. Gleichzeitig ist der Anteil der Erwerbsfähigen (15-65 Jahre) bei der Bevölkerung mit Zuwanderungsgeschichte mit rund 65,5 % höher als in der Gruppe ohne Zuwanderungsgeschichte (61,6 %). Hinzu kommt, dass etwa jeder 4. erwerbstätige Mensch mit Migrationshintergrund unterhalb seines Ausbildungsniveaus beschäftigt ist und auch die Erwerbslosenquote auf allen Qualifikationsniveaus deutlich höher liegt als bei den Menschen ohne Zuwanderungshintergrund. Dies gilt vor allem bei den höher Qualifizierten. Der Anteil der ausländischen arbeitsuchend oder arbeitslos gemeldeten Personen liegt in den ländlichen Regionen bei 21.043 gegenüber 81.702 landesweit und entspricht damit ca. 26 % (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik, Spezialabfrage Mai 2013; Tabelle im Anhang (105a/b\_Fachkräftepotenzial)). Die Landesregierung sieht vor diesem Hintergrund in der Gruppe der Migrantinnen und Migranten im erwerbsfähigen Alter noch beachtliche Potenziale, die zur Fachkräftegewinnung und -sicherung mobilisiert werden können und sollten.

Der Anteil der Bevölkerung mit Zuwanderungsgeschichte variiert dabei zwischen den Regionen deutlich. Im Bergischen Städtedreieck liegt er mit 31,6 % am höchsten, im Münsterland mit 14,3 % am niedrigsten. Auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte zählen die Großstädte, insbesondere Köln, Düsseldorf, Duisburg, Dortmund und Wuppertal, zu den Gebieten mit den höchsten Ausländeranteilen (ca. 16-18 %). Die ländlichen Kreise Coesfeld, Höxter

und Minden-Lübbecke weisen mit ca. 4-5 % die niedrigsten Anteile auf (Quelle: Arbeitsmarktreport NRW 2012, Sonderbericht: Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt).

### *Schwerbehinderte Menschen*

In NRW sind 38.093 Menschen mit Schwerbehinderung auf Fachkraftniveau arbeitsuchend, davon 14.205 in ländlichen Regionen. Auch diese Zielgruppe stellt eine noch weiter zu erschließende Reserve zur Fachkräftesicherung dar (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik, Spezialabfrage Mai 2013; Tabelle im Anhang (105a/b\_Fachkräftepotenzial)). Die Landesregierung nimmt sich dieser Aufgabe auch in Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an. Die Schaffung eines inklusiven Arbeitsmarktes „als die selbstverständliche Einbindung von Menschen mit Behinderung“ ist eines der im Aktionsplan „Eine Gesellschaft für alle – nrw inklusiv“ genannten Ziele der Landesregierung.

### *Erwerbslose*

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt nachhaltig zu verbessern und die Arbeitslosigkeit abzubauen, sind zentrale Ziele der nordrhein-westfälischen Arbeitspolitik. Selbstverständlich ist dabei auch die Ausschöpfung der Potenziale von Erwerbslosen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs eine Leitlinie der Landespolitik, zu der eine Reihe von spezifischen Maßnahmen bereitgestellt bzw. gefördert werden. Denn im ländlichen Raum NRWs sind 425.956 Arbeitssuchende erfasst. Davon sind fast die Hälfte (201.400) arbeitssuchende Fachkräfte (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik, Spezialabfrage Mai 2013; Tabelle im Anhang (105c\_Fachkräftepotenzial)).

## **106. Auf welche Weise unterstützt die Landesregierung die Aktivitäten der Kammern und Betriebe im ländlichen Raum, um die genannten Personengruppen zur Sicherung ihres Fachkräftebedarfs gezielt zu fördern?**

Die Landesregierung fördert seit 2006 mit dem Bildungsscheck NRW die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung. Insgesamt wurden zwischen 2006 und 2012 rund 333.000 Bildungsschecks bewilligt (Förderfälle) und für die berufliche Weiterqualifizierung eingesetzt; davon 43,3 % im individuellen Zugang und 56,7 % im betrieblichen Zugang. Von den bewilligten Bildungsschecks wurden rund 48 % von Personen mit Wohnsitz im ländlichen Raum genutzt. Im betrachteten Zeitraum wurden für die bewilligten Bildungsschecks rund 109 Mio. € ESF-Mittel eingesetzt, davon rund 47 % für Teilnehmende mit Wohnort im ländlichen Raum.

Mit dem Fachkräfteprogramm unterstützt die Landesregierung seit 2011 kleine und mittlere Betriebe, um bereits spürbare oder sich abzeichnende Engpässe zu bewältigen (siehe auch Frage 96). Die Entwicklung der Projekte erfolgt auf Grundlage regionaler Bedarfe in regionaler Verantwortung, so dass ggf. existierende spezielle Bedarfslagen des ländlichen Raums in den Vorhaben Niederschlag finden.

Im ländlichen Kreis Siegen-Wittgenstein wird z.B. das Projekt „Mädchen und Technik“ (Träger: Kreis Siegen-Wittgenstein) gefördert. Seit Jahren gibt es im Kreisgebiet einen Bevölkerungsrückgang. Die Zahl der Schulabgänger in der Region wird bis 2019 um 23 % zurückgehen. Dieser absehbare Fachkräftemangel kann nach Analyse der regionalen Akteure nur durch eine Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit und mehr Frauen in MINT-Berufen behoben werden. Mit „Mädchen und Technik“ hat sich die Region auf den Weg gemacht und nutzt dabei das „Lernen über Vorbilder“. Vorbildfrauen, die in MINT-Berufen tätig sind, von der Anlagenführerin bis zur Ingenieurin, geben Schülerinnen der teilnehmenden Schulen Einblicke in ihre Berufe.

Ein weiteres Beispiel für Fachkräftesicherung im ländlichen Raum ist das Projekt „Starte durch – Dein Job im Maschinenbau“ der VDW Nachwuchsstiftung. Im Raum Gütersloh (überwiegend ländlich) haben die Maschinenbaubetriebe zunehmend Schwierigkeiten, geeignete Auszubildende zu finden. Deshalb richtet sich das Projekt an Jugendliche, die bereits am Ende ihrer Berufsorientierung sind und bisher noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Die Jugendlichen sollen sich durch den praktischen Umgang mit modernsten CNC-Dreh- und Fräsmaschinen schon frühzeitig ein klares Bild von ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung machen können. Die bislang 15 teilnehmenden Unternehmen werden so bei der Gewinnung neuer Fachkräfte unterstützt.

**107. *Wie hoch ist die Beschäftigungsquote von Frauen im ländlichen Raum?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)***

Die Höhe der Beschäftigungsquote von Frauen im ländlichen Raum kann differenziert nach Kreisen und Gemeinden der Anlage (107\_Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort) entnommen werden. Die Angaben beziehen sich auf den prozentualen Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig beschäftigten Frauen (am Wohnort) an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (sofern nicht anders angegeben). Die entsprechenden aktuellsten Daten liegen zum Stichtag 30.06.2012 vor.

**108. *Wie hoch ist die Beschäftigungsquote von Frauen mit einer Teilzeit- oder einer geringfügigen Beschäftigung im ländlichen Raum?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)***

Die Höhe der Beschäftigungsquote von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in Teilzeit und der Anteil der Frauen in Teilzeit in einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung kann differenziert nach Kreisen und differenziert nach Kommunen der Anlage (108\_Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Wohnort) entnommen werden. Die entsprechenden aktuellsten Daten liegen zum Stichtag 30.06.2011 vor.

**109. *Welche Anreize (wohntnahe Kinderbetreuungsangebote und Schulen, Weiterbildungsmöglichkeiten etc.) sind aus Sicht der Landesregierung erforderlich, um eine Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit im ländlichen Raum zu verbessern?***

Es engagieren sich Unternehmen, Hochschulen, Kommunen, soziale Einrichtungen und andere Institutionen im Rahmen der Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW des Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Aktionsplattform ist eine Drehscheibe für Ansätze und Ideen für und aus der Praxis. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Aktivitäten zu sichern, den Transfer von Projektergebnissen systematisch zu organisieren sowie neue Ansätze zu entwickeln und umzusetzen. Sie soll den Austausch und die Kommunikation zwischen den Akteuren ermöglichen und weitere Interessierte für das Thema gewinnen. Die Aktionsplattform stellt ein Internetportal, einen Newsletter und Informationen zu Praxisbeispielen zur Verfügung und bietet in verschiedenen Veranstaltungsformaten die Gelegenheit zum Austausch.

Im Rahmen der Aktionsplattform tauschen sich zudem die Projekte aus, die im EFRE-Ziel 2-Wettbewerb „Familie@Unternehmen.NRW“ gefördert wurden. Einige dieser Projekte wurden im ländlichen Raum durchgeführt und behandeln die dortige spezielle Problematik im Themenfeld „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“: Folgende Projekte wurden im ländlichen Raum gefördert:

- Familienfreundliche Männerkarrieren – Betriebliche Lösungsansätze zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der „männerdominierten IT-Branche“ in Ahaus
- Kinderbetreuung nach Maß – ein neuartiges Serviceangebot für berufstätige Eltern und ihre Kinder in Gronau
- Netzwerk „Beruf und Pflege/ Betreuung“ in Wermelskirchen
- Klimawandel für Arbeit und Familie des Netzwerkes Energie Impuls OWL e.V.
- Entwicklung und Erprobung eines Ausbildungskonzeptes „Berater Familienfreundliche Arbeitswelt“ im Kreis Gütersloh
- LoS – Lotsen- und Servicemodell für Unternehmen und Familie des Netzwerkes Westmünsterland e.V.
- Krankenhaus – Familie: Hammer Krankenhäuser gestalten familienfreundliche Rahmenbedingungen für ihre Beschäftigten in Hamm
- B.MAS – Berufstätige. Mit sorgebedürftigen Angehörigen in Rheine
- PFAU: Pflege – Arbeit – Unternehmen im Kreis Coesfeld und
- Starke Familien und Unternehmen im Kreis Unna.

**110. (a) Wie gestaltet sich die Vermittlung von langzeitarbeitslosen Menschen im ländlichen Raum in den ersten Arbeitsmarkt?**

**(b) Gibt es besondere Herausforderungen für die Arbeit der kommunalen Jobcenter, die im Zusammenhang mit den infrastrukturellen Besonderheiten des ländlichen Raumes stehen?**

a) Die regionalen Unterschiede im Hinblick auf die Arbeitsmarktbedingungen, insbesondere die Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes und auf weitere örtliche Rahmenbedingungen sind in Nordrhein-Westfalen besonders groß.

Die Vermittlung von langzeitarbeitslosen Menschen im ländlichen Raum ist allerdings auch von den spezifischen Rahmenbedingungen dieser Gebietskulisse geprägt. Zudem wirken Einflussfaktoren benachbarter städtischer Regionen auch in den ländlichen Raum hinein.

In den Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur schwanken die Integrationsquoten 2012 für Arbeitsuchende aus dem SGB II in Abhängigkeit von den regionalen Arbeitsmarktbedingungen zwischen 30,4 % und 18,9 % (Landesschnitt von 21,7 %).

Zu den Ergebnissen und Rahmenbedingungen der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen wird im Einzelnen auf die Darstellungen in dem vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen sowie von der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen herausgegebenen SGB II-Report, 3. Quartal 2012 ([www.mais.nrw.de](http://www.mais.nrw.de)) verwiesen.

b) Die Herausforderungen für die Arbeit der Jobcenter ergeben sich aus den Besonderheiten des ländlichen Raums. Hierzu gehören u.a.

- geringer Erschließungsgrad des ÖPNV mit der Folge eingeschränkter Mobilität und Flexibilität bei der Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen,
- adäquate Regionalisierung der Dienstleistungen des Jobcenters unter Sicherstellung von Effektivität und Effizienz bei Beachtung der gesetzlichen Anforderungen,
- schwierigere Organisation der sozialen Infrastruktur bei größeren Einzugsbereichen,
- höherer Anteil größerer Bedarfsgemeinschaften im ländlichen Raum mit den damit verbundenen Schwierigkeiten der Überwindung der Hilfebedürftigkeit.

Dem wird Rechnung getragen durch ein besonderes Unterstützungsangebot der Landesregierung gemeinsam mit der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit für die Jobcenter des ländlichen Raums zu den spezifischen Problemen von Flächenkreisen bei der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

**111. *Wie bewertet die Landesregierung das derzeitige Angebot an Integrationsabteilungen und Integrationsunternehmen im ländlichen Raum im Verhältnis zur Platznachfrage?***

Rechtlich und wirtschaftliche selbständige Integrationsunternehmen oder unternehmensinterne oder von öffentlichen Arbeitgebern im Sinne von § 71 Abs. 3 SGB IX geführte Integrationsbetriebe oder Integrationsabteilungen werden lt. § 132 Abs. 1 SGB IX als Integrationsprojekte bezeichnet. Integrationsprojekte wird im Folgenden als Oberbegriff verwendet.

Zum 31.12 .2012 gab es in Nordrhein-Westfalen rd. 220 Integrationsprojekte, darunter 55 Integrationsabteilungen. 90 Integrationsprojekte (darunter 12 Integrationsabteilungen) sind dem definierten ländlichen Raum zuzurechnen.

Zur Platznachfrage lässt sich keine Aussage machen, da es keine Erfassung von schwerbehinderten Menschen gibt, die potenziell als Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter für Integrationsprojekte in Frage kommen. Die Gründung eines Integrationsunternehmens oder einer Integrationsabteilung – und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen in Integrationsprojekten – ist eine freiwillige unternehmerische Entscheidung.

**112. *Welche arbeitsmarktpolitische Bedeutung kommt den Werkstätten für Menschen mit Behinderung im ländlichen Raum aus Sicht der Landesregierung zu?***

Bei der Planung von neuen Betriebsstätten bzw. Ersatzbauten sind für die beiden Landschaftsverbände die Kriterien der Dezentralisierung, der Anbindung an den ÖPNV sowie die Nähe zu Gewerbegebieten von wesentlicher Bedeutung. Menschen mit Behinderung, die das Beschäftigungsangebot einer Werkstatt benötigen, sollen möglichst wohnortnah einen Arbeitsplatz finden. Darüber hinaus ist die Förderung der Mobilität und der Autonomie der betroffenen Menschen ein wichtiger Aspekt. Sie sollen nach Möglichkeit nicht auf einen Fahrdienst angewiesen sein, sondern selbstständig ihren Arbeitsplatz in der Werkstatt erreichen können.

Die Nähe und Zusammenarbeit von Werkstätten zu anderen Unternehmen in einem Gewerbegebiet erleichtert nach Erfahrung der Landschaftsverbände Praktika sowie betriebsintegrierte Beschäftigungsmöglichkeiten und ist somit ein wichtiges Instrument zur Förderung des Übergangs aus der Werkstatt in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Die anliegende Übersicht der Landschaftsverbände zeigt die Zahl der beschäftigten Menschen in den rheinischen und westfälischen Werkstätten in den betroffenen 26 Kreisen zum Stand 31.12.2012. Die Übersicht umfasst sowohl den Berufsbildungs- als auch den Arbeitsbereich der Werkstätten (**112\_Werkstätten in ländlich geprägten Kreisen in NRW**).

Eine weitere Differenzierung nach kreisangehörigen Gemeinden und Städten ist nicht möglich. Für jede Werkstatt sind entsprechend der Werkstättenverordnung Einzugsgebiete definiert, diese sind gemeindeübergreifend.

**113. Wie bewertet die Landesregierung über den Arbeitsmarkt hinaus die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention im ländlichen Raum?  
Wo sind aus Sicht der Landesregierung die größten Handlungsbedarfe?**

Menschen mit Behinderungen, die im ländlichen Raum leben und arbeiten, haben einen Anspruch auf Zugang zu Bildung, Beschäftigung, sozialen Dienstleistungen und eine gute und barrierefreie Infrastruktur. Mit der UN-Behindertenrechtskonvention ist dieser Anspruch noch einmal bekräftigt worden.

Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist, die Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention regional umzusetzen. Hierzu wird eine gute örtliche Teilhabeplanung in den nordrhein-westfälischen Kommunen benötigt, die sich an den Bedarfen der Menschen mit Behinderungen ausrichtet und ihre Belange bei allen örtlichen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. In ihrem Aktionsplan „Eine Gesellschaft für alle – NRW inklusiv“ hat sich die Landesregierung vorgenommen, schrittweise und gemeinsam mit allen maßgeblichen Akteuren Planungsstrategien und konkrete Arbeitshilfen zu entwickeln, mit denen die Herausforderungen an die Behindertenpolitik auch im ländlichen Raum sukzessive umgesetzt werden können.

**114. Sind die Lohnstrukturen im ländlichen Raum bereits unter den Gesichtspunkten der Allgemeinverbindlichkeit, dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz und dem Mindestarbeitsbedingungsgesetz untersucht worden?  
Falls ja, mit welchem Ergebnis?  
Falls nein, warum nicht?**

Nein. Allgemeinverbindlich erklärte Tarifnormen gelten ebenso wie Mindestlöhne nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz für die ganze Gebietskulisse.

Eine Differenzierung zum Beispiel nach Ballungsräumen oder ländlichen Regionen wird nicht vorgenommen.

Mindestlöhne auf der Grundlage des Mindestarbeitsbedingungsgesetzes gibt es nicht. Spezielle Lohnstrukturanalysen für den ländlichen Raum sind nicht bekannt.

**115. Was unternimmt die Landesregierung konkret, um das Handwerk im ländlichen Raum stärker zu verankern?**

Es gibt bei der Handwerksförderung keine Maßnahmen, die einseitig nur auf bestimmte Regionen ausgerichtet sind. Jedoch ist anzunehmen, dass die Handwerksförderung gerade auch die Handwerksunternehmen in den ländlichen Regionen stärkt. So gibt die Meistergründungsprämie den Anreiz, bestehende Unternehmen beim Generationenwechsel fortzuführen, auch wenn der Standort des Betriebs abseits eines wirtschaftsstarken Ballungszentrums liegt.

**116. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um bürokratische Auflagen für das Handwerk im ländlichen Raum abzumildern, beispielsweise beim Ausschöpfen der Ausnahmen von der geplanten Fahrtschreiberpflicht für Handwerkerfahrten?**

Es sind keine Sonderregelungen für Handwerksunternehmen in den ländlichen Regionen bekannt.

**117. Mit welchen spezifischen Belastungen für den Mittelstand im ländlichen Raum ist nach Ansicht der Landesregierung bei einer Wiedererhebung einer Vermögensteuer zu rechnen?**

Eine Vermögenssteuer differenziert nicht zwischen verschiedenen Gebietskategorien, wie Ballungsräumen, ausgewählten Ballungsrändern, solitären Verdichtungsgebieten oder Gebieten mit überwiegend ländlicher Raumstruktur, so dass eine Spezifikation der Auswirkungen einer Vermögenssteuer hinsichtlich bestimmter Gebietskategorien nicht erfolgen kann. Die Fragestellung lässt weiterhin eine Definition der Kategorie „Mittelstand“ nicht erkennen. Aus den vorgenannten Gründen können Aussagen zu etwaigen spezifischen Belastungen für den Mittelstand im ländlichen Raum nicht getroffen werden.

**118. Wie haben sich in den vergangenen 10 Jahren die Unternehmensinsolvenzen im ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungsräumen entwickelt? (Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Die Entwicklung der Zahl der Unternehmensinsolvenzen zeigt in den Ballungsräumen und im ländlichen Raum über den Zeitraum von 2002 bis 2011 eine gleichgerichtete Tendenz. Sie verläuft in den Ballungsräumen auf deutlich höherem Niveau mit zuletzt steigendem Anteil.

Die einzelnen Daten auf Ebene der kreisfreien Städte und der Kreise sind den beigefügten Tabellen (118a Unternehmensinsolvenzen Ballungsräume, 118b Unternehmensinsolvenzen ländlicher Raum) sowie dem Schaubild im Anhang (118 Unternehmensinsolvenzen) zu entnehmen. Die kreisangehörigen Städte Witten, Siegen und Paderborn sind bei der Berechnung den Ballungsräumen zugeordnet worden, während das übrige Kreisgebiet dieser Städte bei den Daten für den ländlichen Raum berücksichtigt worden ist.

Die jeweiligen Zahlen beziehen sich auf die Insolvenzanträge insgesamt (eröffnete Verfahren, mangels Masse abgewiesene Verfahren und Schuldenbereinigungsplanverfahren).

- 119. Werden vor diesem Hintergrund bereits bestimmte Maßnahmen seitens der Landesregierung ergriffen bzw. geplant?  
Welche sind dies?  
(Bitte mit Erläuterung)**

Im Hinblick auf die Vermeidung von Unternehmensinsolvenzen gibt es keine bestimmten Maßnahmen seitens der Landesregierung, die zwischen Ballungsräumen und ländlichem Raum unterscheiden. Auch sind solche gegenwärtig nicht geplant.

- 120. Welche landesseitig geförderten Forschungsinstitute und -projekte haben nach Einschätzung der Landesregierung für den ländlichen Raum eine besondere Bedeutung?  
Aus welchen Gründen?**

Unter Forschungsinstituten werden außeruniversitäre Forschungseinrichtungen verstanden. Sofern Zusammenschlüsse von Hochschulen oder Kooperationen von Hochschulen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen von besonderer Bedeutung für den ländlichen Raum sind, werden diese nachfolgend aufgeführt.

Forschung und Innovation für nachhaltige Entwicklung auf den Feldern der großen gesellschaftlichen Herausforderungen zählen zu den wesentlichen Bausteinen einer Politik, die auf Vorbeugung, Inklusion und Integration sowie auf Nachhaltigkeit setzt. Dabei geht es um spürbare Verbesserungen in der Lebenswelt der Menschen. Nordrhein-Westfalen verfügt als bedeutender Industriestandort und starke Wirtschaftsregion zugleich über Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die hervorragend in der Lage sind, ihren Beitrag zum sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wandel zu liefern.

Im Forschungsnetzwerk NRW-Agrar sind die Universität Bonn, die Fachhochschulen Südwestfalen und Rhein-Waal, das Forschungszentrum Jülich, die Landwirtschaftskammer NRW, das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz sowie das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung beteiligt, die sich mit Themen der Agrarforschung in Nordrhein-Westfalen befassen. Die hier zusammengefassten Einrichtungen, aber auch andere, sind u.a. auch auf Forschungsaktivitäten zur Entwicklung des ländlichen Raumes ausgerichtet. Die Forschungsthemen der Agrarforschung setzen aber auch wichtige Impulse, die der Stärkung der ländlichen Entwicklung förderlich sind.

Zwar ist die Landwirtschaft auch in den meisten ländlichen Regionen nicht mehr der dominierende Wirtschaftsfaktor. Als mit Abstand größter Flächennutzer in Nordrhein-Westfalen und zentrales Glied der Lebensmittel-Wertschöpfungskette ist die Landwirtschaft jedoch nach wie vor eine wesentliche Grundlage für vitale ländliche Regionen. Für die Weiterentwicklung einer umweltgerechten und wirtschaftlich tragfähigen Landwirtschaft leisten die landesseitig finanzierten Agrarforschungseinrichtungen einen wesentlichen Beitrag.

Einen Überblick über die in der Agrarforschung tätigen Forschungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen liefert das Forschungsinformationssystem Agrar/ Ernährung unter [www.fisaonline.de](http://www.fisaonline.de).

Das BioeconomyScience Center (BioSC) mit Sitz am Forschungszentrum Jülich ist ein wissenschaftliches Forschungsnetzwerk zur nachhaltigen Bioökonomieforschung, dem neben dem Forschungszentrum Jülich die Universitäten Aachen, Bonn und Düsseldorf angehören. Die Bioökonomie kann einen entscheidenden Beitrag zu den großen gesellschaftlichen Her-

ausforderungen leisten. Mit ihr werden Chancen eröffnet, Energie zu sparen, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, Alternativen zu einer erdölbasierten Wirtschaft und Beiträge für Lösungsansätze im Themenfeld Gesundheit aufzuzeigen. Das Ziel ist eine nachhaltigkeitsorientierte Wirtschaft, die auf nachwachsende Rohstoffe aufbaut. Die integrierte Mitbetrachtung der Landwirtschaft ist im Rahmen einer Bioökonomie zwingend notwendig. Zur Entwicklung des ländlichen Raums trägt die Bioökonomie durch neue Wertschöpfungsketten bei. Das Thema Bioökonomie wurde durch die Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR) im Rahmen der Arbeitsgruppe Landwirtschaft aufgegriffen.

Auf weitere landesseitig geförderte Forschungsprojekte wird in Frage 121 eingegangen.

Das Physikzentrum Bad Honnef (PBH) hat sich seit der Gründung in 1976 zu einem national herausragenden und auch international viel beachteten wissenschaftlichen Begegnungs- und Diskussionsforum der Physik entwickelt. Das PBH bildet eine wichtige Plattform für den Austausch mit internationalen Spitzenforschern und Nobelpreisträgern in der Wissenschaftsregion Bonn-Köln-Aachen. Mit dem PBH hat sich Bad Honnef zu einem wichtigen Tagungs- und Kongressstandort entwickelt, von dem die heimische Wirtschaft und hier insbesondere das Hotel- und Gaststättengewerbe profitiert: Im PBH kommen jährlich mehr als 5.000 Personen zu wissenschaftlichen Tagungen, Physikschulen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und Lehrerfortbildungen zusammen. Das PBH wird von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft als Trägerin betrieben und vom Land Nordrhein-Westfalen institutionell im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung bezuschusst.

- 121. *Inwieweit werden Innovations- bzw. Forschungsvorhaben zur Stärkung des ländlichen Raums gefördert?  
(Bitte Maßnahmen und Konzepte konkret erläutern)***
- 122. *Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung die in der Vorziffer genannten Vorhaben?  
Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen dafür?***

Die Fragen 121 und 122 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die aus dem Forschungsnetzwerk NRW-Agrar heraus entstandenen Projekte werden zum Teil aus Ziel-2-Mitteln des Landes gefördert. Sie sind der mittleren Säule des Ziel-2-Programms unter der Überschrift „Wirtschaftsnahe Technologie- und Forschungsinfrastrukturen“ zugeordnet. Hier werden somit Elemente aus der Forschung und Entwicklung mit der regionalen Entwicklung gemäß den Zielen des EFRE verbunden und tragen auch zur Entwicklung des ländlichen Raumes bei, in den sie eingebettet sind:

AgroHort: Science-to-Business-Center der Universität Bonn auf dem Campus Klein-Altendorf. Es werden neue Entwicklungsansätze zur rationellen Energieverwendung im Gartenbau auf der Basis nachwachsender Rohstoffe entwickelt und gemeinsam mit den Firmen der Region zum praktischen Einsatz gebracht.

CropSense: Kompetenznetzwerk der Agrarforschung mit Förderung durch Bund und Land, EU (EFRE-Mittel). Partner sind Universität Bonn, Fachhochschule Südwestfalen in Soest, Forschungszentrum Jülich und einschlägige Firmenpartner. Aktuelle Entwicklungen der Sensortechnik werden für die Ziele des Pflanzenbaus und der Pflanzenzüchtung angepasst und optimiert.

HTC-OWL: An der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Höxter entsteht mit Förderung von Bund und Land ein neues Zentrum für Hydrothermale Carbonisierung (HTC). Hier werden Verfahren zur energetischen und stofflichen Verwertung der biogenen Reststoffe aus der Landwirtschaft und weiteren Branchen wie Ernährungs- und Abfallwirtschaft entwickelt. Primärproduzenten aus der Landwirtschaft werden mit Industrien der Weiterverarbeitung über gemeinsame Konzepte zur Abfallnutzung verzahnt. Durch die Entwicklung innovativer Verfahren werden auch technisch operierende Fachfirmen der Region mit einbezogen.

Im Forschungsnetzwerk BioSC kooperieren aktuell 54 Arbeitsgruppen des Forschungszentrums Jülich und der Universitäten Aachen, Bonn und Düsseldorf miteinander. Das BioSC wird vom Land im Wege der Projektförderung seit Januar 2013 über einen Gesamtförderzeitraum von mindestens 10 Jahren unterstützt.

Weitere für den ländlichen Raum relevante Forschungsprojekte entstanden im Rahmen der Förderwettbewerbe des Clusters Ernährung.NRW. Insgesamt 14 Verbundprojekte aus Wissenschaft und Praxis wurden und werden aus Ziel-2-Mitteln (EFRE) des Landes mit rund 12 Mio. € gefördert.

Die Landesregierung fördert seit 1985 Versuche und Untersuchungen für eine umweltverträgliche und standortgerechte Landwirtschaft, kurz USL. Dies umfasst zum Beispiel die Themenfelder:

- Nachhaltige Nutzung des Produktionspotenzials des Agrarstandorts Nordrhein-Westfalen
- Schutz der natürlichen Ressourcen (Wasser, Boden, Luft, Klima, Biodiversität)
- Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen (Energie, Nährstoffe)
- Weiterentwicklung von Tierschutz und Tiergesundheit
- Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette und Anpassung an die Bedürfnisse des Marktes
- Förderung der Wirtschaftskraft und Attraktivität der ländlichen Räume.

In der Tabelle ist die USL-Förderung seit 2009 dargestellt.

Vorhaben	Laufzeit	Projekt- ausgaben	Gesamt- förderung	Landes- mittel	EFRE- Mittel	Bundes- mittel	
		in T€					
BioSC	2013- 2023	58.140	58.140	58.140	0	0	
CropSense	2012- 2014	11.036	10.612		4.224	6.388	
AgroHort	2009- 2013	4.729	4.246		4.246		
HTC-OWL			520		260		
Cluster Ernäh- rung.NRW	2009- 2013	14.227	11.863	4.742	7.121	0	
USL	2009- 2013	3.862	3.862	3.862	0	0	

Im Rahmen des Fachhochschulprogramms FH Struktur wird das Projekt "Smart Villages – Lösungen zur Zukunftsfähigkeit des Landlebens" gefördert. Da in Deutschland eine Reurbanisierung erkennbar ist, sind Strategien für strukturschwächere ländliche Regionen geboten, um trotz abnehmender Bevölkerungszahl Lebensqualität im Blick auf Dienstleistungen, Bildungsangebote oder Mobilität weiterhin angemessen zu gewährleisten. Die Forscher der Hochschule Rhein-Waal erarbeiten dazu nun konkrete Untersuchungen und Lösungsvorschläge für entsprechende Anpassungsprozesse – zunächst beispielhaft am niederrheinischen Dorf Grieth.

Das Projekt „Smart Villages – Lösungen zur Zukunftsfähigkeit des Landlebens“ hat zum Ziel, einen neuen interdisziplinären Aktivitätsschwerpunkt an der Hochschule Rhein-Waal zu etablieren und entsprechende Strukturen durch interne Kooperationen zu schaffen. Darüber hinaus werden relevante Maßnahmen in der gewählten Region (Unterer Niederrhein, Schwerpunkt Stadt Kalkar, Ortsteil Grieth) identifiziert, auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit analysiert und deren Umsetzung begleitet. Das Projekt wird in 2013 und 2014 mit 239.500 € gefördert.

**123. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Förderung von ländlichen Regionen ab 2014 sicherzustellen, vor dem Hintergrund der besonderen Schwerpunktsetzung für Städte, Stadt-Umland-Beziehungen sowie den Bereich Forschung und Technologie?**

**124. Aufgrund welcher Erwägungen ist die Landesregierung der Ansicht, dass durch die in der Vorziffer genannte Schwerpunktsetzung die Förderung von ländlichen Regionen nicht erschwert wird? (Bitte erläutern)**

Die Fragen 123 und 124 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Eine Reihe von Problemen, auf die Förderung abstellt, können nicht pauschal nach geographischer Lage auf dem Land oder in einem Ballungsraum unterschieden werden. Die Landesregierung ist daher der Überzeugung, dass – über raumbezogene Förderangebote wie z.B. aus dem NRW-Programm Ländlicher Raum hinaus – mit den an Problemlagen oder Sektorentwicklungen ausgerichteten Förderangeboten des Landes den Bedarfen von Gemeinden, Städten, Kreisen und Regionen in den ländlichen Regionen angemessen entsprochen werden kann.

Die Förderung von Forschung und Technologie dient u.a. der Stärkung und Zukunftsausrichtung von Wirtschaftsbereichen, die nicht nur in großstädtischen Bereichen, sondern gerade auch in ländlichen Räumen von erheblicher Bedeutung sind, wie es z.B. bei den Automotive-Industrien oder den Anwendungsbereichen erneuerbarer Rohstoffe und Energien der Fall ist.

Den sozialen und infrastrukturellen Fragen, die sich in besonderer Weise für ländliche Räume stellen, wird die Landesregierung weiterhin durch geeignete Initiativen begegnen. Dies betrifft z.B. die flächendeckende ärztliche Versorgung, den öffentlichen Nahverkehr und die Erschließung mit Fernverkehrsverbindungen über Straßen und Schiene sowie regionale Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote.

Zugleich ist darauf hinzuweisen, dass vielfach nur eine begrenzte Gestaltungsmöglichkeit für Landespolitik besteht, sofern z.B. im Gesundheitswesen Entscheidungen und Strukturen ärztlicher Selbstverwaltung maßgeblich sind, es sich um Bundesaufgaben handelt oder die Auswahl und finanzielle Ausstattung von politischen Prioritäten zunächst im Zuständigkeitsbereich der Kommunen liegt. Schließlich sieht die Landesregierung auch bei ihren Mittelbehörden die Aufgabe, vor ggfs. drohenden gravierenden regionalen Disparitäten zu warnen und darauf hinzuwirken, ihnen mit geeigneten Instrumenten zu begegnen. Schließlich pflegt die Landesregierung den beständigen Dialog mit den Interessenvertretungen der Landkreise, der Städte und Gemeinden in NRW und – z.B. über Gremien der Regionalen – auch von Regionen.

**125. Wie hoch waren seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual die jährlichen EFRE-Mittel, die insgesamt in Nordrhein-Westfalen und in ländlichen Räumen eingesetzt wurden?**

Zur Beantwortung der Frage wird auf die folgende Tabelle verwiesen.

**Bewilligte EFRE-Mittel seit 2000 in ländlichen Regionen**

Region	absolut	prozentual
<b>bewilligte EFRE in NRW gesamt*</b>	<b>2.080.668.756,00</b>	<b>100,0</b>
<b>davon in ländlichen Regionen**</b>	<b>377.683.401,00</b>	<b>18,2</b>

\* diese Zahl enthält auch Bewilligungen, die nicht regionalisierbar sind und auch teilweise den ländlichen Gebieten zugute kommen

## V. Schule und Bildungsangebot

**126. Wie werden öffentlich geförderte Angebote der frühkindlichen Bildung im ländlichen Raum in Anspruch genommen (bitte differenziert nach Altersstufen 0-6 Jahren)?**

**127. Wie hat sich die Auslastung der Angebote gemäß Vorziffer in den letzten 10 Jahren entwickelt?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Die Fragen 126 und 127 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet. Die Inanspruchnahme der Angebote der frühkindlichen Bildung sowie deren Auslastung ergibt sich aus den Daten der jährlich veröffentlichten KJH-Statistik (Quelle: IT-NRW).

Eine tabellarische Auflistung nach Altersstufen und Jugendämtern im ländlichen Raum ab dem Jahr 2007 ist in der Anlage **(126/127\_Angabote frühkindlicher Bildung)** beigefügt.

Hinweis: Aufgrund von Neugründungen und Auflösungen der kommunalen Jugendämter kann die Gesamtanzahl der Jugendämter zwischen den einzelnen Jahren variieren.

**128. Wie viele Einrichtungen im ländlichen Raum sind der Landesregierung bekannt, die aufgrund einer negativen Bevölkerungsentwicklung schließen mussten?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Nach Angaben der beiden Landesjugendämter wurden seit 2008 insgesamt 10 Einrichtungen in 8 Jugendamtsbezirken des ländlichen Raums aus Gründen der demografischen Entwicklung geschlossen.

Die Einrichtungen befanden sich in den Jugendamtsbezirken

- Ahlen
- Dorsten
- Hemer
- Hochsauerlandkreis
- Kreis Euskirchen
- Kreis Höxter
- Kreis Minden-Lübbecke
- Kreis Steinfurt

Im Vergleich hierzu hat sich die Gesamtzahl der Einrichtungen nach den Meldungen der Jugendämter seit dem Kindergartenjahr 2008/2009 insgesamt von 8.957 zu 9.364 im Kindergartenjahr 2013/2014 verändert (Quelle: KiBiz.web).

**129. Wie sieht die Betreuungsinfrastruktur im ländlichen Raum aus?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen sowie nach U3-Plätzen, Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, integrativen Angeboten differenziert)**

Die Betreuungsinfrastruktur im ländlichen Raum im Kindergartenjahr 2013/2014 nach der Datenlage in KiBiz-Web, Stand 15.03.2013, ist der beigefügten Tabelle im Anhang (129\_Betreuungsinfrastruktur im ländlichen Raum) zu entnehmen.

**130. Inwieweit ist die Erfüllung des U3-Rechtsanspruches im ländlichen Raum gewährleistet?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Die Erfüllung des U3-Rechtsanspruches im ländlichen Raum im Kindergartenjahr 2013/2014 nach der Datenlage in KiBiz-Web, Stand 15.03.2013, ist der beigefügten Tabelle (130\_Erfüllung U3-Rechtsanspruch) zu entnehmen.

Nach dem KiföG haben die ein- und zweijährigen Kinder ab dem 1. August 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Der Anspruch richtet sich an das Jugendamt, in dem das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Die Jugendämter im ländlichen Raum haben für das Kindergartenjahr 2013/2014 die in der Anlage beigefügten Plätze zur Umsetzung dieses Rechtsanspruches gemeldet. Diese Plätze werden mit einem Anteil von rund 55% landesseitig finanziert.

**131. Welche Entfernung zu einem Betreuungsplatz ist nach Auffassung der Landesregierung für Kinder und Eltern zumutbar (bitte differenziert nach ländlich und städtisch strukturierten Gebieten – U3-, Ü3-, integratives Angebot)?**

**132. Inwieweit müssen Kinder und Eltern bei der Inanspruchnahme integrativer Bildungsangebote „weite Wege“ im ländlichen Raum in Kauf nehmen?**

Die Fragen 131 und 132 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Für den Bereich Kindertagesbetreuung kann der Begriff der „zumutbaren Entfernung“ zu einem Betreuungsplatz nicht allgemeingültig in Zeit oder Kilometern ausgedrückt werden. Dabei spielt die räumliche Umgebung eine Rolle, entscheidend ist also auch, ob der Wohnort auf dem Land oder in der Stadt gelegen ist und ob es mehrere Betreuungsangebote (Einrichtungen oder Kindertagespflege) in der näheren Umgebung gibt.

Als zumutbar wird die Entfernung jedenfalls dann befunden, wenn diese fußläufig erreichbar ist. Ebenso hat es die Rechtsprechung als zumutbar gewertet, öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch zu nehmen, wenn das Betreuungsangebot auf kurzem, direktem und sicherem Weg angefahren werden kann. Die Frage der Zumutbarkeit kann in der Regel jedoch nur mit Blick auf den Einzelfall, die eltern- und kindbezogenen Bedarfe sowie die konkreten örtlichen Gegebenheiten beantwortet werden. Aus diesem Grund ist eine weitere allgemeine Differenzierung nicht möglich.

Für den Bereich Schule sieht der Entwurf zum 9. Schulrechtsänderungsgesetz vor, dass die Schulaufsicht Eltern, die gemeinsames Lernen für ihre Kinder und Jugendlichen mit Behinde-

rungen wünschen, mit Zustimmung des Schulträgers mindestens eine allgemeine Schule vorschlägt.

Der Weg zu einem inklusiven Schulsystem wird als Prozess in einem ersten Schritt über Schwerpunktschulen gehen. Die Dichte des Angebotes wird abhängig sein von der Nachfrage. Zum aktuellen Zeitpunkt können hierzu jedoch noch keine konkreten Entwicklungstendenzen in den einzelnen Regionen aufgezeigt werden.

Die vorliegende aktuelle Integrationsquote von 33,6 % der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in einer Grundschule unterrichtet werden, zeigt, dass in Nordrhein-Westfalen insgesamt schon ein dichtes Netz an integrativen Angeboten in der Grundschullandschaft vorhanden ist.

In der Sekundarstufe I (Integrationsquote 18,4 %) ist das Netz noch nicht so dicht wie in der Grundschule, jedoch sind – traditionell und strukturell – die Wegstrecken zu einer Schule der Sekundarstufe I nicht so wohnungsnah wie in der Grundschule. Der Aufbau von Schwerpunktschulen kann bezüglich eines wohnortnahen Bildungsangebotes für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung hilfreich sein.

Die unterschiedliche Dichte des Netzes an Förderschulen in NRW, beispielsweise 14 Förderschulen Hören und Kommunikation, 12 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen und 35 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung zeigt, dass Kinder und Jugendliche bei Inanspruchnahme des Bildungsangebots Förderschule ggf. auch weitere Wege in Kauf nehmen müssen.

**133. Welche Vorhaben plant die Landesregierung, um das Gesamtangebot in der frühkindlichen Bildung im ländlichen Raum zu stärken?**

Das Ziel der Landesregierung ist der bedarfsgerechte Ausbau der Betreuungsangebote für unterdreijährige Kinder in Nordrhein-Westfalen und die Umsetzung des Rechtsanspruchs für die ein- und zweijährigen Kinder ab dem 1. August 2013. Ein wichtiges Etappenziel, nämlich die landesweit angestrebte Versorgungsquote, wird im Kindergartenjahr 2013/2014 erreicht: Nach den Meldungen der Jugendämter stehen in NRW dann landesweit insgesamt 144.883 Plätze für die Betreuung unterdreijähriger Kinder zur Verfügung – 106.567 Plätze in Kindertageseinrichtungen und 38.316 Plätze in der Kindertagespflege. Das entspricht einer Versorgungsquote von rund 33,1 %. Bezogen auf die ein- und zweijährigen Kinder – also die Kinder, die ab dem 01.08.2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben – beträgt die Versorgungsquote sogar 49,2 %. Insgesamt stehen im Kindergartenjahr 2013/2014 im Vergleich zum letzten Kindergartenjahr damit 27.804 zusätzliche Plätze für die Betreuung der unterdreijährigen Kinder bereit. Dies entspricht einer Steigerung um 23,7 %.

In diesen Zahlen spiegelt sich auch das enorme finanzielle Engagement der Landesregierung seit 2010 wider. Ab dem 01. August 2013 erhalten die Jugendämter den Ausgleich nach dem Belastungsausgleichsgesetz Jugendhilfe (BAG-JH), das am 21. November 2012 in Kraft getreten ist, dauerhaft und verlässlich über eine Erhöhung des Landesanteils an den Kindpauschalen nach dem Kinderbildungsgesetz. Bis 2018 werden sich die Ausgleichszahlungen des Landes nach derzeitigem Stand auf den Betrag von rund 1,4 Milliarden € belaufen und übersteigen die zusätzlichen Umsatzsteueranteile, die NRW für den U3-Ausbau erhält. Von diesen Leistungen profitieren alle Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden.

**134. Mit welchen konkreten Maßnahmen und Programmen will die Landesregierung eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie im ländlichen Raum fördern?**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ganz Nordrhein-Westfalen zu verbessern, ist ein zentrales Ziel der Landesregierung. Entsprechende Fortschritte dienen nicht nur den Familien, sondern bedeuten zugleich praktische Zukunftssicherung für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen, da der demografische Wandel hier von allen Beteiligten Umdenken und Kreativität erfordert, um in vielen Regionen und Branchen einem sich abzeichnenden Fachkräftemangel auch auf diesem Weg mit Augenmaß zu begegnen. Ländliche Räume sind hier in besonderer Weise als Vorreiterregion gefordert, da sich hier im Kontext demografischer Trends und einer neuen Attraktivität der größeren Städte Fachkräftemangel noch stärker abzeichnet als in anderen Regionen (vgl. Antworten auf die Fragen 90 – 106).

Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf betreffen viele Bereiche der Gesellschaft als Querschnittsaufgabe – vor allem sind aber die Wirtschafts- und Arbeitsmarktakeure angesprochen sowie Bund, Länder und Kommunen gefordert. Der Rechtsanspruch auf einen U3-Platz hat hierbei eine wichtige Dynamik in Gang gesetzt.

Mit den Meldungen der Jugendämter für das Kindergartenjahr 2013/2014 wurde in Nordrhein-Westfalen ein wichtiges Ziel erreicht. So stehen in diesem Kindergartenjahr rd. 145.000 U3-Betreuungsplätze zur Verfügung. Dies ist gerade für junge Familien ein wichtiges Signal und ein elementarer Beitrag für mehr Stabilität und Sicherheit für die Ausbildungs- und Berufsplanungen.

Und der Ausbau wird auch in den nächsten Jahren entsprechend den im Konnexitätsausgleich getroffenen Regelungen des Belastungsausgleichsgesetzes Jugendhilfe (BAG-JH) mit Unterstützung des Landes weiter vorangehen.

Auch die Unternehmen der Wirtschaft und andere Arbeitgeber sind gefordert, die Chancen für mehr Familienfreundlichkeit zu erhöhen. Hier kommt vor allem eigenen Initiativen für die Schaffung von Kindergartenplätzen – insbesondere im Rahmen des U3-Ausbaus – großer Stellenwert zu, z.B. über Betriebskindergärten oder betriebliche Kindertagespflege. Flexible Arbeitszeiten, Home-office-Angebote und ein Elternservice sind ebenfalls wichtige Ansatzpunkte, die es auszubauen gilt. Im November 2010 hat die Landesregierung die landesweite Aktionsplattform „Familie@Beruf. NRW“ gestartet. Für Aktivitäten und neue Ideen im Bereich „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ vernetzt diese Plattform Unternehmen, öffentliche Arbeitgeber, Wirtschaftsverbände und andere Akteure – z.B. Arbeitsagenturen oder Wirtschaftsfördergesellschaften - rund um das Thema familienbewusste Arbeitswelt. Bereits erprobte Konzepte in Projekten sollen bekannt gemacht, verbreitet und ein umfassender Austausch zwischen den Akteuren organisiert werden. Im Einzelnen geht es darum, berufstätige Mütter und Väter auch während und nach der Elternzeit zu unterstützen, die betriebliche Kinderbetreuung zu stärken, eine aktive Vaterschaft zu fördern, die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu ermöglichen sowie mit haushaltsnahen Dienstleistungen Familien zu unterstützen. Die Aktionsplattform betreibt ein Internetportal, gibt einen Newsletter heraus und stellt u.a. Informationen zu Praxisbeispielen als Öffentlichkeitsarbeit bereit. Die Geschäftsstelle wird zurzeit von dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., Bielefeld betrieben.

Kern des Vorhabens ist jedoch die aktive Mitwirkung der unterschiedlichen Akteure. Sie engagieren sich zurzeit:

- in der Projektgruppe: Hier geht es um Praxiserfahrungen aus unterschiedlichen Projekten und deren Transfer

- in der Promotorengruppe: Diese setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern (zumeist großer) Unternehmen zusammen, die bereits familienfreundliche Maßnahmen eingeführt haben und sich intensiv mit der Thematik auseinandersetzen. Sie entwickeln vor diesem Hintergrund Materialien und Produkte für andere Unternehmen. (Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind u.a. Vodafone, ERGO, 3M, Ford, Henkel, Provinzial, Telekom, RWE, Barmenia, Barmer GEK, Evonik)
- in der Expertengruppe: Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und sonstigen Institutionen kommen hier regelmäßig zusammen, um konzeptionelle Ansätze zu diskutieren, weiterzuentwickeln und das Ministerium auch bei Förderentscheidungen zu beraten
- in der Kommunalgruppe: Hier tauschen sich Kommunen, die als Arbeitgeber für die eigenen Beschäftigten bereits familienfreundliche Maßnahmen eingeführt haben oder derzeit in der Einführung sind, untereinander aus und suchen die interkommunale Zusammenarbeit
- in einer Hochschulgruppe (in Planung): Auch hier soll für Hochschulen, und Forschungseinrichtungen ein Austausch und Entwicklungsforum geschaffen werden, das sowohl Aktivitäten für die eigenen Beschäftigten als auch für Studentinnen und Studenten im Fokus haben soll.

Insbesondere in der Promotorengruppe werden seit dem Start in verschiedenen Arbeitsgruppen konkrete Handreichungen für die Praxis erarbeitet, u.a. ein Leitfaden für Führungskräfte. Ein internetbasiertes Modul zum Thema Pflege ermöglicht es Betrieben, sich flexibel auf einen entsprechenden Bedarf im Betrieb vorzubereiten.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Bundesinitiative „Erfolgsfaktor Familie“ und anderen bundesweit ausgelegten Programmen und Ansätzen sorgt für hohe Synergieeffekte und verhindert ein Nebeneinander verschiedener Aktivitäten.

Beim letzten landesweiten Kongress, dem „**Aktionstag**“, der am **1.10.2012 in Düsseldorf** stattfand, nahmen mehr als 300 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltungen teil und tauschten in Plenen und Foren ihre Erfahrungen und Anregungen aus. Der Aktionstag trug den Titel „Kinder – Stakeholder am Arbeitsmarkt“ und beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Thematik „Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“. Der **nächste Aktionstag** findet am **7.11.2013 in Düsseldorf** unter dem Themenschwerpunkt „Väter“ statt.

**135. *Wie haben sich in den letzten 10 Schuljahren die absoluten Schülerzahlen im ländlichen Raum entwickelt?***  
***(Bitte nach Kreisen und Kommunen differenziert in absoluter Zahl jeweils für die Schulformen aufschlüsseln)***

Die Angaben können dem Tabellenanhang (**135\_Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum**) entnommen werden.

**136. *Wie haben sich in den letzten 10 Schuljahren die absoluten Schülerzahlen in den 1. Klassen im ländlichen Raum entwickelt?***  
***(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)***

Es wird davon ausgegangen, dass die Fragestellung auf die Zahl der Einschulungen abzielt, zumal durch die Möglichkeit des jahrgangsübergreifenden Unterrichts in der Schuleingangs-

phase Kinder im ersten Schulbesuchsjahr gemeinsam mit Kindern eines späteren Schulbesuchsjahres unterrichtet werden können.

Die Zahl der Einschulungen in den Jahren 2003 bis 2012 kann dem Tabellenanhang (136\_Einschulungen im ländlichen Raum) entnommen werden.

**137. Wie haben sich in den letzten 10 Jahren die Übergangsquoten in die weiterführenden Schulen entwickelt?  
(Bitte nach Kreisen und Kommunen differenziert in absoluter Zahl sowie im prozentualen Verhältnis jeweils für die Schulformen aufschlüsseln)**

Die Bestimmung der Übergangsquoten in die weiterführenden Schulen für einzelne Kommunen oder Kreise erfordert die Kenntnis der jeweiligen Herkunftsgrundschulen. Diese Information wurde erstmalig mit den Amtlichen Schuldaten 2004 erfasst.

Übergänge in Verbundschulen werden der Schulform des jeweils besuchten Bildungsgangs zugerechnet. So wird zum Beispiel ein Übergang in den Realschulzweig einer Verbundhauptschule als Übergang in die Realschule statistisch erfasst.

Die Übergangsquoten seit 2004 können in der gewünschten Differenzierung dem Tabellenanhang (137\_Übergangsquoten) entnommen werden.

**138. Welche Schulformen finden sich zum Schuljahr 2012/2013 in den unterschiedlichen Kreisen (bitte nach absoluter Anzahl der jeweiligen Schulformen sowie nach Schulstufen aufschlüsseln)?**

Schulen mit mehreren Schulstufen (Gymnasium, Gesamtschule, Förderschule) wurden jeweils in den in Betracht kommenden Schulstufen gezählt (ggf. Doppelzählung).

Bei den Waldorfschulen wurden die Jahrgänge 1 bis 4 der Primarstufe, die Jahrgänge 5 bis 10 der Sekundarstufe I und die Jahrgänge 11 bis 14 der Sekundarstufe II zugeordnet.

Die Angaben können dem Tabellenanhang (138\_Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen) entnommen werden.

**139. Wie viele Schulen der einzelnen Schulformen sind in den letzten 10 Jahren geschlossen worden (bitte nach Kreisen differenziert jährlich aufsteigend nach einzelnen Schulformen in absoluten Zahlen aufschlüsseln)?**

Über die Anzahl der Schulen, die in den letzten 10 Jahren geschlossen wurden, liegen der Landesregierung keine Angaben vor. Mit den Amtlichen Schuldaten werden lediglich die bestehenden Schulen erfasst. Nicht erfasst wird, ob nicht mehr bestehende Schulen aufgelöst, mit bestehenden Schulen zusammengelegt oder unter anderer Bezeichnung neu gegründet wurden.

Die Entwicklung der Zahl der Schulen in den Jahren 2003 bis 2012 kann in der gewünschten Differenzierung dem Tabellenanhang (139\_Anzahl der Schulschließungen) entnommen werden.

- 140. Wie viele Grundschulen verfügen im ländlichen Raum über ein Offenes Ganztagsangebot?  
(Bitte nach Kreisen und Kommunen differenziert in absoluter Zahl aufschlüsseln)**
- 141. An wie vielen Grundschulen im ländlichen Raum wird eine andere vom Land geförderte außerunterrichtliche Ganztagsbetreuung angeboten?  
(Bitte nach Kreisen und Kommunen differenziert in absoluter Zahl aufschlüsseln)**

Die Fragen 140 und 141 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

In Nordrhein-Westfalen gibt es im Bereich der Grundschulen gebundene Ganztagschulen, offene Ganztagschulen und außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote („Schule von 8-1“, „Dreizehn Plus“ und „Silentien“). Außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote können auch ergänzend an offenen Ganztagschulen stattfinden.

Die Daten können der Tabelle zu den Fragen 140 und 141 (**140/141\_Ganztagsbetreuung an Schulen im ländlichen Raum**) entnommen werden.

- 142. Wie viele weiterführende Schulen im ländlichen Raum befinden sich im gebundenen Ganztag?  
(Bitte nach Kreisen und Kommunen differenziert nach absoluten Zahlen sowie nach jeweiligem prozentualen Anteil der jeweiligen Schulformen aufschlüsseln)**

Die Angaben können dem Tabellenanhang (**142weiterführende gebundener Ganztagschule im ländlichen Raum**) entnommen werden.

- 143. Wie hat sich der Aufwuchs der Ganztagsangebote für die einzelnen Schulformen in den vergangenen 10 Schuljahren im ländlichen Raum entwickelt?**

Daten für den offenen Ganztag liegen erst seit 2004 vor. Die Angaben zum offenen und gebundenen Ganztag können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Entwicklung des Ganztagsangebots im ländlichen Raum nach Jahren und Organisationsform											
Schulform	Organisationsform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Grundschule	offener Ganztag	-	204	473	842	1.106	1.119	1.160	1.163	1.192	1.196
	gebundener Ganztag	4	4	3	2	1	1	-	-	-	-
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volksschule	offener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gebundener Ganztag	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschule	offener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gebundener Ganztag	80	80	80	113	132	164	171	172	167	163
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	62	103	113	115	115	111
Realschule	offener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gebundener Ganztag	8	8	8	8	8	9	27	46	47	50
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Sekundarschule	offener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gebundener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsschule	offener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gebundener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	9	9
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtschule	offener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gebundener Ganztag	64	64	64	64	64	64	64	64	69	84
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	offener Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gebundener Ganztag	10	10	9	9	9	9	27	48	51	52
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Waldorfschule	offener Ganztag	-	1	2	5	5	5	6	7	5	8
	gebundener Ganztag	-	-	-	-	-	-	1	1	1	2
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderschule G/H	offener Ganztag	-	12	27	61	80	84	86	91	98	101
	gebundener Ganztag	84	86	87	96	99	99	99	99	102	109
	darunter mit erweitertem Ganztag	-	-	-	-	1	11	11	11	10	12

**144. Wie viele Schulen der einzelnen Schulformen verfügen in absoluten Zahlen sowie im Verhältnis der Gesamtzahl der jeweiligen Schulformen im ländlichen Raum über eine schuleigene Mensa?**

Die Zahl der Mensen in Schulen wird von der Landesregierung nicht erhoben.

**145. Wie stellt sich im Vergleich zu ganz NRW die Schüler-Lehrer-Relation im ländlichen Raum dar? (Bitte differenziert nach Kreisen und Kommunen jeweils für die Schulformen sowie im Vergleich zu ganz NRW aufschlüsseln)?**

Mit der Verordnung zu § 93 Abs. 2 Schulgesetz werden jeweils für ein Schuljahr in Übereinstimmung mit dem jeweiligen Haushalt die Relationen „Schüler je Stelle“ für die einzelnen Schulformen und Bildungsgänge landeseinheitlich festgesetzt. Besondere Regelungen für

den ländlichen Raum bestehen nicht. Hinsichtlich der Schüler/Lehrer-Relationen für das kommende Schuljahr wird auf die Verordnung zu § 93 Abs. 2 Schulgesetz für das Schuljahr 2013/14 verwiesen (Landtagsvorlage 16/821).

**146. Wie stellt sich im Vergleich zu den Durchschnittswerten in ganz NRW die Bedarfsdeckungsquote an den einzelnen Schulformen im laufenden Schuljahr im ländlichen Raum dar?**

Die Berechnung der Bedarfsdeckungsquoten erfolgte auf der Grundlage der in der IT-Anwendung „Schulinformations- und Planungssystem – SchIPS“ für das Schuljahr 2012/13 erfassten Daten (Stand 27. März 2013). Es liegen nur Daten zu den öffentlichen Schulen vor.

Bei der Berechnung der Bedarfsdeckungsquote erfolgt ein Abgleich des Stellenbedarfs (Grundbedarf, Ausgleichs- und Mehrbedarf) mit der Stellenzuweisung (Stellenbedarf, Stellen gegen Unterrichtsausfall und für besondere Förderung, Vertretungsreserve Grundschule). Diese Systematik kommt seit Jahren bei der Berechnung der voraussichtlichen Bedarfsdeckungsquoten im Rahmen der jährlichen Berichterstattung zur Unterrichtsversorgung zur Anwendung.

Die Stellen für die Vertretungsreserve Grundschule (insgesamt 900 Stellen) werden in SchIPS nur auf der Ebene der Schulämter, also auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte erfasst. Mithin ist eine gemeindegrenzüberschreitende Zuordnung dieser Stellen auf den ländlichen Raum nicht möglich. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden diese Stellen daher bei der Berechnung der Bedarfsdeckungsquoten für die Grundschulen nicht berücksichtigt.

Die Bedarfsdeckungsquoten an den einzelnen Schulformen im ländlichen Raum und in Nordrhein-Westfalen können der Tabelle entnommen werden.

Bedarfsdeckungsquoten an öffentlichen Schulen nach Schulform für den ländlichen Raum und Nordrhein-Westfalen insgesamt im Schuljahr 2012/13		
Schulform	Bedarfsdeckungsquote	
	ländlicher Raum	NRW insgesamt
Grundschule*	102,0%	102,9%
Hauptschule	103,4%	104,2%
Realschule	102,8%	102,8%
Gymnasium	102,5%	102,6%
Gesamtschule	102,7%	102,7%
Sekundar- / Gem.-Schule	102,9%	103,0%
Förderschule	103,3%	102,9%
Weiterbildungskolleg	101,0%	101,0%
Berufskolleg	101,4%	101,3%

\* Unter Einbeziehung von 900 Stellen für die Vertretungsreserve Grundschulen beträgt die landesweite Bedarfsdeckungsquote 105,6%.

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass sich lediglich bei der Grund- und Hauptschule nennenswerte Unterschiede zur landesweiten Bedarfsdeckungsquote zeigen. Ursächlich hierfür ist, dass in diesen Schulformen die Verteilung der Stellen gegen Unterrichtsausfall und für besondere Förderung unter Berücksichtigung des sog. Kreissozialindex erfolgt. Tendenziell

weisen die Regionen außerhalb des ländlichen Raums eine höhere soziale Belastung auf und erhalten demzufolge eine höhere Stellenzuweisung nach dem Sozialindex.

**147. Wie hat sich in den letzten 10 Schuljahren die Anzahl der Lehramtsanwärter im Vorbereitungsdienst im ländlichen Raum entwickelt?**

Die landesweiten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Haushaltsjahr	Einstellungen (Dienstantritte)
2002	5.539
2003	5.378
2004	6.440
2005	6.417
2006	6.680
2007	7.492
2008	7.819
2009	7.706
2010	7.487
2011	8.516
2012	7.824

(Anm.: Ab dem Haushaltsjahr 2011 wurde die jährliche Einstellungsermächtigung von bis zu 7.900 auf bis zu 9.000 Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter angehoben.)

Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter werden von den Bezirksregierungen als Einstellungsbehörden jeweils einem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) zugewiesen. Die insgesamt 33 ZfsL in Nordrhein-Westfalen decken mit ihren Ausbildungsbezirken alle Landesteile ab und erreichen jede öffentliche Schule. Die ZfsL verteilen die ihnen zugewiesenen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter auf die Ausbildungsschulen. Alle öffentlichen Schulen in Nordrhein-Westfalen sind Ausbildungsschulen. Ersatzschulen in privater Trägerschaft können sich mit Zustimmung des jeweiligen Schulträgers an den Ausbildungsaufgaben beteiligen.

Entsprechend § 20 (2) der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung vom 10.04.2011 wird die Zuweisung so gesteuert, dass sich eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Auszubildenden auf die ZfsL ergibt. Mit dem Seminareinweisungsverfahren wird daher sichergestellt, dass ZfsL im ländlichen Raum mit ihren Ausbildungsschulen so wie die ZfsL in den Ballungsräumen mit deren Ausbildungsschulen in Ausbildungsaufgaben eingebunden werden. Somit folgt die Entwicklung der Zahl der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im ländlichen Raum der landesweiten Entwicklung.

**148. Wie viele Schulen verfügen über eine sozialpädagogische Unterstützung (bitte im Verhältnis zur Gesamtsozialpädagogenzahl an Schulen, die aus Landesgeldern finanziert werden, sowie in absoluten Zahlen für die einzelnen Schulformen aufschlüsseln)?**

Nach einer Auswertung der Stellendatei (Stand: 8.5.2013) verfügen in Nordrhein-Westfalen 868 öffentliche Schulen über sozialpädagogische Unterstützung in Form von 1063 Fachkräften für Schulsozialarbeit, die beim Land Nordrhein-Westfalen beschäftigt sind.

Die Verteilung auf die einzelnen Schulformen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

	Anzahl der öffentlichen Schulen in NRW mit Fachkräften für Schulsozialarbeit	Anzahl der Fachkräfte für Schulsozialarbeit
Grundschulen (ohne flexible Schuleingangsphase)	65	67
Hauptschulen	362	406
Realschulen	45	50
Gymnasien	28	28
Sekundarschulen	8	9
WBK	15	16
Gesamtschulen	195	320
Förderschulen	52	55
Berufskollegs	98	112
<b>Summe:</b>	<b>868</b>	<b>1063</b>

Darüber hinaus ist im Einzelplan 05 ein Stellenzuschlag für die flexible Schuleingangsphase an Grundschulen im Umfang von 593 Stellen ausgewiesen. Mit diesen Stellen werden 804 öffentliche Grundschulen mit sozialpädagogischen Fachkräften unterstützt.

Weiterhin fördern die Kommunen sozialpädagogische Hilfen für benachteiligte Jugendliche während der schulischen Ausbildung im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags gemäß § 13 SGB VIII. Der Landesregierung liegen keine Daten über die Anzahl der sozialpädagogischen Fachkräfte und ihre Einsatzorte vor. Daher kann das erbetene Verhältnis zur Gesamtsozialpädagogenzahl an Schulen, die aus Landesgeldern finanziert werden, nicht ermittelt werden.

**149. Wie stellt sich im Vergleich zu ganz NRW das Durchschnittsalter der Lehrkräfte der einzelnen Schulformen im ländlichen Raum dar?**

Die Angaben können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Durchschnittsalter der Lehrkräfte im ländlichen Raum und in Nordrhein-Westfalen insgesamt nach Schulformen - 2012/13		
Schulform	ländlicher Raum	Nordrhein-Westfalen
Grundschule	44,6	44,1
Volksschule	-	48,2
Hauptschule	49,4	49,2
Realschule	46,8	46,5
Sekundarschule	42,2	42,7
Gemeinschaftsschule	39,8	39,2
Gesamtschule	45,1	45,7
Gymnasium	43,9	43,7
Freie Waldorfschule	49,9	49,8
Förderschule G/H	44,7	44,8
Förderschule R/Gy	-	43,9
Förderschule BK	49,0	49,8
Berufskolleg	47,4	47,4
Weiterbildungskolleg	50,6	48,7

**150. Wie viele Schulverwaltungsassistenten werden insgesamt an den unterschiedlichen Schulformen im ländlichen Raum eingesetzt?**

Insgesamt sind 179 Schulverwaltungsassistentinnen und Schulverwaltungsassistenten (SVA) an Schulen im ländlichen Raum eingesetzt. Diese Tabelle weist die eingesetzten SVA im ländlichen Raum sortiert nach Schulformen aus und bezieht sich auf die letzte Aktualisierung der SVA-Statistik des Finanzministeriums von September 2012. Bei einem Einsatz einer Schulverwaltungsassistentin oder eines Schulverwaltungsassistenten an mehreren Schulen ist die Schulform mit dem überwiegenden Einsatz gezählt worden.

**SVA im ländlichen Raum**

Schulform	SVA
Grundschule	14
Förderschule	7
Hauptschule	13
Realschule	30
Gesamtschule	23
Gymnasium	67
Berufskolleg	25
SVA in ländlichen Regionen	<b>179</b>
Beschäftigte SVA insg.	347

**151. Wie viele Förderschulen jeweils welcher Förderschwerpunkte fallen im ländlichen Raum unter die in der entsprechenden Verordnung festgelegten Mindestgrößen der Förderschulen (bitte ohne die gegenwärtig mögliche Unterschreitungsgrenze von 50 v.H. ausweisen)?**

Nach den amtlichen Schuldaten handelt es sich bei den öffentlichen Schulen um 67 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, 6 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung und je eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sehen und mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Nicht in der Verordnung geregelt sind die als Verbundschulen geführten Förderschulen. In den meisten dieser Schulen erstreckt sich der Unterricht auch auf den Förderschwerpunkt Lernen. Von diesen Schulen haben 52 Schulen weniger als 144 Schülerinnen und Schüler.

**152. Wie viele Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung befinden sich im ländlichen Raum (bitte nach Standorten aufschlüsseln)?**

Zu einem Kompetenzzentrum für die sonderpädagogische Förderung (KsF) gehört stets ein Netzwerk von allgemeinen Schulen und ggf. weiteren Förderschulen, die ein bestimmtes Einzugsgebiet definieren. Deshalb kann ein Kompetenzzentrum nicht immer einer bestimmten Kommune zugeordnet werden. In der Tabelle im Anhang (152\_Kompetenzzentren in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur) wurden deshalb alle Kompetenzzentren aufgeführt, die sich in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur befinden.

**153. In welcher Trägerschaft befinden sich die Förderschulen – jeweils nach den Förderschwerpunkten bzw. übergreifenden Förderschwerpunkten aufgeschlüsselt – im ländlichen Raum (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach privater, kommunaler sowie landschaftsverbandlicher Trägerschaft)?**

Die Anzahl der Förderschulen im ländlichen Raum nach Förderschwerpunkt und Trägerschaft kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Die Schule für Kranke und die Förderschule im Bereich Berufskolleg wurden getrennt ausgewiesen.

Förderschwerpunkt der Förderschule	kommunale Trägerschaft	landschaftsverbandliche Trägerschaft	private Trägerschaft
Emotionale und soziale Entwicklung	36	–	13
Geistige Entwicklung	33	–	22
Hören und Kommunikation	–	3	–
Körperliche und motorische Entwicklung	1	14	–
Lernen	148	–	1
Sehen	–	3	–
Sprache	30	3	–
Schule für Kranke und Förderschule im Bereich Berufskolleg	kommunale Trägerschaft	landschaftsverbandliche Trägerschaft	private Trägerschaft
Schule für Kranke	11	3	3
Förderschule in Bereich Berufskolleg	–	1	9

**154. Wie haben sich in den einzelnen Kommunen des ländlichen Raumes die Anzahl bzw. die absoluten Kosten der Integrationshelfer entwickelt?**

Die Anzahl bzw. die absoluten Kosten der Integrationshelfer werden in keiner Statistik gesondert ausgewiesen. Der Landesregierung sind daher die Entwicklung der Anzahl bzw. der absoluten Kosten der Integrationshelfer nicht bekannt.

**155. Wie viele gymnasiale Oberstufen der unterschiedlichen Schulformen im ländlichen Raum haben im letzten sowie dem vorletzten Schuljahr im ersten Jahr der Qualifikationsphase die Jahrgangsbreite von mindestens 42 Schülerinnen und Schülern unterschritten?**

Die Zahl der gymnasialen Oberstufen im ländlichen Raum, die im letzten und im vorletzten Schuljahr im ersten Jahr der Qualifikationsphase die Jahrgangsbreite von mindestens 42 Schülerinnen und Schülern unterschritten haben, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Schulform	Schuljahr	
	2010/11	2011/12
Freie Waldorfschule	7	6
Gesamtschule	3	2
Gymnasium	4	2

**156. Wie hat sich in den vergangenen fünf Schuljahren die absolute Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den gymnasialen Oberstufen im ländlichen Raum entwickelt (bitte schuljahresscharf ausweisen)?**

Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler in den gymnasialen Oberstufen im ländlichen Raum für die Schuljahre 2008/09 bis 2012/13 kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Bei der Interpretation dieser Daten ist zu berücksichtigen, dass die Oberstufe der Gymnasien bedingt durch die Verkürzung des gymnasialen Bildungsganges in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 insgesamt 4 Jahrgangsstufen umfasst hat.

Schuljahr	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Schülerinnen und Schüler	99.242	100.638	129.432	130.705	130.946

**157. Wie haben sich in den jeweiligen Kommunen des ländlichen Raums in den vergangenen Jahren die Schülerfahrkosten in absoluten Zahlen entwickelt?**

Nach den §§ 92, 94 SchulG sind die Schulträger (d.h. im Regelfall die Kommunen) Träger der Schülerfahrkosten. Sie nehmen die Aufgabe der Schülerfahrkosten-übernahme als kommunale Selbstverwaltungsaufgabe wahr. Da die Schulträger gegenüber dem Land auch

nicht in der Pflicht stehen, über ihre diesbezüglichen Ausgaben Bericht zu erstatten, liegen der Landesregierung zur Ausgabenentwicklung bei den einzelnen Kommunen im ländlichen Raum keine belastbaren Zahlen vor.

- 158. *Wie hat sich in den letzten 10 Schuljahren die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die eine Hochschulzugangsberechtigung erworben haben, im ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungszentren entwickelt?***
- 159. *Wie hat sich in den letzten 10 Schuljahren die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die eine Fachhochschulreife erworben haben, im ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungszentren entwickelt?***
- 160. *Wie hat sich in den letzten 10 Schuljahren die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die einen mittleren Schulabschluss erworben haben, im ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungszentren entwickelt?***
- 161. *Wie hat sich in den letzten 10 Schuljahren die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die einen Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erworben haben, im ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungszentren entwickelt?***
- 162. *Wie hat sich in den letzten 10 Schuljahren die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die einen Hauptschulabschluss erworben haben, im ländlichen Raum entwickelt?***
- 163. *Wie hat sich in den letzten 10 Schuljahren die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die die weiterführenden Schulen ohne Abschluss verlassen haben, im ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungszentren entwickelt?***

Die Fragen 158-163 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Entwicklung der Abgängerinnen- und Abgängerzahlen der letzten 10 Jahre jeweils im ländlichen Raum und in den Ballungsräumen an den allgemeinbildenden Schulen nach den Abschlussarten kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Tendenziell kann festgestellt werden, dass der Anteil der Abgängerinnen und Abgänger mit Hoch- und Fachhochschulreife an allen Abgängerinnen und Abgängern in den Ballungsräumen höher ist als im ländlichen Raum. Dagegen ist der Anteil der Abgängerinnen und Abgänger mit Mittlerem Abschluss im ländlichen Raum höher als in Ballungsräumen. Im ländlichen Raum verlässt ein geringerer Anteil der Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss.

Entwicklung der Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen nach Abschlussart										
Abschlussart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>1.) ländlicher Raum</b>										
ohne Hauptschulabschluss	5.693	5.826	6.154	5.934	5.785	5.783	5.440	4.832	4.760	4.276
Hauptschulabschluss <sup>1</sup>	5.049	4.812	4.666	4.537	4.545	3.837	3.798	3.842	3.851	3.699
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	17.140	17.540	18.129	18.058	18.243	17.433	15.825	14.015	12.872	12.097
Mittlerer Abschluss (FOR)	40.842	42.583	43.775	43.729	45.897	45.067	44.370	43.660	40.571	40.248
Fachhochschulreife	2.262	2.293	2.405	2.718	2.662	2.796	2.691	2.881	2.480	2.610
Hochschulreife	20.694	21.651	22.447	23.911	25.006	26.495	27.565	29.063	30.063	31.878
zusammen	91.680	94.705	97.576	98.887	102.138	101.411	99.689	98.293	94.597	94.808
<b>Verteilung der Abschlussarten im ländlichen Raum</b>										
ohne Hauptschulabschluss	6,2%	6,2%	6,3%	6,0%	5,7%	5,7%	5,5%	4,9%	5,0%	4,5%
Hauptschulabschluss <sup>1</sup>	5,5%	5,1%	4,8%	4,6%	4,4%	3,8%	3,8%	3,9%	4,1%	3,9%
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	18,7%	18,5%	18,6%	18,3%	17,9%	17,2%	15,9%	14,3%	13,6%	12,8%
Mittlerer Abschluss (FOR)	44,5%	45,0%	44,9%	44,2%	44,9%	44,4%	44,5%	44,4%	42,9%	42,5%
Fachhochschulreife	2,5%	2,4%	2,5%	2,7%	2,6%	2,8%	2,7%	2,9%	2,6%	2,8%
Hochschulreife	22,6%	22,9%	23,0%	24,2%	24,5%	26,1%	27,7%	29,6%	31,8%	33,6%
zusammen	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
<b>2.) Ballungsräume</b>										
ohne Hauptschulabschluss	5.709	6.141	6.255	6.178	6.338	6.164	5.601	5.223	4.592	4.616
Hauptschulabschluss <sup>1</sup>	4.677	4.383	4.204	4.500	4.423	4.061	3.741	3.725	3.620	3.677
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	12.255	12.393	13.275	13.252	13.397	12.613	11.973	11.104	10.340	9.839
Mittlerer Abschluss (FOR)	27.911	29.613	30.353	31.261	31.299	30.790	29.949	29.577	27.967	27.367
Fachhochschulreife	2.941	3.211	3.181	3.494	3.485	3.718	3.509	3.450	3.405	3.153
Hochschulreife	21.115	21.867	22.602	24.288	24.436	26.459	27.059	28.169	29.055	31.246
zusammen	74.608	77.608	79.870	82.973	83.378	83.805	81.832	81.248	78.979	79.898
<b>Verteilung der Abschlussarten in Ballungsräumen</b>										
ohne Hauptschulabschluss	7,7%	7,9%	7,8%	7,4%	7,6%	7,4%	6,8%	6,4%	5,8%	5,8%
Hauptschulabschluss <sup>1</sup>	6,3%	5,6%	5,3%	5,4%	5,3%	4,8%	4,6%	4,6%	4,6%	4,6%
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	16,4%	16,0%	16,6%	16,0%	16,1%	15,1%	14,6%	13,7%	13,1%	12,3%
Mittlerer Abschluss (FOR)	37,4%	38,2%	38,0%	37,7%	37,5%	36,7%	36,6%	36,4%	35,4%	34,3%
Fachhochschulreife	3,9%	4,1%	4,0%	4,2%	4,2%	4,4%	4,3%	4,2%	4,3%	3,9%
Hochschulreife	28,3%	28,2%	28,3%	29,3%	29,3%	31,6%	33,1%	34,7%	36,8%	39,1%
zusammen	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
<sup>1</sup> Hauptschulabschluss in dieser Tabelle umfasst alle Hauptschulabschlussarten mit Ausnahme "Hauptschulabschluss nach Klasse 10"										

**164. Wie hat sich in den vergangenen 10 Schuljahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die in den beruflichen Schulen ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge im ländlichen Raum besuchen?**

Unter dem Begriff „ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge an beruflichen Schulen“ werden die nachstehenden Bildungsgänge an Berufskollegs zusammengefasst:

- Berufsorientierungsjahr (bis zum Schuljahr 2005/06 Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr) und
- Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis.

Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler in diesen Bildungsgängen im ländlichen Raum kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Schuljahr	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/12	2011/12
Schülerinnen und Schüler	13.949	14.963	15.540	16.118	16.747	16.201	14.258	13.328	12.286	11.182

**165. Wie hat sich in den vergangenen 10 Schuljahren die Zahl der Klassenwiederholungen an weiterführenden Schulen im ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungszentren entwickelt (jeweils nach absoluten Zahlen schulformübergreifend aufschlüsseln)?**

Die Angaben können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Wiederholerinnen und Wiederholer an weiterführenden Schulen im ländlichen Raum und in Ballungsräumen nach Jahren		
Jahr	ländlicher Raum	Ballungsräume
2003	23.274	22.561
2004	20.870	20.477
2005	20.362	20.052
2006	21.016	20.491
2007	19.140	19.509
2008	16.918	16.491
2009	14.999	15.092
2010	14.235	14.267
2011	13.777	13.624
2012	13.672	13.810

- 166. Welche Anteile der Demografiegewinne (Drucksache 15/2875) fallen auf der Basis der Prognosen der Landesregierung – entsprechend der in der Beantwortung der Kleinen Anfrage gewählten Systematik – für den ländlichen Raum im Vergleich zu den Ballungszentren an?**
- 167. Wie schlüsseln sich diese prognostizierten Demografiegewinne im ländlichen Raum jeweils nach Schulformen auf?**

Die Fragen 166 und 167 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Prognose der sog. Demografiegewinne durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung erfolgt auf der Basis einer landesweiten Schülerzahlprognose. In welchen Regionen sich künftig aufgrund der Schülerzahlentwicklung ein geringerer Lehrerstellenbedarf ergeben wird, ist abhängig von der konkreten Schülerzahlentwicklung in den einzelnen Schulformen bzw. in den einzelnen Bildungsgängen in der jeweiligen Region sowie von der Entwicklung der örtlichen Schulstruktur und der örtlichen Inklusionsquote. Die für eine Regionalisierung der ermittelten Demografiegewinne erforderlichen Daten liegen der Landesregierung nicht vor.

- 168. Inwieweit lässt sich bei Schulträgern in Gebieten mit schrumpfender Bevölkerungsentwicklung eine Zunahme der Kosten pro Schüler feststellen?**
- 169. Inwieweit existieren signifikante Unterschiede bei den Kosten pro Schüler in Gebieten mit schrumpfenden, stagnierenden und wachsenden Bevölkerungszahlen?  
(Bitte jeweils aufschlüsseln nach Landes- sowie Schulträgerzugehörigkeit)**

Die Fragen 168 und 169 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jährlich die Kennzahlen „Ausgaben je Schüler/-in“ (Ausgaben je Schüler/-in 2009: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/BildungKulturFinanzen/AusgabenSchueler.html>)

Diese Kennzahl wird ebenfalls im Bildungsfinanzbericht verwendet, der jährlich im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder erstellt wird.

Die Kennzahl „Ausgaben je Schüler/in“ wird anhand eines vor Jahren entwickelten methodischen Konzepts berechnet und in einer Gliederung nach allgemeinbildenden und beruflichen Schularten veröffentlicht. Eine Regionalisierung dieser Daten auf einzelne Gebiete oder Kommunen in Nordrhein-Westfalen ist mangels hinreichender Datengrundlage nicht möglich.

Die Daten zur Ermittlung der Aufwendungen einzelner Schulformen sind nach Auskunft von IT.NRW derzeit nicht valide ermittelbar. Die Ursache liegt einerseits in den unterschiedlichen Formen der Aufgabenwahrnehmung durch die einzelnen Kommunen. Andererseits liegen die kommunalen Daten wegen fehlender Jahresabschlüsse nur in einem begrenzten Umfang nach der NKF-Systematik vor. Eine einheitliche und vergleichbare Aussagekraft für kommunale Gegebenheiten kann dadurch nicht hergestellt werden.

Die Ausgaben des Landes für den Schulbereich, die in die Berechnungen des Statistischen Bundesamtes einfließen, liegen nur auf Landesebene vor. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus der Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften gemäß der Verordnung zu § 93 Abs. 2

SchulG. Danach richtet sich die Lehrerversorgung grundsätzlich nach der Schülerzahl und der Schüler-Lehrer-Relation des jeweils besuchten Bildungsgangs. Die Bedarfsermittlung und die daraus folgenden Ausgaben pro Schülerinnen und Schüler sind in allen Regionen des Landes gleich. Auch führen Stellenzuweisungen außerhalb der Schüler-Lehrer-Relation, die im Wesentlichen nach sozialen Kriterien erfolgen, nicht zu erheblichen Unterschieden bei den Landesausgaben je Schülerin und Schüler zwischen den Regionen mit unterschiedlicher Bevölkerungsentwicklung, da die Frage steigender oder rückläufiger Bevölkerungsentwicklung und Sozialindex nicht in statistischem Zusammenhang stehen.

**170. Welche Hochschulen haben nach Einschätzung der Landesregierung für den ländlichen Raum eine besondere Bedeutung? Aus welchen Gründen?**

Die Bedeutung von Bildungseinrichtungen als Standortfaktor wächst zunehmend. Diese eröffnen Möglichkeiten der Bildungsteilnahme und erhöhen die Attraktivität einer Stadt oder Region für Unternehmen und Arbeitskräfte. Hierbei sind Hochschulen nicht nur wichtige Arbeitgeber in ihrer Region, sondern auch Innovationsmotor. Vor allem die Fachhochschulen geben durch ihre Praxisnähe wichtige Impulse und helfen, die dringend erforderlichen hochqualifizierten Nachwuchskräfte, insbesondere in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, an die jeweilige Region zu binden. Hierzu leisten alle Hochschulen mit einem Standort oder Studienort (vgl. Frage 176) im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag. Aus Sicht der Landesregierung gehören hierzu aber auch die Hochschulen in den sogenannten solitären Verdichtungsgebieten, die in den umliegenden ländlichen Raum ausstrahlen bzw. Studierwillige anziehen.

Nachfolgend eine Auflistung der entsprechenden Hochschulen in Nordrhein-Westfalen:

Hochschule	Standort	Studienort	Gebietskategorie	
			ländlicher Raum	solitäres Verdichtungsgebiet
FH Aachen	Jülich		✓	
FH Bielefeld	Bielefeld			✓
	Minden		✓	
FH Gelsenkirchen	Bocholt		✓	
		Ahaus	✓	
FH Ostwestfalen-Lippe	Lemgo		✓	
	Detmold		✓	
	Höxter		✓	
		Warburg	✓	
FH Bonn-Rhein-Sieg	Hennef		✓	
	Rheinbach		✓	
FH Südwestfalen	Iserlohn		✓	
	Meschede		✓	
	Soest		✓	
	Lüdenscheid		✓	
FH Rhein-Waal	Kleve		✓	
	Kamp-Lintfort		✓	
FH Köln	Gummersbach		✓	
FH Hamm-Lippstadt	Lippstadt		✓	
FH Münster	Münster			✓
	Steinfurt		✓	
		Beckum	✓	
U Bielefeld	Bielefeld			✓
U Münster	Münster			✓
U Paderborn	Paderborn			✓
U Siegen	Siegen			✓
HfM Detmold	Detmold		✓	
KA Münster	Münster		✓	

**171. Wie viele Studierende haben an diesen Hochschulen in den letzten 10 Jahren einen Abschluss gemacht?  
(Bitte differenziert nach Hochschulen, Studiengängen und Studierendenzahl insgesamt)**

Die Daten können der Tabelle im Anhang (171\_Anzahl der Absolventinnen und Absolventen an ausgewählten Hochschulen NRW) entnommen werden.

**172. Wie haben sich die Studierendenzahlen an diesen Hochschulen in den letzten 10 Jahren entwickelt?**

Die Daten können der Tabelle im Anhang (172\_Anzahl der Studierende an ausgewählten Hochschulen NRW) entnommen werden.

**173. Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Landesregierung diese Hochschulen?**

**174. Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen des Landes dafür?**

Die Fragen 173 und 174 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Mittelzuweisungen für den laufenden Betrieb und Investitionen und die im Rahmen des Fachhochschulausbaus bereitgestellten Mittel, wobei der Landesregierung entsprechende Daten ausschließlich für Hochschulen insgesamt, also unter Einschluss sämtlicher Standorte bzw. Studienorte, vorliegen:

<b>Mittelzuweisungen für den laufenden Betrieb und die Investitionen aus den Hochschulkapiteln (auf T€ gerundet)</b>				
<b>Kapitel</b>	<b>Hochschule / Einrichtung</b>	<b>Ist 2011 €</b>	<b>Ist 2012 €</b>	<b>Soll 2013 €</b>
06 121	Uni Münster	243.907.000	255.520.000	253.784.000
06 181	Uni Bielefeld	151.158.000	157.161.000	157.341.000
06 230	Uni Paderborn	101.059.000	103.565.000	101.955.000
06 240	Uni Siegen	92.208.000	93.006.000	94.366.000
06 530	HS f. Musik Detmold	11.908.000	12.052.000	12.757.000
06 560	KA Münster	5.338.000	5.392.000	5.443.000
06 670	FH Aachen	49.233.000	48.952.000	48.977.000
06 680	FH Bielefeld	32.889.000	32.585.000	33.052.000
06 731	FH Südwestfalen	42.305.000	42.836.000	42.666.000
06 740	FH Köln	85.227.000	87.007.000	86.414.000
06 750	FH Ostwestfalen-Lippe	33.633.000	34.654.000	34.180.000
06 760	FH Münster	48.085.000	50.228.000	49.071.000
06 840	FH Gelsenkirchen	39.667.000	39.060.000	39.866.000
06 850	FH Bonn-Rhein-Sieg	23.572.000	29.226.000	29.115.000
	<b>Summe:</b>	<b>960.189.000</b>	<b>991.244.000</b>	<b>988.987.000</b>

<b>Mittelzuweisungen für den Ausbau des Fachhochschulbereichs (auf T€ gerundet)</b>				
<b>Kapitel</b>	<b>Hochschule / Einrichtung</b>	<b>Ist 2011 €</b>	<b>Ist 2012 €</b>	<b>Soll 2013 €</b>
06 670	FH Aachen	2.401.000	3.500.000	4.618.000
06 680	FH Bielefeld	2.517.000	3.180.000	4.153.000
06 731	FH Südwestfalen	718.000	2.313.000	2.676.000
06 740	FH Köln	2.961.000	4.536.000	4.542.000
06 750	FH Ostwestfalen-Lippe	585.000	794.000	847.000
06 760	FH Münster	4.293.000	3.164.000	3.562.000
06 780	FH Hamm-Lippstadt	13.466.000	17.563.000	27.651.000
06 790	FH Rhein-Waal	15.883.000	27.526.000	40.068.000
06 840	FH Gelsenkirchen	306.000	383.000	370.000
	<b>Summe:</b>	<b>43.130.000</b>	<b>62.959.000</b>	<b>88.487.000</b>

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anteile der Hochschulen an den Qualitätsverbesserungsmitteln seit 2011:

<b>Hochschulen</b>	endgültige Festsetzung 2011	endgültige Festsetzung 2012	endgültige Festsetzung 2013
	€	€	€
U Bielefeld	4.915.688	9.282.452	9.119.958
U Münster	9.551.349	17.871.268	17.346.180
U Paderborn	4.497.220	9.375.645	9.331.141
U Siegen	4.246.908	8.492.496	8.789.766
FH Aachen	2.942.910	5.916.226	5.952.796
FH Bielefeld	2.488.783	4.875.461	4.759.203
FH Bonn-Rhein-Sieg	1.811.963	3.558.867	3.532.358
FH Gelsenkirchen	2.388.799	4.809.162	4.447.679
FH Hamm-Lippstadt	148.579	694.886	1.067.000
FH Köln	5.207.252	10.757.912	10.780.254
FH Münster	3.208.255	6.435.983	6.481.920
FH Ostwestfalen-Lippe	1.716.872	3.585.762	3.523.607

FH Rhein-Waal	216.750	961.957	1.431.028
FH Südwestfalen	2.852.714	6.116.999	6.459.168
Hochschule für Musik Detmold	196.474	341.501	327.275
Kunstakademie Münster	87.050	166.372	163.929
<b>Summe</b>	<b>46.477.567</b>	<b>93.242.950</b>	<b>93.513.261</b>

Die folgende Übersicht enthält eine Zusammenstellung baulicher Maßnahmen:

Hochschulen	ab dem 01.01.2007 begonnene Bauprojekte	Investitionsvolumen	Ersteinrichtungsmittel
Universität Münster	Ersatzneubauten Pharmazie, Geowissenschaften, Organische- und Biochemie, Gebäudeerweiterung Geisteswissenschaften sowie diverse Modernisierungs- und Sanierungsbaumaßnahmen im Rahmen des Hochschulbaumodernisierungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen	rd. 160 Mio. €	ca. 14 Mio. €
Universität Bielefeld	Ersatzneubau ENUS im Rahmen des Hochschulmodernisierungsprogramms, Forschungsbau FBIS, Ersatzneubau Experimentalphysik	rd. 169 Mio. €	rd. 11 Mio. €
Universität Paderborn	Ersatzneubauten: Hörsaalgebäude, Ingenieurwissenschaften (2x) im Rahmen des Hochschulmodernisierungsprogramms, Neubau für Forschung und Lehre, Umbau und Erweiterung der Mensa	rd. 55 Mio. €	rd. 4,2 Mio. €
Universität Siegen	Ersatzneubauten Rechenzentrum, allgemeines Verfügungszentrum und Unteres Schloss Siegen im Rahmen des Hochschulbaumodernisierungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen	rd. 40,6 Mio. €	rd. 6 Mio. €

Hochschulen	ab dem 01.01.2007 begonnene Bau- projekte	Investitions- volumen	Ersteinrich- tungsmittel
FH Aachen, Standort Jülich	Neubau Abteilung Jülich, Fachhochschulausbau am Standort Jülich	rd. 57 Mio. €	rd. 4 Mio. €
FH Bielefeld	Ersatzneubau und Zentralisierung der Fachhochschule am Campus Bielefeld im Rahmen des Hochschulmodernisie- rungsprogramms, Neubau für die Lehre am Standort Minden im Rahmen des Fachhochschulausbauprogramms	rd. 170,5 Mio. €	ca. 14 Mio. €
FH Gelsenkir- chen, Standor- te Bocholt u. Ahaus	keine, da Fremdanmietung am neuen Studienort Ahaus		rd. 280.000 €
FH Ostwestfa- len-Lippe	Ersatzneubau FHC im Rahmen des Hochschulmodernisierungsprogramms, Neubau für die Lehre am Studienort Warburg im Rahmen des Fachhoch- schulausbauprogramms	ca. 9 Mio. €	rd. 1,4 Mio. €
FH Südwestfa- len, Standorte Iserlohn, Meschede, Soest u. Lü- denscheid	Erweiterungsbau Meschede; Neuer Stu- dienort Lüdenscheid in Fremdanmietung	rd. 7,5 Mio. €	rd. 1,6 Mio. €
FH Rhein- Waal	Neubau Campus Kleve, Neubau Campus Kamp-Lintfort	rd. 174 Mio. €	rd. 23,1 Mio. €
FH Hamm- Lippstadt, Standort Lip- pstadt	Neubauten an den Standorten Hamm und Lippstadt im Rahmen des Hoch- schulaufbauprogramms (Neugründung)	rd. 155,4 Mio.	ca. 23,1 Mio. €

Hochschulen	ab dem 01.01.2007 begonnene Bau- projekte	Investitions- volumen	Ersteinrich- tungsmittel
FH Münster	Ersatzneubau Design und aus dem Hochschulbaumodernisierungsprogramm jeweils ein Ersatzneubau in Münster und in Steinfurt verbunden mit der Modernisierung und Sanierung der Bestandsgebäude	rd. 50 Mio. €	rd. 11,6 Mio. €
Hochschule für Musik Detmold	Ergänzungsneubau Bibliothek mit Verbindungsbau	7.611.371 €	765.000 €

**175. Inwieweit plant die Landesregierung eine Stärkung dieser Hochschulen?**

Es ist das gemeinsame Ziel von Landesregierung und Hochschulen, den Studierenden in Nordrhein-Westfalen ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen. Das bedeutet: Gut ausgestattete Studienstandorte und ausreichende Studienplätze auch in den Zeiten doppelter Abiturjahrgänge. Die regionale Wirtschaft profitiert insofern, als dem regionalen Fachkräftemarkt hochqualifizierte Absolventinnen und Absolventen zur Verfügung stehen.

Mit der "Hochschulvereinbarung NRW 2015" haben die Landesregierung und die Hochschulen in NRW hierzu einen gemeinsamen Rahmen geschaffen. Das Land stellt den Hochschulen für die Haushaltsjahre 2011 bis 2015 eine auskömmliche Finanzierung auf Basis des Jahres 2010 zur Verfügung. Die Zuschüsse an die Hochschulen werden bis einschließlich 2015 von haushaltswirtschaftlichen Eingriffen, insbesondere von globalen Minderausgaben und Ausgabensperren ausgenommen. Das Land stellt ferner Mittel bereit für die Planung und Durchführung von Neubau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, den erforderlichen Grunderwerb sowie die Beschaffung von Ersteinrichtung und Großgeräten.

Seit dem 2. Halbjahr 2011 erhalten die Hochschulen zudem Qualitätsverbesserungsmittel, die ausschließlich zur Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen vor Ort zu verwenden sind.

**176. Sieht die Landesregierung durch Teilstandorte von Universitäten oder Fachhochschulen Möglichkeiten, akademische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten verstärkt in ländliche Räume zu bringen? Falls ja, welche?**

Die Errichtung von Standorten bzw. Teilstandorten von Hochschulen im ländlichen Raum eröffnet aus Sicht der Landesregierung die Möglichkeit, hochqualifizierte Nachwuchskräfte an die jeweilige Region zu binden. Dies belegen auch entsprechende empirische Studien wie beispielsweise der 3. Bildungsbericht 2010: Zwar wechseln auch Absolventen aus Hochschulen im ländlichen Raum zu 47 % in die Ballungsräume. Aber immerhin bleiben 28 % im ländlichen Raum. Dagegen wechseln nur 4 % der Absolventinnen und Absolventen aus Hochschulen der Ballungsräume in den ländlichen Raum.

Vor diesem Hintergrund hat das Land im Rahmen des Fachhochschulausbaus 2009 gezielt Hochschulstandorte im ländlichen Raum errichtet. Zudem wurde die neue Kategorie der „Studienorte“ eingeführt, die auf eine flexible und breite räumliche Durchdringung der ländlichen Regionen mit Hochschulkapazitäten zielen. Diese Studienorte lassen sich mit weniger Aufwand aufbauen und ausrüsten als klassische Hochschulstandorte. Im Unterschied zu Standorten bilden Studienorte Außenstellen von Hochschulen. Deren Schwerpunkt liegt auf Lehrveranstaltungen, die in der Regel ohne vergleichsweise teure Labore vor Ort auskommen. Vielmehr wird die für die Fachhochschulausbildung wichtige Laborkapazität an den bestehenden Hochschulstandorten ressourceneffizient bereitgestellt oder günstig von kooperierenden Unternehmen vor Ort angemietet. Sie bieten den Hochschulen die Möglichkeit, vor Ort präsent zu sein, das Potenzial an Studierwilligen und –fähigen optimal auszuschöpfen sowie die Studierenden dauerhaft an die Region zu binden. Die betroffenen Hochschulen können im Einvernehmen mit dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung Studienorte einrichten oder aufheben und dadurch flexibel auf Nachfrageschwankungen reagieren. Zurzeit unterhält die Fachhochschule Gelsenkirchen einen Studienort in Ahaus, die Fachhochschule Münster in Beckum und die Fachhochschule Südwestfalen in Lüdenscheid. Hinzu kommen zwei Neugründungen von Fachhochschulen mit Standorten im ländlichen Raum:

- a.) Fachhochschule Rhein-Waal mit den Standorten Kleve und Kamp-Lintfort
- b.) Fachhochschule Hamm-Lippstadt mit dem Standort Lippstadt.

Für eine Übersicht aller Hochschulstandorte im ländlichen Raum wird auf Frage 170 verwiesen.

**177. Welche Pläne verfolgt die Landesregierung bezüglich der im Raum stehenden Schließung der Außenstelle Brakel - Fachhochschule für Finanzen NRW? Inwieweit wird hierbei die herausragende infrastrukturelle Bedeutung der Einrichtung für die Region berücksichtigt?**

Die Außenstelle der Fachhochschule für Finanzen (FHF) in Brakel, die derzeit als Fortbildungseinrichtung der Finanzverwaltung genutzt wird, soll wegen erhöhter PCB-Belastung geschlossen werden. Der für eine Verlagerung in Betracht kommende Alternativstandort läge ebenfalls in einem ländlich geprägten Raum Nordrhein- Westfalens.

**178. Auf welchen prozentualen Wert beläuft sich die Weiterbildungsbeteiligung im ländlichen Raum im Vergleich zu ganz Nordrhein-Westfalen?**

**Vorbemerkung der Landesregierung zu den Fragen 178 bis 187 und 189 bis 194**

Amtliche Daten zur gemeinwohlorientierten Weiterbildung nach WbG NRW stehen dem Land nur für den engen Bereich der Förderung nach den im Gesetz genannten Kriterien zur Verfügung. Diese – in den Anlagen dargestellten Daten – beruhen auf Abfragen bei den 5 Bezirksregierungen.

Soweit in den Antwortbeiträgen die Familienbildung bzw. politische Bildung genannt wird, wurden diese Beiträge durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport bzw. durch die Landeszentrale für politische Bildung zur Verfügung gestellt.

Hier erwähnte Daten aus anderen Quellen (Angaben von Verbänden oder Organisationen der Weiterbildung) können vom Ministerium für Schule und Weiterbildung nicht validiert werden.

Auch die in etlichen Fragen gewünschte Darstellung nach der Situation im ländlichen Raum ist oftmals nicht vollumfänglich möglich, da es bei Einrichtungen der Weiterbildung vielfältige Kooperationen, Verbände und Zweckverbände aus Einrichtungen im ländlichen wie im städtischen Raum gibt. Darüber hinaus gibt es einige Einrichtungen, die im ländlichen Raum angesiedelt sind, aber landesweit arbeiten.

Der Landtag hat im Zuge der Novellierung des Weiterbildungsgesetzes im Jahr 2000 auf die bis dato üblichen Berichtspflichten verzichtet. Derzeit wird in einer Arbeitsgruppe – gemeinsam mit den Trägern der Weiterbildung in NRW – ein neues Berichtssystem entwickelt, so wie es die Weiterbildungskonferenz 2012 gefordert hat.

**Antwort:**

Der aktuelle europäische Adult Education Survey der Europäischen Kommission erfasst die Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland, jedoch nicht in Bezug auf die unterschiedlichen Strukturen. Bundesweit liegt die Beteiligung an Weiterbildung bei 49 %. Für Nordrhein-Westfalen liegt keine Länderauswertung vor.

**179. Wie viele Einrichtungen der Weiterbildung in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden befinden sich im ländlichen Raum?  
(Bitte in absoluten Zahlen, nach Kommunen differenziert sowie im Verhältnis zur Gesamtzahl in Nordrhein-Westfalen ausweisen)**

Die Daten können der Tabelle im Tabellenanhang (179\_Anzahl der Einrichtungen der Weiterbildung in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden) entnommen werden.

Dabei ist grundsätzlich zu beachten, dass eine Zuordnung der Einrichtungen der Weiterbildung zum ländlichen Raum nicht immer eindeutig erfolgen kann, da es vielfach Einrichtungen gibt, die von Kommunen aus dem ländlichen und nicht-ländlichen Raum gemeinsam getragen werden (z.B. auf der Ebene von Zweckverbänden).

**180. Wie viele anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung in anderer Trägerschaft befinden sich im ländlichen Raum?  
(Bitte in absoluter Zahl, nach Kommunen differenziert sowie im Vergleich zu ganz Nordrhein-Westfalen ausweisen)**

Die Daten können der Tabelle im Tabellenanhang (180\_ Anzahl der anerkannten Einrichtungen in anderer Trägerschaft im ländlichen Raum) entnommen werden.

**181. Wie hat sich die Zahl der Einrichtungen der Weiterbildung in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden in den vergangenen fünf Jahren im ländlichen Raum entwickelt?  
(Bitte jeweils auch in absoluter Zahl im Vergleich zu ganz NRW ausweisen)**

Die Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	NRW gesamt	ländlicher Bereich
Anzahl 2012	132	83
Anzahl 2011	134	85
Anzahl 2010	134	85
Anzahl 2009	134	85
Anzahl 2008	134	85

- 182. Wie hat sich die Zahl der anerkannten Einrichtungen der Weiterbildung in anderer Trägerschaft im ländlichen Raum in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?  
(Bitte jeweils auch in absoluter Zahl im Vergleich zu ganz NRW ausweisen)**

Im Bereich der Familienbildung wurde seit 2008 eine Einrichtung im ländlichen Raum neu anerkannt (Kreis Wesel).

Die Zahlen für die weiteren Einrichtungen der Weiterbildung in anderer Trägerschaft können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	NRW gesamt	ländlicher Bereich
Anzahl 2012	230	83
Anzahl 2011	228	82
Anzahl 2010	235	84
Anzahl 2009	234	84
Anzahl 2008	236	88

- 183. Wie viele Mittel der Landesförderung gemäß Weiterbildungsgesetz sind jeweils in letzten fünf Jahren in absoluten Zahlen in den ländlichen Raum geflossen (bitte auch in absoluten Zahlen im prozentualen Vergleich zu den Gesamtmitteln darstellen)?**

Die Daten zur Landesförderung nach dem Weiterbildungsgesetz für die Zuweisungen für Einrichtungen der Weiterbildung in Trägerschaft der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der Zuschüsse für Einrichtungen der Weiterbildung in anderer Trägerschaft und die

Daten zur Landesförderung der nach dem Weiterbildungsgesetz geförderten Einrichtungen der Familienbildung können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Hinsichtlich der Zuordnung der Landesförderung zum ländlichen Raum wird auf die Ausführungen zu Frage 179 verwiesen.

**Einrichtungen der Weiterbildung in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie Einrichtungen der Weiterbildung in anderer Trägerschaft**

	NRW gesamt	ländlicher Bereich	prozentual ländlicher Bereich
Landesförderung 2012	83.941.507 €	28.986.268 €	34,53
Landesförderung 2011	83.179.044 €	29.213.866 €	35,12
Landesförderung 2010	71.759.993 €	25.562.183 €	35,62
Landesförderung 2009	69.804.923 €	26.023.115 €	37,28
Landesförderung 2008	72.041.899 €	25.864.058 €	35,90

**Einrichtungen der Familienbildung**

	NRW gesamt
Landesförderung 2012	15.414.054 €
Landesförderung 2011	15.414.054 €
Landesförderung 2010	14.495.122 €
Landesförderung 2009	14.495.122 €
Landesförderung 2008	14.495.122 €

Landesförderung in Kreisen mit überw. ländl. Raumstruktur	2008	2009	2010	2011	2012
Aachen, Kreis	374.055 €	374.055 €	374.055 €	407.042 €	407.042 €
Borken	371.548 €	371.548 €	371.548 €	474.292 €	474.292 €
Coesfeld	401.410 €	401.410 €	401.410 €	426.498 €	426.498 €
Düren	222.351 €	222.351 €	222.351 €	236.248 €	236.248 €
Ennepe-Ruhr Kreis					
Euskirchen					
Gütersloh	38.229 €	38.229 €	38.229 €	40.618 €	40.618 €
Heinsberg					
Herford					
Hochsauerlandkreis					
Höxter					
Kleve	596.667 €	596.667 €	596.667 €	633.958 €	633.958 €
Lippe					

Märkischer Kreis					
Minden-Lübbecke					
Oberbergischer Kreis					
Olpe					
Paderborn	186.883 €	186.883 €	186.883 €	198.563 €	198.563 €
Rheinisch-Bergischer Kreis					
Rhein-Sieg-Kreis					
Siegen-Wittgenstein					
Soest					
Steinfurt					
Viersen					
Warendorf	296.533 €	296.533 €	296.533 €	315.066 €	315.066 €
Wesel					

In den grau hinterlegten Kreisen können die Beträge den dortigen Familienbildungseinrichtungen nicht zugeordnet werden, weil es sich um Einrichtungen in einem Kooperationsverbund (mit anderen Einrichtungen auch im nicht ländlichen Raum) handelt. Einrichtungen im Kooperationsverbund erhalten nur eine Gesamtsumme. Daher ist der prozentuale Vergleich nicht möglich.

**184. Wie viele Zuweisungen für Einrichtungen der Weiterbildung in der Trägerschaft der Gemeinden fließen im Vergleich zu ganz Nordrhein-Westfalen in den ländlichen Raum?  
(Bitte in tabellarischer Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert ausweisen)**

Die Daten können der Tabelle im Tabellenanhang (184\_Zuweisungen VHS) entnommen werden.

Hinsichtlich der Zuordnung der Landesförderung zum ländlichen Raum wird auf die Ausführungen zu Frage 179 verwiesen.

**185. Wie viele Zuschüsse für Einrichtungen der Weiterbildung in anderer Trägerschaft fließen im Vergleich zu ganz Nordrhein-Westfalen in den ländlichen Raum?  
(Bitte in tabellarischer Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert ausweisen)**

Die Daten zu den Zuschüssen an Einrichtungen der Weiterbildung in anderer Trägerschaft sowie an Weiterbildungseinrichtungen der politischen Bildung bzw. der Familienbildung können den Tabellen im Tabellenanhang (185\_ Zuweisungen Weiterbildungseinrichtungen anderer Trägerschaften) entnommen werden.

- 186. Die Einrichtungen der Weiterbildung erhalten für Lehrgänge zum Nachholen von Schulabschlüssen eine Landesförderung.  
Wie viele Schulabschlüsse sind jeweils in den vergangenen fünf Jahren in absoluten Zahlen in den Einrichtungen der Weiterbildung im ländlichen Raum nachgeholt worden?  
(Bitte in tabellarischer Darstellung nach Kreisen und Kommunen sowie in absoluter Zahl im Vergleich zu ganz NRW differenziert ausweisen)**

Die im Tabellenanhang (186\_ Anmeldungen Schulabschlüsse an VHS in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur) dargestellten Daten beziehen sich auf die Anmeldungen zu Schulabschlussprüfungen. Diese Daten basieren auf Angaben des Landesverbandes der Volkshochschulen NRW e.V. Daten zu erworbenen Schulabschlüssen liegen nicht vor.

- 187. Wie viele Mittel der zusätzlichen Förderung schulabschlussbezogener Lehrgänge sind jeweils in den vergangenen fünf Jahren in den ländlichen Raum geflossen?  
(Bitte in tabellarischer Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert ausweisen)**

Die Daten können der Tabelle im Tabellenanhang (187\_ Mittel der zusätzlichen Förderung schulabschlussbezogener Lehrgänge) entnommen werden.

Hinsichtlich der Zuordnung der Mittel für die zusätzliche Förderung schulabschlussbezogener Lehrgänge zum ländlichen Raum wird auf die Ausführungen zu Frage 179 verwiesen.

- 188. Im Rahmen der Familienbildung stellt das Land Mittel für den Gebührennachlass für sozial benachteiligte Familien zur Verfügung.  
Wie viele dieser Mittel sind absolut und prozentual zum Gesamtbetrag im vergangenen Jahr in den ländlichen Raum geflossen?  
(Bitte in tabellarischer Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert ausweisen)**

Für den Gebührennachlass wurden den Trägern der Familienbildung im Jahr 2012 rd. 2 Mio. € zur Verfügung gestellt – siehe beigefügte Übersicht (188\_ verausgabte Mittel für den Gebührennachlass).

In den in dieser Übersicht grau hinterlegten Kreisen können die Beträge der Landesförderung den dortigen Familienbildungseinrichtungen im ländlichen Raum nicht zugeordnet werden, weil es sich um Einrichtungen in einem Kooperationsverbund (mit anderen Einrichtungen auch im nicht ländlichen Raum) handelt. Einrichtungen im Kooperationsverbund erhalten nur eine Gesamtsumme. Daher ist der prozentuale Vergleich nicht möglich.

- 189. Laut Gesetz zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung - Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) – haben Arbeitnehmer einen Anspruch auf Arbeitnehmerweiterbildung von fünf Arbeitstagen im Kalenderjahr.**

**Wie hoch ist jeweils für die vergangenen fünf Jahre die absolute Zahl der von Arbeitnehmern zur Freistellung in Anspruch genommenen Arbeitstage im ländlichen Raum sowie in absoluten Zahlen im Vergleich zu ganz Nordrhein-Westfalen?**

In Nordrhein-Westfalen werden die zur Freistellung in Anspruch genommenen Arbeitstage für Arbeitnehmerweiterbildung statistisch nicht mehr erfasst.

- 190. Wie hat sich in den vergangenen 10 Jahren die Anzahl der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) in Nordrhein-Westfalen im ländlichen Raum entwickelt?  
(Bitte nach jeweiligen Standorten sowie in absoluten Zahlen im Vergleich zu ganz NRW ausweisen)**

Der Landesregierung liegen hierzu keine Daten vor.

Nach einer Abfrage beim Arbeitskreis der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) NRW e.V. hat sich die Zahl der Bildungsstätten und Akademien wie folgt entwickelt.

Anzahl 2012	Anzahl 2011	Anzahl 2010	Anzahl 2009	Anzahl 2008	Anzahl 2007	Anzahl 2006	Anzahl 2005	Anzahl 2004	Anzahl 2003
25	27	28	28	28	30	31	32	32	32

- 191. Wie hat sich die Anzahl der Hauptamtlichen Pädagogischen Mitarbeiter in den letzten fünf Jahren in den Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) in Nordrhein-Westfalen im ländlichen Raum jeweils entwickelt?  
(Bitte auch in absoluter Zahl im Vergleich zu ganz NRW differenziert ausweisen)**

Der Landesregierung liegen hierzu keine Daten vor.

Nach einer Abfrage beim Arbeitskreis der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) NRW e.V. hat sich die Zahl der Hauptamtlichen Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie folgt entwickelt.

Anzahl 2012	Anzahl 2011	Anzahl 2010	Anzahl 2009	Anzahl 2008
177	182	181	177	173

**192. In wie viele der Regionalen Bildungsnetzwerke sind gegenwärtig Träger der Weiterbildung im ländlichen Raum in diese eingebunden?**

Von den 26 Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur haben 25 Kreise einen Kooperationsvertrag mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung zur Bildung Regionaler Bildungsnetzwerke abgeschlossen. Nach Auskunft der regionalen Bildungsbüros sind gegenwärtig in 23 Kreisen Träger der Weiterbildung in die regionalen Bildungsnetzwerke eingebunden.

**193. Wie viele Maßnahmen/ Kurse zur Alphabetisierung sind in den vergangenen fünf Jahren jeweils in absoluten Zahlen der Angebote sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im ländlichen Raum umgesetzt worden?**

Die in der Anlage (193\_Anzahl und Teilnehmer an Alphabetisierungskursen) dargestellten Daten beruhen auf Angaben des Landesverbandes der Volkshochschulen in NRW e.V. Weitere Daten liegen nicht vor.

**194. Wie hoch ist der Anteil der erwachsenen Analphabeten im ländlichen Raum im Vergleich zum gesamten Landesgebiet?**

Im Rahmen der von der Universität Hamburg im Jahr 2010 durchgeführten Leo-Level-One-Studie wurde festgestellt, dass etwa 7,5 Mio. bzw. 14 % der erwerbsfähigen Deutschen von funktionalem Analphabetismus betroffen sind. Länderspezifische Auswertungen liegen nicht vor.

## **VI. Infrastruktur**

**195. Wie hoch waren seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual die jährlichen Investitionen in den Erhalt, Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur insgesamt in Nordrhein- Westfalen und im ländlichen Raum (getrennt nach Bundesfernstraßen, Landesstraßen, Schiene)?**

### Bundesfernstraßen, Landesstraßen

Die Aufteilung der Investitionen an Bundesfernstraßen orientiert sich aufgrund ihrer überregionalen Funktion an den Bedarfsplänen und Bedarfsprognosen. Vor diesem Hintergrund ist die gewünschte Differenzierung bezogen auf den ländlichen Raum nicht möglich.

Die Investitionen für ganz Nordrhein-Westfalen für die Bundesautobahnen, Bundesstraßen und Landesstraßen ab dem Jahr 2000 können der Anlage (195a\_Erhalt, Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur gesamt Nordrhein-Westfalen (Bundesfernstraßen, Landesstraßen)) entnommen werden. Eine Differenzierung der Investitionen nach Erhalt, Neu- und Ausbau der Landesstraßen ist erst ab 2001 mit der Herauslösung der Straßenbauverwaltungen aus den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe und Zusammenführung im Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen möglich. Der Anlage (195b\_Erhalt, Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur gesamt Nordrhein-Westfalen (Landesstraßen)) können diese Investitionen in den Kreisen je Niederlassungsbezirk entnommen werden.

Schiene

Für den Erhalt, Neu- und Ausbau der Schieneninfrastruktur standen Fördermittel des Bundes nach dem Regionalisierungsgesetz, dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Entflechtungsgesetz zur Verfügung. Die aufgeführten Zuwendungen für Schiene insgesamt in Nordrhein-Westfalen und im ländlichen Raum basieren auf den Meldungen der Zweckverbände/AöR und können der Anlage (195c\_jährliche Investitionen Schiene) entnommen werden.

- 196. Wie hoch waren seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual die jährlichen GVFG-, Entflechtungs- und Regionalisierungsmittel, die insgesamt in Nordrhein-Westfalen und in ländlichen Räumen eingesetzt wurden?  
(Bitte jeweils nach Jahren und nach Verkehrsträgern differenziert darstellen)**

Regionalisierungsmittel des Bundes

Für die aus Regionalisierungsmitteln des Bundes finanzierten Förderungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) lassen sich wegen der regionalen Bedeutung sowie der Aufgabenträgerschaft der Zweckverbände die gewährten Mittel nicht ohne Weiteres den Ballungsgebieten und den ländlichen Räumen innerhalb des jeweiligen Zweckverbandsgebietes zuordnen. Daher sind die Aufteilung der Mittel zur Finanzierung des SPNV-Leistungsangebots, der Verbundförderung, der seinerzeit gewährten SPNV-Fahrzeugförderung sowie einiger weiterer den SPNV betreffenden Förderungen näherungsweise geschätzt worden. Für einzelne den übrigen ÖPNV betreffende Förderungen mussten die Anteile ebenfalls hochgerechnet werden, soweit die kommunalen Aufgabenträger die Abwicklung auf den Zweckverband übertragen haben.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Verausgabung der für den ländlichen Raum verausgabten Regionalisierungsmittel wie folgt dar:

Jahr	Schiene			Bus		
	Gesamt Mio. €	davon ländl. Raum Mio. €	Anteil	Gesamt Mio. €	davon ländl. Raum Mio. €	Anteil
2000	1159,53	580,88	50,10%	157,47	58,97	37,45%
2001	906,05	327,24	36,12%	201,21	65,57	32,59%
2002	919,15	320,20	34,84%	143,43	50,53	35,23%
2003	960,72	312,09	32,49%	117,80	42,14	35,77%
2004	957,02	337,40	35,26%	115,78	41,39	35,75%
2005	954,55	325,96	34,15%	108,60	36,33	33,45%
2006	954,36	326,95	34,26%	107,69	38,89	36,11%
2007	917,29	334,34	36,45%	85,97	29,63	34,46%
2008	907,01	333,46	36,76%	83,42	27,92	33,47%
2009	974,81	364,58	37,40%	103,87	29,99	28,87%
2010	804,48	326,22	40,55%	101,18	30,13	29,78%
2011	912,71	350,09	38,36%	109,06	29,53	27,08%
2012	949,02	354,36	37,34%	97,87	29,48	30,12%

Schiene und ÖPNV- Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und Entflechtungsgesetz

Die Zuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Entflechtungsgesetz (EntflechtG) für Schiene und ÖPNV insgesamt in Nordrhein-Westfalen und im ländlichen Raum basieren auf den Meldungen der Zweckverbände/AöR.

Jahr	Gesamtzuwendung - Schiene (in Mio. €)		Gesamtzuwendung - Bus (in Mio. €)	
	EntflechtG	GVFG	EntflechtG	GVFG
2000	129.391.085	42.983.951	34.086.039	0
2001	151.250.870	21.276.843	34.274.467	0
2002	144.569.856	57.304.810	30.841.659	0
2003	175.261.662	70.189.985	26.770.143	0
2004	91.579.312	61.112.370	39.022.775	0
2005	105.998.801	77.684.760	25.795.685	0
2006	98.258.581	134.154.672	19.319.777	0
2007	28.450.363	74.187.465	16.703.609	0
2008	43.484.190	91.042.060	13.257.018	0
2009	63.610.672	77.221.236	40.530.569	0
2010	61.972.565	81.303.765	38.123.725	0
2011	112.883.466	86.611.707	45.653.212	0
2012	87.750.617	69.447.206	24.192.795	0

Jahr	Zuwendung ländlicher Raum - Schiene (in Mio. €)				Zuwendung ländlicher Raum - Bus (in Mio. €)			
	EntflechtG	Anteil	GVFG	Anteil	EntflechtG	Anteil	GVFG	Anteil
2000	3.790.473	3%	0	0%	11.236.780	33%	0	-
2001	15.181.203	10%	0	0%	7.795.099	23%	0	-
2002	6.316.081	4%	0	0%	8.528.845	28%	0	-
2003	6.480.341	4%	0	0%	8.318.189	31%	0	-
2004	15.706.956	17%	0	0%	4.265.919	11%	0	-
2005	9.910.536	9%	0	0%	3.954.013	15%	0	-
2006	13.755.870	14%	0	0%	2.196.900	11%	0	-
2007	964.380	3%	5.522.000	7%	4.204.095	25%	0	-
2008	7.255.623	17%	2.000.000	2%	5.478.974	41%	0	-
2009	15.860.131	25%	5.617.070	7%	229.931	1%	0	-
2010	16.651.703	27%	3.333.400	4%	6.249.620	16%	0	-
2011	17.124.672	15%	5.643.300	7%	9.343.680	20%	0	-
2012	11.233.131	13%	1.575.367	2%	4.848.541	20%	0	-

Einsatz von GVFG- bzw. Entflechtungsmitteln für den Verkehrsträger kommunale Straßen:

Jahr	Mitteleinsatz absolut in €	Mitteleinsatz prozentual
2000	55.850.367	42,6
2001	49.152.313	37,7
2002	53.863.993	41,5
2003	56.620.854	43,7
2004	60.225.552	46,5
2005	53.399.870	41,3
2006	55.276.339	42,8
2007	61.482.972	47,4
2008	55.585.699	42,8
2009	73.016.593	56,3
2010	75.188.191	57,9
2011	51.583.844	39,8
2012	70.520.538	54,3

**197. Welche Straßenbauprojekte (mit jeweils welchem Investitionsvolumen), die durch die von der Landesregierung 2011 beschlossenen Planungspriorisierung ruhend gestellt wurden, entfallen auf den ländlichen Raum?**

Die Tabelle im Anhang (197\_ruhend gestellte Straßenplanungen) zeigt die Straßenbauprojekte im ländlichen Raum, die durch die von der Landesregierung 2011 beschlossene Planungspriorisierung ruhend gestellt wurden.

**198. Wie bewertet die Landesregierung den Erhaltungszustand des Landesstraßennetzes im ländlichen Raum? (Bitte jeweils nach Kreisen differenzieren)**

Aus den Ergebnissen der Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) der Landesstraßen in 2011 wurde zur Vereinfachung vom Gesamtwert, der sich aus Substanz- und Gebrauchswert zusammensetzt, der Mittelwert für alle nordrhein-westfälischen kreisfreien Städte und Kreise gebildet. Diese Ergebnisse können der Anlage (Abbildung 198\_ZEB Landesstraßen 2011) sowie der Anlage (198\_Zustandserfassung und -bewertung Landesstraßen 2011) entnommen werden. Eine Zuordnung der Kreise des ländlichen Raumes kann der Antwort zu Frage 1 entnommen werden.

**199. Wie viel % des mit der Zustandsnote 3 und schlechter bewerteten nordrhein-westfälischen Landesstraßennetzes liegen im ländlichen Raum?  
Um welche Straßenabschnitte handelt es sich?**

Der mit der ZEB erfasste Zustand der Landesstraßen bezieht sich auf eine Netzlänge von rund 10.500 km. Davon liegt der Anteil mit einer Zustandsnote von 3,0 und schlechter für Nordrhein-Westfalen bei 64 %, für den ländlichen Raum bei 80 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Erhaltungspraxis der Wert 3,5 der Warnwert ist, bei dessen Erreichen in der Regel Erhaltungsmaßnahmen oder Verkehrsbeschränkungen eingeleitet werden sollten. Die Aufteilung auf die Kreise ist Anlage (199\_Anteil der Straßen mit Zustandsnote 3 und schlechter) zu entnehmen.

**200. Welche Zeit benötigt die Landesregierung, den Erhaltungszustand des Landesstraßennetzes im ländlichen Raum den Empfehlungen der aktuellen Erhaltungsbedarfsprognose anzupassen und die Erhaltungsdefizite abzubauen?**

Die vorliegende aktuelle Erhaltungsbedarfsprognose zur Ermittlung des Erhaltungsbedarfs der Landesstraßen in Nordrhein-Westfalen wurde unter Berücksichtigung der ZEB 2008 und der aktuellen Bauwerksdaten in 2010 erstellt und veröffentlicht. Es wurden 3 Szenarien betrachtet. Das Finanzszenario FS1 geht von 80 Mio. € in 2010 und für die Jahre bis 2024 von 70 Mio. € aus. Bei FS2 wurden 80 Mio. € für 2010 und dann bis 2024 100 Mio. € angesetzt. Bei beiden Szenarien verschlechtert sich der Zustand der Landesstraßen weiter. Insbesondere die Anteile der Fahrbahnen über den Schwellenwerten von 4,5 bzw. Zustandsnoten der Bauwerke von 3,0 steigen sukzessive an.

Auch wenn die Investitionen für den Erhalt der Landesstraßen in den letzten Jahren leicht angestiegen sind, kann damit noch keine Trendumkehr in der Gesamtbestandserhaltung der Fahrbahnen und der Bauwerke erreicht werden. Nicht zu vergessen ist der Nachholbedarf, der in 2010 auf über 510 Mio. € beziffert wurde und Bestände umfasst, die bereits in der Vergangenheit zur Erhaltung anstanden. Aus Haushaltsgründen konnten diese Erhaltungsmaßnahmen aber nicht ausgeführt werden.

Die Zielvorgabe des Szenarios QS1 (Status Quo) mit einem Halten des Niveaus auf 2008 ist nur mit einem durchgehend hohen Finanzansatz zu erreichen. Der Mittelwert liegt hier bei rund 156 Mio. € je Jahr bis 2024. Darin ist auch der neue Schwerpunkt Brückenertüchtigungen enthalten. Ein weiteres Anwachsen des Nachholbedarfs würde damit vermieden.

**201. Welche der in den Bedarfsplänen des Bundes und des Landes für den ländlichen Raum vorgesehenen und unter Beachtung der demografischen Entwicklung für notwendig befundenen Verkehrsprojekte zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen sollen nach Auffassung der Landesregierung nicht weiterverfolgt werden?**

Für den Bereich der Straßenbauprojekte wurde seitens der Landesregierung im September 2011 eine Priorisierung der Planungsmaßnahmen an Bundesfern- und Landesstraßen veröffentlicht. Hiermit sollen vor dem Hintergrund der erforderlichen Mittelumschichtungen zu Gunsten der Erhaltung die Planungsressourcen des Landesbetriebs Straßenbau auf Maßnahmen konzentriert werden, die mittelfristig zu einem Planungserfolg geführt werden können und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch finanzierbar sind. Diese Vorgehensweise bedeu-

tet aber grundsätzlich keine Aufgabe von Projekten. Die Festlegungen der gültigen Bedarfspläne werden nicht in Frage gestellt.

Lediglich für folgende Landesstraßenprojekte im ländlichen Raum wurde im Rahmen der Planungspriorisierung festgelegt, diese vom Land nicht weiter zu verfolgen:

L 663 Ortsumgehung Unna (Westtangente), 5. Bauabschnitt (K 39 – L 678)

L 663 Ortsumgehung Unna/Massen (Nordumgehung), 4. Bauabschnitt (L 663alt – K 39)

Für diese Projekte wurde den betroffenen Kommunen angeboten, die Planung in eigener Zuständigkeit weiter zu betreiben.

L 207 Ortsumgehung Dreiborn

Das Vorhaben wird aufgrund der Auswirkungen auf den Nationalpark Eifel vom Land nicht weiter verfolgt.

Für den Bereich der Bundesfernstraßen wurden die Länder im Rahmen der Vorbereitungen zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgefordert, bis September 2013 Projekte zu benennen, die für eine Projektbewertung in Frage kommen.

Hierzu wurden in Nordrhein-Westfalen die Kommunen um Benennung von Projektvorschlägen gebeten und die Regionalräte der Bezirksregierungen und des Regionalverbandes Ruhr aufgefordert, hierzu ein Votum abzugeben.

Für den Bereich Schiene ist dem Landtag in der jüngeren Vergangenheit über die gegenüber dem Bund im Rahmen der laufenden Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans zu meldenden Infrastrukturvorhaben wiederholt berichtet worden.

Auf der Landesebene beruht der Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan – Teil Schiene – auf der Beschlussfassung des Ausschusses für Bauen und Verkehr des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 11.05.2006. Einige wenige Vorhaben wurden nachträglich zusätzlich aufgenommen bzw. aufgestuft – eine Abstufung bzw. Herausnahme aus dem Plan ist in keinem Fall erfolgt.

Ungeachtet einer ohnehin gegebenen Fortschreibungsnotwendigkeit ist der Plan aktuell auch der neuen Gesetzeslage (ÖPNV-G) anzupassen, wobei die Bedarfsfeststellung – in Übereinstimmung mit derjenigen des Bundes – auf der Grundlage einer Verkehrsprognose 2030 erfolgen soll.

Über den Fertigstellungszeitpunkt eines neuen ÖPNV-Bedarfsplans kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

**202. Welche Informationen liegen der Landesregierung zur Erreichbarkeit von Produktionsstandorten im ländlichen Raum vor oder sind entsprechende Untersuchungen geplant?**

Flächendeckende Erkenntnisse zur Erreichbarkeit von Produktionsstandorten liegen der Landesregierung nicht vor. Seitens der Landesverkehrsplanung wird eine derartige Untersuchung aktuell auch nicht erwogen.

**203. Wie hat sich der Modal Split seit dem Jahr 2000 in Nordrhein-Westfalen insgesamt und im ländlichen Raum entwickelt?**

Zum Verkehrsverhalten liegen der Landesregierung verschiedene Studienergebnisse in aggregierter Form vor, wobei in allen Untersuchungen der Begriff des ländlichen Raums in unterschiedlicher Weise interpretiert und in keinem Fall deckungsgleich zu der hier verwendeten Abgrenzung verwendet wird. Aufgrund einer zudem jeweils unterschiedlichen Erhebungs- und Auswertemethodik sind die Ergebnisse nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

Als wesentliche Untersuchungen, die einem landesweit einheitlichen Maßstab Rechnung tragen, sind zu nennen:

Verkehrsverhalten 2000

Grundlage für die Untersuchungen im Rahmen Integrierter Gesamtverkehrsplanung waren in Bezug auf das Verkehrsverhalten die Ergebnisse der vom seinerzeitigen LDS NRW im Auftrag der Landesverwaltung für das Basisjahr 2000 auf der Grundlage des ehemaligen „KONTIV-Designs“ durchgeführten Studie. Eine räumliche Differenzierung ist – entsprechend der „Vorläuferuntersuchung“ – auf der Grundlage der LEP-Zonen erfolgt. Die Ergebnisse in Bezug auf den Modal Split stellen sich wie folgt dar:

Verkehrsverhalten 2000

Modal Split (bezogen auf die Zahl der Wege)

prozentuale Anteile nach Hauptverkehrsmittel

Werktage

	<b>Fuß</b>	<b>Rad</b>	<b>MIV</b>	<b>ÖV</b>	<b>Gesamt</b>
Ballungskerne	22,9	10,6	49,9	16,6	100,0
Ballungsrandzonen	17,9	14,6	58,3	9,2	100,0
ländliche Zonen	15,9	14,8	63,3	6,0	100,0
NRW	19,2	13,0	56,9	10,9	100,0

Quelle: Ergebnisbericht Verkehrsverhalten 2000; LDS NRW; eigene Auswertungen

bzw.

Verkehrsverhalten 2000

Modal Split (bezogen auf die Verkehrsleistung)

prozentuale Anteile nach Hauptverkehrsmittel

Werktage

	Fuß	Rad	MIV	ÖV	Gesamt
Ballungskerne	3,5	4,3	71,2	21,0	100,0
Ballungsrandzonen	2,6	5,2	79,2	13,1	100,0
ländliche Zonen	2,3	5,0	84,6	8,1	100,0
NRW	2,8	4,7	78,6	13,9	100,0

Quelle: Ergebnisbericht Verkehrsverhalten 2000; LDS NRW; eigene Auswertungen

Eine Fortschreibung der Studie ist nicht erfolgt und wird aktuell auch nicht erwogen.

Mobilität in Deutschland 2002 (MiD 2002)

Bei der MiD 2002 handelt es sich um eine bundesweite Untersuchung (des Bundes), an der sich die Landesverwaltung finanziell beteiligt hat, um einen erhöhten Stichprobenumfang Nordrhein-Westfalens innerhalb der Untersuchung zu realisieren. Angesichts der grundlegend unterschiedlichen Unterhebungsmethodik zur o.g. Untersuchung ist eine unmittelbare Vergleichbarkeit nicht gegeben. Entsprechend der Vorgaben des Bundes wurde eine Ergebnisausweisung auf der Grundlage der sogenannten BBR-Kreistypen wie folgt vorgenommen:

Mobilität in Deutschland 2002

Modal Split (bezogen auf die Zahl der Wege)

prozentuale Anteile nach Hauptverkehrsmittel

alle Tagesarten – hochgerechnete Werte

BBR-Kreistyp	Zu Fuss	Fahrrad	MIV	ÖV	Summe
Agglomerationsräume, Kernstädte	24,4	6,7	56,7	12,2	100,0
Agglomerationsräume, hochverdichtete Kreise	20,0	7,8	67,6	4,6	100,0
Agglomerationsräume, verdichtete Kreise	18,9	9,0	68,6	3,3	100,0
Agglomerationsräume, ländliche Kreise	20,5	8,6	64,7	6,3	100,0
Verstädterte Räume, Kernstädte	16,1	38,1	41,5	4,1	100,0
Verstädterte Räume, verdichtete Kreise	17,6	14,8	64,2	3,5	100,0
Verstädterte Räume, ländliche Kreise	12,5	4,6	81,9	/	100,0
NRW	20,4	8,9	64,9	5,9	100,0

/ : Nicht ausgewiesen, da weniger als 10 Fälle.

[Quelle: Mobilität in Deutschland 2002, Aufstockung NRW; © 2003 DIW Berlin (Programm), ifas (Datenerhebung)]

bzw.

Mobilität in Deutschland 2002  
 Modal Split (bezogen auf die Verkehrsleistung)  
 prozentuale Anteile nach Hauptverkehrsmittel  
 alle Tagesarten – hochgerechnete Werte

BBR-Kreistyp	Zu Fuss	Fahrrad	MIV	ÖV	Summe
Agglomerationsräume, Kernstädte	4,2	2,2	75,7	17,9	100,0
Agglomerationsräume, hochverdichtete Kreise	3,0	2,6	83,7	10,8	100,0
Agglomerationsräume, verdichtete Kreise	3,2	3,2	84,1	8,1	100,0
Agglomerationsräume, ländliche Kreise	1,8	1,7	78,2	18,2	100,0
Verstädterte Räume, Kernstädte	2,4	32,3	49,7	11,1	100,0
Verstädterte Räume, verdichtete Kreise	2,8	4,6	84,6	8,0	100,0
Verstädterte Räume, ländliche Kreise	2,0	1,6	92,4	/	100,0
NRW	3,2	3,0	82,0	11,8	100,0

/ : Nicht ausgewiesen, da weniger als 10 Fälle.

[Quelle: Mobilität in Deutschland 2002, Aufstockung NRW; © 2003 DIW Berlin (Programm), infas (Datenerhebung)]

Mobilität in Deutschland 2008 (MiD 2008)

Bei der MiD 2008 handelt es sich um die Fortschreibung der MiD 2002 mit – wenn auch nicht identischer – so doch grundsätzlich vergleichbarer Methodik. Eine Aufstockung des Strichprobenumfangs für Nordrhein-Westfalen ist nicht erfolgt. Über eine Fortschreibung seitens des Bundes ist aktuell nichts bekannt. Es ist derzeit vorgesehen, die Untersuchungsergebnisse als Grundlage der anstehenden Prognosefortschreibung auf Landesebene heranzuziehen. Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

Mobilität in Deutschland 2008

Modal Split (bezogen auf die Zahl der Wege)  
 prozentuale Anteile nach Hauptverkehrsmittel

alle Tagesarten - hochgerechnete Werte

BBSR-Kreistyp	Zu Fuss	Fahrrad	MIV	ÖV	Summe
Agglomerationsräume, Kernstädte	26,7	7,2	53,5	12,6	100,0
Agglomerationsräume, hochverdichtete Kreise	21,1	11,1	60,8	7,0	100,0
Agglomerationsräume, verdichtete Kreise	18,1	8,8	68,0	5,1	100,0
Agglomerationsräume, ländliche Kreise	/	/	/	/	/
Verstädterte Räume, Kernstädte	/	/	/	/	/
Verstädterte Räume, verdichtete Kreise	19,8	12,3	62,8	5,1	100,0
Verstädterte Räume, ländliche Kreise	28,5	5,5	60,3	5,7	100,0
<b>NRW</b>	<b>22,7</b>	<b>9,6</b>	<b>59,2</b>	<b>8,5</b>	<b>100,0</b>

/ : Nicht ausgewiesen, da weniger als 10 Fälle.

[Quelle: Mobilität in Deutschland 2002 - eigene Auswertung über MiT 2008]

bzw.

Mobilität in Deutschland 2008

Modal Split (bezogen auf die Verkehrsleistung)  
 prozentuale Anteile nach Hauptverkehrsmittel

alle Tagesarten - hochgerechnete Werte

BBSR-Kreistyp	Zu Fuss	Fahrrad	MIV	ÖV	Summe
Agglomerationsräume, Kernstädte	4,2	2,7	73,5	19,6	100,0
Agglomerationsräume, hochverdichtete Kreise	2,8	3,1	79,8	14,3	100,0
Agglomerationsräume, verdichtete Kreise	2,5	2,5	85,7	9,4	100,0
Agglomerationsräume, ländliche Kreise	/	/	/	/	/
Verstädterte Räume, Kernstädte	/	/	/	/	/
Verstädterte Räume, verdichtete Kreise	3,0	3,0	85,1	9,0	100,0
Verstädterte Räume, ländliche Kreise	5,3	1,8	80,2	12,7	100,0
<b>NRW</b>	<b>3,3</b>	<b>2,9</b>	<b>79,2</b>	<b>14,6</b>	<b>100,0</b>

/ : Nicht ausgewiesen, da weniger als 10 Fälle.

[Quelle: Mobilität in Deutschland 2002 - eigene Auswertung über MiT 2008]

**204. Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeiten, den Modal Split insgesamt in NRW sowie im ländlichen Raum zu verändern? Welche Unterschiede gibt es jeweils?**

**205. Welche Kosten würde es nach Einschätzung der Landesregierung verursachen, den ÖPNV-Anteil am Modal Split im ländlichen Raum bzw. in Städten um 20 % zu erhöhen?**

Die Fragen 204 und 205 werden wegen des gleichen Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Modal Split ist das Ergebnis des mobilitätsbezogenen Wahlverhaltens der Bürgerinnen und Bürger vor dem Hintergrund bestehender Rahmenbedingungen. Bei der Absicht einen bestimmten Modal Split beispielsweise durch zusätzliche ÖPNV-Angebote zu erzielen, muss berücksichtigt werden, dass allein ein Angebot nicht zwangsläufig zu einer anderen Wahlentscheidung führt. Als wichtigster Grund für einen PKW-Verzicht werden sowohl im ländlichen Raum als auch im städtischen Raum die Kosten des Individualverkehrs genannt (Quelle: Mobilität in Deutschland 2008 – Ergebnisbericht, S. 59).

Hinsichtlich einer Ausgestaltung der Verkehrssysteme orientiert sich die Landesregierung an technisch, wirtschaftlich, finanziell und ökologisch Machbaren und tritt für eine effiziente Arbeitsteilung der Verkehrsmittel ein. Den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten ist in diesem Zusammenhang selbstverständlich Rechnung zu tragen – die ÖPNV-Angebote sind entsprechend den jeweiligen örtlichen und regionalen Bedürfnissen fortzuentwickeln.

Die Möglichkeiten, nachhaltig in das Verkehrssystem einzugreifen, sind im Rahmen der integrierten Gesamtverkehrsplanung Nordrhein-Westfalens (IGVP NRW) innerhalb des NRW-Szenarios umfassend abgebildet worden. Dieses Szenario, welches gleichzeitig den Vergleichsmaßstab zur Bewertung der gemeldeten Infrastrukturvorhaben darstellt, beinhaltet dabei eine Vielzahl von Handlungsfeldern der verschiedenen politischen Ebenen (EU, Bund, Land, Kommune) unter der Prämisse, nicht Verkehrsträger gegeneinander „auszuspielen“, sondern das Verkehrssystem in seiner Gesamtheit und mögliche Synergiewirkungen zu stärken (eine Dokumentation sämtlicher Eingangsparameter findet sich in Landtagsvorlage 14/0383). Die auf der Grundlage eines Verkehrsmodells angestellte Szenarienbetrachtung zeigt – im Vergleich zum Analysezustand des Jahres 2000 – eine durchaus nennenswerte Verschiebung zugunsten der Verkehrsmittel des Umweltverbunds, die sich wie folgt darstellt:

**Integrierte Gesamtverkehrsplanung Nordrhein-Westfalen**

**Verkehrsaufkommen und -leistung im Personenverkehr**

**Jahreswerte**

Verkehrsart	Analyse		NRW-Szenario		Veränderung	
	Wege	Pkm	Wege	Pkm	Wege	Pkm
	[Mrd/a]	[Mrd/a]	[Mrd/a]	[Mrd/a]	[%]	[%]
Fuß	3,6	0,5	4,1	0,5	13,0	8,0
Rad	2,4	5,1	2,4	5,0	-1,0	-2,0
MIV	10,2	117,6	9,9	131,5	-3,0	11,0
ÖV	1,9	21,5	2,0	27,4	1,0	27,0
Gesamt	18,2	144,7	18,3	164,4	1,0	13,0

Quelle: IGVP-Szenarienbericht, November 2005

Die Ergebnisse liegen ausschließlich auf der Landesebene vor – eine regional differenzierte Aufbereitung der Eckwerte ist nicht vorgenommen worden. Das mit der Umsetzung der Szenarienannahmen einher gehende Investitionsvolumen kann nicht beziffert werden.

**206. *Wie bewertet die Landesregierung die Förderkulisse „kommunaler Straßenbau“ und „kommunaler Radwegebau“ mit Blick auf den kreisangehörigen Raum?***

Nach Einschätzung der Landesregierung leisten beide Förderkulissen einen überaus wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur des kreisangehörigen Raumes.

**207. *Welche Initiativen wird die Landesregierung entwickeln, um die Finanzierung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen zukunftsfähig zu sichern?***

Die Landesregierung setzt sich derzeit auf mehreren Ebenen für die Verkehrsinfrastrukturbelange der nordrhein-westfälischen Städte, Kreise und Gemeinden ein:

Mit dem Entflechtungsmittelzweckbindungsgesetz NRW (EMZG NRW) hat das Land mit Wirkung vom 01.01.2014 eine gesetzliche Regelung getroffen, die die Ende 2013 auf Bundesebene wegfallende Zweckbindung zugunsten des Verkehrs auf Landesebene fortschreibt.

Da der Bund das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)-Bundesprogramm für Großvorhaben im Stadtbahn- und S-Bahn-Bau nur noch bis Ende 2019 fortführt, hat das Land NRW gemeinsam mit den Ländern Baden-Württemberg und Bayern die Initiative ergriffen, die Geltung des GVFG bis zum Jahr 2039 zu verlängern. Der dazu erarbeitete Entwurf eines Gesetzes zur Fortführung des GVFG-Bundesprogramms wurde am 03.05.2013 vom Bundesrat beschlossen.

Schließlich hat die Verkehrsministerkonferenz im April 2013 die Kommission "Nachhaltige Verkehrsinfrastrukturfinanzierung" unter Leitung von Herrn Bundesminister a. D. Kurt Bodewig als Nachfolgerin der sog. Daehre-Kommission eingesetzt. Im Fokus dieser neuen Kommission sollen vor allem Fragen der Umsetzung der von der Daehre-Kommission vorgeschlagenen Instrumente und Konzepte stehen, insbesondere die vorgeschlagenen Finanzierungsmodelle. Sobald die Ergebnisse der Bodewig-Kommission vorliegen, wird die Landesregierung diese bewerten und sich dann gegebenenfalls für die praktische Umsetzung der erarbeiteten Vorschläge einsetzen.

**208. *Wie hoch waren seit dem Jahr 2000 absolut und prozentual die jährlichen Regionalisierungsmittel des Bundes, die für Betriebsleistungen des SPNV insgesamt in Nordrhein-Westfalen und in ländlichen Räumen eingesetzt wurden?***

Für die aus Regionalisierungsmitteln des Bundes finanzierte Förderung des SPNV-Leistungsangebots lassen sich wegen der regionalen Bedeutung sowie der Aufgabenträgerschaft der Zweckverbände die gewährten Mittel nicht ohne Weiteres den Ballungsgebieten und den ländlichen Räumen innerhalb des jeweiligen Zweckverbandsgebietes zuordnen. Daher ist die Aufteilung der Mittel näherungsweise mit 40 % geschätzt worden und stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Gesamt Mio. €	davon ländl. Raum Mio. €	Anteil
2000	595,68	238,27	40%
2001	595,58	238,23	40%
2002	620,57	248,23	40%
2003	695,29	278,12	40%
2004	747,28	298,91	40%
2005	770,12	308,05	40%
2006	784,69	313,88	40%
2007	780,97	312,39	40%
2008	780,56	312,22	40%
2009	837,50	335,00	40%
2010	805,07	322,03	40%
2011	824,29	329,72	40%
2012	838,74	335,50	40%

**209. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um den grenzüberschreitenden ÖPNV im ländlichen Raum auszubauen? (Landes- und Bundesgrenzen)**

Im ÖPNV bestehen zahlreiche grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen in die Nachbarländer bzw. angrenzenden Staaten und gehören zum Standard. Zu nennen sind im SPNV die Relationen von Nordrhein-Westfalen nach Rheinland-Pfalz (u.a. Richtung Koblenz/Trier/Eifel), Hessen (u.a. Richtung Limburg, Kassel, Frankfurt, Marburg) oder Niedersachsen (u.a. Richtung Emden/Osnabrück/Hannover/Hameln/Göttingen). Ins angrenzende Ausland bestehen seit Jahren Relationen in das Königreich der Niederlande (u.a. Venlo, Enschede, Heerlen) und nach Belgien (Lüttich). Die vielen seit Jahren angebotenen Busverbindungen im grenznahen Bereich können hier wegen der Fülle der Angebote nicht weiter aufgeführt werden.

Die Entscheidung über die Aufnahme von Verkehrsbeziehungen liegt in der Verantwortung der nach dem ÖPNV-Gesetz NRW zuständigen kommunalen Aufgabenträger. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt und begleitet Prozesse, die zur Anbahnung von grenzüberschreitenden Verkehren führen können, wie zuletzt geschehen im SPNV beim Niederrheinnetz mit der Wiederaufnahme der Verkehrsrelation Arnheim – Emmerich – (Düsseldorf) voraussichtlich Ende 2016.

**210. Wie beurteilt die Landesregierung die angestrebte Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität im ländlichen Raum durch die vorgesehenen Ortsumgehungsstraßen? (Bitte differenzieren nach Kreisen und Kommunen)**

Zahlreiche Ortschaften sind bereits heute von starkem Durchgangsverkehr betroffen. Lärm, Abgase und Unfälle sind mancherorts zu schwerwiegenden Belastungen – und damit einhergehend zu einer Beschränkung der Lebens- und Wohnqualität – geworden. Außerdem müssen auch in der Region verlässliche Reise- und Transportzeiten erreicht werden können.

Eine Entlastung der Ortslage durch Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf eine Ortsumgehung ist im Allgemeinen mit folgenden Vorteilen verbunden:

- Verringerung der Emissionen (Lärm, Abgase) innerhalb der Ortslage,
- Zunahme der Verkehrssicherheit,
- Verringerung der Trennwirkung der Straße in der Ortsdurchfahrt und damit einhergehend die Möglichkeit zur Verbesserung der städtebaulichen Funktionalität in der Ortslage.

Diese Vorteile führen natürlich auch zu einer Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität für die im Ort lebenden Menschen. Weitere positive Effekte sind leichtere Erreichbarkeit von Zielorten innerhalb des betroffenen Raumes sowie eine Verbesserung der Sicherheit und Leichtigkeit des überregionalen Verkehrs.

Demgegenüber sind mit einer Ortsumgehung allerdings auch negative Effekte verbunden, wie z.B.:

- Investitions- und Betriebskosten,
- u.U. steigende Fahrleistungen und induzierte Verkehre,
- Eingriffe in Natur und Landschaft sowie möglicherweise eine Verschlechterung der Lebens- und Wohnqualität an anderer Stelle.

Die vorgenannten Effekte werden schon im frühen Stadium der Bedarfsplanung einem intensiven Abwägungsprozess unterzogen. Dort, wo die Vorteile (Nutzen) die Nachteile (Kosten) erheblich überwiegen, ist aus gesamtwirtschaftlicher Sicht die Realisierungswürdigkeit einer Ortsumgehung gegeben. Diese Vorhaben werden mit entsprechender Dringlichkeit in die Bedarfspläne von Bund und Land eingestellt.

Im Jahre 2011 hat die Landesregierung die weiter zu planenden Bedarfsplanprojekte – dazu gehören auch die Ortsumgehungen – einer Priorisierung unterzogen (vgl. Antwort zu Frage 201) und damit festgelegt, welche Ortsumgehungen vorrangig geplant werden sollen.

Wenn für diese Maßnahmen Baurecht besteht, ist im Rahmen der Aufstellung des Bauprogramms unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel über die Realisierung zu entscheiden.

Die beigefügte Liste **(210\_Verbesserung durch Ortsumgehungen)** enthält die derzeit im ländlichen Raum vorgesehenen, in Planung befindlichen Ortsumgehungen mit Angabe der betroffenen Gemeinden/Kreise, für die noch kein unanfechtbares Baurecht besteht. Es handelt sich dabei um Ortsumgehungen im engeren Sinne im Zuge von Bundes- und Landesstraßen, d.h. solche Straßen, die der unmittelbaren Umfahrung einer Ortslage dienen.

**211. In der Integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGVP NRW) von 2004 wurden unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung Mobilitätsprognosen aufgestellt sowie der Modernisierungsbedarf für eine zukunftsfähige Infrastruktur ermittelt.**

**In welchem Umfang wurden die angestrebten Ziele bereits erreicht, welche Ziele sind in Vorbereitung und welche Ziele wurden aufgegeben?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Eine Evaluierung der Integrierten Gesamtverkehrsplanung in Bezug auf eine Zielerreichung hat weder auf der Landesebene noch auf der Kreis- bzw. Gemeindeebene stattgefunden, weil die IGVP mit Auslaufen des IGVP-Gesetzes im Jahr 2009 aufgeben wurde. Die Entscheidung über ein grundlegendes Zielsystem für zukünftige Planungen steht derzeit noch aus.

**212. Wie hat sich die Erreichbarkeit von Unternehmensstandorten im ländlichen Raum im Vergleich zu anderen Regionen des Landes seit dem Jahr 2000 verändert?**

Die Fragestellung korrespondiert mit Frage 202. Der Landesregierung liegen keine auf ganz Nordrhein-Westfalen bezogenen Daten über die Erreichbarkeit von Unternehmensstandorten vor.

**213. Gibt es nach Kenntnis der Landesregierung Hinweise darauf, dass Unternehmen Standorte aus dem ländlichen Raum wegen einer verschlechterten Erreichbarkeit verlagert haben oder verlagern wollen?  
Wenn ja, welche?  
Was unternimmt die Landesregierung diesbezüglich?**

Der Landesregierung sind diesbezügliche Hinweise in keinem Fall bekannt.

**214. Was unternimmt die Landesregierung zur Aufrechterhaltung infrastruktureller Versorgungssysteme (Energie, Wasser, Abwasser) in Schrumpfungsräumen mit abnehmender Anschlussdichte?**

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge und liegen damit in den Händen der Kommunen. Gleiches gilt für die Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushalten. Damit obliegt den Kommunen auch die Aufrechterhaltung der Ver- und Entsorgungssysteme. Seitens der Kommunen in NRW ist für solche Ver- und Entsorgungssysteme bislang noch kein spezieller Handlungsbedarf für potenzielle Schrumpfungsräume artikuliert worden. Das schließt jedoch nicht aus, dass sich in einzelnen Kommunen zukünftig Handlungsbedarf aus demografischen und ökonomischen Trends in dieser Hinsicht entwickeln wird.

Unabhängig hiervon unterstützt die Landesregierung die Kommunen durch mannigfaltige Untersuchungen und Beratung, die die Kommunen in die Lage versetzen sollen, den zukünftigen Herausforderungen des demografischen Wandels und der Klimaveränderungen zu begegnen. Spezielle Förderprogramme nur für potenzielle zukünftige „Schrumpfungsräume“ sind hingegen nicht Gegenstand dieser Untersuchungen und Beratungen.

Seit fünf Jahren wird durch die Landesregierung das „Benchmarking Wasserversorgung in NRW“ unterstützt. Durch vergleichende wirtschaftliche Analysen aller beteiligten Wasserversorger werden die Kostenstrukturen im Detail transparent. Gleichzeitig werden Entwicklungspotenziale für die einzelnen Wasserversorger aufgezeigt, insbesondere auch unter den Aspekten demografischer Wandel und sinkender Wasserverbrauch.

Den Wasserversorgungsunternehmen wird ermöglicht,

- die eigene Leistungsfähigkeit objektiv zu beurteilen,
- Verbesserungspotenziale aufzuspüren,
- Maßnahmen für Optimierungen zu definieren und
- die eigenverantwortliche Wahrnehmung ihrer Versorgungsaufgabe nachhaltig zu gewährleisten.

Mehr als 100 Teilnehmer mit mehr als 80% der Wasserabgabe haben sich zum wiederholten Mal an dem Projekt beteiligt. Dabei haben die Unternehmen die Möglichkeit, insbesondere mit den sog. Vertiefungsmodulen kritische Analysen ihrer Tätigkeiten durchzuführen und im Sinne eines vorbeugenden Gesundheitsschutzes ihre Dienstleistungen für die Bürger zu optimieren.

Über die technische Optimierung hinaus bietet das Benchmarking die Möglichkeit organisatorische Optimierungen durchzuführen und damit auch die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen und damit indirekt auch die Preisbildung positiv zu beeinflussen.

In NRW gibt es keine besonderen behördlichen Anforderungen bezüglich der Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum. Über den Landesdurchschnitt gesehen, gibt es im ländlichen Raum sowohl Gemeinden mit niedrigen Abwassergebühren als auch Gemeinden mit hohen Abwassergebühren. Neben der Entwicklung von kostengünstigen Verfahren aus Mittel der Abwasserabgabe, um die spezielle Probleme die sich aus der Abwasserreinigung im ländlichen Raum ergeben, werden unterschiedliche Vorhaben mit der Förderrichtlinie "Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW" gefördert.

Damit ist die Abwasserbeseitigung in NRW auch im ländlichen Raum gut aufgestellt. Dies ist u.a. ein Ergebnis im dem landesweiten Projekt "Benchmarking Abwasser in Nordrhein- Westfalen" (Stand: März 2009). Mit dem vom Land unterstützten Benchmarking Abwasser werden dieselben Ziele wie in der Wasserversorgung verfolgt.

Einige Ergebnisse der Studie sind, dass der Aufwand in der Abwasserbehandlung in eigenen Anlagen (Median-Wert 53,8 €/E) mit der Unternehmensgröße abnimmt und der Aufwand für die Abwasserleitung im Median bei 14.541 €/km liegt. Obwohl Unternehmen im ländlichen Raum in der Regel eine höhere spezifische Kanallänge je Einwohner aufweisen, fallen geringere Kosten pro km Kanal im Vergleich zum städtischen Bereichen an. Das Projekt soll mit dem Ziel einer noch höheren Beteiligung fortgesetzt werden.

Im Abfallbereich wird derzeit der Abfallwirtschaftsplan: Teilplan Siedlungsabfälle fortgeschrieben. Ziel der Landesregierung ist es, einen neuen, ökologischen Abfallwirtschaftsplan zu erstellen. Der Plan wird u. a. auch Prognosen zur Entwicklung der Restabfallmengen auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte enthalten, wobei die jeweilige zu erwartende Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt worden ist.

**215. Welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer bezahlbaren Wasserversorgung und Abwasserentsorgung unter Aufrechterhaltung des Trinkwasser- und Gewässerschutzes im ländlichen Raum beabsichtigt die Landesregierung?**

Die Landesregierung wird die unter Antwort zu Frage 214 genannte Unterstützung und Beratung der Kommunen in Fragen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung fortsetzen und weiter ausbauen. Hiermit werden flächendeckend Instrumentarien angeboten, die insbesondere im ländlichen Raum zur Optimierung von Leistung und Wirtschaftlichkeit der Ver- und Entsorgung genutzt werden können.

**216. Weicht der durchschnittliche Kostenanstieg der Wasserversorgung in den letzten 10 Jahren im ländlichen von dem im städtischen Raum ab? Wenn ja, in welcher Höhe?**

Die beigefügte Tabelle **(216\_Trinkwasserpreisentwicklung in Nordrhein-Westfalen)** umfasst den Zeitraum 2008 – 2010. Weder IT.NRW noch die Fachverbände BDEW und VKU verfügen über Tabellen, die die letzten 10 Jahre umfassen.

Die Tabelle unterscheidet bei den Preisen nicht nach Tarifen (privatrechtlich organisierte Wasserversorger) und Gebühren (öffentlich-rechtlich organisierte kommunale Wasserversorger). Die Preise enthalten Grund- und Arbeitspreise, aber keine Zählergebühren. Die Preisänderungen sind „fett“ dargestellt.

Die Unterscheidung nach städtischem und ländlichem Raum folgt dem „NRW-Programm Ländlicher Raum 2007-2013“ auf der Basis des Landesentwicklungsplans NRW.

Es gibt keine Unterschiede, denn der Wasserpreis ist sowohl im ländlichen als auch städtischen Bereich in Nordrhein-Westfalen stabil. Soweit es Preiserhöhungen von über 10% gegeben hat, sind diese auf ein sehr niedriges Preisniveau zurückzuführen, dass angesichts der hohen Fixkostengebundenheit von Trinkwasserpreisen bei stetigem Rückgang des Verbrauchs angepasst werden musste.

Der Preisanstieg für Trinkwasser liegt bundesweit seit Jahren unter der Inflationsrate.

**217. Wie will die Landesregierung zukünftig den naturschutzrechtlichen Ausgleichsbedarf beim Bau von Stromnetzen regeln? Welchen Stellenwert sollen agrarstrukturelle Belange dabei haben?**

Die Bemessung der für den Bau von Stromnetzen erforderlichen Kompensation erfolgt auf Basis der einschlägigen Gesetze. Das Bundesnaturschutzgesetz regelt die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung in den §§ 13 bis 18 BNatSchG. § 4 Abs. 1 Nr. 4 LG NRW bestimmt, dass das Verlegen ober- und unterirdischer Leitungen im Außenbereich als Eingriff gilt. Im Vollzug der Eingriffsregelung ist auf Bundesebene die ausdrückliche Berücksichtigung landwirtschaftlicher Belange in § 15 Abs. 3 BNatSchG festgeschrieben. Danach sind für die landwirtschaftliche Nutzung besonders geeignete Böden nur im notwendigen Umfang in Anspruch zu nehmen. Mit dem Entwurf einer Bundeskompensationsverordnung macht das Bundesumweltministerium von der Ermächtigung des § 15 Abs. 7 Satz 1 BNatSchG Gebrauch, das Nähere zur Kompensation von Eingriffen zu regeln. Der Entwurf befindet sich im parlamentarischen Beratungsgang. Ziel ist dabei auch, die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für Kompensationsmaßnahmen nach Möglichkeit zu verringern.

Darüber hinaus besteht die begründete Vermutung, dass mit dem Umbau hin zu einem dezentralen Energiesystem eine optimierte und flächenschonendere Anpassung des Netzes verbunden sein wird.

**218. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind nach Ansicht der Landesregierung bezüglich der Ermöglichung von Erdverkabelung beim Übertragungsnetzausbau (einschließlich HGÜ) sinnvoll?**

**Mit welchen Einsparungen oder Mehrkosten rechnet die Landesregierung, wenn die Übertragungsnetze in NRW dementsprechend ausgebaut bzw. ertüchtigt werden?**

Der Einsatz von Erdkabeln im Bereich des Übertragungsnetzausbaus ist derzeit nur im Rahmen von Pilotprojekten möglich. Hierbei ist der Einsatz von Erdkabeln auf technisch und wirtschaftlich effizienten Teilabschnitten von Projekten beschränkt, die im Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) ausdrücklich genannt bzw. im Bundesbedarfsplan, den der Deutsche Bundestag am 25.04.2013 als Gesetz beschlossen hat, besonders gekennzeichnet sind. Die Landesregierung hatte sich bei den Beratungen des Bundesbedarfsplangesetzes vergeblich für die Ausweitung des Einsatzes von Erdkabeln im Rahmen weiterer Pilotprojekte eingesetzt.

Über Mehr- oder Minderkosten der Erdverkabelung liegen der Landesregierung keine konkreten Zahlen vor, zumal bislang keines der vorgenannten Projekte realisiert ist. Die Aufwendungen hängen im Einzelfall sehr von der Struktur des Gebietes ab, die ein Erdkabel durchqueren muss. Allgemein wird derzeit davon ausgegangen, dass die Errichtungskosten eines Erdkabels auf der Höchstspannungsebene die einer entsprechenden Freileitung um ein Mehrfaches übersteigen.

**219. Wie haben sich die Netzentgelte im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte tabellarische Darstellung)**

Die Frage lässt sich aus mehreren Gründen nicht in der erbetenen Form beantworten. Während sich Gemeinden relativ präzise einer Gebietskategorie zuordnen lassen (Ballungsraum / Ballungsrandzone / ländlicher Raum), gilt dies nicht unbedingt auch für Netzbetreiber. Denn die Netzgebiete sind nicht zwingend mit Gemeindegebieten identisch. Dies bedeutet, dass sich das Netzgebiet eines Netzbetreibers durchaus über mehrere Gemeinden und damit auch verschiedene Gebietskategorien erstrecken kann. Das Netzgebiet etwa von Westnetz (regionaler Verteilnetzbetreiber im RWE-Konzern) erstreckt sich von nördlich Osnabrück bis südlich Trier über ganz unterschiedliche Gebietskategorien (s. **Abbildung 219\_Verteilnetzkarte Westnetz**). Da aber auch ein solcher Netzbetreiber für sein gesamtes Netzgebiet nur ein Netzentgelt erhebt, lässt sich dieses nicht einer bestimmten Gebietskategorie zuordnen. Es gibt mithin keine eindeutig „ländlichen Netzentgelte“ oder „städtischen Netzentgelte“, die miteinander verglichen werden könnten.

Energieversorgungsnetze in ländlichen Gebieten einerseits und städtischen Ballungsräumen andererseits sind sehr unterschiedlich strukturiert. Netze in städtischen Ballungsräumen sind regelmäßig sehr eng vermascht, haben eine hohe Zahl von Anschlüssen bezogen auf die Netzlänge und müssen große Transportlasten bewältigen. Netze in ländlichen Gebieten sind demgegenüber deutlich weniger dicht, erstrecken sich oft trotz des Anschlusses nur weniger Kunden über größere Entfernungen, müssen aber auch nicht so große Lasten transportieren

wie in industriell geprägten Ballungsräumen. Entsprechend heterogen ist die Kostenstruktur des Betriebs von Netzen, die sich letztlich in den Netzentgelten abbildet. Ein Vergleich von „ländlichen Netzentgelten“ mit „städtischen Netzentgelten“, so es sie denn gäbe, müsste folglich die unterschiedliche Struktur mit betrachten, um aussagekräftig sein zu können.

Unter dem geltenden Regime der Anreizregulierung werden keine Netzentgelte genehmigt. Die Netzbetreiber erhalten vielmehr Festlegungen von Erlösobergrenzen, d.h. eines Betrages, der jährlich mit dem Betrieb eines Energieversorgungsnetzes erzielt werden darf. Hieraus entwickeln die Netzbetreiber selbständig ihre Netzentgelte in Abhängigkeit der mit dem jeweiligen Energieversorgungsnetz transportierten Energiemenge. Da diese aufgrund verschiedener Einflüsse, z.B. schon witterungsbedingt, über die Jahre erheblich schwanken kann, bilden auch die Netzentgelte keine Konstante. Sie unterliegen auch keiner regulierungsbehördlichen Genehmigung oder Erfassung.

Der Regulierung der Landesregulierungsbehörde Nordrhein-Westfalen unterliegen nur Netzbetreiber, an deren Netze bis zu 100.000 Kunden angeschlossen sind, alle größeren Netzgebiete fallen in die Zuständigkeit der Bundesnetzagentur. Eine Nachfrage dort hat ergeben, dass dort aus den oben dargestellten Gründen ebenfalls kein Datenbestand vorhanden ist, auf dessen Grundlage sich die Frage in der gestellten Form beantworten ließe.

Generell, d.h. ohne Differenzierung nach Gebietskategorien, ist zur Entwicklung der Netzentgelte festzustellen, dass die Netzentgeltregulierung zunächst zwischen 2006 und 2011 zu einem Absinken des allgemeinen Netzentgeltlevels für Haushaltskunden (Niederspannung) und Gewerbekunden (Niederspannung, leistungsgemessen) geführt hat, weil sie die Netzbetreiber zu einer möglichst effizienten Gestaltung des Netzbetriebs zwingt. Seit Mitte 2011 ist ein deutlicher Anstieg der Netzentgelte für alle Kundengruppen sichtbar, der auf eine Vielzahl von Faktoren zurückzuführen ist, u.a. auch auf die Energiewende. Einzelheiten können dem Monitoringbericht 2012 der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamts entnommen werden, der unter

[http://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Allgemeines/Bundesnetzagentur/Publikationen/Berichte/2012/MonitoringBericht2012.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Allgemeines/Bundesnetzagentur/Publikationen/Berichte/2012/MonitoringBericht2012.pdf?__blob=publicationFile&v=2) verfügbar ist (dort S. 62 ff.).

**220. Welche Modellprojekte zur finanziellen Bürgerbeteiligung am Verteilnetzausbau in NRW sind der Landesregierung bekannt und wie bewertet sie diese? Welche eigenen Initiativen sind geplant?**

Derzeit befinden sich unterschiedliche Modelle zum Ausbau der Verteilnetze mit Bürgerbeteiligung in der Diskussion. Diese reichen von rein finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger bis hin zu sogenannten Bürgernetzgesellschaften, bei denen die Bürgerinnen und Bürger als Eigentümer der Netzgesellschaft auch Einfluss auf die konkrete Ausgestaltung des Netzausbaus - im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben - haben. Die Landesregierung ist der Auffassung, dass derartige Formen der Bürgerbeteiligung grundsätzlich geeignet sind, die Akzeptanz für den zukünftigen Netzausbau zu erhöhen. Insbesondere das Genossenschaftswesen erscheint für ein solches Engagement eine sinnvolle Form der Bürgerbeteiligung zu sein. Allerdings ist es nicht Aufgabe der Landesregierung, konkrete Modelle der Bürgerbeteiligung zu bewerten oder entsprechende Empfehlungen auszusprechen.

Die Landesregierung wird derartige Modelle im Rahmen bestehender Möglichkeiten (z.B. Förderprogramme des Landes für Unternehmensgründungen, Programme für Beratungsleistungen nach der Gründungsphase) unterstützen, sie plant hierzu aber derzeit keine eigenen Maßnahmen.

**221. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung eine Akzeptanzsteigerung für den Ausbau der Übertragungsnetze bei Grundeigentümern schaffen?**

Der Ausbau der Netze richtet sich nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), dem Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) und dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) sowie dem hierzu geschaffenen untergesetzlichen Regelwerk. Danach handelt es sich bei Leitungsbauprojekten um Vorhaben privatwirtschaftlich organisierter Unternehmen. Es ist primär ihre Aufgabe, die notwendige Akzeptanz für ihre Vorhaben zu schaffen. Dies wird von den Unternehmen auch wahrgenommen und durch frühzeitige Öffentlichkeitsarbeit vor Ort und in den Medien umgesetzt. Die Landesregierung verfügt demgegenüber nur über sehr eingeschränkte Möglichkeiten, besondere Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung für den Ausbau der Übertragungsnetze bei Grundeigentümern zu ergreifen.

Die Landesregierung hat allerdings in ihren Stellungnahmen zur Netzentwicklungsplanung stets auf die Notwendigkeit einer umfassenden und frühzeitigen Bürgerbeteiligung hingewiesen. Aus der Sicht der Landesregierung sind insbesondere die Schaffung von Transparenz (z.B. durch Medienkampagnen), regionale Bürgerversammlungen (geleitet von neutralen Gremien und ggf. mit externen Sachverständigen) sowie Bürgerbüros für alle Planungsebenen (Netzentwicklungsplan, Bundesbedarfsplan, Raumordnungsverfahren, Planfeststellungsverfahren) erforderlich, um die Bürgerinnen und Bürger neutral und umfassend informieren zu können.

**222. Welche Chancen für den ländlichen Raum sieht die Landesregierung in der Verbindung von Internet-Einkauf mit Bring- und Hol-Diensten über dezentrale ortsnahe Einrichtungen?**

Der Internethandel mit Lebensmitteln ist in Deutschland derzeit noch in der Anfangsphase. Laut dem Branchenverband des Versandhandels wurden im Jahr 2011 gerade einmal 400 Mio. € mit Lebensmitteln online umgesetzt. Das entspricht 0,4 % des Branchenumsatzes. Hemmnisse sind der hohe finanzielle Aufwand für den Aufbau eines Online-Vertriebs, die Preissensibilität deutscher Verbraucher bei Lebensmitteln und die Lager- und Logistikprobleme bei Frischeprodukten.

Die zukünftige Marktentwicklung des Onlinehandels mit Lebensmitteln wird von Expertinnen und Experten unterschiedlich beurteilt. Die Anzahl der Online-Anbieter wächst zwar kontinuierlich, ist aber stark auf urbane Regionen konzentriert. Großstädte sind derzeit die bevorzugten Standorte für Pilotprojekte von reinen Internethändlern und auch stationären Lebensmittellern (Rewe, Edeka, Real). Die Konzepte umfassen sowohl individuelle Lieferung als auch die Lieferung an Abholstationen (Pick-Up-Handel). Zielgruppen sind junge internetaffine Erwerbstätige mit gutem Einkommen und wenig Zeit.

Für die Versorgungsprobleme im ländlichen Raum bieten diese Angebote (noch) keine Lösung. Die höheren Transportkosten aufgrund der im ländlichen Raum weniger dichten Versorgungsnetze schmälern die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten für den Online-Handel außerhalb von Ballungszentren. Erschwerend kommt hinzu, dass gerade in ländlichen Gebieten oft noch kein schnelles Internet verfügbar ist. Daher legt die Landesregierung auch im künftigen NRW-Programm für den ländlichen Raum, das Strukturentwicklungen mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds fördert, großes Gewicht auf die weitere Breitbanderschließung der Landregionen. Seit Aufnahme dieser Aufgabe in die Förderung in 2008 sind rund 30 Mio. € Fördermittel in entsprechende kommunale Netzaktivitäten investiert worden. 2013 sind dabei erstmals zusätzliche Erleichterungen für besonders finanzschwache Kommunen eingeführt worden (S. die Antworten auf die Fragen 229, 233-236).

Ein weiterer Aspekt ist, dass vor allem ältere Mitbürger noch nicht ausreichend mit dem Internet vertraut sind. Vor dem Hintergrund einer durch Konzentrationsprozesse im Handel teilweise unzureichenden (Nah-)Versorgung in ländlichen Gebieten könnte der Internet-Handel durchaus große Vorteile für die dort ansässige Bevölkerung bieten. Wie sich der Online-Handel mit Lebensmitteln zukünftig weiterentwickelt, ist derzeit allerdings noch nicht abzusehen.

**223. Wie hat sich die Präsenz der kommunalen Kreditinstitute (Sparkassen) im kreisangehörigen Raum verglichen mit den kreisfreien Städten in den vergangenen Jahren entwickelt?  
(Bitte in tabellarische Darstellung, differenziert nach kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum sowie in den Ballungsrandzonen und den kreisfreien Städten)**

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die beigefügten Tabellenübersichten im Anhang (223a\_Geschäftsstellennetz der Sparkassen in Westfalen-Lippe nach Kreisen, 223b\_Geschäftsstellennetz der Sparkassen im Rheinland) verwiesen.

**224. Wie viele Geschäftsstellen kommunaler Kreditinstitute (Sparkassen) existieren in den einzelnen Gemeinden des kreisangehörigen Raums verglichen mit der Anzahl der Geschäftsstellen kommunaler Kreditinstitute (Sparkassen) in den kreisfreien Städten?  
(Bitte in tabellarische Darstellung, differenziert nach kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum sowie in den Ballungsrandzonen und den kreisfreien Städten)**

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die als Anlage beigefügten Tabellenübersichten (224a\_Sparkassenpräsenz Zweigstelle Westfalen, 224b\_Sparkassenpräsenz Zweigstelle Rheinland) verwiesen.

**225. Wie hat sich die Präsenz von Genossenschaftsbanken im kreisangehörigen Raum verglichen mit den kreisfreien Städten in den vergangenen Jahren entwickelt?  
(Bitte in tabellarische Darstellung, differenziert nach kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum sowie in den Ballungsrandzonen und den kreisfreien Städten)**

Zur Beantwortung dieser Frage wird auf die als Anlagen beigefügten Tabellenübersichten (225a\_Präsenz Genossenschaftsbanken in Kreisen, 225b\_Präsenz Genossenschaftsbanken in Ballungsräumen, 225c\_Präsenz Genossenschaftsbanken in solitären Verdichtungsräumen) verwiesen.

**226. *Wie hat sich die Präsenz größerer Privatbanken im kreisangehörigen Raum im Vergleich zu den kreisfreien Städten in den vergangenen Jahren entwickelt? (Bitte in tabellarische Darstellung, differenziert nach kreisangehörigen Kommunen im ländlichen Raum sowie in den Ballungsrandzonen und den kreisfreien Städten)***

Eigene Erkenntnisse der Landesregierung liegen dazu nicht vor. Die Erhebung bei der Bankenvereinigung Nordrhein-Westfalen hat ergeben:

Die Bankenvereinigung führt keine Statistik über die Zahl der Bankstellen der privaten Banken in Nordrhein-Westfalen. Auf Ebene der Bundesländer wurde die Erfassung der Zweigstellen der Bankengruppen durch die Deutsche Bundesbank, differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten, wegen des damit verbundenen Aufwandes ab dem Jahr 2004 eingestellt (Bürokratieabbau). Insoweit liegen die Angaben in der gewünschten Differenzierung auch nicht bei allen Banken vor.

Die nachfolgenden qualitativen Angaben stützen sich auf die Ergebnisse einer Umfrage bei mehreren großen, bundesweit tätigen Mitgliedsinstituten. Angesichts der Größe der Institute, die heute ausnahmslos im breiten Retailgeschäft tätig sind, können die Aussagen als repräsentativ angesehen werden, unbeschadet dessen, dass es in den letzten Jahren auch zu neuen Niederlassungen von Kreditinstituten vor allem in Ballungsräumen gekommen ist, die sich aber an spezielle Kundensegmente wenden. Berücksichtigt werden muss insbesondere bei den privaten Banken, dass es im Betrachtungszeitraum zu einer Reihe von Übernahmen ganzer Banken oder einzelner Geschäftsfelder wie z.B. dem Privatkundengeschäft gekommen ist. In der Folge kam es zu Filialschließungen vor allem in urbanen Räumen, in denen sich Niederlassungen der beteiligten Häuser in räumlicher Nähe befanden.

Darauf hingewiesen sei auch, dass durch die von den Häusern verfolgte Strategie des Multi-Kanalvertriebs (Stichworte: Direktbanken, Internetbanking, Außendienst u. ä.) neben der direkten Präsenz vor Ort neue Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Bankdienstleistungen an Bedeutung gewonnen haben.

### **Ergebnisse**

Angaben zur Zahl der Bankstellen in Nordrhein-Westfalen liegen der Bankenvereinigung nicht vor. Es ist davon auszugehen, dass sich die Verteilung der Bankstellen in Nordrhein-Westfalen auf die verschiedenen Bankengruppen nicht grundsätzlich von der im Bundesgebiet unterscheidet (private Banken 28 %, Sparkassen 34,5 %, Kreditgenossenschaften 33 %). Auch dürfte sich NRW bei der Zahl der Entwicklung der Zweigstellen – ein Rückgang von rund 4,5 % seit 2007 – wenig von der Entwicklung im Bund unterscheiden.

Nach Analysen eines Mitgliedinstitutes ist eine verstärkte Präsenz in einer ländlichen Raumstruktur nur dann wirtschaftlich sinnvoll, wenn die Bevölkerungszahl einen Schwellenwert von 50.000 überschreitet; in Abhängigkeit von der Wirtschaftskraft und der Kaufkraft der Einwohner können hiervon Abweichungen nach oben oder unten möglich sein. Deshalb ist es nicht überraschend, dass private Banken in allen als Ballungsräume oder in den als solitäre Verdichtungsräume bezeichneten Räumen präsent sind. Da in diesen Räumen in der Regel mehrere private Banken präsent sind, sind sie ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

In den ausgewiesenen 40 Ballungsrandzonen ist eine private Bank in mehr als 75 % der Fälle mit mindestens einer Filiale vertreten; in den übrigen Gemeinden befinden sich Filialen vielfach in einer Distanz von 5 bis 10 km.

In ländlichen Regionen ist eine direkte Präsenz von Privatbanken vielfach nicht gegeben. Der Grund ist in einer zu geringen Anzahl von potenziellen Kunden zu sehen, die einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht erwarten lassen.

Von 3 Häusern, die in den letzten Jahren ihre Geschäftspolitik in Richtung eines umfassenderen Produktangebots und einer breiteren regionalen Präsenz erweitert haben, wird berichtet, dass sie das Netz ihrer Niederlassungen auch in den Ballungsrandzonen und in Räumen mit überwiegend ländlicher Struktur ausgeweitet haben. Ein Institut arbeitet stark mit Partnerfilialen (gut 900 in NRW) zusammen, von denen die Hälfte in Räumen mit überwiegend ländlicher Struktur angesiedelt ist.

Insgesamt wird – dies gilt für alle Institutsgruppen – der Trend zu einer weiteren leichten Reduzierung des Filialnetzes anhalten. Betroffen sein dürften aber eher Ballungsgebiete mit einer hohen Dichte an Niederlassungen. Denn dort bedeutet die Schließung einer Niederlassung nicht die Aufgabe eines Marktgebietes wie das in ländlichen Regionen der Fall wäre. Dies schließt in Einzelfällen Anpassungen des Bestandes in Abhängigkeit von demographischen Tendenzen und wirtschaftlichen Entwicklungen nicht aus.

**227. *Wie will die Landesregierung den Herausforderungen der Konversionsproblematik im Hinblick auf den Abzug der britischen Streitkräfte begegnen?***

**228. *Welche Maßnahmen will das Land ergreifen, um die Einschränkungen der Kommunen im ländlichen Raum im Zusammenhang mit der Bundeswehrreform zu kompensieren?***

Die Fragen 227 und 228 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet. Die Landesregierung steht im engen Kontakt mit den von der Konversion betroffenen Kommunen. Sie wird wie in der Vergangenheit die betroffenen Städte und Gemeinden durch ihre Landestochter NRW.URBAN z.B. mit Zukunftswerkstätten und Perspektivenworkshops unterstützen, um die mit dem Abzug verbundenen Entwicklungschancen und Perspektiven zu identifizieren.

Weiterhin strebt die Landesregierung derzeit mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben unter Einbeziehung der kommunalen Spitzenverbände den Abschluss einer Konversionsvereinbarung für NRW an. Diese soll einen Rahmen für lokale oder regionale, standortbezogene Vereinbarungen bieten.

Das Wirtschaftsministerium wird die Umsetzung konkreter Projekte der betroffenen Kommunen – soweit möglich – auch mit Fördergeldern unterstützen. Sofern die Voraussetzungen vorliegen, können aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) oder dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) Fördermaßnahmen bezuschusst werden.

Im Rahmen der interministeriellen Arbeitsgruppe Konversion sowie durch Abstimmungen mit den betroffenen Kommunen wird der Dialog und der Austausch von Lösungsmechanismen aller von der Konversion betroffenen Akteure in NRW kontinuierlich angeregt.

Das Land NRW wird sich auch weiterhin gegenüber dem Bund für die Umsetzung der Gesetzesinitiative des Landes NRW zur Änderung des Gesetzes über die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben einsetzen, durch die die Berücksichtigung strukturpolitischer Ziele des Bundes, der Länder und der Kommunen bei der Verwertung der Liegenschaften ermöglicht

werden soll. Des Weiteren fordert die Landesregierung vom Bund weitere flankierende Maßnahmen zur Abfederung der Schließung von Bundeswehrstandorten.

**229. Was unternimmt die Landesregierung zur Unterstützung kommunaler Projekte im ländlichen Raum, die den Ausbau der Breitbandversorgung zum Ziel haben?**

Die Landesregierung verfolgt das Ziel einer Breitbandversorgung von 50 Mbit/s für alle Haushalte bis 2018. In den Gebieten unseres Landes, in denen der Markt versagt und die Telekommunikationsunternehmen dieses Ausbauziel nicht realisieren, unterstützt die Landesregierung die betroffenen Kreise und Kommunen mit einem Bündel von Maßnahmen:

a) Projekt BreitbandConsulting.NRW

Die Landesregierung bietet Kreisen und Kommunen fachlichen Rat und Unterstützung. Schwerpunkte der Arbeit des BreitbandConsulting.NRW bestehen unter anderem darin, die Kreise und Kommunen über Handlungsmöglichkeiten zu informieren, ihnen bei der Konzeption und Umsetzung von Projekten zum Aufbau regionaler Hochgeschwindigkeitsnetze zu helfen, den Zugang zu Finanzierungsangeboten und Fördermaßnahmen zu vereinfachen und bei technischen, rechtlichen und Finanzierungsfragen zu helfen oder Experten zu vermitteln.

BreitbandConsulting.NRW forciert den Breitbandausbau außerdem durch eine zielgerichtete Vernetzung und Koordinierung der Zusammenarbeit von Kommunen, Telekommunikationsdienstleistern, Eignerinnen und Eignern nutzbarer Infrastrukturen, Beraterinnen und Beratern, Ingenieurbüros und anderen für den Breitbandausbau relevanten Akteuren.

b) NRW.BANK Breitbanddarlehen

Mit dem eigens geschaffenen Darlehensprogramm „NRW.BANK Breitband“ bietet das Land privaten Investoren sowie gewerblichen und kommunalen Unternehmen lang laufende Darlehen zu vergünstigten Zinssätzen für den Ausbau passiver Infrastrukturen für Hochleistungsnetze an.

c) Förderung von Gewerbegebieten

Für den Ausbau in Gewerbegebieten können weiterhin Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ eingesetzt werden. Eine Förderung mit Ziel 2-Mitteln ist ab 2014 nach derzeitigem Verhandlungsstand der EU-Verordnungen nicht mehr möglich.

d) Förderung des Breitbandzugangs im ländlichen Raum

In ländlichen Regionen erfolgt häufig kein marktgetriebener Ausbau der Breitbandversorgung, da er sich wegen des geringen Kundenpotenzials für die Telekommunikationsunternehmen häufig nicht wirtschaftlich verwirklichen lässt. Die Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum dürfen aber nicht vom Zugang zum Breitband-Internet ausgeschlossen werden.

Deshalb unterstützt die Landesregierung in diesen Gebieten den Ausbau der Breitbandversorgung mit Fördermitteln. Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz stellt seit 2009 Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) für die Sicherstellung der Grundversorgung mit Breitbandanschlüssen zur Verfügung. Aufgrund der starken Nachfrage nach diesem Förderbaustein werden seit 2011 zusätzliche Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) eingesetzt.

Da finanzschwache Kommunen zunehmend Schwierigkeiten haben, den kommunalen Eigenanteil zu leisten, hat die Landesregierung in das Haushaltsgesetz 2013 eine Regelung aufgenommen, die für Kommunen ohne ausgeglichenen Haushalt und ohne genehmigtes Haushaltssicherungskonzept (Nothaushaltskommunen einschließlich überschuldeter Kommunen), für Kommunen ohne ausgeglichenen Haushalt mit genehmigtem Haushaltssicherungskonzept und für Kommunen, die Konsolidierungshilfen nach dem Stärkungspaktgesetz erhalten, einen Fördersatz von 90 % zulässt. Der verbleibende Eigenanteil kann durch zweckgebundene Spenden ersetzt werden. Damit wird es auch finanzschwachen Kommunen möglich, den Ausbau ihrer Breitbandversorgung weiter voran zu treiben.

Insgesamt hat das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz bisher ca. 28 Mio. € zum Ausbau der Breitbandversorgung ländlicher Räume bereitgestellt. Es wird auch in der nächsten Förderperiode ab 2014 den Ausbau der Grundversorgung mit Breitbandanschlüssen im ländlichen Raum mit GAK- und ELER-Mitteln fördern. Dabei soll dem Breitbandausbau innerhalb des ELER ein stärkeres Gewicht beigemessen werden.

**230. Welches Potenzial sieht die Landesregierung im Verband alternativer Telekommunikationsanbieter hinsichtlich eines schnelleren und großflächigeren Breitbandausbaus?**

Der Verband der alternativen Telekommunikationsanbieter ist eine Interessenvertretung von über 120 Telekommunikationsinfrastrukturanbietern und -dienstleistern. Der VATM setzt sich politisch für einen fairen Wettbewerb und verlässliche Rahmenbedingungen für die Wettbewerber des Ex-Monopolisten Deutsche Telekom AG ein. Die Aktivitäten des Verbandes und der Mitgliedsunternehmen tragen zur Beschleunigung des Netzausbaus und zu mehr Wettbewerb auf den Telekommunikationsmärkten bei.

**231. Wie bewertet die Landesregierung die Attraktivität des von der Deutsche Telekom AG vorangetriebenen Vectoring-Verfahrens für den Wirtschaftsstandort NRW?**

Vectoring ist ein inzwischen breit anerkanntes Übertragungsverfahren, das auf dem vorhandenen Kupfernetz gegenüber dem heutigen VDSL die Bandbreiten im Download auf bis zu 100 MBit/s verdoppeln und im Upload auf bis zu 40 MBit/s vervierfachen kann. Ein Ausbau der Glasfaser ist nur bis zum Kabelverzweiger notwendig (FTTC), wodurch die Investitionskosten nach Angaben der Deutschen Telekom um etwa 70% geringer sind als bei einem direkten Anschluss von Haushalten mit Glasfasertechnologie (FTTH). Eine definierte Bandbreite z.B. von 50 MBit/s kann für eine weitaus größere Fläche als bei VDSL geliefert werden. Damit schafft Vectoring die Möglichkeit, hohe Bandbreiten möglichst breit und auch wirtschaftlich realisieren zu können.

Insgesamt ergeben sich durch die Vectoring-Ausbaupläne der Telekom deutliche Verbesserungen nicht nur in der Versorgung, sondern auch im Bereich der Wahlmöglichkeiten für den Verbraucher, weil neue Alternativen zu bestehenden Angeboten geschaffen werden. Hinzu kommt, dass die Telekom ein offenes Netz baut und damit auch Wettbewerber von den Investitionen in mehr Bandbreite profitieren und ihren Kunden auf dieser Basis ebenfalls Hochgeschwindigkeitsanschlüsse bieten können. Gleichzeitig ist es langfristig möglich, die Glasfaser bis in die Häuser zu verlängern, da sich die getätigten Investitionen auch dafür nutzen lassen.

- 232. Sind der Landesregierung Abwanderungen seitens der Industrie oder Dienstleistungsfirmen bekannt, die zumindest auch auf zu langsame Übertragungsgeschwindigkeiten zurückzuführen sind?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Explizite Fälle von Abwanderungen von Seiten der Industrie oder Dienstleistungsfirmen, resultierend aus einer zu geringen Internet-Bandbreite, sind der Landesregierung nicht bekannt. Im Rahmen einer im Mai 2013 durchgeführten telefonischen Befragung zum Thema Breitbandausbau, die sich an die Breitbandverantwortlichen der Kreise richtete, wurde auch die oben genannte Fragestellung erhoben. Demnach haben einige der zuständigen Stellen der Städte und Gemeinden festgestellt, dass vermehrt Firmen eine zu geringe Bandbreite ihrer Anschlüsse bemängelten und aus diesem Grund eine Abwanderung in Erwägung gezogen haben. In diesen Fällen konnte eine Abwanderung jedoch durch entsprechende Aktivitäten der Breitbandverantwortlichen und Wirtschaftsförderer verhindert werden.

Es wurde zwar auch über einzelne Abwanderungen von Unternehmen berichtet, die Gründe hierfür konnten jedoch nicht allein auf eine zu geringe Bandbreitenverfügbarkeit zurückgeführt werden. Da die Breitbandverantwortlichen keine Statistiken hierüber führen und dort auch keine Belege für die Abwanderungen existieren, konnte nicht erhoben werden, um welche Unternehmen es sich handelte.

- 233. Welche Kreise und Gemeinden gehören zu den vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz“ (GAK) von Bund und Ländern ausgewiesenen Gebieten, die nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Breitbandversorgung ländlicher Räume gefördert werden?**
- 234. Wie viele Kreise und Gemeinden haben in den letzten fünf Jahren einen Antrag auf die Förderung gestellt?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**
- 235. Wie viele Anträge wurden wann abgelehnt oder bewilligt, ggf. in welcher Höhe?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**
- 236. In welchen Gemeinden ist aufgrund der Förderung die Breitbandversorgung sichergestellt?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)**

Die Fragen 233 - 236 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Förderung erfolgt in der Gebietskulisse des NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013. Die entsprechenden Kreise und Gemeinden sind bereits in der Antwort zu Frage 1 aufgeführt.

In Nordrhein-Westfalen erfolgt die Förderung der Breitbandförderung im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsprogramms (RWP) und im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK). Die Daten zu den eingereichten Förderanträgen sind den Tabellen (233-236a\_Breitbandförderanträge RWP, 233-236b\_Breitbandförderung GAK) zu entnehmen. Es ist davon auszugehen, dass in den dort aufgeführten Ortschaften die Grundversorgung mit Breitbandanschlüssen sichergestellt ist und dort Bandbreiten von mindestens 2 Mbit/s vorliegen.

## VII. Mobilität

### **237. Wie hat sich der Verkehr in den ländlichen Räumen Nordrhein-Westfalens im Vergleich zum gesamten Landesgebiet in den letzten 10 Jahren entwickelt? (Bitte differenzieren nach Kreisen und Kommunen)**

Die „Statistik des Schienenpersonennahverkehrs und des gewerblichen Straßenpersonennahverkehrs“ ist neu konzipiert worden. Grundlage für die Neukonzeption ist das „Gesetz zur Neuregelung des Rechts der Verkehrsstatistik“, das am 1. Januar 2004 in Kraft getreten und ist und damit die bisher geltenden Rechtsgrundlagen ablöst. Das neue Erhebungssystem umfasst

- die vierteljährliche Erhebung mit Angaben zu Fahrgästen und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr sowie im Liniennah- und Linienfernverkehr mit Omnibussen
- die jährliche Erhebung mit Angaben über den Unternehmenssitz und die Eigentumsverhältnisse am Unternehmen sowie über Verkehrs- und Betriebsleistungen der Unternehmen
- die fünfjährliche Erhebung mit Angaben zu den Merkmalen der jährlichen Erhebung und über stichtagsbezogene Strukturdaten der Unternehmen.

Aktuell vorliegende Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum 2005 – 2012. Die Ergebnisse beschreiben ausschließlich die Landesebene – eine regionale Differenzierung ist nicht Gegenstand der Statistik. Die Angaben sind in Tabelle (237\_Verkehrsentwicklung) dargestellt.

Nordrhein-Westfalen verfügt über ein Netz von Dauerzählstellen, die kontinuierlich Informationen über die Verkehrsmengen und Verkehrsarten liefern.

Insofern liegen für die Zählstellen streckenbezogene Daten für Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen vor, jedoch keine gebietsbezogenen Gesamtverkehrsbelastungen.

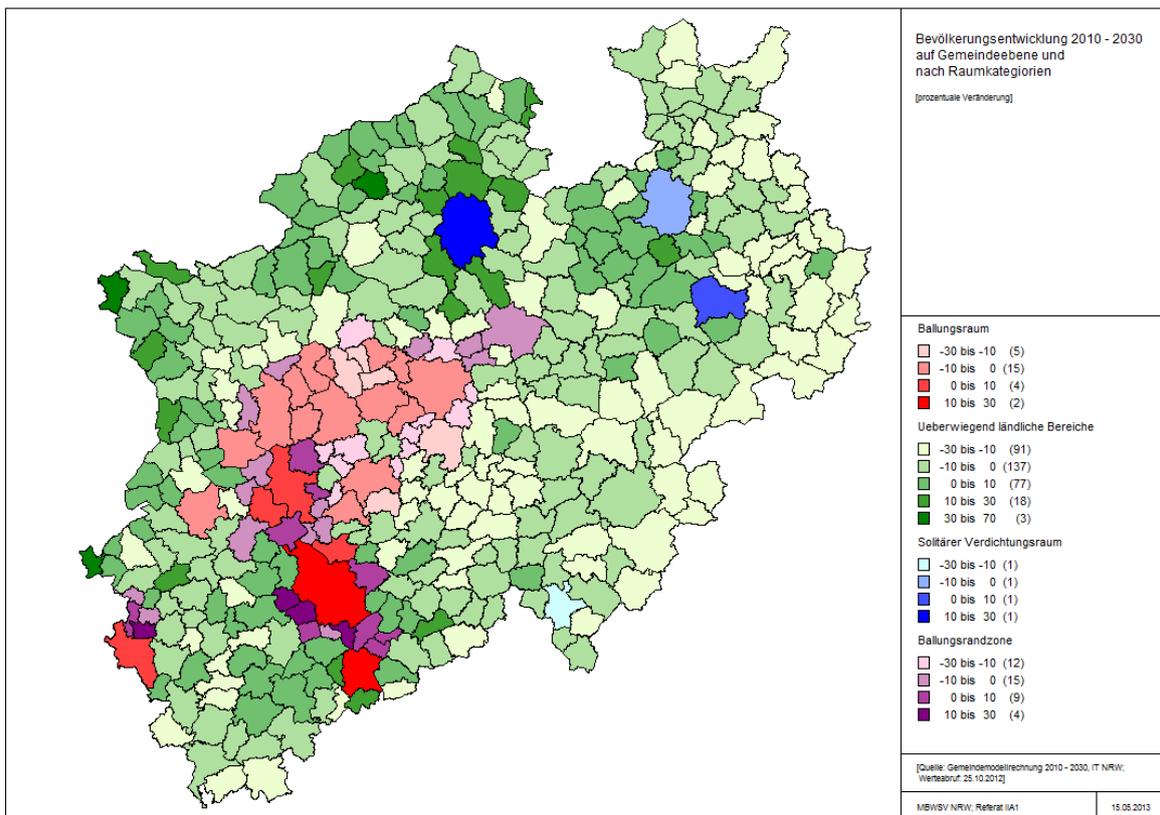
Der mittlere DTV (Durchschnittlich täglicher Verkehr) für Gesamt-Nordrhein-Westfalen ist in Tabelle (237\_Verkehrsentwicklung) dargestellt.

### **238. Wie wird sich der Verkehr in den ländlichen Räumen Nordrhein-Westfalens im Vergleich zum gesamten Landesgebiet in den nächsten 10 Jahren voraussichtlich entwickeln?**

Eine Aussage sowohl im Gesamtzusammenhang als auch in der räumlichen Differenzierung bleibt den Untersuchungen im Rahmen der Verkehrsprognose 2030 vorbehalten, für die entsprechende Vorarbeiten bereits angelaufen sind.

### **239. Wie und in welchem Maße wird sich die demografische Entwicklung auf den Mobilitätsbedarf im ländlichen Raum im Vergleich zum gesamten Landesgebiet auswirken?**

Unter Bezugnahme auf die Gemeindemodellrechnung 2010 – 2030 des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) stellt sich die demografische Entwicklung bis zum Jahr 2030 auch innerhalb des ländlichen Raums als sehr heterogen dar:



Wenngleich eine exakte Quantifizierung des zukünftigen Verkehrsgeschehens den Untersuchungen im Rahmen der bereits erwähnten Verkehrsprognose 2030 vorbehalten bleibt, lassen sich einige Entwicklungen bereits heute zumindest grob skizzieren.

Bezogen auf die Landesebene wird sich die Gesamtbevölkerung im Jahr 2030 auf knapp 17,2 Mio. Einwohner belaufen, was einem Rückgang gegenüber dem Jahr 2012 von knapp 4 % entspricht. Dieser Rückgang geht einher mit einem deutlich rückläufigen Anteil der altersbedingt nicht automobilen Bevölkerungsgruppen (bis 18 Jahre) bei gleichzeitig ausgeprägten Zuwächsen der in zunehmendem Maße auch bis ins hohe Alter mit dem eigenen PKW mobilen älteren Menschen (ab 65 Jahre). Für den öffentlichen Verkehr insbesondere in den ländlichen Räumen stellt diese Entwicklung eine große Herausforderung dar.

Bevölkerungsrückgänge in Teilen des ländlichen Raumes und die zunehmend individueller werdenden Mobilitätsbedürfnisse (aufgrund unterschiedlicher Fahrtzwecke, Zeiten und Ziele) machen eine zeitliche und räumliche Bündelung der Nachfrageströme schwieriger. Damit greifen die Systemvorteile des traditionellen Linienverkehrs – etwa die Beförderung großer Fahrgastströme – nicht mehr. Zurückgehende Schülerzahlen lassen Einnahmemöglichkeiten zur Finanzierung des ÖPNV-Angebots wegfallen.

Gleichzeitig wird sich der Führerscheinbesitz insbesondere bei den älteren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer erhöhen, da die Führerscheinbesitzquote der Frauen sich der der Männer weiter angleichen wird. Ältere Verkehrsteilnehmer werden, nicht zuletzt aufgrund ihrer bisherigen Verkehrssozialisation, so lange wie möglich ihren PKW nutzen wollen. Eine zunehmende Bevölkerungsgruppe älterer und hochbetagter Menschen wird jedoch nicht mehr selbständig mobil sein können und auf die Unterstützung Dritter (Begleitwege) bzw. auf flexible Mobilitätsangebote angewiesen sein.

**240. Wie wird den besonderen Mobilitätsbedürfnissen von Jugendlichen, Familien und älteren Menschen im ländlichen Raum jeweils begegnet im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten?**

Die Mobilitätsbedürfnisse von Jugendlichen, Familien und älteren Menschen sind sehr unterschiedlich und können nur eingeschränkt zusammen betrachtet werden. Während bei Jugendlichen in städtischen Räumen in den letzten Jahren ein abnehmendes Interesse am Besitz eines PKW und eine zunehmend flexible Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel festgestellt wurden, gilt dies nicht bei Jugendlichen in ländlichen Räumen. Hier hat der Besitz eines eigenen PKW noch einen unverändert hohen Stellenwert.

Für Familien gilt, dass wahrscheinlich steigende Kosten dagegen sprechen, einen Zweit- bzw. Drittwagen zu finanzieren. Unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen werden davon betroffen sein, sich aus finanziellen Gründen keinen eigenen (Zweit-) PKW mehr leisten zu können. Familien sind wegen der steigenden Berufstätigkeit beider Elternteile und der veränderten Schul-, Betreuungs- und Freizeit im ländlichen Raum mit wachsenden Mobilitätsanforderungen konfrontiert. Regionale Verkehrsplanung muss diese Veränderung stärker in den Blick nehmen und familiengerechte Lösungen finden. Dazu gehören z.B. sichere Verkehrswege für Kinder oder eine Taktung öffentlicher Verkehrsmittel, die sich nach den Öffnungszeiten der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen orientiert.

Mobilitätsbedarf lässt sich dort kompensieren, wo die tägliche Versorgung vor Ort weiterhin möglich ist. Es ist daher sinnvoll, die lokale Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs durch neue Angebots- und Kooperationsformen sicherzustellen. Innovative Verkehrslösungen im ländlichen Raum gibt es derzeit nur punktuell. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass gestärkte konventionelle Linienangebote (Bahn und Bus) auf den Hauptästen durch flexible Angebote wie Rufbusse, Anrufsammeltaxen, ehrenamtliche Bürgerbusse und Fahrradverleihsysteme ergänzt werden. Gerade dort, wo sich wegen des demografischen Wandels erhebliche Veränderungen in der Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur ergeben, ist es entscheidend, dass jedes Verkehrsmittel optimal eingesetzt wird. Angepasste Infrastrukturen unterstützen dabei Verkehrsmittel übergreifende Mobilitätsketten und sichern somit den gesamten Reiseweg.

Neue Angebote entstehen i. d. R. dort, wo Verkehrsunternehmen ihr Potenzial als Mobilitätsanbieter erkennen und ihr ÖPNV-Angebot um flexible Bedienformen ergänzen. Ein weiteres Feld ist die Einbindung privaten Engagements in das reguläre Angebot. Die Landesregierung fördert die Entwicklung neuer flexibler Bedienformen – insbesondere in der Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel (u.a. Regionale 2016). So sind in NRW inzwischen über 100 Bürgerbus-Systeme entstanden, womit NRW bundesweit führend ist.

Zudem wird der Radverkehrsanteil auch in den ländlichen Räumen steigen. Diese Entwicklung wird unterstützt durch die steigende Anzahl an Pedelec-Nutzern. Da mit dem elektrounterstützten Fahrrad größere Entfernungen zurückgelegt werden können, besteht nun erweiterte Möglichkeiten, im Alltags- und Freizeitverkehr vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. Das Land unterstützt diesen Trend mit dem Bau von Radwegen an Landesstraßen. Darüber hinaus hat das Land einen Planungswettbewerb für Radschnellwege ausgeschrieben. Radschnellwege können eine überörtliche Verbindungsachse in ländlich geprägten Räumen sein, die auch für die Bewältigung von Alltagswegen relevant ist.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge (§ 1 Abs.1 ÖPNVG NRW) – ÖPNV hat als ein für alle gleichermaßen zugängliches qualitatives und sicheres Verkehrsangebot die Mobilität auch derjenigen Bevölkerungsteile zu sichern, die keinen Zugriff auf ein eigenes Fahrzeug haben.

In allen Teilen des Landes ist eine angemessene Bedienung der Bevölkerung durch den ÖPNV zu gewährleisten; als angemessen wird eine Verkehrsbedienung verstanden, die den Bedürfnissen der Fahrgäste nach hoher Pünktlichkeit und Anschlusssicherheit, fahrgastfreundlich ausgestalteten, sicheren und sauberer Fahrzeugen sowie Stationen und Haltestellen, bequemem Zugang zu allen für den Fahrgast bedeutsamen Informationen, fahrgastfreundlichem Service und einer geeigneten Verknüpfung von Angeboten des ÖPNV mit dem motorisierten und nicht motorisierten Individualverkehr Rechnung trägt (§ 2 Abs.3 ÖPNVG NRW).

Den unterschiedlichen Bedürfnissen der unterschiedlichen Nutzergruppen ist bei der Ausgestaltung des ÖPNV in geeigneter Weise gleichermaßen Rechnung zu tragen (§ 2 Abs.8, 9 ÖPNVG NRW).

Zuständig für ebendiese Ausgestaltung sind die ÖPNV-Aufgabenträger (§ 3 ÖPNVG NRW), denen darüber hinaus die Planung und Organisation des ÖPNV – u. a. durch Aufstellung eines Nahverkehrsplans – zukommt.

Innerhalb dieses Nahverkehrsplans ist u. a. die Investitionsplanung festzulegen (§ 8 Abs. 3 ÖPNVG NRW). Bei der Realisierung u. a. der Investitionen in die ÖPNV-Infrastruktur unterstützt das Land die zuständigen Entscheidungsträger durch die Gewährung von Zuwendungen (§ 10 Abs.1 ÖPNVG NRW).

**241. Welche Bedeutung wird dem PKW im Vergleich zu den übrigen Verkehrsträgern als Möglichkeit der Mobilität im ländlichen Raum in Zukunft beigemessen?**

Der PKW wird seine Vorrangstellung als Verkehrsmittel im ländlichen Raum weiterhin beibehalten. Dafür sprechen die steigende Führerscheinbesitzquote und die unverändert hohe PKW-Dichte (PKW pro 1.000 Einwohner) in ländlichen Räumen.

**242. Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung, um vorzugsweise die Elektromobilität im ländlichen Raum zu unterstützen?**

Die Landesregierung wird die Elektromobilität in NRW entlang der Wertschöpfungskette und den infrastrukturellen Erfordernissen unterstützen und so den Ausbau von Elektromobilität in Verbindung mit Erneuerbaren Energien zusammen mit den Kommunen, der Wissenschaft und der Wirtschaft voranbringen.

Individuelle Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für wirtschaftliche Prosperität, gesellschaftliche Teilhabe und eine gute Zukunft in einem industrialisierten Land. Weltweit sind Lösungen gefragt, um die Mobilität zu erhalten, zugleich aber auch die Umwelt zu entlasten. Elektrifizierte Antriebe, die aus erneuerbaren Quellen gespeist werden, können einen Beitrag für eine – notwendige – klimafreundliche Mobilität leisten. Hierbei sollen alle Aspekte der Elektromobilität betrachtet werden - auch der Einsatz dieser Technologie im ländlichen Raum.

Im ländlichen Raum spielt Elektromobilität insbesondere im Radverkehr eine besondere Rolle. Mit elektrisch unterstützten Fahrrädern – den sogenannten Pedelecs – können Gebiete besser für den Radverkehr erschlossen und neue Zielgruppen für diese umweltfreundliche Form der Nahmobilität angesprochen werden. Durch die elektrische Unterstützung lassen sich höhere Durchschnittsgeschwindigkeiten erreichen, längere Strecken zurücklegen und Steigungen einfacher bewältigen. So wird das Pendeln im Berufsverkehr auch über größere

Distanzen zu einer neuen Option für die Bürgerinnen und Bürger. Der Einzugsbereich von Knotenpunkten des öffentlichen Personenverkehrs kann auch über die sonst übliche Fahrraddistanz hinaus vergrößert werden. Die Kombination von Pedelecs und öffentlichen Verkehrsmitteln kann auch in schwach besiedelten Regionen eine attraktive Alternative zum Auto darstellen.

Das Land unterstützt diese positive Entwicklung durch die Schaffung entsprechender Infrastrukturen, wie den Bau von Radwegen an Landesstraßen, der Förderung von Radschnellwegen oder von Fahrradabstellanlagen an Knotenpunkten des Öffentlichen Personenverkehrs.

Aktuell befassen sich 2 Projekte aus dem Landeswettbewerb ElektroMobil.NRW, die mit Mitteln der EU und des Landes auch finanziell gefördert werden, mit Elektromobilität im ländlichen Raum.

Das Projekt „Elektrisch bewegt – Mobilitätsnetz Gesundheit“ wird vom Kreis Lippe und der Hochschule Ostwestfalen-Lippe betrieben. Ziel ist es, bewegungseingeschränkten Kurgästen mit Hilfe von Elektromobilen und E-Bikes den Besuch des Kurparks oder die Entdeckung touristischer Ziele in der Umgebung zu ermöglichen. Erste Forschungsinhalte sind, wie Elektromobile in Fußgängerzonen untergebracht werden können und wie die Innenstadt durch Elektromobilität entlastet werden kann. Ein weiteres Projekt, das sich mit Elektromobilität im ländlichen Raum befasst, ist „elektrisch.mobil.owl“, das ebenfalls von der Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie dem Kreis Lippe betrieben wird. Es zielt auf die Entwicklung und Einführung optimaler postfossiler Konzepte der Zukunft entlang der Mobilitätskette in ländlichen Räumen. Inhalt ist die Konzeption, Implementierung und Evaluation anwenderorientierter und zielgruppenadäquater Maßnahmen in Zusammenhang mit den in der Region produzierten Erneuerbaren Energien.

Zusätzlich hat das Land erheblich an der Realisierung der Modellregion Elektromobilität mitgewirkt, die vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr gefördert wird. In diesem Rahmen wurden und werden auch Möglichkeiten der Nutzung von Elektromobilität im ländlichen Raum behandelt.

In der Modellregion I (Phase I, 2009-2011) kooperierten 7 Stadtwerke kleiner bis mittelgroßer Städte in ganz NRW im Projekt „E-Mobil-NRW“. Inhalt war die Beschaffung verschiedener Elektrofahrzeuge (PKW und Roller) sowie der Aufbau der dazugehörigen Lade-Infrastruktur.

In der Modellregion II (Phase II, seit 2012) laufen mit „eMoVe“ (Aachen und Umgebung), „ELMO“ (Ruhrgebiet und angrenzende ländliche Räume) und „Langstrecken-Elektromobilität“ (Bochum und Umgebung) gleich mehrere Projekte, die zwar in Großstädten angesiedelt sind, aber in den ländlichen Raum hineinreichen.

Die Beteiligung kommunaler Stadtwerke aus Nordrhein-Westfalen an diesen Projekten steht im Einklang mit dem Gemeindewirtschaftsrecht, da die beschafften Elektrofahrzeuge ausschließlich dem Eigenbedarf und Demonstrationszwecken dienen.

Das Land NRW hat sich im Zuge der Vergabe der Modellregionen im Jahr 2009 sehr stark dafür eingesetzt, im Land eine starke Modellregion zu etablieren. Die Projektleitstelle, die die einzelnen Projekte koordiniert, ist zu 50 % vom Land finanziert.

**243. Welches Potenzial sieht die Landesregierung für die Weiterentwicklung der Attraktivität von Carsharing-Konzepten im ländlichen Raum?**

Carsharing ist bisher vor allem ein Angebot in urban geprägten Zentren und dient der Quartiersmobilität sowie als Ergänzung zum ÖPNV-Angebot insbesondere in Schwachverkehrszeiten oder bei Zielen, die mit dem ÖPNV schwer erreicht werden können.

Für Carsharing-Unternehmen im ländlichen Raum bestehen hohe Einstiegsbarrieren, weil dort der eigene PKW als Fortbewegungsmittel weit verbreitet ist; dies findet seine Gründe vornehmlich darin, dass die täglich durchschnittlich zurückgelegte Strecke im ländlichen Raum länger ist als in urban geprägten Zentren und ÖPNV-Angebote eingeschränkter zur Verfügung stehen.

Der Erfolg von Carsharing-Angeboten im ländlichen Raum, aber auch in urban geprägten Zentren wird auch davon abhängen, inwieweit diese sich mit intelligenten ÖPNV-Konzepten verknüpfen lassen.

**244. Beabsichtigt die Landesregierung das Carsharing im ländlichen Raum zu unterstützen?  
Falls ja, mit welchen Maßnahmen und Programmen?**

Die Landesregierung wird weiterhin ihren Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Carsharing im urbanen wie im ländlichen Raum leisten. Sie beabsichtigt nicht, Carsharing-Angebote – weder für Ballungsräume noch für ländliche Regionen – direkt zu finanzieren. Solche Projekte können sich nur auf Dauer am Markt etablieren, wenn sie sich wirtschaftlich eigenständig tragen.

**245. Welchen Beitrag können bedarfsgesteuerte Bedienformen des ÖPNV leisten, um ein Grundangebot von Mobilität in ländlichen Räumen aufrechtzuerhalten?**

Bedarfsgesteuerte Bedienformen werden im ländlichen Raum weiter zunehmen. Diverse Studien kommen zum Ergebnis, dass flexible, bedarfsgerechte Systeme und die zunehmende Einbindung ehrenamtlichen Engagements wichtige Eckpfeiler eines modernen ÖPNV darstellen. In Nordrhein-Westfalen werden seit jeher flexible Bedienformen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten des Personenbeförderungsrechts genehmigt. So gehören u.a. Linientaxi (Linienbetrieb unter Einsatz von Fahrzeugen des Taxen- und Mietwagengewerbes), Anruflinien/Taxibus (wie Linientaxi, verkehrt aber nur nach Fahrtwunschanmeldung,) Anrufsammeltaxi (wie Anruflinienfahrt, verkehrt von festgelegten Abfahrtshaltstellen zu jedem Zielort in einem festgelegten Bedienungsgebiet) als ÖPNV-nahe Betriebsformen in Nordrhein-Westfalen seit längerem zum bewährten Instrumentarium einer modernen ÖPNV-Erschließung. Ergänzt werden sie durch ehrenamtliche Engagements in Bürgerbusvereinen, die in Nordrhein-Westfalen eine tragende Rolle spielen und Mobilität auch im ländlichen Raum sichern helfen. In Nordrhein-Westfalen existieren mit aktuell 111 Bürgerbusvereinen mehr Vereine als in anderen Bundesländern zusammen. Das Land fördert die Vereine mit einer jährlichen Organisationspauschale von 5.000 EUR und beteiligt sich mit Festbeträgen auch an den Fahrzeugbeschaffungskosten, was zu dem Boom im Bürgerbusehrenamt mit beigetragen hat.

**246. *Wie wird im ländlichen Raum auf den Systemnachteil des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr in Anbetracht von demografischen Wandel und der Flexibilisierung der Mobilitätsnachfrage reagiert?***

***Wie wird auf den Systemnachteil des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr in Anbetracht von demografischen Wandel und der Flexibilisierung der Mobilitätsnachfrage in den übrigen Landesgebieten reagiert?***

Rückläufige Fahrgastzahlen im Schülerverkehr und die steigende Anzahl älterer Menschen stellen die Finanzierung des ÖPNV nicht nur im ländlichen Raum vor große Herausforderungen. Ältere Menschen sind traditionell PKW-affin; zudem steigt die PKW-Verfügbarkeit der über 65-Jährigen weiter an. Inwieweit dieser Trend durch multimodale Mobilität jüngerer Menschen ausgeglichen werden kann, ist noch ungewiss. Untersuchungen belegen zwar eine Veränderung bei der Verkehrsmittelnutzung hin zu einer stärkeren ÖPNV-Nutzung, zeigen aber noch keine Rückgänge der PKW-Nutzung in der Altersgruppe ab 30 Jahre, so dass der Autokauf sich womöglich in der Biografie nur nach hinten verschiebt. Neben den bereits angesprochenen alternativen Bedienformen, die durch neue Angebote wie Mobilitätsplattformen und ggf. moderne Mitfahrgelegenheiten weiter ausgebaut werden können, sind gut vertaktete Linienverkehre auch als Zubringer zu den Linien des schienengebundenen Personennahverkehrs (SPNV) zu erhalten und sinnvoll zu verändern. Hier werden intelligente kommunale Angebotsanpassungen und Maßnahmen zur Kundenbindung dafür entscheidend sein, die vorhandene Angebotsqualität zu sichern. Abweichend von der bisherigen Praxis werden nunmehr bei der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Absatz 2 ÖPNVG NRW auch Betriebsleistungen von bedarfsorientierten Verkehren wie zum Beispiel Bürgerbusse, Anruf-Linien-Taxis, Anruf-Sammel-Taxis, Rufbusse oder ähnliches berücksichtigt.

**247. *Welche Kommunikationsmaßnahmen werden eingesetzt, um möglicherweise bestehende Nutzungsschwellen zum ÖPNV zu überwinden?***

Es wird von den ÖPNV-Aufgabenträgern und den Verkehrsunternehmen eine Reihe von Kommunikationsmaßnahmen angeboten, die geeignet sind, die Nutzungsschwellen zum ÖPNV zu überwinden. Hier sind in erster Linie moderne (digitale) Fahrplanauskunftssysteme zu nennen. Im NRW-Nahverkehr kommen zurzeit die 3 Fahrplanauskunftssysteme „EFA“, „ASS“ und „Busspur“ zum Einsatz, in die auch Daten des Auskunftssystems „HAFAS“ der Deutschen Bahn integriert sind. Künftig wird es einen Datenaustausch in beiden Richtungen geben, so dass der Fahrgast sowohl auf den kommunalen Plattformen bzw. denen privater Verkehrsunternehmen als auch dem Informationsportal der Deutschen Bahn AG auf umfangreiche Informationen zum Nahverkehr in Nordrhein-Westfalen zurückgreifen kann. Dazu kommt, dass viele Verkehrsunternehmen in Nordrhein-Westfalen mittlerweile dynamische Fahrgastauskünfte anbieten und den Fahrgast über die Reisesituation auf seiner Linie informieren.

Kommunale Unternehmen und Verbände werben mit einer Vielzahl von zielgruppenorientierten Kampagnen für die Vorzüge des Öffentlichen Personennahverkehrs. Eine einfachere Tarifgestaltung, der zunehmende Verkauf von Ticketabonnements und auf den Fahrgast zugeschnittene Angebote haben in der Vergangenheit stark dazu beigetragen, die Akzeptanz des ÖPNV zu steigern und die Eintrittsbarrieren zu senken.

Für verbundübergreifende Fahrten des schienengebundenen Personennahverkehrs (SPNV) stehen den interessierten Nutzerinnen und Nutzern auf der Plattform [www.busse-und-bahnen.nrw.de](http://www.busse-und-bahnen.nrw.de) neben einer landesweiten Fahrplanauskunft auch zahlreiche Informationen zum sog. NRW-Tarif, aber auch zu Maßnahmen der Gemeinschaftsinitiative Busse & Bahnen zur Verfügung, die in Aktionen landesweit beworben werden. Hierzu zählen u.a. die na-

hezu landesweit geltenden „Besonderen Beförderungsbedingungen“ – Allgemeine Geschäftsbedingungen zum Beförderungsvertrag –, die erheblich zur Standardisierung und Vereinheitlichung von Rechtsfragen im ÖPNV Nordrhein-Westfalens beigetragen haben und im Bereich der Mobilitätsgarantie über die bestehenden gesetzlich verankerten Fahrgastrechte hinausgehen. Zudem hat der Fahrgast das Recht, sich bei Beschwerden an die Schlichtungsstelle Nahverkehr zu wenden, einer eigens vom Land und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen ins Leben gerufene Institution zum Schutz von Fahrgastinteressen.

Die Gemeinschaftsinitiative hat es sich zudem in Zusammenarbeit mit der Polizei NRW zur Aufgabe gemacht, Fahrgästen für mögliche Konfliktfälle in Bussen und Bahnen konkrete Verhaltenstipps an die Hand zu geben. Die vom Kompetenzzentrum Marketing und Tarif in Köln aktuell durchgeführte Imageanalyse zum ÖPNV hat gerade zu diesem Punkt ergeben, dass sich Fahrgäste mehr Kampagnen zur Zivilcourage wünschen. Dies gilt in ähnlicher Weise für Kampagnen, die zu einem rücksichtsvolleren Miteinander der Fahrgäste beitragen. Abgerundet werden die Maßnahmen der Gemeinschaftsinitiative durch Hinweise zur (idealen) Kombination von ÖPNV und Freizeit beispielsweise in Form von Wanderführern oder durch die Auslobung von Wanderbahnhöfen. Gerade Freizeitverkehre im ÖPNV tragen durch weniger angespannte Verkehrslagen in Schwachverkehrszeiten oder an Wochenenden zu einer noch höheren Wertschätzung des ÖPNV bei.

**248. Welche unterschiedlichen Vernetzungskonzepte zum einfachen Übergang zwischen ÖPNV, PKW- und Fahrradverkehr bestehen speziell im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten bzw. werden geschaffen?**

Die Vernetzungskonzepte zwischen ländlichem Raum und anderen Landesteilen differieren im Prinzip nicht. In allen Räumen, ob mehr urban oder ländlich geprägt, sind intelligente Konzepte zur Verkehrsverknüpfung notwendig. Unterscheiden werden sich die Konzepte zukünftig eher in der Frage, mit welchen Taktzyklen, mit welchen Fahrzeugangeboten und mit welchen Marketingkonzepten die bestehende Angebotsqualität im ÖPNV aufrecht erhalten werden kann.

Vernetzungen zwischen ÖPNV und Fahrradverkehr können auf verschiedenen Wegen erreicht werden. Fahrradstationen an ÖPNV-Haltestellen (Bahnhöfen) bieten bewachtes Fahrradparken, Reparatur und Fahrradverleih. Insbesondere Arbeitnehmer, Schüler und Auszubildende nutzen diesen Service für eine Mobilitätskette. Im ländlichen Bereich werden Fahrradstationen immer beliebter. Oft kommt eine fahrradtouristische Nutzung hinzu.

Mit der Ausdünnung des ÖPNV im ländlichen Bereich gewinnen Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Haltestellen vermehrt an Bedeutung. So erweitert sich der Einzugsbereich von z.B. Bushaltestellen durch geeignete Fahrradabstellanlagen auf das Dreifache. Eine weitere, eher touristisch genutzte Vernetzungsmöglichkeit im ländlichen Raum sind Fahrradleihsysteme wie das Niederrheinrad, oder auch Movelo Pedelecverleihregionen. Hierbei können die Fahrräder sowohl für Rundtouren als auch im Einbahnbetrieb gemietet werden und ermöglichen eine Freizeitgestaltung mit ÖPNV und Fahrrad ohne auf ein eigenes Fahrrad angewiesen zu sein.

**249. Welchen Stellenwert haben für die Landesregierung im ländlichen Raum alternative Mobilitätsangebote (z.B. Rufbus, Bürgerbus, kombinierte Personen- und Gütertransporte) im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten und wie können diese künftig besser unterstützt werden?**

Siehe Antwort zu Frage 245.

### **VIII. Gesundheit, Alter und Pflege**

**250. Welche Auswirkungen hat die demografische Entwicklung für die Entwicklung und Umsetzung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen im ländlichen Raum?**

Der demografische Wandel geht mit einer im Durchschnitt deutlich alternden Bevölkerung voran. Dem Zuwachs der Zahl älterer Menschen steht eine immer weiter abnehmende Zahl jüngerer Menschen gegenüber und mithin ein weitreichender Umbau des Gesichts der nordrhein-westfälischen Gesellschaft. So wird der Anteil der unter 18-jährigen bis zum Jahre 2030 in Nordrhein-Westfalen um voraussichtlich 15 % sinken. Insgesamt ist bis 2030 mit einem Rückgang der Bevölkerung um 3,67 % zu rechnen (w: -4,28 %, m: -3,02 %).

Eine starke Bevölkerungsabnahme wird für den Zeitraum von 2030 bis 2050 vorausgesagt: Hier verliert Nordrhein-Westfalen laut der Statistischen Studien und Analysen von IT NRW, Band 72, S. 8, fast 1,5 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner. Insgesamt geht die Bevölkerung Nordrhein-Westfalens über den gesamten Berechnungshorizont (2000 bis 2050) um mehr als zwei Mio. Personen bzw. um 11,9 % zurück und erreicht 2050 einen Wert von 15.727.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Bei dieser Entwicklung nimmt die weibliche Bevölkerung (-1.128.000 Personen) bis 2050 stärker ab als die männliche Bevölkerung (-990.000 Personen).

Gleichzeitig ist von einem Anstieg des Anteils der über 65-jährigen Menschen bis 2030 gegenüber 2012 um 27,4 % (Anteil der Frauen + 21,7 %) bzw. bis 2050 um 35,2 % (Anteil der Frauen + 28,7 %) auszugehen. Besonders stark wird die Zahl der Hochaltrigen (über 80-Jahre) steigen. Nach den Vorausberechnungen des Landesbetriebs IT.NRW<sup>5</sup> gegenüber 2012 um 41,5 % auf 1,3 Mio. bis 2030 und um sogar 133% gegenüber 2012 auf 2,2 Mio. bis 2050. Der Anteil der Frauen an den über 80-Jährigen wird nach diesen Berechnungen 2030 bei 59,9 % (~ 0,8 Mio.) und im Jahr 2050 bei 57,1 % (~ 1,3 Mio.) liegen.

Mit dem Anstieg der Zahl der älteren und hochaltrigen Menschen steigt auch die Zahl der Pflegebedürftigen. Waren Ende 2011 in Nordrhein-Westfalen noch 548.000 Menschen pflegebedürftig, berechnen Prognosen bis zum Jahr 2030 rund 700.000 Pflegebedürftige und bis zum Jahr 2050 sogar 930.000 Pflegebedürftige voraus. Die Zahl multimorbider Patientinnen und Patienten sowie geriatrischer und geronto-psychiatrischer Erkrankungen (z.B. Demenz), deren besondere Bedürfnisse unser Gesundheits- und Pflegesystem schon heute vielfach vor große Herausforderungen, mitunter auch Überforderungen stellt, wird (weiter) zunehmen.

---

<sup>5</sup> Die angegebenen Daten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) beziehen sich auf ganz NRW oder als kleinster Gliederung auf die Kreise und kreisfreien Städte. Differenzierte Daten für die Gebietskulisse 'Ländlicher Raum' liegen nicht vor und konnten im Rahmen der Fristsetzung nicht erhoben bzw. errechnet werden.

Diese Entwicklung führt zu einem höheren und differenzierteren Bedarf an Versorgungsleistungen. Dabei wollen die Menschen ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben führen – auch im ländlichen Bereich.

Die Pflege, Betreuung und Versorgung muss deshalb vom Menschen her gedacht werden und nicht von den Strukturen. Hilfeangebote und -strukturen müssen letztlich ein selbständiges Leben ermöglichen. Derzeit stehen in Nordrhein-Westfalen ca. 2.000 vollstationäre Pflegeheime und ca. 2.300 ambulante Pflegedienste zur Verfügung. Diese Angebote müssen durch Alternativen, wie z.B. Pflegewohngruppen, gemeinschaftliche Wohnformen und differenzierte Formen ambulanter Hilfen und haushaltsnaher Dienstleistungen ergänzt werden. Belastbaren nachbarschaftlichen Netzwerken und den pflegenden und betreuenden Angehörigen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

**251. *Wie entwickelt sich das Angebot an gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen im ländlichen Raum bezogen auf den Bedarf der unterschiedlichen Altersgruppen?***

Grundsätzlich wünschen sich Menschen in NRW für ihr Alter und bei beginnender Hilfebedürftigkeit, körperlicher Beeinträchtigung oder gar Pflegebedürftigkeit, weiterhin in ihrer vertrauten Wohnung oder Häuslichkeit bleiben zu können. Deshalb versuchen viele Kommunen, Wohngebiete bzw. Quartiere besser altengerecht auszurichten, indem sie die wohnortnahe Prävention steigern und die haushaltsnahe Versorgung stärken. Insbesondere eine präventive Wohn- und Pflegeberatung bereits vor Eintritt von körperlichen oder gesundheitlichen Einschränkungen ist für ein selbstbestimmtes langes Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit förderlich. Durch solche Maßnahmen lassen sich letztlich soziale Folgekosten, wie sie z.B. bei Heimunterbringung entstehen, vermeiden.

Eine umfassende quantitative und qualitative Einschätzung zur Entwicklung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen in ländlichen Räumen müsste Gegenstand einer gesonderten Erhebung und Aufarbeitung sein, die derzeit nicht vorliegt und hier nicht geleistet werden kann. Grundsätzlich kann eingeschätzt werden, dass sich Kreise, Städte und Gemeinden gerade auch in den ländlichen Regionen intensiv auf die Folgen des demografischen Wandels und entsprechend neuen, spezifischen Bedarfen älterer Bevölkerungsgruppen einstellen und Angebote entwickeln.

Beispiele guter Praxis zu gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen im ländlichen Raum sind:

- Ratgeber für ältere Menschen und ihre Angehörigen: Viele Kommunen geben eine Informationsbroschüre zu diversen Themenfeldern heraus, die Kontaktadressen, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und Angebote enthält. Oft findet sich auch eine Rubrik zur Aktivität im Alter mit Hinweisen zu altersgerechten Sport- und Bewegungsangeboten.
- Modellprojekt „Gesund im Alter“: Unter dem Motto „Bewegt leben – Mehr vom Leben“ werden im Rhein-Sieg Kreis neue Zugangswege zu Präventionsmaßnahmen eröffnet.
- Geführte/begleitete Spaziergänge: findet z.B. im Kreis Minden-Lübbecke statt („Schritt für Schritt im Mühlenkreis“). Neben präventiven und gesundheitsförderlichen Aspekten wird der sozialen Isolation begegnet und die Knüpfung sozialer Kontakte unterstützt. Durch gezielte Zusammenarbeit mit dem ÖPNV wird auch Bewohnerinnen und Bewohnern entlegener Gemeinden die Teilnahme erleichtert.

- Projekt „Gesundes und Aktives Altern Radevormwald >aktiv55plus<“: Die Projektverfestigung in der Stadt Radevormwald und im Oberbergischen Kreis zielt darauf, eine aktive und selbständige Lebensführung älterer Menschen zu fördern und damit die Lebensqualität zu verbessern.
- Projekt „Älter werden im Kreis Heinsberg“: Das Projekt zielt auf die Verbesserung der Gesundheitsförderung für die älter werdende Bevölkerung im Kreis Heinsberg und den Ausbau des ehrenamtlichen Engagements.

Angebote zur Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen werden in vielen Landkreisen im Rahmen von Maßnahmen im Setting durchgeführt (s. a. Antwort zu Frage 252).

Gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen im ländlichen Raum werden künftig verstärkt vorhandene Strukturen nutzen und Kooperationen mit den in der Region vorhandenen Einrichtungen eingehen müssen.

Hierbei kann eine große Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren potentiell in gesundheitsförderliche und präventive Maßnahmen eingebunden werden:

- Seniorenbeiräte
- Wohlfahrtsverbände
- Mehrgenerationenhäuser
- Agentur für gesellschaftliches Engagement (AGE)
- Forum Seniorenarbeit NRW (Kuratorium Deutsche Altershilfe)
- Vereine
- Hausarztpraxen
- Apotheken, Krankenhäuser,
- Krankenkassen
- Quartiersmanagement
- Verkehrsverbund
- Nachbarschaftszentren
- Volkshochschulen und andere Bildungseinrichtungen
- Pflegestützpunkte
- Freiwilligenagenturen
- Schulen
- KITAS
- Familienbildungszentren
- Wohnungsbauunternehmen und -genossenschaften
- Sozialverbände
- Bürgerinnen und Bürger
- Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer

- Ortsansässige Unternehmen
- Landfrauen
- Kirchen
- Migrantenorganisationen

Unter den beschriebenen strukturellen wie auch finanziellen Rahmenbedingungen werden sich Maßnahmen und Angebote zukünftig noch stärker an Qualitätskriterien orientieren und vermehrt die Aspekte Partizipation, Selbstbestimmung und Empowerment berücksichtigen müssen.

Wenn auch praktische Maßnahmen nur begrenzt landesweit standardisierbar sind, da sie in besonderem Maße auf spezifische kommunale Bedarfe eingehen und Handlungsmöglichkeiten sowie vorhandene Strukturen und Arbeitspartnerschaften in den jeweiligen ländlichen Kontexten berücksichtigen müssen, so ist dennoch die Evaluation, Aufbereitung und Verallgemeinerung von Erfahrungen wichtig für die Verbreitung der Gesundheitsförderung und Prävention im ländlichen Raum. Das Land unterstützt solche Entwicklungen z.B. durch den Transferauftrag des Landesentrums Gesundheit.

**252. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um zu einem, in der Vorziffer angesprochenen, bedarfsgerechten Versorgungsangebot beizutragen?**

Die Landesregierung will die Gemeinden in ihren Bestrebungen einer altersangepassten Quartiersentwicklung unterstützen. Das vom Land initiierte Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW schafft ein internetgestütztes Beratungs- und Informationsangebot für Kommunen und andere im Quartier aktiven Akteurinnen und Akteure, wie z.B. Wohlfahrtsverbände, Bürgerinitiativen, Kirchen.

Eine zentrale Aufgabe ist auch der altersgerechte Umbau von Wohnungen und die Barriere-reduktion des Gebäudebestands, denn barrierefreie und barrierearme Wohnungen nützen nicht nur älteren Menschen sondern auch Familien mit Kindern und bewegungseingeschränkten Menschen aller Altersgruppen.

Die Landesregierung entwickelt mit den Partnerinnen und Partnern im Gesundheitswesen, aber auch bereichs- und sektorübergreifend Strategien, um auch in ländlichen Regionen eine Verbesserung von Angeboten in der Gesundheitsförderung und Prävention zu erzielen. Durch die Landesgesundheitskonferenz und den nach ihrem Muster aufgebauten kommunalen Gesundheitskonferenzen werden übergreifende kooperative Vorhaben strukturell unterstützt und erleichtert.

Die Landesregierung nutzt etablierte Arbeitsstrukturen, um bereichsübergreifende Maßnahmen modellhaft zu entwickeln oder bewährte qualitätsgesicherte Ansätze zu verbreiten. Der Zusammenarbeit mit den Partnerinnen und Partnern vor Ort kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. So werden die kommunalen Gesundheitskonferenzen als Gremien der Vernetzung vor Ort systematisch als Umsetzungsinstitution in den Landesstrategien und -programmen berücksichtigt. Die Umsetzung gesundheitsförderlicher Angebote kann so kommunalspezifisch auch für den ländlichen Raum erfolgen. Die Landesregierung fördert den Austausch innerhalb regionaler und strukturähnlicher Gruppen der Geschäftsstellen der kommunalen Gesundheitskonferenzen. Hier hat auch der Informationstransfer zwischen ländlich strukturierten Regionen einen festen Stellenwert.

Das Präventionskonzept NRW und seine Landesinitiativen, der Projektverbund Gesundes Land NRW oder das Landesprogramm Bildung und Gesundheit sind Beispiele für die systematische Sammlung, Aufbereitung und Verbreitung von Maßnahmen. Die hierbei oft zugrunde liegende Strategie der settingorientierten Prävention und Gesundheitsförderung ist nicht nur Voraussetzung für eine Veränderung der Lebenswelten, sondern sorgt überdies dafür, dass hier Interventionsorte wie Kindergarten und Schule genutzt werden, die etwa auch in den kreisangehörigen Gemeinden vorhanden sind. Als „Setting“ wird ein soziales System verstanden, insbesondere der jeweilige Ort, wo Gesundheit „von den Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt wird [...], dort wo sie spielen, lernen, arbeiten“ (WHO, 1986).

Beispiele für Maßnahmen und Programme der Landesregierung:

- Die Förderung von KiTas zu bewegungs- und ernährungsgesunden Einrichtungen im Rahmen der Landesinitiative zur Prävention von Übergewicht
- Die finanzielle Förderung von Maßnahmen zum Aufbau und zur Etablierung von Präventions- und Hilfenetzen in niedrighschwelliger Inanspruchnahme von Angeboten im Rahmen der Landesinitiative zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern. Hier liegen sowohl Anträge zur Integration von Maßnahmen im Setting Schule wie auch zur Vernetzung in Landkreisen vor.
- Erstellung einer „Planungshilfe für die Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Stürzen und Sturzfolgen für Seniorinnen und Senioren in NRW“ durch die Landesinitiative Sturzprävention. Diese Handlungshilfe richtet sich gezielt an kommunale Akteurinnen und Akteure, von denen einige den kommunalen Gesundheitskonferenzen angehören, die sich verstärkt im ländlichen Raum engagieren.
- Das Programm „Kein Kind zurücklassen“, das primär über die Jugendämter organisiert wird, die auch in kreisangehörigen Gemeinden vertreten sind. Gesundheit ist hier neben anderen Inhalten ein wichtiger Bereich.
- Unterstützungsleistungen wie die Planungshilfe zur kleinräumigen Gesundheitsberichterstattung, die eine bedarfsgerechte Entwicklung von Maßnahmen auch in kreisangehörigen Gemeinden ermöglicht.
- Interministerielle Arbeitsgruppe NRW IN FORM (Staatskanzlei, MKULNV, MFKJKS, MGEPA, MSW, LZG.NRW, MBWSV) zur Unterstützung von Maßnahmen und Förderung von kommunalen Projekten
- Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“: Bereits in den vergangenen Jahren beschäftigte sich die nordrhein-westfälische Landesregierung mit dem demografischen Wandel und stellte in 2007 und 2008 den Wettbewerb um den „Gesundheitspreis NRW“ sowie um Aufnahme in die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ unter die Schwerpunktthemen „Gesundheit im Alter - Neue Wege in der Versorgung“ (2008) und „Gesundheit im Alter: Anforderungen einer älter werdenden Gesellschaft“ (2007). Viele der dabei ausgezeichneten und in die Landesinitiative aufgenommenen Projekte weisen einen engen Bezug zu ländlichen Regionen auf.

**253. Wie beurteilt die Landesregierung das derzeitige ambulante haus- und fachärztliche Versorgungsangebot im ländlichen Raum?**

Grundsätzlich ist derzeit die ambulante vertragsärztliche Versorgung nach den Erfordernissen der alten und neuen Bedarfsplanung flächendeckend in Nordrhein-Westfalen sichergestellt. Es gibt jedoch in Teilen Nordrhein-Westfalens ein Versorgungsgefälle. Dies besteht

nicht grundsätzlich zwischen städtischen und ländlichen Räumen, sondern kann sowohl innerhalb städtischer Gebiete wie auch in ländlichen Gebieten auftreten.

#### Fachärztliche Versorgung

Auch nach der zum 01.07.2013 umgesetzten neuen Bedarfsplanung trifft die Schlussfolgerung zu, dass die Fachärztinnen und Fachärzte aller Arztgruppen grundsätzlich in allen Kreisen in ausreichender Gesamtzahl vorhanden sind. Auch unter Anwendung der neuen Verhältniszahlen bleiben die ländlichen Planungsbereiche weitgehend rechnerisch überversorgt und somit für weitere Niederlassungen gesperrt. Dies betrifft insbesondere den Bereich Nordrhein.

#### Hausärztliche Versorgung

Die hausärztliche Versorgung ist grundsätzlich als ausreichend sichergestellt zu betrachten. Da die neue Bedarfsplanungs-Richtlinie für Hausärztinnen und Hausärzte i.d.R. eine niedrigere Verhältniszahl und eine kleinteiligere Planung auf Ebene der Mittelbereiche vorsieht, ergeben sich dadurch eine Vielzahl zusätzlicher Niederlassungsmöglichkeiten. Mit der Umsetzung der neuen Richtlinie werden zudem vergleichsweise niedrige Versorgungsgrade für Teile Nordrhein-Westfalens ausgewiesen.

Weitere Informationen zur ambulanten medizinischen Versorgungssituation und den Versorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen sind den Folgeantworten zu Frage 254 etc. zu entnehmen.

**254. *Wie entwickelt sich der Versorgungsbedarf der Bevölkerung im ländlichen Raum im Bereich der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung in quantitativer sowie in qualitativer Hinsicht in Bezug auf die unterschiedlichen Altersgruppen?***

Für den Begriff „Versorgungsbedarf“ gibt es keine allgemein gültige, wissenschaftlich herleitbare Definition. Allenfalls lassen sich auf der Grundlage von Bevölkerungsvorausberechnungen rein demografisch bedingte Veränderungen identifizieren. Der tatsächliche Bedarf wird allerdings in unbekanntem Ausmaß beeinflusst durch Faktoren wie den medizinischen Fortschritt, Patientenpräferenzen, lebensstilbedingte Änderungen der Morbidität, veränderte Morbidität aufgrund eines höheren Lebensalters, Erfolg oder Misserfolg von Präventionsmaßnahmen usw..

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat bei der Überarbeitung der Bedarfsplanungs-Richtlinie (BPL-RL) im Jahr 2012 keinen methodischen Ansatz entwickelt, um den ambulanten ärztlichen Versorgungsbedarf näher bestimmen zu können. Bei der Festlegung der Verhältniszahlen (Einwohnerinnen und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt) je Facharztgruppe ist der G-BA von der bestehenden Versorgungsrealität ausgegangen.

Aus Sicht der Patientinnen und Patienten umfasst der medizinische Versorgungsbedarf z.B. alle ärztlichen und nichtärztlichen Dienstleistungen, Arzneimittel, Hilfsmittel sowie ggf. weitere Hilfestellungen von Familienangehörigen und Freunden, soweit sie in der jeweiligen gesundheitlichen Situation erforderlich sind oder von Menschen als wünschenswert erachtet werden. Eine fundierte prognostische Bewertung des "Versorgungsbedarfes" in quantitativer und qualitativer Hinsicht bezogen auf unterschiedliche Altersgruppen ist aber insgesamt nicht möglich.

Ein steigender "Versorgungsbedarf" wird aufgrund der mit der Alterung der Bevölkerung einhergehenden Änderungen des Morbiditätsspektrums im Sinne einer Zunahme von altersbedingten Erkrankungen erwartet. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wird allgemein eine Abnahme des quantitativen Versorgungsbedarfs bei Kindern und Jugendlichen erwartet. In Landkreisen mit schrumpfender und alternder Bevölkerung dürfte es tendenziell zu einem Mehrbedarf vor allem bei geriatrischen und urologischen Leistungen kommen. Konkretere Hinweise z.B. für den Bereich Nordrhein ergeben sich möglicherweise aus einer am 30.09.2013 von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein veröffentlichten Studie mit dem Titel „Versorgungsreport Nordrhein“. Der Versorgungsreport ist unter <http://www.versorgungsreport.de> einsehbar. Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI), dessen wissenschaftliche Expertise für den Versorgungsreport genutzt wurde, hat schon in der Vergangenheit auf die Bedeutung von Mitversorgungsbeziehungen zwischen Stadt und Land hingewiesen. So verweist das ZI z.B. für die Region Nordrhein auf eine in Deutschland einzigartige Verflechtung der Räume durch Pendlerbeziehungen, was insbesondere in der fachärztlichen Versorgung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Daten hierzu bietet das Onlineportal des ZI, [www.versorgungsatlas.de](http://www.versorgungsatlas.de). Aus Sicht der Landesregierung sind die Mitversorgungseffekte durchaus kritisch zu sehen, sofern Pendlerbeziehungen durch eine Konzentration medizinischer Dienstleistungen eine nicht zumutbare Erschwernis bzw. Belastung für weniger mobile Patientinnen und Patienten in den mitversorgten Gebieten darstellen.

Bezogen auf das Versorgungsangebot durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte im haus- und fachärztlichen Bereich erfolgt für die gesetzlich Krankenversicherten eine Planung der ambulanten haus- und fachärztlichen Strukturen (ambulante ärztliche Bedarfsplanung), um die zu erwartende Versorgung der Bevölkerung mit vertragsärztlichen Leistungen durch eine ausreichende Zahl an Ärztinnen und Ärzten (ambulante Versorgungsstruktur) sicherstellen zu können. Bei der zahlenmäßigen Ermittlung der erforderlichen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in der jeweiligen zu planenden Fachrichtung (bisher 14 zu planende Arztgruppen, seit 30.06.2013 ist die Bedarfsplanung auf 23 Arztgruppen erweitert worden) werden auf der Grundlage der zum 1.1.2013 in Kraft getretenen neuen BPL-RL u. a. die Einwohnerzahl je Ärztin bzw. Arzt, die demografische Bevölkerungsentwicklung sowie die tendenzielle Entwicklung der Morbidität (sog. Demografiefaktor) berücksichtigt. Weichen z.B. die demografische Entwicklung oder die Morbidität regional, d. h. in bestimmten Gebieten, von den Bundesvorgaben ab, kann eine Kassenärztliche Vereinigung im Einvernehmen mit den gesetzlichen Krankenkassen mit dem Bedarfsplan begründet von den Bundesvorgaben abweichen und regionale Besonderheiten in die Planungen einfließen lassen. Dazu zählen u. a. auch sozioökonomische Faktoren (z.B. Einkommensarmut, Arbeitslosigkeit und Pflegebedarf), räumliche Faktoren (z.B. Erreichbarkeit, Entfernung, geografische Phänomene oder eine besondere Verteilung von Wohn- und Industriegebieten) sowie infrastrukturelle Besonderheiten (u. a. Verkehrsanbindung, Sprechstundenzeiten/Arbeitszeiten und Versorgungsschwerpunkte der Vertragsärztinnen und -ärzte, Barrierefreiheit, Zugang zu Versorgungsangeboten angrenzender Planungsbereiche unter Berücksichtigung von Über- und Unterversorgung und anderer Sektoren, z.B. in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen etc.).

Insgesamt wird durch die neue Bedarfsplanung eine planerische Aufwertung der ländlichen Räume im Gegensatz zu Ballungsgebieten erreicht, die bereits heute aufgrund ihrer hohen Standortattraktivität eine überdurchschnittliche Versorgung aufweisen. Besondere Aufwertung erfahren zudem die Hausärztinnen und -ärzte, für die auch in NRW neue Zulassungsmöglichkeiten entstehen. Darüber hinaus führt der schon erwähnte modifizierte Demografiefaktor dazu, dass die Einflüsse demografiebedingter Morbiditätsveränderungen in allen Planungsbereichen berücksichtigt werden, so dass der zunehmende Leistungsbedarf der über 65-Jährigen auch durch eine zunehmende Anzahl niedergelassener Ärztinnen und Ärzte gedeckt wird.

Die ambulante ärztliche Bedarfsplanung gibt den planerischen Rahmen vor. Die Entscheidung für eine Niederlassung im ländlichen Raum trifft die Ärztin bzw. der Arzt. Den beiden Kassenärztlichen Vereinigungen stehen zur Erfüllung ihres Sicherstellungsauftrags zahlreiche Instrumente (z.B. Förderungen, Honorarverteilung) zur Verfügung, um Ärztinnen und Ärzte für eine Niederlassung im ländlichen Raum zu gewinnen.

Die Landesregierung wird im Rahmen ihrer gesetzlich begrenzten Mitgestaltungsmöglichkeiten (Beteiligung und Mitberatungsrechte; aber keine Entscheidungskompetenz) Impulse an die Selbstverwaltung der Kassenärztlichen Vereinigungen und der gesetzlichen Krankenkassen geben, um die sachgerechte Anwendung der neuen Bedarfsplanungs-Instrumente durch die Selbstverwaltung zu befördern. Ziel der Landesregierung ist es, eine möglichst flächendeckende und wohnortnahe ambulante ärztliche Versorgung zu erreichen, insbesondere in der primärärztlichen Versorgung.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzt das Land mit Hilfe des Programms "Hausärztliche Versorgung" (Hausarztaktionsprogramm) finanzielle Anreize, um die ambulante hausärztliche Versorgung dort sicherzustellen, wo es perspektivisch eine quantitative Verschlechterung der Versorgung geben wird bzw. gibt – insbesondere in ländlichen Regionen. Konkret werden Zuwendungen für eine Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten, für eine Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung durch angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie für die Beschäftigung von Weiterbildungsassistentinnen und Weiterbildungsassistenten in Gebieten gewährt, in denen in Zukunft die hausärztliche Versorgung durch das Ausscheiden von Hausärztinnen und Hausärzten bedroht ist bzw. mittelfristig gefährdet sein kann.

**255. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um zu einer bedarfsgerechten ambulanten hausärztlichen sowie fachärztlichen Versorgung im ländlichen Raum beizutragen**

Die Landesregierung setzt mit einem Förderprogramm zur Stärkung der hausärztlichen Medizin und Versorgung in Nordrhein-Westfalen (Förderrichtlinie für Hausärztinnen und Hausärzte des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter vom 24. November 2011, veröffentlicht im Ministerialblatt 2011, S. 535 - 548) finanzielle Anreize, um die Niederlassung für Hausärztinnen und Hausärzte in ländlichen Regionen attraktiver zu machen und punktuellen Engpässen in der ambulanten hausärztlichen Versorgung entgegen zu wirken (s. a. Antwort zu Frage 254). Aufgrund der Niederlassungsfreiheit sind Hausärztinnen und Hausärzte nicht immer bedarfsgerecht verteilt. Auch erscheint es realistisch, dass in den kommenden 10 Jahren rund 1/3 der Hausärztinnen und Hausärzte ihre Praxis aus Altersgründen aufgeben wird. Die finanziellen Niederlassungsanreize sollen somit helfen, dass sich gezielt Ärztinnen und Ärzte in Gebieten niederlassen, in denen in Zukunft die Versorgung durch das Ausscheiden von Hausärztinnen und Hausärzten gefährdet sein kann. Hierzu werden aus Landesmitteln bis zu 50.000 € als nicht rückzahlbarer Zuschuss gezahlt.

Die ambulante fachärztliche Versorgung in Nordrhein-Westfalen ist rechnerisch nach Zahlen der Kassenärztlichen Vereinigungen nahezu flächendeckend gekennzeichnet von Überversorgung im Sinne der Bedarfsplanung nach SGB V (s. a. Antwort zu Frage 257). Die Versorgungsgrade in den allermeisten Planungsbezirke und Facharztgruppen liegen derzeit bei mindestens 110 %. Wenn es heute vor Ort, z.B. in ländlichen Regionen, zu Versorgungsproblemen etwa in Form von Wartezeiten im fachärztlichen Bereich kommt, ist dies in erster Linie ein Problem der Verteilung der Vertragsarztsitze innerhalb des Planungsbereiches (Landkreis, größere Stadt).

Die Landesregierung setzt sich jedoch politisch weiter intensiv dafür ein, dass auf der Honorarebene die Ärztinnen und Ärzte in NRW die gleiche Honorierung bekommen wie in anderen Bundesländern ("Konvergenz"), um den Standortnachteil für NRW aufzuheben und Anreize für die Niederlassung und Praxisübernahme in NRW zu setzen. Darüber hinaus setzt sich die Landesregierung bei den Vertragspartnern (Krankenkassen und Kassenärztliche Vereinigungen) dafür ein, dass diese ihrer Verpflichtung, Regelungen zu angemessenen Wartezeiten in der ambulanten Versorgung zu treffen, nachkommen und damit eine bedarfsgerechte und zeitnahe Versorgung der Patientinnen und Patienten sichern.

Unabhängig davon hat die Landesregierung einen Dialog mit den Kassenärztlichen Vereinigungen zum Thema "Fachärztemangel" begonnen, um gemeinsam zu erörtern, ob es mittel- und langfristig auch in einzelnen Facharztgruppen ggf. zu Versorgungsengpässen kommen könnte und welche Maßnahmen zukünftig notwendig sein werden, um die fachärztliche Versorgung in Nordrhein-Westfalen dauerhaft sicherzustellen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung in erster Linie gesetzliche Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigungen ist.

Ziel der Landesregierung ist es, das Hausarztaktionsprogramm durch weitere Maßnahmen und Initiativen – wie z.B. durch die Stärkung der hausärztlichen Medizin an Hochschulen, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Medizinstudium, der Förderung arztentlastender Maßnahmen bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten (insbesondere bei Hausbesuchen) oder der Anwerbung von medizinischem Personal aus dem Ausland (z.B. Österreich und Griechenland) – zu einem Programm zur "Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Nordrhein-Westfalen" weiterzuentwickeln.

Die Landesregierung hat die Thematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für angehende Ärztinnen und Ärzte bereits unter dem Aspekt der zukünftigen Sicherstellung der medizinischen Versorgung in ländlichen Bereichen aufgegriffen. Grundsätzlich wird eine Anpassung der Rahmenbedingungen ärztlicher Tätigkeit an veränderte Vorstellungen von Beruf und Familie (work-life-balance) für erforderlich gehalten. Dazu beitragen könnten aus Sicht der Landesregierung geänderte Notdienstregelungen, neue Arbeitszeitmodelle, Stellenvermittlung für Partnerinnen bzw. Partner und „Teilzeit“-Praxen.

Erste Änderungen sind bereits durch das "Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VStG)" eingeleitet worden. Dazu zählen u.a. Erleichterungen bei der Filialpraxisgründung, eine Lockerung der Residenzpflicht, einen Ausbau der ärztlichen Delegationsmöglichkeiten auf nichtärztliche Heilberufe und die Möglichkeiten der Vertretung bzw. Entlastungsassistenz bei Geburt und Erziehung von Kindern sowie der Pflege von Angehörigen.

Darüber hinaus verfolgt die Landesregierung das Ziel einer Verbesserung und Weiterentwicklung der Datenbasis für die ambulante haus- und fachärztliche Versorgung. Das Land befindet sich diesbezüglich im engen Austausch mit dem Landeszentrum Gesundheit, das entsprechend aussagekräftige Daten und Fakten mit Blick auf die ärztliche Versorgung in Nordrhein-Westfalen erarbeiten wird.

**256. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, wie viele Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Raum in den nächsten 10 Jahren in den Ruhestand gehen?**

Eine konkrete und belastbare Aussage darüber, wie viele Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Raum in den nächsten 10 Jahren in den Ruhestand gehen werden, ist wegen des Wegfalls

der Regelaltersgrenze seit 2009 (= Wegfall der gesetzlichen Altersgrenze für die Kassenzulassung mit 68 Jahren) nicht möglich. Aufgrund der Altersstruktur der Ärzteschaft, die regional und facharztgruppenspezifisch unterschiedlich ist, können lediglich folgende Prognosen angestellt werden.

Nordrhein:

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein sind zum Stichtag 1. Januar 2013 insgesamt rund 5.900 niedergelassene Hausärztinnen und Hausärzte in Nordrhein tätig. Mit Blick auf die nordrheinischen Kreise – die von ihrer Struktur eher ländlich geprägt sind als kreisfreie Städte – ist festzustellen, dass von den dort niedergelassenen 2.774 Hausärztinnen und Hausärzten 656 und damit ca. 24% älter als 60 Jahre sind. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese Hausärztinnen und Hausärzte in den nächsten 10 Jahren vermutlich aus Altersgründen aus der ambulanten hausärztlichen Versorgung ausscheiden werden.

Im Bereich der (bedarfsbeplanten) fachärztlichen Versorgung sind in Nordrhein zum Stichtag 1. Januar 2013 insgesamt ca. 10.000 Fachärztinnen und Fachärzte tätig, 3.692 von ihnen arbeiten in den eher ländlich geprägten Kreisen (ohne kreisfreie Städte). Davon sind 668 Fachärztinnen und Fachärzte älter als 60 Jahre, was einem prozentualen Anteil von etwa 18% entspricht. Auch hier kann davon ausgegangen werden, dass diese Fachärztinnen und Fachärzte in den nächsten 10 Jahren vermutlich aus Altersgründen aus der ambulanten ärztlichen Versorgung ausscheiden werden.

Somit ergäbe sich in Nordrhein – rein rechnerisch und geschätzt – in den kommenden 10 Jahren bezogen auf die Kreise ein Nachbesetzungspotenzial von rund 1.300 Ärztinnen und Ärzten.

Westfalen-Lippe:

In Westfalen-Lippe stellt sich die Situation wie folgt dar: Zum Stichtag 15. Mai 2013 sind nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe 1.641 Hausärztinnen und Hausärzte und damit über 1/3 der gesamten Hausärzteschaft älter als 60 Jahre. Im Bereich der (bedarfsbeplanten) fachärztlichen Versorgung sind in Westfalen-Lippe zum gleichen Stichtag 1.883 Fachärztinnen und Fachärzte von insgesamt 7.540 älter als 60 Jahre, was knapp 25% entspricht. Eine Aufteilung nach ländlich geprägten Kreisen und kreisfreien Städten liegt nicht vor. Damit ergäbe sich für Westfalen-Lippe rein rechnerisch in den kommenden 10 Jahren ein Nachbesetzungspotenzial von 3.524 Ärztinnen und Ärzten für den gesamten KV-Bezirk.

Insgesamt ist zu beachten, dass insbesondere im fachärztlichen Bereich in vielen Planungsregionen rechnerisch Überversorgung im Sinne der Bedarfsplanung (Versorgungsgrad > 110 %) vorliegt. Das oben dargestellte Nachbesetzungspotenzial kann daher nicht generell mit dem tatsächlichen Versorgungsbedarf gleichgesetzt werden. Vielmehr hat der Bundesgesetzgeber mit dem Versorgungsstrukturgesetz ausdrücklich festgelegt, dass der Zulassungsausschuss im Falle einer anstehenden Nachbesetzung in einem für Zulassungen gesperrten Planungsbezirk zu prüfen hat, ob eine Nachbesetzung aus Versorgungsgründen erforderlich ist. Verneint er dies, kann der Zulassungsantrag abgelehnt werden, mit der Folge, dass die Kassenärztliche Vereinigung den Praxissitz aufkaufen muss (§ 103 Abs. 3a SGB V).

Die Tabellen im Anhang (256a\_Altersstruktur Hausärzte, 256b\_Versorgungsplan mit Altersstruktur auf Kreisebene) geben einen Überblick.

**257. Gibt es Regionen in Nordrhein-Westfalen, die bereits von einem Versorgungsengpass im Bereich der ambulanten ärztlichen Versorgung betroffen sind oder denen in den nächsten Jahren ein Versorgungsengpass droht?  
(Bitte nach Kreisen und Kommunen differenziert aufschlüsseln und erläutern)**

Für den Begriff „Versorgungsengpass“ gibt es keine allgemein gültige, wissenschaftlich herleitbare Definition. Grundlage für die Beantwortung der Frage, ob in allen Regionen in NRW eine bedarfsgerechte Anzahl an Ärztinnen und Ärzten für die ambulante Versorgung zur Verfügung steht, ist die bundesweit gültige Bedarfsplanungs-Richtlinie (BPL-RL). Diese regelt die Verteilung von Ärztinnen und Ärzten bevölkerungsbezogen im Raum. Wird der allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad (100 %) um 10 % überschritten, wird nach dem geltenden Recht Überversorgung angenommen. Überversorgung in der jeweiligen Arztplanungsgruppe bedeutet, dass der Planungsbezirk für Neuzulassungen gesperrt ist. Unterversorgung liegt vor, wenn der Versorgungsgrad um mehr als 25 % in der hausärztlichen (kleiner 75 %) bzw. um mehr als 50 % in der fachärztlichen Versorgung (kleiner 50 %) unterschritten wird.

In der ambulanten ärztlichen Bedarfsplanung der haus- und fachärztlichen Versorgung erfolgte die Planung bisher in 14 Arztgruppen, seit 30.06.2013 ist die Planung auf 23 Arztgruppen erweitert worden. Dazu erstellen die Kassenärztlichen Vereinigungen für ihren Bezirk sog. Planungsblätter, aus denen der bedarfsplanerische Versorgungsgrad in den zu planenden Arztgruppen entsprechend der rechtlichen Bundesvorgaben hervorgeht.

Auf der bisherigen Planungsebene der Kreise und kreisfreien Städte (54 Planungsbezirke in NRW) liegt der Versorgungsgrad in der allgemeinen fachärztlichen Versorgung in der Regel über 110 % und weist damit rechnerisch eine Überversorgung aus.

Im hausärztlichen Bereich beträgt der Versorgungsgrad auf der neuen, kleinräumigeren Planungsebene der Mittelbereiche meistens über 100 % (Nordrhein: 95 Mittelbereiche insgesamt, davon 57x über 100 %, 37x unter 100 %, davon 3x bei 75 % oder niedriger; Westfalen Lippe: 111 Mittelbereiche, davon 68x über 100 %, 43x unter 100 %, davon wiederum 2x unter 75 %). Auf die Internetseiten

[http://www.knvo.de/downloads/bedarfsplanung/anlagen\\_bedarfsplanung.pdf](http://www.knvo.de/downloads/bedarfsplanung/anlagen_bedarfsplanung.pdf) und [http://www.knwl.de/arzt/sicherstellung/niederlassung/planungsgebiete\\_2013\\_06.pdf](http://www.knwl.de/arzt/sicherstellung/niederlassung/planungsgebiete_2013_06.pdf) der beiden Kassenärztlichen Vereinigungen wird verwiesen.

Im Sinne der ambulanten ärztlichen Bedarfsplanung gab es somit auf der Ebene der Planungsbezirke statistisch nur in einigen wenigen Planungsbereichen "Versorgungsengpässe" im hausärztlichen Bereich. Da jedoch die Niederlassungen innerhalb der Planungsbezirke räumlich nicht immer gleichmäßig erfolgen und ländliche Gebiete in der Regel eine dünnere Besiedlung aufweisen, stellt sich aufgrund der weiteren Entfernungen bis zur Praxis die räumliche Erreichbarkeit teilweise als aufwändiger und insbesondere für nicht mobile oder pflegebedürftige Patientinnen und Patienten im Einzelfall als schwieriger dar. Dies wird aus Sicht der Patientinnen und Patienten teilweise als eine Erschwernis im Zugang zur ambulanten ärztlichen Versorgung angesehen, auch wenn die eigentliche planerische Versorgung keine "Engpässe" erkennen lässt.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Landesregierung in den letzten Jahren dafür eingesetzt, im Rahmen der ambulanten ärztlichen Bedarfsplanung die Versorgung kleinteiliger/regionaler zu betrachten und insbesondere im hausärztlichen Bereich unterhalb der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte und damit wohnortnäher zu planen. Dieses Anliegen hat Eingang in die am 01.01.2013 in Kraft getretene neue Bedarfsplanungs-Richtlinie gefun-

den, so dass zukünftig in der hausärztlichen Versorgung in ländlichen Bereichen eine kleinteiligere Betrachtung und Planung auf der Ebene der sog. Mittelbereiche vorgenommen wird.

Die neuen Bedarfspläne der beiden Kassenärztlichen Vereinigungen sind inzwischen im Einvernehmen mit den gesetzlichen Krankenkassen aufgestellt und – nachdem das Land keine Beanstandung ausgesprochen hat – veröffentlicht worden (veröffentlicht auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigungen unter [http://www.knvo.de/downloads/bedarfsplanung/bedarfsplan\\_nordrhein2013-06-14.pdf](http://www.knvo.de/downloads/bedarfsplanung/bedarfsplan_nordrhein2013-06-14.pdf) bzw. <http://www.knwl.de/arzt/sicherstellung/niederlassung/index.html> sowie auf der Internetseite der vdek, Landesvertretung Nordrhein-Westfalen unter <http://www.vdek.com/OVen/NRW/Presse/Pressemitteilungen/2013/1-7-2013-neuer-bedarfsplan-fuer-westfalen-lippe.html>). Die zuständigen Landesausschüsse haben die entsprechenden Beschlüsse zur Über- und Unterversorgung gefasst und in der Folge veröffentlicht, so dass die Bedarfsplanung in Kraft getreten ist.

Um punktuellen Unterversorgungen in der ambulanten hausärztlichen Versorgung heute und perspektivisch entgegenzuwirken, fördert das Land im Rahmen eines Programms zur Stärkung der hausärztlichen Medizin in Nordrhein-Westfalen) die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung (s. a. Antwort zur Frage 255).

Grundlage des Programms bilden zwei Förderkriterien: 1.) Förderfähige Regionen können nur die Städte und Gemeinden sein, die nicht mehr als 25.000 Einwohnerinnen und Einwohner haben. 2.) Der Versorgungsgrad unter alleiniger Berücksichtigung derjenigen niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte, die jünger als 60 Jahre alt sind, muss kleiner als 75% sein. Sind beide Kriterien erfüllt, wird unterschieden in Regionen, in denen die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht (Förderregion 1 = Höchstförderung) und Regionen, in denen die hausärztliche Versorgung auf mittlere Sicht gefährdet erscheint (Förderregion 2 = abgestufte Förderung). Förderregion 1 ist eine Gemeinde/Stadt, wenn der Anteil der Hausärztinnen und -ärzte, die älter als 55 Jahre alt sind, mindestens 50% beträgt. Liegt ihr Anteil unter 50%, wird die Gemeinde/Stadt der Förderregion 2 zugeordnet. Die Förderkriterien werden mindestens einmal jährlich überprüft.

Stand 15. April 2013 werden 69 Kommunen als Förderregion 1 eingestuft und 48 als Förderregion 2. Insgesamt befinden sich damit 117 Gemeinden in Nordrhein-Westfalen im Hausarztaktionsprogramm. Weitere Informationen zu den beiden Förderlisten und zu den Förderregionen 1 und 2 sind auf den Internetseiten [www.hausarzt.nrw.de](http://www.hausarzt.nrw.de) bzw. [http://www.mgepa.nrw.de/gesundheit/versorgung/ambulante\\_versorgung/index.php](http://www.mgepa.nrw.de/gesundheit/versorgung/ambulante_versorgung/index.php) bereitgestellt.

**258. Welchen spezifischen Handlungsbedarf bezogen auf das Versorgungsangebot und den Zugang zu gesundheitlichen und medizinisch-pflegerischen Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund im ländlichen Raum sieht die Landesregierung?**

Grundsätzlich unterscheiden sich die Handlungsbedarfe im ländlichen Raum nicht von denen in städtischen Regionen: Für eine verbesserte gesundheitliche Versorgung von Menschen müssen eventuell bestehende Zugangsbarrieren zum Gesundheitssystem abgebaut und Strukturen und Angebote kultursensibel ausgerichtet werden. Insgesamt ist festzustellen, dass in den Landkreisen die kommunalen migrationspezifischen Strukturen bisher noch weniger dicht ausgebaut sind als in städtischen Ballungsräumen.

**259. Welche Initiativen seitens der kommunalen Ebene tragen dazu bei, dass sich Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Raum niederlassen?  
Sind der Landesregierung erfolgreiche Ansätze bekannt?  
Falls ja, um welche Initiativen handelt es sich?**

Der Landesregierung liegt keine (flächendeckende) Gesamtübersicht über entsprechende Initiativen der kommunalen Ebene vor. Grundsätzlich ist aber davon auszugehen, dass die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen ein hohes Interesse an einer dauerhaften Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung haben. Nach § 75 SGB V haben die Kassenärztlichen Vereinigungen die vertragsärztliche Versorgung sicherzustellen und den Krankenkassen und ihren Verbänden gegenüber die Gewähr dafür zu übernehmen, dass die vertragsärztliche Versorgung den gesetzlichen und vertraglichen Erfordernissen entspricht. Jedoch spielen in diesem Zusammenhang – insbesondere in ländlichen Regionen – die sog. weichen Standortfaktoren wie z.B. Freizeitangebote, kulturelle Angebote, Berufsmöglichkeiten der Partnerin oder des Partners und die Möglichkeiten zur Kinderbetreuung eine immer größere Rolle bei Niederlassungsentscheidungen. Auf diese Faktoren können Städte und Gemeinden Einfluss nehmen.

Der Landesregierung ist bekannt, dass es im Kreis Borken ([www.aerztinnen-in-den-kreis-borken.de](http://www.aerztinnen-in-den-kreis-borken.de)) und im Hochsauerlandkreis ([www.doktorjob.de](http://www.doktorjob.de)) entsprechende Initiativen gibt, um die Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten zu fördern. Ferner gab es in den Jahren 2010 und 2011 Kooperationsvereinbarungen zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KV WL) und den Kommunen Barntrop, Marsberg und Büren, um die haus- und fachärztliche Versorgung vor Ort zu verbessern.

Grundsätzlich gibt es nach Erkenntnis der Landesregierung vielfältige Kontakte und Beratungsgespräche zwischen Kommunen, die sich um Nachbesetzungen ausscheidender Ärztinnen und Ärzte kümmern, und den für die Sicherstellung zuständigen Kassenärztlichen Vereinigungen. Neben der Niederlassungsberatung bieten die Kassenärztlichen Vereinigungen auch Praxisbörsentage für Praxissuchende und diejenigen, die eine Praxis abgeben wollen, an.

**260. Wie bewertet die Landesregierung die Krankenhausdichte und die Erreichbarkeit von Krankenhäusern im ländlichen Raum im Bereich der somatischen Erkrankungen?**

In NRW sind die Krankenhausdichte und die Erreichbarkeit von somatischen Krankenhäusern im ländlichen Raum ausreichend sichergestellt.

Nur in wenigen Ausnahmefällen besteht heute eine Versorgung über eine Entfernung von mehr als 20 km.

**261. Wie bewertet die Landesregierung die Krankenhausdichte und die Erreichbarkeit von Krankenhäusern im ländlichen Raum im Bereich der psychischen Erkrankungen?**

Die Krankenhausversorgung von Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen ist auch im ländlichen Raum durch ein wohnortnahes Angebot an voll- und teilstationären Betten bzw. Plätzen grundsätzlich sichergestellt. Im Rahmen der Umsetzung des neuen Krankenhausplans ist eine weitere Verbesserung der Versorgungskapazitäten zu erwarten.

**262. Wie bewertet die Landesregierung die derzeitige Versorgungssituation in der medizinischen Notfallversorgung im ländlichen Raum?**

Bei der medizinischen Notfallversorgung wird zwischen dem ambulanten ärztlichen Notdienst/Bereitschaftsdienst zu Sprechstundenfreien Zeiten und dem Rettungsdienst unterschieden. Der ärztliche Notdienst steht Patientinnen und Patienten außerhalb der Praxisöffnungszeiten bei gesundheitlichen Beschwerden zur Verfügung, die nicht lebensbedrohlich sind. Bei lebensbedrohlichen Symptomen ist der Rettungsdienst zuständig.

Ambulanter ärztlicher Notdienst/Bereitschaftsdienst:

Aus Sicht der Landesregierung ist der ambulante ärztliche Notdienst flächendeckend auch im ländlichen Raum sichergestellt. Verantwortlich für die Organisation der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung außerhalb der Sprechstundenzeiten sind die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Ärztekammern. Patientinnen und Patienten werden auch in NRW über die bundesweite, kostenfreie Rufnummer 116 117 direkt mit einer Leitstelle, einer Bereitschaftsdienstpraxis oder einer Ärztin oder einem Arzt in der Nähe verbunden. Für Sprach- und Hörgeschädigte gibt es spezifische Fax-Nummern. Der Bereitschaftsdienst umfasst auch notwendige Hausbesuche. Neben dem allgemeinen Notdienst gibt es teilweise auch fachärztliche Notdienste z.B. für Kinder- und Jugendmedizin, Augen- und HNO-Medizin sowie Gynäkologie. In der Regel ist der Notdienst über Notdienstpraxen an Krankenhäusern organisiert, was die Versorgungsmöglichkeiten im Notfall noch verbessert.

Bezüglich der konkreten Strukturdaten lässt sich für den KV-Bezirk Westfalen-Lippe ausführen, dass dort nach der letzten Notfalldienstreform derzeit in 31 Notfalldienstbezirken 64 Notfalldienstpraxen für die Versorgung in den Sprechstundenfreien Zeiten zur Verfügung stehen. Die Anzahl der im Notfalldienst tätigen Ärzte beträgt rund 10.000. Im Jahr 2012 waren 796.000 Patientenkontakte zu verzeichnen, davon 142.000 Hausbesuche.

Im KV-Bezirk Nordrhein stehen derzeit in rund 130 Notdienstbezirken 86 Fahrdienstbezirke und 78 Notdienstpraxen für die Versorgung zur Verfügung. Die Anzahl der Behandlungsfälle beträgt rund 1,3 Mio. im Jahr. Die KV Nordrhein plant aktuell eine umfangreiche Neugestaltung des ärztlichen Notdienstes, die insbesondere auch auf die Versorgung in ländlichen Gebieten abzielt. Hierzu wird auf die folgende Frage 263 verwiesen.

Rettungsdienst

Derzeit ist in Nordrhein-Westfalen die ausreichende Gestellung von Notärztinnen und Notärzten gewährleistet. Es zeichnet sich jedoch ab, dass es vor allem in ländlichen Gebieten schwieriger werden wird, notärztliches Personal flächendeckend zu besetzen. Bei kurzfristigen personellen Engpässen kommen bereits derzeit gelegentlich bis regelmäßig Notärztinnen und Notärzte aus benachbarten Gebieten oder aus so genannten Notarztbörsen zum Einsatz.

Stationäre Versorgungssituation

Die derzeitige stationäre Versorgungssituation in der medizinischen Notfallversorgung ist im ländlichen Raum ausreichend sichergestellt.

**263. Sieht die Landesregierung besondere Herausforderungen, um eine angemessene medizinische Notfallversorgung im ländlichen Raum in Zukunft sicherzustellen?**

Ambulanter ärztlicher Notdienst/Bereitschaftsdienst:

Hinsichtlich der Unterscheidung von ambulantem Bereitschaftsdienst und Rettungsdienst wird auf Frage 262 verwiesen.

Bei der zukünftigen Organisation des Notdienstes auch für den ländlichen Raum wird es darauf ankommen, dass weiterhin flächendeckend und in zumutbarer Zeit/Entfernung die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten auch außerhalb der Sprechstundenzeiten gewährleistet bleibt. Gleichzeitig muss eine überdurchschnittliche Belastung der Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Raum bei der Teilnahme am Notdienst vermieden werden, auch um solchen Erschwernissen für eine Niederlassung entgegenzuwirken. Entsprechende Organisationskonzepte, die neben Versorgungsaspekten auch die Belastung der Ärzteschaft und Wirtschaftlichkeitsaspekte berücksichtigen können, sind Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Ärztekammern. Für den Bereich Nordrhein liegt derzeit ein umfangreiches Neuorganisationskonzept vor, das insbesondere auch auf die zukunftsfähige Versorgung in ländlichen Regionen abzielt. Im Bereich Westfalen-Lippe wurde eine Neuorganisation gerade im Hinblick auf ländliche Gebiete bereits in den letzten Jahren durchgeführt. Bezüglich der Strukturdaten für die beiden KV-Bezirke wird auf die Frage 262 verwiesen.

Hinsichtlich der Rolle der Landesregierung ist darauf hinzuweisen, dass die Landesregierung im Rahmen ihrer Rechtsaufsicht keine Mitgestaltungsrechte hat, hierzu aber stets in engem Dialog mit den verantwortlichen Institutionen steht und zukunftsfähige und patientenorientierte Lösungsansätze unterstützt. Für die Landesregierung ist entscheidend, dass auch in den Sprechstundenfreien Zeiten der Sicherstellungsauftrag erfüllt wird.

Rettungsdienst

Die Auswertung einer Abfrage des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums bei den Kommunen hatte 2011 die gegenwärtige grundsätzliche Sicherstellung der notärztlichen Versorgung bestätigt. Sie ist insofern kein akutes und vor allem kein flächendeckendes Problem. Zur künftigen Sicherstellung kommt dem Austausch mit den Kommunen, Vertreterinnen und Vertretern der Ärztekammern und Notarztverbänden sowie der Krankenhausgesellschaft aus Sicht der Landesregierung große Bedeutung zu. Er findet in einer ständigen Arbeitsgruppe statt.

Stationäre Versorgungssituation

In den kommenden Jahren wird eine ausreichende stationäre Versorgung mit Intensivpflegebetten eine besondere Herausforderung der Krankenhausplanung darstellen. Aus diesem Grund wird in der anstehenden Planungsrunde sicherlich eine Kapazitätsausweitung notwendig sein.

**264. Welche Informationen liegen der Landesregierung hinsichtlich der Einhaltung bzw. Abweichung von Hilfsfristen des Rettungsdienstes im ländlichen Raum vor?**

Der Rettungsdienst in Nordrhein-Westfalen ist so organisiert, dass in der Regel eine Hilfsfrist von bis zu 12 Minuten in ländlichen Gebieten rund um die Uhr eingehalten wird. Die Hilfsfrist legt der rettungsdienstliche Aufgabenträger (Kreis bzw. kreisfreie Stadt) im Rahmen des Ret-

tungsdienstbedarfsplanes nach § 12 Rettungsgesetz NRW fest. Den der Landesregierung vorliegenden Erkenntnissen zufolge werden die Eintreffzeiten in ca. 90% aller Einsatzfälle eingehalten.

**265. *Wie viele Arztstellen in Krankenhäusern können in NRW insgesamt und im ländlichen Raum derzeit nicht besetzt werden?  
(Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)***

Im Jahr 2011 hatten 74 % der Krankenhäuser bundesweit Probleme bei der Stellenbesetzung im Ärztlichen Dienst. Im Mittel konnten die Krankenhäuser mit Personalmangel 3,5 Vollzeitstellen nicht besetzen. Bundesweit belief sich die Zahl der offenen Stellen im Ärztlichen Dienst auf 3.800 und in NRW auf 1.000 (alle genannten Angaben gemäß Krankenhausbarometer 2011 und gemäß Stellungnahme der KGNW zum Antrag der Fraktion FDP "Initiative für familienfreundliche Krankenhäuser in NRW" Drucksache 15/1920). Spezifische Angaben zum ländlichen Raum liegen der Landesregierung nicht vor, es ist aber davon auszugehen, dass dort die Schwierigkeiten bei der Personalbesetzung mindestens in gleichem Maße auftreten wie in den übrigen Regionen.

**266. *Wie beurteilt die Landesregierung die zukünftige Entwicklung des Bedarfs und der Entwicklung der Arztstellenbesetzung in Krankenhäusern in NRW insgesamt und im ländlichen Raum?***

Eine perspektivische Einschätzung auf wissenschaftlicher Grundlage liegt nicht vor. Folgende Faktoren wirken auf den Bedarf in sämtlichen Regionen ein:

- Höheres Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenhaus aufgrund des demografischen Wandels
- Nachwuchsgewinnung wird aufgrund des demografischen Wandels deutlich schwieriger
- die Arbeitsverdichtung nimmt weiterhin zu.

Im ländlichen Raum wird sich nach Auskunft der KGNW die Land-Stadt-Wanderung zusätzlich auf die vorhandenen Stellenbesetzungsschwierigkeiten auswirken.

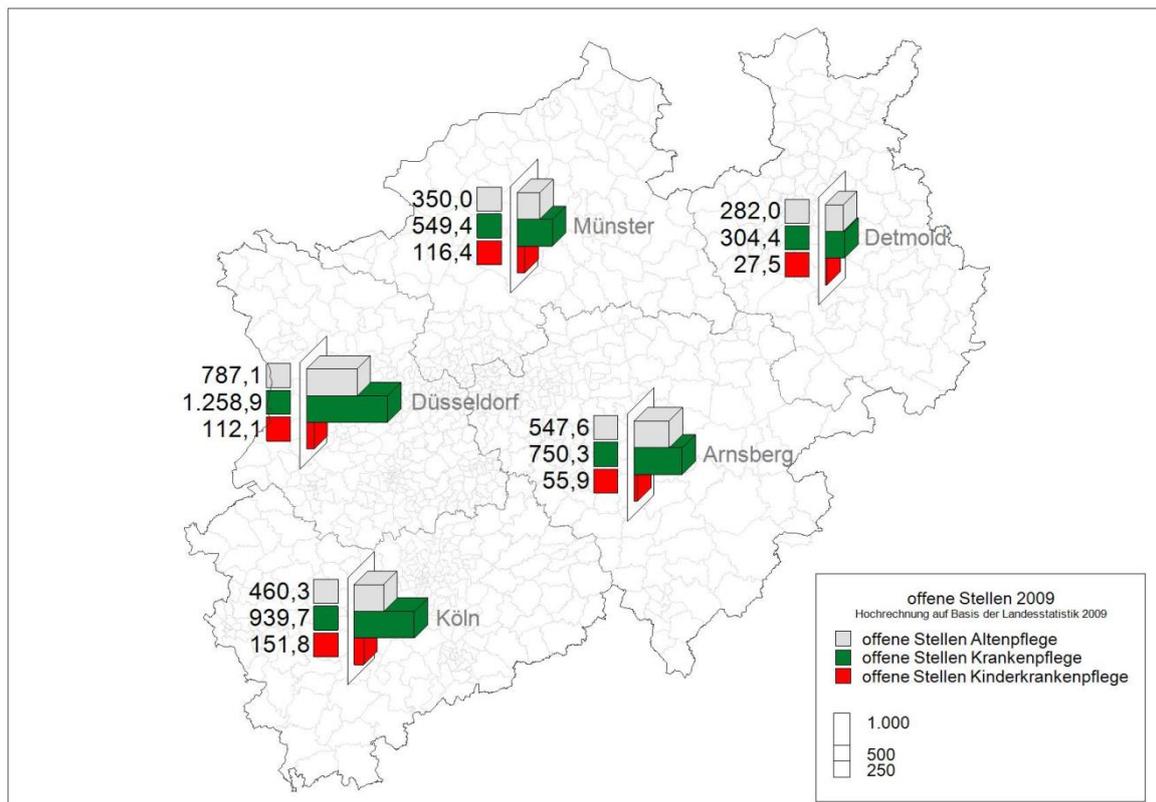
**267. *Wie viele Stellen im Bereich der Pflege können derzeit in NRW insgesamt und im ländlichen Raum nicht besetzt werden und wie beurteilt die Landesregierung die zukünftige Entwicklung?***

Anlässlich der Landesberichterstattung Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen 2010 wurde eine Analyse der Beschäftigungssituation des Ausbildungsplatzbedarfes im Bereich der Pflegeberufe vorgenommen. Im Zentrum stand dabei die Frage, welche Personalbedarfe in den Krankenhäusern, teil-/vollstationären Pflegeeinrichtungen sowie ambulanten Pflegediensten ausgemacht werden können und inwieweit die bereit gestellten Ausbildungsplatzkapazitäten diese Bedarfe aktuell und zukünftig zu decken in der Lage sind (Landesberichterstattung Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen 2011 S. 36).

Als Sofortbedarf, mit dem die Anzahl der offenen und aktuell zu besetzenden Stellen bezeichnet wird, wurden für die Altenpflege 2.427 Vollzeitstellen ermittelt. Die offenen Vollzeitstellen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege sind mit 3.803 sowie für die Ge-

sundheits- und Kinderkrankenpflege mit 464 zu beziffern. Unter Berücksichtigung des weiteren Neubedarfs für neue Pflegeeinrichtungen und des Pflegepotenzials des Jahrgangs 2010 ergibt sich ein ungedeckter Bedarf an 427 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pflegern, 87 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pflegern sowie 2467 Altenpflegerinnen und -pflegern (siehe Tabelle Landesberichterstattung Gesundheitsberufe 2011 S. 37).

Regionalisiert nach den fünf Regierungsbezirken stellt sich der Sofortbedarf folgendermaßen dar:



Sofortbedarf in pflegerischen Berufen nach Landesberichterstattung Gesundheitsberufe 2011 (S. 39)

Die Landesregierung hat das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung in diesem Jahr erneut mit einer Begutachtung beauftragt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende 2013 vorliegen. Danach wird sich zeigen, wie sich die Personalsituation in der Pflege im Land NRW insgesamt und im Blick auf einzelne Regionen differenziert weiter entwickelt.

Darüber hinaus zeigt das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter vielfältige Aktivitäten zur Aus- und Weiterbildung künftigen Personals in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen und zur Weiterentwicklung der genannten Berufe. Beispielhaft seien folgende Maßnahmen aufgeführt:

- Modellstudiengänge zur hochschulischen Ausbildung in den Pflege- und einzelnen Gesundheitsfachberufen

- Modellprojekte zur Weiterentwicklung der Ausbildung im Hinblick auf kompetenzorientiertes Lernen
- Ausgleichsverfahren in der Altenpflegeausbildung zur solidarischen Finanzierung der Ausbildungskosten
- Übereinkommen zur Ausweitung der Ausbildungskapazitäten für den doppelten Abiturjahrgang 2013
- Unterzeichnung und Umsetzung der Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege

**268. *Wie groß ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzten sowie der Pflegekräfte, die derzeit in den Krankenhäusern in NRW insgesamt und im ländlichen Raum in Teilzeit tätig sind?  
Wie wird sich diese Zahl nach Ansicht der Landesregierung in Zukunft entwickeln?***

Insgesamt waren in NRW zum Stichtag 31.12.2011 6.320 Ärztinnen und Ärzte und 47.908 Pflegekräfte in Teilzeit beschäftigt; im ländlichen Raum lag die Zahl der Ärztinnen und Ärzte bei 2.408 und der Pflegekräfte bei 19.407 (Auswertung durch IT.NRW). Nach Auskunft der KGNW steigt der Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei den Ärztinnen und Ärzten. Auch der größer werdende Teil der älteren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verlangt nach flexiblen Arbeitsmodellen, um mit der beruflichen Belastung umzugehen. Es dürfte davon auszugehen sein, dass die Zahl der teilzeitbeschäftigten Ärztinnen und Ärzte in den Krankenhäusern in Zukunft steigen wird. Für den Bereich der Pflegeberufe ist bereits in den zurückliegenden Jahren deutlich geworden, dass der Anteil an Teilzeitbeschäftigung in Nordrhein-Westfalen kontinuierlich zunimmt (Landesberichterstattung Gesundheitsberufe Nordrhein-Westfalen 2011, S. 26). Weitere diesbezügliche Aussagen können nach Vorliegen der Ergebnisse der Landesberichterstattung Gesundheitsberufe NRW 2013, die die Landesregierung in diesem Jahr wieder in Auftrag gegeben hat, getroffen werden. Die aktuellen Ergebnisse werden für Ende 2013 erwartet.

**269. *Welche Informationen hat die Landesregierung, inwiefern Krankenhäuser in NRW insgesamt und im ländlichen Raum Initiativen zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf ihrer Beschäftigten ergreifen?***

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen in den Krankenhäusern sind unverzichtbar, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Es gibt viele Initiativen in NRW. Beispielhaft sind die Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW, der Wettbewerb familie@unternehmen.NRW (Projektförderung zuletzt 2010) und das Unternehmensprogramm [www.erfolgsfaktor-familie.de](http://www.erfolgsfaktor-familie.de) zu nennen. Verantwortlich sind im ersten Fall das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW und für das Unternehmensprogramm das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Auch in der Projektförderung hat sich das Familienministerium seit vielen Jahren engagiert. So wurden u.a. zwei EFRE-Ziel 2-Wettbewerbe zum Thema Vereinbarkeit durchgeführt. Dabei gehörte das Projekt „Krankenhaus-Familie: Hammer Krankenhäuser gestalten familienfreundliche Rahmenbedingungen für ihre Beschäftigten“, bei dem sich sechs Krankenhäuser in Hamm zusammengeschlossen haben, um die Bedarfe ihrer Beschäftigten hinsichtlich familienergänzender Betreuung von Kindern und Angehörigen zu analysieren und konkrete

Schritte zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie anzubieten, zu einem der erfolgreichsten Projekte des Wettbewerbs.

Der Marburger Bund engagiert sich ebenfalls mit Kampagnen. Auch der Internetplattform der DKG [www.pflege-krankenhaus.de](http://www.pflege-krankenhaus.de) können Modelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf entnommen werden. Die Krankenhäuser haben offenbar den Wettbewerbsvorteil von familienfreundlichen und flexiblen Arbeitsmodellen erkannt. Beispielhaft werden in der Broschüre "Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Krankenhaus" der DKG zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Kliniken der Stadt Köln gGmbH genannt, die einen "Leitfaden zur Gestaltung familienbedingter Abwesenheit" erstellt haben, das Katharinen-Hospital Unna, welches durch eine Umfrage des "Verbund für Unternehmen und Familie" als familienfreundlich eingestuft wurde und das Uniklinikum Essen, wo ein Väterbeauftragter seit 2010 für Fragen zu Beruf und Familie zur Verfügung steht.

**270. *Wie bewertet die Landesregierung den künftigen Bedarf derartiger Konzepte innerhalb der Krankenhäuser des ländlichen Raums?***

Personalgewinnung und -bindung ist bei zunehmendem Fachkräftemangel ein Erfolgsfaktor und Wettbewerbsvorteil für die Krankenhäuser. Schon jetzt gibt es viele erfolgreiche Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein weiterer Ausbau und die Weiterentwicklung der Konzepte sollen folgen, da der Bedarf weiter steigen dürfte. Hierbei ist nicht nur die Kinderbetreuung ein wichtiger Themenbereich, sondern wird in zunehmendem Maß auch die Chance, die Pflege älterer Angehöriger mit Berufserfordernissen verbinden zu können, eine Rolle spielen. Hinzu kommen flexible Arbeitszeit- und Arbeitsorganisationsmodelle, die in Betrieben, Einrichtungen und Behörden einer im Durchschnitt älter werdenden Belegschaft Rechnung tragen. Die Personalsituation im ländlichen Raum kann begünstigen, dass hier aufgrund des Fachkräftemangels Vorreiterlösungen entwickelt werden, die zur Weiterentwicklung der Konzepte insgesamt beitragen.

**271. *Welcher Stellenwert kommt zukünftig Krankenhausverbänden im ländlichen Raum zu?***

Die wachsende Bedeutung von Krankenhausverbänden ist bereits heute festzustellen. Sie zeigt sich in der Zunahme von Krankenhausfusionen, die auch zur Standortsicherung – insbesondere kleinerer Häuser – beitragen und damit sicherstellen, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhäusern in der Fläche auch ländlicher Regionen aufrecht erhalten wird.

**272. *Welche Rolle spielen sektorenübergreifenden Versorgungskonzepte in NRW insgesamt und insbesondere im ländlichen Raum und inwiefern werden solche Konzepte erfolgreich umgesetzt?***

Krankenhäuser und Medizinische Versorgungszentren, aber auch die Ansiedlung von Arztpraxen an Krankenhäusern, bilden häufig erfolgreiche Kooperationen.

Die Bedeutung integrativer Versorgungskonzepte, die eine verbesserte Verzahnung der verschiedenen Leistungssektoren, eine verbesserte Abstimmung der Behandlungsabläufe und der Medikation durch alle an der Versorgungskette beteiligten Personen gewährleisten, nimmt – auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels für das Gesundheitssystem – immer weiter zu.

**273. Welche ländlichen Kommunen sind der Landesregierung bekannt, die generationengerechte Gesamtkonzepte zur Stadtentwicklung bzw. zur gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung umsetzen und die hierbei die Bevölkerung gezielt einbeziehen?**

Hinsichtlich des Engagements der Kommunen in Nordrhein-Westfalen insgesamt wird auf die Ergebnisse des Forschungsprojektes der Universität Siegen "Kommunales Demografie-Management" – Wie die Kommunen in Nordrhein-Westfalen mit dem demografischen Wandel umgehen – verwiesen, die in Kürze vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter veröffentlicht werden. In dieser Studie wurden allerdings die Aktivitäten der Kommunen insgesamt untersucht; eine gezielte Auswertung des ländlichen Raumes ist nicht erfolgt. Die Untersuchung stützt allerdings den Eindruck, dass ein Gesamtkonzept zur Stadtentwicklung und zur gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung bislang in den Kommunen eher mit nachrangiger Priorität bearbeitet wird. Erst recht gilt das für Projekte mit einer umfassenden Bürgerbeteiligung.

Einige Gemeinden sind bekannt, die sich – zumindest tendenziell – in eine solche Richtung bewegen und ähnliche Konzepte angegangen sind, z. B.:

- Emsdetten ("Emsdetten Konferenz - Wohnen für Generationen" war 2010 Thema)
- Erkrath ("Zukunft Erkrath")
- Legden ("Älter werden im >ZukunftsDORF< Legden", mit einem Schwerpunkt auf medizinischer Versorgung)
- Schermbeck ("Kümmerer")
- Arnsberg ("Projekt Demenz")

Legden hat z.B. das Ziel, die Gemeinde mit einem abgestimmten Katalog von Aktivitäten und Maßnahmen auf die Folgen des demografischen Wandels einzustellen und älteren Menschen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Ein besonderer Baustein ist dort das Gesundheits- und Präventionszentrum „Münsterlandzentrum für gesunde Arbeit“. Weiterhin finden generationengerechte Konzepte auch im Rahmen kommunaler, teilweise kreisweiter Handlungskonzepte zum Thema Wohnen Berücksichtigung. In der Regel geht es dabei um künftige Wohnbedarfe. Hier zeigen auch kleinere Gemeinden Interesse, einen solchen Prozess zu initiieren – so z.B. die Gemeinden Kerken (Niederrhein) und Nieheim (Kreis Höxter).

Die Verschneidung von Pflege und Wohnen versucht auch das "Bielefelder Modell". Ein Wohnangebot mit einem ambulanten Pflegeangebot und Treffmöglichkeiten. In ländlichen Kommunen gibt es eher einzelfallbezogene Herangehensweisen – größere, integrierte und bezogen auf die Kommune flächendeckende Konzepte sind dazu bislang nicht wahrnehmbar kommuniziert worden.

Groß angelegte, offene Beteiligungsverfahren kommen in diesem Kontext jedoch weniger zum Einsatz; aus den bisherigen Erfahrungen des Landesbüros altengerechte Quartiere.NRW sind viele kleinere Städte und Gemeinden schlichtweg nicht in der Lage, mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen entsprechende Prozesse zu planen und umzusetzen.

Einen Ausweg hieraus kann eine regionale Zusammenarbeit bieten, wie es z.B. der Rheinisch-Bergische Kreis versucht – aufbauend auf einem "regionalen" Handlungskonzept zum Thema Wohnen wurde ein Diskussionsprozess initiiert, der – unter Beteiligung relevanter

Akteure und Institutionen – versucht, integrierte Ansatzpunkte für die einzelnen Kommunen herauszuarbeiten. Schnittstelle ist hierbei die lokale / regionale Wohnraumberatungsstelle, die allerdings um wirkungsvoll agieren zu können nicht über ausreichend Ressourcen verfügt. Zudem fehlt auch hier bislang ein Konzept zu einer umfassenden und breiten Bürgerbeteiligung.

**274. *Auf welche Weise engagiert sich die Landesregierung, um die Entwicklung solcher Konzepte zu unterstützen?***

Die Vielfalt in NRW ist groß. Deshalb wird jede Stadt oder Gemeinde ihren eigenen Weg und Prozess finden, um den Anforderungen der demografischen Entwicklung zu begegnen. Die Landesregierung will die Kommunen bei der Entwicklung generationengerechter Gesamtkonzepte zur Stadtentwicklung zunächst durch ein Internetangebot unterstützen. Mit diesem Angebot können, wie in einem Baukasten, Möglichkeiten zur Analyse und Umsetzung eines solchen Prozesses angezeigt werden.

Die Internetseite stellt einen Modulbaukasten und eine Projektlandkarte zur Verfügung, die in einem ersten Aufschlag durch das Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW mit Inhalten gefüllt werden; weitere werden hinzukommen. Das Landesbüro kann auch Beispielprojekte aufzeigen und berät bei der Auswahl von Modulen, die für die jeweilige Quartiersentwicklung geeignet erscheinen.

Bei der Unterstützung kann auch eine Fokussierung auf Teilaspekte sinnvoll sein. Z.B. steht den Kommunen bei Fragen im Zusammenhang mit Demenz das regional zuständige Demenz-Servicezentrum unterstützend zur Seite. Fördermittel werden gezielt und projektbezogen eingesetzt, z.B. für die mobile Beratung im Rhein-Erft Kreis.

Für die Beratung hinsichtlich alternativer Wohnformen im Alter und bei Pflegebedarf fördert das Land zudem zwei regionale Beratungsstellen in Köln (für das Rheinland) und Bochum (für Westfalen, Lippe).

**275. *Wie bewertet die Landesregierung die derzeitige und künftige Arzneimittelversorgung in NRW insgesamt und im ländlichen Raum?***

Den Apotheken obliegt die im öffentlichen Interesse gebotene Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung. In NRW werden insgesamt 4.583 Apotheken, davon 1.867 im ländlichen Raum betrieben (Stand: Mai 2013).

Mit diesen Apotheken kann die Arzneimittelversorgung in NRW derzeit und auch künftig sichergestellt werden; das gilt auch für den ländlichen Raum. Im Übrigen soll mit dem sich im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Gesetz zur Förderung der Sicherstellung des Notdienstes von Apotheken (Apothekennotdienstsicherungsgesetz) der Apothekennotdienst unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme einen pauschalen finanziellen Zuschuss erhalten und in strukturschwachen Gebieten gezielt verbessert werden, um die flächendeckende und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln jederzeit sicherzustellen.

**276. Wie schätzt die Landesregierung den Stellenwert und die Chancen der Telemedizin ein, um vor dem Hintergrund eines wachsenden Anteils älterer Menschen zu einer verbesserten gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum beizutragen?**

Die neuen Methoden der Telemedizin können an vielen Stellen dazu beitragen, eine gleichmäßige Versorgung in der Stadt und im ländlichen Raum sicherzustellen. Die Erfahrungen mit den Projekten, die im Rahmen der Landesinitiative eGesundheit.nrw ([www.egesundheit.nrw.de](http://www.egesundheit.nrw.de)) bereits durchgeführt werden, zeigen, dass

- Telemedizin die ambulante Versorgung – insbesondere durch die Vermeidung unnötiger stationärer Aufenthalte – stärkt
- Telemedizin die sektorenübergreifende Kooperation voraussetzt und fördert;
- Telemedizin die Modellierung regionaler Versorgungsprozesse unterstützt, da die Zusammenarbeit erleichtert wird (z.B. Telekonsil, Teleradiologie)
- Telemedizin die Diagnostik und Therapie durch eine wesentlich bessere Anpassung an z.B. vorhandene Immobilität pflegebedürftiger Patientinnen und Patienten sowie durch die verbesserte Datenlage (Vitalwerte) individualisiert
- Telemedizin einen Beitrag zur Sicherstellung der Strukturqualität durch die Verfügbarmachung externer Expertise leistet
- Telemedizin die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten verbessert sowie die Morbidität und Mortalität reduziert.

In den Förderprogrammen der Landesregierung werden aktuell an vielen Beispielen konkrete Lösungen entwickelt. Die Landesregierung legt dabei großen Wert darauf, dass die telemedizinischen Anwendungen nutzerorientiert sind und Geschlechteraspekte berücksichtigen. Nur so erreicht Telemedizin die notwendige Akzeptanz.

**277. Welche besonderen Voraussetzungen bzw. Rahmenbedingungen werden benötigt, um entsprechende Ansätze der Telemedizin weiterzuentwickeln und zu etablieren?**

Als größte Hürden für die Nutzung von Telemedizin-Anwendungen werden gegenwärtig die ungeklärte Vergütung telemedizinischer Maßnahmen sowie die Frage der Evidenzbasis der Methoden der Telemedizin als Voraussetzung zur Kostenübernahme diskutiert. Die wesentlichen Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Etablierung und Weiterentwicklung telemedizinischer Angebote sind:

- Verstärkte Nutzerorientierung bei der Entwicklung von Telemedizin
- Weiterentwicklung und Anpassung der Vergütungssysteme
- Klärung der Grenzen der Fernbehandlung nach MBO-Ä
- Anpassung der Röntgenverordnung an den technischen Fortschritt, zumindest ist aber der Begriff des besonderen Patientenbedürfnisses zu präzisieren
- Entbürokratisierung der gesetzlichen Regelungen zur integrierten Versorgung;

- Unterstützung des eigenständigen, sicheren und interoperablen Betriebs von Telemedizinischen Diensten in den Regionen durch den Aufbau der bundesweit einheitlichen Telematikinfrastruktur.

Die Landesregierung unterstützt die Akteurinnen und die Akteure bei der Umsetzung der Telemedizin durch die Landesinitiative eGesundheit.nrw zu der auch das Zentrum für Telematik und Telemedizin gehört.

**278. *Wie entwickeln sich die Wohnbedürfnisse von älteren Menschen im ländlichen Raum?***

**279. *Inwieweit zeichnen sich bei der Entwicklung der Wohnbedürfnisse von älteren Menschen im ländlichen Raum geschlechtsspezifische Unterschiede ab?***

**280. *Wie entwickelt sich der Anteil der älteren Menschen, die ohne familiäre Unterstützungsnetzwerke in ländlichen Gebieten leben?***

Die Fragen 278 - 280 werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Belastbare Untersuchungen über die Wohnbedürfnisse älterer Menschen speziell im ländlichen Raum liegen der Landesregierung nicht vor.

Aus Studien, wie z.B. der Stichprobenbefragung "Wohnwünsche im Alter" von TNS Emnid, Medien und Sozialforschung GmbH, Januar 2011, ist jedoch grundsätzlich bekannt, dass nur 15 % der Befragten<sup>6</sup> auf die Frage, wie sie im angenommenen Alter von 70 Jahren wohnen wollen, mit der Präferenz für ein Pflegeheim oder eine Seniorenresidenz geantwortet haben. Ebenfalls nur 16 % geben an, bei ihren Kindern bzw. Verwandten leben zu wollen. Zwei von drei Befragten (67 %) wünschen sich ausdrücklich ein weiterhin eigenständiges Leben in der eigenen Wohnung/im eigenen Haus, wobei 57 % zusätzlich bei Bedarf Hilfsangebote in Anspruch nehmen können möchten. Nach Angabe von TNS Emnid sind dabei keine gravierenden Unterschiede zwischen Männern und Frauen auszumachen. Unter den befragten Personen, die älter als 50 Jahre waren, konnten sich auch deutlich mehr Menschen ein Leben in alternativen Wohnformen vorstellen als unter den zu dem Zeitpunkt bereits 70-Jährigen, was darauf hindeutet, dass diese Wohnformen in den nächsten Jahren an Nachfrage gewinnen werden.

Befragt danach, welche Dinge für sie für ein selbstständiges Leben im Alter wichtig sind, gaben die Befragten mehrheitlich an, die Möglichkeit, Hilfe und Pflege zu Hause zu bekommen (95 % der Befragten) und die gute Erreichbarkeit von Geschäften, Ärzten, ÖPNV (94 % der Befragten). Auch vor diesem Hintergrund sieht sich die Landesregierung mit ihrem Ansatz, die Entwicklung altengerechter Quartiere zu unterstützen, auf dem richtigen Weg.

#### **Zu 278:**

Auch mit dem Wissen z.B. aus o.g. Studie ist die Landesregierung der Überzeugung, dass eine fundierte Antwort auf die Frage nach den Wohnbedürfnissen der Menschen, sowohl im urbanen wie im ländlichen Raum, im Rahmen der Quartiersentwicklung letztlich immer nur

---

<sup>6</sup> Befragt wurden im Zeitraum 08.12.2010 bis 03.01.2011 telefonisch 1.100 Personen, davon 500 Mieter/innen und 600 Wohnungs- bzw. Hauseigentümer/innen ab 50 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland. Angaben zum Anteil der Frauen und Männer an den Befragten in ihrer Gesamtheit sind im Grafikreport nicht zugänglich; Geschlechterdifferenzierungen werden aber bei der Antwortwiedergabe zu einzelnen Fragestellungen vorgenommen.

im direkten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gefunden werden kann. Die Weiterentwicklung der Wohn- und Pflegeberatung könnte auch dazu führen, dass solche Informationen künftig kurzfristig abrufbar sind. Es wird geprüft, ob sich die anonymisierten und geclusterten Daten über die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger aus der Beratung für die kommunale Pflegeplanung nutzen lassen.

**Zu 279:**

Nach wie vor ist der Anteil von Frauen in höheren Alterskohorten größer, als der von Männern, was mit der weiterhin unterschiedlich großen Lebenserwartung von Männern und Frauen zusammenhängt.

Gleichwohl liegen bislang kaum aussagekräftige Studien vor, die wesentliche Unterschiede in den Wohnbedürfnissen oder Wohnwünschen von älteren Frauen und Männern erkennen lassen würden. Dies hängt v.a. damit zusammen, dass entsprechende Befragungen zumeist auf Ebene von Haushalten geführt werden – d.h. eine Zuordnung der Geschlechter zu den Befragungsergebnissen ist nicht vorgesehen.

**Zu 280:**

Prognosen dazu sind der Landesregierung derzeit nicht bekannt. Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sieht jedoch vor, eine NRW-spezifische Übersicht zur Gesamtsituation pflegender Angehöriger zu erstellen. Sie ist als erster Schritt gedacht, um politische Initiativen passgenau ergreifen zu können. Die Bestandsaufnahme zur Situation pflegender Angehöriger und ihren Bedürfnissen soll u.a. Informationen enthalten zu bereits bestehenden Institutionen, Projekten und Beratungsstrukturen. Vor allem soll sie aufzeigen, welche Unterstützungsinfrastruktur für die Zukunft notwendig ist. Ob diese deutlich zwischen ländlichen und städtischen Regionen abweichen werden, bleibt abzuwarten.

**281. *Wie entwickelt sich der Stellenwert generationenübergreifender Wohnprojekte im ländlichen Raum?***

Zusammenfassende Studien über generationengerechte Wohnprojekte im ländlichen Raum Nordrhein-Westfalens liegen bisher nicht vor. Der Wunsch, möglichst selbstständig und im Kontakt mit mehreren Generationen zusammen wohnen zu können, wurde bereits beschrieben. Für Quartierskonzepte, in denen die Generationen zusammen wohnen, gibt es eine wachsende Zahl von Beispielen sowohl in städtischen als auch in ländlichen Räumen, die zum Großteil mit Darlehensmitteln aus der sozialen Wohnraumförderung in NRW gefördert wurden.

Dazu gehören

Erkrath	Alt-Erkrath (Im Quartier bleiben - Nachbarschaft leben!)
Duisburg	Bruckhausen/Beeck (Im Quartier bleiben - Nachbarschaft leben!)
Mönchengladbach	Wickrath (Im Quartier bleiben - Nachbarschaft leben!)
Gladbeck	Zweckel (Partizipation im Alter)
Troisdorf	Altenforst (Partizipation im Alter)
Rheinberg	Haus der Generationen
Ratheim	Generationencampus
Köln	Nasha Kwartirha
Mülheim	Netzwerk der Generationen
Kevelaer	Klostergarten Kevelaer
Neuss	Wohnquartier Südliche Furth
Hürth	Kirschblüten Carree
Bochum	Hiltroper Landwehr
Bochum	Claudius Höfe
Lemgo	Pöstenhof
Duisburg	Neumühl
Kreuzau	Wohnpark Friedenau
Lünen	Glückauf Siedlungsgemeinschaft (Vivawest)

**282. Welche Vor- und Nachteile bietet der ländliche Raum bei der Umsetzung von Wohnquartierskonzepten zur Aufrechterhaltung der selbstständigen Lebensführung im Alter?**

Gerade im ländlichen Raum sind die Wege zu Infrastruktureinrichtungen häufig deutlich weiter als in größeren Städten. Einkaufsmöglichkeiten, Post- oder Bankfiliale, Apotheke und Arzt befinden sich nicht immer im direkten Umfeld. Konzepte für eine Gestaltung lokaler bzw. interkommunaler Daseinsvorsorge gewinnen daher an Bedeutung, um auch unter den Bedingungen eines veränderten demografischen Aufbaus und möglicherweise schrumpfender Strukturen Lebensqualität in ländlichen Räumen zu bewahren. Sie ist zum einen Aufgabe einer zukunftsgerichteten Kommunal- und Kreisentwicklung und wird zum anderen über Maßnahmen des Landes gefördert. Dazu gehören Beiträge der Regionalen sowie die laufende und künftige Förderung im Rahmen der Dorferneuerung und des EU-Leader-Bausteins.

Gerade Leader setzt im ländlichen Raum auf das zivilgesellschaftliche Zusammenwirken von Akteuren, die ggf. federführend eine entsprechende Entwicklung anstoßen oder umsetzen könnten. Das schließt Wohnungswirtschaft, Pflegedienste, Kirchen oder Wohlfahrtsverbände ebenso ein wie projektbezogenes bürgerschaftliches Engagement.

**283. Inwiefern werden ambulante Wohnkonzepte für Menschen mit Behinderungen im ländlichen Raum – als Alternative zum stationären Wohnen - umgesetzt?**

Gemeinsam mit den Landschaftsverbänden, den Kreisen und kreisfreien Städten sowie der Freien Wohlfahrtspflege ist es in Nordrhein-Westfalen auch im ländlichen Raum gelungen,

durch die Bündelung der Zuständigkeiten für die Wohnhilfen ein flächendeckendes und dichtes Netz von ambulanten, in die Gemeinde integrierten Unterstützungsangeboten aufzubauen.

Demgegenüber konnte der seit Jahrzehnten ungebrochen starke Zuwachs im Bereich der stationären Unterbringung behinderter Menschen zunächst abgebremst und dann weitgehend gestoppt werden. Mehr als die Hälfte der Menschen mit Behinderungen, die wohnbezogene Hilfen benötigen, leben in Nordrhein-Westfalen mittlerweile außerhalb von stationären Einrichtungen, d.h. selbständig oder in ambulant betreuten Wohnformen (2003 ca. 10.000, 2011 ca. 45.000 Leistungsberechtigte).

Die Zahl der Neufälle im ambulanten Wohnen lag im Jahr 2011 mit 6.252 Personen deutlich vor denen im stationären Bereich (2011: 1.890 Personen). Im bundesweiten Vergleich liegt NRW damit im Bereich ambulanter wohnbezogener Hilfen für Menschen mit Behinderungen vorne.

**284. Inwiefern können Menschen mit Behinderungen im ländlichen Raum auf Beratungsangebote zurückgreifen, die sie beim Erhalt der selbstständigen Lebensführung unterstützen?**

In NRW besteht ein breitflächiges ehrenamtliches Beratungsangebot **von** Menschen mit Behinderung **für** Menschen mit Behinderung durch die vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW finanzierten Projekte „Behindertenlotsen“ und „Wir sehen weiter“.

Diese Netzwerke helfen Menschen mit Behinderungen dabei, sich innerhalb der Sozialsysteme mit ihren Gesetzen, Regeln und Institutionen zurechtzufinden. Sie vermitteln, welche Hilfen es bei welchen Institutionen gibt und wohin man sich mit seinen Fragen und Problemen wenden kann. Auf diese Weise unterstützen sie auch den Erhalt der selbstständigen Lebensführung von Menschen mit Behinderung im ländlichen Raum.

Durch die modellartige Förderung von zunächst zwei regionalen „Kompetenzzentren für selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung“ wird diese Entwicklung unterstützt. Auf kommunaler Ebene gibt es ein breit gefächertes Angebot an Beratungsstrukturen, differenzierter Angebote der Freien Wohlfahrtspflege sowie die trägerübergreifend tätigen und flächendeckend ausgebauten „Gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation“, die die Förderung einer selbstständigen und selbstbestimmten Lebensführung von Menschen mit Behinderung unterstützen.

**285. Wie bewertet die Landesregierung die Rolle familiärer, nachbarschaftlicher und bürgerschaftlicher Unterstützungsnetzwerke für die Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen und deren Entwicklung in den Wohnquartieren innerhalb des ländlichen Raums?  
Was ist aus Sicht der Landesregierung zu tun, um solche Unterstützungsnetzwerke auszubauen?**

Die demografische Entwicklung stellt ländliche Regionen, Landkreise und Kommunen mit einer niedrigen Bevölkerungsdichte vor besondere Herausforderungen. Neben der Anpassung der Infrastruktur gilt es, ausreichende, an den Bedürfnissen der älteren Menschen angepasste, abgestufte Hilfe- und Unterstützungssysteme zu entwickeln, die eine selbstständige Lebensführung ermöglichen. Nachbarschaftliche Netzwerke älterer Menschen können dafür in ländlichen Regionen einen wichtigen Baustein darstellen.

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Lebensalter. Die meisten von ihnen wollen auch im Alter ein selbstbestimmtes und individuelles Leben führen (95% der älteren Menschen ist es wichtig, Pflege und Hilfe zu Hause zu bekommen - Quelle: TNS Emnid 2011). Diese demografische Entwicklung, die auch für die Menschen im ländlichen Raum gilt, macht den Wechsel von einer zentralen stationären Versorgung älterer Menschen zu überschaubaren, quartiersnahen und individuellen Angeboten notwendig. Eine altengerechte Quartiersentwicklung ist deshalb die richtige Antwort auf die Bedarfe der Menschen.

Zentrale Elemente einer solchen Entwicklung sind z.B.:

- Vielfalt altersgerechter und bezahlbarer Wohnformen,
- barrierearmes, "sicheres" Umfeld, ausgebauter ÖPNV, ausreichende öffentliche Toiletten, Ruhezeiten/Bänke, altengerechte Ampeltaktung, ausgeleuchtete Räume,
- soziale Begegnungsräume,
- niedrigschwellige Unterstützungsangebote, Hilfen im Alltag,
- kleinräumige Wohn-Pflegeangebote und
- Öffnung stationärer Einrichtungen ins Quartier;

vor allem aber

- die Förderung von Nachbarschaften und sozialen Netzwerken.

Soziale Netzwerke und aktive Nachbarschaften helfen, die Selbstständigkeit älterer Menschen zu erhalten und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden: Gerade bei wenig vorhandenen oder weg gebrochenen familiären Beziehungen kommt Nachbarschaften eine besondere Bedeutung zu. Grundvoraussetzung für eine funktionierende Nachbarschaft sind soziale Beziehungen in der räumlichen Nähe. Funktionierende soziale Netzwerke wiederum sind ein präventiver Faktor, der den Eintritt der Pflegebedürftigkeit verzögern kann.

Diese Netzwerke können im Rahmen von "Nachbarschaftshilfe" professionelle Dienste ergänzen (z.B. kleine Handwerksdienste, Hilfe bei der Gartenarbeit, Haushaltshilfen, Hol- und Bringdienste, Einkaufshilfen, etc.) und durch bürgerschaftlich Engagierte erbracht werden. Dagegen setzt das Modell der "Lebendigen Nachbarschaften" auf die Selbstorganisationspotenziale der Beteiligten (mit Unterstützung von Hauptamtlichen), die in ähnlichen sozialen Lagen und Lebensstilen gemeinsam langfristige Unterstützungsstrukturen entwickeln.

Das Land will die nordrhein-westfälischen Kommunen dabei unterstützen, bessere Strukturen für bürgerschaftliches Engagement, lebendige Nachbarschaft und Nachbarschaftshilfen zu ermöglichen. So kann z.B. das Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW Methoden aufzeigen mit denen Beteiligungsprozesse eingeleitet und Nachbarschaften gestärkt werden können, um zwischenmenschliche Hilfen zu leisten.

Das vom Land unterstützte Forum Seniorenarbeit unterstützt ferner im Rahmen einer Workshopreihe „Lebendige Nachbarschaften gestalten“ örtliche Initiativen und Träger beim Aufbau von Nachbarschaftshilfen und von lebendigen Nachbarschaften. ([www.forum-seniorenarbeit.de](http://www.forum-seniorenarbeit.de))

Insgesamt ist die Förderung von Nachbarschaftsarbeit neben der Entfaltung bürgerschaftlichen Engagements eine der wichtigen Säulen zur Weiterentwicklung quartiersnaher Versorgungsansätze im Vorfeld von Pflegebedürftigkeit und zur Entlastung familiärer Pflegekonstellationen.

Die Landesregierung hat zudem mit dem Prozess begonnen, partizipativ ein Gesamtkonzept für Pflegende Angehörige in NRW zu erarbeiten. Als Planungsgrundlage wird eine NRW-spezifische Übersicht zur Gesamtsituation Pflegender Angehöriger erstellt (siehe Antwort zu Frage 280). Unterstützung für Angehörige darf nicht vom Wohnort, ob in Ballungs- oder ländlichen Räumen, abhängen. Ziel ist es, ineinander verzahnte Strukturen auf- bzw. auszubauen und zu festigen, die im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen, vor Ort im Quartier, wirken. Als Maßstab gilt, dass aus der Perspektive der Angehörigen Hilfeangebote zur Verfügung stehen – und zwar immer genau dort, wo sie gebraucht werden, immer genau dann, wenn sie gebraucht werden und immer genau so, wie sie gebraucht werden. Zur Stärkung bürgerschaftlicher Unterstützungsnetzwerke für Angehörige wird die Landesregierung die Verbreitung von Pflegebegleitung speziell im ländlichen Raum fördern.

**286. *Wie ist das derzeitige Angebot innerhalb der Kommunen des ländlichen Raums hinsichtlich der Beratung von altengerechten Wohnformen zu bewerten? Welche Entwicklung zeichnet sich ab?***

Nordrhein-Westfalen verfügt insgesamt über ein umfassendes und vielfältiges Beratungsangebot zu Fragen des Wohnens und der Pflege. Bei den meisten Angeboten ist eine aufsuchende Beratung selbstverständlich. Konkrete Hinweise auf eine nicht ausreichende Beratungsverfügbarkeit liegen nicht vor

Der tatsächliche Beratungsbedarf wird allein durch die demographische Entwicklung zunehmen. Gleichzeitig haben auch die grundsätzlichen Kenntnisse und das Bewusstsein der Menschen über die Bedeutung von Themen wie z.B.

- altersgerechte Wohnungsanpassung und
- alternative, altengerechte Wohnformen

zugenommen. Dadurch besteht auch eine höhere Bereitschaft, sich prinzipiell mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Hier leisten insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wohnberatungstellen einen wichtigen Beitrag. Die Finanzierung teilen sich die Landesverbände der Pflegekassen und die Kommunen.

Speziell zu neuen und alternativen Wohnformen wird zudem seit Jahren eine Beratung durch die beiden Regionalstellen für neue Wohnformen in Köln und Bochum angeboten, die vom MGEPA gefördert werden. Durch diese Beratungsstellen sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von Wohnprojekten angestoßen und auch begleitet worden.

Beratung zur Quartiersentwicklung gibt seit 2013 auch das Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW. Dort wird ein internetgestützter Modulbaukasten mit Methoden und Instrumenten sowie eine Datenbank mit Beispielen gelungener Quartiersprojekte erarbeitet.

Die Weiterentwicklung der Beratungsangebote soll zu ihrer Stärkung beitragen im Sinne einer guten Vernetzung, Ausrichtung an den jeweiligen Bedarfen der Menschen einschließlich ihrer Angehörigen und quartiersbezogenen Verfügbarkeit. Die Landesregierung will hier die moderierende Verantwortung übernehmen und in einem breiten Beteiligungsprozess auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung eine planmäßige und umfassende Weiterentwicklung voranbringen. Die rechtlichen Grundlagen hierzu sollen durch das neue Alten- und Pflegegesetz NRW geschaffen werden.

**287. Wie ist das derzeitige Angebot innerhalb der Kommunen des ländlichen Raums hinsichtlich der Beratung über Hilfe- und Pflegeleistungen zu bewerten?**

Auf die Antwort zu Frage 286 wird verwiesen.

**288. Wie entwickelt sich das Angebot von haushaltsnahen Dienstleistungen und ambulanten Pflegediensten im ländlichen Raum in quantitativer wie qualitativer Hinsicht?**

Dort, wo Alltagsverrichtungen und Hausarbeit nicht mehr durch ein familiäres oder nachbarschaftliches Umfeld gedeckt werden können, sind professionelle Dienstleisterinnen und Dienstleister gefragt. Sie können gerade für viele ältere Menschen eine Unterstützung sein, wenn sie grundlegende Dinge im Haushalt, wie Einkaufen, Kochen, Putzen, Waschen nicht mehr alleine bewältigen können. In vielen Fällen kann eine stationäre Unterbringung und eine Pflegebedürftigkeit verhindert oder zumindest verzögert werden.

Soziale, pflegerische und medizinische Bedarfslagen älterer und hilfebedürftiger Menschen sind komplex und abhängig von der Lebens- und Wohnsituation. Um dem Wunsch nach Selbstbestimmung und sozialer Teilhabe von Menschen mit Unterstützungsbedarf gerecht werden zu können, braucht es einen Hilfemix aus Angehörigen, gelebter Nachbarschaft, ehrenamtlich Tätigen, Fachkräften und gewerblichen Dienstleisterinnen und Dienstleistern (z.B. Fensterputzerinnen und Fensterputzer, Haushaltshilfe, etc.) im Wohnquartier, die gemeinsam und koordiniert Verantwortung übernehmen. Besondere Aufmerksamkeit gehört hier der Weiterentwicklung und Optimierung der Wohn- und Versorgungsleistungen für Demenzerkrankte.

In Nordrhein-Westfalen ist mit inzwischen über 1.000 niedrigschwelligen Betreuungsangeboten für demenziell erkrankte Menschen eine Möglichkeit haushaltsnaher Unterstützung geschaffen worden, bei der etwa 6.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ein einzigartiges Unterstützungsnetz für pflegende Angehörige bieten.

Allen pflegenden Angehörigen steht zudem die vom Land und den Pflegekassen geförderte "Landesstelle für Pflegenden Angehörige" als Beratungsstelle für die Fragestellungen rund um das Thema der häuslichen Pflege zur Verfügung. Weiterhin ist vorgesehen, dass die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen mit Landesförderung eine Broschüre erarbeitet, die verlässliche und verständliche Informationen über Angebote, Chancen und Risiken ausländischer Haushalts- und Pflegehilfen aufführt. Zusätzlich sollen entsprechende Qualifizierungen für Beratungskräfte durchgeführt werden. Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat ferner – ebenfalls mit Förderung der Landesregierung - Qualitätskriterien entwickelt, die Vertrauen und die Zufriedenheit der älteren Kunden in haushaltsnahe Dienstleistungen sichern helfen. In Form einer Checkliste bieten sie eine Orientierung sowohl für interessierte Kundinnen und Kunden als auch für Dienstleisterinnen und Dienstleister, die ihren Service auf den Prüfstand stellen wollen.

Eine aussagekräftige Einschätzung hinsichtlich der Entwicklung des Angebots von haushaltsnahen Dienstleistungen und ambulanten Pflegediensten im ländlichen Raum kann über diese Aussagen hinaus derzeit aufgrund fehlender Datenlage nicht getroffen werden. Konkrete Hinweise auf eine mögliche Unterversorgung liegen nicht vor.

**289. *Gibt es Gemeinden, die im Bereich der Betreuung und Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen kooperieren und falls ja, um welche Kooperationsansätze handelt es sich?***

Eine Kooperation von Gemeinden auf konzeptioneller Ebene ist dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter nicht bekannt.

**290. *Wie entwickeln sich die Nachfrage und das Angebot an ambulant betreuten Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen im ländlichen Raum?***

Der Landesregierung liegen zu Wohngemeinschaften keine Zahlen zur Nachfrage und nur unvollständige Zahlen zum Angebot vor. Da Wohngemeinschaften auch aus eigenem Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner gestaltet werden, handelt es sich nicht immer um „Angebote“ im engeren Sinne sozialer Versorgungsleistungen.

**291. *Wie stellen sich der derzeitige und der voraussichtliche zukünftige Bedarf sowie das Angebot im Bereich der Tagespflege und der stationären Pflege im ländlichen Raum im Vergleich zum städtischen Raum dar?***

Aus erhöhter Lebenserwartung lässt sich weder individuell noch verallgemeinernd automatisch erhöhter Bedarf an Pflegedienstleistungen ableiten. Ein Anstieg ist zwar zu erwarten, jedoch wird insbesondere eine Verlagerung der Pflegebedürftigkeit in ein höheres Lebensalter erwartet. Hier wird künftig vor allem pflegepräventiven Angeboten große Bedeutung zukommen, zu denen aktuell jedoch kaum Daten vorliegen. Es ist der weit verbreitete Wunsch in der Bevölkerung, mit Blick auf altersbedingte Unterstützungen am Heimatort und ambulant auf Hilfen rechnen zu können, - hier unterscheidet die Stadtbevölkerung sich nicht von der Landbevölkerung. Daher ist die Landesregierung davon überzeugt, dass ein auf (teil-) stationäre Angebote enggeführter Unterstützungsansatz wenig nachhaltig wäre. Durch eine flächendeckende Etablierung niedrighschwelliger Angebote, z. B. Betreuung in der Häuslichkeit und Angebote mit inklusivem Ansatz, wird ein künftiges Netz entsprechender Dienstleistungen am besten bedarfs- und bedürfnisgerecht sein. Landesweit haben Pflegedienste bereits die Möglichkeit, sich durch die regional zuständigen Demenz-Servicezentren beraten und schulen zu lassen. Wie in der Antwort zur Frage 288 erläutert, sind präzise Strukturdaten der Unterstützungsangebote und Pflegeeinrichtungen derzeit nicht differenziert für die angefragten Gebietskulissen verfügbar. Entwicklungsbedarf zeichnet sich allgemein u.a. in der Nachtpflege ab.

**292. *Wie sind das derzeitige Angebot sowie die Angebotsentwicklung in der Tagespflege sowie der stationären Pflege im ländlichen Raum zu bewerten?***

Konkrete Hinweise auf eine Unterversorgung in der Tagespflege sowie der stationären Pflege liegen dem MGEPA weder für den städtischen noch für den ländlichen Raum vor.

**293. *Wie entwickelt sich das ambulante Versorgungsangebot für demenzkranke Menschen in ländlichen Gebieten?***

Das Unterstützungsangebot für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen befindet sich auch im ländlichen Raum in kontinuierlicher Entwicklung. Die Demenz-Servicezentren unterstützen Pflegeeinrichtungen ebenso wie Anbieter niedrighschwelliger Angebote dabei. Wie

bereits in der Antwort zur Frage 288 erläutert, sind die Strukturdaten der Unterstützungsangebote nicht ohne weiteres auf die gewünschte Gebietskulisse übertragbar.

**294. Wie ist das Angebot im ländlichen Raum im Bereich der palliativmedizinischen und – pflegerischen Versorgung sowie der Hospizdienste bezogen auf den derzeitigen sowie den künftigen Bedarf für unterschiedliche Altersgruppen zu bewerten?**

Die Verbesserung der Lebensqualität schwerstkranker und sterbender Menschen sowie die Unterstützung der Angehörigen hat als gesellschafts-, aber auch gesundheitspolitisches Anliegen in Landes Nordrhein-Westfalen seit langem einen hohen Stellenwert. Unser Land verfügt hier über eine beispielhafte Infrastruktur und hat anerkanntermaßen eine Vorreiterfunktion in Deutschland inne.

In Nordrhein-Westfalen stellen aktuell über 300 ambulante Hospizdienste eine flächendeckende Versorgung in der ambulanten Hospizarbeit sicher. In jedem Kreis bzw. jeder kreisfreien Stadt hat sich mindestens ein ambulanter Hospizdienst etabliert. Insgesamt arbeiten die ambulanten Hospizdienste auf einem hohen qualitativen Niveau zur umfassenden Versorgung und Betreuung der Sterbenden und ihrer Angehörigen. Auch hinsichtlich der stationären Hospize wurde mit 64 dieser Einrichtungen (davon 4 Kinderhospize) mit insgesamt 550 Betten nahezu eine Flächendeckung in NRW erreicht. Zurzeit gehen die Landesregierung und die Fachkreise von einem ausreichenden Versorgungsangebot an stationären Hospizleistungen aus. Die ambulanten und stationären Versorgungselemente arbeiten kooperativ, abgestimmt und sektorübergreifend zusammen und stellen eine jederzeitige Versorgung rund-um-die-Uhr für die Betroffenen auch im ländlichen Raum sicher.

Auch mit Blick auf die Leitidee, den von den meisten Menschen gewünschten Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und in der vertrauten Umgebung, in ihrem Quartier, als *einem* Ausdruck selbstbestimmten Lebens im Alter so lange wie möglich zu unterstützen, werden nach dem Grundsatz "ambulant vor stationär" seit einigen Jahren auf Initiative des Landes NRW gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern des Gesundheitswesens die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für eine ganzheitliche ambulante Palliative Care-Versorgung realisiert. Durch die erfolgreiche Umsetzung des Rahmenprogramms zur flächendeckenden ambulanten palliativmedizinischen und palliativpflegerischen Versorgung in NRW und der Landesinitiative NRW zur ambulanten Hospiz- und Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen in NRW haben sich bereits viele gut funktionierende hospiz- und palliativbezogene Netzwerke in NRW etabliert. In beiden Landesteilen bestehen flächendeckend Versorgungsangebote zur bedarfsgerechten allgemeinen ambulanten Palliativversorgung (AAPV) und zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) für betroffene Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dabei werden die in den einzelnen Regionen bereits bestehenden Versorgungsstrukturen genutzt. Der rheinische Landesteil verfügt zurzeit über 34 Palliativnetzwerke in der AAPV, 18 Palliative Care-Teams (PCT) haben sich im Rahmen der SAPV etabliert. Im Landesteil Westfalen-Lippe besteht eine Mischform aus AAPV und SAPV. 32 palliativmedizinische Konsiliardienste (PKD) sind in die Versorgung eingebunden. Darüber hinaus gewährleisten zurzeit 6 spezialisierte ambulante pädiatrische Palliativteams landesweit die ganzheitliche Versorgung lebenslimitierend erkrankter Kinder und die psychosoziale Betreuung ihrer Angehörigen.

Aufgrund der gut funktionierenden und ineinandergreifenden Versorgungsnetzwerke in den städtischen und ländlichen Bereichen bestehen Leistungsangebote für eine an den individuellen Bedürfnissen und Bedarfen der Betroffenen ausgerichtete Hospiz- und Palliativversorgung für alle Schwerstkranken und Sterbenden in unserem Land.

Eine flächendeckende Versorgung durch SAPV-Teams wurde durch den Verband der Ersatzkassen bestätigt. Damit stehen Expertinnen und Experten landesweit zur Verfügung, die u.a. auch ambulante sowie stationäre Pflegeeinrichtungen unterstützen können. Eine heute übliche Differenzierung nach Altersgruppen sollte langfristig durch eine generalistische Pflegeausbildung überwunden werden können.

## **IX. Tourismus, Kultur und Freizeitangebote**

### **295. *Wie hat sich die Zahl der Beherbergungsbetriebe in den letzten 10 Jahren im ländlichen Raum verändert? (Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)***

Die Veränderung der Zahl der Beherbergungsbetriebe ist in der Tabelle im Anhang **(295\_Beherbergungsbetriebe in NRW)** dargestellt.

### **296. *Wie haben sich die Übernachtungszahlen im ländlichen Raum in den letzten 10 Jahren entwickelt? (Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)***

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen ist in der Tabelle im Anhang **(296\_Übernachtungen in Beherbergungsbetriebe in NRW)** dargestellt.

### **297. *Welchen Investitionsbedarf sieht die Landesregierung bei den Beherbergungsbetrieben im ländlichen Raum und wie fördert sie dies?***

Konkrete Erhebungen zum Investitionsbedarf bei den Beherbergungsbetrieben im ländlichen Raum liegen der Landesregierung nicht vor. Allerdings ist aus dem Dialog der Landesregierung mit den Interessenvertretungen des Gastronomiebereichs wie auch aus einzelnen Untersuchungen, z.B. im Rahmen der Regionalen, erkennbar, dass in diesem Bereich weiter ein teilweiser erheblicher Modernisierungs- und Investitionsbedarf besteht, nicht zuletzt auch in ländlichen Regionen. Für diesen Bedarf steht ein umfangreiches Förderangebot zur Verfügung. Dieses Förderangebot hat das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk Ende letzten Jahres zusammen mit der NRW.BANK, den Industrie- und Handelskammern und dem DEHOGA NRW in einer neuen Broschüre („Gastgeber fördern“) leicht verständlich aufbereitet, um Informationsdefizite bei Hoteliers und Gastronomen zu überwinden und die Inanspruchnahme zu steigern.

### **298. *Wie hat sich die Zahl der Bewirtungsbetriebe in den letzten 10 Jahren im ländlichen Raum verändert? (Bitte tabellarische Darstellung nach Kreisen und Kommunen differenziert)***

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

**299. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um eine bessere Vernetzung der kulturellen, gastronomischen, landwirtschaftlichen und touristischen Angebote im ländlichen Raum zu erhalten?**

Diese Vernetzung wird im Rahmen der neuen Landesproduktmarke NRW.NATUR vorangetrieben. Zurzeit werden in enger Abstimmung mit dem Tourismus NRW e.V. die ersten Schritte zum Aufbau der Produktmarke NRW.NATUR eingeleitet. Touristische, kulturelle und landwirtschaftliche Angebote aus dem ländlichen Raum werden zudem bereits heute über die Landesproduktmarken NRW.GENUSS und NRW.KULTUR verbreitet.

**300. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um eine bessere Vernetzung der touristischen Angebote über Landes- und Bundesgrenzen hinweg zu erhalten?**

Mit der Einführung von bislang sechs Landesproduktmarken werden zertifizierte Qualitätsangebote aus NRW gebündelt und systematisch, zielgruppen- und quellmarktspezifisch beworben. Die Kundenansprache erfolgt schwerpunktmäßig über Online-Kommunikation wie das zentrale Internet-Portal „Dein-NRW.de“ und Social Media-Kanäle, über Printprodukte wie z.B. das NRW-Magazin, Anzeigen, Beileger und Artikel in überregionalen Zeitungen und Publikationen sowie Messebeteiligungen und Workshops im In- und Ausland.

**301. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um den Tourismus im ländlichen Raum zu fördern?**

Die Landesregierung fördert den Tourismus im ländlichen Raum mit einem Bündel verschiedener Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere:

- die im Rahmen des NRW-Programms Ländlicher Raum angebotenen Fördermaßnahmen „Förderung des Fremdenverkehrs“ und „Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft“
- das Strukturförderprogramm „REGIONALE“
- die Unterstützung der Komm auf's Land-Arbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof Nordrhein-Westfalen e. V.
- die Unterstützung der neuen Landesproduktmarke NRW.NATUR
- die Unterstützung der Naturparke (z.B. durch die Förderung von Wanderwege-Projekten)
- die Unterstützung für den Nationalpark Eifel
- Planung zur Einrichtung eines weiteren Nationalparks in NRW
- die beiden Tourismuswettbewerbe Erlebnis.NRW

**302. Welche Kooperationen zwischen Kommunen in den Ballungsgebieten und Ballungsrandzonen einerseits und im angrenzenden ländlichen Raum andererseits, die den Nah-Tourismus attraktiver machen sollen, sind der Landesregierung bekannt?**

Der Tourismusstandort Nordrhein-Westfalen wird maßgeblich über den Tourismus NRW e.V. und die 12 regionalen touristischen Organisationen (Eifel und Region Aachen, Niederrhein, Münsterland, Teutoburger Wald, Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Bergisches Land, Bonn und Rhein-Sieg Kreis, Köln und Rhein-Erft Kreis, Düsseldorf und Kreis Mettmann, Ruhrgebiet und Bergisches Städtedreieck) beworben. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Ballungsgebieten und den angrenzenden ländlichen Räumen ist bei vielen regionalen Tourismusorganisationen – darauf weisen schon die Namen hin – ein Wesensmerkmal der konzeptionellen Ausrichtung und praktischen Arbeit. Zahlreiche touristische Einzelprojekte wie Radwege oder Wanderwege werden gemeinsam von den Touristikern aus den Ballungszentren und benachbarten ländlichen Räumen entwickelt und vermarktet. Damit wird regelmäßig auch der Nahtourismus gestärkt, der gerade in NRW mit seiner Bevölkerungsdichte nach wie vor große Bedeutung und durchaus beachtliche Wachstumspotenziale hat.

**303. Welchen Beitrag leistet die Landesregierung, Kommunen im ländlichen Raum bei der Entwicklung von touristischen Strategien und Konzepten sowie deren Finanzierung zu unterstützen?**

Eine Förderung der Entwicklung von lokalen touristischen Strategien und Konzepten findet derzeit nicht statt.

**304. Welche Schlüsse zieht die Landesregierung aus den Handlungsempfehlungen „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“, die im Frühjahr 2013 vom Deutschen ReiseVerband sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie veröffentlicht wurden?**

Mit der beabsichtigten Einführung der neuen Landesproduktmarke NRW.NATUR ist der Aufbau eines Kompetenznetzwerkes für den Natur- und Landtourismus verbunden. Damit wird eine der wesentlichen Handlungsempfehlungen der oben genannten Veröffentlichung in NRW aufgenommen und Schritt für Schritt umgesetzt.

**305. Welche Unterschiede hinsichtlich des Kulturangebots lassen sich zwischen ländlichem Raum und Ballungszentren feststellen?**

Wie bereits umfassend im Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ 2007 (BT-Drs. 16/7000, S. 137 ff.) festgehalten, gibt es im Gegensatz zu Städten und urbanen Zentren in ländlichen Regionen weniger Theater, Museen, Galerien, Opernhäuser oder andere Einrichtungen der kulturellen Infrastruktur. Es bestehen aber Bibliotheken, Musikschulen, viele Laienchöre und -orchester, soziokulturelle Initiativen oder Heimatvereine. Obwohl es in ländlichen Regionen immer auch hauptamtlich getragene Einrichtungen gibt, findet der größte Teil der kulturellen Aktivitäten in Vereinen und Initiativen statt, getragen vom bürgerschaftlichen Engagement, von ehrenamtlichen Kräften. Charakteristisch ist ein besonderes Verhältnis zwischen professionellen Kulturangebietern und Laien, zwischen klassischen Kulturinstitutionen und Institutionen der kulturellen Bildung.

In Nordrhein-Westfalen tragen 4 Landestheater (Westfälisches Landestheater e.V. Castrop-Rauxel, Lippisches Landestheater Detmold GmbH, Landestheater Burghofbühne Dinslaken e.V., Rheinisches Landestheater e.V. Neuss) und 3 Landesorchester (Nordwestdeutsche Philharmonie e.V., Philharmonie Südwestfalen e.V., Neue Philharmonie Westfalen e.V.) dazu bei, dass auch in ländlichen Regionen ein anspruchsvolles professionelles Kulturangebot wahrgenommen werden kann.

**306. *Wie verteilt sich der Anteil der landeseitigen Haushaltsmittel hinsichtlich der Kulturförderung im ländlichen Raum und den übrigen Gebieten des Landes?***

Von den im Kapitel 07 050 „Kulturförderung“ etatisierten Fördermitteln wurden im Haushaltsjahr 2012 rund 16,73 % Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfängern im definierten ländlichen Raum zur Realisierung von Kulturprojekten bzw. zur Förderung von kulturellen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

**307. *Welche kulturelevanten regionalen Kooperationen sind der Landesregierung bekannt?  
(Bitte aufschlüsseln nach kommunalen Kooperationen, institutionellen Kooperationen, etc.)***

Bei der Beantwortung der Frage wird davon ausgegangen, dass nur solche regionalen Kooperationen genannt werden sollen, die dauerhafte Strukturen darstellen, jedoch nicht die Kooperationen, die projektbezogen innerhalb von Förderprogrammen des Landes stattfinden.

Neben den gesetzlichen Zuweisungen von Kulturaufgaben an die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, den Landesverband Lippe sowie den Regionalverband Ruhr sind insbesondere folgende regionale Kooperationen bekannt, die auch bzw. insbesondere den ländlichen Raum umfassen:

1. Institutionelle Kooperationen mit überwiegend kommunalen Mitgliedern

**Kultursekretariat NRW Gütersloh**

Seit 1980 bestehender Zusammenschluss von zurzeit 71 nichttheatertragenden Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens auf der Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

**Kulturregion Bergisches Land**

Zusammenschluss der Städte Wuppertal, Solingen, Remscheid, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und Kreis Mettmann (Federführung) - Träger des Kulturbüros Bergisches Land im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes

**Kulturregion Hellweg**

Zusammenarbeit der Kommunen der Kreise Soest und Unna sowie der Städte Hamm (Federführung) und Ahlen – Träger des Kulturbüros Hellweg im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes

**Kulturraum Niederrhein e. V.**

Seit 1992 Dachorganisation für die regionale Kulturarbeit der Kreise und Kommunen am Niederrhein – Träger des Kulturbüros Niederrhein im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes

**Kulturregion Südwestfalen**

Zusammenarbeit des Märkischen Kreises (Federführung), der Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein sowie der Städte Hagen, Lüdenscheid, Iserlohn, Menden und Siegen – Träger des Kulturbüros Südwestfalen im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes

**Münsterland e.V.**

Verein zur Förderung des Münsterlandes, finanziell getragen in erster Linie von den vier Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf mit ihren 65 kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie der kreisfreien Stadt Münster. Weitere kommunale Mitglieder sind darüber hinaus Bad Bentheim, Bad Waldliesborn, Haltern am See, Lippetal und Werne – Träger des Kulturbüros Münsterland im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes

**OstwestfalenLippe GmbH**

Gemeinschaftsunternehmen der Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn, der Stadt Bielefeld sowie der Wirtschaft und Wissenschaft der Region – Träger des OWL-Kulturbüros im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes

**Region Köln Bonn e. V.**

Seit 1992 bestehender Zusammenschluss u.a. der Städte Köln, Bonn und Leverkusen sowie des Rhein-Sieg Kreises, des Rhein-Erft Kreises, des Rhein-Kreises Neuss, des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises – Träger des Kulturbüros Region Rhein-schiene im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes

**Zweckverband Region Aachen**

Bis 31.12.2012 Regio Aachen e. V. als Zusammenschluss der Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, der Städteregion Aachen sowie der Stadt Aachen - Träger des Kulturbüros Region Aachen im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik des Landes

**2. Thematische Netzwerke und dauerhaft angelegte Arbeitsgemeinschaften****Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne in NRW**

Aufgeteilt in 5 Regionalgruppen mit Schwerpunkt in Ostwestfalen-Lippe, im Münsterland und im südlichen Westfalen. Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft befindet sich seit 2000 in Lipstadt

**Arbeitsgemeinschaft Historische Ortskerne in NRW**

19 Kommunen mit in der Regel kleineren Ortszentren. Diese Arbeitsgemeinschaft hat keine regionale Aufteilung, ihr Schwerpunkt liegt eher in den westlichen Landesteilen Rheinland-Ruhrgebiet und Bergisches Land / Eifel / Rhein-Sieg. Die Geschäftsstelle befindet sich seit 2003 in Nideggen

**WasserEisenLand e. V. – Südwestfälische Industriekultur –**

Zielsetzung des Vereins ist es, die technischen Kulturdenkmäler und die damit verbundenen Vereine, Kommunen, Firmen oder Privatpersonen bei deren Arbeit zu unterstützen

### 3. Museumsnetzwerke

#### **Museumsinitiative in Ostwestfalen-Lippe e.V.**

Gegründet 1999 mit der Zielsetzung, die Zusammenarbeit untereinander und mit anderen Kunstsparten zu verbessern

#### **Eifelmuseen e.V.**

Gegründet 2007 mit der Aufgabe der nachhaltigen, grenzüberschreitenden Sicherung, Förderung und Weiterentwicklung der Museen in der Eifel)

#### **Hellweg – ein Lichtweg**

Städtenetzwerk in der Hellwegregion zur gemeinsamen Realisierung und Vermarktung von Lichtkunst seit 2002 – Federführung: Zentrum für internationale Lichtkunst in Unna

#### **308. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung für notwendig an und welche Maßnahmen sind geplant, um den Fortbestand und die Weiterentwicklung des organisierten Sports besonders im ländlichen Raum sicherzustellen?**

Die Maßnahmen der Landesregierung zum Fortbestand und zur Weiterentwicklung des organisierten Sports im ländlichen Raum stellen sich wie folgt dar:

#### **Bewegungskindergärten**

Die Landesregierung fördert im Rahmen des Pakts für den Sport den landesweiten Ausbau der „Anerkannten Bewegungskindergärten des Landessportbundes NRW“. Von den insgesamt derzeit 550 „Anerkannten Bewegungskindergärten“ liegen 399 im ländlichen Raum. Die Landesregierung und der Landessportbund haben sich unter Haushaltsvorbehalt zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 die Zielmarke von 1.000 „Anerkannten Bewegungskindergärten“ zu erreichen, was prozentual besonders dem ländlichen Raum zu Gute kommen wird.

#### **Förderung der Übungsarbeit**

Das Land stellt dem Landessportbund NRW jährlich Mittel zur Verfügung, die auf Antrag der Sportvereine zur Förderung der Übungsarbeit insbesondere mit Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderung verausgabt werden.

#### **Förderung des Ehrenamts (incl. Aus- und Fortbildung)**

Die Förderung und Anerkennung des Ehrenamts beinhalten im Wesentlichen Projekte und Maßnahmen die dazu beitragen, dass freiwillig Engagierte für ehrenamtliche Aufgaben im Sport gewonnen, qualifiziert und im Aufgabenbereich Sport gehalten werden können.

#### **Mädchen mittendrin – mehr Chancen für Mädchen durch Fußball**

Das Projekt „Mädchen mittendrin – mehr Chancen für Mädchen durch Fußball“ greift die Fußballbegeisterung von Mädchen auf und wendet sich seit Herbst 2009 mit niederschweligen Sportangeboten vor allem an Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund. Im Zentrum des Projekts stehen Mädchenfußball-Arbeitsgemeinschaften an ausgewählten Grundschulen, die Teilnahme an Fußballturnieren sowie die Ausbildung von Fußballassistentinnen für

weibliche Jugendliche. Seit 2013 wirkt das Projekt an insgesamt 20 Standorten in NRW, darunter sind mit Gütersloh, Herford und Düren auch drei Standorte mit ländlicher Raumstruktur.

### **Nachwuchs- und Spitzensportförderung**

Eine optimale Nachwuchs- und Spitzensportförderung setzt eine Bündelung aller Kräfte und ein Zusammenwirken aller Leistungssportfördernder Einrichtungen und Institutionen voraus. Deshalb hat die Landesregierung in Abstimmung mit dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen, den Olympiastützpunkten in Nordrhein-Westfalen und der nordrhein-westfälischen Sportstiftung entschieden, an ausgewählten Standorten des Landes sogenannte „NRW-Leistungssportzentren“ einzurichten. Im ländlichen Raum sind z. Z. NRW-Leistungssportzentren im Hochsauerlandkreis, Rhein-Kreis Neuss und Rhein-Sieg Kreis geplant.

### **Sportentwicklungsplanung**

Die Sportentwicklungsplanung der Stadt Borken wurde im Sinne eines Pilotprojektes zur Sportentwicklungsplanung durch die Landesregierung gefördert. Gegenwärtig wird der Umsetzungsprozess in der Stadt Borken unter Beteiligung der DSHS Köln fortgesetzt.

### **Sportpauschale**

Das Land NRW stellt den Kommunen über das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) jährlich 50 Mio. € als Sportpauschale für Zwecke gemäß § 18 GFG zur Verfügung. Die Verteilung dieser Mittel an die Kommunen erfolgt nach der Einwohnerzahl. Durch den Mindestbetrag von 40.000 € wird gewährleistet, dass insbesondere auch kleine Kommunen im „Ländlichen Raum“ eine effektive Förderung durch die Sportpauschale erhalten.

### **Sportstättenbauförderung**

Im Rahmen der Sportstättenbauförderung des Landes werden in 2013 und den folgenden Jahren folgende Investitionsmaßnahmen zur Modernisierung bzw. zum Neubau von Sportstätten im „Ländlichen Raum“ abgeschlossen bzw. geplant:

- Ahlen Sporthalle für Handball
- Gummersbach Sporthalle für Handball
- Hennef Sportschule des Fußballverbandes
- Herford Fußballplatz (Frauenfußball)
- Hopsten Schießsportanlage
- Lage Leichtathletikanlage
- Lüdinghausen Sporthalle
- Meinerzhagen Sprungschanzenanlage
- Minden NRW-Sportschule
- Winterberg Bob- und Rodelbahn u.a.

### **Sportstätten-Finanzierungsprogramm**

Mit dem Sportstätten-Finanzierungsprogramm stellt das Land NRW weiterhin Bürgschaften mit einem jährlichen Volumen von bis zu 45 Mio. € für Investitionen in Sportanlagen bereit.

Sportvereinen und -verbänden werden dabei günstige Kredite durch die NRW.Bank zur Verfügung gestellt.

### **Sportvereine in Ganzttag und Kindertageseinrichtungen**

Das Projekt „Sportvereine in Ganzttag und Kindertageseinrichtungen“ unterstützt in 2013 in NRW jene Sportvereine, die Sportangebote im Ganzttag und in Kindertageseinrichtungen besonders engagiert umsetzen. Dies können auch Sportvereine aus Gemeinden mit überwiegend ländlicher Raumstruktur sein, sofern sie die Fördervoraussetzungen erfüllen. Maximal 1000 Vereine können in 2013 unterstützt werden. Die Förderhöhe beträgt 1000 € pro Verein.

### **Strukturförderung Bünde**

Der Landessportbund NRW erhält Landesmittel aus Konzessionserlösen, die er u.a. zur Strukturförderung im Bereich der Kreis- und Stadtsportbünde einsetzt.

### **309. Welche Maßnahmen beabsichtigt die Landesregierung zu ergreifen, um die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen besonders im ländlichen Raum zu erhöhen?**

Um die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu erhöhen, führt die Landesregierung im Rahmen der Landesinitiative „QuietschFidel - Ab jetzt für immer: Schwimmer!“ in Kooperation mit dem Schwimmverband NRW und der DLRG derzeit fünf Modellprojekte, davon zwei im ländlichen Raum, durch:

- „QuietschFidel – Schwimmen lernen in Werdohl“ und
- „QuietschFidel – Schwimmen lernen in Minden-Lübbecke“

In den Modellkommunen soll durch eine engere Zusammenarbeit aller kommunalen Handlungspartner wie Kitas, Schulen, Vereine, Badbetreiber und DLRG-Ortsgruppen, insbesondere durch die Einrichtung fester Arbeitskreise bzw. Koordinierungsstellen sowie ein optimiertes Wasserflächenmanagement, die jeweilige Schwimmern-Situation vor Ort nachhaltig verbessert werden. Auf Grundlage der Erfahrungen aus Werdohl und Minden-Lübbecke wird die Landesregierung gemeinsam mit dem Schwimmverband und der DLRG nach Ablauf der Projektphase im Jahr 2014 Handlungsempfehlungen u.a. auch für Kommunen im ländlichen Raum entwickeln.

## **X. Sicherheit und Justiz**

### **310. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung für notwendig an bzw. sind geplant, um die Funktionsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren gerade im ländlichen Raum künftig sicherzustellen?**

Siehe Frage 55 „Bereich „Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienste“

**311. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung für notwendig an bzw. sind geplant, um die Funktionsfähigkeit des Rettungsdienstes gerade im ländlichen Raum künftig sicherzustellen?**

Das Landesgesundheitsministerium hat zur Implementierung und Empfehlung möglicher Maßnahmen eine Arbeitsgruppe zur Sicherstellung der notärztlichen Versorgung ins Leben gerufen, in der sich Vertreterinnen und Vertreter der Ärztekammern, der Verbände der Notärztinnen und Notärzte sowie der Ärztlichen Leiterinnen und Leiter Rettungsdienst in Nordrhein-Westfalen, der Krankenhausgesellschaft und der Kommunalen Spitzenverbände gemeinsam über mögliche Handlungsempfehlungen austauschen und Maßnahmen vereinbaren, um einem möglichen Notärztemangel vorbeugen zu können. Zu möglichen Maßnahmen zählen dabei unter anderem die interkommunale Zusammenarbeit zum Ausgleich bei Über- und Unterbedarf, ein umfassendes Weiterbildungsangebot oder beispielsweise die Ausweitung der Telematik im Rettungswesen.

**312. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung für notwendig an bzw. sind geplant, um einen funktionsfähigen Katastrophenschutz gerade im ländlichen Raum künftig sicherzustellen?**

Im ländlichen Raum können sich die Auswirkungen des demografischen Wandels frühzeitig zeigen. Um diesem Effekt entgegenzuwirken, wird auf das Konzept zur Förderung des Ehrenamtes bei den Feuerwehren verwiesen, das gerade auch hier Früchte tragen kann.

Einer der Leitgedanken zum Aufbau der überörtlichen und landesweiten Hilfe war der Interessenausgleich zwischen Ballungskernen und ländlichem Raum, um in beiden Bereichen ein vergleichbares Sicherheitsniveau zu gewährleisten. So kommen die Vorhaltungen in den Ballungsgebieten auch der ländlichen Zone zugute, und bei Ereignissen im Ballungsgebiet können die Kräfte der ländlichen Zone die Durchhaltefähigkeit stärken.

Aufgabenträger für den Katastrophenschutz sind die Kreise und kreisfreien Städte, deren Potenzial sich an den im Kreisgebiet von Natur oder Menschen gemachten Gefahren orientieren muss.

Das Land unterstützt die Aufgabenträger im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten. Die Kreispauschale pro Jahr ist ein Beispiel dafür.

**313. Inwieweit kann durch einen Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs die Bürgernähe der Justiz im ländlichen Raum verbessert werden?**

Nordrhein-Westfalen zeichnet sich insbesondere in der ordentlichen Gerichtsbarkeit durch eine dichte Gerichtsstruktur aus. Dies ist eine Voraussetzung für die bereits jetzt gegebene bürgernahe Justiz gerade auch im ländlichen Raum. Die unterschiedliche Bevölkerungsdichte und die erhebliche flächenmäßige Ausdehnung des Landes erfordern diese differenzierte Gerichtslandschaft, die dem rechtsuchenden Publikum eine Inanspruchnahme gerichtlichen Rechtsschutzes und gerichtlicher Dienstleistungen in angemessener Entfernung ermöglicht.

Der Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs wird die bestehenden Möglichkeiten ergänzen sowie erweitern und damit die Zugangsbedingungen weiter verbessern. Etwaige räumliche Hindernisse werden gemindert. Die Justiz wird noch präsenter.

Ziel des elektronischen Rechtsverkehrs ist es dabei vor allem, allen Bürgerinnen und Bürgern eine den Erwartungen des 21. Jahrhunderts entsprechende schnelle und moderne Dienstleistung online zur Verfügung zu stellen. Im Zeitalter des Internets wird wie selbstverständlich erwartet, dass Informationen und Auskünfte elektronisch und damit jederzeit und von jedem Ort aus abrufbar bereit gestellt werden und Kommunikation auch elektronisch abgewickelt werden kann.

**314. Inwieweit plant die Landesregierung bis zum Jahr 2017 Veränderungen (Schließungen, Zusammenlegungen, Umzüge, etc.) bei Standorten von Gerichten, Staatsanwaltschaften, Justizvollzugsanstalten oder sonstigen Einrichtungen der Justiz im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Gebieten des Landes?**

Veränderungen im Sinne der Fragestellung sind nicht geplant.

**315. Der Ergebnisbericht Demografieeffekte der PricewaterhouseCoopers AG (Anlage zu Vorlage 16/333) weist auf Seite 49 darauf hin, dass aufgrund der ungleichen demografischen Entwicklung die Frage der Schließung kleinerer Amtsgerichte in ländlichen Regionen virulent werden könnte: Wie bewertet die Landesregierung die Aussicht, dass es aufgrund der demografischen Entwicklung / Demografieeffekten zur Schließung kleinerer Amtsgerichte im ländlichen Raum führen könnte?**

Die Landesregierung plant keine Schließung kleinerer Amtsgerichte.

**316. Welche Auswirkung würde dies auf den Zuschnitt der derzeitigen Gerichtsbezirke bzw. die Gerichtsstandorte haben und welche Ausgleichsmaßnahmen plant die Landesregierung?**

Es wird auf die Antwort zu Frage 315 verwiesen.

**317. IT NRW veröffentlicht jährlich eine Statistik zur „Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit und den Staatsanwaltschaften in NRW“, in der unter Nr. 1 die Anzahl der Bevölkerung je Gerichtsbezirk dargestellt wird. Wie wird sich bis zum Jahre 2017 bzw. 2022 prognostisch die Bevölkerung je Gerichtsbezirk der ordentlichen Gerichtsbarkeit in NRW entwickeln?**

Siehe Antwort zu Frage 318

**318. Wie wird sich bis zum Jahre 2017 bzw. 2022 prognostisch die Bevölkerung je Gerichtsbezirk in NRW entwickeln für die a) Verwaltungsgerichtsbarkeit, b) Finanzgerichtsbarkeit, c) Sozialgerichtsbarkeit, d) Arbeitsgerichtsbarkeit?**

Auf der Grundlage der Bevölkerungsprognosen von IT.NRW<sup>\*</sup> für die Städte und Gemeinden in NRW für die Jahre 2017 und 2022 sind die Daten auf die Bezirke der Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und die der Fachgerichtsbarkeiten übertragen worden. Die Zahl

der Gerichtseingesessenen je Gerichtsbezirk ergibt sich danach aus der Anlage (317/318\_Gerichtseingesessene).

\* Die Bevölkerungsfortschreibung erfolgt auf Basis der Volkszählung vom 25.05.1987.

**319. Welche Defizite in der baulichen Beschaffenheit, räumlichen Situation bzw. welcher Neu-, Umbau-, Sanierungs- oder Renovierungsbedarf bestehen derzeit bei welchen Gerichtsgebäuden der ordentlichen Gerichtsbarkeit im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten (bitte für jeden Gerichtsbezirk gesondert aufführen)?**

Die Planungen für Neu-, Umbau, Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen werden grundsätzlich unabhängig von der Zuordnung zu ländlichen oder städtischen Räumen ausnahmslos am konkreten Bedarf sowie der Dringlichkeit ausgerichtet. Defizite im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Landesteilen bestehen daher nicht.

**320. Welche Defizite in der baulichen Beschaffenheit, räumlichen Situation bzw. welcher Neu-, Umbau-, Sanierungs- oder Renovierungsbedarf bestehen derzeit bei welchen Gerichtsgebäuden der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Finanzgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit bzw. Arbeitsgerichtsbarkeit im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten (bitte für jede Gerichtsbarkeit und jeden Gerichtsbezirk gesondert ausweisen)?**

Es wird auf die Antwort zu Frage 319 verwiesen.

**321. Welche Defizite in der baulichen Beschaffenheit, räumlichen Situation bzw. welcher Neu-, Umbau-, Sanierungs- oder Renovierungsbedarf bestehen derzeit bei welchen Gebäuden der Staatsanwaltschaften im ländlichen Raum im Vergleich zu den übrigen Landesgebieten (bitte für jeden Landgerichtsbezirk gesondert ausweisen)?**

Es wird auf die Antwort zu Frage 319 verwiesen.

**322. Wie beurteilt die Landesregierung die Versorgung und Erreichbarkeit von Hilfeeinrichtungen für von Gewalt betroffenen Frauen und deren Kinder im ländlichen Raum?**

In Nordrhein-Westfalen gibt es eine annähernd flächendeckende Versorgung mit 62 landesgeförderten Frauenhäusern, 57 allgemeinen Frauenberatungsstellen und 47 Fraueninitiativen gegen sexualisierte Gewalt.

Dieses breite Angebot wird sehr gut genutzt.

Nach den Angaben zum Förderprogrammcontrolling im Berichtsjahr 2011 sind 25.155 Frauen in Frauenberatungsstellen und in Fraueninitiativen beraten worden, 4.254 Frauen haben in diesem Zeitraum Schutz und Hilfe in einem der Frauenhäuser gefunden. Der Herkunftsort der Frauen, die eine Beratungseinrichtung oder ein Frauenhaus aufsuchen, wird dabei nicht erhoben.

Auch der Standort der Einrichtung lässt keine entsprechenden Rückschlüsse zu. Erfahrungsgemäß werden die Einrichtungen in den Ballungsräumen und den regionalen Oberzentren auch von Frauen aus dem umliegenden ländlichen Raum aufgesucht. Hierfür sprechen auch der Wunsch nach Anonymität sowie Sicherheitsaspekte.

Wie auch der "Bericht der Bundesregierung zur Situation der Frauenhäuser, Fachberatungsstellen und anderer Unterstützungsangebote für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder" belegt, werden Frauen, die auf dem Land leben, von den Angeboten der Frauenhilfeeinfrastruktur schlechter erreicht. Danach sind die Zugangsschwellen zu hoch, wenn die Entfernungen zu groß und die Verkehrsanbindungen zu schlecht sind. Telefonische und mobile Beratungsangebote sowie Außensprechstunden von Fachberatungsstellen können dazu beitragen, den Zugang zu Unterstützungsangeboten zu erleichtern.

Deshalb bieten einige der nordrhein-westfälischen Frauenberatungsstellen schon länger Sprechstunden außerhalb der Einrichtung an. Durch die Einrichtung des bundesweiten "Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen" gibt es seit März 2013 ein weiteres niedrigschwelliges Angebot, bei dem von Gewalt betroffene Frauen unabhängig von ihrem Wohnort unmittelbare telefonische Beratung erhalten können.

Das "Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen" arbeitet eng mit den in Nordrhein-Westfalen bereits vorhandenen Unterstützungseinrichtungen zusammen. Nach einer Erstberatung wird die Frau von den Mitarbeiterinnen des Hilfetelefon an eine geeignete Hilfeeinrichtung weitervermittelt. Je nach Situation kann das ein Frauenhaus oder die nächstgelegene örtliche Beratungsstelle sein. Sofern es wegen der räumlichen Distanz und der Verkehrsanbindung für die betroffene Frau Probleme gibt, die Beratungseinrichtung aufzusuchen, besteht auch hier die Möglichkeit der telefonischen Beratung oder der Beratung über E-mail oder Chat.

Seit 2003 fördert die Landesregierung örtliche/regionale Kooperationen gegen Gewalt an Frauen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit aller Organisationen, die vor Ort mit der Problematik befasst sind, zu verbessern, um so die Hilfen schneller und effektiver zu machen. Es werden u. a. Projekte gefördert, die über die Problematik der Gewalt gegen Frauen, über die örtlichen Hilfeeinrichtungen und die Rechtslage informieren. Die örtliche Vernetzungsförderung ist ein Instrument, welches den handelnden Personen ermöglicht, Projekte passgenau für die örtlichen Gegebenheiten maßzuschneidern. Dieses Förderprogramm wird gerade auch von den Runden Tischen in den eher ländlichen Regionen gut nachgefragt.

Um das in Nordrhein-Westfalen bereits sehr differenzierte Hilfeangebot weiter zu optimieren, arbeitet die Landesregierung derzeit an der Weiterentwicklung der Frauenhilfeeinfrastruktur. Im Rahmen der Vorbereitung des "Landesaktionsplans zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen in NRW" hat sich die Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Frauenhilfeeinfrastruktur, der kommunalen Spitzenverbände, der Fraktionen des Landtags und der Ressorts, in 2 Sitzungen mit dem Themenschwerpunkt "Schutz, Hilfe und Unterstützung" für von Gewalt betroffene Frauen befasst.

### ***323. Welche Hindernisse stehen von Gewalt betroffenen Frauen gerade im ländlichen Raum zur Hilfeerlangung entgegen?***

Für eine von Gewalt betroffene Frau im ländlichen Raum kann die Erreichbarkeit eines Frauenhauses oder einer Beratungseinrichtung durch lange Wege und ggf. nicht so dichte Taktungen im öffentlichen Personennahverkehr erschwert sein.

Weiterhin kann die größere soziale Kontrolle im ländlichen Raum für die Wahrung ihrer Anonymität ein Problem darstellen. Aus Sorge vor Stigmatisierung oder auch aus Sicherheitsaspekten wird hier ggf. eine Einrichtung im nächsten Oberzentrum aufgesucht.

Die Möglichkeit der Beratung per Telefon, E-Mail oder Chat durch eine Beratungseinrichtung bietet eine Alternative zum Aufsuchen einer Beratungsstelle. Sofern sich die Frau nach einer telefonischen Beratung dafür entscheidet, in ein Frauenhaus zu gehen, steht ihr die Zufluchtsstätte dabei ggf. unterstützend zur Seite.

**324. Welche benennbaren Unterschiede, z.B. in der Nutzung zwischen eher ländlich geprägten und orientierten sowie eher (groß-)städtischen Hilfeinrichtungen gibt es?**

Die landesgeförderten Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen und Fraueninitiativen gegen sexualisierte Gewalt halten im Wesentlichen jeweils die gleichen Angebote bei grundsätzlich gleicher Landesförderung vor, unabhängig davon, ob sie in den Ballungsräumen, den regionalen Oberzentren und den Gebieten mit überwiegend ländlicher Struktur gelegen sind. Unterschiede gibt es teilweise in der Ausrichtung der einzelnen Einrichtungen, die aber nicht vom Standort abhängig ist. In größeren Städten oder Kreisen gibt es je nach Einwohnerzahl mehr als ein landesgefördertes Frauenhaus oder eine Frauenberatungsstelle. Mangels Erhebung des Herkunftsortes der von Gewalt betroffenen Frauen, die die Einrichtung aufsuchen, kann nicht ermittelt werden, ob es einen signifikanten Unterschied in der Inanspruchnahme gibt.



# Übersicht der Anhänge

Tabelle zu Frage 1a: Gebietskulisse LR

Tabelle zu Frage 1b: Gebietskulisse LR Kreise

Abbildung zu Frage 1: Gebietskulisse LR

Tabelle zu Frage 4: Einwohner in Gemeinden mit überwiegend ländlicher  
Raumstruktur

Tabelle zu Frage 5: Entwicklung der Einwohnerzahlen im ländlichen Raum

Tabelle zu Frage 10: GWR Förderung Kommunen 2012

Abbildung zu Frage 25: Cluster WaldHolz

Tabelle zu Frage 29: Verteilung der Mittel auf die Bundesländer

Tabelle zu Frage 30: ELER Zahlungen nach Schwerpunkten

Tabelle zu Frage 33: Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in NRW

Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

Tabelle zu Frage 35/36b: Kommunalen Finanzierungs- und Finanzmittelsaldo

Tabelle zu Frage 35/36c: Kreditmarktschulden

Tabelle zu Frage 37: Steuerkraft nach Gemeinden

Tabelle zu Frage 38: Steuerkraft Übersicht (nach Gemeindegrößenklassen)

Tabelle zu Frage 39: Landesseitige Zuweisungen nach kommunalen Gruppen

Tabelle zu Frage 40: Landesseitige Zuweisung nach einzelnen Kommunen

Tabelle zu Frage 41/42: Relation Liquiditätskredite

Tabelle zu Frage 43a: Zukunftsinvestitionen Konjunkturpakt II

Tabelle zu Frage 43b: Kommunalrichtlinie

Tabelle zu Frage 43c: Förderung Kommunen GRW

Tabelle zu Frage 43d: Bundesmittel Städtebauförderung

Tabelle zu Frage 43e: Frühe Hilfen – Verteilung 2012

Tabelle zu Frage 44: Konsolidierungshilfe 2013/2014 nach Änderung StPaktG

Tabelle zu Frage 45/46: Festgestellte Jahresabschlüsse und Gesamtabchlüsse

Tabelle zu Frage 50: Beteiligungen ESF

Tabelle zu Frage 63: Kinder- und Jugendgremien in NRW

Tabelle zu Frage 65a: Vom Land geförderte Familienberatungsstellen

Abbildung zu Frage 65a: Vom Land geförderte Familienberatungsstellen

Tabelle zu Frage 65b: Vom Land geförderte Schwangerschaftsberatungsstellen

Abbildung zu Frage 65b: Vom Land geförderte Schwangerschaftsberatungsstellen

Tabelle zu Frage 65c: Verbraucherinsolvenzberatungsstellen  
Abbildung zu Frage 65c: Verbraucherinsolvenzberatungsstellen  
Tabelle zu Frage 65d: Versorgungsdichte  
Tabelle zu Frage 65e: Vom Land geförderte Leitstellen für Familienpflegedienste  
Tabelle zu Frage 69: Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im ländlichen  
Raum  
Tabelle zu Frage 70: Asylbewerber  
Tabelle zu Frage 80: BIP im ländlichen Raum  
Tabelle zu Frage 81: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort  
Tabelle zu Frage 84a: Auszubildende am Arbeitsort (Gemeinden)  
Tabelle zu Frage 84b: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort  
(Gemeinden)  
Tabelle zu Frage 84c: Auszubildende am Arbeitsort (Kreise)  
Tabelle zu Frage 84d: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort  
(Kreise)  
Tabelle zu Frage 85a: Auszubildende am Arbeitsort in KMU (Gemeinden)  
Tabelle zu Frage 85b: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in  
KMU (Gemeinden)  
Tabelle zu Frage 85c: Auszubildende am Arbeitsort in KMU (Kreise)  
Tabelle zu Frage 85d: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort  
in KMU (Kreise)  
Tabelle zu Frage 86: Gemeldete Berufsausbildungsstellen  
Tabelle zu Frage 87: Gemeldete Berufsausbildungsstellen  
Tabelle zu Frage 90: Gemeldete Berufsausbildungsstellen  
Tabelle zu Frage 91: Unbesetzte Berufsausbildungsstellen  
Tabelle zu Frage 97: Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen  
Tabelle zu Frage 105a: Fachkräftepotenzial  
Tabelle zu Frage 105b: Fachkräftepotenzial  
Tabelle zu Frage 105c: Fachkräftepotenzial  
Tabelle zu Frage 107: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort  
Tabelle zu Frage 108: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich  
geringfügig Beschäftigte am Wohnort  
Tabelle zu Frage 112: Werkstätten in ländliche geprägten Kreisen in NRW  
Tabelle zu Frage 118a: Unternehmensinsolvenzen Ballungsräume

Tabelle zu Frage 118b: Unternehmensinsolvenzen ländlicher Raum  
Abbildung zu Frage 118: Unternehmensinsolvenzen  
Tabelle zu Frage 126/127: Angebote frühkindlicher Bildung  
Tabelle zu Frage 129: Betreuungsinfrastruktur im ländlichen Raum  
Tabelle zu Frage 130: Erfüllung U3-Rechtsanspruch  
Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum  
Tabelle zu Frage 136: Einschulungen im ländlichen Raum  
Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten  
Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen  
Tabelle zu Frage 139: Anzahl der Schulschließungen  
Tabelle zu Frage 140/141: Ganztagsbetreuung an Schulen im ländlichen Raum  
Tabelle zu Frage 142: Weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen  
Raum  
Tabelle zu Frage 152: Kompetenzzentren in Kreisen mit überwiegend ländlicher  
Raumstruktur  
Tabelle zu Frage 171: Anzahl der Absolventinnen und Absolventen an ausgewählten  
Hochschulen NRW  
Tabelle zu Frage 172: Anzahl der Studierenden an ausgewählten Hochschulen NRW  
Tabelle zu Frage 179: Anzahl der Einrichtungen der Weiterbildung in der  
Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden  
Tabelle zu Frage 180: Anzahl der anerkannten Einrichtungen in anderer Trägerschaft  
im ländlichen Raum  
Tabelle zu Frage 184: Zuweisungen VHS  
Tabelle zu Frage 185: Zuweisungen Weiterbildungseinrichtungen anderer  
Trägerschaften  
Tabelle zu Frage 186: Anmeldungen Schulabschlüsse an VHS in Kreisen mit  
überwiegend ländlicher Raumstruktur  
Tabelle zu Frage 187: Mittel der zusätzlichen Förderung schulabschlussbezogener  
Lehrgänge  
Tabelle zu Frage 188: Verausgabte Mittel für den Gebührennachlass  
Tabelle zu Frage 193: Anzahl und Teilnehmer an Alphabetisierungskursen  
Tabelle zu Frage 195a: Erhalt, Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur gesamt  
Nordrhein-Westfalen (Bundesfernstraßen, Landesstraßen)  
Tabelle zu Frage 195b: Erhalt, Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur gesamt

## Nordrhein-Westfalen (Landesstraßen)

Tabelle zu Frage 195c: Jährliche Investitionen Schiene

Tabelle zu Frage 197: Ruhend gestellte Straßenplanungen

Abbildung zu Frage 198: ZEB Landesstraßen 2011

Tabelle zu Frage 198: Zustandserfassung und -bewertung Landesstraßen 2011

Tabelle zu Frage 199: Anteil der Straßen mit Zustandsnote 3 und schlechter

Tabelle zu Frage 210: Verbesserung durch Ortsumgehungen

Tabelle zu Frage 216: Trinkwasserpreisentwicklung in NRW 2008-2010

Abbildung zu Frage 219: Verteilnetzkarte Westnetz

Tabelle zu Frage 223a: Geschäftsstellennetz der Sparkassen in Westfalen-Lippe  
nach Kreisen

Tabelle zu Frage 223b: Geschäftsstellennetz der Sparkassen im Rheinland

Tabelle zu Frage 224a: Sparkassenpräsenz Zweigstelle Westfalen

Tabelle zu Frage 224b: Sparkassenpräsenz Zweigstelle Rheinland

Tabelle zu Frage 225a: Präsenz Genossenschaftsbanken in Kreisen

Tabelle zu Frage 225b: Präsenz Genossenschaftsbanken in Ballungsräumen

Tabelle zu Frage 225c: Präsenz Genossenschaftsbanken in solitären  
Verdichtungsräumen

Tabelle zu Frage 233-236a: Breitbandförderanträge RWP

Tabelle zu Frage 233-236b: Breitbandförderanträge GAK

Tabelle zu Frage 237: Verkehrsentwicklung

Tabelle zu Frage 256a: Altersstruktur Hausärzte

Tabelle zu Frage 256b: Versorgungsplan mit Altersstruktur auf Kreisebene

Tabelle zu Frage 295: Beherbergungsbetriebe in NRW

Tabelle zu Frage 296: Übernachtungen in Beherbergungsbetriebe in NRW

Tabelle zu Frage 317/318: Gerichtseingesessene

## **Tabelle zu Frage 1a: Gemeinden mit überwiegend ländlicher Raumstruktur\***

Ahaus  
Ahlen  
Aldenhoven  
Alfter  
Alpen  
Altena  
Altenbeken  
Altenberge  
Anröchte  
Arnsberg  
Ascheberg  
Attendorn  
Augustdorf  
Bad Berleburg  
Bad Driburg  
Bad Honnef  
Bad Laasphe  
Bad Lippspringe  
Bad Münstereifel  
Bad Oeynhausen  
Bad Salzuflen  
Bad Sassendorf  
Bad Wünnenberg  
Baesweiler  
Balve  
Barntrup  
Beckum  
Bedburg  
Bedburg-Hau  
Beelen  
Bergheim  
Bergneustadt  
Bestwig  
Beverungen  
Billerbeck  
Blankenheim  
Blomberg  
Bocholt  
Bönen  
Borchen  
Borgentreich  
Borgholzhausen  
Borken  
Bornheim  
Brakel  
Breckerfeld  
Brilon  
Brüggen  
Bünde  
Burbach  
Büren  
Burscheid

\*gemäß Gebietskulisse des NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013

Coesfeld  
Dahlem  
Datteln  
Delbrück  
Detmold  
Dörentrup  
Dorsten  
Drensteinfurt  
Drolshagen  
Dülmen  
Düren  
Eitorf  
Elsdorf  
Emmerich am Rhein  
Emsdetten  
Engelskirchen  
Enger  
Ennepetal  
Ennigerloh  
Ense  
Erftstadt  
Erkelenz  
Erndtebrück  
Erwitte  
Eschweiler  
Eслоhe  
Espelkamp  
Euskirchen  
Everswinkel  
Extertal  
Finnentrop  
Freudenberg  
Fröndenberg/Ruhr  
Gangelt  
Geilenkirchen  
Geldern  
Gescher  
Geseke  
Goch  
Gefrath  
Greven  
Gronau  
Gummersbach  
Gütersloh  
Halle  
Hallenberg  
Haltern am See  
Halver  
Hamminkeln  
Harsewinkel  
Hattingen  
Havixbeck  
Heek

Heiden  
Heimbach  
Heinsberg  
Hellenthal  
Hemer  
Hennef (Sieg)  
Herford  
Herscheid  
Herzebrock-Clarholz  
Hiddenhausen  
Hilchenbach  
Hille  
Hopsten  
Horn-Bad Meinberg  
Hörstel  
Horstmar  
Hövelhof  
Höxter  
Hückelhoven  
Hückeswagen  
Hüllhorst  
Hünxe  
Hürtgenwald  
Ibbenbüren  
Inden  
Iserlohn  
Isselburg  
Issum  
Jüchen  
Jülich  
Kalkar  
Kall  
Kalletal  
Kamp-Lintfort  
Kempen  
Kerken  
Kerpen  
Kevelaer  
Kirchlengern  
Kierspe  
Kirchhundem  
Kleve  
Königswinter  
Korschenbroich  
Kranenburg  
Kreuzau  
Kreuztal  
Kürten  
Ladbergen  
Laer  
Lage  
Langenberg  
Langerwehe

Legden  
Leichlingen  
Lemgo  
Lengerich  
Lennestadt  
Leopoldshöhe  
Lichtenau  
Lienen  
Lindlar  
Linnich  
Lippetal  
Lippstadt  
Lohmar  
Löhne  
Lotte  
Lübbecke  
Lüdenscheid  
Lüdinghausen  
Lügde  
Marienheide  
Marienmünster  
Marsberg  
Mechernich  
Meckenheim  
Medebach  
Meinerzhagen  
Menden  
Merzenich  
Meschede  
Metelen  
Mettingen  
Mettmann  
Minden  
Möhnesee  
Monschau  
Morsbach  
Much  
Nachrodt-Wiblingwerde  
Netphen  
Nettersheim  
Nettetal  
Neuenkirchen  
Neuenrade  
Neukirchen-Vluyn  
Neunkirchen  
Neunkirchen-Seelscheid  
Nideggen  
Niederkrüchten  
Niederzier  
Nieheim  
Nordkirchen  
Nordwalde  
Nörvenich

Nottuln  
Nümbrecht  
Ochtrup  
Odenthal  
Oelde  
Oer-Erkenschwick  
Oerlinghausen  
Olfen  
Olpe  
Olsberg  
Ostbevern  
Overath  
Petershagen  
Plettenberg  
Porta Westfalica  
Preußisch Oldendorf  
Pulheim  
Radevormwald  
Raesfeld  
Rahden  
Recke  
Rees  
Reichshof  
Reken  
Rheda-Wiedenbrück  
Rhede  
Rheinbach  
Rheinberg  
Rheine  
Rheurdt  
Rietberg  
Rödinghausen  
Roetgen  
Rommerskirchen  
Rosendahl  
Rösrath  
Ruppichterorth  
Rüthen  
Saerbeck  
Salzkotten  
Sassenberg  
Schalksmühle  
Schermbek  
Schieder-Schwalenberg  
Schlangen  
Schleiden  
Schloß Holte-Stukenbrock  
Schmallenberg  
Schöppingen  
Schwalmtal  
Selfkant  
Selm  
Senden

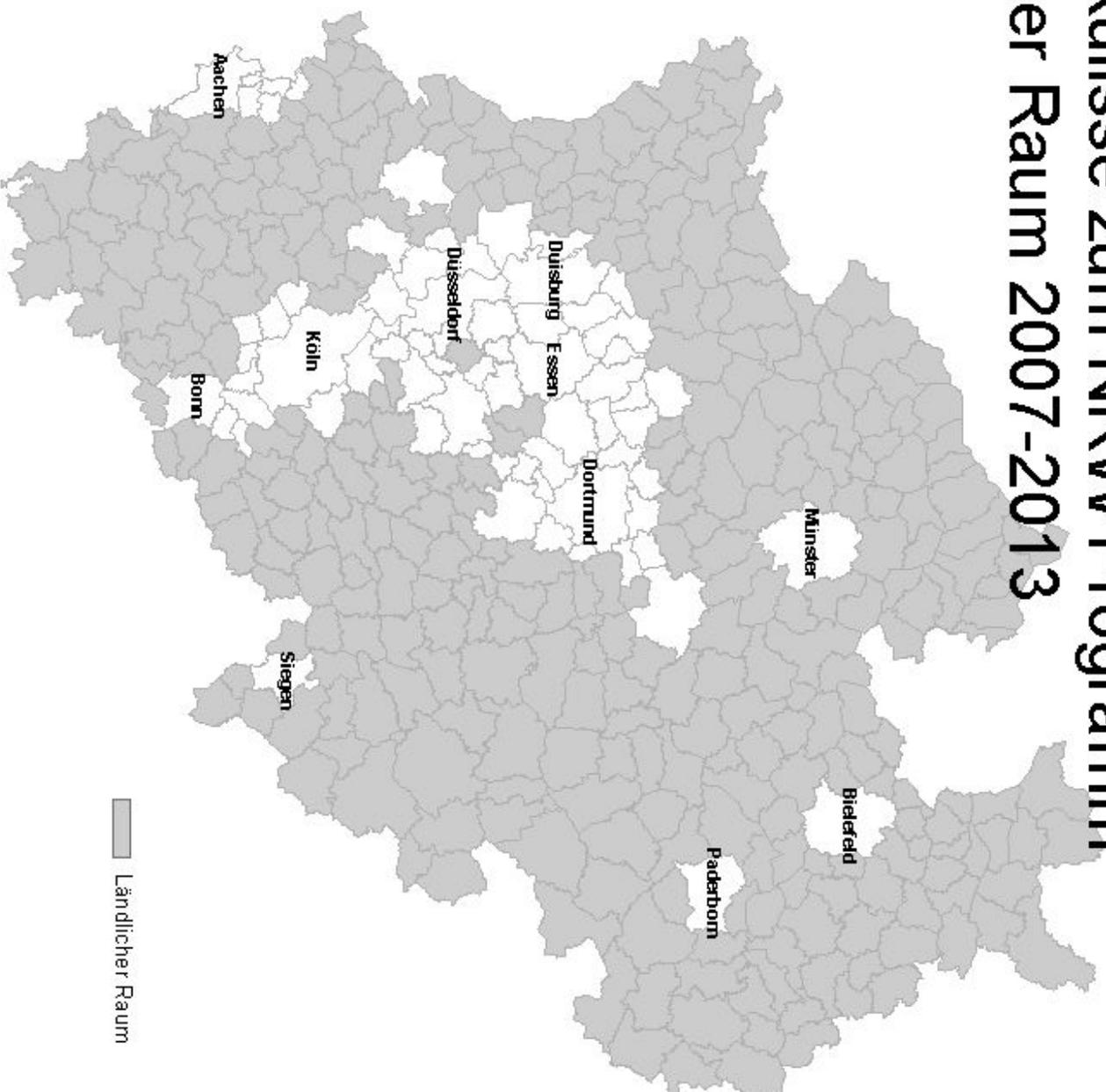
Sendenhorst  
Simmerath  
Soest  
Sonsbeck  
Spenge  
Sprockhövel  
Stadtlohn  
Steinfurt  
Steinhagen  
Steinheim  
Stemwede  
Stolberg  
Straelen  
Südlohn  
Sundern  
Swisttal  
Tecklenburg  
Telgte  
Titz  
Tönisvorst  
Uedem  
Unna  
Velen  
Verl  
Versmold  
Vettweiß  
Viersen  
Vlotho  
Voerde  
Vreden  
Wachtberg  
Wachtendonk  
Wadersloh  
Waldbröl  
Waldfeucht  
Warburg  
Warendorf  
Warstein  
Wassenberg  
Weeze  
Wegberg  
Weilerswist  
Welver  
Wenden  
Werdohl  
Werl  
Wermelskirchen  
Werne  
Werther  
Wesel  
Westerkappeln  
Wettringen  
Wickede

Wiehl  
Willebadessen  
Willich  
Wilnsdorf  
Windeck  
Winterberg  
Wipperfürth  
Xanten  
Zülpich

## **Tabelle zu Frage 1b: Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur**

**Aachen, Kreis/Städregion  
Borken  
Coesfeld  
Düren  
Ennepe-Ruhr-Kreis  
Euskirchen  
Gütersloh  
Heinsberg  
Herford  
Hochsauerlandkreis  
Hoexter  
Kleve  
Lippe  
MärkischerKreis  
Minden-Lübbecke  
OberbergischerKreis  
Olpe  
Paderborn  
Rheinisch-Bergischer Kreis  
Rhein-Sieg-Kreis  
Siegen-Wittgenstein  
Soest  
Steinfurt  
Viersen  
Warendorf  
Wesel**

# Gebietskulisse zum NRW Programm Ländlicher Raum 2007-2013



■ Ländlicher Raum

## Tabelle zu Frage 4: Einwohner in Gemeinden mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

Gesamteinwohner NRW	31.12.2011	17.841.956
---------------------	------------	------------

Gemeinde	absolut	in %
Ahaus	38.989	0,22%
Ahlen	53.090	0,30%
Aldenhoven	13.914	0,08%
Alfter	22.988	0,13%
Alpen	12.750	0,07%
Altena	17.996	0,10%
Altenbeken	9.204	0,05%
Altenberge	10.238	0,06%
Anröchte	10.464	0,06%
Arnsberg	73.732	0,41%
Ascheberg	14.861	0,08%
Attendorn	24.637	0,14%
Augustdorf	9.557	0,05%
Bad Berleburg	19.606	0,11%
Bad Driburg	18.802	0,11%
Bad Honnef	25.326	0,14%
Bad Laasphe	14.222	0,08%
Bad Lippspringe	15.329	0,09%
Bad Münstereifel	18.403	0,10%
Bad Oeynhausen	48.016	0,27%
Bad Salzuflen	53.812	0,30%
Bad Sassendorf	11.728	0,07%
Bad Wünnenberg	12.225	0,07%
Baesweiler	27.905	0,16%
Balve	11.803	0,07%
Barntrup	8.785	0,05%
Beckum	36.595	0,21%
Bedburg	24.608	0,14%
Bedburg-Hau	13.231	0,07%
Beelen	6.272	0,04%
Bergheim	61.668	0,35%
Bergneustadt	19.540	0,11%
Bestwig	11.171	0,06%
Beverungen	13.859	0,08%
Billerbeck	11.491	0,06%
Blankenheim	8.205	0,05%
Blomberg	15.972	0,09%
Bocholt	73.052	0,41%
Bönen	18.439	0,10%
Borchen	13.353	0,07%
Borgentreich	9.008	0,05%
Borgholzhausen	8.585	0,05%
Borken	40.968	0,23%
Bornheim	48.636	0,27%
Brakel	16.704	0,09%
Breckerfeld	9.205	0,05%
Brilon	26.048	0,15%
Brüggen	15.828	0,09%
Bünde	44.573	0,25%

## Raumstruktur

Gesamteinwohner NRW

31.12.2011

17.841.956

Gemeinde	absolut	in %
Ahaus	38.989	0,22%
Burbach	14.317	0,08%
Büren	21.340	0,12%
Burscheid	18.627	0,10%
Coesfeld	36.198	0,20%
Dahlem	4.137	0,02%
Datteln	35.512	0,20%
Delbrück	30.049	0,17%
Detmold	72.646	0,41%
Dörentrup	8.081	0,05%
Dorsten	76.223	0,43%
Drensteinfurt	15.367	0,09%
Drolshagen	12.030	0,07%
Dülmen	46.445	0,26%
Düren	92.486	0,52%
Eitorf	19.395	0,11%
Elsdorf	21.182	0,12%
Emmerich am Rhein	29.621	0,17%
Emsdetten	35.376	0,20%
Engelskirchen	19.977	0,11%
Enger	19.941	0,11%
Ennepetal	30.260	0,17%
Ennigerloh	19.589	0,11%
Ense	12.584	0,07%
Erfstadt	50.502	0,28%
Erkelenz	44.496	0,25%
Erndtebrück	7.144	0,04%
Erwitte	15.711	0,09%
Eschweiler	55.425	0,31%
Eslohe	9.088	0,05%
Espelkamp	25.108	0,14%
Euskirchen	55.639	0,31%
Everswinkel	9.339	0,05%
Extertal	11.980	0,07%
Finnentrop	17.446	0,10%
Freudenberg	18.349	0,10%
Fröndenberg/Ruhr	21.712	0,12%
Gangelt	11.705	0,07%
Geilenkirchen	28.333	0,16%
Geldern	33.637	0,19%
Gescher	17.086	0,10%
Geseke	20.747	0,12%
Goch	34.125	0,19%
Grefrath	15.524	0,09%
Greven	36.115	0,20%
Gronau	46.546	0,26%
Gummersbach	51.023	0,29%
Gütersloh	96.758	0,54%
Halle	21.137	0,12%
Hallenberg	4.421	0,02%

## Raumstruktur

Gesamteinwohner NRW

31.12.2011

17.841.956

Gemeinde	absolut	in %
Ahaus	38.989	0,22%
Haltern am See	37.579	0,21%
Halver	16.582	0,09%
Hamminkeln	27.639	0,15%
Harsewinkel	24.162	0,14%
Hattingen	55.388	0,31%
Havixbeck	11.842	0,07%
Heek	8.370	0,05%
Heiden	8.043	0,05%
Heimbach	4.428	0,02%
Heinsberg	40.785	0,23%
Hellenthal	8.163	0,05%
Hemer	37.920	0,21%
Hennef (Sieg)	46.342	0,26%
Herford	63.786	0,36%
Herscheid	7.143	0,04%
Herzebrock-Clarholz	16.025	0,09%
Hiddenhausen	19.753	0,11%
Hilchenbach	15.394	0,09%
Hille	16.021	0,09%
Hopsten	7.522	0,04%
Horn-Bad Meinberg	17.616	0,10%
Hörstel	19.806	0,11%
Horstmar	6.426	0,04%
Hövelhof	16.144	0,09%
Höxter	30.991	0,17%
Hückelhoven	39.070	0,22%
Hückeswagen	15.599	0,09%
Hüllhorst	13.246	0,07%
Hünxe	13.566	0,08%
Hürtgenwald	8.640	0,05%
Ibbenbüren	51.487	0,29%
Inden	6.845	0,04%
Iserlohn	94.536	0,53%
Isselburg	11.183	0,06%
Issum	11.871	0,07%
Jüchen	22.639	0,13%
Jülich	33.059	0,19%
Kalkar	13.791	0,08%
Kall	11.670	0,07%
Kalletal	14.228	0,08%
Kamp-Lintfort	38.197	0,21%
Kempen	35.694	0,20%
Kerken	12.675	0,07%
Kerpen	64.839	0,36%
Kevelaer	28.402	0,16%
Kirchlengern	15.996	0,09%
Kierspe	17.103	0,10%
Kirchhundem	12.190	0,07%
Kleve	49.621	0,28%

## Raumstruktur

Gesamteinwohner NRW

31.12.2011

17.841.956

Gemeinde	absolut	in %
Ahaus	38.989	0,22%
Königswinter	40.760	0,23%
Korschenbroich	33.022	0,19%
Kranenburg	9.972	0,06%
Kreuzau	17.731	0,10%
Kreuztal	31.031	0,17%
Kürten	19.468	0,11%
Ladbergen	6.392	0,04%
Laer	6.292	0,04%
Lage	35.017	0,20%
Langenberg	8.080	0,05%
Langerwehe	14.077	0,08%
Legden	6.796	0,04%
Leichlingen	27.390	0,15%
Lemgo	41.186	0,23%
Lengerich	22.174	0,12%
Lennestadt	26.888	0,15%
Leopoldshöhe	16.040	0,09%
Lichtenau	10.818	0,06%
Lienen	8.541	0,05%
Lindlar	21.989	0,12%
Linnich	13.559	0,08%
Lippetal	12.227	0,07%
Lippstadt	66.936	0,38%
Lohmar	31.272	0,18%
Löhne	40.080	0,22%
Lotte	13.972	0,08%
Lübbecke	25.636	0,14%
Lüdenscheid	75.199	0,42%
Lüdinghausen	24.144	0,14%
Lügde	10.224	0,06%
Marienheide	13.724	0,08%
Marienmünster	5.213	0,03%
Marsberg	20.515	0,11%
Mechernich	27.086	0,15%
Meckenheim	24.248	0,14%
Medebach	7.814	0,04%
Meinerzhagen	20.706	0,12%
Menden	55.096	0,31%
Merzenich	9.743	0,05%
Meschede	30.597	0,17%
Metelen	6.332	0,04%
Mettingen	12.053	0,07%
Mettmann	39.156	0,22%
Minden	81.904	0,46%
Möhnesee	11.349	0,06%
Monschau	12.424	0,07%
Morsbach	10.870	0,06%
Much	14.890	0,08%
Nachrodt-Wiblingwerde	6.634	0,04%

## Raumstruktur

Gesamteinwohner NRW

31.12.2011

17.841.956

Gemeinde	absolut	in %
Ahaus	38.989	0,22%
Netphen	23.961	0,13%
Nettersheim	7.658	0,04%
Nettetal	41.716	0,23%
Neuenkirchen	13.703	0,08%
Neuenrade	12.057	0,07%
Neukirchen-Vluyn	27.689	0,16%
Neunkirchen	13.576	0,08%
Neunkirchen-Seelscheid	20.578	0,12%
Nideggen	10.621	0,06%
Niederkrüchten	15.414	0,09%
Niederzier	13.910	0,08%
Nieheim	6.466	0,04%
Nordkirchen	10.413	0,06%
Nordwalde	9.305	0,05%
Nörvenich	10.948	0,06%
Nottuln	19.848	0,11%
Nümbrecht	17.168	0,10%
Ochtrup	19.443	0,11%
Odenthal	15.731	0,09%
Oelde	29.213	0,16%
Oer-Erkenschwick	30.010	0,17%
Oerlinghausen	16.606	0,09%
Olfen	12.156	0,07%
Olpe	25.322	0,14%
Olsberg	14.931	0,08%
Ostbevern	10.500	0,06%
Overath	26.749	0,15%
Petershagen	25.470	0,14%
Plettenberg	26.132	0,15%
Porta Westfalica	34.918	0,20%
Preußisch Oldendorf	12.720	0,07%
Pulheim	54.031	0,30%
Radevormwald	22.307	0,13%
Raesfeld	10.943	0,06%
Rahden	15.541	0,09%
Recke	11.438	0,06%
Rees	22.097	0,12%
Reichshof	19.365	0,11%
Reken	14.066	0,08%
Rheda-Wiedenbrück	47.540	0,27%
Rhede	19.385	0,11%
Rheinbach	27.572	0,15%
Rheinberg	31.499	0,18%
Rheine	76.563	0,43%
Rheurdt	6.742	0,04%
Rietberg	28.885	0,16%
Rödinghausen	9.784	0,05%
Roetgen	8.294	0,05%
Rommerskirchen	12.938	0,07%

## Raumstruktur

Gesamteinwohner NRW

31.12.2011

17.841.956

Gemeinde	absolut	in %
Ahaus	38.989	0,22%
Rosendahl	10.815	0,06%
Rösrath	27.243	0,15%
Ruppichteroth	10.624	0,06%
Rüthen	10.375	0,06%
Saerbeck	7.242	0,04%
Salzkotten	24.942	0,14%
Sassenberg	14.122	0,08%
Schalksmühle	10.991	0,06%
Schermbeck	13.681	0,08%
Schieder-Schwalenberg	8.681	0,05%
Schlangen	8.770	0,05%
Schleiden	13.191	0,07%
Schloß Holte-Stukenbrock	26.150	0,15%
Schmallenberg	25.075	0,14%
Schöppingen	8.634	0,05%
Schwalmtal	18.858	0,11%
Selfkant	10.208	0,06%
Selm	26.747	0,15%
Senden	20.657	0,12%
Sendenhorst	13.254	0,07%
Simmerath	15.423	0,09%
Soest	48.543	0,27%
Sonsbeck	8.647	0,05%
Spenge	14.766	0,08%
Sprockhövel	25.264	0,14%
Stadtlohn	20.518	0,11%
Steinfurt	33.722	0,19%
Steinhagen	19.799	0,11%
Steinheim	13.044	0,07%
Stemwede	13.628	0,08%
Stolberg	57.273	0,32%
Straelen	15.411	0,09%
Südlohn	9.025	0,05%
Sundern	28.397	0,16%
Swisttal	18.201	0,10%
Tecklenburg	9.082	0,05%
Telgte	19.056	0,11%
Titz	8.195	0,05%
Tönisvorst	29.671	0,17%
Uedem	8.125	0,05%
Unna	66.202	0,37%
Velen	12.949	0,07%
Verl	25.159	0,14%
Versmold	20.943	0,12%
Vettweiß	8.948	0,05%
Viersen	75.291	0,42%
Vlotho	19.075	0,11%
Voerde	37.146	0,21%
Vreden	22.554	0,13%

## Raumstruktur

Gesamteinwohner NRW	31.12.2011	17.841.956
---------------------	------------	------------

Gemeinde	absolut	in %
Ahaus	38.989	0,22%
Wachtberg	20.395	0,11%
Wachtendonk	7.942	0,04%
Wadersloh	12.605	0,07%
Waldbröl	19.300	0,11%
Waldfeucht	9.113	0,05%
Warburg	23.357	0,13%
Warendorf	38.047	0,21%
Warstein	26.893	0,15%
Wassenberg	17.329	0,10%
Weeze	10.822	0,06%
Wegberg	29.023	0,16%
Weilerswist	16.444	0,09%
Welper	12.304	0,07%
Wenden	19.892	0,11%
Werdohl	18.487	0,10%
Werl	32.018	0,18%
Wermelskirchen	35.129	0,20%
Werne	29.793	0,17%
Werther	11.399	0,06%
Wesel	60.625	0,34%
Westerkappeln	11.139	0,06%
Wettringen	7.935	0,04%
Wickede	11.809	0,07%
Wiehl	25.644	0,14%
Willebadessen	8.447	0,05%
Willich	51.846	0,29%
Wilnsdorf	20.615	0,12%
Windeck	20.293	0,11%
Winterberg	13.456	0,08%
Wipperfürth	23.026	0,13%
Xanten	21.506	0,12%
Zülpich	19.995	0,11%
Summe	7.638.023	42,81%

Quelle: IT NRW

**Tabelle zu Frage 5: Entwicklung der Einwohnerzahlen im ländlichen Raum nach Gemeinden  
2002-2012**

Gemeinden	31.12.2002				31.12.2003				31.12.2004				31.12.2005				31.12.2006				
	Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				
	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	
05554004	Ahaus, Stadt	10753	20299	6941	37993	10695	20332	7039	38066	10679	20476	7107	38262	10577	20675	7150	38402	10508	20735	7266	38509
05570004	Ahlen, Stadt	13115	29038	13186	55339	13068	29002	13235	55305	13043	28887	13392	55322	12893	28803	13408	55104	12697	28626	13422	54745
05358004	Aldenhoven	3416	7650	3063	14129	3505	7757	3079	14341	3480	7807	3073	14360	3462	7791	3018	14271	3400	7798	3002	14200
05382004	Alfter	4972	12002	4593	21567	4958	11997	4729	21684	5087	12259	4779	22125	5170	12553	4846	22569	5222	12704	4877	22803
05170004	Alpen	2885	6901	3009	12795	2868	6905	3076	12849	2885	6889	3088	12862	2835	6983	3092	12910	2800	7014	3113	12927
05962004	Altena, Stadt	4563	10964	5877	21404	4524	10749	5853	21126	4435	10570	5800	20805	4340	10399	5705	20444	4188	10164	5649	20001
05774004	Altenbeken	2594	5029	2040	9663	2579	5040	2070	9689	2549	5084	2077	9710	2503	5065	2068	9636	2415	5049	2070	9534
05566004	Altenberge	2559	5196	1949	9704	2543	5244	1963	9750	2550	5281	2000	9831	2594	5402	2017	10013	2590	5478	2040	10108
05974004	Anröchte	2853	5697	2326	10876	2805	5736	2317	10858	2764	5729	2349	10842	2708	5756	2330	10794	2657	5830	2311	10798
05958004	Arnsberg, Stadt	17425	40250	19717	77392	17242	39985	19758	76985	17015	39839	19789	76643	16771	40065	19591	76427	16478	39703	19686	75867
05558004	Ascheberg	3838	8254	2960	15052	3850	8301	2964	15115	3801	8332	3020	15153	3776	8322	3002	15100	3674	8292	3068	15034
05966004	Attendorf, Stadt	5857	13359	5575	24791	5857	13323	5596	24776	5831	13400	5605	24836	5775	13458	5581	24814	5650	13535	5559	24744
05766004	Augustdorf	3335	5161	1659	10155	3249	5083	1688	10020	3155	5061	1717	9933	3067	5037	1701	9805	2977	5065	1705	9747
05970004	Bad Berleburg, Stadt	4724	11017	5281	21022	4647	10981	5256	20884	4576	10987	5231	20794	4494	10981	5118	20593	4354	10985	5101	20440
05762004	Bad Driburg, Stadt	4564	9991	5088	19643	4539	9954	5098	19591	4506	9941	5108	19555	4423	10005	5074	19502	4345	10003	5069	19417
05382008	Bad Honnef, Stadt	5155	12863	7114	25132	5159	12885	7193	25237	5161	12896	7292	25349	5108	12859	7274	25241	5028	12768	7345	25141
05970028	Bad Laasphe, Stadt	3265	7894	4188	15347	3236	7878	4148	15262	3149	7867	4149	15165	3097	7894	4082	15073	3036	7892	4053	14981
05774008	Bad Lippspringe, Stadt	3155	7623	4144	14922	3165	7722	4159	15046	3177	7790	4179	15146	3202	7925	4165	15292	3172	8012	4175	15359
05366004	Bad Münsterfeifel, Stadt	3972	9959	4829	18760	4000	9984	4919	18903	4005	10026	4976	19007	4003	10021	4979	19003	3922	9959	4994	18875
05770004	Bad Oeynhausen, Stadt	10469	25267	14035	49771	10483	25049	14096	49628	10424	24904	14165	49493	10300	24930	13991	49221	10207	25003	13984	49194
05766008	Bad Salzuflen, Stadt	10891	27453	16819	55163	10888	27282	16850	55020	10842	27093	16837	54772	10790	27160	16723	54673	10574	27096	16745	54415
05974008	Bad Sassendorf	2230	5370	3792	11392	2290	5394	3842	11526	2234	5405	3932	11571	2186	5445	3891	11522	2148	5420	4059	11627
05774040	Bad Wünnenberg, Stadt	3349	6509	2440	12298	3321	6594	2450	12365	3323	6618	2467	12408	3300	6712	2465	12477	3229	6751	2483	12463
05354008	Baesweiler, Stadt	6650	14973	5981	27604	6708	14939	6069	27716	6725	15123	6085	27933	6658	15311	6089	28058	6655	15460	6145	28260
05334008	Baesweiler, Stadt (ab 21.10.2009)	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
05962008	Balve, Stadt	2987	6542	2701	12230	2968	6551	2736	12255	2935	6506	2779	12220	2891	6490	2781	12162	2857	6480	2795	12132
05766012	Barntrup, Stadt	2547	4765	2334	9646	2504	4735	2336	9575	2467	4717	2349	9533	2411	4671	2349	9431	2321	4579	2325	9225
05570008	Beckum, Stadt	8621	19997	9355	37973	8568	19898	9422	37888	8458	19770	9450	37678	8371	19702	9399	37472	8155	19698	9422	37275
05362004	Bedburg, Stadt	5437	14026	5249	24712	5372	14086	5363	24821	5361	14082	5418	24861	5297	14181	5459	24937	5252	14163	5511	24926
05154004	Bedburg-Hau	2624	6709	3161	12494	2678	6855	3203	12736	2696	6895	3222	12813	2716	7038	3172	12926	2707	7134	3185	13026
05570012	Beelen	1792	3362	1158	6312	1767	3377	1184	6328	1760	3389	1211	6360	1742	3442	1188	6372	1737	3487	1194	6418
05362008	Bergheim, Stadt	14306	36172	13250	63728	14166	35903	13556	63625	13980	35704	13825	63509	13725	35242	14048	63015	13387	35236	14274	62897
05374004	Bergneustadt, Stadt	5131	10953	4733	20817	5066	10878	4739	20683	4991	10828	4781	20600	4894	10874	4738	20506	4782	10834	4759	20375
05958008	Bestwig	2929	6157	2822	11908	2931	6059	2843	11833	2870	6018	2885	11773	2838	6091	2883	11812	2798	6041	2863	11702
05762008	Beverungen, Stadt	3512	7870	4022	15404	3439	7840	4053	15332	3302	7726	4039	15067	3226	7729	3968	14923	3127	7700	3974	14801
05558008	Billerbeck, Stadt	3002	5940	2464	11406	3018	6023	2512	11553	3006	5990	2557	11553	2954	6042	2564	11560	2897	6003	2583	11543
05366008	Blankenheim	2165	4281	2348	8794	2147	4293	2341	8781	2114	4305	2366	8785	2085	4275	2308	8668	2009	4265	2289	8563
05766016	Blomberg, Stadt	4492	8972	3986	17450	4444	8860	4002	17306	4401	8740	4052	17193	4320	8715	4008	17043	4292	8677	4003	16972
05554008	Blocholt, Stadt	17430	38724	16942	73096	17408	39024	17090	73522	17339	39088	17269	73696	17173	39324	17173	73790	16863	39319	17458	73640
05978008	Bönen	4365	9968	4867	19200	4379	9983	4936	19298	4348	9988	4929	19175	4342	9938	4901	19181	4230	9929	4900	19059
05774012	Borchen	3454	7299	2451	13204	3460	7254	2507	13221	3435	7390	2530	13355	3413	7434	2558	13405	3378	7521	2596	13495
05762012	Borgentreich, Stadt	2423	5097	2276	9796	2354	5112	2286	9752	2287	5120	2268	9675	2201	5170	2239	9610	2155	5120	2226	9501
05754004	Borgholzhausen, Stadt	2241	4645	1932	8818	2232	4603	1950	8785	2163	4613	1949	8725	2158	4686	1940	8784	2178	4673	1929	8780
05554012	Borken, Stadt	10453	21863	8451	40767	10384	21932	8495	40811	10370	22051	8578	40999	10240	22181	8607	41028	10077	22327	8684	41088
05382012	Bornheim, Stadt	10697	26866	9675	47238	10752	27238	9881	47871	10796	27383	10075	48254	10711	27527	10117	48355	10629	27530	10243	48402
05762016	Brakel, Stadt	4659	9128	4019	17806	4614	9129	4059	17802	4553	9117	4065	17735	4463	9072	4046	17581	4378	9020	4077	17475











		31.12.2002				31.12.2003				31.12.2004				31.12.2005				31.12.2006			
Gemeinden		Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen			
		unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt
05366040	Weilerswist	3527	9329	3533	16389	3513	9240	3596	16349	3509	9229	3681	16419	3420	9274	3684	16378	3351	9330	3729	16410
05974048	Wewel	3246	6708	2894	12848	3232	6756	2930	12918	3231	6747	2979	12957	3140	6796	2948	12884	3054	6762	2955	12771
05966028	Wenden	5001	10864	3890	19755	4952	10923	3960	19835	4932	10944	4033	19909	4864	10903	4053	19820	4831	10953	4101	19885
05962060	Werdohl, Stadt	5116	10778	5086	20980	4999	10591	5071	20661	4898	10493	5043	20434	4773	10388	5016	20177	4610	10229	4999	19838
05974052	Werl, Stadt	7760	17049	7162	31971	7675	17166	7213	32054	7608	17300	7216	32124	7514	17407	7277	32198	7373	17403	7333	32109
05378032	Wermelskirchen, Stadt	8021	19469	9424	36914	7897	19431	9532	36860	7842	19267	9656	36765	7683	19274	9631	36588	7550	19172	9664	36386
05978040	Werne, Stadt	6767	16657	7456	30880	6660	16650	7530	30840	6542	16572	7633	30747	6442	16594	7659	30695	6271	16519	7687	30477
05754052	Werther (Westf.), Stadt	2760	6324	2707	11791	2696	6210	2770	11676	2667	6087	2794	11548	2616	6064	2780	11460	2612	6053	2870	11535
05170048	Wesel, Stadt	13716	32930	15350	61996	13558	32733	15537	61828	13446	32409	15736	61591	13328	32637	15746	61711	13052	32556	15824	61432
05566092	Westerkappeln	2791	6064	2419	11274	2792	6101	2440	11333	2747	6096	2439	11282	2710	6155	2410	11275	2687	6256	2406	11349
05566096	Wettringen	2108	4214	1459	7781	2144	4200	1495	7839	2141	4197	1501	7839	2121	4287	1500	7908	2108	4294	1524	7926
05974056	Wickede (Ruhr)	2853	6739	3066	12658	2806	6683	3087	12576	2777	6610	3149	12536	2723	6622	3125	12470	2624	6592	3131	12347
05374048	Wiehl, Stadt	6058	13766	6727	26551	5969	13801	6816	26586	5912	13824	6868	26604	5860	13848	6803	26511	5726	13885	6797	26408
05762040	Willebadessen, Stadt	2380	4528	2098	9006	2331	4492	2089	8912	2308	4517	2069	8894	2277	4502	2020	8799	2241	4512	2016	8769
05166036	Willich, Stadt	11924	27953	11371	51248	12006	27983	11545	51534	12001	28107	11732	51840	11949	28225	11765	51939	11821	28371	11803	51995
05970044	Wilsdorf	4896	11661	5011	21568	4838	11601	5094	21533	4791	11501	5138	21430	4690	11556	5159	21405	4547	11550	5189	21286
05382076	Windeck	4835	10842	5411	21088	4799	10892	5461	21152	4751	10914	5499	21164	4690	11003	5459	21152	4569	10969	5457	20995
05958048	Winterberg, Stadt	3192	7397	4098	14687	3113	7348	4180	14641	3018	7247	4190	14455	3001	7296	4154	14451	2954	7267	4104	14325
05374052	Wipperfürth, Stadt	5630	12482	5203	23315	5626	12629	5265	23520	5569	12775	5351	23695	5536	12790	5343	23669	5422	12837	5357	23616
05170052	Xanten, Stadt	4833	11167	4979	20979	4907	11294	5080	21281	4840	11320	5207	21367	4811	11401	5265	21477	4794	11462	5330	21586
05366044	Zülpich, Stadt	4623	10795	4364	19782	4674	10898	4424	19996	4637	11061	4457	20155	4567	11077	4461	20105	4517	11068	4520	20105

(C)opyright Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf, 2013. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, gestattet.  
Stand: 08.05.2013 / 14:22:26

Gemeinden	31.12.2007				31.12.2008				31.12.2009				31.12.2010				31.12.2011				
	Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				Bevölkerung nach Altersgruppen				
	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	
05554004	Ahaus, Stadt	10427	20865	7387	38679	10301	20983	7537	38821	10093	21105	7681	38879	9875	21293	7784	38952	9745	21335	7909	38989
05570004	Ahlen, Stadt	12451	28399	13493	54343	12149	28123	13605	53877	11886	27849	13781	53516	11581	27878	13955	53414	11281	27693	14116	53090
05358004	Aldenhoven	3305	7787	3053	14145	3201	7750	3105	14056	3142	7768	3152	14062	3020	7712	3190	13922	2931	7717	3266	13914
05382004	Alfter	5205	12752	4911	22868	5144	12676	4987	22807	5110	12646	5139	22895	4981	12609	5230	22820	4944	12721	5323	22988
05170004	Alpen	2748	7027	3154	12929	2699	7018	3212	12929	2640	6935	3261	12836	2536	6938	3298	12772	2464	6926	3360	12750
05962004	Altena, Stadt	4040	9989	5632	19661	3913	9758	5581	19252	3721	9469	5578	18768	3471	9270	5536	18277	3325	9177	5494	17996
05774004	Altenbeken	2352	5035	2086	9473	2259	5023	2124	9406	2185	4994	2162	9341	2112	4948	2209	9269	2057	4904	2243	9204
05566004	Altenberge	2543	5500	2061	10104	2562	5537	2113	10212	2521	5548	2133	10202	2470	5586	2192	10248	2441	5584	2213	10238
05974004	Anröchte	2586	5897	2269	10752	2533	5852	2290	10675	2470	5779	2299	10548	2389	5730	2337	10456	2342	5728	2394	10464
05958004	Arnsberg, Stadt	16225	39654	19745	75624	15921	39499	19868	75288	15558	39129	20118	74805	15127	38778	20322	74227	14779	38531	20422	73732
05558004	Ascheberg	3631	8285	3137	15053	3543	8211	3191	14945	3500	8172	3275	14947	3433	8175	3348	14956	3330	8104	3427	14861
05966004	Attendorf, Stadt	5580	13601	5637	24818	5520	13604	5715	24839	5389	13564	5827	24780	5253	13559	5881	24693	5155	13572	5910	24637
05766004	Augustdorf	2881	5112	1728	9721	2775	5076	1731	9582	2707	5101	1760	9568	2642	5152	1789	9583	2560	5174	1823	9557
05970004	Bad Berleburg, Stadt	4263	10873	5139	20275	4150	10789	5144	20083	4063	10743	5187	19993	3961	10644	5209	19814	3818	10513	5275	19606
05762004	Bad Driburg, Stadt	4223	10048	5093	19364	4132	10040	5109	19281	3998	9977	5125	19100	3803	9940	5216	18959	3665	9866	5271	18802
05382008	Bad Honnef, Stadt	4955	12645	7365	24965	4856	12631	7428	24915	4856	12682	7547	25085	4823	12733	7657	25213	4793	12819	7714	25236
05970028	Bad Laasphe, Stadt	2984	7902	3993	14879	2908	7790	3989	14687	2845	7714	3951	14510	2719	7636	3989	14344	2659	7534	4029	14222
05774008	Bad Lippspringe, Stadt	3061	7986	4209	15256	2981	7940	4205	15126	2940	8007	4218	15165	2905	8050	4245	15200	2898	8082	4349	15329
05366004	Bad Münsterfeifel, Stadt	3786	9952	5112	18850	3705	9940	5181	18826	3630	9883	5224	18737	3469	9708	5272	18449	3363	9616	5424	18403
05770004	Bad Oeynhausen, Stadt	10137	25048	13931	49116	9961	25013	13893	48867	9731	24903	13882	48516	9530	24878	13892	48300	9394	24724	13898	48016
05766008	Bad Salzuffen, Stadt	10478	27081	16741	54300	10307	26974	16797	54078	10179	26932	16899	54010	9992	26922	16979	53893	9869	26938	17005	53812
05974008	Bad Sassendorf	2102	5411	4112	11625	2057	5390	4138	11585	2015	5438	4166	11619	1946	5517	4237	11700	1873	5477	4378	11728
05774040	Bad Wünnenberg, Stadt	3185	6772	2506	12463	3097	6715	2547	12359	2987	6710	2593	12290	2897	6735	2624	12256	2788	6782	2655	12225
05354008	Baesweiler, Stadt	6506	15572	6156	28234	6397	15559	6213	28169	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0	0	-
05334008	Baesweiler, Stadt (ab 21.10.2009)	0	0	0	-	0	0	0	-	6263	15501	6236	28000	6105	15465	6328	27898	6020	15409	6476	27905
05962008	Balve, Stadt	2788	6483	2807	12078	2742	6507	2846	12095	2684	6409	2892	11985	2624	6380	2951	11955	2514	6293	2996	11803
05766012	Barntrup, Stadt	2249	4569	2341	9159	2237	4540	2343	9120	2192	4478	2351	9021	2109	4417	2384	8910	2032	4369	2384	8785
05570008	Beckum, Stadt	7992	19682	9496	37170	7819	19560	9586	36965	7618	19474	9672	36764	7519	19421	9796	36736	7377	19319	9899	36595
05362004	Bedburg, Stadt	5147	14115	5597	24859	5027	14144	5708	24879	4910	14028	5844	24782	4776	13890	5981	24647	4679	13846	6083	24608
05154004	Bedburg-Hau	2675	7207	3235	13117	2652	7269	3298	13219	2573	7293	3346	13212	2535	7313	3364	13212	2494	7306	3431	13231
05570012	Beelen	1681	3502	1183	6366	1640	3477	1193	6310	1603	3449	1217	6269	1556	3491	1240	6287	1538	3464	1270	6272
05362008	Bergheim, Stadt	13187	34993	14542	62722	12835	34535	14730	62100	12572	34440	15131	62143	12360	34333	15436	62129	12110	33822	15736	61668
05374004	Bergneustadt, Stadt	4659	10783	4748	20190	4533	10669	4798	20000	4408	10553	4810	19771	4262	10458	4864	19584	4167	10405	4968	19540
05958008	Bestwig	2753	5980	2863	11596	2657	5875	2848	11380	2589	5942	2835	11366	2539	5907	2839	11285	2454	5873	2844	11171
05762008	Beverungen, Stadt	3058	7586	3988	14632	2981	7516	3950	14447	2893	7397	3989	14279	2810	7335	4002	14147	2673	7143	4043	13859
05558008	Billerbeck, Stadt	2890	6115	2619	11624	2762	6129	2684	11575	2748	6098	2701	11547	2675	6089	2758	11522	2611	6088	2792	11491
05366008	Blankenheim	1975	4228	2304	8507	1924	4183	2304	8411	1888	4159	2311	8358	1826	4136	2332	8294	1752	4094	2359	8205
05766016	Blomberg, Stadt	4180	8638	3987	16805	4030	8455	4012	16497	3851	8361	4057	16269	3720	8334	4117	16171	3561	8268	4143	15972
05554008	Bocholt, Stadt	16518	39510	17532	73560	16127	39609	17667	73403	15835	39584	17860	73279	15474	39642	18054	73170	15103	39779	18170	73052
05978008	Bönen	4172	9885	4903	18960	4111	9684	4922	18717	3990	9651	4989	18630	3874	9632	5027	18533	3814	9543	5082	18439
05774012	Borchen	3358	7522	2647	13527	3319	7527	2751	13597	3230	7448	2830	13508	3181	7448	2859	13488	3105	7308	2940	13353
05762012	Borgentreich, Stadt	2088	5079	2247	9414	2032	5011	2268	9311	1954	4945	2283	9182	1919	4880	2293	9092	1859	4828	2321	9008
05754004	Borgholzhausen, Stadt	2116	4673	1932	8721	2046	4666	1976	8688	2024	4640	2009	8673	1968	4625	2027	8620	1908	4618	2059	8585
05554012	Borken, Stadt	9938	22474	8795	41207	9747	22479	8951	41177	9522	22507	9187	41216	9329	22480	9436	41245	8982	22334	9652	40968
05382012	Bornheim, Stadt	10468	27625	10377	48470	10259	27584	10655	48498	10091	27590	10863	48544	9898	27569	11064	48531	9715	27630	11291	48636
05762016	Brakel, Stadt	4227	8984	4095	17306	4105	8934	4145	17184	3974	8874	4219	17067	3859	8794	4233	16886	3755	8646	4303	16704











Gemeinden	31.12.2007				31.12.2008				31.12.2009				31.12.2010				31.12.2011				
	Bevölkerung nach Altersgruppen																				
	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	unter 20 Jahre	20 bis unter 60 Jahre	60 Jahre und älter	Insgesamt	
05366040	Weilerswist	3275	9199	3816	16290	3251	9217	3873	16341	3108	9207	3994	16309	3038	9173	4087	16298	3039	9209	4196	16444
05974048	Welter	2989	6702	2972	12663	2864	6662	3014	12540	2777	6627	3086	12490	2704	6583	3132	12419	2624	6534	3146	12304
05966028	Wenden	4744	11075	4115	19934	4714	11160	4182	20056	4603	11090	4259	19952	4515	11068	4322	19905	4397	11115	4380	19892
05962060	Werdohl, Stadt	4512	10138	5020	19670	4353	9955	4995	19303	4215	9855	4935	19005	4021	9730	4955	18706	3901	9636	4950	18487
05974052	Werl, Stadt	7243	17474	7421	32138	7073	17408	7495	31976	6951	17287	7544	31782	6709	17210	7736	31655	6628	17577	7813	32018
05378032	Wermelskirchen, Stadt	7429	19082	9733	36244	7220	18847	9811	35878	6989	18735	9887	35611	6837	18609	9991	35437	6627	18505	9997	35129
05978040	Werne, Stadt	6233	16453	7765	30451	6127	16348	7824	30299	5891	16110	7993	29994	5729	16014	8158	29901	5558	15898	8337	29793
05754052	Werther (Westf.), Stadt	2584	6058	2907	11549	2523	6073	2908	11504	2478	6016	2961	11455	2412	6047	2994	11453	2374	6030	2995	11399
05170048	Wesel, Stadt	12802	32603	15932	61337	12562	32489	16152	61203	12288	32329	16341	60958	11942	32242	16566	60750	11641	32120	16864	60625
05566092	Westerkappeln	2645	6270	2455	11370	2576	6280	2470	11326	2483	6241	2525	11249	2424	6193	2573	11190	2385	6123	2631	11139
05566096	Wettingen	2086	4345	1549	7980	2047	4320	1588	7955	2033	4282	1611	7926	1988	4330	1652	7970	1932	4332	1671	7935
05974056	Wickede (Ruhr)	2516	6579	3124	12219	2441	6568	3104	12113	2372	6477	3160	12009	2283	6397	3219	11899	2192	6354	3263	11809
05374048	Wiehl, Stadt	5587	13752	6751	26090	5464	13725	6764	25953	5366	13560	6783	25709	5230	13543	6872	25645	5154	13503	6987	25644
05762040	Willebadessen, Stadt	2178	4510	2009	8697	2126	4481	2042	8649	2092	4443	2055	8590	2024	4439	2053	8516	1982	4370	2095	8447
05166036	Willich, Stadt	11682	28406	11958	52046	11355	28402	12099	51856	11162	28442	12358	51962	10902	28528	12519	51949	10596	28507	12743	51846
05970044	Wilsdorf	4465	11510	5222	21197	4341	11396	5305	21042	4275	11275	5441	20991	4131	11064	5557	20752	4003	10959	5653	20615
05382076	Windeck	4489	10894	5480	20863	4337	10813	5520	20670	4216	10787	5562	20565	4101	10740	5614	20455	3937	10683	5673	20293
05958048	Winterberg, Stadt	2887	7217	4056	14160	2775	7116	4050	13941	2678	7039	4053	13770	2523	6993	4050	13566	2471	6933	4052	13456
05374052	Wipperfürth, Stadt	5348	12848	5374	23570	5252	12827	5424	23503	5131	12694	5492	23317	5015	12628	5543	23186	4866	12504	5656	23026
05170052	Xanten, Stadt	4692	11492	5387	21571	4560	11540	5431	21531	4434	11568	5534	21536	4331	11552	5689	21572	4219	11461	5826	21506
05366044	Zülpich, Stadt	4393	11129	4552	20074	4344	11108	4640	20092	4288	11033	4706	20027	4199	11024	4782	20005	4111	11047	4837	19995

(C)opyright Landesbetrieb Information und Technil  
(IT.NRW), Düsseldorf, 2013. Vervielfältigung und  
auch auszugsweise, gestattet.  
Stand: 08.05.2013 / 14:22:26

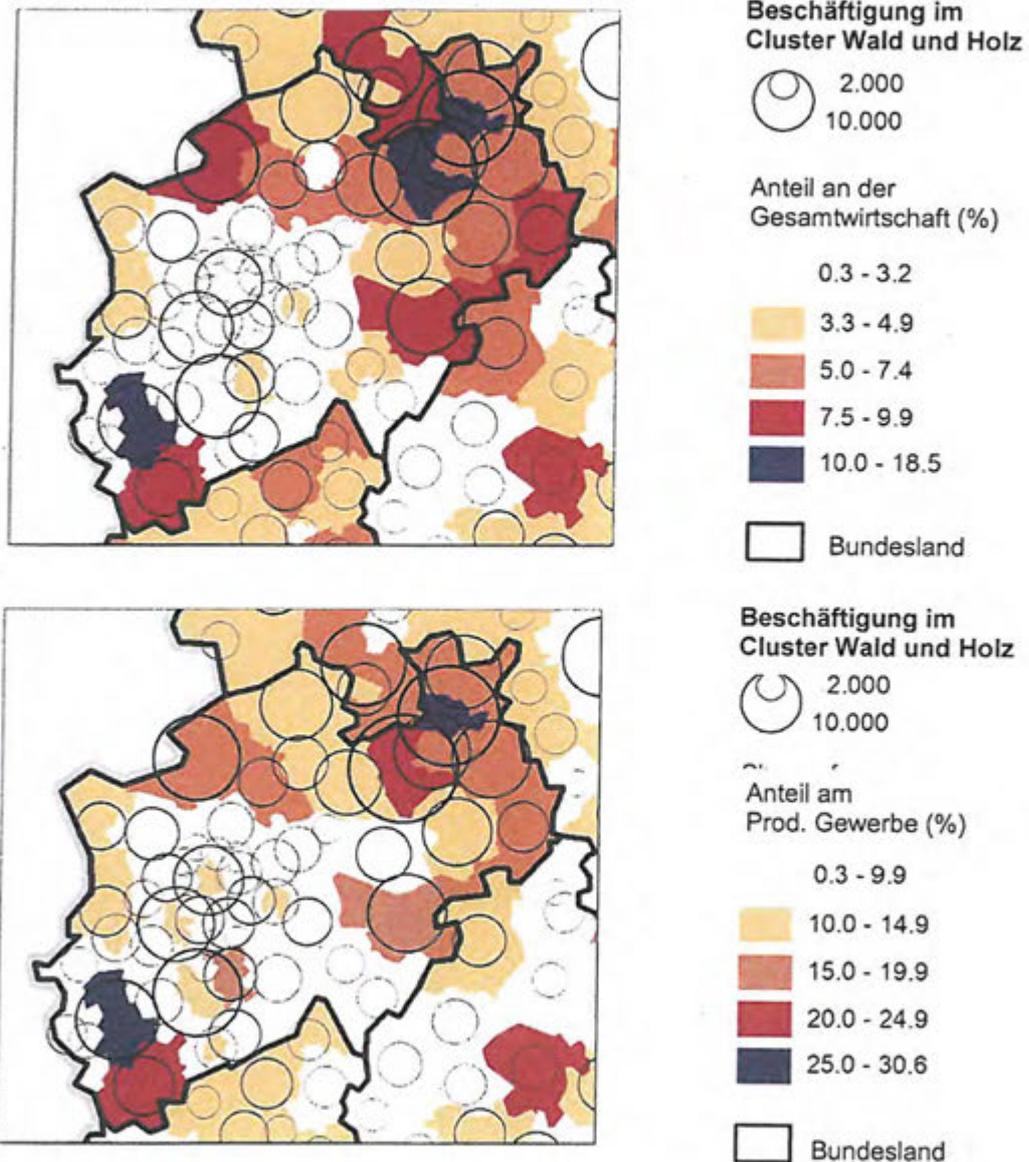
## Tabelle zu Frage 10: GWR Förderung Kommunen 2012

<b>Kommune</b>	<b>Betrag Bund</b>	<b>Betrag Land</b>	<b>Gesamtbetrag</b>
Werne	30.750 €	30.750 €	61.500 €
Recklinghausen	3.420.300 €	3.420.300 €	6.840.600 €
Gemeinde Selfkant	177.850 €	177.850 €	355.700 €
Dörentrup	47.130 €	47.130 €	94.260 €
Barntrup	58.000 €	58.000 €	116.000 €
Leopoldshöhe	25.630 €	25.630 €	51.260 €
Detmold	114.930 €	114.930 €	229.860 €
Augustdorf	79.690 €	79.690 €	159.380 €
Bad Salzuflen	47.900 €	47.900 €	95.800 €
Blomberg	62.930 €	62.930 €	125.860 €

Beiträge gerundet

## Regional-räumliche Verbreitung

Abb. 4 Cluster Wald und Holz NRW: Beschäftigte nach Landkreisen 2008



### Zentrale Aussage

- Der Cluster Wald und Holz repräsentiert im Landesdurchschnitt 2-3% der Wirtschaftsleistung bzw. 5-10% der Industrieproduktion von NRW. Innerhalb von NRW nimmt er jedoch regional noch weit höhere Stellenwerte ein: Die besonders herausragenden Standorte sind (in absteigender Reihenfolge) die Region Ostwestfalen, die Eifel, das Sauerland und das Münsterland, wo der Cluster über 10% bis hin zu 25% der regionalen Beschäftigung vereint.

## Tabelle zu Frage 29: Verteilung der Mittel auf die Bundesländer

in Mio. Euro

	Förderperiode 2000-2006: EAGFL-Garantie							Gesamt 2000-2006
	tatsächliche jährliche Auszahlungen							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
NW	21,178	31,175	38,265	42,85	44,086	45,22	59,33	282,104
D	682,949	708,029	730,6169	799,092	799,83	803,788	940,579	5464,8839
Anteil NW in %	3,10%	4,40%	5,24%	5,36%	5,51%	5,63%	6,31%	5,16%

In der Förderperiode 2000-2006 wurde ein bundesweites Finanzmanagement angewandt. Vergleichsdaten mit der Bundesrepublik insgesamt liegen daher vor.

	Förderperiode 2007-2013: ELER							Plafonds 2007-2013
	tatsächliche jährliche Auszahlungen							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	...	
NW	45,175	38,862	36,489	35,323	45,324	48,112		369,083
D								9049,553
Anteil NW in %								4,08%

Seit 2007 erhalten die Länder Plafonds für die gesamte Förderperiode, Auszahlungen aus der Förderperiode 2007-2013 können noch bis 2015 erfolgen.

Die Abrechnung erfolgt landesbezogen, Angaben aus anderen Ländern liegen daher nicht vor, ein Bundesvergleich ist nicht möglich.

**ausgezahlte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

<b>Kreis /kreisfreie Stadt</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>SCHWERPUNKT 1 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 2 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 3 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 4 gezahlte ELER-Mittel</b>
Düsseldorf,Stadt	Düsseldorf,Stadt	104.671,86 EUR	455.153,93 EUR	189.305,60 EUR	
Duisburg,Stadt	Duisburg,Stadt	54.038,39 EUR	341.394,82 EUR	3.014,54 EUR	
Essen,Stadt	Essen,Stadt	36.688,11 EUR	444.300,89 EUR	55.565,66 EUR	
Krefeld,Stadt	Krefeld,Stadt	109.896,89 EUR	365.625,80 EUR	116.225,54 EUR	
Mönchengladbach,Stadt	Mönchengladbach,Stadt	95.709,75 EUR	247.634,62 EUR	54.090,36 EUR	
Mülheim an der Ruhr,Stadt	Mülheim an der Ruhr,Stadt		208.396,87 EUR	16.920,79 EUR	
Oberhausen,Stadt	Oberhausen,Stadt	124.720,12 EUR	35.525,29 EUR		
Remscheid,Stadt	Remscheid,Stadt	111.389,38 EUR	242.397,73 EUR	32.782,97 EUR	
Solingen,Stadt	Solingen,Stadt	8.759,20 EUR	147.707,84 EUR	20.416,05 EUR	
Wuppertal,Stadt	Wuppertal,Stadt	5.869,73 EUR	414.901,10 EUR	3.257,53 EUR	
Kleve	Bedburg-Hau	125.422,61 EUR	225.045,43 EUR	138.937,52 EUR	
Kleve	Emmerich,Stadt	253.652,34 EUR	481.991,63 EUR	58.995,57 EUR	
Kleve	Geldern,Stadt	103.199,27 EUR	183.718,96 EUR	65.579,59 EUR	
Kleve	Goch,Stadt	129.620,39 EUR	222.608,53 EUR	11.176,97 EUR	
Kleve	Issum	36.480,06 EUR	152.211,37 EUR	32.165,14 EUR	
Kleve	Kalkar,Stadt	178.110,68 EUR	387.031,74 EUR	32.791,01 EUR	
Kleve	Kerken	112.820,49 EUR	168.649,70 EUR	63.328,89 EUR	
Kleve	Kevelaer,Stadt	333.591,34 EUR	226.203,93 EUR	85.466,84 EUR	
Kleve	Kleve,Stadt	216.732,31 EUR	590.844,80 EUR	212.813,73 EUR	
Kleve	Kranenburg	191.433,82 EUR	979.541,88 EUR	180.281,79 EUR	
Kleve	Rees,Stadt	367.634,28 EUR	618.392,14 EUR	61.291,49 EUR	
Kleve	Rheurdt	44.706,57 EUR	62.704,94 EUR	28.527,10 EUR	
Kleve	Straelen,Stadt	637.619,11 EUR	191.244,28 EUR		
Kleve	Uedem	241.513,03 EUR	306.162,14 EUR	121.781,68 EUR	
Kleve	Wachtendonk	85.489,30 EUR	192.517,67 EUR	116.107,69 EUR	
Kleve	Weeze	75.482,20 EUR	324.543,59 EUR	10.220,49 EUR	
Mettmann	Erkrath,Stadt	562,50 EUR	100.413,68 EUR	7.226,57 EUR	
Mettmann	Haan,Stadt	650,00 EUR	130.062,15 EUR		
Mettmann	Heiligenhaus,Stadt	885,94 EUR	77.832,15 EUR	22.368,33 EUR	
Mettmann	Hilden,Stadt	14.754,79 EUR	29.609,67 EUR	6.947,89 EUR	
Mettmann	Langenfeld (Rheinland),Sta	28.369,28 EUR	75.279,10 EUR		
Mettmann	Mettmann,Stadt	4.092,75 EUR	241.995,92 EUR	33.902,27 EUR	
Mettmann	Monheim,Stadt		63.341,44 EUR		
Mettmann	Ratingen,Stadt	3.846,61 EUR	362.744,39 EUR	1.168,97 EUR	
Mettmann	Velbert,Stadt	6.040,89 EUR	426.430,82 EUR		
Mettmann	Wülfrath,Stadt	175,00 EUR	100.651,45 EUR		
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen,Stadt	39.418,49 EUR	136.475,31 EUR		
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich,Stadt	37.239,77 EUR	691.214,13 EUR	29.221,89 EUR	

**ausgezahlte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

<b>Kreis /kreisfreie Stadt</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>SCHWERPUNKT 1 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 2 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 3 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 4 gezahlte ELER-Mittel</b>
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen	475.656,68 EUR	64.779,24 EUR	103.132,94 EUR	
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst,Stadt	3.925,25 EUR	68.494,86 EUR		
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich,Stadt	64.106,34 EUR	98.065,23 EUR		
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch,Stadt	752,50 EUR	91.223,09 EUR		
Rhein-Kreis Neuss	Neuss,Stadt	428.082,63 EUR	159.314,08 EUR		
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen	18.470,55 EUR	126.090,41 EUR	123.256,45 EUR	
Viersen	Brüggen	62.058,34 EUR	38.663,31 EUR	16.259,71 EUR	
Viersen	Grefrath	64.910,30 EUR	77.056,02 EUR	4.826,98 EUR	
Viersen	Kempen,Stadt	180.240,67 EUR	180.887,00 EUR		
Viersen	Nettetal,Stadt	74.876,71 EUR	51.771,57 EUR	96.370,77 EUR	
Viersen	Niederkrüchten	5.922,20 EUR	273.752,67 EUR	46.218,98 EUR	
Viersen	Schwalmtal	9.418,13 EUR	94.978,66 EUR	39.846,20 EUR	
Viersen	Tönisvorst,Stadt	173.051,20 EUR	137.674,45 EUR		
Viersen	Viersen,Stadt	131.109,96 EUR	116.737,00 EUR	194.060,18 EUR	
Viersen	Willich,Stadt	238.529,70 EUR	91.896,69 EUR	64.021,74 EUR	
Wesel	Alpen	126.945,91 EUR	330.711,11 EUR	4.582,35 EUR	
Wesel	Dinslaken,Stadt	30.745,21 EUR	338.829,16 EUR		
Wesel	Hamminkeln	179.813,78 EUR	1.256.464,36 EUR	172.379,19 EUR	23.163,75 EUR
Wesel	Hünxe	140.251,80 EUR	499.410,70 EUR	35.181,46 EUR	237.263,44 EUR
Wesel	Kamp-Lintfort,Stadt	128.310,84 EUR	224.703,00 EUR	1.247,71 EUR	
Wesel	Moers,Stadt	29.867,30 EUR	153.933,59 EUR	5.792,67 EUR	
Wesel	Neukirchen-Vluyn,Stadt	39.502,86 EUR	85.789,51 EUR	14.810,90 EUR	
Wesel	Rheinberg,Stadt	38.703,21 EUR	486.262,31 EUR	100.418,87 EUR	
Wesel	Schermbek	220.160,55 EUR	567.845,42 EUR	56.911,05 EUR	33.973,25 EUR
Wesel	Sonsbeck	63.572,37 EUR	235.676,53 EUR	133.318,51 EUR	
Wesel	Voerde (Niederrhein),Stadt	47.503,81 EUR	418.046,01 EUR		
Wesel	Wesel,Stadt	90.018,63 EUR	835.729,84 EUR	49.797,72 EUR	3.800,00 EUR
Wesel	Xanten,Stadt	71.562,11 EUR	339.780,31 EUR	90.759,52 EUR	
Bonn,Stadt	Bonn,Stadt	4.392,00 EUR	280.642,63 EUR	5.285,82 EUR	7.547,35 EUR
Köln,Stadt	Köln,Stadt	251.360,57 EUR	303.848,89 EUR	606.957,79 EUR	
Leverkusen,Stadt	Leverkusen,Stadt	6.101,84 EUR	52.845,05 EUR	9.040,34 EUR	
Aachen bzw Städteregion	Aachen,Stadt	159.888,86 EUR	1.234.040,65 EUR	8.568,75 EUR	48.723,05 EUR
Aachen bzw Städteregion	Alsdorf,Stadt	350,00 EUR	38.128,12 EUR		
Aachen bzw Städteregion	Baesweiler,Stadt	75,50 EUR	22.286,14 EUR		
Aachen bzw Städteregion	Eschweiler,Stadt	1.912,50 EUR	162.370,41 EUR	40.407,50 EUR	
Aachen bzw Städteregion	Herzogenrath,Stadt	175,00 EUR	54.504,01 EUR	19.732,20 EUR	
Aachen bzw Städteregion	Monschau,Stadt	22.081,74 EUR	1.953.065,62 EUR	91.771,96 EUR	
Aachen bzw Städteregion	Roetgen		93.303,66 EUR	47.690,32 EUR	

**ausgezahlte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

		SCHWERPUNKT 1	SCHWERPUNKT 2	SCHWERPUNKT 3	SCHWERPUNKT 4
Kreis /kreisfreie Stadt	Gemeinde	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel
Aachen bzw Städteregion	Simmerath	8.702,26 EUR	1.275.960,22 EUR	353.923,40 EUR	
Aachen bzw Städteregion	Stolberg(Rhld.)	37.069,02 EUR	319.252,11 EUR	24.482,58 EUR	
Aachen bzw Städteregion	Würselen,Stadt	8.190,75 EUR	110.771,66 EUR	1.765,08 EUR	
Düren	Aldenhoven	206.908,02 EUR	71.874,71 EUR		
Düren	Düren,Stadt	5.393,38 EUR	350.463,92 EUR	77.201,89 EUR	51.026,40 EUR
Düren	Heimbach,Stadt	1.795,82 EUR	348.860,17 EUR	238.569,18 EUR	
Düren	Hürtgenwald	52.316,71 EUR	676.414,52 EUR	206.748,80 EUR	
Düren	Inden	1.814,70 EUR	18.364,59 EUR		
Düren	Jülich,Stadt	4.549,82 EUR	133.454,25 EUR	6.976,67 EUR	
Düren	Kreuzau	3.031,00 EUR	186.712,81 EUR		
Düren	Langerwehe	10.134,17 EUR	145.042,00 EUR		
Düren	Linnich,Stadt	52.641,89 EUR	103.837,86 EUR		
Düren	Merzenich	175,00 EUR	103.360,78 EUR		
Düren	Nideggen,Stadt	599,75 EUR	425.524,52 EUR	18.877,35 EUR	
Düren	Niederzier	375,00 EUR	36.639,77 EUR	59.692,50 EUR	
Düren	Nörvenich	42.921,12 EUR	137.374,99 EUR	21.093,29 EUR	
Düren	Titz		166.769,40 EUR	6.655,68 EUR	
Düren	Vettweiß	7.892,90 EUR	475.951,81 EUR	3.739,74 EUR	
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg,Stadt	32.779,97 EUR	198.761,68 EUR	1.125,00 EUR	
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim,Stadt	18.187,32 EUR	163.153,86 EUR	35.122,20 EUR	
Rhein-Erft-Kreis	Brühl,Stadt		447,24 EUR		
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf	49.636,38 EUR	40.585,16 EUR	11.265,83 EUR	
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt,Stadt	220,51 EUR	275.057,19 EUR		
Rhein-Erft-Kreis	Frechen,Stadt	13.265,75 EUR	6.940,27 EUR	1.570,47 EUR	
Rhein-Erft-Kreis	Hürth,Stadt	696,76 EUR	1.238,91 EUR		
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen,Stadt	40.010,91 EUR	234.858,02 EUR		
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim,Stadt	17.455,23 EUR	219.441,32 EUR	1.990,77 EUR	
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling,Stadt	5.661,48 EUR	4.379,58 EUR		
Euskirchen	Bad Münstereifel,Stadt	51.188,73 EUR	1.545.959,15 EUR	72.299,57 EUR	
Euskirchen	Blankenheim	107.454,39 EUR	2.586.163,73 EUR	123.513,03 EUR	
Euskirchen	Dahlem	59.910,27 EUR	1.396.116,68 EUR	77.510,45 EUR	
Euskirchen	Euskirchen,Stadt	346.085,30 EUR	472.434,76 EUR	59.610,92 EUR	19.247,00 EUR
Euskirchen	Hellenthal	37.662,51 EUR	2.607.908,81 EUR	34.255,03 EUR	
Euskirchen	Kall	62.752,90 EUR	1.300.789,23 EUR	179.365,29 EUR	1.120,55 EUR
Euskirchen	Mechernich,Stadt	103.685,56 EUR	2.073.869,06 EUR	129.751,01 EUR	
Euskirchen	Nettersheim	125.529,15 EUR	1.782.048,67 EUR	123.669,10 EUR	293.923,57 EUR
Euskirchen	Schleiden,Stadt	175,00 EUR	1.330.974,60 EUR	33.543,07 EUR	
Euskirchen	Weilerswist	52.068,65 EUR	455.431,15 EUR		

**ausgezählte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

		SCHWERPUNKT 1	SCHWERPUNKT 2	SCHWERPUNKT 3	SCHWERPUNKT 4
Kreis /kreisfreie Stadt	Gemeinde	gezählte ELER-Mittel	gezählte ELER-Mittel	gezählte ELER-Mittel	gezählte ELER-Mittel
Euskirchen	Zülpich,Stadt	475.571,24 EUR	1.288.402,55 EUR	52.858,75 EUR	
Heinsberg	Erkelenz,Stadt	73.027,63 EUR	181.496,33 EUR	12.893,60 EUR	
Heinsberg	Gangelt	25.346,48 EUR	646.458,83 EUR	114.672,74 EUR	34.637,17 EUR
Heinsberg	Geilenkirchen,Stadt	40.096,31 EUR	355.448,65 EUR	43.009,36 EUR	
Heinsberg	Heinsberg,Stadt	201.872,35 EUR	385.389,21 EUR	116.736,74 EUR	2.067,20 EUR
Heinsberg	Hückelhoven,Stadt	66.023,91 EUR	229.865,51 EUR	3.749,20 EUR	
Heinsberg	Selfkant	32.269,58 EUR	260.537,67 EUR	363.552,71 EUR	15.339,38 EUR
Heinsberg	Übach-Palenberg,Stadt	5.712,50 EUR	39.646,49 EUR		
Heinsberg	Waldfeucht	34.256,97 EUR	45.738,43 EUR	332.067,33 EUR	147.099,39 EUR
Heinsberg	Wassenberg,Stadt	31.359,21 EUR	140.480,34 EUR		
Heinsberg	Wegberg,Stadt	55.001,27 EUR	148.235,86 EUR	1.994,62 EUR	
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt,Stadt	3.818,75 EUR	537.425,42 EUR	210,56 EUR	
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	140.528,20 EUR	214.233,37 EUR	745,93 EUR	
Oberbergischer Kreis	Gummersbach,Stadt	38.197,37 EUR	466.354,50 EUR	45.118,10 EUR	
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen,Stadt	19.187,43 EUR	388.355,03 EUR	26.710,44 EUR	
Oberbergischer Kreis	Lindlar	111.464,86 EUR	983.867,62 EUR	19.759,86 EUR	
Oberbergischer Kreis	Marienheide	360.107,22 EUR	541.824,21 EUR	4.289,00 EUR	
Oberbergischer Kreis	Morsbach	29.815,40 EUR	793.303,36 EUR		
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht	2.295,50 EUR	759.156,76 EUR	1.465,84 EUR	
Oberbergischer Kreis	Radevormwald,Stadt	21.681,11 EUR	360.876,95 EUR	12.250,00 EUR	
Oberbergischer Kreis	Reichshof	89.951,62 EUR	1.490.915,46 EUR	6.160,00 EUR	
Oberbergischer Kreis	Waldbröl,Stadt	26.941,66 EUR	870.773,43 EUR	26.432,45 EUR	
Oberbergischer Kreis	Wiehl,Stadt	1.688,50 EUR	180.079,96 EUR	60.765,44 EUR	
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth,Stadt	97.552,55 EUR	1.709.044,48 EUR	85.742,20 EUR	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Bergisch Gladbach,Stadt	1.025,00 EUR	186.703,55 EUR	17.359,17 EUR	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Burscheid,Stadt	6.239,52 EUR	84.393,52 EUR	4.986,53 EUR	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Kürten	4.706,65 EUR	662.976,54 EUR	25.989,27 EUR	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Leichlingen (Rheinland)	141.214,41 EUR	138.707,02 EUR	48.166,44 EUR	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Odenthal	27.462,01 EUR	215.367,32 EUR	2.651,85 EUR	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Overath	48.897,49 EUR	408.949,72 EUR	17.723,42 EUR	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Rösrath	4.736,44 EUR	161.411,60 EUR		
Rheinisch-Bergischer Kreis	Wermelskirchen,Stadt	8.050,01 EUR	466.268,70 EUR		
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter	7.576,28 EUR	521.476,02 EUR	140.487,72 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef,Stadt	25.525,86 EUR	96.263,73 EUR		
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim,Stadt	37.575,99 EUR	119.573,29 EUR	74.526,33 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	412,50 EUR	582.612,12 EUR	123.241,73 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg),Stadt	42.065,39 EUR	1.389.615,75 EUR	39.961,25 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter,Stadt	892,79 EUR	283.695,61 EUR	6.160,00 EUR	

**ausgezählte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

<b>Kreis /kreisfreie Stadt</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>SCHWERPUNKT 1 gezählte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 2 gezählte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 3 gezählte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 4 gezählte ELER-Mittel</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar,Stadt	73.332,97 EUR	611.058,41 EUR	189.847,83 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim,Stadt	10.463,87 EUR	97.132,80 EUR	63.145,64 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Much	21.447,45 EUR	1.339.278,28 EUR	40.957,63 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid	10.765,31 EUR	414.783,62 EUR	14.500,00 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel,Stadt	10.525,37 EUR	32.390,48 EUR		
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach,Stadt	19.388,29 EUR	558.743,25 EUR	1.210,62 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth	83.381,03 EUR	529.778,85 EUR	128.463,60 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin,Stadt	29.311,71 EUR	211.778,56 EUR		
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg,Stadt	382,69 EUR	48.485,06 EUR	149.296,85 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal	175,00 EUR	247.096,77 EUR	2.358,88 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf,Stadt		79.146,19 EUR		
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg	75.631,95 EUR	338.730,83 EUR	126.312,37 EUR	
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck	96.209,15 EUR	891.150,99 EUR	49.537,93 EUR	
Bottrop,Stadt	Bottrop,Stadt	264.695,63 EUR	55.621,35 EUR	17.880,28 EUR	
Gelsenkirchen,Stadt	Gelsenkirchen,Stadt	23.426,75 EUR	31.695,85 EUR	24.145,87 EUR	
Münster,Stadt	Münster,Stadt	682.967,37 EUR	1.050.602,69 EUR	139.190,66 EUR	4.185,67 EUR
Borken	Ahaus,Stadt	516.710,22 EUR	234.327,50 EUR	160.703,07 EUR	
Borken	Bocholt,Stadt	212.053,10 EUR	168.266,49 EUR	138.616,45 EUR	7.096,63 EUR
Borken	Borken,Stadt	705.839,52 EUR	193.681,14 EUR	128.491,59 EUR	13.758,28 EUR
Borken	Gescher,Stadt	33.733,08 EUR	137.209,52 EUR	76.826,14 EUR	
Borken	Gronau (Westfalen),Stadt	263.351,45 EUR	176.429,29 EUR	12.557,67 EUR	
Borken	Heek	296.327,10 EUR	99.187,12 EUR	36.299,88 EUR	
Borken	Heiden	112.371,04 EUR	60.155,55 EUR	32.512,50 EUR	
Borken	Isselburg,Stadt	97.873,72 EUR	101.946,33 EUR	158.260,66 EUR	
Borken	Legden	141.938,60 EUR	62.742,61 EUR	57.714,15 EUR	46.945,48 EUR
Borken	Raesfeld	239.740,96 EUR	68.975,62 EUR	50.143,59 EUR	
Borken	Reken	73.930,78 EUR	164.699,11 EUR	257.879,33 EUR	
Borken	Rhede,Stadt	123.304,20 EUR	131.170,47 EUR	12.439,72 EUR	416.540,16 EUR
Borken	Schöppingen	121.779,64 EUR	61.677,28 EUR	109.883,88 EUR	
Borken	Stadtlohn,Stadt	67.877,40 EUR	115.387,90 EUR	8.941,93 EUR	
Borken	Südlohn	86.373,56 EUR	26.524,38 EUR	71.505,31 EUR	
Borken	Velen	309.603,28 EUR	106.993,68 EUR	121.129,03 EUR	
Borken	Vreden,Stadt	377.429,94 EUR	274.498,87 EUR	80.885,90 EUR	
Coesfeld	Ascheberg	53.047,30 EUR	229.490,77 EUR	6.087,07 EUR	
Coesfeld	Billerbeck,Stadt	185.450,49 EUR	172.385,18 EUR	122.973,66 EUR	36.675,53 EUR
Coesfeld	Coesfeld,Stadt	170.185,68 EUR	231.848,39 EUR	37.668,28 EUR	
Coesfeld	Dülmen,Stadt	224.878,79 EUR	619.861,62 EUR	194.473,78 EUR	106.688,66 EUR
Coesfeld	Havixbeck	41.816,02 EUR	104.313,90 EUR	63.588,77 EUR	42.966,08 EUR

**ausgezahlte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

		SCHWERPUNKT 1	SCHWERPUNKT 2	SCHWERPUNKT 3	SCHWERPUNKT 4
Kreis /kreisfreie Stadt	Gemeinde	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel
Coesfeld	Lüdinghausen,Stadt	138.422,44 EUR	371.832,50 EUR	3.035,47 EUR	
Coesfeld	Nordkirchen	23.504,73 EUR	192.872,17 EUR	17.195,79 EUR	
Coesfeld	Nottuln	63.701,08 EUR	133.039,98 EUR	41.562,76 EUR	
Coesfeld	Olfen,Stadt	44.462,64 EUR	93.975,16 EUR	344,96 EUR	
Coesfeld	Rosendahl	179.689,15 EUR	362.782,88 EUR	59.150,81 EUR	86.599,78 EUR
Coesfeld	Senden	140.360,90 EUR	363.741,57 EUR	137.248,68 EUR	
Recklinghausen	Castrop-Rauxel,Stadt	1.393,60 EUR	49.764,67 EUR		
Recklinghausen	Datteln,Stadt	330.104,79 EUR	91.935,53 EUR	20.918,82 EUR	
Recklinghausen	Dorsten,Stadt	492.513,07 EUR	414.654,59 EUR	35.247,89 EUR	
Recklinghausen	Gladbeck,Stadt	16.676,79 EUR	6.695,35 EUR		
Recklinghausen	Haltern,Stadt	76.688,69 EUR	388.334,13 EUR	143.358,83 EUR	
Recklinghausen	Herten,Stadt	4.512,00 EUR	7.077,45 EUR	21.089,96 EUR	
Recklinghausen	Marl,Stadt	10.724,05 EUR	68.480,17 EUR		
Recklinghausen	Oer-Erkenschwick,Stadt		37.038,93 EUR	17.159,74 EUR	
Recklinghausen	Recklinghausen,Stadt	5.257,93 EUR	18.886,77 EUR	41.954,13 EUR	
Recklinghausen	Waltrip,Stadt	29.958,32 EUR	72.342,67 EUR		
Steinfurt	Altenberge	108.304,02 EUR	175.860,69 EUR	35.937,32 EUR	
Steinfurt	Emsdetten,Stadt	112.214,44 EUR	383.692,00 EUR	20.532,80 EUR	
Steinfurt	Greven,Stadt	110.373,21 EUR	393.225,96 EUR	44.456,85 EUR	
Steinfurt	Hörstel,Stadt	108.945,56 EUR	361.049,02 EUR	20.775,77 EUR	
Steinfurt	Hopsten	135.324,10 EUR	668.560,29 EUR	7.672,35 EUR	
Steinfurt	Horstmar,Stadt	65.430,13 EUR	92.659,24 EUR	13.252,06 EUR	53.949,16 EUR
Steinfurt	Ibbenbüren,Stadt	140.462,02 EUR	242.646,86 EUR	18.561,34 EUR	
Steinfurt	Ladbergen	48.750,37 EUR	419.413,99 EUR	142.333,85 EUR	
Steinfurt	Laer	155.171,67 EUR	110.781,14 EUR	24.171,54 EUR	
Steinfurt	Lengerich,Stadt	32.466,33 EUR	589.831,21 EUR	53.832,48 EUR	
Steinfurt	Lienen	27.973,69 EUR	657.297,59 EUR	18.876,29 EUR	1.922,94 EUR
Steinfurt	Lotte	937,04 EUR	118.196,42 EUR	46.182,38 EUR	
Steinfurt	Metelen	50.127,67 EUR	116.020,59 EUR		
Steinfurt	Mettingen	27.052,14 EUR	109.378,02 EUR	104.702,05 EUR	34.062,26 EUR
Steinfurt	Neuenkirchen	165.218,88 EUR	120.215,33 EUR	14.475,41 EUR	1.353,49 EUR
Steinfurt	Nordwalde	190.060,94 EUR	46.264,01 EUR	5.859,00 EUR	
Steinfurt	Ochtrup,Stadt	240.982,59 EUR	170.973,90 EUR	34.390,20 EUR	4.959,03 EUR
Steinfurt	Recke	75.610,13 EUR	313.940,22 EUR	73.383,45 EUR	
Steinfurt	Rheine,Stadt	108.023,26 EUR	362.659,41 EUR	152.504,60 EUR	51.911,12 EUR
Steinfurt	Saerbeck	48.757,81 EUR	325.072,65 EUR	15.926,33 EUR	97.850,96 EUR
Steinfurt	Steinfurt,Stadt	263.181,71 EUR	318.861,10 EUR	21.544,04 EUR	536.853,37 EUR
Steinfurt	Tecklenburg,Stadt	8.229,07 EUR	537.926,99 EUR	209.087,81 EUR	82.151,47 EUR

**ausgezahlte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

		SCHWERPUNKT 1	SCHWERPUNKT 2	SCHWERPUNKT 3	SCHWERPUNKT 4
Kreis /kreisfreie Stadt	Gemeinde	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel
Steinfurt	Westerkappeln	66.760,99 EUR	795.109,43 EUR	32.432,19 EUR	98.881,58 EUR
Steinfurt	Wettringen	108.009,62 EUR	240.428,75 EUR	53.351,80 EUR	1.798,87 EUR
Warendorf	Ahlen,Stadt	164.258,70 EUR	228.372,03 EUR	31.319,90 EUR	
Warendorf	Beckum,Stadt	122.018,38 EUR	344.223,68 EUR	26.802,45 EUR	
Warendorf	Beelen	30.026,28 EUR	84.131,26 EUR	7.499,99 EUR	
Warendorf	Drensteinfurt,Stadt	43.508,34 EUR	431.557,11 EUR	25.643,75 EUR	
Warendorf	Ennigerloh,Stadt	144.581,63 EUR	267.408,31 EUR	95.987,68 EUR	
Warendorf	Everswinkel	155.104,82 EUR	171.509,75 EUR	24.592,05 EUR	
Warendorf	Oelde,Stadt	101.446,22 EUR	306.711,59 EUR	260.916,47 EUR	
Warendorf	Ostbevern	102.924,72 EUR	225.817,13 EUR	27.941,10 EUR	
Warendorf	Sassenberg,Stadt	63.987,15 EUR	606.909,78 EUR	17.598,73 EUR	
Warendorf	Sendenhorst,Stadt	207.732,66 EUR	132.846,21 EUR	15.623,74 EUR	
Warendorf	Telgte,Stadt	139.451,14 EUR	234.443,87 EUR	44.206,83 EUR	
Warendorf	Wadersloh	87.407,72 EUR	238.079,07 EUR	75.677,78 EUR	
Warendorf	Warendorf,Stadt	311.356,98 EUR	542.155,88 EUR	310.988,84 EUR	
Bielefeld,Stadt	Bielefeld,Stadt	79.612,56 EUR	1.002.227,95 EUR	133.846,96 EUR	
Gütersloh	Borgholzhausen,Stadt	33.242,28 EUR	229.500,68 EUR	2.982,00 EUR	
Gütersloh	Gütersloh,Stadt	62.388,22 EUR	579.712,51 EUR	207.731,02 EUR	
Gütersloh	Halle (Westf.),Stadt	75.239,13 EUR	661.295,31 EUR	10.265,31 EUR	
Gütersloh	Harsewinkel,Stadt	147.368,53 EUR	453.423,83 EUR	68.206,38 EUR	
Gütersloh	Herzebrock-Clarholz	618.825,72 EUR	221.022,81 EUR	12.612,60 EUR	
Gütersloh	Langenberg	7.877,50 EUR	60.947,11 EUR	5.908,31 EUR	
Gütersloh	Rheda-Wiedenbrück,Stadt	68.088,31 EUR	264.058,84 EUR	11.150,29 EUR	
Gütersloh	Rietberg,Stadt	156.420,14 EUR	584.139,05 EUR	15.288,62 EUR	
Gütersloh	Schloß Holte-Stukenbrock	63.946,61 EUR	144.427,82 EUR	34.192,35 EUR	
Gütersloh	Steinhagen	85.827,88 EUR	440.914,94 EUR	13.442,03 EUR	
Gütersloh	Verl	135.338,54 EUR	395.397,64 EUR	152.318,80 EUR	
Gütersloh	Versmold,Stadt	126.547,35 EUR	289.397,06 EUR	115.406,33 EUR	
Gütersloh	Werther (Westf.),Stadt	22.088,89 EUR	219.558,48 EUR	36.542,90 EUR	
Herford	Bünde,Stadt	41.554,60 EUR	180.954,36 EUR		
Herford	Enger,Stadt	15.053,00 EUR	235.222,38 EUR		
Herford	Herford,Stadt	24.128,49 EUR	275.824,21 EUR	98.511,35 EUR	
Herford	Hiddenhausen		123.278,32 EUR		
Herford	Kirchlengern		143.702,03 EUR		
Herford	Löhne,Stadt	3.438,67 EUR	190.170,94 EUR	1.824,38 EUR	
Herford	Rödinghausen	21.526,69 EUR	251.937,55 EUR	18.508,00 EUR	
Herford	Spenge,Stadt	13.804,04 EUR	299.818,17 EUR	113.916,96 EUR	
Herford	Vlotho,Stadt	4.233,66 EUR	351.017,28 EUR	84.632,55 EUR	

**ausgezahlte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

<b>Kreis /kreisfreie Stadt</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>SCHWERPUNKT 1 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 2 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 3 gezahlte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 4 gezahlte ELER-Mittel</b>
Höxter	Bad Driburg,Stadt	23.714,24 EUR	1.131.687,98 EUR	38.844,47 EUR	
Höxter	Beverungen,Stadt	20.674,25 EUR	785.613,11 EUR	49.275,70 EUR	
Höxter	Borgentreich,Stadt	123.180,04 EUR	1.360.117,07 EUR	257.308,27 EUR	
Höxter	Brakel,Stadt	76.551,26 EUR	1.359.574,48 EUR	193.168,14 EUR	
Höxter	Höxter,Stadt	22.759,32 EUR	1.129.819,19 EUR	134.240,32 EUR	
Höxter	Marienmünster,Stadt	9.309,79 EUR	574.215,10 EUR	2.194,51 EUR	
Höxter	Nieheim,Stadt	67.177,21 EUR	870.402,84 EUR	89.507,69 EUR	
Höxter	Steinheim,Stadt	3.060,06 EUR	672.844,71 EUR	126.688,26 EUR	
Höxter	Warburg,Stadt	295.839,67 EUR	1.209.428,84 EUR	140.535,19 EUR	
Höxter	Willebadessen,Stadt	18.697,43 EUR	1.198.519,96 EUR	9.959,34 EUR	
Lippe	Augustdorf		19.356,57 EUR		
Lippe	Bad Salzuflen,Stadt	33.337,50 EUR	375.646,79 EUR	7.037,04 EUR	
Lippe	Barntrup,Stadt	92.386,92 EUR	359.216,10 EUR	28.877,97 EUR	198.481,12 EUR
Lippe	Blomberg,Stadt	55.769,41 EUR	601.190,36 EUR	4.881,46 EUR	
Lippe	Detmold,Stadt	62.687,08 EUR	659.559,02 EUR	141.077,89 EUR	
Lippe	Dörentrup	20.639,65 EUR	560.017,39 EUR	7.203,02 EUR	33.439,70 EUR
Lippe	Extertal	2.705,43 EUR	741.860,00 EUR	67.026,04 EUR	227.355,79 EUR
Lippe	Horn-Bad Meinberg,Stadt	48.967,22 EUR	704.261,73 EUR	7.984,04 EUR	
Lippe	Kalletal	19.427,27 EUR	762.872,58 EUR	12.959,54 EUR	
Lippe	Lage,Stadt	18.560,51 EUR	441.314,24 EUR	7.116,18 EUR	
Lippe	Lemgo,Stadt	35.775,20 EUR	734.583,90 EUR	7.901,19 EUR	
Lippe	Leopoldshöhe	22.100,30 EUR	87.945,44 EUR		
Lippe	Lügde,Stadt	4.363,29 EUR	618.121,31 EUR	289.547,30 EUR	
Lippe	Oerlinghausen,Stadt	8.064,75 EUR	25.299,38 EUR		
Lippe	Schieder-Schwalenberg,Stad	25.155,90 EUR	463.096,85 EUR	3.027,65 EUR	
Lippe	Schlangen	69,18 EUR	406.249,14 EUR		
Minden-Lübbecke	Bad Oeynhausen,Stadt	21.047,62 EUR	246.158,15 EUR	13.487,15 EUR	
Minden-Lübbecke	Espelkamp,Stadt	6.203,84 EUR	425.027,61 EUR	80.806,72 EUR	
Minden-Lübbecke	Hille	27.708,22 EUR	454.716,67 EUR	145.890,62 EUR	
Minden-Lübbecke	Hüllhorst	22.639,86 EUR	419.490,13 EUR	67.391,24 EUR	
Minden-Lübbecke	Lübbecke,Stadt	583,43 EUR	291.772,68 EUR	182.757,88 EUR	
Minden-Lübbecke	Minden,Stadt	8.178,38 EUR	445.463,86 EUR	150.969,85 EUR	
Minden-Lübbecke	Petershagen,Stadt	120.862,81 EUR	945.774,01 EUR	101.690,48 EUR	
Minden-Lübbecke	Porta Westfalica,Stadt	10.293,32 EUR	455.045,75 EUR	2.912,58 EUR	
Minden-Lübbecke	Preußisch Oldendorf,Stadt	48.574,28 EUR	169.056,21 EUR	29.946,67 EUR	
Minden-Lübbecke	Rahden,Stadt	263.376,55 EUR	753.236,21 EUR	14.101,81 EUR	
Minden-Lübbecke	Stemwede	177.265,47 EUR	543.981,85 EUR	68.761,95 EUR	
Paderborn	Altenbeken	7.186,72 EUR	431.614,87 EUR		

**ausgezahlte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

		SCHWERPUNKT 1	SCHWERPUNKT 2	SCHWERPUNKT 3	SCHWERPUNKT 4
Kreis /kreisfreie Stadt	Gemeinde	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel
Paderborn	Bad Lippspringe,Stadt	163.178,67 EUR	172.314,39 EUR		
Paderborn	Borchen	48.841,00 EUR	890.803,57 EUR	231.346,26 EUR	
Paderborn	Büren,Stadt	81.190,83 EUR	921.482,51 EUR	143.962,99 EUR	99.192,65 EUR
Paderborn	Delbrück,Stadt	101.196,70 EUR	444.100,54 EUR	257.817,17 EUR	
Paderborn	Hövelhof	32.635,66 EUR	235.200,84 EUR	13.429,95 EUR	
Paderborn	Lichtenau,Stadt	87.292,65 EUR	1.751.268,29 EUR	45.093,32 EUR	
Paderborn	Paderborn,Stadt	22.138,19 EUR	566.923,45 EUR	105.458,61 EUR	
Paderborn	Salzkotten,Stadt	53.735,89 EUR	829.428,61 EUR	512.384,73 EUR	120.000,00 EUR
Paderborn	Wünnenberg,Stadt	125.124,93 EUR	631.715,68 EUR	250.394,70 EUR	113.511,12 EUR
Bochum,Stadt	Bochum,Stadt	64.393,65 EUR	74.345,55 EUR	232,00 EUR	
Dortmund,Stadt	Dortmund,Stadt	56.472,17 EUR	383.236,63 EUR	76.446,08 EUR	
Hagen,Stadt	Hagen,Stadt	20.769,76 EUR	312.144,14 EUR	19.095,37 EUR	
Hamm,Stadt	Hamm,Stadt	158.644,16 EUR	646.221,89 EUR	63.756,34 EUR	
Herne,Stadt	Herne,Stadt	314,74 EUR	10.181,22 EUR	3.969,64 EUR	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Breckerfeld,Stadt	84.814,82 EUR	450.378,86 EUR		
Ennepe-Ruhr-Kreis	Ennepetal,Stadt	52.457,36 EUR	319.765,52 EUR	133.340,90 EUR	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Gevelsberg,Stadt	2.719,64 EUR	80.771,32 EUR		
Ennepe-Ruhr-Kreis	Hattingen,Stadt	46.510,90 EUR	367.468,50 EUR	12.870,82 EUR	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Herdecke,Stadt	11.490,86 EUR	57.618,92 EUR		
Ennepe-Ruhr-Kreis	Schwelm,Stadt	8.933,75 EUR	50.477,31 EUR	28.422,82 EUR	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Sprockhövel,Stadt	42.278,25 EUR	216.499,12 EUR	11.818,82 EUR	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Wetter (Ruhr),Stadt	14.140,42 EUR	239.177,64 EUR		
Ennepe-Ruhr-Kreis	Witten,Stadt	199.038,06 EUR	126.076,89 EUR	5.801,18 EUR	
Hochsauerlandkreis	Arnsberg,Stadt	106.411,50 EUR	1.064.264,07 EUR	48.088,18 EUR	25.117,50 EUR
Hochsauerlandkreis	Bestwig	87.601,12 EUR	346.814,60 EUR	42.829,83 EUR	185.346,40 EUR
Hochsauerlandkreis	Brilon,Stadt	237.138,32 EUR	2.282.275,53 EUR	205.125,77 EUR	45.377,72 EUR
Hochsauerlandkreis	Eslohe (Sauerland)	156.868,08 EUR	1.280.420,57 EUR	136.418,43 EUR	68.166,72 EUR
Hochsauerlandkreis	Hallenberg,Stadt	79.392,06 EUR	1.279.657,67 EUR	57.820,30 EUR	92.436,00 EUR
Hochsauerlandkreis	Marsberg,Stadt	155.036,58 EUR	1.911.364,06 EUR	37.629,22 EUR	60.585,04 EUR
Hochsauerlandkreis	Medebach,Stadt	237.058,82 EUR	2.918.532,00 EUR	67.638,50 EUR	198.687,30 EUR
Hochsauerlandkreis	Meschede,Stadt	455.373,48 EUR	1.983.874,48 EUR	198.491,49 EUR	92.739,60 EUR
Hochsauerlandkreis	Olsberg,Stadt	13.122,69 EUR	1.100.464,60 EUR	47.520,12 EUR	46.730,27 EUR
Hochsauerlandkreis	Schmallenberg,Stadt	425.071,88 EUR	3.985.665,54 EUR	243.157,05 EUR	82.650,36 EUR
Hochsauerlandkreis	Sundern (Sauerland),Stadt	162.295,00 EUR	1.547.307,53 EUR	53.004,11 EUR	
Hochsauerlandkreis	Winterberg,Stadt	119.751,85 EUR	1.496.565,31 EUR	35.101,76 EUR	44.348,92 EUR
Märkischer Kreis	Altena,Stadt	507,99 EUR	221.708,80 EUR		
Märkischer Kreis	Balve,Stadt	172.095,84 EUR	538.059,84 EUR	34.123,10 EUR	
Märkischer Kreis	Halver,Stadt	196.735,88 EUR	1.090.653,99 EUR	101.782,28 EUR	

**ausgezählte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

<b>Kreis /kreisfreie Stadt</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>SCHWERPUNKT 1 gezählte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 2 gezählte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 3 gezählte ELER-Mittel</b>	<b>SCHWERPUNKT 4 gezählte ELER-Mittel</b>
Märkischer Kreis	Hemer,Stadt	3.967,03 EUR	110.247,14 EUR	4.399,63 EUR	
Märkischer Kreis	Herscheid	7.410,61 EUR	470.026,49 EUR	49.076,14 EUR	
Märkischer Kreis	Iserlohn,Stadt	57.026,36 EUR	656.852,35 EUR	13.454,51 EUR	
Märkischer Kreis	Kierspe,Stadt	98.137,33 EUR	642.863,35 EUR	83.161,96 EUR	
Märkischer Kreis	Lüdenscheid,Stadt	3.572,97 EUR	460.011,06 EUR	99.032,22 EUR	
Märkischer Kreis	Meinerzhagen,Stadt	62.857,88 EUR	907.844,13 EUR	16.714,27 EUR	
Märkischer Kreis	Menden (Sauerland),Stadt	14.776,49 EUR	463.512,57 EUR	82.103,44 EUR	
Märkischer Kreis	Nachrodt-Wiblingwerde	61.688,26 EUR	241.457,07 EUR		
Märkischer Kreis	Neuenrade,Stadt	64.928,88 EUR	333.418,88 EUR	24.142,97 EUR	
Märkischer Kreis	Plettenberg,Stadt	10.374,11 EUR	285.517,39 EUR	12.497,21 EUR	
Märkischer Kreis	Schalksmühle	20.167,58 EUR	173.322,43 EUR	2.330,15 EUR	
Märkischer Kreis	Werdohl,Stadt	4.382,27 EUR	109.302,62 EUR		
Olpe	Attendorf,Stadt	326.591,14 EUR	602.993,20 EUR	34.769,48 EUR	
Olpe	Drolshagen,Stadt	136.703,02 EUR	1.146.436,82 EUR	62.819,07 EUR	
Olpe	Finnentrop	146.279,48 EUR	570.756,13 EUR	106.230,25 EUR	
Olpe	Kirchhundem	117.881,07 EUR	923.261,73 EUR	306.900,22 EUR	
Olpe	Lennestadt,Stadt	253.047,96 EUR	933.803,39 EUR	217.245,46 EUR	
Olpe	Olpe,Stadt	4.303,95 EUR	893.297,45 EUR	33.344,18 EUR	
Olpe	Wenden	185.086,53 EUR	1.372.684,59 EUR	412.579,18 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Bad Berleburg,Stadt	140.541,21 EUR	3.957.237,75 EUR	225.760,13 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Burbach	70.497,45 EUR	879.435,53 EUR	387.521,33 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Erndtebrück	75.630,04 EUR	1.298.671,60 EUR	253.272,80 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Freudenberg,Stadt	24.242,18 EUR	409.747,13 EUR	253.655,57 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Hilchenbach,Stadt	24.800,99 EUR	594.195,83 EUR	137.828,88 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Kreuztal,Stadt	31.941,52 EUR	373.670,69 EUR	5.506,19 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Bad Laasphe,Stadt	350,00 EUR	1.013.859,97 EUR	56.142,89 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Netphen	33.112,08 EUR	1.104.323,81 EUR	170.901,96 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Neunkirchen	81.732,96 EUR	272.722,25 EUR	14.311,40 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Siegen,Stadt	82.954,02 EUR	628.879,54 EUR	106.940,50 EUR	
Siegen-Wittgenstein	Wilnsdorf	110.339,77 EUR	797.679,20 EUR	18.885,93 EUR	
Soest	Anröchte	193.804,47 EUR	956.215,63 EUR	10.516,21 EUR	
Soest	Bad Sassendorf	63.312,63 EUR	785.609,18 EUR	231.548,46 EUR	
Soest	Ense	60.392,73 EUR	322.472,20 EUR	2.043,28 EUR	
Soest	Erwitte,Stadt	217.141,15 EUR	513.520,09 EUR	6.931,01 EUR	
Soest	Geseke,Stadt	390.602,51 EUR	879.903,05 EUR	125.895,88 EUR	
Soest	Lippetal	243.013,41 EUR	839.848,14 EUR	48.702,11 EUR	
Soest	Lippstadt,Stadt	82.682,23 EUR	415.753,35 EUR	19.847,29 EUR	
Soest	Möhnesee	56.349,03 EUR	537.224,62 EUR	41.455,83 EUR	

**ausgezahlte ELER-Mittel bis 31.12.2012 nach Schwerpunkten sowie nach Kreisen und Gemeinden**

		SCHWERPUNKT 1	SCHWERPUNKT 2	SCHWERPUNKT 3	SCHWERPUNKT 4
Kreis /kreisfreie Stadt	Gemeinde	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel	gezahlte ELER-Mittel
Soest	Rüthen,Stadt	83.474,18 EUR	1.696.656,21 EUR	55.558,75 EUR	
Soest	Soest,Stadt	27.976,86 EUR	578.984,82 EUR	182.465,09 EUR	
Soest	Warstein,Stadt	138.479,95 EUR	1.146.097,09 EUR	3.341,35 EUR	
Soest	Welver	94.936,29 EUR	546.254,58 EUR	5.921,44 EUR	
Soest	Werl,Stadt	37.451,15 EUR	273.738,55 EUR	14.424,75 EUR	
Soest	Wickede (Ruhr)	4.181,97 EUR	63.685,85 EUR		
Unna	Bergkamen,Stadt	16.161,87 EUR	272.047,61 EUR	24.913,47 EUR	
Unna	Bönen	12.111,47 EUR	92.510,74 EUR	10.391,35 EUR	
Unna	Fröndenberg,Stadt	48.451,87 EUR	360.611,33 EUR	33.169,51 EUR	
Unna	Holzwickede	350,00 EUR	20.266,59 EUR		
Unna	Kamen,Stadt	8.390,76 EUR	68.176,85 EUR	3.055,53 EUR	
Unna	Lünen,Stadt	31.755,15 EUR	239.626,02 EUR	2.443,43 EUR	
Unna	Schwerte,Stadt	839,74 EUR	262.544,29 EUR	1.059,59 EUR	
Unna	Selm,Stadt	61.508,55 EUR	232.301,75 EUR	2.819,26 EUR	
Unna	Unna,Stadt	116.685,67 EUR	315.066,95 EUR	358.035,18 EUR	
Unna	Werne,Stadt	38.772,69 EUR	161.514,91 EUR	66.437,16 EUR	

Anlagen 1-5 zur Frage 33:

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in Nordrhein-Westfalen 2010 - Teil 1

Verwaltungsbezirk	Insgesamt					davon	
	Betriebe insgesamt	Arbeits- kräfte	davon männlich	Arbeits- leistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte zusammen	Arbeits- leistung
		Personen	Personen	AK-E	AK-E	Personen	AK-E
Düsseldorf, Stadt	127	1.059	694	528	15,6	219	170
Duisburg, Stadt	71	220	139	125	4,1	121	75
Essen, Stadt	77	259	148	155	4,9	133	94
Krefeld, Stadt	89	1.084	736	457	12,3	153	115
Mönchengladbach, Stadt	151	570	370	318	5,2	286	223
Mülheim a.d. Ruhr, Stadt	47	166	89	96	6,4	87	54
Oberhausen, Stadt	17	70	42	41	8,7	34	20
Remscheid, Stadt	40	104	66	56	4,0	79	46
Solingen, Stadt	44	108	62	67	5,0	73	44
Wuppertal, Stadt	87	296	182	169	6,3	156	86
Kleve	1.875	9.180	5.865	5.205	7,2	3.483	2.549
Mettmann	288	1.120	643	602	4,8	523	339
Rhein-Kreis Neuss	569	3.312	2.193	1.523	5,2	961	700
Viersen	748	5.242	3.361	2.358	8,5	1.409	1.054
Wesel	1.158	4.128	2.388	2.401	4,8	2.231	1.490
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>5.388</b>	<b>26.918</b>	<b>16.978</b>	<b>14.102</b>	<b>6,4</b>	<b>9.948</b>	<b>7.059</b>
Bonn, Stadt	37	823	429	277	22,9	52	34
Köln, Stadt	91	364	234	214	2,6	139	96
Leverkusen, Stadt	49	161	108	94	4,5	98	61
Aachen Städteregion	508	1.330	870	779	3,3	935	607
Düren	765	3.673	1.984	1.625	3,2	1.280	858
Rhein-Erft-Kreis	478	2.514	1.567	1.106	3,4	791	536
Euskirchen	932	2.266	1.518	1.220	2,5	1.623	930
Heinsberg	802	4.646	1.914	1.800	4,8	1.430	991
Oberbergischer Kreis	730	1.713	1.141	1.057	3,6	1.343	829
Rheinisch-Bergischer Kreis	358	1.100	623	602	5,0	631	381
Rhein-Sieg-Kreis	1.025	7.174	3.978	2.773	6,4	1.846	1.181
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>5.775</b>	<b>25.764</b>	<b>14.366</b>	<b>11.546</b>	<b>4,0</b>	<b>10.168</b>	<b>6.503</b>
<b>Rheinland</b>	<b>11.163</b>	<b>52.682</b>	<b>31.344</b>	<b>25.648</b>	<b>5,0</b>	<b>20.116</b>	<b>13.562</b>
Bottrop, krfr. Stadt	76	1.061	625	388	12,3	140	95
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	42	129	73	93	10,4	65	49
Münster, krfr. Stadt	355	1.380	898	704	5,3	659	412
Kreis Borken	2.853	7.981	5.264	4.554	5,2	5.794	3.557
Kreis Coesfeld	1.738	4.531	2.983	2.657	3,8	3.226	2.011
Kreis Recklinghausen	732	2.285	1.470	1.331	5,3	1.395	889
Kreis Steinfurt	2.791	7.607	4.782	4.066	4,0	5.394	3.212
Kreis Warendorf	2.075	7.230	4.290	3.529	4,1	4.061	2.388
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>10.662</b>	<b>32.204</b>	<b>20.385</b>	<b>17.322</b>	<b>4,5</b>	<b>20.734</b>	<b>12.612</b>
Bielefeld, krfr. Stadt	192	972	478	357	5,3	331	195
Kreis Gütersloh	1.628	4.307	2.871	2.263	4,3	3.064	1.694
Kreis Herford	547	1.800	1.099	717	3,6	959	489
Kreis Höxter	1.393	3.236	2.199	1.660	2,5	2.469	1.334
Kreis Lippe	892	2.680	1.692	1.365	2,5	1.572	910
Kreis Minden-Lübbecke	1.594	5.278	3.450	2.371	3,7	3.034	1.627
Kreis Paderborn	1.542	3.625	2.529	1.907	3,1	2.742	1.522
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>7.788</b>	<b>21.898</b>	<b>14.318</b>	<b>10.641</b>	<b>3,3</b>	<b>14.171</b>	<b>7.771</b>
Bochum, krfr. Stadt	45	169	110	96	5,1	82	48
Dortmund, krfr. Stadt	102	368	216	184	3,8	187	113
Hagen, krfr. Stadt	63	.	.	.	.	.	.
Hamm, krfr. Stadt	257	640	413	347	3,2	500	297
Herne, krfr. Stadt	17	.	.	.	.	.	.
Ennepe-Ruhr-Kreis	359	847	539	488	4,2	649	384
Hochsauerlandkreis	1.461	3.846	2.714	1.976	3,6	2.783	1.555
Märkischer Kreis	636	1.553	1.041	914	3,5	1.178	706
Kreis Olpe	538	1.411	1.018	657	4,6	1.080	563
Kreis Siegen-Wittgenstein	628	1.578	1.019	728	4,3	1.468	669
Kreis Soest	1.465	4.662	2.615	2.785	3,7	2.654	1.548
Kreis Unna	566	1.637	1.021	920	3,5	1.064	653
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>6.137</b>	<b>16.948</b>	<b>10.865</b>	<b>9.231</b>	<b>3,8</b>	<b>11.796</b>	<b>6.619</b>
<b>Westfalen-Lippe</b>	<b>24.587</b>	<b>71.050</b>	<b>45.568</b>	<b>37.194</b>	<b>3,9</b>	<b>46.701</b>	<b>27.002</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>35.750</b>	<b>123.732</b>	<b>76.912</b>	<b>62.843</b>	<b>4,3</b>	<b>66.817</b>	<b>40.565</b>

**Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in Nordrhein-Westfalen 2010 - Teil 2**

Verwaltungsbezirk	ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunternehmen 1)
	zusammen	Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	
	Personen	AK-E	Personen	AK-E	AK-E
Düsseldorf, Stadt	226	179	614	180	1
Duisburg, Stadt	56	39	43	11	2
Essen, Stadt	67	48	59	12	1
Krefeld, Stadt	179	148	752	194	3
Mönchengladbach, Stadt	94	71	190	24	3
Mülheim a.d. Ruhr, Stadt	49	39	30	3	1
Oberhausen, Stadt	25	18	11	2	1
Remscheid, Stadt	17	9	8	1	0
Solingen, Stadt	28	20	7	3	0
Wuppertal, Stadt	89	73	51	10	1
Kleve	2.186	1.804	3.511	852	106
Mettmann	284	213	313	50	5
Rhein-Kreis Neuss	475	370	1.876	453	15
Viersen	731	591	3.102	713	30
Wesel	885	661	1.012	250	43
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>5.391</b>	<b>4.283</b>	<b>11.579</b>	<b>2.759</b>	<b>213</b>
Bonn, Stadt	87	67	684	176	0
Köln, Stadt	132	101	93	17	2
Leverkusen, Stadt	40	29	23	4	0
Aachen Städteregion	220	153	175	19	13
Düren	382	288	2.011	479	16
Rhein-Erft-Kreis	311	251	1.412	319	11
Euskirchen	292	225	351	64	15
Heinsberg	326	262	2.890	548	22
Oberbergischer Kreis	302	218	68	9	9
Rheinisch-Bergischer Kreis	210	154	259	68	8
Rhein-Sieg-Kreis	692	577	4.636	1.016	11
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>2.994</b>	<b>2.324</b>	<b>12.602</b>	<b>2.719</b>	<b>107</b>
<b>Rheinland</b>	<b>8.385</b>	<b>6.607</b>	<b>24.181</b>	<b>5.478</b>	<b>320</b>
Bottrop, krfr. Stadt	131	101	790	193	3
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	56	43	8	1	1
Münster, krfr. Stadt	282	229	439	64	12
Kreis Borken	1.102	773	1.085	225	101
Kreis Coesfeld	748	549	557	97	70
Kreis Recklinghausen	438	352	452	91	24
Kreis Steinfurt	906	631	1.307	222	106
Kreis Warendorf	847	629	2.322	512	101
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>4.510</b>	<b>3.305</b>	<b>6.960</b>	<b>1.405</b>	<b>418</b>
Bielefeld, krfr. Stadt	138	95	503	67	4
Kreis Gütersloh	618	449	625	120	50
Kreis Herford	186	146	655	83	15
Kreis Höxter	328	248	439	79	32
Kreis Lippe	480	366	628	88	29
Kreis Minden-Lübbecke	462	337	1.782	407	53
Kreis Paderborn	410	291	473	95	42
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>2.622</b>	<b>1.932</b>	<b>5.105</b>	<b>938</b>	<b>226</b>
Bochum, krfr. Stadt	55	40	32	8	1
Dortmund, krfr. Stadt	62	39	119	32	2
Hagen, krfr. Stadt	.	.	.	.	.
Hamm, krfr. Stadt	72	45	68	5	9
Herne, krfr. Stadt	.	.	.	.	.
Ennepe-Ruhr-Kreis	146	99	52	5	4
Hochsauerlandkreis	325	246	738	175	23
Märkischer Kreis	244	187	131	20	13
Kreis Olpe	96	68	235	26	3
Kreis Siegen-Wittgenstein	78	53	32	7	2
Kreis Soest	1.370	1.121	638	116	60
Kreis Unna	295	215	278	52	21
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>2.802</b>	<b>2.155</b>	<b>2.350</b>	<b>457</b>	<b>139</b>
<b>Westfalen-Lippe</b>	<b>9.934</b>	<b>7.392</b>	<b>14.415</b>	<b>2.800</b>	<b>783</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>18.319</b>	<b>13.999</b>	<b>38.596</b>	<b>8.278</b>	<b>1.103</b>

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt

**Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht**

	Vollbeschäftigt				Teilbeschäftigt			
	zusammen		und zwar		zusammen		und zwar	
	Betriebe	Personen	männlich Personen	weiblich Personen	Betriebe	Personen	männlich Personen	weiblich Personen
Anzahl								
Düsseldorf, Stadt	105	223	168	57	107	836	528	308
Duisburg, Stadt	41	58	46	12	56	162	93	69
Essen, Stadt	52	101	67	34	56	158	81	77
Krefeld, Stadt	70	182	150	32	71	902	586	316
Mönchengladbach, Stadt	126	219	171	48	100	351	199	152
Mülheim a.d. Ruhr, Stadt	28	.	.	.	40	.	.	.
Oberhausen, Stadt	11	.	.	.	14	.	.	.
Remscheid, Stadt	18	30	23	7	31	74	43	31
Solingen, Stadt	26	41	31	10	34	67	31	36
Wuppertal, Stadt	43	63	45	18	74	233	137	96
<b>Kleve</b>	<b>1.496</b>	<b>2.991</b>	<b>2.389</b>	<b>602</b>	<b>1.462</b>	<b>6.189</b>	<b>3.476</b>	<b>2.713</b>
<b>Mettmann</b>	<b>199</b>	<b>344</b>	<b>266</b>	<b>78</b>	<b>223</b>	<b>776</b>	<b>377</b>	<b>399</b>
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>418</b>	<b>755</b>	<b>622</b>	<b>133</b>	<b>445</b>	<b>2.557</b>	<b>1.571</b>	<b>986</b>
<b>Viersen</b>	<b>607</b>	<b>1.180</b>	<b>939</b>	<b>241</b>	<b>573</b>	<b>4.062</b>	<b>2.422</b>	<b>1.640</b>
<b>Wesel</b>	<b>775</b>	<b>1.433</b>	<b>1.066</b>	<b>367</b>	<b>908</b>	<b>2.695</b>	<b>1.322</b>	<b>1.373</b>
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>4.015</b>	<b>7.682</b>	<b>6.027</b>	<b>1.655</b>	<b>4.194</b>	<b>19.236</b>	<b>10.951</b>	<b>8.285</b>
Bonn, Stadt	23	35	25	10	31	788	404	384
Köln, Stadt	63	141	107	34	68	223	127	96
Leverkusen, Stadt	31	57	44	13	42	104	64	40
<b>Aachen Städteregion</b>	<b>319</b>	<b>481</b>	<b>380</b>	<b>101</b>	<b>400</b>	<b>849</b>	<b>490</b>	<b>359</b>
<b>Düren</b>	<b>526</b>	<b>761</b>	<b>630</b>	<b>131</b>	<b>554</b>	<b>2.912</b>	<b>1.354</b>	<b>1.558</b>
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>348</b>	<b>563</b>	<b>472</b>	<b>91</b>	<b>339</b>	<b>1.951</b>	<b>1.095</b>	<b>856</b>
<b>Euskirchen</b>	<b>463</b>	<b>695</b>	<b>563</b>	<b>132</b>	<b>752</b>	<b>1.571</b>	<b>955</b>	<b>616</b>
<b>Heinsberg</b>	<b>567</b>	<b>866</b>	<b>722</b>	<b>144</b>	<b>574</b>	<b>3.780</b>	<b>1.192</b>	<b>2.588</b>
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>390</b>	<b>635</b>	<b>487</b>	<b>148</b>	<b>586</b>	<b>1.078</b>	<b>654</b>	<b>424</b>
<b>Rheinisch-Bergischer Kreis</b>	<b>195</b>	<b>330</b>	<b>253</b>	<b>77</b>	<b>284</b>	<b>770</b>	<b>370</b>	<b>400</b>
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>634</b>	<b>1.062</b>	<b>815</b>	<b>247</b>	<b>837</b>	<b>6.112</b>	<b>3.163</b>	<b>2.949</b>
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>3.559</b>	<b>5.626</b>	<b>4.498</b>	<b>1.128</b>	<b>4.467</b>	<b>20.138</b>	<b>9.868</b>	<b>10.270</b>
<b>Rheinland</b>	<b>7.574</b>	<b>13.308</b>	<b>10.525</b>	<b>2.783</b>	<b>8.661</b>	<b>39.374</b>	<b>20.819</b>	<b>18.555</b>
Bottrop, krfr. Stadt	51	115	90	25	69	946	535	411
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	29	66	49	17	28	63	24	39
Münster, krfr. Stadt	215	352	281	71	295	1.028	617	411
<b>Kreis Borken</b>	<b>1.729</b>	<b>2.485</b>	<b>2.078</b>	<b>407</b>	<b>2.336</b>	<b>5.496</b>	<b>3.186</b>	<b>2.310</b>
<b>Kreis Coesfeld</b>	<b>1.071</b>	<b>1.535</b>	<b>1.288</b>	<b>247</b>	<b>1.392</b>	<b>2.996</b>	<b>1.695</b>	<b>1.301</b>
<b>Kreis Recklinghausen</b>	<b>430</b>	<b>708</b>	<b>557</b>	<b>151</b>	<b>576</b>	<b>1.577</b>	<b>913</b>	<b>664</b>
<b>Kreis Steinfurt</b>	<b>1.566</b>	<b>2.117</b>	<b>1.762</b>	<b>355</b>	<b>2.281</b>	<b>5.490</b>	<b>3.020</b>	<b>2.470</b>
<b>Kreis Warendorf</b>	<b>1.164</b>	<b>1.702</b>	<b>1.409</b>	<b>293</b>	<b>1.747</b>	<b>5.528</b>	<b>2.881</b>	<b>2.647</b>
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>6.255</b>	<b>9.080</b>	<b>7.514</b>	<b>1.566</b>	<b>8.724</b>	<b>23.124</b>	<b>12.871</b>	<b>10.253</b>
Bielefeld, krfr. Stadt	104	167	130	37	156	805	348	457
<b>Kreis Gütersloh</b>	<b>791</b>	<b>1.161</b>	<b>947</b>	<b>214</b>	<b>1.341</b>	<b>3.146</b>	<b>1.924</b>	<b>1.222</b>
<b>Kreis Herford</b>	<b>242</b>	<b>367</b>	<b>299</b>	<b>68</b>	<b>447</b>	<b>1.433</b>	<b>800</b>	<b>633</b>
<b>Kreis Höxter</b>	<b>650</b>	<b>866</b>	<b>754</b>	<b>112</b>	<b>1.149</b>	<b>2.370</b>	<b>1.445</b>	<b>925</b>
<b>Kreis Lippe</b>	<b>485</b>	<b>732</b>	<b>623</b>	<b>109</b>	<b>710</b>	<b>1.948</b>	<b>1.069</b>	<b>879</b>
<b>Kreis Minden-Lübbecke</b>	<b>727</b>	<b>1.070</b>	<b>847</b>	<b>223</b>	<b>1.339</b>	<b>4.208</b>	<b>2.603</b>	<b>1.605</b>
<b>Kreis Paderborn</b>	<b>686</b>	<b>965</b>	<b>828</b>	<b>137</b>	<b>1.296</b>	<b>2.660</b>	<b>1.701</b>	<b>959</b>
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>3.685</b>	<b>5.328</b>	<b>4.428</b>	<b>900</b>	<b>6.438</b>	<b>16.570</b>	<b>9.890</b>	<b>6.680</b>
Bochum, krfr. Stadt	30	57	48	9	39	112	62	50
Dortmund, krfr. Stadt	53	90	63	27	87	278	153	125
Hagen, krfr. Stadt	21	.	.	.	57	.	.	.
Hamm, krfr. Stadt	138	184	150	34	214	456	263	193
Herne, krfr. Stadt	11	.	.	.	16	.	.	.
<b>Ennepe-Ruhr-Kreis</b>	<b>183</b>	<b>275</b>	<b>225</b>	<b>50</b>	<b>286</b>	<b>572</b>	<b>314</b>	<b>258</b>
<b>Hochsauerlandkreis</b>	<b>698</b>	<b>1.028</b>	<b>870</b>	<b>158</b>	<b>1.220</b>	<b>2.818</b>	<b>1.844</b>	<b>974</b>
<b>Märkischer Kreis</b>	<b>340</b>	<b>541</b>	<b>421</b>	<b>120</b>	<b>503</b>	<b>1.012</b>	<b>620</b>	<b>392</b>
<b>Kreis Olpe</b>	<b>215</b>	<b>320</b>	<b>262</b>	<b>58</b>	<b>473</b>	<b>1.091</b>	<b>756</b>	<b>335</b>
<b>Kreis Siegen-Wittgenstein</b>	<b>169</b>	<b>253</b>	<b>189</b>	<b>64</b>	<b>583</b>	<b>1.325</b>	<b>830</b>	<b>495</b>
<b>Kreis Soest</b>	<b>824</b>	<b>1.206</b>	<b>1.029</b>	<b>177</b>	<b>1.166</b>	<b>3.456</b>	<b>1.586</b>	<b>1.870</b>
<b>Kreis Unna</b>	<b>345</b>	<b>524</b>	<b>414</b>	<b>110</b>	<b>456</b>	<b>1.113</b>	<b>607</b>	<b>506</b>
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>3.027</b>	<b>4.537</b>	<b>3.713</b>	<b>824</b>	<b>5.100</b>	<b>12.411</b>	<b>7.152</b>	<b>5.259</b>
<b>Westfalen-Lippe</b>	<b>12.967</b>	<b>18.945</b>	<b>15.655</b>	<b>3.290</b>	<b>20.262</b>	<b>52.105</b>	<b>29.913</b>	<b>22.192</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>20.541</b>	<b>32.253</b>	<b>26.180</b>	<b>6.073</b>	<b>28.923</b>	<b>91.479</b>	<b>50.732</b>	<b>40.747</b>

**Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht**

	Vollbeschäftigt				Teilbeschäftigt			
	zusammen		und zwar		zusammen		und zwar	
	Betriebe	Personen	männlich	weiblich	Betriebe	Personen	männlich	weiblich
			Personen	Personen			Personen	Personen
Anzahl								
Düsseldorf, Stadt	105	223	168	57	107	836	528	308
Duisburg, Stadt	41	58	46	12	56	162	93	69
Essen, Stadt	52	101	67	34	56	158	81	77
Krefeld, Stadt	70	182	150	32	71	902	586	316
Mönchengladbach, Stadt	126	219	171	48	100	351	199	152
Mülheim a.d. Ruhr, Stadt	28	.	.	.	40	.	.	.
Oberhausen, Stadt	11	.	.	.	14	.	.	.
Remscheid, Stadt	18	30	23	7	31	74	43	31
Solingen, Stadt	26	41	31	10	34	67	31	36
Wuppertal, Stadt	43	63	45	18	74	233	137	96
<b>Kleve</b>	<b>1.496</b>	<b>2.991</b>	<b>2.389</b>	<b>602</b>	<b>1.462</b>	<b>6.189</b>	<b>3.476</b>	<b>2.713</b>
<b>Mettmann</b>	<b>199</b>	<b>344</b>	<b>266</b>	<b>78</b>	<b>223</b>	<b>776</b>	<b>377</b>	<b>399</b>
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>418</b>	<b>755</b>	<b>622</b>	<b>133</b>	<b>445</b>	<b>2.557</b>	<b>1.571</b>	<b>986</b>
<b>Viersen</b>	<b>607</b>	<b>1.180</b>	<b>939</b>	<b>241</b>	<b>573</b>	<b>4.062</b>	<b>2.422</b>	<b>1.640</b>
<b>Wesel</b>	<b>775</b>	<b>1.433</b>	<b>1.066</b>	<b>367</b>	<b>908</b>	<b>2.695</b>	<b>1.322</b>	<b>1.373</b>
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>4.015</b>	<b>7.682</b>	<b>6.027</b>	<b>1.655</b>	<b>4.194</b>	<b>19.236</b>	<b>10.951</b>	<b>8.285</b>
Bonn, Stadt	23	35	25	10	31	788	404	384
Köln, Stadt	63	141	107	34	68	223	127	96
Leverkusen, Stadt	31	57	44	13	42	104	64	40
<b>Aachen Städteregion</b>	<b>319</b>	<b>481</b>	<b>380</b>	<b>101</b>	<b>400</b>	<b>849</b>	<b>490</b>	<b>359</b>
<b>Düren</b>	<b>526</b>	<b>761</b>	<b>630</b>	<b>131</b>	<b>554</b>	<b>2.912</b>	<b>1.354</b>	<b>1.558</b>
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>348</b>	<b>563</b>	<b>472</b>	<b>91</b>	<b>339</b>	<b>1.951</b>	<b>1.095</b>	<b>856</b>
<b>Euskirchen</b>	<b>463</b>	<b>695</b>	<b>563</b>	<b>132</b>	<b>752</b>	<b>1.571</b>	<b>955</b>	<b>616</b>
<b>Heinsberg</b>	<b>567</b>	<b>866</b>	<b>722</b>	<b>144</b>	<b>574</b>	<b>3.780</b>	<b>1.192</b>	<b>2.588</b>
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>390</b>	<b>635</b>	<b>487</b>	<b>148</b>	<b>586</b>	<b>1.078</b>	<b>654</b>	<b>424</b>
<b>Rheinisch-Bergischer Kreis</b>	<b>195</b>	<b>330</b>	<b>253</b>	<b>77</b>	<b>284</b>	<b>770</b>	<b>370</b>	<b>400</b>
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>634</b>	<b>1.062</b>	<b>815</b>	<b>247</b>	<b>837</b>	<b>6.112</b>	<b>3.163</b>	<b>2.949</b>
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>3.559</b>	<b>5.626</b>	<b>4.498</b>	<b>1.128</b>	<b>4.467</b>	<b>20.138</b>	<b>9.868</b>	<b>10.270</b>
<b>Rheinland</b>	<b>7.574</b>	<b>13.308</b>	<b>10.525</b>	<b>2.783</b>	<b>8.661</b>	<b>39.374</b>	<b>20.819</b>	<b>18.555</b>
Botrop, krfr. Stadt	51	115	90	25	69	946	535	411
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	29	66	49	17	28	63	24	39
Münster, krfr. Stadt	215	352	281	71	295	1.028	617	411
<b>Kreis Borken</b>	<b>1.729</b>	<b>2.485</b>	<b>2.078</b>	<b>407</b>	<b>2.336</b>	<b>5.496</b>	<b>3.186</b>	<b>2.310</b>
<b>Kreis Coesfeld</b>	<b>1.071</b>	<b>1.535</b>	<b>1.288</b>	<b>247</b>	<b>1.392</b>	<b>2.996</b>	<b>1.695</b>	<b>1.301</b>
<b>Kreis Recklinghausen</b>	<b>430</b>	<b>708</b>	<b>557</b>	<b>151</b>	<b>576</b>	<b>1.577</b>	<b>913</b>	<b>664</b>
<b>Kreis Steinfurt</b>	<b>1.566</b>	<b>2.117</b>	<b>1.762</b>	<b>355</b>	<b>2.281</b>	<b>5.490</b>	<b>3.020</b>	<b>2.470</b>
<b>Kreis Warendorf</b>	<b>1.164</b>	<b>1.702</b>	<b>1.409</b>	<b>293</b>	<b>1.747</b>	<b>5.528</b>	<b>2.881</b>	<b>2.647</b>
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>6.255</b>	<b>9.080</b>	<b>7.514</b>	<b>1.566</b>	<b>8.724</b>	<b>23.124</b>	<b>12.871</b>	<b>10.253</b>
Bielefeld, krfr. Stadt	104	167	130	37	156	805	348	457
<b>Kreis Gütersloh</b>	<b>791</b>	<b>1.161</b>	<b>947</b>	<b>214</b>	<b>1.341</b>	<b>3.146</b>	<b>1.924</b>	<b>1.222</b>
<b>Kreis Herford</b>	<b>242</b>	<b>367</b>	<b>299</b>	<b>68</b>	<b>447</b>	<b>1.433</b>	<b>800</b>	<b>633</b>
<b>Kreis Höxter</b>	<b>650</b>	<b>866</b>	<b>754</b>	<b>112</b>	<b>1.149</b>	<b>2.370</b>	<b>1.445</b>	<b>925</b>
<b>Kreis Lippe</b>	<b>485</b>	<b>732</b>	<b>623</b>	<b>109</b>	<b>710</b>	<b>1.948</b>	<b>1.069</b>	<b>879</b>
<b>Kreis Minden-Lübbecke</b>	<b>727</b>	<b>1.070</b>	<b>847</b>	<b>223</b>	<b>1.339</b>	<b>4.208</b>	<b>2.603</b>	<b>1.605</b>
<b>Kreis Paderborn</b>	<b>686</b>	<b>965</b>	<b>828</b>	<b>137</b>	<b>1.296</b>	<b>2.660</b>	<b>1.701</b>	<b>959</b>
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>3.685</b>	<b>5.328</b>	<b>4.428</b>	<b>900</b>	<b>6.438</b>	<b>16.570</b>	<b>9.890</b>	<b>6.680</b>
Bochum, krfr. Stadt	30	57	48	9	39	112	62	50
Dortmund, krfr. Stadt	53	90	63	27	87	278	153	125
Hagen, krfr. Stadt	21	.	.	.	57	.	.	.
Hamm, krfr. Stadt	138	184	150	34	214	456	263	193
Herne, krfr. Stadt	11	.	.	.	16	.	.	.
<b>Ennepe-Ruhr-Kreis</b>	<b>183</b>	<b>275</b>	<b>225</b>	<b>50</b>	<b>286</b>	<b>572</b>	<b>314</b>	<b>258</b>
<b>Hochsauerlandkreis</b>	<b>698</b>	<b>1.028</b>	<b>870</b>	<b>158</b>	<b>1.220</b>	<b>2.818</b>	<b>1.844</b>	<b>974</b>
<b>Märkischer Kreis</b>	<b>340</b>	<b>541</b>	<b>421</b>	<b>120</b>	<b>503</b>	<b>1.012</b>	<b>620</b>	<b>392</b>
<b>Kreis Olpe</b>	<b>215</b>	<b>320</b>	<b>262</b>	<b>58</b>	<b>473</b>	<b>1.091</b>	<b>756</b>	<b>335</b>
<b>Kreis Siegen-Wittgenstein</b>	<b>169</b>	<b>253</b>	<b>189</b>	<b>64</b>	<b>583</b>	<b>1.325</b>	<b>830</b>	<b>495</b>
<b>Kreis Soest</b>	<b>824</b>	<b>1.206</b>	<b>1.029</b>	<b>177</b>	<b>1.166</b>	<b>3.456</b>	<b>1.586</b>	<b>1.870</b>
<b>Kreis Unna</b>	<b>345</b>	<b>524</b>	<b>414</b>	<b>110</b>	<b>456</b>	<b>1.113</b>	<b>607</b>	<b>506</b>
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>3.027</b>	<b>4.537</b>	<b>3.713</b>	<b>824</b>	<b>5.100</b>	<b>12.411</b>	<b>7.152</b>	<b>5.259</b>
<b>Westfalen-Lippe</b>	<b>12.967</b>	<b>18.945</b>	<b>15.655</b>	<b>3.290</b>	<b>20.262</b>	<b>52.105</b>	<b>29.913</b>	<b>22.192</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>20.541</b>	<b>32.253</b>	<b>26.180</b>	<b>6.073</b>	<b>28.923</b>	<b>91.479</b>	<b>50.732</b>	<b>40.747</b>

**Ständige Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Art der Beschäftigung und Geschlecht**

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Und zwar					
	Betriebe	Personen	vollbeschäftigt			teilbeschäftigt		
			zusammen		und zwar	zusammen		und zwar
			Betriebe	Personen	männlich	Betriebe	Personen	männlich
	Anzahl				Personen	Anzahl		Personen
				In %	In %			
Düsseldorf, Stadt	60	226	37	92	77,2	37	134	64,2
Duisburg, Stadt	20	56	11	14	100,0	15	42	61,9
Essen, Stadt	27	67	16	32	65,6	17	35	42,9
Krefeld, Stadt	40	179	28	95	87,4	26	84	42,9
Mönchengladbach, Stadt	34	94	16	53	67,9	23	41	48,8
Mülheim a.d. Ruhr, Stadt	20	49	12	21	76,2	11	28	42,9
Oberhausen, Stadt	8	25	1	.	.	7	.	.
Remscheid, Stadt	10	17	3	.	.	8	.	.
Solingen, Stadt	10	28	5	.	.	7	.	.
Wuppertal, Stadt	20	89	8	.	.	17	.	.
Kleve	646	2.186	426	1.163	80,6	406	1.023	54,0
Mettmann	83	284	53	122	71,3	56	162	45,1
Rhein-Kreis Neuss	178	475	109	245	87,8	109	230	52,6
Viersen	220	731	142	397	83,1	129	334	59,0
Wesel	267	885	147	465	68,6	180	420	46,4
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>1.641</b>	<b>5.391</b>	<b>1.014</b>	<b>2.727</b>	<b>79,0</b>	<b>1.048</b>	<b>2.664</b>	<b>52,8</b>
Bonn, Stadt	15	87	9	13	61,5	9	74	71,6
Köln, Stadt	34	132	20	70	74,3	23	62	48,4
Leverkusen, Stadt	14	40	11	22	81,8	8	18	44,4
Aachen Städteregion	100	220	48	85	80,0	72	135	60,0
Düren	154	382	95	182	82,4	98	200	58,0
Rhein-Erft-Kreis	117	311	83	185	84,3	65	126	56,3
Euskirchen	119	292	78	161	79,5	76	131	62,6
Heinsberg	132	326	85	181	86,2	83	145	62,8
Oberbergischer Kreis	139	302	84	148	75,0	87	154	59,1
Rheinisch-Bergischer Kreis	84	210	47	91	72,5	56	119	50,4
Rhein-Sieg-Kreis	219	692	134	312	78,5	143	380	63,4
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>1.127</b>	<b>2.994</b>	<b>694</b>	<b>1.450</b>	<b>79,9</b>	<b>720</b>	<b>1.544</b>	<b>59,8</b>
<b>Rheinland</b>	<b>2.768</b>	<b>8.385</b>	<b>1.708</b>	<b>4.177</b>	<b>79,3</b>	<b>1.768</b>	<b>4.208</b>	<b>55,4</b>
Bottrop, krfr. Stadt	33	131	22	51	84,3	23	80	57,5
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	19	56	13	28	67,9	13	28	32,1
Münster, krfr. Stadt	87	282	53	108	75,9	50	174	71,3
Kreis Borken	450	1.102	226	379	86,8	307	723	54,4
Kreis Coesfeld	318	748	180	318	76,1	199	430	68,8
Kreis Recklinghausen	144	438	81	168	78,0	89	270	67,8
Kreis Steinfurt	375	906	205	328	82,3	254	578	57,4
Kreis Warendorf	327	847	161	329	71,7	218	518	60,0
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>1.753</b>	<b>4.510</b>	<b>941</b>	<b>1.709</b>	<b>79,1</b>	<b>1.153</b>	<b>2.801</b>	<b>60,5</b>
Bielefeld, krfr. Stadt	48	138	26	53	67,9	34	85	52,9
Kreis Gütersloh	242	618	126	251	78,1	177	367	62,4
Kreis Herford	73	186	42	97	74,2	45	89	60,7
Kreis Höxter	145	328	90	158	84,2	101	170	66,5
Kreis Lippe	190	480	102	204	86,3	127	276	66,3
Kreis Minden-Lübbecke	189	462	109	207	84,5	125	255	48,6
Kreis Paderborn	172	410	94	179	82,7	116	231	62,3
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1.059</b>	<b>2.622</b>	<b>589</b>	<b>1.149</b>	<b>81,5</b>	<b>725</b>	<b>1.473</b>	<b>60,6</b>
Bochum, krfr. Stadt	12	55	5	.	.	11	.	.
Dortmund, krfr. Stadt	28	62	12	22	63,6	22	40	45,0
Hagen, krfr. Stadt	14	.	6	.	.	8	23	82,6
Hamm, krfr. Stadt	36	72	12	.	.	28	.	.
Herne, krfr. Stadt	9	.	5	.	.	7	.	.
Ennepe-Ruhr-Kreis	65	146	31	54	75,9	49	92	54,3
Hochsauerlandkreis	159	325	92	182	86,8	89	143	62,2
Märkischer Kreis	110	244	63	121	79,3	69	123	60,2
Kreis Olpe	37	96	20	.	.	26	.	.
Kreis Siegen-Wittgenstein	34	78	18	39	76,9	19	39	59,0
Kreis Soest	245	1.370	141	280	83,6	154	1.090	18,0
Kreis Unna	126	295	65	123	78,9	85	172	58,1
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>875</b>	<b>2.802</b>	<b>470</b>	<b>921</b>	<b>82,0</b>	<b>567</b>	<b>1.881</b>	<b>35,5</b>
<b>Westfalen-Lippe</b>	<b>3.687</b>	<b>9.934</b>	<b>2.000</b>	<b>3.779</b>	<b>80,5</b>	<b>2.445</b>	<b>6.155</b>	<b>52,9</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>6.455</b>	<b>18.319</b>	<b>3.708</b>	<b>7.956</b>	<b>79,9</b>	<b>4.213</b>	<b>10.363</b>	<b>53,9</b>

## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
051110000	Düsseldorf, krfr. Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	112	239	27
051120000	Duisburg, krfr. Stadt	766	1.043	1.075	1.348	1.674	1.981	2.195	2.476	2.762	3.202	3.423	3.496	3.560	2.231
051130000	Essen, krfr. Stadt	0	224	611	1.194	1.480	1.995	2.591	2.699	2.967	3.164	3.421	3.766	4.064	2.167
051140000	Krefeld, krfr. Stadt	491	768	1.012	1.121	1.259	1.422	1.378	1.163	1.184	1.488	1.709	1.684	1.767	1.265
051160000	Mönchengladbach, krfr. Stadt	473	562	749	1.147	1.343	1.645	2.024	2.262	2.461	2.891	3.240	3.422	3.469	1.976
051170000	Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt	755	485	367	972	868	1.384	1.829	1.856	2.032	2.460	2.977	3.675	4.177	1.834
051190000	Oberhausen, krfr. Stadt	1.359	1.795	2.216	2.768	3.210	3.731	4.453	4.990	5.411	5.932	6.591	6.870	6.895	4.325
051200000	Remscheid, krfr. Stadt	1.068	1.173	1.502	1.973	2.212	2.610	2.826	3.190	3.616	4.249	4.926	4.998	5.210	3.042
051220000	Solingen, krfr. Stadt	411	551	600	885	1.186	1.439	1.831	2.150	2.105	2.462	2.862	3.015	2.989	1.730
051240000	Wuppertal, krfr. Stadt	621	994	1.369	1.371	1.806	2.121	2.545	2.850	3.140	3.789	4.244	4.215	4.169	2.556
051540040	Bedburg-Hau	0	0	0	0	0	117	0	0	0	0	0	0	0	9
051540080	Emmerich am Rhein, Stadt	0	0	0	120	51	0	0	71	0	0	176	200	0	47
051540120	Geldern, Stadt	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
051540160	Goch, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	29	0	0	88	290	300	54
051540200	Issum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540240	Kalkar, Stadt	140	100	8	0	0	0	0	0	0	0	0	54	113	32
051540280	Kerken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540320	Kevelaer, Stadt	0	0	0	0	0	0	36	0	0	35	71	53	35	18
051540360	Kleve, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540400	Kranenburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540440	Rees, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540480	Rheurdt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540520	Straelen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540560	Uedem	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540600	Wachtendonk	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540640	Weeze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051580040	Erkrath, Stadt	26	53	28	63	40	48	31	0	0	223	394	459	419	137
051580080	Haan, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	0	1
051580120	Heiligenhaus, Stadt	90	90	302	513	344	388	716	950	884	1.091	1.822	1.758	2.096	850
051580160	Hilden, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051580200	Langenfeld (Rhld.), Stadt	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
051580240	Mettmann, Stadt	0	0	199	176	475	531	667	627	503	734	812	853	912	499
051580260	Monheim am Rhein, Stadt	0	165	341	400	671	959	1.009	897	897	1.220	1.229	1.263	395	727
051580280	Ratingen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051580320	Velbert, Stadt	0	0	0	0	0	570	805	1.042	817	823	1.008	1.184	1.199	573
051580360	Wülfrath, Stadt	136	407	728	799	1.230	1.446	1.536	1.835	1.491	1.696	1.926	2.093	2.281	1.354
051620040	Dormagen, Stadt	0	0	71	180	55	134	38	0	0	0	59	109	134	60
051620080	Grevenbroich, Stadt	463	387	525	604	765	764	310	155	155	247	156	325	705	428
051620120	Jüchen	0	0	0	45	0	154	220	308	260	430	240	478	784	224
051620160	Kaarst, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051620200	Korschenbroich, Stadt	0	0	0	0	0	566	748	808	782	968	1.207	1.120	1.222	571

## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
051620220	Meerbusch, Stadt	0	0	0	0	0	0	106	38	0	0	262	237	272	70
051620240	Neuss, Stadt	52	29	32	190	0	67	102	189	0	157	324	379	376	146
051620280	Rommerskirchen	0	0	0	0	0	159	269	389	378	436	132	181	304	173
051660040	Brüggen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051660080	Grefrath	0	0	0	20	111	94	264	75	0	0	0	0	0	43
051660120	Kempfen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051660160	Nettetal, Stadt	8	11	12	36	15	15	16	16	11	0	72	0	0	16
051660200	Niederkrüchten	0	0	109	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
051660240	Schwalmatal	39	0	0	206	207	310	439	491	376	352	365	275	344	262
051660280	Tönisvorst, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	110	171	227	39
051660320	Viersen, Stadt	0	0	0	0	110	190	223	132	66	66	93	94	0	75
051660360	Willich, Stadt	0	0	0	0	0	135	0	0	0	0	545	632	550	143
051700040	Alpen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051700080	Dinslaken, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	97	0	0	0	0	220	24
051700120	Hamminkeln, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051700160	Hünxe	0	0	0	0	0	304	305	307	184	183	184	184	0	127
051700200	Kamp-Lintfort, Stadt	0	0	0	0	0	0	253	175	200	144	233	366	419	138
051700240	Moers, Stadt	216	143	288	403	482	585	572	514	743	823	1.262	1.599	2.095	748
051700280	Neukirchen-Vluyn, Stadt	0	0	0	0	52	174	123	141	89	72	91	199	326	97
051700320	Rheinberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	379	222	381	76
051700360	Schermbeck	0	113	88	88	110	73	0	0	0	0	0	0	0	36
051700400	Sonsbeck	0	0	59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
051700440	Voerde (Niederrhein), Stadt	0	0	0	385	329	466	726	681	607	530	728	880	891	479
051700480	Wesel, Stadt	0	0	97	0	0	0	146	0	24	8	0	0	99	29
051700520	Xanten, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	43	72	66	14
053140000	Bonn, krfr. Stadt	29	0	0	0	601	437	0	710	1.316	1.174	1.036	1.242	1.561	623
053150000	Köln, krfr. Stadt	0	0	124	140	334	264	102	38	0	8	225	313	294	142
053160000	Leverkusen, krfr. Stadt	0	32	166	382	654	775	872	827	705	1.115	1.371	980	978	681
053340040	Aachen (ab 2009 kreisangeh. Gem.)	-	-	-	175	315	462	724	783	798	757,2	860	868,82	837,56	506
053340080	Alsdorf	-	-	138	235	378	523	579	585	890	1336,72	1498	1742,26	1927,76	756
053340120	Baesweiler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36,23	83,47	207,66	210,99	41
053340160	Eschweiler	-	-	240	274	336	354	422	487	804	914,01	850,27	1245,89	1577,74	577
053340200	Herzogenrath	-	-	-	-	-	67	172	333	302	235,17	124,53	137,64	672,66	157
053340240	Monschau	-	-	224	242	222	335	632	802	921	1353,96	1847,55	2181,27	2767,47	887
053340280	Roetgen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	241,34	242,48	37
053340320	Simmerath	-	-	-	179	238	205	195	94	129	152,76	259,31	526,78	751,12	210
053340360	Stolberg (Rhld.)	-	-	-	359	619	928	1.175	1.178	1.347	1638,15	1975,28	1864,96	1830,17	993
053340020	Würselen	-	-	-	261	392	583	712	824	996	962,43	1282,23	1244,5	1247,92	654
053580040	Aldenhoven	0	0	0	352	496	678	672	797	967	986	1.194	1.209	1.350	669
053580080	Düren, Stadt	0	0	0	0	0	59	321	579	638	1.045	1.238	1.306	1.480	513
053580120	Heimbach, Stadt	0	0	0	0	0	757	1.166	1.374	1.687	1.884	2.264	2.747	3.427	1.177



## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
053700360	Wassenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
053700400	Wegberg, Stadt	0	0	0	51	68	68	34	0	0	34	52	155	36	
053740040	Bergneustadt, Stadt	0	12	4	17	84	105	243	331	463	627	912	983	1.144	379
053740080	Engelskirchen	0	0	0	0	0	451	347	532	561	739	1.181	1.436	1.712	535
053740120	Gummersbach, Stadt	142	96	245	334	406	394	449	311	280	534	1.165	1.153	1.082	507
053740160	Hückeswagen, Stadt	0	0	0	0	0	378	413	585	496	251	772	1.023	996	378
053740200	Lindlar	80	0	0	175	380	602	630	711	712	718	994	1.088	1.184	560
053740240	Marienheide	420	315	471	661	652	771	817	1.148	1.106	1.348	1.549	1.360	1.623	942
053740280	Morsbach	0	0	194	129	0	0	48	0	0	0	0	0	0	29
053740320	Nümbrecht	492	541	592	954	921	928	1.023	1.161	1.127	1.098	1.334	1.574	1.693	1.034
053740360	Radevormwald, Stadt	65	0	0	70	118	374	357	339	439	937	1.013	1.067	910	438
053740400	Reichshof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	133	103	229	36
053740440	Waldbröl, Stadt	0	0	0	0	0	440	613	608	767	988	1.321	1.784	1.949	652
053740480	Wiehl, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
053740520	Wipperfürth, Stadt	89	155	181	345	291	347	362	418	407	656	1.206	1.436	1.209	546
053780040	Bergisch Gladbach, Stadt	58	125	182	427	460	613	757	649	717	675	714	950	901	556
053780080	Burscheid, Stadt	32	69	189	393	478	344	396	639	347	550	1.180	1.028	978	509
053780120	Kürten	0	0	0	100	150	274	314	125	301	454	573	613	500	262
053780160	Leichlingen (Rhld.), Stadt	0	0	0	0	0	0	0	73	39	146	170	0	15	34
053780200	Odenthal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
053780240	Overath, Stadt	0	0	0	0	0	380	479	517	0	370	999	896	999	357
053780280	Rösrath, Stadt	157	105	0	302	0	247	324	368	564	598	823	1.000	884	413
053780320	Wermelskirchen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	196	281	610	542	125
053820040	Alfter	0	0	0	0	0	21	119	148	121	251	185	324	297	113
053820080	Bad Honnef, Stadt	0	0	0	0	0	379	367	670	406	284	500	429	472	270
053820120	Bornheim, Stadt	30	88	65	105	364	561	412	361	375	443	464	674	723	359
053820160	Eitorf	0	0	0	0	0	93	0	0	0	0	60	137	22	
053820200	Hennef (Sieg), Stadt	7	38	37	0	178	332	440	483	482	361	631	898	827	363
053820240	Königswinter, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	123	368	38
053820280	Lohmar, Stadt	0	0	0	0	133	103	67	0	0	225	305	206	458	115
053820320	Meckenheim, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	206	288	247	57
053820360	Much	0	0	0	0	0	48	66	97	85	105	117	244	383	88
053820400	Neunkirchen-Seelscheid	0	0	0	0	29	164	248	353	451	627	710	874	1.001	343
053820440	Niederkassel, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
053820480	Rheinbach, Stadt	0	0	0	0	407	652	1.063	1.206	1.428	1.460	1.469	1.595	1.555	833
053820520	Ruppichteroth	132	231	92	149	360	389	458	505	592	764	942	1.220	1.389	556
053820560	Sankt Augustin, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	156	402	43
053820600	Siegburg, Stadt	0	0	0	0	0	662	1.081	1.319	1.403	1.800	1.838	1.963	1.907	921
053820640	Swisttal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	63	37	131	18	
053820680	Troisdorf, Stadt	0	0	0	0	0	58	131	0	0	0	1	204	0	30
053820720	Wachtberg	18	100	76	166	95	187	255	147	198	199	202	543	553	211

## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
053820760	Windeck	133	155	80	296	343	507	589	683	764	921	1.065	1.104	1.610	635
055120000	Bottrop, krfr. Stadt	169	169	137	220	221	523	599	643	794	964	1.344	1.564	1.666	693
055130000	Gelsenkirchen, krfr. Stadt	275	438	529	653	0	0	266	421	550	1.148	1.489	2.009	2.584	797
055150000	Münster, krfr. Stadt	0	56	112	139	167	111	0	0	0	0	125	104	123	72
055540040	Ahaus, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540080	Bocholt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540120	Borken, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540160	Gescher, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	609	175	263	81
055540200	Gronau (Westf.), Stadt	0	0	108	133	5	0	14	0	0	206	263	88	84	69
055540240	Heek	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540280	Heiden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540320	Isselburg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540360	Legden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540400	Raesfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540440	Reken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540480	Rhede, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	155	181	233	44
055540520	Schöppingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540560	Stadtlohn, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540600	Südlohn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	222	222	388	64
055540640	Velen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540680	Vreden, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055580040	Ascheberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055580080	Billerbeck, Stadt	0	19	22	0	0	26	0	0	0	59	34	73	0	18
055580120	Coesfeld, Stadt	0	0	0	0	0	27	136	68	0	40	0	0	0	21
055580160	Dülmen, Stadt	0	0	114	123	23	23	53	0	0	0	0	0	0	26
055580200	Havixbeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85	84	13
055580240	Lüdinghausen, Stadt	0	0	0	0	0	104	103	0	0	0	0	0	0	16
055580280	Nordkirchen	0	0	98	0	192	95	194	190	192	286	623	748	679	254
055580320	Nottuln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055580360	Offen, Stadt	156	152	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24
055580400	Rosendahl	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
055580440	Senden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055620040	Castrop-Rauxel, Stadt	282	204	322	479	639	958	1.206	1.424	1.490	1.647	2.040	2.292	2.521	1.193
055620080	Datteln, Stadt	479	605	770	837	953	1.341	1.550	1.758	1.915	1.732	1.906	2.370	2.685	1.454
055620120	Dorsten, Stadt	315	455	565	885	1.148	1.450	1.570	1.599	1.652	1.915	2.189	2.468	2.548	1.443
055620140	Gladbeck, Stadt	0	0	0	233	331	606	788	802	945	1.216	1.645	2.057	2.771	876
055620160	Haltern am See, Stadt	413	296	361	408	466	714	879	976	1.135	1.301	1.595	1.968	2.247	982
055620200	Herten, Stadt	297	243	362	486	688	1.029	1.224	1.394	1.473	1.980	2.635	3.211	3.764	1.445
055620240	Marl, Stadt	356	548	795	874	981	1.270	1.588	1.557	1.828	1.882	1.881	1.961	2.049	1.351
055620280	Oer-Erkenschwick, Stadt	149	385	134	511	887	1.241	1.430	1.546	1.648	1.878	2.225	2.696	2.991	1.363
055620320	Recklinghausen, Stadt	0	0	0	485	680	920	1.217	1.376	1.321	1.648	1.849	2.259	2.465	1.094

## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
055620360	Waltrop, Stadt	755	865	1.083	1.507	1.653	2.050	2.206	2.326	2.491	2.391	2.849	3.275	3.537	2.076
055660040	Altenberge	0	0	0	0	39	0	0	0	0	358	392	293	293	106
055660080	Emsdetten, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055660120	Greven, Stadt	0	0	0	0	0	85	85	401	526	699	967	1.171	1.043	383
055660160	Hörstel, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055660200	Hopsten	0	84	25	0	12	58	36	0	0	0	0	53	0	21
055660240	Horstmar, Stadt	0	0	0	147	112	65	244	0	0	673	307	1.056	1.247	296
055660280	Ibbenbüren, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055660320	Ladbergen	0	0	0	0	0	0	0	0	88	346	313	235	234	94
055660360	Laer	284	234	318	371	275	236	315	317	426	554	691	984	1.114	471
055660400	Lengerich, Stadt	0	0	0	222	133	133	56	179	134	314	416	316	315	171
055660440	Lienen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	117	117	18
055660480	Lotte	0	0	0	0	0	0	59	0	0	0	0	143	214	32
055660520	Metelen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055660560	Mettingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055660600	Neuenkirchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055660640	Nordwalde	163	0	0	75	0	0	0	0	0	0	160	322	430	88
055660680	Ochtrup, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	1
055660720	Recke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055660760	Rheine, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	131	85	111	25
055660800	Saerbeck	0	0	0	0	0	0	0	0	0	214	551	413	417	123
055660840	Steinfurt, Stadt	30	0	141	263	291	290	319	320	204	352	265	356	356	245
055660880	Tecklenburg, Stadt	0	0	0	0	144	246	278	126	116	0	315	374	441	157
055660920	Westerkappeln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	89	224	333	50
055660960	Wettringen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055700040	Ahlen, Stadt	147	285	481	581	0	56	196	0	2	88	248	208	270	197
055700080	Beckum, Stadt	2	100	152	121	61	73	41	0	0	109	247	263	294	113
055700120	Beelen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055700160	Drensteinfurt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055700200	Ennigerloh, Stadt	0	0	0	4	0	0	0	0	0	147	212	167	255	60
055700240	Everswinkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055700280	Oelde, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055700320	Ostbevern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	76	0	6
055700360	Sassenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	0	0	3
055700400	Sendenhorst, Stadt	0	0	76	0	113	88	128	0	0	59	20	124	59	51
055700440	Telgte, Stadt	35	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
055700480	Wadersloh	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	120	119	18
055700520	Warendorf, Stadt	0	59	102	205	94	114	162	75	0	0	72	67	0	73
057110000	Bielefeld, krfr. Stadt	95	281	313	477	684	781	790	703	583	1.041	1.248	1.217	1.428	742
057540040	Borgholzhausen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057540080	Gütersloh, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	118	140	0	0	20

## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
057540120	Halle (Westf.), Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057540160	Harsewinkel, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	83	0	0	6
057540200	Herzebrock-Clarholz	0	0	0	0	0	0	186	0	0	0	373	311	187	81
057540240	Langenberg	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
057540280	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057540320	Rietberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
057540360	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057540400	Steinhagen	0	0	0	74	126	0	6	0	0	0	101	101	101	39
057540440	Verl, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057540480	Versmold, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057540520	Werther (Westf.), Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057580040	Bünde, Stadt	0	0	0	0	44	0	0	0	0	105	9	60	0	17
057580080	Enger, Stadt	0	0	0	204	252	361	466	605	607	835	997	1.080	1.196	508
057580120	Herford, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	571	622	1.017	1.032	249
057580160	Hiddenhausen	0	0	23	60	31	51	44	169	155	413	468	565	750	210
057580200	Kirchlengern	0	0	0	0	0	0	0	0	153	15	0	68	59	23
057580240	Löhne, Stadt	25	18	96	0	0	0	29	53	49	271	410	473	462	145
057580280	Rödinghausen	0	0	0	0	0	0	0	206	255	119	167	199	205	89
057580320	Spenge, Stadt	0	0	0	88	128	129	323	467	502	685	800	1.015	1.187	410
057580360	Vlotho, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	49	4
057620040	Bad Driburg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057620080	Beverungen, Stadt	0	0	0	0	0	0	219	268	47	42	395	686	848	193
057620120	Borgentreich, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057620160	Brakel, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057620200	Höxter, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	98	0	8
057620240	Marienmünster, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057620280	Nieheim, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057620320	Steinheim, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057620360	Warburg, Stadt	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	0	0	2
057620400	Willebadessen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057660040	Augustdorf	0	0	0	0	0	101	128	175	0	75	183	418	417	115
057660080	Bad Salzufflen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	185	473	707	781	165
057660120	Barntrup, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057660160	Blomberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	0	1
057660200	Detmold, Stadt	91	88	97	125	59	63	51	46	0	0	137	220	234	93
057660240	Dörentrup	0	0	0	68	63	195	23	0	0	0	0	0	0	27
057660280	Extertal	0	0	0	0	0	0	0	0	201	407	618	665	722	201
057660320	Horn-Bad Meinberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	163	164	166	0	0	0	285	60
057660360	Kalletal	0	0	0	0	32	65	195	0	0	68	85	302	306	81
057660400	Lage, Stadt	0	0	179	93	209	313	274	332	276	429	465	607	543	286
057660440	Lemgo, Stadt	0	73	24	36	43	0	255	60	0	0	344	393	487	132

## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
057660480	Leopoldshöhe	0	0	0	221	92	93	93	201	0	0	186	671	838	184
057660520	Lügde, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057660560	Oerlinghausen, Stadt	29	59	0	0	0	75	0	0	0	0	0	0	66	18
057660600	Schieder-Schwalenberg, Stadt	0	0	0	159	212	267	430	648	877	946	1.126	1.255	1.387	562
057660640	Schlangen	0	0	112	123	220	350	352	357	340	306	421	400	602	276
057700040	Bad Oeynhausen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
057700080	Espelkamp, Stadt	0	0	0	188	0	0	80	0	0	0	0	0	0	21
057700120	Hille	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	226	252	37
057700160	Hüllhorst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057700200	Lübbecke, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057700240	Minden, Stadt	108	281	350	235	134	275	162	211	121	385	496	244	121	240
057700280	Petershagen, Stadt	0	0	0	0	0	0	85	0	0	0	0	102	511	54
057700320	Porta Westfalica, Stadt	0	0	276	743	495	635	862	1.160	1.077	1.390	1.625	1.785	1.835	914
057700360	Preußisch Oldendorf, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	39	0	54	7
057700400	Rahden, Stadt	0	0	0	0	69	48	0	0	0	0	0	0	0	9
057700440	Stemwede	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	145	73	0	17
057740040	Altenbeken	0	0	0	0	0	0	144	0	0	0	0	65	152	28
057740080	Bad Lippspringe, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057740120	Borchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057740160	Büren, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23	191	47	20
057740200	Delbrück, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057740240	Hövelhof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057740280	Lichtenau, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	182	278	277	57
057740320	Paderborn, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057740360	Salzkotten, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
057740400	Bad Wünnenberg, Stadt	0	0	0	0	0	20	0	0	0	285	179	204	163	65
059110000	Bochum, krfr. Stadt	118	142	227	422	463	583	732	796	1.026	1.034	1.122	1.441	1.643	750
059130000	Dortmund, krfr. Stadt	0	134	173	419	641	886	1.037	1.238	1.396	1.723	1.895	2.105	2.261	1.070
059140000	Hagen, krfr. Stadt	100	440	791	1.426	2.003	2.278	2.599	3.359	4.123	4.692	5.316	5.618	5.779	2.963
059150000	Hamm, krfr. Stadt	163	112	225	224	370	225	194	201	274	496	654	777	804	363
059160000	Herne, krfr. Stadt	277	561	653	695	907	1.122	2.011	2.208	1.697	1.942	2.268	2.504	2.753	1.507
059540040	Breckerfeld, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059540080	Ennepetal, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.045	954	1.064	236
059540120	Gevelsberg, Stadt	63	31	111	234	246	284	304	210	205	142	333	525	574	251
059540160	Hattingen, Stadt	308	427	464	645	767	875	1.062	1.106	1.069	1.374	1.973	2.096	2.157	1.102
059540200	Herdecke, Stadt	0	0	0	87	91	262	341	349	166	217	433	411	537	223
059540240	Schwelm, Stadt	0	0	640	755	878	782	1.046	1.147	1.240	1.648	1.981	2.090	1.922	1.087
059540280	Sprockhövel, Stadt	0	0	0	411	501	705	751	785	724	893	1.000	967	775	578
059540320	Wetter (Ruhr), Stadt	68	240	371	495	359	464	501	748	349	539	657	873	787	496
059540360	Witten, Stadt	761	806	796	1.116	1.263	1.502	1.570	1.640	1.520	1.913	2.445	2.671	2.759	1.597
059580040	Arnsberg, Stadt	485	596	397	427	595	753	900	1.115	1.198	1.660	1.749	1.886	1.927	1.053

## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
059580080	Bestwig	0	0	126	0	0	0	0	43	0	0	179	225	271	65
059580120	Brilon, Stadt	75	112	110	110	220	222	222	483	292	319	460	457	423	270
059580160	Eslohe (Sauerland)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059580200	Hallenberg, Stadt	0	0	0	0	0	22	188	162	67	104	23	318	0	68
059580240	Marsberg, Stadt	0	14	44	148	191	251	249	98	98	76	287	302	523	175
059580280	Medebach, Stadt	0	0	0	0	0	0	24	0	87	100	76	140	0	33
059580320	Meschede, Stadt	389	502	521	339	371	592	593	632	0	80	290	472	474	404
059580360	Olsberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	329	266	404	77
059580400	Schmallenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059580440	Sundern (Sauerland), Stadt	9	154	235	420	423	374	441	374	309	465	642	840	892	429
059580480	Winterberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	423	297	249	75
059620040	Altena, Stadt	0	0	0	254	448	621	766	881	941	1.499	2.034	2.260	2.214	917
059620080	Balve, Stadt	0	0	0	0	0	17	52	0	0	125	500	455	512	128
059620120	Halver, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	135	256	534	657	494	160
059620160	Hemer, Stadt	0	0	0	0	212	384	0	0	0	134	266	266	764	156
059620200	Herscheid	0	0	18	22	287	239	338	272	192	613	855	824	940	354
059620240	Iserlohn, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	143	441	527	524	126
059620280	Kierspe, Stadt	0	28	54	241	241	240	243	167	215	688	652	637	823	325
059620320	Lüdenscheid, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	441	460	229	87	
059620360	Meinerzhagen, Stadt	0	0	3	0	59	69	57	269	197	378	574	722	773	238
059620400	Menden (Sauerland), Stadt	0	0	0	0	0	402	497	467	299	714	944	840	835	384
059620440	Nachrodt-Wiblingwerde	0	0	0	0	23	109	0	108	0	0	587	562	606	154
059620480	Neuenrade, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	409	492	454	542	146
059620520	Plettenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059620560	Schalksmühle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	196	0	0	0	15
059620600	Werdohl, Stadt	0	0	0	0	0	336	494	598	648	1.299	1.663	1.578	1.356	613
059660040	Attendorn, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059660080	Drolshagen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	206	332	333	67
059660120	Finnentrop	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	226	0	0	17
059660160	Kirchhundem	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
059660200	Lennestadt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	160	206	100	101	44
059660240	Olpe, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	275	0	0	21
059660280	Wenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059700040	Bad Berleburg, Stadt	0	0	0	143	130	531	631	646	762	918	1.154	1.065	1.111	546
059700080	Burbach	0	0	0	0	147	0	0	136	0	344	346	348	382	131
059700120	Erndtebrück	457	524	603	842	655	526	424	333	526	0	482	971	377	517
059700160	Freudenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	27	0	0	122	223	419	191	75
059700200	Hilchenbach, Stadt	4	12	98	139	460	491	687	639	382	792	992	854	326	452
059700240	Kreuztal, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059700280	Bad Laasphe, Stadt	0	60	143	281	345	436	646	489	472	768	1.198	1.188	1.460	576
059700320	Netphen, Stadt	0	0	0	0	0	0	81	0	0	0	21	196	126	33

## Tabelle zu Frage 35/36a: Kredite zur Liquiditätssicherung

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kredite zur Liquiditätssicherung (jew. 31.12.)													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
059700360	Neunkirchen	0	0	0	209	350	64	0	0	0	361	800	730	443	227
059700400	Siegen, Stadt	423	448	606	774	903	957	1.054	965	840	1.073	1.398	1.550	1.643	972
059700440	Wilnsdorf	613	589	687	823	823	595	582	549	633	901	977	943	1.114	756
059740040	Anröchte	0	0	0	139	261	287	277	227	313	434	438	342	196	224
059740080	Bad Sassendorf	0	0	0	0	0	0	0	86	0	0	0	0	0	7
059740120	Ense	0	0	0	0	0	0	234	0	0	275	314	362	438	125
059740160	Erwitte, Stadt	0	0	0	126	0	0	60	0	0	0	0	0	0	14
059740200	Geseke, Stadt	60	114	209	215	87	81	75	16	0	42	135	78	105	94
059740240	Lippetal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059740280	Lippstadt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059740320	Möhnesee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
059740360	Rüthen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	179	290	36
059740400	Soest, Stadt	0	0	0	0	0	737	793	832	913	616	515	889	989	483
059740440	Warstein, Stadt	491	495	0	156	677	754	686	839	717	542	293	295	300	480
059740480	Welver	0	0	0	0	62	116	141	142	63	0	81	122	122	65
059740520	Werl, Stadt	756	879	1.232	1.389	1.451	1.694	1.881	2.066	2.028	2.262	2.305	2.363	2.330	1.741
059740560	Wickede (Ruhr)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	290	586	675	677	171
059780040	Bergkamen, Stadt	0	0	0	265	229	229	433	482	718	880	1.238	1.191	1.099	520
059780080	Bönen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	407	761	90
059780120	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	0	0	130	86	87	87	175	132	0	0	250	275	185	108
059780160	Holzwickede	0	0	0	113	163	142	166	156	280	234	407	409	410	191
059780200	Kamen, Stadt	0	0	0	0	0	283	459	623	574	756	1.031	1.085	1.181	461
059780240	Lünen, Stadt	167	333	435	763	879	940	1.114	1.178	1.130	1.449	1.661	1.709	1.668	1.033
059780280	Schwerte, Stadt	390	464	462	554	641	730	829	767	859	1.052	1.244	1.389	1.473	835
059780320	Selm, Stadt	284	356	438	619	693	837	910	1.056	1.132	1.379	1.687	1.596	1.611	969
059780360	Unna, Stadt	162	187	61	75	160	158	272	301	371	479	607	842	957	356
059780400	Werne, Stadt	0	0	0	0	0	0	98	0	181	458	335	252	452	136
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		137	194	261	380	473	591	695	758	813	963	1.132	1.241	1.329	690
kreisfreie Städte		239	360	488	688	877	1.040	1.201	1.339	1.474	1.747	1.981	2.131	2.259	1.217
kreisangehörige Gemeinden		62	75	100	158	182	259	305	319	321	419	542	612	663	309
kreisangehörige Ge- meinden	mit 60 000 und mehr Einwohnern	124	143	176	272	313	420	484	509	513	662	817	928	1.003	490
	mit 25 000 - 60 000 Einwohnern	47	63	93	143	161	244	295	308	305	381	504	555	594	284
	mit unter 25 000 Einwohnern	23	26	38	73	88	131	155	160	165	226	317	371	414	168

Tabelle zu Frage 35/36b: Entwicklung der kommunalen Einnahmekraft

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
05111000	Düsseldorf, krfr. Stadt	1.727	1.597	1.302	1.425	1.760	1.747	2.105	2.320	2.057	1.781
05112000	Duisburg, krfr. Stadt	1.211	1.196	1.183	1.103	1.259	1.294	1.358	1.453	1.509	1.353
05113000	Essen, krfr. Stadt	1.274	1.276	1.182	1.144	1.380	1.273	1.335	1.667	1.563	1.692
05114000	Krefeld, krfr. Stadt	1.103	956	1.008	1.125	1.054	1.013	1.300	1.335	1.444	1.203
05116000	Mönchengladbach, krfr. Stadt	1.148	1.164	1.100	957	1.246	1.105	1.192	1.291	1.533	1.262
05117000	Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt	1.170	1.045	1.169	953	1.091	1.061	1.234	1.631	1.419	1.303
05119000	Oberhausen, krfr. Stadt	1.066	1.055	1.022	1.068	970	1.050	1.173	1.304	1.496	1.290
05120000	Remscheid, krfr. Stadt	973	1.044	1.008	896	1.071	1.006	1.117	1.306	1.351	1.207
05122000	Solingen, krfr. Stadt	1.098	1.064	976	941	1.068	1.060	1.053	1.165	1.462	1.177
05124000	Wuppertal, krfr. Stadt	1.182	1.063	1.117	1.076	1.226	1.164	1.124	1.275	1.523	1.286
05334002	Aachen, krfr. Stadt	1.261	1.064	1.081	999	1.125	1.076	1.202	1.337	1.394	1.308
05314000	Bonn, krfr. Stadt	1.152	1.150	1.350	1.115	635	1.645	2.094	661	1.072	1.936
05315000	Köln, krfr. Stadt	1.399	1.310	1.282	1.256	1.298	1.527	1.594	1.650	1.791	1.517
05318000	Leverkusen, krfr. Stadt	1.231	1.025	1.044	989	922	1.072	1.211	1.506	1.389	919
05512000	Bottrop, krfr. Stadt	1.034	993	958	938	1.020	954	1.060	1.204	1.308	1.211
05513000	Gelsenkirchen, krfr. Stadt	1.137	1.062	1.110	1.079	1.173	1.210	1.445	1.464	1.636	1.259
05515000	Münster, krfr. Stadt	1.175	1.094	1.028	1.060	1.302	1.180	1.456	1.202	1.380	1.384
05711000	Bielefeld, krfr. Stadt	1.148	1.103	1.037	1.044	1.066	1.156	1.311	1.420	1.533	1.199
05911000	Bochum, krfr. Stadt	1.179	1.197	1.069	1.066	1.134	1.226	1.172	1.333	1.531	1.282
05913000	Dortmund, krfr. Stadt	1.268	1.209	1.262	1.106	1.212	1.295	1.436	1.452	1.599	1.513
05914000	Hagen, krfr. Stadt	1.192	1.103	1.028	911	1.093	1.181	1.221	1.184	1.373	1.262
05915000	Hamm, krfr. Stadt	1.037	994	998	913	1.070	1.027	1.103	1.210	1.362	1.297
05916000	Hera, krfr. Stadt	1.043	1.065	1.035	943	1.075	1.035	1.012	1.210	1.337	1.315
05154004	Bedburg-Hau	749	762	749	665	697	661	744	799	900	879
05154008	Emmerich am Rhein, Stadt	834	889	954	928	798	930	811	837	1.250	979
05154012	Geldern, Stadt	877	771	864	768	884	746	890	1.015	1.101	909
05154016	Goch, Stadt	803	856	792	788	807	750	848	914	1.226	1.129
05154020	Issum	871	727	571	901	771	466	859	938	929	745
05154024	Kalkar, Stadt	789	898	772	762	735	839	842	873	982	961
05154028	Kerken	766	729	763	696	708	662	753	863	936	817
05154032	Kerle, Stadt	828	828	794	790	754	720	865	905	960	901
05154036	Kleve, Stadt	992	994	818	752	1.023	872	580	1.206	1.164	1.154
05154040	Krampnitz	717	787	730	596	725	665	708	833	853	827
05154044	Rees, Stadt	864	752	781	776	817	695	775	897	984	883
05154048	Rheurdt	760	741	766	629	686	681	733	801	899	830
05154052	Straelen, Stadt	1.233	1.261	1.221	1.198	1.906	1.168	1.532	1.844	1.744	1.842
05154056	Uedem	863	747	740	760	727	726	696	937	1.051	917
05154060	Wachtendonk	795	745	749	677	698	732	782	1.005	915	731
05154064	Weeze	1.074	812	814	759	697	790	1.130	791	1.002	768
05158004	Erkath, Stadt	937	810	1.014	945	1.048	1.016	1.044	1.173	1.050	895
05158008	Haan, Stadt	1.165	1.030	1.046	1.154	1.150	1.181	1.423	1.514	1.852	1.252
05158012	Helligenhaus, Stadt	886	1.022	819	843	963	922	777	1.004	1.522	760
05158016	Hilden, Stadt	844	933	933	812	1.235	1.021	1.283	1.303	1.518	1.389
05158020	Langenfeld (Rhld.), Stadt	967	907	837	873	1.024	1.036	1.470	1.379	1.398	1.528
05158024	Mettmann, Stadt	1.177	729	724	866	682	862	778	958	1.137	761
05158028	Monheim am Rhein, Stadt	831	578	811	839	806	800	921	1.058	1.483	913
05158032	Ratingen, Stadt	1.520	1.100	1.017	1.098	1.277	1.599	1.682	1.792	2.028	1.731
05158036	Velbert, Stadt	850	945	872	843	993	885	955	1.188	1.254	998
05158040	Wülfrath, Stadt	681	1.052	738	904	762	887	1.100	859	1.372	1.002
05162004	Dormagen, Stadt	846	827	806	769	937	797	902	992	1.133	991
05162008	Grevenbroich, Stadt	1.049	957	827	842	933	942	1.269	1.466	1.271	1.328
05162012	Jüchen	761	829	752	649	749	671	779	893	964	1.203
05162016	Kaarst, Stadt	882	820	759	787	849	783	915	1.080	1.145	881
05162020	Korschenbroich, Stadt	806	800	803	738	860	735	832	1.008	1.097	880
05162024	Meerbusch, Stadt	924	899	916	766	902	914	981	1.163	1.311	1.063
05162028	Neuss, Stadt	1.197	1.073	1.142	1.057	1.366	1.300	1.202	1.332	1.528	1.406
05162032	Rommerskirchen	717	741	711	646	680	644	763	824	865	861
05166004	Brüggen	828	762	757	722	757	793	842	1.001	1.178	861
05166008	Greith	920	890	513	642	658	743	859	882	1.099	834
05166012	Kempfen, Stadt	943	840	934	846	979	814	911	1.031	1.219	966
05166016	Nettelstedt, Stadt	892	781	789	733	882	777	908	969	1.208	1.057
05166020	Niederkrüchten	933	783	718	660	736	721	739	907	975	913

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- In Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
05166024	Schwalmtal	891	907	804	743	846	795	827	948	1.026	977
05166028	Tönisvorst, Stadt	837	738	745	728	793	694	932	910	1.027	930
05166032	Viersen, Stadt	991	1.052	958	748	1.031	904	1.014	1.152	1.201	1.239
05166036	Wittich, Stadt	852	860	841	803	858	776	932	1.054	1.277	931
05170004	Alpen	772	815	731	759	696	724	1.077	1.086	1.221	1.072
05170008	Dinslaken, Stadt	895	883	872	812	830	811	989	949	1.229	1.136
05170012	Hamminkefn, Stadt	819	774	715	731	827	768	770	925	880	745
05170016	Hünxe	722	708	809	675	843	706	780	897	1.037	968
05170020	Kamp-Lintfort, Stadt	893	932	965	756	644	1.026	963	979	1.149	1.090
05170024	Moers, Stadt	935	999	903	873	937	944	1.006	1.095	1.170	1.143
05170028	Neukirchen-Vluyn, Stadt	853	909	829	701	747	682	931	910	1.050	1.027
05170032	Rheinberg, Stadt	654	894	822	800	840	846	904	1.003	1.209	915
05170036	Schermbeck	766	690	850	791	838	749	892	917	1.078	1.047
05170040	Sonsbeck	759	764	744	710	756	673	787	1.028	1.029	851
05170044	Voerde (Wiederrhein), Stadt	846	833	850	668	983	844	695	964	1.279	1.106
05170048	Wesel, Stadt	969	967	964	947	1.064	887	872	1.244	1.071	1.163
05170052	Xanten, Stadt	858	820	753	706	780	721	780	882	1.042	969
05334004	Aisdorf, Stadt	986	830	835	927	869	837	1.061	1.051	1.045	946
05334008	Baasweiler, Stadt	819	848	812	737	805	770	849	916	1.029	918
05334012	Eschweiler, Stadt	848	933	807	812	901	890	1.097	1.180	1.038	1.176
05334016	Herzogenrath, Stadt	846	824	857	708	808	840	847	855	1.061	1.184
05334020	Monschau, Stadt	899	860	680	724	906	811	866	856	1.131	932
05334024	Roetgen	802	736	778	714	718	604	792	869	927	892
05334028	Summerath	803	766	750	688	719	719	767	888	966	883
05334032	Stolberg (Rhld.), Stadt	943	926	935	794	781	834	1.027	1.045	1.116	1.026
05334036	Würselen, Stadt	960	857	786	858	852	774	896	983	1.100	1.063
05358004	Aidenhoven	852	801	778	725	760	748	992	967	958	1.017
05358008	Düren, Stadt	931	938	967	927	936	913	1.023	1.217	1.310	1.147
05358012	Heimbach, Stadt	722	792	712	636	698	658	756	825	895	907
05358016	Hürtgenwald	689	783	702	639	737	730	673	1.115	1.148	911
05358020	Inden	958	717	689	842	657	770	1.107	1.504	923	1.576
05358024	Jülich, Stadt	868	796	778	920	803	756	911	1.024	1.038	1.067
05358028	Kreuzau	847	842	724	770	807	716	825	1.009	1.013	815
05358032	Langerwehe	768	789	730	761	786	737	833	962	1.106	796
05358036	Linnich, Stadt	695	556	1.091	565	733	780	888	843	1.006	1.469
05358040	Merzenich	813	791	667	676	780	733	879	912	1.027	916
05358044	Nideggen, Stadt	739	730	705	655	728	687	771	831	919	916
05358048	Niederzier	703	1.211	519	797	729	732	1.382	1.697	1.011	1.338
05358052	Nörvenich	774	777	724	652	730	668	755	858	940	899
05358056	Titz	701	798	729	677	699	655	903	1.170	1.210	893
05358060	Vettweiß	741	746	680	670	699	668	756	847	899	869
05362004	Bedburg, Stadt	693	825	693	663	788	683	1.166	978	790	1.057
05362008	Bergheim, Stadt	924	1.179	655	767	929	872	1.331	1.106	950	1.342
05362012	Brühl, Stadt	794	983	848	651	764	887	880	1.054	1.091	1.042
05362016	Eisdorf, Stadt	801	776	505	719	781	908	1.097	859	849	1.067
05362020	Ertstätt, Stadt	795	834	811	751	823	751	853	940	1.054	944
05362024	Frechen, Stadt	940	827	922	960	886	850	1.324	1.371	1.300	1.274
05362028	Hürth, Stadt	971	909	795	828	769	955	982	1.165	1.034	921
05362032	Kerpen, Stadt	943	778	868	795	858	815	1.126	1.236	1.123	1.180
05362036	Pulheim, Stadt	822	828	898	767	759	756	823	992	1.055	924
05362040	Wesseling, Stadt	948	1.281	819	1.009	1.106	1.659	1.682	2.031	1.304	763
05366004	Bad Münsterfeifel, Stadt	780	787	798	726	733	984	810	1.090	1.028	874
05366008	Blankenheim	754	796	759	654	817	735	825	897	934	948
05366012	Dahlem	688	804	776	544	773	669	738	906	920	795
05366016	Euskirchen, Stadt	905	770	835	801	846	938	1.017	924	1.191	1.047
05366020	Hellenthal	855	1.004	779	748	828	966	871	935	1.558	688
05366024	Kall	707	840	731	659	787	737	838	869	1.000	823
05366028	Mechernich, Stadt	808	805	725	690	723	733	828	883	992	1.007
05366032	Nettersheim	723	719	727	687	704	756	736	1.090	1.349	1.049
05366036	Schleiden, Stadt	794	786	806	717	817	750	751	856	1.045	1.034
05366040	Wailersweil	757	737	770	764	748	762	853	946	1.041	963
05366044	Zulpich, Stadt	914	823	667	739	815	718	921	940	1.045	1.038

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
05370004	Erkelenz, Stadt	824	839	831	743	848	839	874	1.033	1.091	1.188
05370008	Gangelt	814	799	739	688	763	736	795	828	909	903
05370012	Gellenkirchen, Stadt	854	790	737	724	857	843	779	870	1.018	927
05370016	Heinberg, Stadt	824	711	795	920	962	666	843	735	859	757
05370020	Hückelhoven, Stadt	920	807	779	782	847	867	924	951	1.093	1.050
05370024	Seifkant	790	757	775	656	666	698	683	718	987	896
05370028	Übach-Palenberg, Stadt	849	829	824	747	872	812	917	1.007	1.262	1.182
05370032	Waldfeucht	703	754	763	703	604	601	798	814	936	870
05370036	Wassenberg, Stadt	830	788	746	793	840	782	889	927	1.044	971
05370040	Wegberg, Stadt	867	752	770	707	794	739	826	909	993	910
05374004	Bergneustadt, Stadt	817	808	866	767	827	864	726	854	1.127	1.107
05374008	Engelskirchen	862	829	828	788	834	867	861	964	1.098	1.011
05374012	Gummersbach, Stadt	922	881	868	776	907	999	965	1.267	1.282	900
05374016	Hückeswagen, Stadt	758	791	950	709	840	790	946	1.017	1.143	1.179
05374020	Lindlar	843	817	774	726	771	712	886	1.009	1.144	1.050
05374024	Manerheide	948	836	726	695	901	874	871	1.076	1.212	1.024
05374028	Morsbach	742	794	712	723	830	927	1.086	949	1.156	803
05374032	Nümbrecht	915	867	823	717	873	855	929	941	1.177	1.066
05374036	Radevormwald, Stadt	946	936	968	692	923	808	1.052	1.095	1.152	913
05374040	Reichshof	821	807	874	776	855	950	964	1.099	1.161	1.000
05374044	Waldbröl, Stadt	976	877	873	794	926	872	892	1.062	1.195	983
05374048	Wiehl, Stadt	950	831	847	852	1.051	1.138	1.256	1.416	1.553	1.082
05374052	Wipperfurth, Stadt	902	866	734	768	1.000	890	1.037	1.050	1.144	918
05378004	Bergisch Gladbach, Stadt	976	906	927	904	923	910	1.063	1.089	1.284	1.159
05378008	Burscheid, Stadt	878	874	711	672	810	1.047	916	828	1.422	946
05378012	Kürten	822	764	812	715	774	787	868	978	1.031	945
05378016	Leichlingen (Rhld.), Stadt	809	828	813	721	769	723	862	931	1.006	930
05378020	Odenthal	799	763	752	710	717	701	810	888	951	879
05378024	Overath, Stadt	866	820	736	772	849	778	859	992	1.150	884
05378028	Rösrath, Stadt	818	852	809	728	823	795	880	947	1.068	928
05378032	Wermelskirchen, Stadt	916	819	812	763	850	867	938	1.026	1.309	994
05382004	Alfter	749	711	729	685	696	649	722	834	987	804
05382008	Bad Honnef, Stadt	932	837	691	862	730	725	901	836	1.044	1.065
05382012	Bornheim, Stadt	803	743	709	744	764	749	821	944	1.040	991
05382016	Eitorf	778	820	752	774	861	746	1.025	948	938	941
05382020	Hennef (Sieg), Stadt	875	858	800	785	841	798	866	994	1.130	1.217
05382024	Königswinter, Stadt	852	779	815	732	777	789	871	963	1.006	1.086
05382028	Lohmar, Stadt	892	797	746	729	690	695	969	929	1.004	849
05382032	Meckenheim, Stadt	857	847	864	818	746	984	869	1.039	1.089	995
05382036	Much	855	751	753	712	775	740	767	875	969	945
05382040	Neunkirchen-Seelscheid	740	768	736	685	726	675	758	824	968	907
05382044	Niederkassel, Stadt	777	808	783	687	745	665	792	876	970	984
05382048	Rheinbach, Stadt	826	808	765	657	800	750	747	874	973	966
05382052	Ruppichteroth	781	748	745	722	662	721	810	896	894	864
05382056	Sankt Augustin, Stadt	905	875	799	776	994	746	828	928	1.185	1.029
05382060	Siegburg, Stadt	993	966	800	1.297	1.032	916	938	1.102	1.322	1.019
05382064	Swisttal	717	719	717	624	685	673	738	776	902	905
05382068	Troisdorf, Stadt	946	1.007	958	827	953	887	935	1.414	1.444	1.082
05382072	Wachberg	750	708	693	691	690	650	718	802	915	819
05382076	Windeck	807	762	773	635	745	733	751	878	984	884
05554004	Ahaus, Stadt	867	837	747	770	866	853	859	1.068	1.076	901
05554008	Bocholt, Stadt	887	923	799	794	993	873	779	1.063	1.119	1.120
05554012	Borken, Stadt	850	852	820	816	840	792	953	1.027	1.150	1.012
05554016	Gescher, Stadt	738	712	833	750	712	758	853	961	1.004	855
05554020	Gronau (Westf.), Stadt	968	825	798	814	1.081	1.007	920	1.072	1.256	1.095
05554024	Heek	719	590	731	692	729	646	730	909	926	843
05554028	Heiden	777	712	715	684	782	724	727	859	937	962
05554032	Isselburg, Stadt	765	760	730	690	779	723	758	872	1.050	822
05554036	Legden	665	784	748	687	768	742	743	911	1.026	892
05554040	Raesfeld	760	666	645	673	745	623	742	901	995	817
05554044	Röken	819	799	679	672	720	702	811	886	1.126	1.017
05554048	Rhede, Stadt	827	720	673	714	765	697	832	898	1.027	871

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
05554052	Schöppingen	713	715	757	721	806	771	817	965	1.031	829
05554056	Stadtlohn, Stadt	953	723	559	835	819	818	902	977	1.084	973
05554060	Südlohn	786	751	728	694	728	739	912	870	844	862
05554064	Velen, Stadt	721	726	754	636	799	793	826	981	1.036	815
05554068	Vreden, Stadt	940	650	751	718	858	696	848	1.010	1.288	559
05558004	Ascheberg	765	748	735	711	794	730	792	882	1.005	1.084
05558008	Billerbeck, Stadt	807	782	739	910	717	699	931	889	885	824
05558012	Coestfeld, Stadt	873	803	919	802	790	821	862	930	1.137	987
05558016	Dülmen, Stadt	853	780	778	688	804	907	884	1.038	1.068	954
05558020	Harsebeck	828	811	761	738	814	743	830	948	1.058	1.011
05558024	Lidinghausen, Stadt	850	842	716	774	730	653	848	987	1.063	981
05558028	Nordkirchen	850	780	749	761	837	809	884	940	1.062	970
05558032	Nottuln	777	782	717	680	750	708	774	889	971	930
05558036	Offen, Stadt	852	811	770	697	945	714	736	1.026	1.079	887
05558040	Rosendahl	527	741	722	679	721	859	743	776	932	975
05558044	Senden	804	790	764	721	815	728	799	890	1.023	876
05562004	Castrop-Rauxel, Stadt	949	939	895	806	902	832	926	982	1.225	1.246
05562008	Datteln, Stadt	865	870	893	796	979	809	908	1.048	1.178	985
05562012	Dorsten, Stadt	954	945	951	700	922	897	922	1.152	1.204	1.161
05562014	Gladbeck, Stadt	913	1.031	874	876	990	1.001	989	1.214	1.252	1.092
05562016	Haltern am See, Stadt	888	856	824	783	851	769	832	939	1.009	1.031
05562020	Herten, Stadt	941	1.049	975	856	855	779	915	1.105	1.168	1.257
05562024	Marl, Stadt	1.074	947	1.002	1.100	1.065	921	1.137	1.195	1.224	1.318
05562028	Oer-Erkenschwick, Stadt	888	893	860	785	829	826	839	929	1.122	1.017
05562032	Recklinghausen, Stadt	1.057	1.082	1.043	916	912	969	960	1.143	1.287	1.302
05562036	Walrop, Stadt	917	916	831	756	886	798	899	997	1.104	1.015
05566004	Altenberge	1.016	749	819	797	794	929	936	1.142	1.532	564
05566008	Emsdetten, Stadt	826	831	737	751	953	921	891	950	1.076	831
05566012	Greven, Stadt	863	878	744	741	848	795	930	943	1.021	988
05566016	Hörstel, Stadt	799	743	728	703	814	735	865	807	998	849
05566020	Hopsten	756	734	771	664	806	717	830	897	873	889
05566024	Horstmar, Stadt	801	703	729	677	715	731	740	805	1.276	625
05566028	Ibbenbüren, Stadt	839	804	817	752	793	810	838	976	1.063	1.006
05566032	Ladbergen	678	711	716	675	617	790	1.387	548	1.025	788
05566036	Laer	739	728	709	738	719	695	745	814	913	904
05566040	Lengden, Stadt	836	745	769	790	895	728	784	1.091	1.163	709
05566044	Lienen	719	702	667	687	734	695	742	840	894	930
05566048	Lotte	831	940	829	665	848	797	547	826	1.175	1.537
05566052	Merelen	782	735	807	669	802	737	814	865	962	908
05566056	Mettingen	775	671	676	673	737	753	867	952	960	713
05566060	Neuenkirchen	754	699	678	719	748	743	747	831	971	823
05566064	Nordwaide	787	810	806	752	960	812	839	916	1.150	1.045
05566068	Ochtrup, Stadt	831	854	712	800	801	820	857	965	1.116	898
05566072	Recke	729	756	740	632	705	668	733	829	908	869
05566076	Rheine, Stadt	870	869	860	879	921	862	906	1.046	1.168	1.026
05566080	Saerbeck	978	765	686	825	940	926	1.249	1.231	1.106	959
05566084	Steinfurt, Stadt	926	908	709	733	914	810	813	999	1.175	1.020
05566088	Tecklenburg, Stadt	808	795	743	764	776	746	836	905	1.030	1.083
05566092	Westerkappeln	760	811	763	697	783	659	925	739	1.057	1.027
05566096	Wettingen	627	705	670	652	709	740	740	748	889	776
05570004	Ahlen, Stadt	879	918	737	804	933	865	952	1.201	1.087	1.110
05570008	Beckum, Stadt	784	785	797	701	873	904	953	1.100	1.105	931
05570012	Beelen	780	925	725	519	648	858	1.127	978	1.130	1.272
05570016	Drensteinfurt, Stadt	819	621	665	673	759	686	744	870	943	845
05570020	Ennigerloh, Stadt	858	685	740	642	874	798	861	915	1.081	824
05570024	Everswinkel	815	808	689	568	864	799	769	937	1.071	819
05570028	Oelde, Stadt	956	756	711	743	845	759	919	963	1.044	882
05570032	Ostbevern	801	818	591	686	801	753	720	941	1.041	978
05570036	Sassenberg, Stadt	870	777	626	855	799	805	1.006	1.005	717	868
05570040	Sendenhorst, Stadt	729	670	806	777	680	844	916	1.006	837	941
05570044	Telgte, Stadt	751	864	698	711	818	719	894	914	1.028	826
05570048	Wadersloh	803	767	634	674	734	725	813	844	929	842

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- In Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
05570052	Warendorf, Stadt	820	802	755	732	900	821	844	1.044	1.133	1.011
05754004	Borgholzhausen, Stadt	939	879	865	736	853	802	886	1.091	1.243	810
05754008	Gütersloh, Stadt	953	873	719	864	901	778	1.190	1.111	1.069	999
05754012	Halle (Westf.), Stadt	961	848	972	923	712	974	1.136	1.375	1.421	1.823
05754016	Harsewinkel, Stadt	932	824	872	625	881	912	1.139	1.116	1.587	902
05754020	Herzebrock-Clarholz	884	778	799	910	999	926	719	1.171	1.217	1.134
05754024	Langenberg	752	697	638	674	876	767	798	914	956	842
05754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	828	842	788	805	977	1.010	1.207	1.202	1.185	1.155
05754032	Rietberg, Stadt	762	749	731	760	771	821	833	988	999	889
05754036	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	666	753	733	610	695	690	775	962	1.355	961
05754040	Steinhagen	1.351	1.111	1.032	991	988	1.132	1.178	1.427	1.465	1.217
05754044	Verl, Stadt	888	877	829	829	1.299	1.090	1.398	1.572	1.902	1.530
05754048	Versmold, Stadt	716	749	888	922	1.016	766	791	844	1.051	863
05754052	Werther (Westf.), Stadt	805	751	763	729	680	753	797	869	1.064	828
05758004	Bünde, Stadt	1.063	856	731	779	898	959	735	1.042	1.046	984
05758008	Enger, Stadt	847	773	706	709	811	766	831	929	1.049	858
05758012	Herford, Stadt	1.026	920	867	806	1.082	1.052	1.070	1.036	1.167	1.127
05758016	Hiddenhausen	825	687	734	674	892	822	755	885	993	847
05758020	Karchlengern	815	702	827	836	797	778	834	906	1.226	855
05758024	Löhne, Stadt	847	849	804	740	882	797	903	960	1.005	965
05758028	Rödinghausen	874	839	743	936	961	1.092	1.001	1.042	1.029	1.271
05758032	Spenge, Stadt	852	779	726	758	780	732	811	912	1.037	916
05758036	Vlotho, Stadt	897	798	765	719	897	834	841	971	945	955
05762004	Bad Driburg, Stadt	860	776	773	738	847	782	796	883	1.042	930
05762006	Beverungen, Stadt	906	626	998	663	684	820	751	926	1.374	990
05762012	Borgentreich, Stadt	745	726	774	701	758	718	780	837	965	911
05762016	Brakel, Stadt	797	795	727	741	906	597	833	1.012	941	858
05762020	Höxter, Stadt	814	806	837	734	864	786	803	943	1.115	946
05762024	Marienburg, Stadt	688	536	766	653	734	730	899	771	784	873
05762028	Nieheim, Stadt	791	773	743	655	780	738	787	885	983	900
05762032	Steinheim, Stadt	823	776	789	837	984	700	863	944	1.139	819
05762036	Warburg, Stadt	865	806	889	656	795	875	902	1.011	1.072	922
05762040	Willebadessen, Stadt	795	763	727	706	754	705	756	828	981	913
05766004	Augustdorf	752	865	754	725	778	792	866	981	1.133	896
05766008	Bad Salzuflen, Stadt	885	848	843	736	771	843	935	1.087	1.144	935
05766012	Barntrop, Stadt	866	759	821	632	856	924	811	1.048	1.142	906
05766016	Blomberg, Stadt	1.456	1.326	656	898	1.565	790	1.302	1.651	2.090	781
05766020	Detmold, Stadt	893	915	848	816	1.064	912	987	1.047	1.366	1.023
05766024	Dörentrup	745	732	747	630	770	767	839	906	1.061	927
05766028	Extertal	936	911	683	853	819	774	823	977	1.164	821
05766032	Horn-Bad Meinberg, Stadt	828	836	776	726	831	769	796	942	1.044	1.023
05766036	Kalletal	803	790	820	708	727	811	716	993	1.035	847
05766040	Lage, Stadt	828	805	763	724	829	783	842	898	1.053	906
05766044	Lemgo, Stadt	733	819	849	609	797	864	741	1.005	1.385	866
05766048	Leopoldshöhe	788	787	728	709	898	896	875	866	1.066	906
05766052	Lügde, Stadt	796	678	795	749	931	738	827	763	1.127	853
05766056	Oerlinghausen, Stadt	805	816	829	704	802	676	891	1.021	1.008	932
05766060	Schieder-Schwalenberg, Stadt	867	763	663	707	791	770	788	750	906	1.011
05766064	Schlangen	758	703	767	554	626	776	734	998	1.041	973
05770004	Bad Oeynhausen, Stadt	922	835	782	749	1.105	947	677	986	1.145	1.068
05770008	Espelkamp, Stadt	857	868	644	735	1.155	744	968	1.359	1.321	967
05770012	Hille	852	790	704	761	766	743	837	914	1.004	901
05770016	Hüllhorst	795	1.027	704	683	1.049	672	904	1.043	1.115	979
05770020	Lübbecke, Stadt	985	923	732	758	847	935	856	1.324	1.217	1.197
05770024	Minden, Stadt	1.128	952	853	823	966	864	955	1.041	1.225	1.075
05770028	Petershagen, Stadt	854	739	795	772	731	763	786	980	1.160	963
05770032	Porta Westfalica, Stadt	1.045	884	754	623	1.027	1.019	844	845	1.206	882
05770036	Preufisch Oldendorf, Stadt	845	790	720	677	836	759	744	948	1.003	836
05770040	Rahden, Stadt	901	828	637	676	843	864	1.087	1.020	791	1.041
05770044	Stemwede	681	713	654	826	758	733	958	970	1.081	902
05774004	Altenbeken	714	753	730	679	735	679	743	850	925	872
05774008	Bad Lippspringe, Stadt	797	785	849	673	742	763	788	954	1.035	976

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
05774012	Borchen	716	730	687	645	679	642	746	840	961	845
05774016	Büren, Stadt	771	775	829	710	811	835	862	933	1.018	970
05774020	Deilbrück, Stadt	749	699	686	721	813	684	772	910	1.001	818
05774024	Hövelhof	780	875	723	639	584	759	856	926	1.064	878
05774028	Lichtenau, Stadt	778	712	724	736	697	703	862	839	964	816
05774032	Paderborn, Stadt	1.015	930	910	1.033	1.019	920	1.052	1.022	1.335	1.142
05774036	Salzkotten, Stadt	845	798	789	655	743	632	771	899	997	997
05774040	Bad Wünnenberg, Stadt	637	718	800	654	827	802	723	1.071	944	895
05954004	Bröckerfeld, Stadt	708	715	730	782	804	851	639	831	965	791
05954008	Ennepetal, Stadt	1.038	953	1.199	904	1.058	1.363	1.356	1.774	2.017	968
05954012	Gevelsberg, Stadt	867	886	883	696	887	888	960	967	1.171	981
05954016	Halbingen, Stadt	915	881	914	826	919	944	951	1.113	1.263	1.074
05954020	Herdecke, Stadt	848	796	819	779	898	720	890	959	1.130	1.035
05954024	Schvelten, Stadt	851	802	867	810	863	832	927	1.081	1.184	941
05954028	Sprockhövel, Stadt	841	785	777	729	880	766	896	1.068	1.075	1.008
05954032	Wetter (Ruhr), Stadt	857	622	796	827	1.121	774	1.067	905	1.345	1.057
05954036	Witten, Stadt	984	965	975	865	943	948	1.061	1.102	1.423	1.160
05956004	Arnsberg, Stadt	915	867	828	887	988	900	996	1.038	1.290	988
05958008	Bestwig	739	719	815	680	800	764	893	974	1.010	973
05958012	Brilon, Stadt	797	688	824	714	870	850	850	1.009	1.193	871
05958016	Eslohe (Sauerland)	810	766	745	651	838	756	912	915	1.101	625
05958020	Hallenberg, Stadt	457	868	701	874	744	674	752	815	1.085	1.047
05958024	Marsberg, Stadt	764	829	818	702	753	744	1.009	885	1.024	1.077
05958026	Medebach, Stadt	801	806	776	786	889	725	664	903	1.019	910
05958032	Meschede, Stadt	758	700	871	932	723	801	1.029	898	996	998
05958036	Olsberg, Stadt	859	884	742	750	973	986	1.042	1.039	1.097	1.096
05958040	Schmallenberg, Stadt	791	750	721	736	727	797	805	834	1.012	872
05958044	Sundern (Sauerland), Stadt	865	735	747	708	904	881	874	942	1.093	980
05958048	Winterberg, Stadt	808	765	787	706	793	819	851	919	1.039	973
05962004	Altena, Stadt	850	785	823	790	809	882	975	1.081	1.194	824
05962008	Balve, Stadt	789	830	839	751	820	843	857	1.009	1.020	903
05962012	Halver, Stadt	817	861	810	727	815	897	989	987	1.051	869
05962016	Hemer, Stadt	942	880	702	797	937	691	1.030	1.047	1.173	946
05962020	Herscheid	758	697	810	748	627	759	782	978	1.086	637
05962024	Iserlohn, Stadt	918	954	1.023	798	935	1.012	1.121	1.230	1.255	959
05962028	Kierspe, Stadt	871	821	736	756	867	840	948	1.009	1.149	892
05962032	Lüdenscheid, Stadt	952	903	899	956	1.002	925	1.073	1.129	1.380	983
05962036	Meinerzhagen, Stadt	836	816	930	806	818	926	923	843	1.248	1.060
05962040	Menden (Sauerland), Stadt	975	880	915	817	825	873	963	1.081	1.361	977
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	737	779	764	629	679	778	883	824	1.101	546
05962048	Neuenrade, Stadt	839	781	759	733	831	803	969	972	1.065	843
05962052	Plettenberg, Stadt	949	921	810	1.009	1.047	1.065	1.211	1.505	1.554	854
05962056	Schalkmühle	1.089	1.096	1.089	1.183	1.390	1.237	1.517	1.551	2.021	1.094
05962060	Werdohl, Stadt	876	694	779	929	933	1.076	987	1.219	1.228	465
05966004	Attendorn, Stadt	1.237	955	936	972	1.178	1.461	1.508	1.381	1.440	1.186
05966008	Droptshagen, Stadt	771	818	656	776	814	776	909	1.190	1.072	854
05966012	Finnentrop	809	789	743	639	823	796	939	946	1.019	837
05966016	Kirchhundem	782	667	692	711	769	746	830	962	986	929
05966020	Lennestadt, Stadt	790	854	728	775	806	925	829	903	1.068	940
05966024	Olpe, Stadt	793	870	791	672	908	837	906	1.103	998	797
05966028	Wenden	797	741	797	712	826	789	979	1.169	988	909
05970004	Bad Berleburg, Stadt	843	787	729	728	784	690	800	947	943	893
05970008	Burbach	874	960	703	638	755	981	1.359	2.038	1.579	1.614
05970012	Erndtebrück	827	841	836	866	1.261	923	1.548	1.581	1.488	2.256
05970016	Freudenberg, Stadt	790	836	819	763	813	770	840	992	1.039	838
05970020	Hilchenbach, Stadt	878	917	812	652	516	890	843	1.178	1.302	741
05970024	Kreuztal, Stadt	1.315	863	942	961	1.206	965	1.139	1.459	1.414	1.235
05970028	Bad Laasphe, Stadt	777	777	725	726	764	773	791	1.047	1.126	818
05970032	Netphen, Stadt	824	882	727	644	834	817	809	1.064	1.104	863
05970036	Neunkirchen	1.047	861	852	668	783	1.288	1.306	1.738	1.624	917
05970040	Swigen, Stadt	956	919	943	893	977	996	1.153	1.282	1.426	1.058
05970044	Wilnsdorf	749	863	671	699	805	956	890	943	995	813

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land									
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
05974004	Anröchte	841	769	729	749	815	781	914	870	1.186	836
05974008	Bad Sassendorf	738	724	713	652	726	682	804	859	979	933
05974012	Ense	740	713	713	688	744	728	783	1.035	963	846
05974016	Erwitte, Stadt	1.092	1.098	776	783	1.103	898	1.005	1.247	1.311	974
05974020	Geseke, Stadt	823	813	783	617	902	712	902	949	1.135	964
05974024	Lippetal	733	701	732	680	737	714	778	849	956	892
05974028	Lippstadt, Stadt	993	852	922	807	895	922	847	1.051	1.217	975
05974032	Möhnesee	726	701	692	747	778	742	755	945	886	896
05974036	Rüthen, Stadt	878	797	758	726	785	748	944	965	1.076	862
05974040	Soest, Stadt	1.057	854	956	903	850	911	1.072	1.119	1.278	1.621
05974044	Warstein, Stadt	981	957	828	590	545	935	982	1.003	1.114	1.236
05974048	Wreher	756	672	712	683	702	681	773	857	938	876
05974052	Werl, Stadt	852	802	766	822	852	792	939	942	1.096	975
05974056	Wickede (Ruhr)	787	715	690	698	910	888	949	1.110	1.130	785
05976004	Bergkamen, Stadt	1.017	731	845	857	966	662	1.131	1.026	1.112	1.107
05978008	Bönen	826	867	901	804	933	788	1.278	1.260	1.326	1.154
05978012	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	811	804	718	785	800	788	865	981	1.137	962
05978016	Holzwickede	855	820	847	733	855	944	983	932	1.164	1.080
05978020	Kamen, Stadt	951	885	875	813	945	812	938	1.062	1.235	1.117
05978024	Lünen, Stadt	1.003	941	898	850	979	984	1.036	1.224	1.387	1.185
05978026	Schwerte, Stadt	913	911	875	824	869	900	946	1.183	1.244	1.050
05979032	Selm, Stadt	845	795	848	794	829	790	892	955	1.058	1.027
05978036	Linna, Stadt	979	941	907	805	974	977	1.005	1.097	1.211	1.134
05978040	Werne, Stadt	848	868	936	717	925	814	893	1.034	1.015	1.017
Kommunen insgesamt		1.081	1.035	1.003	957	1.061	1.067	1.172	1.263	1.374	1.239

\*) Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer (netto),  
Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land		
		2010	2011	2012
05111000	Düsseldorf, krfr. Stadt	1.976	1.859	1.955
05112000	Duisburg, krfr. Stadt	1.526	1.644	1.735
05113000	Essen, krfr. Stadt	1.664	1.589	1.632
05114000	Krefeld, krfr. Stadt	1.349	1.419	1.511
05116000	Mönchengladbach, krfr. Stadt	1.321	1.553	1.687
05117000	Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt	1.225	1.204	1.391
05119000	Oberhausen, krfr. Stadt	1.241	1.435	1.667
05120000	Remscheid, krfr. Stadt	1.021	1.433	1.581
05122000	Solingen, krfr. Stadt	1.117	1.352	1.546
05124000	Wuppertal, krfr. Stadt	1.372	1.582	1.664
05334002	Aachen, krfr. Stadt	1.200	1.464	1.559
05314000	Bonn, krfr. Stadt	1.341	1.683	1.219
05315000	Köln, krfr. Stadt	1.562	1.894	1.742
05316000	Leverkusen, krfr. Stadt	1.287	1.472	1.505
05512000	Botrop, krfr. Stadt	1.189	1.209	1.353
05513000	Geisenkirchen, krfr. Stadt	1.409	1.441	1.397
05515000	Münster, krfr. Stadt	1.345	1.436	1.356
05711000	Bielefeld, krfr. Stadt	1.344	1.522	1.551
05911000	Bochum, krfr. Stadt	1.456	1.335	1.482
05913000	Dortmund, krfr. Stadt	1.609	1.614	1.674
05914000	Hagen, krfr. Stadt	1.323	1.556	1.515
05915000	Hamm, krfr. Stadt	1.244	1.356	1.413
05916000	Herne, krfr. Stadt	1.203	1.315	1.459
05154004	Bedburg-Hau	863	798	883
05154008	Emmesich am Rhein, Stadt	830	1.076	1.245
05154012	Geidern, Stadt	1.026	1.020	1.069
05154016	Goch, Stadt	827	863	965
05154020	Issum	847	767	822
05154024	Kalkar, Stadt	1.021	803	981
05154026	Kerken	848	742	833
05154032	Kevelaer, Stadt	967	1.023	899
05154036	Kleve, Stadt	914	1.083	1.254
05154040	Kranenburg	825	724	746
05154044	Rees, Stadt	941	918	946
05154048	Rheurdt	794	796	805
05154052	Straelen, Stadt	1.692	1.591	1.897
05154056	Uedem	871	941	1.090
05154060	Wachtendonk	998	796	862
05154064	Weeze	923	911	974
05158004	Erkrath, Stadt	1.001	1.155	1.237
05158008	Haan, Stadt	1.280	1.434	1.528
05158012	Helligenhaus, Stadt	869	1.118	1.133
05158016	Hilden, Stadt	1.353	1.443	1.606
05158020	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1.302	1.302	1.327
05158024	Mettmann, Stadt	1.103	995	1.006
05158026	Monheim am Rhein, Stadt	1.038	1.664	3.217
05158028	Ratingen, Stadt	1.609	1.767	1.212
05158032	Velbert, Stadt	1.040	1.271	1.277
05158036	Wülfrath, Stadt	1.015	1.106	1.183
05162004	Dormagen, Stadt	1.043	1.077	1.090
05162008	Grevenbroich, Stadt	1.291	1.264	1.264
05162012	Jüchen	1.191	735	816
05162016	Kaarst, Stadt	1.045	1.018	957
05162020	Korschenbroich, Stadt	862	1.077	907
05162022	Meerbusch, Stadt	927	1.148	1.186
05162024	Neuss, Stadt	1.336	1.397	1.519
05162028	Pommerskirchen	892	762	791
05166004	Brüggen	807	1.118	982
05166008	Grefrath	962	900	919
05166012	Kempen, Stadt	1.114	1.076	1.157
05166016	Nettelal, Stadt	818	1.105	1.077
05166020	Niederkrüchten	889	830	843

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land		
		2010	2011	2012
05166024	Schwalmtal	1.013	907	966
05166028	Tönisvorst, Stadt	897	920	908
05166032	Viersen, Stadt	1.186	1.216	1.307
05166036	Willich, Stadt	932	1.002	1.167
05170004	Alpen	937	1.275	1.287
05170008	Dinslaken, Stadt	1.122	1.100	1.029
05170012	Hamminkeln, Stadt	922	910	877
05170016	Hünxe	973	945	912
05170020	Kamp-Lintfort, Stadt	1.169	1.163	1.290
05170024	Moers, Stadt	1.212	1.154	1.315
05170026	Neukirchen-Vluyn, Stadt	964	933	1.001
05170032	Rheinberg, Stadt	900	1.173	1.164
05170036	Schermbeck	916	917	1.087
05170040	Sonsbeck	888	834	1.055
05170044	Voerde (Wiederhein), Stadt	938	1.075	1.077
05170048	Wesel, Stadt	1.278	1.160	1.185
05170052	Xanten, Stadt	965	918	900
05334004	Alsdorf, Stadt	1.097	1.157	1.186
05334008	Baesweiler, Stadt	931	947	936
05334012	Eschweiler, Stadt	1.341	1.020	1.021
05334016	Herzogenrath, Stadt	1.451	1.294	647
05334020	Monschau, Stadt	872	887	890
05334024	Roetgen	790	823	939
05334028	Simmerath	897	826	902
05334032	Stolberg (Rhld.), Stadt	946	1.270	1.221
05334036	Wurselen, Stadt	991	1.132	1.074
05358004	Aldenhoven	1.065	1.081	926
05358008	Düren, Stadt	1.226	1.394	1.486
05358012	Heimbach, Stadt	925	826	851
05358016	Hürtgenwald	838	751	784
05358020	Inden	2.055	914	982
05358024	Jülich, Stadt	1.050	1.075	1.178
05358028	Kreuzau	873	969	948
05358032	Langerwehe	903	895	928
05358036	Linnich, Stadt	1.152	1.291	899
05358040	Merzenich	1.166	963	867
05358044	Nideggen, Stadt	893	834	841
05358048	Niederzier	1.530	1.452	953
05358052	Nörvenich	809	783	853
05358056	Titz	904	791	909
05358060	Vettweiß	831	785	821
05362004	Bedburg, Stadt	1.225	945	875
05362008	Bergheim, Stadt	1.226	1.181	879
05362012	Brühl, Stadt	1.220	1.063	1.061
05362016	Elsdorf, Stadt	1.679	717	984
05362020	Erfstadt, Stadt	967	1.039	972
05362024	Frechen, Stadt	1.276	1.387	1.263
05362028	Hürth, Stadt	1.296	1.052	1.103
05362032	Kerpen, Stadt	1.105	1.048	1.292
05362036	Pulheim, Stadt	943	972	1.004
05362040	Wesseling, Stadt	1.050	1.436	1.336
05366004	Bad Münstereifel, Stadt	731	943	929
05366008	Blankenheim	961	871	1.056
05366012	Dahlem	872	778	1.130
05366016	Euskirchen, Stadt	895	1.220	1.081
05366020	Hellenthal	728	1.361	976
05366024	Kall	935	975	863
05366028	Mechernich, Stadt	937	946	1.008
05366032	Nettersheim	661	857	810
05366036	Schleiden, Stadt	981	848	940
05366040	Weilerswist	897	889	1.032
05366044	Zülpich, Stadt	958	1.007	1.090

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- In Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land		
		2010	2011	2012
05370004	Erkelenz, Stadt	1.082	965	1.044
05370008	Gangelt	887	838	929
05370012	Gellenkirchen, Stadt	954	906	1.002
05370016	Heinsberg, Stadt	966	1.075	1.013
05370020	Hückelhoven, Stadt	1.009	1.076	1.023
05370024	Selkamt	891	819	775
05370028	Übach-Palenberg, Stadt	1.030	966	1.257
05370032	Waldfucht	883	799	806
05370036	Wassenberg, Stadt	920	991	1.036
05370040	Wegberg, Stadt	959	906	988
05374004	Bergneustadt, Stadt	994	1.095	1.089
05374006	Engelskirchen	807	1.172	1.176
05374012	Gummersbach, Stadt	786	1.381	1.463
05374016	Hückeswagen, Stadt	696	1.028	1.178
05374020	Lindlar	862	937	983
05374024	Manerheide	766	1.255	950
05374028	Morsbach	1.098	1.246	1.318
05374032	Nümbrecht	985	922	1.038
05374036	Radevormwald, Stadt	917	1.147	1.298
05374040	Reichshof	904	1.216	1.178
05374044	Waldbröl, Stadt	1.022	1.065	1.176
05374048	Wiehl, Stadt	918	1.354	1.520
05374052	Wipperfurth, Stadt	756	1.208	1.468
05378004	Bergisch Gladbach, Stadt	1.128	1.096	1.284
05378006	Burscheid, Stadt	740	1.228	1.154
05378012	Kürten	932	929	1.043
05378016	Leichlingen (Rhld.), Stadt	884	929	1.045
05378020	Odenthal	860	804	912
05378024	Overath, Stadt	912	970	1.080
05378028	Rösrath, Stadt	896	935	1.038
05378032	Wermelskirchen, Stadt	1.031	825	1.181
05382004	Alter	847	837	880
05382006	Bad Honnef, Stadt	805	975	1.029
05382012	Bornheim, Stadt	1.012	939	985
05382016	Eitorf	1.010	974	1.115
05382020	Hennef (Sieg), Stadt	879	1.039	1.077
05382024	Königswinter, Stadt	889	806	1.040
05382028	Lohmar, Stadt	884	936	1.002
05382032	Meckenheim, Stadt	1.008	1.178	1.339
05382036	Much	957	894	890
05382040	Neunkirchen-Seelscheid	907	817	960
05382044	Niederkassel, Stadt	916	887	971
05382048	Rheinbach, Stadt	1.034	915	989
05382052	Fluppichterath	920	860	937
05382056	Sankt Augustin, Stadt	1.084	957	1.070
05382060	Siegburg, Stadt	1.040	1.414	1.601
05382064	Swisttal	856	872	875
05382068	Troisdorf, Stadt	990	1.170	1.582
05382072	Wachtberg	843	840	846
05382076	Windeck	935	927	998
05554004	Ahaus, Stadt	863	970	1.030
05554008	Bocholt, Stadt	1.034	1.087	1.229
05554012	Borken, Stadt	902	1.146	1.023
05554016	Gescher, Stadt	978	867	1.003
05554020	Gronau (Westf.), Stadt	1.094	1.204	1.270
05554024	Heek	839	965	1.101
05554028	Heiden	1.075	639	842
05554032	Isselburg, Stadt	956	852	999
05554036	Legden	880	836	936
05554040	Raesfeld	889	846	1.018
05554044	Réken	703	920	960
05554048	Rhede, Stadt	881	894	974

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land		
		2010	2011	2012
05554052	Schöppingen	663	726	855
05554056	Stadthorn, Stadt	969	883	1.098
05554060	Südlohn	896	868	908
05554084	Velen, Stadt	847	938	934
05554068	Vreden, Stadt	885	1.154	1.190
05558004	Ascheberg	943	815	951
05556008	Billerbeck, Stadt	994	981	1.074
05558012	Coesfeld, Stadt	1.092	1.076	1.082
05556016	Dülmen, Stadt	938	909	1.071
05558020	Havixbeck	998	863	963
05558024	Ludinghausen, Stadt	1.023	1.050	980
05556026	Nordkirchen	853	1.018	987
05559032	Nottuln	959	909	937
05558036	Ollen, Stadt	838	894	879
05558040	Rosendahl	822	863	793
05558044	Senden	924	884	993
05562004	Castrop-Rauxel, Stadt	1.101	1.118	1.266
05562008	Datteln, Stadt	1.188	933	1.106
05562012	Dorsten, Stadt	1.108	1.114	1.142
05562014	Gladbeck, Stadt	1.097	1.212	1.360
05562016	Haltern am See, Stadt	1.023	914	985
05562020	Herten, Stadt	1.308	1.102	1.263
05562024	Marl, Stadt	1.078	1.567	1.482
05562026	Oer-Erkenschwick, Stadt	966	1.048	1.120
05562032	Recklinghausen, Stadt	1.252	1.334	1.380
05562036	Wallrop, Stadt	1.045	1.097	1.118
05566004	Altenberge	800	1.174	994
05566008	Emsdetten, Stadt	929	1.061	1.085
05566012	Greven, Stadt	942	996	1.126
05566016	Hörstel, Stadt	913	975	923
05566020	Hopsten	957	792	936
05566024	Horstmar, Stadt	671	898	970
05566026	ibbenbüren, Stadt	1.014	930	987
05566032	Ladbergen	965	766	876
05566036	Laer	845	868	856
05566040	Lengerich, Stadt	939	1.302	1.071
05568044	Lienen	679	746	871
05568048	Lotte	600	697	1.288
05568052	Metelen	889	881	792
05566056	Mettingen	723	870	882
05566060	Neuenkirchen	930	914	944
05566064	Nordwalde	962	1.025	792
05566066	Ochtrup, Stadt	870	1.074	1.080
05566072	Recke	912	872	864
05566076	Rheine, Stadt	1.129	1.162	1.151
05566080	Saerbeck	960	1.230	1.072
05566084	Steinfurt, Stadt	1.004	1.031	1.050
05566088	Tecklenburg, Stadt	832	909	1.038
05566092	Westerkappeln	811	836	967
05566096	Wettringen	808	838	769
05570004	Ahlen, Stadt	1.132	1.331	1.260
05570008	Beckum, Stadt	933	1.047	1.151
05570012	Beelen	830	1.116	993
05570016	Dienstenfurt, Stadt	849	781	840
05570020	Ennigerloh, Stadt	881	1.123	950
05570024	Everswinkel	975	925	1.065
05570028	Oelde, Stadt	845	1.047	1.129
05570032	Ostbevern	717	800	1.037
05570036	Sassenberg, Stadt	800	931	758
05570040	Sendenhorst, Stadt	1.004	961	959
05570044	Telgte, Stadt	882	973	1.111
05570048	Wadersloh	915	833	886

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- In Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land		
		2010	2011	2012
05570052	Warendorf, Stadt	917	1.005	1.072
05754004	Borgholzhausen, Stadt	1.174	1.252	915
05754008	Gütersloh, Stadt	946	1.191	1.277
05754012	Halle (Westf.), Stadt	1.528	1.907	1.787
05754016	Harsewinkel, Stadt	832	1.396	1.722
05754020	Herzebrock-Clarholz	462	1.235	1.279
05754024	Langenberg	852	844	881
05754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	1.484	1.202	1.191
05754032	Rietberg, Stadt	940	987	1.069
05754036	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	732	911	1.079
05754040	Steinhagen	1.052	1.266	1.377
05754044	Verl, Stadt	1.789	1.641	1.942
05754048	Versmold, Stadt	864	1.003	914
05754052	Werther (Westf.), Stadt	779	917	985
05758004	Bünde, Stadt	950	1.016	1.133
05758008	Enger, Stadt	903	966	993
05758012	Herford, Stadt	1.242	1.013	1.489
05758016	Hiddenhausen	970	952	951
05758020	Kirchheim	1.078	1.097	1.013
05758024	Löhne, Stadt	957	1.029	1.183
05758028	Rödinghausen	1.327	1.627	1.651
05759032	Spengde, Stadt	959	874	917
05758036	Vlotho, Stadt	987	886	966
05762004	Bad Driburg, Stadt	1.003	949	1.001
05762008	Beverungen, Stadt	820	843	864
05762012	Bogentreich, Stadt	935	856	954
05762016	Brakel, Stadt	1.098	783	1.117
05762020	Höxter, Stadt	929	986	929
05762024	Mainenmünster, Stadt	908	786	883
05762028	Nieheim, Stadt	949	877	956
05762032	Steinheim, Stadt	956	1.026	974
05762036	Warburg, Stadt	1.045	962	1.025
05762040	Willebadessen, Stadt	960	858	957
05766004	Augustdorf	931	811	1.107
05766008	Bad Salzuflen, Stadt	983	1.179	1.182
05766012	Bamtrup, Stadt	1.023	1.252	1.174
05766016	Blomberg, Stadt	1.091	2.077	1.229
05766020	Detmold, Stadt	1.134	1.296	1.430
05766024	Dörentrup	921	887	953
05766028	Extertal	1.024	1.094	1.108
05766032	Horn-Bad Meinberg, Stadt	1.009	1.079	1.041
05766036	Kalletal	869	933	955
05766040	Lage, Stadt	1.028	992	1.073
05766044	Lemgo, Stadt	867	1.177	1.194
05766048	Leopoldshöhe	893	958	1.078
05766052	Lügde, Stadt	870	943	1.110
05766056	Oerlinghausen, Stadt	1.092	1.088	809
05766060	Schieders-Schwalenberg, Stadt	938	978	986
05766064	Schlangen	921	1.033	810
05770004	Bad Oeynhausen, Stadt	974	1.130	1.216
05770008	Espelkamp, Stadt	1.319	1.327	1.335
05770012	Hille	932	911	1.026
05770016	Hüllhorst	967	1.107	976
05770020	Lübbecke, Stadt	879	1.163	1.171
05770024	Minden, Stadt	1.086	1.449	1.337
05770028	Petershagen, Stadt	826	843	651
05770032	Porta Westfalica, Stadt	1.003	1.017	1.059
05770036	Preußisch Oldendorf, Stadt	893	945	954
05770040	Rahden, Stadt	1.050	823	929
05770044	Stemwede	786	1.070	1.061
05774004	Altenbeken	890	831	843
05774008	Bad Lippepringe, Stadt	941	1.044	1.085

Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land		
		2010	2011	2012
05774012	Borchen	824	779	859
05774016	Büren, Stadt	840	886	1.076
05774020	Delbrück, Stadt	892	950	960
05774024	Hövelhof	812	818	1.077
05774028	Lichtenau, Stadt	880	794	997
05774032	Paderborn, Stadt	1.128	1.184	1.302
05774036	Salzkotten, Stadt	922	756	925
05774040	Bad Wünnenberg, Stadt	863	934	1.020
05954004	Breckerfeld, Stadt	788	834	923
05954008	Ennepetal, Stadt	1.263	1.551	1.787
05954012	Gevensberg, Stadt	982	1.154	1.233
05954016	Hattingen, Stadt	1.052	1.157	1.237
05954020	Herdecke, Stadt	921	1.052	1.171
05954024	Schweim, Stadt	985	1.284	1.441
05954028	Sprockhövel, Stadt	927	1.105	1.282
05954032	Wetter (Ruhr), Stadt	982	1.001	1.281
05954036	Witten, Stadt	1.091	1.231	1.444
05958004	Arnsberg, Stadt	1.100	1.183	1.209
05958008	Bestwig	914	921	1.054
05958012	Brilon, Stadt	1.000	937	1.191
05958016	Eslohe (Sauerland)	923	853	1.043
05958020	Hallenberg, Stadt	920	712	1.569
05958024	Marsberg, Stadt	937	982	945
05958028	Medebach, Stadt	884	844	1.251
05958032	Meschade, Stadt	990	927	1.106
05958036	Olsberg, Stadt	1.013	1.335	1.349
05958040	Schmallenberg, Stadt	929	909	1.037
05958044	Sundern (Sauerland), Stadt	951	1.008	1.070
05958048	Winterberg, Stadt	975	982	1.015
05962004	Altena, Stadt	856	1.154	1.257
05962008	Balve, Stadt	860	879	1.105
05962012	Halver, Stadt	863	1.122	1.261
05962016	Hemmer, Stadt	913	1.137	1.159
05962020	Herscheid	814	992	1.078
05962024	Iserlohn, Stadt	1.048	1.309	1.368
05962028	Kierspe, Stadt	1.022	1.079	1.137
05962032	Lüdenscheid, Stadt	942	1.330	1.493
05962036	Meinerzhagen, Stadt	1.055	1.124	1.155
05962040	Menden (Sauerland), Stadt	992	1.149	1.176
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	785	1.084	1.211
05962048	Neuenrade, Stadt	911	988	1.086
05962052	Plettenberg, Stadt	1.073	1.501	1.520
05962056	Schalksmühle	1.471	1.601	1.707
05962060	Werdohl, Stadt	1.059	1.460	1.291
05966004	Attendorn, Stadt	1.166	1.929	1.685
05966008	Drolshagen, Stadt	855	913	1.125
05966012	Finnentrop	704	1.191	1.116
05966016	Kirchhundem	914	907	934
05966020	Lenne, Stadt	951	1.069	1.122
05966024	Olpe, Stadt	933	1.093	1.156
05966028	Wenden	887	1.000	980
05970004	Bad Berleburg, Stadt	895	971	1.203
05970008	Burbach	911	1.535	1.917
05970012	Erndtebrück	1.178	1.162	1.987
05970016	Freudenberg, Stadt	848	905	1.097
05970020	Hilchenbach, Stadt	991	1.447	2.136
05970024	Kreuztal, Stadt	1.340	1.326	1.535
05970028	Bad Laasphe, Stadt	892	993	940
05970032	Netphen, Stadt	862	831	1.103
05970036	Neunkirchen	862	1.331	1.272
05970040	Siegen, Stadt	1.133	1.570	1.376
05970044	Wilsdorf	996	870	891

**Einnahmekraft der nordrhein-westfälischen  
Gemeinden 2000 bis 2012  
- in Euro je Einwohner -**

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Name der Körperschaft	Summe der Einnahmen aus Steuern* sowie Schlüsselzuweisungen vom Land		
		2010	2011	2012
05974004	Anröchte	873	1.079	1.073
05974008	Bad Sassendorf	938	839	900
05974012	Ense	982	973	1.042
05974016	Erwitte, Stadt	1.115	1.135	1.314
05974020	Geseke, Stadt	862	1.089	926
05974024	Lippetal	904	801	855
05974028	Lippstadt, Stadt	1.013	1.270	1.277
05974032	Möhnesee	889	874	909
05974036	Rüthen, Stadt	870	946	1.079
05974040	Soest, Stadt	1.120	973	1.188
05974044	Warstein, Stadt	1.287	1.204	910
05974048	Wewer	882	791	833
05974052	Werl, Stadt	1.046	1.100	1.163
05974056	Wickede (Ruhr)	770	1.455	1.145
05978004	Bergkamen, Stadt	1.009	1.257	1.349
05978008	Bönen	1.272	1.006	1.071
05978012	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	963	1.039	1.039
05978016	Holzwickede	1.077	1.124	1.334
05978020	Kamen, Stadt	895	1.239	1.237
05978024	Lünen, Stadt	1.262	1.305	1.731
05978028	Schwede, Stadt	1.033	1.124	1.217
05978032	Selm, Stadt	979	1.048	1.177
05978036	Unna, Stadt	1.140	1.069	1.261
05978040	Werne, Stadt	1.193	953	938
Kommunen insgesamt		1.252	1.339	1.400

\*) Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer (netto),  
Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
051110000	Düsseldorf, krfr. Stadt	2.557	2.110	1.746	1.728	1.711	1.691	958	334	234	207	186	162	145	1.059
051120000	Duisburg, krfr. Stadt	2.231	2.274	2.392	1.306	1.070	1.077	1.081	1.078	1.055	1.021	980	943	918	1.340
051130000	Essen, krfr. Stadt	1.763	1.722	1.811	1.888	1.844	1.799	1.804	1.775	1.784	1.756	1.718	1.682	1.600	1.765
051140000	Krefeld, krfr. Stadt	1.756	1.763	1.686	1.691	990	1.051	1.027	908	853	855	837	850	812	1.160
051160000	Mönchengladbach, krfr. Stadt	1.535	1.494	1.533	1.572	1.624	1.634	1.612	1.604	1.554	1.504	1.477	1.430	1.393	1.536
051170000	Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt	587	663	727	894	341	337	338	301	330	315	302	298	1.973	570
051190000	Oberhausen, krfr. Stadt	1.781	1.619	1.594	1.438	1.666	1.664	1.599	1.621	1.597	1.530	1.477	1.405	1.369	1.566
051200000	Remscheid, krfr. Stadt	631	631	625	630	654	784	798	842	799	789	753	714	678	717
051220000	Solingen, krfr. Stadt	46	46	46	73	90	88	86	83	1.209	1.162	1.132	1.121	1.069	481
051240000	Wuppertal, krfr. Stadt	127	111	129	454	437	554	581	609	588	670	649	680	663	481
051540040	Bedburg-Hau	476	452	414	664	631	371	428	410	304	190	183	176	158	374
051540080	Emmerich am Rhein, Stadt	577	597	566	619	666	628	660	668	621	584	552	564	524	602
051540120	Geldern, Stadt	239	215	191	336	309	281	254	231	207	184	160	136	125	221
051540160	Goch, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	132	132	124	30
051540200	Issum	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
051540240	Kalkar, Stadt	851	880	936	902	870	851	806	772	699	669	642	605	567	773
051540280	Kerken	1	1	1	178	174	172	169	167	83	82	82	80	80	98
051540320	Kevelaer, Stadt	285	262	247	265	320	408	423	424	403	138	131	122	240	282
051540360	Kleve, Stadt	199	188	176	297	306	292	285	377	368	579	554	529	504	358
051540400	Kranenburg	62	46	29	16	14	12	9	7	5	2	1	0	0	16
051540440	Rees, Stadt	171	155	137	121	105	89	73	59	41	310	390	378	366	184
051540480	Rheurdt	267	266	255	244	233	223	212	193	174	161	150	140	130	204
051540520	Straelen, Stadt	0	0	0	292	452	403	419	354	287	221	0	0	0	187
051540560	Uedem	421	391	302	276	250	227	202	175	147	119	91	60	152	216
051540600	Wachtendonk	349	330	269	246	227	204	185	162	124	97	80	30	21	179
051540640	Weeze	161	143	129	128	237	206	293	444	448	599	835	799	874	407
051580040	Erkrath, Stadt	452	529	527	629	667	713	749	780	740	728	748	765	710	672
051580080	Haan, Stadt	810	785	776	807	763	756	749	721	881	832	785	731	716	778
051580120	Heiligenhaus, Stadt	310	329	373	365	378	366	353	1.456	1.414	1.533	1.488	1.667	1.606	895
051580160	Hilden, Stadt	345	355	400	455	433	439	463	440	415	398	377	354	328	400
051580200	Langenfeld (Rhld.), Stadt	283	204	226	177	155	133	80	41	0	0	0	0	0	100
051580240	Mettmann, Stadt	1.079	1.022	1.004	1.137	1.180	1.108	1.038	1.114	1.044	1.329	1.261	1.178	1.215	1.131
051580260	Monheim am Rhein, Stadt	1.064	1.176	1.240	1.306	1.375	1.359	1.332	1.410	1.363	1.347	1.382	1.337	578	1.252
051580280	Ratingen, Stadt	1.347	1.310	1.287	1.301	1.396	1.337	1.228	1.172	1.087	1.057	1.018	965	950	1.189
051580320	Velbert, Stadt	2.113	1.929	1.883	2.006	1.881	1.986	1.793	1.791	1.743	2.048	1.911	1.849	1.926	1.912
051580360	Wülfrath, Stadt	679	662	902	889	877	858	844	854	908	889	925	897	1.133	871
051620040	Dormagen, Stadt	1.719	1.661	1.617	1.519	1.446	1.406	1.362	0	0	0	0	0	0	825
051620080	Grevenbroich, Stadt	1.573	1.561	1.494	658	622	667	630	588	655	613	566	527	493	819
051620120	Jüchen	664	986	1.305	1.534	1.495	1.642	1.595	1.548	1.503	1.466	1.511	1.569	1.518	1.410
051620160	Kaarst, Stadt	99	89	79	141	131	199	189	180	169	155	145	136	131	142
051620200	Korschenbroich, Stadt	1.608	1.597	1.652	1.622	1.595	1.571	1.537	1.495	1.446	1.382	1.317	1.247	1.194	1.482

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
051620220	Meerbusch, Stadt	1.442	1.508	1.527	1.676	1.756	1.968	2.039	1.987	1.923	1.860	1.839	1.952	1.938	1.801
051620240	Neuss, Stadt	952	1.030	966	1.070	1.290	1.187	537	553	573	576	1.816	1.652	1.483	1.053
051620280	Rommerskirchen	128	127	125	122	121	118	115	176	239	307	299	0	0	144
051660040	Brüggen	319	313	164	139	115	89	63	35	6	1	1	0	0	96
051660080	Grefrath	855	785	775	762	772	801	833	874	1.050	1.094	1.113	1.168	1.187	928
051660120	Kempfen, Stadt	1.221	1.222	1.212	1.225	1.286	1.409	1.479	1.439	1.363	1.307	1.310	1.232	1.216	1.302
051660160	Nettetal, Stadt	737	719	716	700	687	672	657	642	564	611	743	816	961	710
051660200	Niederkrüchten	1	1	1	259	259	182	182	78	78	440	354	278	251	182
051660240	Schwalmtal	491	420	519	535	629	573	542	510	481	451	423	392	362	487
051660280	Tönisvorst, Stadt	222	201	182	164	144	122	121	102	68	54	43	34	28	114
051660320	Viersen, Stadt	1.614	910	448	597	579	738	731	762	789	822	1.439	1.394	1.346	936
051660360	Willich, Stadt	826	862	1.028	1.063	1.002	942	882	832	474	438	406	465	479	746
051700040	Alpen	1.122	1.136	1.081	1.127	1.144	1.138	1.063	883	833	779	745	649	610	947
051700080	Dinslaken, Stadt	473	561	703	649	659	663	663	724	585	536	502	579	501	600
051700120	Hamminkeln, Stadt	1.648	1.615	1.576	1.532	1.495	1.453	1.468	1.416	1.363	1.491	1.438	1.394	1.343	1.479
051700160	Hünxe	634	862	830	882	887	848	946	907	1.015	982	968	978	941	899
051700200	Kamp-Lintfort, Stadt	836	809	777	847	940	904	912	907	877	845	810	836	820	855
051700240	Moers, Stadt	2.017	2.126	2.081	2.158	2.228	2.213	2.324	2.530	2.500	3.346	3.235	3.246	3.153	2.551
051700280	Neukirchen-Vluyn, Stadt	266	224	247	450	587	627	618	608	658	642	631	616	594	521
051700320	Rheinberg, Stadt	333	385	390	470	559	646	766	742	679	637	607	682	653	581
051700360	Schermböck	1.380	1.420	1.428	1.396	1.348	1.354	1.320	1.276	1.232	1.192	1.150	1.113	1.065	1.282
051700400	Sonsbeck	395	359	327	261	213	199	183	168	155	238	0	0	0	192
051700440	Voerde (Niederrhein), Stadt	865	843	851	859	857	829	1.028	1.010	974	955	888	821	871	896
051700480	Wesel, Stadt	1.531	1.578	1.754	1.826	1.887	2.052	2.124	2.137	2.189	2.230	2.219	2.163	2.188	1.990
051700520	Xanten, Stadt	385	373	414	454	486	564	594	762	735	713	869	838	837	617
053140000	Bonn, krfr. Stadt	2.913	2.928	2.864	2.885	2.011	2.020	1.963	1.887	2.015	1.899	1.694	2.205	2.362	2.281
053150000	Köln, krfr. Stadt	2.572	2.560	2.618	2.648	2.648	2.573	2.490	2.456	2.671	2.594	2.486	2.376	2.374	2.544
053160000	Leverkusen, krfr. Stadt	881	938	951	959	921	914	888	1.663	1.575	1.496	1.412	1.312	1.302	1.170
053340020	Aachen (ab 2009 kreisangeh. Gem.)	2.453	2.470	2.460	1.741	1.675	1.722	1.735	1.590	1.642	1.644	1.663	1.644	1.861	1.869
053340040	Alsdorf	722	720	684	651	675	636	555	560	529	548	524	498	473	598
053340080	Baesweiler	160	140	134	182	175	150	207	201	196	191	257	330	415	211
053340120	Eschweiler	1.479	1.314	1.240	1.216	1.165	1.738	1.629	1.503	1.476	1.426	1.397	1.332	1.361	1.406
053340160	Herzogenrath	824	850	968	978	883	874	840	800	772	725	616	593	566	791
053340200	Monschau	1.023	1.329	1.354	1.427	1.461	1.479	1.477	1.514	1.556	1.522	1.540	1.405	1.355	1.419
053340240	Roetgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	358	349	632	103
053340280	Simmerath	1.086	1.095	1.185	1.341	1.511	1.757	1.802	1.755	1.686	1.687	1.689	1.748	1.707	1.542
053340320	Stolberg (Rhld.)	2.294	2.231	2.360	2.230	2.096	1.972	1.832	1.841	1.710	1.687	1.655	1.633	1.583	1.933
053340360	Würselen	1.982	2.057	2.096	2.057	2.008	1.960	1.895	1.829	1.764	1.712	1.661	1.600	1.627	1.865
053580040	Aldenhoven	920	841	871	947	1.044	1.018	1.025	993	1.034	1.002	961	925	883	959
053580080	Düren, Stadt	1.526	1.383	1.306	1.229	1.159	1.040	957	804	659	552	487	415	329	911
053580120	Heimbach, Stadt	394	372	367	341	323	313	298	299	316	291	269	239	215	311

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
053580160	Hürtgenwald	98	23	81	179	178	176	215	241	319	311	300	371	357	219
053580200	Inden	389	374	365	360	605	587	700	693	685	674	650	626	601	562
053580240	Jülich, Stadt	1.827	1.905	2.024	2.110	1.888	1.873	1.843	1.821	1.828	2.316	2.288	2.395	2.345	2.036
053580280	Kreuzau	940	887	851	813	774	739	706	673	637	601	660	623	581	730
053580320	Langerwehe	734	759	770	754	731	706	676	654	629	607	584	567	547	670
053580360	Linnich, Stadt	1.301	1.318	1.323	1.242	995	950	891	925	889	880	830	886	828	1.020
053580400	Merzenich	50	27	24	21	18	16	13	10	8	5	0	0	0	15
053580440	Nideggen, Stadt	858	873	870	842	876	846	816	898	726	702	651	624	597	783
053580480	Niederzier	330	303	275	257	233	205	95	0	0	0	0	0	0	131
053580520	Nörvenich	995	968	940	920	900	889	856	863	852	834	812	782	764	875
053580560	Titz	788	829	623	674	644	779	738	713	679	759	726	691	663	716
053580600	Vettweiß	272	240	209	215	183	151	157	122	95	76	384	379	374	220
053620040	Bedburg, Stadt	546	514	477	443	714	671	633	598	686	773	727	801	887	652
053620080	Bergheim, Stadt	644	639	836	915	952	1.079	1.151	1.128	1.210	1.297	1.329	1.419	1.421	1.079
053620120	Brühl, Stadt	977	1.027	1.060	1.006	669	639	676	649	625	1.646	1.793	1.842	1.738	1.104
053620160	Elsdorf, Stadt	967	926	880	840	789	786	793	798	829	885	844	825	777	841
053620200	Ertstadt, Stadt	1	0	0	10	10	9	9	9	9	0	0	0	0	4
053620240	Frechen, Stadt	1.300	1.367	1.394	1.344	1.351	1.284	1.326	1.234	1.115	1.067	1.007	865	926	1.198
053620280	Hürth, Stadt	1.400	976	986	989	1.035	1.052	993	997	919	972	1.137	1.204	1.141	1.062
053620320	Kerpen, Stadt	963	949	1.019	1.125	1.108	1.479	1.458	1.579	1.452	1.484	1.483	1.453	1.406	1.304
053620360	Pulheim, Stadt	1.399	1.335	1.409	1.534	1.573	1.906	1.894	1.926	1.849	1.774	1.713	1.637	1.550	1.654
053620400	Wesseling, Stadt	140	118	96	81	200	187	176	167	158	218	383	450	433	216
053660040	Bad Münstereifel, Stadt	529	676	903	1.089	1.052	1.026	1.001	985	956	931	951	871	902	913
053660080	Blankenheim	424	401	382	494	728	797	811	820	775	757	737	718	696	657
053660120	Dahlem	338	330	539	683	775	934	1.075	1.080	1.091	1.092	1.059	1.021	809	833
053660160	Euskirchen, Stadt	2.564	2.569	2.578	2.730	2.078	2.036	2.002	1.916	1.836	1.756	1.773	1.698	1.613	2.088
053660200	Hellenthal	979	933	890	1.696	1.603	1.521	1.434	1.418	1.332	1.248	1.205	1.099	999	1.258
053660240	Kall	1.233	1.259	1.422	1.247	1.602	1.445	1.618	1.473	1.614	1.662	1.752	1.994	2.074	1.569
053660280	Mechernich, Stadt	884	952	1.039	984	997	957	1.005	1.121	1.185	1.145	1.221	1.490	1.666	1.127
053660320	Nettersheim	433	402	503	475	627	629	593	544	523	496	470	440	534	513
053660360	Schleiden, Stadt	1.584	1.551	1.542	1.666	1.771	1.741	1.814	1.908	1.984	1.985	1.982	1.935	1.908	1.798
053660400	Weilerswist	1.552	1.645	1.511	1.341	1.469	1.290	1.261	1.205	974	1.080	1.147	896	1.447	1.294
053660440	Zülpich, Stadt	744	703	851	1.043	1.097	1.057	1.188	992	931	870	811	829	790	916
053700040	Erkelenz, Stadt	597	597	592	639	595	645	700	654	616	579	544	510	473	595
053700080	Gangelt	328	284	251	205	303	270	231	205	192	183	176	169	112	224
053700120	Geilenkirchen, Stadt	647	657	613	644	732	686	643	645	657	776	1.016	968	953	741
053700160	Heinsberg, Stadt	420	461	487	521	497	592	573	645	674	726	765	852	992	631
053700200	Hückelhoven, Stadt	902	885	771	896	1.014	1.186	1.227	1.350	1.302	1.364	1.411	1.350	1.434	1.161
053700240	Selfkant	384	352	328	302	274	250	227	203	178	154	132	115	97	231
053700280	Übach-Palenberg, Stadt	1.625	1.598	1.463	1.506	1.619	1.696	1.763	1.805	1.791	1.742	1.884	1.836	1.719	1.696
053700320	Waldfeucht	0	0	0	0	0	355	482	557	708	810	1.014	1.163	1.318	493

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
053700360	Wassenberg, Stadt	568	579	557	456	442	450	458	456	452	428	424	423	420	470
053700400	Wegberg, Stadt	1.696	1.667	1.681	1.784	1.837	1.904	2.024	1.931	1.933	1.854	1.835	1.878	1.843	1.836
053740040	Bergneustadt, Stadt	1.627	1.642	1.652	1.738	1.763	1.787	1.890	1.997	1.960	2.002	2.018	1.996	1.896	1.844
053740080	Engelskirchen	1.092	1.127	1.177	1.204	1.180	1.153	1.119	1.948	1.905	1.819	1.741	1.657	1.654	1.444
053740120	Gummersbach, Stadt	1.647	1.746	1.992	2.110	2.113	2.119	2.132	2.127	2.089	2.043	1.983	1.920	1.855	1.990
053740160	Hückeswagen, Stadt	1.047	961	968	1.013	960	906	876	822	767	735	829	791	772	881
053740200	Lindlar	1.346	1.485	1.551	1.602	1.648	1.603	1.608	1.577	1.612	1.949	1.888	1.821	1.756	1.650
053740240	Marienheide	1.329	1.365	1.408	1.612	1.534	1.516	1.564	1.510	1.628	1.543	1.473	1.398	2.351	1.556
053740280	Morsbach	0	0	0	255	406	404	400	396	395	390	410	405	399	297
053740320	Nümbrecht	3.874	3.859	3.803	3.762	3.729	3.843	3.766	3.684	3.691	3.608	3.522	3.449	3.361	3.689
053740360	Radevormwald, Stadt	1.568	1.623	1.719	1.762	1.779	1.753	1.707	1.623	1.534	1.496	1.408	1.356	1.327	1.589
053740400	Reichshof	557	560	586	605	574	534	499	517	474	456	453	427	504	519
053740440	Waldbröl, Stadt	677	635	643	606	642	618	618	587	628	627	608	581	555	617
053740480	Wiehl, Stadt	993	1.048	1.045	1.039	968	868	860	698	634	587	538	498	462	787
053740520	Wipperfürth, Stadt	1.384	1.331	1.279	1.232	1.189	1.146	1.121	2.201	2.107	2.039	1.971	1.898	1.882	1.598
053780040	Bergisch Gladbach, Stadt	1.094	853	859	865	909	887	887	851	502	442	466	434	433	729
053780080	Burscheid, Stadt	1.716	1.748	1.801	1.854	1.615	1.555	1.549	1.483	1.417	1.346	1.220	1.132	1.043	1.498
053780120	Kürten	798	781	757	726	701	678	657	587	570	552	533	520	501	643
053780160	Leichlingen (Rhld.), Stadt	340	317	291	329	404	378	402	366	384	363	385	554	530	388
053780200	Odenthal	769	823	783	829	894	943	1.010	972	838	805	774	838	801	852
053780240	Overath, Stadt	862	850	784	930	912	889	881	889	908	905	1.015	1.007	1.003	910
053780280	Rösrath, Stadt	297	287	475	492	756	730	708	750	749	725	696	686	659	616
053780320	Wermelskirchen, Stadt	21	144	389	486	559	646	732	774	758	888	927	908	888	625
053820040	Alfter	886	819	796	775	742	691	639	595	531	594	563	533	538	669
053820080	Bad Honnef, Stadt	1.298	1.239	1.225	1.323	1.298	1.264	1.222	1.186	1.139	1.132	1.069	1.059	999	1.189
053820120	Bornheim, Stadt	1.111	1.110	1.595	1.677	1.784	1.729	1.845	1.786	1.721	1.656	1.598	1.539	1.470	1.586
053820160	Eitorf	871	872	823	824	835	823	809	796	750	704	745	693	642	784
053820200	Hennef (Sieg), Stadt	2.053	2.025	2.131	2.104	2.057	2.045	2.033	2.014	1.925	1.839	1.806	1.775	1.867	1.975
053820240	Königswinter, Stadt	703	720	800	918	1.043	1.107	1.072	1.036	997	964	925	881	1.038	939
053820280	Lohmar, Stadt	1.881	1.809	1.725	1.761	1.690	1.810	1.765	1.683	1.663	1.623	1.666	1.711	1.729	1.732
053820320	Meckenheim, Stadt	1.644	1.640	1.707	1.584	1.427	1.369	1.316	1.271	1.225	1.172	1.156	1.099	1.079	1.361
053820360	Much	794	753	744	880	925	910	903	859	809	771	827	786	803	828
053820400	Neunkirchen-Seelscheid	642	696	868	910	906	884	922	877	949	906	957	865	874	866
053820440	Niederkassel, Stadt	826	849	852	937	968	997	1.084	1.027	972	919	892	919	863	931
053820480	Rheinbach, Stadt	2.063	2.470	2.904	2.833	2.763	2.646	2.539	2.426	2.360	2.321	2.235	2.123	2.073	2.443
053820520	Ruppichteroth	1.032	1.027	1.160	1.136	1.080	1.094	1.127	1.054	1.034	985	954	915	882	1.037
053820560	Sankt Augustin, Stadt	1.722	1.670	1.773	1.970	1.870	1.939	1.973	1.939	1.886	1.955	1.856	1.774	1.870	1.870
053820600	Siegburg, Stadt	1.164	1.089	1.213	2.080	2.625	2.666	2.626	2.621	2.618	2.598	3.885	4.784	4.660	2.664
053820640	Swisttal	385	416	441	476	447	440	398	371	345	323	336	416	412	400
053820680	Troisdorf, Stadt	1.054	1.043	1.099	1.193	1.218	1.214	1.200	1.198	1.083	981	968	962	937	1.088
053820720	Wachtberg	991	954	929	883	833	808	769	730	531	508	507	480	486	724

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
053820760	Windeck	519	477	578	558	637	627	627	621	608	765	744	851	720	641
055120000	Bottrop, krfr. Stadt	1.100	1.016	984	982	1.043	972	1.013	1.024	922	928	992	962	972	993
055130000	Gelsenkirchen, krfr. Stadt	1.094	1.174	1.155	1.290	1.281	1.250	1.301	1.256	1.368	1.414	1.550	1.335	1.421	1.299
055150000	Münster, krfr. Stadt	1.652	1.856	2.095	2.254	2.438	2.567	2.576	2.656	2.656	2.692	2.717	2.564	2.517	2.403
055540040	Ahaus, Stadt	766	800	892	871	921	940	884	829	935	897	905	910	844	876
055540080	Bocholt, Stadt	1.553	1.535	1.538	1.519	1.467	1.293	1.356	1.191	1.261	1.224	1.275	1.250	1.144	1.354
055540120	Borken, Stadt	330	327	311	359	299	118	47	44	19	16	13	9	0	146
055540160	Gescher, Stadt	543	610	649	626	623	596	574	549	526	504	609	725	895	618
055540200	Gronau (Westf.), Stadt	1.118	1.195	1.217	1.523	1.634	1.673	1.814	1.803	1.769	1.686	1.605	1.650	1.565	1.558
055540240	Heek	3	3	22	19	16	14	12	0	0	0	119	117	194	40
055540280	Heiden	412	393	385	377	366	357	345	380	448	437	490	501	487	414
055540320	Isselburg, Stadt	988	930	886	852	999	1.072	1.110	1.060	1.041	991	904	865	1.002	977
055540360	Legden	767	709	717	695	677	657	635	612	496	477	652	627	682	647
055540400	Raesfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
055540440	Reken	158	133	126	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	41
055540480	Rhede, Stadt	516	533	557	544	529	496	508	473	477	475	503	501	510	509
055540520	Schöppingen	666	636	602	504	506	537	395	207	196	192	184	176	169	382
055540560	Stadtlohn, Stadt	670	644	815	791	763	850	1.011	1.038	1.063	1.181	1.233	1.282	1.212	965
055540600	Südlohn	1.001	946	933	978	980	1.154	1.159	1.179	1.193	1.133	1.216	1.283	1.244	1.108
055540640	Velen, Stadt	37	34	31	27	24	21	18	15	12	9	6	3	0	18
055540680	Vreden, Stadt	393	388	465	490	532	549	585	556	526	592	704	618	439	526
055580040	Ascheberg	347	326	309	292	283	269	258	242	227	213	200	220	210	261
055580080	Billerbeck, Stadt	645	598	615	575	605	572	559	517	532	569	547	522	496	565
055580120	Coesfeld, Stadt	860	870	843	816	819	823	796	798	734	711	687	668	637	774
055580160	Dülmen, Stadt	666	799	773	849	1.002	975	956	920	817	795	783	758	732	833
055580200	Havixbeck	336	330	326	317	370	363	455	441	473	458	440	418	459	399
055580240	Lüdinghausen, Stadt	223	214	202	281	267	292	278	265	252	239	225	212	306	251
055580280	Nordkirchen	1.421	1.388	1.323	1.273	1.227	1.182	1.172	1.107	1.152	1.278	1.246	1.229	1.296	1.253
055580320	Nottuln	454	540	526	656	637	628	617	606	803	791	783	764	730	657
055580360	Olfen, Stadt	695	663	616	476	385	296	214	199	0	0	0	0	0	272
055580400	Rosendahl	689	774	765	817	804	791	1.202	1.038	1.013	927	902	884	847	881
055580440	Senden	7	7	7	6	5	4	4	3	2	1	1	0	0	4
055620040	Castrop-Rauxel, Stadt	705	636	648	632	635	805	786	821	832	809	619	604	591	702
055620080	Datteln, Stadt	993	1.113	1.100	1.276	1.261	1.277	1.367	1.340	1.324	1.248	1.205	1.178	1.114	1.215
055620120	Dorsten, Stadt	1.696	1.715	1.672	1.652	1.666	1.684	1.698	1.709	1.714	1.887	1.885	1.814	1.807	1.738
055620140	Gladbeck, Stadt	890	973	922	895	899	936	952	1.082	1.002	1.003	1.003	992	980	964
055620160	Haltern am See, Stadt	312	320	352	376	436	495	510	505	488	500	494	487	478	442
055620200	Herten, Stadt	1.441	1.426	1.543	1.523	1.498	1.534	1.505	1.466	1.833	1.762	1.847	1.894	2.111	1.645
055620240	Marl, Stadt	1.356	1.370	1.349	1.328	1.328	1.292	1.289	1.266	1.221	1.248	1.232	1.183	1.126	1.276
055620280	Oer-Erkenschwick, Stadt	957	944	1.546	1.529	1.513	1.476	1.422	1.509	1.455	1.449	1.446	1.450	1.438	1.395
055620320	Recklinghausen, Stadt	1.468	1.488	1.596	1.599	1.703	1.705	1.740	1.776	1.775	1.733	2.010	1.760	1.833	1.707

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
055620360	Waltrop, Stadt	1.605	1.613	1.148	1.162	1.126	1.086	1.096	1.051	1.982	1.901	1.816	1.725	1.627	1.457
055660040	Altenberge	1.018	964	1.013	1.139	1.242	1.170	1.091	1.018	944	762	706	648	590	946
055660080	Emsdetten, Stadt	545	708	968	1.017	1.068	1.028	982	921	891	848	899	877	848	892
055660120	Greven, Stadt	1.096	1.313	1.806	1.894	1.987	1.971	1.966	1.889	1.816	1.741	1.656	1.572	1.491	1.707
055660160	Hörstel, Stadt	281	282	299	284	269	272	269	352	632	601	565	532	494	395
055660200	Hopsten	228	273	323	486	489	445	429	408	368	335	709	645	580	440
055660240	Horstmar, Stadt	344	392	485	628	659	693	751	708	561	482	839	820	814	629
055660280	lbbenbüren, Stadt	951	885	961	1.014	984	993	901	801	725	651	560	498	436	797
055660320	Ladbergen	795	765	727	699	730	762	699	634	705	825	908	869	892	770
055660360	Laer	474	577	757	731	714	681	676	654	623	591	556	522	485	619
055660400	Lengerich, Stadt	577	566	616	599	632	905	956	925	895	868	841	824	792	769
055660440	Lienen	113	124	141	155	171	163	188	221	219	267	293	275	258	199
055660480	Lotte	394	346	307	274	245	224	207	424	401	351	325	304	333	318
055660520	Metelen	809	774	736	698	665	629	593	588	544	508	464	421	435	605
055660560	Mettingen	886	839	862	847	807	774	735	690	644	603	564	520	497	713
055660600	Neuenkirchen	464	408	439	314	305	320	218	211	193	210	203	124	125	272
055660640	Nordwalde	1.102	1.104	1.075	1.073	1.035	990	943	929	890	854	811	764	760	949
055660680	Ochtrup, Stadt	935	951	1.039	1.068	1.122	1.126	474	446	398	376	357	338	320	688
055660720	Recke	731	784	752	808	858	1.079	1.189	1.159	1.175	1.148	1.118	1.093	1.061	996
055660760	Rheine, Stadt	907	902	976	1.000	1.053	1.018	1.028	1.029	803	771	806	751	724	905
055660800	Saerbeck	665	615	606	648	783	874	946	959	921	1.227	1.175	1.148	1.318	914
055660840	Steinfurt, Stadt	1.601	1.640	1.619	1.678	1.703	1.672	1.663	1.665	1.664	1.614	1.561	1.578	1.516	1.629
055660880	Tecklenburg, Stadt	200	190	178	209	197	186	175	182	170	160	153	144	134	175
055660920	Westerkappeln	411	450	583	568	551	72	68	58	56	53	131	288	282	275
055660960	Wettringen	481	366	325	303	362	302	279	271	241	209	186	154	110	276
055700040	Ahlen, Stadt	1.066	1.069	1.088	1.070	1.034	1.003	990	963	944	1.010	992	991	978	1.015
055700080	Beckum, Stadt	1.836	1.831	1.824	1.821	1.763	1.771	1.773	1.759	1.715	1.651	1.598	1.535	1.471	1.719
055700120	Beelen	441	380	365	349	377	563	543	422	375	360	345	328	311	397
055700160	Drensteinfurt, Stadt	394	360	325	304	278	252	0	0	0	0	0	0	0	147
055700200	Ennigerloh, Stadt	595	575	559	546	521	504	470	444	418	393	377	344	305	465
055700240	Everswinkel	157	137	120	104	90	78	69	63	59	55	48	205	201	107
055700280	Oelde, Stadt	1.161	1.510	1.561	1.736	1.711	1.673	1.629	1.564	1.460	1.432	1.400	1.371	1.331	1.503
055700320	Ostbevern	807	771	737	696	660	622	578	532	488	561	643	602	561	635
055700360	Sassenberg, Stadt	299	266	352	311	327	381	477	461	438	416	389	365	337	371
055700400	Sendenhorst, Stadt	604	566	531	620	615	579	540	509	476	451	425	400	372	514
055700440	Telgte, Stadt	1.102	1.100	1.064	1.072	1.076	1.065	1.039	1.022	915	899	878	853	908	999
055700480	Wadersloh	166	159	152	246	237	323	305	264	259	332	325	344	332	265
055700520	Warendorf, Stadt	446	420	456	491	547	516	486	462	436	413	387	378	350	445
057110000	Bielefeld, krfr. Stadt	2.341	2.234	294	194	166	163	160	156	153	149	144	159	174	499
057540040	Borgholzhausen, Stadt	534	522	498	476	478	502	476	452	430	413	376	394	464	463
057540080	Gütersloh, Stadt	975	1.014	921	940	1.036	1.076	1.053	1.025	983	1.001	1.075	1.132	1.088	1.025

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
057540120	Halle (Westf.), Stadt	787	790	834	797	754	710	668	625	587	514	370	323	278	618
057540160	Harsewinkel, Stadt	942	864	842	813	772	735	697	559	468	340	317	290	263	608
057540200	Herzebrock-Clarholz	310	294	339	444	425	409	381	347	301	178	356	347	284	340
057540240	Langenberg	357	340	331	321	311	296	289	221	188	266	254	241	225	280
057540280	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	130	123	116	111	105	99	93	132	125	118	110	101	96	112
057540320	Rietberg, Stadt	38	62	93	124	121	118	114	183	253	247	242	236	230	158
057540360	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	26	24	176	325	374	358	340	324	118	67	62	56	50	177
057540400	Steinhagen	449	421	596	957	1.019	980	939	922	883	844	803	762	719	792
057540440	Verl, Stadt	7	5	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
057540480	Versmold, Stadt	202	187	171	156	143	134	197	185	152	142	325	423	414	218
057540520	Werther (Westf.), Stadt	77	71	70	65	60	82	77	72	66	61	55	48	41	65
057580040	Bünde, Stadt	518	508	557	544	160	191	209	2.241	2.327	2.302	2.486	2.513	2.555	1.316
057580080	Enger, Stadt	1.063	1.076	1.119	1.049	1.084	1.084	1.086	1.102	1.050	1.015	976	931	894	1.041
057580120	Herford, Stadt	775	777	850	1.055	1.134	1.225	1.413	1.392	1.422	1.385	1.356	1.314	1.273	1.182
057580160	Hiddenhausen	480	465	453	440	425	412	399	434	439	422	472	457	433	441
057580200	Kirchlengern	426	483	522	612	658	669	683	607	587	537	495	434	1.996	666
057580240	Löhne, Stadt	583	614	795	788	812	841	917	923	976	953	972	981	958	855
057580280	Rödinghausen	417	402	792	783	772	755	736	718	714	700	885	862	845	722
057580320	Spenge, Stadt	666	780	857	888	911	963	962	935	910	881	850	832	807	865
057580360	Vlotho, Stadt	410	422	553	624	612	635	620	620	606	616	605	607	625	581
057620040	Bad Driburg, Stadt	374	358	398	427	421	437	423	422	387	356	383	469	468	409
057620080	Beverungen, Stadt	1.808	642	725	773	839	849	820	218	210	226	217	208	199	595
057620120	Borgentreich, Stadt	416	458	468	423	495	499	472	449	140	137	134	131	127	335
057620160	Brakel, Stadt	447	442	436	429	417	387	369	348	328	51	49	48	45	292
057620200	Höxter, Stadt	1.345	1.367	1.500	1.548	1.751	1.819	1.792	1.730	1.662	1.702	477	454	433	1.352
057620240	Marienmünster, Stadt	345	308	272	236	203	167	130	164	227	268	356	347	349	259
057620280	Nieheim, Stadt	689	678	668	658	716	731	773	838	880	925	930	888	868	788
057620320	Steinheim, Stadt	868	905	943	985	935	879	930	882	1.086	1.182	1.134	1.164	1.108	1.000
057620360	Warburg, Stadt	578	584	547	623	667	622	620	626	602	577	554	535	512	588
057620400	Willebadessen, Stadt	241	214	184	175	245	218	198	239	185	156	149	141	137	191
057660040	Augustdorf	827	813	879	867	854	831	813	791	791	767	740	713	692	798
057660080	Bad Salzuffeln, Stadt	1.465	1.501	1.592	1.593	1.615	1.751	1.818	1.845	1.765	1.738	1.741	1.661	1.492	1.660
057660120	Barntrup, Stadt	754	863	1.139	1.246	1.359	1.356	1.379	1.337	1.338	1.422	1.361	1.309	1.336	1.246
057660160	Blomberg, Stadt	1.145	1.121	1.126	1.147	1.113	1.122	1.073	95	53	48	39	31	30	626
057660200	Detmold, Stadt	1.421	1.512	1.563	1.583	1.682	1.858	1.949	2.070	2.021	2.027	2.020	2.007	1.949	1.820
057660240	Dörentrup	528	573	599	591	591	870	905	911	1.798	1.727	1.958	1.882	1.804	1.134
057660280	Extertal	667	655	691	695	823	804	787	777	774	753	732	705	677	734
057660320	Horn-Bad Meinberg, Stadt	405	411	460	429	405	366	337	311	301	288	297	312	297	355
057660360	Kalletal	1.034	1.014	985	960	937	915	986	997	986	968	926	902	877	961
057660400	Lage, Stadt	951	946	927	1.013	1.000	987	1.212	1.184	1.214	1.203	1.205	1.224	1.284	1.104
057660440	Lemgo, Stadt	1.059	1.190	1.387	1.709	1.930	2.117	2.146	2.217	1.503	1.535	1.080	165	156	1.400

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
057660480	Leopoldshöhe	480	500	544	594	607	633	663	690	0	612	625	629	636	555
057660520	Lügde, Stadt	886	819	849	794	713	719	788	831	812	792	1.105	1.287	1.370	905
057660560	Oerlinghausen, Stadt	408	396	379	364	347	332	319	306	293	283	267	309	302	331
057660600	Schieder-Schwalenberg, Stadt	506	616	640	622	609	591	553	512	472	496	744	693	642	592
057660640	Schlangen	810	1.019	1.134	1.430	1.541	1.542	1.575	1.517	1.497	1.451	1.408	1.323	1.304	1.350
057700040	Bad Oeynhausen, Stadt	1.951	1.938	1.978	2.011	1.954	1.901	1.868	1.717	1.646	1.636	1.599	1.544	1.483	1.786
057700080	Espelkamp, Stadt	907	869	829	834	854	344	413	402	391	420	405	629	482	598
057700120	Hille	620	600	574	578	578	714	692	731	707	685	661	697	675	655
057700160	Hüllhorst	499	486	507	729	782	864	930	955	937	1.072	1.077	1.193	1.203	864
057700200	Lübbecke, Stadt	929	865	819	812	815	779	858	857	837	792	736	698	610	801
057700240	Minden, Stadt	1.615	1.550	1.690	1.476	1.495	1.548	1.537	1.468	1.421	1.351	1.299	1.227	1.181	1.451
057700280	Petershagen, Stadt	167	164	180	160	177	200	198	177	157	125	108	95	242	166
057700320	Porta Westfalica, Stadt	625	706	669	556	563	475	535	296	289	280	272	260	243	444
057700360	Preußisch Oldendorf, Stadt	329	311	292	578	557	539	615	600	585	569	550	535	519	506
057700400	Rahden, Stadt	361	353	471	524	510	501	493	476	417	413	409	327	321	429
057700440	Stemwede	340	323	445	441	482	460	439	224	212	196	185	174	165	314
057740040	Altenbeken	422	397	374	354	332	310	296	362	1.257	1.373	1.342	1.462	1.561	757
057740080	Bad Lippspringe, Stadt	659	632	529	506	485	463	440	306	295	105	238	403	581	434
057740120	Borchen	200	188	174	162	148	159	147	70	63	59	52	42	78	119
057740160	Büren, Stadt	350	351	339	324	310	300	293	280	267	254	239	232	217	289
057740200	Delbrück, Stadt	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	83	81	80	20
057740240	Hövelhof	607	588	531	513	498	479	464	420	403	381	360	326	307	452
057740280	Lichtenau, Stadt	328	310	382	663	632	850	930	896	866	832	802	775	733	692
057740320	Paderborn, Stadt	573	611	662	740	739	745	850	836	816	857	833	769	752	752
057740360	Salzkotten, Stadt	781	742	554	520	417	461	368	296	256	218	184	165	146	393
057740400	Bad Wünnenberg, Stadt	675	644	620	671	744	716	688	665	640	242	591	570	544	616
059110000	Bochum, krfr. Stadt	1.870	1.937	2.063	2.147	2.173	2.227	2.230	2.303	2.383	2.640	2.555	2.474	2.404	2.262
059130000	Dortmund, krfr. Stadt	1.564	1.627	1.634	1.634	1.634	1.623	1.582	1.559	1.581	1.569	1.526	1.473	1.411	1.571
059140000	Hagen, krfr. Stadt	1.114	1.015	1.030	1.022	993	976	961	963	928	889	830	770	706	938
059150000	Hamm, krfr. Stadt	1.340	1.389	1.467	1.507	1.503	1.470	1.495	1.424	1.346	1.476	1.449	1.363	1.322	1.427
059160000	Herne, krfr. Stadt	1.427	1.418	1.472	1.615	1.579	1.658	1.170	1.138	1.082	1.102	1.105	1.154	1.157	1.314
059540040	Breckerfeld, Stadt	1.218	1.161	1.112	981	898	771	585	380	67	0	0	0	0	552
059540080	Ennepetal, Stadt	960	1.081	1.199	1.301	1.459	1.067	1.028	801	690	674	658	642	629	938
059540120	Gevelsberg, Stadt	1.064	356	588	677	682	749	782	937	1.094	1.206	1.319	1.381	1.469	947
059540160	Hattingen, Stadt	1.316	1.372	1.404	1.434	1.469	1.457	1.473	1.435	1.483	1.480	1.426	1.354	1.280	1.414
059540200	Herdecke, Stadt	172	161	174	231	214	289	328	385	442	500	541	661	629	363
059540240	Schwelm, Stadt	566	565	619	688	710	733	739	813	797	796	759	749	708	711
059540280	Sprockhövel, Stadt	1.449	1.463	1.497	1.529	1.232	1.261	1.292	1.307	1.322	1.332	1.344	1.305	1.264	1.354
059540320	Wetter (Ruhr), Stadt	1.063	1.087	1.086	1.098	1.096	1.082	1.038	1.062	1.014	977	1.010	967	921	1.039
059540360	Witten, Stadt	698	754	765	748	791	800	905	902	880	855	816	786	765	805
059580040	Arnsberg, Stadt	988	1.022	1.109	1.217	1.239	1.298	1.373	1.409	1.364	1.296	1.348	1.293	1.244	1.246

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
059580080	Bestwig	822	820	860	876	885	887	890	870	838	837	864	858	861	859
059580120	Brilon, Stadt	695	748	760	813	808	813	810	816	815	821	803	789	775	790
059580160	Eslohe (Sauerland)	297	273	248	244	280	309	294	280	248	235	218	202	189	255
059580200	Hallenberg, Stadt	1.006	999	500	488	580	674	759	852	844	821	805	777	751	758
059580240	Marsberg, Stadt	322	349	377	427	411	453	450	477	478	456	432	410	386	417
059580280	Medebach, Stadt	1.728	1.819	1.853	1.886	2.091	2.139	2.154	2.330	2.269	2.536	2.826	2.799	2.837	2.251
059580320	Meschede, Stadt	1.517	1.530	1.514	1.525	1.525	1.492	1.429	1.360	837	824	793	791	783	1.225
059580360	Olsberg, Stadt	1.046	1.120	1.125	1.346	1.503	1.606	1.175	1.129	1.131	1.074	1.109	1.034	993	1.184
059580400	Schmallenberg, Stadt	65	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9
059580440	Sundern (Sauerland), Stadt	1.261	1.275	1.307	1.320	1.289	1.314	1.327	1.360	1.331	1.287	1.246	1.313	1.275	1.300
059580480	Winterberg, Stadt	1.114	1.139	1.189	1.274	1.283	1.358	1.481	1.549	1.573	1.589	1.858	2.032	2.126	1.505
059620040	Altena, Stadt	931	1.112	1.175	1.296	1.398	1.425	1.458	1.497	1.537	1.569	1.558	1.526	1.518	1.385
059620080	Balve, Stadt	499	530	491	532	570	543	514	481	455	481	581	556	531	520
059620120	Halver, Stadt	1.060	1.014	1.042	1.120	1.214	1.286	1.249	1.330	1.405	1.597	1.541	1.537	1.458	1.296
059620160	Hemer, Stadt	1.383	1.424	1.676	1.613	856	896	536	546	534	873	979	964	933	1.016
059620200	Herscheid	393	453	472	502	517	533	513	497	479	463	474	464	450	478
059620240	Iserlohn, Stadt	521	627	688	767	741	704	654	602	571	620	615	711	823	665
059620280	Kierspe, Stadt	1.216	1.181	1.251	1.230	1.274	1.254	1.446	1.470	1.642	1.628	1.681	1.644	1.616	1.426
059620320	Lüdenscheid, Stadt	1.286	1.293	1.305	1.233	1.195	1.155	1.287	1.292	1.216	1.276	1.310	1.260	1.176	1.253
059620360	Meinerzhagen, Stadt	805	765	726	909	957	1.010	1.070	1.197	1.292	1.316	1.393	1.437	1.453	1.102
059620400	Menden (Sauerland), Stadt	914	1.014	1.164	1.232	1.299	1.311	1.268	1.269	1.323	509	486	465	448	977
059620440	Nachrodt-Wiblingwerde	457	19	246	246	361	359	352	346	535	664	655	642	638	425
059620480	Neuenrade, Stadt	558	535	645	775	872	4	3	3	1	1	1	0	0	261
059620520	Plettenberg, Stadt	682	651	703	789	816	845	828	690	629	571	564	584	557	685
059620560	Schalksmühle	713	768	839	827	797	847	835	919	834	812	793	760	730	806
059620600	Werdohl, Stadt	1.003	980	1.165	1.222	1.191	1.147	1.183	1.150	1.139	1.111	1.145	1.110	1.066	1.124
059660040	Attendorn, Stadt	687	647	612	582	551	514	483	486	453	423	387	369	350	503
059660080	Drolshagen, Stadt	1.179	1.161	1.203	1.308	1.495	1.656	1.941	1.995	1.942	1.855	1.810	1.763	1.709	1.617
059660120	Finnentrop	296	272	352	381	363	345	378	360	342	321	314	306	291	332
059660160	Kirchhundem	294	263	258	377	366	470	531	502	492	490	486	481	477	422
059660200	Lennestadt, Stadt	623	684	724	754	739	708	684	665	647	624	676	775	817	701
059660240	Olpe, Stadt	414	397	366	641	680	766	730	694	659	623	667	552	517	593
059660280	Wenden	226	207	191	172	156	121	72	38	27	13	180	163	146	132
059700040	Bad Berleburg, Stadt	331	453	555	609	756	735	714	690	668	644	599	574	493	602
059700080	Burbach	402	390	521	809	897	890	934	809	715	554	535	537	464	650
059700120	Erndtebrück	1.927	1.991	2.081	2.401	2.638	2.717	2.677	2.611	2.563	2.523	2.455	2.391	2.311	2.407
059700160	Freudenberg, Stadt	246	233	233	254	242	311	297	286	274	262	250	243	225	258
059700200	Hilchenbach, Stadt	555	543	531	584	581	520	513	426	353	346	374	365	355	465
059700240	Kreuztal, Stadt	1.784	1.736	1.804	1.885	1.828	1.891	1.969	2.043	2.116	2.035	1.972	1.951	1.929	1.919
059700280	Bad Laasphe, Stadt	922	903	975	1.022	1.092	1.208	1.366	1.454	1.505	1.539	1.577	1.602	1.608	1.290
059700320	Netphen, Stadt	762	755	786	801	948	1.165	1.127	1.176	1.140	1.102	1.143	1.228	1.182	1.024

## Tabelle zu Frage35/36c: Kreditmarktschulden

- in Euro je Einwohner -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Kreditmarktschulden													
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2012
059700360	Neunkirchen	884	854	1.001	1.061	1.007	1.044	1.068	1.006	932	891	851	797	751	934
059700400	Siegen, Stadt	951	959	973	954	945	955	961	957	973	949	915	927	912	948
059700440	Wilnsdorf	843	821	804	783	757	745	730	706	671	778	748	720	674	752
059740040	Anröchte	1.189	1.128	1.309	1.667	1.816	1.787	1.855	2.036	1.943	1.912	1.832	1.745	1.633	1.681
059740080	Bad Sassendorf	245	235	225	217	391	380	369	356	284	254	244	233	517	304
059740120	Ense	919	879	860	887	904	865	858	802	805	745	794	783	787	838
059740160	Erwitte, Stadt	536	503	462	582	541	507	470	219	204	209	194	190	175	369
059740200	Geseke, Stadt	1.187	1.290	1.276	1.509	1.542	1.689	1.488	1.363	1.123	956	896	835	801	1.227
059740240	Lippetal	488	464	446	432	417	405	389	290	279	243	234	195	159	342
059740280	Lippstadt, Stadt	933	941	962	1.092	1.081	762	905	889	853	825	809	794	776	894
059740320	Möhnesee	577	698	903	992	1.092	1.069	1.030	993	959	888	833	788	786	893
059740360	Rüthen, Stadt	36	24	19	9	39	37	37	128	125	320	297	381	361	139
059740400	Soest, Stadt	1.684	1.782	1.723	1.806	1.824	1.742	1.718	1.638	1.581	1.543	1.481	1.445	1.413	1.645
059740440	Warstein, Stadt	861	874	844	816	834	809	769	754	724	653	671	638	602	758
059740480	Welver	1.250	1.273	1.294	1.531	1.473	1.476	1.431	1.398	1.353	1.315	1.278	1.240	1.170	1.345
059740520	Werl, Stadt	1.112	1.136	1.177	1.235	1.249	1.240	1.188	1.142	1.095	1.051	1.008	949	886	1.113
059740560	Wickede (Ruhr)	1.357	1.401	1.474	1.541	1.502	1.570	1.523	1.506	1.467	1.412	1.422	1.382	1.142	1.438
059780040	Bergkamen, Stadt	604	643	662	697	738	748	769	743	747	830	811	814	829	741
059780080	Bönen	1.030	1.046	1.518	1.781	1.736	2.034	1.964	2.176	2.623	2.760	2.908	3.038	2.988	2.123
059780120	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	501	474	528	349	373	377	348	319	305	274	241	207	173	344
059780160	Holzwickede	966	988	1.047	1.052	1.107	1.222	1.232	1.455	1.472	1.647	1.690	1.741	1.647	1.328
059780200	Kamen, Stadt	316	398	497	620	746	836	934	963	970	980	1.085	1.088	1.153	814
059780240	Lünen, Stadt	337	378	370	414	359	251	264	267	889	893	857	852	842	536
059780280	Schwerte, Stadt	782	855	882	748	714	701	755	740	761	774	795	798	774	775
059780320	Selm, Stadt	1.555	1.555	1.612	1.711	1.769	1.728	1.746	1.703	1.650	1.614	1.586	1.547	1.665	1.649
059780360	Unna, Stadt	749	747	829	911	913	916	940	933	894	925	925	918	903	885
059780400	Werne, Stadt	663	806	841	1.158	1.200	1.321	1.437	1.505	1.449	1.399	1.354	1.425	1.248	1.216
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt		1.408	1.387	1.376	1.380	1.360	1.371	1.340	1.308	1.312	1.304	1.291	1.271	1.272	1.337
kreisfreie Städte		1.777	1.752	1.679	1.623	1.542	1.547	1.466	1.419	1.469	1.455	1.414	1.388	1.410	1.534
kreisangehörige Gemeinden		923	921	952	987	995	1.002	996	989	966	988	1.009	991	980	977
kreisangehörige Ge- meinden mit 60 000 und mehr Einwohnern		1.145	1.129	1.140	1.149	1.171	1.179	1.164	1.137	1.121	1.192	1.261	1.226	1.221	1.172
mit 25 000 - 60 000 Einwohnern		947	960	1.018	1.077	1.068	1.079	1.079	1.082	1.041	1.023	1.024	1.014	989	1.031
mit unter 25 000 Einwohnern		682	674	686	714	733	735	726	726	721	736	734	722	724	716













970.036	Neunkirchen	6	17.391.379	14.510.303	13.954.055	13.020.737	11.854.789	10.296.801	14.377.754	18.178.199	22.236.799	25.863.056	18.107.739	9.659.821	14.789.218	17.134.254	<b>221.374.904</b>
970.040	Siegen, Stadt	8	79.412.441	78.892.192	69.342.705	68.213.073	71.181.337	70.465.642	73.148.626	86.054.817	102.981.797	109.458.691	107.623.291	92.762.923	105.307.722	100.325.320	<b>1.215.170.577</b>
970.044	Wilnsdorf	6	16.669.632	14.740.628	15.378.887	14.447.899	13.675.349	13.691.015	16.409.720	18.961.988	20.141.076	20.350.848	18.423.144	18.462.544	20.048.286	20.690.615	<b>242.091.632</b>
974.004	Anröchte	6	6.326.850	6.961.546	6.706.644	5.944.847	6.193.927	6.110.915	6.628.265	7.464.389	7.411.947	9.332.298	9.083.732	7.090.874	9.301.680	10.385.342	<b>104.843.257</b>
974.008	Bad Sassendorf	6	5.045.187	5.218.519	5.095.999	5.295.783	4.874.066	5.009.704	4.662.548	5.239.982	5.963.532	6.268.645	5.871.248	6.518.761	6.879.875	6.944.732	<b>78.888.581</b>
974.012	Ense	6	7.958.951	8.031.989	7.991.916	8.048.057	7.866.714	8.376.447	8.264.108	8.894.609	10.400.588	12.560.203	9.925.282	11.354.388	12.256.063	14.172.633	<b>136.101.948</b>
974.016	Erwitte, Stadt	6	17.622.650	18.137.083	14.784.422	18.729.897	10.961.507	12.519.074	16.029.562	15.925.753	18.338.417	20.247.177	18.454.702	17.285.109	17.121.151	19.680.634	<b>235.837.139</b>
974.020	Geseke, Stadt	6	11.430.056	11.248.898	11.361.287	11.949.730	9.146.379	10.543.987	10.157.173	10.589.713	12.048.282	13.232.021	15.369.674	12.176.980	15.459.599	15.371.357	<b>170.085.136</b>
974.024	Lippetal	6	5.098.052	5.677.630	5.058.857	5.470.758	5.161.777	5.447.689	5.405.111	5.960.960	6.398.427	6.966.632	7.069.335	7.006.732	7.674.661	8.005.930	<b>86.402.551</b>
974.028	Lippstadt, Stadt	8	43.069.379	48.265.465	46.871.166	47.558.985	46.842.176	45.522.763	50.572.957	49.759.430	50.552.240	59.154.908	54.575.821	49.735.493	54.239.338	67.478.245	<b>714.198.366</b>
974.032	Möhnesee	6	5.950.467	6.319.286	6.406.394	5.310.960	6.256.743	5.992.032	7.533.257	6.299.310	8.346.431	8.287.490	8.260.847	7.750.909	9.127.199	8.878.449	<b>100.720.493</b>
974.036	Rüthen, Stadt	6	7.124.059	7.159.971	6.768.557	7.101.309	6.580.961	6.850.807	6.487.237	8.405.293	8.192.251	9.931.281	8.894.903	7.931.878	8.466.493	8.679.054	<b>108.574.054</b>
974.040	Soest, Stadt	7	29.820.717	31.997.657	33.766.821	27.862.296	36.294.568	30.787.972	33.595.033	35.870.127	39.726.562	39.686.067	43.572.786	60.032.709	45.435.423	47.006.987	<b>535.455.725</b>
974.044	Warstein, Stadt	7	19.854.444	18.228.679	23.459.395	22.042.003	24.442.357	13.828.492	20.160.197	19.648.465	25.653.322	24.813.774	31.855.882	28.659.206	34.712.141	32.425.560	<b>339.783.917</b>
974.048	Wewer	6	5.164.432	5.738.084	5.430.015	5.016.885	5.407.828	5.231.405	5.460.792	5.607.168	6.121.018	6.624.926	6.621.014	6.700.706	7.071.884	7.245.069	<b>83.441.227</b>
974.052	Werl, Stadt	7	19.165.088	18.958.735	19.104.248	16.763.635	17.569.263	17.965.379	18.496.020	20.502.897	22.233.711	22.439.078	22.359.912	20.564.656	23.978.826	24.624.496	<b>284.725.945</b>
974.056	Wickede (Ruhr)	6	8.683.914	8.237.628	8.124.810	7.153.008	7.133.781	6.949.567	8.249.658	9.445.322	10.278.221	12.881.339	10.499.032	7.482.557	9.896.426	14.307.716	<b>129.322.979</b>
978.004	Bergkamen, Stadt	7	35.258.348	39.849.601	35.260.612	28.323.182	28.707.097	32.533.076	20.362.064	27.166.848	32.423.266	28.097.796	34.682.695	27.474.564	31.319.582	36.759.397	<b>438.218.128</b>
978.008	Bönen	6	7.832.629	8.544.090	8.835.639	9.695.952	10.336.305	12.627.019	11.215.664	16.400.601	18.848.268	23.781.729	20.813.574	23.888.620	16.404.420	15.627.950	<b>204.852.459</b>
978.012	Fröndenberg/Ruhr, Stadt	6	11.975.924	12.054.457	12.561.588	10.898.131	11.535.932	11.641.936	11.442.490	12.444.641	14.245.668	15.262.496	15.813.437	13.349.130	15.344.099	15.949.488	<b>184.519.416</b>
978.016	Holzwickede	6	10.283.552	11.053.136	10.794.989	11.294.595	10.798.794	11.384.265	11.240.780	14.647.054	14.693.737	15.236.656	16.689.093	15.561.121	16.994.177	20.123.354	<b>190.795.303</b>
978.020	Kamen, Stadt	7	25.917.356	27.364.071	25.888.881	26.580.986	24.499.727	27.599.720	25.697.429	26.298.212	29.304.754	32.735.287	36.707.291	28.319.126	30.960.885	34.619.242	<b>402.492.967</b>
978.024	Lünen, Stadt	8	45.003.921	47.587.974	45.924.667	42.488.643	41.136.909	41.841.130	42.966.722	46.500.385	51.664.636	63.550.528	60.899.318	60.590.853	60.683.606	78.916.151	<b>729.755.444</b>
978.028	Schwerte, Stadt	7	32.792.771	34.933.482	33.121.493	30.555.387	32.535.006	32.779.608	32.607.389	35.097.439	38.021.611	46.253.622	41.586.786	40.110.783	40.628.629	44.215.804	<b>515.239.811</b>
978.032	Selm, Stadt	7	11.885.130	12.946.926	11.348.048	12.076.056	12.804.970	13.069.483	12.917.315	14.079.395	15.572.626	16.682.271	16.034.372	16.047.862	16.070.175	17.761.066	<b>199.295.694</b>
978.036	Uнна, Stadt	8	39.502.811	41.108.222	42.432.019	39.877.491	39.528.872	39.623.240	41.974.902	44.931.559	50.412.380	54.098.221	51.348.136	53.533.333	51.451.585	54.406.798	<b>644.229.568</b>
978.040	Werne, Stadt	7	25.831.344	25.306.296	23.013.696	26.268.052	24.950.518	26.527.126	23.518.320	24.957.955	26.298.895	26.930.889	25.352.572	26.002.876	30.621.437	26.982.785	<b>362.562.761</b>
	<b>kreisangehörige Gemeinden</b>	<b>X</b>	<b>7.052.361.418</b>	<b>7.256.424.561</b>	<b>7.128.946.090</b>	<b>6.939.056.532</b>	<b>6.872.759.361</b>	<b>7.174.413.091</b>	<b>7.508.385.677</b>	<b>7.969.504.164</b>	<b>8.946.636.602</b>	<b>9.579.366.662</b>	<b>9.416.218.284</b>	<b>8.742.068.747</b>	<b>9.591.954.341</b>	<b>9.917.147.043</b>	<b>114.095.242.573</b>
	<b>INSGESAMT</b>	<b>X</b>	<b>13.024.725.249</b>	<b>13.337.312.626</b>	<b>13.154.480.782</b>	<b>12.519.668.801</b>	<b>12.687.157.134</b>	<b>12.836.486.253</b>	<b>13.778.391.656</b>	<b>15.040.602.555</b>	<b>16.889.023.554</b>	<b>17.564.522.143</b>	<b>17.033.570.807</b>	<b>15.890.025.977</b>	<b>17.420.995.919</b>	<b>17.698.781.678</b>	<b>208.875.745.134</b>

- \*  
1= weniger als 150.000  
2= 150.000 bis 300.000  
3= 300.000 bis 500.000  
4= 500.000 und mehr Einwohnern  
kreisangehörige Gemeinden mit ....  
5= weniger als 10.000  
6= 10.000 bis 25.000  
7= 25.000 bis 60.000  
8= 60.000 und mehr Einwohnern

Tabelle zu Frage 38: Steuerkraft Übersicht (nach Gemeindegrößenklassen)

Bezeichnung	Größenklassen-typ	GFG Steuerkraftmesszahl im Jahr														
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Ins-gesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
<b>Größenklassen <sup>1)</sup></b>																
<b>Kreisfreie Städte <sup>2)</sup> mit ... bis unter ... Einwohnern</b>																
<b>mit ... Einwohnern</b>																
weniger als 150.000	1	157.766.519	162.150.104	152.179.194	152.181.289	146.507.753	151.975.783	156.770.274	161.053.171	187.425.881	194.309.768	198.570.388	164.976.719	179.685.628	194.959.987	2.360.512.458
150.000 bis 300.000	2	1.865.179.462	1.868.863.306	1.848.609.574	1.694.522.779	1.801.497.891	1.809.987.507	1.857.169.429	2.068.543.838	2.314.813.991	2.503.524.998	2.315.626.896	2.156.870.330	2.346.882.849	2.388.147.821	28.840.240.671
300.000 bis 500.000	3	1.367.220.612	1.393.555.195	1.358.298.151	1.262.732.145	1.429.220.522	1.209.419.184	1.483.979.332	1.701.192.844	1.819.171.492	1.557.495.618	1.559.469.166	1.475.319.713	1.721.502.635	1.706.387.231	21.044.963.840
500.000 und mehr	4	2.582.197.238	2.656.319.460	2.666.447.773	2.471.176.056	2.437.171.607	2.490.690.688	2.772.086.944	3.140.308.538	3.620.975.588	3.729.825.097	3.543.686.073	3.350.790.468	3.580.970.466	3.492.139.596	42.534.785.592
<b>insgesamt</b>	<b>X</b>	<b>5.972.363.831</b>	<b>6.080.888.065</b>	<b>6.025.534.692</b>	<b>5.580.612.269</b>	<b>5.814.397.773</b>	<b>5.662.073.162</b>	<b>6.270.005.979</b>	<b>7.071.098.391</b>	<b>7.942.386.952</b>	<b>7.985.155.481</b>	<b>7.617.352.523</b>	<b>7.147.957.230</b>	<b>7.829.041.578</b>	<b>7.781.634.635</b>	<b>94.780.502.561</b>
<b>Kreisangehörige Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern</b>																
<b>mit ... Einwohnern</b>																
weniger als 10.000	5	233.989.342	243.878.003	238.232.022	236.344.682	230.049.935	233.306.445	248.134.511	266.810.908	300.492.666	328.501.984	325.584.443	314.583.865	337.977.593	352.725.239	3.890.611.638
10.000 bis 25.000	6	1.718.532.478	1.756.674.420	1.746.898.675	1.695.004.281	1.658.797.510	1.731.853.374	1.791.058.050	1.956.887.767	2.207.747.526	2.377.871.059	2.325.642.109	2.129.730.819	2.370.627.576	2.484.065.909	27.951.391.552
25.000 bis 60.000	7	2.999.131.342	3.124.207.713	3.039.119.492	2.974.364.175	2.952.868.381	3.061.689.337	3.231.559.861	3.395.650.884	3.812.195.334	4.095.742.955	4.039.574.537	3.736.734.212	4.081.856.303	4.271.443.233	48.816.137.759
60.000 und mehr	8	2.100.708.257	2.131.664.426	2.104.695.901	2.033.343.394	2.031.043.535	2.147.563.935	2.237.633.255	2.350.154.605	2.626.201.076	2.777.250.664	2.725.417.195	2.561.019.851	2.801.492.869	2.808.912.662	33.437.101.625
<b>insgesamt</b>	<b>X</b>	<b>7.052.361.418</b>	<b>7.256.424.561</b>	<b>7.128.946.090</b>	<b>6.939.056.532</b>	<b>6.872.759.361</b>	<b>7.174.413.091</b>	<b>7.508.385.677</b>	<b>7.969.504.164</b>	<b>8.946.636.602</b>	<b>9.579.366.662</b>	<b>9.416.218.284</b>	<b>8.742.068.747</b>	<b>9.591.954.341</b>	<b>9.917.147.043</b>	<b>114.095.242.573</b>
<b>Gemeinden insgesamt</b>		<b>13.024.725.249</b>	<b>13.337.312.626</b>	<b>13.154.480.782</b>	<b>12.519.668.801</b>	<b>12.687.157.134</b>	<b>12.836.486.253</b>	<b>13.778.391.656</b>	<b>15.040.602.555</b>	<b>16.889.023.554</b>	<b>17.564.522.143</b>	<b>17.033.570.807</b>	<b>15.890.025.977</b>	<b>17.420.995.919</b>	<b>17.698.781.678</b>	<b>208.875.745.134</b>

**Tabelle zu Frage 39: Landesseitige Finanzaufweisungen nach kommunalen Gruppen**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gaststreitkräfte					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kurortehilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Abwassergebührenhilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kompensationsleistung, Abrechnung der Vorjahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schlüsselzuweisung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
IVP Allgemein	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
IVP über 65-jährige	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schulpauschale			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Sportpauschale					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Zuweisung an die Stadt Bonn	X	X	X	X	X	X								
Schülerfahrkosten	X	X												
kommunale Projekte zur Entwicklungszusammenarbeit	X	X	X	X										
Übungsleiterpauschale	X	X	X											
integrative Beschulung	X	X												
Schlüsselzuweisung, Abrechnung der Vorjahre	X	X	X	X										
IVP, Abrechnung der Vorjahre	X	X	X	X										
Zuweisungen zur Förderung der technischen Ausstattung für das Lernen mit neuen Medien an öffentlichen Schulen	X	X												
Überbrückungshilfen zur Anpassung an Veränderungen des Berechnungssystems der Schlüsselzuweisungen		X	X	X										
Abmilderungshilfe Schülerfahrkosten			X											
Zuweisungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt						X								
Kompensationsleistungen Kinderbonus											X			
Abmilderungshilfe, Umsetzung ifo-Gutachten													X	
Kompensationsleistung Steuervereinfachungsgesetz													X	X
Zuweisungen zur Modernisierung und Instandhaltung von Schulen und Jugendeinrichtungen (§ 18 Abs. 1 GFG 2000)	X													
Abwasserinvestitionspauschale	X	X												
Stärkungspakt Stadtfinanzen												X	X	X

Tabelle zu Frage 39: Landesseitige Zuweisungen nach kommunalen Gruppen

Gebietskategorie	Typ 1=kreisfr. Stadt 2=Ballungsrandzone 3=ländlicher Raum 9=ohne Zuordnung	landesseitige Finanzzuweisungen im Jahr														
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	INSGESAMT
		Euro														
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
kreisfreie Städte <sup>1)</sup>	1	2.873.618.409	2.470.122.995	2.869.849.868	2.919.215.814	3.004.547.612	3.051.831.527	2.602.389.634	2.892.477.896	3.305.490.622	3.692.984.843	3.723.745.321	4.127.560.260	4.529.277.868	4.772.409.841	<b>46.835.522.509</b>
kreisangehörige Kommunen in Ballungsrandzonen	2	459.813.843	373.778.324	471.503.637	442.309.370	491.738.871	410.361.828	438.552.833	527.974.981	581.391.350	574.819.389	581.493.986	603.949.234	610.960.120	602.615.732	<b>7.171.263.499</b>
kreisangehörige Kommunen im ländlichen Raum	3	2.182.738.125	1.736.013.868	2.084.826.879	1.832.274.938	2.240.931.639	1.850.391.055	1.839.181.065	2.194.380.427	2.366.889.670	2.374.069.559	2.342.829.954	2.241.014.161	2.306.178.534	2.242.649.083	<b>29.834.368.956</b>
sonstige Zuordnung (nur kreisangehörige Gemeinden) <sup>2)</sup>	9	316.662.534	276.713.062	304.014.012	276.374.475	288.752.112	242.734.626	261.592.718	296.848.496	353.992.551	335.482.636	333.987.694	368.478.130	434.198.027	454.856.420	<b>4.544.687.494</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>X</b>	<b>5.832.832.912</b>	<b>4.856.628.250</b>	<b>5.730.194.396</b>	<b>5.470.174.597</b>	<b>6.025.970.235</b>	<b>5.555.319.035</b>	<b>5.141.716.250</b>	<b>5.911.681.799</b>	<b>6.607.764.193</b>	<b>6.977.356.427</b>	<b>6.982.056.955</b>	<b>7.341.001.784</b>	<b>7.880.614.549</b>	<b>8.072.531.076</b>	<b>88.385.842.457</b>

1) Aachen Zuordnung als kreisfreie Stadt

2) Ballungsräume Neuss, Castrop-Rauxel, Gladbeck, Herten, Recklinghausen, Witten sowie solitäre Verdichtungsgebiete Paderborn und Siegen  
IT.NRW Referat 524 Kommunalen Finanzausgleich













Tabelle zu Frage 40:

AGS	Gemeinde <sup>1)</sup>	Typ 1=kreisfr. Stadt 2=Ballungsrandzone 3=ländlicher Raum 9=ohne Zuordnung	landesseitige Finanzzuweisungen im Jahr														
			2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	INSGESAMT
			Euro														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
974004	Anröchte	3	3.363.339	2.353.338	3.017.796	3.206.994	3.426.005	3.172.622	3.012.069	3.075.513	3.692.316	2.404.895	2.446.738	3.149.600	1.765.225	1.298.311	<b>39.384.761</b>
974008	Bad Sassendorf	3	5.069.370	4.523.502	4.930.964	4.115.496	5.073.296	4.554.193	5.086.651	5.521.211	6.000.851	6.243.364	6.476.226	5.230.881	5.330.993	5.314.112	<b>73.471.110</b>
974012	Ense	3	1.922.476	1.596.949	2.121.096	1.786.499	2.553.539	1.690.366	2.005.339	2.466.489	2.292.456	1.090.707	3.047.934	1.143.599	1.222.284	1.276.634	<b>26.216.365</b>
974016	Erwitte, Stadt	3	1.394.271	1.015.187	1.258.371	850.260	3.169.074	1.356.810	1.322.939	1.528.896	1.667.298	1.796.935	1.817.842	1.836.541	1.955.933	2.025.547	<b>22.995.904</b>
974020	Geseke, Stadt	3	6.618.838	6.235.472	6.899.316	5.580.567	9.205.596	7.350.896	8.380.572	9.879.939	10.196.885	10.119.465	7.947.471	9.533.344	7.060.818	7.439.049	<b>112.448.228</b>
974024	Lippetal	3	5.589.087	4.519.405	5.293.982	4.424.537	5.383.377	4.674.920	4.960.421	5.541.967	6.061.331	5.947.769	5.692.099	4.356.537	4.206.371	4.327.438	<b>70.979.242</b>
974028	Lippstadt, Stadt	3	21.702.310	14.601.881	18.761.567	15.555.170	18.552.496	17.790.681	15.132.160	22.046.258	27.118.614	22.115.460	25.924.638	28.011.905	29.729.252	19.988.710	<b>297.031.103</b>
974032	Möhnesee	3	3.409.494	2.573.817	2.843.361	3.341.319	3.241.873	3.199.694	2.013.819	4.140.782	3.194.713	3.639.002	3.579.073	3.050.992	2.560.990	3.054.180	<b>43.843.110</b>
974036	Rüthen, Stadt	3	3.710.907	2.848.109	3.415.853	2.352.318	3.604.000	2.827.036	3.145.065	2.363.360	3.693.972	2.539.398	3.273.458	3.188.690	3.958.736	3.963.448	<b>44.884.352</b>
974040	Soest, Stadt	3	16.801.845	13.107.613	13.958.500	17.737.566	12.117.328	15.254.203	13.999.030	16.683.655	19.327.846	21.747.791	17.500.175	4.804.049	19.933.220	18.845.754	<b>221.818.574</b>
974044	Warstein, Stadt	3	6.285.643	6.607.086	2.750.601	2.590.894	2.331.927	10.083.845	4.716.130	7.449.878	4.626.652	6.247.348	2.839.841	2.849.779	2.958.201	3.051.551	<b>65.389.375</b>
974048	Welper	3	5.362.149	4.252.919	4.887.537	4.786.284	5.088.105	4.833.953	4.966.294	5.869.502	6.050.987	6.015.790	5.742.745	4.809.128	4.784.870	4.623.146	<b>72.073.411</b>
974052	Werl, Stadt	3	9.053.209	8.067.366	9.437.940	10.446.484	11.153.708	9.729.171	9.977.625	11.008.737	12.864.176	14.000.660	13.675.295	16.445.769	14.781.943	14.741.306	<b>165.383.389</b>
974056	Wickede (Ruhr)	3	2.375.342	2.314.688	2.845.565	3.259.201	3.625.861	3.271.258	2.278.100	2.159.113	2.426.721	903.660	2.412.464	4.255.147	2.684.981	1.014.877	<b>35.826.976</b>
978004	Bergkamen, Stadt	2	16.348.787	9.826.728	16.027.062	19.988.561	21.734.321	16.460.232	28.497.816	26.910.474	27.139.362	33.129.155	26.632.726	33.465.446	34.065.274	30.039.997	<b>340.265.939</b>
978008	Bönen	3	8.615.215	7.381.044	7.663.354	5.966.757	6.274.782	3.842.249	5.432.697	2.535.262	2.115.929	1.609.043	1.636.059	1.629.824	5.569.474	7.399.158	<b>67.670.848</b>
978012	Fröndenberg/Ruhr, Stadt	3	8.068.712	7.213.361	7.498.977	8.474.488	8.914.315	8.243.933	8.738.826	9.869.438	10.128.527	9.972.524	9.256.968	9.728.139	9.127.080	8.877.158	<b>124.112.445</b>
978016	Holzwickede	2	5.174.760	3.917.328	4.815.538	3.665.753	4.813.412	3.796.780	4.334.302	2.745.770	4.225.185	4.392.036	3.116.036	2.951.110	3.225.143	1.707.039	<b>52.880.193</b>
978020	Kamen, Stadt	2	18.549.976	14.943.201	17.624.917	15.175.039	18.911.966	14.417.685	16.799.180	20.222.869	22.692.494	21.394.912	16.930.112	23.212.780	24.584.431	22.227.620	<b>267.687.181</b>
978024	Lünen, Stadt	2	46.958.861	40.644.757	45.439.417	44.732.906	50.511.192	46.563.031	47.330.549	52.239.897	55.771.930	49.119.268	49.986.509	50.975.472	60.359.373	45.279.965	<b>685.913.126</b>
978028	Schwerte, Stadt	2	16.388.694	12.119.141	14.832.922	14.075.561	14.269.951	12.820.677	14.253.251	16.086.211	17.640.447	12.183.492	15.767.871	15.775.222	18.712.444	19.733.793	<b>214.659.677</b>
978032	Selm, Stadt	3	12.543.275	10.466.079	12.838.597	10.894.233	11.727.476	10.410.523	11.283.245	12.556.509	13.411.724	13.709.837	14.098.915	16.337.456	17.272.117	16.741.600	<b>184.291.587</b>
978036	Unna, Stadt	3	26.496.574	23.788.018	25.856.617	24.713.451	27.164.672	24.239.031	24.001.276	27.011.527	29.306.830	29.166.200	31.019.664	24.580.685	32.890.994	32.231.046	<b>382.466.585</b>
978040	Werne, Stadt	3	3.048.288	2.154.856	5.285.111	1.375.592	3.275.805	2.102.733	3.901.319	5.170.900	6.282.900	7.155.860	8.301.190	5.495.897	3.506.249	6.996.754	<b>64.053.454</b>
<b>INSGESAMT</b>		<b>X</b>	<b>5.832.832.912</b>	<b>4.856.628.250</b>	<b>5.730.194.396</b>	<b>5.470.174.597</b>	<b>6.025.970.235</b>	<b>5.555.319.035</b>	<b>5.141.716.250</b>	<b>5.911.681.799</b>	<b>6.607.764.193</b>	<b>6.977.356.427</b>	<b>6.982.056.955</b>	<b>7.341.001.784</b>	<b>7.880.614.549</b>	<b>8.072.531.076</b>	<b>88.385.842.457</b>

1) Aachen Zuordnung als kreisfreie Stadt

2) Ballungsräume Neuss, Castrop-Rauxel, Gladbeck, Herten, Recklinghausen, Witten sowie solitäre Verdichtungsgebiete Paderborn und Siegen

IT.NRW Referat 524 Kommunalen Finanzausgleich



**Tabelle zu Fragen 41/42: Relation Liquiditätskredite zu kommunalen Bruttoausgaben insgesamt (2000 bis 2008) bzw. kommunalen Auszahlungen insgesamt (2009 bis 2012)**

- kreisangehörige Gemeinden, in Prozent -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Relation Liquiditätskredite zu Bruttoausgaben insgesamt									Relation Liquiditätskredite zu Auszahlungen insgesamt				Relation Liquiditätskredite zu Ausgaben/ Auszahlungen	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2008	Ø 2009- 2012
05166008	Grefrath	0	0	0	1	8	7	16	4	0	0	0	0	0	4	0
05166012	Kempen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05166016	Nettetal, Stadt	1	1	1	3	1	1	1	1	1	0	4	0	0	1	1
05166020	Niederkrüchten	0	0	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
05166024	Schwalmtal	3	0	0	14	15	18	24	25	23	22	20	18	22	15	20
05166028	Tönisvorst, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	13	14	0	8
05166032	Viersen, Stadt	0	0	0	0	6	9	13	7	4	3	4	4	0	4	3
05166036	Willich, Stadt	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	27	29	25	1	20
05170004	Alpen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05170008	Dinslaken, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	9	1	3
05170012	Hamminkeln, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05170016	Hünxe	0	0	0	0	0	20	21	17	11	13	16	15	0	8	11
05170020	Kamp-Lintfort, Stadt	0	0	0	0	0	0	13	9	10	6	9	14	16	4	11
05170024	Moers, Stadt	10	7	14	18	22	24	21	19	27	37	54	71	88	18	63
05170028	Neukirchen-Vluyn, Stadt	0	0	0	0	3	11	8	8	5	4	4	10	17	4	9
05170032	Rheinberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	10	17	0	11
05170036	Schermbek	0	8	6	6	8	5	0	0	0	0	0	0	0	4	0
05170040	Sonsbeck	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05170044	Voerde (Niederrhein), Stadt	0	0	0	25	19	27	34	35	37	29	37	46	45	20	39
05170048	Wesel, Stadt	0	0	5	0	0	0	6	0	1	0	0	0	3	1	1
05170052	Xanten, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	3	0	2
05334002	Aachen, Stadt (kreisangeh. ab 2009)	0	0	0	8	11	17	20	27	30	26	29	29	28	13	28
05354004	Alsdorf, Stadt	1	6	9	15	18	29	37	21	22	69	77	77	103	18	81
05354008	Baesweiler, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	4	10	12	0	7
05354012	Eschweiler, Stadt	3	0	11	14	19	16	20	21	38	30	30	51	62	16	42
05354016	Herzogenrath, Stadt	0	0	0	0	0	4	10	18	15	11	6	6	30	5	13
05354020	Monschau, Stadt	15	7	12	14	12	18	28	32	32	72	88	118	165	20	108
05354024	Roetgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	13	0	7
05354028	Simmerath	0	0	0	9	11	10	10	5	7	7	12	21	33	6	18
05354032	Stolberg (Rhld.), Stadt	0	0	0	17	30	45	58	55	61	67	81	71	71	31	72
05354036	Würselen, Stadt	0	0	0	14	20	32	37	41	42	41	53	49	56	21	50
05358004	Aldenhoven	0	0	0	23	26	33	29	33	51	50	56	58	70	24	59
05358008	Düren, Stadt	0	0	0	0	0	2	19	29	34	51	62	64	69	9	61
05358012	Heimbach, Stadt	0	0	0	0	0	51	45	50	95	98	109	129	154	31	124
05358016	Hürtgenwald	0	0	0	0	0	16	18	18	19	42	57	66	82	9	62

**Tabelle zu Fragen 41/42: Relation Liquiditätskredite zu kommunalen Bruttoausgaben insgesamt (2000 bis 2008) bzw. kommunalen Auszahlungen insgesamt (2009 bis 2012)**

- kreisangehörige Gemeinden, in Prozent -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Relation Liquiditätskredite zu Bruttoausgaben insgesamt								Relation Liquiditätskredite zu Auszahlungen insgesamt				Relation Liquiditätskredite zu Ausgaben/ Auszahlungen		
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2008	Ø 2009- 2012
05358020	Inden	0	0	2	23	26	48	24	18	31	7	0	16	54	19	19
05358024	Jülich, Stadt	0	0	12	17	10	19	23	24	28	43	55	51	73	16	56
05358028	Kreuzau	14	19	24	32	30	38	61	30	28	45	51	61	51	30	52
05358032	Langerwehe	21	16	17	37	19	33	41	44	41	45	49	50	73	29	54
05358036	Linnich, Stadt	0	0	0	23	33	37	61	65	68	31	39	42	80	31	47
05358040	Merzenich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05358044	Nideggen, Stadt	0	5	18	31	45	54	64	69	75	71	76	84	104	40	83
05358048	Niederzier	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05358052	Nörvenich	0	0	0	0	0	26	34	25	28	25	33	49	55	13	40
05358056	Titz	0	0	0	0	0	12	0	0	0	21	22	25	24	1	23
05358060	Vettweiß	0	0	0	0	0	6	6	6	5	5	0	16	18	3	9
05362004	Bedburg, Stadt	0	0	0	0	0	0	6	0	7	0	15	14	26	1	14
05362008	Bergheim, Stadt	0	0	0	3	4	2	0	0	4	7	3	0	9	2	5
05362012	Brühl, Stadt	0	0	0	7	0	10	4	1	9	14	9	5	10	3	9
05362016	Elsdorf, Stadt	10	17	39	55	53	53	50	56	70	54	24	56	79	45	52
05362020	Erfstadt, Stadt	16	18	22	24	30	36	39	21	21	27	29	30	28	25	29
05362024	Frechen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05362028	Hürth, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05362032	Kerpen, Stadt	0	0	2	11	7	15	5	2	14	10	15	21	24	6	17
05362036	Pulheim, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05362040	Wesseling, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05366004	Bad Münstereifel, Stadt	0	0	0	0	0	19	23	17	12	18	29	43	52	8	35
05366008	Blankenheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	31	81	0	39
05366012	Dahlem	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	34	27	48	0	30
05366016	Euskirchen, Stadt	0	0	0	0	5	8	10	13	8	12	21	13	25	5	18
05366020	Hellenthal	0	0	0	0	13	9	23	25	14	40	56	35	57	11	46
05366024	Kall	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	13	24	20	0	17
05366028	Mechernich, Stadt	0	0	8	13	7	12	16	13	12	9	13	15	23	9	15
05366032	Nettersheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05366036	Schleiden, Stadt	3	6	5	6	7	17	18	13	20	18	15	23	31	11	21
05366040	Weilerswist	5	0	0	0	0	8	19	17	0	36	37	46	25	6	36
05366044	Zülpich, Stadt	2	2	0	0	0	43	34	0	0	0	0	8	7	9	4
05370004	Erkelenz, Stadt	1	6	0	0	0	2	4	5	6	0	0	0	0	3	0
05370008	Gangelt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05370012	Geilenkirchen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0	2

**Tabelle zu Fragen 41/42: Relation Liquiditätskredite zu kommunalen Bruttoausgaben insgesamt (2000 bis 2008) bzw. kommunalen Auszahlungen insgesamt (2009 bis 2012)**

- kreisangehörige Gemeinden, in Prozent -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Relation Liquiditätskredite zu Bruttoausgaben insgesamt									Relation Liquiditätskredite zu Auszahlungen insgesamt				Relation Liquiditätskredite zu Ausgaben/ Auszahlungen	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2008	Ø 2009- 2012
05370016	Heinsberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	1
05370020	Hückelhoven, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	8	9	0	5
05370024	Selfkant	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05370028	Übach-Palenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	15	16	0	9
05370032	Waldfeucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05370036	Wassenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05370040	Wegberg, Stadt	0	0	0	3	5	5	2	0	0	0	2	3	5	2	3
05374004	Bergneustadt, Stadt	0	1	0	1	5	6	13	17	24	27	40	39	56	8	40
05374008	Engelskirchen	0	0	0	0	0	32	22	29	34	36	62	81	83	14	65
05374012	Gummersbach, Stadt	10	7	13	21	22	22	25	18	16	28	57	48	45	17	45
05374016	Hückeswagen, Stadt	0	0	0	0	0	24	31	33	30	14	37	50	50	14	38
05374020	Lindlar	6	0	0	13	25	40	51	45	46	41	56	62	66	25	56
05374024	Marienheide	23	23	24	40	30	40	35	67	58	72	87	76	57	38	71
05374028	Morsbach	0	0	14	10	0	0	4	0	0	0	0	0	0	3	0
05374032	Nümbrecht	21	25	25	38	37	34	38	68	38	52	61	69	70	36	63
05374036	Radevormwald, Stadt	4	0	0	4	5	18	16	19	22	40	39	40	35	10	38
05374040	Reichshof	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	6	12	0	7
05374044	Waldröhl, Stadt	0	0	0	0	0	24	31	41	46	49	68	87	104	17	77
05374048	Wiehl, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05374052	Wipperfürth, Stadt	6	10	12	24	18	22	26	23	22	33	53	56	44	18	47
05378004	Bergisch Gladbach, Stadt	4	8	12	26	26	28	33	25	42	33	37	46	40	24	39
05378008	Burscheid, Stadt	2	4	12	22	22	22	26	37	20	32	54	43	56	19	47
05378012	Kürten	0	0	0	8	13	19	21	8	21	24	35	37	29	11	31
05378016	Leichlingen (Rhld.), Stadt	0	0	0	0	0	0	5	3	10	9	0	1	1	1	5
05378020	Odenthal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05378024	Overath, Stadt	0	0	0	0	0	22	31	30	0	16	54	30	45	9	35
05378028	Rösrath, Stadt	10	7	0	17	0	16	22	25	35	35	46	59	51	15	48
05378032	Wermelskirchen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	8	12	27	25	0	18	18
05382004	Alfter	0	0	0	0	0	2	10	14	10	20	13	22	21	4	19
05382008	Bad Honnef, Stadt	0	0	0	0	0	26	23	49	30	17	30	22	24	15	23
05382012	Bornheim, Stadt	2	6	4	7	24	38	27	27	24	26	25	41	39	18	33
05382016	Eitorf	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	4	8	1	1	3
05382020	Hennef (Sieg), Stadt	0	2	2	0	11	19	27	26	28	17	26	41	33	13	30
05382024	Königswinter, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	18	0	6	6
05382028	Lohmar, Stadt	0	0	0	0	8	6	4	0	0	12	14	11	24	2	15



**Tabelle zu Fragen 41/42: Relation Liquiditätskredite zu kommunalen Bruttoausgaben insgesamt (2000 bis 2008) bzw. kommunalen Auszahlungen insgesamt (2009 bis 2012)**

- kreisangehörige Gemeinden, in Prozent -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Relation Liquiditätskredite zu Bruttoausgaben insgesamt								Relation Liquiditätskredite zu Auszahlungen insgesamt				Relation Liquiditätskredite zu Ausgaben/ Auszahlungen		
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2008	Ø 2009- 2012
05558028	Nordkirchen	0	0	7	0	13	7	11	11	11	15	37	40	36	7	32
05558032	Nottuln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05558036	Olfen, Stadt	9	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
05558040	Rosendahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05558044	Senden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05562004	Castrop-Rauxel, Stadt	15	12	18	28	31	47	53	56	76	93	95	105	37	93	
05562008	Datteln, Stadt	20	26	31	32	34	45	48	87	85	63	79	91	105	44	84
05562012	Dorsten, Stadt	16	24	29	42	54	53	60	53	57	83	89	102	102	45	94
05562014	Gladbeck, Stadt	0	0	0	11	16	29	38	34	45	54	67	83	93	19	76
05562016	Haltern am See, Stadt	21	17	18	22	25	35	44	42	59	59	69	86	99	32	78
05562020	Herten, Stadt	17	11	20	27	34	54	43	69	67	84	95	121	135	39	109
05562024	Marl, Stadt	16	22	41	34	46	50	65	53	85	84	93	70	68	45	77
05562028	Oer-Erkenschwick, Stadt	10	22	8	21	45	72	39	112	106	127	95	105	120	45	110
05562032	Recklinghausen, Stadt	0	0	0	20	30	37	43	47	55	73	68	78	85	27	76
05562036	Waltrop, Stadt	42	41	60	68	99	111	119	74	135	131	140	132	142	81	136
05566004	Altenberge	0	0	0	0	2	0	0	0	0	17	25	16	15	0	18
05566008	Emsdetten, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05566012	Greven, Stadt	0	0	0	0	0	5	5	24	33	39	54	64	44	8	50
05566016	Hörstel, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05566020	Hopsten	0	7	2	0	1	5	3	0	0	0	0	3	0	2	1
05566024	Horstmar, Stadt	0	0	0	13	10	5	19	0	0	37	16	58	72	5	45
05566028	Ibbenbüren, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05566032	Ladbergen	0	0	0	0	0	0	0	0	5	18	14	14	14	1	15
05566036	Laer	24	15	21	27	22	15	25	24	34	31	45	56	66	23	49
05566040	Lengerich, Stadt	0	0	0	17	9	8	4	11	10	19	25	17	18	7	20
05566044	Lienen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	9	0	4
05566048	Lotte	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	9	14	1	6
05566052	Metelen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05566056	Mettingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05566060	Neuenkirchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05566064	Nordwalde	11	0	0	6	0	0	0	0	0	0	11	18	26	2	15
05566068	Ochtrup, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
05566072	Recke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05566076	Rheine, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	4	6	0	4	4
05566080	Saerbeck	0	0	0	0	0	0	0	0	9	28	22	14	0	18	18

**Tabelle zu Fragen 41/42: Relation Liquiditätskredite zu kommunalen Bruttoausgaben insgesamt (2000 bis 2008) bzw. kommunalen Auszahlungen insgesamt (2009 bis 2012)**

- kreisangehörige Gemeinden, in Prozent -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Relation Liquiditätskredite zu Bruttoausgaben insgesamt									Relation Liquiditätskredite zu Auszahlungen insgesamt				Relation Liquiditätskredite zu Ausgaben/ Auszahlungen	
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2008	Ø 2009- 2012
05566084	Steinfurt, Stadt	2	0	8	16	18	18	18	16	11	18	13	19	18	12	17
05566088	Tecklenburg, Stadt	0	0	0	0	11	17	18	9	7	0	20	23	29	7	17
05566092	Westerkappeln	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	13	21	0	10
05566096	Wettringen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05570004	Ahlen, Stadt	9	12	30	37	0	2	11	0	0	4	11	8	11	10	9
05570008	Beckum, Stadt	0	6	9	7	3	4	2	0	0	5	11	12	13	3	10
05570012	Beelen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05570016	Drensteinfurt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05570020	Ennigerloh, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	13	10	17	0	12
05570024	Everswinkel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05570028	Oelde, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05570032	Ostbevern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	1
05570036	Sassenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	1
05570040	Sendenhorst, Stadt	0	0	7	0	9	6	9	0	0	4	1	8	4	4	4
05570044	Telgte, Stadt	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05570048	Wadersloh	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	8	0	4
05570052	Warendorf, Stadt	0	5	8	16	7	8	12	5	0	0	5	4	0	7	2
05754004	Borgholzhausen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05754008	Gütersloh, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	6	0	0	0	3
05754012	Halle (Westf.), Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05754016	Harsewinkel, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	1
05754020	Herzebrock-Clarholz	0	0	0	0	0	0	14	0	0	0	24	21	10	2	13
05754024	Langenberg	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05754032	Rietberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05754036	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05754040	Steinhagen	0	0	0	4	8	0	0	0	0	0	5	5	4	1	4
05754044	Verl, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05754048	Versmold, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05754052	Werther (Westf.), Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05758004	Bünde, Stadt	0	0	0	0	3	0	0	0	0	5	0	3	0	0	2
05758008	Enger, Stadt	0	0	0	15	16	21	29	38	38	47	57	61	71	19	59
05758012	Herford, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	24	27	36	41	0	32
05758016	Hiddenhausen	0	0	2	5	3	4	4	12	11	27	27	37	50	5	35
05758020	Kirchlengern	0	0	0	0	0	0	0	0	11	1	0	4	2	1	2





**Tabelle zu Fragen 41/42: Relation Liquiditätskredite zu kommunalen Bruttoausgaben insgesamt (2000 bis 2008) bzw. kommunalen Auszahlungen insgesamt (2009 bis 2012)**

- kreisangehörige Gemeinden, in Prozent -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Relation Liquiditätskredite zu Bruttoausgaben insgesamt								Relation Liquiditätskredite zu Auszahlungen insgesamt				Relation Liquiditätskredite zu Ausgaben/ Auszahlungen		
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2008	Ø 2009- 2012
05958044	Sundern (Sauerland), Stadt	1	10	16	26	26	21	27	20	17	25	36	43	49	19	38
05958048	Winterberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	12	10	0	10
05962004	Altena, Stadt	0	0	0	14	25	29	35	50	47	70	98	100	90	23	89
05962008	Balve, Stadt	0	0	0	0	0	1	4	0	0	8	29	27	26	1	23
05962012	Halver, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	7	13	26	30	23	1	23
05962016	Hemer, Stadt	0	0	0	0	13	21	0	0	0	5	12	11	31	4	15
05962020	Herscheid	0	0	1	2	20	16	20	20	13	39	52	43	50	10	46
05962024	Iserlohn, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	21	23	20	0	18
05962028	Kierspe, Stadt	0	2	4	15	14	12	13	9	11	33	33	31	34	9	33
05962032	Lüdenscheid, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	18	8	0	11
05962036	Meinerzhagen, Stadt	0	0	0	0	4	4	3	15	10	18	24	33	35	4	27
05962040	Menden (Sauerland), Stadt	0	0	0	0	0	19	23	18	15	35	48	36	43	9	40
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	0	0	0	0	1	9	0	8	0	0	36	35	32	2	26
05962048	Neuenrade, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	31	30	31	0	29
05962052	Plettenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05962056	Schalksmühle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	2
05962060	Werdohl, Stadt	0	0	0	0	0	18	26	32	34	59	79	63	51	12	62
05966004	Attendorn, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05966008	Drolshagen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	17	18	0	12
05966012	Finnentrop	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0	0	3
05966016	Kirchhundem	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05966020	Lennestadt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	12	5	5	0	7
05966024	Olpe, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	4
05966028	Wenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05970004	Bad Berleburg, Stadt	0	0	0	11	9	34	46	47	45	59	70	59	57	22	61
05970008	Burbach	0	0	0	0	11	0	0	8	0	16	15	17	18	2	17
05970012	Erndtebrück	24	25	25	32	26	19	18	17	19	0	14	29	10	23	13
05970016	Freudenberg, Stadt	0	0	0	0	0	0	2	0	0	8	10	18	11	0	12
05970020	Hilchenbach, Stadt	0	1	8	10	32	36	39	30	18	49	50	42	11	21	35
05970024	Kreuztal, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05970028	Bad Laasphe, Stadt	0	4	9	17	20	27	28	22	20	43	65	62	68	17	60
05970032	Netphen, Stadt	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	11	7	1	5	5
05970036	Neunkirchen	0	0	0	15	24	5	0	0	0	17	33	32	17	4	25
05970040	Siegen, Stadt	22	24	31	37	38	50	53	48	41	50	64	35	65	38	50
05970044	Wilnsdorf	48	39	50	71	44	37	37	34	46	62	53	58	69	44	60

**Tabelle zu Fragen 41/42: Relation Liquiditätskredite zu kommunalen Bruttoausgaben insgesamt (2000 bis 2008) bzw. kommunalen Auszahlungen insgesamt (2009 bis 2012)**

- kreisangehörige Gemeinden, in Prozent -

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinden	Relation Liquiditätskredite zu Bruttoausgaben insgesamt								Relation Liquiditätskredite zu Auszahlungen insgesamt				Relation Liquiditätskredite zu Ausgaben/ Auszahlungen		
		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Ø 2000- 2008	Ø 2009- 2012
05974004	Anröchte	0	0	0	8	15	18	17	13	16	24	21	17	10	10	18
05974008	Bad Sassendorf	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	1	0
05974012	Ense	0	0	0	0	0	0	13	0	0	19	19	22	20	2	20
05974016	Erwitte, Stadt	0	0	0	7	0	0	4	0	0	0	0	0	0	1	0
05974020	Geseke, Stadt	4	7	14	14	6	5	5	1	0	3	8	4	6	6	5
05974024	Lippetal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05974028	Lippstadt, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05974032	Möhnesee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05974036	Rüthen, Stadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	14	0	6
05974040	Soest, Stadt	0	0	0	0	0	39	36	47	48	26	19	31	41	19	29
05974044	Warstein, Stadt	26	22	0	10	38	46	30	39	37	27	13	15	16	28	18
05974048	Welper	0	0	0	0	4	9	11	10	5	0	6	9	8	4	6
05974052	Werl, Stadt	40	47	57	65	48	68	82	84	81	131	129	129	132	64	130
05974056	Wickede (Ruhr)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	34	42	34	0	32
05978004	Bergkamen, Stadt	0	0	0	15	12	12	22	21	32	41	63	52	45	13	50
05978008	Bönen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	35	0	12
05978012	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	0	0	10	7	7	7	13	10	0	0	16	18	11	6	11
05978016	Holzwickede	0	0	0	8	11	9	9	9	13	11	19	19	19	7	17
05978020	Kamen, Stadt	0	0	0	0	0	14	23	31	26	33	44	46	51	12	44
05978024	Lünen, Stadt	9	16	21	31	38	41	46	64	55	68	75	68	60	36	67
05978028	Schwerte, Stadt	21	26	25	32	33	40	39	44	54	62	70	76	77	35	72
05978032	Selm, Stadt	17	17	25	31	38	43	39	49	46	63	82	79	72	35	74
05978036	Unna, Stadt	10	12	3	5	10	10	15	15	21	22	27	42	46	11	34
05978040	Werne, Stadt	0	0	0	0	0	0	5	0	9	20	12	11	19	2	16
Raumtypologische Zuordnung der Gemeinde gemäß Definition von MKULNV																
kreisangehörige Gemeinden in Ballungsrandzonen		4	6	9	13	15	19	22	22	23	27	31	34	34	15	32
kreisangehörige Gemeinden im ländlichen Raum		3	3	4	6	7	11	12	12	12	16	20	23	24	8	21

**Tabelle 43a, Pauschale  
Zuweisungen an  
kreisangehörige  
Gemeinden in NRW für  
Zukunftsinvestitionen im  
Rahmen des  
Konjunkturpaktes II**

Gemeinde	Pauschale Zuweisung 2009 bis 2011 in Euro
Ahaus, Stadt	4.847.803
Ahlen, Stadt	6.268.746
Aldenhoven	1.416.538
Alfter	1.346.687
Alpen	974.255
Alsdorf, Stadt	4.722.851
Altena, Stadt	1.608.540
Altenbeken	947.984
Altenberge	747.662
Anröchte	1.147.728
Arnsberg, Stadt	8.038.669
Ascheberg	1.530.447
Attendorn, Stadt	2.537.838
Augustdorf	1.121.204
Bad Berleburg, Stadt	2.528.636
Bad Driburg, Stadt	2.833.141
Bad Honnef, Stadt	2.396.353
Bad Laasphe, Stadt	2.227.878
Bad Lippspringe, Stadt	1.527.354
Bad Münstereifel, Stadt	2.495.800
Bad Oeynhausen, Stadt	4.814.854
Bad Salzuflen, Stadt	4.340.975
Bad Sassendorf	984.500
Bad Wünnenberg, Stadt	1.401.846
Baesweiler, Stadt	3.053.758
Balve, Stadt	1.158.621
Barntrup, Stadt	1.156.228
Beckum, Stadt	3.548.083
Bedburg, Stadt	2.683.012
Bedburg-Hau	1.111.253
Beelen	474.002
Bergheim, Stadt	6.228.124
Bergisch Gladbach, Stadt	11.632.915
Bergkamen, Stadt	6.291.179
Bergneustadt, Stadt	2.364.189
Bestwig	1.544.400
Beverungen, Stadt	1.830.692
Billerbeck, Stadt	1.180.376
Blankenheim	1.421.997
Blomberg, Stadt	1.964.147
Bocholt, Stadt	8.281.087

Bönen	1.647.473
Borchen	1.491.124
Borgentreich, Stadt	1.255.120
Borgholzhausen, Stadt	510.239
Borken, Stadt	5.356.125
Bornheim, Stadt	4.957.388
Brakel, Stadt	2.973.113
Breckerfeld, Stadt	909.439
Brilon, Stadt	2.878.115
Brüggen	1.300.387
Brühl, Stadt	4.976.323
Bünde, Stadt	5.178.505
Burbach	1.123.739
Büren, Stadt	3.170.043
Burscheid, Stadt	1.455.422
Castrop-Rauxel, Stadt	8.258.310
Coesfeld, Stadt	5.042.304
Dahlem	530.749
Datteln, Stadt	3.331.351
Delbrück, Stadt	3.378.869
Detmold, Stadt	7.852.581
Dinslaken, Stadt	7.170.930
Dörentrup	670.900
Dormagen, Stadt	6.629.652
Dorsten, Stadt	8.799.079
Drensteinfurt, Stadt	1.462.387
Drolshagen, Stadt	974.133
Dülmen, Stadt	4.928.644
Düren, Stadt	10.392.562
Eitorf	1.956.652
Elsdorf	1.685.530
Emmerich am Rhein, Stadt	2.834.475
Emsdetten, Stadt	3.257.942
Engelskirchen	1.800.155
Enger, Stadt	2.186.396
Ennepetal, Stadt	2.361.387
Ennigerloh, Stadt	1.850.104
Ense	792.930
Erfstadt, Stadt	5.098.619
Erkelenz, Stadt	5.205.153
Erkrath, Stadt	3.172.445
Erndtebrück	741.011
Erwitte, Stadt	1.408.978
Eschweiler, Stadt	5.478.508
Eslohe (Sauerland)	1.622.984
Espelkamp, Stadt	2.857.051
Euskirchen, Stadt	5.595.063
Everswinkel	873.630
Extertal	1.496.754
Finnentrop	1.600.562
Frechen, Stadt	3.340.290
Freudenberg, Stadt	1.634.881
Fröndenberg/Ruhr, Stadt	2.178.412
Gangelt	1.191.578
Geilenkirchen, Stadt	3.252.275
Geldern, Stadt	4.878.268
Gescher, Stadt	1.644.097

Geseke, Stadt	2.795.666
Gevelsberg, Stadt	2.606.343
Gladbeck, Stadt	8.341.886
Goch, Stadt	4.082.995
Grefrath	1.518.073
Greven, Stadt	3.839.295
Grevenbroich, Stadt	5.487.918
Gronau (Westf.), Stadt	4.293.904
Gummersbach, Stadt	5.014.744
Gütersloh, Stadt	8.663.490
Haan, Stadt	2.192.436
Halle (Westf.), Stadt	1.458.655
Hallenberg, Stadt	513.704
Haltern am See, Stadt	3.894.923
Halver, Stadt	1.803.646
Hamminkeln	2.291.064
Harsewinkel, Stadt	2.398.319
Hattingen, Stadt	5.391.237
Havixbeck	1.447.157
Heek	845.209
Heiden	713.296
Heiligenhaus, Stadt	2.057.937
Heimbach, Stadt	506.742
Heinsberg (Rhld.), Stadt	3.108.637
Hellenthal	891.499
Hemer, Stadt	3.362.639
Hennef (Sieg), Stadt	5.223.641
Herdecke, Stadt	1.856.212
Herford, Stadt	6.410.455
Herscheid	516.907
Herten, Stadt	6.182.990
Herzebrock-Clarholz	1.221.676
Herzogenrath, Stadt	4.679.919
Hiddenhausen	1.648.086
Hilchenbach, Stadt	1.141.594
Hilden, Stadt	4.381.724
Hille	1.743.464
Holzwickede	1.448.988
Hopsten	1.406.552
Horn-Bad Meinberg, Stadt	2.222.483
Hörstel, Stadt	2.092.461
Horstmar, Stadt	501.962
Hövelhof	1.346.378
Höxter, Stadt	3.358.852
Hückelhoven, Stadt	4.375.022
Hückeswagen, Stadt	1.549.862
Hüllhorst	1.437.406
Hünxe	1.352.523
Hürtgenwald	1.304.640
Hürth, Stadt	3.775.622
Ibbenbüren, Stadt	5.970.813
Inden	580.161
Iserlohn, Stadt	8.767.154
Isselburg, Stadt	865.575
Issum	798.722
Jüchen	2.297.596
Jülich, Stadt	3.997.561

Kaarst, Stadt	2.892.193
Kalkar, Stadt	1.816.120
Kall	1.341.119
Kalletal	1.675.809
Kamen, Stadt	4.579.133
Kamp-Lintfort, Stadt	4.394.934
Kempen, Stadt	3.219.618
Kerken	958.388
Kerpen, Stadt	6.486.431
Kevelaer, Stadt	3.011.371
Kierspe, Stadt	1.945.756
Kirchhundem	1.197.214
Kirchlengern	1.045.770
Kleve, Stadt	5.085.721
Königswinter, Stadt	3.974.351
Korschenbroich, Stadt	2.345.427
Kranenburg	938.241
Kreuzau	1.774.608
Kreuztal, Stadt	2.633.516
Kürten	2.036.945
Ladbergen	406.363
Laer	515.099
Lage, Stadt	3.445.517
Langenberg	600.746
Langenfeld (Rhld.), Stadt	4.430.539
Langerwehe	1.366.956
Legden	647.054
Leichlingen (Rhld.), Stadt	2.676.752
Lemgo, Stadt	3.780.395
Lengerich, Stadt	2.138.928
Lennestadt, Stadt	3.093.479
Leopoldshöhe	1.389.009
Lichtenau, Stadt	1.534.903
Lienen	786.670
Lindlar	2.247.758
Linnich, Stadt	1.274.502
Lippetal	1.529.885
Lippstadt, Stadt	7.519.710
Lohmar	2.537.928
Löhne, Stadt	3.762.015
Lotte	1.108.982
Lübbecke, Stadt	2.250.347
Lüdenscheid, Stadt	6.642.144
Lüdinghausen, Stadt	3.236.695
Lügde, Stadt	1.204.237
Lünen, Stadt	9.278.766
Marienheide	1.328.605
Marienmünster, Stadt	608.567
Marl, Stadt	9.150.097
Marsberg, Stadt	2.589.626
Mechernich, Stadt	3.210.037
Meckenheim, Stadt	1.739.745
Medebach, Stadt	1.117.604
Meerbusch, Stadt	3.918.425
Meinerzhagen, Stadt	2.369.881
Menden (Sauerland), Stadt	5.647.985
Merzenich	828.989

Meschede, Stadt	3.558.192
Metelen	591.585
Mettingen	1.752.374
Mettmann, Stadt	2.868.586
Minden, Stadt	9.180.248
Moers, Stadt	10.835.834
Möhnesee	1.067.561
Monheim am Rhein, Stadt	3.398.282
Monschau, Stadt	1.978.231
Morsbach	1.078.761
Much	1.482.937
Nachrodt-Wiblingwerde	417.903
Netphen, Stadt	2.204.186
Nettersheim	695.374
Nettetal, Stadt	3.941.762
Neuenkirchen	2.004.100
Neuenrade, Stadt	835.012
Neukirchen-Vluyn, Stadt	3.336.656
Neunkirchen	1.230.333
Neunkirchen-Seelscheid	2.313.251
Neuss, Stadt	12.376.421
Nideggen, Stadt	1.155.109
Niederkassel, Stadt	3.333.354
Niederkrüchten	1.387.896
Niederzier	1.102.083
Nieheim, Stadt	1.084.841
Nordkirchen	1.345.102
Nordwalde	1.155.266
Nörvenich	920.993
Nottuln	2.109.416
Nümbrecht	1.728.114
Ochtrup, Stadt	2.405.291
Odenthal	1.561.220
Oelde, Stadt	2.486.679
Oer-Erkenschwick, Stadt	3.182.914
Oerlinghausen, Stadt	1.637.512
Olfen, Stadt	1.236.361
Olpe, Stadt	2.884.708
Olsberg, Stadt	1.566.919
Ostbevern	1.501.592
Overath	2.850.496
Paderborn, Stadt	16.218.224
Petershagen, Stadt	3.258.748
Plettenberg, Stadt	2.465.370
Porta Westfalica, Stadt	3.165.180
Preußisch Oldendorf, Stadt	1.308.882
Pulheim, Stadt	4.870.822
Radevormwald, Stadt	1.989.479
Raesfeld	881.125
Rahden, Stadt	2.376.565
Ratingen, Stadt	6.273.562
Recke	2.058.321
Recklinghausen, Stadt	14.646.850
Rees, Stadt	2.774.333
Reichshof	1.854.930
Reken	2.128.914
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	4.087.427

Rhede, Stadt	1.663.750
Rheinbach, Stadt	3.447.489
Rheinberg, Stadt	2.719.901
Rheine, Stadt	11.012.662
Rheurdt	510.439
Rietberg, Stadt	2.974.287
Rödinghausen	911.474
Roetgen	471.320
Rommerskirchen	838.945
Rosendahl	1.046.845
Rösrath	2.682.720
Ruppichteroth	939.705
Rüthen, Stadt	1.467.037
Saerbeck	945.404
Salzkotten, Stadt	2.476.960
Sankt Augustin, Stadt	5.011.110
Sassenberg, Stadt	1.365.444
Schalksmühle	808.353
Schermbeck	1.613.850
Schieder-Schwalenberg, Stadt	878.559
Schlangen	854.546
Schleiden, Stadt	2.543.981
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	2.254.293
Schmallenberg, Stadt	3.460.877
Schöppingen	687.645
Schwalmtal	2.467.924
Schwelm, Stadt	2.174.861
Schwerte, Stadt	4.215.934
Selfkant	972.142
Selm, Stadt	2.943.346
Senden	2.150.170
Sendenhorst, Stadt	1.315.474
Siegburg, Stadt	3.377.828
Siegen, Stadt	10.034.364
Simmerath	1.295.241
Soest, Stadt	6.110.758
Sonsbeck	776.980
Spenge, Stadt	1.581.583
Sprockhövel, Stadt	1.130.197
Stadtlohn, Stadt	2.610.665
Steinfurt, Stadt	4.488.051
Steinhagen	1.707.724
Steinheim, Stadt	1.747.350
Stemwede	1.582.750
Stolberg (Rhld.), Stadt	5.374.554
Straelen, Stadt	1.436.967
Südlohn	691.401
Sundern (Sauerland), Stadt	3.038.579
Swisttal	1.365.428
Tecklenburg, Stadt	1.399.259
Telgte, Stadt	2.010.252
Titz	752.173
Tönisvorst, Stadt	2.360.595
Troisdorf, Stadt	5.614.746
Übach-Palenberg, Stadt	2.808.517

Uedem	874.754
Unna, Stadt	7.170.848
Velbert, Stadt	7.156.446
Velen	1.388.969
Verl	2.319.126
Versmold, Stadt	2.274.066
Vettweiß	877.793
Viersen, Stadt	8.078.798
Vlotho, Stadt	1.770.601
Voerde (Niederrhein), Stadt	3.786.962
Vreden, Stadt	2.544.341
Wachtberg	1.260.694
Wachtendonk	586.241
Wadersloh	1.758.469
Waldbröl, Stadt	2.989.752
Waldfeucht	848.859
Waltrop, Stadt	3.631.510
Warburg, Stadt	3.279.736
Warendorf, Stadt	4.832.807
Warstein, Stadt	2.617.714
Wassenberg, Stadt	1.942.585
Weeze	900.371
Wegberg, Stadt	3.039.009
Weilerswist	1.547.417
Welper	1.195.739
Wenden	1.489.422
Werdohl, Stadt	1.671.737
Werl, Stadt	3.983.414
Wermelskirchen, Stadt	3.291.168
Werne, Stadt	2.990.661
Werther (Westf.), Stadt	978.176
Wesel, Stadt	6.264.580
Wesseling, Stadt	2.429.270
Westerkappeln	1.166.684
Wetter (Ruhr), Stadt	2.382.764
Wettringen	753.939
Wickede (Ruhr)	668.148
Wiehl, Stadt	2.404.182
Willebadessen, Stadt	1.343.877
Willich, Stadt	4.429.245
Wilnsdorf	1.989.685
Windeck	2.685.216
Winterberg, Stadt	1.928.767
Wipperfürth, Stadt	3.034.246
Witten, Stadt	8.779.427
Wülfrath, Stadt	1.918.422
Würselen, Stadt	3.721.424
Xanten, Stadt	2.830.103
Zülpich, Stadt	2.674.966

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder- quote (%)	Gesamtsumme	Zuwendung
Abwasserbehandlungsverband Kalkar-Rees	Teilkonzept Abwasser	50	24.907,0 €	34.095,5 €
Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts	Außen/Straßenbeleuchtung	25	436.500,0 €	43.914,0 €
Alte Hansestadt Lemgo	Außen/Straßenbeleuchtung	40	1.513.902,7 €	20.000,0 €
Alte Hansestadt Lemgo	Klimaschutzmanager Konzept	65	67.560,0 €	53.235,6 €
Alte Hansestadt Lemgo	Teilkonzept Wärmenutzung	30	66.045,0 €	22.037,0 €
Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Mettmann e.V.	Teilkonzept Liegenschaften	80	19.801,6 €	41.983,2 €
Bistum Essen	Teilkonzept Liegenschaften	50	27.600,0 €	106.646,8 €
Blomberger Immobilien -und Grundstücksverwaltung	Konzept Modellprojekt	80	6.890,0 €	101.080,0 €
Bühnen der Stadt Köln	Konzept Modellprojekt	80	53.650,0 €	22.800,0 €
Bundesstadt Bonn	Teilkonzept Abwasser	32	61.570,0 €	89.716,1 €
Caritasverband für die Stadt Köln e.V.	Teilkonzept Liegenschaften	80	74.375,0 €	15.000,0 €
Convent der Ursulinen zu Breslau in Bielefeld	Hallenbeleuchtung	25	32.320,0 €	371.877,6 €
Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft	Innenbeleuchtung	20	312.410,0 €	405.000,0 €
Dortmunder Stadtwerke Aktiengesellschaft	Innenbeleuchtung	20	197.558,0 €	61.407,8 €
Erzbistum Köln	integriertes Klimaschutzkonzept	65	138.350,0 €	42.233,0 €
Erzbistum Paderborn	Energiesparmodell Schule/Kita	65	97.978,0 €	32.378,7 €
Erzbistum Paderborn	Teilkonzept Liegenschaften	80	89.012,0 €	48.552,0 €
EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel	Klimaschutzmanager Konzept	80	159.881,0 €	45.646,9 €
Evangelische Kirche von Westfalen	integriertes Klimaschutzkonzept	60	153.977,0 €	41.812,5 €
Evangelische Kirche von Westfalen	Klimaschutzmanager Konzept	65	348.763,0 €	46.647,5 €
Evangelische St. Petri-Pauli-Kirchengemeinde Soest	Konzept Modellprojekt	80	20.682,0 €	9.815,0 €
Evangelischer Kirchenkreis Münster	Teilkonzept Liegenschaften	50	59.405,0 €	68.500,6 €
Fachhochschule Aachen	Klimaschutzmanager Konzept	65	97.677,0 €	82.249,0 €
Flughafen Dortmund Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Innenbeleuchtung	20	306.201,0 €	152.249,9 €
Förderverein Gymnasium Eringersfeld e. V.	Konzept Modellprojekt	80	114.240,0 €	39.603,2 €
Förderverein Gymnasium Eringersfeld e. V.	Umsetzung Modellprojekt	47	5.715.092,0 €	0,0 €
Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW)	Energiesparmodell Schule/Kita	50	155.211,0 €	100.008,3 €
Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW)	Lüftungsanlagen	25	175.265,3 €	69.921,9 €
Gebäudewirtschaft Lemgo	Teilkonzept Liegenschaften	50	44.600,0 €	38.194,4 €
Gemeinde Alfter	integriertes Klimaschutzkonzept	95	14.161,0 €	12.484,2 €
Gemeinde Bad Sassendorf	Hallenbeleuchtung	25	38.575,0 €	45.891,2 €
Gemeinde Bedburg-Hau	Energiesparmodell Schule/Kita	65	64.981,0 €	23.112,0 €
Gemeinde Bedburg-Hau	Konzept Modellprojekt	80	29.051,0 €	56.434,0 €
Gemeinde Bedburg-Hau	Teilkonzept Liegenschaften	80	76.803,1 €	14.625,0 €
Gemeinde Blankenheim	Außen/Straßenbeleuchtung	20	83.847,7 €	15.841,3 €
Gemeinde Blankenheim	Außen/Straßenbeleuchtung	40	331.413,9 €	13.800,0 €
Gemeinde Blankenheim	Klimaschutzmanager Konzept	65	168.715,0 €	1.822.303,3 €
Gemeinde Bönen	integriertes Klimaschutzkonzept	95	55.978,0 €	6.987,3 €
Gemeinde Bönen	Teilkonzept Liegenschaften	80	27.767,0 €	6.376,5 €
Gemeinde Brügggen	integriertes Klimaschutzkonzept	65	38.842,0 €	49.922,9 €
Gemeinde Burbach	Masterplan	80	307.804,0 €	16.564,8 €
Gemeinde Dahlem	Außen/Straßenbeleuchtung	40	410.716,5 €	5.512,0 €
Gemeinde Dörentrup	integriertes Klimaschutzkonzept	85	22.276,0 €	100.232,0 €
Gemeinde Dörentrup	integriertes Klimaschutzkonzept	65	11.138,0 €	75.221,0 €
Gemeinde Eitorf	Innenbeleuchtung	25	114.080,0 €	175.117,1 €
Gemeinde Engelskirchen	integriertes Klimaschutzkonzept	95	56.800,0 €	11.557,5 €
Gemeinde Engelskirchen	Klimaschutzmanager Konzept	95	170.199,0 €	9.204,6 €
Gemeinde Engelskirchen	Teilkonzept Liegenschaften	95	30.600,0 €	35.164,8 €
Gemeinde Engelskirchen	Teilkonzept Wärmenutzung	95	29.588,0 €	14.018,2 €
Gemeinde Erndtebrück	Teilkonzept Liegenschaften	80	29.690,5 €	81.169,1 €
Gemeinde Everswinkel	Teilkonzept Liegenschaften	50	20.067,0 €	4.023,0 €
Gemeinde Extertal	Außen/Straßenbeleuchtung	25	720.000,0 €	42.920,0 €
Gemeinde Extertal	Außen/Straßenbeleuchtung	40	31.851,0 €	20.000,0 €
Gemeinde Finnentrop	Innenbeleuchtung	25	45.260,0 €	141.392,5 €
Gemeinde Finnentrop	integriertes Klimaschutzkonzept	60	36.050,0 €	73.737,6 €
Gemeinde Finnentrop	Klimaschutzmanager Konzept	65	188.814,0 €	283.290,4 €
Gemeinde Finnentrop	Teilkonzept Liegenschaften	80	47.362,0 €	10.964,9 €
Gemeinde Gangelt	integriertes Klimaschutzkonzept	65	41.562,0 €	286.545,3 €
Gemeinde Havixbeck	integriertes Klimaschutzkonzept	60	41.715,5 €	214.334,9 €
Gemeinde Heek	Teilkonzept Abwasser	50	25.000,0 €	84.787,0 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	Hallenbeleuchtung	25	78.104,0 €	99.450,0 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder- quote (%)	Gesamtsumme Zuwendung	
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	integriertes Klimaschutzkonzept	80	38.663,0 €	0,0 €
Gemeinde Hiddenhausen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	275.843,0 €	59.500,0 €
Gemeinde Hille	Außen/Straßenbeleuchtung	25	46.910,0 €	8.080,0 €
Gemeinde Hille	Außen/Straßenbeleuchtung	40	39.070,0 €	62.482,0 €
Gemeinde Hopsten	Außen/Straßenbeleuchtung	40	64.024,0 €	39.511,6 €
Gemeinde Hövelhof	Teilkonzept Liegenschaften	80	37.961,0 €	22.012,5 €
Gemeinde Hüllhorst	Außen/Straßenbeleuchtung	40	27.917,2 €	89.927,5 €
Gemeinde Kall	Außen/Straßenbeleuchtung	25	51.475,0 €	63.685,7 €
Gemeinde Kall	Außen/Straßenbeleuchtung	40	47.234,8 €	71.209,6 €
Gemeinde Kall	Innenbeleuchtung	25	46.148,0 €	70.924,0 €
Gemeinde Kalletal	Konzept Modellprojekt	80	37.057,0 €	49.159,3 €
Gemeinde Kalletal	Teilkonzept Liegenschaften	95	49.712,0 €	16.106,0 €
Gemeinde Kirchlengern	Außen/Straßenbeleuchtung	40	199.456,0 €	127.904,8 €
Gemeinde Kirchlengern	Teilkonzept Liegenschaften	80	0,0 €	30.930,5 €
Gemeinde Kranenburg	Konzept Modellprojekt	80	55.100,0 €	28.381,8 €
Gemeinde Kranenburg	Teilkonzept Liegenschaften	80	83.411,7 €	135.097,6 €
Gemeinde Kürten	Teilkonzept Liegenschaften	80	27.596,0 €	59.716,4 €
Gemeinde Leopoldshöhe	integriertes Klimaschutzkonzept	65	19.739,0 €	19.972,5 €
Gemeinde Leopoldshöhe	Teilkonzept Liegenschaften	80	60.095,0 €	40.174,4 €
Gemeinde Lindlar	integriertes Klimaschutzkonzept	95	59.405,0 €	165.007,5 €
Gemeinde Mettingen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	24.668,0 €	92.386,2 €
Gemeinde Mettingen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	222.536,0 €	226.696,0 €
Gemeinde Much	Innenbeleuchtung	25	191.556,0 €	16.900,0 €
Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde	Außen/Straßenbeleuchtung	25	124.452,0 €	16.545,6 €
Gemeinde Nettersheim	integriertes Klimaschutzkonzept	60	75.705,0 €	44.601,2 €
Gemeinde Niederkrüchten	Teilkonzept Liegenschaften	50	39.980,0 €	65.795,0 €
Gemeinde Nordkirchen	integriertes Klimaschutzkonzept	65	51.194,0 €	121.507,1 €
Gemeinde Nottuln	Teilkonzept Liegenschaften	80	29.452,0 €	91.894,0 €
Gemeinde Nottuln	Teilkonzept Wärmenutzung	80	8.925,0 €	54.016,5 €
Gemeinde Nümbrecht	integriertes Klimaschutzkonzept	95	59.304,0 €	1.394.434,2 €
Gemeinde Nümbrecht	Teilkonzept Abwasser	95	115.049,0 €	28.557,8 €
Gemeinde Odenthal	Teilkonzept Liegenschaften	80	19.795,7 €	50.847,5 €
Gemeinde Ostbevern	integriertes Klimaschutzkonzept	60	24.990,0 €	36.138,1 €
Gemeinde Ostbevern	Klimaschutzmanager Konzept	65	172.201,5 €	344.666,8 €
Gemeinde Raesfeld	Außen/Straßenbeleuchtung	40	33.576,4 €	29.702,0 €
Gemeinde Reichshof	Innenbeleuchtung	25	203.890,0 €	34.404,8 €
Gemeinde Rödinghausen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	27.311,0 €	63.490,0 €
Gemeinde Rödinghausen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	91.990,0 €	61.240,2 €
Gemeinde Rödinghausen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	91.115,0 €	91.392,0 €
Gemeinde Ruppichterath	Umsetzung Modellprojekt	39	1.055.310,0 €	0,0 €
Gemeinde Saerbeck	Innenbeleuchtung	25	51.073,3 €	36.264,8 €
Gemeinde Saerbeck	Klimaschutzmanager Konzept	50	229.796,0 €	53.866,2 €
Gemeinde Schalksmühle	Energiesparmodell Schule/Kita	80	18.038,0 €	5.332,0 €
Gemeinde Schermbeck	Hallenbeleuchtung	25	23.361,0 €	48.300,0 €
Gemeinde Schermbeck	integriertes Klimaschutzkonzept	95	46.670,0 €	44.540,8 €
Gemeinde Schermbeck	Konzept Modellprojekt	80	41.961,3 €	62.233,6 €
Gemeinde Schermbeck	Teilkonzept Liegenschaften	80	127.861,3 €	10.598,5 €
Gemeinde Schlangen	Teilkonzept Liegenschaften	70	33.000,0 €	14.202,8 €
Gemeinde Senden	Innenbeleuchtung	25	61.277,0 €	107.705,7 €
Gemeinde Senden	integriertes Klimaschutzkonzept	60	67.235,0 €	10.610,9 €
Gemeinde Sonsbeck	integriertes Klimaschutzkonzept	65	38.080,0 €	65.929,0 €
Gemeinde Steinhagen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	517.847,2 €	2.686.093,2 €
Gemeinde Stewede	Außen/Straßenbeleuchtung	25	458.959,0 €	77.605,5 €
Gemeinde Uedem	Außen/Straßenbeleuchtung	25	303.370,0 €	43.816,3 €
Gemeinde Uedem	Teilkonzept Liegenschaften	80	168.744,5 €	84.651,7 €
Gemeinde Wachtberg	integriertes Klimaschutzkonzept	65	42.483,0 €	25.525,5 €
Gemeinde Weeze	Außen/Straßenbeleuchtung	25	345.828,9 €	22.300,0 €
Gemeinde Weeze	Konzept Modellprojekt	80	36.140,0 €	99.031,8 €
Gemeinde Weilerswist	Außen/Straßenbeleuchtung	25	268.568,0 €	13.453,0 €
Gemeinde Weilerswist	Innenbeleuchtung	25	412.700,0 €	35.801,3 €
Gemeinde Wenden	Außen/Straßenbeleuchtung	40	25.906,0 €	9.643,8 €
Gemeinde Wenden	Außen/Straßenbeleuchtung	25	75.992,0 €	42.237,7 €
Gemeinde Wenden	integriertes Klimaschutzkonzept	80	60.071,0 €	10.211,6 €
Gemeinde Wenden	Klimaschutzmanager Konzept	65	146.736,0 €	130.766,0 €
Gemeinde Westerkappeln	Außen/Straßenbeleuchtung	20	27.129,0 €	23.240,8 €
Gemeinde Wettringen	Innenbeleuchtung	25	149.299,0 €	47.097,4 €
Gemeinde Windeck	integriertes Klimaschutzkonzept	95	19.992,0 €	14.411,0 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder- quote (%)	Gesamtsumme	Zuwendung
Gemeindewerke Nümbrecht GmbH	Außen/Straßenbeleuchtung	20	55.823,0 €	61.442,4 €
Grün und Gruga Essen	Konzept Modellprojekt	80	16.960,0 €	45.084,0 €
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen Bergkamen	Außen/Straßenbeleuchtung	20	699.203,0 €	16.769,5 €
Haaner Tennis-Club e.V.	Innenbeleuchtung	20	16.898,0 €	17.304,2 €
Handwerkskammer Münster	Teilkonzept Liegenschaften	50	71.209,6 €	172.945,6 €
Hansestadt Warburg	Außen/Straßenbeleuchtung	25	148.600,0 €	132.565,6 €
Hansestadt Wipperfürth	Innenbeleuchtung	25	58.760,0 €	23.324,0 €
Hansestadt Wipperfürth	integriertes Klimaschutzkonzept	95	59.405,0 €	25.206,3 €
Hochsauerlandkreis	integriertes Klimaschutzkonzept	65	86.989,0 €	37.604,0 €
Hochsauerlandkreis	Konzept Modellprojekt	80	23.205,0 €	104.336,7 €
Kommunalbetrieb Werne	Teilkonzept Liegenschaften	80	48.000,0 €	34.557,5 €
Kreis Aachen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	79.668,0 €	17.593,1 €
Kreis Coesfeld	Innenbeleuchtung	25	421.304,0 €	1.302.356,7 €
Kreis Coesfeld	Teilkonzept Liegenschaften	80	69.003,3 €	112.927,7 €
Kreis Düren	Innenbeleuchtung	25	25.200,0 €	854.841,0 €
Kreis Düren	integriertes Klimaschutzkonzept	65	79.968,0 €	25.742,0 €
Kreis Düren	Klimaschutzmanager Gebäude	65	114.636,0 €	267.616,3 €
Kreis Düren	Teilkonzept Liegenschaften	80	98.770,0 €	16.567,5 €
Kreis Euskirchen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	88.108,0 €	109.664,8 €
Kreis Euskirchen	integriertes Klimaschutzkonzept	65	124.343,1 €	4.097,0 €
Kreis Gütersloh	Energiesparmodell Schule/Kita	50	18.000,0 €	20.443,6 €
Kreis Gütersloh	Hallenbeleuchtung	25	101.250,0 €	101.038,5 €
Kreis Gütersloh	Hallenbeleuchtung	25	37.710,0 €	43.422,4 €
Kreis Gütersloh	Innenbeleuchtung	25	29.021,0 €	120.317,5 €
Kreis Gütersloh	Teilkonzept Liegenschaften	80	54.888,8 €	24.280,3 €
Kreis Höxter	Teilkonzept Abfall	80	22.763,0 €	67.681,8 €
Kreis Lippe	Energiesparmodell Schule/Kita	65	113.929,0 €	44.670,0 €
Kreis Lippe	integriertes Klimaschutzkonzept	65	97.485,0 €	31.749,5 €
Kreis Lippe	Konzept Modellprojekt	80	46.750,5 €	29.697,3 €
Kreis Olpe	integriertes Klimaschutzkonzept	65	49.980,0 €	77.859,0 €
Kreis Paderborn	integriertes Klimaschutzkonzept	60	71.340,5 €	37.622,9 €
Kreis Paderborn	Klimaschutzmanager Konzept	65	168.826,0 €	127.500,0 €
Kreis Recklinghausen	Hallenbeleuchtung	25	0,0 €	471.902,3 €
Kreis Siegen-Wittgenstein	integriertes Klimaschutzkonzept	65	79.076,0 €	33.627,1 €
Kreis Soest	integriertes Klimaschutzkonzept	80	115.132,5 €	105.649,0 €
Kreis Soest	Klimaschutzmanager Konzept	65	187.667,0 €	23.968,8 €
Kreis Steinfurt	Hallenbeleuchtung	20	14.913,0 €	75.993,0 €
Kreis Steinfurt	Innenbeleuchtung	25	22.780,0 €	340.780,8 €
Kreis Steinfurt	integriertes Klimaschutzkonzept	80	85.121,9 €	56.823,2 €
Kreis Steinfurt	Klimaschutzmanager Konzept	65	154.612,0 €	114.658,4 €
Kreis Steinfurt	Masterplan	80	959.896,0 €	160.225,1 €
Kreis Steinfurt	Teilkonzept Liegenschaften	50	64.757,4 €	14.307,8 €
Kreis Steinfurt	Umsetzung ausgewählte Maßnahme	46	215.628,0 €	18.898,6 €
Kreis Unna	Hallenbeleuchtung	40	57.780,0 €	164.771,8 €
Kreis Unna	Innenbeleuchtung	40	13.330,0 €	57.909,0 €
Kreis Unna	Innenbeleuchtung	20	102.218,2 €	47.228,3 €
Kreis Viersen	integriertes Klimaschutzkonzept	65	68.723,0 €	40.515,8 €
Kreis Warendorf	Klimaschutzmanager Konzept	65	172.210,0 €	142.814,4 €
Kreisstadt Höxter	Außen/Straßenbeleuchtung	25	543.783,0 €	53.179,0 €
Kreisstadt Siegburg	Teilkonzept Liegenschaften	80	69.853,0 €	18.072,3 €
Kreisstadt Steinfurt	Energiesparmodell Schule/Kita	95	161.424,0 €	111.936,5 €
Kreisstadt Steinfurt	integriertes Klimaschutzkonzept	95	71.400,0 €	22.318,0 €
Landeshauptstadt Düsseldorf	Außen/Straßenbeleuchtung	40	136.302,6 €	22.213,6 €
Landeshauptstadt Düsseldorf	Außen/Straßenbeleuchtung	40	282.427,0 €	25.247,3 €
Landeshauptstadt Düsseldorf	Außen/Straßenbeleuchtung	25	101.507,0 €	246.243,2 €
Landeshauptstadt Düsseldorf - Stadtentwässerungsbetrieb (Amt 67)	Außen/Straßenbeleuchtung	25	98.470,0 €	18.934,6 €
Landeskirchenamt der Lippischen Landeskirche	Teilkonzept Liegenschaften	50	55.930,0 €	9.242,0 €
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	Klimaschutzmanager Gebäude	50	353.768,0 €	37.128,0 €
Märkischer Kreis	Konzept Modellprojekt	50	8.239,0 €	11.466,8 €
Norddeutsche Provinz der Ordensgesellschaft der Salvatorianer SDS e.V.	Teilkonzept Wärmenutzung	80	16.660,0 €	141.601,0 €
Oberbergischer Kreis	Hallenbeleuchtung	25	179.196,0 €	21.753,4 €
Oberbergischer Kreis	Teilkonzept Liegenschaften	50	62.375,0 €	18.970,0 €
Rhein-Erft-Kreis	Teilkonzept Verkehr	50	68.068,0 €	23.524,0 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder- quote (%)	Gesamtsumme	Zuwendung
Rheinisch-Bergischer Kreis	integriertes Klimaschutzkonzept	65	57.667,0 €	23.310,4 €
Stadt Aachen	Energiesparmodell Schule/Kita	80	464.847,0 €	135.945,8 €
Stadt Aachen	Klimaschutzmanager Konzept	40	114.728,0 €	65.116,8 €
Stadt Aachen	Umsetzung ausgewählte Maßnahme	50	198.900,0 €	62.183,5 €
Stadt Ahaus	Teilkonzept Liegenschaften	50	96.600,0 €	99.278,4 €
Stadt Ahlen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	252.596,2 €	7.239,7 €
Stadt Ahlen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	54.278,0 €	10.280,3 €
Stadt Altena (Westf.)	Außen/Straßenbeleuchtung	25	1.887.609,0 €	28.520,0 €
Stadt Arnsberg	integriertes Klimaschutzkonzept	80	94.991,3 €	30.981,3 €
Stadt Arnsberg	Klimaschutzmanager Konzept	95	173.444,0 €	62.130,0 €
Stadt Attendorn	Außen/Straßenbeleuchtung	40	54.383,9 €	53.960,0 €
Stadt Attendorn	Außen/Straßenbeleuchtung	25	95.429,0 €	161.689,1 €
Stadt Attendorn	Teilkonzept Liegenschaften	50	68.400,0 €	14.694,9 €
Stadt Bad Berleburg	Hallenbeleuchtung	25	21.826,4 €	23.857,3 €
Stadt Bad Berleburg	Teilkonzept Liegenschaften	80	65.331,0 €	81.245,0 €
Stadt Bad Driburg	Außen/Straßenbeleuchtung	20	286.595,1 €	29.070,0 €
Stadt Bad Driburg	Außen/Straßenbeleuchtung	40	264.075,0 €	28.108,6 €
Stadt Bad Honnef	Außen/Straßenbeleuchtung	20	78.658,7 €	23.752,4 €
Stadt Bad Laasphe	Teilkonzept Liegenschaften	80	55.692,0 €	47.762,3 €
Stadt Bad Lippspringe	Innenbeleuchtung	25	332.844,0 €	27.132,0 €
Stadt Bad Lippspringe	integriertes Klimaschutzkonzept	60	80.000,0 €	76.974,1 €
Stadt Bad Lippspringe	Klimaschutzmanager Konzept	65	101.702,0 €	42.599,5 €
Stadt Bad Münstereifel	Außen/Straßenbeleuchtung	25	195.936,0 €	10.033,5 €
Stadt Bad Münstereifel	Außen/Straßenbeleuchtung	40	35.885,4 €	180.000,0 €
Stadt Bad Münstereifel	integriertes Klimaschutzkonzept	95	44.553,6 €	317.568,0 €
Stadt Bad Münstereifel	Lüftungsanlagen	20	177.123,0 €	25.270,4 €
Stadt Bad Oeynhausen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	1.620.000,0 €	12.740,0 €
Stadt Bad Oeynhausen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	76.759,8 €	93.533,0 €
Stadt Bad Oeynhausen	Klimaschutzmanager Konzept	95	160.263,0 €	21.619,8 €
Stadt Bad Salzuflen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	437.792,8 €	11.315,0 €
Stadt Bad Salzuflen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	565.570,0 €	21.630,0 €
Stadt Bad Salzuflen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	88.655,0 €	12.482,0 €
Stadt Barntrup	Hallenbeleuchtung	25	67.600,0 €	34.200,0 €
Stadt Barntrup	Teilkonzept Liegenschaften	80	43.006,0 €	46.023,3 €
Stadt Beckum	integriertes Klimaschutzkonzept	80	45.331,0 €	37.968,7 €
Stadt Beckum	Klimaschutzmanager Konzept	65	165.701,0 €	106.192,3 €
Stadt Bedburg	Außen/Straßenbeleuchtung	25	143.205,4 €	122.729,1 €
Stadt Bergheim	integriertes Klimaschutzkonzept	80	58.871,7 €	6.924,8 €
Stadt Beverungen	Hallenbeleuchtung	25	69.216,7 €	5.456,6 €
Stadt Beverungen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	29.155,0 €	31.372,9 €
Stadt Bielefeld	Außen/Straßenbeleuchtung	40	3.255.891,7 €	37.889,6 €
Stadt Bielefeld	Außen/Straßenbeleuchtung	25	3.419.364,0 €	27.015,0 €
Stadt Bielefeld	Energiesparmodell Schule/Kita	85	141.550,0 €	55.882,4 €
Stadt Bielefeld	Klimaschutzmanager Konzept	80	425.976,0 €	196.557,3 €
Stadt Blomberg	Außen/Straßenbeleuchtung	25	231.636,0 €	25.029,3 €
Stadt Blomberg	Außen/Straßenbeleuchtung	25	188.913,0 €	12.500,0 €
Stadt Blomberg	integriertes Klimaschutzkonzept	80	33.915,0 €	9.677,8 €
Stadt Bochum	Außen/Straßenbeleuchtung	40	24.529,2 €	19.526,0 €
Stadt Bochum	Außen/Straßenbeleuchtung	25	66.990,0 €	30.930,4 €
Stadt Bochum	Klimaschutzmanager Konzept	85	187.118,0 €	83.517,5 €
Stadt Bochum	Teilkonzept Klimaanpassung	95	99.394,0 €	118.352,9 €
Stadt Bochum	Teilkonzept Verkehr	95	56.525,0 €	50.337,0 €
Stadt Bochum	Teilkonzept Wärmenutzung	95	69.926,0 €	190.000,0 €
Stadt Bonn	integriertes Klimaschutzkonzept	80	45.791,0 €	16.427,3 €
Stadt Bonn	integriertes Klimaschutzkonzept	65	94.280,0 €	93.762,4 €
Stadt Borgholzhausen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	45.000,0 €	68.960,8 €
Stadt Borgholzhausen	Innenbeleuchtung	25	43.700,0 €	9.811,3 €
Stadt Borgholzhausen	integriertes Klimaschutzkonzept	65	30.464,0 €	66.937,0 €
Stadt Borgholzhausen	Teilkonzept Liegenschaften	80	45.101,0 €	67.872,5 €
Stadt Borken	Außen/Straßenbeleuchtung	40	609.512,5 €	11.727,5 €
Stadt Borken	Teilkonzept Liegenschaften	50	58.800,0 €	9.957,5 €
Stadt Bornheim	Innenbeleuchtung	20	47.580,0 €	16.747,5 €
Stadt Bornheim	integriertes Klimaschutzkonzept	90	24.990,0 €	259.602,0 €
Stadt Bottrop	Hallenbeleuchtung	25	59.751,2 €	52.264,8 €
Stadt Bottrop	integriertes Klimaschutzkonzept	80	69.972,0 €	79.691,9 €
Stadt Bottrop	Klimaschutzmanager Konzept	95	153.356,0 €	18.802,4 €
Stadt Bottrop	Teilkonzept Klimaanpassung	70	98.341,0 €	497.879,2 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder- quote (%)	Gesamtsumme	Zuwendung
Stadt Bottrop	Teilkonzept Verkehr	70	195.755,0 €	29.152,0 €
Stadt Bottrop	Umsetzung ausgewählte Maßnahme	50	115.430,0 €	9.126,0 €
Stadt Brakel	Außen/Straßenbeleuchtung	25	42.435,0 €	15.628,0 €
Stadt Brakel	integriertes Klimaschutzkonzept	80	96.390,0 €	55.992,8 €
Stadt Brakel	Klimaschutzmanager Konzept	65	80.789,0 €	40.543,8 €
Stadt Brilon	Außen/Straßenbeleuchtung	25	673.400,0 €	25.609,0 €
Stadt Brühl	Innenbeleuchtung	20	115.260,0 €	159.050,3 €
Stadt Bünde	Außen/Straßenbeleuchtung	20	30.249,3 €	30.368,8 €
Stadt Bünde	Außen/Straßenbeleuchtung	40	603.002,0 €	11.166,9 €
Stadt Bünde	Außen/Straßenbeleuchtung	25	285.245,0 €	12.868,8 €
Stadt Bünde	integriertes Klimaschutzkonzept	65	65.688,0 €	156.035,6 €
Stadt Büren	Teilkonzept Liegenschaften	50	33.737,0 €	161.775,0 €
Stadt Delbrück	Außen/Straßenbeleuchtung	25	59.071,0 €	18.893,4 €
Stadt Detmold	Klimaschutzmanager Konzept	50	75.540,0 €	101.263,5 €
Stadt Detmold	Teilkonzept Liegenschaften	50	43.575,3 €	62.500,0 €
Stadt Detmold	Teilkonzept Verkehr	50	50.634,0 €	100.616,4 €
Stadt Detmold	Umsetzung ausgewählte Maßnahme	50	199.859,0 €	22.739,8 €
Stadt Dinslaken	Außen/Straßenbeleuchtung	40	488.372,0 €	11.537,0 €
Stadt Dinslaken	Außen/Straßenbeleuchtung	25	154.881,0 €	29.645,6 €
Stadt Dinslaken	integriertes Klimaschutzkonzept	65	64.974,0 €	31.944,1 €
Stadt Dormagen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	167.250,0 €	47.226,0 €
Stadt Dormagen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	31.210,6 €	79.782,4 €
Stadt Dormagen	Innenbeleuchtung	25	27.949,0 €	94.424,0 €
Stadt Dormagen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	62.403,6 €	16.060,0 €
Stadt Dormagen	Klimaschutzmanager Konzept	65	154.203,0 €	10.878,4 €
Stadt Dorsten	integriertes Klimaschutzkonzept	95	79.180,0 €	69.186,6 €
Stadt Dortmund	Außen/Straßenbeleuchtung	25	46.230,0 €	0,0 €
Stadt Dortmund	Außen/Straßenbeleuchtung	40	184.344,1 €	44.080,0 €
Stadt Dortmund	integriertes Klimaschutzkonzept	80	358.181,7 €	141.708,7 €
Stadt Dortmund	Klimaschutzmanager Konzept	65	329.746,0 €	31.822,8 €
Stadt Drensteinfurt	Innenbeleuchtung	25	0,0 €	53.699,0 €
Stadt Drolshagen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	79.890,0 €	66.729,4 €
Stadt Duisburg	Energiesparmodell Schule/Kita	50	330.015,0 €	153.352,8 €
Stadt Dülmen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	55.751,5 €	91.390,0 €
Stadt Dülmen	Klimaschutzmanager Konzept	65	186.934,0 €	187.863,8 €
Stadt Düren	Außen/Straßenbeleuchtung	40	3.486.085,4 €	22.076,8 €
Stadt Emmerich am Rhein	integriertes Klimaschutzkonzept	65	55.597,0 €	58.496,3 €
Stadt Emsdetten	Außen/Straßenbeleuchtung	40	111.351,9 €	12.830,4 €
Stadt Emsdetten	Außen/Straßenbeleuchtung	25	42.443,7 €	48.076,0 €
Stadt Emsdetten	Außen/Straßenbeleuchtung	25	263.716,0 €	56.434,8 €
Stadt Emsdetten	integriertes Klimaschutzkonzept	65	39.270,0 €	134.731,4 €
Stadt Enger	Außen/Straßenbeleuchtung	25	40.846,5 €	6.167,0 €
Stadt Enger	Außen/Straßenbeleuchtung	40	36.028,4 €	55.634,0 €
Stadt Enger	Außen/Straßenbeleuchtung	25	100.825,0 €	47.889,0 €
Stadt Enger	Teilkonzept Liegenschaften	80	47.005,0 €	14.400,0 €
Stadt Ennepetal	Teilkonzept Liegenschaften	70	25.133,0 €	10.000,0 €
Stadt Ennigerloh	integriertes Klimaschutzkonzept	65	39.603,0 €	449.713,0 €
Stadt Erftstadt	Hallenbeleuchtung	20	20.485,0 €	57.319,0 €
Stadt Erftstadt	Innenbeleuchtung	25	126.998,0 €	66.430,0 €
Stadt Erftstadt	Innenbeleuchtung	25	311.436,0 €	36.632,8 €
Stadt Erftstadt	Teilkonzept Erneuerbare Energie	95	39.603,0 €	53.228,7 €
Stadt Erftstadt	Teilkonzept Liegenschaften	80	42.033,9 €	42.942,6 €
Stadt Eschweiler	Innenbeleuchtung	25	422.596,0 €	61.282,0 €
Stadt Eschweiler	Innenbeleuchtung	20	284.116,0 €	11.250,0 €
Stadt Eschweiler	Innenbeleuchtung	25	162.063,0 €	10.925,0 €
Stadt Eschweiler	Innenbeleuchtung	25	89.272,0 €	19.801,6 €
Stadt Eschweiler	Teilkonzept Liegenschaften	80	29.138,0 €	142.358,0 €
Stadt Espelkamp	Außen/Straßenbeleuchtung	25	41.121,0 €	31.113,0 €
Stadt Essen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	77.453,4 €	45.423,0 €
Stadt Essen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	307.896,3 €	19.990,0 €
Stadt Essen	Klimaschutzmanager Konzept	80	396.960,0 €	52.759,5 €
Stadt Euskirchen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	374.132,0 €	33.276,0 €
Stadt Fröndenberg/Ruhr	Hallenbeleuchtung	25	49.928,0 €	105.630,0 €
Stadt Geilenkirchen	integriertes Klimaschutzkonzept	95	39.967,0 €	20.985,3 €
Stadt Geldern	Außen/Straßenbeleuchtung	40	17.312,0 €	23.561,6 €
Stadt Geldern	integriertes Klimaschutzkonzept	65	48.266,0 €	18.564,0 €
Stadt Gelsenkirchen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	38.711,3 €	7.140,0 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder- quote (%)	Gesamtsumme	Zuwendung
Stadt Gelsenkirchen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	41.070,3 €	56.338,8 €
Stadt Gelsenkirchen	Energiesparmodell Schule/Kita	80	117.203,0 €	67.830,0 €
Stadt Gelsenkirchen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	83.671,3 €	169.565,8 €
Stadt Gelsenkirchen	Klimaschutzmanager Konzept	95	273.265,0 €	35.431,4 €
Stadt Gevelsberg	Teilkonzept Liegenschaften	80	99.614,9 €	69.160,0 €
Stadt Gladbeck	integriertes Klimaschutzkonzept	80	69.991,0 €	158.103,8 €
Stadt Gladbeck	Klimaschutzmanager Konzept	95	164.248,0 €	22.136,8 €
Stadt Greven	Außen/Straßenbeleuchtung	40	79.860,2 €	109.296,6 €
Stadt Greven	Außen/Straßenbeleuchtung	25	64.240,0 €	15.836,5 €
Stadt Greven	integriertes Klimaschutzkonzept	95	72.828,0 €	40.770,0 €
Stadt Greven	Klimaschutzmanager Konzept	95	149.167,0 €	37.621,2 €
Stadt Greven	Teilkonzept Liegenschaften	95	96.200,0 €	26.731,9 €
Stadt Gummersbach	integriertes Klimaschutzkonzept	95	61.575,0 €	241.348,0 €
Stadt Gütersloh	Außen/Straßenbeleuchtung	25	538.925,7 €	14.994,0 €
Stadt Gütersloh	Außen/Straßenbeleuchtung	40	1.124.282,0 €	111.930,7 €
Stadt Gütersloh	integriertes Klimaschutzkonzept	65	32.285,0 €	32.929,8 €
Stadt Gütersloh	Teilkonzept Liegenschaften	80	23.205,0 €	66.042,0 €
Stadt Hagen	Außen/Straßenbeleuchtung	20	847.829,0 €	13.430,6 €
Stadt Hagen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	632.415,0 €	50.972,0 €
Stadt Halle (Westf.)	Außen/Straßenbeleuchtung	25	163.080,0 €	10.924,4 €
Stadt Halle (Westf.)	Außen/Straßenbeleuchtung	40	603.370,0 €	22.997,5 €
Stadt Haltern am See	integriertes Klimaschutzkonzept	60	54.883,0 €	33.728,3 €
Stadt Halver	Außen/Straßenbeleuchtung	25	134.913,0 €	22.778,8 €
Stadt Hamminkeln	integriertes Klimaschutzkonzept	65	38.842,0 €	25.247,3 €
Stadt Harsewinkel	integriertes Klimaschutzkonzept	65	21.658,0 €	14.077,7 €
Stadt Heimbach	Außen/Straßenbeleuchtung	40	71.888,0 €	411.570,9 €
Stadt Heinsberg	Teilkonzept Liegenschaften	50	39.600,0 €	6.784,5 €
Stadt Hemer	integriertes Klimaschutzkonzept	60	49.980,0 €	28.755,0 €
Stadt Hemer	Klimaschutzmanager Konzept	85	180.234,0 €	19.994,0 €
Stadt Herdecke	integriertes Klimaschutzkonzept	95	49.885,0 €	19.800,0 €
Stadt Herford	Außen/Straßenbeleuchtung	25	100.652,0 €	12.768,3 €
Stadt Herford	Außen/Straßenbeleuchtung	40	101.859,2 €	114.898,0 €
Stadt Herford	Außen/Straßenbeleuchtung	25	182.787,0 €	14.430,4 €
Stadt Herne	Energiesparmodell Schule/Kita	95	203.585,0 €	54.521,0 €
Stadt Herne	integriertes Klimaschutzkonzept	85	61.690,0 €	29.988,0 €
Stadt Herten	Masterplan	95	388.331,0 €	71.875,0 €
Stadt Hilchenbach	integriertes Klimaschutzkonzept	95	49.980,0 €	153.198,9 €
Stadt Hilchenbach	Teilkonzept Liegenschaften	80	34.920,0 €	75.398,4 €
Stadt Hilden	Außen/Straßenbeleuchtung	25	60.631,1 €	5.840,3 €
Stadt Hilden	integriertes Klimaschutzkonzept	65	53.579,0 €	47.391,0 €
Stadt Hückelhoven	integriertes Klimaschutzkonzept	65	39.848,0 €	25.163,0 €
Stadt Hürth	Klimaschutzmanager Gebäude	65	74.390,0 €	37.278,1 €
Stadt Hürth	Teilkonzept Liegenschaften	50	78.000,0 €	37.623,0 €
Stadt Ibbenbüren	Außen/Straßenbeleuchtung	25	44.717,6 €	44.336,5 €
Stadt Iserlohn	integriertes Klimaschutzkonzept	65	59.000,0 €	40.743,7 €
Stadt Isseburg	Teilkonzept Liegenschaften	70	39.400,0 €	21.735,5 €
Stadt Jülich	Außen/Straßenbeleuchtung	40	177.350,8 €	33.569,0 €
Stadt Jülich	Energiesparmodell Schule/Kita	95	138.969,0 €	112.971,0 €
Stadt Jülich	integriertes Klimaschutzkonzept	95	59.176,0 €	45.696,8 €
Stadt Kaarst	Außen/Straßenbeleuchtung	25	1.125.873,0 €	102.289,0 €
Stadt Kaarst	Innenbeleuchtung	25	46.276,0 €	36.080,8 €
Stadt Kaarst	Innenbeleuchtung	25	443.198,6 €	243.805,0 €
Stadt Kamen	Innenbeleuchtung	25	65.820,0 €	29.400,0 €
Stadt Kevelaer	Außen/Straßenbeleuchtung	25	102.188,0 €	23.100,0 €
Stadt Kevelaer	Innenbeleuchtung	25	208.657,3 €	9.516,0 €
Stadt Kevelaer	Klimaschutzmanager Gebäude	50	102.036,0 €	26.519,6 €
Stadt Kevelaer	Teilkonzept Liegenschaften	80	94.605,0 €	104.580,0 €
Stadt Kierspe	Außen/Straßenbeleuchtung	40	81.701,0 €	15.319,3 €
Stadt Kierspe	Außen/Straßenbeleuchtung	25	49.066,0 €	40.341,0 €
Stadt Köln	integriertes Klimaschutzkonzept	80	197.307,5 €	193.405,8 €
Stadt Königswinter	integriertes Klimaschutzkonzept	65	35.819,6 €	52.436,5 €
Stadt Korschenbroich	Innenbeleuchtung	25	138.281,4 €	22.491,0 €
Stadt Korschenbroich	Innenbeleuchtung	25	116.686,0 €	14.937,8 €
Stadt Korschenbroich	Teilkonzept Liegenschaften	80	47.209,7 €	20.207,9 €
Stadt Krefeld	Teilkonzept Liegenschaften	80	83.300,0 €	40.345,5 €
Stadt Kreuztal	integriertes Klimaschutzkonzept	65	62.546,0 €	368.914,5 €
Stadt Lage	Außen/Straßenbeleuchtung	40	906.003,0 €	24.752,0 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder-		
		quote (%)	Gesamtsumme	Zuwendung
Stadt Lage	integriertes Klimaschutzkonzept	85	27.227,0 €	47.481,0 €
Stadt Langenfeld	integriertes Klimaschutzkonzept	60	59.543,0 €	27.936,0 €
Stadt Langenfeld	Klimaschutzmanager Konzept	65	171.987,0 €	122.862,6 €
Stadt Leverkusen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	25.094,1 €	129.461,8 €
Stadt Leverkusen	Energiesparmodell Schule/Kita	95	158.430,0 €	25.376,8 €
Stadt Leverkusen	Innenbeleuchtung	25	53.793,0 €	55.977,6 €
Stadt Leverkusen	Konzept Modellprojekt	70	20.966,6 €	20.962,5 €
Stadt Leverkusen	Teilkonzept Liegenschaften	95	163.744,0 €	43.417,8 €
Stadt Linnich	Außen/Straßenbeleuchtung	25	1.070.465,0 €	114.739,8 €
Stadt Linnich	Teilkonzept Liegenschaften	80	46.410,0 €	30.833,8 €
Stadt Lippstadt	Außen/Straßenbeleuchtung	40	93.195,1 €	75.842,5 €
Stadt Lippstadt	Außen/Straßenbeleuchtung	25	106.078,5 €	134.995,6 €
Stadt Lippstadt	Energiesparmodell Schule/Kita	65	39.139,0 €	73.832,8 €
Stadt Lippstadt	Innenbeleuchtung	25	20.700,0 €	145.688,0 €
Stadt Lohmar	integriertes Klimaschutzkonzept	60	88.726,0 €	15.157,8 €
Stadt Löhne	Außen/Straßenbeleuchtung	40	114.117,2 €	27.614,0 €
Stadt Löhne	Außen/Straßenbeleuchtung	25	186.590,0 €	86.457,2 €
Stadt Löhne	Außen/Straßenbeleuchtung	20	411.245,0 €	28.912,0 €
Stadt Löhne	Umsetzung Modellprojekt	53	3.412.553,0 €	0,0 €
Stadt Lübbecke	Innenbeleuchtung	25	36.816,8 €	68.838,7 €
Stadt Lüdenscheid	Außen/Straßenbeleuchtung	40	708.226,0 €	67.142,0 €
Stadt Lüdenscheid	Außen/Straßenbeleuchtung	25	1.378.667,0 €	103.175,0 €
Stadt Lüdenscheid	integriertes Klimaschutzkonzept	80	67.332,7 €	34.826,0 €
Stadt Lüdenscheid	Klimaschutzmanager Konzept	95	137.648,0 €	70.257,6 €
Stadt Lügde	Außen/Straßenbeleuchtung	25	510.000,0 €	10.362,4 €
Stadt Lügde	Teilkonzept Liegenschaften	80	29.961,0 €	9.920,0 €
Stadt Lünen	Heizungssanierung	25	458.633,5 €	35.424,6 €
Stadt Marl	Energiesparmodell Schule/Kita	88	162.900,0 €	24.617,5 €
Stadt Marl	integriertes Klimaschutzkonzept	95	68.544,0 €	25.901,2 €
Stadt Marl	Teilkonzept Liegenschaften	95	65.400,0 €	13.445,7 €
Stadt Marl	Teilkonzept Liegenschaften	93	45.600,0 €	27.855,0 €
Stadt Marsberg	Außen/Straßenbeleuchtung	25	86.479,0 €	18.998,0 €
Stadt Mechernich	Innenbeleuchtung	25	424.769,3 €	137.028,5 €
Stadt Meckenheim	Außen/Straßenbeleuchtung	25	786.229,0 €	48.056,8 €
Stadt Meckenheim	Außen/Straßenbeleuchtung	25	334.070,0 €	95.378,4 €
Stadt Medebach	Teilkonzept Liegenschaften	80	23.503,0 €	29.652,0 €
Stadt Meerbusch	integriertes Klimaschutzkonzept	65	62.375,0 €	48.353,5 €
Stadt Meerbusch	Klimaschutzmanager Konzept	65	155.790,0 €	87.203,7 €
Stadt Meinerzhagen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	27.196,0 €	5.425,8 €
Stadt Mendен (Sauerland)	Außen/Straßenbeleuchtung	40	79.557,0 €	37.324,8 €
Stadt Mendен (Sauerland)	Außen/Straßenbeleuchtung	25	751.455,0 €	18.992,0 €
Stadt Mendен (Sauerland)	integriertes Klimaschutzkonzept	85	62.070,0 €	39.000,0 €
Stadt Minden	Außen/Straßenbeleuchtung	40	88.578,1 €	11.164,6 €
Stadt Minden	Außen/Straßenbeleuchtung	25	88.547,0 €	13.568,0 €
Stadt Minden	integriertes Klimaschutzkonzept	63	59.405,0 €	11.179,4 €
Stadt Minden	Teilkonzept Abwasser	50	39.988,0 €	35.445,6 €
Stadt Moers	Energiesparmodell Schule/Kita	95	129.329,0 €	27.965,0 €
Stadt Moers	integriertes Klimaschutzkonzept	80	87.822,0 €	38.350,0 €
Stadt Moers	Teilkonzept Liegenschaften	80	109.004,6 €	19.630,8 €
Stadt Mönchengladbach	integriertes Klimaschutzkonzept	80	59.262,0 €	27.580,0 €
Stadt Mönchengladbach	Klimaschutzmanager Konzept	95	171.812,0 €	47.409,6 €
Stadt Monheim am Rhein	integriertes Klimaschutzkonzept	65	46.410,0 €	70.940,5 €
Stadt Mülheim an der Ruhr	integriertes Klimaschutzkonzept	80	114.820,7 €	132.021,0 €
Stadt Mülheim an der Ruhr	Teilkonzept Liegenschaften	95	140.008,0 €	10.067,5 €
Stadt Münster	Energiesparmodell Schule/Kita	80	170.289,0 €	176.884,0 €
Stadt Münster	Innenbeleuchtung	25	174.324,0 €	57.715,0 €
Stadt Münster	integriertes Klimaschutzkonzept	80	87.740,0 €	56.217,0 €
Stadt Münster	Klimaschutzmanager Konzept	50	158.651,0 €	163.221,0 €
Stadt Netphen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	36.040,0 €	139.840,6 €
Stadt Neuenrade	Hallenbeleuchtung	25	22.000,0 €	15.731,7 €
Stadt Neukirchen-Vluyn	Außen/Straßenbeleuchtung	25	46.438,0 €	3.379,6 €
Stadt Neuss	Außen/Straßenbeleuchtung	25	131.244,0 €	35.604,8 €
Stadt Neuss	integriertes Klimaschutzkonzept	60	77.350,0 €	281.468,3 €
Stadt Niederkassel	Hallenbeleuchtung	25	85.339,0 €	44.553,6 €
Stadt Oberhausen	integriertes Klimaschutzkonzept	95	106.400,0 €	11.569,0 €
Stadt Oberhausen	Teilkonzept Wärmenutzung	95	24.000,0 €	54.070,8 €
Stadt Ochtrup	Hallenbeleuchtung	25	39.260,0 €	83.211,0 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder- quote (%)	Gesamtsumme	Zuwendung
Stadt Oelde	integriertes Klimaschutzkonzept	65	60.928,0 €	110.799,7 €
Stadt Oer-Erkenschwick	integriertes Klimaschutzkonzept	95	59.405,0 €	16.455,0 €
Stadt Oerlinghausen	Innenbeleuchtung	25	196.637,0 €	10.608,8 €
Stadt Oerlinghausen	integriertes Klimaschutzkonzept	60	47.303,0 €	25.547,0 €
Stadt Oerlinghausen	Klimaschutzmanager Konzept	65	95.744,0 €	30.166,5 €
Stadt Overath	Teilkonzept Liegenschaften	95	104.244,0 €	76.540,8 €
Stadt Paderborn	Außen/Straßenbeleuchtung	25	180.336,1 €	37.150,0 €
Stadt Paderborn	Energiesparmodell Schule/Kita	65	160.518,0 €	4.119,5 €
Stadt Petershagen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	74.243,2 €	14.690,0 €
Stadt Plettenberg	Außen/Straßenbeleuchtung	25	45.867,0 €	56.434,8 €
Stadt Porta Westfalica	Außen/Straßenbeleuchtung	25	83.850,0 €	56.542,9 €
Stadt Pulheim	Klimaschutzmanager Gebäude	65	104.328,0 €	25.440,4 €
Stadt Pulheim	Teilkonzept Liegenschaften	80	87.402,4 €	111.754,5 €
Stadt Radevormwald	Außen/Straßenbeleuchtung	40	63.176,0 €	18.564,0 €
Stadt Radevormwald	integriertes Klimaschutzkonzept	95	57.882,0 €	51.580,1 €
Stadt Rahden	Außen/Straßenbeleuchtung	40	360.859,9 €	38.400,0 €
Stadt Ratingen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	30.001,0 €	63.734,4 €
Stadt Ratingen	Innenbeleuchtung	20	409.753,6 €	77.112,0 €
Stadt Ratingen	Teilkonzept Liegenschaften	80	20.706,0 €	99.996,9 €
Stadt Recklinghausen	Energiesparmodell Schule/Kita	95	168.658,0 €	13.328,0 €
Stadt Recklinghausen	integriertes Klimaschutzkonzept	95	75.657,9 €	51.018,0 €
Stadt Recklinghausen	Teilkonzept Wärmenutzung	95	39.603,0 €	57.919,6 €
Stadt Remscheid	Energiesparmodell Schule/Kita	95	71.244,0 €	44.781,1 €
Stadt Remscheid	integriertes Klimaschutzkonzept	95	35.890,0 €	75.684,0 €
Stadt Remscheid	Teilkonzept Erneuerbare Energie	95	94.438,0 €	28.500,0 €
Stadt Remscheid	Teilkonzept Klimaanpassung	95	89.250,0 €	42.140,0 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	Energiesparmodell Schule/Kita	65	43.935,0 €	31.187,5 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	integriertes Klimaschutzkonzept	60	59.076,0 €	32.680,0 €
Stadt Rhede	Teilkonzept Liegenschaften	80	14.800,0 €	29.321,6 €
Stadt Rheinbach	integriertes Klimaschutzkonzept	90	59.143,0 €	12.266,5 €
Stadt Rheinbach	Teilkonzept Erneuerbare Energie	95	30.000,0 €	68.372,5 €
Stadt Rheinbach	Teilkonzept Wärmenutzung	95	71.971,0 €	196.748,5 €
Stadt Rheinberg	Außen/Straßenbeleuchtung	40	108.120,0 €	105.326,0 €
Stadt Rheinberg	Innenbeleuchtung	25	217.628,3 €	52.512,9 €
Stadt Rheinberg	Klimaschutzmanager Konzept	50	147.197,0 €	91.856,6 €
Stadt Rheinberg	Teilkonzept Wärmenutzung	50	39.603,0 €	48.207,0 €
Stadt Rheine	Klimaschutzmanager Konzept	80	147.941,1 €	133.007,6 €
Stadt Rheine	Masterplan	80	622.349,0 €	37.622,9 €
Stadt Rietberg	Außen/Straßenbeleuchtung	25	168.560,0 €	55.202,7 €
Stadt Rietberg	integriertes Klimaschutzkonzept	60	69.972,0 €	157.846,0 €
Stadt Rietberg	Klimaschutzmanager Konzept	65	164.072,0 €	136.231,2 €
Stadt Rietberg	Teilkonzept Erneuerbare Energie	50	30.000,0 €	43.248,0 €
Stadt Rietberg	Teilkonzept Liegenschaften	50	97.104,0 €	44.280,0 €
Stadt Salzkotten	Außen/Straßenbeleuchtung	40	171.251,6 €	6.300,0 €
Stadt Sankt Augustin	Teilkonzept Liegenschaften	80	47.743,0 €	75.697,9 €
Stadt Sassenberg	Energiesparmodell Schule/Kita	65	22.500,0 €	34.034,0 €
Stadt Schleiden	Hallenbeleuchtung	25	25.506,0 €	48.000,0 €
Stadt Schleiden	integriertes Klimaschutzkonzept	60	58.608,0 €	23.282,7 €
Stadt Schleiden	Klimaschutzmanager Konzept	85	95.493,0 €	43.581,0 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	Außen/Straßenbeleuchtung	25	16.092,0 €	51.979,2 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	Außen/Straßenbeleuchtung	20	54.824,4 €	74.513,4 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	Hallenbeleuchtung	25	88.050,0 €	66.106,3 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	Innenbeleuchtung	25	64.425,0 €	168.350,0 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	Teilkonzept Liegenschaften	80	38.663,1 €	7.485,0 €
Stadt Schmallebenberg	Klimaschutzmanager Konzept	80	168.872,0 €	70.192,0 €
Stadt Schmallebenberg	Klimaschutzmanager Konzept	40	149.291,0 €	79.325,5 €
Stadt Schwelm	Teilkonzept Liegenschaften	80	50.218,0 €	42.568,8 €
Stadt Schwerte	integriertes Klimaschutzkonzept	95	69.258,0 €	34.570,3 €
Stadt Soest	Außen/Straßenbeleuchtung	40	229.735,0 €	79.016,0 €
Stadt Soest	Außen/Straßenbeleuchtung	25	203.390,0 €	22.027,0 €
Stadt Solingen	Außen/Straßenbeleuchtung	40	26.496,4 €	80.823,0 €
Stadt Solingen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	56.811,0 €	9.000,0 €
Stadt Solingen	integriertes Klimaschutzkonzept	95	89.107,0 €	29.171,5 €
Stadt Solingen	Klimaschutzmanager Konzept	95	182.048,0 €	9.010,0 €
Stadt Spenge	Außen/Straßenbeleuchtung	25	138.230,0 €	25.312,0 €
Stadt Spenge	Außen/Straßenbeleuchtung	40	282.318,7 €	9.427,5 €
Stadt Straelen	Außen/Straßenbeleuchtung	25	66.270,0 €	7.255,3 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

Zuwendungsempfänger	Thema /Schwerpunkt	Förder- quote (%)	Gesamtsumme	Zuwendung
Stadt Sundern	Außen/Straßenbeleuchtung	40	60.701,2 €	43.911,0 €
Stadt Sundern	Außen/Straßenbeleuchtung	25	57.231,0 €	18.210,4 €
Stadt Telgte	Außen/Straßenbeleuchtung	40	45.182,8 €	74.053,9 €
Stadt Telgte	Innenbeleuchtung	25	36.968,0 €	23.052,0 €
Stadt Telgte	integriertes Klimaschutzkonzept	80	23.712,5 €	37.767,7 €
Stadt Telgte	Klimaschutzmanager Konzept	65	152.736,0 €	5.500,0 €
Stadt Telgte	Lüftungsanlagen	25	58.779,4 €	54.988,0 €
Stadt Telgte	Umsetzung ausgewählte Maßnahme	50	162.490,0 €	20.296,0 €
Stadt Tönisvorst	Außen/Straßenbeleuchtung	25	191.049,0 €	63.365,3 €
Stadt Troisdorf	integriertes Klimaschutzkonzept	65	70.805,0 €	66.640,0 €
Stadt Velbert	Außen/Straßenbeleuchtung	25	271.490,0 €	37.400,4 €
Stadt Velbert	Außen/Straßenbeleuchtung	25	39.830,0 €	32.487,0 €
Stadt Velbert	Teilkonzept Liegenschaften	95	170.289,0 €	7.312,3 €
Stadt Versmold	Außen/Straßenbeleuchtung	25	250.000,0 €	42.804,3 €
Stadt Vlotho	Außen/Straßenbeleuchtung	25	57.600,0 €	109.736,9 €
Stadt Vreden	Teilkonzept Wärmenutzung	50	20.000,0 €	20.000,0 €
Stadt Waldbröl	integriertes Klimaschutzkonzept	80	53.678,3 €	40.654,9 €
Stadt Waldbröl	Klimaschutzmanager Konzept	95	149.850,0 €	11.609,5 €
Stadt Waldbröl	Teilkonzept Liegenschaften	95	72.800,0 €	14.628,8 €
Stadt Warendorf	integriertes Klimaschutzkonzept	65	41.126,0 €	362.401,2 €
Stadt Warendorf	Klimaschutzmanager Gebäude	65	101.603,0 €	5.175,0 €
Stadt Warendorf	Lüftungsanlagen	25	27.138,0 €	144.344,0 €
Stadt Warendorf	Teilkonzept Liegenschaften	80	94.248,0 €	5.196,3 €
Stadt Wegberg	integriertes Klimaschutzkonzept	65	57.882,0 €	23.143,0 €
Stadt Werdohl	Innenbeleuchtung	25	86.942,0 €	6.049,9 €
Stadt Wermelskirchen	Teilkonzept Abwasser	70	149.400,0 €	11.840,0 €
Stadt Werther (Westf.)	integriertes Klimaschutzkonzept	65	31.089,0 €	35.725,8 €
Stadt Wesel	integriertes Klimaschutzkonzept	65	62.070,0 €	111.791,6 €
Stadt Wesseling	Außen/Straßenbeleuchtung	25	173.671,0 €	0,0 €
Stadt Wesseling	Innenbeleuchtung	25	123.335,2 €	241.200,8 €
Stadt Wiehl	Außen/Straßenbeleuchtung	40	24.800,0 €	51.399,4 €
Stadt Wiehl	Innenbeleuchtung	25	53.784,5 €	71.311,3 €
Stadt Wiehl	Innenbeleuchtung	25	111.420,0 €	42.697,2 €
Stadt Wiehl	Teilkonzept Erneuerbare Energie	50	59.304,0 €	54.407,1 €
Stadt Wiehl	Teilkonzept Erneuerbare Energie	95	20.664,0 €	73.598,5 €
Stadt Wiehl	Teilkonzept Liegenschaften	50	20.135,0 €	6.886,5 €
Stadt Willich	integriertes Klimaschutzkonzept	80	95.676,0 €	10.037,6 €
Stadt Willich	Klimaschutzmanager Konzept	65	171.930,0 €	32.811,0 €
Stadt Willich	Umsetzung ausgewählte Maßnahme	48	208.066,7 €	9.277,4 €
Stadt Winterberg	Teilkonzept Liegenschaften	80	36.652,0 €	16.793,5 €
Stadt Witten	Außen/Straßenbeleuchtung	40	110.700,0 €	92.106,0 €
Stadt Witten	Energiesparmodell Schule/Kita	95	79.682,0 €	37.483,6 €
Stadt Witten	Hallenbeleuchtung	25	29.940,0 €	48.984,0 €
Stadt Witten	integriertes Klimaschutzkonzept	60	70.948,0 €	150.508,5 €
Stadt Wülfrath	Hallenbeleuchtung	25	29.249,0 €	14.354,2 €
Stadt Wülfrath	Innenbeleuchtung	25	58.515,0 €	16.868,0 €
Stadt Wülfrath	Innenbeleuchtung	25	20.785,0 €	14.767,8 €
Stadt Wülfrath	Innenbeleuchtung	25	27.546,0 €	37.770,0 €
Stadt Wülfrath	Innenbeleuchtung	25	67.174,0 €	21.787,7 €
Stadt Wülfrath	Innenbeleuchtung	25	94.097,0 €	25.317,0 €
Stadt Wülfrath	integriertes Klimaschutzkonzept	85	59.220,0 €	13.448,0 €
Stadt Wuppertal	Hallenbeleuchtung	25	116.608,0 €	42.325,9 €
Stadt Wuppertal	Innenbeleuchtung	20	503.082,0 €	99.929,5 €
Stadt Wuppertal	Innenbeleuchtung	25	88.148,0 €	195.348,8 €
Stadt Wuppertal	Lüftungsanlagen	25	56.072,8 €	12.000,0 €
Stadt Würselen	integriertes Klimaschutzkonzept	80	67.520,6 €	14.676,6 €
Stadt Würselen	Klimaschutzmanager Konzept	95	149.054,0 €	46.410,0 €
Stadtbetriebe Siegburg AöR	Außen/Straßenbeleuchtung	20	950.000,0 €	121.983,6 €
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR	Außen/Straßenbeleuchtung	20	270.354,0 €	2.982,6 €
StädteRegion Aachen	integriertes Klimaschutzkonzept	65	89.107,0 €	155.556,8 €
StädteRegion Aachen	Klimaschutzmanager Konzept	65	302.690,0 €	21.334,8 €
StädteRegion Aachen	Teilkonzept Erneuerbare Energie	50	96.414,0 €	19.801,5 €
Stadtwerke Espelkamp Anstalt des öffentlichen Rechts	Lüftungsanlagen	25	80.000,0 €	81.950,7 €
Stadtwerke Iserlohn GmbH	Außen/Straßenbeleuchtung	20	94.493,0 €	5.695,0 €
Stadtwerke Kevelaer	Außen/Straßenbeleuchtung	25	248.734,0 €	68.097,5 €

Tabelle zu Frage 43 - Projekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie (BMU)

<b>Zuwendungsempfänger</b>	<b>Thema /Schwerpunkt</b>	<b>Förder- quote (%)</b>	<b>Gesamtsumme</b>	<b>Zuwendung</b>
Stadwerke Nettetal Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Außen/Straßenbeleuchtung	20	45.630,0 €	100.497,0 €
Technische Betriebe Velbert AöR	Außen/Straßenbeleuchtung	25	90.959,0 €	767.916,8 €
Türkisch-Deutscher-Akademischer Bund e.V.	Konzept Modellprojekt	80	25.370,0 €	67.813,0 €
Wirtschaftsbetriebe Lübbecke GmbH	Innenbeleuchtung	20	46.387,0 €	38.720,3 €
<b>Gesamt</b>			<b>102.865.445,5 €</b>	<b>45.274.753,8 €</b>

**Tabelle zu Frage 43: Förderungen an Kommunen in der GRW im Jahre 2012  
(Beträge gerundet)**

<b>Kommune</b>	<b>Betrag Bund</b>	<b>Betrag Land</b>	<b>Gesamtbetrag</b>
Werne	30.750 €	30.750 €	61.500 €
Recklinghausen	3.420.300 €	3.420.300 €	6.840.600 €
Gemeinde Selfkant	177.850 €	177.850 €	355.700 €
Dörentrup	47.130 €	47.130 €	94.260 €
Barntrup	58.000 €	58.000 €	116.000 €
Leopoldshöhe	25.630 €	25.630 €	51.260 €
Detmold	114.930 €	114.930 €	229.860 €
Augustdorf	79.690 €	79.690 €	159.380 €
Bad Salzuflen	47.900 €	47.900 €	95.800 €
Blomberg	62.930 €	62.930 €	125.860 €

**Tabelle zu Frage 43: Städtebauförderung**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Kleve</b>						
154004	Gemeinde Bedburg-Hau	-	0,00	-	-	-
154008	Stadt Emmerich am Rhein	2.142.779	0,25	-	-	-
154012	Stadt Geldern	2.063.646	0,24	-	-	-
154016	Stadt Goch	-	0,00	-	-	-
154020	Gemeinde Issum	-	0,00	-	-	-
154024	Stadt Kalkar	136.780	0,02	-	-	-
154028	Gemeinde Kerken	-	0,00	-	-	-
154032	Stadt Kevelaer	52.000	0,01	-	-	-
154036	Stadt Kleve	-	0,00	-	-	-
154040	Gemeinde Kranenburg	-	0,00	-	-	-
154044	Stadt Rees	483.983	0,06	-	-	-
154048	Gemeinde Rheurdt	-	0,00	-	-	-
154052	Stadt Straelen	-	0,00	-	-	-
154056	Gemeinde Uedem	-	0,00	-	-	-
154060	Gemeinde Wachtendonk	-	0,00	-	-	-
154064	Gemeinde Weeze	3.549.904	0,41	-	-	-
<b>Kreis Mettmann</b>						
158004	Stadt Erkrath	-	0,00	-	-	-
158008	Stadt Haan	-	0,00	-	-	-
158012	Stadt Heiligenhaus	3.708.986	0,43	-	-	-
158016	Stadt Hilden	-	0,00	-	-	-
158020	Stadt Langenfeld (Rhld.)	-	0,00	-	-	-
158024	Stadt Mettmann	20.027	0,00	-	-	-
158026	Stadt Monheim am Rhein	4.534.130	0,52	204.160	750.000	-
158028	Stadt Ratingen	79.465	0,01	-	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
158032 Stadt Velbert	13.214.760	1,52	1.847.628		3.508.776	
158036 Stadt Wülfrath	2.424.323	0,28	411.510		320.413	
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>						
162004 Stadt Dormagen	2.125.623	0,25	-		-	
162008 Stadt Grevenbroich	-	0,00	-		-	
162012 Gemeinde Jüchen	-	0,00	-		-	
162016 Stadt Kaarst	-	0,00	-		-	
162020 Stadt Korschenbroich	-	0,00	-		-	
162022 Stadt Meerbusch	-	0,00	-		-	
162024 Stadt Neuss	1.780.660	0,21	348.000		166.660	
162028 Gemeinde Rommerskirchen	-	0,00	-		-	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Viersen</b>						
166004	Gemeinde Brüggén	-	0,00	-	-	-
166008	Gemeinde Grefrath	-	0,00	-	-	-
166012	Stadt Kempen	423.864	0,05	-	423.864	-
166016	Stadt Nettetal	-	0,00	-	-	-
166020	Gemeinde Niederkrüchten	3.290.685	0,38	-	-	-
166024	Gemeinde Schwalmtal	-	0,00	-	-	-
166028	Stadt Tönisvorst	-	0,00	-	-	-
166032	Stadt Viersen	7.389.743	0,85	781.270	-	-
166036	Stadt Willich	1.394.220	0,16	1.172.000	-	-
<b>Kreis Wesel</b>						
170004	Gemeinde Alpen	658.379	0,08	265.415	392.964	-
170008	Stadt Dinslaken	8.359.731	0,96	640.660	767.021	-
170012	Stadt Hamminkeln	-	0,00	-	-	-
170016	Gemeinde Hünxe	-	0,00	-	-	-
170020	Stadt Kamp-Lintfort	3.209.562	0,37	116.000	-	-
170024	Stadt Moers	3.824.785	0,44	365.600	92.735	-
170028	Stadt Neukirchen-Vluyn	89.025	0,01	-	-	-
170032	Stadt Rheinberg	-	0,00	-	-	-
170036	Gemeinde Schermbeck	-	0,00	-	-	-
170040	Gemeinde Sonsbeck	-	0,00	-	-	-
170044	Stadt Voerde (Niederrhein)	1.920.552	0,22	61.580	82.972	-
170048	Stadt Wesel	2.212.382	0,26	147.600	389.225	-
170052	Stadt Xanten	263.000	0,03	-	-	-
<b>Städteregion Aachen</b>						
334004	Stadt Alsdorf	8.779.296	1,01	-	264.000	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
334008 Stadt Baesweiler	7.729.904	0,89	397.750		995.000	
334012 Stadt Eschweiler	3.462.500	0,40	-		-	
334016 Stadt Herzogenrath	1.364.607	0,16	-		-	
334020 Stadt Monschau	2.736.070	0,32	-		-	
334024 Gemeinde Roetgen	-	0,00	-		-	
334028 Gemeinde Simmerath	2.385.500	0,27	-		-	
334032 Stadt Stolberg (Rhld.)	5.754.443	0,66	-		-	
334036 Stadt Würselen	1.684.000	0,19	-		-	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Düren</b>						
358004	Gemeinde Aldenhoven	-	0,00	-	-	-
358008	Stadt Düren	4.193.908	0,48	-	-	-
358012	Stadt Heimbach	99.000	0,01	-	-	-
358016	Gemeinde Hürtgenwald	-	0,00	-	-	-
358020	Gemeinde Inden	471.000	0,05	-	-	-
358024	Stadt Jülich	3.421.000	0,39	-	-	-
358028	Gemeinde Kreuzau	-	0,00	-	-	-
358032	Gemeinde Langerwehe	766.913	0,09	25.413	-	-
358036	Stadt Linnich	-	0,00	-	-	-
358040	Gemeinde Merzenich	-	0,00	-	-	-
358044	Stadt Nideggen	-	0,00	-	-	-
358048	Gemeinde Niederzier	-	0,00	-	-	-
358052	Gemeinde Nörvenich	137.000	0,02	-	-	-
358056	Gemeinde Titz	-	0,00	-	-	-
358060	Gemeinde Vettweiß	-	0,00	-	-	-
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>						
362004	Stadt Bedburg	-	0,00	-	-	-
362008	Stadt Bergheim	6.045.526	0,70	786.080	1.056.110	-
362012	Stadt Brühl	5.637.344	0,65	872.000	385.390	-
362016	Stadt Elsdorf	-	0,00	-	-	-
362020	Stadt Erftstadt	1.346.500	0,16	-	-	-
362024	Stadt Frechen	-	0,00	-	-	-
362028	Stadt Hürth	-	0,00	-	-	-
362032	Stadt Kerpen	3.031.368	0,35	-	-	-
362036	Stadt Pulheim	3.000	0,00	-	-	-
362040	Stadt Wesseling	913.835	0,11	-	583.000	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Euskirchen</b>						
366004 Stadt Bad Münstereifel	-	0,00	-		-	
366008 Gemeinde Blankenheim	1.614.905	0,19	-		-	
366012 Gemeinde Dahlem	17.360	0,00	-		-	
366016 Stadt Euskirchen	629.336	0,07	127.000		-	
366020 Gemeinde Hellenthal	-	0,00	-		-	
366024 Gemeinde Kall	-	0,00	-		-	
366028 Stadt Mechernich	-	0,00	-		-	
366032 Gemeinde Nettersheim	1.042.912	0,12	324.912		418.000	
366036 Stadt Schleiden	429.000	0,05	-		-	
366040 Gemeinde Weilerswist	-	0,00	-		-	
366044 Stadt Zülpich	2.422.062	0,28	-		450.222	
<b>Kreis Heinsberg</b>						
370004 Stadt Erkelenz	-	0,00	-		-	
370008 Gemeinde Gangelt	508.000	0,06	-		-	
370012 Stadt Geilenkirchen	917.000	0,11	548.000		-	
370016 Stadt Heinsberg	3.104.815	0,36	-		-	
370020 Stadt Hückelhoven	-	0,00	-		-	
370024 Gemeinde Selfkant	-	0,00	-		-	
370028 Stadt Übach-Palenberg	563.000	0,06	-		-	
370032 Gemeinde Waldfeucht	-	0,00	-		-	
370036 Stadt Wassenberg	1.194.000	0,14	251.000		-	
370040 Stadt Wegberg	-	0,00	-		-	
<b>Oberbergischer Kreis</b>						
374004 Stadt Bergneustadt	620.000	0,07	-		620.000	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
374008 Gemeinde Engelskirchen	378.000	0,04	-		-	
374012 Stadt Gummersbach	8.212.000	0,95	1.666.000		1.445.000	
374016 Stadt Hückeswagen	33.000	0,00	-		-	
374020 Gemeinde Lindlar	-	0,00	-		-	
374024 Gemeinde Marienheide	-	0,00	-		-	
374028 Gemeinde Morsbach	21.500	0,00	-		-	
374032 Gemeinde Nümbrecht	1.053.500	0,12	-		-	
374036 Stadt Radevormwald	2.801.628	0,32	270.000		873.000	
374040 Gemeinde Reichshof	-	0,00	-		-	
374044 Stadt Waldbröl	2.513.500	0,29	-		-	
374048 Stadt Wiehl	344.000	0,04	-		344.000	
374052 Stadt Wipperfürth	904.000	0,10	-		-	
<b>Rheinisch-Bergischer Kreis</b>						
378004 Stadt Bergisch Gladbach	4.145.431	0,48	-		1.206.887	
378008 Stadt Burscheid	862.500	0,10	-		-	
378012 Gemeinde Kürten	135.230	0,02	-		-	
378016 Stadt Leichlingen (Rhld.)	447.111	0,05	-		-	
378020 Gemeinde Odenthal	-	0,00	-		-	
378024 Stadt Overath	1.177.585	0,14	-		-	
378028 Stadt Rösrath	1.536.095	0,18	-		-	
378032 Stadt Wermelskirchen	1.774.988	0,20	197.488		-	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>						
382004	Gemeinde Alfter	-	0,00	-	-	-
382008	Stadt Bad Honnef	-	0,00	-	-	-
382012	Stadt Bornheim	1.148.000	0,13	-	-	-
382016	Gemeinde Eitorf	1.040.000	0,12	-	1.040.000	-
382020	Stadt Hennef (Sieg)	311.000	0,04	-	-	-
382024	Stadt Königswinter	11.803.527	1,36	1.429.242	1.698.000	-
382028	Stadt Lohmar	1.394.000	0,16	-	534.000	-
382032	Stadt Meckenheim	-	0,00	-	-	-
382036	Gemeinde Much	481.000	0,06	-	-	-
382040	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	-	0,00	-	-	-
382044	Stadt Niederkassel	1.328.000	0,15	-	671.000	-
382048	Stadt Rheinbach	430.000	0,05	-	-	-
382052	Gemeinde Ruppichteroth	-	0,00	-	-	-
382056	Stadt Sankt Augustin	-	0,00	-	-	-
382060	Stadt Siegburg	-	0,00	-	-	-
382064	Gemeinde Swisttal	-	0,00	-	-	-
382068	Stadt Troisdorf	1.735.000	0,20	387.000	195.000	-
382072	Gemeinde Wachtberg	-	0,00	-	-	-
382076	Gemeinde Windeck	768.000	0,09	534.000	234.000	-
<b>Kreis Borken</b>						
554004	Stadt Ahaus	1.870.000	0,22	111.000	1.533.000	-
554008	Stadt Bocholt	2.483.431	0,29	376.000	945.000	-
554012	Stadt Borken	1.408.500	0,16	639.500	367.000	-
554016	Stadt Gescher	1.330.000	0,15	-	-	-
554020	Stadt Gronau (Westf.)	1.837.763	0,21	-	-	-
554024	Gemeinde Heek	57.000	0,01	-	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
554028 Gemeinde Heiden	-	0,00	-	-	-	-
554032 Stadt Isselburg	-	0,00	-	-	-	-
554036 Gemeinde Legden	-	0,00	-	-	-	-
554040 Gemeinde Raesfeld	-	0,00	-	-	-	-
554044 Gemeinde Reken	84.000	0,01	-	-	84.000	-
554048 Stadt Rhede	331.000	0,04	-	-	-	-
554052 Gemeinde Schöppingen	-	0,00	-	-	-	-
554056 Stadt Stadtlohn	2.783.000	0,32	792.000	-	763.000	-
554060 Gemeinde Südlohn	-	0,00	-	-	-	-
554064 Gemeinde Velen	1.490.739	0,17	-	-	-	-
554068 Stadt Vreden	-	0,00	-	-	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Coesfeld</b>						
558004	Gemeinde Ascheberg	-	0,00	-	-	-
558008	Stadt Billerbeck	853.000	0,10	-	-	-
558012	Stadt Coesfeld	627.176	0,07	-	-	-
558016	Stadt Dülmen	259.000	0,03	-	-	-
558020	Gemeinde Havixbeck	-	0,00	-	-	-
558024	Stadt Lüdinghausen	-	0,00	-	-	-
558028	Gemeinde Nordkirchen	519.000	0,06	-	519.000	-
558032	Gemeinde Nottuln	-	0,00	-	-	-
558036	Stadt Olfen	-	0,00	-	-	-
558040	Gemeinde Rosendahl	-	0,00	-	-	-
558044	Gemeinde Senden	-	0,00	-	-	-
<b>Kreis Recklinghausen</b>						
562004	Stadt Castrop-Rauxel	2.443.760	0,28	40.000	350.500	-
562008	Stadt Datteln	588.000	0,07	-	-	-
562012	Stadt Dorsten	10.605.572	1,22	566.893	447.000	-
562014	Stadt Gladbeck	7.166.554	0,83	739.300	225.000	-
562016	Stadt Haltern am See	950.321	0,11	154.000	476.000	-
562020	Stadt Herten	4.710.425	0,54	273.000	340.000	-
562024	Stadt Marl	5.288.386	0,61	-	277.987	-
562028	Stadt Oer-Erkenschwick	2.750.000	0,32	-	-	-
562032	Stadt Recklinghausen	7.830.033	0,90	-	-	-
562036	Stadt Waltrop	713.392	0,08	191.242	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Steinfurt</b>						
566004	Gemeinde Altenberge	-	0,00	-	-	-
566008	Stadt Emsdetten	1.367.000	0,16	-	-	-
566012	Stadt Greven	514.000	0,06	514.000	-	-
566016	Stadt Hörstel	-	0,00	-	-	-
566020	Gemeinde Hopsten	-	0,00	-	-	-
566024	Stadt Horstmar	-	0,00	-	-	-
566028	Stadt Ibbenbüren	705.300	0,08	689.300	16.000	-
566032	Gemeinde Ladbergen	-	0,00	-	-	-
566036	Gemeinde Laer	-	0,00	-	-	-
566040	Stadt Lengerich	2.121.054	0,24	-	-	-
566044	Gemeinde Lienen	-	0,00	-	-	-
566048	Gemeinde Lotte	20.000	0,00	-	-	-
566052	Gemeinde Metelen	-	0,00	-	-	-
566056	Gemeinde Mettingen	-	0,00	-	-	-
566060	Gemeinde Neuenkirchen	-	0,00	-	-	-
566064	Gemeinde Nordwalde	202.000	0,02	-	-	-
566068	Stadt Ochtrup	978.395	0,11	-	-	-
566072	Gemeinde Recke	-	0,00	-	-	-
566076	Stadt Rheine	3.331.661	0,38	-	246.422	-
566080	Gemeinde Saerbeck	-	0,00	-	-	-
566084	Stadt Steinfurt	-	0,00	-	-	-
566088	Stadt Tecklenburg	407.000	0,05	-	-	-
566092	Gemeinde Westerkappeln	327.000	0,04	-	327.000	-
566096	Gemeinde Wetringen	973.000	0,11	973.000	-	-
<b>Kreis Warendorf</b>						
570004	Stadt Ahlen	4.423.683	0,51	-	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
570008 Stadt Beckum	332.000	0,04	-	-	20.000	-
570012 Gemeinde Beelen	-	0,00	-	-	-	-
570016 Stadt Drensteinfurt	-	0,00	-	-	-	-
570020 Stadt Ennigerloh	97.000	0,01	-	-	97.000	-
570024 Gemeinde Everswinkel	-	0,00	-	-	-	-
570028 Stadt Oelde	333.000	0,04	-	-	-	-
570032 Gemeinde Ostbevern	-	0,00	-	-	-	-
570036 Stadt Sassenberg	-	0,00	-	-	-	-
570040 Stadt Sendenhorst	-	0,00	-	-	-	-
570044 Stadt Telgte	-	0,00	-	-	-	-
570048 Gemeinde Wadersloh	-	0,00	-	-	-	-
570052 Stadt Warendorf	320.225	0,04	-	-	-	-
<b>Kreis Gütersloh</b>						
754004 Stadt Borgholzhausen	-	0,00	-	-	-	-
754008 Stadt Gütersloh	2.205.920	0,25	352.000	-	26.000	-
754012 Stadt Halle (Westf.)	-	0,00	-	-	-	-
754016 Stadt Harsewinkel	111.000	0,01	-	-	-	-
754020 Gemeinde Herzebrock-Clarholz	1.126.999	0,13	-	-	45.000	-
754024 Gemeinde Langenberg	-	0,00	-	-	-	-
754028 Stadt Rheda-Wiedenbrück	1.415.868	0,16	149.000	-	56.000	-
754032 Stadt Rietberg	1.972.423	0,23	-	-	279.600	-
754036 Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	-	0,00	-	-	-	-
754040 Gemeinde Steinhagen	279.000	0,03	-	-	279.000	-
754044 Stadt Verl	-	0,00	-	-	-	-
754048 Stadt Versmold	-	0,00	-	-	-	-
754052 Stadt Werther (Westf.)	-	0,00	-	-	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Herford</b>						
758004	Stadt Bünde	1.147.900	0,13	840.900	-	
758008	Stadt Enger	199.000	0,02	-	199.000	
758012	Stadt Herford	2.190.320	0,25	-	-	
758016	Gemeinde Hiddenhausen	-	0,00	-	-	
758020	Gemeinde Kirchlegern	-	0,00	-	-	
758024	Stadt Löhne	667.500	0,08	-	-	
758028	Gemeinde Rödinghausen	-	0,00	-	-	
758032	Stadt Spenge	-	0,00	-	-	
758036	Stadt Vlotho	240.000	0,03	227.000	13.000	
<b>Kreis Höxter</b>						
762004	Stadt Bad Driburg	833.000	0,10	150.000	-	
762008	Stadt Beverungen	-	0,00	-	-	
762012	Stadt Borgentreich	-	0,00	-	-	
762016	Stadt Brakel	1.839.610	0,21	13.000	509.000	
762020	Stadt Höxter	2.404.623	0,28	358.000	396.000	
762024	Stadt Marienmünster	-	0,00	-	-	
762028	Stadt Nieheim	-	0,00	-	-	
762032	Stadt Steinheim	1.423.000	0,16	155.000	355.000	
762036	Stadt Warburg	1.159.628	0,13	-	444.600	
762040	Stadt Willebadessen	136.074	0,02	-	-	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Lippe</b>						
766004	Gemeinde Augustdorf	5.000	0,00	-	-	-
766008	Stadt Bad Salzuflen	2.352.138	0,27	275.400	967.938	-
766012	Stadt Bartrup	36.000	0,00	-	36.000	-
766016	Stadt Blomberg	415.000	0,05	-	415.000	-
766020	Stadt Detmold	4.950.470	0,57	-	-	-
766024	Gemeinde Dörentrup	686.750	0,08	16.000	606.000	-
766028	Gemeinde Extertal	1.472.000	0,17	578.000	351.000	-
766032	Stadt Horn-Bad Meinberg	312.250	0,04	303.000	-	-
766036	Gemeinde Kalletal	-	0,00	-	-	-
766040	Stadt Lage	-	0,00	-	-	-
766044	Stadt Lemgo	4.870.250	0,56	-	205.000	-
766048	Gemeinde Leopoldshöhe	1.067.000	0,12	-	-	-
766052	Stadt Lügde	1.126.000	0,13	367.000	264.000	-
766056	Stadt Oerlinghausen	20.000	0,00	-	-	-
766060	Stadt Schieder-Schwalenberg	937.000	0,11	-	26.000	-
766064	Gemeinde Schlagen	-	0,00	-	-	-
<b>Kreis Minden-Lübbecke</b>						
770004	Stadt Bad Oeynhausen	486.749	0,06	-	-	-
770008	Stadt Espelkamp	1.837.248	0,21	13.500	241.722	-
770012	Gemeinde Hille	-	0,00	-	-	-
770016	Gemeinde Hüllhorst	-	0,00	-	-	-
770020	Stadt Lübbecke	1.231.000	0,14	223.000	360.000	-
770024	Stadt Minden	1.808.583	0,21	286.000	171.000	-
770028	Stadt Petershagen	-	0,00	-	-	-
770032	Stadt Porta Westfalica	742.000	0,09	-	-	-
770036	Stadt Preußisch Oldendorf	-	0,00	-	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
770040 Stadt Rahden	573.000	0,07	183.000		90.000	
770044 Gemeinde Stemwede	-	0,00	-		-	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Paderborn</b>						
774004	Gemeinde Altenbeken	-	0,00	-	-	
774008	Stadt Bad Lippspringe	916.000	0,11	27.000	483.000	
774012	Gemeinde Borchen	106.000	0,01	-	106.000	
774016	Stadt Büren	883.000	0,10	258.000	50.000	
774020	Stadt Delbrück	145.000	0,02	-	145.000	
774024	Gemeinde Hövelhof	101.000	0,01	-	101.000	
774028	Stadt Lichtenau	91.000	0,01	-	75.000	
774032	Stadt Paderborn	4.289.394	0,49	389.000	709.000	
774036	Stadt Salzkotten	865.000	0,10	173.000	9.000	
774040	Stadt Bad Wünnenberg	464.500	0,05	8.000	46.000	
<b>Ennepe-Ruhr-Kreis</b>						
954004	Stadt Breckerfeld	-	0,00	-	-	
954008	Stadt Ennepetal	-	0,00	-	-	
954012	Stadt Gevelsberg	2.414.130	0,28	-	-	
954016	Stadt Hattingen	-	0,00	-	-	
954020	Stadt Herdecke	1.674.306	0,19	-	-	
954024	Stadt Schwelm	-	0,00	-	-	
954028	Stadt Sprockhövel	-	0,00	-	-	
954032	Stadt Wetter (Ruhr)	1.903.500	0,22	-	23.000	
954036	Stadt Witten	1.612.292	0,19	528.200	-	
<b>Hochsauerlandkreis</b>						
958004	Stadt Arnsberg	7.567.172	0,87	1.310.000	143.000	
958008	Gemeinde Bestwig	-	0,00	-	-	
958012	Stadt Brilon	1.682.000	0,19	-	-	
958016	Gemeinde Eslohe (Sauerland)	-	0,00	-	-	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
958020 Stadt Hallenberg	-	0,00	-		-	
958024 Stadt Marsberg	3.544.093	0,41	700.000		-	
958028 Stadt Medebach	145.000	0,02	-		-	
958032 Stadt Meschede	1.396.500	0,16	351.000		1.045.500	
958036 Stadt Olsberg	113.000	0,01	-		-	
958040 Stadt Schmallenberg	2.900.764	0,33	2.009.000		405.000	
958044 Stadt Sundern (Sauerland)	1.643.000	0,19	-		-	
958048 Stadt Winterberg	402.240	0,05	-		13.800	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Märkischer Kreis</b>						
962004 Stadt Altena	2.626.200	0,30	398.000		333.300	
962008 Stadt Balve	-	0,00	-		-	
962012 Stadt Halver	990.990	0,11	-		990.990	
962016 Stadt Hemer	4.706.733	0,54	990.000		-	
962020 Gemeinde Herscheid	-	0,00	-		-	
962024 Stadt Iserlohn	1.526.464	0,18	-		817.760	
962028 Stadt Kierspe	641.260	0,07	-		641.260	
962032 Stadt Lüdenscheid	705.000	0,08	-		705.000	
962036 Stadt Meinerzhagen	519.000	0,06	41.000		412.000	
962040 Stadt Menden (Sauerland)	173.569	0,02	-		173.569	
962044 Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde	106.610	0,01	-		106.610	
962048 Stadt Neuenrade	-	0,00	-		-	
962052 Stadt Plettenberg	455.740	0,05	-		278.740	
962056 Gemeinde Schalksmühle	326.600	0,04	-		326.600	
962060 Stadt Werdohl	1.876.280	0,22	730.000		533.280	
<b>Kreis Olpe</b>						
966004 Stadt Attendorn	681.828	0,08	-		-	
966008 Stadt Drolshagen	-	0,00	-		-	
966012 Gemeinde Finnentrop	895.000	0,10	-		895.000	
966016 Gemeinde Kirchhundem	-	0,00	-		-	
966020 Stadt Lennestadt	863.789	0,10	-		629.000	
966024 Stadt Olpe	368.000	0,04	-		368.000	
966028 Gemeinde Wenden	-	0,00	-		-	
<b>Kreis Siegen-Wittgenstein</b>						
970004 Stadt Bad Berleburg	-	0,00	-		-	

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
970008 Gemeinde Burbach	-	0,00	-	-	-	-
970012 Gemeinde Erndtebrück	83.000	0,01	-	-	83.000	-
970016 Stadt Freudenberg	-	0,00	-	-	-	-
970020 Stadt Hilchenbach	-	0,00	-	-	-	-
970024 Stadt Kreuztal	972.481	0,11	-	-	15.412	-
970028 Stadt Bad Laasphe	1.637.000	0,19	-	-	-	-
970032 Stadt Netphen	-	0,00	-	-	-	-
970036 Gemeinde Neunkirchen	-	0,00	-	-	-	-
970040 Stadt Siegen	13.659.957	1,57	2.836.800	-	890.245	-
970044 Gemeinde Wilnsdorf	-	0,00	-	-	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>1)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
<b>Kreis Soest</b>						
974004	Gemeinde Anröchte	-	0,00	-	-	-
974008	Gemeinde Bad Sassendorf	121.000	0,01	-	-	-
974012	Gemeinde Ense	-	0,00	-	-	-
974016	Stadt Erwitte	75.075	0,01	-	-	-
974020	Stadt Geseke	56.600	0,01	-	56.600	-
974024	Gemeinde Lippetal	-	0,00	-	-	-
974028	Stadt Lippstadt	2.762.500	0,32	349.000	21.500	-
974032	Gemeinde Möhneseesee	-	0,00	-	-	-
974036	Stadt Rüthen	797.000	0,09	25.000	400.000	-
974040	Stadt Soest	3.143.118	0,36	344.000	173.000	-
974044	Stadt Warstein	257.210	0,03	-	-	-
974048	Gemeinde Welver	-	0,00	-	-	-
974052	Stadt Werl	889.000	0,10	-	-	-
974056	Gemeinde Wickede (Ruhr)	-	0,00	-	-	-
<b>Kreis Unna</b>						
978004	Stadt Bergkamen	1.355.591	0,16	-	583.000	-
978008	Gemeinde Bönen	-	0,00	-	-	-
978012	Stadt Fröndenberg/Ruhr	-	0,00	-	-	-
978016	Gemeinde Holzwickede	2.271.919	0,26	166.000	342.168	-
978020	Stadt Kamen	1.346.000	0,16	492.000	98.000	-
978024	Stadt Lünen	6.491.235	0,75	814.924	1.311.667	-
978028	Stadt Schwerte	4.192.000	0,48	-	-	-
978032	Stadt Selm	75.500	0,01	-	-	-
978036	Stadt Unna	1.911.647	0,22	102.000	344.000	-
978040	Stadt Werne	156.000	0,02	156.000	-	-

**Finanzhilfen des Bundes zur Städtebauförderung  
in den Jahren 2000 bis 2012  
- Bewilligte Mittel nach Zuwendungsempfängern <sup>\*)</sup> -**

Zuwendungsempfänger	Städtebauförderung		davon in 2011 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2011	davon in 2012 absolut in Euro	% - Anteil an NRW 2012
	Bewilligte Bundesmittel in den Jahren 2000 bis 2012					
	absolut in Euro	% - Anteil an NRW insgesamt				
Nachrichtlich: NRW insgesamt	867.524.701	100,00	68.992.618		75.717.718	
<u>Gebietskulisse Ländlicher Raum</u>		46,51				

<sup>\*)</sup> Städte und Gemeinden im kreisangehörigen Raum

Zu Frage 43

**Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 - 2015**

**Verteilung der Zuwendungen auf die Kommunen im ländlichen Raum im Jahr 2012**

Ahaus	7.020,00	0,1173%
Ahlen	26.797,00	0,4476%
Altena	5.616,00	0,0938%
Arnsberg	21.000,00	0,3508%
Bad Honnef	3.907,00	0,0653%
Bad Oeynhausen	14.223,00	0,2376%
Bad Salzuflen	19.899,00	0,3324%
Beckum	10.865,00	0,1815%
Bedburg	5.982,00	0,0999%
Bergheim	31.070,00	0,5190%
Bocholt	18.434,00	0,3079%
Borken	11.048,00	0,1845%
Bornheim	9.217,00	0,1540%
Bünde	12.391,00	0,2070%
Coesfeld	5.250,00	0,0877%
Datteln	13.185,00	0,2202%
Detmold	31.558,00	0,5271%
Dorsten	8.000,00	0,1336%
Dülmen	6.715,00	0,1122%
Düren	52.617,00	0,8789%
Elsdorf	5.555,00	0,0928%
Emmerich	7.508,00	0,1254%
Emsdetten	7.264,00	0,1213%
Ennepetal	9.156,00	0,1529%
Erfstadt	11.659,00	0,1948%
Erkelenz	10.438,00	0,1744%
Eschweiler	26.065,00	0,4354%
Geilenkirchen	7.996,00	0,1336%
Geldern	6.898,00	0,1152%
Goch	5.005,00	0,0836%
Greven	8.729,00	0,1458%
Gronau	17.336,00	0,2896%
Gummersbach	16.298,00	0,2722%
Gütersloh	28.750,00	0,4802%
Haltern am See	5.799,00	0,0969%
Hattingen	15.516,28	0,2592%
Heinsberg	13.917,00	0,2325%
Hemer	11.781,00	0,1968%
Hennef	13.801,62	0,2305%
Herford	30.032,00	0,5017%
Hückelhoven	16.176,00	0,2702%
Ibbenbüren	12.330,00	0,2060%
Iserlohn	13.446,00	0,2246%
Kamp-Lintfort	15.749,00	0,2631%
Kempen	9.278,00	0,1550%
Kerpen	28.628,00	0,4782%
Kevelaer	4.761,00	0,0795%

**Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 - 2015****Verteilung der Zuwendungen auf die Kommunen im ländlichen Raum im Jahr 2012**

Kleve	13.551,00	0,2264%
Königswinter	8.607,00	0,1438%
Kreis Aachen	12.330,00	0,2060%
Kreis Borken	26.187,00	0,4374%
Kreis Coesfeld	18.068,00	0,3018%
Kreis Düren	31.802,00	0,5312%
Euskirchen Kreis (KJA)	47.978,00	0,8014%
Gütersloh (Kreis)	35.587,00	0,5944%
Heinsberg (Kreis) KJA	23.989,00	0,4007%
Herford (Kreis) KJA	20.388,00	0,3406%
Hochsauerlandk. (Meschede) KJA	21.303,00	0,3558%
Höxter (Kreis) KJA	29.605,00	0,4945%
Kleve (Kreis) KJA	13.856,00	0,2315%
Lippe (Kreis) KJA	38.578,00	0,6444%
Märkischer Kreis (Lüdenscheid) KJA	23.989,00	0,4007%
Minden -Lübbecke (Kreis) KJA	31.497,00	0,5261%
Rhein Kreis Neuss (Korschenbroich)	7.752,00	0,1295%
Oberbergischer Kreis (Gummersbach) KJA	37.907,00	0,6332%
Olpe (Kreis) KJA	24.673,50	0,4121%
Paderborn (Kreis) KJA	32.596,00	0,5445%
Rheinisch-Bergischer Kreis (Bergisch Gladbach)	8.057,00	0,1346%
Rhein-Sieg-Kreis (Siegburg) KJA	30.582,00	0,5108%
Kreis Siegen –Wittgenstein (Siegen) KJA	27.774,00	0,4639%
Kreis Soest	35.709,00	0,5965%
Kreis Steinfurt	51.885,00	0,8667%
Kreis Unna	13.246,00	0,2213%
Kreis Viersen	17.275,00	0,2886%
Kreis Warendorf	27.102,00	0,4527%
Kreis Wesel	17.030,00	0,2845%
Lage	15.321,00	0,2559%
Leichlingen	3.235,00	0,0540%
Lemgo	13.551,00	0,2264%
Lippstadt	22.829,00	0,3813%
Lohmar	3.724,00	0,0622%
Löhne	11.109,00	0,1856%
Lüdenscheid	30.154,00	0,5037%
Meckenheim	5.372,00	0,0897%
Menden	13.246,00	0,2213%
Mettmann	7.417,16	0,1239%
Minden	36.442,00	0,6087%
Nettetal	11.109,00	0,1856%
Oelde	4.761,00	0,0795%
Oer-Erkenschwick	0,00	0,0000%
Overath	6.470,00	0,1081%
Plettenberg	7.020,00	0,1173%
Porta Westfalica	7.020,00	0,1173%
Pulheim	5.066,00	0,0846%
Radevormwald	6.043,00	0,1009%

**Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 - 2015****Verteilung der Zuwendungen auf die Kommunen im ländlichen Raum im Jahr 2012**

Rheda- Wiedenbrück	9.034,00	0,1509%
Rheinbach	5.005,00	0,0836%
Rheinberg	0	0,0000%
Rheine	23.745,00	0,3966%
Rösrath	4.517,00	0,0755%
Schmallenberg	2.869,00	0,0479%
Selm	9.950,00	0,1662%
Soest	18.251,00	0,3049%
Sprockhövel	3.357,00	0,0561%
Stolberg	27.591,00	0,4609%
Sundern (Sauer land)	5.127,00	0,0856%
Unna	17.641,00	0,2947%
Verl	3.357,00	0,0561%
Viersen	31.253,00	0,5220%
Voerde	10.682,00	0,1784%
Warstein	4.700,00	0,0785%
Werdohl	7.874,00	0,1315%
Wermelskirchen	7.508,00	0,1254%
Werne	6.165,00	0,1030%
Wesel	23.806,00	0,3977%
Wiehl	3.662,00	0,0612%
Willich	7.935	0,1325%
Wipperfürth	3.907,00	0,0653%

Tabelle zu Frage 44: Konsolidierungshilfe 2013/2014 nach Änderung StPaktG

**Konsolidierungshilfe**  
gemäß  
Gesetzentwurf der Landesregierung zur  
Änderung des Stärkungspaktgesetzes (Drs. 16/2722)

Kommune	Konsolidierungshilfe im Jahr 2014		Konsolidierungshilfe im Jahr 2013	
	Euro	%	Euro	%
Bottrop	11.446.000,54	1,78	4.438.264,12	0,96
Duisburg	52.995.971,39	8,26	52.995.971,39	11,52
Essen	90.142.253,43	14,05	34.953.268,40	7,60
Gelsenkirchen	29.937.489,36	4,67	11.608.463,97	2,52
Hagen	35.987.716,02	5,61	35.987.716,02	7,82
Hamm	18.756.843,98	2,92	18.756.843,98	4,08
Herne	17.467.196,82	2,72	6.773.023,70	1,47
Leverkusen	11.057.527,71	1,72	4.287.631,15	0,93
Mönchengladbach	40.657.263,22	6,34	15.765.128,78	3,43
Oberhausen	52.715.920,01	8,22	52.715.920,01	11,46
Remscheid	17.687.645,38	2,76	17.687.645,38	3,85
Solingen	21.929.449,16	3,42	8.503.292,22	1,85
Wuppertal	60.011.664,93	9,35	60.011.664,93	13,05
<b>Teilsomme / kreisfrei</b>	<b>460.792.941,95</b>	<b>71,82</b>	<b>324.484.834,05</b>	<b>70,54</b>
Aldenhoven	801.301,40	0,12	801.301,40	0,17
Altena	2.133.764,12	0,33	2.133.764,12	0,46
Arnsberg	8.490.088,39	1,32	8.490.088,39	1,85
Bergneustadt	1.566.900,26	0,24	1.566.900,26	0,34
Bönen	1.777.199,05	0,28	689.120,95	0,15
Burscheid	1.246.291,75	0,19	483.258,06	0,11
Castrop-Rauxel	13.025.270,27	2,03	13.025.270,27	2,83
Datteln	4.345.069,53	0,68	4.345.069,53	0,94
Dorsten	7.235.494,98	1,13	7.235.494,98	1,57
Engelskirchen	1.084.884,13	0,17	420.671,16	0,09
Gladbeck	9.260.054,86	1,44	3.590.648,90	0,78
Gummersbach	2.490.497,79	0,39	965.707,36	0,21
Haltern	4.111.160,38	0,64	1.594.130,24	0,35
Halver	1.117.292,71	0,17	433.237,81	0,09
Hattingen	4.844.946,42	0,76	4.844.946,42	1,05
Herten	11.326.741,20	1,77	4.392.020,50	0,95
Korschenbroich	1.690.461,33	0,26	655.487,81	0,14
Kürten	1.127.328,53	0,18	1.127.328,53	0,25
Löhne	2.478.633,05	0,39	961.106,73	0,21
Marienheide	1.083.736,83	0,17	1.083.736,83	0,24
Marl	9.484.674,17	1,48	9.484.674,17	2,06
Marsberg	1.114.849,22	0,17	432.290,33	0,09
Menden	3.363.403,88	0,52	3.363.403,88	0,73
Minden	6.340.736,58	0,99	6.340.736,58	1,38
Moers	10.185.641,66	1,59	3.949.551,44	0,86
Monschau	1.188.821,28	0,19	460.973,49	0,10
Nachrod-Wiblingwerde	522.035,78	0,08	522.035,78	0,11
Neunkirchen-Seelscheid	1.361.770,27	0,21	528.035,63	0,11
Nideggen	740.477,35	0,12	740.477,35	0,16
Nörvenich	634.623,93	0,10	246.079,72	0,05
Nümbrecht	1.311.547,29	0,20	508.561,33	0,11
Oer-Erkenschwick	3.676.767,34	0,57	3.676.767,34	0,80
Porta Westfalica	2.888.107,03	0,45	2.888.107,03	0,63
Recklinghausen	13.773.974,37	2,15	5.340.951,72	1,16
Schwelm	3.207.726,79	0,50	3.207.726,79	0,70
Schwerte	4.976.326,77	0,78	4.976.326,77	1,08
Selm	3.424.051,13	0,53	3.424.051,13	0,74
Sprockhövel	1.060.336,80	0,17	1.060.336,80	0,23
Stolberg	4.896.566,19	0,76	4.896.566,19	1,06
Übach-Palenberg	1.675.809,97	0,26	1.675.809,97	0,36
Velbert	4.882.745,66	0,76	1.893.317,65	0,41
Waltrop	3.255.322,67	0,51	3.255.322,67	0,71
Welper	495.790,66	0,08	495.790,66	0,11
Werdohl	1.671.135,89	0,26	647.994,24	0,14
Werl	2.044.363,03	0,32	2.044.363,03	0,44
Windeck	1.232.170,87	0,19	477.782,59	0,10
Witten	7.163.835,89	1,12	7.163.835,89	1,56
Würselen	2.974.005,53	0,46	2.974.005,53	0,65
<b>Teilsomme / kreisangehörig</b>	<b>180.784.734,98</b>	<b>28,18</b>	<b>135.515.165,95</b>	<b>29,46</b>
<b>Gesamt</b>	<b>641.577.676,93</b>	<b>100,00</b>	<b>460.000.000,00</b>	<b>100,00</b>

Tabelle zu Fragen 45/46: Festgestellte Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse

Kommune	Jahresabschlüsse							Gesamtabschluss 2010
	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	
Ahaus	X	X	X	X	X			
Ahlen			X	X				
Aldenhoven	X	X	X	X	X			
Alfter								
Alpen		X	X	X				
Alsdorf			X					
Altena	X	X	X	X	X	X		
Altenbeken			X	X	X			
Altenberge				X				nein
Anröchte	X	X	X	X				
Arnsberg		X	X	X				
Ascheberg								
Attendorn		X	X	X	X	X		
Augustdorf	X	X	X	X				X
Bad Berleburg		X	X					
Bad Driburg								
Bad Honnef		X	X	X	X			
Bad Laasphe								
Bad Lippspringe			X					
Bad Münstereifel	X	X	X	X	X			
Bad Oeynhausen	X	X	X	X	X			
Bad Salzuflen		X	X	X	X	X		
Bad Sassendorf			X	X				
Bad Wünnenberg	X	X	X	X	X			
Baesweiler		X	X	X				nein
Balve	X	X	X	X	X			X
Barntrop	X	X	X	X				
Beckum			X					
Bedburg	X	X	X	X	X	X	X	nein
Bedburg-Hau	X	X	X					
Beelen	X	X	X					
Bergheim			X	X	X			
Bergisch Gladbach		X	X	X				
Bergkamen			X	X	X			
Bergneustadt								
Bestwig	X	X	X	X	X	X		X
Beverungen				X	X			
Billerbeck			X					
Blankenheim		X	X					
Blomberg	X	X	X	X				X
Bocholt								
Bönen	X	X	X	X	X	X		X
Borchen		X	X					nein
Borgentreich								
Borgholzhausen								
Borken		X	X					
Bornheim	X	X	X	X	X			
Brakel								
Breckerfeld			X					nein
Brilon	X	X	X	X				
Brüggen								
Brühl	X	X	X	X	X	X	X	X
Bünde	X	X	X					X
Burbach	X	X	X	X	X			
Büren	X	X	X					
Burscheid	X	X	X	X	X			
Castrop-Rauxel								
Coesfeld				X	X			
Dahlem								
Datteln					X			nein
Delbrück				X				
Detmold			X	X				
Dinslaken								
Dörentrup	X	X	X	X				nein
Dormagen	X	X	X	X				
Dorsten								
Drensteinfurt			X	X				
Drolshagen	X	X	X	X				nein
Dülmen								

Kommune	Jahresabschlüsse							Gesamtabschluss 2010
	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	
Düren			X	X	X	X		
Eitorf		X	X	X				
Elsdorf	X	X	X	X				nein
Emmerich am Rhein			X					
Emsdetten		X	X	X	X			
Engelskirchen			X					
Enger	X	X	X	X	X	X		
Ennepetal		X	X	X				
Ennigerloh	X	X	X					
Ense	X	X	X	X	X	X		
Erfstadt		X	X	X				
Erkrath				X				
Erndtebrück	X	X	X	X	X			X
Erwitte	X	X	X	X				
Eschweiler		X	X	X	X			
Eslohe (Sauerland)	X	X	X					X
Espelkamp		X	X	X				
Euskirchen								
Everswinkel	X	X	X	X	X	X		X
Extertal	X	X	X	X				
Finnentrop	X	X	X	X	X			X
Frechen			X					
Freudenberg								
Fröndenberg			X	X	X	X		
Gangelt	X	X	X	X	X			X
Geilenkirchen			X					
Geldern			X					
Gescher	X	X	X	X				X
Geseke		X	X	X				
Gevelsberg								
Gladbeck				X				
Goch								
Grefrath								
Greven	X	X	X	X	X			
Grevenbroich								
Gronau (Westf.)	X	X	X	X				
Gummersbach					X			
Gütersloh			X	X	X			
Haan		X	X					
Halle (Westf.)								
Hallenberg	X	X	X	X				X
Haltern am See				X				
Halver		X	X	X				
Hamminkeln			X					
Harsewinkel		X	X					
Hattingen								
Havixbeck			X					nein
Heek			X					
Heiden	X	X	X					nein
Heiligenhaus		X	X	X	X			
Heimbach			X					
Heinsberg			X					nein
Hellenthal	X	X	X					nein
Hemer	X	X	X	X	X			
Hennef (Sieg)	X	X	X	X				
Herdecke								
Herford		X	X					
Herscheid	X	X	X	X	X			X
Herten				X				
Herzebrock-Clarholz	X	X	X	X	X			
Herzogenrath								
Hiddenhausen	X	X	X	X				X
Hilchenbach								
Hilden		X	X	X	X			
Hille	X	X	X	X	X	X		
Holzwickede								
Hopsten			X					nein
Horn-Bad Meinberg	X	X	X	X				X
Hörstel	X	X	X	X				nein
Horstmar	X	X	X	X	X			X

Kommune	Jahresabschlüsse							Gesamtabschluss 2010
	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	
Hövelhof	X	X	X					
Höxter					X			
Hückelhoven	X	X	X					X
Hückeswagen		X	X	X	X	X		
Hüllhorst	X	X	X	X	X			
Hünxe								
Hürtgenwald		X	X	X	X	X		nein
Hürth	X	X	X					
Ibbenbüren		X	X	X				
Inden		X	X					nein
Iserlohn								
Isselburg			X					nein
Issum		X	X					
Jüchen	X	X	X	X	X	X		X
Jülich								
Kaarst	X	X	X	X	X			nein
Kalkar								
Kall								nein
Kalletal	X	X	X	X				nein
Kamen	X	X	X	X	X	X	X	X
Kamp-Lintfort								
Kempen								
Kerken	X	X	X					X
Kerpen								
Kevelaer								
Kierspe	X	X	X	X	X			X
Kirchhundem		X	X					
Kirchlengern	X	X	X	X	X	X		
Kleve		X	X					
Königswinter	X	X	X	X	X	X		
Korschenbroich	X	X	X	X				X
Kranenburg								
Kreuzau		X	X					nein
Kreuztal		X	X	X				nein
Kürten		X	X	X				
Ladbergen	X	X	X	X				nein
Laer			X					
Lage	X	X	X	X	X			
Langenberg	X	X	X	X				
Langenfeld (Rhld.)		X	X					
Langerwehe			X					
Legden		X	X					
Leichlingen (Rhld.)								
Lerngo		X	X	X				
Lengerich	X	X	X	X				X
Lennestadt		X	X	X	X			X
Leopoldshöhe	X	X	X	X				
Lichtenau	X	X	X	X	X			
Lienen	X	X	X	X				nein
Lindlar	X	X	X	X	X	X		
Linnich	X	X	X					nein
Lippetal		X	X	X				
Lippstadt			X	X	X			
Lohmar	X	X	X	X	X			
Löhne	X		X	X				
Lotte	X	X	X					X
Lübbecke	X	X	X	X	X			
Lüdenscheid								
Lüdinghausen		X	X	X				
Lügde			X	X				nein
Lünen	X	X	X	X	X			
Marienheide				X	X			
Marienmünster								
Marl								
Marsberg								
Mechernich	X	X	X	X	X	X		
Meckenheim								
Medebach	X	X	X	X				
Meerbusch		X	X	X	X			
Meinerzhagen	X	X	X	X	X			

Kommune	Jahresabschlüsse							Gesamtabschluss 2010
	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	
Menden (Sauerland)			X	X				
Merzenich		X	X	X				nein
Meschede	X	X	X	X	X			nein
Metelen	X	X	X					X
Mettingen			X					nein
Mettmann			X					
Minden	X	X	X	X	X			
Moers								
Möhnesee	X	X	X	X	X	X		
Monheim am Rhein					X			
Monschau								
Morsbach	X	X	X	X	X	X	X	
Much			X	X				
Nachrodt-Wiblingwerde	X	X	X	X	X			X
Netphen								
Nettersheim								
Nettetal								
Neuenkirchen	X	X	X	X	X			nein
Neuenrade	X	X	X					X
Neukirchen-Vluyn								
Neunkirchen								
Neunkirchen-Seelscheid	X	X	X	X				
Neuss	X	X	X	X	X			
Nideggen				X	X			
Niederkassel	X	X	X	X				
Niederkrüchten								
Niederzier		X	X					nein
Nieheim			X					
Nordkirchen		X	X					X
Nordwalde	X	X	X	X	X			
Nörvenich								nein
Nottuln	X	X	X	X	X	X	X	X
Nümbrecht								
Ochtrup			X					
Odenthal								
Oelde	X	X	X	X				X
Oer-Erkenschwick		X	X	X	X			
Oerlinghausen			X	X				
Offen			X					
Olpe	X	X	X	X	X			X
Olsberg	X	X	X	X	X	X		X
Ostbevern	X	X	X	X	X			
Overath								
Paderborn								
Petershagen		X	X	X				
Plettenberg			X					
Porta Westfalica		X	X	X				
Preußisch Oldendorf	X	X	X	X	X			X
Pulheim				X				nein
Radevormwald	X	X	X	X	X			
Raesfeld	X	X	X					nein
Rahden (Westf.)	X	X	X	X	X			X
Ratingen	X	X	X	X				
Recke			X					
Recklinghausen			X	X				
Rees	X	X	X	X				X
Reichshof	X	X	X	X	X	X	X	X
Reken	X	X	X					nein
Rheda-Wiedenbrück	X	X	X	X	X			
Rhede		X	X					
Rheinbach								
Rheinberg								
Rheine		X	X	X	X	X		
Rheurdt	X	X	X	X				nein
Rietberg			X					
Rödinghausen	X	X	X	X	X	X		X
Roetgen	X	X	X	X				nein
Rommerskirchen								
Rosendahl	X	X	X	X	X	X		X
Rösrath								

Kommune	Jahresabschlüsse							Gesamtabschluss 2010
	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	
Ruppichteroth			X	X				
Rüthen			X	X				
Saerbeck	X	X	X	X				X
Salzkotten			X					
Sankt Augustin		X	X	X				
Sassenberg	X	X	X	X				
Schalksmühle	X	X	X	X	X			X
Schermbeck								
Schieder-Schwalenberg	X	X	X	X				X
Schlangen		X	X	X				
Schleiden			X					nein
Schloß Holte-Stukenbrock				X				nein
Schmallenberg	X	X	X	X	X	X		X
Schöppingen	X	X	X					
Schwalmtal		X	X	X				
Schwelm				X				
Schwerte	X	X	X	X	X			X
Selkant		X	X	X	X			nein
Selkant								
Selm	X	X	X	X	X			
Senden			X					nein
Sendenhorst			X	X				
Siegburg	X	X	X	X				
Siegen								
Simmerath								nein
Soest	X	X	X	X	X	X		
Sonsbeck				X				nein
Spenge	X	X	X	X	X			
Sprockhövel					X			
Stadtlöhn								
Steinfurt			X					
Steinhagen	X	X	X	X				
Steinheim		X	X	X				
Stemwede	X	X	X	X	X			X
Stolberg (Rhld.)								
Straelen	X	X	X	X				X
Südlohn	X	X	X					X
Sundern (Sauerland)			X	X				
Swisttal	X	X	X	X				nein
Tecklenburg								
Telgte	X	X	X	X				X
Titz	X	X	X	X	X	X		nein
Tönisvorst		X	X	X	X	X		
Troisdorf		X	X	X				
Übach-Palenberg								
Uedem		X	X	X				nein
Unna								
Velbert	X	X	X	X	X	X	X	
Velen		X	X					nein
Verl								
Versmold	X	X	X	X				
Vettweiß	X	X	X	X				nein
Viersen								
Vlotho	X	X	X	X	X	X	X	
Voerde (Niederrhein)				X				
Vreden		X	X	X	X			X
Wachtberg		X	X	X	X			
Wachtendonk			X	X				
Wadersloh	X	X	X	X	X	X		nein
Waldbröl	X	X	X					
Waldfeucht			X					nein
Waltrop				X				
Warburg								
Warendorf	X	X	X	X				
Warstein	X	X	X	X				
Wassenberg	X	X	X	X	X			
Weeze			X					nein
Wegberg			X	X	X			
Weilerswist								nein
Welver				X				nein

Kommune	Jahresabschlüsse							Gesamtabschluss
	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2010
Wenden		X	X	X	X	X		nein
Werdohl		X	X	X	X			
Werl								
Wermelskirchen					X			
Werne								
Werther (Westf.)	X	X	X	X				X
Wesel			X	X	X			
Wesseling		X	X	X	X			
Westerkappeln		X	X					
Wetter (Ruhr)								
Wettringen	X	X	X	X				nein
Wickede (Ruhr)	X	X	X	X				
Wiehl	X	X	X	X				
Willebadessen								
Willich				X	X			
Wilnsdorf				X				
Windeck		X	X	X				
Winterberg	X	X	X	X				
Wipperfürth					X			
Witten								
Wülfrath			X	X	X	X		
Würselen								
Xanten	X	X	X	X	X			X
Zülpich				X	X			

### Hinweise:

Quelle: Die Daten wurden vom MIK im Rahmen einer Umfrage mit dem Sachstand 2. Mai 2013 bei den Kommunalaufsichtsbehörden erhoben.

	Zeitraum vor der NKF-Einführung
X	Jahresabschluss bzw. Gesamtabschluss vom Rat festgestellt
	Jahresabschluss bzw. Gesamtabschluss noch nicht vom Rat festgestellt
nein	Die Aufstellungsvoraussetzungen liegen nicht vor.

**Tabelle zu Frage 50: Beteiligung ESF**  
hier : kreisangehörige Kommunen und EFRE

Kreis	Gemeinde	2008		2009		2010		2011		2012		Gesamt	
		EU-Anteil	Öff. Ausgabe	EU-Anteil	Öff. Ausgabe	EU-Anteil	Öff. Ausgabe	EU-Anteil	Öff. Ausgabe	EU-Anteil	Öff. Ausgabe	EU-Anteil	Öff. Ausgabe
Aachen, Städteregion						1.724.631,00	3.449.263,00					1.724.631,00	3.449.263,00
	Alsdorf			68.800,00	154.800,00							68.800,00	154.800,00
	Monschau												
Coesfeld						319.000,00	638.000,00					319.000,00	638.000,00
	Nordkirchen												
Ennepe-Ruhr-Kreis						177.099,67	354.199,35	23.962,50	47.925,00			201.062,17	402.124,35
	Hattingen												
	Witten	170.681,45	342.802,68	893.750,00	1.787.500,00	718.662,35	1.437.324,72					1.783.093,80	3.567.627,40
Euskirchen						48.750,00	97.500,00					48.750,00	97.500,00
	Blankenheim												
	Nettersheim							200.000,00	400.000,00			200.000,00	400.000,00
Herford													
	Kirchlengern							20.000,00	40.000,00			20.000,00	40.000,00
Hochsauerlandkreis													
	Olsberg									28.590,00	57.180,00	28.590,00	57.180,00
	Schmallenberg			145.000,00	290.000,00	296.561,81	612.225,05					441.561,81	902.225,05
	Winterberg			247.662,50	495.325,00					139.524,00	279.048,00	387.186,50	774.373,00
Höxter													
	Bad Driburg							52.120,92	104.241,83			52.120,92	104.241,83
	Borgentreich							25.366,55	50.733,09			25.366,55	50.733,09
	Brakel	345.000,00	690.000,00	366.000,00	732.000,00					880.500,00	1.761.000,00	1.591.500,00	3.183.000,00
	Nieheim							9.383,59	18.767,18			9.383,59	18.767,18
	Steinheim							51.537,79	103.075,58			51.537,79	103.075,58
Märkischer Kreis													
	Altena												
	Hemer			879.270,25	1.758.540,50			2.869.090,94	5.754.553,02			2.869.090,94	5.754.553,02
	Iserlohn					1.370.803,00	2.741.607,00			1.117.750,00	2.235.500,00	879.270,25	1.758.540,50
	Lüdenscheid							6.852.625,50	13.705.251,00			6.852.625,50	13.705.251,00
	Werdohl									24.041,18	48.082,35	24.041,18	48.082,35
Mettmann													
	Velbert			149.925,00	299.850,00							149.925,00	299.850,00
Minden-Lübbecke													
	Espeikamp	906.000,00	1.812.800,00	833.750,00	1.667.500,00	232.500,00	465.000,00			320.000,00	640.000,00	2.292.250,00	4.585.300,00
	Minden							490.000,00	980.000,00			490.000,00	980.000,00
Paderborn													
	Hövelhof			963.101,00	1.937.000,00							963.101,00	1.937.000,00
	Büren							138.911,00	277.822,00			138.911,00	277.822,00
Recklinghausen													
	Castrop-Rauxel			1.518.249,76	3.036.539,63	736.400,00	1.472.800,00	150.000,00	553.000,00	1.722.950,00	3.445.900,00	4.127.599,76	8.508.239,63
	Dorsten			3.495.736,91	13.611.114,50	820.277,00	1.640.555,00					4.316.013,91	15.251.669,50
	Gladbeck	987.500,00	1.975.250,00	820.750,00	1.642.690,00	1.813.738,00	3.627.476,00	1.669.000,00	3.338.000,00	829.750,00	1.659.500,00	6.120.738,00	12.242.916,00
	Herten	459.300,00	2.190.681,94	7.599.293,69	16.153.538,76	2.554.002,00	5.108.004,00					10.612.595,69	23.452.224,70
	Marl	855.000,00	1.710.000,00	398.000,00	796.100,00	584.500,00	1.169.000,00					1.837.500,00	3.675.100,00
	Recklinghausen	1.020.000,00	2.040.000,00			44.276,92	88.553,85					1.064.276,92	2.128.553,85
Steinfurt													
	Emsdetten			439.447,07	878.894,14							439.447,07	878.894,14
	Hörstel							43.355,50	86.711,00			43.355,50	86.711,00
Unna													
	Bergkamen							211.217,50	422.435,00			211.217,50	422.435,00
	Kamen	43.945,40	87.890,81									43.945,40	87.890,81

hier : kreisangehörige Kommunen und EFRE													
	Lünen			785.000,00	1.570.000,00	387.691,37	733.382,75			1.013.000,00	2.026.000,00	2.185.691,37	4.329.382,75
Viersen	Viersen					245.448,50	490.897,00					245.448,50	490.897,00
Warendorf	Ahlen	527.950,41	1.107.674,92							300.000,00	600.000,00	827.950,41	1.707.674,92
Wesel	Dinslaken							282.230,00	451.568,00				
	Kamp-Lintfort			23.859,50	47.719,00	312.500,00	625.000,00			2.544.000,00	5.088.000,00	2.826.230,00	5.539.568,00
	Moers			651.000,00	1.244.140,00	5.818,14	11.636,28					336.359,50	672.719,00
	Wesel					1.805.069,53	3.610.139,07					656.818,14	1.255.776,28
	Xanten			798.180,71	1.760.985,48							1.805.069,53	3.610.139,07
								2.815,00	5.630,00			800.995,71	1.766.615,48
<b>Gesamt</b>		<b>5.315.377,26</b>	<b>11.957.100,35</b>	<b>21.253.876,06</b>	<b>50.218.436,36</b>	<b>14.044.592,12</b>	<b>28.066.288,72</b>	<b>13.067.654,29</b>	<b>26.291.787,70</b>	<b>8.920.105,18</b>	<b>17.840.210,35</b>	<b>62.601.604,91</b>	<b>134.373.823,48</b>

**Tabelle zu Frage 63: Kinder- und Jugendgremien in NRW**

Lfd. Nr.	Stadt/ Gemeinde	Bezeichnung des Gremiums
1	Bad Driburg	Jugendparlament
2	Bad Oeynhausen	Kinderparlament und Jugendparlament
3	Baesweiler	Jugendparlament
4	Bergkamen	Jugendforum
5	Bergneustadt	Jugendstadtrat
6	Bonn	Kinder- und Jugendforum
7	Bottrop	Kinderrat
8	Brakel	Jugendparlament
9	Brilon	Jugendparlament
10	Brühl	Jugendgemeinderat
11	Burscheid	Jugendparlament
12	Castrop-Rauxel	Kinder- und Jugendparlament
13	Datteln	Beteiligungsnetzwerk Net-K.I.D.
14	Dinslaken	Kinder- und Jugendparlament
15	Dormagen	Kinderparlament
16	Düren	Kinderparlament/ Schülersprecher- sitzung
17	Düsseldorf	Jugendrat
18	Duisburg	Jugendparlament
19	Enger	Kinder- und Jugendforum
20	Enneptal	Kinder- und Jugendparlament
21	Erkrath	Jugendrat
22	Essen	Kinder- und Jugendforum
23	Euskirchen	Kinder- und Jugendforum
24	Gladbeck	Jugendrat
25	Greven	Kinder- und Jugendparlament
26	Grevenbroich	Jugendrat
27	Gütersloh	Jugendparlament
28	Haan	Jugendparlament
29	Hagen	Kinder- und Jugendrat
30	Hattingen	Kinder- und Jugendparlament
31	Heiligenhaus	Jugendrat
32	Herdecke	Kinder- und Jugendparlament
33	Herne	Kinder- und Jugendparlament
34	Hilchenbach	Jugendforum
35	Hilden	Jugendparlament
36	Hövelhof	Jugendrat
37	Hürtgenwald	Jugendrat
38	Iserlohn	Kinder- und Jugendrat
39	Issum	Kinder- und Jugendparlament
40	Jülich	Jugendparlament
41	Kaarst	Jugendforum
42	Kalletal	Jugendparlament

43	Köln	Kinder- und Jugendforen
44	Krefeld	Jugendbeirat
45	Leichlingen	Kinder- und Jugendparlament
46	Leopoldshöhe	Kinder- und Jugendparlament
47	Marl	Jugendforum
48	Meckenheim	Jugendrat
49	Monheim am Rhein	Jugendparlament
50	Morsbach	Jugendrat
51	Much	Kinder- und Jugendparlament
52	Mühlheim a.d.Ruhr	Jugendstadtrat
53	Münster	Jugendparlament
54	Neunkirchen-Seelscheid	Kinder- und Jugendparlament
55	Neuss	Kinderversammlung
56	Niederkassel	Kinder- und Jugendparlament
57	Nordwalde	Jugendparlament
58	Nümbrecht	Kinder- und Jugendparlament
59	Ochtrup	Jugendparlament
60	Odenthal	Jugendparlament
61	Oer-Erkenschwick	Kinder- und Jugendparlament
62	Olpe	Jugendparlament
63	Ratingen	Jugendrat
64	Recklinghausen	Kinder- und Jugendparlament
65	Remscheid	Jugendrat
66	Rheinbach	Jugendparlament
67	Rheine	Kinderbeirat (10 bis 13 Jahre)
68	Rösrath	Jugendparlament
69	Sankt Augustin	Kinder- und Jugendparlament
70	Schwalmtal	Jugendrat
71	Selm	Jugendparlament
72	Siegen	Kinder- und Jugendparlament
73	Solingen	Jugendstadtrat
74	Steinheim	Jugendparlament
75	Sundern	Jugendparlament
76	Troisdorf	Jugendgremium "Ideenschmiede"
77	Übach Palenberg	Jugendrat
78	Unna	Kinder- und Jugendrat
79	Vettweiß	Jugendparlament
80	Wachtberg	Jugendrat
81	Waltrop	Kinder- und Jugendparlament
82	Werl	Schülerbeirat
83	Wermelskirchen	Kinder- und Jugendparlament
84	Windeck	Kinder- und Jugendparlament
85	Wipperfürth	Kinder- und Jugendparlament
86	Witten	Kinder- und Jugendparlament
87	Wuppertal	Bezirksjugendräte

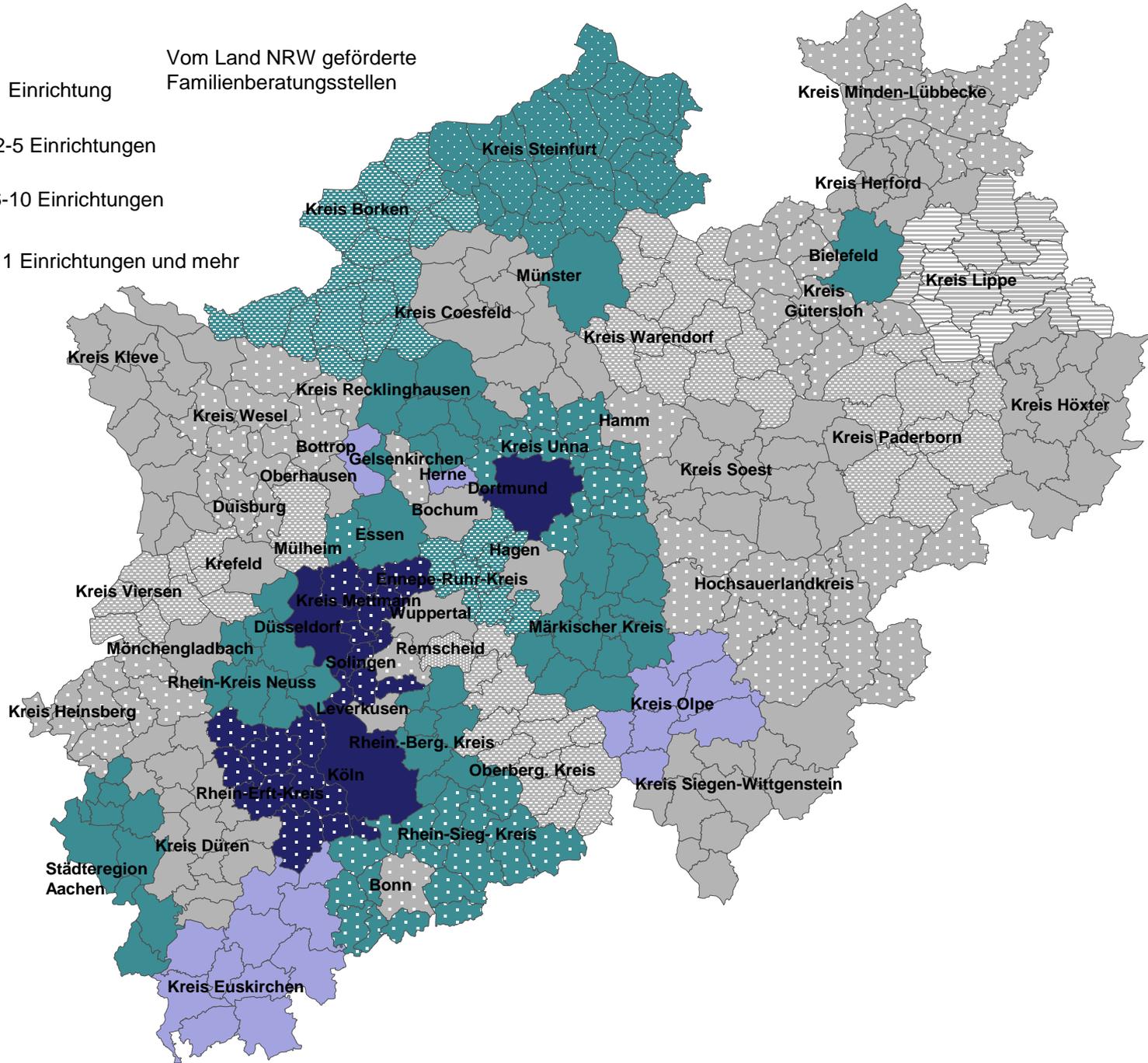
**Tabelle zu Frage 65a: Vom Land geförderte Familienberatungsstellen**

Einrichtungen in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur sind gekennzeichnet

Kreisfreie Stadt /Kreis	Anzahl der geförderten Einrichtungen
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
Bochum	5
Dortmund	16
Hagen	4
Hamm	3
Herne	1
Ennepe-Ruhr-Kreis	6
Hochsauerlandkreis	4
Märkischer Kreis	9
Kreis Olpe	1
Kreis Siegen-Wittgenstein	5
Kreis Soest	3
Kreis Unna	6
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
Bielefeld	6
Kreis Gütersloh	4
Kreis Herford	3
Kreis Höxter	2
Kreis Lippe	4
Kreis Minden-Lübbecke	3
Kreis Paderborn	2
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	
Düsseldorf	11
Duisburg	3
Essen	7
Krefeld	4
Mönchengladbach	4
Mülheim a.d.Ruhr	6
Oberhausen	4
Remscheid	3
Solingen	3
Wuppertal	5
Kreis Kleve	3
Kreis Mettmann	11
Rhein-Kreis-Neuss	8
Kreis Viersen	4
Kreis Wesel	5
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	
Köln	11
Bonn	4
Leverkusen	3
Städteregion Aachen	9
Aachen	
Kreis Düren	3
Kreis Euskirchen	1
Rhein-Erft-Kreis	11
Kreis Heinsberg	2
Oberbergischer Kreis	5
Rheinisch- Bergischer Kreis	6
Rhein-Sieg-Kreis	7
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
Bottrop	1
Gelsenkirchen	4
Münster	6
Kreis Borken	6
Kreis Coesfeld	4
Kreis Recklinghausen	9
Kreis Steinfurt	7
Kreis Warendorf	4

Vom Land NRW geförderte Familienberatungsstellen

- 1 Einrichtung
- 2-5 Einrichtungen
- 6-10 Einrichtungen
- 11 Einrichtungen und mehr



**Tabelle zu Frage 65b: Vom Land geförderte Schwangerschaftsberatungsstellen**

Einrichtungen in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur sind gekennzeichnet

Kreisfreie Stadt /Kreis	Anzahl der geförderten Einrichtungen
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
Bochum	
Dortmund	
Hagen	
Hamm	
Herne	
Ennepe-Ruhr-Kreis	
Hochsauerlandkreis	
Märkischer Kreis	
Kreis Olpe	
Kreis Siegen-Wittgenstein	
Kreis Soest	
Kreis Unna	
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
Bielefeld	
Kreis Gütersloh	
Kreis Herford	
Kreis Höxter	
Kreis Lippe	
Kreis Minden-Lübbecke	
Kreis Paderborn	
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	
Düsseldorf	
Duisburg	
Essen	
Krefeld	
Mönchengladbach	
Mülheim a.d.Ruhr	
Oberhausen	
Remscheid	
Solingen	
Wuppertal	
Kreis Kleve	
Kreis Mettmann	
Rhein-Kreis-Neuss	
Kreis Viersen	
Kreis Wesel	
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	
Köln	
Bonn	
Leverkusen	
Städteregion Aachen	
Aachen	
Kreis Düren	
Kreis Euskirchen	
Rhein-Erft-Kreis	
Kreis Heinsberg	
Oberbergischer Kreis	
Rheinisch- Bergischer Kreis	
Rhein-Sieg-Kreis	
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
Bottrop	
Gelsenkirchen	
Münster	
Kreis Borken	
Kreis Coesfeld	
Kreis Recklinghausen	
Kreis Steinfurt	
Kreis Warendorf	



Standorte der vom Land NRW  
geförderten  
Schwangerschaftsberatungsstellen

**Tabelle zu Frage 65c: Verbraucherinsovenzberatungsstellen**

Einrichtungen in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur gekennzeichnet - grau hinterlegt	
Kreisfreie Stadt /Kreis	Anzahl der Beratungskräfte (in Vollzeitstellen)
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	
Bochum	11,5
Dortmund	13,9
Hagen	4,2
Hamm	7,8
Herne	1,8
Ennepe-Ruhr-Kreis	7,2
Hochsauerlandkreis	7,9
Märkischer Kreis	9,4
Kreis Olpe	2,1
Kreis Siegen-Wittgenstein	5,2
Kreis Soest	4,5
Kreis Unna	9,7
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
Bielefeld	7,8
Kreis Gütersloh	9,3
Kreis Herford	6,6
Kreis Höxter	2
Kreis Lippe	5,7
Kreis Minden-Lübbecke	6,5
Kreis Paderborn	8,9
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	
Düsseldorf	20,5
Duisburg	27,6
Essen	10,7
Krefeld	8
Mönchengladbach	5,6
Mülheim a. d. Ruhr	4,9
Oberhausen	4
Remscheid	3
Solingen	5,1
Wuppertal	12,2
Kreis Kleve	7,3
Kreis Mettmann	18,6
Rhein-Kreis-Neuss	13,9
Kreis Viersen	7,5
Kreis Wesel	8,3
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	
Köln	45,5
Bonn	9
Leverkusen	4,2
Städteregion Aachen	15,1
Aachen	
Kreis Düren	6,1
Kreis Euskirchen	4,2
Rhein-Erft-Kreis	5,6
Kreis Heinsberg	7
Oberbergischer Kreis	8,8
Rheinisch- Bergischer Kreis	5,9
Rhein-Sieg-Kreis	12
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	
Bottrop	2,5
Gelsenkirchen	12,5
Münster	7,8
Kreis Borken	8,7
Kreis Coesfeld	3,5
Kreis Recklinghausen	17,9
Kreis Steinfurt	10,7
Kreis Warendorf	4,7

# Verbraucherinsolvenzberatungsstellen



## Tabelle zu Frage 65d: Versorgungsdichte

2011

Fachkraft-VZÄ

Versorgungsdichte	
<b>NRW gesamt</b>	<b>481,4</b>
Bielefeld	7,8
Bochum	11,5
Bonn	9,0
Bottrop	2,5
Dortmund	13,9
Duisburg	27,6
Düsseldorf	20,5
Essen	10,7
Gelsenkirchen	12,5
Hagen	4,2
Hamm	7,8
Herne	1,8
Köln	45,5
Krefeld	8,0
Leverkusen	4,2
Mönchengladbach	5,6
Mülheim/ Ruhr	4,9
Münster	7,8
Oberhausen	4,0
Remscheid	3,0
Solingen	5,1
Wuppertal	12,2
Städteregion Aachen inkl. Aachen	15,1
Kreis Borken	8,7
Kreis Coesfeld	3,5
Kreis Düren	6,1
Ennepe-Ruhr-Kreis	7,2
Kreis Euskirchen	4,2
Kreis Gütersloh	9,3
Kreis Heinsberg	7,0
Kreis Herford	6,6
Hochsauerlandkreis	7,9
Kreis Höxter	2,0
Kreis Kleve	7,3
Kreis Lippe	5,7
Märkischer Kreis	9,4
Kreis Mettmann	18,6
Kreis Minden-Lübbecke	6,5
Oberbergischer Kreis	8,8
Kreis Olpe	2,1
Kreis Paderborn	8,9
Kreis Recklinghausen	17,9
Rhein-Erft-Kreis	5,6
Rhein-Sieg-Kreis	12,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	5,9
Rhein-Kreis Neuss	13,9
Kreis Siegen-Wittgenstein	5,2
Kreis Soest	4,5
Kreis Steinfurt	10,7
Kreis Unna	9,7
Kreis Viersen	7,5
Kreis Warendorf	4,7
Kreis Wesel	8,3

**Tabelle zu Frage 65e: Vom Land geförderte Leitstellen für Familienpflegedienste**

Einrichtungen in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur sind gekennzeichnet - grau hinterlegt				
Kreisfreie Stadt /Kreis	Anzahl der Leitstellen			
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>				
Bochum				
Dortmund	2			
Hagen				
Hamm				
Herne	1			
Ennepe-Ruhr-Kreis				
Hochsauerlandkreis				
Märkischer Kreis				
Kreis Olpe	1			
Kreis Siegen-Wittgenstein				
Kreis Soest	1			
Kreis Unna	1			
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>				
Bielefeld	1			
Kreis Gütersloh	1			
Kreis Herford	1			
Kreis Höxter	1			
Kreis Lippe	1			
Kreis Minden-Lübbecke	1			
Kreis Paderborn	1			
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>				
Düsseldorf	1			
Duisburg				
Essen				
Krefeld				
Mönchengladbach	1			
Mülheim a.d.Ruhr				
Oberhausen				
Remscheid				
Solingen				
Wuppertal	1			
Kreis Kleve	2			
Kreis Mettmann	1			
Rhein-Kreis-Neuss	1			
Kreis Viersen	1			
Kreis Wesel	1			
<b>Regierungsbezirk Köln</b>				
Köln	1			
Bonn	1			
Leverkusen	1			
Städteregion Aachen	1			
Aachen				
Kreis Düren	1			
Rhein-Erft-Kreis				
Kreis Euskirchen	1			
Kreis Heinsberg	1			
Oberbergischer Kreis	1			
Rheinisch- Bergischer Kreis	1			
Rhein-Sieg-Kreis	1			
<b>Regierungsbezirk Münster</b>				
Bottrop				
Gelsenkirchen				
Münster	1			
Kreis Borken	1			
Kreis Coesfeld	1			
Kreis Recklinghausen	1			
Kreis Steinfurt	1			
Kreis Warendorf	2			

Tabelle zu Frage 69: Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund\*) in NRW 2005 bis 2011 nach Verwaltungsbezirken im ländlichen Raum

Kreis	Summe in 1 000							in % der Bevölkerung						
	2005 <sup>1)</sup>	2006	2007	2008	2009 <sup>1)</sup>	2010	2011 <sup>2)</sup>	2005 <sup>1)</sup>	2006	2007	2008	2009 <sup>1)</sup>	2010	2011 <sup>2)</sup>
<b>Land NRW</b>	<b>4054</b>	<b>4057</b>	<b>4090</b>	<b>4162</b>	<b>4320</b>	<b>4156</b>	<b>4129</b>	<b>22,4%</b>	<b>22,5%</b>	<b>22,7%</b>	<b>23,2%</b>	<b>24,1%</b>	<b>23,3%</b>	<b>23,1%</b>
154 Kleve	52	56	57	63	66	59	58	17,0%	18,2%	18,4%	20,5%	21,6%	19,2%	18,8%
166 Viersen	54	49	49	45	40	34	40	17,9%	16,3%	16,2%	14,9%	13,4%	11,1%	13,2%
170 Wesel	81	73	66	57	64	67	78	17,1%	15,4%	13,9%	12,0%	13,7%	14,3%	16,7%
354 Kreis Aachen	57	63	64	66	69	65	57	18,4%	20,2%	20,6%	21,2%	22,5%	21,1%	18,7%
358 Düren	43	47	49	55	59	56	60	15,7%	17,4%	18,2%	20,2%	21,8%	20,8%	22,3%
366 Euskirchen	27	27	25	27	26	30	35	13,7%	14,2%	13,2%	13,8%	13,7%	15,7%	18,4%
370 Heinsberg	54	51	49	50	46	49	48	20,9%	19,9%	19,0%	19,4%	18,1%	19,4%	19,0%
374 Oberbergischer Kreis	77	87	78	84	88	79	75	26,4%	30,2%	27,2%	29,3%	30,9%	27,9%	26,6%
378 Rheinisch-Bergischer Kreis	45	48	49	46	49	49	46	16,2%	17,2%	17,7%	16,4%	17,8%	17,7%	16,8%
382 Rhein-Sieg-Kreis	109	125	124	124	123	114	122	18,3%	21,0%	20,7%	20,7%	20,6%	19,1%	20,4%
554 Borken	39	49	58	52	62	53	45	10,5%	13,4%	15,7%	14,1%	16,7%	14,2%	12,3%
558 Coesfeld	19	18	18	17	17	17	16	8,8%	8,3%	8,0%	7,8%	7,6%	7,7%	7,5%
566 Steinfurt	64	54	61	64	72	59	65	14,4%	12,2%	13,8%	14,5%	16,1%	13,3%	14,7%
570 Warendorf	53	50	48	51	47	46	47	18,7%	17,6%	16,9%	18,0%	16,7%	16,6%	16,8%
754 Gütersloh	78	75	88	91	87	86	81	22,3%	21,3%	24,7%	25,7%	24,5%	24,2%	23,0%
758 Herford	63	57	47	55	59	60	62	24,6%	22,3%	18,5%	21,6%	23,6%	24,0%	25,0%
762 Höxter	25	27	25	21	27	20	20	16,3%	17,7%	16,3%	14,2%	17,8%	13,8%	13,7%
766 Lippe	88	89	89	84	90	80	74	24,4%	24,8%	24,9%	23,6%	25,4%	22,6%	21,1%
770 Minden-Lübbecke	61	66	66	63	62	59	59	19,0%	20,6%	20,5%	19,7%	19,7%	18,8%	18,7%
774 Paderborn	81	76	77	83	85	78	76	27,1%	25,6%	25,7%	27,7%	28,5%	26,2%	25,5%
954 Ennepe-Ruhr-Kreis	73	64	77	75	78	68	70	21,1%	18,7%	22,7%	22,2%	23,1%	20,6%	21,0%
958 Hochsauerlandkreis	41	41	44	45	42	45	46	14,8%	15,0%	16,1%	16,5%	15,3%	16,6%	17,1%
962 Märkischer Kreis	116	124	116	128	126	126	115	25,8%	27,8%	26,1%	29,0%	28,9%	29,0%	26,7%
966 Olpe	26	31	38	29	32	30	31	18,4%	22,1%	26,8%	20,7%	22,8%	21,7%	22,2%
970 Siegen-Wittgenstein	55	56	52	51	59	59	66	18,8%	19,4%	17,9%	17,7%	20,7%	20,7%	23,3%
974 Soest	62	62	64	60	67	67	66	20,1%	19,9%	20,8%	19,6%	21,9%	21,9%	21,6%
<i>nachrichtlich</i>														
158 Mettmann	132	128	122	122	123	113	109	26,1%	25,3%	24,2%	24,3%	24,7%	22,8%	22,1%
162 Rheinkreis Neuss	98	113	111	108	98	96	91	21,9%	25,3%	25,0%	24,3%	22,2%	21,7%	20,4%
362 Rhein-Erftkreis	83	71	78	83	88	87	81	18,0%	15,3%	16,7%	17,9%	19,0%	18,8%	17,4%
562 Recklinghausen	132	129	118	115	124	127	129	20,3%	19,9%	18,4%	18,1%	19,5%	20,1%	20,5%
978 Unna	89	91	101	99	105	93	87	21,0%	21,5%	24,1%	23,5%	25,4%	22,6%	21,2%

\*) Ergebnisse des Mikrozensus - 1) Aufgrund der nur alle 4 Jahre erhobenen zusätzlichen Zuwanderungsmerkmale der nicht im Haushalt lebenden bzw. verstorbenen Eltern ist der Nachweis der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Jahr 2005 (um rund 123.000 Personen) und 2009 (um rund 140.000 Personen) gegenüber den übrigen Jahren erhöht. - 2) Ab 2011 wird für die Ermittlung des Migrationsstatus die ausländische Staatsangehörigkeit des Elternteils nicht mehr berücksichtigt. Dadurch vermindert sich die Bevölkerungszahl mit Migrationshintergrund im Jahr 2011 um rund 67.000 Personen und ihr Anteil um 0,4 Prozentpunkte auf 23,1 Prozent

Bestandserhebung  
zum  
Stichtag 01.04.2013

Asyl-  
bewerber

**Nordrhein-Westfalen**

**18029**

<b>REG. BEZ. ARNSBERG</b>	
Bochum	430
Dortmund	485
Hagen	165
Hamm	170
Herne	118
<b>Kreisfreie Ges.</b>	<b>1368</b>
<b>ENNEPE-RUHR-KREIS</b>	
Breckerfeld, Stadt	13
Ennepetal, Stadt	31
Gevelsberg, Stadt	26
Hattingen, Stadt	61
Herdecke, Stadt	27
Schwelm, Stadt	27
Sprockhövel, Stadt	30
Wetter (Ruhr), Stadt	28
Witten, Stadt	91
<b>Ennepe-Ruhr-Kreis Ges.</b>	<b>334</b>
<b>HOCHSAUERLANDKREIS</b>	
Arnsberg, Stadt	57
Bestwig	15
Brilon	43
Eslohe(Sauerland)	13
Hallenberg, Stadt	7
Marsberg, Stadt	27
Medebach, Stadt	11
Meschede, Stadt	38
Olsberg, Stadt	17
Schmallenberg, Stadt	34
Sundern(Sauerland), St.	39
Winterberg, Stadt	25
<b>Hochsauerlandkreis Ges.</b>	<b>326</b>
<b>MÄRKISCHER KREIS</b>	
Altena, Stadt	27
Balve, Stadt	18
Halver, Stadt	18
Hemer, Stadt	41
Herscheid	10
Iserlohn, Stadt	88
Kierspe, Stadt	27
Lüdenscheid, Stadt	74
Meinerzhagen, Stadt	25
Menden(Sauerland), Stadt	68
Nachrodt-Wiblingwerde	12
Neuenrade, Stadt	23
Plettenberg, Stadt	34
Schalksmühle	13

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
Werdohl, Stadt	17
<b>Märkischer Kreis Ges.</b>	<b>495</b>
<b>KREIS OLPE</b>	
Attendorn, Stadt	34
Drolshagen, Stadt	15
Finnentrop	19
Kirchhundem	16
Lennestadt, Stadt	30
Olpe, Stadt	32
Wenden	21
<b>Kreis Olpe Ges.</b>	<b>167</b>
<b>KREIS SIEGEN</b>	
Bad Berleburg, Stadt	21
Bad Laasphe, Stadt	14
Burbach	17
Erndtebrück	8
Freudenberg, Stadt	18
Hilchenbach, Stadt	21
Kreuztal, Stadt	32
Netphen	31
Neunkirchen	13
Siegen, Stadt	103
Wilnsdorf	23
<b>Kreis Siegen Ges.</b>	<b>301</b>
<b>KREIS SOEST</b>	
Anröchte	14
Bad Sassendorf	13
Ense	15
Erwitte	18
Geseke, Stadt	30
Lippetal	18
Lippstadt, Stadt	74
Möhnesee	12
Rüthen, Stadt	15
Soest, Stadt	41
Warstein, Stadt	41
Welper	17
Werl, Stadt	37
Wickede(Ruhr)	15
<b>Kreis Soest Ges.</b>	<b>360</b>
<b>KREIS UNNA</b>	
Bergkamen, Stadt	53
Bönen	21
Fröndenberg, Stadt	20
Holzwickede	20
Kamen, Stadt	45
Lünen, Stadt	89
Schwerte, Stadt	47

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
Selm	28
Unna	66
Werne	27
<b>Kreis Unna Ges.</b>	<b>416</b>
<b>Reg. Bezirk Arnsberg Ges.</b>	<b>3767</b>

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
<b>REG.BEZ. DETMOLD</b>	
Bielefeld	258
<b>KREIS GÜTERSLOH</b>	
Borgholzhausen, Stadt	11
Gütersloh, Stadt	112
Halle (Westf.), Stadt	23
Harsewinkel, Stadt	28
Herzebrock	23
Langenberg	10
Rheda-Wiedenbrück, St.	52
Rietberg, Stadt	33
Schloß Holte-Stuckenbrock	27
Steinhagen	20
Verl	29
Versmold, Stadt	32
Werther (Westf.), Stadt	11
<b>Kreis Gütersloh Ges.</b>	<b>411</b>
<b>KREIS HERFORD</b>	
Bünde, Stadt	38
Enger, Stadt	20
Herford, Stadt	61
Hiddenhausen	22
Kirchlengern	22
Löhne, Stadt	40
Rödinghausen	11
Spenge, Stadt	19
Vlotho, Stadt	20
<b>KreisHerford Ges.</b>	<b>253</b>
<b>KREIS HÖXTER</b>	
Bad Driburg, Stadt	28
Beverungen, Stadt	18
Borgentreich, Stadt	12
Brakel, Stadt	22
Höxter, Stadt	41
Marienmünster, Stadt	3
Nieheim, Stadt	10
Steinheim, Stadt	19
Warburg, Stadt	24
Willebadessen, Stadt	11
<b>Kreis Höxter Ges.</b>	<b>188</b>
<b>KREIS LIPPE</b>	
Augustdorf	10
Bad Salzufflen, Stadt	58
Barntrup, Stadt	14
Blomberg, Stadt	22
Detmold, Stadt	67
Dörentrup	16

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
Extertal	17
Horn-Bad Meinberg, St.	25
Kalletal	17
Lage, Stadt	36
Lemgo, Stadt	49
Leopoldshöhe	24
Lügde, Stadt	14
Oerlinghausen, Stadt	18
Schieder-Schwalenberg	13
Schlangen	9
<b>Kreis Lippe Ges.</b>	<b>409</b>
<b>KREIS MINDEN-LÜBB.</b>	
Bad Oeynhausen, Stadt	55
Espelkamp, Stadt	29
Hille	18
Hüllhorst	15
Lübbecke, Stadt	26
Minden, Stadt	83
Petershagen, Stadt	36
Porta Westfalica, St.	35
Preußisch-Oldendorf, St.	21
Rahden, Stadt	20
Stemwede	18
<b>Kreis Minden-Lübbecke Ges.</b>	<b>356</b>
<b>KREIS PADERBORN</b>	
Altenbeken	14
Bad Lippspringe, Stadt	17
Borchen	20
Büren, Stadt	30
Delbrück, Stadt	36
Hövelhof	18
Lichtenau, Stadt	11
Paderborn, Stadt	140
Salzkotten, Stadt	41
Wünneberg, Stadt	17
<b>Kreis Paderborn Ges.</b>	<b>344</b>
<b>Reg. Bezirk Detmold Ges.</b>	<b>2219</b>

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
<b>REG.BEZ. DÜSSELDORF</b>	
Duisburg	404
Düsseldorf	443
Essen	586
Krefeld	234
Mönchengladbach	231
Mülheim a.d.Ruhr	145
Oberhausen	154
Remscheid	83
Solingen	162
Wuppertal	448
<b>Kreisfreie Ges.</b>	<b>2890</b>
<b>KREIS KLEVE</b>	
Bedburg-Hau	19
Emmerich, Stadt	36
Geldern, Stadt	47
Goch, Stadt	40
Issum	16
Kalkar, Stadt	13
Kerken	12
Kevelaer, Stadt	33
Kleve, Stadt	41
Kranenburg	13
Rees, Stadt	31
Rheurdt	13
Straelen, Stadt	25
Uedem	15
Wachtendonk	11
Weeze	14
<b>Kreis Kleve Ges.</b>	<b>379</b>
<b>KREIS METTMANN</b>	
Erkrath, Stadt	50
Haan, Stadt	24
Heiligenhaus, Stadt	25
Hilden, Stadt	59
Langenfeld (Rhld.) , Stadt	50
Mettmann, Stadt	54
Monheim, Stadt	49
Ratingen, Stadt	93
Velbert, Stadt	98
Wülfrath, Stadt	23
<b>Kreis Mettmann Ges.</b>	<b>525</b>
<b>KREIS NEUSS</b>	
Dormagen, Stadt	67
Grevenbroich, Stadt	47
Jüchen	31
Kaarst	46
Korschenbroich	46

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
Meerbusch, Stadt	61
Neuss, Stadt	142
Rommerskirchen	16
<b>Kreis Neuss Ges.</b>	<b>456</b>
<b>KREIS VIERSEN</b>	
Brüggen	21
Grefrath	17
Kempen, Stadt	45
Nettetal, Stadt	44
Niederkrüchten	17
Schwalmtal	22
Tönisvorst	35
Viersen, Stadt	88
Willich, Stadt	36
<b>Kreis Viersen Ges.</b>	<b>325</b>
<b>KREIS WESEL</b>	
Alpen	12
Dinslaken, Stadt	68
Hamminkeln	30
Hünxe	19
Kamp-Lintfort, Stadt	40
Moers, Stadt	96
Neukirchen-Vluyn	21
Rheinberg, Stadt	31
Schermbek	21
Sonsbeck	12
Voerde (Niederrhein)	35
Wesel, Stadt	44
Xanten, Stadt	29
<b>Kreis Wesel Ges.</b>	<b>458</b>
<b>Reg. Bezirk D'dorf Ges.</b>	<b>5033</b>

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
<b>REG. BEZIRK KÖLN</b>	
Aachen	218
Bonn	317
Köln	799
Leverkusen	160
<b>Kreisfreie Ges.</b>	<b>1494</b>
<b>KREIS AACHEN</b>	
Alsdorf, Stadt	43
Baesweiler, Stadt	32
Eschweiler, Stadt	50
Herzogenrath, Stadt	50
Monschau, Stadt	11
Roetgen	9
Simmerath	21
Stolberg (Rhld.), St.	49
Würselen, Stadt	32
<b>Kreis Aachen Ges.</b>	<b>297</b>
<b>KREIS DÜREN</b>	
Aldenhoven	13
Düren, Stadt	83
Heimbach, Stadt	9
Hürtgenwald	11
Inden	9
Jülich, Stadt	35
Kreuzau	18
Langerwehe	18
Linnich, Stadt	23
Merzenich	10
Nideggen, Stadt	18
Niederzier	14
Nörvenich	13
Titz	9
Vettweiß	13
<b>Kreis Düren Ges.</b>	<b>296</b>
<b>ERFTKREIS</b>	
Bedburg, Stadt	24
Bergheim, Stadt	69
Brühl, Stadt	32
Elsdorf	20
Erfstadt, Stadt	50
Frechen, Stadt	47
Hürth	60
Kerpen	73
Pulheim	43
Wesseling, Stadt	38
<b>Erfthreis Ges.</b>	<b>456</b>
<b>KREIS EUSKIRCHEN</b>	
Bad Münstereifel, Stadt	24

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
Blankenheim	13
Dahlem	8
Euskirchen, Stadt	67
Hellenthal	10
Kall	16
Mechernich, Stadt	33
Nettersheim	9
Schleiden, Stadt	19
Weilerswist	23
Zülpich, Stadt	17
<b>Kreis Euskirchen Ges.</b>	<b>239</b>
<b>KREIS HEINSBERG</b>	
Erkelenz, Stadt	45
Gangelt	15
Geilenkirchen	26
Heinsberg, Stadt	41
Hückelhoven, Stadt	37
Selfkant	5
Waldfeucht	8
Wassenberg, Stadt	16
Wegberg, Stadt	30
Übach-Palenberg, Stadt	19
<b>Kreis Heinsberg Ges.</b>	<b>242</b>
<b>OBERBERG. KREIS</b>	
Bergneustadt, Stadt	19
Engelskirchen	23
Gummersbach	37
Hückeswagen, Stadt	17
Lindlar	29
Marienheide	15
Morsbach	14
Nümbrecht	22
Radevormwald, Stadt	27
Reichshof	24
Waldbröl, Stadt	19
Wiehl, Stadt	28
Wipperfürth, Stadt	34
<b>Oberberg. Kreis Ges.</b>	<b>308</b>
<b>RHEIN.-BERG. KREIS</b>	
Bergisch-Gladbach, Stadt	97
Burscheid, Stadt	18
Kürten	22
Leichlingen (Rhld) St.	26
Odenthal	17
Overath	32
Rösrath	28
Wermelskirchen, Stadt	41
<b>Rhein.-Berg.Ges.</b>	<b>281</b>

Bestandserhebung  
zum  
Stichtag 01.04.2013

Asyl-  
bewerber

<b>RHEIN-SIEG KREIS</b>	
Alfter	21
Bad Honnef, Stadt	26
Bornheim	48
Eitorf	20
Hennef (Sieg)	48
Königswinter, Stadt	43
Lohmar	38
Meckenheim, Stadt	25
Much	14
Neunkirchen-Seelscheid	24
Niederkassel	40
Rheinbach, Stadt	25
Ruppichteroth	14
Sankt Augustin, Stadt	57
Siegburg, Stadt	43
Swisttal	23
Troisdorf, Stadt	82
Wachtberg	22
Windeck	28
<b>Rhein-Sieg-Kreis Ges.</b>	<b>641</b>
<b>Reg.Bezirk Köln Ges.</b>	<b>4254</b>

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
<b>REG. BEZ. MÜNSTER</b>	
Bottrop	116
Gelsenkirchen	213
Münster	272
<b><i>Kreisfreie Ges.</i></b>	<b>601</b>
<b>KREIS BORKEN</b>	
Ahaus, Stadt	46
Bocholt, Stadt	47
Borken, Stadt	49
Gescher, Stadt	23
Gronau (Westf.), Stadt	46
Heek	15
Heiden	9
Isselburg, Stadt	12
Legden	12
Raesfeld	11
Reken	18
Rhede, Stadt	27
Schöppingen	3
Stadtlohn, Stadt	22
Südlohn	11
Velen	12
Vreden, Stadt	20
<b><i>Kreis Borken Ges.</i></b>	<b>383</b>
<b>KREIS COESFELD</b>	
Ascheberg	23
Billerbeck, Stadt	11
Coesfeld, Stadt	47
Dülmen, Stadt	49
Havixbeck	14
Lüdinghausen, Stadt	34
Nordkirchen	15
Nottuln	23
Olfen, Stadt	18
Rosendahl	27
Senden	31
<b><i>Kreis Coesfeld Ges.</i></b>	<b>292</b>
<b>KREIS RECKLINGHAUSEN</b>	
Castrop-Rauxel, Stadt	79
Datteln, Stadt	40
Dorsten, Stadt	102
Gladbeck, Stadt	70
Haltern, Stadt	38
Herten, Stadt	56
Marl, Stadt	72
Oer-Erkenschwick, Stadt	31
Recklinghausen, Stadt	109
Waltrop, Stadt	35

<u>Bestandserhebung</u> zum <u>Stichtag 01.04.2013</u>	<u>Asyl-</u> <u>bewerber</u>
<b>Kreis Recklinghausen Ges.</b>	<b>632</b>
<b>KREIS STEINFURT</b>	
Altenberge	18
Emsdetten, Stadt	34
Greven, Stadt	44
Hopsten	11
Horstmar, Stadt	9
Hörstel, Stadt	24
Ibbenbüren, Stadt	56
Ladbergen	10
Laer	7
Lengerich, Stadt	25
Lienen	7
Lotte	16
Metelen	10
Mettingen	13
Neuenkirchen	13
Nordwalde	12
Ochtrup, Stadt	22
Recke	18
Rheine, Stadt	76
Saerbeck	11
Steinfurt, Stadt	45
Tecklenburg, Stadt	12
Westerkappeln	15
Wettringen	18
<b>Kreis Steinfurt Ges.</b>	<b>526</b>
<b>KREIS WARENDORF</b>	
Ahlen, Stadt	48
Beckum, Stadt	40
Beelen	8
Drensteinfurt, Stadt	21
Ennigerloh	24
Everswinkel	15
Oelde, Stadt	29
Ostbevern	12
Sassenberg, Stadt	17
Sendenhorst, Stadt	17
Telgte, Stadt	21
Wadersloh	21
Warendorf, Stadt	49
<b>Kreis Warendorf Ges.</b>	<b>322</b>
<b>Reg. Bezirk Münster Ges.</b>	<b>2756</b>

**Tabelle zu Frage 80: BIP im ländlichen Raum**

Kreisfreie Städte und Kreise im ländlichen Raum	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen i.jew.Preisen	Durchschnittliche Bevölkerung
	Mill. EUR	Anzahl
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>522.920</b>	<b>17.895.942</b>
Aachen Städteregion	15.590	566.688
Borken, Kreis	9.487	369.985
Coesfeld, Kreis	4.404	220.374
Düren, Kreis	6.175	269.005
Ennepe-Ruhr-Kreis	7.828	334.617
Euskirchen, Kreis	4.253	192.305
Gütersloh, Kreis	11.019	353.950
Heinsberg, Kreis	4.678	255.500
Herford, Kreis	6.447	250.958
Hochsauerlandkreis	7.118	270.838
Höxter, Kreis	3.048	149.118
Kleve, Kreis	8.360	308.309
Lippe, Kreis	8.386	353.989
Märkischer Kreis	11.369	435.988
Minden-Lübbecke, Kreis	8.876	316.621
Oberbergischer Kreis	7.263	283.715
Olpe, Kreis	3.883	140.103
Paderborn, Kreis	8.044	298.905
Rheinisch-Bergischer Kreis	5.563	277.315
Rhein-Sieg-Kreis	12.427	598.259
Siegen-Wittgenstein, Kreis	8.718	285.291
Soest, Kreis	7.629	305.727
Steinfurt, Kreis	10.209	443.953
Viersen, Kreis	6.850	302.228
Warendorf, Kreis	6.476	279.540
Wesel, Kreis	9.636	471.289
<b>Summe Ländlicher Raum</b>	<b>203.736</b>	<b>8.334.570</b>
<b>Anteil an gesamt NRW</b>	<b>38,96%</b>	<b>46,57%</b>

Berechnungsstand: August 2010

Quelle: IT NRW

# Tabelle zu Frage 81: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

## Ausgewählte Regionen

Stichtag: 30.06.2012 (vorläufiger Stand)

Wirtschaftszweig (WZ 2008) <sup>1)</sup>	NRW		"LR" <sup>2)</sup>			Übriges NRW		
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	NRW=100	Anzahl	Anteil (%)	NRW=100
<b>Insgesamt</b>	<b>6.050.508</b>	<b>100</b>	<b>2.423.721</b>	<b>100</b>	<b>40,1</b>	<b>3.626.787</b>	<b>100</b>	<b>59,9</b>
86 Gesundheitswesen	469.497	7,76	176.487	7,28	37,6	293.010	8,08	62,4
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	462.817	7,65	186.065	7,68	40,2	276.752	7,63	59,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	345.134	5,70	132.290	5,46	38,3	212.844	5,87	61,7
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	318.527	5,26	108.056	4,46	33,9	210.471	5,80	66,1
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe	234.529	3,88	112.164	4,63	47,8	122.365	3,37	52,2
85 Erziehung u. Unterricht	220.172	3,64	72.123	2,98	32,8	148.049	4,08	67,2
28 Maschinenbau	216.034	3,57	126.733	5,23	58,7	89.301	2,46	41,3
25 Herstellung v. Metallerezeugnissen	206.348	3,41	130.105	5,37	63,1	76.243	2,10	36,9
87 Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime)	202.746	3,35	99.192	4,09	48,9	103.554	2,86	51,1
78 Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	186.872	3,09	70.171	2,90	37,6	116.701	3,22	62,4
88 Sozialwesen (ohne Heime)	145.332	2,40	54.503	2,25	37,5	90.829	2,50	62,5
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	135.858	2,25	43.422	1,79	32,0	92.436	2,55	68,0
81 Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	134.322	2,22	48.108	1,98	35,8	86.214	2,38	64,2
52 Lagerei sowie Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	134.272	2,22	51.426	2,12	38,3	82.846	2,28	61,7
24 Metallherzeugung u. -bearbeitung	128.663	2,13	55.277	2,28	43,0	73.386	2,02	57,0
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen	123.183	2,04	54.672	2,26	44,4	68.511	1,89	55,6
70 Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	120.856	2,00	24.194	1,00	20,0	96.662	2,67	80,0
56 Gastronomie	117.522	1,94	37.855	1,56	32,2	79.667	2,20	67,8
62 Erbringung v. Dienstleistungen der Informationstechnologie	112.724	1,86	26.752	1,10	23,7	85.972	2,37	76,3
49 Landverkehr u. Transport in Rohrfernleitungen	110.770	1,83	37.719	1,56	34,1	73.051	2,01	65,9
10 Herstellung v. Nahrungs- u. Futtermitteln	109.371	1,81	63.104	2,60	57,7	46.267	1,28	42,3
94 Interessenvertret. sowie kirchl. u. sonst. religiöse Vereinig. (o. Sozialw. u. Sport)	98.167	1,62	29.634	1,22	30,2	68.533	1,89	69,8
69 Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	92.450	1,53	28.944	1,19	31,3	63.506	1,75	68,7
29 Herstellung v. Kraftwagen u. Kraftwagen teilen	86.666	1,43	37.104	1,53	42,8	49.562	1,37	57,2
20 Herstellung v. chemischen Erzeugnissen	85.434	1,41	25.635	1,06	30,0	59.799	1,65	70,0
71 Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikal. u. chemische Untersuchung	85.147	1,41	24.905	1,03	29,2	60.242	1,66	70,8
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	75.661	1,25	48.752	2,01	64,4	26.909	0,74	35,6
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	75.573	1,25	53.854	2,22	71,3	21.719	0,60	28,7
96 Erbringung v. sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	64.054	1,06	26.532	1,09	41,4	37.522	1,03	58,6
62 Erbringung v. wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen u. Privaters. a. n. g.	61.180	1,01	14.224	0,59	23,2	46.956	1,29	76,8
35 Energieversorgung	57.347	0,95	13.969	0,58	24,4	43.378	1,20	75,6
26 Herstellung v. Datenverarbeitungsgeräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen	56.674	0,94	32.773	1,35	57,8	23.901	0,66	42,2
65 Versicherungen, Rückversicherungen u. Pensionskassen (o. Sozialversicherung)	49.851	0,82	2.005	0,08	4,0	47.846	1,32	96,0
53 Post-, Kurier- u. Expressdienste	48.252	0,80	14.797	0,61	30,7	33.455	0,92	69,3
68 Grundstücks- u. Wohnungswesen	42.471	0,70	10.633	0,44	25,0	31.838	0,88	75,0
41 Hochbau	40.381	0,67	22.903	0,94	56,7	17.478	0,48	43,3
38 Sammlung, Behandlung u. Beseitigung v. Abfällen; Rückgewinnung	37.285	0,62	11.829	0,49	31,7	25.456	0,70	68,3
72 Forschung u. Entwicklung	37.094	0,61	9.549	0,39	25,7	27.545	0,76	74,3
42 Tiefbau	36.742	0,61	15.124	0,62	41,2	21.618	0,60	58,8
31 Herstellung v. Möbeln	35.152	0,58	30.306	1,25	86,2	4.846	0,13	13,8
55 Beherbergung	33.105	0,55	13.896	0,57	42,0	19.209	0,53	58,0
66 Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	32.664	0,54	8.942	0,37	27,4	23.722	0,65	72,6
23 Herstellung v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	32.336	0,53	18.222	0,75	56,4	14.114	0,39	43,6
18 Herst. v. Druckerzeugn.; Vervielfältigung v. bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	32.329	0,53	17.231	0,71	53,3	15.098	0,42	46,7
32 Herstellung v. sonstigen Waren	29.805	0,49	16.355	0,67	54,9	13.450	0,37	45,1
73 Werbung u. Marktforschung	29.063	0,48	5.988	0,25	20,6	23.075	0,64	79,4
17 Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	28.975	0,48	19.177	0,79	66,2	9.798	0,27	33,8
33 Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	27.421	0,45	13.301	0,55	48,5	14.120	0,39	51,5
01 Landwirtschaft, Jagd u. damit verbundene Tätigkeiten	26.498	0,44	20.044	0,83	75,6	6.454	0,18	24,4
58 Verlagswesen	24.756	0,41	5.885	0,24	23,8	18.871	0,52	76,2
80 Wach- u. Sicherheitsdienste sowie Detekteien	24.667	0,41	4.084	0,17	16,6	20.583	0,57	83,4
16 Herstellung v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	22.729	0,38	19.579	0,81	86,1	3.150	0,09	13,9
61 Telekommunikation	22.054	0,36	1.951	0,08	8,8	20.103	0,55	91,2

Anmerkungen: 1) Wirtschaftszweige mit landesweit mehr als 20.000 Beschäftigten; 2) "LR" = Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur (im Sinne v. Frage 1)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik und eigene Berechnungen







Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)  
 Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
05382064 Swistal	196	203	191	172	163	154	162	184	171	136	137
05566088 Tecklenburg	294	222	116	122	115	114	114	103	114	116	102
05570044 Telgte	423	433	436	440	440	393	349	355	390	367	379
05358056 Titz	45	49	50	50	58	57	43	46	44	48	43
05166028 Tönisvorst	412	475	419	446	430	384	344	329	317	284	302
05154056 Uedern	172	165	158	164	176	164	164	152	164	159	154
05978036 Unna	1.652	1.702	1.617	1.885	2.019	1.881	1.725	1.642	1.573	1.580	1.589
05554064 Velen	255	245	238	241	251	241	213	205	203	204	217
05754044 Verl	854	752	732	734	712	622	546	510	500	485	523
05754048 Versmold	392	370	393	400	382	376	444	439	434	442	452
05358060 Vettweiß	63	61	55	46	42	37	36	28	31	39	42
05166032 Viersen	1.506	1.607	1.634	1.649	1.551	1.521	1.418	1.404	1.473	1.453	1.453
05758036 Vlotho	347	349	342	340	347	344	347	329	337	336	346
05170044 Voerde	467	478	489	491	479	424	420	411	383	343	353
05554068 Vreden	783	720	708	709	737	657	598	593	588	592	608
05382072 Wachberg	172	171	179	163	182	175	160	134	137	134	122
05154060 Wachtendonk	104	102	105	113	109	109	101	98	90	90	90
05570048 Wadersloh	162	175	174	168	169	157	161	168	175	168	168
05374044 Waldbröl	379	362	355	354	339	383	373	378	387	363	388
05370032 Waldfleucht	60	63	61	58	58	57	57	57	57	47	49
05762036 Warburg	527	527	554	562	568	580	578	566	553	535	567
05570052 Warendorf	840	867	826	781	766	745	713	698	746	784	815
05974044 Warstein	632	600	599	615	586	548	551	537	518	536	589
05370036 Wassenberg	213	202	195	217	232	207	189	178	158	157	168
05154064 Weeze	181	165	164	156	156	142	118	118	113	109	113
05370040 Wegberg	320	315	324	338	332	333	322	327	331	324	328
05366040 Weilerswist	158	160	139	142	121	121	118	118	124	145	144
05974048 Welver	63	66	77	79	86	67	60	69	71	61	53
05966028 Wenden	424	430	431	410	397	364	368	350	335	325	321
05962060 Werdohl	412	390	362	399	406	389	367	361	382	373	375
05974052 Werl	662	575	556	587	614	604	582	548	581	542	594
05378032 Wermelskirchen	700	660	638	657	647	620	637	637	629	661	677
05978040 Werne	564	561	540	566	535	501	482	475	458	463	542
05754052 Werther	151	157	159	180	171	156	124	125	133	142	155
05170048 Wesel	1.456	1.472	1.520	1.610	1.530	1.502	1.432	1.411	1.450	1.369	1.350
05566092 Westerkappeln	162	161	163	182	181	179	170	152	147	143	151
05566096 Wettringen	137	128	122	118	123	131	132	125	125	129	126
05974056 Wickede	273	297	316	324	303	275	234	241	247	233	253
05374048 Wiehl	691	673	689	690	714	676	617	615	686	675	665
05762040 Willebadessen	75	74	78	75	76	74	67	66	71	66	74
05166036 Willich	830	858	827	822	818	739	738	739	737	719	728
05970044 Wilsdorf	345	355	364	361	378	357	330	301	300	285	261
05382076 Windeck	161	176	170	168	168	146	143	144	136	138	160
05958048 Winterberg	273	280	310	340	356	384	354	348	353	351	361
05374052 Wipperfürth	579	577	543	537	543	529	514	511	512	512	544
05170052 Xanten	299	300	304	290	277	258	252	273	278	306	308
05366044 Zülpich	308	300	285	289	302	277	266	229	232	219	234

Erstellungsdatum: 08.05.2013, Statistik-Service West

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit







Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)  
 Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
05154052 Straelen	6.883	6.738	6.342	6.017	5.957	5.739	5.371	5.248	5.181	5.126	5.047
05554060 Süldlohn	2.719	2.653	2.550	2.486	2.532	2.438	2.474	2.494	2.470	2.455	2.577
05958044 Sundern	8.408	8.315	8.091	7.870	8.156	8.125	7.968	8.059	8.156	8.231	8.552
05382064 Swisttal	2.270	2.201	2.184	2.111	2.115	2.036	1.980	1.927	1.942	1.928	1.956
05566088 Tecklenburg	2.461	2.414	2.177	2.085	1.924	1.895	1.817	1.779	1.947	1.947	1.906
05570044 Telgte	5.703	5.687	5.552	5.413	5.183	5.053	4.848	4.785	4.902	5.193	4.924
05358056 Titz	814	806	786	781	787	778	731	703	710	676	681
05166028 Tonisvorst	6.538	6.437	6.179	6.219	5.924	5.625	5.329	5.260	5.369	5.418	5.599
05154056 Uedern	2.359	2.251	2.149	2.113	2.090	2.014	1.956	1.909	1.913	1.898	1.861
05978036 Unna	25.211	26.176	25.135	23.693	24.025	23.679	23.360	23.336	23.529	23.952	24.083
05554064 Velen	2.484	2.380	2.357	2.342	2.366	2.350	2.253	2.156	2.076	2.078	2.109
05754044 Verl	12.935	12.439	12.127	11.384	11.290	10.867	10.083	9.540	9.569	9.451	9.566
05754048 Versmold	7.821	8.151	8.127	8.225	8.176	8.024	8.227	8.197	8.201	8.031	7.951
05358060 Vettweiß	663	699	632	556	532	494	474	453	469	483	467
05166032 Viersen	24.549	24.589	24.284	25.167	24.441	23.877	23.900	24.868	25.700	26.133	27.032
05758036 Vlotho	6.558	6.503	6.329	6.213	6.361	6.342	6.106	6.173	6.225	6.359	6.414
05170044 Voerde	7.324	7.212	7.139	7.072	7.106	6.620	6.395	6.139	5.971	5.984	5.964
05554068 Vreden	8.664	8.224	7.886	7.501	7.920	7.482	6.956	6.736	6.797	6.817	6.731
05382072 Wachberg	2.783	2.860	2.868	2.726	2.813	2.558	2.406	2.233	2.254	2.102	1.981
05154060 Wachtendonk	1.410	1.346	1.290	1.280	1.139	1.124	1.148	1.082	947	989	968
05570048 Wadersloh	3.043	2.972	2.880	2.792	2.839	2.802	2.976	3.012	2.953	2.890	2.878
05374044 Waldbröl	4.786	4.713	4.641	4.605	4.429	4.295	4.194	4.217	4.307	4.358	4.923
05370032 Waldfleucht	1.090	1.133	1.116	1.015	1.075	1.110	1.028	991	1.044	1.120	1.047
05762036 Warburg	8.786	8.591	8.299	8.331	8.310	8.246	8.212	8.229	8.122	8.155	8.370
05570052 Warendorf	12.246	11.871	11.268	11.008	10.995	10.840	10.383	10.051	10.474	10.789	11.142
05974044 Warstein	9.930	9.594	9.112	9.111	9.251	8.841	8.684	8.721	8.919	9.121	9.626
05370036 Wassenberg	2.719	2.567	2.491	2.443	2.374	2.142	1.871	1.839	1.846	1.865	1.888
05154064 Weeze	2.670	2.675	2.520	2.557	2.545	2.351	2.115	2.061	2.050	1.919	1.913
05370040 Wegberg	5.055	5.064	4.767	4.718	4.640	4.610	4.351	4.384	4.556	4.653	4.894
05366040 Wellerswist	3.651	3.579	2.971	2.825	2.707	2.597	2.598	2.544	2.642	2.923	3.001
05974048 Welver	1.144	1.127	1.086	977	966	929	860	905	930	928	919
05966028 Wenden	5.418	5.491	5.301	5.253	5.253	4.993	4.782	4.515	4.639	4.208	4.420
05962060 Werdohl	6.697	6.877	6.600	6.358	6.766	6.512	6.348	6.429	6.537	6.760	7.140
05974052 Werl	9.160	9.034	8.866	9.202	9.604	9.293	9.109	9.001	8.780	9.139	9.431
05378032 Wermelskirchen	10.541	10.217	9.881	9.699	10.027	9.618	9.594	9.533	9.523	9.832	10.106
05978040 Werne	10.628	10.332	7.954	7.583	7.938	7.663	7.966	7.951	8.139	8.350	8.813
05754052 Werther	2.838	2.890	2.770	2.671	2.775	2.707	2.470	2.468	2.557	2.695	2.822
05170048 Wesel	21.664	21.365	20.661	20.340	20.077	19.453	18.865	18.949	19.000	19.347	20.498
05566092 Westerkappeln	2.587	2.596	2.645	2.583	2.541	2.500	2.358	2.321	2.301	2.406	2.495
05566096 Wettringen	1.935	1.871	1.806	1.705	1.602	1.606	1.541	1.492	1.463	1.478	1.404
05974056 Wickede	4.280	4.530	4.503	4.246	4.441	4.367	4.141	4.130	4.235	4.238	4.262
05374048 Wiehl	10.259	10.147	9.834	9.941	10.348	10.048	9.716	9.711	9.718	9.632	9.687
05762040 Willebadessen	893	871	852	821	805	780	759	763	792	818	871
05166036 Willich	15.122	15.683	15.195	14.621	15.079	14.415	13.775	13.864	13.843	13.826	14.134
05970044 Winsdorf	6.115	6.095	6.035	6.041	6.268	6.046	5.787	5.566	5.638	5.718	5.462
05382076 Windeck	2.389	2.406	2.318	2.179	2.176	2.145	2.190	2.064	2.080	2.238	2.379
05958048 Winterberg	3.637	3.541	3.576	3.521	3.462	3.427	3.464	3.403	3.361	3.348	3.513
05374052 Wipperfürth	7.243	7.112	6.909	6.948	7.081	6.969	6.868	6.764	7.005	6.948	7.220
05170052 Xanten	4.003	3.990	3.828	3.746	3.659	3.532	3.440	3.422	3.491	3.591	3.756
05366044 Zülpich	5.017	4.847	4.641	4.555	4.451	4.290	4.138	4.111	4.087	4.122	4.182

Erstellungsdatum: 08.05.2013, Statistik-Service West

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle zu Frage 84c: Auszubildende am Arbeitsort (AO) (Kreise)**

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)  
 Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordrhein-Westfalen,05	370.026	375.287	377.478	386.212	392.982	371.707	351.550	346.928	346.737	345.830	358.363
Ländliche Kreise insgesamt	210.284	212.303	212.882	216.660	216.596	207.694	196.814	193.350	193.335	192.435	199.601
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ländlichen Kreisen insgesamt	56,8	56,6	56,4	56,1	55,1	55,9	56,0	55,7	55,8	55,6	55,7
Städteregion Aachen (vor 2009 Summe aus Kreis und Stadt Aachen)	11.709	12.044	12.093	12.253	11.950	11.564	11.045	11.000	11.104	11.014	11.403
Borken,05554 ,	10.079	9.915	10.005	10.182	10.183	9.534	9.004	8.739	8.677	8.765	9.149
Coesfeld,05558 ,	4.648	4.662	4.587	4.648	4.603	4.438	4.169	4.015	3.917	3.843	4.085
Düren,05358 ,	4.971	4.999	5.132	5.297	5.408	5.232	4.948	4.729	4.653	4.543	4.668
Ennepe-Ruhr-Kreis,05954 ,	5.484	5.526	5.650	5.735	5.618	5.404	5.148	5.173	5.282	5.344	5.610
Euskirchen,05366 ,	3.169	3.179	3.139	3.183	3.228	3.101	2.926	2.894	2.952	2.952	3.093
Gütersloh,05754 ,	9.025	8.810	8.945	9.112	9.079	8.514	7.976	7.750	7.776	7.628	7.869
Heinsberg,05370 ,	4.428	4.326	4.309	4.448	4.302	4.136	3.945	3.934	3.921	3.726	3.815
Herford,05758 ,	4.970	4.956	4.979	5.151	5.304	5.189	4.943	4.971	4.861	4.780	4.859
Hochsauerlandkreis,05958 ,	6.136	6.247	6.404	6.546	6.506	6.403	6.158	6.065	6.023	6.158	6.419
Höxter,05762 ,	2.906	2.918	2.980	3.044	3.093	3.048	2.865	2.807	2.798	2.857	3.079
Kleve,05154 ,	6.020	6.355	6.230	6.338	6.303	6.031	5.768	5.670	5.623	5.798	5.781
Lippe,05766 ,	6.575	6.700	6.851	7.071	7.239	6.959	6.552	6.455	6.575	6.483	6.787
Märkischer Kreis,05962 ,	9.095	9.239	9.053	9.218	9.318	8.853	8.357	8.367	8.386	8.485	8.749
Minden-Lübbecke,05770 ,	7.258	7.419	7.481	7.583	7.645	7.266	6.888	6.746	6.818	6.884	7.240
Oberbergischer Kreis,05374 ,	5.967	5.930	5.853	5.887	5.962	5.757	5.509	5.426	5.454	5.426	5.714
Olpe,05966 ,	3.627	3.689	3.732	3.705	3.760	3.554	3.348	3.272	3.273	3.332	3.388
Paderborn,05774 ,	7.562	8.147	8.128	8.320	8.248	7.886	7.010	6.886	6.865	6.963	7.283
Rheinisch-Bergischer Kreis,05378 ,	4.637	4.644	4.590	4.685	4.739	4.671	4.436	4.230	4.126	4.137	4.360
Rhein-Sieg-Kreis,05382 ,	8.881	8.962	9.110	9.046	8.899	8.367	8.075	8.146	8.258	8.387	8.399
Siegen-Wittgenstein,05970 ,	6.938	7.053	7.062	7.360	7.544	7.120	6.552	6.500	6.625	6.669	6.821
Soest,05974 ,	6.673	6.448	6.422	6.484	6.440	6.268	6.400	6.038	5.893	5.904	6.205
Steinfurt,05566 ,	9.941	9.820	9.547	9.757	9.762	9.272	8.631	8.446	8.369	8.362	8.711
Viersen,05166 ,	4.823	5.112	4.972	5.014	4.918	4.695	4.478	4.451	4.465	4.371	4.394
Warendorf,05570 ,	5.737	5.819	5.708	5.713	5.677	5.449	5.144	5.098	5.227	5.358	5.527
Wesel,05170 ,	8.223	8.315	8.569	8.750	8.536	8.191	7.793	7.702	7.848	7.547	7.682
nachrichtlich Kreise mit mehrheitlich Gemeinden im Ballungsrandbereich:											
Mettmann,05158 ,	8.425	8.414	8.495	8.709	8.899	8.511	8.107	7.729	7.544	7.158	7.245
Recklinghausen,05562 ,	10.348	10.706	10.969	11.096	11.167	10.810	10.301	10.301	10.426	10.417	11.226
Rhein-Erft-Kreis,05362 ,	7.317	7.018	7.034	7.101	7.128	6.838	6.433	6.245	6.256	6.192	6.425
Rhein-Kreis Neuss,05162 ,	7.414	7.569	7.563	7.592	7.416	7.225	6.914	6.753	6.715	6.515	6.959
Unna,05978 ,	7.298	7.362	7.290	7.632	7.722	7.408	6.991	6.812	6.625	6.437	6.656

**Tabelle zu Frage 84d: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) (Kreise)**

Beschäftigungsstatistik

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)

Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordrhein-Westfalen,05	6.156.025	6.087.771	5.942.404	5.854.839	5.927.127	5.794.926	5.674.542	5.629.177	5.702.293	5.772.366	5.931.094
Ländliche Kreise insgesamt	3.286.537	3.245.322	3.155.534	3.103.440	3.146.019	3.080.394	3.014.038	2.980.374	3.024.314	3.051.434	3.140.000
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ländlichen Kreisen insgesamt	53,4	53,3	53,1	53,0	53,1	53,2	53,1	52,9	53,0	52,9	52,9
Städteregion Aachen (vor 2009 Summe aus Kreis und Stadt Aachen)	192.130	189.891	186.498	184.852	185.985	180.776	176.131	174.914	179.806	182.980	189.726
Borken,05554 ,	126.312	123.595	118.463	115.216	117.475	114.800	110.873	108.956	110.164	111.129	113.492
Coesfeld,05558 ,	58.820	57.711	55.861	54.857	55.038	53.704	52.052	50.613	51.062	51.179	51.987
Düren,05358 ,	76.403	74.858	72.811	71.726	72.669	71.774	71.012	70.637	71.073	71.844	73.065
Ennepe-Ruhr-Kreis,05954 ,	98.713	98.147	95.840	95.316	96.624	95.150	93.148	92.614	95.243	97.747	101.016
Euskirchen,05366 ,	50.282	49.796	48.022	46.804	46.902	46.017	45.020	44.394	44.911	45.772	46.302
Gütersloh,05754 ,	148.614	145.941	141.959	140.020	142.108	137.658	133.283	130.180	131.356	131.804	134.958
Heinsberg,05370 ,	59.705	57.694	55.282	53.711	53.374	52.371	51.176	50.879	51.886	51.931	52.897
Herford,05758 ,	87.416	86.483	84.636	83.188	85.030	85.648	83.841	84.316	84.786	86.122	88.713
Hochsauerlandkreis,05958 ,	93.731	92.952	90.642	88.558	89.484	88.286	85.988	84.806	86.200	87.906	90.116
Höxter,05762 ,	41.122	40.602	39.567	39.019	39.786	39.678	38.812	38.195	38.518	38.897	40.406
Kleve,05154 ,	83.964	82.883	80.007	78.288	78.358	76.561	75.193	74.568	75.798	76.579	77.519
Lippe,05766 ,	104.825	103.880	101.519	99.118	101.501	100.812	99.086	97.814	100.233	101.529	105.268
Märkischer Kreis,05962 ,	150.901	150.524	145.369	142.041	149.563	147.205	144.978	144.312	147.281	150.333	154.571
Minden-Lübbecke,05770 ,	115.584	114.499	112.264	109.747	111.156	109.055	107.346	105.804	107.333	108.456	112.132
Oberbergischer Kreis,05374 ,	93.649	91.324	88.398	86.840	90.589	89.184	86.301	84.737	85.689	85.815	88.557
Olpe,05966 ,	52.433	52.094	50.210	48.684	50.657	48.924	47.157	46.006	46.728	46.098	46.898
Paderborn,05774 ,	108.390	106.815	104.376	102.349	102.926	100.026	96.918	93.899	95.443	96.446	98.960
Rheinisch-Bergischer Kreis,05378 ,	69.423	68.707	66.856	65.994	66.755	65.077	64.252	64.047	64.723	65.911	68.130
Rhein-Sieg-Kreis,05382 ,	138.613	136.569	133.969	131.399	131.285	126.642	123.517	122.929	125.378	126.423	128.660
Siegen-Wittgenstein,05970 ,	107.193	106.239	103.056	102.283	105.121	102.069	99.366	97.846	98.594	100.634	103.719
Soest,05974 ,	102.050	100.346	97.257	94.166	96.032	93.225	91.430	90.410	91.935	93.806	95.741
Steinfurt,05566 ,	136.923	134.595	130.094	127.742	129.487	125.557	122.676	119.326	119.568	120.696	123.082
Viersen,05166 ,	81.679	81.919	80.009	79.880	81.023	78.967	77.467	78.956	81.075	81.868	83.940
Warendorf,05570 ,	83.493	82.350	79.869	80.131	81.633	79.711	77.650	76.337	77.901	78.697	81.017
Wesel,05170 ,	124.688	121.861	118.439	117.007	116.607	114.499	112.907	113.033	114.898	114.966	119.408
nachrichtlich Kreise mit mehrheitlich Gemeinden im Ballungsrandbereich:											
Mettmann,05158 ,	172.093	170.711	168.970	167.234	171.299	168.899	165.867	164.912	166.126	165.122	170.869
Recklinghausen,05562 ,	151.425	151.554	147.851	145.898	144.924	142.269	141.555	139.537	143.250	142.326	149.354
Rhein-Erft-Kreis,05362 ,	128.562	125.113	121.782	119.072	119.381	116.299	113.873	112.837	114.223	115.081	118.426
Rhein-Kreis Neuss,05162 ,	133.554	132.665	129.147	127.685	127.364	126.023	123.902	122.566	122.552	123.113	127.858
Unna,05978 ,	113.847	113.004	106.511	104.615	105.883	103.528	101.261	99.994	100.581	100.224	103.213

Erstellungsdatum: 08.05.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 160061

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit





Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)  
Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
05962040 Menden	676	718	759	815	800	813	817	765	715	740	729
05358040 Merzenich	70	73	76	82	76	73	67	63	59	61	69
05958032 Meschede	613	627	631	642	765	775	720	666	659	657	692
05566052 Metelen	73	80	84	89	82	85	90	96	106	100	116
05566056 Mettingen	150	172	185	197	207	196	191	184	167	192	200
05158024 Mettmann	485	491	448	432	476	471	446	454	457	465	454
05770024 Minden	1.727	1.812	1.831	1.804	1.861	1.869	1.724	1.656	1.619	1.593	1.629
05974032 Möhnese	190	177	177	180	185	171	137	123	121	130	127
05334020 Monschau	188	208	184	191	190	175	172	157	150	152	160
05374028 Morsbach	128	132	115	125	125	118	114	114	101	104	110
05382036 Much	170	162	173	172	188	198	176	174	167	160	166
05962044 Nachrodt-Wiblingwerde	54	50	53	48	48	44	41	47	52	48	43
05970032 Netphen	364	383	403	412	381	335	323	303	320	325	354
05366032 Nettersheim	70	72	72	73	68	66	62	65	75	72	73
05166016 Nettetal	596	614	617	628	661	645	607	613	628	616	619
05566060 Neuenkirchen	269	250	239	238	255	254	216	200	200	205	215
05962048 Neuenrade	222	213	219	223	241	219	195	184	166	163	166
05170028 Neukirchen-Vluyn	274	281	280	282	281	259	254	247	271	263	277
05970036 Neunkirchen	202	189	223	240	265	252	224	213	234	239	250
05382040 Neunkirchen-Seelscheid	191	214	220	206	202	201	226	221	219	187	209
05358044 Nideggen	96	109	110	112	107	114	95	98	104	93	97
05166020 Niederkrüchten	123	127	132	144	144	149	154	141	123	110	118
05358048 Niederzier	228	231	218	238	257	252	245	238	236	237	241
05762028 Nieheim	78	78	75	78	68	69	72	68	77	72	85
05558028 Nordkirchen	212	148	147	145	148	140	131	122	108	113	120
05566064 Nordwalde	196	201	192	183	191	170	173	154	145	134	153
05358052 Nörvenich	66	58	115	111	81	65	62	48	42	44	42
05558032 Nottuln	304	306	332	372	381	362	316	302	300	291	285
05374032 Nümbrecht	203	218	207	199	189	181	179	184	185	184	191
05566068 Ochtrup	440	367	345	368	355	331	351	342	337	340	377
05378020 Odenhal	109	115	129	136	141	146	134	125	104	98	108
05570028 Oelde	408	420	404	386	419	404	396	390	391	372	390
05562028 Oer-Erkenschwick	253	248	272	273	281	295	261	274	311	340	351
05766056 Oerlinghausen	136	139	181	171	163	165	169	158	152	151	162
05558036 Otten	186	186	187	194	186	179	166	161	145	137	130
05966024 Olpe	580	617	654	623	637	608	606	601	644	625	672
05958036 Olsberg	261	249	312	261	255	261	236	237	277	306	277
05570032 Ostbevern	183	199	190	177	170	190	160	172	167	140	133
05378024 Overath	402	391	366	368	379	396	377	360	358	345	365
05770028 Petershagen	259	261	293	310	279	270	264	254	241	248	272
05962052 Plettenberg	451	485	486	502	511	506	468	423	382	386	427
05770032 Porta Westfalica	586	589	586	603	570	567	520	477	468	419	446
05770036 Preußisch Oldendorf	145	153	172	196	205	198	194	193	205	211	230
05362036 Pulheim	535	523	510	535	545	543	486	447	427	409	411
05374036 Radevormwald	269	294	306	307	274	266	274	268	277	269	266
05554040 Raesfeld	229	231	257	249	252	232	221	214	231	228	239
05770040 Rahden	253	237	246	271	258	249	249	237	235	258	282
05566072 Recke	129	119	119	134	142	137	127	119	136	122	123
05154044 Rees	366	373	361	377	361	332	319	299	285	291	300
05374040 Reichshof	273	302	292	293	286	238	211	204	193	203	204
05554044 Reken	194	187	192	191	207	186	190	177	175	164	171
05754028 Rheda-Wiedenbrück	827	815	832	855	854	775	684	615	632	668	675
05554048 Rhede	322	346	359	374	370	361	363	352	351	388	385
05382048 Rheinbach	443	437	455	439	420	382	349	327	348	341	351
05170032 Rheinberg	314	342	357	365	330	302	308	277	282	275	307
05566076 Rheine	1.565	1.690	1.756	1.705	1.692	1.513	1.494	1.453	1.449	1.414	1.468
05154048 Rheurdt	53	63	76	75	74	73	74	69	65	55	55
05754032 Rietberg	566	561	609	611	604	598	540	524	490	493	510
05758028 Rödinghausen	99	94	98	96	91	99	91	92	70	78	86
05334024 Roetgen	95	103	108	105	103	81	72	71	61	45	52
05162028 Rommerskirchen	85	91	113	102	109	91	94	89	88	76	79
05558040 Rosendahl	206	217	212	196	204	203	192	183	150	144	153
05378028 Rösra	284	278	275	302	297	299	299	270	264	249	260
05382052 Ruppichterath	80	74	83	88	75	73	68	77	72	79	90
05974036 Rützen	117	111	104	95	111	110	98	86	93	91	95
05566080 Saerbeck	132	130	129	148	146	130	120	101	93	89	90
05774036 Salzkotten	348	383	419	451	456	431	351	322	313	321	341
05570036 Sassenberg	163	175	168	175	159	147	170	161	153	140	165
05962056 Schalksmühle	188	175	181	151	178	146	150	144	151	154	164
05170036 Schermbeck	213	204	182	207	210	210	198	197	186	161	178
05766060 Schieder-Schwalenberg	54	59	61	61	69	67	86	86	101	108	92
05766064 Schlangen	64	70	68	82	82	85	87	83	84	83	91
05366036 Schleiden	194	205	209	216	231	224	202	203	211	204	222
05754036 Schloß Holte-Stukenbrock	445	424	406	447	428	407	378	368	344	350	361
05958040 Schmallerberg	563	595	632	623	612	617	611	610	584	593	636
05554052 Schöppingen	106	101	92	92	101	100	95	82	118	110	113
05166024 Schwalmatal	180	176	176	177	177	181	183	183	161	171	181
05370024 Sellkant	88	91	80	91	79	76	81	82	78	64	54
05978032 Selm	323	304	280	306	337	318	305	315	320	302	326
05558044 Senden	372	379	371	367	365	320	289	256	259	230	240
05570040 Sendenhorst	157	169	157	165	158	173	157	138	161	190	187
05334028 Simmerath	247	257	256	239	231	234	235	217	204	190	191
05974040 Soest	1.213	1.127	1.116	1.123	1.114	1.095	978	992	1.076	1.108	1.162
05170040 Sorsbeck	130	125	133	150	157	143	124	94	96	103	112
05758032 Spenge	148	156	157	158	168	154	141	160	162	167	171
05954028 Sprockhövel	279	293	314	317	323	297	295	287	299	330	295
05554056 Stadthohn	519	520	537	525	520	508	490	432	431	435	493
05566084 Steinfurt	534	551	558	561	561	516	503	479	510	548	595
05754040 Steinhagen	247	247	258	291	282	289	277	250	246	244	275
05762032 Steinheim	162	170	206	186	186	230	219	225	225	238	248
05770044 Sternwede	227	243	245	253	255	227	239	195	207	208	230
05334032 Stolberg	680	649	637	636	608	585	580	547	505	501	551
05154052 Straelen	350	342	317	293	302	300	288	271	242	242	253
05554060 Südlahn	210	230	210	218	193	185	187	180	168	174	177
05958044 Sundern	437	427	447	443	476	492	435	435	433	423	419

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)  
Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
05382064 Swisttal	152	171	191	172	163	154	162	184	171	136	137
05566088 Tecklenburg	263	213	107	112	104	104	104	95	109	113	99
05570044 Telgte	299	316	320	319	326	321	285	287	344	328	339
05358056 Titz	45	49	50	50	58	57	43	46	44	48	43
05166028 Tönisvorst	375	442	397	424	403	364	332	315	305	275	297
05154056 Uedem	127	114	113	117	129	113	111	91	103	103	104
05978036 Uhna	1.014	1.024	1.050	1.075	1.078	1.000	927	1.125	1.102	1.084	1.054
05554064 Velen	255	245	238	241	251	241	213	205	203	204	217
05754044 Verl	519	529	514	531	519	460	392	349	342	338	376
05754048 Versmold	311	298	311	315	305	307	313	299	301	318	337
05358060 Vettweiß	63	61	55	46	42	37	36	28	31	39	42
05166032 Viersen	1.185	1.158	1.195	1.216	1.279	1.272	1.170	1.134	1.133	1.110	1.115
05758036 Vlotho	245	257	256	253	255	256	263	264	274	256	273
05170044 Voerde	371	376	385	407	408	362	359	350	323	274	280
05554068 Vreden	622	568	567	565	592	522	468	460	442	464	476
05382072 Wachberg	162	160	167	151	168	161	147	121	126	123	112
05154060 Wachtendonk	104	102	105	113	109	109	101	98	90	90	90
05570048 Wadersloh	162	175	174	168	169	157	156	152	159	150	144
05374044 Waldbröl	360	340	328	328	331	311	298	323	339	327	336
05370032 Waldfleucht	59	60	59	56	55	52	52	52	55	47	49
05762036 Warburg	414	414	440	452	458	479	485	480	488	405	448
05570052 Warendorf	777	794	767	717	721	686	657	660	695	710	720
05974044 Warstein	382	368	364	372	351	339	344	350	369	388	407
05370036 Wassenberg	213	202	195	217	232	207	189	178	158	157	168
05154064 Weeze	152	140	138	138	144	131	108	106	101	100	103
05370040 Wegberg	280	283	289	304	305	301	285	290	298	293	305
05366040 Wellerswist	132	134	128	133	111	109	106	106	112	128	123
05974048 Welver	63	66	77	79	86	67	60	69	71	61	53
05966028 Wenden	357	338	361	339	325	288	299	288	275	261	240
05962060 Werdohl	257	256	259	308	314	308	291	292	310	305	296
05974052 Werl	504	490	485	527	556	541	512	484	509	470	507
05378032 Wermelskirchen	512	509	486	520	473	451	457	451	447	464	507
05978040 Werne	497	493	468	521	508	479	448	443	430	439	511
05754052 Werther	151	157	159	180	171	156	124	125	133	131	134
05170048 Wesel	1.028	1.048	1.088	1.202	1.211	1.182	1.073	1.068	1.117	1.051	1.003
05566092 Westerkappeln	162	161	163	182	181	179	170	152	147	143	151
05566096 Wettringen	137	128	122	118	123	131	132	125	125	129	126
05974056 Wickede	186	277	291	293	264	232	194	205	210	198	215
05374048 Wiehl	460	444	442	453	492	460	427	422	502	498	482
05762040 Willebadessen	75	74	78	75	76	74	67	66	71	66	74
05166036 Willich	798	802	772	770	765	695	683	691	683	656	629
05970044 Wiinsdorf	288	299	291	289	305	289	274	251	255	241	218
05382076 Windeck	161	176	170	168	168	146	143	144	136	138	160
05958048 Winterberg	273	280	310	340	356	384	354	348	353	351	361
05374052 Wipperfürth	394	414	383	379	383	373	361	362	347	362	367
05170052 Xanten	299	300	304	290	277	258	252	273	278	306	308
05366044 Zülpich	265	268	257	267	280	258	249	224	228	219	231

Erstellungsdatum: 08.05.2013, Statistik-Service West

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit







Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)  
 Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
05958044 Sundern	7.055	6.937	6.799	6.645	7.192	7.429	7.257	7.373	7.459	7.540	7.690
05382064 Swisttal	1.991	1.949	2.184	2.111	2.115	2.036	1.980	1.927	1.942	1.928	1.956
05566088 Tecklenburg	1.787	1.721	1.503	1.457	1.570	1.546	1.473	1.435	1.612	1.631	1.612
05570044 Telgte	3.834	3.801	3.642	3.529	3.634	3.659	3.515	3.481	3.883	3.824	3.898
05358056 Titz	814	806	786	781	787	778	731	703	710	676	681
05166028 Tönisvorst	5.084	5.289	5.066	5.143	4.885	4.877	4.692	4.679	5.058	5.106	5.292
05154056 Uedem	1.643	1.541	1.464	1.422	1.371	1.284	1.223	1.159	1.149	1.140	1.122
05978036 Unna	17.034	16.690	16.457	16.711	16.930	16.687	15.840	16.070	16.132	16.220	16.188
05554064 Velen	2.484	2.380	2.357	2.342	2.366	2.350	2.253	2.156	2.076	2.078	2.109
05754044 Verl	7.879	7.883	7.534	7.310	7.327	7.085	6.591	6.160	6.096	6.205	6.627
05754048 Versmold	5.175	5.115	5.057	4.865	5.130	5.227	4.944	4.606	5.246	5.138	5.151
05380060 Vettweiß	663	699	632	556	532	494	474	453	469	483	467
05166032 Viersen	17.301	17.390	17.521	17.262	17.631	17.405	17.386	17.764	17.734	17.142	18.040
05758036 Vlotho	4.658	4.850	4.993	4.637	4.777	4.821	4.670	4.725	4.774	4.609	4.960
05170044 Voerde	4.933	4.668	4.640	4.554	4.627	4.352	4.274	4.094	4.046	3.818	4.130
05554068 Vreden	6.792	6.407	5.990	5.779	5.893	5.611	5.265	5.102	5.177	5.222	5.166
05382072 Wachberg	2.205	2.335	2.363	2.229	2.346	2.119	1.987	1.809	1.857	1.717	1.614
05154060 Wachtendonk	1.410	1.346	1.290	1.280	1.139	1.124	1.148	1.082	947	989	968
05570048 Wadersloh	3.043	2.972	2.880	2.792	2.839	2.802	2.603	2.601	2.555	2.484	2.458
05374044 Waldbröl	3.920	3.832	3.736	3.728	3.687	3.395	3.462	3.462	3.541	3.605	4.176
05370032 Waldfleucht	829	807	767	753	787	823	766	741	787	756	761
05762036 Warburg	6.264	6.178	5.986	6.032	6.011	5.934	5.604	5.536	5.733	5.415	5.621
05570052 Warendorf	10.333	10.067	9.797	9.295	9.306	8.859	8.721	8.680	8.866	8.657	8.924
05974044 Warstein	5.376	5.501	5.350	5.261	5.304	5.122	4.815	4.803	4.999	5.233	5.236
05370036 Wassenberg	2.719	2.567	2.491	2.443	2.374	2.142	1.871	1.839	1.846	1.865	1.888
05154064 Weeze	2.027	2.071	1.951	2.003	2.016	1.830	1.598	1.532	1.538	1.364	1.355
05370040 Wegberg	4.385	4.454	4.438	4.402	4.336	4.280	4.017	4.051	4.225	4.331	4.579
05366040 Wellerswist	2.269	2.325	2.324	2.259	2.177	2.115	2.092	1.997	1.979	2.204	2.331
05974048 Welver	1.144	1.127	1.086	977	966	929	860	905	930	928	919
05966028 Wenden	4.626	4.422	4.566	4.461	4.483	4.261	4.104	3.921	4.061	3.659	3.611
05962060 Werdohl	4.513	4.725	4.645	4.740	4.756	4.715	4.865	4.935	5.058	5.216	5.199
05974052 Werl	7.508	7.464	7.583	8.259	8.346	8.125	7.714	7.574	7.309	7.402	7.340
05378032 Wermelskirchen	7.125	7.169	6.977	7.294	6.601	6.204	5.877	5.831	5.886	6.286	6.731
05978040 Werne	6.488	6.423	6.387	6.372	6.716	6.460	6.414	6.355	6.457	6.563	6.889
05754052 Werther	2.838	2.890	2.770	2.671	2.775	2.707	2.470	2.468	2.557	2.427	2.456
05170048 Wesel	15.440	15.968	15.613	15.453	15.566	14.999	14.508	15.014	15.055	15.332	15.789
05566092 Westerkappeln	2.587	2.596	2.645	2.583	2.541	2.500	2.358	2.321	2.301	2.406	2.495
05566096 Wettringen	1.935	1.871	1.806	1.705	1.602	1.606	1.541	1.492	1.463	1.478	1.404
05974056 Wickede	3.446	4.196	4.160	3.868	4.018	3.942	3.709	3.674	3.509	3.435	3.431
05374048 Wiehl	7.033	6.965	6.645	6.444	6.496	6.400	6.601	6.605	6.655	6.703	6.486
05762040 Willebadessen	893	871	852	821	805	780	759	763	792	818	871
05166036 Willich	14.113	13.652	13.430	12.827	13.310	12.688	12.321	12.461	12.488	12.429	12.576
05970044 Winsdorf	4.923	4.920	4.790	4.777	4.847	4.593	4.482	4.099	4.052	4.085	3.978
05382076 Windeck	2.389	2.406	2.318	2.179	2.176	2.145	2.190	2.064	2.080	2.238	2.379
05958048 Winterberg	3.637	3.541	3.576	3.521	3.462	3.427	3.464	3.403	3.361	3.348	3.513
05374052 Wipperfürth	4.767	4.945	5.044	5.060	4.852	5.003	4.962	4.865	4.849	5.061	5.093
05170052 Xanten	4.003	3.990	3.828	3.746	3.659	3.532	3.440	3.422	3.491	3.591	3.756
05366044 Zülpich	4.315	4.179	4.013	3.961	3.902	3.749	3.647	3.635	3.614	3.681	3.742

Erstellungsdatum: 08.05.2013, Statistik-Service West

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle zu Frage 85c: Auszubildende am Arbeitsort (AO) - Betriebe mit bis zu 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)

Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordrhein-Westfalen,05	263.581	268.322	269.008	276.473	275.944	266.240	252.111	248.811	247.306	246.716	254.465
Ländliche Kreise insgesamt	162.035	165.004	164.955	169.053	169.631	162.973	154.364	151.318	150.204	150.215	155.539
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ländlichen Kreisen insgesamt	61,5	61,5	61,3	61,1	61,5	61,2	61,2	60,8	60,7	60,9	61,1
Städteregion Aachen (vor 2009 Summe aus Kreis und Stadt Aachen)	8.205	8.420	8.459	8.579	8.279	7.894	7.369	7.265	7.192	7.083	7.259
Borken,05554 ,	8.434	8.372	8.515	8.622	8.604	8.105	7.620	7.257	7.191	7.281	7.584
Coesfeld,05558 ,	3.871	3.854	3.823	3.901	3.971	3.871	3.615	3.450	3.336	3.322	3.559
Düren,05358 ,	3.653	3.707	3.870	4.035	4.066	3.896	3.678	3.416	3.337	3.206	3.336
Ennepe-Ruhr-Kreis,05954 ,	4.167	4.226	4.303	4.422	4.473	4.281	4.008	4.053	4.073	4.098	4.247
Euskirchen,05366 ,	2.601	2.617	2.627	2.679	2.725	2.606	2.419	2.384	2.435	2.447	2.562
Gütersloh,05754 ,	6.356	6.289	6.220	6.436	6.564	6.184	5.655	5.436	5.425	5.683	5.880
Heinsberg,05370 ,	3.859	3.772	3.746	3.889	3.807	3.609	3.457	3.401	3.425	3.282	3.413
Herford,05758 ,	3.715	3.786	3.808	3.923	4.040	3.981	3.737	3.738	3.724	3.735	3.814
Hochsauerlandkreis,05958 ,	4.612	4.727	4.925	5.013	5.216	5.167	4.975	4.903	4.892	5.073	5.299
Höxter,05762 ,	2.385	2.362	2.441	2.503	2.531	2.612	2.517	2.516	2.525	2.501	2.708
Kleve,05154 ,	5.076	5.486	5.406	5.426	5.381	5.284	5.015	4.938	4.782	5.028	5.029
Lippe,05766 ,	5.077	5.172	5.327	5.560	5.465	5.235	5.113	5.043	5.003	4.918	5.149
Märkischer Kreis,05962 ,	6.927	7.079	6.934	7.234	7.195	7.036	6.593	6.554	6.493	6.599	6.789
Minden-Lübbecke,05770 ,	5.316	5.460	5.543	5.668	5.922	5.698	5.325	5.097	5.000	5.008	5.290
Oberbergischer Kreis,05374 ,	4.393	4.455	4.442	4.732	4.740	4.405	4.215	4.187	4.234	4.218	4.341
Olpe,05966 ,	2.421	2.532	2.629	2.585	2.616	2.499	2.462	2.444	2.453	2.457	2.524
Paderborn,05774 ,	5.031	5.432	5.229	5.370	5.391	5.272	4.993	4.931	4.948	4.977	5.157
Rheinisch-Bergischer Kreis,05378 ,	3.620	3.636	3.564	3.640	3.695	3.675	3.718	3.502	3.386	3.369	3.533
Rhein-Sieg-Kreis,05382 ,	7.677	7.877	8.088	7.988	7.826	7.333	7.093	7.138	7.019	7.152	7.147
Siegen-Wittgenstein,05970 ,	5.164	5.305	5.333	5.671	5.857	5.566	5.121	4.983	5.109	5.169	5.343
Soest,05974 ,	5.036	5.013	4.997	4.977	4.926	4.807	4.449	4.517	4.545	4.615	4.838
Steinfurt,05566 ,	8.201	8.173	8.062	8.236	8.171	7.806	7.446	7.188	7.112	7.168	7.350
Viersen,05166 ,	4.226	4.353	4.293	4.354	4.416	4.231	4.033	3.974	3.920	3.792	3.761
Warendorf,05570 ,	4.376	4.542	4.565	4.545	4.467	4.335	4.114	4.074	4.189	4.288	4.441
Wesel,05170 ,	6.366	6.382	6.418	6.600	6.546	6.159	5.989	5.847	5.813	5.649	5.830
nachrichtlich Kreise mit mehrheitlich Gemeinden im Ballungsrandbereich:											
Mettmann,05158 ,	6.845	6.922	6.689	6.890	7.305	6.955	6.474	6.158	5.985	5.821	5.956
Recklinghausen,05562 ,	7.697	8.057	8.127	8.306	8.285	7.987	7.719	7.739	7.658	7.766	8.117
Rhein-Erft-Kreis,05362 ,	5.422	5.489	5.225	5.618	5.593	5.406	5.061	4.802	4.796	4.582	4.774
Rhein-Kreis Neuss,05162 ,	5.639	5.843	5.662	5.859	5.779	5.523	5.109	5.003	4.919	4.778	5.174
Unna,05978 ,	5.667	5.664	5.685	5.792	5.779	5.555	5.272	5.380	5.285	5.150	5.335

**Tabelle zu Frage 85d: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) - Betriebe mit bis zu 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten**

Beschäftigungsstatistik

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Stichtags)

Zeitreihe, Datenstand: April 2013

Region	September 2012	September 2011	September 2010	September 2009	September 2008	September 2007	September 2006	September 2005	September 2004	September 2003	September 2002
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordrhein-Westfalen,05	4.107.842	4.071.231	3.988.987	3.928.808	3.955.069	3.887.330	3.808.282	3.761.280	3.799.577	3.851.578	3.944.708
Ländliche Kreise insgesamt	2.408.249	2.386.290	2.336.625	2.297.157	2.313.136	2.275.598	2.228.097	2.193.150	2.216.675	2.240.457	2.296.074
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ländlichen Kreisen insgesamt	58,6	58,6	58,6	58,5	58,5	58,5	58,5	58,3	58,3	58,2	58,2
Städteregion Aachen (vor 2009 Summe aus Kreis und Stadt Aachen)	123.048	121.664	120.479	117.853	117.169	113.791	111.225	110.128	110.863	112.846	115.821
Borken,05554 ,	100.079	98.162	95.045	91.836	92.449	91.477	88.464	84.961	85.899	86.754	88.406
Coesfeld,05558 ,	47.606	46.164	45.005	44.487	44.809	44.422	43.376	41.551	41.736	41.488	42.059
Düren,05358 ,	51.854	51.798	50.798	50.128	50.066	49.084	49.061	47.770	47.522	47.401	49.385
Ennepe-Ruhr-Kreis,05954 ,	69.806	69.216	68.159	68.154	69.326	68.245	66.498	65.625	66.672	67.265	68.166
Euskirchen,05366 ,	37.817	37.420	37.246	36.274	36.055	35.488	34.725	34.411	34.667	35.467	35.754
Gütersloh,05754 ,	96.753	96.679	95.194	93.723	95.412	92.955	89.587	86.929	88.231	88.244	89.925
Heinsberg,05370 ,	49.466	48.015	46.320	45.701	46.276	44.930	43.828	43.355	43.957	44.895	46.181
Herford,05758 ,	67.100	67.585	67.464	65.126	66.898	66.884	64.491	63.959	63.933	64.276	66.770
Hochsauerlandkreis,05958 ,	68.805	68.533	67.871	65.795	67.495	67.011	66.260	65.683	66.799	68.919	69.881
Höxter,05762 ,	33.075	32.498	31.549	30.764	30.892	31.314	30.587	30.552	31.076	31.068	32.201
Kleve,05154 ,	70.189	69.807	67.394	65.666	65.551	63.716	62.272	61.466	61.729	62.499	63.183
Lippe,05766 ,	77.881	77.203	76.370	74.509	75.500	74.630	73.231	71.990	73.228	76.331	79.204
Märkischer Kreis,05962 ,	110.988	111.330	107.234	105.534	110.561	109.384	107.712	105.942	107.206	110.008	112.051
Minden-Lübbecke,05770 ,	83.739	83.053	80.985	79.363	80.671	80.367	79.803	78.418	78.327	79.407	81.686
Oberbergischer Kreis,05374 ,	65.096	64.436	63.740	62.339	62.020	61.873	61.138	60.238	60.710	62.007	63.130
Olpe,05966 ,	35.836	36.144	36.163	35.265	35.363	35.100	34.939	34.401	35.036	34.181	35.131
Paderborn,05774 ,	74.878	74.884	72.673	71.130	71.070	70.022	68.204	65.436	66.470	66.899	68.067
Rheinisch-Bergischer Kreis,05378 ,	53.916	53.423	51.841	51.783	51.319	50.314	49.773	48.960	50.018	51.029	52.535
Rhein-Sieg-Kreis,05382 ,	112.817	112.008	111.242	107.853	107.103	103.444	100.694	100.450	100.815	101.005	102.761
Siegen-Wittgenstein,05970 ,	77.232	76.412	74.001	74.483	76.044	73.890	73.202	72.087	72.795	74.518	76.851
Soest,05974 ,	70.140	70.230	68.794	68.063	67.486	66.388	63.990	63.123	64.076	65.488	66.181
Steinfurt,05566 ,	106.462	103.903	103.228	101.336	100.958	98.722	96.953	93.815	93.795	94.898	96.287
Viersen,05166 ,	67.396	66.700	65.867	64.482	66.329	64.958	63.674	63.623	64.465	63.741	65.450
Warendorf,05570 ,	61.185	60.456	60.146	58.998	58.813	57.897	56.842	56.431	57.629	57.100	58.890
Wesel,05170 ,	89.046	89.395	87.333	85.491	85.994	82.878	82.560	81.872	83.747	82.864	85.932
nachrichtlich Kreise mit mehrheitlich Gemeinden im Ballungsrandbereich:											
Mettmann,05158 ,	128.364	125.347	121.592	121.705	123.578	122.445	118.643	118.650	120.909	124.869	130.245
Recklinghausen,05562 ,	109.270	110.118	106.819	103.536	103.334	102.175	101.132	99.106	101.861	103.421	104.387
Rhein-Erft-Kreis,05362 ,	90.926	89.213	86.612	85.969	84.881	84.130	82.237	80.808	82.087	81.131	83.724
Rhein-Kreis Neuss,05162 ,	94.682	93.600	90.927	90.866	91.283	89.870	86.664	85.801	85.041	85.629	89.471
Unna,05978 ,	82.797	80.894	78.534	78.945	78.431	77.794	76.332	75.609	75.376	74.809	76.359

## Tabelle zu Frage 86: Gemeldete Berufsausbildungsstellen

Ausbildungsmarktstatistik

### Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen/ gemeldete Berufsausbildungsstellen

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand April 2013)

September 2012, Berichtsjahr 2011/2012, Datenstand: April 2013

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Regionen	Berufsausbildungsstellen	Bewerber	Berufsausbildungsstellen je Bewerber
<b>NRW</b>	104.151	141.251	0,7
<b>ländliche Kreise</b>	48.834	67.020	0,7
Städteregion Aachen	3.261	3.392	1,0
Borken	2.242	3.422	0,7
Coesfeld	1.395	1.704	0,8
Düren	1.462	2.164	0,7
Ennepe-Ruhr-Kreis	2.094	2.719	0,8
Euskirchen	801	1.586	0,5
Gütersloh	2.550	3.368	0,8
Heinsberg	1.282	1.936	0,7
Herford	1.313	2.392	0,5
Hochsauerlandkreis	2.166	2.403	0,9
Höxter	1.043	1.162	0,9
Kleve	1.487	1.931	0,8
Lippe	2.120	3.850	0,6
Märkischer Kreis	3.068	3.487	0,9
Minden-Lübbecke	2.068	2.703	0,8
Oberbergischer Kreis	1.294	2.327	0,6
Olpe	1.483	1.228	1,2
Paderborn	1.924	2.171	0,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	1.059	1.520	0,7
Rhein-Sieg-Kreis	2.428	3.986	0,6
Siegen-Wittgenstein	1.772	2.402	0,7
Soest	1.990	2.234	0,9
Steinfurt	3.036	4.033	0,8
Viersen	1.146	2.152	0,5
Warendorf	1.818	2.538	0,7
Wesel	2.532	4.210	0,6
<b>nicht ländliche Kreise/kreisfreie Städte</b>	55.317	74.231	0,7
Bielefeld, Stadt	2.376	2.853	0,8
Bochum, Stadt	1.945	2.442	0,8
Bonn, Stadt	2.206	1.619	1,4
Boitrop, Stadt	633	1.028	0,6
Dortmund, Stadt	3.667	4.671	0,8
Duisburg, Stadt	3.254	3.440	0,9
Düsseldorf, Stadt	4.768	3.236	1,5
Essen, Stadt	3.742	5.457	0,7
Gelsenkirchen, Stadt	1.329	2.690	0,5
Hagen, Stadt der FernUniversi.	1.187	2.023	0,6
Hamm, Stadt	829	1.990	0,4
Herne, Stadt	688	1.625	0,4
Köln, Stadt	6.560	6.128	1,1
Krefeld, Stadt	1.472	2.193	0,7
Leverkusen, Stadt	762	1.078	0,7
Mettmann	2.159	3.091	0,7
Mönchengladbach, Stadt	1.612	2.250	0,7
Mülheim an der Ruhr, Stadt	965	1.220	0,8
Münster, Stadt	2.233	1.704	1,3
Oberhausen, Stadt	967	2.009	0,5
Recklinghausen	2.792	6.072	0,5
Remscheid, Stadt	667	1.059	0,6
Rhein-Erft-Kreis	1.746	3.368	0,5
Rhein-Kreis Neuss	1.930	3.008	0,6
Solingen, Klingenstein	716	1.627	0,4
Unna	2.272	3.198	0,7
Wuppertal, Stadt	1.840	3.152	0,6

## Tabelle zu Frage 87: Gemeldete Berufsausbildungsstellen

Ausbildungsmarktstatistik

### Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen/ gemeldete Berufsausbildungsstellen

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand April 2013)

September 2012, Berichtsjahr 2011/2012, Datenstand: April 2013

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Regionen	Berufsausbildungsstellen	Bewerber	Berufsausbildungsstellen je Bewerber
<b>NRW</b>	104.151	141.251	0,7
<b>ländliche Kreise</b>	48.834	67.020	0,7
Städteregion Aachen	3.261	3.392	1,0
Borken	2.242	3.422	0,7
Coesfeld	1.395	1.704	0,8
Düren	1.462	2.164	0,7
Ennepe-Ruhr-Kreis	2.094	2.719	0,8
Euskirchen	801	1.586	0,5
Gütersloh	2.550	3.368	0,8
Heinsberg	1.282	1.936	0,7
Herford	1.313	2.392	0,5
Hochsauerlandkreis	2.166	2.403	0,9
Höxter	1.043	1.162	0,9
Kleve	1.487	1.931	0,8
Lippe	2.120	3.850	0,6
Märkischer Kreis	3.068	3.487	0,9
Minden-Lübbecke	2.068	2.703	0,8
Oberbergischer Kreis	1.294	2.327	0,6
Olpe	1.483	1.228	1,2
Paderborn	1.924	2.171	0,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	1.059	1.520	0,7
Rhein-Sieg-Kreis	2.428	3.986	0,6
Siegen-Wittgenstein	1.772	2.402	0,7
Soest	1.990	2.234	0,9
Steinfurt	3.036	4.033	0,8
Viersen	1.146	2.152	0,5
Warendorf	1.818	2.538	0,7
Wesel	2.532	4.210	0,6
<b>nicht ländliche Kreise/kreisfreie Städte</b>	55.317	74.231	0,7
Bielefeld, Stadt	2.376	2.853	0,8
Bochum, Stadt	1.945	2.442	0,8
Bonn, Stadt	2.206	1.619	1,4
Bottrop, Stadt	633	1.028	0,6
Dortmund, Stadt	3.667	4.671	0,8
Duisburg, Stadt	3.254	3.440	0,9
Düsseldorf, Stadt	4.768	3.236	1,5
Essen, Stadt	3.742	5.457	0,7
Gelsenkirchen, Stadt	1.329	2.690	0,5
Hagen, Stadt der FernUniversi.	1.187	2.023	0,6
Hamm, Stadt	829	1.990	0,4
Herne, Stadt	688	1.625	0,4
Köln, Stadt	6.560	6.128	1,1
Krefeld, Stadt	1.472	2.193	0,7
Leverkusen, Stadt	762	1.078	0,7
Mettmann	2.159	3.091	0,7
Mönchengladbach, Stadt	1.612	2.250	0,7
Mülheim an der Ruhr, Stadt	965	1.220	0,8
Münster, Stadt	2.233	1.704	1,3
Oberhausen, Stadt	967	2.009	0,5
Recklinghausen	2.792	6.072	0,5
Remscheid, Stadt	667	1.059	0,6
Rhein-Erft-Kreis	1.746	3.368	0,5
Rhein-Kreis Neuss	1.930	3.008	0,6
Solingen, Klingenstein	716	1.627	0,4
Unna	2.272	3.198	0,7
Wuppertal, Stadt	1.840	3.152	0,6

## Tabelle zu Frage 90: Gemeldete Berufsausbildungsstellen

Ausbildungsmarktstatistik

### Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen/ gemeldete Berufsausbildungsstellen

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand April 2013)

September 2012, Berichtsjahr 2011/2012, Datenstand: April 2013

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Regionen	Berufsausbildungsstellen	Bewerber	Berufsausbildungsstellen je Bewerber
<b>NRW</b>	104.151	141.251	0,7
<b>ländliche Kreise</b>	48.834	67.020	0,7
Städteregion Aachen	3.261	3.392	1,0
Borken	2.242	3.422	0,7
Coesfeld	1.395	1.704	0,8
Düren	1.462	2.164	0,7
Ennepe-Ruhr-Kreis	2.094	2.719	0,8
Euskirchen	801	1.586	0,5
Gütersloh	2.550	3.368	0,8
Heinsberg	1.282	1.936	0,7
Herford	1.313	2.392	0,5
Hochsauerlandkreis	2.166	2.403	0,9
Höxter	1.043	1.162	0,9
Kleve	1.487	1.931	0,8
Lippe	2.120	3.850	0,6
Märkischer Kreis	3.068	3.487	0,9
Minden-Lübbecke	2.068	2.703	0,8
Oberbergischer Kreis	1.294	2.327	0,6
Olpe	1.483	1.228	1,2
Paderborn	1.924	2.171	0,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	1.059	1.520	0,7
Rhein-Sieg-Kreis	2.428	3.986	0,6
Siegen-Wittgenstein	1.772	2.402	0,7
Soest	1.990	2.234	0,9
Steinfurt	3.036	4.033	0,8
Viersen	1.146	2.152	0,5
Warendorf	1.818	2.538	0,7
Wesel	2.532	4.210	0,6
<b>nicht ländliche Kreise/kreisfreie Städte</b>	55.317	74.231	0,7
Bielefeld, Stadt	2.376	2.853	0,8
Bochum, Stadt	1.945	2.442	0,8
Bonn, Stadt	2.206	1.619	1,4
Bottrop, Stadt	633	1.028	0,6
Dortmund, Stadt	3.667	4.671	0,8
Duisburg, Stadt	3.254	3.440	0,9
Düsseldorf, Stadt	4.768	3.236	1,5
Essen, Stadt	3.742	5.457	0,7
Gelsenkirchen, Stadt	1.329	2.690	0,5
Hagen, Stadt der FernUniversi.	1.187	2.023	0,6
Hamm, Stadt	829	1.990	0,4
Herne, Stadt	688	1.625	0,4
Köln, Stadt	6.560	6.128	1,1
Krefeld, Stadt	1.472	2.193	0,7
Leverkusen, Stadt	762	1.078	0,7
Mettmann	2.159	3.091	0,7
Mönchengladbach, Stadt	1.612	2.250	0,7
Mülheim an der Ruhr, Stadt	965	1.220	0,8
Münster, Stadt	2.233	1.704	1,3
Oberhausen, Stadt	967	2.009	0,5
Recklinghausen	2.792	6.072	0,5
Remscheid, Stadt	667	1.059	0,6
Rhein-Erft-Kreis	1.746	3.368	0,5
Rhein-Kreis Neuss	1.930	3.008	0,6
Solingen, Klingenstein	716	1.627	0,4
Unna	2.272	3.198	0,7
Wuppertal, Stadt	1.840	3.152	0,6

Tabelle zu Frage 91: Unbesetzte Berufsausbildungsstellen

Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete unbesetzte Berufsausbildungsstellen

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand April 2013)  
September 2012, Berichtsjahr 2011/2012, Datenstand: April 2013

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Berufe	darunter ländliche Kreise																											
	Nordrhein-Westfalen	Summe ländliche Kreise																										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
<b>Insgesamt</b>	4.694	2.208	168	126	84	92	52	68	54	43	21	126	63	51	87	144	34	68	32	138	39	89	73	142	146	74	94	100
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	16	11	-	*	*	-	-	-	-	-	-	-	3	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	3	-
12 Gartenbauberufe, Floristik	54	33	*	*	*	*	-	*	*	-	-	-	4	-	3	-	-	-	-	*	-	*	-	-	6	*	7	-
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	10	7	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	-	*	-	-	-	*	-	*	-	-	-
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	57	40	3	*	-	*	*	-	-	*	-	*	-	-	4	*	*	*	*	5	-	-	-	5	7	*	*	*
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	43	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	-	6	-	*	-	-	-	-	-	-	*	3	-	-
24 Metallherzeugung, -bearbeitung, Metallbau	105	52	4	6	-	-	*	*	*	-	*	3	*	-	*	11	-	-	*	-	3	*	3	-	8	3	-	-
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	144	75	8	8	*	17	-	*	-	3	5	*	-	-	*	12	*	*	3	-	-	*	*	3	*	*	*	-
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	152	94	17	*	-	15	*	4	*	3	*	*	-	-	3	23	*	3	*	*	-	5	-	3	5	-	*	3
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	16	7	-	-	-	-	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	*	-	*	*	-	*
28 Textil- und Lederberufe	13	5	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	419	255	13	14	19	*	4	12	-	*	*	32	10	7	17	4	5	11	6	4	4	22	7	12	17	16	4	11
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	9	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32 Hoch- und Tiefbauberufe	97	60	*	8	-	*	*	*	5	-	-	5	4	-	3	3	-	5	-	3	3	-	*	3	3	3	5	-
33 (Innen-)Ausbauberufe	101	61	5	3	*	-	*	3	4	-	*	*	4	3	3	*	*	7	-	4	*	*	*	5	*	*	3	-
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	98	53	3	3	*	-	-	*	*	*	-	6	3	3	*	*	-	*	-	6	*	-	4	*	6	*	4	*
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	8	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	*	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	124	46	10	4	*	5	*	-	*	-	-	-	-	-	3	-	-	*	-	6	*	*	*	*	-	-	-	5
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	103	56	*	*	-	*	-	4	-	*	-	*	-	-	*	4	*	3	*	7	*	-	11	-	*	*	*	10
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	64	52	4	3	*	-	-	*	*	*	-	*	*	*	*	*	*	*	-	*	-	-	6	*	11	-	8	*
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	29	13	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-	*	-	4	*	-	*	*	-	-	-	*
54 Reinigungsberufe	56	21	6	-	-	4	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	3	*	-	3	-	
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	68	30	-	8	-	-	4	*	*	*	-	-	-	-	*	*	-	*	-	*	-	*	-	-	5	-	-	*
62 Verkaufsberufe	1.384	620	37	34	46	27	25	19	27	13	7	11	10	19	15	43	14	17	11	63	11	22	7	41	29	15	25	32
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	474	265	21	13	8	-	5	*	*	3	*	42	10	7	10	15	3	3	*	11	*	11	15	43	12	8	16	4
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	194	76	3	3	*	6	*	*	3	6	*	*	3	*	4	6	*	3	-	6	4	3	*	5	3	*	*	3
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	96	31	*	*	-	-	-	-	*	-	-	3	*	-	3	-	-	-	-	*	*	*	-	3	-	4	-	10
73 Berufe in Recht und Verwaltung	94	22	4	-	-	4	*	-	*	-	-	*	*	-	-	-	-	*	-	-	-	5	-	-	*	-	-	*
81 Medizinische Gesundheitsberufe	320	74	14	*	-	3	*	4	*	*	*	4	*	4	*	*	*	3	*	3	*	4	*	3	5	5	5	-
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	293	95	8	4	-	-	-	10	3	-	*	4	-	3	*	5	-	4	*	5	*	4	*	8	9	8	4	7
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	5	3	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-
91 Geistes- Gesellschafts- Wirtschaftswissen.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	30	10	-	-	-	*	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	6
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	11	5	-	*	-	-	-	-	*	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	*	*	-	-	-
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	5	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erstellungsdatum: 08.05.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 160061

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

\*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

# Tabelle zu Frage 97: Gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Arbeitsmarktstatistik

## Bestand an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen mit Anforderungsniveau "Fachkraft, Spezialist und Experte"

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand April 2013)

Gleitender Jahresdurchschnitt April 2013, Datenstand: April 2013

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Zielberuf (Klassifizierung der Berufe 2010)	Nordrhein-Westfalen	davon in Kreisen mit <sup>1)</sup>		Anteil in %	
		überwiegend ländlicher Raumstruktur	überwiegend städtischer Raumstruktur	überwiegend ländlicher Raumstruktur	überwiegend städtischer Raumstruktur
Insgesamt	75.501	30.994	44.507	41,1	58,9
01 Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-	-		
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	137	88	49	64,2	35,8
12 Gartenbauberufe, Floristik	608	311	297	51,2	48,8
21 Rohstoffgewinn, Glas-, Keramikverarbeitung	124	50	73	40,8	59,2
22 Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	2.214	1.230	984	55,6	44,4
23 Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	442	211	231	47,7	52,3
24 Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	6.354	3.369	2.985	53,0	47,0
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.882	2.925	2.957	49,7	50,3
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	6.898	3.204	3.694	46,4	53,6
27 Techn. Entwickl. Konstr. Produktionssteuer.	1.757	999	758	56,9	43,1
28 Textil- und Lederberufe	293	155	138	52,9	47,1
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	1.564	736	828	47,1	52,9
31 Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	569	228	342	40,0	60,0
32 Hoch- und Tiefbauberufe	1.133	591	542	52,2	47,8
33 (Innen-)Ausbauberufe	2.203	1.048	1.155	47,6	52,4
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	3.236	1.319	1.917	40,8	59,2
41 Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	737	217	520	29,5	70,5
42 Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	71	26	45	36,5	63,5
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	2.048	757	1.291	36,9	63,1
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	2.783	923	1.860	33,2	66,8
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	2.942	1.287	1.655	43,8	56,2
53 Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	1.297	377	920	29,1	70,9
54 Reinigungsberufe	671	222	449	33,0	67,0
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.708	1.011	1.697	37,3	62,7
62 Verkaufsberufe	4.067	1.574	2.492	38,7	61,3
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.251	797	1.453	35,4	64,6
71 Berufe Unternehmensführung, -organisation	3.776	1.219	2.557	32,3	67,7
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	2.493	807	1.686	32,4	67,6
73 Berufe in Recht und Verwaltung	1.098	276	822	25,1	74,9
81 Medizinische Gesundheitsberufe	5.326	1.856	3.470	34,8	65,2
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	3.817	1.545	2.272	40,5	59,5
83 Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	2.371	963	1.409	40,6	59,4
84 Lehrende und ausbildende Berufe	396	138	259	34,8	65,2
91 Geistes- Gesellschafts- Wirtschaftswissen.	119	23	96	19,2	80,8
92 Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	2.853	420	2.433	14,7	85,3
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	179	74	105	41,5	58,5
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	86	18	68	21,2	78,8
Keine Angabe und ähnliches	-	-	-		

Erstellungsdatum: 08.05.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 160061

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Eigene Berechnung

1) Definition siehe Registerblatt "Kreise ländlich"

# Tabelle zu Frage 105: Fachkräftepotenzial

## Bestand an Arbeitsuchenden mit Anforderungsniveau "Fachkraft, Spezialist und Experte"

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Mai 2013)

Gleitender Jahresdurchschnitt April 2013, Datenstand: Mai 2013

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

x) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zkT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

Region	Arbeitsuchend			dar. (Sp.- 1 bis 3) : Arbeitslos		
	55 Jahre und älter	Ausländer	Schwerbehinderte Menschen	55 Jahre und älter	Ausländer	Schwerbehinderte Menschen
	1	2	3	4	5	6
Nordrhein-Westfalen	107.726	81.702	38.093	71.777	51.309	26.239
Ländliche Regionen	40.964	21.043	14.205	28.501	13.426	9.779
05154 Kleve	1.441	648	406	1.131	446	300
05166 Viersen	2.077	905	709	1.347	575	509
05170 Wesel	2.976	1.315	1.176	1.914	810	780
05334 Städteregion Aachen	3.672	2.803	1.273	2.375	1.744	870
05358 Düren	x	x	x	775	402	250
05366 Euskirchen	1.080	363	336	782	232	238
05370 Heinsberg	1.483	648	459	949	409	295
05374 Oberbergischer Kreis	1.441	699	533	1.047	466	383
05378 Rheinisch-Bergischer Kreis	1.716	1.008	497	1.201	646	336
05382 Rhein-Sieg-Kreis	2.969	2.056	949	1.979	1.170	620
05554 Borken	1.193	492	476	887	331	320
05558 Coesfeld	x	x	x	x	x	x
05566 Steinfurt	1.447	675	568	1.051	419	388
05570 Warendorf	x	x	x	897	450	322
05754 Gütersloh	x	x	x	865	565	269
05758 Herford	1.261	617	346	862	379	235
05762 Höxter	730	159	248	482	87	166
05766 Lippe	1.738	693	460	1.269	454	306
05770 Minden-Lübbecke	1.272	484	317	925	292	195
05774 Paderborn	1.351	682	593	914	399	393
05954 Ennepe-Ruhr-Kreis	2.350	1.123	866	1.499	672	579
05958 Hochsauerlandkreis	1.166	470	379	847	301	255
05962 Märkischer Kreis	2.473	1.837	1.017	1.667	1.112	680
05966 Olpe	479	287	222	324	174	157
05970 Siegen-Wittgenstein	1.360	654	523	962	387	373
05974 Soest	1.600	668	656	1.109	408	447

**Bestand an Arbeitsuchenden mit abgeschlossener Berufsausbildung<sup>1)</sup>**

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Mai 2013)

Gleitender Jahresdurchschnitt April 2013, Datenstand: Mai 2013

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

x) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zkT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

Region	Arbeitsuchend			dar. (Sp.- 1 bis 3) : Arbeitslos		
	55 Jahre und älter	Ausländer	Schwerbe- hinderte Menschen	55 Jahre und älter	Ausländer	Schwerbe- hinderte Menschen
	1	2	3	4	5	6
Nordrhein-Westfalen	92.886	43.814	33.354	62.138	27.204	21.792
Ländliche Regionen	37.622	12.023	13.469	25.819	7.454	8.750
05154 Kleve	1.213	417	380	903	275	251
05166 Viersen	1.899	523	652	1.217	325	451
05170 Wesel	2.716	885	1.123	1.745	546	742
05334 Städteregion Aachen	2.869	1.593	1.075	1.865	985	666
05358 Düren	x	x	x	702	195	260
05366 Euskirchen	952	190	291	696	121	199
05370 Heinsberg	1.290	401	452	822	253	276
05374 Oberbergischer Kreis	1.209	407	431	874	261	294
05378 Rheinisch-Bergischer Kreis	1.574	585	435	1.124	369	282
05382 Rhein-Sieg-Kreis	2.448	1.108	868	1.624	622	521
05554 Borken	1.173	254	482	840	167	308
05558 Coesfeld	x	x	x	x	x	x
05566 Steinfurt	1.605	433	729	1.058	263	439
05570 Warendorf	x	x	x	828	207	299
05754 Gütersloh	x	x	x	801	270	226
05758 Herford	1.295	341	346	880	209	218
05762 Höxter	794	110	268	513	58	164
05766 Lippe	1.713	364	518	1.256	229	333
05770 Minden-Lübbecke	1.279	278	327	896	155	192
05774 Paderborn	1.351	477	570	888	267	350
05954 Ennepe-Ruhr-Kreis	2.263	675	821	1.422	403	504
05958 Hochsauerlandkreis	1.121	261	371	790	166	248
05962 Märkischer Kreis	2.071	812	834	1.379	485	534
05966 Olpe	482	165	217	322	97	141
05970 Siegen-Wittgenstein	1.371	415	529	979	257	361
05974 Soest	1.401	372	561	967	212	381

Erstellungsdatum: 27.05.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 160897

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Abgeschlossene Berufsausbildung: betriebliche/schulische und akademische Ausbildung

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Mai 2013)

Gleitender Jahresdurchschnitt April 2013, Datenstand: Mai 2013

1) Fachkräfte = Summe Anforderungsniveau Fachkraft, Spezialist und Experte

x) Bei unvollständigen oder unplausiblen Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger (zkT) werden nicht alle Merkmale geschätzt. Sie werden in diesem Fall der Ausprägung "keine Angabe" zugeordnet. Näheres kann den Methodischen Hinweisen "Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden" entnommen werden.

Region	Arbeitsuchend		dar. (Sp 1 - 2) Arbeitslos	
	Insgesamt	dar.: Fachkräfte <sup>1)</sup>	Insgesamt	dar.: Fachkräfte <sup>1)</sup>
	1	2	3	4
Nordrhein-Westfalen	1.184.985	544.811	743.401	345.808
Ländliche Regionen	425.956	201.400	265.259	127.404
05154 Kleve	14.864	6.760	9.668	4.446
05166 Viersen	17.074	8.669	11.120	5.587
05170 Wesel	27.026	13.681	16.881	8.445
05334 Städteregion Aachen	39.651	18.405	24.375	11.368
05358 Düren	15.203	x	10.451	3.833
05366 Euskirchen	9.312	5.039	6.095	3.213
05370 Heinsberg	14.766	7.092	9.305	4.456
05374 Oberbergischer Kreis	13.078	6.741	8.657	4.415
05378 Rheinisch-Bergischer Kreis	13.586	7.630	8.927	4.976
05382 Rhein-Sieg-Kreis	28.278	15.504	16.958	9.404
05554 Borken	13.418	6.314	8.448	4.041
05558 Coesfeld	6.681	x	3.670	x
05566 Steinfurt	18.535	7.836	10.914	4.716
05570 Warendorf	13.076	x	8.331	3.988
05754 Gütersloh	15.552	x	9.634	4.460
05758 Herford	13.441	6.217	8.076	3.807
05762 Höxter	6.687	3.287	3.870	1.904
05766 Lippe	20.326	9.205	13.707	5.780
05770 Minden-Lübbecke	16.103	7.111	9.215	4.189
05774 Paderborn	16.609	7.653	9.923	4.493
05954 Ennepe-Ruhr-Kreis	20.884	10.262	12.481	6.222
05958 Hochsauerlandkreis	11.658	5.798	7.290	3.628
05962 Märkischer Kreis	25.275	12.154	15.396	7.494
05966 Olpe	5.592	2.802	3.424	1.685
05970 Siegen-Wittgenstein	13.168	6.538	8.361	4.027
05974 Soest	16.115	7.776	10.085	4.927

Erstellungsdatum: 05.06.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 161747

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

# Tabelle zu Frage 107: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Gemeinden

Beschäftigungsstatistik

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort (WO)

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Juni 2013)

Stichtag: 30.06.2012 (vorläufiger Stand), Datenstand: Juni 2013

Die Beschäftigungsquote ist der prozentuale Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigten (am Wohnort) an der Bevölkerung im jeweiligen Alter (von 15 bis unter 65 Jahren sofern nicht anders angegeben). Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder ermittelte Bevölkerungszahl zum 31.12. eines Jahres als Bezugsgröße der Beschäftigungsquoten für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen.

Da endgültige Bevölkerungsdaten noch nicht vorliegen, wird die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes als Bezugsgröße verwendet. Die so errechneten Beschäftigungsquoten sind vorläufig. Aufgrund der Unsicherheit der Vorausberechnungen sollten Vorjahresveränderungen vorsichtig interpretiert werden.

Polit Gebietsstruktur WO	Wohnbevölkerung: Frauen im Erwerbsfähigen Alter (Stichtag 31.12.2011)	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren	
		Absolut	Beschäftigungsquote
5154004 Bedburg-Hau	4.266	1.996	46,8
5154008 Emmerich am Rhein	9.545	3.609	37,8
5154012 Geldern	11.275	5.098	45,2
5154016 Goch	11.318	4.645	41,0
5154020 Issum	3.945	1.752	44,4
5154024 Kalkar	4.540	1.943	42,8
5154028 Kerken	4.140	1.855	44,8
5154032 Kevelaer	9.376	3.966	42,3
5154036 Kleve	16.236	6.570	40,5
5154040 Kranenburg	3.381	1.098	32,5
5154044 Rees	6.956	2.964	42,6
5154048 Rheurdt	2.229	1.024	45,9
5154052 Straelen	5.195	2.390	46,0
5154056 Udem	2.658	1.158	43,6
5154060 Wachtendonk	2.646	1.215	45,9
5154064 Weeze	3.420	1.248	36,5
5158024 Mettmann	12.563	5.742	45,7
5162012 Jüchen	7.426	3.381	45,5
5162020 Korschenbroich	11.171	5.579	49,9
5162028 Rommerskirchen	4.213	1.935	45,9
5166004 Brüggen	5.228	2.257	43,2
5166008 Grefrath	5.045	2.304	45,7
5166012 Kempen	11.778	5.355	45,5
5166016 Nettetal	13.904	6.000	43,2
5166020 Niederkrüchten	5.128	2.223	43,4
5166024 Schwalmtal	6.464	3.017	46,7
5166028 Tönisvorst	9.881	4.719	47,8
5166032 Viersen	24.354	11.050	45,4
5166036 Willich	17.265	8.081	46,8
5170004 Alpen	4.192	1.993	47,5
5170012 Hamminkeln	9.258	3.820	41,3
5170016 Hünxe	4.469	1.963	43,9
5170020 Kamp-Lintfort	12.672	5.114	40,4
5170028 Neukirchen-Vluyn	9.280	4.182	45,1
5170032 Rheinberg	10.606	4.949	46,7
5170036 Schermbeck	4.431	1.927	43,5
5170040 Sonsbeck	2.872	1.198	41,7
5170044 Voerde	12.268	5.144	41,9
5170048 Wesel	19.769	8.305	42,0
5170052 Xanten	7.003	3.108	44,4

Polit Gebietsstruktur WO	Wohnbevölkerung: Frauen im Erwerbsfähigen Alter (Stichtag 31.12.2011)	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren	
		Absolut	Beschäftigungsquote
5334008 Baesweiler	9.269	3.688	39,8
5334012 Eschweiler	18.294	7.679	42,0
5334020 Monschau	3.931	1.776	45,2
5334024 Roetgen	2.672	1.215	45,5
5334028 Simmerath	4.834	2.296	47,5
5334032 Stolberg	18.352	7.693	41,9
5358004 Aldenhoven	4.560	1.917	42,0
5358008 Düren	29.669	11.735	39,6
5358012 Heimbach	1.325	574	43,3
5358016 Hürtgenwald	2.818	1.329	47,2
5358020 Inden	2.312	1.106	47,8
5358024 Jülich	10.768	4.705	43,7
5358028 Kreuzau	5.917	2.550	43,1
5358032 Langerwehe	4.585	2.003	43,7
5358036 Linnich	4.265	1.853	43,4
5358040 Merzenich	3.305	1.527	46,2
5358044 Nideggen	3.394	1.359	40,0
5358048 Niederzier	4.686	2.114	45,1
5358052 Nörvenich	3.667	1.688	46,0
5358056 Titz	2.770	1.271	45,9
5358060 Vettweiß	3.019	1.351	44,7
5362004 Bedburg	8.183	3.403	41,6
5362008 Bergheim	20.108	8.189	40,7
5362016 Elsdorf	7.105	3.150	44,3
5362020 Erftstadt	16.494	7.174	43,5
5362032 Kerpen	21.789	9.866	45,3
5362036 Pulheim	17.706	8.179	46,2
5366004 Bad Münstereifel	5.855	2.521	43,1
5366008 Blankenheim	2.573	1.096	42,6
5366012 Dahlem	1.240	536	43,2
5366016 Euskirchen	18.431	8.265	44,8
5366020 Hellenthal	2.451	1.032	42,1
5366024 Kall	3.781	1.675	44,3
5366028 Mechernich	8.895	3.991	44,9
5366032 Nettersheim	2.505	1.186	47,3
5366036 Schleiden	4.194	1.872	44,6
5366040 Weilerswist	5.503	2.603	47,3
5366044 Zülpich	6.692	3.125	46,7
5370004 Erkelenz	14.833	6.521	44,0
5370008 Gangelt	3.853	1.463	38,0
5370012 Geilenkirchen	9.699	3.801	39,2
5370016 Heinsberg	13.538	5.566	41,1
5370020 Hückelhoven	12.871	5.011	38,9
5370024 Selfkant	3.383	913	27,0
5370032 Waldfeucht	3.084	1.136	36,8
5370036 Wassenberg	5.597	2.314	41,3
5370040 Wegberg	9.445	4.081	43,2
5374004 Bergneustadt	6.228	2.614	42,0
5374008 Engelskirchen	6.559	3.069	46,8
5374012 Gummersbach	16.265	7.324	45,0
5374016 Hückeswagen	5.055	2.352	46,5
5374020 Lindlar	7.262	3.259	44,9
5374024 Marienheide	4.381	2.001	45,7
5374028 Morsbach	3.438	1.532	44,6

Polit Gebietsstruktur WO	Wohnbevölkerung: Frauen im Erwerbsfähigen Alter (Stichtag 31.12.2011)	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren	
		Absolut	Beschäftigungsquote
5374032 Nümbrecht	5.723	2.532	44,2
5374036 Radevormwald	7.258	3.542	48,8
5374040 Reichshof	6.191	2.818	45,5
5374044 Waldbröl	6.299	2.687	42,7
5374048 Wiehl	8.249	4.045	49,0
5374052 Wipperfürth	7.521	3.486	46,4
5378008 Burscheid	6.155	2.978	48,4
5378012 Kürten	6.366	3.092	48,6
5378016 Leichlingen	8.834	4.433	50,2
5378020 Odenthal	5.084	2.375	46,7
5378024 Overath	8.620	4.044	46,9
5378028 Rösrath	8.934	4.373	48,9
5378032 Wermelskirchen	11.341	5.571	49,1
5382004 Alfter	7.807	3.871	49,6
5382008 Bad Honnef	8.048	3.770	46,8
5382012 Bornheim	16.563	8.078	48,8
5382016 Eitorf	6.350	2.754	43,4
5382020 Hennef (Sieg)	15.434	7.266	47,1
5382024 Königswinter	13.228	6.222	47,0
5382028 Lohmar	10.271	4.598	44,8
5382032 Meckenheim	7.749	3.262	42,1
5382036 Much	5.033	2.133	42,4
5382040 Neunkirchen-Seelscheid	6.650	2.958	44,5
5382048 Rheinbach	8.936	4.136	46,3
5382052 Ruppichterath	3.565	1.518	42,6
5382064 Swisttal	5.762	2.704	46,9
5382072 Wachtberg	6.694	3.182	47,5
5382076 Windeck	6.569	2.579	39,3
5554004 Ahaus	12.754	5.424	42,5
5554008 Bocholt	23.808	10.737	45,1
5554012 Borken	13.481	6.059	44,9
5554016 Gescher	5.619	2.574	45,8
5554020 Gronau	15.181	5.957	39,2
5554024 Heek	2.638	1.148	43,5
5554028 Heiden	2.586	1.180	45,6
5554032 Isselburg	3.646	1.529	41,9
5554036 Legden	2.066	995	48,2
5554040 Raesfeld	3.604	1.631	45,3
5554044 Reken	4.445	2.096	47,2
5554048 Rhede	6.334	2.914	46,0
5554052 Schöppingen	2.604	988	37,9
5554056 Stadtlohn	6.542	2.902	44,4
5554060 Südlohn	2.908	1.234	42,4
5554064 Velen	4.223	1.874	44,4
5554068 Vreden	7.164	3.047	42,5
5558004 Ascheberg	4.852	2.457	50,6
5558008 Billerbeck	3.695	1.900	51,4
5558012 Coesfeld	11.928	5.735	48,1
5558016 Dülmen	15.604	7.342	47,1
5558020 Havixbeck	3.972	1.829	46,0
5558024 Lüdinghausen	7.890	3.676	46,6
5558028 Nordkirchen	3.283	1.533	46,7
5558032 Nottuln	6.677	3.132	46,9
5558036 Olfen	4.039	1.797	44,5

Polit Gebietsstruktur WO	Wohnbevölkerung: Frauen im Erwerbsfähigen Alter (Stichtag 31.12.2011)	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren	
		Absolut	Beschäftigungsquote
5558040 Rosendahl	3.386	1.625	48,0
5558044 Senden	6.992	3.405	48,7
5562008 Datteln	11.637	4.949	42,5
5562012 Dorsten	25.307	10.262	40,6
5562016 Haltern am See	12.313	5.529	44,9
5562028 Oer-Erkenschwick	10.010	4.040	40,4
5566004 Altenberge	3.330	1.702	51,1
5566008 Emsdetten	11.536	5.714	49,5
5566012 Greven	11.932	5.897	49,4
5566016 Hörstel	6.385	3.038	47,6
5566020 Hopsten	2.311	1.089	47,1
5566024 Horstmar	1.929	957	49,6
5566028 Ibbenbüren	16.686	8.025	48,1
5566032 Ladbergen	2.018	1.058	52,4
5566036 Laer	1.942	976	50,3
5566040 Lengerich	6.982	3.305	47,3
5566044 Lienen	2.743	1.328	48,4
5566048 Lotte	4.615	2.424	52,5
5566052 Metelen	2.056	928	45,1
5566056 Mettingen	4.021	1.907	47,4
5566060 Neuenkirchen	4.393	2.020	46,0
5566064 Nordwalde	2.958	1.449	49,0
5566068 Ochtrup	6.258	2.843	45,4
5566072 Recke	3.682	1.708	46,4
5566076 Rheine	24.771	10.979	44,3
5566080 Saerbeck	2.433	1.222	50,2
5566084 Steinfurt	10.906	5.084	46,6
5566088 Tecklenburg	2.812	1.353	48,1
5566092 Westerkappeln	3.702	1.869	50,5
5566096 Wettringen	2.480	1.174	47,3
5570004 Ahlen	17.025	6.886	40,4
5570008 Beckum	11.467	5.274	46,0
5570012 Beelen	2.035	946	46,5
5570016 Drensteinfurt	5.154	2.655	51,5
5570020 Ennigerloh	6.157	2.955	48,0
5570024 Everswinkel	3.062	1.539	50,3
5570028 Oelde	9.099	4.546	50,0
5570032 Ostbevern	3.567	1.715	48,1
5570036 Sassenberg	4.653	2.292	49,3
5570040 Sendenhorst	4.284	2.180	50,9
5570044 Telgte	6.180	3.117	50,4
5570048 Wadersloh	3.963	1.943	49,0
5570052 Warendorf	12.454	5.889	47,3
5754004 Borgholzhausen	2.771	1.431	51,6
5754008 Gütersloh	31.683	15.729	49,6
5754012 Halle	6.725	3.506	52,1
5754016 Harsewinkel	7.694	3.611	46,9
5754020 Herzebrock-Clarholz	5.172	2.600	50,3
5754024 Langenberg	2.592	1.265	48,8
5754028 Rheda-Wiedenbrück	15.352	7.266	47,3
5754032 Rietberg	9.227	4.388	47,6
5754036 Schloß Holte-Stukenbrock	8.570	4.168	48,6
5754040 Steinhagen	6.421	3.363	52,4
5754044 Verl	7.978	4.065	51,0

Polit Gebietsstruktur WO	Wohnbevölkerung: Frauen im Erwerbsfähigen Alter (Stichtag 31.12.2011)	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren	
		Absolut	Beschäftigungsquote
5754048 Versmold	6.786	3.590	52,9
5754052 Werther	3.629	1.847	50,9
5758004 Bünde	14.369	7.436	51,8
5758008 Enger	6.465	3.424	53,0
5758012 Herford	20.264	10.288	50,8
5758016 Hiddenhausen	6.308	3.351	53,1
5758020 Kirchlengern	5.099	2.720	53,3
5758024 Löhne	12.839	6.577	51,2
5758028 Rödinghausen	3.134	1.653	52,7
5758032 Spenge	4.674	2.432	52,0
5758036 Vlotho	6.071	3.125	51,5
5762004 Bad Driburg	6.023	2.844	47,2
5762008 Beverungen	4.303	1.785	41,5
5762012 Borgentreich	2.708	1.275	47,1
5762016 Brakel	5.245	2.308	44,0
5762020 Höxter	9.817	4.362	44,4
5762024 Marienmünster	1.568	799	51,0
5762028 Nieheim	1.940	920	47,4
5762032 Steinheim	4.185	1.811	43,3
5762036 Warburg	7.397	3.344	45,2
5762040 Willebadessen	2.507	1.065	42,5
5766004 Augustdorf	3.067	1.284	41,9
5766008 Bad Salzuflen	16.457	7.911	48,1
5766012 Barntrop	2.763	1.350	48,9
5766016 Blomberg	5.089	2.640	51,9
5766020 Detmold	23.786	11.486	48,3
5766024 Dörentrup	2.546	1.342	52,7
5766028 Extertal	3.767	1.852	49,2
5766032 Horn-Bad Meinberg	5.456	2.547	46,7
5766036 Kalletal	4.453	2.218	49,8
5766040 Lage	11.101	5.197	46,8
5766044 Lemgo	13.144	6.418	48,8
5766048 Leopoldshöhe	5.148	2.554	49,6
5766052 Lügde	3.211	1.644	51,2
5766056 Oerlinghausen	5.316	2.649	49,8
5766060 Schieder-Schwalenberg	2.744	1.310	47,7
5766064 Schlangen	2.823	1.400	49,6
5770004 Bad Oeynhausen	15.151	7.778	51,3
5770008 Espelkamp	7.812	3.813	48,8
5770012 Hille	5.129	2.836	55,3
5770016 Hüllhorst	4.297	2.258	52,5
5770020 Lübbecke	8.290	4.208	50,8
5770024 Minden	26.156	12.029	46,0
5770028 Petershagen	8.058	4.144	51,4
5770032 Porta Westfalica	10.966	5.723	52,2
5770036 Preußisch Oldendorf	4.024	2.114	52,5
5770040 Rahden	4.784	2.607	54,5
5770044 Stemwede	4.107	2.231	54,3
5774004 Altenbeken	2.913	1.357	46,6
5774008 Bad Lippspringe	4.895	2.259	46,1
5774012 Borchlen	4.419	2.077	47,0
5774016 Büren	6.850	3.102	45,3
5774020 Delbrück	9.851	4.486	45,5
5774024 Hövelhof	5.330	2.483	46,6

Polit Gebietsstruktur WO	Wohnbevölkerung: Frauen im Erwerbsfähigen Alter (Stichtag 31.12.2011)	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren	
		Absolut	Beschäftigungsquote
5774028 Lichtenau	3.426	1.545	45,1
5774036 Salzkotten	8.302	3.877	46,7
5774040 Bad Wünnenberg	3.972	1.877	47,3
5954004 Breckerfeld	3.038	1.461	48,1
5954008 Ennepetal	9.734	4.832	49,6
5954016 Hattingen	18.013	8.261	45,9
5954028 Sprockhövel	8.282	4.240	51,2
5958004 Arnsberg	23.477	10.850	46,2
5958008 Bestwig	3.601	1.616	44,9
5958012 Brilon	8.255	3.889	47,1
5958016 Eslohe	2.790	1.184	42,4
5958020 Hallenberg	1.363	654	48,0
5958024 Marsberg	6.354	3.128	49,2
5958028 Medebach	2.355	1.161	49,3
5958032 Meschede	9.492	4.285	45,1
5958036 Olsberg	4.749	2.300	48,4
5958040 Schmallenberg	8.018	3.876	48,3
5958044 Sundern	9.078	4.114	45,3
5958048 Winterberg	4.198	2.037	48,5
5962004 Altena	5.637	2.753	48,8
5962008 Balve	3.875	1.787	46,1
5962012 Halver	5.357	2.715	50,7
5962016 Hemer	12.098	5.218	43,1
5962020 Herscheid	2.258	1.195	52,9
5962024 Iserlohn	30.640	13.767	44,9
5962028 Kierspe	5.514	2.341	42,5
5962032 Lüdenscheid	24.228	12.346	51,0
5962036 Meinerzhagen	6.535	2.870	43,9
5962040 Menden	17.715	8.106	45,8
5962044 Nachrodt-Wiblingwerde	2.145	997	46,5
5962048 Neuenrade	3.809	1.800	47,3
5962052 Plettenberg	8.343	3.839	46,0
5962056 Schalksmühle	3.548	1.816	51,2
5962060 Werdohl	5.869	2.441	41,6
5966004 Attendorn	8.021	3.782	47,2
5966008 Drolshagen	3.963	1.751	44,2
5966012 Finnentrop	5.511	2.323	42,2
5966016 Kirchhundem	3.781	1.646	43,5
5966020 Lennestadt	8.582	3.809	44,4
5966024 Olpe	8.333	3.783	45,4
5966028 Wenden	6.616	2.982	45,1
5970004 Bad Berleburg	6.282	3.387	53,9
5970008 Burbach	4.495	2.062	45,9
5970012 Erndtebrück	2.267	1.184	52,2
5970016 Freudenberg	6.034	2.833	47,0
5970020 Hilchenbach	4.853	2.188	45,1
5970024 Kreuztal	9.873	4.363	44,2
5970028 Bad Laasphe	4.422	2.082	47,1
5970032 Netphen	7.868	3.592	45,7
5970036 Neunkirchen	4.169	1.770	42,5
5970044 Wilnsdorf	6.789	3.110	45,8
5974004 Anröchte	3.376	1.673	49,6
5974008 Bad Sassendorf	3.356	1.557	46,4
5974012 Ense	4.079	1.897	46,5

Polit Gebietsstruktur WO	Wohnbevölkerung: Frauen im Erwerbsfähigen Alter (Stichtag 31.12.2011)	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren	
		Absolut	Beschäftigungsquote
5974016 Erwitte	4.993	2.427	48,6
5974020 Geseke	6.711	3.071	45,8
5974024 Lippetal	3.969	1.837	46,3
5974028 Lippstadt	21.883	10.371	47,4
5974032 Möhnesee	3.519	1.658	47,1
5974036 Rüthen	3.263	1.644	50,4
5974040 Soest	16.363	7.443	45,5
5974044 Warstein	8.409	4.045	48,1
5974048 Welver	4.011	1.875	46,7
5974052 Werl	10.338	4.357	42,1
5974056 Wickede	3.820	1.659	43,4
5978008 Bönen	5.948	2.375	39,9
5978012 Fröndenberg/Ruhr	6.897	3.081	44,7
5978032 Selm	8.847	3.848	43,5
5978036 Unna	21.119	9.161	43,4
5978040 Werne	9.872	4.541	46,0

Erstellungsdatum: 05.06.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 161747

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

# Tabelle zu Frage 107: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Kreisen

Beschäftigungsstatistik

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Mai 2013)

Stichtag: 30.06.2012 (vorläufiger Stand), Datenstand: Mai 2013

Die Beschäftigungsquote ist der prozentuale Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigten (am Wohnort) an der Bevölkerung im jeweiligen Alter (von 15 bis unter 65 Jahren sofern nicht anders angegeben). Dabei wird die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder ermittelte Bevölkerungszahl zum 31.12. eines Jahres als Bezugsgröße der Beschäftigungsquoten für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen.

Da endgültige Bevölkerungsdaten noch nicht vorliegen, wird die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes als Bezugsgröße verwendet. Die so errechneten Beschäftigungsquoten sind vorläufig. Aufgrund der Unsicherheit der Vorausberechnungen sollten Vorjahresveränderungen vorsichtig interpretiert werden.

Polit Gebietsstruktur WO	Wohnbevölkerung: Frauen im Erwerbsfähigen Alter von 15 - 64 Jahren (Stichtag: 31.12.2011)	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren	
		Absolut	Beschäftigungsquote
05334 Städteregion Aachen	184.372	77.494	42,0
05554 Borken	119.603	52.289	43,7
05558 Coesfeld	72.318	34.431	47,6
05358 Düren	87.060	37.082	42,6
05954 Ennepe-Ruhr-Kreis	107.686	50.211	46,6
05366 Euskirchen	62.120	27.902	44,9
05754 Gütersloh	114.600	56.829	49,6
05370 Heinsberg	84.266	33.934	40,3
05758 Herford	79.223	41.006	51,8
05958 Hochsauerlandkreis	83.730	39.094	46,7
05762 Hoexter	45.693	20.513	44,9
05154 Kleve	101.126	42.531	42,1
05766 Lippe	110.871	53.802	48,5
05962 Märkischer Kreis	137.571	63.991	46,5
05770 Minden-Lübbecke	98.774	49.741	50,4
05374 Oberbergischer Kreis	90.429	41.261	45,6
05966 Olpe	44.807	20.076	44,8
05774 Paderborn	100.878	44.954	44,6
05378 Rheinisch-Bergischer Kreis	88.541	43.334	48,9
05382 Rhein-Sieg-Kreis	197.953	92.579	46,8
05970 Siegen-Wittgenstein	91.166	41.166	45,2
05974 Soest	98.090	45.514	46,4
05566 Steinfurt	142.881	68.049	47,6
05166 Viersen	99.047	45.006	45,4
05570 Warendorf	89.100	41.937	47,1
05170 Wesel	155.022	66.404	42,8
05158 Mettmann	158.814	77.971	49,1
05562 Recklinghausen	205.623	84.934	41,3
05362 Rhein-Erft-Kreis	153.948	70.352	45,7
05162 Rhein-Kreis Neuss	145.424	69.098	47,5
05978 Unna	133.734	57.294	42,8

Erstellungsdatum: 24.05.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 160897

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Tabelle zu Frage 108: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte

### am Wohnort nach Gemeinden

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Mai 2013)

Stichtag: 30.06.2011 (vorläufiger Stand), Datenstand: Mai 2013

Die Beschäftigungsquote ist der prozentuale Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigten (am Wohnort) an der Bevölkerung im jeweiligen Alter (von 15 bis unter 65 Jahren sofern nicht anders angegeben). Dabei wird die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder ermittelte Bevölkerungszahl zum 31.12. eines Jahres als Bezugsgröße der Beschäftigungsquoten für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen.

Da endgültige Bevölkerungsdaten noch nicht vorliegen, wird die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes als Bezugsgröße verwendet. Die so errechneten Beschäftigungsquoten sind vorläufig. Aufgrund der Unsicherheit der Vorausberechnungen sollten Vorjahresveränderungen vorsichtig interpretiert werden.

Polit Gebietsstruktur WO	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit		Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit in einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung	
	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung
05154004 Bedburg-Hau	847	20,0	35	0,8
05154008 Emmerich am Rhein	1.412	14,8	97	1,0
05154012 Geldern	1.668	14,9	151	1,3
05154016 Goch	1.759	15,6	112	1,0
05154020 Issum	603	15,2	42	1,1
05154024 Kalkar	742	16,3	44	1,0
05154028 Kerken	645	15,7	43	1,0
05154032 Kevelaer	1.287	13,8	131	1,4
05154036 Kleve	2.579	16,0	152	0,9
05154040 Kranenburg	468	13,8	29	0,9
05154044 Rees	1.102	15,7	48	0,7
05154048 Rheurdt	358	16,1	24	1,1
05154052 Straelen	799	15,5	65	1,3
05154056 Uedem	370	13,8	35	1,3
05154060 Wachtendonk	417	16,1	35	1,3
05154064 Weeze	410	12,3	32	1,0
05158024 Mettmann	1.913	15,2	125	1,0
05162012 Jüchen	1.192	16,1	85	1,1
05162020 Korschenbroich	1.846	16,5	99	0,9
05162028 Rommerskirchen	594	14,1	36	0,9
05166004 Brüggen	834	15,8	52	1,0
05166008 Grefrath	855	17,0	47	0,9
05166012 Kempen	1.953	16,4	144	1,2
05166016 Nettetal	2.102	15,1	163	1,2
05166020 Niederkrüchten	767	15,1	37	0,7
05166024 Schwalmtal	1.097	16,9	58	0,9
05166028 Tönisvorst	1.673	17,0	86	0,9
05166032 Viersen	4.084	16,8	142	0,6
05166036 Willich	2.795	16,3	145	0,8
05170004 Alpen	701	16,6	37	0,9
05170012 Hamminkeln	1.422	15,3	117	1,3
05170016 Hünxe	699	15,6	48	1,1
05170020 Kamp-Lintfort	1.821	14,4	121	1,0
05170028 Neukirchen-Vluyn	1.514	16,5	59	0,6
05170032 Rheinberg	1.811	17,1	110	1,0
05170036 Schermbeck	699	15,8	56	1,3
05170040 Sonsbeck	423	14,8	17	0,6
05170044 Voerde	1.879	15,1	133	1,1
05170048 Wesel	3.141	15,8	201	1,0
05170052 Xanten	1.164	16,5	53	0,8
05334008 Baesweiler	1.268	13,7	60	0,6
05334012 Eschweiler	2.710	14,9	134	0,7
05334020 Monschau	752	19,2	22	0,6
05334024 Roetgen	488	18,4	25	0,9
05334028 Simmerath	928	19,1	35	0,7
05334032 Stolberg	2.629	14,3	165	0,9
05358004 Aldenhoven	670	14,8	37	0,8
05358008 Düren	4.210	14,2	262	0,9
05358012 Heimbach	223	16,9	14	1,1
05358016 Hürtgenwald	540	19,1	25	0,9
05358020 Inden	421	18,4	33	1,4
05358024 Jülich	1.747	16,3	100	0,9

Polit Gebietsstruktur WO	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit		Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit in einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung	
	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung
05358028 Kreuzau	936	15,9	60	1,0
05358032 Langerwehe	701	15,4	35	0,8
05358036 Linnich	647	15,4	34	0,8
05358040 Merzenich	561	16,9	20	0,6
05358044 Nideggen	492	14,6	28	0,8
05358048 Niederzier	793	16,8	55	1,2
05358052 Nörvenich	626	17,0	30	0,8
05358056 Titz	430	15,5	17	0,6
05358060 Vettweiß	468	15,4	20	0,7
05362004 Bedburg	1.197	14,6	86	1,1
05362008 Bergheim	2.790	13,7	187	0,9
05362016 Elsdorf	1.099	15,5	59	0,8
05362020 Erftstadt	2.623	15,8	108	0,7
05362032 Kerpen	3.297	15,1	133	0,6
05362036 Pulheim	2.763	15,6	136	0,8
05366004 Bad Münstereifel	950	16,1	58	1,0
05366008 Blankenheim	416	16,3	26	1,0
05366012 Dahlem	191	15,6	14	1,1
05366016 Euskirchen	2.754	14,9	141	0,8
05366020 Hellenthal	394	16,0	45	1,8
05366024 Kall	604	15,8	47	1,2
05366028 Mechernich	1.429	16,0	66	0,7
05366032 Nettersheim	484	19,2	18	0,7
05366036 Schleiden	682	16,2	65	1,5
05366040 Weilerswist	891	16,5	33	0,6
05366044 Zülpich	1.091	16,4	52	0,8
05370004 Erkelenz	2.304	15,6	141	1,0
05370008 Gangelt	544	14,1	34	0,9
05370012 Geilenkirchen	1.375	14,3	56	0,6
05370016 Heinsberg	1.971	14,6	128	0,9
05370020 Hückelhoven	1.834	14,2	141	1,1
05370024 Selfkant	357	10,5	24	0,7
05370032 Waldfeucht	401	12,8	31	1,0
05370036 Wassenberg	833	14,9	43	0,8
05370040 Wegberg	1.542	16,3	72	0,8
05374004 Bergneustadt	844	13,4	76	1,2
05374008 Engelskirchen	1.020	15,7	72	1,1
05374012 Gummersbach	2.335	14,3	203	1,2
05374016 Hückeswagen	785	15,5	50	1,0
05374020 Lindlar	1.115	15,4	87	1,2
05374024 Marienheide	626	14,3	47	1,1
05374028 Morsbach	507	14,5	30	0,9
05374032 Nümbrecht	792	13,8	52	0,9
05374036 Radevormwald	1.181	16,1	97	1,3
05374040 Reichshof	882	14,2	91	1,5
05374044 Waldbröl	832	13,2	35	0,6
05374048 Wiehl	1.337	16,2	98	1,2
05374052 Wipperfürth	1.091	14,5	90	1,2
05378008 Burscheid	1.072	17,6	49	0,8
05378012 Kürten	1.201	18,7	69	1,1
05378016 Leichlingen	1.530	17,4	75	0,9
05378020 Odenthal	905	17,7	41	0,8
05378024 Overath	1.460	16,8	98	1,1
05378028 Rösrath	1.535	17,2	62	0,7
05378032 Wermelskirchen	1.974	17,3	121	1,1
05382004 Alfter	1.459	18,9	71	0,9
05382008 Bad Honnef	1.239	15,5	76	0,9
05382012 Bornheim	2.784	16,9	120	0,7
05382016 Eitorf	994	15,8	54	0,9
05382020 Hennef (Sieg)	2.447	16,0	170	1,1
05382024 Königswinter	2.130	16,1	102	0,8
05382028 Lohmar	1.581	15,5	84	0,8
05382032 Meckenheim	1.282	16,4	62	0,8
05382036 Much	687	13,6	69	1,4

Polit Gebietsstruktur WO	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit		Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit in einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung	
	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung
05382040 Neunkirchen-Seelscheid	1.012	15,1	83	1,2
05382048 Rheinbach	1.396	15,8	78	0,9
05382052 Ruppichteroth	507	14,3	34	1,0
05382064 Swisttal	956	16,7	42	0,7
05382072 Wachtberg	1.110	16,8	44	0,7
05382076 Windeck	1.004	15,2	41	0,6
05554004 Ahaus	1.812	14,3	191	1,5
05554008 Bocholt	3.627	15,2	223	0,9
05554012 Borken	2.131	15,8	152	1,1
05554016 Gescher	939	16,6	99	1,7
05554020 Gronau	1.956	12,9	165	1,1
05554024 Heek	388	14,7	26	1,0
05554028 Heiden	409	15,7	43	1,7
05554032 Isselburg	517	14,1	34	0,9
05554036 Legden	315	15,1	25	1,2
05554040 Raesfeld	505	13,8	52	1,4
05554044 Reken	791	17,8	61	1,4
05554048 Rhede	1.017	16,1	62	1,0
05554052 Schöppingen	296	11,7	35	1,4
05554056 Stadtlohn	939	14,3	88	1,3
05554060 Südlohn	379	13,1	44	1,5
05554064 Velen	655	15,5	90	2,1
05554068 Vreden	1.041	14,6	99	1,4
05558004 Ascheberg	876	18,0	85	1,7
05558008 Billerbeck	764	20,9	40	1,1
05558012 Coesfeld	2.292	19,2	139	1,2
05558016 Dülmen	2.924	18,7	177	1,1
05558020 Havixbeck	744	18,8	27	0,7
05558024 Lüdinghausen	1.394	17,6	77	1,0
05558028 Nordkirchen	628	19,2	38	1,2
05558032 Nottuln	1.264	18,9	80	1,2
05558036 Olfen	642	15,8	49	1,2
05558040 Rosendahl	592	17,5	36	1,1
05558044 Senden	1.305	18,5	99	1,4
05562008 Datteln	1.967	16,9	96	0,8
05562012 Dorsten	3.616	14,1	334	1,3
05562016 Haltern am See	2.076	16,8	122	1,0
05562028 Oer-Erkenschwick	1.536	15,2	86	0,8
05566004 Altenberge	665	19,9	27	0,8
05566008 Emsdetten	2.135	18,5	151	1,3
05566012 Greven	2.234	18,8	87	0,7
05566016 Hörstel	1.174	18,4	72	1,1
05566020 Hopsten	436	18,7	32	1,4
05566024 Horstmar	383	19,8	15	0,8
05566028 Ibbenbüren	3.059	18,4	190	1,1
05566032 Ladbergen	393	19,2	21	1,0
05566036 Laer	395	20,4	11	0,6
05566040 Lengerich	1.319	18,9	58	0,8
05566044 Lienen	547	19,8	22	0,8
05566048 Lotte	982	21,5	28	0,6
05566052 Metelen	321	15,5	27	1,3
05566056 Mettingen	762	18,8	50	1,2
05566060 Neuenkirchen	749	17,0	62	1,4
05566064 Nordwalde	595	20,0	28	0,9
05566068 Ochtrup	959	15,3	71	1,1
05566072 Recke	652	17,6	56	1,5
05566076 Rheine	4.044	16,4	244	1,0
05566080 Saerbeck	459	18,7	18	0,7
05566084 Steinfurt	2.043	18,7	89	0,8
05566088 Tecklenburg	569	20,1	22	0,8
05566092 Westerkappeln	782	21,0	37	1,0
05566096 Wettringen	459	18,5	15	0,6
05570004 Ahlen	2.491	14,6	160	0,9
05570008 Beckum	1.871	16,3	111	1,0

Polit Gebietsstruktur WO	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit		Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit in einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung	
	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung
05570012 Beelen	308	15,1	46	2,3
05570016 Drensteinfurt	1.014	19,7	60	1,2
05570020 Ennigerloh	1.029	16,6	66	1,1
05570024 Everswinkel	603	19,5	20	0,6
05570028 Oelde	1.557	17,1	83	0,9
05570032 Ostbevern	693	19,3	30	0,8
05570036 Sassenberg	808	17,3	47	1,0
05570040 Sendenhorst	922	21,5	45	1,0
05570044 Telgte	1.266	20,4	40	0,6
05570048 Wadersloh	713	18,0	73	1,8
05570052 Warendorf	2.203	17,6	112	0,9
05754004 Borgholzhausen	525	18,9	32	1,1
05754008 Gütersloh	5.660	17,9	229	0,7
05754012 Halle	1.352	20,2	51	0,8
05754016 Harsewinkel	1.257	16,4	71	0,9
05754020 Herzebrock-Clarholz	887	17,3	41	0,8
05754024 Langenberg	421	16,4	38	1,5
05754028 Rheda-Wiedenbrück	2.357	15,5	131	0,9
05754032 Rietberg	1.474	16,0	118	1,3
05754036 Schloß Holte-Stukenbrock	1.544	18,0	138	1,6
05754040 Steinhagen	1.336	20,9	74	1,2
05754044 Verl	1.423	17,9	106	1,3
05754048 Versmold	1.175	17,3	69	1,0
05754052 Werther	794	21,7	36	1,0
05758004 Bünde	2.756	19,2	139	1,0
05758008 Enger	1.355	21,0	58	0,9
05758012 Herford	4.111	20,2	146	0,7
05758016 Hiddenhausen	1.425	22,6	39	0,6
05758020 Kirchlengern	1.044	20,4	42	0,8
05758024 Löhne	2.651	20,7	128	1,0
05758028 Rödinghausen	680	21,5	35	1,1
05758032 Spenge	977	20,5	38	0,8
05758036 Vlotho	1.204	19,8	64	1,1
05762004 Bad Driburg	1.104	18,2	74	1,2
05762008 Beverungen	713	16,2	72	1,6
05762012 Borgentreich	508	18,6	38	1,4
05762016 Brakel	926	17,5	74	1,4
05762020 Höxter	1.824	18,6	113	1,2
05762024 Marienmünster	351	22,2	22	1,4
05762028 Nieheim	447	22,7	18	0,9
05762032 Steinheim	682	16,3	52	1,2
05762036 Warburg	1.284	17,3	83	1,1
05762040 Willebadessen	426	16,9	26	1,0
05766004 Augustdorf	477	15,8	35	1,2
05766008 Bad Salzuflen	3.054	18,6	128	0,8
05766012 Barntrup	514	18,5	30	1,1
05766016 Blomberg	1.001	19,6	57	1,1
05766020 Detmold	4.915	20,7	161	0,7
05766024 Dörentrup	598	23,3	19	0,7
05766028 Extertal	714	18,9	48	1,3
05766032 Horn-Bad Meinberg	999	18,2	38	0,7
05766036 Kalletal	912	20,2	42	0,9
05766040 Lage	2.046	18,4	132	1,2
05766044 Lemgo	2.711	20,5	164	1,2
05766048 Leopoldshöhe	1.061	20,5	48	0,9
05766052 Lügde	693	21,2	49	1,5
05766056 Oerlinghausen	997	18,8	44	0,8
05766060 Schieder-Schwalenberg	468	17,1	29	1,1
05766064 Schlangen	595	21,1	46	1,6
05770004 Bad Oeynhausen	2.976	19,5	150	1,0
05770008 Espelkamp	1.299	16,8	63	0,8
05770012 Hille	1.221	23,7	32	0,6
05770016 Hüllhorst	885	20,6	35	0,8
05770020 Lübbecke	1.589	19,1	84	1,0

Polit Gebietsstruktur WO	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit		Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit in einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung	
	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung
05770024 Minden	4.724	18,0	174	0,7
05770028 Petershagen	1.787	22,0	63	0,8
05770032 Porta Westfalica	2.280	20,7	88	0,8
05770036 Preußisch Oldendorf	723	17,9	45	1,1
05770040 Rahden	869	18,1	45	0,9
05770044 Stemwede	789	18,9	49	1,2
05774004 Altenbeken	574	19,6	38	1,3
05774008 Bad Lippspringe	910	18,9	53	1,1
05774012 Borchen	930	20,8	31	0,7
05774016 Büren	1.159	16,9	80	1,2
05774020 Delbrück	1.399	14,2	193	2,0
05774024 Hövelhof	821	15,7	62	1,2
05774028 Lichtenau	633	18,4	40	1,2
05774036 Salzkotten	1.434	17,4	105	1,3
05774040 Bad Wünnenberg	647	16,4	61	1,5
05954004 Breckerfeld	566	18,4	23	0,7
05954008 Ennepetal	1.683	17,2	106	1,1
05954016 Hattingen	2.963	16,5	151	0,8
05954028 Sprockhövel	1.409	17,0	80	1,0
05958004 Arnsberg	3.685	15,6	363	1,5
05958008 Bestwig	563	15,3	66	1,8
05958012 Brilon	1.451	17,4	123	1,5
05958016 Eslohe	372	13,3	52	1,9
05958020 Hallenberg	204	15,1	17	1,3
05958024 Marsberg	1.373	21,4	66	1,0
05958028 Medebach	412	17,2	34	1,4
05958032 Meschede	1.510	15,9	153	1,6
05958036 Olsberg	877	18,4	47	1,0
05958040 Schmallenberg	1.378	17,2	102	1,3
05958044 Sundern	1.287	14,1	169	1,8
05958048 Winterberg	661	15,7	70	1,7
05962004 Altena	963	16,9	60	1,1
05962008 Balve	532	13,7	88	2,3
05962012 Halver	734	13,6	56	1,0
05962016 Hemer	1.795	14,9	133	1,1
05962020 Herscheid	374	16,2	37	1,6
05962024 Iserlohn	4.624	15,1	310	1,0
05962028 Kierspe	689	12,3	112	2,0
05962032 Lüdenscheid	3.931	16,2	235	1,0
05962036 Meinerzhagen	813	12,3	126	1,9
05962040 Minden	2.664	15,0	216	1,2
05962044 Nachrodt-Wiblingwerde	330	15,3	22	1,0
05962048 Neuenrade	574	14,9	55	1,4
05962052 Plettenberg	1.126	13,4	161	1,9
05962056 Schalksmühle	551	15,3	42	1,2
05962060 Werdohl	749	12,6	46	0,8
05966004 Attendorn	1.120	13,9	192	2,4
05966008 Drolshagen	558	14,1	74	1,9
05966012 Finnentrop	645	11,6	167	3,0
05966016 Kirchlindern	507	13,4	77	2,0
05966020 Lennestadt	1.166	13,5	202	2,3
05966024 Olpe	1.196	14,4	94	1,1
05966028 Wenden	930	14,1	94	1,4
05970004 Bad Berleburg	1.291	20,3	84	1,3
05970008 Burbach	602	13,2	46	1,0
05970012 Erndtebrück	429	18,8	42	1,8
05970016 Freudenberg	1.002	16,6	82	1,4
05970020 Hilchenbach	803	16,4	51	1,0
05970024 Kreuztal	1.489	15,1	118	1,2
05970028 Bad Laasphe	753	16,9	73	1,6
05970032 Netphen	1.337	16,8	101	1,3
05970036 Neunkirchen	497	11,8	48	1,1
05970044 Wilsdorf	1.040	15,2	75	1,1
05974004 Anröchte	577	17,2	45	1,3

Polit Gebietsstruktur WO	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit		Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit in einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung	
	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung
05974008 Bad Sassendorf	517	15,5	40	1,2
05974012 Ense	636	15,6	65	1,6
05974016 Erwitte	822	16,5	54	1,1
05974020 Geseke	1.001	15,0	97	1,5
05974024 Lippetal	683	17,0	75	1,9
05974028 Lippstadt	3.276	15,0	254	1,2
05974032 Möhnesee	582	16,5	56	1,6
05974036 Rüthen	585	17,7	62	1,9
05974040 Soest	2.561	15,7	165	1,0
05974044 Warstein	1.535	18,1	109	1,3
05974048 Welver	737	18,2	52	1,3
05974052 Werl	1.550	15,0	123	1,2
05974056 Wickede	555	14,3	70	1,8
05978008 Bönen	839	14,1	32	0,5
05978012 Fröndenberg/Ruhr	1.151	16,5	86	1,2
05978032 Selm	1.396	15,8	74	0,8
05978036 Unna	3.328	15,7	195	0,9
05978040 Werne	1.579	16,0	125	1,3

Erstellungsdatum: 24.05.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 160897

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Tabelle zu Frage 108: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Wohnort nach Kreisen

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) & ausschließlich geringfügig Beschäftigte (SvB) am Wohnort (WO)

Ausgewählte Regionen (Gebietsstand Mai 2013)

Stichtag: 30.06.2011 (vorläufiger Stand), Datenstand: Mai 2013

Die Beschäftigungsquote ist der prozentuale Anteil der sozialversicherungspflichtig bzw. geringfügig Beschäftigten (am Wohnort) an der Bevölkerung im jeweiligen Alter (von 15 bis unter 65 Jahren sofern nicht anders angegeben). Dabei wird die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder ermittelte Bevölkerungszahl zum 31.12. eines Jahres als Bezugsgröße der Beschäftigungsquoten für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen.

Da endgültige Bevölkerungsdaten noch nicht vorliegen, wird die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes als Bezugsgröße verwendet. Die so errechneten Beschäftigungsquoten sind vorläufig. Aufgrund der Unsicherheit der Vorausberechnungen sollten Vorjahresveränderungen vorsichtig interpretiert werden.

Polit Gebietsstruktur WO	SvB: Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit		Frauen im Alter von 15-64 Jahren in Teilzeit in einer ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigung	
	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung	Absolut	Anteil an der Wohnbevölkerung
05334 Städteregion Aachen	28.036	15,2	23.404	12,7
05554 Borken	17.717	14,8	23.079	19,3
05558 Coesfeld	13.425	18,5	10.994	15,2
05358 Düren	13.465	15,5	12.125	13,9
05954 Ennepe-Ruhr-Kreis	18.117	16,8	12.962	12,0
05366 Euskirchen	9.886	15,9	8.781	14,1
05754 Gütersloh	20.205	17,7	16.517	14,5
05370 Heinsberg	12.289	14,6	12.569	14,9
05758 Herford	16.203	20,4	9.648	12,2
05958 Hochsauerlandkreis	13.773	16,3	14.704	17,4
05762 Hoexter	8.265	18,0	7.003	15,2
05154 Kleve	15.466	15,3	16.056	15,9
05766 Lippe	21.755	19,6	13.907	12,5
05962 MärkischerKreis	20.449	14,8	19.346	14,0
05770 Minden-Lübbecke	19.142	19,3	11.902	12,0
05374 OberbergischerKreis	13.347	14,7	12.919	14,3
05966 Olpe	6.122	13,7	7.925	17,7
05774 Paderborn	16.755	16,8	14.717	14,7
05378 Rheinisch-Bergischer Kreis	15.636	17,6	11.128	12,6
05382 Rhein-Sieg-Kreis	32.337	16,4	22.548	11,4
05970 Siegen-Wittgenstein	14.594	16,0	14.561	15,9
05974 Soest	15.617	15,9	15.238	15,5
05566 Steinfurt	26.116	18,3	23.595	16,5
05166 Viersen	16.160	16,3	12.896	13,0
05570 Warendorf	15.478	17,3	14.098	15,8
05170 Wesel	23.959	15,4	21.187	13,6
05158 Mettmann	25.501	16,0	18.886	11,9
05562 Recklinghausen	31.729	15,4	27.882	13,5
05362 Rhein-Erft-Kreis	23.815	15,5	18.476	12,0
05162 Rhein-Kreis Neuss	22.967	15,8	17.916	12,4
05978 Unna	21.089	15,7	17.698	13,2

Erstellungsdatum: 24.05.2013, Statistik-Service West, Auftragsnummer 160897

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle zu Frage 112: Werkstätten in ländlich geprägten Kreisen in NRW

<b>Werkstätten in ländlich geprägten Kreisen in NRW</b> <b>Stand 31.12.2012</b>				
Nr.	Kreis	Zahl der Beschäftigten	Zahl der Beschäftigten mit geistiger Behinderung	Zahl der Beschäftigten mit psychischer Behinderung
1	Städteregion Aachen*	1.057	896	161
2	Kreis Borken	2.134	1.871	263
3	Kreis Coesfeld	1.656	1.159	497
4	Kreis Düren	812	652	160
5	Ennepe-Ruhr-Kreis	1.502	1.266	236
6	Kreis Euskirchen	1.036	634	402
7	Kreis Gütersloh	1.465	971	494
8	Kreis Heinsberg	1.368	1.108	260
9	Kreis Herford	1.044	759	285
10	Hochsauerlandkreis	2.059	1.548	511
11	Kreis Höxter	1.287	1.054	233
12	Kreis Kleve	2.139	1.831	308
13	Kreis Lippe	2.140	1.706	434
14	Märkischer Kreis	1.808	1.383	425
15	Kreis Minden-Lübbecke	2.496	1.998	498
16	Oberberg. Kreis	1.131	816	315
17	Kreis Olpe	568	438	130
18	Kreis Paderborn	1.160	760	400
19	Rhein.-Berg. Kreis	1.118	967	151
20	Rhein-Sieg-Kreis	1.929	1.738	191
21	Kreis Siegen	1.073	820	253
22	Kreis Soest	1.669	1.299	370
23	Kreis Steinfurt	2.618	1.982	636
24	Kreis Viersen	1.334	967	367
25	Kreis Warendorf	1.451	1.020	431
26	Kreis Wesel	1.262	1.082	180
	<b>Summe:</b>	<b>39.316</b>	<b>30.725</b>	<b>8.591</b>
	*: Städteregion Aachen ohne Stadt Aachen			

**Tabelle zu Frage 118a: Unternehmensinsolvenzen Ballungsräume**

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Aachen, Stadt	116	123	131	99	173	128	129	144	kA	kA
Bonn	147	182	254	219	210	140	153	194	168	176
Leverkusen	56	82	94	67	91	65	81	101	99	75
Köln	557	742	819	753	779	587	709	719	717	835
Solingen	91	96	136	107	102	95	101	104	107	97
Wuppertal	188	238	237	209	215	232	246	289	216	258
Remscheid	71	80	90	71	56	64	68	94	86	79
Düsseldorf	367	420	381	400	459	398	468	488	553	472
Duisburg	188	268	270	246	295	262	256	262	294	315
Essen	237	396	394	371	383	292	384	423	460	401
Krefeld	98	151	133	153	171	142	139	175	142	160
Mönchengladbach	153	191	182	92	249	154	186	167	201	216
Mülheim	81	120	146	127	105	94	126	109	128	106
Oberhausen	133	131	132	115	146	133	159	133	145	129
Bottrop	45	88	75	76	66	57	73	60	73	66
Gelsenkirchen	126	154	151	170	153	139	192	191	224	194
Bochum	226	289	278	230	211	225	251	244	275	248
Dortmund	402	483	461	398	380	350	398	403	445	482
Hagen	103	122	153	115	115	97	80	79	124	122
Herne	55	76	99	93	73	79	92	95	98	108
Witten	37	75	72	66	49	46	42	46	57	51
Münster	133	194	214	168	169	146	138	133	149	134
Bielefeld	223	257	232	224	235	154	183	238	226	212
Paderborn	74	71	92	84	82	76	94	97	76	68
Siegen	36	41	29	31	38	40	36	36	51	56
Kreis Mettmann	325	348	320	285	286	277	299	330	287	296
Kreis Recklinghausen	244	350	391	381	323	280	360	293	424	404
Rhein-Erft-Kreis	257	370	345	323	303	243	286	291	289	308
Rhein-Kreis Neuss	207	241	254	234	260	207	274	281	273	246
Kreis Unna	287	291	307	242	270	201	223	234	267	289
<b>SUMME</b>	<b>5263</b>	<b>6670</b>	<b>6872</b>	<b>6149</b>	<b>6447</b>	<b>5403</b>	<b>6226</b>	<b>6453</b>	<b>6654</b>	<b>6603</b>

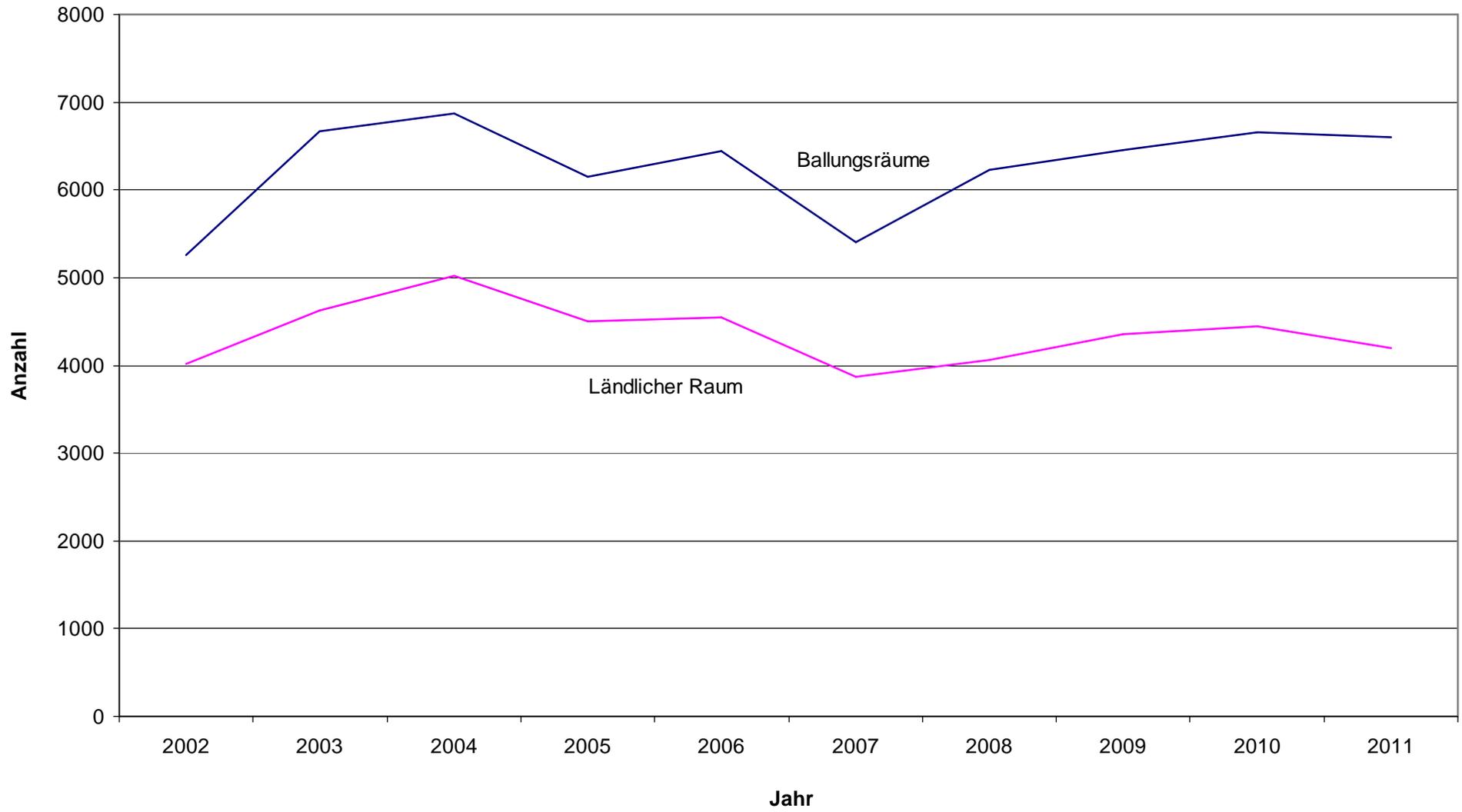
Quelle: IT.NRW

**Tabelle zu Frage 118b: Unternehmensinsolvenzen Ländlicher Raum**

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Aachen, Kreis	143	173	209	140	201	164	164	185	kA	kA
Kreis Borken	296	255	297	289	254	198	195	189	218	165
Kreis Coesfeld	126	149	159	134	109	117	127	98	102	112
Kreis Düren	119	147	170	112	178	125	148	172	163	152
Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	133	125	145	133	115	104	126	102	167	143
Kreis Euskirchen	91	104	119	136	131	135	134	136	127	113
Kreis Gütersloh	172	196	200	180	161	152	182	199	222	214
Kreis Heinsberg	99	142	103	111	172	130	152	154	133	175
Kreis Herford	186	191	127	188	154	129	173	157	177	178
Hochsauerlandkreis	198	212	219	181	158	145	120	114	150	116
Kreis Hoexter	52	92	65	58	55	53	59	55	51	63
Kreis Kleve	133	140	219	177	181	153	195	175	202	169
Kreis Lippe	234	289	212	235	215	252	217	219	257	216
MärkischerKreis	224	258	305	284	285	238	246	253	337	311
Kreis Minden-Lübbecke	204	194	267	211	191	176	165	239	192	164
OberbergischerKreis	127	172	206	173	195	120	150	163	156	186
Kreis Olpe	38	40	26	33	61	54	37	49	58	43
Kreis Paderborn	58	55	77	64	73	64	68	81	91	105
Rheinisch-Bergischer Kreis	129	183	243	215	222	128	167	175	198	175
Rhein-Sieg-Kreis	266	305	422	396	377	315	284	343	308	347
Kreis Siegen-Wittgenstein	46	70	52	58	51	46	51	66	64	52
Kreis Soest	212	240	267	218	197	178	198	176	215	139
Kreis Steinfurt	190	239	271	216	212	210	189	200	198	187
Kreis Viersen	155	193	210	177	234	171	144	231	216	212
Kreis Warendorf	152	164	169	148	121	115	121	134	144	162
Kreis Wesel	230	302	267	237	241	202	245	285	295	296
<b>SUMME</b>	<b>4013</b>	<b>4630</b>	<b>5026</b>	<b>4504</b>	<b>4544</b>	<b>3874</b>	<b>4057</b>	<b>4350</b>	<b>4441</b>	<b>4195</b>

Quelle: IT.NRW

# Unternehmensinsolvenzen 2002-2011



**Tabellen zu den Fragen 126/127: Angebote frühkindlicher Bildung**

Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen								
2007								
Jugendamtsbezirke	Kinder in Kindertagesbetreuung in Prozent (%) / Betreuungsquote <sup>1)</sup>							
	davon							
	unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter sieben	
Ahaus	1,5	2,8	12,1	66,8	87,5	89,7		51,3
Ahlen	0,4	1,6	10,6	59,8	88,6	83,3		53,0
Altena	0,6	1,3	18,6	76,1	98,7	75,3		48,4
Arnsberg	2,4	4,0	13,5	76,5	98,0	101,1		57,7
Bad Oeynhausen	0,7	2,5	7,6	61,6	94,6	89,8		52,5
Bad Salzuflen	1,7	3,6	12,4	64,3	87,2	95,1		52,4
Beckum	0,0	2,4	8,8	61,4	84,8	88,2		52,1
Bergheim	1,0	2,7	7,2	70,1	90,4	95,7		51,9
Bocholt	0,8	3,4	8,0	65,5	87,9	93,4		50,3
Borken	1,2	5,0	10,8	68,3	92,1	94,7		60,9
Bornheim	1,3	5,4	10,0	79,2	96,0	96,0		48,2
Bünde	1,1	7,2	17,7	64,9	92,6	92,5		56,1
Coesfeld	0,9	4,8	6,9	54,5	86,7	84,0		55,2
Datteln	0,4	3,4	16,1	75,7	86,5	88,8		46,2
Detmold	1,5	6,6	12,0	58,1	82,8	86,6		56,3
Dorsten	1,0	4,0	15,1	73,6	94,1	92,6		59,6
Dülmen	2,1	5,6	8,2	77,0	94,0	97,0		58,6
Düren	0,2	1,7	6,3	72,6	94,0	97,6		61,5
Emmerich am Rhein	1,7	3,1	8,7	61,9	86,1	94,4		62,8
Emsdetten	1,1	2,5	8,4	50,8	77,9	81,1		49,2
Ennepetal	2,0	1,9	12,2	70,1	98,1	86,8		48,3
Erfstadt	1,5	3,3	23,5	84,9	100,9	106,7		51,7
Erkelenz	0,0	1,1	7,6	67,4	97,4	91,7		56,3
Eschweiler	1,2	0,7	7,9	68,8	94,8	97,2		56,9
Geldern	0,0	1,6	9,0	73,2	94,2	96,8		60,0
Goch	1,0	2,2	0,9	43,2	85,0	89,4		53,3
Greven	0,0	4,4	9,2	56,3	81,5	81,6		53,9
Gronau	1,0	2,0	7,2	56,8	88,4	95,5		60,1
Gummersbach	1,3	1,8	7,3	67,1	84,8	98,0		50,6
Gütersloh	1,5	9,3	14,0	63,3	89,7	94,2		55,0
Haltern am See	0,7	3,9	15,6	87,8	96,8	88,7		51,7
Hattingen	0,5	4,5	10,6	73,1	86,4	90,7		50,8
Heinsberg	0,6	1,1	6,9	79,7	98,0	98,2		55,7
Hemer	0,6	1,2	5,0	75,1	89,0	89,6		61,4
Hennef(Sieg)	1,5	4,4	4,9	61,6	88,7	89,4		53,4
Herford	0,5	4,3	14,2	66,0	85,6	87,8		54,7
Hückelhoven	0,0	0,8	3,7	65,7	95,3	96,2		55,4
Ibbenbüren	0,6	4,1	11,0	53,6	87,2	76,0		52,6
Iserlohn	1,0	0,7	5,0	56,4	82,4	84,0		48,9
Kamp-Lintfort	0,3	3,9	10,0	73,8	93,5	98,9		60,6
Kempen	1,1	2,7	18,3	78,0	86,8	94,3		51,3
Kerpen	1,2	2,5	11,9	83,8	95,6	100,2		60,8
Kevelaer	1,1	0,9	4,8	67,5	107,0	100,6		53,1
Kleve	1,7	2,0	9,7	79,2	98,3	99,6		67,5
Kreis Aachen	0,4	1,5	14,8	79,7	95,9	97,6		58,9
Kreis Borken	1,4	3,2	11,7	63,5	96,6	91,5		54,4
Kreis Coesfeld	0,3	1,7	11,8	72,4	89,4	89,3		52,0
Kreis Düren	0,6	1,7	11,8	78,0	93,3	95,3		55,5
Kreis Euskirchen	0,5	0,9	9,3	76,0	92,1	91,7		54,4
Kreis Gütersloh	1,1	4,6	9,2	59,4	91,2	94,0		56,0
Kreis Heinsberg	0,4	0,9	12,6	71,5	93,4	88,3		50,5
Kreis Herford	1,0	5,4	14,7	77,4	95,2	97,3		55,8
Kreis Hochsauerlandkreis	0,9	3,1	10,8	61,2	92,3	94,1		57,5
Kreis Höxter	0,6	0,8	12,2	70,7	88,7	85,4		52,8
Kreis Kleve	0,0	0,5	9,3	75,2	91,5	90,5		48,2
Kreis Lippe	1,3	5,9	15,7	69,5	87,8	91,3		55,3
Kreis Märkischer Kreis	0,3	1,2	5,0	59,7	90,4	87,3		52,9
Kreis Minden-Lübbecke	1,1	3,4	13,6	64,9	82,0	87,0		50,8
Kreis Neuss	1,2	6,9	16,2	87,9	100,2	93,5		51,8
Kreis Oberbergischer Kreis	0,7	2,1	6,6	55,3	86,1	91,7		51,7
Kreis Olpe	0,0	0,3	8,8	62,1	92,9	94,7		56,6
Kreis Paderborn	0,9	2,5	9,7	75,2	87,6	96,7		55,4
Kreis Rhein.-Berg. Kreis	1,7	4,8	19,8	85,4	92,8	96,2		56,5
Kreis Rhein-Erft-Kreis	0,0	1,3	10,9	85,3	112,9	119,4		58,7

Kreis Rhein-Sieg-Kreis	1,7	4,4	15,8	76,2	94,3	90,1	53,0
Kreis Siegen-Wittgenstein	0,3	2,7	15,9	75,6	95,0	96,5	59,9
Kreis Soest	0,5	2,6	8,9	66,7	88,7	93,3	55,8
Kreis Steinfurt	1,5	3,3	14,0	59,7	88,0	89,9	53,1
Kreis Unna	1,2	5,8	13,0	71,1	81,3	99,0	50,6
Kreis Viersen	0,6	1,2	8,4	75,6	94,3	97,8	54,0
Kreis Warendorf	1,6	5,5	11,1	63,9	92,7	92,8	56,1
Kreis Wesel	0,5	2,5	8,2	71,3	94,6	97,7	52,3
Lage	0,8	2,9	6,2	43,4	74,7	86,2	51,5
Leichlingen (Rhld.)	0,5	2,3	6,8	71,3	95,2	91,1	42,3
Lemgo	2,0	8,0	19,6	71,8	83,3	97,2	59,6
Lippstadt	1,9	10,6	16,8	75,9	96,2	93,8	54,8
Lohmar	1,7	1,5	27,2	77,7	82,8	80,3	48,0
Löhne	0,9	4,6	15,3	64,7	93,5	90,0	49,4
Lüdenscheid	1,3	5,0	15,3	58,3	84,2	94,6	62,0
Meckenheim	5,2	3,9	11,2	80,7	91,9	99,5	58,3
Menden	1,1	5,3	10,9	71,9	88,0	95,0	55,2
Mettmann	0,0	0,8	7,1	70,2	85,0	99,3	57,5
Minden	0,7	4,4	7,6	54,3	83,6	88,9	51,2
Oelde	0,4	3,2	3,4	64,3	95,6	97,7	52,5
Oer-Erkenschwick	1,9	5,3	26,3	64,6	80,5	85,2	43,9
Overath	0,9	5,9	20,9	63,5	84,7	81,9	52,1
Plettenberg	0,0	4,1	4,4	62,1	86,3	91,5	54,6
Porta Westfalica	0,6	3,8	11,4	66,2	89,0	89,3	54,8
Pulheim	0,2	2,4	17,8	75,3	90,0	89,7	48,9
Radevormwald	2,7	3,4	18,7	69,1	89,9	95,7	59,6
Rheinberg	0,7	0,4	3,8	72,0	99,3	87,9	54,8
Rheine	1,4	2,8	7,4	61,9	80,2	84,6	53,3
Rösrath	0,9	2,7	17,4	93,8	92,3	112,5	72,6
Schmallenberg	1,0	3,3	10,0	75,8	95,9	101,8	59,3
Selm	0,5	2,1	6,8	61,8	90,0	91,2	59,2
Soest	1,2	2,9	17,0	69,3	97,3	96,6	60,5
Sprockhövel	3,0	16,6	19,3	85,4	98,2	101,4	58,4
Stolberg	0,7	1,4	7,6	71,0	92,0	97,7	50,4
Sundern (Sauerland)	0,8	1,8	18,1	71,4	97,9	101,0	61,1
Unna	1,8	7,5	16,7	64,7	86,6	73,9	46,8
Viersen	1,9	3,1	5,3	65,6	94,9	96,1	56,5
Voerde	1,1	3,3	9,7	71,9	91,9	103,5	66,9
Warstein	2,2	4,8	13,9	89,1	95,8	91,4	53,3
Werdohl	2,2	0,5	4,3	67,3	89,1	96,9	58,3
Wermelskirchen	1,2	3,5	11,1	75,7	98,9	94,1	52,6
Werne	0,0	2,6	14,0	76,6	96,0	100,4	52,7
Wesel	0,6	3,9	9,2	71,3	98,3	96,6	57,0
Wiehl	0,6	2,3	7,1	72,4	91,7	97,2	59,8
Willich	3,0	4,9	10,2	78,2	89,7	97,7	50,4
Wipperfürth	0,0	0,9	5,0	68,4	95,2	92,5	59,5

1) Prozentualer Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersklasse

Aufgrund von Neugründungen und Auflösungen der kommunalen Jugendämter kann die Gesamtanzahl der Jugendämter variieren.

Quelle: IT.NRW

Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege  
Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie  
Kinder in Kindertageseinrichtungen

	2008						
Jugendamtsbezirke	<i>Kinder in Kindertagesbetreuung in Prozent (%) / Betreuungsquote <sup>1)</sup></i>						
	<i>davon</i>						
	unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter sieben
Ahaus	1,0	7,1	12,6	72,3	100,3	101,1	58,4
Ahlen	1,2	1,4	7,9	64,4	98,2	101,9	54,8
Altena	0,0	4,8	13,8	82,0	94,4	119,7	54,2
Arnsberg	1,3	6,2	16,8	82,8	97,6	98,9	54,4
Bad Honnef	0,0	6,0	23,3	99,5	100,0	103,0	48,4
Bad Oeynhausen	0,8	5,8	24,1	74,4	88,5	93,7	43,5
Bad Salzuflen	0,7	8,8	25,8	71,0	93,1	95,1	56,2
Beckum	0,3	6,6	23,8	80,7	93,5	93,3	60,2
Bergheim	0,0	3,6	10,8	72,4	96,2	94,7	52,6
Bocholt	1,3	4,6	11,6	73,0	97,4	94,4	51,7
Borken	1,6	6,2	26,3	82,2	101,0	98,5	53,0
Bornheim	0,7	8,6	14,8	84,8	87,6	98,1	49,2
Bünde	0,8	5,8	22,3	79,6	90,0	101,5	50,6
Coesfeld	1,4	7,4	20,4	80,3	99,4	105,4	45,8
Datteln	0,8	3,7	19,8	86,3	101,4	99,3	58,2
Detmold	1,0	9,0	35,8	74,5	94,7	92,5	55,7
Dorsten	1,0	4,9	18,4	86,3	95,8	99,7	53,6
Dülmen	0,7	6,2	20,4	82,5	98,5	95,2	54,6
Düren	0,7	3,0	10,0	70,8	98,1	95,7	54,9
Emmerich am Rhein	0,9	3,7	9,5	64,8	95,5	90,0	51,0
Emsdetten	1,4	4,8	7,5	71,8	100,3	96,4	54,3
Ennepetal	1,3	4,6	6,3	68,0	94,3	95,2	49,2
Erfstadt	1,5	6,6	22,3	82,2	97,5	97,9	52,8
Erkelenz	0,6	2,7	10,6	79,1	94,1	98,4	44,5
Eschweiler	0,0	2,5	14,6	129,6	159,8	165,6	90,8
Geilenkirchen	0,4	1,1	12,2	85,0	86,5	101,6	45,5
Geldern	0,3	2,8	10,1	75,9	104,2	101,6	56,4
Goch	0,8	6,9	13,8	73,1	101,2	92,0	49,1
Greven	1,8	7,4	13,7	71,9	91,9	94,3	46,8
Gronau	2,0	6,3	9,1	65,5	92,7	94,0	54,3
Gummersbach	0,4	1,8	5,0	67,9	88,6	87,4	54,2
Gütersloh	2,5	9,9	14,5	63,6	98,0	96,0	55,3
Haltern am See	1,0	2,4	20,8	79,4	105,5	101,5	54,2
Hattingen	1,4	5,8	22,6	77,5	96,9	85,3	51,0
Heinsberg	0,3	1,5	14,5	85,4	94,9	100,0	47,8
Hemer	0,6	3,7	11,2	74,7	93,2	90,3	52,8
Hennef(Sieg)	3,1	15,6	16,6	69,7	87,9	93,3	50,1
Herford	0,6	7,7	21,6	72,4	93,2	91,8	53,3
Hückelhoven	0,6	1,3	14,6	65,7	98,7	95,8	49,8
Ibbenbüren	0,2	2,9	14,5	71,3	90,6	99,1	49,7
Iserlohn	0,6	4,9	7,8	68,0	99,8	93,6	52,1
Kamp-Lintfort	1,0	2,9	10,5	75,9	96,4	93,1	59,6
Kempen	2,3	7,0	18,2	92,3	99,7	93,9	51,6
Kerpen	0,3	5,6	16,0	89,8	96,3	97,0	52,5
Kevelaer	0,9	3,7	4,1	76,2	96,1	111,1	51,4
Kleve	0,7	3,4	13,9	76,7	99,8	97,8	52,5
Königswinter	1,6	4,5	16,5	82,5	93,2	93,3	51,2
Kreis Aachen	0,5	1,2	14,5	70,3	80,6	78,8	44,4
Kreis Borken	1,3	4,8	13,8	75,6	96,0	101,9	53,9
Kreis Coesfeld	0,7	4,1	19,5	82,0	100,0	96,6	53,9
Kreis Düren	1,1	3,4	17,5	85,0	95,8	93,7	53,0
Kreis Euskirchen	0,2	1,2	11,5	78,5	96,6	96,6	50,1
Kreis Gütersloh	1,1	6,7	19,8	70,4	93,0	94,9	53,8
Kreis Heinsberg	1,0	2,5	14,6	86,5	90,9	93,8	43,8
Kreis Herford	0,7	6,6	20,0	77,2	98,1	99,5	51,9
Kreis Hochsauerlandkreis	1,3	4,7	18,7	77,4	93,8	96,5	53,4
Kreis Höxter	0,4	1,4	13,6	77,7	96,2	96,2	52,8
Kreis Kleve	0,5	1,3	10,3	77,3	97,0	95,5	47,2
Kreis Lippe	0,9	6,2	23,9	75,2	87,4	91,5	53,8
Kreis Märkischer Kreis	0,3	2,1	10,1	67,7	91,9	94,2	50,8
Kreis Minden-Lübbecke	1,3	6,7	16,0	71,7	91,7	92,6	52,4
Kreis Neuss Rhein-Kreis	1,8	11,5	22,2	90,9	94,8	97,5	44,5
Kreis Oberbergischer Kreis	0,5	3,4	10,2	62,1	86,9	90,5	47,3
Kreis Olpe	0,0	0,2	9,2	73,7	96,9	98,7	57,3
Kreis Paderborn	0,5	3,6	15,5	79,5	95,0	91,1	53,6
Kreis Rhein.-Berg. Kreis	0,5	8,8	35,6	86,4	103,5	92,6	49,0

Kreis Rhein-Erft-Kreis	0,0	1,9	10,6	81,1	97,5	97,5	61,4
Kreis Rhein-Sieg-Kreis	0,5	4,9	17,6	78,7	97,2	96,6	50,2
Kreis Siegen-Wittgenstein	0,6	4,2	15,6	79,8	97,6	95,7	54,9
Kreis Soest	1,9	5,7	22,9	79,5	94,7	92,8	53,5
Kreis Steinfurt	1,1	5,2	17,8	76,8	97,5	96,4	52,9
Kreis Unna	0,5	6,4	22,8	81,2	93,6	88,2	60,8
Kreis Viersen	0,6	2,5	14,7	79,2	99,3	97,0	55,1
Kreis Warendorf	1,2	5,1	29,7	83,5	95,7	98,7	54,0
Kreis Wesel	1,0	2,6	10,4	71,4	101,0	95,8	49,3
Lage	0,5	3,1	13,4	50,9	78,0	75,3	45,4
Leichlingen (Rhld.)	0,0	3,1	8,9	82,1	90,1	93,8	44,5
Lemgo	0,6	12,7	24,5	75,3	94,1	92,6	49,0
Lippstadt	1,0	7,6	36,2	84,1	99,2	100,3	58,4
Lohmar	0,0	3,2	26,1	83,9	88,6	94,9	46,8
Löhne	0,0	4,0	23,1	79,3	94,6	99,0	53,2
Lüdenscheid	1,7	8,3	18,6	71,3	96,4	93,1	53,6
Meckenheim	1,2	7,0	18,0	81,0	97,7	90,5	50,2
Menden	1,1	5,0	13,3	74,5	103,4	90,1	55,9
Mettmann	1,5	7,6	11,2	76,8	101,5	86,6	45,6
Minden	0,4	6,1	14,1	66,3	85,7	92,7	54,1
Oelde	0,4	6,3	16,0	70,2	100,7	96,6	53,1
Oer-Erkenschwick	0,9	8,7	22,8	80,2	87,8	88,8	56,1
Overath	0,9	1,7	20,6	76,5	97,2	100,0	50,9
Plettenberg	0,4	2,5	13,2	59,4	88,1	94,7	53,6
Porta Westfalica	2,1	12,9	27,6	81,0	96,6	93,2	51,2
Pulheim	11,2	9,4	27,5	84,2	96,3	90,9	48,0
Radevormwald	2,6	7,7	14,3	70,2	97,1	95,8	49,3
Rheinbach	1,0	8,7	32,0	88,2	107,1	104,0	48,1
Rheinberg	1,3	1,7	6,7	75,9	94,6	102,1	47,9
Rheine	1,6	5,7	29,2	81,8	98,8	95,5	52,0
Rösrath	1,0	9,4	17,3	84,3	105,3	91,8	57,5
Schmallenberg	1,1	4,3	17,8	83,5	97,9	98,1	59,1
Selm	1,8	4,8	12,3	74,8	93,8	95,8	58,1
Soest	1,0	9,1	23,2	91,9	96,4	100,8	56,4
Sprockhövel	6,4	19,2	50,5	90,4	102,4	93,3	51,1
Stolberg	0,0	4,0	9,2	79,2	91,6	93,0	52,9
Sundern (Sauerland)	0,9	4,6	17,5	84,0	96,6	99,7	55,5
Unna	1,0	7,8	19,7	79,4	95,5	97,7	42,5
Viersen	1,7	6,2	6,6	69,6	97,8	97,2	47,2
Voerde	0,8	3,9	12,4	80,2	100,6	92,0	61,8
Warstein	1,5	8,0	18,0	89,8	100,4	100,8	62,6
Werdohl	0,0	0,5	7,3	61,8	98,8	94,8	58,9
Wermelskirchen	0,4	7,2	23,9	82,5	94,2	96,4	45,6
Werne	0,0	6,3	9,3	78,3	95,0	96,5	49,6
Wesel	0,6	2,3	10,4	79,1	96,2	96,1	52,7
Wiehl	0,5	2,4	13,5	80,6	103,9	97,5	50,2
Willich	0,8	6,4	22,0	85,3	96,2	90,6	50,2
Wipperfürth	0,0	2,9	12,5	71,6	99,5	101,3	42,4

1) Prozentualer Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersklasse

Aufgrund von Neugründungen und Auflösungen der kommunalen Jugendämter kann die Gesamtanzahl der Jugendämter variieren.

Quelle: IT.NRW

Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege  
 Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen,  
 sowie Kinder in Kindertageseinrichtungen

	2009						
Jugendamtsbezirke	Kinder in Kindertagesbetreuung in Prozent (%) / Betreuungsquote <sup>1)</sup>						
	davon						
	unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter sieben
Ahaus	2,6	8,0	18,9	74,7	97,2	102,8	53,3
Ahlen	0,4	4,0	9,4	71,1	89,6	100,5	58,2
Altena	0,7	0,8	17,1	78,1	104,5	98,3	73,8
Arnsberg	1,1	7,0	22,0	83,7	98,0	98,2	55,1
Bad Honnef	4,5	11,6	28,6	95,9	105,9	98,2	53,0
Bad Oeynhausen	1,2	14,2	31,9	61,9	96,4	93,1	49,5
Bad Salzuflen	2,0	9,0	23,7	75,3	88,4	96,5	55,4
Beckum	1,4	6,3	22,6	80,8	100,3	98,3	53,4
Bergheim	0,4	5,9	13,7	72,2	96,4	96,3	49,8
Bocholt	1,3	7,7	21,9	77,0	96,2	96,4	49,7
Borken	1,2	8,4	23,7	83,4	98,7	103,6	55,3
Bornheim	1,7	7,9	19,6	87,1	97,5	88,9	52,1
Bünde	1,1	9,1	25,1	75,2	102,7	91,3	59,6
Coesfeld	0,6	6,7	19,6	80,3	95,7	98,2	57,4
Datteln	0,7	4,4	25,2	83,3	102,9	96,1	56,1
Detmold	0,6	11,1	35,7	78,8	92,0	97,6	52,4
Dorsten	0,3	5,2	25,8	83,2	98,2	96,1	55,0
Dülmen	0,8	7,3	25,1	87,5	98,0	98,0	46,2
Düren	0,7	4,3	11,4	69,9	94,6	99,5	55,5
Emmerich am Rhein	2,2	5,0	14,9	68,3	90,2	97,3	47,2
Emsdetten	0,3	7,5	13,6	78,8	96,9	99,7	53,6
Ennepetal	1,1	5,6	13,9	75,7	94,9	96,3	46,1
Erfstadt	1,9	8,6	31,1	87,4	95,9	98,3	46,9
Erkelenz	0,0	4,1	14,2	80,3	94,0	96,5	45,0
Eschweiler	0,6	3,3	10,0	77,5	98,1	91,0	53,8
Geilenkirchen	0,4	4,3	16,9	80,5	97,1	86,0	53,7
Geldern	1,2	3,8	8,7	68,5	101,0	104,1	52,7
Goch	0,3	2,3	13,1	64,6	82,4	85,9	44,2
Greven	2,4	10,1	17,8	71,6	96,0	92,2	48,9
Gronau	1,1	7,5	18,9	70,9	95,1	95,2	53,1
Gummersbach	0,9	2,1	7,0	69,3	90,2	90,6	46,7
Gütersloh	1,7	11,8	20,0	70,4	94,2	98,1	49,1
Haltern am See	0,7	5,2	28,0	85,5	98,9	104,3	49,8
Hattingen	0,8	10,5	21,3	80,7	93,8	96,7	44,9
Heinsberg	0,9	2,3	13,1	80,3	99,4	97,9	51,0
Hemer	1,0	3,8	17,3	71,2	89,8	91,2	48,7
Hennef(Sieg)	0,9	9,4	14,8	71,2	93,5	88,6	45,8
Herford	1,1	8,7	28,5	71,9	90,6	94,9	48,0
Hückelhoven	0,0	2,6	13,2	74,1	93,4	98,3	52,7
Ibbenbüren	0,9	4,0	22,2	70,0	98,4	91,1	55,7
Iserlohn	0,6	6,2	16,1	73,6	92,1	103,0	47,8
Kamp-Lintfort	0,6	7,7	19,3	80,8	93,8	101,5	49,1
Kempen	1,5	11,9	28,3	89,6	101,4	102,3	45,7
Kerpen	2,3	7,8	15,9	85,0	96,2	94,9	49,2
Kevelaer	1,5	5,5	15,6	71,7	95,7	89,0	55,9
Kleve	2,4	6,8	14,3	75,8	92,9	101,2	50,1
Königswinter	0,0	6,8	23,7	79,0	95,5	91,5	49,2
Kreis Aachen	0,2	4,6	21,9	88,1	97,5	97,9	53,1
Kreis Borken	1,4	5,7	20,2	81,9	97,0	95,7	55,5
Kreis Coesfeld	0,5	3,9	26,5	86,4	96,5	100,4	52,2
Kreis Düren	0,4	7,0	19,5	90,2	96,1	96,4	50,4
Kreis Euskirchen	0,4	2,9	16,9	81,2	93,3	96,3	52,8
Kreis Gütersloh	0,6	8,5	22,6	71,1	93,0	94,9	54,2
Kreis Heinsberg	0,7	4,9	16,5	80,0	96,5	91,5	48,9
Kreis Herford	0,9	9,3	25,6	76,7	94,7	99,3	56,3
Kreis Hochsauerlandkreis	0,6	7,8	26,8	84,4	95,2	94,5	54,5
Kreis Höxter	0,3	2,3	15,3	78,3	92,8	95,9	54,3
Kreis Kleve	0,1	0,7	12,9	82,4	96,4	98,8	52,3
Kreis Lippe	1,0	8,3	27,3	77,2	89,0	92,3	53,5
Kreis Märkischer Kreis	0,4	3,8	14,7	70,9	89,2	93,5	50,4
Kreis Minden-Lübbecke	0,8	8,7	22,9	72,9	90,3	94,5	52,6
Kreis Neuss Rhein-Kreis	2,3	10,9	27,3	89,7	99,1	94,5	48,3
Kreis Oberbergischer Kreis	0,3	3,8	15,8	63,9	86,6	89,7	49,3
Kreis Olpe	1,0	4,2	18,5	73,4	100,2	98,6	55,8
Kreis Paderborn	0,4	3,6	19,8	84,4	94,8	94,5	50,6
Kreis Rhein.-Berg. Kreis	2,4	14,0	37,9	93,7	97,2	102,3	44,0

Kreis Rhein-Erft-Kreis	0,5	1,1	10,6	89,5	98,4	98,1	51,9
Kreis Rhein-Sieg-Kreis	0,5	6,4	20,5	83,9	91,9	97,8	52,3
Kreis Siegen-Wittgenstein	1,1	4,8	26,1	77,8	96,7	98,7	56,3
Kreis Soest	0,6	5,3	26,4	82,0	95,2	96,9	51,1
Kreis Steinfurt	1,0	8,3	21,5	78,1	96,4	99,0	52,4
Kreis Unna	2,0	7,9	25,9	83,4	98,3	92,6	49,2
Kreis Viersen	1,2	7,9	21,0	86,3	97,5	98,7	52,4
Kreis Warendorf	0,7	8,7	31,8	84,7	96,3	98,6	53,8
Kreis Wesel	1,0	4,7	13,6	81,6	91,6	100,7	46,3
Lage	0,0	5,1	17,2	54,2	74,6	82,9	46,1
Leichlingen (Rhld.)	0,0	6,1	16,2	76,5	95,5	91,6	43,3
Lemgo	0,3	13,8	33,5	74,6	93,2	98,1	48,1
Lippstadt	0,5	10,6	36,5	84,3	98,3	99,8	60,2
Lohmar	1,4	5,2	21,0	80,0	91,6	88,7	46,7
Löhne	1,9	10,8	29,6	80,0	92,8	95,1	55,0
Lüdenscheid	0,8	10,2	24,1	68,1	95,4	98,3	52,6
Meckenheim	1,2	12,8	24,5	90,5	90,5	95,0	43,8
Menden	1,4	8,4	21,8	74,0	96,0	104,1	46,2
Mettmann	0,0	12,5	14,8	74,7	91,5	97,5	43,7
Minden	0,6	9,7	19,0	64,7	90,5	89,8	50,0
Oelde	0,8	8,7	21,2	82,5	94,1	101,1	48,5
Oer-Erkenschwick	1,0	8,0	32,1	85,9	96,2	89,6	45,1
Overath	1,2	10,9	36,5	74,5	90,6	99,3	50,2
Plettenberg	0,4	2,5	9,8	70,7	94,1	95,0	54,9
Porta Westfalica	3,7	14,5	30,2	73,6	95,2	98,0	48,5
Pulheim	2,7	11,6	33,4	82,7	97,4	97,3	44,6
Radevormwald	0,6	7,6	15,3	66,3	90,6	97,7	58,3
Rheinbach	1,3	7,3	19,6	92,8	97,0	100,0	50,9
Rheinberg	0,4	3,2	8,8	79,2	94,8	95,4	48,1
Rheine	0,5	4,1	19,4	81,4	93,4	101,0	52,2
Rösrath	1,4	7,3	25,0	90,5	94,1	105,3	48,5
Schmallenberg	0,0	8,0	25,0	88,4	101,4	97,6	52,1
Selm	1,5	8,5	12,7	65,5	94,8	95,6	52,2
Soest	0,7	7,3	41,6	86,6	105,4	97,8	53,5
Sprockhövel	6,0	28,0	40,9	95,0	96,6	98,1	45,7
Stolberg	0,6	3,9	16,1	73,6	101,0	95,1	45,1
Sundern (Sauerland)	0,8	5,3	20,3	81,0	95,8	94,2	57,1
Unna	2,1	8,7	23,3	85,0	97,0	97,6	54,1
Viersen	0,7	6,9	19,1	71,4	95,3	100,4	52,7
Voerde	0,4	4,7	12,7	82,8	98,4	103,2	52,9
Warstein	2,4	9,6	31,7	92,9	91,3	100,9	52,8
Werdohl	2,8	0,5	12,9	68,6	84,3	100,0	59,2
Wermelskirchen	0,4	7,5	25,4	79,3	95,3	95,7	48,5
Werne	2,7	7,8	23,2	81,6	90,0	95,3	49,1
Wesel	1,0	4,7	13,6	83,0	101,4	94,9	51,0
Wiehl	0,0	4,9	23,8	84,4	100,4	104,8	48,8
Willich	1,1	9,0	24,9	85,8	95,7	98,9	46,4
Wipperfürth	0,0	2,8	18,4	77,6	90,5	100,0	52,6

1) Prozentualer Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersklasse

Aufgrund von Neugründungen und Auflösungen der kommunalen Jugendämter kann die Gesamtanzahl der Jugendämter variieren.

Quelle: IT.NRW

Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege  
Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie  
Kinder in Kindertageseinrichtungen

	2010						
Jugendamtsbezirke	Kinder in Kindertagesbetreuung in Prozent (%) / Betreuungsquote <sup>1)</sup>						
	davon						
	unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter sieben
Ahaus	2,2	13,8	25,3	87,9	94,2	96,8	54,4
Ahlen	0,4	4,3	17,6	77,1	102,8	89,4	50,2
Altena	0,0	3,7	26,5	79,7	101,3	114,9	47,1
Arnsberg	0,3	8,8	36,5	85,2	98,4	96,4	43,7
Bad Honnef	0,0	12,3	40,6	84,8	101,0	102,3	49,1
Bad Oeynhausen	0,8	17,1	28,4	74,9	87,6	97,1	41,9
Bad Salzuflen	1,2	15,3	27,8	76,0	93,4	89,9	48,1
Beckum	2,2	10,2	37,0	91,1	98,5	100,0	46,8
Bergheim	1,7	5,4	18,8	75,7	91,9	98,5	41,8
Bocholt	0,6	11,0	22,9	84,1	95,9	98,7	48,0
Borken	2,3	9,6	30,9	92,4	99,2	98,3	49,1
Bornheim	0,5	14,3	28,3	94,3	95,3	97,5	37,9
Bünde	0,6	11,6	29,6	79,4	87,7	105,1	43,3
Coesfeld	1,4	7,7	26,2	82,5	98,1	95,7	50,3
Datteln	0,4	6,2	31,9	87,5	98,7	105,9	52,6
Detmold	0,6	14,1	36,4	77,4	95,2	96,0	48,1
Dorsten	0,8	6,6	28,9	87,1	96,1	98,3	45,4
Dülmen	1,7	9,8	34,5	89,8	96,4	98,1	47,2
Düren	0,9	6,7	20,0	72,5	94,1	95,6	52,1
Emmerich am Rhein	1,2	9,3	23,9	87,2	92,8	95,2	44,8
Emsdetten	1,0	9,2	12,5	88,6	96,3	100,3	45,8
Ennepetal	1,5	4,5	25,1	82,0	91,5	95,2	44,9
Erfstadt	0,6	11,5	38,9	87,3	97,2	96,1	43,4
Erkelenz	0,8	3,4	16,5	83,1	92,1	93,3	45,6
Eschweiler	0,4	6,0	13,7	83,1	94,7	101,1	42,7
Geilenkirchen	0,5	4,5	24,3	77,9	97,5	95,1	35,2
Geldern	0,4	9,6	10,4	79,7	98,7	101,0	47,1
Goch	2,7	12,4	31,9	74,9	73,7	85,3	36,1
Greven	2,8	14,6	20,2	77,9	89,1	96,7	44,3
Gronau	1,5	8,4	24,6	78,9	93,6	97,8	45,8
Gummersbach	0,7	4,2	10,7	70,0	91,5	95,1	45,3
Gütersloh	1,8	12,5	28,3	74,9	95,6	96,0	49,2
Haltern am See	0,4	4,9	42,4	92,5	96,2	98,3	47,0
Hattingen	2,5	15,0	31,0	76,6	89,9	93,9	45,5
Heinsberg	0,6	3,8	24,8	83,4	96,0	100,3	47,3
Hemer	1,9	7,3	20,7	78,1	87,8	90,6	45,7
Hennef(Sieg)	1,0	7,2	28,1	74,8	89,8	94,5	44,0
Herford	1,3	10,6	27,5	86,3	92,4	92,4	42,1
Hückelhoven	0,9	3,6	22,9	80,5	98,1	96,7	39,2
Ibbenbüren	1,3	5,1	26,9	85,9	90,9	98,4	38,6
Iserlohn	0,6	5,8	19,6	75,3	96,0	95,9	52,8
Kamp-Lintfort	0,0	7,9	25,6	80,7	101,9	95,6	42,3
Kempen	0,7	14,1	38,6	81,8	102,0	103,8	45,7
Kerpen	1,5	9,6	21,1	90,0	95,3	98,6	43,0
Kevelaer	3,2	6,7	24,6	87,1	95,9	93,5	47,3
Kleve	2,9	13,2	23,9	82,0	99,7	99,8	46,1
Königswinter	2,9	10,9	37,1	96,2	92,7	92,8	39,4
Kreis Aachen Städteregion	1,4	6,8	37,5	88,3	96,5	97,6	48,4
Kreis Borken	0,5	4,7	20,2	87,6	98,8	97,3	44,4
Kreis Coesfeld	0,8	8,0	36,4	88,5	98,5	98,2	47,5
Kreis Düren	1,0	6,1	27,2	82,7	102,1	96,7	46,6
Kreis Euskirchen	0,6	3,5	18,6	84,4	94,6	94,7	47,9
Kreis Gütersloh	0,8	11,1	31,2	76,7	92,3	95,5	47,5
Kreis Heinsberg	0,3	4,4	24,3	83,2	91,2	98,5	39,1
Kreis Herford	1,3	10,9	31,8	79,2	94,0	97,1	45,8
Kreis Hochsauerlandkreis	0,8	7,7	33,5	80,6	98,0	96,8	47,5
Kreis Höxter	0,3	3,9	21,9	85,0	91,2	94,7	43,4
Kreis Kleve	0,3	1,3	17,7	83,8	99,7	94,2	46,6
Kreis Lippe	1,0	12,3	38,4	76,7	90,0	91,4	42,7
Kreis Märkischen Kreis	0,6	3,5	18,4	79,1	85,5	93,3	44,3
Kreis Minden-Lübbecke	0,7	10,7	29,2	77,8	88,8	90,4	43,7
Kreis Neuss Rhein-Kreis	2,0	15,4	37,2	90,5	96,5	97,7	39,7
Kreis Oberbergischer Kreis	0,8	4,8	18,5	70,8	86,8	89,0	43,2
Kreis Olpe	0,9	5,2	24,0	80,7	98,6	100,4	46,4
Kreis Paderborn	1,0	6,8	30,7	86,1	93,9	96,8	46,1
Kreis Rhein.-Berg. Kreis	1,0	14,7	42,2	95,2	102,5	100,4	46,2

Kreis Rhein-Erft-Kreis	0,3	3,6	18,5	93,0	101,0	99,7	44,2
Kreis Rhein-Sieg-Kreis	0,9	8,1	25,8	84,4	95,4	92,7	45,8
Kreis Siegen-Wittgenstein	0,7	9,2	28,7	87,6	97,4	100,1	50,1
Kreis Soest	1,1	7,0	34,6	85,0	96,3	97,5	46,0
Kreis Steinfurt	1,0	9,1	27,6	82,5	97,4	96,9	46,1
Kreis Unna	0,3	11,3	35,2	93,1	92,9	98,5	39,4
Kreis Viersen	0,8	8,2	26,5	85,8	101,0	98,9	49,0
Kreis Warendorf	1,4	10,9	40,8	88,9	94,7	97,1	49,1
Kreis Wesel	1,2	7,9	20,9	83,5	96,4	93,1	47,8
Lage	0,5	3,4	18,7	58,1	78,0	81,1	43,8
Leichlingen (Rhld.)	0,5	7,3	35,6	88,9	96,6	98,8	39,0
Lemgo	1,6	14,2	32,6	78,6	93,2	95,0	47,1
Lippstadt	1,3	11,1	44,3	92,0	97,6	99,1	47,4
Lohmar	1,7	7,3	31,0	75,3	87,2	92,1	43,2
Löhne	1,6	11,0	35,5	85,7	96,0	92,5	51,7
Lüdenscheid	2,3	9,9	28,9	79,9	89,6	96,5	46,0
Meckenheim	2,6	10,6	28,6	89,0	103,0	90,3	41,3
Menden	1,8	8,1	22,8	86,4	94,1	95,1	53,9
Mettmann	0,7	11,2	30,8	78,7	93,3	92,9	43,0
Minden	2,2	12,0	28,0	70,0	91,2	98,5	41,8
Oelde	0,0	9,8	22,4	89,1	104,4	93,3	49,6
Oer-Erkenschwick	0,8	7,8	33,6	95,5	93,8	93,8	41,3
Overath	2,2	10,5	55,7	84,1	103,6	94,9	44,9
Plettenberg	0,0	2,2	14,7	65,4	99,2	98,3	44,3
Porta Westfalica	2,7	19,4	39,5	79,6	87,8	97,1	45,0
Pulheim	2,2	11,6	29,8	88,6	95,7	96,1	38,6
Radevormwald	1,4	5,9	23,8	82,8	86,7	94,7	43,5
Rheinbach	1,9	10,8	28,8	89,3	101,3	102,2	40,8
Rheinberg	0,5	8,9	11,8	81,6	96,3	96,2	47,8
Rheine	1,4	5,9	33,1	85,5	99,8	96,0	48,8
Rösrath	0,0	10,0	32,3	77,2	94,5	91,5	44,3
Schmallenberg	1,3	5,2	25,9	94,0	96,7	100,0	46,4
Selm	2,1	11,0	26,0	74,5	87,5	95,6	47,2
Soest	1,5	10,5	43,0	95,3	92,8	105,6	48,2
Sprockhövel	1,7	17,6	52,5	97,7	102,9	100,0	45,1
Stolberg	1,4	8,0	21,1	78,8	91,9	101,2	40,1
Sundern (Sauerland)	2,0	5,7	28,8	83,1	93,4	100,7	47,9
Unna	1,1	10,5	30,7	91,9	101,7	99,2	45,5
Verl	1,0	12,8	25,4	73,6	89,2	99,1	48,7
Viersen	1,2	5,7	21,9	80,9	91,4	99,8	48,3
Voerde	0,4	3,4	21,0	89,4	93,0	99,4	43,3
Warstein	0,6	13,4	31,5	93,2	96,5	93,5	49,3
Werdohl	0,0	1,2	10,9	69,4	92,3	91,2	52,2
Wermelskirchen	0,8	6,7	25,9	89,0	90,5	94,5	48,9
Werne	2,6	12,5	29,7	97,3	95,7	91,0	41,5
Wesel	1,0	4,2	22,9	74,9	99,4	100,0	46,6
Wiehl	0,0	1,8	27,0	100,0	97,2	104,9	48,3
Willich	1,9	10,9	27,9	88,7	93,7	97,5	39,6
Wipperfürth	0,6	4,5	25,6	80,1	97,6	92,2	47,2

1) Prozentualer Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersklasse

Aufgrund von Neugründungen und Auflösungen der kommunalen Jugendämter kann die Gesamtanzahl der Jugendämter variieren.

Quelle: IT.NRW

Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege  
Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie  
Kinder in Kindertageseinrichtungen

2011							
Jugendamtsbezirke	Kinder in Kindertagesbetreuung in Prozent (%) / Betreuungsquote <sup>1)</sup>						
	davon						
	unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter sieben
Ahaus	1,8	10,8	28,5	90,0	96,8	96,8	45,7
Ahlen	0,2	5,6	21,9	79,0	95,0	104,6	42,7
Altena	0,0	5,4	31,3	94,9	100,8	106,6	59,3
Arnsberg	2,2	10,1	37,3	89,5	98,6	98,9	46,2
Bad Honnef	1,6	15,7	43,9	93,6	87,1	100,0	45,8
Bad Oeynhausen	1,2	20,2	29,3	74,3	97,6	90,7	44,2
Bad Salzuflen	1,2	15,3	36,5	78,8	93,2	95,6	42,9
Beckum	0,7	10,7	38,8	85,3	98,7	96,4	48,8
Bergheim	0,0	9,0	22,8	79,2	95,0	96,9	43,5
Bocholt	1,5	10,1	35,3	82,9	98,3	97,8	45,2
Borken	0,6	11,7	38,4	91,0	101,9	100,3	46,1
Bornheim	0,8	12,9	24,9	85,8	100,8	93,6	42,0
Bünde	1,6	10,0	35,2	71,6	100,0	93,1	58,8
Coesfeld	0,3	8,8	30,1	89,2	97,4	97,5	47,7
Datteln	1,1	6,4	29,7	94,9	99,6	99,3	50,2
Detmold	1,5	17,1	46,6	79,1	92,5	98,6	46,3
Dorsten	0,5	9,3	35,5	90,0	99,0	95,4	44,0
Dülmen	2,3	9,6	40,1	92,9	103,1	95,7	47,0
Düren	1,4	6,5	20,2	76,5	94,8	96,8	46,6
Emmerich am Rhein	3,1	12,5	32,1	82,9	105,0	94,6	42,3
Emsdetten	0,7	14,9	26,1	85,7	97,7	96,3	45,3
Ennepetal	1,1	9,3	22,3	82,5	96,5	94,2	44,4
Erfstadt	0,9	11,6	35,1	84,4	97,0	98,5	42,3
Erkelenz	0,5	4,9	18,7	84,8	95,5	92,8	40,0
Eschweiler	0,9	7,0	18,2	77,7	96,8	99,1	43,2
Geilenkirchen	1,3	5,1	23,9	80,3	87,2	93,8	36,1
Geldern	0,7	8,0	16,8	83,8	98,6	101,6	49,5
Goch	2,6	16,7	33,6	79,2	90,9	79,6	33,6
Greven	2,1	11,7	29,8	76,0	92,4	89,9	46,9
Gronau	1,8	14,8	31,2	86,7	96,2	94,0	44,0
Gummersbach	0,5	5,7	18,4	70,9	90,5	93,3	46,2
Gütersloh	2,9	16,5	29,4	79,7	94,7	94,6	45,8
Haltern am See	0,8	10,0	44,3	94,1	96,8	95,9	43,0
Hattingen	2,9	18,0	34,6	78,5	91,3	88,6	41,5
Heinsberg	0,9	4,7	25,4	94,0	96,4	96,3	47,6
Hemer	3,3	6,8	25,1	69,8	91,7	84,5	45,3
Hennef(Sieg)	1,4	10,8	26,1	81,1	87,1	90,4	44,2
Herford	1,1	16,8	31,4	76,1	101,2	91,5	42,6
Hückelhoven	0,8	6,5	20,3	82,8	94,5	99,2	41,6
Ibbenbüren	1,2	5,8	32,2	82,8	99,0	89,3	50,3
Iserlohn	0,5	8,2	19,6	84,6	94,7	99,2	46,6
Kamp-Lintfort	2,3	9,6	24,0	81,9	99,4	105,0	41,7
Kempen	2,0	10,1	38,1	94,6	92,2	102,3	49,3
Kerpen	1,8	11,8	22,9	89,3	99,8	94,2	44,2
Kevelaer	0,4	7,9	21,9	86,5	102,2	95,0	45,8
Kleve	3,1	14,3	30,5	82,2	94,8	101,0	46,1
Königswinter	1,2	16,6	37,5	82,7	101,2	93,5	45,2
Kreis Aachen Städteregion	0,9	12,8	38,1	91,5	96,6	96,5	46,2
Kreis Borken	1,9	9,3	26,4	89,6	99,6	97,8	45,6
Kreis Coesfeld	1,2	12,5	42,7	91,4	99,1	96,7	50,7
Kreis Düren	0,9	9,1	32,7	91,9	91,0	102,5	48,2
Kreis Euskirchen	0,6	5,2	21,3	85,5	96,1	96,1	44,2
Kreis Gütersloh	1,0	10,8	35,1	77,3	94,1	94,2	48,2
Kreis Heinsberg	0,7	4,9	26,2	87,1	95,2	90,4	44,7
Kreis Herford	1,7	14,8	35,4	82,5	93,5	95,6	44,3
Kreis Hochsauerlandkreis	1,1	11,8	38,5	85,3	94,6	99,4	49,4
Kreis Höxter	1,0	6,0	29,1	81,6	95,5	91,4	44,0
Kreis Kleve	0,8	5,2	29,3	91,6	99,4	97,1	43,5
Kreis Lippe	0,9	14,8	35,8	79,4	85,5	91,1	45,6
Kreis Märkischen Kreis	0,2	5,5	22,8	74,8	97,0	88,9	46,8
Kreis Minden-Lübbecke	0,8	10,4	35,3	80,8	90,9	91,8	44,5
Kreis Neuss	0,6	14,9	40,9	90,4	97,1	96,4	45,0
Kreis Oberbergischer Kreis	0,7	5,2	20,6	69,5	90,7	89,5	44,6
Kreis Olpe	0,5	7,1	28,7	86,4	98,0	100,8	46,9
Kreis Paderborn	1,2	7,7	35,4	90,4	92,2	94,5	44,4
Kreis Rhein.-Berg. Kreis	1,2	16,1	45,1	91,0	99,8	99,4	41,0

Kreis Rhein-Erft-Kreis	0,3	5,2	21,6	78,8	93,6	101,8	45,1
Kreis Rhein-Sieg-Kreis	0,9	8,3	31,8	83,1	94,2	96,9	46,4
Kreis Siegen-Wittgenstein	1,6	7,5	32,2	87,4	100,0	98,9	48,0
Kreis Soest	0,6	8,5	36,4	86,1	95,5	95,9	46,3
Kreis Steinfurt	0,9	10,9	30,5	86,0	95,5	98,3	46,5
Kreis Unna	0,5	11,5	44,2	84,9	99,6	93,1	45,5
Kreis Viersen	0,6	11,7	33,3	89,4	99,4	103,5	45,7
Kreis Warendorf	1,3	13,8	48,4	90,5	96,4	95,5	45,5
Kreis Wesel	1,9	8,9	28,9	85,3	97,3	93,9	44,2
Lage	0,9	8,5	16,2	54,8	77,9	82,9	44,8
Leichlingen (Rhld.)	2,0	14,1	40,3	91,2	91,9	96,0	37,8
Lemgo	1,2	17,0	35,4	81,1	93,5	98,3	45,4
Lippstadt	1,4	15,9	47,6	93,1	101,4	98,7	47,8
Lohmar	1,7	10,4	36,4	81,5	82,3	93,2	44,7
Löhne	2,3	13,0	37,1	87,1	99,7	96,3	47,8
Lüdenscheid	1,4	9,0	31,0	79,1	95,1	90,8	48,4
Meckenheim	1,7	13,0	30,8	85,6	96,4	100,6	37,0
Menden	2,3	11,4	34,3	85,7	99,1	95,5	47,0
Mettmann	2,1	12,3	38,3	83,5	97,5	91,0	37,6
Minden	1,5	16,4	30,0	77,4	84,5	92,5	47,0
Oelde	1,4	14,2	29,8	87,1	107,3	96,8	43,6
Oer-Erkenschwick	1,7	13,0	36,1	82,0	105,7	93,1	45,7
Overath	1,2	16,5	46,5	91,3	92,6	102,7	48,2
Plettenberg	0,5	4,5	23,0	66,7	86,1	105,8	43,5
Porta Westfalica	3,3	24,6	40,7	89,5	88,4	92,5	43,8
Pulheim	3,1	11,8	28,6	86,0	98,9	92,0	40,2
Radevormwald	1,7	12,3	25,9	84,8	91,9	89,2	49,3
Rheinbach	2,1	18,1	36,9	91,7	96,2	104,4	39,7
Rheinberg	0,0	8,6	19,0	85,7	92,5	97,4	42,5
Rheine	1,5	8,4	34,2	85,6	97,9	99,8	42,8
Rösrath	0,4	15,1	40,0	93,6	88,8	101,6	48,9
Schmallenberg	0,0	8,4	27,4	90,9	107,5	97,9	46,6
Selm	3,4	11,6	23,8	79,1	97,2	91,0	46,2
Soest	0,9	13,7	43,2	89,7	105,0	94,0	51,7
Sprockhövel	3,2	21,8	55,0	100,6	101,1	101,4	43,2
Stolberg	0,4	8,0	26,6	79,4	91,4	93,6	45,9
Sundern (Sauerland)	2,3	9,7	37,0	101,3	93,5	95,7	45,7
Unna	0,9	12,2	41,2	86,1	104,1	102,9	44,7
Verl	0,0	12,7	26,9	76,8	90,7	91,1	52,7
Viersen	0,8	8,1	22,2	79,7	98,0	92,8	46,1
Voerde	1,6	4,8	21,9	85,5	101,9	92,5	50,5
Warstein	1,2	12,7	44,8	95,7	96,0	95,6	40,4
Werdohl	0,6	2,0	17,8	66,2	104,0	97,2	37,1
Wermelskirchen	0,8	8,0	34,4	85,3	101,9	91,7	40,5
Werne	1,5	16,2	31,8	87,4	102,7	96,5	40,7
Wesel	0,7	6,1	21,6	88,5	92,9	99,4	46,8
Wiehl	1,5	3,1	34,2	89,0	104,2	94,1	49,8
Willich	0,3	14,1	34,7	89,4	94,1	94,7	41,0
Wipperfürth	0,5	8,1	27,2	76,0	96,1	98,6	46,4

1) Prozentualer Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersklasse

Aufgrund von Neugründungen und Auflösungen der kommunalen Jugendämter kann die Gesamtanzahl der Jugendämter variieren.

Quelle: IT.NRW

Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege  
Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, sowie  
Kinder in Kindertageseinrichtungen

	2012							
Jugendamtsbezirke	<i>Kinder in Kindertagesbetreuung in Prozent (%) / Betreuungsquote <sup>1)</sup></i>							
	<i>davon</i>							
	unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter sieben	
Ahaus	2,4	16,9	34,1	92,6	100,0	100,7	38,4	
Ahlen	1,6	5,2	30,2	83,7	90,9	96,3	47,4	
Altena	0,0	5,6	38,4	82,0	105,8	106,7	43,6	
Arnsberg	2,3	12,9	40,5	89,0	98,5	100,8	37,7	
Bad Honnef	0,0	16,1	45,8	86,6	104,5	88,3	43,9	
Bad Oeynhausen	1,4	15,0	37,4	73,4	93,7	98,1	33,3	
Bad Salzuflen	7,1	22,1	43,2	82,1	87,0	88,7	34,3	
Beckum	1,8	11,3	39,1	88,2	89,0	95,7	36,0	
Bedburg	0,6	4,7	30,3	96,4	94,6	97,3	43,2	
Bergheim	0,8	9,1	23,5	74,5	94,5	94,0	41,7	
Bocholt	2,4	14,7	38,2	93,9	93,4	98,4	40,7	
Borken	2,0	13,7	36,7	98,0	100,0	104,6	39,5	
Bornheim	1,2	17,6	31,1	89,3	93,9	100,0	36,3	
Bünde	0,8	16,1	37,1	82,0	88,1	104,2	31,9	
Coesfeld	0,7	12,9	34,7	87,1	102,6	95,2	39,0	
Datteln	1,1	10,3	35,3	91,2	103,3	100,4	41,7	
Detmold	2,0	19,3	48,5	82,7	91,8	95,8	45,9	
Dorsten	1,4	9,8	38,9	86,3	99,2	96,8	36,7	
Dülmen	4,1	20,3	41,8	94,3	100,5	103,1	39,3	
Düren	1,8	10,6	23,0	80,9	98,2	102,7	43,1	
Elsdorf	0,6	9,8	34,0	90,0	92,4	100,0	46,7	
Emmerich am Rhein	1,3	13,5	37,3	89,7	94,3	102,5	35,2	
Emsdetten	0,4	11,9	34,9	88,9	98,6	99,3	34,5	
Ennepetal	0,0	9,2	32,5	83,9	96,7	94,8	34,8	
Erfstadt	1,7	14,0	34,6	80,3	97,0	99,8	38,3	
Erkelenz	0,8	5,5	21,2	77,7	96,7	97,6	37,8	
Eschweiler	2,6	10,0	22,3	77,0	95,6	99,4	40,8	
Geilenkirchen	0,9	12,2	29,9	79,5	94,4	90,3	39,7	
Geldern	2,0	13,8	21,3	84,0	98,3	99,7	43,8	
Goch	4,8	18,1	36,2	78,8	106,2	100,4	31,5	
Greven	1,1	17,7	30,6	80,3	94,9	92,3	36,0	
Gronau	3,2	14,8	41,1	85,1	98,4	96,4	34,8	
Gummersbach	0,4	6,8	22,2	76,9	86,9	92,8	41,9	
Gütersloh	1,6	22,6	38,3	75,5	97,6	95,4	39,7	
Haltern am See	1,5	13,3	56,4	101,4	98,1	98,1	33,4	
Hattingen	1,6	19,2	38,4	82,7	91,8	89,9	35,4	
Heinsberg	2,4	5,4	28,2	89,9	102,9	97,0	43,2	
Hemer	1,4	9,3	26,3	73,6	79,2	90,1	34,6	
Hennef(Sieg)	1,3	12,8	24,5	79,5	97,5	88,5	38,6	
Herford	1,2	16,8	40,3	83,7	90,1	104,7	35,7	
Hückelhoven	0,0	7,8	26,5	70,2	101,4	94,2	43,5	
Ibbenbüren	1,4	9,9	30,9	82,5	97,2	100,8	39,0	
Iserlohn	0,8	10,9	31,6	78,7	106,1	97,2	40,5	
Kamp-Lintfort	2,2	12,8	30,9	83,8	98,0	100,0	41,8	
Kempen	1,7	21,2	44,4	91,9	101,7	90,8	42,0	
Kerpen	2,1	14,5	29,7	89,2	96,2	99,2	35,3	
Kevelaer	1,3	12,1	27,4	79,6	93,2	103,8	38,0	
Kleve	2,0	14,6	26,4	87,6	94,6	97,9	39,5	
Königswinter	2,7	16,1	47,6	93,6	90,6	101,5	32,4	
Kreis Aachen Städteregion	1,2	13,7	49,8	86,9	99,2	94,9	38,2	
Kreis Borken	2,0	12,0	33,2	87,9	100,1	97,8	39,7	
Kreis Coesfeld	1,7	14,2	51,2	91,5	97,3	97,1	40,2	
Kreis Düren	1,2	10,0	37,1	88,1	102,3	92,4	46,4	
Kreis Euskirchen	0,5	6,3	27,7	84,4	97,0	96,5	43,0	
Kreis Gütersloh	1,0	12,5	35,0	77,9	91,1	95,1	40,1	
Kreis Heinsberg	1,2	10,4	35,5	86,8	100,8	92,3	33,9	
Kreis Herford	2,2	17,7	41,7	80,7	98,2	96,0	39,0	
Kreis Hochsauerlandkreis	1,5	11,1	42,5	88,0	95,8	96,5	41,1	
Kreis Höxter	0,6	7,2	33,5	91,1	91,8	94,9	33,5	
Kreis Kleve	1,6	5,8	29,7	90,8	98,5	97,8	39,4	
Kreis Lippe	1,4	14,6	42,3	82,0	89,7	87,1	37,1	
Kreis Märkischer Kreis	1,1	5,8	27,6	78,3	95,0	97,5	32,8	
Kreis Minden-Lübbecke	1,5	13,3	43,9	85,5	89,3	93,2	37,0	
Kreis Neuss Rhein-Kreis	2,2	16,8	42,0	96,1	96,8	95,8	32,7	
Kreis Oberbergischer Kreis	0,5	6,9	29,5	75,1	87,6	95,1	36,6	
Kreis Olpe	1,8	8,5	43,9	84,5	99,8	98,8	45,2	
Kreis Paderborn	0,8	8,2	40,9	89,4	96,5	93,0	37,1	
Kreis Rhein.-Berg. Kreis	1,2	21,5	51,6	85,0	98,8	100,2	35,4	
Kreis Rhein-Sieg-Kreis	1,1	12,4	34,1	85,4	94,0	93,5	43,3	
Kreis Siegen-Wittgenstein	1,1	9,8	37,0	85,4	96,5	99,2	43,7	
Kreis Soest	2,5	10,9	38,6	88,8	95,5	97,4	39,0	
Kreis Steinfurt	1,1	12,2	35,3	87,9	100,6	97,6	39,5	
Kreis Unna	1,3	12,0	49,5	85,7	99,1	99,3	34,0	
Kreis Viersen	0,5	14,0	41,3	94,4	98,0	100,9	39,7	
Kreis Warendorf	2,5	17,7	47,0	90,2	98,2	98,0	39,6	

Kreis Wesel	1,9	11,4	33,0	87,7	98,4	98,1	35,3
Lage	0,0	7,4	19,6	52,4	77,1	86,4	40,3
Leichlingen (Rhld.)	3,8	21,7	53,3	83,9	97,5	94,0	34,1
Lemgo	3,0	10,1	44,2	83,5	94,4	98,9	39,3
Lippstadt	1,2	15,8	55,6	93,9	99,5	102,3	39,8
Lohmar	2,0	11,7	27,5	75,9	95,9	82,6	40,0
Löhne	1,7	15,7	42,4	93,9	98,1	95,9	40,6
Lüdenscheid	1,3	13,2	36,1	80,0	96,4	97,0	35,9
Meckenheim	3,5	16,8	36,4	80,5	96,3	94,7	41,6
Menden	2,5	12,6	34,2	87,6	96,0	98,1	41,9
Mettmann	1,1	15,7	26,5	85,4	90,4	96,5	34,4
Minden	2,8	16,9	37,7	79,9	96,7	86,4	37,7
Nettetal	1,2	11,0	31,2	85,5	96,4	96,4	38,5
Oelde	1,9	19,2	39,4	86,4	97,0	100,8	41,4
Oer-Erkenschwick	0,0	11,5	39,8	91,5	93,3	103,3	35,5
Overath	1,0	18,2	47,6	88,1	97,9	91,9	40,5
Plettenberg	0,6	5,9	30,0	80,3	88,5	89,7	43,5
Porta Westfalica	2,6	21,1	51,1	85,3	95,3	91,0	32,9
Pulheim	1,0	13,9	32,8	84,8	95,5	99,1	39,3
Radevormwald	1,1	9,4	29,7	77,0	101,3	95,2	37,4
Rheda-Wiedenbrück	0,5	18,1	35,7	83,0	97,1	93,8	47,2
Rheinbach	2,0	20,2	37,0	86,8	99,1	95,3	44,6
Rheinberg	0,9	10,0	20,0	84,2	97,2	92,4	32,1
Rheine	1,8	8,9	36,4	83,0	100,2	101,2	47,0
Rösrath	0,5	18,5	38,2	94,3	95,5	89,5	44,5
Schmallenberg	2,9	9,4	33,8	89,1	95,1	110,8	36,5
Selm	1,8	13,1	34,3	76,0	90,7	96,2	39,6
Soest	0,6	15,3	45,9	86,0	102,4	103,7	36,7
Sprockhövel	3,0	15,9	55,0	92,1	98,3	98,9	35,8
Stolberg	1,3	11,7	37,0	82,2	94,5	91,7	39,0
Sundern (Sauerland)	2,2	16,2	56,1	91,1	107,4	96,7	33,0
Unna	1,7	12,7	40,7	91,8	94,7	108,0	35,8
Verl	1,2	13,1	35,9	79,3	97,9	92,7	35,4
Viersen	0,3	9,8	28,9	80,6	97,9	99,8	36,1
Voerde	2,9	9,5	25,9	79,5	97,3	105,0	30,1
Warstein	1,8	15,3	39,2	90,6	97,6	94,8	35,5
Werdohl	0,0	1,8	15,8	80,5	85,5	104,6	39,8
Wermelskirchen	1,2	12,3	32,6	88,0	92,8	101,5	36,6
Werne	2,1	12,5	39,0	90,4	99,6	103,2	35,7
Wesel	1,6	10,9	28,2	82,2	100,6	94,6	37,8
Wiehl	1,0	4,1	38,3	87,9	100,9	101,8	35,5
Willich	0,6	13,3	43,7	88,3	97,2	94,3	30,6
Wipperfürth	1,1	10,8	31,6	78,5	94,6	97,1	40,7

1) Prozentualer Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersklasse

Aufgrund von Neugründungen und Auflösungen der kommunalen Jugendämter kann die Gesamtanzahl der Jugendämter variieren.

Quelle: IT.NRW

**Tabelle zu Frage 129: Betreuungsinfrastruktur im ländlichen Raum**

Jugendamtsbezirk	U3-Plätze Kita	U3-Plätze Tagespflege	U3-Plätze insgesamt (ohne Plätze für Kinder mit Behinderung)	Ü3-Plätze Kita	Ü3-Plätze Tagespflege	Ü3-Plätze insgesamt (ohne Plätze für Kinder mit Behinderung)	U3-Plätze Kinder mit Behinderung	Ü3-Plätze Kinder mit Behinderung	Plätze für Kinder mit Behinderung insgesamt
Ahaus	214	35	249	1.188	20	1.208	3	70	73
Ahlen	246	15	261	1.291	5	1.296	0	86	86
Altena	66	8	74	337	0	337	2	14	16
Arnsberg	422	183	605	1.766	0	1.766	3	99	102
Bad Honnef	170	70	240	636	0	636	2	24	26
Bad Oeynhausen	192	150	342	1.084	30	1.114	2	62	64
Bad Salzuflen	295	75	370	1.236	5	1.241	0	55	55
Beckum	220	90	310	832	0	832	1	43	44
Bedburg	105	41	146	575	10	585	1	18	19
Bergheim	310	112	422	1.560	48	1.608	0	51	51
Bocholt	496	180	676	1.813	0	1.813	1	73	74
Borken	270	40	310	1.071	15	1.086	3	46	49
Bornheim	300	150	450	1.272	0	1.272	0	28	28
Bünde	276	80	356	1.098	0	1.098	0	10	10
Coesfeld	284	45	329	845	0	845	0	54	54
Datteln	205	35	240	819	15	834	2	27	29
Detmold	587	110	697	2.024	0	2.024	2	55	57
Dorsten	399	100	499	1.753	15	1.768	1	83	84
Dülmen	298	77	375	1.080	0	1.080	1	73	74
Düren	415	165	580	2.349	20	2.369	0	39	39
Elsdorf	87	48	135	515	10	525	0	11	11
Emmerich am Rhein	149	135	284	703	10	713	0	48	48
Emsdetten	190	70	260	894	0	894	0	24	24
Ennepetal	198	58	256	867	39	906	0	12	12
Erfstadt	216	143	359	1.176	0	1.176	0	32	32
Erkelenz	205	105	310	1.194	31	1.225	0	21	21
Eschweiler	241	160	401	1.446	30	1.476	4	61	65
Geilenkirchen	141	30	171	650	5	655	2	18	20
Geldern	116	95	211	799	15	814	0	27	27
Goch	95	118	213	778	0	778	0	40	40
Greven	177	110	287	976	0	976	0	25	25
Gronau	349	90	439	1.278	90	1.368	0	35	35
Gummersbach	219	189	408	1.203	9	1.212	2	44	46
Gütersloh	596	280	876	2.453	30	2.483	2	144	146
Haltern am See	244	36	280	860	2	862	1	31	32
Hattingen	160	98	258	1.176	14	1.190	0	14	14

Jugendamtsbezirk	Ü3-Plätze Kita	Ü3-Plätze Tagespflege	Ü3-Plätze insgesamt (ohne Plätze für Kinder mit Behinderung)	Ü3-Plätze Kita	Ü3-Plätze Tagespflege	Ü3-Plätze insgesamt (ohne Plätze für Kinder mit Behinderung)	Ü3-Plätze Kinder mit Behinderung	Ü3-Plätze Kinder mit Behinderung	Plätze für Kinder mit Behinderung insgesamt
Heinsberg	223	33	256	976	10	986	2	12	14
Hemer	176	74	250	848	0	848	1	37	38
Hennef (Sieg)	208	125	333	1.397	20	1.417	1	27	28
Herford	440	180	620	1.768	10	1.778	2	38	40
Hückelhoven	179	80	259	1.036	0	1.036	0	1	1
Ibbenbüren	225	140	365	1.403	50	1.453	0	54	54
Iserlohn	501	210	711	2.256	10	2.266	1	76	77
Kamp-Lintfort	160	80	240	833	0	833	3	23	26
Kempen	236	70	306	853	0	853	2	29	31
Kerpen	233	233	466	1.892	10	1.902	15	53	68
Kevelaer	98	72	170	727	13	740	0	33	33
Kleve	131	173	304	1.220	28	1.248	2	38	40
Königswinter	217	160	377	1.053	10	1.063	0	22	22
Lage	182	95	277	884	10	894	0	22	22
Leichlingen	174	60	234	588	10	598	1	15	16
Lemgo	256	40	296	1.016	0	1.016	1	30	31
Lippstadt	460	130	590	1.686	3	1.689	2	112	114
Lohmar	132	70	202	748	55	803	1	10	11
Löhne	239	90	329	958	0	958	0	38	38
Lüdenscheid	465	110	575	1.753	25	1.778	1	103	104
Meckenheim	109	45	154	618	0	618	0	15	15
Menden	298	70	368	1.206	0	1.206	2	45	47
Mettmann	217	80	297	913	0	913	1	19	20
Minden	520	220	740	1.934	50	1.984	7	90	97
Nettetal	199	70	269	957	12	969	1	31	32
Oelde	143	55	198	722	0	722	2	27	29
Oer-Erkenschwick	156	61	217	668	0	668	1	31	32
Overath	171	70	241	699	30	729	5	21	26
Plettenberg	144	6	150	607	0	607	0	27	27
Porta Westfalica	183	140	323	786	10	796	1	46	47
Pulheim	277	190	467	1.377	0	1.377	0	21	21
Radevormwald	117	15	132	500	0	500	3	13	16
Rheda-Wiedenbrück	253	85	338	1.151	10	1.161	0	98	98
Rheinbach	92	141	233	725	0	725	0	12	12
Rheinberg	100	63	163	766	0	766	0	10	10
Rheine	364	103	467	1.889	42	1.931	3	87	90
Rösrath	140	75	215	737	0	737	1	23	24
Schmallenberg	166	30	196	629	20	649	0	26	26
Selm	115	55	170	598	5	603	1	16	17

Jugendamtsbezirk	U3-Plätze Kita	U3-Plätze Tagespflege	U3-Plätze insgesamt (ohne Plätze für Kinder mit Behinderung)	U3-Plätze Kita	U3-Plätze Tagespflege	U3-Plätze insgesamt (ohne Plätze für Kinder mit Behinderung)	U3-Plätze Kinder mit Behinderung	U3-Plätze Kinder mit Behinderung	Plätze für Kinder mit Behinderung insgesamt
Soest	275	104	379	1.282	0	1.282	4	90	94
Sprockhövel	146	20	166	534	5	539	0	2	2
Stolberg	310	134	444	1.413	10	1.423	2	75	77
Sundern	196	20	216	712	20	732	0	22	22
Unna	354	132	486	1.420	0	1.420	5	83	88
Verl	126	85	211	669	20	689	0	44	44
Viersen	426	164	590	1.793	6	1.799	3	37	40
Voerde	157	25	182	797	10	807	1	33	34
Warstein	177	16	193	590	0	590	1	22	23
Werdohl	91	20	111	477	10	487	0	13	13
Wermelskirchen	155	60	215	789	7	796	0	17	17
Werne	152	64	216	611	16	627	0	19	19
Wesel	260	57	317	1.446	27	1.473	4	67	71
Wiehl	156	55	211	605	5	610	0	10	10
Willich	289	109	398	1.245	20	1.265	0	25	25
Wipperfurth	130	65	195	623	10	633	0	12	12
Kreis Aachen	452	72	524	1.653	0	1.653	13	83	96
Kreis Borken	864	374	1.238	4.754	10	4.764	8	212	219
Kreis Coesfeld	1.188	171	1.359	3.539	0	3.539	12	140	152
Kreis Düren	1.039	409	1.448	4.150	20	4.170	3	132	135
Kreis Euskirchen	951	110	1.061	4.673	30	4.703	1	137	138
Kreis Gütersloh	1.013	340	1.353	4.636	66	4.702	0	306	306
Kreis Heinsberg	585	80	665	2.357	23	2.380	3	35	38
Kreis Herford	579	198	777	2.338	5	2.343	1	67	68
Kreis Hochsauerlandkreis	841	110	951	3.070	9	3.079	7	116	123
Kreis Hoexter	737	250	987	3.338	30	3.368	4	69	73
Kreis Kleve	698	1.000	1.698	3.138	150	3.288	1	128	129
Kreis Lippe	1.017	130	1.147	3.550	10	3.560	3	89	92
Kreis MärkischerKreis	430	160	590	2.346	10	2.356	2	88	90
Kreis Minden-Lübbecke	741	270	1.011	3.440	0	3.440	4	137	141
Kreis OberbergischerKreis	980	160	1.140	3.460	15	3.475	16	112	128
Kreis Olpe	1.013	65	1.078	3.457	35	3.492	9	158	167
Kreis Paderborn	1.304	52	1.356	4.286	0	4.286	3	121	124
Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis	404	85	489	1.255	5	1.260	4	52	56
Kreis Rhein-Sieg-Kreis	809	430	1.239	3.589	60	3.649	4	107	111
Kreis Siegen-Wittgenstein	1.138	51	1.189	4.239	12	4.251	5	154	159
Kreis Soest	926	370	1.296	3.789	10	3.799	6	224	230
Kreis Steinfurt	1.631	400	2.031	6.430	60	6.490	12	283	295
Kreis Viersen	577	154	731	2.038	0	2.038	4	69	73

Jugendamtsbezirk	U3-Plätze Kita	U3-Plätze Tagespflege	U3-Plätze insgesamt (ohne Plätze für Kinder mit Behinderung)	Ü3-Plätze Kita	Ü3-Plätze Tagespflege	Ü3-Plätze insgesamt (ohne Plätze für Kinder mit Behinderung)	U3-Plätze Kinder mit Behinderung	Ü3-Plätze Kinder mit Behinderung	Plätze für Kinder mit Behinderung insgesamt
Kreis Warendorf	1.128	450	1.578	3.988	150	4.138	0	245	245
Kreis Wesel	470	140	610	2.667	0	2.667	8	100	108
Kreis Rhein-Kreis Neuss	379	140	519	1.668	0	1.668	0	41	41
Kreis Unna	412	40	452	1.305	0	1.305	0	31	31
Summe ländlicher Raum:	43.559	14.666	58.225	187.133	1.787	188.920	250	7.035	7.285

(Quelle: KiBiz.web, Antragsstand 15.03.2013, Zahlen gerundet)

**Tabelle zu Frage 130: Erfüllung U3-Rechtsanspruch**

Jugendamtsbezirk	U3-Bevölkerung (31.12.2011)	Von den Jugendämtern beantragte U3-Kindpauschalen für das Kindergartenjahr 2013/2014			U3-Betreuungsquote			Betreuungsquote bezogen auf die Rechtsanspruchskinder (1- und 2- jährige)
		Kita	Kindertages- pflege	gesamt	Kita	Kindertages- pflege	gesamt	
Ahaus	1.134	217	35	252	19,2%	3,1%	22,3%	33,1%
Ahlen	1.348	246	15	261	18,2%	1,1%	19,4%	28,7%
Altena	320	68	8	76	21,2%	2,5%	23,7%	34,6%
Arnsberg	1.766	425	183	608	24,1%	10,4%	34,4%	50,9%
Bad Honnef	545	172	70	242	31,6%	12,8%	44,5%	62,9%
Bad Oeynhausen	1.177	194	150	344	16,5%	12,7%	29,2%	41,7%
Bad Salzuflen	1.261	295	75	370	23,4%	5,9%	29,3%	42,0%
Beckum	855	221	90	311	25,8%	10,5%	36,4%	54,5%
Bedburg	537	106	41	147	19,7%	7,6%	27,4%	40,1%
Bergheim	1.591	310	112	422	19,5%	7,0%	26,5%	38,1%
Bocholt	1.854	497	180	677	26,8%	9,7%	36,5%	55,3%
Borken	1.064	273	40	313	25,6%	3,8%	29,4%	43,3%
Bornheim	1.228	300	150	450	24,4%	12,2%	36,6%	55,3%
Bünde	1.120	276	80	356	24,6%	7,1%	31,8%	47,2%
Coesfeld	852	284	45	329	33,3%	5,3%	38,6%	56,8%
Datteln	817	207	35	242	25,3%	4,3%	29,6%	44,3%
Detmold	1.983	589	110	699	29,7%	5,5%	35,2%	52,4%
Dorsten	1.731	400	100	500	23,1%	5,8%	28,9%	42,4%
Dülmen	1.053	299	77	376	28,4%	7,3%	35,7%	52,7%
Düren	2.437	415	165	580	17,0%	6,8%	23,8%	35,3%
Elsdorf	495	87	48	135	17,6%	9,7%	27,3%	42,2%
Emmerich am Rhein	728	149	135	284	20,5%	18,5%	39,0%	57,7%
Emsdetten	856	190	70	260	22,2%	8,2%	30,4%	44,2%
Ennepetal	810	198	58	256	24,4%	7,2%	31,6%	47,0%
Erfstadt	1.105	216	143	359	19,5%	12,9%	32,5%	48,1%
Erkelenz	1.111	205	105	310	18,5%	9,5%	27,9%	42,0%
Eschweiler	1.361	245	160	405	18,0%	11,8%	29,8%	43,0%
Geilenkirchen	691	143	30	173	20,7%	4,3%	25,0%	37,4%
Geldern	817	116	95	211	14,2%	11,6%	25,8%	37,3%
Goch	779	95	118	213	12,3%	15,1%	27,4%	42,2%
Greven	923	177	110	287	19,2%	11,9%	31,1%	44,7%
Gronau	1.285	349	90	439	27,2%	7,0%	34,2%	50,2%
Gummersbach	1.322	221	189	410	16,7%	14,3%	31,0%	48,8%
Gütersloh	2.610	598	280	878	22,9%	10,7%	33,6%	50,8%

Jugendamtsbezirk	U3-Bevölkerung (31.12.2011)	Von den Jugendämtern beantragte U3-Kindpauschalen für das Kindergartenjahr 2013/2014			U3-Betreuungsquote			Betreuungsquote bezogen auf die Rechtsanspruchs- kinder (1- und 2- jährige)
Haltern am See	833	245	36	281	29,4%	4,3%	33,7%	49,6%
Hattingen	1.166	160	98	258	13,7%	8,4%	22,1%	32,5%
Heinsberg	978	225	33	258	23,0%	3,4%	26,4%	40,4%
Hemer	961	177	74	251	18,4%	7,7%	26,1%	36,9%
Hennef (Sieg)	1.242	209	125	334	16,8%	10,1%	26,9%	38,9%
Herford	1.839	442	180	622	24,0%	9,8%	33,8%	50,5%
Hückelhoven	1.032	179	80	259	17,3%	7,8%	25,1%	37,2%
Ibbenbüren	1.345	225	140	365	16,7%	10,4%	27,1%	39,8%
Iserlohn	2.186	502	210	712	23,0%	9,6%	32,6%	48,4%
Kamp-Lintfort	826	163	80	243	19,7%	9,7%	29,4%	43,7%
Kempen	783	238	70	308	30,4%	8,9%	39,3%	56,9%
Kerpen	1.696	248	233	481	14,6%	13,7%	28,3%	41,2%
Kevelaer	728	98	72	170	13,5%	9,9%	23,4%	34,3%
Kleve	1.218	133	173	306	10,9%	14,2%	25,1%	37,3%
Königswinter	949	217	160	377	22,9%	16,9%	39,7%	57,3%
Lage	1.065	182	95	277	17,1%	8,9%	26,0%	37,2%
Leichlingen	584	175	60	235	30,0%	10,3%	40,2%	58,5%
Lemgo	1.007	257	40	297	25,5%	4,0%	29,5%	44,3%
Lippstadt	1.760	462	130	592	26,3%	7,4%	33,6%	50,7%
Lohmar	750	133	70	203	17,7%	9,3%	27,1%	40,2%
Löhne	939	239	90	329	25,5%	9,6%	35,0%	50,9%
Lüdenscheid	1.862	466	110	576	25,0%	5,9%	30,9%	46,6%
Meckenheim	536	109	45	154	20,3%	8,4%	28,7%	42,3%
Menden	1.213	300	70	370	24,7%	5,8%	30,5%	45,2%
Mettmann	870	218	80	298	25,0%	9,2%	34,2%	49,3%
Minden	2.157	527	220	747	24,4%	10,2%	34,6%	53,4%
Nettetal	944	200	70	270	21,2%	7,4%	28,6%	43,5%
Oelde	640	145	55	200	22,6%	8,6%	31,2%	46,2%
Oer-Erkenschwick	701	157	61	218	22,4%	8,7%	31,1%	45,1%
Overath	689	176	70	246	25,5%	10,2%	35,7%	51,0%
Plettenberg	589	144	6	150	24,4%	1,0%	25,5%	35,4%
Porta Westfalica	822	184	140	324	22,4%	17,0%	39,4%	59,0%
Pulheim	1.257	277	190	467	22,0%	15,1%	37,2%	53,7%
Radevormwald	515	120	15	135	23,4%	2,9%	26,3%	39,9%
Rheda-Wiedenbrück	1.182	253	85	338	21,4%	7,2%	28,6%	42,1%
Rheinbach	705	92	141	233	13,0%	20,0%	33,0%	51,7%
Rheinberg	674	100	63	163	14,8%	9,3%	24,2%	35,4%
Rheine	1.943	367	103	470	18,9%	5,3%	24,2%	37,2%
Rösrath	687	141	75	216	20,5%	10,9%	31,4%	44,6%

Jugendamtsbezirk	U3-Bevölkerung (31.12.2011)	Von den Jugendämtern beantragte U3-Kindpauschalen für das Kindergartenjahr 2013/2014			U3-Betreuungsquote			Betreuungsquote bezogen auf die Rechtsanspruchskinder (1- und 2- jährige)
Schmallenberg	598	166	30	196	27,7%	5,0%	32,7%	45,8%
Selm	589	116	55	171	19,7%	9,3%	29,0%	40,9%
Soest	1.245	279	104	383	22,4%	8,4%	30,8%	43,2%
Sprockhövel	526	146	20	166	27,8%	3,8%	31,6%	46,0%
Stolberg	1.372	312	134	446	22,7%	9,8%	32,5%	49,1%
Sundern	645	196	20	216	30,4%	3,1%	33,5%	46,9%
Unna	1.341	359	132	491	26,8%	9,8%	36,6%	53,0%
Verl	701	126	85	211	18,0%	12,1%	30,1%	46,6%
Viersen	1.769	429	164	593	24,3%	9,3%	33,5%	49,5%
Voerde	779	158	25	183	20,3%	3,2%	23,5%	33,9%
Warstein	532	178	16	194	33,5%	3,0%	36,5%	53,0%
Werdohl	479	91	20	111	19,0%	4,2%	23,2%	35,0%
Wermelskirchen	781	155	60	215	19,8%	7,7%	27,5%	40,1%
Werne	593	152	64	216	25,6%	10,8%	36,4%	53,6%
Wesel	1.450	264	57	321	18,2%	3,9%	22,1%	33,6%
Wiehl	563	156	55	211	27,7%	9,8%	37,5%	57,3%
Willich	1.135	289	109	398	25,5%	9,6%	35,1%	50,0%
Wipperfürth	558	130	65	195	23,2%	11,6%	34,9%	52,9%
Kreis Aachen	1.421	465	72	537	32,7%	5,1%	37,8%	54,2%
Kreis Borken	4.484	871	374	1.245	19,4%	8,3%	27,8%	41,1%
Kreis Coesfeld	3.159	1.200	171	1.371	38,0%	5,4%	43,4%	63,6%
Kreis Düren	3.735	1.042	409	1.451	27,9%	11,0%	38,8%	56,8%
Kreis Euskirchen	4.337	952	110	1.062	21,9%	2,5%	24,5%	35,9%
Kreis Gütersloh	4.863	1.013	340	1.353	20,8%	7,0%	27,8%	40,7%
Kreis Heinsberg	2.243	588	80	668	26,2%	3,6%	29,8%	43,0%
Kreis Herford	2.279	580	198	778	25,4%	8,7%	34,1%	49,0%
Kreis Hochsauerlandkreis	3.055	848	110	958	27,8%	3,6%	31,4%	46,3%
Kreis Hoexter	3.371	741	250	991	22,0%	7,4%	29,4%	42,7%
Kreis Kleve	2.974	699	1.000	1.699	23,5%	33,6%	57,1%	84,2%
Kreis Lippe	3.523	1.020	130	1.150	28,9%	3,7%	32,6%	47,4%
Kreis MärkischerKreis	2.482	432	160	592	17,4%	6,4%	23,9%	35,7%
Kreis Minden-Lübbecke	3.682	745	270	1.015	20,2%	7,3%	27,6%	40,6%
Kreis OberbergischerKreis	3.917	996	160	1.156	25,4%	4,1%	29,5%	42,5%
Kreis Olpe	3.346	1.022	65	1.087	30,5%	1,9%	32,5%	48,5%
Kreis Paderborn	4.181	1.307	52	1.359	31,3%	1,2%	32,5%	48,2%
Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis	1.256	408	85	493	32,5%	6,8%	39,3%	60,0%
Kreis Rhein-Sieg-Kreis	3.347	813	430	1.243	24,3%	12,8%	37,1%	54,3%
Kreis Siegen-Wittgenstein	4.113	1.143	51	1.194	27,8%	1,2%	29,0%	43,0%
Kreis Soest	3.748	932	370	1.302	24,9%	9,9%	34,7%	52,1%

Jugendamtsbezirk	U3-Bevölkerung (31.12.2011)	Von den Jugendämtern beantragte U3-Kindpauschalen für das Kindergartenjahr 2013/2014			U3-Betreuungsquote			Betreuungsquote bezogen auf die Rechtsanspruchskinder (1- und 2- jährige)
Kreis Steinfurt	6.120	1.643	400	2.043	26,8%	6,5%	33,4%	49,0%
Kreis Viersen	2.043	581	154	735	28,4%	7,5%	36,0%	52,2%
Kreis Warendorf	3.988	1.128	450	1.578	28,3%	11,3%	39,6%	57,9%
Kreis Wesel	2.616	478	140	618	18,3%	5,4%	23,6%	35,1%
Kreis Rhein-Kreis Neuss	1.516	379	140	519	25,0%	9,2%	34,3%	50,8%
Kreis Unna	1.177	412	40	452	35,0%	3,4%	38,4%	56,9%

(Quelle: KiBiz.web, Antragsstand 15.03.2013, Zahlen gerundet)

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Kleve	Bedburg-Hau	Grundschule	568	533	530	528	519	511	503	452	462	457
		Hauptschule	390	370	363	331	295	284	255	251	247	214
		Förderschule G/H	154	164	164	173	179	189	197	205	201	200
		Berufskolleg	273	282	274	291	306	329	-	-	-	-
	Emmerich am Rhein, Stadt	Grundschule	1.362	1.300	1.290	1.256	1.213	1.195	1.182	1.173	1.145	1.118
		Hauptschule	661	655	612	596	564	563	561	558	475	414
		Realschule	834	836	802	806	798	745	710	707	739	759
		Gymnasium	772	807	849	840	862	846	856	835	843	832
		Förderschule G/H	177	171	177	163	164	163	153	143	132	128
	Geldern, Stadt	Grundschule	1.588	1.580	1.556	1.514	1.486	1.395	1.370	1.326	1.255	1.260
		Hauptschule	951	918	887	808	719	648	563	543	518	460
		Realschule	1.977	2.054	2.141	2.169	2.162	2.174	2.151	2.087	2.019	1.879
		Gymnasium	1.855	1.900	1.971	2.014	1.951	1.909	1.919	1.891	1.883	1.806
		Förderschule G/H	314	300	291	276	283	290	301	304	288	282
		Berufskolleg	3.427	3.574	3.681	3.706	3.726	3.711	3.646	3.687	3.556	3.503
	Goch, Stadt	Grundschule	1.592	1.498	1.475	1.465	1.418	1.372	1.359	1.384	1.389	1.358
		Hauptschule	779	753	732	677	637	618	584	559	538	535
		Realschule	676	679	657	655	686	680	690	671	651	601
		Gesamtschule	1.002	1.085	1.148	1.138	1.153	1.173	1.146	1.132	1.116	1.135
		Gymnasium	1.462	1.514	1.602	1.697	1.737	1.769	1.775	1.721	1.725	1.710
		Förderschule G/H	361	362	361	350	332	345	353	324	284	271
	Issum	Grundschule	546	513	471	450	426	434	435	434	440	419
		Hauptschule	384	379	371	330	296	265	252	318	290	234
	Kalkar, Stadt	Grundschule	760	756	757	721	681	646	590	582	550	543
		Hauptschule	414	399	378	353	324	310	295	271	231	201
		Realschule	464	490	504	499	470	491	521	531	536	524
		Gymnasium	571	556	571	571	551	525	547	559	561	558
	Kerken	Grundschule	594	615	597	578	567	508	492	486	446	475
		Hauptschule	357	356	356	345	319	285	268	262	252	226
	Kevelaer, Stadt	Grundschule	1.434	1.354	1.313	1.316	1.266	1.266	1.259	1.220	1.186	1.123
		Hauptschule	679	692	633	639	563	541	503	469	438	420
		Realschule	746	776	808	820	824	805	816	827	814	819
		Gymnasium	670	675	696	712	738	717	727	731	751	774
		Förderschule G/H	192	191	183	173	174	171	183	188	170	162
	Kleve, Stadt	Grundschule	2.078	2.005	2.028	1.934	1.860	1.807	1.725	1.703	1.658	1.649
		Hauptschule	1.382	1.386	1.317	1.257	1.184	1.152	1.060	964	896	731
		Realschule	1.379	1.361	1.324	1.321	1.317	1.279	1.328	1.326	1.358	1.240
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136
		Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
Gymnasium		2.022	2.062	2.023	2.028	2.000	1.993	1.943	1.891	1.807	1.705	
Förderschule G/H		445	442	431	415	392	369	367	361	360	341	
Berufskolleg		5.083	5.182	5.363	5.451	5.594	5.690	5.547	5.484	5.451	5.314	
Kranenburg	Grundschule	459	429	431	417	414	391	411	378	368	368	
	Hauptschule	277	282	253	235	223	210	212	198	204	178	
Rees, Stadt	Grundschule	1.192	1.195	1.117	1.087	1.027	983	988	933	916	876	
	Hauptschule	700	688	648	587	527	480	447	395	369	364	
	Realschule	847	814	799	768	743	680	663	659	671	656	
	Gymnasium	664	680	698	751	781	827	832	846	856	843	
	Förderschule G/H	147	131	129	127	129	131	130	141	135	135	
Rheurdt	Grundschule	310	314	301	271	272	268	253	252	254	260	
	Hauptschule	178	170	146	154	156	124	98	-	-	-	
Straelen, Stadt	Grundschule	871	847	846	812	758	678	640	592	599	602	
	Hauptschule	607	565	530	506	478	651	611	591	544	433	
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	
	Gymnasium	939	942	895	829	780	756	729	687	692	708	

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Kleve	Straelen, Stadt	Berufskolleg	50	64	51	42	-	-	-	-	-	-	
		Uedem											
		Grundschule	459	437	401	395	396	393	365	350	323	287	
		Hauptschule	346	337	321	322	300	300	499	463	461	451	
	Wachtendonk	Grundschule	337	362	349	345	353	329	339	289	284	298	
		Hauptschule	302	278	262	248	205	-	-	-	-	-	
	Weeze	Grundschule	505	501	496	510	520	476	460	438	384	379	
		Hauptschule	333	319	312	278	250	200	-	-	-	-	
	Kreis Mettmann	Mettmann, Stadt	Grundschule	1.599	1.572	1.547	1.514	1.491	1.479	1.461	1.437	1.411	1.412
			Hauptschule	425	437	390	339	319	272	255	221	220	208
Realschule			720	708	688	663	645	577	518	505	501	495	
Gymnasium			1.514	1.549	1.604	1.634	1.638	1.650	1.613	1.585	1.592	1.555	
Förderschule G/H			384	402	392	422	419	428	466	456	390	383	
Berufskolleg			1.736	1.895	1.947	1.974	2.024	2.043	2.099	2.132	2.125	1.925	
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen	Grundschule	1.010	1.003	1.021	1.018	993	954	902	830	821	806	
		Hauptschule	361	361	348	303	298	287	255	227	178	135	
		Realschule	491	554	557	547	563	565	554	588	635	548	
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103
		Gymnasium	497	593	701	812	883	890	935	964	967	955	
	Korschenbroich, Stadt	Grundschule	1.502	1.458	1.379	1.346	1.363	1.313	1.269	1.206	1.205	1.182	
		Hauptschule	411	414	383	349	346	304	260	237	242	225	
		Realschule	829	816	811	768	745	724	659	661	673	664	
		Gymnasium	1.091	1.059	1.025	1.019	999	982	987	907	923	901	
	Rommerskirchen	Grundschule	588	604	586	583	593	569	574	549	533	515	
Kreis Viersen	Brüggen	Grundschule	837	829	788	775	715	676	655	597	571	554	
		Gesamtschule	856	835	825	787	773	789	808	816	836	844	
	Grefrath	Grundschule	788	741	685	628	600	581	545	534	529	507	
		Hauptschule	403	383	384	377	345	314	271	238	272	320	
		Gymnasium	1.185	1.222	1.229	1.238	1.272	1.254	1.284	1.232	1.245	1.179	
	Kempen, Stadt	Grundschule	1.723	1.632	1.577	1.531	1.477	1.466	1.411	1.340	1.279	1.255	
		Hauptschule	859	838	778	712	621	537	473	406	355	306	
		Realschule	961	982	997	988	998	985	992	973	944	924	
		Gymnasium	1.542	1.585	1.681	1.803	1.833	1.886	1.944	2.009	1.979	1.853	
		Förderschule G/H	281	271	240	236	225	221	209	223	197	189	
Berufskolleg		2.966	3.038	3.261	3.407	3.616	3.813	3.983	3.663	3.556	3.568		
Netteletal, Stadt	Grundschule	2.010	2.026	2.029	1.952	1.902	1.800	1.712	1.673	1.611	1.541		
	Hauptschule	848	865	833	803	749	730	728	689	642	588		
	Realschule	625	633	623	594	596	616	596	593	572	559		
	Gesamtschule	868	880	861	850	850	854	868	867	886	887		
	Gymnasium	909	911	903	947	1.016	1.001	964	920	910	900		
	Förderschule G/H	123	127	125	126	125	128	128	113	113	104		
Niederkrüchten	Grundschule	788	771	759	728	701	633	605	593	577	587		
	Hauptschule	362	384	378	382	356	314	296	244	222	176		
	Realschule	201	277	336	407	411	406	370	334	340	340		
Schwalmtal	Grundschule	1.106	1.083	1.059	979	896	846	790	744	737	696		
	Hauptschule	541	522	481	484	436	388	361	360	327	296		
	Realschule	905	895	850	844	877	883	867	874	867	859		
	Gymnasium	923	908	955	963	990	958	949	942	950	905		
	Förderschule G/H	130	147	133	149	152	124	135	132	120	126		
Tonisvorst, Stadt	Grundschule	1.464	1.327	1.281	1.228	1.134	1.117	1.132	1.076	1.063	1.011		
	Hauptschule	418	410	367	363	342	304	282	256	241	194		
	Realschule	768	797	753	735	719	673	639	588	561	562		
	Gymnasium	904	932	933	892	854	819	809	863	939	1.004		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Viersen	Viersen, Stadt	Grundschule	3.369	3.314	3.201	3.122	3.016	2.938	2.865	2.800	2.689	2.591	
		Hauptschule	1.340	1.296	1.260	1.220	1.136	1.077	1.009	947	853	813	
		Realschule	1.318	1.326	1.322	1.319	1.420	1.394	1.422	1.370	1.313	1.265	
		Gesamtschule	1.271	1.286	1.289	1.291	1.284	1.306	1.328	1.338	1.322	1.317	
		Gymnasium	2.618	2.781	2.929	3.025	3.111	3.148	3.205	3.272	3.293	3.255	
		Förderschule G/H	891	921	945	976	961	981	987	989	986	948	
		Berufskolleg	2.126	2.120	2.146	2.048	2.188	2.325	2.337	2.381	2.361	2.452	
	Weiterbildungskolleg	591	583	532	509	497	481	498	514	487	447		
	Willich, Stadt	Grundschule	2.685	2.620	2.545	2.435	2.333	2.215	2.211	2.136	2.076	1.945	
		Hauptschule	629	642	612	581	556	518	477	430	388	326	
		Realschule	784	829	812	767	721	690	606	532	515	396	
		Gesamtschule	1.112	1.133	1.158	1.119	1.117	1.139	1.151	1.150	1.154	1.259	
		Gymnasium	1.867	2.066	2.196	2.256	2.334	2.336	2.334	2.305	2.258	2.239	
		Förderschule G/H	121	126	120	113	103	98	101	90	84	75	
	Kreis Wesel	Alpen	Grundschule	610	578	558	550	525	502	484	490	485	461
			Hauptschule	373	351	330	321	316	302	299	277	254	203
			Realschule	392	416	409	401	376	375	372	339	340	284
			Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderschule G/H			160	153	163	158	159	160	153	150	150	153	
Hamminkeln, Stadt		Grundschule	1.364	1.341	1.290	1.229	1.154	1.070	1.036	1.026	1.034	1.031	
		Hauptschule	809	805	727	646	608	550	543	550	580	537	
		Realschule	673	676	698	735	712	725	721	716	730	711	
Hünxe		Grundschule	613	565	566	544	529	478	440	428	403	432	
		Gesamtschule	680	729	774	807	808	824	839	848	871	878	
		Förderschule G/H	135	134	122	134	131	138	131	137	130	134	
Kamp-Linfort, Stadt		Grundschule	1.780	1.690	1.691	1.582	1.547	1.533	1.526	1.496	1.466	1.397	
		Hauptschule	743	725	680	672	655	618	612	563	544	435	
		Realschule	649	635	607	568	532	502	472	428	390	301	
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114
		Gesamtschule	1.209	1.227	1.204	1.213	1.218	1.232	1.249	1.250	1.261	1.300	
		Gymnasium	877	889	917	954	953	923	917	904	905	929	
		Förderschule G/H	202	213	213	213	210	211	207	189	171	156	
Neukirchen-Vluyn, Stadt	Grundschule	1.204	1.228	1.179	1.157	1.145	1.054	996	950	915	863		
	Hauptschule	710	662	600	570	545	477	446	408	367	323		
	Realschule	700	678	652	589	533	512	471	451	478	509		
	Gymnasium	1.078	1.108	1.140	1.167	1.162	1.140	1.161	1.144	1.152	1.125		
	Förderschule G/H	315	307	339	324	338	342	304	292	326	339		
	Förderschule BK	585	574	525	572	609	614	632	614	601	557		
	Berufskolleg	117	114	122	138	138	138	138	146	153	159		
Rheinberg, Stadt	Grundschule	1.527	1.533	1.521	1.465	1.373	1.317	1.267	1.245	1.220	1.162		
	Hauptschule	671	633	575	511	427	376	297	264	192	168		
	Realschule	875	879	813	821	762	716	686	660	558	423		
	Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	157	322	
	Gymnasium	981	994	1.002	1.041	1.108	1.074	1.093	1.101	1.100	1.052		
	Förderschule G/H	83	84	81	91	89	94	82	65	60	56		
Scherbeck	Grundschule	607	570	544	536	536	523	515	501	480	458		
	Gesamtschule	986	999	1.025	1.039	1.066	1.105	1.118	1.140	1.152	1.146		
Sonsbeck	Grundschule	431	419	393	415	391	371	358	334	319	302		
	Hauptschule	273	251	265	246	251	252	236	233	214	208		
Voerde (Niederrhein), Stadt	Grundschule	1.801	1.696	1.625	1.572	1.444	1.407	1.365	1.323	1.347	1.300		
	Hauptschule	286	270	229	201	127	71	-	-	-	-		
	Realschule	1.146	1.129	1.096	1.042	1.053	982	965	883	897	848		
	Gesamtschule	980	962	978	926	847	841	845	728	539	387		
	Gymnasium	1.077	1.117	1.118	1.120	1.115	1.130	1.196	1.223	1.261	1.257		
	Förderschule G/H	97	95	92	95	107	111	116	113	104	93		
Wesel, Stadt	Grundschule	2.770	2.691	2.675	2.550	2.483	2.437	2.341	2.307	2.287	2.238		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Wesel	Wesel, Stadt	Hauptschule	990	907	830	771	700	598	538	505	423	408	
		Realschule	1.475	1.449	1.418	1.392	1.309	1.243	1.133	1.051	963	887	
		Gesamtschule	911	914	922	933	915	949	993	993	1.071	1.095	1.114
		Gymnasium	2.135	2.205	2.261	2.344	2.414	2.455	2.462	2.462	2.394	2.340	2.329
		Förderschule G/H	649	670	666	643	576	602	567	567	563	540	489
		Berufskolleg	2.875	2.938	3.171	3.180	3.348	3.492	3.434	3.434	3.366	3.429	3.285
	Xanten, Stadt	Grundschule	1.048	998	1.028	987	962	922	849	822	804	770	
		Hauptschule	479	468	450	420	390	351	327	279	241	194	
		Realschule	1.151	1.189	1.225	1.245	1.261	1.268	1.271	1.273	1.317	1.384	
		Gymnasium	936	947	955	976	1.014	1.082	1.135	1.164	1.177	1.189	
		Förderschule G/H	110	98	102	96	87	79	72	54	51	43	
		Berufskolleg	524	496	445	449	435	409	426	415	382	386	
	Städteregion Aachen	Baesweiler, Stadt	Grundschule	1.388	1.370	1.390	1.399	1.414	1.332	1.260	1.229	1.204	1.190
			Hauptschule	646	616	620	594	556	513	472	420	362	326
			Realschule	774	797	779	764	725	702	681	702	724	733
			Gymnasium	1.124	1.127	1.132	1.138	1.138	1.118	1.139	1.089	1.069	1.054
		Förderschule G/H	93	97	95	86	92	104	109	113	112	109	
			Eschweiler, Stadt	Grundschule	2.352	2.364	2.302	2.246	2.207	2.148	2.107	2.053	1.999
Hauptschule				691	654	639	578	580	551	500	461	425	360
Realschule				1.032	1.006	1.009	1.002	987	966	940	919	942	934
Gesamtschule		1.034		1.080	1.100	1.129	1.090	1.089	1.089	1.110	1.113	1.107	
Gymnasium		1.911	1.942	2.021	2.101	2.138	2.173	2.166	2.122	2.083	1.996		
		Förderschule G/H	343	345	327	327	341	348	337	348	332	304	
		Berufskolleg	2.177	2.279	2.326	2.464	2.563	2.621	2.758	2.835	2.842	2.781	
	Monschau, Stadt	Grundschule	656	626	624	594	595	560	517	491	443	404	
Hauptschule		365	356	321	279	244	214	185	171	156	143		
Realschule		1.006	1.010	1.014	1.009	988	1.035	1.029	1.051	1.043	1.014		
Gymnasium		823	820	858	888	880	878	883	889	910	912		
Roetgen	Grundschule	416	406	397	386	372	350	362	342	313	303		
	Simmerath	Grundschule	754	749	738	721	671	647	639	603	594	580	
Hauptschule		311	306	303	292	273	231	198	198	178	103		
Förderschule G/H		129	126	134	130	128	119	117	105	93	73		
Stolberg (Rhld.), Stadt	Grundschule	2.548	2.538	2.537	2.534	2.444	2.432	2.378	2.246	2.208	2.123		
	Hauptschule	972	923	872	854	836	765	737	705	656	609		
	Realschule	1.233	1.175	1.109	1.040	1.027	933	915	914	947	903		
	Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	119		
	Gymnasium	1.791	1.816	1.852	1.815	1.789	1.720	1.687	1.636	1.612	1.575		
	Förderschule G/H	518	519	500	561	571	603	606	588	573	565		
	Berufskolleg	1.825	1.967	2.007	2.030	2.157	2.281	2.372	2.243	2.101	2.200		
Kreis Düren	Aldenhoven	Grundschule	789	777	746	733	723	678	651	613	541	535	
		Hauptschule	304	301	303	287	291	266	274	287	281	268	
		Realschule	472	453	431	425	442	437	388	370	367	362	
	Düren, Stadt	Grundschule	4.077	3.987	3.949	3.891	3.758	3.594	3.507	3.497	3.401	3.411	
		Hauptschule	1.217	1.259	1.179	1.109	1.083	1.035	985	925	895	880	
		Realschule	2.226	2.176	2.120	2.037	1.973	1.932	1.879	1.854	1.828	1.743	
		Gesamtschule	1.915	1.972	1.993	1.983	1.969	1.965	2.008	2.008	1.975	1.995	
		Gymnasium	4.321	4.397	4.519	4.571	4.644	4.690	4.694	4.676	4.654	4.571	
		Förderschule G/H	995	1.046	1.044	1.024	1.050	1.069	1.080	1.073	980	990	
		Berufskolleg	4.735	4.877	4.870	5.065	5.159	5.040	5.063	4.977	4.826	4.707	
	Heimbach, Stadt	Grundschule	193	182	187	193	190	181	178	170	161	161	
		Hürtgenwald	Grundschule	430	431	421	417	397	363	355	333	293	277
	Hauptschule		211	220	219	200	187	185	162	171	182	183	
	Realschule		302	291	305	301	321	344	349	360	343	319	
	Gymnasium		580	578	583	590	610	614	636	630	626	629	
	Inden	Grundschule	350	324	295	275	257	263	265	250	264	246	
		Hauptschule	518	479	437	421	399	356	335	337	329	322	

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Düren	Jülich, Stadt	Grundschule	1.497	1.504	1.487	1.469	1.363	1.365	1.256	1.188	1.190	1.135	
		Hauptschule	648	622	585	541	485	465	437	386	333	242	
		Realschule	743	750	749	729	706	639	606	614	557	463	
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
		Gymnasium	2.646	2.633	2.710	2.780	2.834	2.841	2.841	2.824	2.807	2.792	
		Förderschule G/H	327	322	336	340	342	349	354	383	384	378	
		Berufskolleg	1.685	1.740	1.685	1.753	1.777	1.727	1.686	1.671	1.608	1.696	
	Kreuzau	Grundschule	840	840	798	777	764	734	687	615	593	560	
		Hauptschule	284	281	248	208	184	183	158	146	124	103	
		Realschule	653	621	614	581	575	544	510	474	446	374	
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165
		Gymnasium	896	909	907	874	866	872	826	832	863	857	
		Förderschule G/H	68	66	66	62	63	58	63	70	70	67	
		Langenwehe	Grundschule	619	619	597	590	554	536	514	462	436	397
	Gesamtschule		927	959	1.000	1.003	1.024	1.050	1.072	1.119	1.152	1.169	
	Linnich, Stadt	Grundschule	608	586	575	565	522	482	466	472	436	437	
		Hauptschule	302	307	310	281	280	260	252	232	219	210	
		Realschule	567	562	555	542	516	513	495	476	443	431	
		Förderschule G/H	-	-	-	50	87	107	127	157	172	168	
	Merzenich	Grundschule	501	492	472	453	395	381	385	382	403	362	
		Gesamtschule	1.014	1.054	1.102	1.107	1.109	1.113	1.097	1.113	1.075	1.064	
	Nideggen, Stadt	Grundschule	545	543	540	535	497	462	442	401	378	364	
		Hauptschule	353	331	290	279	272	264	250	281	279	239	
		Realschule	514	488	462	429	414	376	418	395	387	311	
	Niederzier	Grundschule	768	755	728	703	714	688	676	641	597	586	
	Norvenich	Grundschule	572	577	580	517	484	433	407	417	403	385	
		Hauptschule	304	279	244	231	201	174	147	128	104	45	
	Titz	Grundschule	390	367	387	395	374	345	321	292	266	265	
		Hauptschule	234	216	190	173	162	139	138	129	129	108	
	Vettweiß	Grundschule	477	470	451	437	401	412	374	362	332	303	
Hauptschule		261	237	231	214	204	192	189	150	138	177		
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	Grundschule	1.144	1.161	1.137	1.107	1.057	1.041	1.014	953	930	860	
		Hauptschule	577	535	513	484	463	436	416	391	370	348	
		Realschule	647	647	620	589	575	578	571	564	559	568	
		Gymnasium	957	947	990	1.020	1.081	1.098	1.108	1.142	1.105	1.146	
	Bergheim, Stadt	Grundschule	2.725	2.695	2.676	2.665	2.549	2.434	2.398	2.312	2.239	2.201	
		Hauptschule	1.036	1.041	984	955	905	881	773	792	736	704	
		Realschule	1.286	1.256	1.197	1.108	1.079	1.009	996	932	917	913	
		Gesamtschule	1.050	1.073	1.052	1.059	1.057	1.073	1.079	1.091	1.101	1.102	
		Gymnasium	1.937	1.973	1.998	1.977	1.988	2.031	2.028	2.041	2.033	1.966	
		Förderschule G/H	364	367	377	382	398	388	370	349	328	312	
		Berufskolleg	906	1.067	1.099	1.114	1.096	1.109	1.136	1.127	1.139	1.046	
		Elsdorf	Grundschule	1.008	994	1.006	964	909	854	817	768	755	741
	Hauptschule		448	432	403	390	375	332	313	284	277	247	
	Realschule		448	452	432	398	390	380	394	380	370	374	
	Förderschule G/H		280	295	271	280	282	281	280	277	274	260	
	Erfstadt, Stadt	Grundschule	2.199	2.186	2.165	2.144	2.064	1.963	1.878	1.805	1.744	1.734	
		Hauptschule	797	778	715	684	604	557	507	477	419	394	
		Realschule	1.246	1.201	1.179	1.105	1.058	1.046	1.055	1.047	1.060	1.074	
		Gymnasium	1.848	1.890	1.955	1.999	2.033	2.073	2.059	2.048	2.039	1.966	
		Freie Waldorfschule	395	412	407	405	418	423	407	410	418	418	
		Förderschule G/H	141	143	128	116	121	122	117	113	102	103	

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	Grundschule	2.862	2.914	2.917	2.925	2.858	2.756	2.655	2.584	2.578	2.570
		Hauptschule	979	962	951	954	894	832	770	743	743	729
		Realschule	1.553	1.516	1.473	1.480	1.468	1.509	1.486	1.476	1.477	1.411
		Gesamtschule	1.214	1.233	1.245	1.211	1.210	1.212	1.234	1.248	1.228	1.230
		Gymnasium	1.712	1.811	1.892	1.978	2.151	2.266	2.295	2.310	2.316	2.402
		Förderschule G/H	224	230	213	208	202	195	171	152	153	133
		Berufskolleg	2.014	2.061	2.038	2.112	2.076	2.053	2.077	2.081	2.021	2.081
	Pulheim, Stadt	Grundschule	2.375	2.366	2.399	2.298	2.216	2.109	2.064	2.063	2.038	1.996
		Hauptschule	481	477	462	419	368	326	314	291	290	281
		Realschule	1.310	1.233	1.225	1.212	1.204	1.268	1.289	1.293	1.282	1.299
		Gesamtschule	571	594	583	612	617	620	622	630	649	651
		Gymnasium	2.382	2.468	2.532	2.546	2.641	2.729	2.880	2.904	2.954	3.002
		Förderschule G/H	282	271	263	269	297	289	265	250	244	254
		Kreis Euskirchen	Bad Münstereifel, Stadt	Grundschule	840	806	803	762	728	687	663	687
Hauptschule	394			391	372	337	298	288	275	257	237	202
Realschule	562			554	560	527	551	554	566	554	555	576
Gymnasium	1.595			1.592	1.622	1.637	1.587	1.635	1.659	1.667	1.680	1.655
Blankenheim	Grundschule		479	467	446	416	407	368	362	334	298	287
	Hauptschule		197	241	221	218	198	193	185	159	120	110
	Realschule		634	609	611	587	605	594	596	556	548	515
Dahlem	Grundschule		212	206	217	191	188	169	149	156	153	156
	Hauptschule		68	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Förderschule G/H		104	103	98	102	103	102	96	87	80	78
Euskirchen, Stadt	Grundschule		2.302	2.373	2.329	2.344	2.341	2.215	2.219	2.144	2.136	2.131
	Hauptschule		1.385	1.303	1.225	1.125	1.093	1.050	987	890	819	730
	Realschule		1.562	1.545	1.544	1.480	1.443	1.363	1.354	1.307	1.303	1.280
	Gymnasium		1.804	1.788	1.815	1.842	1.894	1.885	1.917	1.938	1.956	2.030
	Förderschule G/H	748	798	815	814	816	843	856	789	734	728	
	Berufskolleg	2.652	2.662	2.707	2.618	2.634	2.842	2.588	2.513	2.610	2.512	
	Hellenthal	Grundschule	383	393	416	425	401	369	337	296	289	281
Hauptschule		263	258	254	258	248	248	239	233	223	214	
Kall	Grundschule	550	510	510	492	491	486	460	453	429	416	
	Hauptschule	415	410	377	355	308	267	241	234	213	203	
	Gymnasium	775	767	788	802	811	809	811	809	804	777	
	Förderschule G/H	150	149	163	164	163	171	170	169	175	171	
	Berufskolleg	1.501	1.586	1.639	1.705	1.601	1.722	1.743	1.617	1.650	1.652	
	Mechernich, Stadt	Grundschule	1.282	1.371	1.362	1.334	1.314	1.258	1.254	1.196	1.165	1.100
Hauptschule		731	672	649	571	522	480	452	438	403	415	
Realschule		296	380	453	570	606	623	594	600	602	569	
Gymnasium		737	771	795	846	868	921	931	945	950	945	
Förderschule G/H		144	133	113	99	96	97	96	92	107	99	
Nettersheim		Grundschule	411	396	395	392	372	359	328	293	284	272
	Hauptschule	158	185	202	187	172	149	141	134	131	122	
Schleiden, Stadt	Grundschule	699	677	643	621	566	543	533	518	471	462	
	Hauptschule	370	362	342	319	312	289	264	229	196	167	
	Realschule	617	629	645	625	632	639	640	628	634	616	
	Gymnasium	1.574	1.598	1.651	1.679	1.712	1.682	1.686	1.648	1.636	1.608	
	Förderschule G/H	151	159	164	159	170	165	159	155	156	158	
	Weilerswist	Grundschule	718	733	704	691	661	617	601	583	571	547
Gesamtschule		1.036	1.045	1.071	1.097	1.090	1.092	1.107	1.127	1.121	1.133	
Zulpich, Stadt	Grundschule	944	938	928	903	866	804	806	786	660	709	
	Hauptschule	504	461	459	445	436	416	421	403	400	399	
	Realschule	239	350	432	510	556	565	537	532	538	518	
	Gymnasium	862	902	923	953	1.004	1.018	1.007	977	936	845	

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Euskirchen	Zülpich, Stadt	Förderschule G/H	152	146	143	142	133	139	133	121	127	117
		Berufskolleg	510	510	530	531	543	524	516	517	502	520
Kreis Heinsberg	Erkelenz, Stadt	Grundschule	1.977	1.949	1.908	1.865	1.806	1.761	1.697	1.699	1.655	1.624
		Hauptschule	1.188	1.187	1.096	1.005	983	908	802	696	623	588
		Realschule	1.282	1.264	1.278	1.251	1.182	1.190	1.229	1.182	1.125	1.056
		Gymnasium	2.613	2.658	2.682	2.732	2.772	2.814	2.908	2.941	2.992	2.901
		Förderschule G/H	241	232	230	218	201	189	179	166	172	146
		Berufskolleg	2.273	2.481	2.517	2.554	2.499	2.539	2.610	2.543	2.506	2.499
	Gangelt	Grundschule	529	525	510	511	471	430	463	412	399	402
		Hauptschule	544	580	556	531	501	435	385	345	306	259
		Realschule	662	653	630	587	579	585	569	572	572	484
		Förderschule G/H	150	154	153	140	128	121	107	112	114	117
	Geilenkirchen, Stadt	Grundschule	1.437	1.368	1.360	1.316	1.243	1.155	1.113	1.023	1.037	1.031
		Realschule	739	743	658	622	592	562	536	501	464	435
		Gesamtschule	824	849	909	919	935	956	970	974	985	992
		Gymnasium	1.326	1.361	1.402	1.442	1.442	1.449	1.462	1.430	1.435	1.448
		Förderschule G/H	100	98	105	128	132	132	124	123	134	143
		Berufskolleg	3.814	3.870	3.999	3.978	4.113	4.040	4.116	3.987	3.964	3.772
		Weiterbildungskolleg	418	430	416	303	282	186	108	85	60	48
	Heinsberg (Rhld.), Stadt	Grundschule	2.041	1.921	1.870	1.784	1.695	1.597	1.580	1.521	1.486	1.466
		Hauptschule	908	865	825	775	700	647	585	531	504	481
Realschule		1.400	1.371	1.307	1.290	1.244	1.266	1.227	1.158	1.152	1.122	
Gymnasium		1.055	1.093	1.116	1.127	1.184	1.156	1.144	1.158	1.162	1.139	
Förderschule G/H		461	475	483	478	634	629	597	571	525	487	
Hückelhoven, Stadt	Grundschule	2.035	2.020	1.908	1.883	1.801	1.695	1.686	1.621	1.616	1.608	
	Hauptschule	1.110	1.091	1.074	1.024	993	906	819	784	698	633	
	Realschule	782	756	734	701	668	641	633	617	600	579	
	Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	120	236
	Gymnasium	1.157	1.198	1.218	1.214	1.146	1.104	1.085	1.076	1.056	994	
	Freie Waldorfschule	-	73	123	128	-	-	-	-	-	-	
	Förderschule G/H	183	190	179	181	197	199	198	183	168	156	
	Berufskolleg	298	298	340	357	263	212	239	196	278	172	
Selkant	Grundschule	395	375	352	360	335	321	304	292	295	278	
	Hauptschule	236	230	226	239	252	268	263	252	232	177	
	Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	109
Waldfeucht	Grundschule	443	436	433	417	379	345	344	313	291	293	
	Hauptschule	431	436	426	423	420	395	398	428	422	415	
Wassenberg, Stadt	Grundschule	836	856	886	867	832	785	721	744	754	762	
	Gesamtschule	1.291	1.312	1.298	1.324	1.299	1.314	1.353	1.360	1.354	1.359	
Wegberg, Stadt	Grundschule	1.353	1.354	1.392	1.352	1.313	1.280	1.237	1.167	1.147	1.081	
	Hauptschule	561	552	499	470	446	373	351	332	310	286	
	Realschule	757	736	684	672	674	678	672	675	684	665	
	Gymnasium	1.224	1.241	1.255	1.243	1.223	1.210	1.152	1.153	1.129	1.059	
	Freie Waldorfschule	-	-	-	-	111	128	128	153	154	149	
	Förderschule G/H	124	138	150	156	-	-	-	-	-	-	
Oberbergischer Kreis Bergneustadt, Stadt	Grundschule	971	960	977	954	954	882	865	848	795	761	
	Hauptschule	649	619	565	528	483	426	392	351	315	303	
	Realschule	650	657	635	615	595	560	570	556	569	553	
	Gymnasium	703	681	692	690	685	666	642	647	670	683	
Engelskirchen	Grundschule	971	935	883	851	791	751	765	698	729	715	
	Hauptschule	396	371	342	304	271	274	240	224	196	174	
	Realschule	481	484	429	401	418	426	398	394	403	329	
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73	
	Gymnasium	762	752	777	787	789	773	748	757	741	724	
Gummersbach, Stadt	Grundschule	2.511	2.517	2.499	2.409	2.289	2.160	2.083	2.056	2.011	1.996	
	Hauptschule	516	490	474	460	465	440	388	363	353	309	

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	Realschule	1.122	1.150	1.177	1.214	1.221	1.211	1.241	1.222	1.248	1.239
		Gesamtschule	1.269	1.293	1.333	1.284	1.243	1.240	1.257	1.240	1.260	1.224
		Gymnasium	1.519	1.538	1.604	1.659	1.702	1.809	1.840	1.871	1.884	1.901
		Freie Waldorfschule	436	475	481	489	491	486	458	491	481	475
		Förderschule G/H	385	383	356	372	366	360	348	339	340	314
		Berufskolleg	5.337	5.460	5.553	5.516	5.594	5.672	5.631	5.487	5.395	5.296
Hückeswagen, Stadt		Grundschule	755	737	745	723	728	674	671	630	599	564
		Hauptschule	401	376	354	329	293	268	247	243	232	225
		Realschule	577	589	581	578	574	563	570	537	543	527
		Förderschule G/H	87	95	95	107	111	126	134	134	135	126
		Berufskolleg	-	-	-	-	-	-	-	21	49	71
		Lindlar										
Lindlar		Grundschule	1.139	1.188	1.158	1.113	1.091	984	939	911	834	781
		Hauptschule	500	501	460	413	371	340	333	290	280	265
		Realschule	651	670	626	598	558	547	526	511	516	504
		Gymnasium	569	647	752	840	863	883	876	878	889	878
		Förderschule G/H	69	64	57	65	70	71	73	72	70	67
		Marienheide										
Marienheide		Grundschule	643	631	635	610	595	622	578	568	545	518
		Gesamtschule	986	997	1.019	1.010	1.014	1.015	1.044	1.057	1.128	1.142
Morsbach		Grundschule	576	590	585	565	554	528	507	461	419	387
		Hauptschule	345	331	311	321	301	268	231	224	177	133
		Realschule	505	470	447	424	418	416	436	416	329	258
		Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	96	170
Nümbrecht		Grundschule	842	825	808	813	756	693	707	665	670	650
		Hauptschule	458	413	364	295	279	239	220	198	171	137
		Realschule	533	522	510	495	491	491	469	491	491	396
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134
		Gymnasium	626	624	649	652	668	653	639	685	746	758
Radevormwald, Stadt		Grundschule	1.126	1.117	1.076	1.024	936	891	859	822	805	795
		Hauptschule	474	507	496	476	456	439	421	359	323	300
		Realschule	705	651	631	594	594	611	601	575	562	537
		Gymnasium	547	577	612	651	647	588	598	615	646	678
		Förderschule G/H	95	101	99	96	106	96	95	96	97	95
Reichshof		Grundschule	1.097	1.081	1.078	998	955	894	832	782	758	732
		Realschule	67	73	64	58	46	47	41	37	38	39
		Gesamtschule	1.047	1.052	1.072	1.085	1.109	1.103	1.119	1.157	1.183	1.174
		Förderschule G/H	83	77	69	64	63	71	74	79	81	80
		Berufskolleg	-	17	15	12	20	23	21	21	14	10
Waldbrohl, Stadt		Grundschule	924	893	903	902	897	879	874	849	829	825
		Hauptschule	499	480	439	401	396	379	336	307	321	288
		Realschule	665	643	625	623	631	588	577	569	575	560
		Gesamtschule	907	925	904	925	920	924	958	950	969	969
		Gymnasium	956	952	956	968	938	902	845	789	756	717
		Förderschule G/H	276	277	259	260	261	245	246	216	194	174
		Berufskolleg	-	-	74	116	157	141	174	193	233	234
Wiehl, Stadt		Grundschule	1.279	1.299	1.233	1.287	1.281	1.276	1.296	1.219	1.197	1.087
		Hauptschule	613	627	559	537	493	424	388	345	319	318
		Realschule	894	842	840	819	794	766	722	714	710	696
		Gymnasium	1.013	1.060	1.086	1.148	1.205	1.250	1.268	1.266	1.254	1.256
		Förderschule G/H	393	385	407	421	425	429	425	433	418	449
Wipperfürth, Stadt		Grundschule	1.194	1.181	1.135	1.077	1.061	1.011	1.009	967	942	924
		Hauptschule	720	716	662	642	598	581	545	486	444	403
		Realschule	864	845	849	847	850	808	766	735	723	651
		Gymnasium	1.933	1.939	1.940	1.952	2.034	2.056	2.063	1.982	1.941	1.846
		Förderschule G/H	211	208	218	211	223	226	227	216	201	189
		Berufskolleg	1.557	1.637	1.649	1.633	1.744	1.830	1.808	1.770	1.739	1.677
Rheinisch-Bergischer Burscheid, Stadt		Grundschule	1.018	951	943	925	878	867	829	764	723	719
		Hauptschule	402	385	364	341	302	267	225	208	215	210
		Realschule	525	538	530	504	503	473	480	498	514	508

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rheinisch-Bergischer Kreis												
	Kürten	Grundschule	1.083	1.055	1.031	1.011	944	873	858	779	751	710
		Gesamtschule	974	990	1.024	1.048	1.048	1.062	1.065	1.095	1.111	1.107
		Förderschule G/H	107	117	136	135	148	147	144	163	154	153
	Leichlingen (Rhld.), Stadt											
		Grundschule	1.317	1.270	1.276	1.243	1.204	1.172	1.153	1.123	1.104	1.057
		Hauptschule	434	404	382	367	328	328	292	296	267	239
		Realschule	849	858	864	864	872	856	844	815	835	824
		Gymnasium	857	920	915	945	1.010	1.074	1.113	1.167	1.208	1.172
		Förderschule G/H	229	244	244	245	235	230	230	238	221	229
	Odenthal											
		Grundschule	818	809	793	788	787	759	735	725	692	684
		Hauptschule	247	269	281	266	258	235	229	220	207	160
		Gymnasium	853	869	866	879	886	899	922	909	919	946
	Overath											
		Grundschule	1.265	1.264	1.294	1.319	1.281	1.212	1.231	1.173	1.161	1.118
		Hauptschule	546	534	514	484	481	446	382	351	324	269
		Realschule	616	644	626	644	597	608	627	610	609	499
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106
		Gymnasium	1.060	1.088	1.135	1.176	1.252	1.288	1.292	1.281	1.272	1.282
	Rosraht, Stadt											
		Grundschule	1.281	1.285	1.337	1.308	1.260	1.200	1.172	1.128	1.128	1.081
		Hauptschule	425	425	380	370	338	310	292	263	247	219
		Realschule	551	572	571	574	576	563	559	536	515	502
		Gymnasium	950	944	991	1.018	1.050	1.092	1.106	1.077	1.103	1.037
		Förderschule G/H	451	477	470	486	506	511	504	496	468	468
		Berufskolleg	-	-	-	-	-	-	-	-	30	61
	Wermelskirchen, Stadt											
		Grundschule	1.665	1.608	1.570	1.525	1.513	1.439	1.373	1.344	1.260	1.195
		Hauptschule	896	858	835	759	693	592	508	453	396	355
		Realschule	927	886	886	885	874	798	735	710	682	634
		Gymnasium	1.331	1.349	1.342	1.381	1.389	1.392	1.374	1.360	1.307	1.305
		Förderschule G/H	206	210	200	205	192	166	151	165	163	166
		Berufskolleg	906	994	1.088	1.148	1.161	1.061	1.074	1.021	1.023	1.003
Rhein-Sieg-Kreis												
	Alfter											
		Grundschule	929	948	965	963	921	936	967	960	1.018	998
		Hauptschule	365	322	291	289	263	226	206	190	163	118
		Förderschule G/H	238	235	209	223	240	277	279	271	272	264
	Bad Honnef, Stadt											
		Grundschule	1.169	1.163	1.135	1.100	1.025	990	992	1.003	980	988
		Hauptschule	377	365	321	292	237	219	201	236	261	270
		Realschule	544	550	549	545	570	590	603	607	600	599
		Gymnasium	1.277	1.318	1.433	1.467	1.535	1.567	1.563	1.559	1.596	1.598
		Förderschule BK	141	147	143	146	144	146	140	120	113	121
	Bornheim, Stadt											
		Grundschule	2.234	2.249	2.177	2.119	2.045	1.951	1.952	1.875	1.864	1.784
		Hauptschule	651	652	670	636	585	497	430	381	334	262
		Realschule	394	381	373	381	385	379	377	356	368	366
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108
		Gesamtschule	1.401	1.470	1.441	1.485	1.509	1.547	1.557	1.549	1.520	1.499
		Gymnasium	1.254	1.342	1.458	1.562	1.696	1.814	1.846	1.812	1.831	1.808
		Förderschule G/H	107	113	108	115	122	107	129	131	134	132
	Eitorf											
		Grundschule	1.019	989	952	929	911	868	879	865	857	822
		Hauptschule	595	600	522	479	413	370	319	308	283	239
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
		Gymnasium	940	967	1.019	1.027	1.021	1.037	1.015	994	970	917
	Hennef (Sieg), Stadt											
		Grundschule	2.356	2.290	2.319	2.259	2.118	2.099	2.025	1.982	2.064	1.973
		Hauptschule	888	857	793	744	701	624	597	562	472	449
		Realschule	802	835	815	814	801	780	792	798	799	804
		Gesamtschule	1.260	1.333	1.365	1.391	1.389	1.408	1.404	1.407	1.441	1.508
		Gymnasium	1.043	1.057	1.069	1.095	1.166	1.181	1.209	1.223	1.267	1.276
		Förderschule G/H	480	484	464	472	465	439	451	431	409	376
		Förderschule BK	96	105	114	120	133	131	137	140	131	141
		Berufskolleg	2.806	2.802	2.832	2.904	2.779	2.999	3.123	3.164	3.026	3.126
	Königswinter, Stadt											
		Grundschule	1.897	1.961	1.971	1.966	1.920	1.820	1.793	1.676	1.667	1.569

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	Hauptschule	513	469	439	374	365	330	315	288	265	264	
		Realschule	999	1.027	1.025	1.031	1.056	1.102	1.093	1.065	1.082	1.071	
		Gymnasium	1.771	1.822	1.934	1.985	2.053	2.129	2.191	2.263	2.317	2.279	
		Förderschule G/H	184	186	179	168	181	176	159	180	167	146	
	Lohmar, Stadt	Grundschule	1.480	1.462	1.425	1.341	1.278	1.220	1.192	1.207	1.221	1.215	
		Hauptschule	530	519	496	452	418	367	337	326	288	235	
		Realschule	882	879	878	838	867	909	905	886	883	726	
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136
		Gymnasium	831	857	867	894	931	941	975	991	1.034	1.027	
	Meckenheim, Stadt	Grundschule	1.155	1.092	1.069	1.007	939	891	841	852	828	838	
		Hauptschule	419	429	376	338	279	236	238	223	216	230	
		Realschule	699	662	639	630	569	554	516	494	465	441	
		Gymnasium	898	931	908	846	850	792	800	805	791	789	
	Much	Grundschule	759	741	717	685	644	581	585	526	477	471	
		Hauptschule	393	374	362	327	304	280	257	256	254	206	
		Realschule	596	570	553	545	569	582	633	655	659	542	
		Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
	Neunkirchen-Seelscheid	Grundschule	988	995	959	988	929	884	899	857	861	846	
		Hauptschule	449	423	416	392	389	343	308	301	278	240	
		Realschule	262	348	451	536	558	548	525	505	497	470	
		Gymnasium	1.142	1.184	1.213	1.235	1.234	1.190	1.174	1.165	1.169	1.185	
		Freie Waldorfschule	-	-	-	-	-	-	54	82	99	106	
	Rheinbach, Stadt	Grundschule	1.066	1.054	1.070	1.088	1.113	1.079	1.070	1.069	1.036	1.021	
		Hauptschule	593	581	571	548	507	451	389	372	324	310	
		Realschule	608	594	584	589	602	601	586	588	589	602	
		Gymnasium	2.642	2.686	2.707	2.793	2.783	2.823	2.847	2.821	2.801	2.689	
		Förderschule G/H	129	122	116	104	109	99	97	98	92	79	
		Berufskolleg	670	633	700	676	718	714	526	769	761	721	
Ruppichteroth	Grundschule	551	565	539	538	537	491	448	424	415	414		
	Hauptschule	295	285	254	224	193	159	133	114	78	69		
	Gymnasium	119	115	116	114	115	115	114	104	105	105		
Swisttal	Grundschule	844	820	763	766	790	786	741	719	680	664		
	Hauptschule	398	387	348	389	396	458	480	503	526	514		
Wachtberg	Grundschule	866	853	856	860	861	861	876	836	837	809		
	Hauptschule	416	436	412	393	379	343	289	270	278	293		
Windeck	Grundschule	971	978	913	876	834	777	758	705	675	657		
	Hauptschule	406	422	385	383	346	328	283	277	262	178		
	Realschule	738	741	741	743	750	768	727	730	711	597		
	Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101	
	Gymnasium	1.037	1.038	1.043	1.063	1.055	1.047	1.043	1.041	1.030	1.010		
	Förderschule G/H	66	64	67	65	57	55	63	65	59	57		
Kreis Borken	Ahaus, Stadt	Grundschule	2.295	2.305	2.262	2.252	2.135	2.031	1.874	1.834	1.842	1.758	
		Hauptschule	1.183	1.190	1.177	1.090	1.045	1.001	964	881	831	768	
		Realschule	1.716	1.733	1.797	1.775	1.796	1.813	1.764	1.711	1.602	1.589	
		Gymnasium	1.813	1.825	1.857	1.908	1.955	2.058	2.105	2.132	2.191	2.239	
		Förderschule G/H	263	251	242	230	249	236	223	193	154	122	
		Berufskolleg	6.353	6.567	6.621	6.890	7.175	7.327	7.390	7.182	6.909	6.799	
	Bocholt, Stadt	Grundschule	3.573	3.499	3.415	3.360	3.212	3.049	2.934	2.869	2.873	2.772	
		Hauptschule	2.296	2.339	2.210	2.104	1.989	1.878	1.698	1.521	1.470	1.346	
		Realschule	1.864	1.913	1.985	2.005	1.967	2.002	1.733	1.740	1.704	1.672	
		Gymnasium	3.326	3.449	3.601	3.664	3.773	3.804	3.857	3.935	3.959	3.963	
Förderschule G/H		540	517	499	485	488	476	457	426	378	336		
Berufskolleg		4.002	3.966	4.088	4.178	4.283	4.339	4.438	4.445	4.325	4.276		
Weiterbildungskolleg		199	227	218	238	216	384	350	358	346	302		
Borken, Stadt	Grundschule	2.144	2.070	2.118	2.055	2.063	2.025	1.964	1.925	1.849	1.736		
	Hauptschule	1.056	1.053	997	979	912	873	849	785	740	648		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Borken	Borken, Stadt	Realschule	1.893	1.926	1.907	1.888	1.892	1.894	1.904	1.892	1.934	1.859
		Gesamtschule	152	155	153	160	163	162	164	166	168	167
		Gymnasium	2.023	2.096	2.144	2.186	2.222	2.292	2.333	2.355	2.337	2.342
		Förderschule G/H	414	405	403	401	371	358	348	327	305	278
		Berufskolleg	2.769	2.823	2.855	2.865	2.914	3.096	3.105	3.052	2.994	2.947
		Weiterbildungskolleg	189	216	238	205	148	-	-	-	-	-
	Gescher, Stadt	Grundschule	946	926	895	870	853	781	776	745	724	693
		Hauptschule	545	543	519	506	484	457	418	389	330	298
		Realschule	492	512	498	500	487	489	511	508	525	512
		Förderschule G/H	366	355	381	421	455	468	479	391	355	340
	Gronau (Westf.), Stadt	Grundschule	2.332	2.326	2.283	2.273	2.206	2.117	2.036	2.060	2.035	1.984
		Hauptschule	1.364	1.318	1.262	1.187	1.129	1.079	985	930	878	823
		Realschule	1.409	1.391	1.387	1.323	1.300	1.311	1.378	1.342	1.317	1.304
		Gymnasium	1.005	1.066	1.128	1.154	1.208	1.220	1.206	1.194	1.182	1.138
		Förderschule G/H	390	380	384	367	357	356	355	306	315	301
		Weiterbildungskolleg	414	438	513	509	492	452	615	618	578	545
	Heek	Grundschule	463	486	486	512	530	486	476	459	445	451
		Hauptschule	312	324	284	273	251	256	300	330	413	472
	Heiden	Grundschule	457	433	449	435	405	368	361	348	330	335
		Hauptschule	288	275	252	243	232	204	189	177	168	163
	Isselburg, Stadt	Grundschule	594	572	534	518	517	493	485	447	437	424
		Hauptschule	394	391	374	344	321	300	587	526	482	446
	Legden	Grundschule	384	373	380	376	358	344	322	308	317	300
		Hauptschule	271	256	238	219	191	175	-	-	-	-
	Raesfeld	Grundschule	593	577	572	553	554	519	486	466	453	431
		Hauptschule	415	374	373	346	314	301	282	294	313	346
	Reken	Grundschule	775	773	755	723	690	669	639	614	630	613
Hauptschule		397	390	391	371	322	306	272	228	192	185	
Realschule		634	649	615	607	610	557	593	591	589	543	
Gymnasium		904	893	903	911	897	915	956	955	915	876	
Förderschule G/H		198	181	178	174	174	176	183	170	175	167	
Förderschule BK		306	303	299	294	298	298	311	293	282	287	
Rhede, Stadt	Grundschule	996	972	975	910	924	906	914	879	826	812	
	Hauptschule	622	608	582	562	546	480	441	414	402	374	
	Realschule	558	543	533	545	520	497	487	494	516	492	
	Förderschule G/H	87	90	104	120	139	151	150	135	121	117	
Schöppingen	Grundschule	367	354	374	360	325	328	333	311	321	311	
	Hauptschule	303	288	250	219	183	240	303	421	470	520	
Stadtilohn, Stadt	Grundschule	1.200	1.130	1.093	1.067	1.056	1.032	1.002	999	965	928	
	Hauptschule	675	672	642	633	597	570	549	506	496	455	
	Realschule	999	1.044	1.032	1.030	1.018	1.019	1.025	1.029	1.049	1.003	
	Gymnasium	819	874	930	984	1.027	1.058	1.086	1.107	1.163	1.165	
	Förderschule G/H	178	180	177	170	181	167	148	137	121	105	
Südlohn	Grundschule	457	445	449	420	425	416	413	412	382	367	
	Hauptschule	354	344	322	296	266	253	237	229	228	244	
Velen	Grundschule	746	727	740	693	705	671	622	594	555	552	
	Hauptschule	392	376	348	361	319	311	263	245	226	190	
	Realschule	613	641	661	617	596	565	557	513	521	541	
Vreden, Stadt	Grundschule	1.298	1.300	1.263	1.237	1.195	1.180	1.156	1.046	1.072	994	
	Hauptschule	654	626	619	612	572	535	498	480	415	377	
	Realschule	690	709	714	701	681	658	637	613	592	578	
	Gymnasium	776	819	884	926	968	988	1.001	1.031	1.052	1.067	

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Borken	Vreden, Stadt	Förderschule G/H	262	258	251	270	269	268	260	230	196	169	
Kreis Coesfeld	Ascheberg	Grundschule	842	804	802	792	774	774	722	677	667	628	
		Hauptschule	307	295	253	264	259	232	220	202	161	125	
		Realschule	551	572	531	497	491	482	465	418	334	268	
		Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123	225
		Förderschule G/H	96	87	100	104	97	98	110	107	106	106	96
	Billerbeck, Stadt	Grundschule	675	681	643	617	590	553	550	510	518	474	
		Hauptschule	265	273	270	254	261	250	224	236	191	155	
		Realschule	418	409	402	424	421	413	424	442	377	292	
		Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94	172
	Coesfeld, Stadt	Grundschule	1.919	1.934	1.875	1.772	1.727	1.635	1.569	1.488	1.431	1.397	
		Hauptschule	988	945	918	905	834	765	744	673	602	544	
		Realschule	1.258	1.270	1.258	1.247	1.246	1.251	1.234	1.208	1.197	1.144	
		Gymnasium	2.304	2.319	2.396	2.486	2.523	2.547	2.501	2.483	2.541	2.509	
		Förderschule G/H	224	194	162	143	131	127	132	139	133	124	
		Berufskolleg	3.846	3.899	3.961	4.116	4.307	4.279	4.292	4.188	4.084	3.988	
	Dülmen, Stadt	Grundschule	2.345	2.359	2.340	2.221	2.130	2.015	1.872	1.785	1.705	1.631	
		Hauptschule	1.076	1.042	1.006	981	953	849	776	732	680	646	
		Realschule	1.428	1.409	1.400	1.369	1.365	1.407	1.433	1.367	1.346	1.327	
		Gymnasium	1.783	1.829	1.901	1.993	2.028	2.031	2.087	2.072	2.082	2.020	
		Förderschule G/H	333	305	314	301	323	338	326	340	312	311	
Havixbeck	Grundschule	626	609	645	644	659	695	685	633	584	524		
	Realschule	-	-	-	-	-	-	-	27	36	50		
	Gesamtschule	1.040	1.038	1.059	1.045	1.043	995	1.006	1.024	1.049	1.061		
Lüdinghausen, Stadt	Grundschule	1.218	1.236	1.240	1.245	1.178	1.104	1.065	1.009	958	952		
	Hauptschule	536	587	595	573	541	528	499	445	413	373		
	Realschule	798	778	777	765	773	756	786	812	797	836		
	Gymnasium	1.680	1.722	1.784	1.830	1.880	1.899	1.892	1.842	1.807	1.756		
	Förderschule G/H	144	126	118	126	132	139	138	142	142	143		
	Berufskolleg	2.894	3.063	2.946	2.967	2.994	2.974	2.988	2.931	2.886	2.731		
Nordkirchen	Grundschule	557	564	536	543	532	490	455	416	388	352		
	Gesamtschule	868	868	885	893	861	852	867	902	919	929		
	Förderschule G/H	289	284	274	286	280	289	301	302	298	286		
Nottuln	Grundschule	1.007	1.009	1.012	998	942	938	925	849	820	780		
	Hauptschule	418	373	331	325	291	261	240	221	190	155		
	Realschule	643	658	625	607	656	639	598	583	571	489		
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	93	
	Gymnasium	757	751	711	715	695	682	647	608	566	572		
Offen, Stadt	Grundschule	630	655	633	607	550	507	459	438	434	421		
	Gesamtschule	837	845	851	841	814	820	824	860	897	944		
Rosendahl	Grundschule	609	595	619	589	564	547	517	470	470	462		
	Hauptschule	338	350	343	305	282	248	461	467	473	472		
Senden	Grundschule	983	1.008	1.030	1.003	983	902	890	829	798	782		
	Hauptschule	445	431	423	384	335	310	295	269	254	236		
	Realschule	576	581	552	531	496	513	508	500	517	514		
	Gymnasium	754	726	715	705	737	759	776	791	789	768		
Kreis Recklinghauser Datteln, Stadt	Grundschule	1.572	1.552	1.543	1.514	1.472	1.416	1.329	1.249	1.232	1.212		
	Hauptschule	851	819	783	711	642	574	502	418	362	342		
	Realschule	723	727	723	678	658	634	583	556	570	583		
	Gymnasium	924	950	970	986	1.007	1.042	1.057	1.052	1.028	1.018		
	Förderschule G/H	171	161	159	150	152	136	144	146	150	102		
	Berufskolleg	2.088	2.129	2.150	2.187	2.278	2.249	2.222	2.236	2.090	1.916		
Dorsten, Stadt	Grundschule	3.702	3.572	3.515	3.434	3.233	3.132	2.977	2.817	2.766	2.637		
	Hauptschule	1.656	1.561	1.430	1.335	1.195	1.097	999	946	840	747		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Recklinghauser Dorsten, Stadt		Realschule	1.798	1.742	1.654	1.591	1.545	1.444	1.378	1.347	1.373	1.337
		Gesamtschule	1.123	1.131	1.138	1.156	1.188	1.170	1.197	1.211	1.198	1.208
		Gymnasium	2.479	2.497	2.540	2.563	2.612	2.611	2.547	2.459	2.387	2.301
		Förderschule G/H	736	740	739	690	726	680	664	618	586	538
		Berufskolleg	1.719	1.705	1.787	1.801	1.838	1.809	1.675	1.703	1.700	1.707
	Hallern am See, Stadt	Grundschule	1.672	1.763	1.740	1.751	1.710	1.610	1.582	1.520	1.487	1.466
		Hauptschule	622	582	531	508	493	438	433	413	391	382
		Realschule	1.032	1.052	1.029	1.027	1.053	1.098	1.061	1.043	1.077	1.054
		Gymnasium	1.060	1.061	1.139	1.150	1.190	1.247	1.270	1.321	1.363	1.391
		Förderschule G/H	103	103	105	107	95	109	93	98	80	76
	Oer-Erkenschwick, Stadt	Grundschule	1.342	1.325	1.283	1.321	1.293	1.236	1.218	1.119	1.110	1.039
		Hauptschule	653	645	624	566	513	501	465	437	399	401
		Realschule	680	648	604	568	552	563	537	533	513	505
		Gymnasium	895	909	935	905	884	885	864	845	838	841
		Förderschule G/H	120	103	98	104	105	108	101	111	111	101
	Kreis Steinfurt	Allenberge	Grundschule	544	580	573	564	542	498	460	436	448
Hauptschule			257	254	265	270	267	275	286	285	281	252
Emsdetten, Stadt		Grundschule	1.875	1.858	1.853	1.754	1.757	1.684	1.579	1.532	1.497	1.438
		Hauptschule	638	628	612	573	524	495	441	414	380	341
		Realschule	1.235	1.236	1.234	1.292	1.299	1.317	1.357	1.353	1.340	1.272
		Gymnasium	1.036	1.039	1.081	1.111	1.134	1.098	1.101	1.085	1.069	1.057
		Förderschule G/H	122	112	115	125	136	149	164	150	141	119
Greven, Stadt		Grundschule	1.672	1.661	1.616	1.568	1.552	1.500	1.452	1.402	1.411	1.418
		Hauptschule	598	577	527	499	460	413	375	330	318	267
		Realschule	1.275	1.302	1.329	1.381	1.403	1.375	1.357	1.393	1.354	1.208
		Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	144
		Gymnasium	1.057	1.126	1.188	1.274	1.365	1.437	1.510	1.540	1.616	1.570
		Förderschule G/H	145	140	142	148	136	149	154	160	130	111
Hörstel, Stadt		Grundschule	1.266	1.264	1.195	1.151	1.109	1.090	1.022	952	926	923
		Hauptschule	642	639	618	586	569	555	523	492	466	432
		Realschule	660	709	710	723	730	721	716	693	692	665
Hopsten	Grundschule	485	491	489	494	501	450	428	404	375	358	
	Hauptschule	282	296	282	275	260	249	222	216	211	210	
	Realschule	415	420	381	354	329	312	322	300	313	308	
	Berufskolleg	447	474	510	541	557	600	621	657	685	689	
Horstmar, Stadt	Grundschule	402	391	381	364	364	354	340	304	277	263	
	Hauptschule	240	228	210	205	164	126	90	-	-	-	
Ibbenbüren, Stadt	Grundschule	2.503	2.478	2.484	2.429	2.379	2.330	2.334	2.299	2.205	2.143	
	Hauptschule	1.266	1.272	1.253	1.177	1.086	1.004	913	833	796	711	
	Realschule	1.405	1.295	1.277	1.285	1.340	1.415	1.466	1.495	1.517	1.461	
	Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	113	
	Gymnasium	2.471	2.508	2.560	2.607	2.573	2.543	2.530	2.522	2.504	2.484	
	Förderschule G/H	300	307	314	308	306	286	302	295	306	303	
	Berufskolleg	3.730	3.786	3.759	3.811	3.922	4.009	4.027	4.029	3.949	3.908	
Ladbergen	Grundschule	291	301	306	312	307	297	292	280	259	249	
Laer	Grundschule	386	392	407	399	404	387	368	343	336	319	
Lengerich, Stadt	Grundschule	986	971	949	918	902	914	905	898	882	838	
	Hauptschule	418	395	344	316	293	267	249	255	239	215	
	Realschule	917	913	887	843	814	825	814	804	830	883	
	Gymnasium	797	798	819	842	862	869	850	855	876	878	
	Förderschule G/H	247	254	265	274	288	302	307	314	298	290	
Lienen	Grundschule	447	440	427	411	378	350	327	297	307	302	
	Hauptschule	242	221	215	191	171	161	166	157	149	138	

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Sleinfurt	Lotte	Grundschule	609	618	636	634	632	580	581	564	563	549
		Hauptschule	390	399	396	616	545	508	477	466	445	421
		Berufskolleg	288	285	286	286	278	275	290	308	316	302
	Metelen	Grundschule	382	372	356	354	313	297	296	289	287	291
		Hauptschule	211	197	195	191	197	198	186	175	165	151
	Mettingen	Grundschule	703	672	677	658	654	629	594	551	506	488
		Hauptschule	368	365	357	340	303	306	319	310	304	317
		Realschule	753	724	687	653	625	600	562	548	539	534
		Gymnasium	835	863	904	912	947	967	956	903	907	877
		Förderschule G/H	365	358	347	353	363	339	323	306	276	267
Weiterbildungskolleg		359	360	372	339	330	327	345	308	409	377	
Neuenkirchen	Grundschule	817	817	826	826	749	704	681	633	613	579	
	Hauptschule	407	421	408	392	383	349	350	328	322	278	
	Realschule	751	721	738	718	722	697	673	631	604	642	
	Gymnasium	1.136	1.135	1.136	1.148	1.139	1.152	1.129	1.081	1.070	1.034	
Nordwalde	Grundschule	515	513	508	497	494	441	433	416	409	405	
	Gesamtschule	843	846	871	865	864	824	827	847	864	880	
Ochtrup, Stadt	Grundschule	1.015	1.024	1.018	1.009	999	947	953	899	847	855	
	Hauptschule	502	462	453	442	405	384	369	386	379	379	
	Realschule	906	901	876	874	871	911	885	885	901	920	
	Gymnasium	823	820	804	773	750	750	751	750	771	785	
	Förderschule G/H	133	142	143	147	171	177	151	138	116	97	
Recke	Grundschule	749	725	711	675	655	605	574	521	521	522	
	Hauptschule	383	368	350	343	354	335	299	279	275	258	
	Realschule	656	679	700	685	678	668	671	662	623	606	
	Gymnasium	953	986	1.014	1.027	1.045	1.029	1.022	1.009	1.004	955	
	Förderschule G/H	125	134	145	152	155	161	162	154	152	145	
Rheine, Stadt	Grundschule	3.422	3.381	3.358	3.266	3.229	3.077	2.934	2.818	2.701	2.689	
	Hauptschule	1.316	1.268	1.222	1.169	1.112	1.099	1.076	1.070	962	855	
	Realschule	1.328	1.316	1.367	1.373	1.370	1.344	1.326	1.311	1.253	1.186	
	Gesamtschule	1.007	1.002	1.027	1.046	1.034	1.046	1.067	1.105	1.173	1.233	
	Gymnasium	3.042	3.127	3.071	3.121	3.147	3.157	3.152	3.090	3.071	2.996	
	Förderschule G/H	734	767	740	746	750	706	703	734	673	615	
	Berufskolleg	4.892	5.016	5.121	5.167	5.494	5.627	5.739	5.778	5.742	5.669	
	Weiterbildungskolleg	245	261	263	222	220	218	203	231	269	273	
Saerbeck	Grundschule	377	374	414	395	391	400	365	379	381	360	
	Gesamtschule	904	937	973	960	959	998	1.024	1.033	1.033	1.003	
Steinfurt, Stadt	Grundschule	1.741	1.732	1.766	1.775	1.750	1.678	1.525	1.448	1.420	1.328	
	Hauptschule	732	699	669	601	599	556	531	515	554	539	
	Realschule	1.218	1.221	1.239	1.257	1.292	1.350	1.399	1.398	1.342	1.295	
	Gymnasium	2.034	2.102	2.153	2.167	2.221	2.230	2.266	2.328	2.296	2.293	
	Förderschule G/H	396	384	388	382	373	362	372	386	373	342	
	Berufskolleg	4.146	4.170	4.315	4.427	4.386	4.537	4.593	4.400	4.316	4.250	
Tecklenburg, Stadt	Grundschule	415	418	430	428	403	401	391	377	356	335	
	Hauptschule	552	549	521	516	502	481	455	430	408	380	
	Gymnasium	782	800	796	827	818	823	832	846	837	854	
Weslerkappeln	Grundschule	588	565	514	504	500	469	462	458	462	477	
	Hauptschule	248	251	240	-	-	-	-	-	-	-	
	Realschule	520	562	551	520	521	547	580	529	510	467	
Wettringen	Grundschule	437	417	419	422	403	432	426	430	421	398	
	Hauptschule	222	218	211	199	213	190	186	175	172	148	
	Förderschule G/H	128	128	131	145	143	159	157	159	159	155	
Kreis Warendorf	Ahlen, Stadt	Grundschule	2.630	2.621	2.632	2.590	2.518	2.436	2.390	2.351	2.256	2.235



## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Warendorf	Warendorf, Stadt	Gymnasium	2.174	2.205	2.298	2.321	2.420	2.486	2.531	2.581	2.659	2.673	
		Förderschule G/H	484	475	451	445	455	461	443	459	435	435	398
		Berufskolleg	2.083	2.277	2.454	2.334	2.303	2.290	2.270	2.309	2.210	2.138	
Kreis Gütersloh	Borgholzhausen, Stadt	Grundschule	436	427	422	421	430	430	428	394	377	377	
		Gesamtschule	1.376	1.371	1.380	1.395	1.405	1.439	1.420	1.440	1.450	1.470	
	Gütersloh, Stadt	Grundschule	4.254	4.217	4.169	4.103	3.989	3.881	3.789	3.795	3.741	3.657	
		Hauptschule	1.062	987	931	829	782	724	725	702	657	610	
		Realschule	2.151	2.141	2.092	2.036	2.021	1.977	1.965	1.963	2.009	1.977	
		Gesamtschule	2.217	2.298	2.386	2.473	2.470	2.499	2.535	2.569	2.586	2.617	
		Gymnasium	2.568	2.617	2.682	2.748	2.798	2.893	2.953	2.880	2.840	2.836	
		Freie Waldorfschule	337	341	338	347	350	351	352	384	391	388	
		Förderschule G/H	793	833	802	788	789	800	791	744	695	713	
		Berufskolleg	4.218	4.340	4.378	4.225	4.378	4.563	4.326	4.355	4.092	4.038	
	Halle (Westf.), Stadt	Grundschule	915	929	975	970	949	955	911	911	894	841	
		Hauptschule	302	288	249	236	215	213	215	211	228	254	
		Realschule	786	757	749	710	719	693	708	708	713	711	
		Gymnasium	874	900	911	885	896	865	876	877	909	919	
		Förderschule G/H	153	152	124	132	119	108	110	101	95	99	
		Berufskolleg	1.371	1.391	1.440	1.451	1.481	1.572	1.639	1.484	1.609	1.563	
	Harsewinkel, Stadt	Grundschule	1.347	1.353	1.330	1.277	1.257	1.190	1.205	1.185	1.182	1.180	
		Hauptschule	864	797	740	692	640	610	575	540	470	407	
		Realschule	690	735	756	756	719	714	701	671	689	539	
Gesamtschule		-	-	-	-	-	-	-	-	-	161		
Gymnasium		837	866	875	897	890	914	953	984	1.007	1.005		
Förderschule G/H		139	130	131	128	116	105	57	55	51	46		
Herzebrock-Clarholz	Grundschule	826	820	859	815	772	764	738	716	714	687		
	Hauptschule	474	450	417	363	333	302	275	261	247	200		
	Realschule	405	406	410	411	420	410	403	395	414	337		
	Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150		
Langenberg	Grundschule	477	457	470	458	425	420	405	377	382	363		
	Hauptschule	265	255	245	226	226	219	239	300	264	232		
	Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	70	143		
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	Grundschule	2.441	2.378	2.278	2.199	2.075	2.042	2.006	2.007	1.969	1.948		
	Hauptschule	970	957	918	856	864	805	780	738	683	656		
	Realschule	1.418	1.432	1.405	1.407	1.428	1.440	1.399	1.337	1.306	1.277		
	Gymnasium	1.671	1.737	1.797	1.874	1.943	1.982	2.042	2.067	2.109	2.139		
	Förderschule G/H	222	224	219	200	181	171	173	182	175	187		
	Berufskolleg	3.494	3.692	3.773	3.809	3.799	3.888	4.121	3.918	3.830	3.791		
Rietberg, Stadt	Grundschule	1.619	1.589	1.581	1.526	1.505	1.447	1.392	1.352	1.305	1.261		
	Hauptschule	805	791	733	675	632	565	523	467	414	369		
	Realschule	921	930	933	956	936	937	929	907	922	855		
	Gymnasium	963	980	1.008	1.018	1.059	1.097	1.098	1.070	1.100	1.130		
	Förderschule G/H	227	234	319	328	343	356	346	323	313	294		
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	Grundschule	1.401	1.406	1.388	1.376	1.346	1.336	1.278	1.175	1.148	1.113		
	Hauptschule	595	565	525	469	440	418	407	396	362	341		
	Realschule	716	722	724	698	696	689	696	708	673	673		
	Gymnasium	421	532	645	821	956	1.072	1.074	1.076	1.083	1.084		
Steinhagen	Grundschule	1.090	1.079	1.072	1.071	1.023	994	988	966	945	961		
	Hauptschule	423	408	396	348	307	274	226	205	164	141		
	Realschule	434	418	431	412	436	440	462	490	514	547		
	Gymnasium	296	412	503	619	757	869	983	959	952	933		
Verl	Grundschule	1.283	1.341	1.278	1.269	1.227	1.146	1.126	1.049	1.059	1.020		
	Hauptschule	552	519	491	468	465	476	448	415	370	307		
	Realschule	781	769	753	747	745	745	746	743	764	779		
	Gymnasium	991	966	1.013	1.017	1.034	1.040	1.074	1.110	1.124	1.140		
Versmold, Stadt	Grundschule	1.041	1.013	1.035	1.055	1.023	957	921	896	852	877		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Gütersloh	Versmold, Stadt	Hauptschule	636	575	533	506	463	445	406	404	362	332
		Realschule	661	675	656	643	672	658	675	688	718	700
		Gymnasium	880	915	920	889	922	912	936	886	901	870
		Förderschule G/H	128	121	118	117	107	100	120	106	95	96
	Werther (Westf.), Stadt	Grundschule	536	509	524	534	548	527	490	475	436	427
		Gymnasium	668	669	681	672	713	716	733	732	762	755
Kreis Herford	Bünde, Stadt	Grundschule	2.060	2.119	2.043	2.009	1.983	1.839	1.824	1.734	1.734	1.670
		Hauptschule	576	563	477	410	379	340	327	310	302	290
		Realschule	1.659	1.688	1.621	1.600	1.566	1.527	1.494	1.468	1.396	1.361
		Gesamtschule	1.544	1.553	1.532	1.529	1.535	1.558	1.551	1.621	1.681	1.659
		Gymnasium	2.132	2.186	2.292	2.370	2.432	2.533	2.573	2.592	2.621	2.501
		Förderschule G/H	160	163	154	159	150	144	137	127	107	126
		Berufskolleg	1.671	1.629	1.731	1.692	1.751	1.752	1.672	1.586	1.576	1.443
	Enger, Stadt	Grundschule	982	986	950	896	881	831	843	825	804	777
		Hauptschule	392	350	314	285	251	253	234	224	204	164
		Realschule	565	570	560	557	535	532	530	553	570	580
		Gymnasium	1.110	1.139	1.179	1.248	1.278	1.291	1.281	1.299	1.298	1.228
		Förderschule G/H	109	116	106	110	114	113	103	101	97	79
	Herford, Stadt	Grundschule	2.856	2.894	2.871	2.841	2.789	2.624	2.641	2.587	2.652	2.622
		Hauptschule	655	600	603	539	464	408	352	317	273	259
		Realschule	1.682	1.681	1.623	1.584	1.628	1.642	1.672	1.651	1.620	1.589
		Gesamtschule	1.189	1.203	1.255	1.214	1.191	1.216	1.249	1.234	1.213	1.166
		Gymnasium	2.550	2.576	2.671	2.732	2.777	2.805	2.792	2.749	2.736	2.764
		Förderschule G/H	307	314	262	235	205	189	155	144	124	111
		Berufskolleg	5.832	6.100	6.254	6.625	6.616	6.582	6.607	6.429	6.119	6.094
	Hiddenhausen	Grundschule	980	988	946	941	864	826	790	770	738	730
		Gesamtschule	997	1.033	1.047	1.031	1.021	1.019	1.031	1.036	1.030	1.039
		Förderschule G/H	603	574	592	616	606	640	696	653	639	637
	Kirchlengern	Grundschule	817	786	802	804	773	743	711	675	638	607
		Förderschule G/H	80	82	71	71	66	62	62	59	50	32
	Löhne, Stadt	Grundschule	1.856	1.868	1.851	1.860	1.746	1.649	1.577	1.489	1.464	1.429
		Hauptschule	395	393	346	301	256	248	232	216	199	159
		Realschule	899	906	921	922	920	923	931	950	911	873
Gesamtschule		1.002	1.016	1.016	1.012	984	956	938	970	965	967	
Gymnasium		983	992	1.010	1.043	1.121	1.147	1.116	1.127	1.111	1.093	
Förderschule G/H		115	113	109	100	103	98	88	91	87	86	
Berufskolleg		1.967	2.007	2.097	2.198	2.137	2.156	2.056	2.079	1.976	1.854	
Rödinghausen	Grundschule	539	535	509	502	475	416	407	375	350	360	
	Gesamtschule	803	809	820	836	869	872	878	888	894	884	
Spenge, Stadt	Grundschule	722	737	711	699	698	661	645	588	528	506	
	Realschule	422	386	367	347	361	364	349	328	317	306	
	Gesamtschule	903	858	877	847	825	829	838	857	832	846	
Vlotho, Stadt	Grundschule	882	877	862	839	812	791	749	762	733	661	
	Hauptschule	416	381	337	285	259	219	186	202	181	142	
	Realschule	472	452	449	438	452	456	445	449	433	350	
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	92	
	Gymnasium	743	750	759	812	838	847	880	883	920	940	
Kreis Höxter	Bad Driburg, Stadt	Grundschule	872	854	815	830	800	794	801	769	754	734
		Hauptschule	409	403	382	335	303	282	260	256	243	231
		Realschule	647	632	625	572	555	574	566	558	558	534
		Gymnasium	1.814	1.843	1.858	1.863	1.863	1.899	1.874	1.868	1.882	1.917
		Förderschule G/H	143	139	118	115	123	113	115	107	97	86
	Beverungen, Stadt	Grundschule	694	693	671	656	639	607	582	555	497	437
		Hauptschule	347	328	276	264	242	233	231	227	224	-
		Realschule	555	537	539	503	469	460	447	425	400	596
		Gymnasium	789	796	798	785	769	726	699	664	688	666

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Höxter	Beverungen, Stadt	Förderschule G/H	64	58	56	50	50	64	66	59	53	40	
		Borgentreich, Stadt											
			Grundschule	496	495	478	480	442	388	355	324	312	311
			Hauptschule	253	234	208	187	198	191	-	-	-	-
			Realschule	311	303	310	325	326	333	481	475	443	402
		Brakel, Stadt											
			Grundschule	924	907	905	892	821	771	763	703	661	627
			Hauptschule	635	608	580	549	523	502	469	442	428	415
			Realschule	506	506	457	469	498	496	500	500	496	468
			Gymnasium	1.174	1.247	1.306	1.353	1.407	1.396	1.377	1.361	1.329	1.312
			Förderschule G/H	160	158	168	168	180	180	179	167	174	179
			Förderschule BK	343	445	444	460	482	506	506	432	394	335
		Berufskolleg	1.895	1.953	1.971	2.112	2.061	2.051	2.069	2.145	2.148	2.074	
		Höxter, Stadt											
			Grundschule	1.442	1.389	1.381	1.367	1.261	1.215	1.188	1.135	1.145	1.126
			Hauptschule	729	700	649	583	522	496	443	372	342	353
			Realschule	895	878	905	916	933	885	862	816	792	775
			Gymnasium	998	982	975	964	951	963	999	1.009	1.023	993
			Förderschule G/H	104	95	96	93	97	93	91	86	70	61
			Berufskolleg	1.316	1.358	1.384	1.366	1.375	1.346	1.207	1.074	1.022	996
		Marienmünster, Stadt											
			Grundschule	284	288	290	303	280	254	259	227	220	226
			Hauptschule	164	146	141	147	132	142	134	157	170	118
		Nieheim, Stadt											
			Grundschule	369	370	370	370	357	323	315	284	281	254
			Hauptschule	232	231	231	212	196	190	189	200	235	189
			Realschule	411	430	432	450	480	487	508	508	515	516
		Förderschule G/H	81	85	91	93	97	94	99	95	88	77	
	Steinheim, Stadt												
		Grundschule	739	708	709	672	666	632	599	611	576	543	
		Hauptschule	270	255	244	213	188	173	147	90	-	-	
		Realschule	606	602	588	576	539	528	551	539	551	572	
		Gymnasium	847	835	849	818	781	753	736	712	705	683	
		Förderschule G/H	125	116	104	101	91	80	74	71	77	71	
	Warburg, Stadt												
		Grundschule	1.154	1.130	1.112	1.067	1.054	1.001	951	937	928	870	
		Hauptschule	649	636	595	551	474	442	388	351	281	255	
		Realschule	560	589	602	613	591	614	589	576	587	542	
		Gymnasium	1.545	1.597	1.605	1.647	1.683	1.703	1.712	1.720	1.715	1.685	
		Förderschule G/H	387	375	368	364	358	359	367	364	358	361	
		Berufskolleg	1.451	1.442	1.508	1.465	1.414	1.444	1.373	1.348	1.232	1.191	
	Willebadessen, Stadt												
		Grundschule	462	447	464	433	420	423	405	387	386	381	
		Hauptschule	296	330	317	311	294	271	283	268	-	-	
		Realschule	361	333	327	313	322	315	335	359	638	627	
		Förderschule G/H	82	87	76	72	61	59	48	48	45	26	
Kreis Lippe	Augustdorf												
		Grundschule	695	654	643	602	550	522	497	467	464	461	
		Hauptschule	401	376	368	357	322	305	273	247	223	182	
			Realschule	448	438	422	422	428	415	396	378	388	414
		Bad Salzuflen, Stadt											
	Grundschule		2.191	2.136	2.086	2.090	2.051	2.006	2.020	1.951	1.916	1.842	
	Hauptschule		1.067	1.014	942	828	746	709	647	554	476	413	
	Realschule		1.178	1.206	1.198	1.189	1.177	1.193	1.222	1.171	1.153	1.089	
	Gesamtschule		-	-	-	-	-	-	-	-	147	291	439
	Gymnasium		1.419	1.403	1.412	1.417	1.421	1.389	1.325	1.284	1.282	1.221	
			Förderschule G/H	240	243	236	232	219	207	199	200	179	186
		Barntrup, Stadt											
	Grundschule		538	521	490	472	467	404	394	372	363	346	
	Hauptschule		317	311	291	275	259	225	199	170	123	79	
			Gymnasium	893	917	901	902	890	902	858	840	821	819
		Blomberg, Stadt											
	Grundschule		917	907	881	841	775	717	684	665	652	640	
	Hauptschule		420	395	389	369	334	304	268	266	258	261	
	Realschule		620	638	645	639	638	625	652	643	641	626	
	Gymnasium		976	997	977	1.013	996	1.044	1.021	1.036	1.040	1.047	
		Förderschule G/H	163	158	149	150	162	159	168	170	163	163	

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Lippe	Detmold, Stadt	Grundschule	3.498	3.463	3.434	3.383	3.287	3.037	3.146	3.085	3.001	2.981	
		Hauptschule	835	829	812	774	771	720	627	590	580	525	
		Realschule	1.461	1.455	1.428	1.435	1.445	1.417	1.436	1.446	1.414	1.414	
		Gesamtschule	2.233	2.296	2.337	2.302	2.078	2.041	2.005	1.933	1.812	1.792	
		Gymnasium	2.958	2.976	3.000	3.061	3.322	3.379	3.472	3.452	3.516	3.511	
		Freie Waldorfschule	385	417	428	434	397	399	391	389	387	384	
		Förderschule G/H	462	468	413	400	368	373	360	364	347	314	
		Berufskolleg	5.705	5.501	5.223	5.293	5.604	5.817	5.857	5.734	5.438	5.296	
		Dörentrup	Grundschule	451	420	408	389	373	366	350	313	290	273
			Förderschule G/H	76	70	72	78	105	102	102	97	105	108
Extertal	Grundschule	599	603	602	567	563	517	492	477	470	444		
	Hauptschule	390	378	366	350	320	306	279	261	250	211		
	Realschule	666	628	598	588	548	491	450	413	403	335		
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	109	
	Förderschule G/H	187	182	164	131	121	115	101	90	70	56		
Horn-Bad Meinberg, Stadt	Grundschule	877	847	804	788	760	706	708	655	634	591		
	Hauptschule	364	350	307	273	260	273	273	266	266	244		
	Realschule	537	549	493	478	462	428	428	401	399	385		
	Gymnasium	711	749	812	836	835	835	828	828	809	797		
	Förderschule G/H	254	252	261	252	243	235	231	226	232	216		
Kalletal	Grundschule	774	720	674	657	610	578	576	563	536	522		
	Hauptschule	378	354	326	309	287	275	276	255	193	142		
	Realschule	606	621	611	639	611	582	563	558	487	453		
	Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75	138	
	Förderschule G/H	157	154	134	115	110	103	91	84	84	70		
Lage, Stadt	Grundschule	1.684	1.602	1.572	1.515	1.493	1.473	1.470	1.458	1.427	1.434		
	Hauptschule	849	790	717	667	649	618	588	572	534	473		
	Realschule	942	914	880	804	749	704	685	648	650	663		
	Gymnasium	825	837	825	821	810	770	755	751	756	753		
	Förderschule G/H	296	311	335	342	321	317	312	287	339	327		
Lemgo, Stadt	Grundschule	2.096	2.039	2.036	1.973	1.918	1.861	1.838	1.772	1.751	1.729		
	Hauptschule	642	631	599	564	570	579	551	516	497	435		
	Realschule	905	912	911	917	883	840	844	809	759	716		
	Gesamtschule	1.167	1.218	1.248	1.247	1.269	1.280	1.289	1.306	1.331	1.330		
	Gymnasium	1.683	1.755	1.866	1.901	1.896	1.883	1.877	1.915	1.926	1.882		
	Förderschule G/H	391	390	385	399	402	406	398	410	401	376		
	Berufskolleg	4.605	4.509	4.487	4.587	4.712	4.763	4.680	4.622	4.515	4.297		
Leopoldshöhe	Grundschule	782	753	731	741	752	694	691	635	606	617		
	Gesamtschule	989	985	987	966	999	1.029	1.067	1.083	1.083	1.080		
Lügde, Stadt	Grundschule	607	588	542	510	487	424	405	380	357	356		
	Hauptschule	216	210	222	221	198	-	-	-	-	-		
	Realschule	444	471	502	481	477	637	619	571	517	499		
Oerlinghausen, Stadt	Grundschule	751	744	734	713	708	676	698	674	654	624		
	Hauptschule	606	576	546	551	563	579	566	587	615	-		
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	613	
	Gymnasium	865	892	916	923	901	852	824	840	833	828		
	Förderschule G/H	114	108	96	88	91	82	85	66	-	-		
Schieder-Schwalenberg, Stadt	Grundschule	512	501	484	439	428	422	384	357	342	339		
	Hauptschule	256	258	242	229	220	186	174	178	174	151		
Schlangen	Grundschule	491	505	500	473	454	425	393	356	328	310		
	Hauptschule	219	229	225	193	174	363	327	305	270	234		
Kreis Minden-Lübbecke Bad Oeynhausen, Stadt	Grundschule	2.129	2.113	2.077	2.073	2.007	1.943	1.875	1.814	1.784	1.770		
	Hauptschule	517	512	426	371	356	327	326	299	307	280		
	Realschule	1.084	1.067	1.040	1.052	1.074	1.074	1.053	1.045	1.088	1.073		
	Gesamtschule	797	858	947	940	949	963	966	977	966	1.021		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Minden-Lübbecke	Bad Oeynhausen, Stadt	Gymnasium	1.487	1.530	1.549	1.552	1.593	1.544	1.567	1.534	1.514	1.414	
		Förderschule G/H	569	580	557	556	547	543	538	598	598	585	583
		Berufskolleg	143	160	181	193	319	365	388	438	438	387	431
Espelkamp, Stadt	Grundschule	1.412	1.363	1.335	1.282	1.231	1.175	1.180	1.122	1.133	1.066		
	Hauptschule	1.274	1.169	1.082	1.042	934	843	805	778	772	736		
	Realschule	833	855	866	870	865	849	863	875	848	809		
	Gymnasium	1.389	1.424	1.402	1.421	1.435	1.431	1.392	1.373	1.366	1.337		
	Förderschule G/H	252	236	224	220	198	186	158	126	84	78		
Hille	Grundschule	793	782	804	760	696	656	653	619	608	608		
	Gesamtschule	1.059	1.063	1.078	1.115	1.138	1.175	1.223	1.242	1.285	1.347		
	Förderschule G/H	285	307	313	268	290	291	336	230	223	241		
Hüllhorst	Grundschule	729	707	705	673	645	606	585	566	551	516		
	Gesamtschule	1.139	1.185	1.198	1.218	1.223	1.227	1.244	1.260	1.289	1.305		
Lübbecke, Stadt	Grundschule	1.336	1.319	1.242	1.215	1.195	1.174	1.182	1.128	1.107	1.080		
	Hauptschule	428	425	401	360	340	340	309	300	289	221		
	Realschule	703	650	615	602	587	585	582	551	532	435		
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	104	
	Gymnasium	984	1.004	1.066	1.089	1.112	1.120	1.121	1.102	1.101	1.086		
	Förderschule G/H	345	334	334	317	294	275	278	282	288	263		
	Berufskolleg	3.191	3.255	3.496	3.602	3.707	3.805	3.767	3.651	3.550	3.540		
Minden, Stadt	Grundschule	3.604	3.609	3.631	3.570	3.486	3.430	3.329	3.232	3.292	3.334		
	Hauptschule	1.327	1.234	1.131	1.025	963	862	806	724	646	566		
	Realschule	1.308	1.240	1.198	1.152	1.123	1.057	1.037	1.003	916	871		
	Gesamtschule	1.173	1.195	1.281	1.367	1.415	1.561	1.676	1.783	1.915	2.024		
	Gymnasium	3.222	3.329	3.459	3.494	3.531	3.525	3.560	3.570	3.625	3.583		
	Freie Waldorfschule	370	375	382	383	378	359	377	367	354	346		
	Förderschule G/H	391	418	445	454	478	478	484	494	466	447		
	Berufskolleg	6.525	6.546	6.544	6.572	6.642	6.578	6.503	6.237	6.203	6.039		
	Weiterbildungskolleg	434	445	547	568	586	546	574	495	474	553		
	Petershagen, Stadt	Grundschule	1.358	1.266	1.225	1.224	1.181	1.143	1.098	1.059	1.000	1.001	
Hauptschule		721	691	630	560	530	456	414	383	332	297		
Realschule		733	722	719	722	716	713	699	685	670	653		
Gymnasium		1.166	1.233	1.249	1.250	1.232	1.226	1.240	1.233	1.225	1.143		
Förderschule G/H		106	108	97	92	92	82	81	72	66	56		
Porta Westfalica, Stadt	Grundschule	1.709	1.674	1.648	1.585	1.539	1.486	1.409	1.385	1.351	1.321		
	Hauptschule	361	325	281	225	165	127	81	-	-	-		
	Realschule	688	662	634	612	605	579	608	606	618	615		
	Gesamtschule	933	993	999	1.005	1.005	1.004	986	1.009	984	941		
	Gymnasium	863	898	945	984	1.042	1.057	1.068	1.054	1.029	1.009		
	Förderschule G/H	189	198	201	203	193	178	184	181	160	165		
	Berufskolleg	-	-	-	-	-	-	20	48	54	69		
Preußisch Oldendorf, Stadt	Grundschule	716	698	667	634	600	591	580	557	534	518		
	Hauptschule	434	442	397	356	327	307	278	267	250	235		
	Realschule	551	547	530	527	500	462	451	442	426	412		
Rahden, Stadt	Grundschule	886	869	801	776	730	686	658	638	633	638		
	Hauptschule	502	484	453	402	362	353	337	311	291	266		
	Realschule	565	545	564	546	569	585	598	568	571	562		
	Gymnasium	1.020	1.103	1.142	1.171	1.218	1.248	1.294	1.307	1.293	1.257		
Stemwede	Grundschule	672	723	772	790	812	779	737	710	672	677		
	Hauptschule	301	273	263	246	237	224	-	-	-	-		
	Realschule	553	534	520	497	476	468	677	643	650	617		
Kreis Paderborn	Altenbeken	Grundschule	509	511	519	492	481	443	428	381	389	329	
		Hauptschule	298	268	248	222	196	176	154	159	135	117	
Bad Lippspringe, Stadt	Grundschule	621	598	584	594	606	564	541	539	550	551		
	Hauptschule	258	248	224	193	198	-	-	-	-	-		
	Realschule	558	557	584	584	632	648	621	605	606	620		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Paderborn	Bad Lippspringe, Stadt	Förderschule G/H	63	69	38	53	56	47	55	-	-	-		
		Borchen												
			Grundschule	658	699	695	690	654	619	600	587	574	568	
			Hauptschule	427	444	459	474	473	472	472	483	486	-	
			Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	488	
			Freie Waldorfschule	551	562	557	541	537	548	509	509	496	501	
			Berufskolleg	19	-	-	-	-	-	25	45	33	29	
		Büren, Stadt												
			Grundschule	1.168	1.168	1.159	1.106	1.115	1.052	1.005	996	962	921	
			Hauptschule	529	502	483	456	419	396	399	384	367	350	
			Realschule	716	704	681	709	683	685	660	640	643	609	
			Gymnasium	1.604	1.619	1.638	1.646	1.684	1.744	1.780	1.818	1.851	1.813	
			Förderschule G/H	284	306	290	292	296	306	309	322	319	303	
		Delbrück, Stadt												
			Grundschule	1.694	1.650	1.673	1.646	1.606	1.543	1.490	1.411	1.376	1.308	
			Hauptschule	998	1.000	942	902	873	854	817	758	723	662	
			Realschule	886	907	897	907	878	871	879	883	883	870	
			Gymnasium	423	539	693	853	994	1.087	1.148	1.197	1.235	1.217	
			Förderschule G/H	162	132	133	139	150	171	169	170	174	166	
		Hövelhof												
	Grundschule		824	817	833	768	738	709	708	697	696	666		
	Hauptschule		386	378	342	323	325	308	319	296	289	287		
	Realschule		550	533	504	500	493	489	462	463	450	454		
			Förderschule G/H	18	13	12	15	17	10	8	7	14	7	
		Förderschule BK	91	92	102	105	109	109	119	95	80	72		
	Lichtenau, Stadt													
		Grundschule	598	586	591	547	544	512	475	477	440	447		
		Hauptschule	261	222	219	207	181	174	173	176	152	123		
		Realschule	496	487	478	469	451	435	403	365	370	352		
	Salzkotten, Stadt													
		Grundschule	1.261	1.259	1.271	1.249	1.226	1.191	1.169	1.215	1.238	1.191		
		Hauptschule	820	803	745	702	637	602	553	513	484	397		
		Realschule	647	630	593	578	555	571	616	576	568	474		
			Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	182	
			Förderschule G/H	372	372	349	328	357	389	376	357	337	305	
		Förderschule BK	149	153	207	233	261	289	305	304	318	295		
	Bad Wünnenberg, Stadt													
		Grundschule	667	685	675	690	672	633	616	573	548	529		
		Hauptschule	382	345	314	295	267	251	236	233	230	229		
		Realschule	418	431	433	409	417	395	384	406	403	388		
Ennepe-Ruhr-Kreis	Breckerfeld, Stadt													
			Grundschule	409	377	364	368	378	384	383	363	348	328	
			Hauptschule	188	185	185	169	152	152	158	168	172	139	
			Realschule	513	514	508	492	528	524	538	531	523	455	
			Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	97	
		Ennepetal, Stadt												
			Grundschule	1.403	1.376	1.325	1.294	1.242	1.163	1.105	1.068	1.035	986	
			Hauptschule	694	649	589	525	478	447	414	382	353	339	
			Realschule	549	553	499	490	475	415	376	316	315	306	
			Gymnasium	932	1.017	1.063	1.128	1.217	1.301	1.385	1.409	1.477	1.461	
				Förderschule G/H	157	158	158	160	160	171	163	164	156	133
			Berufskolleg	1.808	1.937	1.855	1.875	1.787	1.616	1.672	1.696	1.635	1.620	
		Hattingen, Stadt												
			Grundschule	2.345	2.259	2.157	2.055	1.967	1.912	1.827	1.783	1.746	1.702	
			Hauptschule	275	255	226	206	181	158	152	147	111	-	
			Realschule	1.269	1.252	1.213	1.199	1.205	1.173	1.136	1.111	1.107	1.049	
				Gesamtschule	1.144	1.201	1.251	1.269	1.264	1.305	1.260	1.219	1.227	1.175
				Gymnasium	1.949	2.050	2.077	2.111	2.139	2.157	2.138	2.111	2.089	2.090
				Förderschule G/H	163	170	177	189	171	143	151	148	126	124
			Berufskolleg	1.230	1.291	1.327	1.292	1.243	1.410	1.489	1.573	1.554	1.479	
	Sprockhövel, Stadt													
		Grundschule	1.122	1.100	1.082	1.054	1.007	952	912	885	848	834		
		Hauptschule	344	361	318	287	258	232	215	202	213	255		
			Gesamtschule	1.235	1.269	1.281	1.277	1.267	1.261	1.232	1.248	1.266	1.276	
		Förderschule G/H	121	135	130	135	136	141	131	120	131	127		
Hochsauerlandkreis	Arnsberg, Stadt													
			Grundschule	3.412	3.358	3.261	3.209	3.146	2.985	2.994	2.888	2.856	2.790	
		Hauptschule	1.727	1.711	1.632	1.525	1.404	1.360	1.278	1.160	1.037	937		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Hochsauerlandkreis	Arnsberg, Stadt	Realschule	2.172	2.117	2.093	2.012	1.946	1.964	1.887	1.831	1.815	1.788	
		Gymnasium	3.468	3.522	3.554	3.590	3.617	3.668	3.616	3.606	3.602	3.521	
		Förderschule G/H	514	549	560	580	603	621	633	633	633	578	514
		Berufskolleg	3.522	3.654	3.690	3.809	3.921	3.901	3.997	3.997	3.952	3.773	3.753
		Weiterbildungskolleg	160	218	272	282	284	281	325	348	357	331	
	Bestwig	Grundschule	693	633	588	572	554	508	489	482	453	421	
		Hauptschule	304	297	294	290	280	271	249	219	216	208	
		Realschule	385	395	378	360	382	372	364	343	326	305	
		Förderschule G/H	93	96	90	88	80	78	74	65	51	45	
		Berufskolleg	764	734	817	858	760	783	836	831	834	703	
		Brilon, Stadt	Grundschule	1.245	1.248	1.201	1.156	1.166	1.139	1.099	1.060	1.021	1.003
	Hauptschule		795	761	733	699	619	582	544	502	493	492	
	Realschule		590	590	578	581	585	587	580	582	581	586	
	Gymnasium		918	930	946	957	994	988	1.025	1.030	1.023	1.019	
	Förderschule G/H		386	393	393	414	426	460	477	467	462	412	
	Berufskolleg		819	834	787	858	824	740	745	732	755	721	
	Eslohe (Sauerland)		Grundschule	456	453	458	472	458	450	417	403	414	393
		Hauptschule	296	277	258	245	244	231	220	244	234	239	
		Realschule	515	507	512	507	518	525	536	528	522	501	
		Förderschule G/H	138	140	147	137	156	157	173	157	151	150	
Berufskolleg		920	966	989	948	963	1.088	1.018	929	972	1.021		
Hallenberg, Stadt	Grundschule	220	216	208	203	198	193	202	187	173	145		
	Hauptschule	155	157	152	133	132	332	339	354	362	364		
Marsberg, Stadt	Grundschule	1.036	1.006	997	918	874	836	777	725	758	730		
	Hauptschule	626	585	569	544	523	489	444	404	370	331		
	Realschule	600	611	586	600	576	576	574	539	516	520		
	Gymnasium	697	709	708	708	697	679	679	688	643	648		
	Förderschule G/H	182	177	164	161	147	149	149	139	144	149		
Medebach, Stadt	Grundschule	402	379	362	346	351	346	336	330	315	306		
	Hauptschule	319	311	286	259	203	-	-	-	-	-		
	Gymnasium	395	367	360	365	371	-	-	-	-	-		
Meschede, Stadt	Grundschule	1.494	1.453	1.453	1.437	1.420	1.406	1.398	1.346	1.254	1.265		
	Hauptschule	857	854	826	772	760	704	683	650	671	674		
	Realschule	1.012	999	973	955	973	978	940	926	942	942		
	Gymnasium	1.412	1.442	1.461	1.476	1.485	1.468	1.456	1.458	1.482	1.456		
	Förderschule G/H	96	102	100	96	97	88	95	87	83	76		
	Berufskolleg	2.679	2.576	2.601	2.636	2.625	2.796	2.663	2.567	2.522	2.457		
Olsberg, Stadt	Grundschule	709	688	706	674	639	623	605	579	564	575		
	Hauptschule	385	389	366	335	301	282	238	192	197	170		
	Realschule	590	594	574	560	554	533	553	543	537	439		
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82		
	Förderschule G/H	196	191	197	197	192	177	175	176	179	162		
	Förderschule BK	317	314	320	310	312	335	358	334	325	294		
	Berufskolleg	2.393	2.534	2.553	2.606	2.650	2.531	2.524	2.586	2.533	2.520		
Schmallenberg, Stadt	Grundschule	1.434	1.358	1.339	1.312	1.210	1.172	1.122	1.055	1.028	975		
	Hauptschule	650	656	670	656	612	585	541	510	453	419		
	Realschule	715	681	675	685	703	710	728	717	690	662		
	Gymnasium	745	795	811	830	851	838	834	795	798	752		
	Förderschule G/H	218	221	216	207	191	184	197	189	170	161		
Sundern (Sauerland), Stadt	Grundschule	1.541	1.512	1.469	1.388	1.307	1.243	1.217	1.209	1.161	1.106		
	Hauptschule	899	887	879	833	811	757	689	634	606	544		
	Realschule	711	663	621	611	586	606	612	596	623	605		
	Gymnasium	806	815	848	874	879	865	891	886	893	899		
	Förderschule G/H	90	88	92	93	88	83	86	77	70	51		
Winterberg, Stadt	Grundschule	723	641	646	615	573	574	549	520	502	490		
	Hauptschule	700	708	699	664	610	559	550	489	504	482		
	Gymnasium	627	688	699	748	734	1.094	1.061	1.028	1.055	1.010		
	Förderschule G/H	76	71	60	59	49	51	48	47	38	39		

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Hochsauerlandkreis												
Märkischer Kreis	Altena, Stadt	Grundschule	915	888	842	811	765	706	703	639	612	591
		Hauptschule	530	504	439	381	354	321	278	254	212	158
		Realschule	366	368	366	352	351	342	323	331	319	273
		Gymnasium	670	692	680	721	723	735	760	801	825	825
		Förderschule G/H	129	119	112	105	99	103	91	82	79	87
	Balve, Stadt	Grundschule	613	594	607	603	579	559	520	502	501	490
		Hauptschule	383	383	367	370	336	312	301	271	258	223
		Realschule	689	656	621	558	515	543	571	594	577	551
	Halver, Stadt	Grundschule	807	801	807	776	729	733	702	645	646	651
		Hauptschule	465	435	397	378	346	313	289	268	260	250
		Realschule	546	555	516	471	493	460	442	417	422	451
		Gymnasium	713	688	734	790	773	796	771	812	831	838
		Förderschule G/H	130	122	123	116	107	107	99	95	81	73
		Berufskolleg	2.116	2.281	2.229	2.244	2.265	2.294	2.295	2.262	2.146	2.091
	Hemer, Stadt	Grundschule	1.759	1.736	1.664	1.596	1.607	1.514	1.497	1.455	1.383	1.384
		Hauptschule	937	947	893	832	818	713	610	548	470	427
		Realschule	866	852	865	847	815	806	755	692	641	599
		Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	119	238	352	467
		Gymnasium	965	985	1.016	1.033	1.040	1.010	993	971	955	869
		Förderschule G/H	446	438	445	454	457	442	590	454	599	598
	Herscheid	Grundschule	324	324	314	306	305	307	306	302	278	264
		Hauptschule	175	179	162	156	155	146	104	99	104	88
	Iserlohn, Stadt	Grundschule	4.343	4.253	4.208	4.079	3.946	3.862	3.743	3.604	3.520	3.392
		Hauptschule	1.814	1.759	1.649	1.617	1.532	1.457	1.347	1.219	1.160	996
		Realschule	2.365	2.318	2.239	2.114	2.061	1.999	2.046	1.997	1.957	1.961
		Gesamtschule	1.216	1.205	1.233	1.223	1.232	1.244	1.266	1.302	1.334	1.332
		Gymnasium	2.787	2.798	2.848	2.891	2.960	2.985	3.013	3.042	3.051	3.084
		Förderschule G/H	502	510	508	477	505	482	459	583	415	394
		Berufskolleg	4.827	4.838	4.887	4.778	4.830	4.853	4.836	4.610	4.359	3.994
	Kierspe, Stadt	Grundschule	969	922	872	838	788	752	738	715	671	640
		Gesamtschule	1.480	1.513	1.538	1.502	1.424	1.461	1.474	1.479	1.476	1.441
		Freie Waldorfschule	127	141	132	122	115	109	107	104	106	110
	Lüdenscheid, Stadt	Grundschule	3.463	3.316	3.236	3.148	3.093	3.041	2.935	2.820	2.745	2.656
		Hauptschule	1.530	1.494	1.434	1.315	1.163	1.047	953	875	776	699
		Realschule	1.971	1.911	1.854	1.770	1.704	1.660	1.644	1.668	1.694	1.675
		Gesamtschule	1.251	1.289	1.293	1.250	1.238	1.234	1.231	1.225	1.229	1.231
		Gymnasium	2.330	2.403	2.409	2.505	2.568	2.617	2.684	2.697	2.638	2.613
		Förderschule G/H	737	710	677	693	699	691	661	653	658	611
		Berufskolleg	4.778	4.897	4.985	4.931	4.919	5.058	4.969	4.807	4.595	4.474
	Meinerzhagen, Stadt	Grundschule	1.121	1.105	1.104	1.100	1.052	982	945	863	840	823
		Hauptschule	575	527	488	439	418	374	328	297	258	196
		Realschule	760	765	750	697	655	605	566	548	548	531
		Gymnasium	890	912	911	970	1.003	1.028	1.015	1.017	1.009	991
		Förderschule G/H	158	148	141	134	126	132	112	101	100	94
	Menden (Sauerland), Stadt	Grundschule	2.708	2.659	2.621	2.535	2.419	2.344	2.211	2.139	1.965	1.888
		Hauptschule	1.744	1.639	1.525	1.410	1.306	1.188	1.093	981	903	771
		Realschule	1.129	1.087	1.070	1.043	1.082	1.086	1.124	1.089	1.104	1.097
		Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	143
		Gymnasium	2.797	2.781	2.814	2.846	2.805	2.804	2.826	2.757	2.730	2.643
		Förderschule G/H	298	302	310	342	330	288	135	109	105	75
		Berufskolleg	3.335	3.594	3.525	3.538	3.626	3.675	3.681	3.535	3.315	3.163
	Nachrodt-Wiblingwerde	Grundschule	313	315	309	311	291	281	285	282	263	263
		Hauptschule	201	178	157	156	146	143	136	134	122	99
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84
	Neuenrade, Stadt	Grundschule	606	613	591	576	542	525	527	510	507	488
		Hauptschule	330	319	275	259	238	218	194	174	143	120

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Märkischer Kreis	Neuenrade, Stadt	Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	75	148		
		Freie Waldorfschule	98	142	171	206	229	243	224	234	243	246		
	Plettenberg, Stadt	Grundschule	1.320	1.285	1.209	1.146	1.095	1.059	1.032	979	994	979		
		Hauptschule	798	796	759	716	695	658	601	580	537	490		
		Realschule	783	734	721	679	664	627	574	589	555	557		
		Gymnasium	995	1.023	1.043	1.070	1.079	1.073	1.055	1.031	980	952		
		Förderschule G/H	161	144	132	126	115	109	112	101	141	120		
	Schalksmühle	Grundschule	563	535	537	505	480	479	475	440	404	371		
		Hauptschule	428	409	382	331	271	251	198	-	-	-		
		Realschule	435	427	401	369	327	278	266	443	409	299		
	Werdohl, Stadt	Grundschule	998	964	926	892	871	835	818	761	729	702		
		Hauptschule	474	465	418	384	342	307	267	223	172	138		
		Realschule	556	527	491	471	450	414	398	358	375	360		
		Gesamtschule	891	905	923	927	898	862	881	877	860	873		
		Förderschule G/H	113	111	100	99	91	77	72	59	-	-		
	Kreis Olpe	Attendorn, Stadt	Grundschule	1.188	1.141	1.143	1.146	1.098	1.089	1.063	1.036	1.048	1.032	
			Hauptschule	816	794	719	617	555	476	450	397	375	295	
			Realschule	618	608	611	604	603	600	584	589	607	619	
			Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
			Gymnasium	1.284	1.330	1.392	1.483	1.554	1.537	1.555	1.538	1.555	1.526	
Förderschule G/H			377	396	381	386	380	393	401	386	365	339		
Drolshagen, Stadt		Grundschule	593	599	608	627	637	614	566	508	478	476		
		Hauptschule	443	459	424	415	402	387	381	361	351	338		
Finnentrop		Grundschule	917	910	914	898	859	836	790	771	714	674		
		Hauptschule	508	496	475	454	449	440	438	440	442	383		
		Realschule	513	528	551	550	546	483	468	439	398	321		
		Gesamtschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	118	
Kirchhundem		Grundschule	637	656	666	664	666	636	562	524	489	470		
		Hauptschule	456	435	403	381	362	322	305	321	314	283		
Lennestadt, Stadt		Grundschule	1.287	1.268	1.259	1.236	1.183	1.124	1.062	1.030	1.016	1.016		
		Hauptschule	637	636	616	583	550	534	483	450	422	371		
		Realschule	1.054	1.070	1.076	1.084	1.081	1.035	1.050	1.063	1.061	1.039		
		Gymnasium	1.420	1.423	1.464	1.530	1.533	1.573	1.656	1.663	1.708	1.751		
		Förderschule G/H	212	220	201	175	171	151	137	132	111	92		
Olpe, Stadt		Grundschule	1.167	1.140	1.127	1.120	1.124	1.064	1.056	1.011	978	929		
	Hauptschule	746	729	726	705	698	673	655	626	632	622			
	Realschule	628	603	550	523	503	482	489	528	537	508			
	Gymnasium	2.073	2.168	2.272	2.281	2.303	2.337	2.330	2.292	2.293	2.272			
	Förderschule G/H	736	738	735	730	724	694	686	661	663	662			
	Berufskolleg	3.791	3.853	3.915	3.891	4.077	4.137	4.081	3.968	3.921	3.708			
	Weiterbildungskolleg	-	-	-	-	-	260	273	269	282	271			
Wenden	Grundschule	1.111	1.083	1.078	1.041	984	919	914	867	845	823			
	Hauptschule	571	557	547	504	498	469	466	423	418	381			
	Realschule	537	515	539	530	529	513	496	496	479	455			
	Förderschule G/H	60	72	70	73	84	101	112	113	99	75			
Kreis Siegen-Wittgen: Bad Berleburg, Stadt	Grundschule	887	903	881	868	863	832	846	794	794	749			
	Hauptschule	524	503	483	438	404	357	332	319	303	302			
	Realschule	453	427	422	407	423	461	462	488	478	485			
	Gymnasium	612	602	620	605	605	571	569	542	550	577			
	Förderschule G/H	72	65	69	74	63	52	44	40	37	38			
	Berufskolleg	704	708	749	784	791	690	714	674	693	711			
	Burbach	Grundschule	719	720	687	718	700	680	621	573	539	547		
		Hauptschule	334	302	271	253	236	240	216	205	153	124		
		Realschule	478	444	419	379	358	346	340	340	291	227		
		Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	91	184	
Förderschule G/H		98	101	99	87	69	65	64	60	55	49			

## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Siegen-Wittgenstein												
	Erdlebrück	Grundschule	408	388	379	348	314	290	280	286	266	269
		Hauptschule	222	234	225	217	205	183	155	154	146	136
		Realschule	435	396	409	377	324	313	301	295	305	289
	Freudenberg, Stadt	Grundschule	844	831	814	808	785	722	696	667	659	640
		Hauptschule	634	634	618	622	581	562	534	531	283	225
		Realschule	846	881	871	868	855	881	882	832	819	859
		Förderschule G/H	102	99	100	91	82	80	72	71	70	63
	Hilchenbach, Stadt	Grundschule	720	713	699	689	680	632	626	593	559	546
		Hauptschule	427	368	320	279	250	222	220	200	148	99
		Realschule	57	112	166	235	298	377	372	370	403	388
		Gymnasium	1.160	1.143	1.115	1.002	911	831	845	841	850	833
	Kreuztal, Stadt	Grundschule	1.455	1.449	1.419	1.410	1.334	1.267	1.209	1.185	1.146	1.113
		Hauptschule	447	428	401	377	316	279	272	252	235	219
		Realschule	699	683	669	612	626	605	582	553	540	526
		Gesamtschule	781	817	827	849	825	835	829	835	835	848
		Gymnasium	796	792	813	838	842	828	813	819	805	775
		Förderschule G/H	136	134	129	121	121	123	114	117	111	102
	Bad Laasphe, Stadt	Grundschule	640	620	628	629	629	611	576	534	520	503
		Hauptschule	286	282	260	242	240	226	201	174	168	148
		Realschule	488	496	496	516	516	538	538	542	515	492
		Gymnasium	1.424	1.487	1.555	1.593	1.642	1.669	1.712	1.664	1.558	1.459
		Förderschule G/H	67	72	75	79	73	74	74	72	70	73
	Nelpfen, Stadt	Grundschule	1.129	1.076	1.042	1.014	968	915	884	828	803	806
		Hauptschule	446	431	390	383	360	320	291	278	260	216
		Realschule	685	685	630	583	547	521	553	526	507	417
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	102
		Gymnasium	817	812	828	859	834	811	779	742	686	673
		Förderschule G/H	218	214	207	220	215	207	205	210	201	178
	Neunkirchen	Grundschule	695	680	644	618	565	540	525	495	480	475
		Hauptschule	347	356	365	362	336	307	306	287	268	209
		Realschule	386	373	336	298	305	307	320	313	303	322
		Gymnasium	644	657	661	662	660	679	718	744	735	759
	Wilnsdorf	Grundschule	1.232	1.217	1.162	1.101	1.057	1.038	1.022	1.004	949	906
		Hauptschule	468	459	432	385	345	304	278	253	221	213
		Realschule	548	542	535	536	534	502	516	501	483	450
		Gymnasium	1.021	1.018	1.039	1.030	1.017	988	973	939	939	888
Kreis Soest												
	Anröchle	Grundschule	563	594	563	535	536	509	490	482	471	461
		Hauptschule	364	331	313	301	312	295	270	248	220	178
		Realschule	572	577	596	564	563	542	546	548	520	450
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123
	Bad Sassendorf	Grundschule	430	435	418	394	395	387	388	347	326	331
		Hauptschule	221	220	208	193	191	198	192	159	136	69
		Förderschule G/H	81	89	94	89	91	95	95	91	98	65
	Ense	Grundschule	684	675	679	661	660	617	604	577	561	563
		Hauptschule	306	296	290	269	266	298	366	422	469	508
	Erwitte, Stadt	Grundschule	772	756	764	754	719	720	684	661	664	616
		Hauptschule	392	379	362	336	328	317	295	274	251	209
		Gymnasium	723	771	785	809	806	804	802	819	844	851
		Förderschule G/H	84	103	102	97	108	105	104	104	108	112
	Geseke, Stadt	Grundschule	1.091	1.075	1.045	1.004	1.025	993	989	935	907	904
		Hauptschule	445	469	454	446	432	416	417	396	381	376
		Realschule	623	621	611	571	579	607	640	754	759	799
		Gymnasium	1.285	1.316	1.289	1.462	1.471	1.488	1.544	1.650	1.652	1.669



## Tabelle zu Frage 135: Entwicklung der Schülerzahlen im ländlichen Raum

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Unna	Unna, Stadt	Grundschule	2.605	2.590	2.515	2.490	2.426	2.274	2.256	2.188	2.162	2.172		
		Volksschule	402	400	290	170	86	52	-	-	-	-	-	
		Realschule	1.322	1.244	1.168	1.116	1.101	1.067	1.097	1.081	1.075	1.071	1.071	
		Gesamtschule	1.962	1.975	1.973	2.006	2.031	2.083	2.114	2.144	2.174	2.174	2.162	
		Gymnasium	2.762	2.832	2.898	2.954	3.066	3.092	3.141	3.147	3.129	3.129	3.026	
		Förderschule G/H	359	372	378	363	378	386	392	388	377	377	358	
		Berufskolleg	5.736	5.857	5.871	5.858	6.005	6.147	6.063	5.883	5.819	5.819	5.931	
	Weiterbildungskolleg	537	579	536	497	392	335	355	381	354	354	332		
	Werne, Stadt	Grundschule	1.377	1.360	1.344	1.313	1.301	1.280	1.255	1.163	1.112	1.112	1.051	
		Hauptschule	617	584	587	572	540	452	407	364	345	345	298	
		Realschule	697	675	628	612	635	602	599	613	567	567	460	
		Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151
		Gymnasium	1.568	1.604	1.662	1.683	1.650	1.658	1.668	1.681	1.661	1.661	1.620	
		Förderschule G/H	130	123	115	96	92	96	95	92	84	84	87	
Berufskolleg		1.482	1.566	1.566	1.581	1.632	1.681	1.572	1.556	1.568	1.568	1.560		

**Tabelle zu Frage 136: Einschulungen im ländlichen Raum**

nach Jahren, Kreisen und Kommunen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Kleve	Bedburg-Hau	153	129	147	137	137	137	135	118	136	130
	Emmerich am Rhein, Stadt	356	300	308	303	331	290	299	296	295	261
	Geldern, Stadt	360	401	367	360	351	328	334	307	310	287
	Goch, Stadt	444	384	408	384	396	346	414	356	377	311
	Issum	121	121	107	103	99	114	115	100	103	87
	Kalkar, Stadt	183	158	188	170	151	132	140	148	117	123
	Kerken	146	158	138	127	136	105	132	114	97	125
	Kevelaer, Stadt	361	292	304	339	298	319	325	302	284	265
	Kleve, Stadt	537	501	497	434	483	422	428	413	444	434
	Kranenburg	110	108	101	88	100	84	84	86	92	86
	Rees, Stadt	303	298	213	263	249	234	229	220	234	197
	Rheurdt	71	74	71	60	66	59	60	70	65	65
	Straelen, Stadt	206	218	200	166	156	139	159	124	153	143
	Uedem	98	102	90	95	89	95	64	92	65	60
	Wachtendonk	78	97	77	92	77	70	85	60	71	81
Weeze	114	117	121	117	130	101	103	99	70	95	
Kreis Mettmann	Mettmann, Stadt	463	390	409	467	531	403	480	417	362	378
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen	246	248	240	255	228	194	212	199	215	177
	Korschenbroich, Stadt	355	351	309	340	346	312	290	268	317	287
	Rommerskirchen	162	156	130	133	154	141	149	114	129	125
Kreis Viersen	Brüggen	198	198	171	196	163	150	155	122	127	135
	Grefrath	175	153	149	131	150	137	127	125	130	116
	Kempen, Stadt	398	367	383	356	357	322	331	289	327	308
	Nettelal, Stadt	550	515	463	456	446	415	395	392	387	325
	Niederkrüchten	193	195	177	165	162	126	134	146	153	129
	Schwalmlal	274	247	242	195	173	203	179	165	163	154
	Tonnisvorst, Stadt	352	310	276	275	277	271	293	234	247	227
	Viersen, Stadt	957	822	856	848	817	734	771	719	705	644
	Willich, Stadt	706	622	546	546	566	528	492	480	498	403
Kreis Wesel	Alpen	142	148	150	126	141	125	134	136	123	102
	Hamminkeln, Stadt	324	312	296	262	256	237	265	252	256	232
	Hünxe	157	140	141	137	133	96	108	102	119	103
	Kamp-Lintfort, Stadt	442	372	386	341	378	383	379	332	331	330
	Neukirchen-Vluyn, Stadt	306	319	287	264	278	249	239	207	233	200
	Rheinberg, Stadt	415	350	344	329	317	316	285	307	312	258
	Schermbbeck	159	121	131	121	142	112	126	111	124	93
	Sonsbeck	115	105	85	107	91	93	66	89	78	64
	Voerde (Niederrhein), Stadt	463	374	396	327	326	334	351	292	359	281
	Wesel, Stadt	737	700	810	720	662	600	564	593	621	540
Xanten, Stadt	274	234	248	218	220	206	183	177	191	198	
Städteregion Aachen	Baesweiler, Stadt	367	363	385	339	375	316	322	320	331	306
	Eschweiler, Stadt	598	603	584	567	562	522	548	518	490	492
	Monschau, Stadt	152	142	149	139	153	111	104	120	95	91
	Roetgen	108	97	82	96	100	75	95	77	82	62
	Simmerath	201	188	175	178	154	152	156	141	142	133
Stolberg (Rhld.), Stadt	678	631	611	609	598	580	564	487	564	485	
Kreis Düren	Aldenhoven	205	176	157	177	196	134	138	137	132	133
	Düren, Stadt	1.057	981	989	948	927	838	914	934	920	839
	Heimbach, Stadt	56	42	47	46	55	35	41	42	36	40
	Hürtgenwald	116	114	96	84	98	82	85	68	61	61
	Inden	87	67	56	69	52	71	58	61	70	52
	Jülich, Stadt	410	389	383	338	322	335	281	268	326	287
	Kreuzau	190	188	183	179	178	166	144	119	153	130
	Langerwehe	138	142	135	163	122	115	102	95	114	81
	Linnich, Stadt	150	132	141	125	121	96	135	137	104	119
	Merzenich	134	125	97	99	73	116	82	96	90	86
	Nideggen, Stadt	147	121	133	126	116	93	102	81	92	85
	Niederzier	196	181	147	168	188	145	153	134	137	139
	Norvenich	147	139	124	97	115	93	94	92	98	92
	Titz	119	83	98	89	90	65	75	62	58	60
	Vettweiß	126	114	123	92	96	99	91	77	73	65
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	318	287	261	269	246	254	243	210	208	195
	Bergheim, Stadt	705	697	634	643	633	579	593	554	544	530
	Elsdorf	288	272	275	244	240	234	195	162	218	210
	Erfstadt, Stadt	597	586	560	525	496	491	455	454	444	475
	Kerpen, Stadt	736	724	697	681	688	645	642	639	633	591
	Pulheim, Stadt	631	573	564	516	554	510	523	516	492	482
Kreis Euskirchen	Bad Münstereifel, Stadt	209	191	189	155	181	164	172	169	140	123
	Blankenheim	124	102	106	93	105	66	84	64	70	69
	Dahlem	42	55	62	32	43	37	36	44	41	42
	Euskirchen, Stadt	600	660	637	630	592	544	584	539	561	567
	Hellenthal	97	100	112	105	81	70	70	71	69	56
	Kall	138	101	132	124	134	113	108	116	107	94
	Mechemich, Stadt	360	368	301	331	305	313	306	285	281	248
	Nellersheim	112	93	96	85	88	80	74	57	68	60
	Schleiden, Stadt	180	151	135	155	135	123	141	128	101	107
	Weilerswist	176	200	139	161	151	140	139	142	135	131
Zulpich, Stadt	254	258	201	235	223	183	214	195	148	174	
Kreis Heinsberg	Erkelenz, Stadt	480	465	436	422	452	400	398	400	410	393

**Tabelle zu Frage 136: Einschulungen im ländlichen Raum**

nach Jahren, Kreisen und Kommunen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Heinsberg	Gangelt	148	132	108	120	110	93	138	81	91	90
	Geilenkirchen, Stadt	394	336	326	300	281	244	269	244	260	255
	Heinsberg (Rhld.), Stadt	529	460	451	405	487	431	451	392	381	378
	Hückelhoven, Stadt	495	513	452	460	415	387	444	375	375	391
	Sellkant	94	88	87	83	72	71	74	69	82	60
	Waldfeucht	112	108	102	96	84	70	96	60	72	77
	Wassenberg, Stadt	227	217	218	191	200	190	158	179	195	199
Wegberg, Stadt	353	381	429	345	309	304	303	265	292	222	
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt	207	251	230	219	245	190	220	186	180	157
	Engelskirchen	226	201	193	211	171	162	188	151	189	142
	Gummersbach, Stadt	660	692	623	581	563	536	540	518	530	495
	Hückeswagen, Stadt	185	177	175	174	183	159	168	138	140	123
	Lindlar	288	312	252	247	273	217	206	204	202	167
	Marienheide	165	140	160	130	142	169	115	129	121	133
	Morsbach	135	148	132	129	137	122	119	93	87	95
	Nümbrecht	202	194	182	216	156	137	175	158	163	132
	Radevormwald, Stadt	281	248	260	211	218	192	247	198	186	177
	Reichshof	285	266	259	203	231	193	201	181	182	162
	Waldbröl, Stadt	244	216	228	219	233	183	224	198	197	189
	Wiehl, Stadt	394	363	347	449	401	389	339	330	346	273
Wipperfürth, Stadt	320	293	262	249	292	226	264	219	250	217	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Burscheid, Stadt	272	188	243	218	201	211	178	171	173	171
	Kürten	290	266	245	247	224	181	208	162	177	151
	Leichlingen (Rhld.), Stadt	347	325	336	327	293	297	298	280	283	268
	Odenhal	190	205	199	178	179	163	166	185	160	152
	Overath	340	330	318	318	298	287	315	259	285	245
	Rösrath, Stadt	352	341	393	328	324	279	322	290	311	280
	Wermelskirchen, Stadt	403	403	372	380	369	340	332	327	294	288
Rhein-Sieg-Kreis	Aller	289	241	272	245	264	273	290	258	300	257
	Bad Honnef, Stadt	326	269	254	243	249	231	246	237	239	223
	Bornheim, Stadt	591	545	493	518	510	460	490	441	459	388
	Eitorf	256	215	218	206	205	185	208	213	206	162
	Hennef (Sieg), Stadt	636	535	564	518	522	498	485	469	503	456
	Königswinter, Stadt	516	520	448	450	443	423	446	367	430	326
	Lohmar, Stadt	383	366	329	263	306	276	297	279	307	281
	Meckenheim, Stadt	272	253	259	216	211	198	201	211	187	196
	Much	194	164	174	162	151	108	145	120	96	103
	Neunkirchen-Seelscheid	233	229	226	240	212	190	241	188	242	196
	Rheinbach, Stadt	260	257	276	260	260	235	264	254	233	228
	Ruppichterloh	122	123	159	135	138	97	102	105	119	85
	Swistal	215	197	191	196	205	189	167	178	157	168
	Wachtberg	216	229	217	197	203	213	226	179	184	197
Windeck	212	236	200	202	203	189	196	158	167	145	
Kreis Borken	Ahaus, Stadt	605	568	572	515	481	491	408	438	452	420
	Bocholt, Stadt	947	856	811	772	759	693	712	716	722	627
	Borken, Stadt	525	513	514	479	531	469	460	440	464	371
	Gescher, Stadt	305	281	283	291	305	258	288	191	216	172
	Gronau (Westf.), Stadt	602	604	554	506	518	500	538	504	507	422
	Heek	115	151	118	131	132	104	116	109	115	98
	Heiden	126	95	103	98	94	73	92	80	81	72
	Isselburg, Stadt	127	151	115	130	121	118	112	93	106	104
	Legden	100	100	93	87	79	76	68	73	87	61
	Raesfeld	126	136	130	140	127	113	95	121	105	102
	Reken	178	198	220	174	148	169	180	155	152	154
	Rhede, Stadt	244	211	231	207	259	208	225	191	201	181
	Schöppingen	98	75	87	82	65	79	92	73	75	64
	Stadlohn, Stadt	308	263	268	251	277	238	252	230	228	203
Südlohn	109	105	106	96	111	92	107	91	86	75	
Velen	162	175	172	153	168	145	145	131	117	147	
Vreden, Stadt	326	331	316	328	287	328	279	222	278	225	
Kreis Coesfeld	Ascheberg	214	176	198	196	181	179	158	158	171	137
	Billerbeck, Stadt	164	163	130	142	132	125	135	105	141	79
	Coesfeld, Stadt	442	470	431	391	438	361	363	334	365	319
	Dülmen, Stadt	632	606	635	519	550	504	486	444	457	434
	Havixbeck	184	164	186	146	170	159	142	123	140	122
	Lüdinghausen, Stadt	323	313	286	276	275	237	264	237	226	239
	Nordkirchen	144	153	140	148	141	127	108	95	115	69
	Nottuln	255	252	233	239	221	235	229	173	164	188
	Offen, Stadt	179	141	151	126	121	114	112	99	111	100
	Rosendahl	133	136	174	130	125	122	137	87	115	113
	Senden	229	256	244	245	224	194	227	181	188	173
Kreis Recklinghausen	Dallein, Stadt	381	384	382	365	344	315	272	305	326	278
	Dorsten, Stadt	1.008	850	945	857	845	747	790	718	726	572
	Haltern am See, Stadt	444	483	397	428	407	359	371	374	376	329
	Oer-Erkenschwick, Stadt	342	338	315	334	307	309	288	234	283	221
Kreis Steinfurt	Allenberge	126	164	141	133	106	122	103	106	114	103
	Emsdetten, Stadt	433	472	453	417	442	386	396	363	396	313
	Greven, Stadt	425	413	394	384	388	362	396	359	383	339
	Hörstel, Stadt	316	291	271	256	257	245	234	210	219	232
	Hopsten	121	128	117	110	125	97	96	80	81	90
	Horstmar, Stadt	105	103	98	95	87	73	87	55	61	57



**Tabelle zu Frage 136: Einschulungen im ländlichen Raum**

nach Jahren, Kreisen und Kommunen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Minden-Lübbecke	Hüllhorst	169	173	162	148	165	123	138	119	140	104
	Lübbecke, Stadt	353	306	294	283	290	284	310	255	276	261
	Minden, Stadt	937	897	924	880	841	842	863	778	881	834
	Petershagen, Stadt	324	297	310	298	277	231	283	242	242	215
	Porta Westfalica, Stadt	429	407	411	329	369	335	326	327	338	317
	Preußisch Oldendorf, Stadt	182	161	144	157	142	142	149	133	115	112
	Rahden, Stadt	222	189	184	166	174	139	169	147	151	149
	Stemwede	148	196	190	187	217	160	181	162	174	164
Kreis Paderborn	Allenbeken	116	143	120	111	100	105	104	81	91	57
	Bad Lippspringe, Stadt	150	132	147	133	158	125	129	132	153	136
	Borchen	216	210	172	196	196	162	156	172	167	163
	Büren, Stadt	238	300	298	256	279	247	233	258	256	208
	Delbrück, Stadt	418	427	415	389	395	359	369	318	343	291
	Hovelhof	205	195	193	166	161	180	165	165	172	154
	Lichtenau, Stadt	146	128	155	115	140	103	124	113	106	105
	Salzkotten, Stadt	319	317	323	294	293	295	302	332	319	269
	Bad Wünnenberg, Stadt	165	153	168	166	164	139	145	123	130	119
Ennepe-Ruhr-Kreis	Breckerfeld, Stadt	90	77	98	100	96	87	93	73	83	77
	Ennepetal, Stadt	359	355	293	305	295	284	253	276	255	224
	Hallingen, Stadt	573	532	497	490	470	459	437	437	425	409
	Sprockhövel, Stadt	291	267	268	238	258	217	221	203	229	195
Hochsauerlandkreis	Arnsberg, Stadt	843	885	859	787	824	758	834	686	743	652
	Beswig	162	128	132	133	150	112	115	113	103	88
	Brlon, Stadt	291	304	333	301	334	271	276	273	285	249
	Eslohe (Sauerland)	115	117	159	131	124	116	115	117	124	106
	Hallenberg, Stadt	50	49	47	57	42	42	50	44	30	26
	Marsberg, Stadt	232	244	236	207	195	204	183	164	214	176
	Medebach, Stadt	101	85	80	85	99	83	70	74	88	72
	Meschede, Stadt	411	347	334	345	474	428	342	293	289	308
	Olsberg, Stadt	172	174	174	148	160	158	151	129	147	165
	Schmallenberg, Stadt	384	293	309	305	290	268	270	225	239	224
	Sundern (Sauerland), Stadt	386	349	327	325	319	293	309	293	287	214
Winterberg, Stadt	209	127	157	137	159	126	142	103	133	99	
Märkischer Kreis	Allena, Stadt	240	206	179	181	190	153	177	150	150	137
	Balve, Stadt	165	148	149	141	130	132	117	124	125	125
	Halver, Stadt	196	182	193	184	180	161	169	136	173	142
	Hemer, Stadt	419	431	417	397	442	360	415	347	397	409
	Herscheid	88	69	67	74	82	74	73	67	56	57
	Iserlohn, Stadt	1.138	994	1.005	928	990	902	859	866	882	795
	Kierspe, Stadt	259	213	211	202	221	172	191	152	178	149
	Lüdenscheid, Stadt	891	844	855	785	821	734	740	664	739	640
	Meinerzhagen, Stadt	249	256	249	259	243	216	237	188	229	190
	Menden (Sauerland), Stadt	722	684	659	609	616	572	494	489	468	426
	Nachrodt-Wiblingwerde	74	78	71	78	57	70	75	67	63	67
	Neuenrade, Stadt	154	181	143	149	132	139	152	118	143	111
	Plettenberg, Stadt	325	283	293	281	262	230	251	225	253	233
	Schalksmühle	165	144	125	111	112	125	119	99	87	80
Werdohl, Stadt	257	237	227	183	207	203	200	178	163	176	
Kreis Olpe	Attendorf, Stadt	342	289	319	311	294	282	313	282	282	260
	Drolshagen, Stadt	138	156	153	156	155	133	116	107	115	119
	Finnentrop	221	231	233	188	208	196	182	177	158	162
	Kirchhundem	158	163	164	162	159	138	115	106	113	114
	Lennestadt, Stadt	313	298	283	305	259	240	249	262	244	253
	Olpe, Stadt	311	305	322	300	299	258	285	251	272	211
	Wenden	282	249	243	241	255	197	214	206	213	191
Kreis Siegen-Wittgenstein	Bad Berleburg, Stadt	217	222	213	211	206	197	215	170	192	168
	Burbach	180	185	155	183	166	144	133	128	131	126
	Erdtebrück	100	80	95	67	72	56	82	71	58	71
	Freudenberg, Stadt	194	210	182	196	187	160	159	169	165	153
	Hilchenbach, Stadt	180	176	158	158	167	125	164	127	125	114
	Kreuztal, Stadt	370	329	325	333	310	263	282	288	262	258
	Bad Laasphe, Stadt	158	161	178	158	150	145	152	123	144	119
	Nelphen, Stadt	273	280	255	235	215	204	218	200	189	204
	Neunkirchen	173	153	128	133	122	129	121	115	113	120
	Wilnsdorf	330	272	253	240	280	232	241	232	237	195
Kreis Soest	Anröchte	128	150	122	115	135	118	114	115	117	108
	Bad Sassendorf	93	101	101	91	85	87	107	58	77	80
	Ense	152	173	173	147	142	126	161	128	131	126
	Erwitte, Stadt	251	201	216	203	216	205	191	179	209	155
	Geseke, Stadt	266	238	254	223	265	214	263	179	230	222
	Lippetal	173	157	150	128	132	140	115	102	120	103
	Lippstadt, Stadt	743	758	713	707	718	644	722	665	697	596
	Mohnesee	147	124	115	125	110	125	98	93	104	99
	Rüthen, Stadt	138	120	116	113	118	94	113	110	98	85
	Soest, Stadt	602	558	544	525	585	546	530	500	527	469
	Warslein, Stadt	312	293	248	275	242	254	263	229	226	228
	Welver	173	173	169	125	152	108	108	136	99	98
	Werf, Stadt	460	380	340	354	357	347	332	314	333	264
	Wickede (Ruhr)	123	125	134	112	112	103	91	105	108	90
Kreis Unna	Bönen	220	190	205	194	197	184	202	170	183	161

**Tabelle zu Frage 136: Einschulungen im ländlichen Raum**

nach Jahren, Kreisen und Kommunen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Unna	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	254	242	231	211	228	202	208	173	185	163
	Selm, Stadt	317	316	294	291	282	262	251	260	249	228
	Unna, Stadt	629	630	597	587	586	500	583	540	536	484
	Werne, Stadt	334	321	323	321	322	282	299	243	256	234

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Krfr. Stadt Düsseldorf	Düsseldorf, Stadt	Hauptschule	Übergänge	609	537	473	471	449	403	374	320	301	
			Übergangsquote	13,7%	12,7%	10,8%	10,3%	10,2%	9,2%	8,7%	7,4%	6,9%	
		Realschule	Übergänge	1.199	1.058	1.107	1.214	1.170	1.144	1.100	1.151	1.146	
			Übergangsquote	27,1%	24,9%	25,3%	26,5%	26,7%	26,2%	25,5%	26,5%	26,2%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%
Gesamtschule	Übergänge	715	704	742	731	723	736	724	732	697			
	Übergangsquote	16,1%	16,6%	16,9%	15,9%	16,5%	16,8%	16,8%	16,9%	15,9%			
Gymnasium	Übergänge	1.859	1.912	2.029	2.136	2.010	2.056	2.084	2.115	2.220			
	Übergangsquote	42,0%	45,0%	46,3%	46,5%	45,9%	47,0%	48,4%	48,7%	50,7%			
sonstige	Übergänge	49	34	30	37	30	34	26	21	6			
	Übergangsquote	1,1%	0,8%	0,7%	0,8%	0,7%	0,8%	0,6%	0,5%	0,1%			
Krfr. Stadt Duisburg	Duisburg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	774	650	511	619	511	423	336	224	227	
			Übergangsquote	15,2%	13,5%	10,8%	12,4%	10,8%	9,3%	7,7%	5,1%	5,2%	
		Realschule	Übergänge	902	847	885	1.005	892	837	793	803	719	
			Übergangsquote	17,7%	17,6%	18,7%	20,1%	18,8%	18,5%	18,2%	18,5%	16,6%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%	
Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3		
	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0%	0,1%		
Gesamtschule	Übergänge	1.775	1.791	1.790	1.806	1.790	1.798	1.782	1.793	1.763			
	Übergangsquote	34,8%	37,2%	37,7%	36,2%	37,8%	39,7%	41,0%	41,2%	40,7%			
Gymnasium	Übergänge	1.613	1.501	1.523	1.512	1.473	1.422	1.397	1.498	1.585			
	Übergangsquote	31,6%	31,2%	32,1%	30,3%	31,1%	31,4%	32,1%	34,4%	36,6%			
sonstige	Übergänge	38	27	33	51	70	47	40	31	27			
	Übergangsquote	0,7%	0,6%	0,7%	1,0%	1,5%	1,0%	0,9%	0,7%	0,6%			
Krfr. Stadt Essen	Essen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	619	556	463	490	411	306	244	212	118	
			Übergangsquote	11,8%	10,5%	9,3%	9,5%	8,4%	6,4%	5,2%	4,6%	2,7%	
		Realschule	Übergänge	1.261	1.239	1.192	1.249	1.152	1.126	1.141	1.146	975	
			Übergangsquote	24,0%	23,4%	23,8%	24,1%	23,6%	23,6%	24,4%	25,1%	22,2%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	160	
Übergangsquote	-		-	-	-	-	-	-	-	3,6%			
Gesamtschule	Übergänge	1.260	1.287	1.281	1.223	1.241	1.264	1.253	1.218	1.105			
	Übergangsquote	24,0%	24,3%	25,6%	23,6%	25,5%	26,5%	26,8%	26,6%	25,2%			
Gymnasium	Übergänge	2.045	2.152	1.984	2.168	1.998	2.009	1.978	1.964	2.007			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Krfr. Stadt Essen	Essen, Stadt	Gymnasium	Übergangsquote	39,0%	40,6%	39,7%	41,8%	41,0%	42,1%	42,4%	43,0%	45,7%	
		sonstige	Übergänge Übergangsquote	64 1,2%	64 1,2%	79 1,6%	55 1,1%	70 1,4%	72 1,5%	53 1,1%	32 0,7%	26 0,6%	
Krfr. Stadt Krefeld	Krefeld, Stadt	Hauptschule	Übergänge	352	348	293	354	290	258	244	188	173	
			Übergangsquote	15,3%	15,2%	13,3%	14,7%	13,4%	12,1%	11,5%	9,2%	8,7%	
		Realschule	Übergänge	579	512	512	587	475	500	493	489	483	
			Übergangsquote	25,1%	22,3%	23,2%	24,4%	22,0%	23,5%	23,2%	23,9%	24,4%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%
		Gesamtschule	Übergänge	516	526	517	540	515	508	509	516	518	
Übergangsquote	22,4%		22,9%	23,4%	22,5%	23,8%	23,8%	24,0%	25,2%	26,2%			
Gymnasium	Übergänge	830	874	867	903	867	848	867	842	799			
	Übergangsquote	36,0%	38,1%	39,3%	37,5%	40,1%	39,8%	40,8%	41,1%	40,4%			
sonstige	Übergänge	28	32	18	21	14	17	12	12	6			
	Übergangsquote	1,2%	1,4%	0,8%	0,9%	0,6%	0,8%	0,6%	0,6%	0,3%			
Krfr. Stadt Mönchengladbach	Mönchengladbach, Stadt	Hauptschule	Übergänge	684	557	599	590	507	401	407	372	330	
			Übergangsquote	25,3%	21,9%	23,2%	21,7%	20,0%	17,3%	17,6%	15,4%	14,5%	
		Realschule	Übergänge	443	486	444	482	517	472	455	450	406	
			Übergangsquote	16,4%	19,1%	17,2%	17,8%	20,4%	20,4%	19,7%	18,6%	17,8%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%
Gesamtschule	Übergänge	582	559	561	575	547	548	592	698	691			
	Übergangsquote	21,5%	22,0%	21,8%	21,2%	21,6%	23,7%	25,6%	28,9%	30,3%			
Gymnasium	Übergänge	982	915	962	1.051	926	862	849	885	833			
	Übergangsquote	36,3%	36,1%	37,3%	38,7%	36,6%	37,2%	36,7%	36,6%	36,5%			
sonstige	Übergänge	16	21	12	17	33	34	12	12	11			
	Übergangsquote	0,6%	0,8%	0,5%	0,6%	1,3%	1,5%	0,5%	0,5%	0,5%			
Krfr. Stadt Mülheim an der Ruhr	Mülheim an der Ruhr, Stadt	Hauptschule	Übergänge	118	118	93	110	83	73	74	67	69	
			Übergangsquote	7,7%	7,9%	6,1%	7,2%	5,9%	5,3%	5,5%	5,0%	5,3%	
		Realschule	Übergänge	326	304	326	367	310	292	316	349	332	
			Übergangsquote	21,4%	20,4%	21,5%	24,1%	21,9%	21,4%	23,5%	26,0%	25,3%	
Gesamtschule	Übergänge	422	421	401	390	415	364	366	325	361			
	Übergangsquote	27,7%	28,2%	26,5%	25,7%	29,4%	26,6%	27,2%	24,2%	27,5%			
Gymnasium	Übergänge	650	639	680	638	600	628	583	601	545			
	Übergangsquote	42,6%	42,8%	44,9%	42,0%	42,5%	45,9%	43,3%	44,7%	41,5%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Krfr. Stadt Mülheim an der Ruhr	Mülheim an der Ruhr, Stadt	sonstige	Übergänge	10	11	14	15	5	10	6	2	6	
			Übergangsquote	0,7%	0,7%	0,9%	1,0%	0,4%	0,7%	0,4%	0,1%	0,5%	
Krfr. Stadt Oberhausen	Oberhausen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	311	267	257	280	163	163	175	147	61	
			Übergangsquote	14,2%	13,6%	12,1%	13,5%	8,4%	8,4%	9,3%	8,0%	3,6%	
		Realschule	Übergänge	431	374	388	396	430	415	371	384	342	
			Übergangsquote	19,7%	19,0%	18,3%	19,1%	22,2%	21,3%	19,8%	20,8%	20,0%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%
		Gesamtschule	Übergänge	739	727	757	732	724	737	703	732	715	
			Übergangsquote	33,7%	36,9%	35,7%	35,3%	37,4%	37,8%	37,6%	39,7%	41,7%	
		Gymnasium	Übergänge	695	600	711	648	600	619	612	574	588	
			Übergangsquote	31,7%	30,5%	33,5%	31,3%	31,0%	31,8%	32,7%	31,1%	34,3%	
sonstige	Übergänge	17	2	7	15	19	14	11	7	7			
	Übergangsquote	0,8%	0,1%	0,3%	0,7%	1,0%	0,7%	0,6%	0,4%	0,4%			
Krfr. Stadt Remscheid	Remscheid, Stadt	Hauptschule	Übergänge	270	268	200	227	212	167	161	136	96	
			Übergangsquote	21,8%	22,4%	17,8%	19,3%	19,2%	15,5%	15,2%	13,1%	10,2%	
		Realschule	Übergänge	248	248	207	223	210	237	222	230	217	
			Übergangsquote	20,0%	20,7%	18,4%	19,0%	19,0%	22,0%	21,0%	22,2%	23,0%	
		Gesamtschule	Übergänge	340	349	344	344	346	337	344	334	339	
			Übergangsquote	27,4%	29,2%	30,6%	29,3%	31,3%	31,3%	32,5%	32,3%	36,0%	
		Gymnasium	Übergänge	368	322	362	374	335	325	316	323	289	
			Übergangsquote	29,7%	26,9%	32,2%	31,8%	30,3%	30,1%	29,8%	31,2%	30,7%	
		sonstige	Übergänge	15	9	12	8	4	12	16	12	1	
			Übergangsquote	1,2%	0,8%	1,1%	0,7%	0,4%	1,1%	1,5%	1,2%	0,1%	
Krfr. Stadt Solingen	Solingen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	325	277	259	276	229	214	160	150	119	
			Übergangsquote	19,5%	17,3%	15,9%	16,6%	14,7%	13,9%	10,8%	10,1%	8,6%	
		Realschule	Übergänge	402	343	340	374	356	378	396	371	330	
			Übergangsquote	24,2%	21,4%	20,9%	22,5%	22,9%	24,5%	26,7%	25,1%	23,8%	
		Gesamtschule	Übergänge	470	487	496	498	491	460	466	462	462	
			Übergangsquote	28,2%	30,3%	30,5%	30,0%	31,5%	29,9%	31,4%	31,2%	33,3%	
		Gymnasium	Übergänge	458	489	521	502	468	477	455	491	471	
			Übergangsquote	27,5%	30,5%	32,0%	30,3%	30,1%	31,0%	30,7%	33,2%	33,9%	
		sonstige	Übergänge	9	9	11	9	13	11	6	6	6	
			Übergangsquote	0,5%	0,6%	0,7%	0,5%	0,8%	0,7%	0,4%	0,4%	0,4%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Krfr. Stadt Wuppertal	Wuppertal, Stadt	Hauptschule	Übergänge	721	662	572	618	549	529	415	387	297	
			Übergangsquote	20,9%	20,6%	18,6%	18,6%	17,5%	16,8%	13,8%	12,7%	10,5%	
		Realschule	Übergänge	757	676	658	788	700	728	744	762	653	
			Übergangsquote	22,0%	21,1%	21,4%	23,7%	22,4%	23,1%	24,7%	25,0%	23,2%	
		Gesamtschule	Übergänge	751	736	751	736	741	723	744	724	743	
Übergangsquote	21,8%		22,9%	24,4%	22,2%	23,7%	23,0%	24,7%	23,8%	26,3%			
Gymnasium	Übergänge	1.194	1.107	1.070	1.159	1.130	1.160	1.093	1.157	1.119			
	Übergangsquote	34,7%	34,5%	34,8%	34,9%	36,1%	36,8%	36,3%	38,0%	39,7%			
sonstige	Übergänge	19	27	28	18	11	10	15	16	8			
	Übergangsquote	0,6%	0,8%	0,9%	0,5%	0,4%	0,3%	0,5%	0,5%	0,3%			
Kreis Kleve	Bedburg-Hau	Hauptschule	Übergänge	48	38	44	32	21	18	36	15	-	
			Übergangsquote	30,4%	28,8%	34,1%	22,1%	18,4%	14,9%	26,9%	12,9%	-	
		Realschule	Übergänge	49	36	32	44	35	46	36	40	37	
			Übergangsquote	31,0%	27,3%	24,8%	30,3%	30,7%	38,0%	26,9%	34,5%	28,9%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21,9%
	Gesamtschule	Übergänge	7	6	6	11	11	8	7	9	19		
		Übergangsquote	4,4%	4,5%	4,7%	7,6%	9,6%	6,6%	5,2%	7,8%	14,8%		
	Gymnasium	Übergänge	53	52	46	58	46	49	55	52	44		
		Übergangsquote	33,5%	39,4%	35,7%	40,0%	40,4%	40,5%	41,0%	44,8%	34,4%		
	sonstige	Übergänge	1	-	1	-	1	-	-	-	-		
		Übergangsquote	0,6%	-	0,8%	-	0,9%	-	-	-	-		
	Emmerich am Rhein, Stadt	Hauptschule	Übergänge	79	78	77	87	84	58	66	38	32	
			Übergangsquote	24,8%	25,5%	23,8%	26,7%	30,1%	20,5%	23,3%	13,1%	11,9%	
Realschule		Übergänge	133	104	139	139	112	120	133	139	131		
		Übergangsquote	41,7%	34,0%	42,9%	42,6%	40,1%	42,4%	47,0%	48,1%	48,9%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,5%	
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%	
Gesamtschule	Übergänge	2	1	-	-	-	1	-	1	2			
	Übergangsquote	0,6%	0,3%	-	-	-	0,4%	-	0,3%	0,7%			
Gymnasium	Übergänge	103	116	103	96	78	101	80	109	96			
	Übergangsquote	32,3%	37,9%	31,8%	29,4%	28,0%	35,7%	28,3%	37,7%	35,8%			
sonstige	Übergänge	2	7	5	4	5	3	4	2	2			



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Kleve	Issum	Hauptschule	Übergänge	54	43	42	42	42	28	29	34	19	
			Übergangsquote	30,9%	23,9%	21,1%	23,3%	27,5%	15,4%	18,4%	23,0%	14,5%	
		Realschule	Übergänge	61	63	79	63	61	84	67	54	55	
			Übergangsquote	34,9%	35,0%	39,7%	35,0%	39,9%	46,2%	42,4%	36,5%	42,0%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8%
	Gesamtschule	Übergänge	8	9	11	8	1	4	1	3	2		
		Übergangsquote	4,6%	5,0%	5,5%	4,4%	0,7%	2,2%	0,6%	2,0%	1,5%		
	Gymnasium	Übergänge	52	63	66	65	49	64	60	57	54		
		Übergangsquote	29,7%	35,0%	33,2%	36,1%	32,0%	35,2%	38,0%	38,5%	41,2%		
	sonstige	Übergänge	-	2	1	2	-	2	1	-	-		
		Übergangsquote	-	1,1%	0,5%	1,1%	-	1,1%	0,6%	-	-		
	Kerken	Hauptschule	Übergänge	41	47	45	38	35	33	35	25	12	
			Übergangsquote	28,1%	29,6%	31,0%	25,0%	22,0%	22,8%	27,8%	18,1%	12,4%	
		Realschule	Übergänge	43	45	40	46	46	40	33	42	19	
			Übergangsquote	29,5%	28,3%	27,6%	30,3%	28,9%	27,6%	26,2%	30,4%	19,6%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	5,2%	
	Gesamtschule	Übergänge	4	4	1	-	5	7	3	10	-		
		Übergangsquote	2,7%	2,5%	0,7%	-	3,1%	4,8%	2,4%	7,2%	-		
	Gymnasium	Übergänge	58	62	59	66	73	64	54	61	61		
		Übergangsquote	39,7%	39,0%	40,7%	43,4%	45,9%	44,1%	42,9%	44,2%	62,9%		
	sonstige	Übergänge	-	1	-	2	-	1	1	-	-		
		Übergangsquote	-	0,6%	-	1,3%	-	0,7%	0,8%	-	-		
	Kevelaer, Stadt	Hauptschule	Übergänge	97	73	87	71	72	76	80	73	65	
			Übergangsquote	26,8%	21,0%	26,1%	20,8%	23,5%	24,1%	25,1%	24,2%	21,4%	
		Realschule	Übergänge	133	132	115	139	116	131	109	116	122	
			Übergangsquote	36,7%	38,0%	34,5%	40,6%	37,9%	41,5%	34,2%	38,4%	40,1%	
		Gesamtschule	Übergänge	10	21	20	17	21	18	23	26	17	
			Übergangsquote	2,8%	6,1%	6,0%	5,0%	6,9%	5,7%	7,2%	8,6%	5,6%	
Gymnasium	Übergänge	117	119	109	110	97	91	107	85	100			
	Übergangsquote	32,3%	34,3%	32,7%	32,2%	31,7%	28,8%	33,5%	28,1%	32,9%			
sonstige	Übergänge	5	2	2	5	-	-	-	2	-			
	Übergangsquote	1,4%	0,6%	0,6%	1,5%	-	-	-	0,7%	-			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Kleve	Kleve, Stadt	Hauptschule	Übergänge	178	148	148	159	148	128	103	107	1		
			Übergangsquote	33,8%	32,6%	31,0%	30,0%	33,0%	28,4%	26,5%	24,0%	0,3%		
		Realschule	Übergänge	140	148	158	189	155	161	154	184	184	68	
			Übergangsquote	26,6%	32,6%	33,1%	35,7%	34,5%	35,7%	39,6%	41,3%	17,3%		
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19,3%
	Gesamtschule	Übergänge	2	2	2	4	3	5	5	3	3	132		
		Übergangsquote	0,4%	0,4%	0,4%	0,8%	0,7%	1,1%	1,3%	0,7%	33,6%			
	Gymnasium	Übergänge	192	147	166	172	137	151	118	145	112			
		Übergangsquote	36,5%	32,4%	34,7%	32,5%	30,5%	33,5%	30,3%	32,6%	28,5%			
	sonstige	Übergänge	14	9	4	6	6	6	9	6	4			
		Übergangsquote	2,7%	2,0%	0,8%	1,1%	1,3%	1,3%	2,3%	1,3%	1,0%			
	Kranenburg	Hauptschule	Übergänge	48	27	29	29	21	26	28	27	-		
			Übergangsquote	39,0%	27,8%	28,7%	27,1%	19,8%	26,0%	24,3%	25,7%	-		
		Realschule	Übergänge	27	30	29	34	41	38	38	39	20		
			Übergangsquote	22,0%	30,9%	28,7%	31,8%	38,7%	38,0%	33,0%	37,1%	23,8%		
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,9%	
	Gesamtschule	Übergänge	-	5	4	5	1	2	3	-	16			
		Übergangsquote	-	5,2%	4,0%	4,7%	0,9%	2,0%	2,6%	-	19,0%			
	Gymnasium	Übergänge	48	35	39	39	42	34	46	39	33			
Übergangsquote		39,0%	36,1%	38,6%	36,4%	39,6%	34,0%	40,0%	37,1%	39,3%				
sonstige	Übergänge	-	-	-	-	1	-	-	-	-				
	Übergangsquote	-	-	-	-	0,9%	-	-	-	-				
Rees, Stadt	Hauptschule	Übergänge	93	83	49	58	56	59	49	33	40			
		Übergangsquote	30,2%	29,2%	18,1%	20,2%	20,1%	26,2%	18,7%	14,0%	17,2%			
	Realschule	Übergänge	122	105	118	121	104	91	108	104	103			
		Übergangsquote	39,6%	37,0%	43,5%	42,2%	37,4%	40,4%	41,2%	44,1%	44,4%			
	Gesamtschule	Übergänge	3	3	1	4	9	5	8	7	7			
Übergangsquote		1,0%	1,1%	0,4%	1,4%	3,2%	2,2%	3,1%	3,0%	3,0%				
Gymnasium	Übergänge	82	89	100	103	107	67	94	91	81				
	Übergangsquote	26,6%	31,3%	36,9%	35,9%	38,5%	29,8%	35,9%	38,6%	34,9%				
sonstige	Übergänge	8	4	3	1	2	3	3	1	1				
	Übergangsquote	2,6%	1,4%	1,1%	0,3%	0,7%	1,3%	1,1%	0,4%	0,4%				
Rheurdt	Hauptschule	Übergänge	21	13	28	10	14	5	13	9	3			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Kleve	Rheurdt	Hauptschule	Übergangsquote	30,0%	18,1%	29,8%	15,9%	20,9%	6,8%	19,1%	14,8%	5,6%	
		Realschule	Übergänge	17	20	16	24	21	31	19	24	22	
			Übergangsquote	24,3%	27,8%	17,0%	38,1%	31,3%	41,9%	27,9%	39,3%	40,7%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,9%
		Gesamtschule	Übergänge	5	10	7	4	6	10	5	4	2	
			Übergangsquote	7,1%	13,9%	7,4%	6,3%	9,0%	13,5%	7,4%	6,6%	3,7%	
	Gymnasium	Übergänge	27	29	43	25	25	28	31	24	26		
		Übergangsquote	38,6%	40,3%	45,7%	39,7%	37,3%	37,8%	45,6%	39,3%	48,1%		
	sonstige	Übergänge	-	-	-	-	1	-	-	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	-	1,5%	-	-	-	-		
	Straelen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	75	66	69	57	60	58	49	33	1	
			Übergangsquote	33,2%	31,0%	33,3%	27,5%	28,0%	28,3%	28,8%	21,6%	0,7%	
		Realschule	Übergänge	74	66	68	89	87	79	63	48	21	
			Übergangsquote	32,7%	31,0%	32,9%	43,0%	40,7%	38,5%	37,1%	31,4%	14,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38,9%
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	-	-	-	1	-	1	
		Übergangsquote	-	-	0,5%	-	-	-	0,6%	-	0,7%		
	Gymnasium	Übergänge	77	81	69	59	67	67	57	72	68		
		Übergangsquote	34,1%	38,0%	33,3%	28,5%	31,3%	32,7%	33,5%	47,1%	45,6%		
sonstige	Übergänge	-	-	-	2	-	1	-	-	-			
	Übergangsquote	-	-	-	1,0%	-	0,5%	-	-	-			
Uedem	Hauptschule	Übergänge	39	39	33	28	29	21	20	22	12		
		Übergangsquote	33,1%	33,1%	30,8%	28,9%	28,4%	21,9%	18,3%	25,0%	12,8%		
	Realschule	Übergänge	28	38	37	25	32	33	49	28	38		
		Übergangsquote	23,7%	32,2%	34,6%	25,8%	31,4%	34,4%	45,0%	31,8%	40,4%		
	Gesamtschule	Übergänge	16	19	9	15	17	11	4	9	13		
	Übergangsquote	13,6%	16,1%	8,4%	15,5%	16,7%	11,5%	3,7%	10,2%	13,8%			
Gymnasium	Übergänge	31	19	27	27	23	28	36	27	30			
	Übergangsquote	26,3%	16,1%	25,2%	27,8%	22,5%	29,2%	33,0%	30,7%	31,9%			
sonstige	Übergänge	4	3	1	2	1	3	-	2	1			
	Übergangsquote	3,4%	2,5%	0,9%	2,1%	1,0%	3,1%	-	2,3%	1,1%			
Wachtendonk	Hauptschule	Übergänge	26	23	25	13	24	24	26	21	-		
		Übergangsquote	30,6%	25,6%	26,9%	18,1%	26,7%	33,8%	24,5%	29,2%	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Kleve	Wachtendonk	Realschule	Übergänge	22	30	35	28	27	17	39	16	20		
			Übergangsquote	25,9%	33,3%	37,6%	38,9%	30,0%	23,9%	36,8%	22,2%	29,0%		
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,9%
		Gesamtschule	Übergänge	2	4	-	-	2	2	6	2	2	3	
			Übergangsquote	2,4%	4,4%	-	-	2,2%	2,8%	5,7%	2,8%	4,3%		
	Gymnasium	Übergänge	35	33	33	31	37	28	35	33	35			
		Übergangsquote	41,2%	36,7%	35,5%	43,1%	41,1%	39,4%	33,0%	45,8%	50,7%			
	Weeze	Hauptschule	Übergänge	45	45	25	36	17	29	20	28	16		
			Übergangsquote	38,1%	33,6%	22,9%	30,5%	14,7%	22,5%	16,8%	23,7%	15,8%		
		Realschule	Übergänge	31	43	39	40	42	46	52	46	31		
			Übergangsquote	26,3%	32,1%	35,8%	33,9%	36,2%	35,7%	43,7%	39,0%	30,7%		
		Gesamtschule	Übergänge	15	15	13	13	22	16	19	11	18		
			Übergangsquote	12,7%	11,2%	11,9%	11,0%	19,0%	12,4%	16,0%	9,3%	17,8%		
Gymnasium		Übergänge	27	31	30	27	35	37	28	33	31			
		Übergangsquote	22,9%	23,1%	27,5%	22,9%	30,2%	28,7%	23,5%	28,0%	30,7%			
sonstige	Übergänge	-	-	2	2	-	1	-	-	5				
	Übergangsquote	-	-	1,8%	1,7%	-	0,8%	-	-	5,0%				
Kreis Mettmann	Erkrath, Stadt	Hauptschule	Übergänge	83	51	53	53	72	57	34	36	39		
			Übergangsquote	18,7%	12,6%	11,8%	11,8%	15,8%	15,8%	9,0%	9,7%	10,1%		
		Realschule	Übergänge	134	153	138	161	142	120	124	125	138		
			Übergangsquote	30,2%	37,7%	30,7%	35,9%	31,1%	33,2%	32,8%	33,8%	35,7%		
		Gesamtschule	Übergänge	6	3	9	3	11	11	11	11	8		
			Übergangsquote	1,4%	0,7%	2,0%	0,7%	2,4%	3,0%	2,9%	3,0%	2,1%		
	Gymnasium	Übergänge	217	199	240	227	228	171	207	197	199			
		Übergangsquote	48,9%	49,0%	53,5%	50,7%	49,9%	47,4%	54,8%	53,2%	51,4%			
	sonstige	Übergänge	4	-	9	4	4	2	2	1	3			
		Übergangsquote	0,9%	-	2,0%	0,9%	0,9%	0,6%	0,5%	0,3%	0,8%			
	Haan, Stadt	Hauptschule	Übergänge	57	43	34	42	36	30	22	27	33		
			Übergangsquote	17,9%	14,7%	13,2%	12,9%	12,9%	10,5%	7,8%	9,9%	12,8%		
		Realschule	Übergänge	109	99	73	107	79	101	104	93	74		
			Übergangsquote	34,3%	33,8%	28,3%	32,9%	28,4%	35,2%	36,7%	34,2%	28,8%		
Gesamtschule		Übergänge	31	29	22	21	24	28	30	28	20			
		Übergangsquote	9,7%	9,9%	8,5%	6,5%	8,6%	9,8%	10,6%	10,3%	7,8%			





**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Mettmann	Velbert, Stadt	Realschule	Übergänge	201	191	186	200	165	179	162	186	167
			Übergangsquote	21,8%	23,4%	21,8%	22,9%	20,3%	22,7%	23,2%	24,7%	23,9%
		Gesamtschule	Übergänge	174	188	181	229	218	200	207	197	192
			Übergangsquote	18,9%	23,1%	21,2%	26,2%	26,8%	25,3%	29,7%	26,1%	27,5%
	Gymnasium	Übergänge	326	299	304	273	309	291	238	313	277	
		Übergangsquote	35,4%	36,7%	35,6%	31,3%	38,0%	36,8%	34,1%	41,5%	39,6%	
	sonstige	Übergänge	4	7	11	15	4	10	5	1	6	
		Übergangsquote	0,4%	0,9%	1,3%	1,7%	0,5%	1,3%	0,7%	0,1%	0,9%	
	Wülfrath, Stadt	Hauptschule	Übergänge	38	34	34	26	25	25	16	21	13
			Übergangsquote	15,6%	14,6%	14,5%	10,7%	10,7%	10,9%	9,0%	9,8%	6,1%
		Realschule	Übergänge	97	97	89	104	93	92	72	91	79
			Übergangsquote	39,9%	41,6%	38,0%	42,8%	39,7%	40,0%	40,4%	42,5%	37,3%
		Gesamtschule	Übergänge	6	10	9	13	7	20	11	16	18
			Übergangsquote	2,5%	4,3%	3,8%	5,3%	3,0%	8,7%	6,2%	7,5%	8,5%
Gymnasium	Übergänge	101	92	102	98	106	93	79	85	102		
	Übergangsquote	41,6%	39,5%	43,6%	40,3%	45,3%	40,4%	44,4%	39,7%	48,1%		
sonstige	Übergänge	1	-	-	2	3	-	-	1	-		
	Übergangsquote	0,4%	-	-	0,8%	1,3%	-	-	0,5%	-		
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	60	57	38	53	43	51	52	38	2
			Übergangsquote	8,5%	8,2%	6,1%	7,0%	6,6%	8,1%	8,0%	6,5%	0,4%
		Realschule	Übergänge	203	185	146	239	196	199	179	177	164
			Übergangsquote	28,6%	26,5%	23,4%	31,7%	29,9%	31,6%	27,4%	30,4%	29,5%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%
	Gesamtschule	Übergänge	157	128	123	111	125	116	123	130	129	
		Übergangsquote	22,1%	18,3%	19,7%	14,7%	19,1%	18,4%	18,8%	22,3%	23,2%	
	Gymnasium	Übergänge	278	319	307	340	287	263	297	237	252	
		Übergangsquote	39,2%	45,6%	49,3%	45,2%	43,8%	41,8%	45,4%	40,7%	45,3%	
sonstige	Übergänge	11	10	9	10	5	-	3	1	8		
	Übergangsquote	1,6%	1,4%	1,4%	1,3%	0,8%	-	0,5%	0,2%	1,4%		
Grevenbroich, Stadt	Hauptschule	Übergänge	143	108	123	144	101	98	111	73	74	
		Übergangsquote	20,1%	17,4%	17,4%	20,4%	16,1%	15,1%	16,3%	12,1%	13,0%	
Realschule	Übergänge	217	158	222	211	174	185	214	178	154		
	Übergangsquote	30,4%	25,5%	31,4%	29,9%	27,8%	28,4%	31,4%	29,5%	27,0%		



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich, Stadt	Sekundarschule	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3%
		Gesamtschule	Übergänge	19	28	14	22	39	31	32	17	18
			Übergangsquote	5,1%	7,6%	4,1%	6,8%	11,5%	10,3%	9,5%	5,1%	6,0%
		Gymnasium	Übergänge	193	194	195	160	177	164	162	185	163
	Übergangsquote		51,5%	52,6%	57,4%	49,2%	52,4%	54,5%	48,2%	55,7%	54,5%	
	sonstige	Übergänge	-	4	3	-	3	1	-	2	-	
		Übergangsquote	-	1,1%	0,9%	-	0,9%	0,3%	-	0,6%	-	
	Meerbusch, Stadt	Hauptschule	Übergänge	39	28	20	23	25	21	23	12	1
			Übergangsquote	6,7%	5,3%	3,5%	4,1%	4,9%	4,1%	4,7%	2,4%	0,2%
		Realschule	Übergänge	99	97	97	113	89	98	86	77	80
			Übergangsquote	16,9%	18,4%	16,9%	20,3%	17,6%	18,9%	17,7%	15,1%	16,9%
		Gesamtschule	Übergänge	90	93	85	83	85	75	85	85	87
			Übergangsquote	15,4%	17,6%	14,8%	14,9%	16,8%	14,5%	17,5%	16,7%	18,4%
		Gymnasium	Übergänge	353	304	368	332	306	324	288	335	304
			Übergangsquote	60,2%	57,7%	64,1%	59,5%	60,5%	62,5%	59,4%	65,8%	64,3%
	sonstige	Übergänge	5	5	4	7	1	-	3	-	1	
		Übergangsquote	0,9%	0,9%	0,7%	1,3%	0,2%	-	0,6%	-	0,2%	
	Neuss, Stadt	Hauptschule	Übergänge	261	233	155	199	190	166	146	73	65
			Übergangsquote	17,7%	15,7%	11,0%	12,6%	12,2%	11,1%	9,9%	5,0%	4,7%
		Realschule	Übergänge	370	364	357	404	399	379	359	317	306
			Übergangsquote	25,1%	24,6%	25,4%	25,5%	25,6%	25,4%	24,3%	21,6%	22,2%
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%	
Gesamtschule		Übergänge	232	246	232	246	235	236	244	331	318	
		Übergangsquote	15,7%	16,6%	16,5%	15,5%	15,1%	15,8%	16,5%	22,6%	23,1%	
Gymnasium	Übergänge	604	623	658	724	723	700	719	740	682		
	Übergangsquote	40,9%	42,1%	46,8%	45,7%	46,4%	46,9%	48,7%	50,4%	49,5%		
sonstige	Übergänge	10	15	5	11	10	10	7	6	6		
	Übergangsquote	0,7%	1,0%	0,4%	0,7%	0,6%	0,7%	0,5%	0,4%	0,4%		
Rommerskirchen	Hauptschule	Übergänge	20	11	15	19	25	16	17	12	7	
		Übergangsquote	14,7%	7,9%	12,4%	12,9%	15,7%	11,8%	12,8%	7,9%	5,0%	
	Realschule	Übergänge	36	34	33	36	38	49	33	44	38	
		Übergangsquote	26,5%	24,5%	27,3%	24,5%	23,9%	36,0%	24,8%	29,1%	27,1%	
	Gesamtschule	Übergänge	21	26	19	17	24	11	16	31	30	
		Übergangsquote	15,4%	18,7%	15,7%	11,6%	15,1%	8,1%	12,0%	20,5%	21,4%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen	Gymnasium	Übergänge	59	68	54	75	71	60	66	64	64
			Übergangsquote	43,4%	48,9%	44,6%	51,0%	44,7%	44,1%	49,6%	42,4%	45,7%
		sonstige	Übergänge	-	-	-	-	1	-	1	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	0,6%	-	0,8%	-	0,7%
Kreis Viersen	Brüggen	Hauptschule	Übergänge	27	39	22	21	17	18	21	11	7
			Übergangsquote	13,1%	18,0%	11,6%	9,9%	9,5%	12,3%	13,6%	7,0%	4,7%
		Realschule	Übergänge	33	27	41	51	27	23	30	36	20
			Übergangsquote	16,0%	12,4%	21,7%	24,1%	15,1%	15,8%	19,5%	22,9%	13,5%
		Gesamtschule	Übergänge	64	60	51	66	60	47	40	57	59
			Übergangsquote	31,1%	27,6%	27,0%	31,1%	33,5%	32,2%	26,0%	36,3%	39,9%
	Gymnasium	Übergänge	80	89	74	74	73	57	63	53	62	
		Übergangsquote	38,8%	41,0%	39,2%	34,9%	40,8%	39,0%	40,9%	33,8%	41,9%	
	sonstige	Übergänge	2	2	1	-	2	1	-	-	-	
		Übergangsquote	1,0%	0,9%	0,5%	-	1,1%	0,7%	-	-	-	
	Grefrath	Hauptschule	Übergänge	35	37	42	30	31	15	17	14	13
			Übergangsquote	18,3%	17,9%	23,0%	19,1%	20,5%	10,1%	13,4%	10,9%	9,4%
		Realschule	Übergänge	63	67	55	66	45	50	35	53	51
			Übergangsquote	33,0%	32,4%	30,1%	42,0%	29,8%	33,6%	27,6%	41,1%	36,7%
		Gesamtschule	Übergänge	14	18	19	4	21	24	20	14	20
			Übergangsquote	7,3%	8,7%	10,4%	2,5%	13,9%	16,1%	15,7%	10,9%	14,4%
	Gymnasium	Übergänge	77	82	66	56	53	57	54	48	55	
		Übergangsquote	40,3%	39,6%	36,1%	35,7%	35,1%	38,3%	42,5%	37,2%	39,6%	
	sonstige	Übergänge	2	3	1	1	1	3	1	-	-	
		Übergangsquote	1,0%	1,4%	0,5%	0,6%	0,7%	2,0%	0,8%	-	-	
Kempen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	107	90	88	67	45	45	37	43	39	
		Übergangsquote	24,3%	21,1%	22,0%	17,9%	13,4%	11,4%	10,5%	11,4%	11,9%	
	Realschule	Übergänge	127	124	107	93	116	134	118	128	93	
		Übergangsquote	28,9%	29,1%	26,8%	24,9%	34,6%	33,9%	33,6%	34,0%	28,4%	
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%
Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3%	0,3%	
Gesamtschule	Übergänge	29	29	30	22	26	34	37	31	26		
	Übergangsquote	6,6%	6,8%	7,5%	5,9%	7,8%	8,6%	10,5%	8,2%	8,0%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Viersen	Kempen, Stadt	Gymnasium	Übergänge	175	179	171	188	145	180	155	172	163		
			Übergangsquote	39,8%	42,0%	42,8%	50,3%	43,3%	45,6%	44,2%	45,7%	49,8%		
		sonstige		Übergänge	2	4	4	4	3	2	4	1	3	
				Übergangsquote	0,5%	0,9%	1,0%	1,1%	0,9%	0,5%	1,1%	0,3%	0,9%	
	Nettetal, Stadt	Hauptschule		Übergänge	134	98	112	90	109	106	76	87	69	
				Übergangsquote	28,3%	22,4%	23,7%	18,4%	22,2%	22,5%	17,4%	20,4%	17,5%	
		Realschule		Übergänge	86	84	70	107	124	112	111	89	82	
				Übergangsquote	18,1%	19,2%	14,8%	21,9%	25,3%	23,8%	25,3%	20,8%	20,8%	
		Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
				Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamtschule		Übergänge	119	118	112	117	114	111	110	109	109	106
	Übergangsquote			25,1%	27,0%	23,7%	23,9%	23,3%	23,6%	25,1%	25,5%	26,9%		
	Gymnasium		Übergänge	133	134	174	173	136	137	140	139	136		
			Übergangsquote	28,1%	30,7%	36,8%	35,4%	27,8%	29,1%	32,0%	32,6%	34,5%		
		sonstige		Übergänge	2	3	5	2	7	5	1	3	-	
				Übergangsquote	0,4%	0,7%	1,1%	0,4%	1,4%	1,1%	0,2%	0,7%	-	
	Niederkrüchten	Hauptschule		Übergänge	41	26	30	32	24	11	13	12	3	
				Übergangsquote	19,9%	14,1%	15,0%	17,5%	12,8%	6,7%	8,0%	7,5%	2,3%	
		Realschule		Übergänge	69	55	81	59	46	42	32	46	43	
				Übergangsquote	33,5%	29,9%	40,5%	32,2%	24,5%	25,5%	19,8%	28,6%	32,8%	
		Gesamtschule		Übergänge	25	30	34	25	44	54	54	46	48	
Übergangsquote				12,1%	16,3%	17,0%	13,7%	23,4%	32,7%	33,3%	28,6%	36,6%		
Gymnasium			Übergänge	71	70	54	66	73	57	60	56	37		
	Übergangsquote		34,5%	38,0%	27,0%	36,1%	38,8%	34,5%	37,0%	34,8%	28,2%			
	sonstige		Übergänge	-	3	1	1	1	1	3	1	-		
			Übergangsquote	-	1,6%	0,5%	0,5%	0,5%	0,6%	1,9%	0,6%	-		
Schwalmtal	Hauptschule		Übergänge	53	58	57	47	42	35	30	25	19		
			Übergangsquote	21,0%	22,1%	21,0%	19,3%	16,0%	14,8%	14,7%	13,7%	10,3%		
	Realschule		Übergänge	91	96	82	77	106	80	71	56	61		
			Übergangsquote	36,1%	36,5%	30,3%	31,6%	40,3%	33,9%	34,8%	30,8%	33,0%		
	Gesamtschule		Übergänge	31	27	44	25	35	29	28	24	30		
			Übergangsquote	12,3%	10,3%	16,2%	10,2%	13,3%	12,3%	13,7%	13,2%	16,2%		
	Gymnasium		Übergänge	74	81	86	94	80	91	73	69	74		
Übergangsquote			29,4%	30,8%	31,7%	38,5%	30,4%	38,6%	35,8%	37,9%	40,0%			
	sonstige		Übergänge	3	1	2	1	-	1	2	8	1		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Viersen	Schwalmtal	sonstige	Übergänge	1,2%	0,4%	0,7%	0,4%	-	0,4%	1,0%	4,4%	0,5%
			Übergangsquote									
	Tönisvorst, Stadt	Hauptschule	Übergänge	57	36	43	36	18	30	23	28	9
			Übergangsquote	14,1%	11,3%	14,6%	10,7%	6,3%	11,3%	8,5%	10,5%	3,3%
		Realschule	Übergänge	124	88	80	122	84	89	68	69	90
			Übergangsquote	30,7%	27,7%	27,1%	36,3%	29,6%	33,6%	25,2%	25,8%	33,2%
		Gesamtschule	Übergänge	40	31	34	8	42	21	25	16	14
			Übergangsquote	9,9%	9,7%	11,5%	2,4%	14,8%	7,9%	9,3%	6,0%	5,2%
		Gymnasium	Übergänge	181	163	138	170	140	120	153	154	156
			Übergangsquote	44,8%	51,3%	46,8%	50,6%	49,3%	45,3%	56,7%	57,7%	57,6%
		sonstige	Übergänge	2	-	-	-	-	5	1	-	2
			Übergangsquote	0,5%	-	-	-	-	1,9%	0,4%	-	0,7%
	Viersen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	181	156	155	156	152	142	121	81	91
			Übergangsquote	23,4%	19,7%	20,3%	18,0%	21,3%	18,7%	17,4%	11,5%	13,7%
		Realschule	Übergänge	161	186	160	210	178	200	176	177	149
			Übergangsquote	20,9%	23,5%	20,9%	24,2%	25,0%	26,4%	25,3%	25,2%	22,4%
		Gesamtschule	Übergänge	140	137	150	174	122	132	145	146	139
			Übergangsquote	18,1%	17,3%	19,6%	20,1%	17,1%	17,4%	20,8%	20,8%	20,9%
		Gymnasium	Übergänge	280	310	284	314	258	280	251	298	284
			Übergangsquote	36,3%	39,1%	37,2%	36,3%	36,2%	36,9%	36,1%	42,5%	42,7%
sonstige		Übergänge	10	4	15	12	3	5	3	-	2	
		Übergangsquote	1,3%	0,5%	2,0%	1,4%	0,4%	0,7%	0,4%	-	0,3%	
Willich, Stadt	Hauptschule	Übergänge	85	59	61	70	62	52	43	29	2	
		Übergangsquote	11,9%	10,3%	9,8%	10,8%	9,7%	10,0%	8,1%	5,3%	0,4%	
	Realschule	Übergänge	139	116	131	139	139	91	85	106	20	
		Übergangsquote	19,4%	20,2%	21,0%	21,5%	21,7%	17,6%	16,1%	19,5%	3,8%	
	Gesamtschule	Übergänge	156	145	148	145	152	147	152	153	244	
		Übergangsquote	21,8%	25,2%	23,7%	22,4%	23,8%	28,4%	28,8%	28,1%	46,3%	
Gymnasium	Übergänge	331	255	280	293	287	228	247	255	260		
	Übergangsquote	46,3%	44,3%	44,9%	45,2%	44,8%	44,0%	46,8%	46,9%	49,3%		
sonstige	Übergänge	4	-	4	1	-	-	1	1	1		
	Übergangsquote	0,6%	-	0,6%	0,2%	-	-	0,2%	0,2%	0,2%		
Kreis Wesel	Alpen	Hauptschule	Übergänge	36	31	27	33	18	27	15	11	1
			Übergangsquote	21,4%	21,2%	20,1%	23,1%	13,8%	19,7%	13,9%	8,5%	0,9%
	Realschule	Übergänge	85	68	51	58	54	47	44	63	23	
		Übergangsquote	50,6%	46,6%	38,1%	40,6%	41,5%	34,3%	40,7%	48,8%	20,2%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Wesel	Alpen	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	45		
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39,5%	
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8%	-
		Gesamtschule	Übergänge	1	4	2	-	5	3	7	7	7	7	1
			Übergangsquote	0,6%	2,7%	1,5%	-	3,8%	2,2%	6,5%	5,4%	5,4%	0,9%	0,9%
		Gymnasium	Übergänge	46	43	54	52	52	59	41	47	47	47	44
			Übergangsquote	27,4%	29,5%	40,3%	36,4%	40,0%	43,1%	38,0%	36,4%	36,4%	38,6%	38,6%
		sonstige	Übergänge	-	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-
			Übergangsquote	-	-	-	-	0,8%	0,7%	0,9%	-	-	-	-
		Dinslaken, Stadt	Hauptschule	Übergänge	94	83	80	67	61	83	49	45	45	2
				Übergangsquote	13,1%	11,7%	12,0%	9,5%	9,0%	12,3%	8,1%	7,5%	7,5%	0,3%
			Realschule	Übergänge	166	135	150	158	131	139	131	138	138	105
				Übergangsquote	23,1%	19,1%	22,5%	22,5%	19,4%	20,6%	21,7%	22,9%	22,9%	17,0%
			Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Übergangsquote			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,9%
	Gesamtschule		Übergänge	205	213	205	204	226	202	185	181	181	173	
			Übergangsquote	28,5%	30,1%	30,7%	29,0%	33,4%	29,9%	30,7%	30,0%	30,0%	27,9%	
	Gymnasium		Übergänge	246	272	229	263	248	251	235	237	237	257	
			Übergangsquote	34,2%	38,5%	34,3%	37,4%	36,7%	37,1%	39,0%	39,3%	39,3%	41,5%	
	sonstige		Übergänge	8	4	4	11	10	1	3	2	2	2	
			Übergangsquote	1,1%	0,6%	0,6%	1,6%	1,5%	0,1%	0,5%	0,3%	0,3%	0,3%	
	Haminkeln, Stadt	Hauptschule	Übergänge	103	65	68	86	62	59	65	46	46	34	
			Übergangsquote	30,5%	19,5%	20,6%	25,5%	19,8%	20,2%	24,1%	18,6%	18,6%	14,2%	
		Realschule	Übergänge	116	122	133	116	129	113	100	98	98	102	
			Übergangsquote	34,3%	36,5%	40,3%	34,4%	41,2%	38,7%	37,0%	39,7%	39,7%	42,5%	
		Gesamtschule	Übergänge	7	32	10	22	11	27	12	13	13	17	
Übergangsquote			2,1%	9,6%	3,0%	6,5%	3,5%	9,2%	4,4%	5,3%	5,3%	7,1%		
Gymnasium		Übergänge	112	114	119	112	111	93	92	89	89	87		
		Übergangsquote	33,1%	34,1%	36,1%	33,2%	35,5%	31,8%	34,1%	36,0%	36,0%	36,3%		
sonstige		Übergänge	-	1	-	1	-	-	1	1	1	-		
		Übergangsquote	-	0,3%	-	0,3%	-	-	0,4%	0,4%	0,4%	-		
Hünxe	Hauptschule	Übergänge	1	-	-	1	2	3	1	-	-	-		
		Übergangsquote	0,6%	-	-	0,7%	1,5%	2,2%	0,8%	-	-	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Wesel	Hünxe	Realschule	Übergänge	42	16	29	20	18	17	8	11	4	
			Übergangsquote	24,0%	11,6%	19,9%	14,0%	13,5%	12,7%	6,7%	8,1%	4,7%	
		Gesamtschule	Übergänge	67	68	67	60	62	68	67	67	73	48
			Übergangsquote	38,3%	49,3%	45,9%	42,0%	46,6%	50,7%	56,3%	53,7%	56,5%	
		Gymnasium	Übergänge	65	54	50	62	50	46	43	52	33	
			Übergangsquote	37,1%	39,1%	34,2%	43,4%	37,6%	34,3%	36,1%	38,2%	38,8%	
		sonstige	Übergänge	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
			Übergangsquote	-	-	-	-	0,8%	-	-	-	-	
		Kamp-Lintfort, Stadt	Hauptschule	Übergänge	88	65	78	113	86	88	61	49	3
				Übergangsquote	20,4%	16,7%	18,4%	26,9%	23,2%	23,3%	17,3%	14,2%	0,8%
			Realschule	Übergänge	99	82	85	81	60	65	64	52	6
				Übergangsquote	22,9%	21,0%	20,0%	19,3%	16,2%	17,2%	18,2%	15,1%	1,5%
	Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	104	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	26,1%	
	Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	2	1	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	0,6%	0,3%	
	Gesamtschule		Übergänge	128	118	123	105	99	102	119	122	133	
			Übergangsquote	29,6%	30,3%	28,9%	25,0%	26,7%	27,0%	33,8%	35,4%	33,3%	
	Gymnasium		Übergänge	110	118	130	115	122	119	105	118	152	
			Übergangsquote	25,5%	30,3%	30,6%	27,4%	32,9%	31,5%	29,8%	34,2%	38,1%	
	sonstige	Übergänge	7	7	9	6	4	4	3	2	-		
		Übergangsquote	1,6%	1,8%	2,1%	1,4%	1,1%	1,1%	0,9%	0,6%	-		
	Moers, Stadt	Hauptschule	Übergänge	65	57	60	38	40	24	19	41	39	
			Übergangsquote	6,6%	5,8%	6,0%	4,0%	4,3%	2,6%	2,1%	4,3%	4,8%	
Realschule		Übergänge	159	158	154	125	152	127	136	139	94		
		Übergangsquote	16,0%	16,1%	15,4%	13,0%	16,3%	13,7%	15,2%	14,7%	11,5%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%		
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%		
Gesamtschule		Übergänge	372	355	351	366	352	368	355	322	308		
		Übergangsquote	37,5%	36,2%	35,2%	38,0%	37,8%	39,7%	39,6%	34,0%	37,7%		
Gymnasium		Übergänge	388	406	430	427	380	402	382	442	369		
		Übergangsquote	39,2%	41,3%	43,1%	44,4%	40,9%	43,4%	42,6%	46,6%	45,1%		
sonstige	Übergänge	7	6	3	6	6	6	4	4	6			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Wesel	Moers, Stadt	sonstige	Übergänge	0,7%	0,6%	0,3%	0,6%	0,6%	0,6%	0,4%	0,4%	0,7%	
			Übergangsquote										
	Neukirchen-Vluyn, Stadt	Hauptschule	Übergänge	61	58	52	38	56	44	31	20	33	
			Übergangsquote	21,9%	19,0%	18,2%	14,0%	18,1%	16,1%	12,9%	7,8%	14,3%	
		Realschule	Übergänge	61	65	63	61	69	59	50	64	67	
			Übergangsquote	21,9%	21,2%	22,1%	22,5%	22,3%	21,5%	20,7%	24,9%	29,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,3%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%	-
		Gesamtschule	Übergänge	33	47	42	46	55	44	47	40	35	
			Übergangsquote	11,8%	15,4%	14,7%	17,0%	17,7%	16,1%	19,5%	15,6%	15,2%	
		Gymnasium	Übergänge	122	132	126	122	127	127	113	131	92	
			Übergangsquote	43,7%	43,1%	44,2%	45,0%	41,0%	46,4%	46,9%	51,0%	40,0%	
		sonstige	Übergänge	2	4	2	4	3	-	-	1	-	
			Übergangsquote	0,7%	1,3%	0,7%	1,5%	1,0%	-	-	0,4%	-	
	Rheinberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	55	56	28	34	43	21	30	-	1	
			Übergangsquote	14,9%	16,3%	7,2%	8,3%	12,4%	6,4%	9,4%	-	0,3%	
		Realschule	Übergänge	132	106	160	132	114	122	103	25	20	
			Übergangsquote	35,7%	30,8%	41,0%	32,1%	32,9%	37,2%	32,2%	7,8%	6,4%	
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	9		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	2,9%		
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	142	150	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	44,4%	48,1%	
Gesamtschule		Übergänge	48	47	51	77	50	47	37	17	11		
		Übergangsquote	13,0%	13,7%	13,1%	18,7%	14,4%	14,3%	11,6%	5,3%	3,5%		
Gymnasium		Übergänge	134	130	143	165	134	136	149	135	121		
		Übergangsquote	36,2%	37,8%	36,7%	40,1%	38,6%	41,5%	46,6%	42,2%	38,8%		
sonstige		Übergänge	1	5	8	3	6	2	1	1	-		
		Übergangsquote	0,3%	1,5%	2,1%	0,7%	1,7%	0,6%	0,3%	0,3%	-		
Schermbbeck	Hauptschule	Übergänge	-	1	-	2	-	1	2	1	-		
		Übergangsquote	-	0,6%	-	1,2%	-	0,7%	1,6%	0,7%	-		
	Realschule	Übergänge	26	19	9	12	11	14	6	6	5		
		Übergangsquote	17,4%	12,0%	6,9%	7,5%	9,6%	10,3%	4,7%	4,0%	4,3%		
Gesamtschule	Übergänge	82	77	86	101	71	87	88	107	84			
	Übergangsquote	55,0%	48,7%	66,2%	62,7%	61,7%	64,0%	69,3%	71,3%	71,8%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Wesel	Schermbek	Gymnasium	Übergänge	41	59	34	46	33	34	31	36	28	
			Übergangsquote	27,5%	37,3%	26,2%	28,6%	28,7%	25,0%	24,4%	24,0%	23,9%	
		sonstige	Übergänge	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-
			Übergangsquote	-	1,3%	0,8%	-	-	-	-	-	-	-
	Sonsbeck	Hauptschule	Übergänge	32	23	16	23	26	8	15	8	9	
			Übergangsquote	29,1%	22,8%	17,0%	21,3%	24,1%	11,3%	14,3%	9,0%	11,0%	
		Realschule	Übergänge	42	47	41	43	34	26	44	40	38	
			Übergangsquote	38,2%	46,5%	43,6%	39,8%	31,5%	36,6%	41,9%	44,9%	46,3%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	1	1	2	-	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	1,4%	1,0%	2,2%	-	
	Gymnasium	Übergänge	36	31	37	41	48	36	45	39	35		
		Übergangsquote	32,7%	30,7%	39,4%	38,0%	44,4%	50,7%	42,9%	43,8%	42,7%		
	sonstige	Übergänge	-	-	-	1	-	-	-	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	0,9%	-	-	-	-	-		
	Voerde (Niederrhein), Stadt	Hauptschule	Übergänge	20	11	3	1	8	9	12	10	5	
			Übergangsquote	4,1%	2,4%	0,8%	0,2%	2,2%	2,3%	3,8%	3,1%	1,6%	
		Realschule	Übergänge	144	158	125	158	130	124	99	149	112	
			Übergangsquote	29,4%	34,6%	32,8%	36,5%	35,0%	31,8%	31,2%	45,6%	35,7%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	1,6%	
Gesamtschule		Übergänge	149	139	106	113	119	98	72	21	48		
		Übergangsquote	30,5%	30,4%	27,8%	26,1%	32,1%	25,1%	22,7%	6,4%	15,3%		
Gymnasium	Übergänge	169	141	141	154	111	155	130	145	142			
	Übergangsquote	34,6%	30,9%	37,0%	35,6%	29,9%	39,7%	41,0%	44,3%	45,2%			
sonstige	Übergänge	7	8	6	7	3	4	4	2	2			
	Übergangsquote	1,4%	1,8%	1,6%	1,6%	0,8%	1,0%	1,3%	0,6%	0,6%			
Wesel, Stadt	Hauptschule	Übergänge	107	95	103	89	58	83	65	78	54		
		Übergangsquote	16,2%	14,8%	15,1%	13,9%	9,6%	13,5%	11,3%	13,4%	9,6%		
	Realschule	Übergänge	211	202	212	193	191	192	166	183	108		
		Übergangsquote	32,0%	31,5%	31,2%	30,1%	31,6%	31,3%	28,8%	31,5%	19,2%		
Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	34			
	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	6,0%			
Gesamtschule	Übergänge	118	115	128	121	127	131	122	126	133			
	Übergangsquote	17,9%	17,9%	18,8%	18,8%	21,0%	21,3%	21,1%	21,7%	23,6%			



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Krfr. Stadt Köln	Köln, Stadt	Gemeinschaftsschule	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	1,7%	1,7%	
		Gesamtschule	Übergänge	1.365	1.430	1.437	1.435	1.416	1.399	1.523	1.532	1.546	
			Übergangsquote	16,4%	17,7%	17,7%	16,8%	17,1%	17,3%	19,2%	18,4%	19,8%	
		Gymnasium	Übergänge	3.434	3.425	3.586	3.872	3.676	3.680	3.708	3.940	3.716	
Übergangsquote	41,3%		42,4%	44,2%	45,4%	44,5%	45,5%	46,7%	47,2%	47,6%			
sonstige	Übergänge	52	60	41	71	57	64	65	55	30			
		Übergangsquote	0,6%	0,7%	0,5%	0,8%	0,7%	0,8%	0,8%	0,7%	0,4%		
Krfr. Stadt Leverkusen	Leverkusen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	164	150	128	154	167	132	111	80	99	
			Übergangsquote	10,3%	10,4%	8,9%	9,6%	10,6%	8,8%	7,6%	5,6%	6,8%	
		Realschule	Übergänge	467	375	391	434	408	393	382	390	382	
			Übergangsquote	29,4%	25,9%	27,1%	27,2%	26,0%	26,1%	26,2%	27,5%	26,3%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%
		Gesamtschule	Übergänge	402	390	356	374	385	389	385	396	369	
Übergangsquote	25,3%		26,9%	24,7%	23,4%	24,5%	25,8%	26,4%	28,0%	25,4%			
Gymnasium	Übergänge	547	525	555	625	589	583	576	546	596			
	Übergangsquote	34,4%	36,3%	38,5%	39,1%	37,5%	38,7%	39,5%	38,6%	41,1%			
sonstige	Übergänge	8	8	12	10	21	10	4	4	1			
		Übergangsquote	0,5%	0,6%	0,8%	0,6%	1,3%	0,7%	0,3%	0,3%	0,1%		
Städteregion Aachen	Aachen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	230	217	197	214	199	220	156	102	110	
			Übergangsquote	10,7%	10,6%	9,5%	10,4%	10,2%	10,8%	8,3%	5,4%	6,1%	
		Realschule	Übergänge	465	370	407	353	363	357	340	301	236	
			Übergangsquote	21,7%	18,0%	19,5%	17,1%	18,6%	17,5%	18,1%	15,9%	13,0%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Übergangsquote	-		-	-	-	-	-	-	-	0,1%	-		
Gesamtschule	Übergänge	422	413	392	383	401	409	414	476	483			
	Übergangsquote	19,7%	20,1%	18,8%	18,6%	20,5%	20,1%	22,0%	25,2%	26,6%			
Gymnasium	Übergänge	1.014	1.037	1.080	1.109	975	1.026	964	1.000	982			
	Übergangsquote	47,3%	50,5%	51,8%	53,7%	49,9%	50,3%	51,2%	52,9%	54,0%			
sonstige	Übergänge	14	18	8	5	17	26	8	10	5			
		Übergangsquote	0,7%	0,9%	0,4%	0,2%	0,9%	1,3%	0,4%	0,5%	0,3%		
	Alsdorf, Stadt	Hauptschule	Übergänge	93	95	70	85	65	61	64	48	46	
			Übergangsquote	19,4%	18,1%	14,1%	14,2%	13,0%	11,8%	13,1%	10,1%	10,5%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Städteregion Aachen	Alsdorf, Stadt	Realschule	Übergänge	155	165	161	194	149	149	154	176	145
			Übergangsquote	32,4%	31,4%	32,5%	32,4%	29,9%	28,8%	31,6%	36,9%	33,2%
		Gesamtschule	Übergänge	101	109	116	111	113	121	115	110	122
			Übergangsquote	21,1%	20,7%	23,4%	18,5%	22,6%	23,4%	23,6%	23,1%	27,9%
	Gymnasium	Übergänge	124	155	145	204	171	182	154	136	120	
		Übergangsquote	25,9%	29,5%	29,3%	34,1%	34,3%	35,2%	31,6%	28,5%	27,5%	
	sonstige	Übergänge	6	2	3	5	1	4	1	7	4	
		Übergangsquote	1,3%	0,4%	0,6%	0,8%	0,2%	0,8%	0,2%	1,5%	0,9%	
	Baesweiler, Stadt	Hauptschule	Übergänge	70	76	50	53	54	52	51	22	32
			Übergangsquote	19,4%	23,3%	16,2%	17,7%	16,3%	15,2%	16,1%	6,8%	10,8%
		Realschule	Übergänge	113	87	85	105	86	91	109	125	92
			Übergangsquote	31,3%	26,7%	27,6%	35,0%	25,9%	26,6%	34,4%	38,7%	31,2%
		Gesamtschule	Übergänge	60	56	50	55	63	52	48	62	59
	Übergangsquote		16,6%	17,2%	16,2%	18,3%	19,0%	15,2%	15,1%	19,2%	20,0%	
	Eschweiler, Stadt	Hauptschule	Übergänge	118	105	122	83	128	145	108	113	112
			Übergangsquote	32,7%	32,2%	39,6%	27,7%	38,6%	42,4%	34,1%	35,0%	38,0%
		sonstige	Übergänge	-	2	1	4	1	2	1	1	-
			Übergangsquote	-	0,6%	0,3%	1,3%	0,3%	0,6%	0,3%	0,3%	-
		Herzogenrath, Stadt	Hauptschule	Übergänge	63	107	70	68	77	85	76	63
	Übergangsquote			11,1%	18,1%	12,8%	12,1%	13,9%	15,6%	14,4%	12,0%	5,6%
Realschule	Übergänge		169	143	144	116	145	135	134	147	123	
	Übergangsquote		29,8%	24,2%	26,4%	20,7%	26,2%	24,8%	25,5%	27,9%	25,7%	
Gesamtschule	Übergänge		118	115	110	115	100	124	115	115	144	
	Übergangsquote	20,8%	19,4%	20,2%	20,5%	18,1%	22,8%	21,9%	21,8%	30,1%		
Herzogenrath, Stadt	Gymnasium	Übergänge	215	226	218	247	218	197	195	199	181	
		Übergangsquote	37,9%	38,2%	40,0%	44,1%	39,4%	36,1%	37,1%	37,8%	37,8%	
	sonstige	Übergänge	2	1	3	14	13	4	6	3	4	
		Übergangsquote	0,4%	0,2%	0,6%	2,5%	2,4%	0,7%	1,1%	0,6%	0,8%	
	Herzogenrath, Stadt	Hauptschule	Übergänge	51	39	29	29	36	45	41	34	4
Übergangsquote			10,5%	8,6%	6,0%	5,5%	7,5%	10,6%	9,1%	7,9%	0,9%	
Realschule		Übergänge	89	83	100	110	84	70	76	61	18	
	Übergangsquote	18,2%	18,4%	20,7%	20,9%	17,4%	16,4%	16,9%	14,2%	4,2%		
Gesamtschule	Übergänge	136	122	134	149	159	137	141	126	181		
	Übergangsquote	27,9%	27,1%	27,8%	28,3%	32,9%	32,2%	31,3%	29,4%	42,6%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Städteregion Aachen	Herzogenrath, Stadt	Gymnasium	Übergänge	207	197	210	226	203	171	180	199	222	
			Übergangsquote	42,4%	43,7%	43,6%	43,0%	42,0%	40,1%	40,0%	46,4%	52,2%	
		sonstige		Übergänge	5	10	9	12	1	3	12	9	-
				Übergangsquote	1,0%	2,2%	1,9%	2,3%	0,2%	0,7%	2,7%	2,1%	-
	Monschau, Stadt	Hauptschule		Übergänge	26	19	20	23	14	17	10	10	1
				Übergangsquote	15,8%	11,7%	12,0%	14,8%	9,3%	11,5%	6,9%	7,2%	0,8%
		Realschule		Übergänge	63	70	70	74	62	62	67	64	61
				Übergangsquote	38,2%	43,2%	41,9%	47,7%	41,1%	41,9%	46,2%	46,0%	50,8%
		Gesamtschule		Übergänge	-	1	1	-	-	-	2	-	1
				Übergangsquote	-	0,6%	0,6%	-	-	-	1,4%	-	0,8%
	Gymnasium		Übergänge	75	69	74	58	75	69	65	65	56	
			Übergangsquote	45,5%	42,6%	44,3%	37,4%	49,7%	46,6%	44,8%	46,8%	46,7%	
	sonstige		Übergänge	1	3	2	-	-	-	1	-	1	
			Übergangsquote	0,6%	1,9%	1,2%	-	-	-	0,7%	-	0,8%	
	Roetgen	Hauptschule		Übergänge	11	4	9	1	5	3	7	3	2
				Übergangsquote	10,9%	4,0%	8,7%	1,0%	5,9%	3,7%	8,0%	3,3%	3,2%
		Realschule		Übergänge	21	29	28	30	26	14	31	25	17
				Übergangsquote	20,8%	29,3%	27,2%	30,0%	30,6%	17,3%	35,2%	27,2%	27,0%
		Gesamtschule		Übergänge	15	17	13	16	13	13	7	10	8
				Übergangsquote	14,9%	17,2%	12,6%	16,0%	15,3%	16,0%	8,0%	10,9%	12,7%
Gymnasium		Übergänge	54	49	53	53	41	50	43	54	35		
		Übergangsquote	53,5%	49,5%	51,5%	53,0%	48,2%	61,7%	48,9%	58,7%	55,6%		
sonstige		Übergänge	-	-	-	-	-	1	-	-	1		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	1,2%	-	-	1,6%		
Simmerath	Hauptschule		Übergänge	34	29	39	31	32	19	20	22	10	
			Übergangsquote	17,6%	16,5%	22,4%	16,6%	18,1%	12,1%	12,2%	13,1%	6,6%	
	Realschule		Übergänge	82	82	85	59	83	60	64	78	69	
			Übergangsquote	42,5%	46,6%	48,9%	31,6%	46,9%	38,2%	39,0%	46,4%	45,4%	
	Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	-	4	-	-	-	-	
Übergangsquote			-	-	-	-	2,3%	-	-	-	-		
Gymnasium		Übergänge	74	62	46	93	57	77	80	68	73		
		Übergangsquote	38,3%	35,2%	26,4%	49,7%	32,2%	49,0%	48,8%	40,5%	48,0%		
sonstige		Übergänge	3	3	4	4	1	1	-	-	-		
		Übergangsquote	1,6%	1,7%	2,3%	2,1%	0,6%	0,6%	-	-	-		
Stolberg (Rhld.), Stadt	Hauptschule		Übergänge	94	93	93	126	86	86	71	60	55	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Städteregion Aachen	Stolberg (Rhld.), Stadt	Hauptschule	Übergangsquote	15,2%	16,0%	15,6%	19,3%	15,0%	14,3%	12,2%	10,4%	9,8%
		Realschule	Übergänge	154	149	144	150	131	157	179	184	88
			Übergangsquote	24,9%	25,6%	24,2%	23,0%	22,8%	26,1%	30,8%	31,9%	15,7%
		Gesamtschule	Übergänge	118	102	113	129	132	123	118	124	168
			Übergangsquote	19,1%	17,5%	19,0%	19,8%	23,0%	20,5%	20,3%	21,5%	30,1%
	Gymnasium	Übergänge	250	238	234	235	214	224	211	208	243	
		Übergangsquote	40,5%	40,8%	39,3%	36,0%	37,3%	37,3%	36,3%	36,0%	43,5%	
	sonstige	Übergänge	2	1	11	12	11	11	3	1	5	
		Übergangsquote	0,3%	0,2%	1,8%	1,8%	1,9%	1,8%	0,5%	0,2%	0,9%	
	Würselen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	44	46	25	27	35	35	26	19	2
			Übergangsquote	11,5%	11,4%	6,8%	7,1%	9,3%	9,1%	6,9%	5,4%	0,5%
		Realschule	Übergänge	114	97	103	122	108	129	129	91	108
			Übergangsquote	29,8%	24,0%	27,9%	31,9%	28,6%	33,6%	34,1%	25,8%	29,3%
		Gesamtschule	Übergänge	47	67	61	56	51	48	54	51	78
Übergangsquote	12,3%		16,5%	16,5%	14,7%	13,5%	12,5%	14,3%	14,4%	21,2%		
Gymnasium	Übergänge	174	194	178	173	179	168	167	188	179		
	Übergangsquote	45,4%	47,9%	48,2%	45,3%	47,5%	43,8%	44,2%	53,3%	48,6%		
sonstige	Übergänge	4	1	2	4	4	4	2	4	1		
	Übergangsquote	1,0%	0,2%	0,5%	1,0%	1,1%	1,0%	0,5%	1,1%	0,3%		
Kreis Düren	Aldenhoven	Hauptschule	Übergänge	35	51	43	39	42	34	34	30	26
			Übergangsquote	19,0%	27,3%	23,1%	20,2%	25,5%	20,5%	18,9%	15,5%	18,6%
		Realschule	Übergänge	66	52	64	67	47	50	53	54	32
			Übergangsquote	35,9%	27,8%	34,4%	34,7%	28,5%	30,1%	29,4%	28,0%	22,9%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	2
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	1,4%
	Gesamtschule	Übergänge	13	14	17	15	16	21	32	20	13	
		Übergangsquote	7,1%	7,5%	9,1%	7,8%	9,7%	12,7%	17,8%	10,4%	9,3%	
	Gymnasium	Übergänge	65	65	57	68	56	53	55	79	63	
		Übergangsquote	35,3%	34,8%	30,6%	35,2%	33,9%	31,9%	30,6%	40,9%	45,0%	
	sonstige	Übergänge	5	5	5	4	4	8	6	10	4	
Übergangsquote		2,7%	2,7%	2,7%	2,1%	2,4%	4,8%	3,3%	5,2%	2,9%		
Düren, Stadt	Hauptschule	Übergänge	180	159	119	176	165	137	111	98	81	
		Übergangsquote	18,0%	17,0%	13,0%	18,3%	17,8%	15,1%	13,1%	11,3%	10,5%	
Realschule	Übergänge	219	198	240	212	224	212	227	215	154		
	Übergangsquote	21,9%	21,2%	26,2%	22,0%	24,2%	23,4%	26,8%	24,8%	19,9%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Düren	Düren, Stadt	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	28	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,6%
		Gesamtschule	Übergänge	267	244	225	224	234	223	233	232	238	
			Übergangsquote	26,7%	26,1%	24,6%	23,2%	25,3%	24,6%	27,5%	26,8%	30,8%	
	Gymnasium	Übergänge	320	323	321	334	297	314	266	314	266		
		Übergangsquote	32,0%	34,6%	35,1%	34,6%	32,1%	34,7%	31,4%	36,2%	34,4%		
	sonstige	Übergänge	14	10	10	18	5	19	9	8	6		
		Übergangsquote	1,4%	1,1%	1,1%	1,9%	0,5%	2,1%	1,1%	0,9%	0,8%		
	Heimbach, Stadt	Hauptschule	Übergänge	10	6	8	7	7	5	11	6	1	
			Übergangsquote	20,4%	15,8%	16,7%	12,1%	18,4%	11,1%	23,4%	12,0%	2,6%	
		Realschule	Übergänge	21	9	13	15	9	14	13	14	4	
			Übergangsquote	42,9%	23,7%	27,1%	25,9%	23,7%	31,1%	27,7%	28,0%	10,3%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38,5%
		Gesamtschule	Übergänge	-	1	-	-	1	-	-	-	2	-
			Übergangsquote	-	2,6%	-	-	2,6%	-	-	-	4,0%	-
		Gymnasium	Übergänge	18	22	27	34	21	26	23	28	19	
			Übergangsquote	36,7%	57,9%	56,3%	58,6%	55,3%	57,8%	48,9%	56,0%	48,7%	
	sonstige	Übergänge	-	-	-	2	-	-	-	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	3,4%	-	-	-	-	-		
	Hürtgenwald	Hauptschule	Übergänge	29	16	15	17	18	13	13	13	12	
Übergangsquote			25,7%	14,5%	17,2%	14,7%	15,8%	14,0%	13,8%	15,3%	15,4%		
Realschule		Übergänge	34	40	33	51	43	33	34	29	23		
		Übergangsquote	30,1%	36,4%	37,9%	44,0%	37,7%	35,5%	36,2%	34,1%	29,5%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,6%	
Gesamtschule		Übergänge	3	2	3	7	3	6	5	3	2		
		Übergangsquote	2,7%	1,8%	3,4%	6,0%	2,6%	6,5%	5,3%	3,5%	2,6%		
Gymnasium		Übergänge	46	52	36	41	48	41	42	40	38		
		Übergangsquote	40,7%	47,3%	41,4%	35,3%	42,1%	44,1%	44,7%	47,1%	48,7%		
sonstige	Übergänge	1	-	-	-	2	-	-	-	1			
	Übergangsquote	0,9%	-	-	-	1,8%	-	-	-	1,3%			
Inden	Hauptschule	Übergänge	10	9	15	20	11	4	9	11	5		
		Übergangsquote	11,6%	11,8%	17,4%	24,1%	17,7%	7,5%	12,5%	20,0%	7,4%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Düren	Inden	Realschule	Übergänge	30	14	22	9	7	8	10	13	8	
			Übergangsquote	34,9%	18,4%	25,6%	10,8%	11,3%	15,1%	13,9%	23,6%	11,8%	
		Gesamtschule	Übergänge	10	27	25	30	26	19	30	16	26	
			Übergangsquote	11,6%	35,5%	29,1%	36,1%	41,9%	35,8%	41,7%	29,1%	38,2%	
	Gymnasium	Übergänge	33	26	22	23	18	21	22	15	29		
		Übergangsquote	38,4%	34,2%	25,6%	27,7%	29,0%	39,6%	30,6%	27,3%	42,6%		
	sonstige	Übergänge	3	-	2	1	-	1	1	-	-		
		Übergangsquote	3,5%	-	2,3%	1,2%	-	1,9%	1,4%	-	-		
	Jülich, Stadt	Hauptschule	Übergänge	84	74	56	57	46	51	50	33	3	
			Übergangsquote	23,7%	19,6%	16,5%	15,2%	13,6%	15,1%	15,3%	11,5%	0,9%	
		Realschule	Übergänge	74	79	70	99	65	77	77	54	14	
			Übergangsquote	20,8%	20,9%	20,6%	26,3%	19,2%	22,8%	23,6%	18,9%	4,4%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26,6%
		Gesamtschule	Übergänge	40	44	41	40	47	59	34	42	23	
			Übergangsquote	11,3%	11,6%	12,1%	10,6%	13,9%	17,5%	10,4%	14,7%	7,2%	
	Gymnasium	Übergänge	155	178	164	163	172	139	162	154	193		
		Übergangsquote	43,7%	47,1%	48,4%	43,4%	50,7%	41,1%	49,7%	53,8%	60,5%		
	sonstige	Übergänge	2	3	8	17	9	12	3	3	1		
		Übergangsquote	0,6%	0,8%	2,4%	4,5%	2,7%	3,6%	0,9%	1,0%	0,3%		
	Kreuzau	Hauptschule	Übergänge	23	31	13	20	15	22	23	16	1	
Übergangsquote			11,9%	14,7%	7,6%	10,9%	7,4%	12,0%	12,1%	9,0%	0,6%		
Realschule		Übergänge	68	74	65	72	74	73	61	64	10		
		Übergangsquote	35,1%	35,1%	38,2%	39,1%	36,6%	39,7%	32,1%	36,0%	6,0%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42,9%	
Gesamtschule		Übergänge	6	2	7	9	2	3	6	6	2		
		Übergangsquote	3,1%	0,9%	4,1%	4,9%	1,0%	1,6%	3,2%	3,4%	1,2%		
Gymnasium	Übergänge	96	101	85	82	110	85	99	92	83			
	Übergangsquote	49,5%	47,9%	50,0%	44,6%	54,5%	46,2%	52,1%	51,7%	49,4%			
sonstige	Übergänge	1	3	-	1	1	1	1	-	-			
	Übergangsquote	0,5%	1,4%	-	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	-	-			
Langerwehe	Hauptschule	Übergänge	4	5	10	8	7	7	12	4	9		
		Übergangsquote	2,7%	3,2%	6,3%	5,2%	5,8%	5,5%	7,8%	3,0%	7,4%		
	Realschule	Übergänge	26	25	32	27	22	20	18	11	8		





**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Düren	Titz	Gesamtschule	Übergänge	4	3	4	12	7	7	10	4	7	
			Übergangsquote	4,6%	3,8%	4,4%	11,0%	8,3%	7,1%	12,2%	4,7%	10,8%	
		Gymnasium	Übergänge	33	37	34	42	30	38	33	46	29	
	Übergangsquote		37,9%	46,8%	37,4%	38,5%	35,7%	38,4%	40,2%	53,5%	44,6%		
	sonstige	Übergänge	2	1	2	-	1	-	-	-	-		
		Übergangsquote	2,3%	1,3%	2,2%	-	1,2%	-	-	-	-		
	Vettweiß	Hauptschule	Übergänge	21	28	22	22	18	16	15	11	6	
			Übergangsquote	19,8%	21,2%	22,4%	17,9%	18,6%	13,7%	17,0%	11,8%	7,0%	
		Realschule	Übergänge	24	41	31	38	27	37	29	36	23	
			Übergangsquote	22,6%	31,1%	31,6%	30,9%	27,8%	31,6%	33,0%	38,7%	26,7%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,3%
Gesamtschule		Übergänge	12	17	12	16	16	17	9	13	8		
	Übergangsquote	11,3%	12,9%	12,2%	13,0%	16,5%	14,5%	10,2%	14,0%	9,3%			
Gymnasium	Übergänge	49	46	33	47	35	47	35	33	41			
	Übergangsquote	46,2%	34,8%	33,7%	38,2%	36,1%	40,2%	39,8%	35,5%	47,7%			
sonstige	Übergänge	-	-	-	-	1	-	-	-	-			
	Übergangsquote	-	-	-	-	1,0%	-	-	-	-			
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	57	67	38	52	44	36	40	39	32	
			Übergangsquote	23,5%	25,8%	13,6%	18,5%	17,0%	13,6%	15,2%	17,0%	12,6%	
		Realschule	Übergänge	93	75	99	90	99	100	91	84	91	
			Übergangsquote	38,3%	28,8%	35,5%	32,0%	38,2%	37,7%	34,5%	36,7%	35,8%	
		Gesamtschule	Übergänge	9	5	7	6	3	8	10	1	7	
	Übergangsquote		3,7%	1,9%	2,5%	2,1%	1,2%	3,0%	3,8%	0,4%	2,8%		
	Gymnasium	Übergänge	82	110	129	133	111	120	121	105	122		
		Übergangsquote	33,7%	42,3%	46,2%	47,3%	42,9%	45,3%	45,8%	45,9%	48,0%		
	sonstige	Übergänge	2	3	6	-	2	1	2	-	2		
		Übergangsquote	0,8%	1,2%	2,2%	-	0,8%	0,4%	0,8%	-	0,8%		
	Bergheim, Stadt	Hauptschule	Übergänge	122	116	109	118	120	93	119	83	65	
			Übergangsquote	17,7%	19,2%	18,0%	17,7%	18,5%	16,1%	19,5%	14,4%	11,7%	
Realschule		Übergänge	217	158	166	202	185	189	177	175	164		
		Übergangsquote	31,4%	26,2%	27,3%	30,2%	28,5%	32,6%	29,0%	30,3%	29,6%		
Gesamtschule		Übergänge	106	110	105	117	112	111	104	111	119		
	Übergangsquote	15,4%	18,2%	17,3%	17,5%	17,3%	19,2%	17,0%	19,2%	21,5%			
Gymnasium	Übergänge	242	213	225	226	231	185	206	198	203			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	Gymnasium	Übergangsquote	35,1%	35,3%	37,1%	33,8%	35,6%	32,0%	33,7%	34,3%	36,6%	
		sonstige	Übergänge Übergangsquote	3 0,4%	7 1,2%	2 0,3%	5 0,7%	1 0,2%	1 0,2%	5 0,8%	11 1,9%	3 0,5%	
	Brühl, Stadt	Hauptschule	Übergänge	79	76	57	63	50	33	50	46	51	
			Übergangsquote	18,2%	18,1%	13,1%	13,2%	11,7%	8,3%	12,6%	10,0%	13,9%	
		Realschule	Übergänge	104	130	119	137	122	113	94	142	105	
			Übergangsquote	24,0%	31,0%	27,4%	28,7%	28,6%	28,3%	23,6%	30,9%	28,6%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5%
		Gesamtschule	Übergänge	76	57	64	62	75	73	84	81	82	
			Übergangsquote	17,6%	13,6%	14,7%	13,0%	17,6%	18,3%	21,1%	17,6%	22,3%	
	Gymnasium	Übergänge	172	155	190	208	171	172	165	188	126		
		Übergangsquote	39,7%	36,9%	43,7%	43,5%	40,0%	43,0%	41,5%	40,9%	34,3%		
	sonstige	Übergänge	2	2	5	8	9	9	5	3	1		
		Übergangsquote	0,5%	0,5%	1,1%	1,7%	2,1%	2,3%	1,3%	0,7%	0,3%		
	Elsdorf	Hauptschule	Übergänge	45	35	43	35	35	33	26	25	30	
			Übergangsquote	18,8%	15,2%	18,1%	14,6%	13,8%	14,5%	13,0%	12,8%	16,3%	
		Realschule	Übergänge	82	76	72	77	97	72	76	65	63	
			Übergangsquote	34,2%	33,0%	30,4%	32,1%	38,3%	31,7%	38,0%	33,2%	34,2%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5%
Gesamtschule		Übergänge	34	24	26	28	32	29	27	31	16		
		Übergangsquote	14,2%	10,4%	11,0%	11,7%	12,6%	12,8%	13,5%	15,8%	8,7%		
Gymnasium	Übergänge	78	94	93	99	87	93	64	75	73			
	Übergangsquote	32,5%	40,9%	39,2%	41,3%	34,4%	41,0%	32,0%	38,3%	39,7%			
sonstige	Übergänge	1	1	3	1	2	-	7	-	1			
	Übergangsquote	0,4%	0,4%	1,3%	0,4%	0,8%	-	3,5%	-	0,5%			
Erfstadt, Stadt	Hauptschule	Übergänge	71	64	61	57	48	47	56	39	31		
		Übergangsquote	12,7%	11,9%	12,3%	10,8%	8,8%	9,2%	11,5%	8,3%	6,9%		
	Realschule	Übergänge	138	144	98	147	159	147	138	160	126		
		Übergangsquote	24,8%	26,7%	19,8%	27,9%	29,2%	28,7%	28,3%	34,2%	28,1%		
	Gesamtschule	Übergänge	73	75	64	61	59	57	57	38	51		
		Übergangsquote	13,1%	13,9%	12,9%	11,6%	10,8%	11,1%	11,7%	8,1%	11,4%		
Gymnasium	Übergänge	263	254	269	259	277	256	229	230	238			
	Übergangsquote	47,2%	47,1%	54,2%	49,1%	50,8%	50,0%	46,9%	49,1%	53,0%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	sonstige	Übergänge	12	2	4	3	2	5	8	1	3
			Übergangsquote	2,2%	0,4%	0,8%	0,6%	0,4%	1,0%	1,6%	0,2%	0,7%
	Frechen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	75	51	65	59	53	65	71	52	43
			Übergangsquote	17,5%	12,7%	14,7%	12,4%	11,7%	15,2%	15,7%	11,6%	10,9%
		Realschule	Übergänge	122	137	153	172	150	138	156	158	114
			Übergangsquote	28,4%	34,0%	34,5%	36,1%	33,1%	32,2%	34,6%	35,1%	29,0%
		Gesamtschule	Übergänge	40	28	35	31	37	33	38	30	29
			Übergangsquote	9,3%	6,9%	7,9%	6,5%	8,2%	7,7%	8,4%	6,7%	7,4%
	Gymnasium	Übergänge	186	181	187	209	211	192	179	210	207	
		Übergangsquote	43,4%	44,9%	42,2%	43,9%	46,6%	44,8%	39,7%	46,7%	52,7%	
	sonstige	Übergänge	6	6	3	5	2	1	7	-	-	
		Übergangsquote	1,4%	1,5%	0,7%	1,1%	0,4%	0,2%	1,6%	-	-	
	Hürth, Stadt	Hauptschule	Übergänge	86	69	85	72	70	61	51	40	28
			Übergangsquote	19,2%	15,2%	17,3%	14,7%	13,9%	12,5%	10,7%	7,5%	6,0%
		Realschule	Übergänge	151	132	132	134	158	136	140	174	149
			Übergangsquote	33,6%	29,1%	26,8%	27,4%	31,3%	27,9%	29,4%	32,8%	31,8%
		Gesamtschule	Übergänge	14	25	36	23	21	24	24	29	21
			Übergangsquote	3,1%	5,5%	7,3%	4,7%	4,2%	4,9%	5,0%	5,5%	4,5%
	Gymnasium	Übergänge	198	225	239	259	251	263	260	286	270	
		Übergangsquote	44,1%	49,7%	48,6%	53,0%	49,8%	54,0%	54,5%	53,9%	57,7%	
	sonstige	Übergänge	-	2	-	1	4	3	2	2	-	
		Übergangsquote	-	0,4%	-	0,2%	0,8%	0,6%	0,4%	0,4%	-	
	Kerpen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	101	105	113	112	85	94	88	90	76
			Übergangsquote	15,3%	15,9%	16,7%	14,7%	12,2%	13,3%	13,4%	13,8%	12,3%
Realschule		Übergänge	169	173	181	200	197	210	172	182	152	
		Übergangsquote	25,6%	26,1%	26,8%	26,2%	28,2%	29,8%	26,1%	27,8%	24,6%	
Gesamtschule		Übergänge	132	136	128	137	136	155	152	146	147	
		Übergangsquote	20,0%	20,5%	18,9%	18,0%	19,5%	22,0%	23,1%	22,3%	23,8%	
Gymnasium	Übergänge	254	239	250	309	277	240	242	235	241		
	Übergangsquote	38,5%	36,1%	37,0%	40,6%	39,7%	34,0%	36,8%	35,9%	39,1%		
sonstige	Übergänge	4	9	4	4	3	6	4	1	1		
	Übergangsquote	0,6%	1,4%	0,6%	0,5%	0,4%	0,9%	0,6%	0,2%	0,2%		
Pulheim, Stadt	Hauptschule	Übergänge	50	42	45	41	32	34	34	28	23	
		Übergangsquote	8,8%	7,5%	7,6%	6,9%	5,8%	6,3%	6,7%	5,6%	4,4%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	Realschule	Übergänge	156	144	156	162	145	161	138	144	127
			Übergangsquote	27,4%	25,9%	26,5%	27,3%	26,2%	29,9%	27,4%	28,7%	24,4%
		Gesamtschule	Übergänge	73	99	90	83	60	66	76	61	57
			Übergangsquote	12,8%	17,8%	15,3%	14,0%	10,8%	12,2%	15,1%	12,2%	10,9%
	Gymnasium	Übergänge	287	272	295	304	313	274	256	268	313	
		Übergangsquote	50,4%	48,8%	50,1%	51,3%	56,5%	50,8%	50,8%	53,4%	60,1%	
	sonstige	Übergänge	3	-	3	3	4	4	-	1	1	
		Übergangsquote	0,5%	-	0,5%	0,5%	0,7%	0,7%	-	0,2%	0,2%	
	Wesseling, Stadt	Hauptschule	Übergänge	110	82	77	60	60	53	40	45	34
			Übergangsquote	25,3%	20,6%	17,9%	14,7%	14,5%	13,2%	10,9%	11,6%	9,4%
		Realschule	Übergänge	122	122	137	139	141	136	142	125	141
			Übergangsquote	28,0%	30,6%	31,9%	34,2%	34,1%	33,9%	38,8%	32,2%	39,1%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	8
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	2,2%
Gesamtschule		Übergänge	53	55	58	73	48	56	49	55	48	
		Übergangsquote	12,2%	13,8%	13,5%	17,9%	11,6%	14,0%	13,4%	14,2%	13,3%	
Gymnasium	Übergänge	141	134	151	129	162	152	131	160	128		
	Übergangsquote	32,4%	33,6%	35,2%	31,7%	39,2%	37,9%	35,8%	41,2%	35,5%		
sonstige	Übergänge	9	6	6	6	2	4	4	3	2		
	Übergangsquote	2,1%	1,5%	1,4%	1,5%	0,5%	1,0%	1,1%	0,8%	0,6%		
Kreis Euskirchen	Bad Münstereifel, Stadt	Hauptschule	Übergänge	51	37	33	45	37	26	19	12	11
			Übergangsquote	22,5%	18,9%	17,4%	21,0%	19,4%	13,1%	12,9%	7,1%	6,8%
		Realschule	Übergänge	70	65	60	82	65	71	48	60	66
			Übergangsquote	30,8%	33,2%	31,6%	38,3%	34,0%	35,9%	32,7%	35,5%	41,0%
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	-	2	-	-	-	1
	Übergangsquote		-	-	0,5%	-	1,0%	-	-	-	0,6%	
	Gymnasium	Übergänge	106	93	95	86	86	100	80	97	83	
		Übergangsquote	46,7%	47,4%	50,0%	40,2%	45,0%	50,5%	54,4%	57,4%	51,6%	
	sonstige	Übergänge	-	1	1	1	1	1	-	-	-	
		Übergangsquote	-	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	0,5%	-	-	-	
Blankenheim	Hauptschule	Übergänge	26	29	19	17	25	24	13	5	20	
		Übergangsquote	24,5%	23,6%	17,6%	15,2%	25,0%	25,8%	13,8%	5,2%	28,2%	
	Realschule	Übergänge	38	46	47	52	35	33	40	42	21	
Übergangsquote		35,8%	37,4%	43,5%	46,4%	35,0%	35,5%	42,6%	43,3%	29,6%		
Gesamtschule	Übergänge	-	-	3	1	-	-	-	-	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Euskirchen	Blankenheim	Gesamtschule	Übergangsquote	-	-	2,8%	0,9%	-	-	-	-	-	
		Gymnasium	Übergänge	40	48	37	41	39	35	39	46	27	
			Übergangsquote	37,7%	39,0%	34,3%	36,6%	39,0%	37,6%	41,5%	47,4%	38,0%	
		Dahlem	sonstige	Übergänge	2	-	2	1	1	1	2	4	3
			Übergangsquote	1,9%	-	1,9%	0,9%	1,0%	1,1%	2,1%	4,1%	4,2%	
	Hauptschule		Übergänge	9	9	12	6	7	7	3	4	4	
			Übergangsquote	17,6%	21,4%	24,0%	16,2%	14,6%	13,2%	9,4%	11,4%	12,5%	
		Realschule	Übergänge	15	16	17	10	23	24	14	15	15	
			Übergangsquote	29,4%	38,1%	34,0%	27,0%	47,9%	45,3%	43,8%	42,9%	46,9%	
	Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
			Übergangsquote	-	-	-	2,7%	-	-	-	-	-	
		Gymnasium	Übergänge	27	17	21	19	17	22	15	16	13	
			Übergangsquote	52,9%	40,5%	42,0%	51,4%	35,4%	41,5%	46,9%	45,7%	40,6%	
	sonstige		Übergänge	-	-	-	1	1	-	-	-	-	
			Übergangsquote	-	-	-	2,7%	2,1%	-	-	-	-	
		Euskirchen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	125	129	106	105	122	88	82	62	55
			Übergangsquote	22,9%	22,0%	18,9%	19,7%	20,5%	16,4%	15,0%	12,1%	10,9%	
			Realschule	Übergänge	175	196	194	170	183	197	191	224	188
			Übergangsquote	32,1%	33,4%	34,6%	31,8%	30,7%	36,7%	35,0%	43,6%	37,2%	
			Gesamtschule	Übergänge	18	24	28	23	22	19	27	16	27
			Übergangsquote	3,3%	4,1%	5,0%	4,3%	3,7%	3,5%	4,9%	3,1%	5,3%	
	Gymnasium	Übergänge	220	237	231	234	269	231	244	211	233		
		Übergangsquote	40,4%	40,4%	41,3%	43,8%	45,1%	43,0%	44,7%	41,1%	46,1%		
sonstige		Übergänge	7	-	1	2	-	2	2	1	2		
		Übergangsquote	1,3%	-	0,2%	0,4%	-	0,4%	0,4%	0,2%	0,4%		
	Hellenthal	Hauptschule	Übergänge	36	26	28	30	33	33	31	23	17	
		Übergangsquote	40,0%	30,6%	29,5%	30,0%	30,6%	32,4%	28,4%	28,8%	24,3%		
		Realschule	Übergänge	18	25	25	31	24	23	26	18	20	
		Übergangsquote	20,0%	29,4%	26,3%	31,0%	22,2%	22,5%	23,9%	22,5%	28,6%		
	Gymnasium	Übergänge	36	34	42	39	48	46	52	39	30		
		Übergangsquote	40,0%	40,0%	44,2%	39,0%	44,4%	45,1%	47,7%	48,8%	42,9%		
	sonstige	Übergänge	-	-	-	-	3	-	-	-	3		
		Übergangsquote	-	-	-	-	2,8%	-	-	-	4,3%		
	Kall	Hauptschule	Übergänge	52	40	32	44	18	31	34	18	29	
		Übergangsquote	39,7%	31,0%	24,4%	32,6%	18,6%	24,8%	28,6%	14,6%	28,4%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Euskirchen	Kall	Realschule	Übergänge	32	28	30	25	37	34	28	40	27	
			Übergangsquote	24,4%	21,7%	22,9%	18,5%	38,1%	27,2%	23,5%	32,5%	26,5%	
		Gesamtschule	Übergänge	3	-	1	2	-	4	4	2	2	1
			Übergangsquote	2,3%	-	0,8%	1,5%	-	3,2%	3,4%	1,6%	1,0%	
		Gymnasium	Übergänge	44	58	66	61	38	54	52	62	62	45
			Übergangsquote	33,6%	45,0%	50,4%	45,2%	39,2%	43,2%	43,7%	50,4%	44,1%	
		sonstige	Übergänge	-	3	2	3	4	2	1	1	1	-
			Übergangsquote	-	2,3%	1,5%	2,2%	4,1%	1,6%	0,8%	0,8%	-	
		Mechernich, Stadt	Hauptschule	Übergänge	71	80	60	59	59	62	43	50	52
				Übergangsquote	24,9%	26,7%	18,5%	18,0%	16,3%	22,2%	13,3%	16,6%	17,6%
			Realschule	Übergänge	78	85	111	112	120	79	107	94	90
				Übergangsquote	27,4%	28,3%	34,2%	34,1%	33,1%	28,3%	33,1%	31,1%	30,4%
	Gesamtschule		Übergänge	1	2	1	4	3	12	8	4	6	
			Übergangsquote	0,4%	0,7%	0,3%	1,2%	0,8%	4,3%	2,5%	1,3%	2,0%	
	Gymnasium		Übergänge	135	132	148	151	177	125	165	154	148	
			Übergangsquote	47,4%	44,0%	45,5%	46,0%	48,8%	44,8%	51,1%	51,0%	50,0%	
	sonstige		Übergänge	-	1	5	2	4	1	-	-	-	
			Übergangsquote	-	0,3%	1,5%	0,6%	1,1%	0,4%	-	-	-	
	Nettersheim		Hauptschule	Übergänge	23	20	18	23	16	16	13	9	9
				Übergangsquote	22,3%	19,6%	20,0%	20,5%	18,0%	16,3%	14,3%	12,3%	10,8%
		Realschule	Übergänge	42	34	33	44	35	35	34	31	30	
Übergangsquote			40,8%	33,3%	36,7%	39,3%	39,3%	35,7%	37,4%	42,5%	36,1%		
Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	-	2	-	-	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	-	2,2%	-	-	-	-		
Gymnasium		Übergänge	38	48	39	44	35	47	44	33	44		
		Übergangsquote	36,9%	47,1%	43,3%	39,3%	39,3%	48,0%	48,4%	45,2%	53,0%		
sonstige		Übergänge	-	-	-	1	1	-	-	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	0,9%	1,1%	-	-	-	-		
Schleiden, Stadt	Hauptschule	Übergänge	44	47	42	43	28	33	22	14	23		
		Übergangsquote	25,3%	29,2%	28,2%	23,5%	21,4%	23,2%	17,3%	10,2%	18,0%		
	Realschule	Übergänge	63	49	29	56	48	51	47	51	33		
		Übergangsquote	36,2%	30,4%	19,5%	30,6%	36,6%	35,9%	37,0%	37,2%	25,8%		
	Gesamtschule	Übergänge	1	-	-	-	-	1	-	-	-		
		Übergangsquote	0,6%	-	-	-	-	0,7%	-	-	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Euskirchen	Schleiden, Stadt	Gymnasium	Übergänge	66	65	78	83	54	56	57	70	72	
			Übergangsquote	37,9%	40,4%	52,3%	45,4%	41,2%	39,4%	44,9%	51,1%	56,3%	
		sonstige		Übergänge	-	-	-	1	1	1	1	2	-
				Übergangsquote	-	-	-	0,5%	0,8%	0,7%	0,8%	1,5%	-
	Weilerswist	Hauptschule		Übergänge	11	15	17	11	10	12	13	15	8
				Übergangsquote	6,3%	9,5%	10,2%	6,2%	5,7%	8,1%	8,3%	10,1%	5,4%
		Realschule		Übergänge	53	46	36	33	49	38	23	22	39
				Übergangsquote	30,5%	29,1%	21,6%	18,6%	27,8%	25,7%	14,6%	14,8%	26,5%
		Gesamtschule		Übergänge	43	39	42	51	42	41	37	62	57
				Übergangsquote	24,7%	24,7%	25,1%	28,8%	23,9%	27,7%	23,6%	41,6%	38,8%
	Gymnasium		Übergänge	66	57	72	82	73	56	84	50	43	
			Übergangsquote	37,9%	36,1%	43,1%	46,3%	41,5%	37,8%	53,5%	33,6%	29,3%	
	sonstige			Übergänge	1	1	-	-	2	1	-	-	-
				Übergangsquote	0,6%	0,6%	-	-	1,1%	0,7%	-	-	-
	Zülpich, Stadt	Hauptschule		Übergänge	50	54	55	57	45	49	32	50	34
				Übergangsquote	20,7%	26,3%	24,7%	26,0%	20,5%	25,4%	16,5%	23,4%	20,2%
Realschule			Übergänge	75	65	45	72	62	50	53	66	51	
			Übergangsquote	31,0%	31,7%	20,2%	32,9%	28,3%	25,9%	27,3%	30,8%	30,4%	
Gesamtschule			Übergänge	11	9	13	9	21	10	13	20	12	
			Übergangsquote	4,5%	4,4%	5,8%	4,1%	9,6%	5,2%	6,7%	9,3%	7,1%	
Gymnasium		Übergänge	105	76	110	81	89	84	95	77	67		
		Übergangsquote	43,4%	37,1%	49,3%	37,0%	40,6%	43,5%	49,0%	36,0%	39,9%		
sonstige			Übergänge	1	1	-	-	2	-	1	1	4	
			Übergangsquote	0,4%	0,5%	-	-	0,9%	-	0,5%	0,5%	2,4%	
Kreis Heinsberg	Erkelenz, Stadt	Hauptschule	Übergänge	109	85	76	90	66	68	52	44	58	
			Übergangsquote	22,0%	17,9%	15,9%	17,9%	14,8%	14,6%	13,9%	10,5%	14,8%	
		Realschule		Übergänge	156	158	165	165	148	171	118	156	133
				Übergangsquote	31,5%	33,2%	34,5%	32,9%	33,1%	36,8%	31,5%	37,3%	33,9%
		Gesamtschule		Übergänge	15	15	12	11	15	12	17	30	22
	Übergangsquote			3,0%	3,2%	2,5%	2,2%	3,4%	2,6%	4,5%	7,2%	5,6%	
Gymnasium		Übergänge	203	214	223	231	215	209	186	184	178		
		Übergangsquote	40,9%	45,0%	46,7%	46,0%	48,1%	44,9%	49,6%	44,0%	45,4%		
sonstige			Übergänge	13	4	2	5	3	5	2	4	1	
			Übergangsquote	2,6%	0,8%	0,4%	1,0%	0,7%	1,1%	0,5%	1,0%	0,3%	
	Gangelt	Hauptschule	Übergänge	41	20	36	34	30	22	18	14	3	



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Heinsberg	Hückelhoven, Stadt	Gesamtschule	Übergänge	48	41	47	41	38	31	38	110	106
			Übergangsquote	9,8%	8,2%	10,4%	8,6%	8,1%	7,4%	8,8%	28,2%	27,3%
		Gymnasium	Übergänge	171	171	143	137	154	142	155	147	105
			Übergangsquote	35,0%	34,1%	31,8%	28,8%	32,6%	33,9%	35,9%	37,7%	27,1%
	sonstige	Übergänge	10	12	12	9	6	5	4	1	3	
		Übergangsquote	2,0%	2,4%	2,7%	1,9%	1,3%	1,2%	0,9%	0,3%	0,8%	
	Selfkant	Hauptschule	Übergänge	27	34	29	21	16	21	15	13	-
			Übergangsquote	30,3%	35,4%	34,9%	23,6%	20,5%	29,6%	18,8%	18,3%	-
		Realschule	Übergänge	26	27	27	33	33	15	28	31	4
			Übergangsquote	29,2%	28,1%	32,5%	37,1%	42,3%	21,1%	35,0%	43,7%	5,8%
		Gesamtschule	Übergänge	15	11	7	11	10	8	13	11	47
			Übergangsquote	16,9%	11,5%	8,4%	12,4%	12,8%	11,3%	16,3%	15,5%	68,1%
		Gymnasium	Übergänge	18	22	19	24	19	27	22	16	18
	Übergangsquote		20,2%	22,9%	22,9%	27,0%	24,4%	38,0%	27,5%	22,5%	26,1%	
	sonstige	Übergänge	3	2	1	-	-	-	2	-	-	
		Übergangsquote	3,4%	2,1%	1,2%	-	-	-	2,5%	-	-	
	Übach-Palenberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	39	28	34	27	40	38	28	23	9
			Übergangsquote	12,6%	10,4%	11,3%	8,9%	14,1%	14,4%	10,6%	8,2%	4,0%
		Realschule	Übergänge	86	71	87	74	63	55	77	75	51
			Übergangsquote	27,8%	26,4%	29,0%	24,3%	22,2%	20,8%	29,2%	26,9%	22,5%
Gesamtschule		Übergänge	81	84	78	88	80	80	77	74	84	
		Übergangsquote	26,2%	31,2%	26,0%	28,9%	28,2%	30,3%	29,2%	26,5%	37,0%	
Gymnasium		Übergänge	100	86	94	108	96	88	82	105	82	
	Übergangsquote	32,4%	32,0%	31,3%	35,4%	33,8%	33,3%	31,1%	37,6%	36,1%		
sonstige	Übergänge	3	-	7	8	5	3	-	2	1		
	Übergangsquote	1,0%	-	2,3%	2,6%	1,8%	1,1%	-	0,7%	0,4%		
Waldfeucht	Hauptschule	Übergänge	39	38	37	45	15	22	22	17	12	
		Übergangsquote	33,9%	38,0%	37,0%	38,5%	16,9%	19,3%	24,4%	20,7%	17,6%	
	Realschule	Übergänge	43	34	43	41	42	55	42	33	23	
		Übergangsquote	37,4%	34,0%	43,0%	35,0%	47,2%	48,2%	46,7%	40,2%	33,8%	
	Gesamtschule	Übergänge	3	1	1	-	1	3	2	-	11	
		Übergangsquote	2,6%	1,0%	1,0%	-	1,1%	2,6%	2,2%	-	16,2%	
	Gymnasium	Übergänge	30	26	19	31	31	32	23	32	22	
Übergangsquote		26,1%	26,0%	19,0%	26,5%	34,8%	28,1%	25,6%	39,0%	32,4%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Heinsberg	Waldfeucht	sonstige	Übergänge	-	1	-	-	-	2	1	-	-
			Übergangsquote	-	1,0%	-	-	-	1,8%	1,1%	-	-
	Wassenberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	19	25	35	35	29	31	27	16	15
			Übergangsquote	9,2%	13,4%	16,7%	16,0%	13,9%	14,0%	15,6%	8,7%	7,6%
		Realschule	Übergänge	22	25	24	25	34	34	22	20	23
			Übergangsquote	10,6%	13,4%	11,4%	11,4%	16,3%	15,4%	12,7%	10,9%	11,6%
		Gesamtschule	Übergänge	112	86	89	88	77	99	71	80	111
	Übergangsquote	54,1%	46,0%	42,4%	40,2%	37,0%	44,8%	41,0%	43,7%	56,1%		
	Gymnasium	Übergänge	50	46	51	62	57	50	50	62	48	
		Übergangsquote	24,2%	24,6%	24,3%	28,3%	27,4%	22,6%	28,9%	33,9%	24,2%	
	sonstige	Übergänge	4	5	11	9	11	7	3	5	1	
		Übergangsquote	1,9%	2,7%	5,2%	4,1%	5,3%	3,2%	1,7%	2,7%	0,5%	
	Wegberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	83	53	41	49	35	42	36	23	37
			Übergangsquote	24,5%	17,2%	13,1%	14,8%	10,7%	12,5%	11,4%	8,0%	12,6%
		Realschule	Übergänge	112	85	106	111	106	123	108	91	99
Übergangsquote			33,0%	27,6%	34,0%	33,4%	32,3%	36,6%	34,1%	31,8%	33,8%	
Gesamtschule		Übergänge	7	17	15	14	32	25	30	42	28	
		Übergangsquote	2,1%	5,5%	4,8%	4,2%	9,8%	7,4%	9,5%	14,7%	9,6%	
Gymnasium	Übergänge	128	151	146	154	153	144	142	126	127		
	Übergangsquote	37,8%	49,0%	46,8%	46,4%	46,6%	42,9%	44,8%	44,1%	43,3%		
sonstige	Übergänge	9	2	4	4	2	2	1	4	2		
	Übergangsquote	2,7%	0,6%	1,3%	1,2%	0,6%	0,6%	0,3%	1,4%	0,7%		
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt	Hauptschule	Übergänge	58	43	61	49	51	37	37	30	25
			Übergangsquote	22,0%	18,5%	24,4%	19,8%	21,3%	17,1%	18,0%	13,7%	13,0%
		Realschule	Übergänge	85	77	80	73	74	69	54	72	50
			Übergangsquote	32,2%	33,0%	32,0%	29,6%	31,0%	31,9%	26,2%	32,9%	25,9%
		Gesamtschule	Übergänge	63	55	40	55	51	44	48	52	50
	Übergangsquote		23,9%	23,6%	16,0%	22,3%	21,3%	20,4%	23,3%	23,7%	25,9%	
	Gymnasium	Übergänge	50	56	67	62	59	64	64	63	66	
		Übergangsquote	18,9%	24,0%	26,8%	25,1%	24,7%	29,6%	31,1%	28,8%	34,2%	
	sonstige	Übergänge	8	2	2	8	4	2	3	2	2	
		Übergangsquote	3,0%	0,9%	0,8%	3,2%	1,7%	0,9%	1,5%	0,9%	1,0%	
Engelskirchen	Hauptschule	Übergänge	29	37	21	32	26	19	19	19	-	
		Übergangsquote	12,6%	15,0%	9,3%	14,0%	12,9%	11,7%	8,8%	11,9%	-	
	Realschule	Übergänge	74	62	57	72	64	57	54	55	10	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	Realschule	Übergangsquote	32,0%	25,1%	25,3%	31,6%	31,8%	35,0%	25,0%	34,4%	6,2%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamtschule	Übergänge	39	47	46	28	33	25	63	29	22	
			Übergangsquote	16,9%	19,0%	20,4%	12,3%	16,4%	15,3%	29,2%	18,1%	13,7%	
	Gymnasium	Übergänge	88	99	97	91	78	62	76	56	59		
		Übergangsquote	38,1%	40,1%	43,1%	39,9%	38,8%	38,0%	35,2%	35,0%	36,6%		
	sonstige	Übergänge	1	2	4	5	-	-	4	1	2		
		Übergangsquote	0,4%	0,8%	1,8%	2,2%	-	-	1,9%	0,6%	1,2%		
	Gummersbach, Stadt	Hauptschule	Übergänge	81	78	83	75	64	51	39	53	28	
			Übergangsquote	13,4%	13,9%	13,5%	12,5%	10,9%	8,8%	7,6%	10,1%	5,7%	
		Realschule	Übergänge	178	192	193	206	182	214	185	192	150	
			Übergangsquote	29,4%	34,1%	31,5%	34,3%	31,1%	37,1%	35,9%	36,6%	30,7%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%
		Gesamtschule	Übergänge	162	127	160	121	133	147	118	99	122	
			Übergangsquote	26,8%	22,6%	26,1%	20,2%	22,7%	25,5%	22,9%	18,9%	25,0%	
		Gymnasium	Übergänge	180	159	174	196	204	159	163	180	185	
			Übergangsquote	29,8%	28,2%	28,4%	32,7%	34,8%	27,6%	31,7%	34,3%	37,9%	
	sonstige	Übergänge	4	7	3	2	3	6	10	1	1		
		Übergangsquote	0,7%	1,2%	0,5%	0,3%	0,5%	1,0%	1,9%	0,2%	0,2%		
Hückeswagen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	39	34	40	25	39	35	41	35	22		
		Übergangsquote	20,0%	20,5%	22,0%	14,2%	20,9%	21,6%	26,8%	21,5%	14,8%		
	Realschule	Übergänge	101	82	81	88	76	73	75	73	75		
		Übergangsquote	51,8%	49,4%	44,5%	50,0%	40,6%	45,1%	49,0%	44,8%	50,3%		
	Gesamtschule	Übergänge	1	1	1	3	5	1	2	4	7		
Übergangsquote		0,5%	0,6%	0,5%	1,7%	2,7%	0,6%	1,3%	2,5%	4,7%			
Gymnasium	Übergänge	54	49	58	60	66	51	35	51	45			
	Übergangsquote	27,7%	29,5%	31,9%	34,1%	35,3%	31,5%	22,9%	31,3%	30,2%			
sonstige	Übergänge	-	-	2	-	1	2	-	-	-			
	Übergangsquote	-	-	1,1%	-	0,5%	1,2%	-	-	-			
Lindlar	Hauptschule	Übergänge	63	44	41	45	41	43	35	42	27		
		Übergangsquote	22,8%	15,7%	15,3%	16,0%	13,2%	17,5%	15,0%	15,5%	12,9%		
Realschule	Übergänge	98	78	86	93	112	80	70	83	65			
	Übergangsquote	35,5%	27,9%	32,1%	33,0%	36,1%	32,5%	30,0%	30,6%	31,0%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Oberbergischer Kreis	Lindlar	Gesamtschule	Übergänge	17	36	28	33	32	26	22	38	22	
			Übergangsquote	6,2%	12,9%	10,4%	11,7%	10,3%	10,6%	9,4%	14,0%	10,5%	
		Gymnasium	Übergänge	97	118	113	110	123	94	104	107	107	95
			Übergangsquote	35,1%	42,1%	42,2%	39,0%	39,7%	38,2%	44,6%	39,5%	45,2%	
		sonstige	Übergänge	1	4	-	1	2	3	2	1	1	1
			Übergangsquote	0,4%	1,4%	-	0,4%	0,6%	1,2%	0,9%	0,4%	0,5%	
	Marienheide	Hauptschule	Übergänge	17	12	15	17	10	12	11	8	5	
			Übergangsquote	10,1%	7,8%	9,6%	10,7%	7,0%	7,2%	7,9%	5,4%	3,4%	
		Realschule	Übergänge	41	42	33	40	39	53	28	33	44	
			Übergangsquote	24,4%	27,3%	21,0%	25,2%	27,3%	31,7%	20,0%	22,4%	30,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7%
		Gesamtschule	Übergänge	62	57	54	51	50	53	54	50	39	
			Übergangsquote	36,9%	37,0%	34,4%	32,1%	35,0%	31,7%	38,6%	34,0%	26,7%	
	Gymnasium	Übergänge	48	41	55	51	43	49	45	54	57		
		Übergangsquote	28,6%	26,6%	35,0%	32,1%	30,1%	29,3%	32,1%	36,7%	39,0%		
	sonstige	Übergänge	-	2	-	-	1	-	2	2	-		
		Übergangsquote	-	1,3%	-	-	0,7%	-	1,4%	1,4%	-		
	Morsbach	Hauptschule	Übergänge	26	32	38	18	24	21	28	-	-	
			Übergangsquote	20,5%	25,2%	25,3%	14,9%	17,1%	21,2%	20,7%	-	-	
		Realschule	Übergänge	57	41	51	44	61	52	53	2	7	
Übergangsquote			44,9%	32,3%	34,0%	36,4%	43,6%	52,5%	39,3%	2,2%	7,4%		
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	55	53		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	61,8%	56,4%		
Gesamtschule		Übergänge	13	12	21	29	22	19	5	7	7		
		Übergangsquote	10,2%	9,4%	14,0%	24,0%	15,7%	19,2%	3,7%	7,9%	7,4%		
Gymnasium	Übergänge	28	42	37	30	33	5	47	25	27			
	Übergangsquote	22,0%	33,1%	24,7%	24,8%	23,6%	5,1%	34,8%	28,1%	28,7%			
sonstige	Übergänge	3	-	3	-	-	2	2	-	-			
	Übergangsquote	2,4%	-	2,0%	-	-	2,0%	1,5%	-	-			
Nümbrecht	Hauptschule	Übergänge	29	24	30	34	24	26	22	12	2		
		Übergangsquote	13,4%	12,6%	14,8%	17,0%	12,9%	15,4%	10,9%	8,0%	1,2%		
Realschule	Übergänge	59	69	71	62	65	51	66	56	8			
	Übergangsquote	27,3%	36,1%	35,0%	31,0%	34,9%	30,2%	32,7%	37,3%	5,0%			



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	Sekundarschule	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	1,5%		
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	13	2	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	6,5%	1,0%	
		Gesamtschule	Übergänge	47	49	40	36	39	49	52	51	68		
			Übergangsquote	18,2%	23,0%	18,7%	16,4%	20,0%	20,2%	24,1%	25,4%	34,0%		
	Gymnasium	Übergänge	66	60	62	61	50	69	46	47	63			
		Übergangsquote	25,6%	28,2%	29,0%	27,7%	25,6%	28,4%	21,3%	23,4%	31,5%			
	sonstige	Übergänge	3	3	2	3	2	3	2	1	2			
		Übergangsquote	1,2%	1,4%	0,9%	1,4%	1,0%	1,2%	0,9%	0,5%	1,0%			
	Wiehl, Stadt	Hauptschule	Übergänge	51	37	45	40	32	26	44	36	41		
			Übergangsquote	18,3%	11,7%	14,9%	11,9%	10,1%	10,5%	13,3%	11,1%	13,7%		
		Realschule	Übergänge	66	92	87	93	105	64	100	122	77		
			Übergangsquote	23,7%	29,2%	28,7%	27,7%	33,0%	25,9%	30,3%	37,5%	25,8%		
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%	0,3%
		Gesamtschule	Übergänge	41	59	47	73	61	63	43	42	42		
			Übergangsquote	14,7%	18,7%	15,5%	21,7%	19,2%	25,5%	13,0%	12,9%	14,0%		
	Gymnasium	Übergänge	114	126	124	126	119	92	139	122	126			
Übergangsquote		40,9%	40,0%	40,9%	37,5%	37,4%	37,2%	42,1%	37,5%	42,1%				
sonstige	Übergänge	7	1	-	4	1	2	4	1	-				
	Übergangsquote	2,5%	0,3%	-	1,2%	0,3%	0,8%	1,2%	0,3%	-				
Wipperfürth, Stadt	Hauptschule	Übergänge	76	64	68	54	57	44	38	35	35			
		Übergangsquote	27,5%	22,9%	23,8%	18,3%	20,9%	18,0%	15,8%	13,5%	15,8%			
	Realschule	Übergänge	84	92	105	91	90	63	77	81	61			
		Übergangsquote	30,4%	32,9%	36,7%	30,8%	33,0%	25,7%	32,1%	31,2%	27,5%			
	Gesamtschule	Übergänge	17	11	14	23	29	33	23	40	37			
		Übergangsquote	6,2%	3,9%	4,9%	7,8%	10,6%	13,5%	9,6%	15,4%	16,7%			
Gymnasium	Übergänge	99	113	99	126	97	104	101	103	89				
	Übergangsquote	35,9%	40,4%	34,6%	42,7%	35,5%	42,4%	42,1%	39,6%	40,1%				
sonstige	Übergänge	-	-	-	1	-	1	1	1	-				
	Übergangsquote	-	-	-	0,3%	-	0,4%	0,4%	0,4%	-				
Rheinisch-Bergischer Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	Hauptschule	Übergänge	119	112	83	91	93	87	71	61	52		
			Übergangsquote	11,6%	11,0%	7,6%	8,2%	8,8%	8,5%	7,3%	6,1%	5,4%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Rheinisch-Bergischer Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	Realschule	Übergänge	278	256	276	301	298	276	256	238	237		
			Übergangsquote	27,1%	25,1%	25,4%	27,2%	28,1%	26,9%	26,4%	23,8%	24,6%		
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%
		Gesamtschule	Übergänge	135	143	160	154	158	161	158	161	161	153	
	Übergangsquote		13,2%	14,0%	14,7%	13,9%	14,9%	15,7%	16,3%	16,1%	16,1%	15,9%		
	Gymnasium	Übergänge	488	496	564	554	509	501	476	539	516			
		Übergangsquote	47,6%	48,7%	51,9%	50,1%	47,9%	48,8%	49,1%	53,8%	53,6%			
	sonstige	Übergänge	6	12	3	6	4	1	8	3	3			
		Übergangsquote	0,6%	1,2%	0,3%	0,5%	0,4%	0,1%	0,8%	0,3%	0,3%			
	Burscheid, Stadt	Hauptschule	Übergänge	49	35	42	39	35	23	36	27	31		
			Übergangsquote	20,0%	15,0%	18,3%	16,4%	17,6%	11,2%	15,9%	14,1%	15,4%		
		Realschule	Übergänge	81	68	75	94	70	71	77	60	52		
			Übergangsquote	33,1%	29,2%	32,6%	39,5%	35,2%	34,6%	33,9%	31,4%	25,9%		
		Gesamtschule	Übergänge	27	24	12	18	18	13	25	15	29		
	Übergangsquote		11,0%	10,3%	5,2%	7,6%	9,0%	6,3%	11,0%	7,9%	14,4%			
	Gymnasium	Übergänge	88	104	100	87	74	97	88	87	85			
		Übergangsquote	35,9%	44,6%	43,5%	36,6%	37,2%	47,3%	38,8%	45,5%	42,3%			
	sonstige	Übergänge	-	2	1	-	2	1	1	2	4			
		Übergangsquote	-	0,9%	0,4%	-	1,0%	0,5%	0,4%	1,0%	2,0%			
Kürten	Hauptschule	Übergänge	25	20	17	31	12	20	20	15	8			
		Übergangsquote	9,2%	8,9%	7,0%	11,3%	5,0%	9,1%	8,7%	7,2%	4,4%			
	Realschule	Übergänge	31	24	28	30	29	30	22	32	27			
		Übergangsquote	11,4%	10,7%	11,5%	10,9%	12,2%	13,7%	9,5%	15,4%	14,9%			
	Gesamtschule	Übergänge	122	105	99	112	108	109	105	100	101			
Übergangsquote		44,9%	46,7%	40,7%	40,7%	45,4%	49,8%	45,5%	48,1%	55,8%				
Gymnasium	Übergänge	93	73	95	99	87	56	80	59	45				
	Übergangsquote	34,2%	32,4%	39,1%	36,0%	36,6%	25,6%	34,6%	28,4%	24,9%				
sonstige	Übergänge	1	3	4	3	2	4	4	2	-				
	Übergangsquote	0,4%	1,3%	1,6%	1,1%	0,8%	1,8%	1,7%	1,0%	-				
Leichlingen (Rhld.), Stadt	Hauptschule	Übergänge	33	32	34	41	25	25	31	28	25			
		Übergangsquote	10,2%	11,2%	10,1%	13,1%	8,5%	8,5%	10,6%	10,2%	8,8%			
	Realschule	Übergänge	119	103	127	106	103	101	93	100	99			
		Übergangsquote	36,6%	36,1%	37,6%	33,8%	35,0%	34,5%	31,7%	36,4%	35,0%			



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Rösrath, Stadt	Sekundarschule	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	1,5%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	1	2	4	2	4	7	3	3	
			Übergangsquote	-	0,3%	0,6%	1,2%	0,6%	1,2%	2,3%	1,1%	1,1%	
		Gymnasium	Übergänge	142	172	177	185	179	180	159	173	166	
	Übergangsquote		46,1%	58,5%	54,6%	57,1%	56,1%	53,6%	53,2%	61,3%	61,0%		
	sonstige	Übergänge	5	1	-	2	1	-	1	-	1		
		Übergangsquote	1,6%	0,3%	-	0,6%	0,3%	-	0,3%	-	0,4%		
	Wermelskirchen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	84	92	85	60	55	61	50	29	45	
			Übergangsquote	21,2%	24,0%	22,1%	16,1%	16,7%	17,1%	14,1%	8,2%	14,1%	
		Realschule	Übergänge	125	120	120	140	56	96	128	144	99	
			Übergangsquote	31,5%	31,3%	31,2%	37,5%	17,0%	26,9%	36,1%	40,9%	30,9%	
		Gesamtschule	Übergänge	15	11	12	18	20	25	26	14	27	
			Übergangsquote	3,8%	2,9%	3,1%	4,8%	6,1%	7,0%	7,3%	4,0%	8,4%	
	Gymnasium	Übergänge	169	158	160	148	192	171	145	164	147		
Übergangsquote		42,6%	41,1%	41,6%	39,7%	58,2%	47,9%	40,8%	46,6%	45,9%			
sonstige	Übergänge	4	3	8	7	7	4	6	1	2			
	Übergangsquote	1,0%	0,8%	2,1%	1,9%	2,1%	1,1%	1,7%	0,3%	0,6%			
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter	Hauptschule	Übergänge	25	28	21	34	29	16	16	13	9	
			Übergangsquote	12,3%	13,5%	9,4%	13,3%	13,6%	7,7%	6,8%	6,9%	4,0%	
		Realschule	Übergänge	48	42	39	57	49	57	65	48	76	
			Übergangsquote	23,6%	20,2%	17,4%	22,4%	22,9%	27,5%	27,7%	25,5%	33,9%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9%
	Gesamtschule	Übergänge	44	39	41	34	27	33	39	42	27		
		Übergangsquote	21,7%	18,8%	18,3%	13,3%	12,6%	15,9%	16,6%	22,3%	12,1%		
	Gymnasium	Übergänge	85	99	123	130	106	101	115	84	110		
		Übergangsquote	41,9%	47,6%	54,9%	51,0%	49,5%	48,8%	48,9%	44,7%	49,1%		
	sonstige	Übergänge	1	-	-	-	3	-	-	1	-		
		Übergangsquote	0,5%	-	-	-	1,4%	-	-	0,5%	-		
	Bad Honnef, Stadt	Hauptschule	Übergänge	35	25	10	17	13	9	36	39	14	
			Übergangsquote	13,8%	11,1%	4,3%	6,3%	5,8%	4,5%	16,3%	17,2%	7,1%	
Realschule		Übergänge	97	82	85	82	78	54	51	60	65		
		Übergangsquote	38,2%	36,4%	36,3%	30,6%	34,5%	27,1%	23,1%	26,4%	33,0%		
Gesamtschule		Übergänge	1	1	2	4	3	1	-	1	2		
		Übergangsquote	0,4%	0,4%	0,9%	1,5%	1,3%	0,5%	-	0,4%	1,0%		



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	Gesamtschule	Übergänge	132	112	106	107	110	115	106	134	140
			Übergangsquote	22,7%	21,4%	19,4%	17,1%	20,7%	20,6%	20,7%	26,6%	26,6%
		Gymnasium	Übergänge	212	191	198	250	219	204	198	202	202
	Übergangsquote		36,4%	36,5%	36,3%	39,9%	41,2%	36,6%	38,6%	40,2%	39,5%	
	sonstige	Übergänge	4	6	4	6	1	3	2	4	-	-
		Übergangsquote	0,7%	1,1%	0,7%	1,0%	0,2%	0,5%	0,4%	0,8%	-	-
	Königswinter, Stadt	Hauptschule	Übergänge	52	37	48	33	35	28	33	26	32
			Übergangsquote	12,0%	8,1%	11,3%	6,9%	7,1%	6,4%	7,5%	6,4%	7,9%
		Realschule	Übergänge	141	150	115	166	171	141	136	119	124
			Übergangsquote	32,5%	33,0%	27,1%	34,9%	34,5%	32,0%	30,9%	29,2%	30,8%
		Gesamtschule	Übergänge	6	9	9	12	7	11	15	16	16
			Übergangsquote	1,4%	2,0%	2,1%	2,5%	1,4%	2,5%	3,4%	3,9%	4,0%
		Gymnasium	Übergänge	234	257	253	262	278	254	256	246	230
	Übergangsquote		53,9%	56,5%	59,5%	55,2%	56,2%	57,7%	58,2%	60,4%	57,1%	
	sonstige	Übergänge	1	2	-	2	4	6	-	-	1	
		Übergangsquote	0,2%	0,4%	-	0,4%	0,8%	1,4%	-	-	0,2%	
	Lohmar, Stadt	Hauptschule	Übergänge	58	50	47	49	31	35	24	18	1
			Übergangsquote	17,0%	15,1%	13,5%	13,2%	9,2%	10,4%	8,9%	5,6%	0,3%
		Realschule	Übergänge	139	126	133	140	144	141	120	137	18
			Übergangsquote	40,6%	38,1%	38,2%	37,6%	42,7%	41,8%	44,4%	42,8%	6,2%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übergangsquote			-	-	-	-	-	-	-	-	-	37,8%
Gesamtschule		Übergänge	2	8	3	7	5	3	1	7	4	
	Übergangsquote	0,6%	2,4%	0,9%	1,9%	1,5%	0,9%	0,4%	2,2%	1,4%		
Gymnasium	Übergänge	141	145	160	174	155	157	125	157	158		
	Übergangsquote	41,2%	43,8%	46,0%	46,8%	46,0%	46,6%	46,3%	49,1%	54,3%		
sonstige	Übergänge	2	2	5	2	2	1	-	1	-		
	Übergangsquote	0,6%	0,6%	1,4%	0,5%	0,6%	0,3%	-	0,3%	-		
Meckenheim, Stadt	Hauptschule	Übergänge	44	40	38	33	31	33	18	27	32	
		Übergangsquote	14,9%	15,5%	14,4%	12,5%	12,8%	13,5%	8,5%	13,4%	16,8%	
	Realschule	Übergänge	77	76	74	63	75	62	65	63	48	
		Übergangsquote	26,0%	29,5%	28,0%	23,9%	31,0%	25,4%	30,7%	31,2%	25,1%	
Gesamtschule	Übergänge	5	3	6	10	4	6	3	1	2		
	Übergangsquote	1,7%	1,2%	2,3%	3,8%	1,7%	2,5%	1,4%	0,5%	1,0%		
Gymnasium	Übergänge	168	135	144	154	130	140	124	110	109		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	Gymnasium	Übergangsquote	56,8%	52,3%	54,5%	58,3%	53,7%	57,4%	58,5%	54,5%	57,1%
		sonstige	Übergänge Übergangsquote	2 0,7%	4 1,6%	2 0,8%	4 1,5%	2 0,8%	3 1,2%	2 0,9%	1 0,5%	- -
	Much	Hauptschule	Übergänge	33	43	32	37	28	23	27	20	-
			Übergangsquote	20,5%	23,9%	18,5%	20,3%	17,6%	14,8%	17,0%	14,9%	-
		Realschule	Übergänge	63	55	68	83	70	60	65	61	1
			Übergangsquote	39,1%	30,6%	39,3%	45,6%	44,0%	38,7%	40,9%	45,5%	0,8%
		Gesamtschule	Übergänge	2	1	3	-	3	2	-	2	77
			Übergangsquote	1,2%	0,6%	1,7%	-	1,9%	1,3%	-	1,5%	65,3%
	Gymnasium	Übergänge	62	80	68	60	58	68	66	51	39	
		Übergangsquote	38,5%	44,4%	39,3%	33,0%	36,5%	43,9%	41,5%	38,1%	33,1%	
	sonstige	Übergänge	1	1	2	2	-	2	1	-	1	
		Übergangsquote	0,6%	0,6%	1,2%	1,1%	-	1,3%	0,6%	-	0,8%	
	Neunkirchen-Seelscheid	Hauptschule	Übergänge	51	58	43	53	34	32	30	26	15
			Übergangsquote	25,6%	21,8%	19,9%	20,1%	16,0%	14,5%	13,4%	11,9%	7,5%
		Realschule	Übergänge	68	102	87	94	90	82	69	85	48
			Übergangsquote	34,2%	38,3%	40,3%	35,6%	42,3%	37,1%	30,8%	39,0%	23,9%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	1	-
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	0,5%	-
		Gesamtschule	Übergänge	-	1	1	5	6	9	20	11	43
Übergangsquote			-	0,4%	0,5%	1,9%	2,8%	4,1%	8,9%	5,0%	21,4%	
Gymnasium	Übergänge	77	103	82	111	82	97	102	91	94		
	Übergangsquote	38,7%	38,7%	38,0%	42,0%	38,5%	43,9%	45,5%	41,7%	46,8%		
sonstige	Übergänge	3	2	3	1	1	1	3	4	-		
	Übergangsquote	1,5%	0,8%	1,4%	0,4%	0,5%	0,5%	1,3%	1,8%	-		
Niederkassel, Stadt	Hauptschule	Übergänge	66	65	51	44	57	53	45	47	24	
		Übergangsquote	16,9%	16,2%	11,4%	9,6%	13,1%	11,8%	10,3%	11,5%	6,6%	
	Realschule	Übergänge	125	138	157	153	145	166	131	125	125	
		Übergangsquote	32,0%	34,4%	35,1%	33,3%	33,3%	36,8%	29,9%	30,6%	34,6%	
Gesamtschule	Übergänge	2	1	2	20	12	18	33	31	39		
	Übergangsquote	0,5%	0,2%	0,4%	4,4%	2,8%	4,0%	7,5%	7,6%	10,8%		
Gymnasium	Übergänge	197	196	237	242	220	213	229	202	172		
	Übergangsquote	50,4%	48,9%	53,0%	52,7%	50,6%	47,2%	52,3%	49,4%	47,6%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt	sonstige	Übergänge	1	1	-	-	1	1	-	4	1	
			Übergangsquote	0,3%	0,2%	-	-	0,2%	0,2%	-	1,0%	0,3%	
	Rheinbach, Stadt	Hauptschule	Übergänge	57	64	54	46	36	33	43	23	38	
			Übergangsquote	20,8%	23,5%	20,6%	17,6%	13,1%	12,1%	15,3%	8,7%	13,9%	
		Realschule	Übergänge	57	64	71	73	72	78	65	85	78	
			Übergangsquote	20,8%	23,5%	27,1%	27,9%	26,2%	28,7%	23,1%	32,2%	28,5%	
		Gesamtschule	Übergänge	1	1	1	-	-	2	2	2	2	
			Übergangsquote	0,4%	0,4%	0,4%	-	-	0,7%	0,7%	0,8%	0,7%	
	Gymnasium	Übergänge	158	140	135	137	163	156	170	153	156		
		Übergangsquote	57,7%	51,5%	51,5%	52,3%	59,3%	57,4%	60,5%	58,0%	56,9%		
	sonstige	Übergänge	1	3	1	6	4	3	1	1	-		
		Übergangsquote	0,4%	1,1%	0,4%	2,3%	1,5%	1,1%	0,4%	0,4%	-		
	Ruppichteroth	Hauptschule	Übergänge	31	30	23	25	14	20	19	12	2	
			Übergangsquote	24,6%	20,3%	17,4%	17,7%	10,8%	15,6%	14,8%	9,8%	2,2%	
		Realschule	Übergänge	47	51	46	34	39	44	38	39	3	
			Übergangsquote	37,3%	34,5%	34,8%	24,1%	30,0%	34,4%	29,7%	32,0%	3,2%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44,1%
	Gesamtschule	Übergänge	16	22	21	23	23	28	23	26	14		
		Übergangsquote	12,7%	14,9%	15,9%	16,3%	17,7%	21,9%	18,0%	21,3%	15,1%		
	Gymnasium	Übergänge	30	42	41	59	54	34	47	42	33		
		Übergangsquote	23,8%	28,4%	31,1%	41,8%	41,5%	26,6%	36,7%	34,4%	35,5%		
	sonstige	Übergänge	2	3	1	-	-	2	1	3	-		
		Übergangsquote	1,6%	2,0%	0,8%	-	-	1,6%	0,8%	2,5%	-		
	Sankt Augustin, Stadt	Hauptschule	Übergänge	108	93	94	85	84	65	47	31	21	
			Übergangsquote	18,4%	17,6%	16,2%	14,7%	14,6%	12,5%	9,4%	5,8%	4,3%	
		Realschule	Übergänge	188	139	169	171	191	156	167	79	95	
Übergangsquote			32,0%	26,3%	29,0%	29,5%	33,2%	29,9%	33,4%	14,8%	19,3%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%	
Gesamtschule	Übergänge	36	40	53	52	37	42	33	156	131			
	Übergangsquote	6,1%	7,6%	9,1%	9,0%	6,4%	8,0%	6,6%	29,3%	26,7%			
Gymnasium	Übergänge	244	252	258	263	259	254	244	264	241			
	Übergangsquote	41,5%	47,6%	44,3%	45,4%	45,0%	48,7%	48,8%	49,5%	49,1%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	sonstige	Übergänge	12	5	8	8	5	5	9	3	2		
			Übergangsquote	2,0%	0,9%	1,4%	1,4%	0,9%	1,0%	1,8%	0,6%	0,4%		
	Siegburg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	102	63	65	72	56	53	53	53	42	26	
			Übergangsquote	24,1%	17,0%	15,7%	17,8%	14,2%	13,9%	13,4%	10,9%	10,9%	7,6%	
		Realschule	Übergänge	134	122	143	135	131	135	122	122	139	117	
			Übergangsquote	31,7%	33,0%	34,5%	33,4%	33,2%	35,5%	30,9%	30,9%	35,9%	34,2%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3%
	Gesamtschule	Übergänge	20	23	28	31	18	21	40	41	41	39		
		Übergangsquote	4,7%	6,2%	6,7%	7,7%	4,6%	5,5%	10,1%	10,6%	10,6%	11,4%		
	Gymnasium	Übergänge	162	158	175	163	185	168	176	164	164	159		
		Übergangsquote	38,3%	42,7%	42,2%	40,3%	47,0%	44,2%	44,6%	42,4%	42,4%	46,5%		
	sonstige	Übergänge	5	4	4	3	4	3	4	4	1	-		
		Übergangsquote	1,2%	1,1%	1,0%	0,7%	1,0%	0,8%	1,0%	0,3%	0,3%	-		
	Swisttal	Hauptschule	Übergänge	68	55	43	29	34	26	21	21	22	18	
			Übergangsquote	30,8%	27,1%	22,3%	14,3%	19,8%	14,3%	10,5%	11,7%	10,1%		
		Realschule	Übergänge	42	46	46	70	48	53	55	60	60	57	
			Übergangsquote	19,0%	22,7%	23,8%	34,5%	27,9%	29,1%	27,5%	31,9%	32,0%		
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%
Gesamtschule		Übergänge	32	18	20	19	18	21	21	17	17	20		
		Übergangsquote	14,5%	8,9%	10,4%	9,4%	10,5%	11,5%	10,5%	9,0%	9,0%	11,2%		
Gymnasium		Übergänge	78	84	84	85	71	82	103	88	88	81		
		Übergangsquote	35,3%	41,4%	43,5%	41,9%	41,3%	45,1%	51,5%	46,8%	46,8%	45,5%		
sonstige	Übergänge	1	-	-	-	1	-	-	-	1	1			
	Übergangsquote	0,5%	-	-	-	0,6%	-	-	-	0,5%	0,6%			
Troisdorf, Stadt	Hauptschule	Übergänge	158	144	122	119	114	87	96	96	72	55		
		Übergangsquote	20,4%	18,8%	16,3%	14,4%	16,0%	11,6%	12,9%	10,3%	10,3%	7,4%		
	Realschule	Übergänge	210	210	215	255	198	224	236	225	225	135		
		Übergangsquote	27,1%	27,5%	28,8%	30,8%	27,8%	29,9%	31,7%	32,2%	32,2%	18,1%		
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1%	
Gesamtschule	Übergänge	125	119	112	105	110	108	127	134	134	258			
	Übergangsquote	16,1%	15,6%	15,0%	12,7%	15,5%	14,4%	17,0%	19,2%	19,2%	34,6%			
Gymnasium	Übergänge	267	286	287	334	281	317	279	265	265	278			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	Gymnasium	Übergangsquote	34,5%	37,4%	38,4%	40,3%	39,5%	42,4%	37,4%	38,0%	37,3%	
		sonstige	Übergänge Übergangsquote	14 1,8%	6 0,8%	11 1,5%	16 1,9%	8 1,1%	12 1,6%	7 0,9%	2 0,3%	12 1,6%	
	Wachtberg	Hauptschule	Übergänge	48	20	27	33	23	15	33	37	40	
			Übergangsquote	20,5%	10,5%	14,1%	16,2%	10,6%	6,8%	15,6%	20,9%	19,2%	
		Realschule	Übergänge	53	44	26	38	38	38	25	23	25	
			Übergangsquote	22,6%	23,2%	13,5%	18,6%	17,6%	17,3%	11,8%	13,0%	12,0%	
		Gesamtschule	Übergänge	8	16	25	21	28	21	19	12	14	
			Übergangsquote	3,4%	8,4%	13,0%	10,3%	13,0%	9,5%	9,0%	6,8%	6,7%	
	Gymnasium	Übergänge	124	110	113	112	127	146	133	105	129		
		Übergangsquote	53,0%	57,9%	58,9%	54,9%	58,8%	66,4%	62,7%	59,3%	62,0%		
	sonstige	Übergänge	1	-	1	-	-	-	-	2	-	-	
		Übergangsquote	0,4%	-	0,5%	-	-	-	-	0,9%	-	-	
	Windeck	Hauptschule	Übergänge	56	25	52	38	35	30	27	29	2	
			Übergangsquote	29,9%	12,3%	25,0%	21,7%	20,0%	19,4%	15,7%	18,5%	1,4%	
		Realschule	Übergänge	46	47	71	54	48	51	57	49	3	
			Übergangsquote	24,6%	23,0%	34,1%	30,9%	27,4%	32,9%	33,1%	31,2%	2,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7%
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7%	
Gesamtschule		Übergänge	17	24	14	15	13	6	15	13	85		
		Übergangsquote	9,1%	11,8%	6,7%	8,6%	7,4%	3,9%	8,7%	8,3%	59,0%		
Gymnasium	Übergänge	66	107	68	68	77	68	70	63	51			
	Übergangsquote	35,3%	52,5%	32,7%	38,9%	44,0%	43,9%	40,7%	40,1%	35,4%			
sonstige	Übergänge	2	1	3	-	2	-	3	3	1			
	Übergangsquote	1,1%	0,5%	1,4%	-	1,1%	-	1,7%	1,9%	0,7%			
Krfr. Stadt Bottrop	Bottrop, Stadt	Hauptschule	Übergänge	99	128	75	87	92	64	55	61	47	
			Übergangsquote	8,5%	10,7%	6,1%	7,2%	7,9%	5,9%	5,1%	5,4%	4,6%	
	Realschule	Übergänge	335	315	379	340	329	311	287	344	284		
		Übergangsquote	28,7%	26,4%	31,0%	28,3%	28,1%	28,5%	26,4%	30,7%	27,7%		
Gesamtschule	Übergänge	309	326	319	321	308	302	310	249	280			
	Übergangsquote	26,5%	27,3%	26,1%	26,7%	26,3%	27,6%	28,5%	22,2%	27,3%			
Gymnasium	Übergänge	419	419	435	446	433	412	432	467	408			
	Übergangsquote	35,9%	35,1%	35,6%	37,1%	37,0%	37,7%	39,7%	41,6%	39,8%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Krfr. Stadt Bottrop	Bottrop, Stadt	sonstige	Übergänge	6	7	15	9	9	4	5	1	5	
			Übergangsquote	0,5%	0,6%	1,2%	0,7%	0,8%	0,4%	0,5%	0,1%	0,5%	
Krfr. Stadt Gelsenkirchen	Gelsenkirchen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	326	277	279	378	323	310	242	255	205	
			Übergangsquote	12,5%	11,0%	11,4%	14,1%	12,9%	12,9%	10,6%	10,8%	9,3%	
		Realschule	Übergänge	649	624	615	659	625	574	603	600	512	
			Übergangsquote	24,9%	24,7%	25,1%	24,6%	25,0%	23,9%	26,3%	25,3%	23,2%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,8%
		Gesamtschule	Übergänge	925	890	849	871	834	819	808	795	718	
			Übergangsquote	35,5%	35,3%	34,7%	32,5%	33,4%	34,1%	35,2%	33,6%	32,5%	
		Gymnasium	Übergänge	684	705	687	749	698	678	622	707	677	
			Übergangsquote	26,2%	28,0%	28,1%	27,9%	28,0%	28,3%	27,1%	29,8%	30,6%	
sonstige	Übergänge	22	26	18	23	17	19	18	12	13			
	Übergangsquote	0,8%	1,0%	0,7%	0,9%	0,7%	0,8%	0,8%	0,5%	0,6%			
Krfr. Stadt Münster	Münster, Stadt	Hauptschule	Übergänge	359	316	268	262	261	261	208	180	130	
			Übergangsquote	15,6%	14,6%	11,2%	10,8%	11,0%	11,4%	9,0%	7,9%	5,8%	
		Realschule	Übergänge	668	616	696	711	696	654	687	616	513	
			Übergangsquote	29,0%	28,4%	29,2%	29,2%	29,4%	28,4%	29,8%	26,9%	22,9%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,3%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,0%	0,0%
		Gesamtschule	Übergänge	139	139	143	153	153	165	168	188	289	
			Übergangsquote	6,0%	6,4%	6,0%	6,3%	6,5%	7,2%	7,3%	8,2%	12,9%	
Gymnasium	Übergänge	1.091	1.075	1.245	1.278	1.235	1.205	1.220	1.294	1.224			
	Übergangsquote	47,4%	49,6%	52,2%	52,5%	52,2%	52,4%	52,9%	56,6%	54,7%			
sonstige	Übergänge	43	20	31	28	23	14	22	9	8			
	Übergangsquote	1,9%	0,9%	1,3%	1,2%	1,0%	0,6%	1,0%	0,4%	0,4%			
Kreis Borken	Ahaus, Stadt	Hauptschule	Übergänge	173	158	139	148	120	142	98	82	97	
			Übergangsquote	32,9%	27,3%	28,0%	26,9%	21,7%	24,7%	19,0%	17,6%	18,6%	
		Realschule	Übergänge	191	243	186	217	220	243	226	210	238	
			Übergangsquote	36,3%	42,0%	37,5%	39,4%	39,8%	42,3%	43,7%	45,0%	45,7%	
		Gymnasium	Übergänge	162	177	170	183	212	189	192	175	186	
			Übergangsquote	30,8%	30,6%	34,3%	33,2%	38,3%	32,9%	37,1%	37,5%	35,7%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Borken	Ahaus, Stadt	sonstige	Übergänge	-	1	1	3	1	-	1	-	-
			Übergangsquote	-	0,2%	0,2%	0,5%	0,2%	-	0,2%	-	-
	Bocholt, Stadt	Hauptschule	Übergänge	347	251	236	253	240	212	185	174	140
			Übergangsquote	38,7%	29,8%	30,6%	28,9%	29,3%	26,6%	24,6%	24,3%	20,6%
		Realschule	Übergänge	254	292	268	268	282	305	279	277	255
			Übergangsquote	28,3%	34,6%	34,8%	30,6%	34,5%	38,3%	37,2%	38,7%	37,6%
		Gesamtschule	Übergänge	1	1	1	1	3	1	-	2	1
			Übergangsquote	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,4%	0,1%	-	0,3%	0,1%
	Gymnasium	Übergänge	290	291	262	344	285	275	287	259	281	
		Übergangsquote	32,3%	34,5%	34,0%	39,3%	34,8%	34,5%	38,2%	36,2%	41,4%	
	sonstige	Übergänge	5	8	4	10	8	4	-	3	1	
		Übergangsquote	0,6%	0,9%	0,5%	1,1%	1,0%	0,5%	-	0,4%	0,1%	
	Borken, Stadt	Hauptschule	Übergänge	164	130	155	127	129	117	126	100	79
			Übergangsquote	28,3%	27,5%	28,5%	24,6%	25,4%	23,0%	26,3%	19,0%	17,0%
		Realschule	Übergänge	232	176	208	223	217	226	212	260	212
			Übergangsquote	40,1%	37,2%	38,2%	43,2%	42,8%	44,4%	44,3%	49,3%	45,6%
		Gesamtschule	Übergänge	21	19	19	24	17	22	23	20	25
			Übergangsquote	3,6%	4,0%	3,5%	4,7%	3,4%	4,3%	4,8%	3,8%	5,4%
	Gymnasium	Übergänge	155	146	157	140	143	140	116	147	147	
		Übergangsquote	26,8%	30,9%	28,9%	27,1%	28,2%	27,5%	24,2%	27,9%	31,6%	
	sonstige	Übergänge	7	2	5	2	1	4	2	-	2	
		Übergangsquote	1,2%	0,4%	0,9%	0,4%	0,2%	0,8%	0,4%	-	0,4%	
	Gescher, Stadt	Hauptschule	Übergänge	75	79	68	70	63	51	49	39	34
			Übergangsquote	33,2%	34,2%	30,4%	31,0%	28,9%	26,7%	24,1%	18,9%	20,0%
Realschule		Übergänge	95	81	89	86	87	85	94	82	69	
		Übergangsquote	42,0%	35,1%	39,7%	38,1%	39,9%	44,5%	46,3%	39,8%	40,6%	
Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	2	-	-	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	1,0%	-	-	
Gymnasium	Übergänge	56	70	63	69	68	54	58	85	66		
	Übergangsquote	24,8%	30,3%	28,1%	30,5%	31,2%	28,3%	28,6%	41,3%	38,8%		
sonstige	Übergänge	-	1	4	1	-	1	-	-	1		
	Übergangsquote	-	0,4%	1,8%	0,4%	-	0,5%	-	-	0,6%		
Gronau (Westf.), Stadt	Hauptschule	Übergänge	153	157	133	164	159	118	104	102	76	
		Übergangsquote	28,7%	30,1%	28,4%	31,6%	29,2%	21,9%	23,4%	20,9%	18,1%	
	Realschule	Übergänge	221	196	186	196	217	243	193	213	200	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Borken	Gronau (Westf.), Stadt	Realschule	Übergangsquote	41,4%	37,5%	39,7%	37,8%	39,9%	45,2%	43,4%	43,6%	47,7%	
		Gesamtschule	Übergänge	1	1	-	-	1	-	1	-	-	-
			Übergangsquote	0,2%	0,2%	-	-	0,2%	-	0,2%	-	-	-
		Gymnasium	Übergänge	155	165	145	159	164	171	140	173	142	142
	Übergangsquote		29,0%	31,6%	31,0%	30,6%	30,1%	31,8%	31,5%	35,4%	33,9%	33,9%	
	sonstige	Übergänge	4	3	4	-	3	6	7	1	1	1	
		Übergangsquote	0,7%	0,6%	0,9%	-	0,6%	1,1%	1,6%	0,2%	0,2%	0,2%	
	Heek	Hauptschule	Übergänge	44	41	27	37	43	38	29	20	23	
			Übergangsquote	36,1%	36,0%	25,2%	33,9%	29,9%	31,4%	23,4%	16,4%	22,8%	
		Realschule	Übergänge	38	43	58	44	62	50	50	62	36	
			Übergangsquote	31,1%	37,7%	54,2%	40,4%	43,1%	41,3%	40,3%	50,8%	35,6%	
		Gymnasium	Übergänge	40	30	22	28	39	33	45	40	42	
			Übergangsquote	32,8%	26,3%	20,6%	25,7%	27,1%	27,3%	36,3%	32,8%	41,6%	
	Heiden	Hauptschule	Übergänge	39	24	31	41	22	20	21	18	13	
			Übergangsquote	32,8%	24,5%	29,5%	31,1%	22,9%	20,0%	21,6%	18,4%	18,6%	
		Realschule	Übergänge	48	44	48	55	40	48	43	42	40	
			Übergangsquote	40,3%	44,9%	45,7%	41,7%	41,7%	48,0%	44,3%	42,9%	57,1%	
		Gesamtschule	Übergänge	2	1	-	-	1	-	1	3	-	
			Übergangsquote	1,7%	1,0%	-	-	1,0%	-	1,0%	3,1%	-	
	Gymnasium	Übergänge	27	28	23	36	32	32	32	34	17		
Übergangsquote		22,7%	28,6%	21,9%	27,3%	33,3%	32,0%	33,0%	34,7%	24,3%			
sonstige	Übergänge	3	1	3	-	1	-	-	1	-			
	Übergangsquote	2,5%	1,0%	2,9%	-	1,0%	-	-	1,0%	-			
Isselburg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	59	43	49	36	36	39	33	21	30		
		Übergangsquote	35,5%	33,1%	34,0%	30,3%	26,7%	33,3%	26,2%	17,9%	25,6%		
	Realschule	Übergänge	67	49	56	42	48	31	39	45	43		
		Übergangsquote	40,4%	37,7%	38,9%	35,3%	35,6%	26,5%	31,0%	38,5%	36,8%		
	Gymnasium	Übergänge	39	34	38	39	50	47	52	50	44		
		Übergangsquote	23,5%	26,2%	26,4%	32,8%	37,0%	40,2%	41,3%	42,7%	37,6%		
sonstige	Übergänge	1	4	1	2	1	-	2	1	-			
	Übergangsquote	0,6%	3,1%	0,7%	1,7%	0,7%	-	1,6%	0,9%	-			
Legden	Hauptschule	Übergänge	30	25	29	25	25	26	28	12	15		
		Übergangsquote	30,6%	31,6%	32,2%	21,0%	27,2%	29,9%	37,8%	19,4%	27,8%		
	Realschule	Übergänge	45	28	35	66	45	27	12	19	12		
		Übergangsquote	45,9%	35,4%	38,9%	55,5%	48,9%	31,0%	16,2%	30,6%	22,2%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Borken	Legden	Gymnasium	Übergänge	23	26	26	28	22	34	34	31	27
			Übergangsquote	23,5%	32,9%	28,9%	23,5%	23,9%	39,1%	45,9%	50,0%	50,0%
	Raesfeld	Hauptschule	Übergänge	46	52	40	37	48	41	36	19	22
			Übergangsquote	31,1%	35,4%	26,3%	29,1%	31,6%	29,1%	24,3%	15,3%	18,3%
		Realschule	Übergänge	48	42	61	55	55	61	71	68	61
			Übergangsquote	32,4%	28,6%	40,1%	43,3%	36,2%	43,3%	48,0%	54,8%	50,8%
		Gesamtschule	Übergänge	11	3	7	8	10	3	3	3	7
			Übergangsquote	7,4%	2,0%	4,6%	6,3%	6,6%	2,1%	2,0%	2,4%	5,8%
	Gymnasium	Übergänge	42	48	43	26	39	36	37	33	30	
		Übergangsquote	28,4%	32,7%	28,3%	20,5%	25,7%	25,5%	25,0%	26,6%	25,0%	
	sonstige	Übergänge	1	2	1	1	-	-	1	1	-	
		Übergangsquote	0,7%	1,4%	0,7%	0,8%	-	-	0,7%	0,8%	-	
	Reken	Hauptschule	Übergänge	63	64	46	27	44	28	26	20	22
			Übergangsquote	33,2%	31,8%	21,8%	15,3%	25,7%	14,0%	15,1%	14,7%	13,8%
		Realschule	Übergänge	74	79	84	80	63	81	77	55	64
			Übergangsquote	38,9%	39,3%	39,8%	45,5%	36,8%	40,5%	44,8%	40,4%	40,0%
		Gesamtschule	Übergänge	4	5	6	8	6	14	8	13	21
			Übergangsquote	2,1%	2,5%	2,8%	4,5%	3,5%	7,0%	4,7%	9,6%	13,1%
	Gymnasium	Übergänge	47	51	75	59	57	76	61	48	53	
		Übergangsquote	24,7%	25,4%	35,5%	33,5%	33,3%	38,0%	35,5%	35,3%	33,1%	
	sonstige	Übergänge	2	2	-	2	1	1	-	-	-	
Übergangsquote		1,1%	1,0%	-	1,1%	0,6%	0,5%	-	-	-		
Rhede, Stadt	Hauptschule	Übergänge	62	76	75	79	53	57	53	52	38	
		Übergangsquote	26,3%	32,9%	27,8%	31,9%	24,8%	25,4%	24,1%	20,9%	19,4%	
	Realschule	Übergänge	83	66	94	70	82	80	92	100	70	
		Übergangsquote	35,2%	28,6%	34,8%	28,2%	38,3%	35,7%	41,8%	40,2%	35,7%	
	Gesamtschule	Übergänge	2	3	3	3	3	3	1	1	2	
		Übergangsquote	0,8%	1,3%	1,1%	1,2%	1,4%	1,3%	0,5%	0,4%	1,0%	
Gymnasium	Übergänge	89	78	96	93	74	82	73	95	86		
	Übergangsquote	37,7%	33,8%	35,6%	37,5%	34,6%	36,6%	33,2%	38,2%	43,9%		
sonstige	Übergänge	-	8	2	3	2	2	1	1	-		
	Übergangsquote	-	3,5%	0,7%	1,2%	0,9%	0,9%	0,5%	0,4%	-		
Schöppingen	Hauptschule	Übergänge	32	28	19	23	32	20	23	15	14	
		Übergangsquote	34,4%	38,9%	20,0%	23,0%	32,0%	25,0%	26,1%	22,7%	18,4%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Borken	Schöppingen	Realschule	Übergänge	29	25	37	40	30	25	29	24	25
			Übergangsquote	31,2%	34,7%	38,9%	40,0%	30,0%	31,3%	33,0%	36,4%	32,9%
		Gymnasium	Übergänge	32	19	38	37	38	35	36	27	37
			Übergangsquote	34,4%	26,4%	40,0%	37,0%	38,0%	43,8%	40,9%	40,9%	48,7%
		sonstige	Übergänge	-	-	1	-	-	-	-	-	-
			Übergangsquote	-	-	1,1%	-	-	-	-	-	-
	Stadtlöhn, Stadt	Hauptschule	Übergänge	101	74	80	77	68	67	55	50	58
			Übergangsquote	31,7%	27,1%	28,5%	27,4%	26,8%	24,5%	22,9%	19,3%	23,9%
		Realschule	Übergänge	131	112	124	122	106	129	110	123	106
			Übergangsquote	41,1%	41,0%	44,1%	43,4%	41,7%	47,1%	45,8%	47,5%	43,6%
		Gymnasium	Übergänge	87	84	73	78	80	78	74	86	79
			Übergangsquote	27,3%	30,8%	26,0%	27,8%	31,5%	28,5%	30,8%	33,2%	32,5%
	sonstige	Übergänge	-	3	4	4	-	-	1	-	-	
		Übergangsquote	-	1,1%	1,4%	1,4%	-	-	0,4%	-	-	
	Südlohn	Hauptschule	Übergänge	23	26	27	13	26	22	20	17	20
			Übergangsquote	22,1%	23,4%	23,9%	13,1%	25,2%	19,6%	17,5%	15,5%	23,5%
		Realschule	Übergänge	61	52	49	50	44	46	47	58	37
			Übergangsquote	58,7%	46,8%	43,4%	50,5%	42,7%	41,1%	41,2%	52,7%	43,5%
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	-	-	1	-	1	-
			Übergangsquote	-	-	0,9%	-	-	0,9%	-	0,9%	-
	Gymnasium	Übergänge	20	31	36	36	31	43	47	34	28	
Übergangsquote		19,2%	27,9%	31,9%	36,4%	30,1%	38,4%	41,2%	30,9%	32,9%		
sonstige	Übergänge	-	2	-	-	2	-	-	-	-		
	Übergangsquote	-	1,8%	-	-	1,9%	-	-	-	-		
Velen	Hauptschule	Übergänge	44	43	49	39	44	39	34	26	26	
		Übergangsquote	23,5%	25,1%	25,0%	23,5%	23,3%	20,9%	21,5%	16,8%	17,8%	
	Realschule	Übergänge	94	80	92	78	75	87	70	87	72	
		Übergangsquote	50,3%	46,8%	46,9%	47,0%	39,7%	46,5%	44,3%	56,1%	49,3%	
	Gesamtschule	Übergänge	1	2	1	-	3	1	3	1	-	
		Übergangsquote	0,5%	1,2%	0,5%	-	1,6%	0,5%	1,9%	0,6%	-	
Gymnasium	Übergänge	48	44	54	49	65	59	51	41	48		
	Übergangsquote	25,7%	25,7%	27,6%	29,5%	34,4%	31,6%	32,3%	26,5%	32,9%		
sonstige	Übergänge	-	2	-	-	2	1	-	-	-		
	Übergangsquote	-	1,2%	-	-	1,1%	0,5%	-	-	-		
Vreden, Stadt	Hauptschule	Übergänge	84	86	80	78	72	69	60	36	44	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Borken	Vreden, Stadt	Hauptschule	Übergangsquote	27,1%	26,6%	25,6%	25,3%	23,3%	24,5%	19,5%	14,9%	15,1%	
		Realschule	Übergänge	121	114	120	115	125	110	119	93	122	
			Übergangsquote	39,0%	35,3%	38,3%	37,3%	40,5%	39,0%	38,8%	38,6%	41,9%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-
			Übergangsquote	-	-	-	0,3%	-	-	-	-	0,4%	-
		Gymnasium	Übergänge	103	118	109	112	110	103	128	111	125	
Übergangsquote	33,2%		36,5%	34,8%	36,4%	35,6%	36,5%	41,7%	46,1%	43,0%			
sonstige	Übergänge	2	5	4	2	2	-	-	-	-	-		
	Übergangsquote	0,6%	1,5%	1,3%	0,6%	0,6%	-	-	-	-	-		
Kreis Coesfeld	Ascheberg	Hauptschule	Übergänge	35	24	28	19	23	18	23	4	2	
			Übergangsquote	16,4%	13,2%	14,0%	9,7%	12,6%	8,8%	12,2%	2,2%	1,2%	
		Realschule	Übergänge	93	69	70	65	61	63	53	1	4	
			Übergangsquote	43,5%	37,9%	35,0%	33,2%	33,5%	30,9%	28,2%	0,6%	2,3%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	107	102
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	59,8%	59,0%
	Gesamtschule	Übergänge	18	23	22	22	30	25	24	16	14		
		Übergangsquote	8,4%	12,6%	11,0%	11,2%	16,5%	12,3%	12,8%	8,9%	8,1%		
	Gymnasium	Übergänge	64	64	74	89	64	94	88	51	50		
		Übergangsquote	29,9%	35,2%	37,0%	45,4%	35,2%	46,1%	46,8%	28,5%	28,9%		
	sonstige	Übergänge	4	2	6	1	4	4	-	-	-		
		Übergangsquote	1,9%	1,1%	3,0%	0,5%	2,2%	2,0%	-	-	-		
Billerbeck, Stadt	Hauptschule	Übergänge	37	39	29	25	29	31	24	-	1		
		Übergangsquote	23,7%	23,5%	16,8%	15,4%	18,4%	20,9%	16,1%	-	0,8%		
	Realschule	Übergänge	54	48	68	58	57	53	64	-	2		
		Übergangsquote	34,6%	28,9%	39,3%	35,8%	36,1%	35,8%	43,0%	-	1,6%		
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8%	
	Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	68	64	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	51,9%	51,2%	
Gesamtschule	Übergänge	17	20	16	17	14	20	15	13	11			
	Übergangsquote	10,9%	12,0%	9,2%	10,5%	8,9%	13,5%	10,1%	9,9%	8,8%			
Gymnasium	Übergänge	48	59	60	62	58	42	46	48	46			
	Übergangsquote	30,8%	35,5%	34,7%	38,3%	36,7%	28,4%	30,9%	36,6%	36,8%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Coesfeld	Billerbeck, Stadt	sonstige	Übergänge	-	-	-	-	-	2	-	2	-	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	1,4%	-	1,5%	-	
	Coesfeld, Stadt	Hauptschule	Übergänge	121	131	112	100	87	91	76	56	59	
			Übergangsquote	27,0%	26,9%	24,0%	22,0%	19,8%	22,0%	19,0%	13,9%	17,3%	
		Realschule	Übergänge	169	170	160	167	179	150	165	162	135	
			Übergangsquote	37,7%	34,9%	34,3%	36,8%	40,8%	36,2%	41,4%	40,1%	39,6%	
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	4	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0%	0,3%
	Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	
		Übergangsquote	-	-	0,2%	0,2%	-	0,2%	0,3%	-	-	-	
	Gymnasium	Übergänge	156	184	188	182	169	169	152	181	144		
		Übergangsquote	34,8%	37,8%	40,3%	40,1%	38,5%	40,8%	38,1%	44,8%	42,2%		
	sonstige	Übergänge	2	2	6	4	4	3	5	1	2		
		Übergangsquote	0,4%	0,4%	1,3%	0,9%	0,9%	0,7%	1,3%	0,2%	0,6%		
	Dülmen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	116	132	113	125	86	114	83	78	55	
			Übergangsquote	21,8%	23,2%	19,4%	21,8%	16,0%	20,1%	17,7%	15,6%	11,7%	
		Realschule	Übergänge	218	225	232	235	235	243	175	212	204	
			Übergangsquote	40,9%	39,5%	39,8%	40,9%	43,8%	42,9%	37,3%	42,4%	43,5%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%
	Gesamtschule	Übergänge	1	1	-	-	-	2	2	-	3		
Übergangsquote		0,2%	0,2%	-	-	-	0,4%	0,4%	-	0,6%			
Gymnasium	Übergänge	195	207	236	214	210	201	204	207	198			
	Übergangsquote	36,6%	36,4%	40,5%	37,3%	39,2%	35,4%	43,5%	41,4%	42,2%			
sonstige	Übergänge	3	4	2	-	5	7	5	3	6			
	Übergangsquote	0,6%	0,7%	0,3%	-	0,9%	1,2%	1,1%	0,6%	1,3%			
Havixbeck	Hauptschule	Übergänge	-	1	5	4	7	6	7	6	-		
		Übergangsquote	-	0,8%	3,6%	2,7%	5,0%	3,3%	3,8%	3,2%	-		
	Realschule	Übergänge	32	23	11	13	1	19	38	36	14		
		Übergangsquote	20,5%	18,3%	8,0%	8,8%	0,7%	10,4%	20,9%	19,1%	8,4%		
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	4		
Übergangsquote		-	-	-	-	-	-	-	-	2,4%			
Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-		
	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	3,2%	-		



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Coesfeld	Nottuln	Sekundarschule	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	37,9%	
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0%	0,4%
		Gesamtschule	Übergänge	31	44	38	29	51	50	44	32	33	
			Übergangsquote	12,0%	19,1%	15,0%	11,1%	20,8%	22,7%	18,4%	15,5%	14,5%	
	Gymnasium	Übergänge	89	78	88	83	78	79	78	79	97		
		Übergangsquote	34,4%	33,9%	34,6%	31,7%	31,8%	35,9%	32,6%	38,2%	42,7%		
	sonstige	Übergänge	2	4	4	1	2	1	-	-	-		
		Übergangsquote	0,8%	1,7%	1,6%	0,4%	0,8%	0,5%	-	-	-		
	Olfen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	14	24	13	16	20	10	3	4	7	
			Übergangsquote	10,5%	15,0%	7,7%	9,6%	13,1%	6,7%	2,5%	3,6%	6,4%	
		Realschule	Übergänge	18	27	40	30	22	33	18	13	18	
			Übergangsquote	13,5%	16,9%	23,8%	18,1%	14,4%	22,1%	14,9%	11,6%	16,4%	
		Gesamtschule	Übergänge	60	55	54	67	66	53	65	58	54	
	Übergangsquote		45,1%	34,4%	32,1%	40,4%	43,1%	35,6%	53,7%	51,8%	49,1%		
	Gymnasium	Übergänge	41	54	61	52	45	53	34	37	31		
		Übergangsquote	30,8%	33,8%	36,3%	31,3%	29,4%	35,6%	28,1%	33,0%	28,2%		
	sonstige	Übergänge	-	-	-	1	-	-	1	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	0,6%	-	-	0,8%	-	-		
	Rosendahl	Hauptschule	Übergänge	48	44	37	28	33	25	27	18	22	
Übergangsquote			33,1%	30,1%	22,8%	20,4%	25,0%	17,0%	21,1%	15,7%	17,3%		
Realschule		Übergänge	51	52	77	62	51	64	50	41	49		
		Übergangsquote	35,2%	35,6%	47,5%	45,3%	38,6%	43,5%	39,1%	35,7%	38,6%		
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	8	9		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	7,0%	7,1%		
Gesamtschule		Übergänge	3	2	1	3	2	5	3	1	-		
	Übergangsquote	2,1%	1,4%	0,6%	2,2%	1,5%	3,4%	2,3%	0,9%	-			
Gymnasium	Übergänge	43	47	47	43	45	52	46	47	47			
	Übergangsquote	29,7%	32,2%	29,0%	31,4%	34,1%	35,4%	35,9%	40,9%	37,0%			
sonstige	Übergänge	-	1	-	1	1	1	2	-	-			
	Übergangsquote	-	0,7%	-	0,7%	0,8%	0,7%	1,6%	-	-			
Senden	Hauptschule	Übergänge	45	46	39	35	29	32	35	32	18		
		Übergangsquote	18,5%	20,4%	15,4%	14,7%	11,4%	14,5%	14,8%	14,3%	9,4%		
Realschule	Übergänge	87	75	74	74	90	86	79	83	56			
	Übergangsquote	35,8%	33,3%	29,2%	31,1%	35,3%	38,9%	33,3%	37,2%	29,3%			



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Recklinghausen	Dorsten, Stadt	Gesamtschule	Übergänge	195	230	196	179	213	201	203	166	184
			Übergangsquote	22,3%	26,9%	23,2%	20,0%	27,1%	24,8%	26,2%	22,8%	27,5%
		Gymnasium	Übergänge	285	273	290	324	249	250	240	233	245
	Übergangsquote		32,6%	31,9%	34,3%	36,2%	31,7%	30,8%	31,0%	32,0%	36,6%	
	sonstige	Übergänge	11	10	8	11	6	5	7	5	3	
		Übergangsquote	1,3%	1,2%	0,9%	1,2%	0,8%	0,6%	0,9%	0,7%	0,4%	
	Gladbeck, Stadt	Hauptschule	Übergänge	142	128	110	130	82	79	74	56	50
			Übergangsquote	16,9%	18,0%	14,5%	16,0%	11,2%	11,3%	10,5%	8,1%	7,3%
		Realschule	Übergänge	267	199	209	243	198	222	213	242	238
			Übergangsquote	31,8%	27,9%	27,5%	30,0%	27,2%	31,6%	30,3%	34,8%	34,7%
		Gesamtschule	Übergänge	188	181	188	191	187	191	168	164	167
			Übergangsquote	22,4%	25,4%	24,7%	23,6%	25,7%	27,2%	23,9%	23,6%	24,3%
	Gymnasium	Übergänge	239	198	248	241	253	206	244	228	225	
		Übergangsquote	28,5%	27,8%	32,6%	29,7%	34,7%	29,3%	34,8%	32,8%	32,8%	
	sonstige	Übergänge	4	7	5	6	9	4	3	5	6	
		Übergangsquote	0,5%	1,0%	0,7%	0,7%	1,2%	0,6%	0,4%	0,7%	0,9%	
	Haltern am See, Stadt	Hauptschule	Übergänge	63	50	61	68	55	44	58	36	46
			Übergangsquote	16,2%	12,6%	15,3%	15,6%	11,9%	11,4%	13,8%	9,3%	13,0%
		Realschule	Übergänge	181	152	182	181	193	158	164	153	141
			Übergangsquote	46,6%	38,2%	45,6%	41,6%	41,6%	41,0%	39,0%	39,4%	39,9%
		Gesamtschule	Übergänge	12	9	14	8	13	12	15	19	11
Übergangsquote	3,1%		2,3%	3,5%	1,8%	2,8%	3,1%	3,6%	4,9%	3,1%		
Gymnasium	Übergänge	126	187	141	176	200	170	181	179	152		
	Übergangsquote	32,5%	47,0%	35,3%	40,5%	43,1%	44,2%	43,0%	46,1%	43,1%		
sonstige	Übergänge	6	-	1	2	3	1	3	1	3		
	Übergangsquote	1,5%	-	0,3%	0,5%	0,6%	0,3%	0,7%	0,3%	0,8%		
Herten, Stadt	Hauptschule	Übergänge	94	59	85	76	67	63	67	66	-	
		Übergangsquote	14,1%	9,2%	13,4%	11,5%	11,0%	10,6%	11,6%	11,8%	-	
	Realschule	Übergänge	242	223	210	260	228	192	212	187	142	
		Übergangsquote	36,3%	34,9%	33,1%	39,3%	37,5%	32,3%	36,7%	33,3%	29,5%	
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	73	
Übergangsquote		-	-	-	-	-	-	-	-	15,1%		
Gesamtschule	Übergänge	135	152	138	140	130	127	116	113	95		
	Übergangsquote	20,2%	23,8%	21,7%	21,2%	21,4%	21,3%	20,1%	20,1%	19,7%		
Gymnasium	Übergänge	193	201	201	184	175	200	176	192	171		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Recklinghausen	Herten, Stadt	Gymnasium	Übergangsquote	28,9%	31,5%	31,7%	27,8%	28,8%	33,6%	30,5%	34,2%	35,5%
		sonstige	Übergänge Übergangsquote	3 0,4%	4 0,6%	1 0,2%	1 0,2%	8 1,3%	13 2,2%	6 1,0%	3 0,5%	1 0,2%
	Marl, Stadt	Hauptschule	Übergänge	110	66	58	61	62	79	62	64	40
			Übergangsquote	11,5%	6,9%	6,9%	6,7%	7,2%	10,5%	7,7%	8,1%	5,6%
		Realschule	Übergänge	197	228	201	221	199	165	193	188	163
			Übergangsquote	20,5%	24,0%	23,9%	24,4%	23,0%	21,9%	24,1%	23,7%	22,7%
		Gesamtschule	Übergänge	323	319	289	311	290	233	263	242	249
			Übergangsquote	33,6%	33,5%	34,3%	34,4%	33,5%	30,9%	32,8%	30,5%	34,6%
	Gymnasium	Übergänge	323	330	286	300	301	269	279	300	266	
		Übergangsquote	33,6%	34,7%	34,0%	33,2%	34,8%	35,7%	34,8%	37,8%	37,0%	
	sonstige	Übergänge	7	8	8	11	14	7	5	-	1	
		Übergangsquote	0,7%	0,8%	1,0%	1,2%	1,6%	0,9%	0,6%	-	0,1%	
	Oer-Erkenschwick, Stadt	Hauptschule	Übergänge	70	69	46	61	77	50	50	42	36
			Übergangsquote	20,6%	21,6%	15,6%	19,5%	21,8%	19,1%	15,9%	14,7%	12,2%
		Realschule	Übergänge	100	87	82	97	109	82	100	73	90
			Übergangsquote	29,4%	27,2%	27,9%	31,0%	30,9%	31,3%	31,8%	25,5%	30,5%
		Gesamtschule	Übergänge	55	40	58	57	41	16	47	46	55
			Übergangsquote	16,2%	12,5%	19,7%	18,2%	11,6%	6,1%	15,0%	16,1%	18,6%
	Gymnasium	Übergänge	111	120	103	94	124	113	112	119	113	
		Übergangsquote	32,6%	37,5%	35,0%	30,0%	35,1%	43,1%	35,7%	41,6%	38,3%	
	sonstige	Übergänge	4	4	5	4	2	1	5	6	1	
Übergangsquote		1,2%	1,3%	1,7%	1,3%	0,6%	0,4%	1,6%	2,1%	0,3%		
Recklinghausen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	72	72	63	48	65	59	40	61	43	
		Übergangsquote	6,3%	5,9%	5,4%	4,2%	5,7%	5,1%	3,6%	5,6%	4,3%	
	Realschule	Übergänge	342	336	350	344	340	317	338	326	285	
		Übergangsquote	29,9%	27,3%	30,0%	30,4%	29,9%	27,3%	30,6%	30,0%	28,5%	
	Gesamtschule	Übergänge	295	340	293	305	286	338	272	264	258	
		Übergangsquote	25,8%	27,7%	25,1%	27,0%	25,1%	29,1%	24,6%	24,3%	25,8%	
Gymnasium	Übergänge	420	473	451	420	433	434	439	425	412		
	Übergangsquote	36,7%	38,5%	38,6%	37,2%	38,0%	37,4%	39,7%	39,1%	41,2%		
sonstige	Übergänge	14	8	10	13	15	13	17	12	3		
	Übergangsquote	1,2%	0,7%	0,9%	1,2%	1,3%	1,1%	1,5%	1,1%	0,3%		
Waltrop, Stadt	Hauptschule	Übergänge	14	1	3	3	2	2	1	3	1	
		Übergangsquote	4,3%	0,3%	0,9%	0,9%	0,7%	0,7%	0,4%	1,1%	0,4%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Recklinghausen	Waltrop, Stadt	Realschule	Übergänge	117	101	103	121	103	86	85	90	81
			Übergangsquote	35,7%	34,2%	32,4%	35,2%	37,3%	32,2%	33,1%	34,1%	36,0%
		Gesamtschule	Übergänge	73	80	76	100	63	71	69	73	58
			Übergangsquote	22,3%	27,1%	23,9%	29,1%	22,8%	26,6%	26,8%	27,7%	25,8%
Gymnasium	Übergänge	124	112	134	118	105	108	96	98	84		
	Übergangsquote	37,8%	38,0%	42,1%	34,3%	38,0%	40,4%	37,4%	37,1%	37,3%		
sonstige	Übergänge	-	1	2	2	3	-	6	-	1		
	Übergangsquote	-	0,3%	0,6%	0,6%	1,1%	-	2,3%	-	0,4%		
Kreis Steinfurt	Altenberge	Hauptschule	Übergänge	23	17	19	18	32	17	18	14	9
			Übergangsquote	19,2%	9,2%	14,1%	13,2%	18,5%	12,1%	14,4%	13,6%	7,1%
		Realschule	Übergänge	33	47	39	39	47	38	38	31	25
			Übergangsquote	27,5%	25,4%	28,9%	28,7%	27,2%	27,1%	30,4%	30,1%	19,7%
		Gesamtschule	Übergänge	11	32	15	18	22	18	13	12	30
	Übergangsquote		9,2%	17,3%	11,1%	13,2%	12,7%	12,9%	10,4%	11,7%	23,6%	
	Gymnasium	Übergänge	53	89	61	59	72	67	55	46	63	
		Übergangsquote	44,2%	48,1%	45,2%	43,4%	41,6%	47,9%	44,0%	44,7%	49,6%	
	sonstige	Übergänge	-	-	1	2	-	-	1	-	-	
		Übergangsquote	-	-	0,7%	1,5%	-	-	0,8%	-	-	
	Emsdetten, Stadt	Hauptschule	Übergänge	62	63	59	48	42	39	48	27	25
			Übergangsquote	13,4%	14,4%	12,0%	11,5%	9,8%	8,4%	12,0%	6,6%	6,9%
		Realschule	Übergänge	208	185	236	186	214	231	170	181	173
			Übergangsquote	45,0%	42,2%	47,9%	44,5%	49,9%	49,7%	42,6%	44,1%	47,9%
		Gesamtschule	Übergänge	29	21	27	25	28	38	37	45	36
			Übergangsquote	6,3%	4,8%	5,5%	6,0%	6,5%	8,2%	9,3%	11,0%	10,0%
Gymnasium	Übergänge	159	168	167	159	143	155	142	157	127		
	Übergangsquote	34,4%	38,4%	33,9%	38,0%	33,3%	33,3%	35,6%	38,3%	35,2%		
sonstige	Übergänge	4	1	4	-	2	2	2	-	-		
	Übergangsquote	0,9%	0,2%	0,8%	-	0,5%	0,4%	0,5%	-	-		
Greven, Stadt	Hauptschule	Übergänge	56	42	54	63	57	42	23	24	2	
		Übergangsquote	14,1%	10,3%	13,4%	15,8%	14,9%	11,1%	6,1%	6,7%	0,6%	
	Realschule	Übergänge	164	195	181	168	128	148	173	137	77	
	Übergangsquote	41,2%	48,0%	45,0%	42,0%	33,4%	39,1%	46,3%	38,3%	22,7%		
Gesamtschule	Übergänge	36	52	35	21	54	33	34	40	130		
	Übergangsquote	9,0%	12,8%	8,7%	5,3%	14,1%	8,7%	9,1%	11,2%	38,3%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Steinfurt	Greven, Stadt	Gymnasium	Übergänge	142	116	132	147	142	154	141	156	127		
			Übergangsquote	35,7%	28,6%	32,8%	36,8%	37,1%	40,6%	37,7%	43,6%	37,5%		
		sonstige		Übergänge	-	1	-	1	2	2	3	1	3	
				Übergangsquote	-	0,2%	-	0,3%	0,5%	0,5%	0,8%	0,3%	0,9%	
	Hörstel, Stadt	Hauptschule		Übergänge	79	102	75	66	77	63	68	56	44	
				Übergangsquote	28,1%	31,4%	26,5%	22,1%	28,0%	20,9%	26,5%	22,1%	18,3%	
		Realschule		Übergänge	132	116	110	131	117	138	111	97	94	
				Übergangsquote	47,0%	35,7%	38,9%	43,8%	42,5%	45,8%	43,2%	38,3%	39,2%	
		Gesamtschule		Übergänge	8	8	14	22	9	10	24	15	20	
				Übergangsquote	2,8%	2,5%	4,9%	7,4%	3,3%	3,3%	9,3%	5,9%	8,3%	
	Gymnasium		Übergänge	60	98	82	78	72	88	54	85	82		
			Übergangsquote	21,4%	30,2%	29,0%	26,1%	26,2%	29,2%	21,0%	33,6%	34,2%		
	sonstige			Übergänge	2	1	2	2	-	2	-	-	-	
				Übergangsquote	0,7%	0,3%	0,7%	0,7%	-	0,7%	-	-	-	
	Hopsten	Hauptschule		Übergänge	44	34	30	33	36	24	26	19	28	
				Übergangsquote	35,5%	29,1%	30,9%	28,9%	26,3%	20,5%	25,2%	16,7%	25,7%	
		Realschule		Übergänge	53	48	40	54	65	56	44	59	45	
				Übergangsquote	42,7%	41,0%	41,2%	47,4%	47,4%	47,9%	42,7%	51,8%	41,3%	
		Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
				Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasium		Übergänge	27	35	26	27	36	36	33	36	36	35		
		Übergangsquote	21,8%	29,9%	26,8%	23,7%	26,3%	30,8%	32,0%	31,6%	32,1%			
sonstige			Übergänge	-	-	1	-	-	1	-	-	-		
			Übergangsquote	-	-	1,0%	-	-	0,9%	-	-	-		
Horstmar, Stadt	Hauptschule		Übergänge	24	14	25	14	9	22	13	13	6		
			Übergangsquote	24,2%	20,0%	25,0%	16,5%	13,4%	22,7%	15,7%	15,5%	8,2%		
	Realschule		Übergänge	34	25	37	35	30	46	25	29	36		
			Übergangsquote	34,3%	35,7%	37,0%	41,2%	44,8%	47,4%	30,1%	34,5%	49,3%		
Gesamtschule		Übergänge	1	-	-	1	1	-	-	-	-	1		
		Übergangsquote	1,0%	-	-	1,2%	1,5%	-	-	-	-	1,4%		
Gymnasium		Übergänge	40	31	38	35	27	29	45	42	42	30		
		Übergangsquote	40,4%	44,3%	38,0%	41,2%	40,3%	29,9%	54,2%	50,0%	41,1%			
Ibbenbüren, Stadt	Hauptschule		Übergänge	172	151	147	141	109	142	105	105	61		
			Übergangsquote	28,1%	27,4%	24,0%	21,9%	18,6%	24,1%	19,2%	17,7%	11,3%		
	Realschule		Übergänge	225	190	242	276	248	246	210	252	170		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Steinfurt	Ibbenbüren, Stadt	Realschule	Übergangsquote	36,8%	34,5%	39,5%	42,8%	42,4%	41,8%	38,3%	42,5%	31,5%
		Gesamtschule	Übergänge	3	6	2	4	5	9	5	3	94
			Übergangsquote	0,5%	1,1%	0,3%	0,6%	0,9%	1,5%	0,9%	0,5%	17,4%
		Gymnasium	Übergänge	208	203	219	221	223	189	228	232	214
	Übergangsquote		34,0%	36,8%	35,8%	34,3%	38,1%	32,1%	41,6%	39,1%	39,6%	
	sonstige	Übergänge	4	1	2	3	-	2	-	1	1	
		Übergangsquote	0,7%	0,2%	0,3%	0,5%	-	0,3%	-	0,2%	0,2%	
	Ladbergen	Hauptschule	Übergänge	9	14	24	14	17	9	10	11	7
			Übergangsquote	13,6%	20,9%	35,8%	16,5%	20,7%	12,7%	14,5%	14,1%	9,7%
		Realschule	Übergänge	24	20	23	37	26	31	32	40	13
			Übergangsquote	36,4%	29,9%	34,3%	43,5%	31,7%	43,7%	46,4%	51,3%	18,1%
		Gesamtschule	Übergänge	5	6	1	2	11	7	7	9	25
			Übergangsquote	7,6%	9,0%	1,5%	2,4%	13,4%	9,9%	10,1%	11,5%	34,7%
		Gymnasium	Übergänge	28	26	19	32	28	22	20	18	27
			Übergangsquote	42,4%	38,8%	28,4%	37,6%	34,1%	31,0%	29,0%	23,1%	37,5%
	sonstige	Übergänge	-	1	-	-	-	2	-	-	-	
		Übergangsquote	-	1,5%	-	-	-	2,8%	-	-	-	
	Laer	Hauptschule	Übergänge	10	22	20	16	12	19	10	21	6
			Übergangsquote	9,3%	27,5%	19,8%	19,0%	12,9%	21,8%	9,7%	22,1%	6,9%
		Realschule	Übergänge	19	16	21	23	32	32	42	37	40
Übergangsquote			17,8%	20,0%	20,8%	27,4%	34,4%	36,8%	40,8%	38,9%	46,0%	
Gesamtschule		Übergänge	33	22	14	21	13	8	13	10	12	
		Übergangsquote	30,8%	27,5%	13,9%	25,0%	14,0%	9,2%	12,6%	10,5%	13,8%	
Gymnasium		Übergänge	39	19	46	24	36	27	37	27	29	
		Übergangsquote	36,4%	23,8%	45,5%	28,6%	38,7%	31,0%	35,9%	28,4%	33,3%	
sonstige		Übergänge	6	1	-	-	-	1	1	-	-	
		Übergangsquote	5,6%	1,3%	-	-	-	1,1%	1,0%	-	-	
Lengerich, Stadt	Hauptschule	Übergänge	57	54	58	63	56	60	51	32	30	
		Übergangsquote	24,5%	23,8%	26,6%	26,0%	24,9%	27,8%	24,5%	14,3%	12,8%	
	Realschule	Übergänge	91	87	72	73	95	80	71	99	118	
		Übergangsquote	39,1%	38,3%	33,0%	30,2%	42,2%	37,0%	34,1%	44,2%	50,2%	
	Gesamtschule	Übergänge	8	9	10	11	5	3	12	4	4	
		Übergangsquote	3,4%	4,0%	4,6%	4,5%	2,2%	1,4%	5,8%	1,8%	1,7%	
	Gymnasium	Übergänge	77	74	77	95	69	72	74	89	82	
		Übergangsquote	33,0%	32,6%	35,3%	39,3%	30,7%	33,3%	35,6%	39,7%	34,9%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Steinfurt	Lengerich, Stadt	sonstige	Übergänge	-	3	1	-	-	1	-	-	1
			Übergangsquote	-	1,3%	0,5%	-	-	0,5%	-	-	0,4%
	Lienen	Hauptschule	Übergänge	26	31	21	23	17	25	22	21	7
			Übergangsquote	25,7%	29,2%	19,6%	23,2%	18,7%	27,5%	23,2%	28,8%	11,9%
		Realschule	Übergänge	28	30	41	25	33	28	32	26	23
			Übergangsquote	27,7%	28,3%	38,3%	25,3%	36,3%	30,8%	33,7%	35,6%	39,0%
		Gesamtschule	Übergänge	7	3	7	13	9	6	7	3	9
			Übergangsquote	6,9%	2,8%	6,5%	13,1%	9,9%	6,6%	7,4%	4,1%	15,3%
	Gymnasium	Übergänge	40	42	38	38	32	31	32	23	20	
		Übergangsquote	39,6%	39,6%	35,5%	38,4%	35,2%	34,1%	33,7%	31,5%	33,9%	
	sonstige	Übergänge	-	-	-	-	-	1	2	-	-	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	1,1%	2,1%	-	-	
	Lotte	Hauptschule	Übergänge	28	35	32	24	29	30	32	33	25
			Übergangsquote	19,6%	22,4%	22,1%	18,6%	19,0%	20,1%	25,4%	24,6%	19,5%
		Realschule	Übergänge	61	59	49	51	69	63	34	50	49
			Übergangsquote	42,7%	37,8%	33,8%	39,5%	45,1%	42,3%	27,0%	37,3%	38,3%
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	2	7
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	1,5%	5,5%
	Gymnasium	Übergänge	54	62	64	54	55	56	60	47	47	
		Übergangsquote	37,8%	39,7%	44,1%	41,9%	35,9%	37,6%	47,6%	35,1%	36,7%	
	sonstige	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	2	-	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	1,5%	-	
	Metelen	Hauptschule	Übergänge	26	30	20	39	24	19	19	16	11
			Übergangsquote	31,3%	30,6%	28,6%	37,9%	25,8%	25,7%	25,3%	23,5%	16,2%
Realschule		Übergänge	33	42	26	38	44	22	26	28	24	
		Übergangsquote	39,8%	42,9%	37,1%	36,9%	47,3%	29,7%	34,7%	41,2%	35,3%	
Gymnasium		Übergänge	23	26	24	25	25	33	30	24	33	
		Übergangsquote	27,7%	26,5%	34,3%	24,3%	26,9%	44,6%	40,0%	35,3%	48,5%	
sonstige	Übergänge	1	-	-	1	-	-	-	-	-		
	Übergangsquote	1,2%	-	-	1,0%	-	-	-	-	-		
Mettingen	Hauptschule	Übergänge	53	50	44	32	36	27	36	29	34	
		Übergangsquote	29,9%	33,1%	27,0%	20,4%	22,5%	16,7%	26,9%	18,6%	25,8%	
	Realschule	Übergänge	74	67	68	57	69	66	59	59	59	
		Übergangsquote	41,8%	44,4%	41,7%	36,3%	43,1%	40,7%	44,0%	37,8%	44,7%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Steinfurt	Mettingen	Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	1	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	0,7%	-	0,8%
		Gymnasium	Übergänge	49	34	50	68	54	69	37	68	38
	Übergangsquote		27,7%	22,5%	30,7%	43,3%	33,8%	42,6%	27,6%	43,6%	28,8%	
	sonstige	Übergänge	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-
		Übergangsquote	0,6%	-	0,6%	-	0,6%	-	0,7%	-	-	
	Neuenkirchen	Hauptschule	Übergänge	55	50	46	56	23	39	44	35	27
			Übergangsquote	26,7%	26,6%	25,0%	23,9%	13,0%	20,7%	23,5%	21,1%	17,8%
		Realschule	Übergänge	77	68	74	89	72	74	61	63	57
			Übergangsquote	37,4%	36,2%	40,2%	38,0%	40,7%	39,4%	32,6%	38,0%	37,5%
		Gesamtschule	Übergänge	1	11	2	6	6	6	9	2	7
			Übergangsquote	0,5%	5,9%	1,1%	2,6%	3,4%	3,2%	4,8%	1,2%	4,6%
	Gymnasium	Übergänge	70	59	62	79	75	69	73	66	61	
		Übergangsquote	34,0%	31,4%	33,7%	33,8%	42,4%	36,7%	39,0%	39,8%	40,1%	
	sonstige	Übergänge	3	-	-	4	1	-	-	-	-	
		Übergangsquote	1,5%	-	-	1,7%	0,6%	-	-	-	-	
	Nordwalde	Hauptschule	Übergänge	12	9	8	12	16	17	8	5	5
			Übergangsquote	9,9%	7,4%	6,6%	9,9%	11,5%	15,0%	6,8%	4,5%	5,3%
		Realschule	Übergänge	21	45	25	41	33	28	44	36	28
			Übergangsquote	17,4%	36,9%	20,7%	33,9%	23,7%	24,8%	37,6%	32,7%	29,8%
		Gesamtschule	Übergänge	55	35	46	43	39	27	29	35	28
Übergangsquote	45,5%		28,7%	38,0%	35,5%	28,1%	23,9%	24,8%	31,8%	29,8%		
Gymnasium	Übergänge	33	33	41	25	51	40	35	34	33		
	Übergangsquote	27,3%	27,0%	33,9%	20,7%	36,7%	35,4%	29,9%	30,9%	35,1%		
Ochtrup, Stadt	Hauptschule	Übergänge	60	50	49	49	58	54	51	37	46	
		Übergangsquote	23,9%	21,6%	21,1%	20,6%	22,6%	25,4%	21,6%	15,8%	21,5%	
	Realschule	Übergänge	100	103	110	107	114	88	109	107	87	
		Übergangsquote	39,8%	44,4%	47,4%	45,0%	44,4%	41,3%	46,2%	45,7%	40,7%	
	Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	2	-	-	
Übergangsquote		-	-	-	-	-	-	0,8%	-	-		
Gymnasium	Übergänge	88	77	71	79	84	71	74	90	81		
	Übergangsquote	35,1%	33,2%	30,6%	33,2%	32,7%	33,3%	31,4%	38,5%	37,9%		
sonstige	Übergänge	3	2	2	3	1	-	-	-	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Steinfurt	Ochtrup, Stadt	sonstige	Übergangsquote	1,2%	0,9%	0,9%	1,3%	0,4%	-	-	-	-
			Übergänge	41	50	43	57	43	37	40	33	29
	Recke	Hauptschule	Übergangsquote	23,0%	28,7%	23,6%	31,1%	25,7%	21,6%	26,8%	23,7%	24,4%
			Übergänge	69	68	70	56	68	77	54	54	57
		Realschule	Übergangsquote	38,8%	39,1%	38,5%	30,6%	40,7%	45,0%	36,2%	38,8%	47,9%
			Übergänge	68	56	69	68	56	57	55	52	33
		Gymnasium	Übergangsquote	38,2%	32,2%	37,9%	37,2%	33,5%	33,3%	36,9%	37,4%	27,7%
			Übergänge	-	-	-	2	-	-	-	-	-
		sonstige	Übergangsquote	-	-	-	1,1%	-	-	-	-	-
			Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rheine, Stadt	Hauptschule	Übergänge	158	164	143	122	157	132	141	63	70
			Übergangsquote	18,6%	19,7%	17,3%	15,1%	19,1%	16,3%	18,8%	8,6%	10,2%
		Realschule	Übergänge	199	241	216	227	242	216	184	175	152
			Übergangsquote	23,4%	28,9%	26,2%	28,1%	29,5%	26,7%	24,5%	23,8%	22,1%
		Gesamtschule	Übergänge	154	132	132	125	130	157	147	189	192
			Übergangsquote	18,1%	15,8%	16,0%	15,5%	15,9%	19,4%	19,5%	25,7%	27,9%
		Gymnasium	Übergänge	333	288	332	334	289	302	278	307	274
			Übergangsquote	39,2%	34,5%	40,2%	41,3%	35,2%	37,3%	37,0%	41,7%	39,8%
		sonstige	Übergänge	6	9	2	1	2	3	2	2	1
			Übergangsquote	0,7%	1,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,4%	0,3%	0,3%	0,1%
Saerbeck	Hauptschule	Übergänge	10	8	7	5	6	9	1	5	3	
		Übergangsquote	10,3%	9,6%	7,9%	5,2%	6,5%	7,6%	1,4%	4,9%	3,2%	
	Realschule	Übergänge	16	9	11	16	19	23	13	25	13	
		Übergangsquote	16,5%	10,8%	12,4%	16,5%	20,4%	19,3%	17,8%	24,3%	14,0%	
	Gesamtschule	Übergänge	48	44	56	51	38	54	41	38	53	
		Übergangsquote	49,5%	53,0%	62,9%	52,6%	40,9%	45,4%	56,2%	36,9%	57,0%	
Gymnasium	Übergänge	21	21	15	25	30	33	18	35	24		
	Übergangsquote	21,6%	25,3%	16,9%	25,8%	32,3%	27,7%	24,7%	34,0%	25,8%		
sonstige	Übergänge	2	1	-	-	-	-	-	-	-		
	Übergangsquote	2,1%	1,2%	-	-	-	-	-	-	-		
Steinfurt, Stadt	Hauptschule	Übergänge	93	67	68	74	78	62	65	63	49	
		Übergangsquote	21,1%	16,5%	17,1%	17,6%	18,1%	13,6%	15,6%	16,1%	13,2%	
	Realschule	Übergänge	151	150	137	137	171	177	156	127	128	
		Übergangsquote	34,2%	36,9%	34,4%	32,5%	39,6%	38,9%	37,5%	32,5%	34,6%	
	Gesamtschule	Übergänge	33	25	32	33	34	33	35	34	44	
		Übergangsquote	7,5%	6,1%	8,0%	7,8%	7,9%	7,3%	8,4%	8,7%	11,9%	



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Warendorf	Ahlen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	143	118	121	139	140	172	128	102	31	
			Übergangsquote	21,5%	20,5%	19,3%	21,6%	23,4%	27,1%	21,5%	17,2%	6,0%	
		Realschule	Übergänge	184	158	177	200	143	166	145	176	17	
			Übergangsquote	27,6%	27,4%	28,3%	31,0%	23,9%	26,1%	24,4%	29,7%	3,3%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	146
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28,0%
	Gesamtschule	Übergänge	115	122	118	113	124	122	123	130	155		
		Übergangsquote	17,3%	21,2%	18,8%	17,5%	20,7%	19,2%	20,7%	21,9%	29,8%		
	Gymnasium	Übergänge	219	169	210	188	184	167	192	184	172		
		Übergangsquote	32,9%	29,3%	33,5%	29,1%	30,8%	26,3%	32,3%	31,0%	33,0%		
	sonstige	Übergänge	5	9	-	5	7	8	7	1	-		
		Übergangsquote	0,8%	1,6%	-	0,8%	1,2%	1,3%	1,2%	0,2%	-		
	Beckum, Stadt	Hauptschule	Übergänge	114	90	96	93	83	103	47	61	27	
			Übergangsquote	25,3%	23,5%	22,5%	22,0%	21,2%	24,5%	13,6%	16,3%	8,0%	
		Realschule	Übergänge	135	102	103	125	132	128	119	115	61	
			Übergangsquote	29,9%	26,6%	24,2%	29,6%	33,8%	30,4%	34,4%	30,7%	18,0%	
		Gesamtschule	Übergänge	33	22	25	27	31	23	26	22	88	
			Übergangsquote	7,3%	5,7%	5,9%	6,4%	7,9%	5,5%	7,5%	5,9%	26,0%	
	Gymnasium	Übergänge	166	165	199	174	140	165	154	176	161		
		Übergangsquote	36,8%	43,1%	46,7%	41,2%	35,8%	39,2%	44,5%	47,1%	47,6%		
	sonstige	Übergänge	3	4	3	3	5	2	-	-	1		
Übergangsquote		0,7%	1,0%	0,7%	0,7%	1,3%	0,5%	-	-	0,3%			
Beelen	Hauptschule	Übergänge	39	45	38	29	37	24	20	11	-		
		Übergangsquote	38,6%	47,4%	42,2%	30,5%	37,8%	27,6%	26,7%	15,7%	-		
	Realschule	Übergänge	37	35	28	46	40	42	37	39	11		
		Übergangsquote	36,6%	36,8%	31,1%	48,4%	40,8%	48,3%	49,3%	55,7%	14,7%		
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	37		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	49,3%		
Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	-	-	-	-	-	6			
	Übergangsquote	-	-	1,1%	-	-	-	-	-	8,0%			
Gymnasium	Übergänge	25	15	23	17	21	21	18	20	21			
	Übergangsquote	24,8%	15,8%	25,6%	17,9%	21,4%	24,1%	24,0%	28,6%	28,0%			
sonstige	Übergänge	-	-	-	3	-	-	-	-	-			
	Übergangsquote	-	-	-	3,2%	-	-	-	-	-			
Drensteinfurt, Stadt	Hauptschule	Übergänge	28	20	28	28	38	33	29	27	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Warendorf	Drensteinfurt, Stadt	Hauptschule	Übergangsquote	14,8%	10,5%	16,4%	13,7%	20,8%	16,5%	15,8%	13,4%	-	
		Realschule	Übergänge	85	88	80	84	68	73	71	74	11	
			Übergangsquote	45,0%	46,1%	46,8%	41,2%	37,2%	36,5%	38,6%	36,8%	6,5%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40,5%
		Gesamtschule	Übergänge	12	9	2	8	6	23	18	15	17	
			Übergangsquote	6,3%	4,7%	1,2%	3,9%	3,3%	11,5%	9,8%	7,5%	10,1%	
	Gymnasium	Übergänge	61	72	61	81	71	70	65	85	72		
		Übergangsquote	32,3%	37,7%	35,7%	39,7%	38,8%	35,0%	35,3%	42,3%	42,9%		
	sonstige	Übergänge	3	2	-	3	-	1	1	-	-		
		Übergangsquote	1,6%	1,0%	-	1,5%	-	0,5%	0,5%	-	-		
	Ennigerloh, Stadt	Hauptschule	Übergänge	63	63	49	38	67	54	67	48	2	
			Übergangsquote	24,7%	31,3%	23,0%	18,1%	28,9%	25,1%	31,3%	20,0%	0,9%	
		Realschule	Übergänge	113	77	95	95	87	88	85	106	22	
			Übergangsquote	44,3%	38,3%	44,6%	45,2%	37,5%	40,9%	39,7%	44,2%	10,4%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5%	
		Gesamtschule	Übergänge	1	1	5	4	4	5	3	3	108	
	Übergangsquote		0,4%	0,5%	2,3%	1,9%	1,7%	2,3%	1,4%	1,3%	51,2%		
	Gymnasium	Übergänge	78	60	63	71	74	67	59	83	77		
		Übergangsquote	30,6%	29,9%	29,6%	33,8%	31,9%	31,2%	27,6%	34,6%	36,5%		
sonstige	Übergänge	-	-	1	2	-	1	-	-	1			
	Übergangsquote	-	-	0,5%	1,0%	-	0,5%	-	-	0,5%			
Everswinkel	Hauptschule	Übergänge	29	28	28	31	17	26	17	16	10		
		Übergangsquote	25,9%	25,5%	27,7%	20,4%	16,0%	22,6%	15,6%	14,5%	10,2%		
	Realschule	Übergänge	47	47	47	55	47	51	45	43	44		
		Übergangsquote	42,0%	42,7%	46,5%	36,2%	44,3%	44,3%	41,3%	39,1%	44,9%		
	Gesamtschule	Übergänge	-	1	-	1	-	-	-	-	-		
		Übergangsquote	-	0,9%	-	0,7%	-	-	-	-	-		
	Gymnasium	Übergänge	36	34	26	65	42	37	45	50	44		
Übergangsquote		32,1%	30,9%	25,7%	42,8%	39,6%	32,2%	41,3%	45,5%	44,9%			
sonstige	Übergänge	-	-	-	-	-	1	2	1	-			
	Übergangsquote	-	-	-	-	-	0,9%	1,8%	0,9%	-			
Oelde, Stadt	Hauptschule	Übergänge	80	86	88	69	70	60	52	52	27		
		Übergangsquote	24,9%	25,8%	26,7%	21,5%	21,6%	16,3%	16,8%	16,1%	8,6%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Warendorf	Oelde, Stadt	Realschule	Übergänge	111	132	118	118	118	188	123	132	127		
			Übergangsquote	34,6%	39,6%	35,8%	36,8%	36,4%	51,2%	39,7%	40,9%	40,6%		
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%
		Gesamtschule	Übergänge	1	7	5	11	15	7	10	7	9	9	30
			Übergangsquote	0,3%	2,1%	1,5%	3,4%	4,6%	1,9%	3,2%	2,8%	2,8%	2,8%	9,6%
	Gymnasium	Übergänge	128	108	117	121	119	112	124	124	129	129	126	
		Übergangsquote	39,9%	32,4%	35,5%	37,7%	36,7%	30,5%	40,0%	40,0%	39,9%	39,9%	40,3%	
	sonstige	Übergänge	1	-	2	2	2	-	1	1	1	1	1	
		Übergangsquote	0,3%	-	0,6%	0,6%	0,6%	-	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	
	Ostbevern	Hauptschule	Übergänge	35	31	36	39	37	28	40	15	15	26	
			Übergangsquote	23,3%	23,8%	22,6%	23,1%	24,7%	19,6%	26,5%	12,0%	12,0%	18,7%	
		Realschule	Übergänge	47	40	61	65	47	62	46	43	43	58	
			Übergangsquote	31,3%	30,8%	38,4%	38,5%	31,3%	43,4%	30,5%	34,4%	34,4%	41,7%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	0,6%	-	-	-	-	-	-	0,7%
	Gymnasium	Übergänge	68	59	62	63	65	53	65	67	67	67	54	
		Übergangsquote	45,3%	45,4%	39,0%	37,3%	43,3%	37,1%	43,0%	53,6%	53,6%	53,6%	38,8%	
	sonstige	Übergänge	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	
		Übergangsquote	-	-	-	0,6%	0,7%	-	-	-	-	-	-	
	Sassenberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	64	70	60	59	55	51	50	49	49	-	
Übergangsquote			35,0%	35,5%	31,4%	29,4%	29,1%	26,7%	24,4%	24,4%	27,5%	-		
Realschule		Übergänge	75	77	75	90	73	84	89	61	61	11		
		Übergangsquote	41,0%	39,1%	39,3%	44,8%	38,6%	44,0%	43,4%	34,3%	34,3%	6,6%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	86	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51,5%	
Gesamtschule	Übergänge	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3		
	Übergangsquote	0,5%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,8%		
Gymnasium	Übergänge	38	48	53	51	61	55	66	66	68	68	67		
	Übergangsquote	20,8%	24,4%	27,7%	25,4%	32,3%	28,8%	32,2%	32,2%	38,2%	38,2%	40,1%		
sonstige	Übergänge	5	2	3	1	-	1	-	-	-	-	-		
	Übergangsquote	2,7%	1,0%	1,6%	0,5%	-	0,5%	-	-	-	-	-		
Sendenhorst, Stadt	Hauptschule	Übergänge	30	28	29	28	19	30	28	14	14	4		
		Übergangsquote	19,0%	20,1%	17,1%	18,2%	10,8%	16,9%	16,2%	8,1%	8,1%	2,7%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Warendorf	Sendenhorst, Stadt	Realschule	Übergänge	88	58	83	76	84	79	89	88	63		
			Übergangsquote	55,7%	41,7%	48,8%	49,4%	47,7%	44,6%	51,4%	51,2%	42,6%		
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22,3%
		Gesamtschule	Übergänge	4	9	10	7	7	6	2	2	2	2	-
	Übergangsquote		2,5%	6,5%	5,9%	4,5%	4,0%	3,4%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%	-	
	Gymnasium	Übergänge	35	44	48	42	66	62	54	68	68	48	48	
		Übergangsquote	22,2%	31,7%	28,2%	27,3%	37,5%	35,0%	31,2%	39,5%	39,5%	32,4%	32,4%	
	sonstige	Übergänge	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
		Übergangsquote	0,6%	-	-	0,6%	-	-	-	-	-	-	-	
	Telgte, Stadt	Hauptschule	Übergänge	44	42	40	38	34	31	34	23	23	25	
			Übergangsquote	20,4%	17,6%	18,6%	16,4%	14,5%	12,9%	16,5%	11,6%	11,6%	11,7%	
		Realschule	Übergänge	52	75	64	65	65	82	64	52	52	64	
			Übergangsquote	24,1%	31,4%	29,8%	28,0%	27,7%	34,2%	31,1%	26,1%	26,1%	30,0%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	6
	Übergangsquote		-	-	-	-	0,4%	1,3%	-	-	-	-	2,8%	
	Wadersloh	Hauptschule	Übergänge	56	40	33	42	35	37	25	23	23	16	
			Übergangsquote	37,8%	27,0%	21,7%	25,1%	23,6%	27,4%	20,0%	16,5%	16,5%	13,1%	
		Realschule	Übergänge	39	51	64	72	55	42	52	54	54	55	
			Übergangsquote	26,4%	34,5%	42,1%	43,1%	37,2%	31,1%	41,6%	38,8%	38,8%	45,1%	
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1
Übergangsquote	-		-	-	-	-	-	-	-	-	2,2%	0,8%		
Warendorf, Stadt	Hauptschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	10	7	6		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	8,0%	5,0%	4,9%		
	Gymnasium	Übergänge	52	53	52	52	58	56	38	51	51	44		
		Übergangsquote	35,1%	35,8%	34,2%	31,1%	39,2%	41,5%	30,4%	36,7%	36,7%	36,1%		
	sonstige	Übergänge	1	4	3	1	-	-	-	-	-	1	-	
Übergangsquote		0,7%	2,7%	2,0%	0,6%	-	-	-	-	-	0,7%	-		
Warendorf, Stadt	Hauptschule	Übergänge	139	122	121	106	88	105	81	60	60	26		
		Übergangsquote	31,0%	26,8%	27,6%	23,5%	20,3%	24,1%	20,0%	14,5%	14,5%	7,0%		
	Realschule	Übergänge	155	172	176	194	187	184	175	198	198	91		

## Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Warendorf	Warendorf, Stadt	Realschule	Übergangsquote	34,5%	37,7%	40,2%	42,9%	43,1%	42,3%	43,3%	47,7%	24,3%	
		Gesamtschule	Übergänge	1	5	5	6	1	3	-	1	141	
			Übergangsquote	0,2%	1,1%	1,1%	1,3%	0,2%	0,7%	-	0,2%	37,7%	
		Gymnasium	Übergänge	150	153	130	143	156	139	147	152	116	
Übergangsquote	33,4%		33,6%	29,7%	31,6%	35,9%	32,0%	36,4%	36,6%	31,0%			
sonstige	Übergänge	4	4	6	3	2	4	1	4	-			
		Übergangsquote	0,9%	0,9%	1,4%	0,7%	0,5%	0,9%	0,2%	1,0%	-		
Krfr. Stadt Bielefeld	Bielefeld, Stadt	Hauptschule	Übergänge	361	333	339	351	332	274	219	144	126	
			Übergangsquote	11,5%	11,1%	11,1%	11,0%	10,4%	8,8%	7,4%	4,7%	4,4%	
		Realschule	Übergänge	840	789	739	866	851	862	856	893	838	
			Übergangsquote	26,8%	26,2%	24,3%	27,3%	26,7%	27,8%	28,9%	29,4%	29,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%
		Gesamtschule	Übergänge	767	774	769	762	798	770	779	773	787	
Übergangsquote	24,5%		25,7%	25,3%	24,0%	25,1%	24,9%	26,3%	25,4%	27,3%			
Gymnasium	Übergänge	1.138	1.098	1.180	1.170	1.185	1.172	1.090	1.225	1.104			
	Übergangsquote	36,4%	36,5%	38,8%	36,8%	37,2%	37,8%	36,8%	40,3%	38,3%			
sonstige	Übergänge	24	17	15	28	18	20	19	6	9			
		Übergangsquote	0,8%	0,6%	0,5%	0,9%	0,6%	0,6%	0,6%	0,2%	0,3%		
Kreis Gütersloh	Borgholzhausen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	4	3	6	7	4	6	6	6	11	
			Übergangsquote	4,2%	2,7%	5,9%	6,9%	4,0%	5,9%	5,6%	5,1%	12,1%	
		Realschule	Übergänge	19	30	31	22	28	26	29	24	23	
			Übergangsquote	19,8%	27,3%	30,4%	21,8%	28,3%	25,5%	26,9%	20,3%	25,3%	
	Gesamtschule	Übergänge	38	34	42	33	37	34	44	43	37		
		Übergangsquote	39,6%	30,9%	41,2%	32,7%	37,4%	33,3%	40,7%	36,4%	40,7%		
	Gymnasium	Übergänge	35	43	23	39	30	36	29	45	20		
		Übergangsquote	36,5%	39,1%	22,5%	38,6%	30,3%	35,3%	26,9%	38,1%	22,0%		
	Gütersloh, Stadt	Hauptschule	Übergänge	75	93	88	109	91	75	80	63	39	
			Übergangsquote	7,5%	9,6%	8,9%	10,5%	9,0%	7,7%	8,9%	6,8%	4,2%	
Realschule		Übergänge	337	304	313	345	327	333	302	326	287		
		Übergangsquote	33,7%	31,5%	31,5%	33,3%	32,5%	34,2%	33,5%	35,4%	31,0%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%	
Gesamtschule	Übergänge	242	223	228	226	223	215	219	212	263			
	Übergangsquote	24,2%	23,1%	22,9%	21,8%	22,2%	22,1%	24,3%	23,0%	28,4%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Gütersloh	Gütersloh, Stadt	Gymnasium	Übergänge	339	336	360	351	362	344	296	317	332	
			Übergangsquote	33,9%	34,9%	36,2%	33,9%	36,0%	35,3%	32,9%	34,4%	35,9%	
		sonstige		Übergänge	6	8	5	5	3	7	4	4	4
				Übergangsquote	0,6%	0,8%	0,5%	0,5%	0,3%	0,7%	0,4%	0,4%	0,4%
	Halle (Westf.), Stadt	Hauptschule		Übergänge	12	12	29	19	23	16	18	18	24
				Übergangsquote	5,9%	6,2%	13,1%	7,6%	11,0%	6,6%	8,1%	7,8%	10,6%
		Realschule		Übergänge	73	76	72	103	73	99	92	78	73
				Übergangsquote	35,6%	39,2%	32,6%	41,0%	34,8%	41,1%	41,4%	33,6%	32,3%
		Gesamtschule		Übergänge	56	47	41	40	36	45	34	31	47
				Übergangsquote	27,3%	24,2%	18,6%	15,9%	17,1%	18,7%	15,3%	13,4%	20,8%
	Gymnasium		Übergänge	62	57	78	88	78	79	78	102	82	
			Übergangsquote	30,2%	29,4%	35,3%	35,1%	37,1%	32,8%	35,1%	44,0%	36,3%	
	sonstige			Übergänge	2	2	1	1	-	2	-	3	-
				Übergangsquote	1,0%	1,0%	0,5%	0,4%	-	0,8%	-	1,3%	-
	Harsewinkel, Stadt	Hauptschule		Übergänge	95	82	69	81	80	69	68	39	1
				Übergangsquote	27,8%	26,0%	21,0%	25,9%	23,8%	22,5%	22,8%	13,1%	0,4%
		Realschule		Übergänge	138	121	131	114	116	119	100	113	2
				Übergangsquote	40,4%	38,4%	39,9%	36,4%	34,5%	38,9%	33,6%	37,9%	0,8%
		Gesamtschule		Übergänge	11	21	24	29	28	21	31	28	152
				Übergangsquote	3,2%	6,7%	7,3%	9,3%	8,3%	6,9%	10,4%	9,4%	57,4%
	Gymnasium		Übergänge	98	86	101	89	111	96	97	117	109	
Übergangsquote			28,7%	27,3%	30,8%	28,4%	33,0%	31,4%	32,6%	39,3%	41,1%		
sonstige			Übergänge	-	5	3	-	1	1	2	1	1	
			Übergangsquote	-	1,6%	0,9%	-	0,3%	0,3%	0,7%	0,3%	0,4%	
Herzebrock-Clarholz	Hauptschule		Übergänge	56	49	40	49	34	46	40	24	-	
			Übergangsquote	28,9%	28,0%	18,7%	22,6%	18,9%	21,8%	23,0%	14,0%	-	
	Realschule		Übergänge	52	53	77	81	55	85	50	70	-	
			Übergangsquote	26,8%	30,3%	36,0%	37,3%	30,6%	40,3%	28,7%	40,7%	-	
	Gesamtschule		Übergänge	15	14	17	9	25	10	12	17	123	
			Übergangsquote	7,7%	8,0%	7,9%	4,1%	13,9%	4,7%	6,9%	9,9%	71,5%	
Gymnasium		Übergänge	70	59	77	76	66	70	71	60	49		
		Übergangsquote	36,1%	33,7%	36,0%	35,0%	36,7%	33,2%	40,8%	34,9%	28,5%		
sonstige			Übergänge	1	-	3	2	-	-	1	1	-	
			Übergangsquote	0,5%	-	1,4%	0,9%	-	-	0,6%	0,6%	-	





**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Gütersloh	Versmold, Stadt	Realschule	Übergänge	88	70	70	99	74	100	109	88	82
			Übergangsquote	32,6%	29,9%	32,7%	35,9%	31,6%	39,2%	45,6%	35,9%	42,3%
		Gesamtschule	Übergänge	38	41	36	47	46	40	36	32	36
			Übergangsquote	14,1%	17,5%	16,8%	17,0%	19,7%	15,7%	15,1%	13,1%	18,6%
	Gymnasium	Übergänge	88	66	66	72	60	75	57	86	55	
		Übergangsquote	32,6%	28,2%	30,8%	26,1%	25,6%	29,4%	23,8%	35,1%	28,4%	
	sonstige	Übergänge	3	5	1	2	1	3	2	3	-	
		Übergangsquote	1,1%	2,1%	0,5%	0,7%	0,4%	1,2%	0,8%	1,2%	-	
	Werther (Westf.), Stadt	Hauptschule	Übergänge	2	1	-	1	-	2	2	2	2
			Übergangsquote	1,6%	0,8%	-	0,7%	-	1,5%	1,6%	1,5%	2,1%
		Realschule	Übergänge	30	27	32	34	24	11	25	9	8
			Übergangsquote	23,6%	20,8%	26,9%	24,5%	22,0%	8,2%	19,7%	6,8%	8,3%
		Gesamtschule	Übergänge	34	33	33	43	39	64	46	68	43
			Übergangsquote	26,8%	25,4%	27,7%	30,9%	35,8%	47,8%	36,2%	51,5%	44,8%
Gymnasium	Übergänge	60	69	54	61	46	57	53	53	43		
	Übergangsquote	47,2%	53,1%	45,4%	43,9%	42,2%	42,5%	41,7%	40,2%	44,8%		
sonstige	Übergänge	1	-	-	-	-	-	1	-	-		
	Übergangsquote	0,8%	-	-	-	-	-	0,8%	-	-		
Kreis Herford	Bünde, Stadt	Hauptschule	Übergänge	37	28	30	33	25	20	17	21	15
			Übergangsquote	7,5%	5,6%	6,2%	6,5%	4,8%	4,6%	3,5%	4,5%	3,8%
		Realschule	Übergänge	155	153	148	137	151	117	151	137	119
			Übergangsquote	31,3%	30,4%	30,4%	27,0%	29,0%	26,9%	31,0%	29,1%	30,3%
		Gesamtschule	Übergänge	150	150	147	166	172	144	142	141	138
	Übergangsquote		30,2%	29,8%	30,2%	32,7%	33,1%	33,1%	29,2%	29,9%	35,1%	
	Gymnasium	Übergänge	150	165	160	167	167	150	176	172	121	
		Übergangsquote	30,2%	32,8%	32,9%	32,9%	32,1%	34,5%	36,1%	36,5%	30,8%	
	sonstige	Übergänge	4	7	2	4	5	4	1	-	-	
		Übergangsquote	0,8%	1,4%	0,4%	0,8%	1,0%	0,9%	0,2%	-	-	
Enger, Stadt	Hauptschule	Übergänge	18	14	21	10	13	14	12	1	2	
		Übergangsquote	7,6%	6,3%	8,9%	4,3%	5,3%	7,6%	5,9%	0,5%	1,0%	
	Realschule	Übergänge	87	63	61	72	85	64	63	81	76	
		Übergangsquote	36,7%	28,3%	25,7%	31,3%	35,0%	34,8%	31,0%	38,9%	38,2%	
	Gesamtschule	Übergänge	45	57	47	60	59	39	43	56	47	
Übergangsquote		19,0%	25,6%	19,8%	26,1%	24,3%	21,2%	21,2%	26,9%	23,6%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Herford	Enger, Stadt	Gymnasium	Übergänge	86	88	107	86	86	65	85	69	73	
			Übergangsquote	36,3%	39,5%	45,1%	37,4%	35,4%	35,3%	41,9%	33,2%	36,7%	
		sonstige		Übergänge	1	1	1	2	-	2	-	1	1
				Übergangsquote	0,4%	0,4%	0,4%	0,9%	-	1,1%	-	0,5%	0,5%
	Herford, Stadt	Hauptschule		Übergänge	61	53	44	39	43	40	33	33	17
				Übergangsquote	8,9%	8,3%	6,7%	5,6%	6,1%	6,2%	5,2%	5,4%	2,8%
		Realschule		Übergänge	223	213	215	264	236	247	229	197	222
				Übergangsquote	32,4%	33,3%	32,6%	38,2%	33,6%	38,1%	36,1%	32,5%	36,9%
		Gesamtschule		Übergänge	168	136	149	136	155	152	158	152	130
				Übergangsquote	24,4%	21,3%	22,6%	19,7%	22,0%	23,4%	24,9%	25,0%	21,6%
	Gymnasium		Übergänge	224	231	242	246	262	202	212	225	230	
			Übergangsquote	32,6%	36,1%	36,7%	35,6%	37,3%	31,1%	33,4%	37,1%	38,3%	
	sonstige		Übergänge	12	7	9	6	7	8	3	-	2	
			Übergangsquote	1,7%	1,1%	1,4%	0,9%	1,0%	1,2%	0,5%	-	0,3%	
	Hiddenhausen	Hauptschule		Übergänge	3	2	5	8	10	7	6	4	2
				Übergangsquote	1,4%	0,8%	2,2%	3,0%	4,7%	3,2%	2,8%	2,1%	1,2%
		Realschule		Übergänge	57	63	48	45	47	43	59	36	35
				Übergangsquote	27,1%	24,1%	21,4%	16,8%	22,3%	19,5%	27,4%	19,3%	20,3%
		Gesamtschule		Übergänge	85	114	86	103	74	102	82	75	62
				Übergangsquote	40,5%	43,7%	38,4%	38,4%	35,1%	46,2%	38,1%	40,1%	36,0%
Gymnasium		Übergänge	61	79	85	110	80	66	68	69	72		
		Übergangsquote	29,0%	30,3%	37,9%	41,0%	37,9%	29,9%	31,6%	36,9%	41,9%		
sonstige		Übergänge	4	3	-	2	-	3	-	3	1		
		Übergangsquote	1,9%	1,1%	-	0,7%	-	1,4%	-	1,6%	0,6%		
Kirchlengern	Hauptschule		Übergänge	7	5	3	3	2	7	4	5	1	
			Übergangsquote	3,5%	2,9%	1,6%	1,6%	1,1%	3,7%	2,3%	2,6%	0,6%	
	Realschule		Übergänge	69	55	56	57	65	55	50	44	45	
			Übergangsquote	34,3%	32,0%	29,0%	31,0%	34,4%	29,3%	28,9%	22,9%	26,2%	
	Gesamtschule		Übergänge	62	56	80	58	71	64	74	67	77	
			Übergangsquote	30,8%	32,6%	41,5%	31,5%	37,6%	34,0%	42,8%	34,9%	44,8%	
Gymnasium		Übergänge	63	56	53	66	51	60	43	76	49		
		Übergangsquote	31,3%	32,6%	27,5%	35,9%	27,0%	31,9%	24,9%	39,6%	28,5%		
sonstige		Übergänge	-	-	1	-	-	2	2	-	-		
		Übergangsquote	-	-	0,5%	-	-	1,1%	1,2%	-	-		
Löhne, Stadt	Hauptschule		Übergänge	41	29	28	28	27	28	20	1	-	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Herford	Löhrne, Stadt	Hauptschule	Übergangsquote	9,1%	6,9%	6,7%	5,6%	6,1%	6,4%	4,8%	0,3%	-	
		Realschule	Übergänge	150	155	139	164	161	161	147	131	107	
			Übergangsquote	33,3%	36,6%	33,3%	33,1%	36,3%	36,9%	35,1%	35,9%	28,8%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3%
		Gesamtschule	Übergänge	140	114	135	133	132	131	126	117	125	
		Übergangsquote	31,1%	27,0%	32,4%	26,8%	29,7%	30,0%	30,1%	32,1%	33,6%		
	Gymnasium	Übergänge	115	123	114	167	124	111	121	116	139		
		Übergangsquote	25,6%	29,1%	27,3%	33,7%	27,9%	25,5%	28,9%	31,8%	37,4%		
	sonstige	Übergänge	4	2	1	4	-	5	5	-	-		
		Übergangsquote	0,9%	0,5%	0,2%	0,8%	-	1,1%	1,2%	-	-		
	Rödinghausen	Hauptschule	Übergänge	-	2	1	-	1	1	2	-	-	
			Übergangsquote	-	1,4%	0,7%	-	0,7%	1,0%	1,6%	-	-	
		Realschule	Übergänge	17	23	12	12	11	13	8	14	10	
			Übergangsquote	13,2%	16,2%	8,7%	9,9%	8,1%	13,1%	6,5%	14,3%	11,9%	
		Gesamtschule	Übergänge	84	71	78	74	79	59	86	56	54	
			Übergangsquote	65,1%	50,0%	56,5%	61,2%	58,5%	59,6%	69,9%	57,1%	64,3%	
	Gymnasium	Übergänge	25	44	45	35	42	26	26	28	20		
		Übergangsquote	19,4%	31,0%	32,6%	28,9%	31,1%	26,3%	21,1%	28,6%	23,8%		
	sonstige	Übergänge	3	2	2	-	2	-	1	-	-		
		Übergangsquote	2,3%	1,4%	1,4%	-	1,5%	-	0,8%	-	-		
Spenge, Stadt	Hauptschule	Übergänge	1	1	2	6	3	4	6	-	1		
		Übergangsquote	0,6%	0,5%	1,2%	3,6%	1,6%	2,5%	3,7%	-	0,7%		
	Realschule	Übergänge	47	48	57	59	69	55	56	66	47		
		Übergangsquote	29,9%	24,6%	34,5%	35,5%	37,5%	34,6%	34,4%	36,3%	34,1%		
	Gesamtschule	Übergänge	48	69	38	32	41	39	33	41	39		
	Übergangsquote	30,6%	35,4%	23,0%	19,3%	22,3%	24,5%	20,2%	22,5%	28,3%			
Gymnasium	Übergänge	61	77	67	66	71	61	68	74	50			
	Übergangsquote	38,9%	39,5%	40,6%	39,8%	38,6%	38,4%	41,7%	40,7%	36,2%			
sonstige	Übergänge	-	-	1	3	-	-	-	1	1			
	Übergangsquote	-	-	0,6%	1,8%	-	-	-	0,5%	0,7%			
Vlotho, Stadt	Hauptschule	Übergänge	39	28	22	30	20	23	21	12	-		
		Übergangsquote	18,8%	12,5%	10,0%	14,7%	10,3%	10,3%	11,9%	6,0%	-		
	Realschule	Übergänge	66	79	75	59	89	57	51	64	4		
		Übergangsquote	31,9%	35,3%	34,1%	28,9%	45,6%	25,6%	28,8%	32,0%	2,2%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Herford	Vlotho, Stadt	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	80	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43,0%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamtschule	Übergänge	12	19	17	25	19	40	30	31	19	
			Übergangsquote	5,8%	8,5%	7,7%	12,3%	9,7%	17,9%	16,9%	15,5%	10,2%	
		Gymnasium	Übergänge	88	97	106	89	67	102	74	93	82	
			Übergangsquote	42,5%	43,3%	48,2%	43,6%	34,4%	45,7%	41,8%	46,5%	44,1%	
		sonstige	Übergänge	2	1	-	1	-	1	1	-	-	
			Übergangsquote	1,0%	0,4%	-	0,5%	-	0,4%	0,6%	-	-	
Kreis Höxter	Bad Driburg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	49	45	33	48	49	32	40	23	22	
			Übergangsquote	21,9%	21,5%	18,6%	22,4%	23,1%	18,8%	19,5%	12,1%	12,2%	
		Realschule	Übergänge	61	69	59	66	78	59	58	74	59	
			Übergangsquote	27,2%	33,0%	33,3%	30,8%	36,8%	34,7%	28,3%	38,9%	32,8%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	2	-	-	9	1	1	
			Übergangsquote	-	-	0,6%	0,9%	-	-	4,4%	0,5%	0,6%	
	Gymnasium	Übergänge	113	95	84	97	83	79	98	92	97		
		Übergangsquote	50,4%	45,5%	47,5%	45,3%	39,2%	46,5%	47,8%	48,4%	53,9%		
	sonstige	Übergänge	1	-	-	1	2	-	-	-	1		
		Übergangsquote	0,4%	-	-	0,5%	0,9%	-	-	-	0,6%		
	Beverungen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	27	22	35	33	31	27	36	20	32	
			Übergangsquote	18,6%	13,9%	23,6%	20,4%	19,9%	18,1%	26,9%	14,4%	27,4%	
		Realschule	Übergänge	74	70	65	70	69	60	50	41	35	
			Übergangsquote	51,0%	44,3%	43,9%	43,2%	44,2%	40,3%	37,3%	29,5%	29,9%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
			Übergangsquote	-	0,6%	-	-	-	-	-	-	-	
		Gymnasium	Übergänge	44	63	48	56	54	62	48	78	49	
			Übergangsquote	30,3%	39,9%	32,4%	34,6%	34,6%	41,6%	35,8%	56,1%	41,9%	
sonstige		Übergänge	-	2	-	3	2	-	-	-	1		
		Übergangsquote	-	1,3%	-	1,9%	1,3%	-	-	-	0,9%		
Borgentreich, Stadt		Hauptschule	Übergänge	23	24	23	32	26	16	24	16	24	
			Übergangsquote	24,0%	21,2%	19,5%	24,1%	24,5%	17,2%	20,7%	18,4%	33,8%	
	Realschule	Übergänge	43	63	64	61	42	37	42	30	19		
		Übergangsquote	44,8%	55,8%	54,2%	45,9%	39,6%	39,8%	36,2%	34,5%	26,8%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Höxter	Borgentreich, Stadt	Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	1	-
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	1,1%	-
		Gymnasium	Übergänge	29	26	29	40	38	40	50	40	28
	Übergangsquote		30,2%	23,0%	24,6%	30,1%	35,8%	43,0%	43,1%	46,0%	39,4%	
	sonstige	Übergänge	1	-	2	-	-	-	-	-	-	
		Übergangsquote	1,0%	-	1,7%	-	-	-	-	-	-	
	Brakel, Stadt	Hauptschule	Übergänge	68	65	67	80	59	57	68	48	39
			Übergangsquote	30,9%	33,5%	30,0%	32,1%	30,3%	29,7%	35,1%	25,5%	23,6%
		Realschule	Übergänge	63	41	70	78	65	71	60	65	55
			Übergangsquote	28,6%	21,1%	31,4%	31,3%	33,3%	37,0%	30,9%	34,6%	33,3%
		Gymnasium	Übergänge	89	85	85	91	70	64	66	75	70
	Übergangsquote		40,5%	43,8%	38,1%	36,5%	35,9%	33,3%	34,0%	39,9%	42,4%	
	sonstige	Übergänge	-	3	1	-	1	-	-	-	1	
		Übergangsquote	-	1,5%	0,4%	-	0,5%	-	-	-	0,6%	
	Höxter, Stadt	Hauptschule	Übergänge	76	69	56	64	66	65	56	43	40
			Übergangsquote	20,9%	21,0%	18,4%	17,8%	20,5%	21,3%	19,2%	15,4%	14,2%
		Realschule	Übergänge	140	122	132	163	111	112	119	113	108
			Übergangsquote	38,6%	37,1%	43,3%	45,4%	34,5%	36,7%	40,9%	40,5%	38,4%
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	1	-	-	-	-	-
			Übergangsquote	-	-	-	0,3%	-	-	-	-	-
	Gymnasium	Übergänge	143	135	113	129	142	126	115	123	132	
Übergangsquote		39,4%	41,0%	37,0%	35,9%	44,1%	41,3%	39,5%	44,1%	47,0%		
sonstige	Übergänge	4	3	4	2	3	2	1	-	1		
	Übergangsquote	1,1%	0,9%	1,3%	0,6%	0,9%	0,7%	0,3%	-	0,4%		
Marienmünster, Stadt	Hauptschule	Übergänge	18	14	15	15	17	12	13	3	-	
		Übergangsquote	24,7%	23,3%	21,1%	20,0%	19,8%	20,3%	16,7%	4,7%	-	
	Realschule	Übergänge	29	28	35	33	41	29	29	26	30	
Übergangsquote		39,7%	46,7%	49,3%	44,0%	47,7%	49,2%	37,2%	40,6%	60,0%		
Gymnasium	Übergänge	26	18	21	27	28	18	36	35	20		
	Übergangsquote	35,6%	30,0%	29,6%	36,0%	32,6%	30,5%	46,2%	54,7%	40,0%		
Nieheim, Stadt	Hauptschule	Übergänge	25	21	13	19	21	16	16	14	-	
		Übergangsquote	27,5%	20,8%	16,9%	22,1%	22,6%	17,6%	19,8%	17,9%	-	
	Realschule	Übergänge	41	44	33	35	37	52	40	39	34	
Übergangsquote		45,1%	43,6%	42,9%	40,7%	39,8%	57,1%	49,4%	50,0%	52,3%		
Gymnasium	Übergänge	25	36	31	32	35	23	25	25	31		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Höxter	Nieheim, Stadt	Gymnasium	Übergänge	27,5%	35,6%	40,3%	37,2%	37,6%	25,3%	30,9%	32,1%	47,7%	
			Übergangsquote										
	Steinheim, Stadt	Hauptschule	Übergänge	34	32	22	24	33	27	24	13	2	
			Übergangsquote	16,4%	18,9%	13,3%	14,4%	17,8%	14,8%	18,2%	8,1%	1,3%	
		Realschule	Übergänge	84	66	68	72	69	83	52	81	77	
			Übergangsquote	40,6%	39,1%	41,0%	43,1%	37,3%	45,4%	39,4%	50,3%	51,0%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7%
		Gesamtschule	Übergänge	2	3	2	2	4	1	1	2	2	
			Übergangsquote	1,0%	1,8%	1,2%	1,2%	2,2%	0,5%	0,8%	1,2%	1,3%	
		Gymnasium	Übergänge	87	67	73	69	79	72	55	65	68	
			Übergangsquote	42,0%	39,6%	44,0%	41,3%	42,7%	39,3%	41,7%	40,4%	45,0%	
		sonstige	Übergänge	-	1	1	-	-	-	-	-	1	
			Übergangsquote	-	0,6%	0,6%	-	-	-	-	-	0,7%	
		Warburg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	68	69	57	38	61	46	26	37	27
				Übergangsquote	22,8%	24,8%	20,5%	16,1%	21,9%	16,8%	11,3%	16,4%	11,8%
		Realschule	Übergänge	104	98	109	105	118	111	106	90	93	
			Übergangsquote	34,9%	35,3%	39,2%	44,5%	42,4%	40,7%	45,9%	39,8%	40,8%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%
	Gymnasium	Übergänge	122	111	110	92	99	113	98	99	105		
		Übergangsquote	40,9%	39,9%	39,6%	39,0%	35,6%	41,4%	42,4%	43,8%	46,1%		
	sonstige	Übergänge	4	-	2	1	-	3	1	-	2		
		Übergangsquote	1,3%	-	0,7%	0,4%	-	1,1%	0,4%	-	0,9%		
	Willebadessen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	51	37	40	44	36	40	36	32	24	
			Übergangsquote	48,1%	38,9%	33,6%	39,3%	41,4%	35,4%	36,4%	32,7%	24,0%	
	Realschule	Übergänge	22	33	35	38	24	44	43	32	45		
		Übergangsquote	20,8%	34,7%	29,4%	33,9%	27,6%	38,9%	43,4%	32,7%	45,0%		
	Gymnasium	Übergänge	33	25	44	29	27	29	20	34	31		
		Übergangsquote	31,1%	26,3%	37,0%	25,9%	31,0%	25,7%	20,2%	34,7%	31,0%		
	sonstige	Übergänge	-	-	-	1	-	-	-	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	0,9%	-	-	-	-	-		
Kreis Lippe	Augustdorf	Hauptschule	Übergänge	52	48	60	43	23	35	33	24	10	
			Übergangsquote	32,5%	33,1%	36,8%	25,6%	18,0%	25,7%	26,2%	20,0%	9,1%	
		Realschule	Übergänge	73	60	63	73	71	59	59	64	75	
			Übergangsquote	45,6%	41,4%	38,7%	43,5%	55,5%	43,4%	46,8%	53,3%	68,2%	





**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Lippe	Extertal	Sekundarschule	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	51,9%
		Gesamtschule	Übergänge	5	5	6	6	6	6	2	7	3
			Übergangsquote	3,8%	4,1%	4,3%	4,5%	4,1%	4,8%	1,8%	5,5%	2,8%
		Gymnasium	Übergänge	44	40	50	42	52	37	44	49	49
	Übergangsquote		33,1%	32,5%	36,2%	31,3%	35,9%	29,8%	39,6%	38,3%	45,4%	
	sonstige	Übergänge	-	-	2	-	1	1	2	-	-	
		Übergangsquote	-	-	1,4%	-	0,7%	0,8%	1,8%	-	-	
	Horn-Bad Meinberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	37	35	36	39	37	34	31	23	17
			Übergangsquote	16,6%	17,9%	18,1%	21,1%	19,6%	20,7%	16,0%	13,8%	11,3%
		Realschule	Übergänge	86	49	73	62	69	62	73	60	64
			Übergangsquote	38,6%	25,0%	36,7%	33,5%	36,5%	37,8%	37,6%	35,9%	42,4%
		Gesamtschule	Übergänge	6	8	7	7	12	3	8	12	9
			Übergangsquote	2,7%	4,1%	3,5%	3,8%	6,3%	1,8%	4,1%	7,2%	6,0%
		Gymnasium	Übergänge	91	99	82	77	68	64	82	72	61
			Übergangsquote	40,8%	50,5%	41,2%	41,6%	36,0%	39,0%	42,3%	43,1%	40,4%
	sonstige	Übergänge	3	5	1	-	3	1	-	-	-	
		Übergangsquote	1,3%	2,6%	0,5%	-	1,6%	0,6%	-	-	-	
	Kalletal	Hauptschule	Übergänge	50	47	34	42	45	31	36	6	-
			Übergangsquote	25,4%	26,6%	21,9%	24,9%	26,2%	24,6%	24,7%	4,1%	-
		Realschule	Übergänge	70	58	58	62	60	48	56	9	3
Übergangsquote			35,5%	32,8%	37,4%	36,7%	34,9%	38,1%	38,4%	6,2%	2,2%	
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	5,1%	
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	71	54	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	48,6%	39,4%	
Gesamtschule		Übergänge	14	17	20	16	20	19	17	9	20	
		Übergangsquote	7,1%	9,6%	12,9%	9,5%	11,6%	15,1%	11,6%	6,2%	14,6%	
Gymnasium	Übergänge	58	54	43	49	45	28	36	50	53		
	Übergangsquote	29,4%	30,5%	27,7%	29,0%	26,2%	22,2%	24,7%	34,2%	38,7%		
sonstige	Übergänge	5	1	-	-	2	-	1	1	-		
	Übergangsquote	2,5%	0,6%	-	-	1,2%	-	0,7%	0,7%	-		
Lage, Stadt	Hauptschule	Übergänge	81	90	83	95	95	87	72	54	32	
		Übergangsquote	21,7%	23,7%	21,8%	24,7%	27,0%	23,3%	22,3%	14,2%	10,0%	
	Realschule	Übergänge	114	111	87	104	91	122	98	110	114	
		Übergangsquote	30,5%	29,3%	22,9%	27,1%	25,9%	32,7%	30,3%	28,9%	35,5%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Lippe	Lage, Stadt	Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamtschule	Übergänge	50	63	83	82	56	41	58	61	59
			Übergangsquote	13,4%	16,6%	21,8%	21,4%	15,9%	11,0%	18,0%	16,1%	18,4%
		Gymnasium	Übergänge	128	112	123	100	104	121	95	154	113
			Übergangsquote	34,2%	29,6%	32,4%	26,0%	29,5%	32,4%	29,4%	40,5%	35,2%
		sonstige	Übergänge	1	3	4	3	6	2	-	1	2
			Übergangsquote	0,3%	0,8%	1,1%	0,8%	1,7%	0,5%	-	0,3%	0,6%
	Lemgo, Stadt	Hauptschule	Übergänge	92	66	75	102	82	70	59	48	46
			Übergangsquote	17,3%	13,7%	15,2%	20,2%	17,3%	14,8%	12,9%	10,6%	10,5%
		Realschule	Übergänge	110	107	119	107	91	100	94	78	84
			Übergangsquote	20,7%	22,2%	24,0%	21,2%	19,2%	21,1%	20,6%	17,3%	19,1%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	2	3
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	0,4%	0,7%
		Gesamtschule	Übergänge	148	146	146	121	138	148	152	154	156
			Übergangsquote	27,8%	30,3%	29,5%	24,0%	29,1%	31,2%	33,3%	34,1%	35,5%
		Gymnasium	Übergänge	173	157	152	173	160	154	148	169	150
			Übergangsquote	32,5%	32,6%	30,7%	34,3%	33,8%	32,5%	32,5%	37,5%	34,2%
	sonstige	Übergänge	9	6	3	2	3	2	3	-	-	
		Übergangsquote	1,7%	1,2%	0,6%	0,4%	0,6%	0,4%	0,7%	-	-	
	Leopoldshöhe	Hauptschule	Übergänge	10	12	20	8	9	7	13	8	1
Übergangsquote			5,1%	6,3%	11,0%	4,5%	5,0%	4,0%	7,3%	4,5%	0,7%	
Realschule		Übergänge	33	24	36	32	35	29	21	23	15	
		Übergangsquote	16,7%	12,6%	19,9%	18,1%	19,3%	16,4%	11,7%	13,0%	10,9%	
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	5,8%	
Gesamtschule		Übergänge	95	84	54	70	74	95	84	82	65	
		Übergangsquote	48,0%	44,2%	29,8%	39,5%	40,9%	53,7%	46,9%	46,3%	47,4%	
Gymnasium	Übergänge	59	70	71	66	62	46	60	64	48		
	Übergangsquote	29,8%	36,8%	39,2%	37,3%	34,3%	26,0%	33,5%	36,2%	35,0%		
sonstige	Übergänge	1	-	-	1	1	-	1	-	-		
	Übergangsquote	0,5%	-	-	0,6%	0,6%	-	0,6%	-	-		
Lügde, Stadt	Hauptschule	Übergänge	27	31	22	15	29	15	14	19	13	
		Übergangsquote	20,1%	22,8%	21,6%	14,9%	27,1%	13,4%	19,2%	22,9%	17,8%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Lippe	Lügde, Stadt	Realschule	Übergänge	87	85	58	63	52	78	40	48	48	
			Übergangsquote	64,9%	62,5%	56,9%	62,4%	48,6%	69,6%	54,8%	57,8%	65,8%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	1,4%	-	-
	Gymnasium	Übergänge	18	20	21	22	25	19	18	16	16	12	
		Übergangsquote	13,4%	14,7%	20,6%	21,8%	23,4%	17,0%	24,7%	19,3%	16,4%		
	sonstige	Übergänge	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-	
		Übergangsquote	1,5%	-	1,0%	1,0%	0,9%	-	-	-	-	-	
	Oerlinghausen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	45	44	31	56	30	25	22	15	1	
			Übergangsquote	23,3%	27,0%	17,5%	32,2%	16,8%	15,3%	14,8%	9,1%	0,6%	
		Realschule	Übergänge	42	29	54	33	56	51	29	54	8	
			Übergangsquote	21,8%	17,8%	30,5%	19,0%	31,3%	31,3%	19,5%	32,7%	5,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36,5%
		Gesamtschule	Übergänge	20	9	10	12	19	18	28	28	27	
			Übergangsquote	10,4%	5,5%	5,6%	6,9%	10,6%	11,0%	18,8%	17,0%	17,3%	
	Gymnasium	Übergänge	86	81	82	72	72	69	70	68	63		
		Übergangsquote	44,6%	49,7%	46,3%	41,4%	40,2%	42,3%	47,0%	41,2%	40,4%		
	sonstige	Übergänge	-	-	-	1	2	-	-	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	0,6%	1,1%	-	-	-	-		
	Schieder-Schwalenberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	26	24	32	28	18	29	21	18	13	
			Übergangsquote	21,3%	21,8%	23,7%	24,1%	17,8%	24,8%	21,2%	19,1%	13,7%	
		Realschule	Übergänge	56	37	49	45	41	56	42	38	38	
			Übergangsquote	45,9%	33,6%	36,3%	38,8%	40,6%	47,9%	42,4%	40,4%	40,0%	
Gesamtschule		Übergänge	1	1	-	-	-	-	1	-	-		
		Übergangsquote	0,8%	0,9%	-	-	-	-	1,0%	-	-		
Gymnasium	Übergänge	39	48	54	42	42	31	35	37	43			
	Übergangsquote	32,0%	43,6%	40,0%	36,2%	41,6%	26,5%	35,4%	39,4%	45,3%			
sonstige	Übergänge	-	-	-	1	-	1	-	1	1			
	Übergangsquote	-	-	-	0,9%	-	0,9%	-	1,1%	1,1%			
Schlangen	Hauptschule	Übergänge	25	19	16	15	21	14	40	10	10		
		Übergangsquote	21,0%	16,8%	13,9%	12,6%	16,4%	12,6%	34,5%	10,2%	10,1%		
	Realschule	Übergänge	48	46	57	53	53	44	43	48	40		
Übergangsquote		40,3%	40,7%	49,6%	44,5%	41,4%	39,6%	37,1%	49,0%	40,4%			
Gesamtschule	Übergänge	2	6	3	2	8	15	9	3	9			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Lippe	Schlangen	Gesamtschule	Übergangsquote	1,7%	5,3%	2,6%	1,7%	6,3%	13,5%	7,8%	3,1%	9,1%		
		Gymnasium	Übergänge	42	42	38	49	46	37	24	37	38		
			Übergangsquote	35,3%	37,2%	33,0%	41,2%	35,9%	33,3%	20,7%	37,8%	38,4%		
		sonstige	Übergänge	2	-	1	-	-	1	-	-	2		
			Übergangsquote	1,7%	-	0,9%	-	-	0,9%	-	-	2,0%		
Kreis Minden-Lübbecke	Bad Oeynhausen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	49	33	30	28	32	38	31	30	-		
			Übergangsquote	9,6%	7,0%	6,1%	5,1%	6,7%	7,9%	6,7%	6,1%	-		
		Realschule	Übergänge	161	147	177	217	180	159	162	179	164		
			Übergangsquote	31,7%	31,0%	36,1%	39,2%	37,4%	33,1%	35,0%	36,2%	37,9%		
		Gesamtschule	Übergänge	114	108	101	109	114	116	100	109	132		
			Übergangsquote	22,4%	22,8%	20,6%	19,7%	23,7%	24,2%	21,6%	22,0%	30,5%		
			Gymnasium	Übergänge	178	185	180	194	152	162	166	176	136	
				Übergangsquote	35,0%	39,0%	36,7%	35,1%	31,6%	33,8%	35,9%	35,6%	31,4%	
			sonstige	Übergänge	6	1	2	5	3	5	4	1	1	
				Übergangsquote	1,2%	0,2%	0,4%	0,9%	0,6%	1,0%	0,9%	0,2%	0,2%	
			Espelkamp, Stadt	Hauptschule	Übergänge	127	91	105	95	87	85	80	54	41
					Übergangsquote	36,2%	27,8%	30,9%	28,9%	28,7%	27,7%	27,0%	20,2%	15,6%
			Realschule	Übergänge	131	139	136	140	117	137	130	117	98	
				Übergangsquote	37,3%	42,5%	40,0%	42,6%	38,6%	44,6%	43,9%	43,8%	37,4%	
			Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
				Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	3,4%	
			Gesamtschule	Übergänge	17	19	20	14	9	14	8	19	33	
				Übergangsquote	4,8%	5,8%	5,9%	4,3%	3,0%	4,6%	2,7%	7,1%	12,6%	
		Gymnasium	Übergänge	75	76	78	78	89	69	77	77	79		
			Übergangsquote	21,4%	23,2%	22,9%	23,7%	29,4%	22,5%	26,0%	28,8%	30,2%		
		sonstige	Übergänge	1	2	1	2	1	2	1	-	2		
			Übergangsquote	0,3%	0,6%	0,3%	0,6%	0,3%	0,7%	0,3%	-	0,8%		
Hille	Hauptschule	Übergänge	3	-	5	5	-	3	3	6	-			
			Übergangsquote	1,6%	-	2,4%	2,3%	-	1,8%	1,7%	3,9%	-		
	Realschule	Übergänge	17	13	15	14	10	8	19	6	6			
			Übergangsquote	9,1%	8,6%	7,1%	6,5%	5,4%	4,8%	10,7%	3,9%	3,9%		
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2		
	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,3%			
Gesamtschule	Übergänge	101	87	99	116	107	89	79	80	75				
	Übergangsquote	54,3%	57,2%	47,1%	53,5%	58,2%	53,9%	44,6%	52,3%	48,7%				

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Minden-Lübbecke	Hille	Gymnasium	Übergänge	64	52	90	81	67	65	75	61	70		
			Übergangsquote	34,4%	34,2%	42,9%	37,3%	36,4%	39,4%	42,4%	39,9%	45,5%		
		sonstige		Übergänge	1	-	1	1	-	-	1	-	1	
				Übergangsquote	0,5%	-	0,5%	0,5%	-	-	0,6%	-	0,6%	
	Hüllhorst	Hauptschule		Übergänge	6	5	1	5	3	4	4	5	-	
				Übergangsquote	3,3%	3,4%	0,6%	2,8%	1,8%	2,7%	2,6%	3,2%	-	
		Realschule		Übergänge	13	13	16	14	14	20	10	17	3	
				Übergangsquote	7,2%	8,8%	8,8%	7,8%	8,4%	13,4%	6,6%	11,0%	2,3%	
		Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
				Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,5%
		Gesamtschule		Übergänge	120	88	119	116	98	82	95	93	90	
				Übergangsquote	66,7%	59,5%	65,7%	64,4%	58,7%	55,0%	62,9%	60,4%	67,7%	
	Gymnasium		Übergänge	40	42	45	45	51	43	42	38	34		
			Übergangsquote	22,2%	28,4%	24,9%	25,0%	30,5%	28,9%	27,8%	24,7%	25,6%		
	sonstige			Übergänge	1	-	-	-	1	-	-	1	-	
				Übergangsquote	0,6%	-	-	-	0,6%	-	-	0,6%	-	
	Lübbecke, Stadt	Hauptschule		Übergänge	53	38	43	41	48	32	48	32	1	
				Übergangsquote	17,4%	11,0%	14,0%	13,9%	15,0%	11,3%	17,4%	11,7%	0,4%	
		Realschule		Übergänge	93	91	89	85	85	64	53	67	6	
				Übergangsquote	30,6%	26,5%	29,0%	28,7%	26,5%	22,5%	19,2%	24,5%	2,1%	
		Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
Übergangsquote				-	-	-	-	-	-	-	-	-	28,8%	
Gesamtschule			Übergänge	54	85	62	59	83	80	95	81	90		
			Übergangsquote	17,8%	24,7%	20,2%	19,9%	25,9%	28,2%	34,4%	29,6%	31,6%		
Gymnasium		Übergänge	102	129	111	110	104	105	80	94	104			
		Übergangsquote	33,6%	37,5%	36,2%	37,2%	32,4%	37,0%	29,0%	34,3%	36,5%			
sonstige			Übergänge	2	1	2	1	1	3	-	-	2		
			Übergangsquote	0,7%	0,3%	0,7%	0,3%	0,3%	1,1%	-	-	0,7%		
Minden, Stadt	Hauptschule		Übergänge	130	98	106	96	86	89	59	34	52		
			Übergangsquote	15,4%	10,9%	12,0%	11,3%	9,9%	10,1%	7,3%	4,4%	6,5%		
	Realschule		Übergänge	185	193	148	168	153	149	133	124	114		
			Übergangsquote	21,9%	21,4%	16,8%	19,8%	17,6%	16,9%	16,5%	16,1%	14,2%		
	Gesamtschule		Übergänge	171	238	246	217	281	283	264	266	278		
			Übergangsquote	20,2%	26,4%	28,0%	25,6%	32,4%	32,1%	32,8%	34,6%	34,6%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Minden-Lübbecke	Minden, Stadt	Gymnasium	Übergänge	350	368	373	360	338	350	339	337	356	
			Übergangsquote	41,4%	40,8%	42,4%	42,5%	38,9%	39,7%	42,2%	43,9%	44,3%	
		sonstige		Übergänge	10	4	7	6	10	10	9	7	3
				Übergangsquote	1,2%	0,4%	0,8%	0,7%	1,2%	1,1%	1,1%	0,9%	0,4%
	Petershagen, Stadt	Hauptschule		Übergänge	75	80	59	69	53	51	46	42	22
				Übergangsquote	20,9%	23,8%	21,7%	22,4%	19,0%	16,4%	16,6%	14,8%	10,4%
		Realschule		Übergänge	119	108	104	113	111	103	99	98	93
				Übergangsquote	33,1%	32,1%	38,2%	36,7%	39,8%	33,1%	35,7%	34,6%	44,1%
		Gesamtschule		Übergänge	20	16	19	15	23	44	38	34	21
				Übergangsquote	5,6%	4,8%	7,0%	4,9%	8,2%	14,1%	13,7%	12,0%	10,0%
	Gymnasium		Übergänge	140	128	87	109	92	109	91	108	75	
			Übergangsquote	39,0%	38,1%	32,0%	35,4%	33,0%	35,0%	32,9%	38,2%	35,5%	
	sonstige			Übergänge	5	4	3	2	-	4	3	1	-
				Übergangsquote	1,4%	1,2%	1,1%	0,6%	-	1,3%	1,1%	0,4%	-
	Porta Westfalica, Stadt	Hauptschule		Übergänge	31	28	10	11	7	9	5	2	1
				Übergangsquote	7,6%	7,1%	2,8%	2,8%	1,8%	2,3%	1,5%	0,6%	0,3%
		Realschule		Übergänge	90	79	85	113	91	132	89	99	82
				Übergangsquote	22,1%	20,2%	23,7%	28,3%	23,9%	33,1%	26,6%	28,0%	24,5%
		Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	3
				Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9%
		Gesamtschule		Übergänge	150	138	132	132	137	123	122	93	105
				Übergangsquote	36,9%	35,2%	36,8%	33,1%	36,1%	30,8%	36,5%	26,3%	31,3%
	Gymnasium		Übergänge	129	145	132	138	141	135	116	158	140	
			Übergangsquote	31,7%	37,0%	36,8%	34,6%	37,1%	33,8%	34,7%	44,8%	41,8%	
sonstige			Übergänge	7	2	-	5	4	-	2	1	4	
			Übergangsquote	1,7%	0,5%	-	1,3%	1,1%	-	0,6%	0,3%	1,2%	
Preußisch Oldendorf, Stadt	Hauptschule		Übergänge	50	37	25	43	33	31	20	16	20	
			Übergangsquote	28,2%	21,4%	15,8%	26,4%	25,4%	21,2%	13,7%	12,2%	15,6%	
	Realschule		Übergänge	75	63	71	74	64	60	72	53	45	
			Übergangsquote	42,4%	36,4%	44,9%	45,4%	49,2%	41,1%	49,3%	40,5%	35,2%	
	Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	2,3%	
Gesamtschule		Übergänge	15	22	21	10	11	16	3	15	19		
		Übergangsquote	8,5%	12,7%	13,3%	6,1%	8,5%	11,0%	2,1%	11,5%	14,8%		
Gymnasium		Übergänge	36	50	40	36	22	38	51	47	41		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Minden-Lübbecke	Preußisch Oldendorf, Stadt	Gymnasium	Übergangsquote	20,3%	28,9%	25,3%	22,1%	16,9%	26,0%	34,9%	35,9%	32,0%	
		sonstige	Übergänge Übergangsquote	1 0,6%	1 0,6%	1 0,6%	- -	- -	1 0,7%	- -	- -	- -	
	Rahden, Stadt	Hauptschule	Übergänge	58	58	49	42	40	45	28	33	27	
			Übergangsquote	28,6%	24,2%	27,4%	19,4%	21,9%	23,2%	16,9%	19,9%	18,0%	
		Realschule	Übergänge	74	105	64	92	76	69	51	61	49	
			Übergangsquote	36,5%	43,8%	35,8%	42,4%	41,5%	35,6%	30,7%	36,7%	32,7%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7%
	Gesamtschule	Übergänge	1	5	3	9	7	8	1	6	13		
		Übergangsquote	0,5%	2,1%	1,7%	4,1%	3,8%	4,1%	0,6%	3,6%	8,7%		
	Gymnasium	Übergänge	68	72	63	73	60	72	86	65	59		
		Übergangsquote	33,5%	30,0%	35,2%	33,6%	32,8%	37,1%	51,8%	39,2%	39,3%		
	sonstige	Übergänge	2	-	-	1	-	-	-	1	1		
		Übergangsquote	1,0%	-	-	0,5%	-	-	-	0,6%	0,7%		
	Stemwede	Hauptschule	Übergänge	31	32	34	46	43	39	31	20	23	
			Übergangsquote	19,7%	22,1%	20,0%	27,4%	23,8%	20,0%	19,1%	10,2%	14,5%	
		Realschule	Übergänge	79	70	77	74	90	89	77	96	72	
			Übergangsquote	50,3%	48,3%	45,3%	44,0%	49,7%	45,6%	47,5%	48,7%	45,3%	
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%		
Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	1	-	-	3	11	5		
		Übergangsquote	-	-	-	0,6%	-	-	1,9%	5,6%	3,1%		
Gymnasium	Übergänge	47	42	58	47	47	66	51	70	58			
	Übergangsquote	29,9%	29,0%	34,1%	28,0%	26,0%	33,8%	31,5%	35,5%	36,5%			
sonstige	Übergänge	-	1	1	-	1	1	-	-	-			
	Übergangsquote	-	0,7%	0,6%	-	0,6%	0,5%	-	-	-			
Kreis Paderborn	Altenbeken	Hauptschule	Übergänge	30	26	17	20	22	17	31	7	4	
			Übergangsquote	22,2%	21,5%	13,3%	16,9%	16,2%	13,2%	27,0%	7,9%	3,5%	
	Realschule	Übergänge	32	39	50	42	38	44	34	32	33		
		Übergangsquote	23,7%	32,2%	39,1%	35,6%	27,9%	34,1%	29,6%	36,0%	29,2%		
Gesamtschule	Übergänge	7	6	2	1	3	2	-	5	13			
	Übergangsquote	5,2%	5,0%	1,6%	0,8%	2,2%	1,6%	-	5,6%	11,5%			
Gymnasium	Übergänge	66	50	59	54	73	65	49	45	63			
	Übergangsquote	48,9%	41,3%	46,1%	45,8%	53,7%	50,4%	42,6%	50,6%	55,8%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Paderborn	Altenbeken	sonstige	Übergänge	-	-	-	1	-	1	1	-	-
			Übergangsquote	-	-	-	0,8%	-	0,8%	0,9%	-	-
	Bad Lippspringe, Stadt	Hauptschule	Übergänge	32	29	20	19	35	17	-	22	8
			Übergangsquote	20,5%	19,1%	15,9%	12,7%	23,8%	12,8%	-	14,9%	6,6%
		Realschule	Übergänge	54	54	54	68	59	45	45	61	57
			Übergangsquote	34,6%	35,5%	42,9%	45,3%	40,1%	33,8%	41,7%	41,2%	46,7%
		Gesamtschule	Übergänge	7	8	4	5	8	11	14	9	10
			Übergangsquote	4,5%	5,3%	3,2%	3,3%	5,4%	8,3%	13,0%	6,1%	8,2%
	Gymnasium	Übergänge	61	59	48	55	45	59	48	56	47	
		Übergangsquote	39,1%	38,8%	38,1%	36,7%	30,6%	44,4%	44,4%	37,8%	38,5%	
	sonstige	Übergänge	2	2	-	3	-	1	1	-	-	
		Übergangsquote	1,3%	1,3%	-	2,0%	-	0,8%	0,9%	-	-	
	Borchen	Hauptschule	Übergänge	59	60	61	67	42	36	34	19	2
			Übergangsquote	42,4%	39,0%	35,1%	33,5%	25,8%	22,5%	20,9%	12,8%	1,5%
		Realschule	Übergänge	16	18	33	48	56	50	54	67	18
			Übergangsquote	11,5%	11,7%	19,0%	24,0%	34,4%	31,3%	33,1%	45,3%	13,7%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	44
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	33,6%
	Gesamtschule	Übergänge	2	4	4	6	7	14	8	5	4	
		Übergangsquote	1,4%	2,6%	2,3%	3,0%	4,3%	8,8%	4,9%	3,4%	3,1%	
	Gymnasium	Übergänge	62	70	76	79	58	59	67	57	63	
		Übergangsquote	44,6%	45,5%	43,7%	39,5%	35,6%	36,9%	41,1%	38,5%	48,1%	
	sonstige	Übergänge	-	2	-	-	-	1	-	-	-	
		Übergangsquote	-	1,3%	-	-	-	0,6%	-	-	-	
	Büren, Stadt	Hauptschule	Übergänge	85	100	69	72	81	87	61	61	36
			Übergangsquote	28,1%	35,0%	23,2%	27,3%	26,1%	29,8%	23,9%	23,2%	14,9%
		Realschule	Übergänge	111	91	122	111	108	105	87	107	84
Übergangsquote			36,6%	31,8%	40,9%	42,0%	34,8%	36,0%	34,1%	40,7%	34,9%	
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%	
Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1		
	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%		
Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	-	-	3	2	1	16		
	Übergangsquote	-	-	0,3%	-	-	1,0%	0,8%	0,4%	6,6%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Paderborn	Büren, Stadt	Gymnasium	Übergänge	106	93	106	75	119	96	105	93	103		
			Übergangsquote	35,0%	32,5%	35,6%	28,4%	38,4%	32,9%	41,2%	35,4%	42,7%		
		sonstige		Übergänge	1	2	-	6	2	1	-	1	-	
				Übergangsquote	0,3%	0,7%	-	2,3%	0,6%	0,3%	-	0,4%	-	
	Delbrück, Stadt	Hauptschule		Übergänge	129	110	111	130	114	112	87	99	69	
				Übergangsquote	29,9%	29,3%	27,8%	33,4%	28,5%	27,1%	23,6%	26,0%	19,2%	
		Realschule		Übergänge	167	148	148	146	144	166	142	131	146	
				Übergangsquote	38,7%	39,4%	37,1%	37,5%	36,0%	40,1%	38,6%	34,4%	40,6%	
		Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
				Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamtschule		Übergänge	15	7	15	5	18	19	24	23	23	37
	Übergangsquote			3,5%	1,9%	3,8%	1,3%	4,5%	4,6%	6,5%	6,0%	6,0%	10,3%	
	Gymnasium		Übergänge	120	110	125	107	124	116	115	115	127	107	
			Übergangsquote	27,8%	29,3%	31,3%	27,5%	31,0%	28,0%	31,3%	33,3%	33,3%	29,7%	
		sonstige		Übergänge	1	1	-	1	-	1	-	1	-	-
				Übergangsquote	0,2%	0,3%	-	0,3%	-	0,2%	-	0,3%	-	-
	Hövelhof	Hauptschule		Übergänge	56	49	45	54	39	43	26	31	23	
				Übergangsquote	30,6%	26,8%	21,8%	28,6%	19,5%	25,0%	15,2%	18,1%	13,0%	
		Realschule		Übergänge	77	77	80	77	93	68	80	74	98	
				Übergangsquote	42,1%	42,1%	38,8%	40,7%	46,5%	39,5%	46,8%	43,3%	55,4%	
Gesamtschule			Übergänge	2	5	4	3	8	3	7	3	3	1	
			Übergangsquote	1,1%	2,7%	1,9%	1,6%	4,0%	1,7%	4,1%	1,8%	1,8%	0,6%	
Gymnasium		Übergänge	47	50	75	54	58	56	57	57	63	55		
		Übergangsquote	25,7%	27,3%	36,4%	28,6%	29,0%	32,6%	33,3%	33,3%	36,8%	31,1%		
	sonstige		Übergänge	1	2	2	1	2	2	1	-	-	-	
			Übergangsquote	0,5%	1,1%	1,0%	0,5%	1,0%	1,2%	0,6%	-	-	-	
Lichtenau, Stadt	Hauptschule		Übergänge	21	30	22	22	20	25	25	15	-		
			Übergangsquote	15,2%	20,1%	15,3%	16,5%	15,4%	16,1%	24,0%	11,3%	-		
	Realschule		Übergänge	69	60	68	53	59	61	39	58	40		
			Übergangsquote	50,0%	40,3%	47,2%	39,8%	45,4%	39,4%	37,5%	43,6%	41,2%		
	Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,1%
Gesamtschule		Übergänge	2	3	7	4	6	5	5	5	5	11		
		Übergangsquote	1,4%	2,0%	4,9%	3,0%	4,6%	3,2%	4,8%	3,8%	3,8%	11,3%		
Gymnasium		Übergänge	46	56	47	54	45	64	35	35	55	44		





**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Krfr. Stadt Hagen	Hagen, Stadt	Gesamtschule	Übergänge	438	429	428	426	407	437	420	447	446	
			Übergangsquote	21,3%	23,1%	22,8%	21,1%	20,9%	24,4%	24,6%	25,2%	26,7%	
		Gymnasium	Übergänge	647	583	636	698	667	591	595	635	639	
Übergangsquote	31,4%		31,4%	33,8%	34,6%	34,2%	33,0%	34,8%	35,8%	38,2%			
		sonstige	Übergänge	8	16	25	17	19	27	18	17	10	
			Übergangsquote	0,4%	0,9%	1,3%	0,8%	1,0%	1,5%	1,1%	1,0%	0,6%	
Krfr. Stadt Hamm	Hamm, Stadt	Hauptschule	Übergänge	379	397	401	369	391	331	335	272	168	
			Übergangsquote	19,5%	20,8%	20,3%	19,2%	19,9%	18,0%	17,8%	15,0%	9,8%	
		Realschule	Übergänge	631	596	618	611	624	596	615	602	529	
			Übergangsquote	32,4%	31,2%	31,3%	31,7%	31,7%	32,4%	32,7%	33,2%	31,0%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	72
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,2%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%
Gesamtschule	Übergänge	319	323	304	321	318	306	301	307	326			
	Übergangsquote	16,4%	16,9%	15,4%	16,7%	16,2%	16,6%	16,0%	16,9%	19,1%			
Gymnasium	Übergänge	603	580	627	608	620	580	611	613	583			
	Übergangsquote	31,0%	30,3%	31,8%	31,6%	31,5%	31,5%	32,5%	33,8%	34,1%			
		sonstige	Übergänge	16	16	22	16	13	28	16	21	28	
			Übergangsquote	0,8%	0,8%	1,1%	0,8%	0,7%	1,5%	0,9%	1,2%	1,6%	
Krfr. Stadt Herne	Herne, Stadt	Hauptschule	Übergänge	211	197	207	183	194	133	104	78	67	
			Übergangsquote	14,1%	13,3%	13,5%	11,6%	12,5%	9,0%	7,2%	5,3%	4,8%	
		Realschule	Übergänge	349	346	361	416	429	384	382	404	399	
			Übergangsquote	23,3%	23,4%	23,5%	26,5%	27,6%	25,8%	26,6%	27,5%	28,7%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%
Gesamtschule	Übergänge	431	439	423	433	435	439	414	411	403			
	Übergangsquote	28,7%	29,7%	27,5%	27,5%	28,0%	29,5%	28,8%	28,0%	29,0%			
Gymnasium	Übergänge	501	489	533	535	488	515	529	563	502			
	Übergangsquote	33,4%	33,1%	34,7%	34,0%	31,4%	34,7%	36,8%	38,4%	36,2%			
		sonstige	Übergänge	8	7	12	5	10	15	8	12	14	
			Übergangsquote	0,5%	0,5%	0,8%	0,3%	0,6%	1,0%	0,6%	0,8%	1,0%	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Breckerfeld, Stadt	Hauptschule	Übergänge	27	15	15	10	14	16	1	15	-	
			Übergangsquote	22,7%	16,1%	17,6%	11,1%	18,9%	17,6%	1,2%	15,0%	-	
		Realschule	Übergänge	49	35	28	34	25	46	32	30	-	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Breckerfeld, Stadt	Realschule	Übergangsquote	41,2%	37,6%	32,9%	37,8%	33,8%	50,5%	39,5%	30,0%	-	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Gesamtschule	Übergänge	12	15	12	10	8	4	6	3	6	6
			Übergangsquote	10,1%	16,1%	14,1%	11,1%	10,8%	4,4%	7,4%	3,0%	6,3%	
	Gymnasium	Übergänge	30	28	30	34	26	25	42	52	53		
		Übergangsquote	25,2%	30,1%	35,3%	37,8%	35,1%	27,5%	51,9%	52,0%	55,2%		
	sonstige	Übergänge	1	-	-	2	1	-	-	-	-		
		Übergangsquote	0,8%	-	-	2,2%	1,4%	-	-	-	-		
	Ennepetal, Stadt	Hauptschule	Übergänge	74	61	48	51	51	51	33	37	25	
			Übergangsquote	20,2%	19,6%	14,8%	15,4%	15,3%	17,8%	11,7%	13,6%	9,3%	
		Realschule	Übergänge	117	94	82	129	95	70	75	74	53	
			Übergangsquote	31,9%	30,2%	25,2%	39,0%	28,5%	24,4%	26,5%	27,1%	19,7%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Gesamtschule	Übergänge	50	30	42	39	55	35	55	45	39		
		Übergangsquote	13,6%	9,6%	12,9%	11,8%	16,5%	12,2%	19,4%	16,5%	14,5%		
	Gymnasium	Übergänge	125	122	152	110	127	127	118	115	135		
		Übergangsquote	34,1%	39,2%	46,8%	33,2%	38,1%	44,3%	41,7%	42,1%	50,2%		
	sonstige	Übergänge	1	4	1	2	5	4	2	2	-		
		Übergangsquote	0,3%	1,3%	0,3%	0,6%	1,5%	1,4%	0,7%	0,7%	-		
Gevelsberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	63	48	44	53	45	27	33	36	17		
		Übergangsquote	18,1%	12,9%	12,8%	14,1%	14,1%	9,7%	10,5%	11,4%	5,8%		
	Realschule	Übergänge	74	77	85	75	60	42	64	77	69		
		Übergangsquote	21,3%	20,8%	24,6%	19,9%	18,8%	15,2%	20,4%	24,4%	23,7%		
	Gesamtschule	Übergänge	84	101	77	88	89	93	86	74	77		
Übergangsquote		24,1%	27,2%	22,3%	23,3%	27,8%	33,6%	27,5%	23,5%	26,5%			
Gymnasium	Übergänge	122	143	134	146	117	111	128	127	128			
	Übergangsquote	35,1%	38,5%	38,8%	38,7%	36,6%	40,1%	40,9%	40,3%	44,0%			
sonstige	Übergänge	5	2	5	15	9	4	2	1	-			
	Übergangsquote	1,4%	0,5%	1,4%	4,0%	2,8%	1,4%	0,6%	0,3%	-			
Hattingen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	39	23	29	19	27	16	21	14	9		
		Übergangsquote	6,7%	4,3%	5,3%	3,5%	5,0%	3,3%	4,5%	3,0%	2,1%		
Realschule	Übergänge	170	167	145	172	145	133	139	152	114			
	Übergangsquote	29,0%	31,5%	26,6%	31,9%	27,0%	27,3%	29,7%	32,8%	26,3%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Hattingen, Stadt	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7%
		Gesamtschule	Übergänge	140	132	129	119	151	117	119	115	101	
			Übergangsquote	23,9%	24,9%	23,7%	22,0%	28,1%	24,0%	25,4%	24,8%	23,3%	
		Gymnasium	Übergänge	230	207	240	230	210	219	187	181	204	
			Übergangsquote	39,2%	39,1%	44,0%	42,6%	39,1%	44,9%	40,0%	39,1%	47,1%	
	sonstige	Übergänge	7	1	2	-	4	3	2	1	2		
		Übergangsquote	1,2%	0,2%	0,4%	-	0,7%	0,6%	0,4%	0,2%	0,5%		
	Herdecke, Stadt	Hauptschule	Übergänge	20	18	19	17	26	20	12	3	2	
			Übergangsquote	10,0%	8,6%	9,2%	7,6%	11,8%	9,4%	7,1%	1,5%	1,1%	
		Realschule	Übergänge	63	66	47	61	43	68	49	56	41	
			Übergangsquote	31,3%	31,6%	22,7%	27,1%	19,5%	31,9%	29,2%	28,6%	22,5%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,7%
	Gesamtschule	Übergänge	29	18	23	29	35	37	28	23	41		
		Übergangsquote	14,4%	8,6%	11,1%	12,9%	15,8%	17,4%	16,7%	11,7%	22,5%		
	Gymnasium	Übergänge	83	102	115	118	111	85	79	112	92		
		Übergangsquote	41,3%	48,8%	55,6%	52,4%	50,2%	39,9%	47,0%	57,1%	50,5%		
	sonstige	Übergänge	6	5	3	-	6	3	-	2	1		
		Übergangsquote	3,0%	2,4%	1,4%	-	2,7%	1,4%	-	1,0%	0,5%		
	Schwelm, Stadt	Hauptschule	Übergänge	65	39	47	34	51	24	24	24	22	
Übergangsquote			21,7%	14,8%	17,3%	14,2%	18,8%	9,2%	10,6%	9,4%	9,5%		
Realschule		Übergänge	96	63	73	69	58	73	62	68	47		
		Übergangsquote	32,0%	23,9%	26,9%	28,8%	21,3%	27,9%	27,4%	26,6%	20,3%		
Gesamtschule		Übergänge	41	43	47	53	53	55	51	43	44		
		Übergangsquote	13,7%	16,3%	17,3%	22,1%	19,5%	21,0%	22,6%	16,8%	19,0%		
Gymnasium	Übergänge	94	114	102	82	107	109	85	120	117			
	Übergangsquote	31,3%	43,2%	37,6%	34,2%	39,3%	41,6%	37,6%	46,9%	50,6%			
sonstige	Übergänge	4	5	2	2	3	1	4	1	1			
	Übergangsquote	1,3%	1,9%	0,7%	0,8%	1,1%	0,4%	1,8%	0,4%	0,4%			
Sprockhövel, Stadt	Hauptschule	Übergänge	24	16	14	15	17	9	14	17	7		
		Übergangsquote	8,5%	6,1%	6,1%	5,2%	6,5%	3,7%	6,1%	6,7%	3,5%		
Realschule	Übergänge	44	40	41	71	44	31	27	33	22			
	Übergangsquote	15,5%	15,3%	17,8%	24,6%	16,9%	12,6%	11,7%	13,1%	10,9%			



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Hochsauerlandkreis	Arnsberg, Stadt	Sekundarschule	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	3,1%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	4	1	2	3	7	12	11	
			Übergangsquote	-	-	0,5%	0,1%	0,2%	0,4%	1,0%	1,7%	1,6%	
		Gymnasium	Übergänge	348	341	345	329	359	320	327	341	329	
	Übergangsquote		40,3%	41,6%	45,5%	41,7%	43,0%	43,6%	44,5%	47,2%	49,0%		
	sonstige	Übergänge	17	6	4	7	5	10	4	2	3		
		Übergangsquote	2,0%	0,7%	0,5%	0,9%	0,6%	1,4%	0,5%	0,3%	0,4%		
	Bestwig	Hauptschule	Übergänge	67	47	42	37	51	36	31	39	26	
			Übergangsquote	35,1%	30,5%	30,0%	23,9%	37,5%	30,8%	28,4%	30,5%	23,0%	
		Realschule	Übergänge	79	62	54	78	46	58	39	50	48	
			Übergangsquote	41,4%	40,3%	38,6%	50,3%	33,8%	49,6%	35,8%	39,1%	42,5%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9%
		Gymnasium	Übergänge	43	44	44	39	39	23	39	39	37	
			Übergangsquote	22,5%	28,6%	31,4%	25,2%	28,7%	19,7%	35,8%	30,5%	32,7%	
	sonstige	Übergänge	2	1	-	1	-	-	-	-	1		
		Übergangsquote	1,0%	0,6%	-	0,6%	-	-	-	-	0,9%		
	Brilon, Stadt	Hauptschule	Übergänge	88	95	81	79	77	72	73	42	41	
			Übergangsquote	32,2%	30,6%	30,0%	27,9%	29,7%	27,5%	28,1%	15,7%	19,5%	
		Realschule	Übergänge	96	113	105	107	107	102	120	129	100	
Übergangsquote			35,2%	36,5%	38,9%	37,8%	41,3%	38,9%	46,2%	48,3%	47,6%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,4%	
Gymnasium		Übergänge	89	100	84	95	75	88	67	96	65		
		Übergangsquote	32,6%	32,3%	31,1%	33,6%	29,0%	33,6%	25,8%	36,0%	31,0%		
sonstige	Übergänge	-	2	-	2	-	-	-	-	1			
	Übergangsquote	-	0,6%	-	0,7%	-	-	-	-	0,5%			
Eslohe (Sauerland)	Hauptschule	Übergänge	34	31	23	39	35	38	40	26	26		
		Übergangsquote	33,7%	33,0%	24,2%	35,1%	33,7%	30,4%	37,0%	24,5%	26,0%		
	Realschule	Übergänge	50	36	46	42	47	54	40	55	42		
		Übergangsquote	49,5%	38,3%	48,4%	37,8%	45,2%	43,2%	37,0%	51,9%	42,0%		
	Gymnasium	Übergänge	17	26	25	29	22	32	28	25	32		
		Übergangsquote	16,8%	27,7%	26,3%	26,1%	21,2%	25,6%	25,9%	23,6%	32,0%		
	sonstige	Übergänge	-	1	1	1	-	1	-	-	-		
		Übergangsquote	-	1,1%	1,1%	0,9%	-	0,8%	-	-	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Hochsauerlandkreis	Eslohe (Sauerland)	Hauptschule	Übergänge	16	19	22	21	10	9	8	9	8	
			Übergangsquote	38,1%	45,2%	44,9%	50,0%	20,4%	24,3%	13,8%	23,1%	16,7%	
		Realschule	Übergänge	-	1	-	-	14	12	24	9	12	
			Übergangsquote	-	2,4%	-	-	28,6%	32,4%	41,4%	23,1%	25,0%	
	Gymnasium	Übergänge	26	22	26	21	25	16	25	21	28		
		Übergangsquote	61,9%	52,4%	53,1%	50,0%	51,0%	43,2%	43,1%	53,8%	58,3%		
	sonstige	Übergänge	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	
		Übergangsquote	-	-	2,0%	-	-	-	-	1,7%	-	-	
	Marsberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	73	58	81	48	59	48	36	39	34	
			Übergangsquote	26,6%	26,6%	30,7%	22,0%	25,8%	22,2%	19,4%	23,1%	17,3%	
		Realschule	Übergänge	112	95	101	97	96	100	75	75	91	
			Übergangsquote	40,9%	43,6%	38,3%	44,5%	41,9%	46,3%	40,3%	44,4%	46,2%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5%
	Gymnasium	Übergänge	87	63	82	71	74	67	73	52	70		
		Übergangsquote	31,8%	28,9%	31,1%	32,6%	32,3%	31,0%	39,2%	30,8%	35,5%		
	sonstige	Übergänge	2	2	-	2	-	1	2	3	1		
		Übergangsquote	0,7%	0,9%	-	0,9%	-	0,5%	1,1%	1,8%	0,5%		
	Medebach, Stadt	Hauptschule	Übergänge	39	30	34	13	12	9	13	10	13	
			Übergangsquote	41,1%	33,0%	38,2%	17,6%	15,6%	11,3%	18,3%	10,6%	17,1%	
Realschule		Übergänge	-	-	-	-	20	27	20	23	13		
		Übergangsquote	-	-	-	-	26,0%	33,8%	28,2%	24,5%	17,1%		
Gymnasium	Übergänge	55	61	55	61	45	42	38	61	50			
	Übergangsquote	57,9%	67,0%	61,8%	82,4%	58,4%	52,5%	53,5%	64,9%	65,8%			
sonstige	Übergänge	1	-	-	-	-	2	-	-	-			
	Übergangsquote	1,1%	-	-	-	-	2,5%	-	-	-			
Meschede, Stadt	Hauptschule	Übergänge	107	89	85	106	84	93	88	79	68		
		Übergangsquote	28,2%	25,4%	26,2%	27,2%	25,7%	28,4%	26,8%	20,9%	22,6%		
	Realschule	Übergänge	177	171	147	171	166	155	138	171	138		
		Übergangsquote	46,7%	48,9%	45,2%	43,8%	50,8%	47,4%	42,1%	45,2%	45,8%		
Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	1	-	-	-	1	1			
	Übergangsquote	-	-	-	0,3%	-	-	-	0,3%	0,3%			
Gymnasium	Übergänge	92	88	92	111	76	78	101	126	91			
	Übergangsquote	24,3%	25,1%	28,3%	28,5%	23,2%	23,9%	30,8%	33,3%	30,2%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Hochsauerlandkreis	Meschede, Stadt	sonstige	Übergänge	3	2	1	1	1	1	1	1	3		
			Übergangsquote	0,8%	0,6%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	0,3%	1,0%	
	Olsberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	62	43	43	46	42	27	24	27	27	3	
			Übergangsquote	34,4%	27,9%	23,9%	26,1%	25,8%	16,0%	17,3%	18,6%	18,6%	2,0%	
		Realschule	Übergänge	68	63	71	89	68	93	71	68	68	33	
			Übergangsquote	37,8%	40,9%	39,4%	50,6%	41,7%	55,0%	51,1%	46,9%	46,9%	22,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43,0%
	Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7%	-	
	Gymnasium	Übergänge	50	48	65	41	53	49	44	48	48	49	49	
		Übergangsquote	27,8%	31,2%	36,1%	23,3%	32,5%	29,0%	31,7%	33,1%	33,1%	32,9%	32,9%	
	sonstige	Übergänge	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	
		Übergangsquote	-	-	0,6%	-	-	-	-	-	-	0,7%	-	
	Schmallenberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	92	103	69	91	80	64	71	52	63	63	
			Übergangsquote	26,9%	31,9%	21,7%	24,9%	27,1%	21,0%	24,7%	19,8%	19,8%	23,2%	
		Realschule	Übergänge	120	121	139	158	129	132	125	103	103	103	
			Übergangsquote	35,1%	37,5%	43,7%	43,2%	43,7%	43,3%	43,4%	39,2%	39,2%	38,0%	
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
			Übergangsquote	-	-	-	0,3%	-	-	-	-	-	0,4%	-
	Gymnasium	Übergänge	130	98	109	115	86	108	90	107	107	104		
		Übergangsquote	38,0%	30,3%	34,3%	31,4%	29,2%	35,4%	31,3%	40,7%	40,7%	38,4%		
	sonstige	Übergänge	-	1	1	1	-	1	2	-	-	1		
Übergangsquote		-	0,3%	0,3%	0,3%	-	0,3%	0,7%	-	-	0,4%			
Sundern (Sauerland), Stadt	Hauptschule	Übergänge	140	133	131	131	90	87	81	79	61	61		
		Übergangsquote	39,7%	40,2%	34,9%	36,0%	26,5%	28,1%	27,6%	25,2%	25,2%	22,7%		
	Realschule	Übergänge	91	81	91	81	122	106	77	109	96	96		
		Übergangsquote	25,8%	24,5%	24,3%	22,3%	36,0%	34,2%	26,2%	34,8%	34,8%	35,7%		
	Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	2	-	-	3	-	-		
		Übergangsquote	-	-	-	-	0,6%	-	-	1,0%	-	-		
Gymnasium	Übergänge	121	117	150	151	124	117	136	122	110	110			
	Übergangsquote	34,3%	35,3%	40,0%	41,5%	36,6%	37,7%	46,3%	39,0%	39,0%	40,9%			
sonstige	Übergänge	1	-	3	1	1	-	-	-	-	2			
	Übergangsquote	0,3%	-	0,8%	0,3%	0,3%	-	-	-	-	0,7%			
Winterberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	73	58	63	66	49	57	32	38	35			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Hochsauerlandkreis	Winterberg, Stadt	Hauptschule	Übergangsquote	39,7%	38,4%	38,7%	33,8%	39,8%	35,8%	26,7%	23,2%	31,5%	
		Realschule	Übergänge	25	35	32	55	29	32	40	54	30	
			Übergangsquote	13,6%	23,2%	19,6%	28,2%	23,6%	20,1%	33,3%	32,9%	27,0%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,4%
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	-	-	5	-	-	-	-
			Übergangsquote	-	-	0,6%	-	-	3,1%	-	-	-	
Gymnasium	Übergänge	85	57	67	74	45	63	48	72	40			
	Übergangsquote	46,2%	37,7%	41,1%	37,9%	36,6%	39,6%	40,0%	43,9%	36,0%			
sonstige	Übergänge	1	1	-	-	-	2	-	-	-			
	Übergangsquote	0,5%	0,7%	-	-	-	1,3%	-	-	-			
Märkischer Kreis	Altena, Stadt	Hauptschule	Übergänge	69	61	44	52	41	20	38	21	4	
			Übergangsquote	30,0%	30,7%	21,5%	21,8%	21,6%	12,4%	19,4%	13,5%	2,7%	
		Realschule	Übergänge	63	58	61	80	57	50	59	45	11	
			Übergangsquote	27,4%	29,1%	29,8%	33,5%	30,0%	31,1%	30,1%	29,0%	7,3%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38,0%
	Gesamtschule	Übergänge	26	20	18	28	21	22	35	18	22		
		Übergangsquote	11,3%	10,1%	8,8%	11,7%	11,1%	13,7%	17,9%	11,6%	14,7%		
	Gymnasium	Übergänge	72	57	82	79	71	69	62	70	56		
		Übergangsquote	31,3%	28,6%	40,0%	33,1%	37,4%	42,9%	31,6%	45,2%	37,3%		
	sonstige	Übergänge	-	3	-	-	-	-	2	1	-		
		Übergangsquote	-	1,5%	-	-	-	-	1,0%	0,6%	-		
	Balve, Stadt	Hauptschule	Übergänge	52	41	55	52	29	32	29	31	24	
			Übergangsquote	33,8%	30,1%	37,2%	34,0%	20,9%	21,9%	21,2%	25,8%	17,8%	
Realschule		Übergänge	55	51	47	49	71	68	63	55	59		
		Übergangsquote	35,7%	37,5%	31,8%	32,0%	51,1%	46,6%	46,0%	45,8%	43,7%		
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7%		
Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	1	1	1		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	0,7%	0,8%	0,7%		
Gymnasium		Übergänge	45	42	45	51	38	46	44	33	50		
		Übergangsquote	29,2%	30,9%	30,4%	33,3%	27,3%	31,5%	32,1%	27,5%	37,0%		
sonstige	Übergänge	2	2	1	1	1	-	-	-	-			
	Übergangsquote	1,3%	1,5%	0,7%	0,7%	0,7%	-	-	-	-			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Märkischer Kreis	Balve, Stadt	Hauptschule	Übergänge	51	52	51	48	37	38	37	21	23	
			Übergangsquote	27,6%	27,8%	24,5%	24,9%	23,6%	20,4%	20,6%	12,1%	14,9%	
	Halver, Stadt	Realschule	Übergänge	120	63	76	73	57	69	59	64	59	
			Übergangsquote	64,9%	33,7%	36,5%	37,8%	36,3%	37,1%	32,8%	36,8%	38,3%	
		Gesamtschule	Übergänge	3	3	4	1	6	13	14	20	15	
			Übergangsquote	1,6%	1,6%	1,9%	0,5%	3,8%	7,0%	7,8%	11,5%	9,7%	
		Gymnasium	Übergänge	9	66	76	69	56	64	70	68	57	
			Übergangsquote	4,9%	35,3%	36,5%	35,8%	35,7%	34,4%	38,9%	39,1%	37,0%	
		sonstige	Übergänge	2	3	1	2	1	2	-	1	-	
			Übergangsquote	1,1%	1,6%	0,5%	1,0%	0,6%	1,1%	-	0,6%	-	
		Hemer, Stadt	Hauptschule	Übergänge	110	85	88	78	82	56	49	46	34
				Übergangsquote	25,6%	20,5%	21,3%	20,2%	20,1%	14,7%	14,4%	11,7%	9,8%
		Realschule	Übergänge	138	150	127	114	125	80	77	99	77	
			Übergangsquote	32,1%	36,2%	30,7%	29,5%	30,6%	20,9%	22,6%	25,3%	22,2%	
		Gesamtschule	Übergänge	32	29	32	32	44	127	109	111	115	
			Übergangsquote	7,4%	7,0%	7,7%	8,3%	10,8%	33,2%	32,0%	28,3%	33,1%	
		Gymnasium	Übergänge	148	145	164	156	155	111	106	132	118	
			Übergangsquote	34,4%	35,0%	39,6%	40,4%	38,0%	29,1%	31,1%	33,7%	34,0%	
		sonstige	Übergänge	2	5	3	6	2	8	-	4	3	
			Übergangsquote	0,5%	1,2%	0,7%	1,6%	0,5%	2,1%	-	1,0%	0,9%	
	Herscheid	Hauptschule	Übergänge	22	18	13	17	20	5	21	12	8	
			Übergangsquote	29,7%	22,8%	15,9%	20,5%	27,4%	7,4%	26,6%	15,2%	10,7%	
	Realschule	Übergänge	26	18	25	27	26	26	29	33	34		
		Übergangsquote	35,1%	22,8%	30,5%	32,5%	35,6%	38,2%	36,7%	41,8%	45,3%		
	Gesamtschule	Übergänge	1	9	3	5	4	6	4	4	4		
		Übergangsquote	1,4%	11,4%	3,7%	6,0%	5,5%	8,8%	5,1%	5,1%	5,3%		
	Gymnasium	Übergänge	25	33	41	33	23	30	25	28	28		
		Übergangsquote	33,8%	41,8%	50,0%	39,8%	31,5%	44,1%	31,6%	35,4%	37,3%		
	sonstige	Übergänge	-	1	-	1	-	1	-	2	1		
		Übergangsquote	-	1,3%	-	1,2%	-	1,5%	-	2,5%	1,3%		
	Iserlohn, Stadt	Hauptschule	Übergänge	214	190	198	179	172	139	133	133	65	
			Übergangsquote	20,9%	19,1%	19,8%	17,1%	17,9%	14,3%	14,3%	14,3%	7,4%	
	Realschule	Übergänge	332	294	294	352	290	326	267	293	291		
		Übergangsquote	32,4%	29,5%	29,3%	33,6%	30,2%	33,6%	28,7%	31,4%	33,0%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Märkischer Kreis	Iserlohn, Stadt	Gesamtschule	Übergänge	139	143	139	138	130	169	179	171	170
			Übergangsquote	13,5%	14,3%	13,9%	13,2%	13,5%	17,4%	19,2%	18,3%	19,3%
		Gymnasium	Übergänge	327	362	364	364	365	326	346	332	354
	Übergangsquote		31,9%	36,3%	36,3%	34,8%	38,0%	33,6%	37,2%	35,6%	40,1%	
	sonstige	Übergänge	14	8	7	14	4	10	5	4	3	
		Übergangsquote	1,4%	0,8%	0,7%	1,3%	0,4%	1,0%	0,5%	0,4%	0,3%	
	Kierspe, Stadt	Hauptschule	Übergänge	8	11	4	7	5	4	4	6	-
			Übergangsquote	3,6%	4,6%	1,9%	3,1%	2,8%	2,2%	2,4%	2,9%	-
		Realschule	Übergänge	34	30	32	28	23	19	14	35	14
			Übergangsquote	15,4%	12,6%	15,3%	12,5%	12,7%	10,2%	8,3%	17,1%	8,5%
		Gesamtschule	Übergänge	136	154	124	144	125	129	112	128	110
			Übergangsquote	61,5%	64,7%	59,3%	64,3%	69,1%	69,4%	66,3%	62,4%	66,7%
		Gymnasium	Übergänge	40	42	47	44	26	31	39	36	41
	Übergangsquote		18,1%	17,6%	22,5%	19,6%	14,4%	16,7%	23,1%	17,6%	24,8%	
	sonstige	Übergänge	3	1	2	1	2	3	-	-	-	
		Übergangsquote	1,4%	0,4%	1,0%	0,4%	1,1%	1,6%	-	-	-	
	Lüdenscheid, Stadt	Hauptschule	Übergänge	181	161	125	112	93	120	112	82	61
			Übergangsquote	20,8%	19,8%	16,5%	14,1%	12,6%	16,2%	16,1%	11,3%	9,3%
		Realschule	Übergänge	265	261	218	253	222	236	241	249	212
			Übergangsquote	30,4%	32,1%	28,8%	31,9%	30,2%	31,8%	34,6%	34,3%	32,2%
Gesamtschule		Übergänge	167	153	156	153	159	157	130	138	146	
		Übergangsquote	19,2%	18,8%	20,6%	19,3%	21,6%	21,1%	18,7%	19,0%	22,2%	
Gymnasium	Übergänge	257	227	253	262	254	223	210	253	235		
	Übergangsquote	29,5%	28,0%	33,4%	33,0%	34,5%	30,0%	30,2%	34,8%	35,7%		
sonstige	Übergänge	2	10	6	14	8	7	3	5	4		
	Übergangsquote	0,2%	1,2%	0,8%	1,8%	1,1%	0,9%	0,4%	0,7%	0,6%		
Meinerzhagen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	45	61	53	40	42	35	32	18	1	
		Übergangsquote	16,2%	23,6%	20,8%	14,9%	15,6%	13,2%	13,2%	7,5%	0,5%	
	Realschule	Übergänge	103	78	65	74	73	79	74	89	71	
		Übergangsquote	37,2%	30,1%	25,5%	27,6%	27,0%	29,7%	30,6%	37,2%	35,0%	
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0%	
Gesamtschule	Übergänge	47	39	56	64	74	71	59	51	53		
	Übergangsquote	17,0%	15,1%	22,0%	23,9%	27,4%	26,7%	24,4%	21,3%	26,1%		
Gymnasium	Übergänge	78	78	78	88	80	80	75	81	72		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Märkischer Kreis	Meinerzhagen, Stadt	Gymnasium	Übergangsquote	28,2%	30,1%	30,6%	32,8%	29,6%	30,1%	31,0%	33,9%	35,5%
		sonstige	Übergänge Übergangsquote	4 1,4%	3 1,2%	3 1,2%	2 0,7%	1 0,4%	1 0,4%	2 0,8%	- -	2 1,0%
	Menden (Sauerland), Stadt	Hauptschule	Übergänge	139	143	138	169	122	117	91	88	1
			Übergangsquote	22,2%	23,1%	22,7%	26,2%	20,8%	19,7%	16,8%	15,4%	0,2%
		Realschule	Übergänge	174	162	140	194	183	185	156	187	121
			Übergangsquote	27,8%	26,2%	23,0%	30,1%	31,2%	31,1%	28,8%	32,6%	24,9%
		Gesamtschule	Übergänge	44	48	61	54	62	57	76	96	172
			Übergangsquote	7,0%	7,8%	10,0%	8,4%	10,6%	9,6%	14,0%	16,8%	35,5%
	Gymnasium	Übergänge	258	261	260	221	216	232	215	201	190	
		Übergangsquote	41,3%	42,2%	42,8%	34,3%	36,9%	39,0%	39,7%	35,1%	39,2%	
	sonstige	Übergänge	10	4	9	6	3	4	3	1	1	
		Übergangsquote	1,6%	0,6%	1,5%	0,9%	0,5%	0,7%	0,6%	0,2%	0,2%	
	Nachrodt-Wiblingwerde	Hauptschule	Übergänge	13	19	23	14	18	16	19	17	-
			Übergangsquote	19,7%	24,1%	31,1%	19,4%	24,3%	24,6%	29,7%	24,6%	-
		Realschule	Übergänge	26	31	18	31	27	19	16	21	12
			Übergangsquote	39,4%	39,2%	24,3%	43,1%	36,5%	29,2%	25,0%	30,4%	18,5%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	26
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	40,0%
	Gesamtschule	Übergänge	4	3	3	6	3	3	3	-	1	
		Übergangsquote	6,1%	3,8%	4,1%	8,3%	4,1%	4,6%	4,7%	-	1,5%	
	Gymnasium	Übergänge	23	26	30	21	26	27	26	31	26	
Übergangsquote		34,8%	32,9%	40,5%	29,2%	35,1%	41,5%	40,6%	44,9%	40,0%		
Neuenrade, Stadt	Hauptschule	Übergänge	54	31	33	27	26	24	23	2	1	
		Übergangsquote	34,6%	22,5%	24,8%	18,9%	17,7%	17,9%	18,0%	1,7%	0,8%	
	Realschule	Übergänge	48	38	33	47	62	62	50	22	19	
		Übergangsquote	30,8%	27,5%	24,8%	32,9%	42,2%	46,3%	39,1%	18,2%	15,7%	
	Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	75	65
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	62,0%	53,7%
Gesamtschule	Übergänge	10	18	22	21	18	18	19	-	2		
	Übergangsquote	6,4%	13,0%	16,5%	14,7%	12,2%	13,4%	14,8%	-	1,7%		
Gymnasium	Übergänge	41	48	45	45	39	28	36	21	34		
	Übergangsquote	26,3%	34,8%	33,8%	31,5%	26,5%	20,9%	28,1%	17,4%	28,1%		
sonstige	Übergänge	3	3	-	3	2	2	-	1	-		
	Übergangsquote	1,9%	2,2%	-	2,1%	1,4%	1,5%	-	0,8%	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Märkischer Kreis	Neuenrade, Stadt Plettenberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	96	103	92	85	85	82	81	56	44	
			Übergangsquote	31,8%	32,3%	30,8%	28,3%	34,0%	33,9%	30,8%	23,0%	18,5%	
		Realschule	Übergänge	100	116	97	115	77	76	85	88	93	
			Übergangsquote	33,1%	36,4%	32,4%	38,3%	30,8%	31,4%	32,3%	36,2%	39,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,8%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Übergangsquote		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4%
	Gesamtschule	Übergänge	17	11	16	13	21	11	12	15	15		
		Übergangsquote	5,6%	3,4%	5,4%	4,3%	8,4%	4,5%	4,6%	6,2%	6,3%		
	Gymnasium	Übergänge	81	82	89	81	60	69	83	83	74		
		Übergangsquote	26,8%	25,7%	29,8%	27,0%	24,0%	28,5%	31,6%	34,2%	31,1%		
	sonstige	Übergänge	8	7	5	6	7	4	2	1	2		
		Übergangsquote	2,6%	2,2%	1,7%	2,0%	2,8%	1,7%	0,8%	0,4%	0,8%		
	Schalksmühle	Hauptschule	Übergänge	23	26	24	19	30	22	20	5	8	
			Übergangsquote	18,0%	24,5%	18,6%	16,0%	23,3%	19,8%	19,4%	4,6%	7,5%	
		Realschule	Übergänge	58	39	51	39	39	39	41	47	25	
			Übergangsquote	45,3%	36,8%	39,5%	32,8%	30,2%	35,1%	39,8%	43,5%	23,4%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20,6%
		Gesamtschule	Übergänge	6	4	7	7	6	4	3	9	2	
	Übergangsquote		4,7%	3,8%	5,4%	5,9%	4,7%	3,6%	2,9%	8,3%	1,9%		
	Gymnasium	Übergänge	40	37	46	54	53	44	39	46	50		
		Übergangsquote	31,3%	34,9%	35,7%	45,4%	41,1%	39,6%	37,9%	42,6%	46,7%		
sonstige	Übergänge	1	-	1	-	1	2	-	1	-			
	Übergangsquote	0,8%	-	0,8%	-	0,8%	1,8%	-	0,9%	-			
Werdohl, Stadt	Hauptschule	Übergänge	57	60	42	27	42	25	28	9	1		
		Übergangsquote	23,6%	26,0%	19,1%	12,7%	19,7%	12,4%	13,8%	4,9%	0,5%		
	Realschule	Übergänge	56	42	51	80	45	53	44	49	54		
		Übergangsquote	23,1%	18,2%	23,2%	37,6%	21,1%	26,4%	21,7%	26,5%	28,6%		
Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	3			
	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	1,6%			
Gesamtschule	Übergänge	70	75	73	68	77	75	80	89	73			
	Übergangsquote	28,9%	32,5%	33,2%	31,9%	36,2%	37,3%	39,4%	48,1%	38,6%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Märkischer Kreis	Werdohl, Stadt	Gymnasium	Übergänge	53	50	48	34	43	48	50	37	55
			Übergangsquote	21,9%	21,6%	21,8%	16,0%	20,2%	23,9%	24,6%	20,0%	29,1%
		sonstige	Übergänge	6	4	6	4	6	-	1	1	3
			Übergangsquote	2,5%	1,7%	2,7%	1,9%	2,8%	-	0,5%	0,5%	1,6%
Kreis Olpe	Attendorn, Stadt	Hauptschule	Übergänge	89	64	56	80	50	62	63	47	2
			Übergangsquote	30,8%	23,2%	21,2%	25,6%	20,5%	21,8%	23,7%	18,8%	0,8%
	Realschule	Übergänge	101	115	102	121	118	105	100	98	73	
		Übergangsquote	34,9%	41,7%	38,6%	38,7%	48,4%	36,8%	37,6%	39,2%	30,5%	
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25,1%
	Gesamtschule	Übergänge	1	-	-	-	-	1	-	-	-	8
		Übergangsquote	0,3%	-	-	-	-	0,4%	-	-	-	3,3%
	Gymnasium	Übergänge	96	97	103	111	74	115	100	104	96	
		Übergangsquote	33,2%	35,1%	39,0%	35,5%	30,3%	40,4%	37,6%	41,6%	40,2%	
	sonstige	Übergänge	2	-	3	1	2	2	3	1	-	
		Übergangsquote	0,7%	-	1,1%	0,3%	0,8%	0,7%	1,1%	0,4%	-	
	Drolshagen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	64	34	43	50	48	51	45	37	31
			Übergangsquote	42,1%	24,6%	33,1%	38,2%	30,6%	32,9%	29,8%	24,5%	25,4%
Realschule		Übergänge	23	34	29	19	35	32	43	27	21	
		Übergangsquote	15,1%	24,6%	22,3%	14,5%	22,3%	20,6%	28,5%	17,9%	17,2%	
Gesamtschule		Übergänge	3	6	10	16	19	16	9	23	25	
		Übergangsquote	2,0%	4,3%	7,7%	12,2%	12,1%	10,3%	6,0%	15,2%	20,5%	
Gymnasium	Übergänge	61	64	48	46	53	56	54	63	45		
	Übergangsquote	40,1%	46,4%	36,9%	35,1%	33,8%	36,1%	35,8%	41,7%	36,9%		
sonstige	Übergänge	1	-	-	-	2	-	-	1	-		
	Übergangsquote	0,7%	-	-	-	1,3%	-	-	0,7%	-		
Finnentrop	Hauptschule	Übergänge	67	56	62	75	60	69	56	57	-	
		Übergangsquote	28,2%	25,5%	30,0%	34,2%	29,0%	30,7%	28,9%	27,9%	-	
	Realschule	Übergänge	104	86	85	81	81	79	79	79	34	
		Übergangsquote	43,7%	39,1%	41,1%	37,0%	39,1%	35,1%	40,7%	38,7%	17,5%	
	Gesamtschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	1	93	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	0,5%	47,9%	
Gymnasium	Übergänge	67	77	59	63	62	75	58	67	67		
	Übergangsquote	28,2%	35,0%	28,5%	28,8%	30,0%	33,3%	29,9%	32,8%	34,5%		
sonstige	Übergänge	-	1	1	-	4	2	1	-	-		
	Übergangsquote	-	0,3%	0,3%	-	1,3%	0,7%	0,3%	-	-		



**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Olpe	Olpe, Stadt Wenden	Hauptschule	Übergänge	81	67	68	75	64	65	55	55	46
			Übergangsquote	31,3%	26,7%	26,4%	26,7%	26,2%	28,8%	24,3%	22,7%	22,9%
		Realschule	Übergänge	76	93	94	102	75	82	79	76	64
			Übergangsquote	29,3%	37,1%	36,4%	36,3%	30,7%	36,3%	35,0%	31,4%	31,8%
		Gesamtschule	Übergänge	3	8	5	5	5	4	8	9	6
Übergangsquote	1,2%		3,2%	1,9%	1,8%	2,0%	1,8%	3,5%	3,7%	3,0%		
Gymnasium	Übergänge	92	83	90	96	100	74	84	101	85		
	Übergangsquote	35,5%	33,1%	34,9%	34,2%	41,0%	32,7%	37,2%	41,7%	42,3%		
sonstige	Übergänge	7	-	1	3	-	1	-	1	-		
	Übergangsquote	2,7%	-	0,4%	1,1%	-	0,4%	-	0,4%	-		
Kreis Siegen-Wittgenstein	Bad Berleburg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	66	58	55	57	42	49	57	38	41
			Übergangsquote	34,4%	26,0%	24,8%	28,1%	20,0%	26,5%	26,6%	20,2%	19,6%
		Realschule	Übergänge	58	80	101	82	94	79	86	81	87
			Übergangsquote	30,2%	35,9%	45,5%	40,4%	44,8%	42,7%	40,2%	43,1%	41,6%
	Gymnasium	Übergänge	67	84	63	57	72	56	71	67	76	
		Übergangsquote	34,9%	37,7%	28,4%	28,1%	34,3%	30,3%	33,2%	35,6%	36,4%	
	sonstige	Übergänge	1	1	3	7	2	1	-	2	5	
		Übergangsquote	0,5%	0,4%	1,4%	3,4%	1,0%	0,5%	-	1,1%	2,4%	
	Burbach	Hauptschule	Übergänge	29	39	32	28	42	47	23	2	1
			Übergangsquote	17,7%	24,5%	23,9%	18,3%	26,9%	28,7%	17,6%	1,3%	0,8%
		Realschule	Übergänge	77	67	54	63	63	59	75	12	5
			Übergangsquote	47,0%	42,1%	40,3%	41,2%	40,4%	36,0%	57,3%	7,5%	4,1%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	83	76
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	52,2%	62,3%
		Gesamtschule	Übergänge	11	4	3	8	6	9	8	5	2
Übergangsquote	6,7%		2,5%	2,2%	5,2%	3,8%	5,5%	6,1%	3,1%	1,6%		
Gymnasium	Übergänge	46	48	43	53	45	49	25	57	36		
	Übergangsquote	28,0%	30,2%	32,1%	34,6%	28,8%	29,9%	19,1%	35,8%	29,5%		
sonstige	Übergänge	1	1	2	1	-	-	-	-	2		
	Übergangsquote	0,6%	0,6%	1,5%	0,7%	-	-	-	-	1,6%		
Erndtebrück	Hauptschule	Übergänge	29	20	23	30	12	19	17	10	12	
		Übergangsquote	30,5%	21,5%	24,2%	30,6%	16,7%	22,9%	25,0%	15,4%	19,0%	
Realschule	Übergänge	39	48	43	29	40	30	33	32	22		
	Übergangsquote	41,1%	51,6%	45,3%	29,6%	55,6%	36,1%	48,5%	49,2%	34,9%		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Siegen-Wittgenstein	Erndtebrück	Gesamtschule	Übergänge	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
			Übergangsquote	-	1,1%	-	-	-	-	-	-	-	
		Gymnasium	Übergänge	26	24	29	38	19	34	18	23	29	
	Übergangsquote		27,4%	25,8%	30,5%	38,8%	26,4%	41,0%	26,5%	35,4%	46,0%		
	sonstige	Übergänge	1	-	-	1	1	-	-	-	-		
		Übergangsquote	1,1%	-	-	1,0%	1,4%	-	-	-	-		
	Freudenberg, Stadt	Hauptschule	Übergänge	46	52	46	36	56	26	35	21	26	
			Übergangsquote	19,1%	27,2%	22,3%	20,8%	25,9%	14,6%	18,4%	13,0%	16,0%	
		Realschule	Übergänge	111	62	58	80	81	81	69	69	76	
			Übergangsquote	46,1%	32,5%	28,2%	46,2%	37,5%	45,5%	36,3%	42,6%	46,6%	
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2%
		Gesamtschule	Übergänge	15	8	15	10	10	6	13	4	7	
	Übergangsquote		6,2%	4,2%	7,3%	5,8%	4,6%	3,4%	6,8%	2,5%	4,3%		
	Gymnasium	Übergänge	69	68	87	47	68	65	73	68	51		
		Übergangsquote	28,6%	35,6%	42,2%	27,2%	31,5%	36,5%	38,4%	42,0%	31,3%		
	sonstige	Übergänge	-	1	-	-	1	-	-	-	1		
		Übergangsquote	-	0,5%	-	-	0,5%	-	-	-	0,6%		
	Hilchenbach, Stadt	Hauptschule	Übergänge	20	21	27	28	20	24	25	6	8	
			Übergangsquote	10,7%	12,7%	16,5%	14,7%	12,1%	14,2%	15,6%	3,5%	6,1%	
		Realschule	Übergänge	59	54	60	57	59	58	61	72	33	
Übergangsquote			31,6%	32,5%	36,6%	30,0%	35,8%	34,3%	38,1%	42,1%	25,0%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8%		
Gesamtschule		Übergänge	22	19	17	15	19	18	16	27	16		
	Übergangsquote	11,8%	11,4%	10,4%	7,9%	11,5%	10,7%	10,0%	15,8%	12,1%			
Gymnasium	Übergänge	86	71	60	88	66	69	58	65	74			
	Übergangsquote	46,0%	42,8%	36,6%	46,3%	40,0%	40,8%	36,3%	38,0%	56,1%			
sonstige	Übergänge	-	1	-	2	1	-	-	1	-			
	Übergangsquote	-	0,6%	-	1,1%	0,6%	-	-	0,6%	-			
Kreuztal, Stadt	Hauptschule	Übergänge	36	26	32	41	34	38	20	17	14		
		Übergangsquote	10,9%	7,7%	9,8%	11,7%	10,4%	11,6%	6,5%	5,8%	5,1%		
	Realschule	Übergänge	81	89	70	104	103	98	86	82	65		
Übergangsquote		24,5%	26,3%	21,5%	29,8%	31,5%	29,9%	28,1%	27,9%	23,5%			
Gesamtschule	Übergänge	88	89	93	94	87	83	94	79	96			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Siegen-Wittgenstein	Kreuztal, Stadt	Gesamtschule	Übergangsquote	26,7%	26,3%	28,5%	26,9%	26,6%	25,3%	30,7%	26,9%	34,7%	
		Gymnasium	Übergänge	122	133	130	104	101	103	105	113	99	
			Übergangsquote	37,0%	39,3%	39,9%	29,8%	30,9%	31,4%	34,3%	38,4%	35,7%	
		Bad Laasphe, Stadt	sonstige	Übergänge	3	1	1	6	2	6	1	3	3
			Übergangsquote	0,9%	0,3%	0,3%	1,7%	0,6%	1,8%	0,3%	1,0%	1,1%	
	Hauptschule		Übergänge	40	35	27	25	19	17	27	25	16	
				Übergangsquote	23,4%	21,0%	17,6%	14,8%	12,4%	10,9%	18,5%	17,4%	15,0%
			Realschule	Übergänge	54	60	52	69	52	61	46	50	42
			Übergangsquote	31,6%	35,9%	34,0%	40,8%	34,0%	39,1%	31,5%	34,7%	39,3%	
	Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
				Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	0,7%	-
			Gymnasium	Übergänge	75	71	74	75	82	77	73	66	47
			Übergangsquote	43,9%	42,5%	48,4%	44,4%	53,6%	49,4%	50,0%	45,8%	43,9%	
	sonstige		Übergänge	2	1	-	-	-	1	-	2	2	
				Übergangsquote	1,2%	0,6%	-	-	-	0,6%	-	1,4%	1,9%
		Netphen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	48	51	41	58	45	31	38	27	2
			Übergangsquote	17,2%	19,4%	16,7%	23,4%	18,6%	13,9%	16,1%	12,9%	1,0%	
	Realschule		Übergänge	100	76	79	73	82	104	87	70	3	
				Übergangsquote	35,8%	28,9%	32,2%	29,4%	33,9%	46,6%	36,9%	33,3%	1,6%
			Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	93
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48,4%
Gesamtschule	Übergänge		29	39	16	27	23	21	33	44	17		
			Übergangsquote	10,4%	14,8%	6,5%	10,9%	9,5%	9,4%	14,0%	21,0%	8,9%	
		Gymnasium	Übergänge	97	96	108	87	92	64	77	67	75	
		Übergangsquote	34,8%	36,5%	44,1%	35,1%	38,0%	28,7%	32,6%	31,9%	39,1%		
sonstige		Übergänge	5	1	1	3	-	3	1	2	2		
			Übergangsquote	1,8%	0,4%	0,4%	1,2%	-	1,3%	0,4%	1,0%	1,0%	
	Neunkirchen	Hauptschule	Übergänge	41	43	42	36	38	27	22	21	19	
		Übergangsquote	22,0%	26,4%	26,4%	20,5%	21,6%	20,5%	18,0%	17,1%	15,7%		
Realschule		Übergänge	36	42	51	71	65	50	46	31	37		
			Übergangsquote	19,4%	25,8%	32,1%	40,3%	36,9%	37,9%	37,7%	25,2%	30,6%	
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	5	9	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	4,1%	7,4%	
		Gesamtschule	Übergänge	17	24	23	24	24	16	20	24	21	
		Übergangsquote	9,1%	14,7%	14,5%	13,6%	13,6%	12,1%	16,4%	19,5%	17,4%		





**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Soest	Erwitte, Stadt	Sekundarschule	Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	26,1%
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	4	1	-	8	14	7
			Übergangsquote	-	-	0,5%	2,1%	0,6%	-	4,7%	8,7%	4,0%
		Gymnasium	Übergänge	79	71	88	76	64	80	74	67	89
	Übergangsquote		44,1%	40,3%	47,6%	39,4%	40,3%	42,6%	43,8%	41,6%	50,6%	
	sonstige	Übergänge	-	-	1	2	-	6	-	3	-	
		Übergangsquote	-	-	0,5%	1,0%	-	3,2%	-	1,9%	-	
	Geseke, Stadt	Hauptschule	Übergänge	45	60	52	60	62	58	35	41	41
			Übergangsquote	17,4%	23,3%	21,1%	25,0%	26,3%	21,2%	15,8%	15,9%	17,9%
		Realschule	Übergänge	102	98	76	90	98	104	91	80	97
			Übergangsquote	39,4%	38,0%	30,9%	37,5%	41,5%	38,1%	41,2%	31,0%	42,4%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	2
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,9%
		Gesamtschule	Übergänge	-	-	1	1	-	-	2	5	14
			Übergangsquote	-	-	0,4%	0,4%	-	-	0,9%	1,9%	6,1%
	Gymnasium	Übergänge	112	98	115	86	73	109	93	132	75	
		Übergangsquote	43,2%	38,0%	46,7%	35,8%	30,9%	39,9%	42,1%	51,2%	32,8%	
	sonstige	Übergänge	-	2	2	3	3	2	-	-	-	
		Übergangsquote	-	0,8%	0,8%	1,3%	1,3%	0,7%	-	-	-	
	Lippetal	Hauptschule	Übergänge	34	35	15	35	41	24	28	1	2
Übergangsquote			21,9%	24,0%	10,3%	22,0%	25,8%	17,3%	20,6%	0,8%	1,5%	
Realschule		Übergänge	67	52	62	56	59	53	50	-	2	
		Übergangsquote	43,2%	35,6%	42,5%	35,2%	37,1%	38,1%	36,8%	-	1,5%	
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	94	93	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	71,2%	67,9%	
Gesamtschule		Übergänge	5	2	6	12	8	15	10	7	3	
		Übergangsquote	3,2%	1,4%	4,1%	7,5%	5,0%	10,8%	7,4%	5,3%	2,2%	
Gymnasium	Übergänge	49	56	59	54	50	45	48	30	37		
	Übergangsquote	31,6%	38,4%	40,4%	34,0%	31,4%	32,4%	35,3%	22,7%	27,0%		
sonstige	Übergänge	-	1	4	2	1	2	-	-	-		
	Übergangsquote	-	0,7%	2,7%	1,3%	0,6%	1,4%	-	-	-		
Lippstadt, Stadt	Hauptschule	Übergänge	142	123	115	117	123	108	57	70	44	
		Übergangsquote	19,8%	19,2%	17,2%	17,0%	17,8%	15,9%	8,7%	10,2%	7,0%	
	Realschule	Übergänge	295	244	259	272	296	269	235	228	176	
		Übergangsquote	41,1%	38,0%	38,7%	39,6%	42,8%	39,6%	36,0%	33,2%	28,0%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Kreis Soest	Lippstadt, Stadt	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1		
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%	
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	34
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,5%	5,4%
		Gesamtschule	Übergänge	-	3	4	2	2	1	95	81	91		
			Übergangsquote	-	0,5%	0,6%	0,3%	0,3%	0,1%	14,5%	11,8%	14,5%		
		Gymnasium	Übergänge	277	268	287	291	269	297	265	288	282		
			Übergangsquote	38,6%	41,7%	42,9%	42,4%	38,9%	43,7%	40,6%	42,0%	44,8%		
		sonstige	Übergänge	3	4	4	5	1	4	1	2	1		
			Übergangsquote	0,4%	0,6%	0,6%	0,7%	0,1%	0,6%	0,2%	0,3%	0,2%		
	Möhnesee	Hauptschule	Übergänge	19	26	24	24	25	25	26	16	18		
			Übergangsquote	15,4%	20,5%	20,9%	17,4%	20,8%	19,4%	21,0%	14,5%	15,4%		
		Realschule	Übergänge	44	46	33	45	31	46	35	41	39		
			Übergangsquote	35,8%	36,2%	28,7%	32,6%	25,8%	35,7%	28,2%	37,3%	33,3%		
		Gesamtschule	Übergänge	3	4	4	15	6	8	8	7	15		
			Übergangsquote	2,4%	3,1%	3,5%	10,9%	5,0%	6,2%	6,5%	6,4%	12,8%		
		Gymnasium	Übergänge	57	51	54	54	56	49	55	46	42		
	Übergangsquote		46,3%	40,2%	47,0%	39,1%	46,7%	38,0%	44,4%	41,8%	35,9%			
	sonstige	Übergänge	-	-	-	-	2	1	-	-	3			
		Übergangsquote	-	-	-	-	1,7%	0,8%	-	-	2,6%			
	Rüthen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	43	46	44	45	30	31	24	19	15		
Übergangsquote			32,8%	34,3%	38,6%	36,9%	28,3%	29,0%	20,5%	16,0%	16,5%			
Realschule		Übergänge	36	23	14	31	31	36	43	50	38			
		Übergangsquote	27,5%	17,2%	12,3%	25,4%	29,2%	33,6%	36,8%	42,0%	41,8%			
Gesamtschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	1	1	2			
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	0,9%	0,8%	2,2%			
Gymnasium	Übergänge	52	64	54	45	44	39	49	48	36				
	Übergangsquote	39,7%	47,8%	47,4%	36,9%	41,5%	36,4%	41,9%	40,3%	39,6%				
sonstige	Übergänge	-	1	2	1	1	1	-	1	-				
	Übergangsquote	-	0,7%	1,8%	0,8%	0,9%	0,9%	-	0,8%	-				
Soest, Stadt	Hauptschule	Übergänge	96	92	116	114	99	86	54	53	51			
		Übergangsquote	18,8%	18,7%	22,4%	22,6%	20,8%	18,5%	11,6%	10,9%	10,9%			
	Realschule	Übergänge	149	139	144	136	131	143	148	166	134			
		Übergangsquote	29,2%	28,2%	27,7%	26,9%	27,5%	30,7%	31,8%	34,2%	28,6%			





**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Unna	Bergkamen, Stadt	Gymnasium	Übergänge	126	176	153	186	186	177	174	158	166	
			Übergangsquote	22,3%	30,8%	25,9%	31,8%	32,2%	32,5%	34,9%	32,4%	33,1%	
	sonstige	Gymnasium	Übergänge	7	6	1	-	2	3	1	4	8	
			Übergangsquote	1,2%	1,0%	0,2%	-	0,3%	0,6%	0,2%	0,8%	1,6%	
	Bonien	Hauptschule	Hauptschule	Übergänge	51	46	47	46	32	42	43	26	16
				Übergangsquote	25,9%	23,8%	21,0%	21,5%	16,6%	20,6%	19,0%	13,8%	8,2%
		Realschule	Realschule	Übergänge	79	75	80	79	70	65	67	75	86
				Übergangsquote	40,1%	38,9%	35,7%	36,9%	36,3%	31,9%	29,6%	39,9%	44,1%
		Gesamtschule	Gesamtschule	Übergänge	3	13	9	13	24	27	38	24	24
				Übergangsquote	1,5%	6,7%	4,0%	6,1%	12,4%	13,2%	16,8%	12,8%	12,3%
	Gymnasium	Gymnasium	Übergänge	61	56	85	76	67	69	78	63	69	
			Übergangsquote	31,0%	29,0%	37,9%	35,5%	34,7%	33,8%	34,5%	33,5%	35,4%	
	sonstige	sonstige	Übergänge	3	3	3	-	-	1	-	-	-	
			Übergangsquote	1,5%	1,6%	1,3%	-	-	0,5%	-	-	-	
	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	Hauptschule	Hauptschule	Übergänge	4	1	3	2	5	10	4	2	-
				Übergangsquote	1,8%	0,4%	1,3%	0,8%	2,2%	4,1%	2,1%	0,9%	-
		Realschule	Realschule	Übergänge	11	9	12	18	11	21	20	5	7
				Übergangsquote	4,9%	3,8%	5,2%	7,6%	4,8%	8,6%	10,6%	2,3%	3,6%
		Gesamtschule	Gesamtschule	Übergänge	144	139	122	136	153	141	94	134	130
	Übergangsquote			64,0%	58,9%	53,0%	57,1%	66,5%	58,0%	50,0%	62,9%	66,7%	
Gymnasium	Gymnasium	Übergänge	58	82	88	78	60	66	68	67	58		
		Übergangsquote	25,8%	34,7%	38,3%	32,8%	26,1%	27,2%	36,2%	31,5%	29,7%		
sonstige	sonstige	Übergänge	8	5	5	4	1	5	2	5	-		
		Übergangsquote	3,6%	2,1%	2,2%	1,7%	0,4%	2,1%	1,1%	2,3%	-		
Holzwickede	Hauptschule	Hauptschule	Übergänge	31	10	15	10	19	20	14	16	16	
			Übergangsquote	15,4%	6,2%	7,9%	6,4%	10,5%	11,6%	8,8%	11,7%	9,9%	
	Realschule	Realschule	Übergänge	43	38	47	36	37	42	41	38	36	
			Übergangsquote	21,4%	23,6%	24,9%	23,1%	20,4%	24,4%	25,6%	27,7%	22,4%	
	Gesamtschule	Gesamtschule	Übergänge	42	46	40	46	50	44	22	11	26	
Übergangsquote			20,9%	28,6%	21,2%	29,5%	27,6%	25,6%	13,8%	8,0%	16,1%		
Gymnasium	Gymnasium	Übergänge	82	67	87	62	75	63	80	72	83		
		Übergangsquote	40,8%	41,6%	46,0%	39,7%	41,4%	36,6%	50,0%	52,6%	51,6%		
sonstige	sonstige	Übergänge	3	-	-	2	-	3	3	-	-		
		Übergangsquote	1,5%	-	-	1,3%	-	1,7%	1,9%	-	-		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Unna	Kamen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	33	35	29	36	19	26	35	31	21	
			Übergangsquote	7,6%	8,0%	6,1%	7,6%	4,2%	6,0%	8,8%	7,4%	6,1%	
		Realschule	Übergänge	88	80	87	109	77	85	78	87	54	
			Übergangsquote	20,1%	18,2%	18,2%	23,0%	17,1%	19,7%	19,6%	20,8%	15,8%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3%
	Gesamtschule	Übergänge	166	167	178	178	179	174	165	171	156		
		Übergangsquote	38,0%	38,0%	37,3%	37,6%	39,8%	40,4%	41,5%	40,9%	45,6%		
	Gymnasium	Übergänge	147	157	176	148	174	146	118	127	109		
		Übergangsquote	33,6%	35,7%	36,9%	31,3%	38,7%	33,9%	29,6%	30,4%	31,9%		
	sonstige	Übergänge	3	1	7	2	1	-	2	2	1		
		Übergangsquote	0,7%	0,2%	1,5%	0,4%	0,2%	-	0,5%	0,5%	0,3%		
	Lünen, Stadt	Hauptschule	Übergänge	100	122	119	134	127	134	117	85	84	
			Übergangsquote	10,0%	12,8%	12,8%	13,7%	13,4%	14,9%	13,9%	10,4%	11,9%	
		Realschule	Übergänge	309	275	262	263	263	247	221	202	151	
			Übergangsquote	31,0%	28,8%	28,1%	27,0%	27,8%	27,4%	26,2%	24,8%	21,5%	
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1%
	Gesamtschule	Übergänge	276	253	260	255	271	248	261	254	233		
		Übergangsquote	27,7%	26,5%	27,9%	26,2%	28,6%	27,5%	31,0%	31,1%	33,1%		
	Gymnasium	Übergänge	304	299	280	309	278	263	234	273	230		
Übergangsquote		30,5%	31,3%	30,0%	31,7%	29,4%	29,2%	27,8%	33,5%	32,7%			
sonstige	Übergänge	7	5	11	14	8	9	9	2	4			
	Übergangsquote	0,7%	0,5%	1,2%	1,4%	0,8%	1,0%	1,1%	0,2%	0,6%			
Schwerte, Stadt	Hauptschule	Übergänge	72	53	43	58	47	28	55	31	1		
		Übergangsquote	14,3%	10,2%	8,5%	11,7%	9,4%	7,0%	12,6%	6,9%	0,2%		
	Realschule	Übergänge	138	126	139	114	117	101	100	128	99		
		Übergangsquote	27,3%	24,3%	27,6%	23,1%	23,4%	25,1%	23,0%	28,4%	24,3%		
	Gesamtschule	Übergänge	112	120	119	110	119	99	109	102	111		
Übergangsquote		22,2%	23,2%	23,7%	22,3%	23,8%	24,6%	25,1%	22,7%	27,3%			
Gymnasium	Übergänge	181	216	196	208	211	169	171	187	195			
	Übergangsquote	35,8%	41,7%	39,0%	42,1%	42,2%	42,0%	39,3%	41,6%	47,9%			
sonstige	Übergänge	2	3	6	4	6	5	-	2	1			
	Übergangsquote	0,4%	0,6%	1,2%	0,8%	1,2%	1,2%	-	0,4%	0,2%			
Selm, Stadt	Hauptschule	Übergänge	58	47	37	44	44	47	54	26	30		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Kreis Unna	Selm, Stadt	Hauptschule	Übergangsquote	17,2%	14,8%	12,0%	14,5%	14,0%	17,2%	18,1%	10,7%	11,6%	
		Realschule	Übergänge	132	116	124	120	115	108	111	111	92	
			Übergangsquote	39,1%	36,5%	40,3%	39,5%	36,5%	39,6%	37,2%	45,5%	35,5%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2%
		Gesamtschule	Übergänge	26	33	35	36	28	32	30	26	42	
	Übergangsquote		7,7%	10,4%	11,4%	11,8%	8,9%	11,7%	10,1%	10,7%	16,2%		
	Gymnasium	Übergänge	116	122	111	102	128	84	97	81	92		
		Übergangsquote	34,3%	38,4%	36,0%	33,6%	40,6%	30,8%	32,6%	33,2%	35,5%		
	sonstige	Übergänge	6	-	1	2	-	2	6	-	-		
		Übergangsquote	1,8%	-	0,3%	0,7%	-	0,7%	2,0%	-	-		
	Unna, Stadt	Hauptschule	Übergänge	22	29	17	17	15	21	36	16	7	
			Übergangsquote	3,6%	4,5%	2,8%	2,6%	2,4%	3,7%	6,2%	2,8%	1,5%	
		Realschule	Übergänge	107	123	105	115	117	122	104	107	88	
			Übergangsquote	17,3%	19,0%	17,1%	17,8%	18,9%	21,3%	18,0%	19,0%	18,6%	
		Gesamtschule	Übergänge	218	215	237	223	204	172	162	178	164	
			Übergangsquote	35,3%	33,1%	38,5%	34,5%	33,0%	30,0%	28,0%	31,6%	34,7%	
	Gymnasium	Übergänge	260	277	253	288	274	254	272	255	210		
Übergangsquote		42,1%	42,7%	41,1%	44,6%	44,3%	44,3%	47,0%	45,2%	44,4%			
sonstige	Übergänge	11	5	3	3	8	5	5	8	4			
	Übergangsquote	1,8%	0,8%	0,5%	0,5%	1,3%	0,9%	0,9%	1,4%	0,8%			
Werne, Stadt	Hauptschule	Übergänge	68	79	63	63	43	46	40	34	1		
		Übergangsquote	21,6%	23,8%	18,0%	19,0%	14,5%	14,6%	12,7%	11,4%	0,4%		
	Realschule	Übergänge	99	94	100	105	90	90	84	78	1		
		Übergangsquote	31,4%	28,3%	28,6%	31,6%	30,3%	28,6%	26,7%	26,1%	0,4%		
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	124		
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	44,9%		
Gesamtschule	Übergänge	29	38	57	45	55	53	66	58	23			
	Übergangsquote	9,2%	11,4%	16,3%	13,6%	18,5%	16,8%	21,0%	19,4%	8,3%			
Gymnasium	Übergänge	118	120	130	119	108	122	120	125	123			
	Übergangsquote	37,5%	36,1%	37,1%	35,8%	36,4%	38,7%	38,1%	41,8%	44,6%			
sonstige	Übergänge	1	1	-	-	1	4	5	4	4			
	Übergangsquote	0,3%	0,3%	-	-	0,3%	1,3%	1,6%	1,3%	1,4%			
anderes (Bundes-)Land	Schleswig-Holstein	Hauptschule	Übergänge	4	4	2	1	4	6	1	4	1	
			Übergangsquote	21,1%	22,2%	13,3%	5,3%	20,0%	42,9%	8,3%	20,0%	4,0%	

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
anderes (Bundes-)Land	Schleswig-Holstein	Realschule	Übergänge	5	5	6	5	3	5	8	6	14	
			Übergangsquote	26,3%	27,8%	40,0%	26,3%	15,0%	35,7%	66,7%	30,0%	56,0%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0%
		Gesamtschule	Übergänge	3	2	1	1	3	-	-	-	4	2
			Übergangsquote	15,8%	11,1%	6,7%	5,3%	15,0%	-	-	-	20,0%	8,0%
		Gymnasium	Übergänge	6	6	6	12	9	3	3	6	6	6
			Übergangsquote	31,6%	33,3%	40,0%	63,2%	45,0%	21,4%	25,0%	30,0%	24,0%	
		sonstige	Übergänge	1	1	-	-	1	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	5,3%	5,6%	-	-	5,0%	-	-	-	-	4,0%
		Hamburg	Hauptschule	Übergänge	5	1	3	1	3	1	2	1	-
	Übergangsquote			27,8%	12,5%	20,0%	5,9%	14,3%	9,1%	11,8%	6,7%	-	
	Realschule		Übergänge	5	1	2	3	3	5	5	4	2	
			Übergangsquote	27,8%	12,5%	13,3%	17,6%	14,3%	45,5%	29,4%	26,7%	20,0%	
	Gesamtschule		Übergänge	2	-	1	3	-	2	1	3	-	
			Übergangsquote	11,1%	-	6,7%	17,6%	-	18,2%	5,9%	20,0%	-	
	Gymnasium		Übergänge	5	6	8	10	14	3	9	7	8	
			Übergangsquote	27,8%	75,0%	53,3%	58,8%	66,7%	27,3%	52,9%	46,7%	80,0%	
	sonstige		Übergänge	1	-	1	-	1	-	-	-	-	
			Übergangsquote	5,6%	-	6,7%	-	4,8%	-	-	-	-	
	Niedersachsen	Hauptschule	Übergänge	51	28	40	43	50	39	32	29	22	
Übergangsquote			10,6%	5,8%	9,2%	9,2%	10,2%	7,4%	6,6%	5,6%	4,4%		
Realschule		Übergänge	148	123	95	131	110	122	129	131	115		
		Übergangsquote	30,9%	25,5%	21,8%	28,2%	22,4%	23,1%	26,7%	25,3%	23,0%		
Sekundarschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,6%	
Gemeinschaftsschule		Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2%	0,2%	
Gesamtschule		Übergänge	34	43	44	53	73	95	84	67	79		
		Übergangsquote	7,1%	8,9%	10,1%	11,4%	14,9%	18,0%	17,4%	13,0%	15,8%		
Gymnasium	Übergänge	244	284	255	229	251	264	236	283	277			
	Übergangsquote	50,9%	58,8%	58,5%	49,2%	51,1%	50,1%	48,8%	54,7%	55,5%			
sonstige	Übergänge	2	5	2	9	7	7	3	6	2			
	Übergangsquote	0,4%	1,0%	0,5%	1,9%	1,4%	1,3%	0,6%	1,2%	0,4%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
anderes (Bundes-)Land	Bremen	Hauptschule	Übergänge	3	1	3	3	1	2	-	-	2
			Übergangsquote	25,0%	8,3%	15,0%	23,1%	5,9%	13,3%	-	-	20,0%
		Realschule	Übergänge	5	1	11	5	6	3	-	3	2
			Übergangsquote	41,7%	8,3%	55,0%	38,5%	35,3%	20,0%	-	37,5%	20,0%
		Gesamtschule	Übergänge	3	3	2	-	-	2	1	2	1
	Übergangsquote		25,0%	25,0%	10,0%	-	-	13,3%	16,7%	25,0%	10,0%	
	Gymnasium	Übergänge	1	7	4	5	8	6	2	2	4	
		Übergangsquote	8,3%	58,3%	20,0%	38,5%	47,1%	40,0%	33,3%	25,0%	40,0%	
	sonstige	Übergänge	-	-	-	-	2	2	3	1	1	
		Übergangsquote	-	-	-	-	11,8%	13,3%	50,0%	12,5%	10,0%	
	Hessen	Hauptschule	Übergänge	21	18	11	16	16	13	11	14	8
			Übergangsquote	7,3%	7,1%	4,2%	5,7%	5,7%	5,0%	4,4%	5,7%	3,9%
		Realschule	Übergänge	43	38	47	69	58	72	69	68	45
			Übergangsquote	14,9%	15,0%	17,8%	24,6%	20,8%	27,6%	27,6%	27,9%	22,0%
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5%
Gesamtschule		Übergänge	5	3	4	8	11	6	8	10	4	
		Übergangsquote	1,7%	1,2%	1,5%	2,8%	3,9%	2,3%	3,2%	4,1%	2,0%	
Gymnasium		Übergänge	217	194	195	186	194	169	160	151	143	
		Übergangsquote	75,1%	76,4%	73,9%	66,2%	69,5%	64,8%	64,0%	61,9%	69,8%	
sonstige		Übergänge	3	1	7	2	-	1	2	1	3	
	Übergangsquote	1,0%	0,4%	2,7%	0,7%	-	0,4%	0,8%	0,4%	1,5%		
Rheinland-Pfalz	Hauptschule	Übergänge	40	42	28	49	25	25	31	25	12	
		Übergangsquote	12,1%	13,1%	9,3%	14,8%	8,1%	7,2%	8,1%	6,9%	3,2%	
	Realschule	Übergänge	90	91	78	111	103	99	127	123	102	
		Übergangsquote	27,2%	28,4%	26,0%	33,4%	33,4%	28,4%	33,2%	34,2%	26,8%	
	Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	0,8%	
	Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	4	5	
		Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	1,1%	1,3%	
	Gesamtschule	Übergänge	24	16	24	21	16	34	34	36	34	
		Übergangsquote	7,3%	5,0%	8,0%	6,3%	5,2%	9,8%	8,9%	10,0%	8,9%	
Gymnasium	Übergänge	175	171	169	149	163	187	191	171	223		

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
anderes (Bundes-)Land	Rheinland-Pfalz	Gymnasium	Übergangsquote	52,9%	53,4%	56,3%	44,9%	52,9%	53,7%	49,9%	47,5%	58,7%	
		sonstige	Übergänge Übergangsquote	2 0,6%	- -	1 0,3%	2 0,6%	1 0,3%	3 0,9%	- -	1 0,3%	1 0,3%	
	Baden-Württemberg	Hauptschule	Übergänge	19	14	15	18	15	11	10	9	7	
			Übergangsquote	19,8%	17,1%	14,9%	19,8%	21,1%	15,1%	15,4%	12,5%	13,5%	
		Realschule	Übergänge	26	18	18	12	10	18	17	13	12	
			Übergangsquote	27,1%	22,0%	17,8%	13,2%	14,1%	24,7%	26,2%	18,1%	23,1%	
		Sekundarschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,9%
		Gemeinschaftsschule	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	-	1,4%	-
	Gesamtschule	Übergänge	4	12	8	7	8	7	6	4	2		
		Übergangsquote	4,2%	14,6%	7,9%	7,7%	11,3%	9,6%	9,2%	5,6%	3,8%		
	Gymnasium	Übergänge	47	37	58	54	38	36	30	45	28		
		Übergangsquote	49,0%	45,1%	57,4%	59,3%	53,5%	49,3%	46,2%	62,5%	53,8%		
	sonstige	Übergänge	-	1	2	-	-	1	2	-	2		
		Übergangsquote	-	1,2%	2,0%	-	-	1,4%	3,1%	-	3,8%		
	Bayern	Hauptschule	Übergänge	14	5	17	16	9	9	6	10	6	
			Übergangsquote	21,5%	8,9%	22,4%	27,1%	15,0%	13,8%	11,1%	16,1%	11,8%	
Realschule		Übergänge	10	18	19	10	8	10	11	16	9		
		Übergangsquote	15,4%	32,1%	25,0%	16,9%	13,3%	15,4%	20,4%	25,8%	17,6%		
Gesamtschule		Übergänge	6	3	4	-	3	7	8	11	6		
		Übergangsquote	9,2%	5,4%	5,3%	-	5,0%	10,8%	14,8%	17,7%	11,8%		
Gymnasium	Übergänge	35	28	36	33	40	39	29	25	30			
	Übergangsquote	53,8%	50,0%	47,4%	55,9%	66,7%	60,0%	53,7%	40,3%	58,8%			
sonstige	Übergänge	-	2	-	-	-	-	-	-	-			
	Übergangsquote	-	3,6%	-	-	-	-	-	-	-			
Saarland	Hauptschule	Übergänge	4	1	2	1	2	4	-	1	3		
		Übergangsquote	30,8%	6,3%	18,2%	12,5%	10,5%	18,2%	-	6,7%	15,8%		
	Realschule	Übergänge	3	4	-	7	11	5	3	3	1		
		Übergangsquote	23,1%	25,0%	-	87,5%	57,9%	22,7%	23,1%	20,0%	5,3%		
Gesamtschule	Übergänge	-	2	2	-	2	2	1	4	2			
	Übergangsquote	-	12,5%	18,2%	-	10,5%	9,1%	7,7%	26,7%	10,5%			
Gymnasium	Übergänge	6	8	7	-	4	10	8	7	13			
	Übergangsquote	46,2%	50,0%	63,6%	-	21,1%	45,5%	61,5%	46,7%	68,4%			

**Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten**

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
anderes (Bundes-)Land	Saarland	sonstige	Übergänge	-	1	-	-	-	1	1	-	-
			Übergangsquote	-	6,3%	-	-	-	4,5%	7,7%	-	-
	Berlin	Hauptschule	Übergänge	9	2	2	5	9	6	5	3	3
			Übergangsquote	25,0%	7,1%	6,5%	13,2%	23,1%	18,8%	18,5%	7,9%	12,5%
		Realschule	Übergänge	12	3	7	10	11	8	9	9	7
			Übergangsquote	33,3%	10,7%	22,6%	26,3%	28,2%	25,0%	33,3%	23,7%	29,2%
		Gesamtschule	Übergänge	-	3	5	3	3	1	2	4	2
			Übergangsquote	-	10,7%	16,1%	7,9%	7,7%	3,1%	7,4%	10,5%	8,3%
	Gymnasium	Übergänge	15	20	17	18	14	17	11	21	11	
		Übergangsquote	41,7%	71,4%	54,8%	47,4%	35,9%	53,1%	40,7%	55,3%	45,8%	
	sonstige	Übergänge	-	-	-	2	2	-	-	1	1	
		Übergangsquote	-	-	-	5,3%	5,1%	-	-	2,6%	4,2%	
	Brandenburg	Hauptschule	Übergänge	9	5	2	2	2	4	4	3	1
			Übergangsquote	25,7%	25,0%	8,0%	13,3%	12,5%	21,1%	20,0%	23,1%	7,7%
		Realschule	Übergänge	10	5	9	6	5	5	3	3	5
			Übergangsquote	28,6%	25,0%	36,0%	40,0%	31,3%	26,3%	15,0%	23,1%	38,5%
		Gesamtschule	Übergänge	3	1	1	2	3	2	4	1	-
			Übergangsquote	8,6%	5,0%	4,0%	13,3%	18,8%	10,5%	20,0%	7,7%	-
	Gymnasium	Übergänge	12	9	11	5	6	8	8	6	7	
		Übergangsquote	34,3%	45,0%	44,0%	33,3%	37,5%	42,1%	40,0%	46,2%	53,8%	
sonstige	Übergänge	1	-	2	-	-	-	-	1	-	-	
	Übergangsquote	2,9%	-	8,0%	-	-	-	-	5,0%	-	-	
Mecklenburg-Vorpommern	Hauptschule	Übergänge	2	-	5	-	3	7	1	-	1	
		Übergangsquote	18,2%	-	50,0%	-	33,3%	35,0%	11,1%	-	14,3%	
	Realschule	Übergänge	5	4	2	6	3	7	3	4	2	
		Übergangsquote	45,5%	36,4%	20,0%	54,5%	33,3%	35,0%	33,3%	36,4%	28,6%	
	Gesamtschule	Übergänge	1	1	-	1	-	-	-	1	1	
		Übergangsquote	9,1%	9,1%	-	9,1%	-	-	-	9,1%	14,3%	
Gymnasium	Übergänge	2	6	3	4	3	6	5	6	3		
	Übergangsquote	18,2%	54,5%	30,0%	36,4%	33,3%	30,0%	55,6%	54,5%	42,9%		
sonstige	Übergänge	1	-	-	-	-	-	-	-	-		
	Übergangsquote	9,1%	-	-	-	-	-	-	-	-		
Sachsen	Hauptschule	Übergänge	9	6	5	1	5	6	2	2	2	
		Übergangsquote	37,5%	27,3%	16,7%	5,3%	27,8%	25,0%	11,1%	9,5%	10,0%	





## Tabelle zu Frage 137: Übergangsquoten

nach Jahren, Kreisen, Kommunen und Schulformen

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulform	Übergänge/ Übergangsquote	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
anderes (Bundes-)Land	sonstiges Ausland	Gesamtschule	Übergänge	37	21	13	44	14	8	8	38	21
			Übergangsquote	18,1%	9,9%	7,5%	19,5%	8,5%	5,6%	5,2%	17,1%	10,0%
		Gymnasium	Übergänge	78	94	82	113	84	89	85	109	116
			Übergangsquote	38,2%	44,3%	47,1%	50,0%	50,9%	62,7%	54,8%	49,1%	55,2%
		sonstige	Übergänge	-	1	1	1	-	1	-	3	4
			Übergangsquote	-	0,5%	0,6%	0,4%	-	0,7%	-	1,4%	1,9%
	sonstiges Ausland	Gymnasium	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	4	7
			Übergangsquote	-	-	-	-	-	-	-	80,0%	100,0%
		sonstige	Übergänge	-	-	-	-	-	-	-	1	-
			Übergangsquote							20,0%	-	

**Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen**

nach Kreisen, kreisfreien Städten

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	insgesamt	Schulstufe			
			Primar	Sek I	Sek II	ohne
Krf. Stadt Düsseldorf	Grundschule	88	88	-	-	-
	Hauptschule	12	-	12	-	-
	Förderschule G/H	21	18	18	-	1
	Realschule	13	-	13	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	4	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	21	-	20	21	-
	Weiterbildungskolleg	3	-	-	-	3
	Berufskolleg	18	-	-	18	-
Krf. Stadt Duisburg	Grundschule	82	82	-	-	-
	Hauptschule	12	-	12	-	-
	Förderschule G/H	17	16	15	-	1
	Realschule	9	-	9	-	-
	Gesamtschule	13	-	13	11	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	-	-
	Gymnasium	12	-	12	12	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	10	-	-	10	-
Krf. Stadt Essen	Grundschule	87	87	-	-	-
	Hauptschule	6	-	6	-	-
	Förderschule G/H	22	19	20	-	1
	Realschule	14	-	14	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	8	-	8	8	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	21	-	21	21	-
	Weiterbildungskolleg	3	-	-	-	3
	Berufskolleg	17	-	-	17	-
Förderschule BK	2	-	-	2	-	
Krf. Stadt Krefeld	Grundschule	31	31	-	-	-
	Hauptschule	7	-	7	-	-
	Förderschule G/H	8	4	6	-	1
	Realschule	5	-	5	-	-
	Gesamtschule	4	-	4	4	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	9	-	9	9	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	4	-	-	4	-
Förderschule BK	1	-	-	1	-	
Krf. Stadt Mönchengladbach	Grundschule	39	39	-	-	-
	Hauptschule	11	-	11	-	-
	Förderschule G/H	11	11	10	-	1
	Realschule	4	-	4	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	5	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	9	-	9	9	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	7	-	-	7	-
Krf. Stadt Mülheim an der Ruhr	Grundschule	24	24	-	-	-
	Hauptschule	3	-	3	-	-
	Förderschule G/H	4	4	4	-	1
	Realschule	3	-	3	-	-
	Gesamtschule	3	-	3	3	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	5	-	5	5	-
	Berufskolleg	2	-	-	2	-
Krf. Stadt Oberhausen	Grundschule	38	38	-	-	-
	Hauptschule	4	-	4	-	-
	Förderschule G/H	7	7	7	-	-
	Realschule	3	-	3	-	-
	Gesamtschule	4	-	4	4	-
	Gymnasium	5	-	5	5	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
Berufskolleg	3	-	-	3	-	
Krf. Stadt Remscheid	Grundschule	18	18	-	-	-

**Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen**

nach Kreisen, kreisfreien Städten

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	insgesamt	Schulstufe			
			Primar	Sek I	Sek II	ohne
Krif. Stadt Remscheid	Hauptschule	4	-	4	-	-
	Förderschule G/H	4	4	4	-	1
	Realschule	2	-	2	-	-
	Gesamtschule	2	-	2	2	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	4	-	4	4	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
Krif. Stadt Solingen	Grundschule	22	22	-	-	-
	Hauptschule	3	-	3	-	-
	Förderschule G/H	6	5	6	-	-
	Realschule	3	-	3	-	-
	Gesamtschule	3	-	3	3	-
	Gymnasium	4	-	4	4	-
	Berufskolleg	4	-	-	4	-
Krif. Stadt Wuppertal	Grundschule	57	57	-	-	-
	Hauptschule	10	-	10	-	-
	Volksschule	1	1	1	-	-
	Förderschule G/H	11	11	10	-	1
	Realschule	9	-	9	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	5	-
	Freie Waldorfschule	3	3	3	2	-
Kreis Kleve	Gymnasium	9	-	9	9	-
	Weiterbildungskolleg	2	-	-	-	2
	Berufskolleg	9	-	-	9	-
	Grundschule	55	55	-	-	-
	Hauptschule	16	-	16	-	-
	Förderschule G/H	12	11	10	-	1
	Realschule	10	-	10	-	-
Kreis Mettmann	Sekundarschule	2	-	2	-	-
	Gesamtschule	2	-	2	1	-
	Gymnasium	11	-	11	11	-
	Berufskolleg	4	-	-	4	-
	Grundschule	82	82	-	-	-
	Hauptschule	12	-	12	-	-
	Förderschule G/H	14	14	13	-	-
Rhein-Kreis Neuss	Realschule	18	-	18	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	5	-
	Gymnasium	17	-	17	17	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	8	-	-	8	-
	Grundschule	76	76	-	-	-
Kreis Viersen	Hauptschule	11	-	11	-	-
	Förderschule G/H	12	12	11	-	1
	Realschule	14	-	14	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	5	-
	Gymnasium	17	-	17	17	-
	Weiterbildungskolleg	2	-	-	-	2
Kreis Wesel	Berufskolleg	5	-	-	5	-
	Grundschule	49	49	-	-	-
	Hauptschule	10	-	10	-	-
	Förderschule G/H	10	9	8	-	1
	Realschule	8	-	8	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	4	-
	Gymnasium	11	-	11	11	-
Kreis Wesel	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	2	-	-	2	-
	Grundschule	79	79	-	-	-
	Hauptschule	13	-	13	-	-
	Förderschule G/H	14	13	13	-	-
Kreis Wesel	Realschule	14	-	14	-	-
	Sekundarschule	3	-	3	-	-

**Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen**

nach Kreisen, kreisfreien Städten

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	insgesamt	Schulstufe			
			Primar	Sek I	Sek II	ohne
Kreis Wesel	Gesamtschule	9	-	9	9	-
	Gemeinschaftsschule	1	-	1	-	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	14	-	14	14	-
	Berufskolleg	7	-	-	7	-
	Förderschule BK	2	-	-	2	-
Krif. Stadt Bonn	Grundschule	51	51	-	-	-
	Hauptschule	6	-	6	-	-
	Förderschule G/H	10	8	8	-	1
	Realschule	9	-	9	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	3	-
	Freie Waldorfschule	2	2	2	2	-
	Gymnasium	19	-	19	19	-
	Weiterbildungskolleg	2	-	-	-	2
	Berufskolleg	5	-	-	5	-
Krif. Stadt Köln	Grundschule	145	145	-	-	-
	Hauptschule	18	-	18	-	-
	Förderschule G/H	30	26	23	-	2
	Realschule	25	-	25	-	-
	Gesamtschule	12	-	12	8	-
	Gemeinschaftsschule	2	-	2	-	-
	Freie Waldorfschule	2	2	2	2	-
	Gymnasium	35	-	35	34	-
	Weiterbildungskolleg	4	-	-	-	4
	Berufskolleg	30	-	-	30	-
Förderschule R/Gy	1	-	1	1	-	
Krif. Stadt Leverkusen	Grundschule	26	26	-	-	-
	Hauptschule	3	-	3	-	-
	Förderschule G/H	4	4	4	-	-
	Realschule	3	-	3	-	-
	Gesamtschule	2	-	2	2	-
	Gymnasium	5	-	5	5	-
	Berufskolleg	4	-	-	4	-
Städteregion Aachen	Grundschule	98	98	-	-	-
	Hauptschule	16	-	16	-	-
	Förderschule G/H	25	22	20	-	1
	Realschule	14	-	14	-	-
	Gesamtschule	9	-	9	6	-
	Freie Waldorfschule	2	2	2	2	-
	Gymnasium	22	-	22	22	-
	Weiterbildungskolleg	3	-	-	-	3
	Berufskolleg	11	-	-	11	-
Förderschule BK	1	-	-	1	-	
Kreis Düren	Grundschule	52	52	-	-	-
	Hauptschule	13	-	13	-	-
	Förderschule G/H	11	10	9	-	1
	Realschule	10	-	10	-	-
	Sekundarschule	2	-	2	-	-
	Gesamtschule	4	-	4	4	-
	Gymnasium	10	-	10	10	-
	Berufskolleg	5	-	-	5	-
Rhein-Erft-Kreis	Grundschule	75	75	-	-	-
	Hauptschule	13	-	13	-	-
	Förderschule G/H	18	17	16	-	-
	Realschule	15	-	15	-	-
	Gesamtschule	4	-	4	4	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	14	-	14	14	-
	Berufskolleg	9	-	-	9	-
	Förderschule BK	1	-	-	1	-
Kreis Euskirchen	Grundschule	37	37	-	-	-
	Hauptschule	10	-	10	-	-
	Förderschule G/H	12	10	11	-	-
	Realschule	8	-	8	-	-
	Gesamtschule	1	-	1	1	-
	Gymnasium	9	-	9	9	-

**Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen**

nach Kreisen, kreisfreien Städten

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	insgesamt	Schulstufe			
			Primar	Sek I	Sek II	ohne
Kreis Euskirchen	Berufskolleg	3	-	-	3	-
Kreis Heinsberg	Grundschule	54	54	-	-	-
	Hauptschule	10	-	10	-	-
	Förderschule G/H	8	8	7	-	-
	Realschule	8	-	8	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	3	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	7	-	7	7	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	4	-	-	4	-
Oberbergischer Kreis	Grundschule	59	59	-	-	-
	Hauptschule	12	-	12	-	-
	Förderschule G/H	13	12	11	-	1
	Realschule	14	-	14	-	-
	Sekundarschule	2	-	2	-	-
	Gesamtschule	4	-	4	4	-
	Gemeinschaftsschule	1	-	1	-	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	12	-	12	12	-
Berufskolleg	7	-	-	7	-	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Grundschule	52	52	-	-	-
	Hauptschule	8	-	8	-	-
	Förderschule G/H	10	10	9	-	-
	Realschule	10	-	10	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	2	-	2	2	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	10	-	10	10	-
	Berufskolleg	5	-	-	5	-
Rhein-Sieg-Kreis	Grundschule	104	104	-	-	-
	Hauptschule	21	-	21	-	-
	Förderschule G/H	20	17	17	-	1
	Realschule	18	-	18	-	-
	Sekundarschule	3	-	3	-	-
	Gesamtschule	9	-	9	3	-
	Freie Waldorfschule	2	2	2	1	-
	Gymnasium	23	-	23	23	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	7	-	-	7	-
	Förderschule BK	2	-	-	2	-
Krif. Stadt Bottrop	Grundschule	21	21	-	-	-
	Hauptschule	3	-	3	-	-
	Förderschule G/H	3	3	2	-	-
	Realschule	3	-	3	-	-
	Gesamtschule	2	-	2	2	-
	Gymnasium	3	-	3	3	-
	Berufskolleg	1	-	-	1	-
Krif. Stadt Gelsenkirchen	Grundschule	39	39	-	-	-
	Hauptschule	7	-	7	-	-
	Förderschule G/H	14	13	12	-	1
	Realschule	6	-	6	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	5	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	-	-
	Gymnasium	7	-	7	7	-
	Weiterbildungskolleg	2	-	-	-	2
Berufskolleg	5	-	-	5	-	
Krif. Stadt Münster	Grundschule	47	47	-	-	-
	Hauptschule	7	-	7	-	-
	Förderschule G/H	12	10	10	-	1
	Realschule	9	-	9	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	3	-	3	1	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	14	-	14	14	-
Weiterbildungskolleg	3	-	-	-	3	

**Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen**

nach Kreisen, kreisfreien Städten

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	insgesamt	Schulstufe			
			Primar	Sek I	Sek II	ohne
Krif. Stadt Münster	Berufskolleg	11	-	-	11	-
Kreis Borken	Grundschule	66	66	-	-	-
	Hauptschule	24	-	24	-	-
	Förderschule G/H	14	13	12	-	1
	Realschule	17	-	17	-	-
	Gesamtschule	1	-	1	-	-
	Gymnasium	12	-	12	12	-
	Weiterbildungskolleg	2	-	-	-	2
	Berufskolleg	9	-	-	9	-
Förderschule BK	1	-	-	1	-	
Kreis Coesfeld	Grundschule	39	39	-	-	-
	Hauptschule	10	-	10	-	-
	Förderschule G/H	7	6	5	-	1
	Realschule	10	-	10	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	3	-	3	3	-
	Gemeinschaftsschule	2	-	2	-	-
	Gymnasium	10	-	10	10	-
Berufskolleg	4	-	-	4	-	
Kreis Recklinghausen	Grundschule	95	95	-	-	-
	Hauptschule	16	-	16	-	-
	Förderschule G/H	26	23	22	-	2
	Realschule	22	-	22	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	11	-	11	11	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	19	-	19	19	-
Berufskolleg	11	-	-	11	-	
Kreis Steinfurt	Grundschule	87	87	-	-	-
	Hauptschule	21	-	21	-	-
	Förderschule G/H	17	15	15	-	1
	Realschule	20	-	20	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	3	-
	Gymnasium	15	-	15	15	-
	Weiterbildungskolleg	2	-	-	-	2
	Berufskolleg	11	-	-	11	-
Kreis Warendorf	Grundschule	53	53	-	-	-
	Hauptschule	15	-	15	-	-
	Förderschule G/H	11	9	8	-	2
	Realschule	11	-	11	-	-
	Sekundarschule	3	-	3	-	-
	Gesamtschule	3	-	3	1	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	11	-	11	11	-
Berufskolleg	5	-	-	5	-	
Krif. Stadt Bielefeld	Grundschule	50	50	-	-	-
	Hauptschule	9	-	9	-	-
	Förderschule G/H	16	12	14	-	1
	Realschule	10	-	10	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	4	-
	Freie Waldorfschule	2	2	2	2	-
	Gymnasium	11	-	11	11	-
	Weiterbildungskolleg	4	-	-	-	4
	Berufskolleg	11	-	-	11	-
Förderschule BK	1	-	-	1	-	
Kreis Gütersloh	Grundschule	64	64	-	-	-
	Hauptschule	14	-	14	-	-
	Förderschule G/H	14	11	13	-	-
	Realschule	13	-	13	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	3	-
	Gemeinschaftsschule	1	-	1	-	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	12	-	12	12	-
Berufskolleg	7	-	-	7	-	
Kreis Herford	Grundschule	45	45	-	-	-

**Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen**

nach Kreisen, kreisfreien Städten

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	insgesamt	Schulstufe			
			Primar	Sek I	Sek II	ohne
Kreis Herford	Hauptschule	5	-	5	-	-
	Förderschule G/H	9	8	7	-	-
	Realschule	10	-	10	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	6	-
	Gymnasium	8	-	8	8	-
	Berufskolleg	9	-	-	9	-
Kreis Höxter	Grundschule	26	26	-	-	-
	Hauptschule	6	-	6	-	-
	Förderschule G/H	11	11	10	-	1
	Realschule	10	-	10	-	-
	Gymnasium	10	-	10	10	-
	Berufskolleg	5	-	-	5	-
	Förderschule BK	1	-	-	1	-
Kreis Lippe	Grundschule	61	61	-	-	-
	Hauptschule	15	-	15	-	-
	Förderschule G/H	16	14	13	-	1
	Realschule	13	-	13	-	-
	Sekundarschule	2	-	2	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	3	-
	Gemeinschaftsschule	1	-	1	-	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	12	-	12	12	-
Berufskolleg	7	-	-	7	-	
Kreis Minden-Lübbecke	Grundschule	59	59	-	-	-
	Hauptschule	9	-	9	-	-
	Förderschule G/H	15	11	12	-	1
	Realschule	11	-	11	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	5	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	10	-	10	9	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
Berufskolleg	6	-	-	6	-	
Kreis Paderborn	Grundschule	57	57	-	-	-
	Hauptschule	13	-	13	-	-
	Förderschule G/H	14	12	13	-	1
	Realschule	12	-	12	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	4	-	4	2	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	9	-	9	9	-
	Weiterbildungskolleg	2	-	-	-	2
Berufskolleg	9	-	-	9	-	
Förderschule BK	2	-	-	2	-	
Krfr. Stadt Bochum	Grundschule	53	53	-	-	-
	Hauptschule	7	-	7	-	-
	Förderschule G/H	14	11	11	-	1
	Realschule	8	-	8	-	-
	Sekundarschule	2	-	2	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	5	-
	Gemeinschaftsschule	1	-	1	-	-
	Freie Waldorfschule	3	3	3	3	-
	Gymnasium	11	-	11	10	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
Berufskolleg	7	-	-	7	-	
Krfr. Stadt Dortmund	Grundschule	90	90	-	-	-
	Hauptschule	13	-	13	-	-
	Förderschule G/H	20	18	18	-	1
	Realschule	14	-	14	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	9	-	9	9	-
	Freie Waldorfschule	3	3	3	1	-
	Gymnasium	16	-	16	15	-
	Weiterbildungskolleg	3	-	-	-	3
	Berufskolleg	13	-	-	13	-
Förderschule R/Gy	1	-	1	-	-	

**Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen**

nach Kreisen, kreisfreien Städten

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	insgesamt	Schulstufe			
			Primar	Sek I	Sek II	ohne
Krfr. Stadt Dortmund	Förderschule BK	3	-	-	3	-
Krfr. Stadt Hagen	Grundschule	33	33	-	-	-
	Hauptschule	6	-	6	-	-
	Förderschule G/H	7	7	6	-	-
	Realschule	7	-	7	-	-
	Gesamtschule	3	-	3	3	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	8	-	8	8	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
Krfr. Stadt Hamm	Grundschule	28	28	-	-	-
	Hauptschule	9	-	9	-	-
	Förderschule G/H	9	7	7	-	1
	Realschule	6	-	6	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	2	-	2	2	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	6	-	6	6	-
Krfr. Stadt Herne	Grundschule	26	26	-	-	-
	Hauptschule	6	-	6	-	-
	Förderschule G/H	8	8	6	-	1
	Realschule	4	-	4	-	-
	Gesamtschule	3	-	3	3	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	-	1
	Gymnasium	5	-	5	5	-
	Berufskolleg	2	-	-	2	-
Ennepe-Ruhr-Kreis	Grundschule	62	62	-	-	-
	Hauptschule	10	-	10	-	-
	Förderschule G/H	12	11	10	-	1
	Realschule	11	-	11	-	-
	Sekundarschule	2	-	2	-	-
	Gesamtschule	5	-	5	4	-
	Freie Waldorfschule	4	3	2	2	1
	Gymnasium	10	-	10	10	-
	Berufskolleg	4	-	-	4	-
Hochsauerlandkreis	Grundschule	63	63	-	-	-
	Hauptschule	16	-	16	-	-
	Förderschule G/H	21	18	18	-	2
	Realschule	12	-	12	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gymnasium	11	-	11	11	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	8	-	-	8	-
	Förderschule BK	1	-	-	1	-
Märkischer Kreis	Grundschule	70	70	-	-	-
	Hauptschule	21	-	21	-	-
	Förderschule G/H	17	16	14	-	2
	Realschule	16	-	16	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	6	-	6	4	-
	Gemeinschaftsschule	1	-	1	-	-
	Freie Waldorfschule	2	2	2	2	-
	Gymnasium	15	-	15	15	-
Kreis Olpe	Grundschule	31	31	-	-	-
	Hauptschule	8	-	8	-	-
	Förderschule G/H	10	9	9	-	-
	Realschule	6	-	6	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	1	-	1	-	-
	Gymnasium	6	-	6	6	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	1	-	-	1	-

**Tabelle zu Frage 138: Anzahl der Schulen nach Schulformen und Schulstufen**

nach Kreisen, kreisfreien Städten

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	insgesamt	Schulstufe			
			Primar	Sek I	Sek II	ohne
Kreis Siegen-Wittgenstein	Grundschule	62	62	-	-	-
	Hauptschule	15	-	15	-	-
	Förderschule G/H	11	9	9	-	1
	Realschule	15	-	15	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	3	-	3	3	-
	Gemeinschaftsschule	1	-	1	-	-
	Freie Waldorfschule	2	2	2	2	-
	Gymnasium	13	-	13	13	-
	Weiterbildungskolleg	2	-	-	-	2
Berufskolleg	5	-	-	5	-	
Kreis Soest	Grundschule	56	56	-	-	-
	Hauptschule	16	-	16	-	-
	Förderschule G/H	15	14	12	-	1
	Realschule	12	-	12	-	-
	Sekundarschule	3	-	3	-	-
	Gesamtschule	2	-	2	1	-
	Gemeinschaftsschule	1	-	1	-	-
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	-
	Gymnasium	14	-	14	14	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	6	-	-	6	-
Förderschule BK	1	-	-	1	-	
Kreis Unna	Grundschule	65	65	-	-	-
	Hauptschule	10	-	10	-	-
	Förderschule G/H	14	13	12	-	1
	Realschule	13	-	13	-	-
	Sekundarschule	1	-	1	-	-
	Gesamtschule	8	-	8	8	-
	Gymnasium	14	-	14	14	-
	Weiterbildungskolleg	1	-	-	-	1
	Berufskolleg	7	-	-	7	-















## Tabelle zu Frage 139: Anzahl der Schulschließungen

### Anzahl der Schulen nach Kreisen, kreisfreien Städten und Schulformen

Kreis / kreisfreie Stadt	Schulform	Schuljahr									
		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kreis Siegen-Wittgenstein	Gymnasium	14	14	14	14	14	13	13	13	13	13
	Weiterbildungskolleg	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Berufskolleg	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5
Kreis Soest	Grundschule	63	63	62	61	61	60	59	59	58	56
	Hauptschule	20	20	20	20	20	19	19	17	16	16
	Förderschule G/H	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
	Realschule	11	11	11	11	11	11	12	12	12	12
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
	Gesamtschule	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2
	Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
	Freie Waldorfschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Gymnasium	14	14	13	14	14	14	14	14	14	14
	Weiterbildungskolleg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Berufskolleg	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
	Förderschule BK	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kreis Unna	Grundschule	74	74	74	74	71	69	65	65	65	65
	Hauptschule	13	13	13	12	11	11	11	10	10	10
	Volksschule	1	1	1	1	1	1	-	-	-	-
	Förderschule G/H	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
	Realschule	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
	Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	Gesamtschule	10	8	8	8	8	8	8	8	8	8
	Gymnasium	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
	Weiterbildungskolleg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Berufskolleg	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7

Quelle: Amtliche Schuldaten NRW

**Tabelle zu Frage 140/141: Ganztagsbetreuung an Schulen im ländlichen Raum**

nach Kreisen/kreisfreien Städten und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen mit		
		offenem Ganztag	gebunden Ganztag	außerunterrichtlichen Ganztags-/ Betreuungsangeboten (8 bis 1, 13plus, Silentien)
Kreis Kleve	Bedburg-Hau	2	-	1
	Emmerich am Rhein, Stadt	6	-	4
	Geldern, Stadt	7	-	-
	Goch, Stadt	6	-	4
	Issum	2	-	-
	Kalkar, Stadt	3	-	3
	Kerken	2	-	2
	Kevelaer, Stadt	5	-	-
	Kleve, Stadt	9	-	7
	Kranenburg	2	-	1
	Rees, Stadt	3	-	1
	Rheurdt	1	-	1
	Straelen, Stadt	2	-	2
	Uedem	1	-	-
	Wachtendonk	2	-	-
Weeze	1	-	-	
Kreis Mettmann	Mettmann, Stadt	5	-	4
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen	4	-	-
	Korschenbroich, Stadt	6	-	-
	Rommerskirchen	3	-	-
Kreis Viersen	Brüggen	-	-	3
	Grefrath	2	-	2
	Kempen, Stadt	3	-	4
	Nettetal, Stadt	4	-	4
	Niederkrüchten	1	-	3
	Schwalmtal	2	-	-
	Tönisvorst, Stadt	4	-	2
	Viersen, Stadt	10	-	6
Willich, Stadt	8	-	8	
Kreis Wesel	Alpen	3	-	2
	Haminkeln, Stadt	5	-	2
	Hünxe	3	-	-
	Kamp-Lintfort, Stadt	5	-	3
	Neukirchen-Vluyn, Stadt	4	-	2
	Rheinberg, Stadt	6	-	3
	Schembeck	2	-	1
	Sonsbeck	1	-	-
	Voerde (Niederrhein), Stadt	7	-	-
Wesel, Stadt	11	-	5	
Xanten, Stadt	3	-	4	
Städteregion Aachen	Baesweiler, Stadt	4	-	5
	Eschweiler, Stadt	9	-	3
	Monschau, Stadt	3	-	-
	Roetgen	1	-	-
	Simmerath	3	-	1
Stolberg (Rhld.), Stadt	10	-	-	
Kreis Düren	Aldenhoven	3	-	-
	Düren, Stadt	17	-	7
	Heimbach, Stadt	1	-	1
	Hürtgenwald	2	-	1
	Inden	1	-	-
	Jülich, Stadt	4	-	2
	Kreuzau	4	-	4
	Langenwehe	2	-	2
	Linnich, Stadt	2	-	-
	Merzenich	2	-	2
	Nideggen, Stadt	3	-	3
	Niederzier	3	-	3
	Nörvenich	2	-	-
Titz	1	-	-	
Vettweiß	1	-	1	
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	4	-	3
	Bergheim, Stadt	9	-	6
	Elsdorf	3	-	2
	Erfstadt, Stadt	7	-	7
	Kerpen, Stadt	10	-	5

**Tabelle zu Frage 140/141: Ganztagsbetreuung an Schulen im ländlichen Raum**

nach Kreisen/kreisfreien Städten und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen mit		
		offenem Ganztag	gebunden Ganztag	außerunterrichtlichen Ganztags-/ Betreuungsangeboten (8 bis 1, 13plus, Silentien)
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	9	-	-
Kreis Euskirchen	Bad Münstereifel, Stadt	3	-	1
	Blankenheim	1	-	1
	Dahlem	1	-	1
	Euskirchen, Stadt	12	-	7
	Hellenthal	-	-	1
	Kall	2	-	1
	Mechernich, Stadt	4	-	4
	Nettersheim	-	-	2
	Schleiden, Stadt	2	-	3
	Weilerswist	3	-	4
	Zülpich, Stadt	2	-	4
Kreis Heinsberg	Erkelenz, Stadt	8	-	2
	Gangelt	2	-	2
	Geilenkirchen, Stadt	4	-	3
	Heinsberg (Rhld.), Stadt	10	-	8
	Hückelhoven, Stadt	9	-	7
	Selkant	2	-	2
	Waldfeucht	1	-	1
	Wassenberg, Stadt	4	-	-
	Wegberg, Stadt	6	-	2
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt	4	-	3
	Engelskirchen	4	-	2
	Gummersbach, Stadt	9	-	6
	Hückeswagen, Stadt	3	-	3
	Lindlar	5	-	3
	Marienheide	3	-	3
	Morsbach	2	-	-
	Nümbrecht	4	-	3
	Radevormwald, Stadt	4	-	1
	Reichshof	4	-	4
	Waldbröl, Stadt	3	-	3
	Wiehl, Stadt	4	-	5
	Wipperfürth, Stadt	3	-	7
Rheinisch-Bergischer Kreis	Burscheid, Stadt	3	-	-
	Kürten	4	-	1
	Leichlingen (Rhld.), Stadt	5	-	4
	Odenthal	2	-	2
	Overath	6	-	1
	Rösrath, Stadt	4	-	1
	Wermelskirchen, Stadt	5	-	1
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter	3	-	4
	Bad Honnef, Stadt	5	-	3
	Bornheim, Stadt	8	-	7
	Eitorf	1	-	4
	Hennef (Sieg), Stadt	7	-	4
	Königswinter, Stadt	7	-	3
	Lohmar, Stadt	4	-	2
	Meckenheim, Stadt	4	-	2
	Much	3	-	1
	Neunkirchen-Seelscheid	3	-	1
	Rheinbach, Stadt	5	-	4
	Ruppichteroth	1	-	3
	Swisttal	3	-	1
	Wachtberg	4	-	-
Windeck	2	-	4	
Kreis Borken	Ahaus, Stadt	8	-	7
	Bocholt, Stadt	8	-	8
	Borken, Stadt	7	-	6
	Gescher, Stadt	1	-	3
	Gronau (Westf.), Stadt	8	-	8
	Heek	2	-	1
	Heiden	1	-	1
	Isselburg, Stadt	2	-	2
	Legden	1	-	1
	Raesfeld	2	-	2
	Reken	3	-	3

**Tabelle zu Frage 140/141: Ganztagsbetreuung an Schulen im ländlichen Raum**

nach Kreisen/kreisfreien Städten und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen mit		
		offenem Ganztag	gebunden Ganztag	außerunterrichtlichen Ganztags-/Betreuungsangeboten (8 bis 1, 13plus, Silentien)
Kreis Borken	Rhede, Stadt	3	-	-
	Schöppingen	1	-	1
	Stadtlohn, Stadt	4	-	-
	Südlohn	2	-	2
	Velen	2	-	1
	Vreden, Stadt	2	-	3
Kreis Coesfeld	Ascheberg	-	-	2
	Billerbeck, Stadt	1	-	1
	Coesfeld, Stadt	7	-	5
	Dülmen, Stadt	4	-	9
	Havixbeck	2	-	-
	Lüdinghausen, Stadt	3	-	-
	Nordkirchen	1	-	2
	Nottuln	2	-	4
	Olfen, Stadt	1	-	-
	Rosendahl	3	-	2
	Senden	4	-	1
Kreis Recklinghausen	Datteln, Stadt	4	-	3
	Dorsten, Stadt	12	-	4
	Haltern am See, Stadt	8	-	2
	Oer-Erkenschwick, Stadt	5	-	2
Kreis Steinfurt	Altenberge	2	-	1
	Emsdetten, Stadt	5	-	7
	Greven, Stadt	5	-	1
	Hörstel, Stadt	4	-	4
	Hopsten	1	-	3
	Horsmar, Stadt	1	-	1
	Ibbenbüren, Stadt	7	-	3
	Ladbergen	1	-	1
	Laer	1	-	1
	Lengerich, Stadt	4	-	3
	Lienen	2	-	2
	Lotte	3	-	-
	Metelen	1	-	-
	Mettingen	2	-	3
	Neuenkirchen	1	-	2
	Nordwalde	2	-	-
	Ochtrup, Stadt	3	-	3
	Recke	1	-	2
	Rheine, Stadt	12	-	5
	Saerbeck	1	-	1
Steinfurt, Stadt	8	-	8	
Tecklenburg, Stadt	1	-	-	
Westerkappeln	2	-	-	
Wettringen	1	-	1	
Kreis Warendorf	Ahlen, Stadt	10	-	4
	Beckum, Stadt	5	-	5
	Beelen	1	-	-
	Drensteinfurt, Stadt	3	-	1
	Ennigerloh, Stadt	3	-	3
	Everswinkel	1	-	2
	Oelde, Stadt	6	-	5
	Ostbevern	2	-	1
	Sassenberg, Stadt	1	-	2
	Sendenhorst, Stadt	2	-	2
	Telgte, Stadt	4	-	4
	Wadersloh	1	-	1
	Warendorf, Stadt	5	-	7
Kreis Gütersloh	Borgholzhausen, Stadt	2	-	-
	Gütersloh, Stadt	18	-	7
	Halle (Westf.), Stadt	4	-	-
	Harsewinkel, Stadt	4	-	2
	Herzebrock-Clarholz	3	-	3
	Langenberg	2	-	-
	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	6	-	2
	Rietberg, Stadt	3	-	4
	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	4	-	4
	Steinhagen	5	-	2

**Tabelle zu Frage 140/141: Ganztagsbetreuung an Schulen im ländlichen Raum**

nach Kreisen/kreisfreien Städten und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen mit		
		offenem Ganztag	gebunden Ganztag	außerunterrichtlichen Ganztags-/ Betreuungsangeboten (8 bis 1, 13plus, Silentien)
Kreis Gütersloh	Verl	4	-	1
	Versmold, Stadt	4	-	1
	Werther (Westf.), Stadt	1	-	-
Kreis Herford	Bünde, Stadt	8	-	7
	Enger, Stadt	4	-	-
	Herford, Stadt	11	-	5
	Hiddenhausen	3	-	1
	Kirchlengern	3	-	-
	Löhne, Stadt	7	-	6
	Rödinghausen	2	-	2
	Spenge, Stadt	2	-	2
	Vlotho, Stadt	3	-	1
Kreis Höxter	Bad Driburg, Stadt	2	-	3
	Beverungen, Stadt	1	-	3
	Borgentreich, Stadt	1	-	1
	Brakel, Stadt	2	-	2
	Höxter, Stadt	4	-	6
	Marienmünster, Stadt	1	-	-
	Nieheim, Stadt	1	-	-
	Steinheim, Stadt	2	-	-
	Warburg, Stadt	1	-	2
	Willebadessen, Stadt	2	-	1
Kreis Lippe	Augustdorf	2	-	-
	Bad Salzuflen, Stadt	7	-	7
	Barntrup, Stadt	1	-	-
	Blomberg, Stadt	3	-	2
	Detmold, Stadt	11	-	9
	Dörentrup	2	-	2
	Extertal	2	-	-
	Horn-Bad Meinberg, Stadt	2	-	1
	Kalletal	3	-	2
	Lage, Stadt	4	-	6
	Lemgo, Stadt	5	-	5
	Leopoldshöhe	2	-	1
	Lügde, Stadt	3	-	-
	Oerlinghausen, Stadt	2	-	2
	Schieder-Schwalenberg, Stadt	2	-	2
Schlangen	1	-	1	
Kreis Minden-Lübbecke	Bad Oeynhausen, Stadt	6	-	2
	Espelkamp, Stadt	4	-	1
	Hille	3	-	3
	Hüllhorst	3	-	1
	Lübbecke, Stadt	5	-	-
	Minden, Stadt	10	-	2
	Petershagen, Stadt	6	-	1
	Porta Westfalica, Stadt	6	-	2
	Preußisch Oldendorf, Stadt	2	-	1
	Rahden, Stadt	4	-	2
	Stemwede	3	-	-
Kreis Paderborn	Allenbeken	1	-	1
	Bad Lippspringe, Stadt	2	-	1
	Borchen	2	-	4
	Büren, Stadt	3	-	4
	Delbrück, Stadt	3	-	5
	Hövelhof	1	-	-
	Lichtenau, Stadt	3	-	1
	Salzkotten, Stadt	4	-	2
Bad Wünnenberg, Stadt	4	-	-	
Ennepe-Ruhr-Kreis	Breckerfeld, Stadt	1	-	-
	Ennepetal, Stadt	6	-	3
	Hattingen, Stadt	9	-	10
	Sprockhövel, Stadt	2	-	3
Hochsauerlandkreis	Arnsberg, Stadt	15	-	12
	Bestwig	1	-	2
	Brilon, Stadt	3	-	3
	Eslohe (Sauerland)	1	-	1

# Tabelle zu Frage 140/141: Ganztagsbetreuung an Schulen im ländlichen Raum

nach Kreisen/kreisfreien Städten und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen mit		
		offenem Ganztag	gebunden Ganztag	außerunterrichtlichen Ganztags-/ Betreuungsangeboten (8 bis 1, 13plus, Silentien)
Hochsauerlandkreis	Hallenberg, Stadt	-	-	1
	Marsberg, Stadt	3	-	3
	Medebach, Stadt	1	-	1
	Meschede, Stadt	4	-	4
	Olsberg, Stadt	3	-	2
	Schmallenberg, Stadt	1	-	6
	Sundern (Sauerland), Stadt	5	-	3
	Winterberg, Stadt	2	-	4
Märkischer Kreis	Altena, Stadt	1	-	3
	Balve, Stadt	1	-	3
	Halver, Stadt	2	-	1
	Hemer, Stadt	5	-	8
	Herscheid	2	-	1
	Iserlohn, Stadt	14	-	9
	Kierspe, Stadt	2	-	-
	Lüdenscheid, Stadt	11	-	7
	Meinerzhagen, Stadt	3	-	-
	Menden (Sauerland), Stadt	5	-	5
	Nachrodt-Wiblingwerde	1	-	1
	Neuenrade, Stadt	1	-	1
	Plettenberg, Stadt	4	-	2
	Schalksmühle	2	-	2
Werdohl, Stadt	3	-	1	
Kreis Olpe	Attendorf, Stadt	4	-	-
	Drolshagen, Stadt	1	-	1
	Finnentrop	1	-	4
	Kirchhundem	3	-	1
	Lennestadt, Stadt	2	-	5
	Olpe, Stadt	3	-	5
	Wenden	4	-	3
Kreis Siegen-Wittgenstein	Bad Berleburg, Stadt	1	-	6
	Burbach	2	-	2
	Erndtebrück	1	-	-
	Freudenberg, Stadt	1	-	4
	Hilchenbach, Stadt	3	-	1
	Kreuztal, Stadt	4	-	5
	Bad Laasphe, Stadt	3	-	1
	Netphen, Stadt	3	-	3
	Neunkirchen	2	-	-
Wilnsdorf	2	-	4	
Kreis Soest	Anröchte	1	-	2
	Bad Sassendorf	1	-	1
	Ense	3	-	2
	Erwitte, Stadt	3	-	2
	Geseke, Stadt	4	-	1
	Lippetal	-	-	3
	Lippstadt, Stadt	12	-	7
	Möhnesee	2	-	2
	Rüthen, Stadt	1	-	2
	Soest, Stadt	8	-	8
	Warstein, Stadt	5	-	2
	Welver	1	-	1
	Werl, Stadt	6	-	3
Wickede (Ruhr)	2	-	-	
Kreis Unna	Bönen	3	-	1
	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	4	-	3
	Selm, Stadt	3	-	2
	Unna, Stadt	10	-	7
	Werne, Stadt	4	-	2

**Tabelle zu Frage 142: weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen Raum**

nach Schulformen, Kreisen und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen	Haupt- schule	Realschule	Sekundar- schule	Gemein- schafts- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Freie Waldorf- schule	Förder- schule G/H	
Kreis Kleve	Bedburg-Hau	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	2	
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	1	
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	50,0%	
	Emmerich am Rhein, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Geldern, Stadt	Schulen	2	3	-	-	-	-	2	-	2
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	1
		Anteil	50,0%	-	-	-	-	-	-	-	50,0%
	Goch, Stadt	Schulen	2	1	-	-	-	1	2	-	1
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	1	-	-	-
		Anteil	50,0%	-	-	-	-	100,0%	-	-	-
	Issum	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-
Kalkar, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	-	
	davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kerken	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kevelaer, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	2	
	davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	50,0%	
Kleve, Stadt	Schulen	2	2	1	-	-	1	2	-	2	
	davon mit geb. Ganztag	2	1	1	-	-	1	1	-	1	
	Anteil	100,0%	50,0%	100,0%	-	-	100,0%	50,0%	-	50,0%	
Kranenburg	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Rees, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	1	
	davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0%	
Straelen, Stadt	Schulen	1	-	1	-	-	-	1	-	-	
	davon mit geb. Ganztag	1	-	1	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	100,0%	-	100,0%	-	-	-	-	-	-	
Uedem	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kreis Mettmann	Mettmann, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	2	-	2	
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	1	-	1
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	50,0%	-	50,0%
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen	Schulen	1	1	1	-	-	1	-	-	
		davon mit geb. Ganztag	1	-	1	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	100,0%	-	-	-	-	-	-
	Korschenbroich, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	-	
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis Viersen	Brüggen	Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	1	-	-	-	
		Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-	
	Grefrath	Schulen	1	-	-	-	-	1	-	-	
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	1	-	-	
		Anteil	-	-	-	-	-	100,0%	-	-	
	Kempen, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	2	-	2	
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	
	Nettelal, Stadt	Schulen	2	1	-	-	1	1	-	1	
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	1	-	-	-	
		Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-	



**Tabelle zu Frage 142: weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen Raum**

nach Schulformen, Kreisen und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen	Haupt- schule	Realschule	Sekundar- schule	Gemein- schafts- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Freie Waldorf- schule	Förder- schule G/H
Städteregion Aachen	Simmerath	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	100,0%
	Stolberg (Rhld.), Stadt	Schulen	2	2	-	-	1	2	-	3
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	1	2	-	2
		Anteil	50,0%	50,0%	-	-	100,0%	100,0%	-	66,7%
Kreis Düren	Aldenhoven	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-
	Düren, Stadt	Schulen	3	4	-	-	2	5	-	6
		davon mit geb. Ganzttag	-	1	-	-	2	1	-	2
		Anteil	-	25,0%	-	-	100,0%	20,0%	-	33,3%
	Hürtgenwald	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Inden	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-
	Jülich, Stadt	Schulen	1	1	1	-	-	3	-	2
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	1	-	-	-	-	2
		Anteil	100,0%	-	100,0%	-	-	-	-	100,0%
	Kreuzau	Schulen	1	1	1	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	1	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	100,0%	-	-	-	-	-
	Langerwehe	Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	1	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-
Linnich, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	100,0%	
Merzenich	Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	1	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-	
Nideggen, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nörvenich	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	
Titz	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	
Vettweiß	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Bergheim, Stadt	Schulen	2	2	-	-	1	2	-	3
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	1	-	-	1
		Anteil	50,0%	50,0%	-	-	100,0%	-	-	33,3%
	Elsdorf	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Erftstadt, Stadt	Schulen	1	2	-	-	-	2	1	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	-	1	1	-
		Anteil	100,0%	50,0%	-	-	-	50,0%	100,0%	-
	Kerpen, Stadt	Schulen	2	2	-	-	1	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	1	1	-	-
		Anteil	50,0%	-	-	-	100,0%	100,0%	-	-
Pulheim, Stadt	Schulen	1	2	-	-	1	2	-	2	

**Tabelle zu Frage 142: weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen Raum**

nach Schulformen, Kreisen und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen	Haupt- schule	Realschule	Sekundar- schule	Gemein- schafts- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Freie Waldorf- schule	Förder- schule G/H
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	davon mit geb. Ganzttag	-	2	-	-	1	2	-	1
		Anteil	-	100,0%	-	-	100,0%	100,0%	-	50,0%
Kreis Euskirchen	Bad Münstereifel, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	2	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Blankenheim	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Dahlem	Schulen	-	-	-	-	-	-	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	1
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	100,0%
	Euskirchen, Stadt	Schulen	2	3	-	-	-	2	-	5
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	-	1	-	2
		Anteil	50,0%	33,3%	-	-	-	50,0%	-	40,0%
	Hellenthal	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kall	Schulen	1	-	-	-	-	1	-	2
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	1
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	50,0%
	Mechernich, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
Anteil		-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettersheim	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schleiden, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	2	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	
Weilerswist	Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	1	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-	
Zülpich, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	100,0%	
Kreis Heinsberg	Erkelenz, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	2	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	-	1	-	-
		Anteil	100,0%	100,0%	-	-	-	50,0%	-	-
	Gangelt	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Geilenkirchen, Stadt	Schulen	-	1	-	-	1	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	1	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-
	Heinsberg (Rhld.), Stadt	Schulen	2	2	-	-	-	1	-	2
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	1	-	1
		Anteil	50,0%	-	-	-	-	100,0%	-	50,0%
	Hückelhoven, Stadt	Schulen	2	1	-	-	1	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	1	1	-	-
		Anteil	50,0%	-	-	-	100,0%	100,0%	-	-
	Selkant	Schulen	1	-	-	-	1	-	-	-
davon mit geb. Ganzttag		1	-	-	-	1	-	-	-	
Anteil		100,0%	-	-	-	100,0%	-	-	-	
Waldfeucht	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wassenberg, Stadt	Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	1	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-	





**Tabelle zu Frage 142: weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen Raum**

nach Schulformen, Kreisen und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen	Haupt- schule	Realschule	Sekundar- schule	Gemein- schafts- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Freie Waldorf- schule	Förder- schule G/H	
Kreis Borken	Gescher, Stadt	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	100,0%	
	Gronau (Westf.), Stadt	Schulen	3	2	-	-	-	-	1	-	2
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	1
		Anteil	33,3%	-	-	-	-	-	-	-	50,0%
	Heek	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Heiden	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Isselburg, Stadt	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-
	Raesfeld	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anteil		-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Reken	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	100,0%	
Rhede, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schöppingen	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Stadlohn, Stadt	Schulen	2	2	-	-	-	-	1	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	50,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	
Südlohn	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Velen	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	
Vreden, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0%	
Kreis Coesfeld	Ascheberg	Schulen	1	1	-	1	-	-	-	1	
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	1	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	100,0%	-	-	-	-	-
	Billerbeck, Stadt	Schulen	1	1	-	1	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	1	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	100,0%	-	100,0%	-	-	-	-	-
	Coesfeld, Stadt	Schulen	2	2	-	-	-	-	3	-	2
		davon mit geb. Ganzttag	-	1	-	-	-	-	1	-	-
		Anteil	-	50,0%	-	-	-	-	33,3%	-	-
	Dülmen, Stadt	Schulen	2	2	-	-	-	-	3	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	2	-	-	-	-	-	1	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	33,3%	-	-
	Havixbeck	Schulen	-	1	-	-	-	1	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	1	-	-	-	1	-	-	-
		Anteil	-	100,0%	-	-	-	100,0%	-	-	-
Lüdinghausen, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	2	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nordkirchen	Schulen	-	-	-	-	-	1	-	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	1	-	-	1	
	Anteil	-	-	-	-	-	100,0%	-	-	100,0%	
Nottuln	Schulen	1	1	1	-	-	-	1	-	-	

**Tabelle zu Frage 142: weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen Raum**

nach Schulformen, Kreisen und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen	Haupt- schule	Realschule	Sekundar- schule	Gemein- schafts- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Freie Waldorf- schule	Förder- schule G/H
Kreis Coesfeld	Nottuln	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-
	Olfen, Stadt	Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	1	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-
	Rosendahl	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Senden	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	100,0%	-	-	-	-	-	-
	Kreis Recklinghausen	Datteln, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-
davon mit geb. Ganzttag			1	-	-	-	-	-	-	-
Anteil			100,0%	-	-	-	-	-	-	-
Dorsten, Stadt		Schulen	3	4	-	-	1	2	-	4
		davon mit geb. Ganzttag	3	1	-	-	1	-	-	2
		Anteil	100,0%	25,0%	-	-	100,0%	-	-	50,0%
Hallern am See, Stadt		Schulen	1	1	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
Oer-Erkenschwick, Stadt		Schulen	1	1	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-
Kreis Steinfurt	Altenberge	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-
	Emsdetten, Stadt	Schulen	1	2	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	-	1	-	-
		Anteil	100,0%	50,0%	-	-	-	100,0%	-	-
	Greven, Stadt	Schulen	1	2	-	-	1	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	1	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	100,0%	-	-	-
	Hörstel, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-
	Hopsten	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
	Ibbenbüren, Stadt	Schulen	1	3	-	-	1	2	-	2
		davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	1	-	-	-
		Anteil	100,0%	33,3%	-	-	100,0%	-	-	-
	Lengerich, Stadt	Schulen	1	2	-	-	-	1	-	2
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	1
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	50,0%
	Lienen	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-
Lotte	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	
Metelen	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	
Mettingen	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	2	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	50,0%	
Neuenkirchen	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	1	1	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	100,0%	100,0%	-	-	-	-	-	-	











Tabelle zu Frage 142: weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen Raum

nach Schulformen, Kreisen und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen	Haupt- schule	Realschule	Sekundar- schule	Gemein- schafts- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Freie Waldorf- schule	Förder- schule G/H	
Hochsauerlandkreis	Marsberg, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	2	
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	1	
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	50,0%
	Meschede, Stadt	Schulen	3	2	-	-	-	-	2	-	1
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Olsberg, Stadt	Schulen	1	1	1	-	-	-	-	-	1
		davon mit geb. Ganztag	-	-	1	-	-	-	-	-	1
		Anteil	-	-	100,0%	-	-	-	-	-	100,0%
	Schmallenberg, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	2
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sundern (Sauerland), Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Winterberg, Stadt	Schulen	1	-	-	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-
	Märkischer Kreis	Altena, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	1
			davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-
			Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-
Balve, Stadt		Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-
Halver, Stadt		Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-
Hemer, Stadt		Schulen	1	1	-	-	1	1	1	-	3
		davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	1	1	-	-	1
		Anteil	100,0%	-	-	-	100,0%	100,0%	-	-	33,3%
Herscheid		Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Iserlohn, Stadt		Schulen	4	3	-	-	1	4	-	-	3
		davon mit geb. Ganztag	3	-	-	-	1	2	-	-	2
		Anteil	75,0%	-	-	-	100,0%	50,0%	-	-	66,7%
Kierspe, Stadt		Schulen	-	-	-	-	1	-	1	-	-
		davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	1	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	100,0%	-	-	-	-
Lüdenscheid, Stadt	Schulen	3	3	-	-	1	3	-	-	4	
	davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	1	-	-	-	2	
	Anteil	33,3%	-	-	-	100,0%	-	-	-	50,0%	
Meinerzhagen, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	-	1	
	davon mit geb. Ganztag	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0%	
Menden (Sauerland), Stadt	Schulen	4	2	-	-	1	3	-	-	1	
	davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	1	-	-	-	-	
	Anteil	25,0%	-	-	-	100,0%	-	-	-	-	
Nachrodt-Wiblingwerde	Schulen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganztag	1	-	1	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	100,0%	-	100,0%	-	-	-	-	-	-	
Neuenrade, Stadt	Schulen	1	-	-	1	-	-	1	-	-	
	davon mit geb. Ganztag	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	100,0%	-	-	-	-	-	
Plettenberg, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	-	1	
	davon mit geb. Ganztag	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schalksmühle	Schulen	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganztag	-	1	-	-	-	-	-	-	-	

**Tabelle zu Frage 142: weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen Raum**

nach Schulformen, Kreisen und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen	Haupt- schule	Realschule	Sekundar- schule	Gemein- schafts- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Freie Waldorf- schule	Förder- schule G/H	
Märkischer Kreis	Schalksmühle	Anteil	-	100,0%	-	-	-	-	-	-	
	Werdohl, Stadt	Schulen	1	1	-	-	1	-	-	-	
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	1	-	-	-	
		Anteil	100,0%	-	-	-	100,0%	-	-	-	
Kreis Olpe	Attendorn, Stadt	Schulen	1	1	1	-	-	2	-	2	
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	1	-	-	-	-	1	
		Anteil	100,0%	-	100,0%	-	-	-	-	-	50,0%
	Drolshagen, Stadt	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Finnentrop	Schulen	1	1	-	-	1	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	1	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	100,0%	-	-	-	-
	Kirchhundem	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Lennestadt, Stadt	Schulen	2	2	-	-	-	-	2	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	50,0%	-	-	-	-	-	-	-	-
Olpe, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	2	-	5	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	20,0%	
Wenden	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kreis Siegen-Wittgenstein	Bad Berleburg, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	1	
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Burbach	Schulen	1	1	-	1	-	-	-	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	1	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	100,0%	-	-	-	-	-
	Erndtebrück	Schulen	1	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Freudenberg, Stadt	Schulen	1	2	-	-	-	-	-	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Hilchenbach, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	-
		davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Kreuztal, Stadt	Schulen	1	1	-	-	1	1	-	-	1
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	1	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	100,0%	-	-	-	-
Bad Laasphe, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	-	2	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Netphen, Stadt	Schulen	1	1	1	-	-	-	1	-	2	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	1	-	-	-	-	-	1	
	Anteil	-	-	100,0%	-	-	-	-	-	50,0%	
Neunkirchen	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wilnsdorf	Schulen	1	1	-	-	-	-	1	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kreis Soest	Anröchte	Schulen	1	1	1	-	-	-	-	-	
		davon mit geb. Ganzttag	1	-	1	-	-	-	-	-	
		Anteil	100,0%	-	100,0%	-	-	-	-	-	
	Bad Sassendorf	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	1	

**Tabelle zu Frage 142: weiterführende gebundene Ganztagschulen im ländlichen Raum**

nach Schulformen, Kreisen und Kommunen - 2012/13

Kreis/kreisfreie Stadt	Kommune	Schulen	Haupt- schule	Realschule	Sekundar- schule	Gemein- schafts- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Freie Waldorf- schule	Förder- schule G/H
Kreis Soest	Bad Sassendorf	davon mit geb. Ganzttag	1	-	-	-	-	-	-	-
		Anteil	100,0%	-	-	-	-	-	-	-
	Ense	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
	Erwitte, Stadt	Schulen	1	-	-	-	-	1	-	-
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	- -	1 100,0%	-	-
	Geseke, Stadt	Schulen	1	2	-	-	-	2	-	-
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	1 100,0%	1 50,0%	- -	- -	- -	1 50,0%	-	-
	Lippetal	Schulen	1	1	-	1	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	1 100,0%	- -	- -	- -	- -
	Lippstadt, Stadt	Schulen	1	3	-	-	1	4	-	3
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	1 100,0%	1 33,3%	- -	- -	1 100,0%	1 25,0%	-	1 33,3%
	Mohnesee	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
	Rüthen, Stadt	Schulen	1	-	-	-	-	1	-	-
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
	Soest, Stadt	Schulen	2	2	-	-	1	3	1	4
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	1 50,0%	- -	- -	- -	1 100,0%	1 33,3%	-	1 25,0%
	Warstein, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Welver	Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	
	davon mit geb. Ganzttag Anteil	1 100,0%	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	
Werl, Stadt	Schulen	2	2	1	-	-	2	-	3	
	davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	1 100,0%	- -	- -	- -	- -	1 33,3%	
Wickede (Ruhr)	Schulen	1	-	1	-	-	-	-	1	
	davon mit geb. Ganzttag Anteil	1 100,0%	- -	1 100,0%	- -	- -	- -	- -	- -	
Kreis Unna	Bönen	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	-
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
	Fröndenberg / Ruhr, Stadt	Schulen	-	-	-	-	1	-	-	1
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	1 100,0%	-	-	-
	Selm, Stadt	Schulen	1	1	-	-	-	1	-	1
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
	Unna, Stadt	Schulen	-	2	-	-	2	3	-	3
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	- -	- -	2 100,0%	-	-	-
	Werne, Stadt	Schulen	1	1	1	-	-	2	-	1
		davon mit geb. Ganzttag Anteil	- -	- -	1 100,0%	- -	- -	- -	- -	1 100,0%

## Tabelle zu Frage 152: Kompetenzzentren in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

- 2012/13 -

Kreis	Kompetenzzentrum
Kreis Kleve	Förderzentrum Grunewald, Städt. Fördersch. der Stadt Emmerich am Rhein mit den FSP Sprache, Lernen u. Emotionale u. soz. Entw., Emmerich am Rhein
Kreis Wesel	Fröbelschule an der Windmühle Städt. Förderschule m. dem Förderschwerp. Lernen und Emotionale u. soziale Entw., Dinslaken Janusz-Korczak-Schule, Städt. Förderschule Förderschwerp. Lernen und Emotionale und soziale Entwickl., -Primarst und Sek. I., Voerde Waldschule Förderschule des Kreises Wesel mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Hünxe Niederrheinschule, Städt. Förderschule Förderschwerp. Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung Primarst und Sek. I, Kamp-Lintfort Albert-Schweitzer-Schule, Städt. Förder- schule mit d. Förderschwerpunkten Lernen ( Primar-u.Sek.I) und Sprache (Primar.), Moers Maria-Montessori-Schule Förderschule Rheinberg Förderschwerpunkt Lernen, Rheinberg Engelbert-Humperdinck-Förderzentrum Förderschule des Schulverbandes m. den FSP Lernen u. Emotionale u. soziale Entw., Xanten Ellen-Key-Schule, Städt. Förderschule m. d. FSP Lernen u. Emotion. u. soz. Entw. (KsF) der Stadt Wesel im int. Verbund -P.u.St., Wesel Schule am Ring Förderschule des Kreises Wesel mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Wesel Hilda-Heinemann-Schule Förderschule des Kreises Wesel mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Moers Bönninghardt-Schule Förderschule des Kreises Wesel mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Alpen
Städteregion Aachen	LVR-Förderschule Aachen David-Hirsch-Schule Förderschwerp. Hören und Kommunikation, Aachen
Kreis Düren	LVR-Förderschule Düren Louis-Braille-Schule Förderschwerpunkt Sehen, Düren
Kreis Euskirchen	Stephanusschule, Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Zülpich
Kreis Heinsberg	Peter-Jordan-Schule Hückelhoven Förderschule der Stadt Hückelhoven, FSP Lernen, Emotion. u. soz. Entw. u. Sprache, Hückelhoven
Oberbergischer Kreis	Erich Kästner Schule, Förderschule i. Ver- bund mit d. Förderschwerp. Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung, Hückeswagen Armin-Maiwald-Schule, Fördersch. d. Stadt Radevormwald mit d. Förderschwerp. Lernen Emotionale u. soziale Entwickl. u. Sprache, Radevormwald Jakob-Moreno-Schule, Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung, Gummersbach Roseggerschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung, Waldbröl Alice-Salomon-Schule Städt. Förderschule m. d. Förderschwerp. Lernen, Sprache u. Emot. u. soziale Entw., Wipperfurth Janusz-Korczak-Schule, Förderschule mit den Förderschwerp. Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache, Lindlar
Rheinisch-Bergischer Kreis	Pestalozzischule, Städt. Verbundschule Förderschule m. den Förderschwerp. Lernen Sprache, Emotionale u. soziale Entwicklung, Wermelskirchen Wilhelm-Wagner-Schule Städt. Förderschule m. den Förderschwerp. Lernen, Emotionale u. soziale Entwicklung, Bergisch Gladbach Käthe-Kollwitz-Schule, Förderschule der Stadt Rösrath, Förderschwerp. Sprache Lernen u. Emotionale u. soziale Entwickl., Rösrath
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheimer Verbundschule Förderschule der Stadt Bornheim Förderschwerpunkte Lernen und Sprache, Bornheim
Kreis Borken	Overbergschule Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Bocholt Don-Bosco-Schule Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Ahaus Pestalozzischule Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Gronau Johannesschule Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Stadllohn St. Felicitas-Schule, Städt. Förderschule mit den Förderschwerp. Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Vreden Johannesschule Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Borken
Kreis Steinfurt	Grüterschule Städtische Förderschule Förderschwerpunkt Lernen, Rheine
Kreis Warendorf	Pestalozzi-Schule Ennigerloh-Verbund- schule mit den FSP Lernen, Emotio. u. soz. Entw. u. Sprache, Kompetenzzentrum (KsF), Ennigerloh
Kreis Gütersloh	Hundertwasser-Schule, Städtische Förderschule, Förderschwerp. Emotionale und soziale Entwicklung - Primarstufe -, Gütersloh
Kreis Herford	Albert-Schweitzer-Schule Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen - Ganztagschule -, Herford
Kreis Lippe	Erich Kästner-Schule Städtische Förderschule Förderschwerpunkt Lernen, Bad Salzuflen Fröbelschule Förderschule der Gemeinde Kalletal Förderschwerpunkt Lernen, Kalletal
Kreis Minden-Lübbecke	Schule Rodenbeck, Förderschule des Kreises Minden-Lübbecke, Förderschwerp. Emotionale und soziale Entwickl., Sek. I, Minden
Hochsauerlandkreis	Fröbelschule Förderschule, Arnsberg Roman-Herzog-Schule Förderschule des Hochsauerlandkreises Förderschwerp. Emotionale u. soz. Entw., Brilon
Märkischer Kreis	Verbundschule Volmetal, Förderschule Förderschwerpunkt Lernen, Sprache und Emotionale und soziale Entwicklung, Meinerzhagen

Tabelle zu Frage 171: Anzahl der AbsolventInnen an ausgewählten Hochschulen NRW

in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
FH Aachen in Jülich	Biomedizin	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	13	24	50
FH Aachen in Jülich	Biomedizin	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	9	14	22	15	26	26	27	26
FH Aachen in Jülich	Biotechnologie	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	39	35
FH Aachen in Jülich	Biotechnologie	Diplom (FH)	11	17	28	49	34	48	46	52	45	26
FH Aachen in Jülich	Biotechnologie	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1
FH Aachen in Jülich	Chemie	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	5	24	27
FH Aachen in Jülich	Chemie	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	3	7	8	11
FH Aachen in Jülich	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	Bachelor an FH	--	1	2	--	1	2	--	3	--	13
FH Aachen in Jülich	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	Diplom (FH)	20	15	19	25	31	44	33	45	32	7
FH Aachen in Jülich	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an FH	--	--	3	2	6	17	25	10	12	16
FH Aachen in Jülich	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (FH)	27	22	28	37	17	18	17	3	1	--
FH Aachen in Jülich	Energetechnik (ohne Elektrotechnik)	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	7	15	28	24	21	23	11	25	20
FH Aachen in Jülich	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	3	5	5	5	10	4	5
FH Aachen in Jülich	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an FH	--	5	1	6	8	29	42	49	44	47
FH Aachen in Jülich	Maschinenbau/-wesen	Diplom (FH)	30	32	26	31	30	35	26	34	29	18
FH Aachen in Jülich	Physikalische Technik	Bachelor an FH	1	8	1	8	19	12	14	8	18	15
FH Aachen in Jülich	Physikalische Technik	Diplom (FH)	43	45	27	28	37	25	24	45	31	21
FH Aachen in Jülich	Technomathematik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	14	52	75	101	107
FH Aachen in Jülich	Technomathematik	Diplom (FH)	6	4	15	38	40	38	50	30	19	--
FH Aachen in Jülich	Technomathematik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	23	13	28
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>138</b>	<b>156</b>	<b>174</b>	<b>269</b>	<b>274</b>	<b>323</b>	<b>386</b>	<b>449</b>	<b>496</b>	<b>473</b>
U Bielefeld	Allgemeine Literaturwissenschaft	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	--	--	--	4	18	44	28	16	7	2
U Bielefeld	Allgemeine Literaturwissenschaft	Magister	17	13	18	22	17	18	22	14	14	14
U Bielefeld	Allgemeine Literaturwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	1	12	12	11	15	--
U Bielefeld	Allgemeine Literaturwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	5	3	1	3	2	2	--
U Bielefeld	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	--	--	--	1	6	24	35	49	27	33
U Bielefeld	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Magister	21	11	11	12	11	12	11	10	11	9
U Bielefeld	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	5	8	14	11	--
U Bielefeld	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	12	13	12	4	6	4	3	2	4	3
U Bielefeld	Amerikanistik/Amerikakunde	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	2	4	6
U Bielefeld	Angewandte Sprachwissenschaft	Bachelor an U	--	--	--	--	22	26	28	26	25	23
U Bielefeld	Angewandte Sprachwissenschaft	Magister	6	10	24	11	21	18	12	4	2	--
U Bielefeld	Angewandte Sprachwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	3	10	22	20	17	--
U Bielefeld	Angewandte Sprachwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	--	4	2	1	1	2	1
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	Bachelor an U	--	1	--	--	--	--	--	--	--	--
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	--	--	--	31	29	99	90	103	58	69
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	LA Grundstufe/ Primarstufe	--	--	1	18	14	7	1	--	--	--
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	2	9	19	18	15
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	12	4	6	7	6	7
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	5	--	--	--	2	2
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	18	12	8	1	1	1	1	--	--	1
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	2	--	--	--	1	1	1	--	--	--
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	8	13	10	12	12	25	11	--	--	1
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	Magister	11	14	13	13	16	20	15	9	9	8
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	1	6	8	5	--
U Bielefeld	Anglistik/Englisch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	1	--	--	2	1	1	1	1	1
U Bielefeld	Betriebswirtschaftslehre	Diplom (U)	102	115	127	107	112	163	126	132	105	44
U Bielefeld	Betriebswirtschaftslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	9	1	5	3	--	--	--	--	--	--
U Bielefeld	Biochemie	Bachelor an U	--	--	--	--	--	10	26	26	23	24
U Bielefeld	Biochemie	Diplom (U)	14	9	13	23	20	21	20	19	4	3
U Bielefeld	Biochemie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	16	14
U Bielefeld	Biochemie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	5	5	6	2	5	4	--
U Bielefeld	Bioinformatik	Bachelor an U	--	--	5	18	24	33	31	21	20	25
U Bielefeld	Bioinformatik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	3	7	6	9	4
U Bielefeld	Bioinformatik	Promotion mit Regelstudienzeit	--	--	--	--	6	12	9	7	15	4
U Bielefeld	Biologie	Bachelor an U	--	--	--	--	5	20	16	12	17	17
U Bielefeld	Biologie	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	--	--	--	--	16	69	80	52	74	56
U Bielefeld	Biologie	Diplom (U)	54	73	93	77	88	69	78	44	1	4
U Bielefeld	Biologie	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	19	11	11	20	23
U Bielefeld	Biologie	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	6	10	9	12	12	8
U Bielefeld	Biologie	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	5	10	3	9	5

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Bielefeld	Biologie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	7	7	9	1	6	8	3	1	-	1
U Bielefeld	Biologie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
U Bielefeld	Biologie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	37	23	22	17	13	13	6	1	-	-
U Bielefeld	Biologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	2	15	33	50	36
U Bielefeld	Biologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	31	16	28	25	25	25	21	23	21	24
U Bielefeld	Biotechnologie	Bachelor an U	-	-	-	-	-	20	22	19	24	39
U Bielefeld	Biotechnologie	Diplom (U)	-	4	12	39	21	24	35	23	6	1
U Bielefeld	Biotechnologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	1	20	9
U Bielefeld	Biotechnologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	9	-	4	4	2	3	6	3	6	4
U Bielefeld	Chemie	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	7	9	21	24	23	38
U Bielefeld	Chemie	Diplom (U)	14	15	19	13	14	16	17	17	6	5
U Bielefeld	Chemie	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	8	4	2	4
U Bielefeld	Chemie	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	1	1	1	-
U Bielefeld	Chemie	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	1	1	1	2	5	1
U Bielefeld	Chemie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	2	3	5	-	1	1	-	-	-
U Bielefeld	Chemie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	9	5	2	4	4	3	1	-	-	-
U Bielefeld	Chemie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	1	7	14
U Bielefeld	Chemie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	29	27	22	18	15	10	7	5	9	2
U Bielefeld	Chemie	Promotion mit Regelstudienzeit	-	-	-	-	2	2	9	15	17	14
U Bielefeld	Deutsch für Ausländer	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	2	15	27	45	41	42	32
U Bielefeld	Deutsch für Ausländer	Magister	21	18	13	29	15	18	11	9	16	31
U Bielefeld	Deutsch für Ausländer	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	9	8	15
U Bielefeld	Deutsch für Ausländer	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	6	1	5	-	-	2	1	-	1	2
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Diplom (U)	143	156	166	147	150	154	171	183	231	199
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	4	8	8	11	4
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	36	59	69	90	92	118
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	11	21	24	35	83	60
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	1	-	6	1	4	-	2	-	-	-
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	5	16	6	9	9	12	6	1	-	1
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
U Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	15	9	9	13	8	14	22	12	10	8
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	7	13	29	26	20	34
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Grundstufe/ Primarstufe	8	15	11	11	8	-	-	1	-	-
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	2	4	4	7	10
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	13	23	30	19	29	16
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	3	4	4	3	10	5
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	14	9	6	5	5	3	4	-	1	-
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	2	3	5	1	1	1	-	-	-	-
U Bielefeld	Evang. Theologie, -Religionslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
U Bielefeld	Französisch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	2	3	3	3	-
U Bielefeld	Französisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Französisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	2	9	3	5	4	4	1	1	-	-
U Bielefeld	Geographie/Erdkunde	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Geographie/Erdkunde	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	151	124	309	134	153	144	146
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	LA Grundstufe/ Primarstufe	26	23	17	13	10	1	-	-	-	-
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	6	17	21	30	24
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	8	14	28	45	44	37
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	5	8	7	7	10
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	5	11	8	8	7	6	2	1	-	1
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	20	27	16	16	15	19	11	6	2	-
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	Magister	17	17	19	22	26	30	22	7	11	13
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	5	9	9	7
U Bielefeld	Germanistik/Deutsch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	3	-	2	4	3	2	1	2	2
U Bielefeld	Geschichte	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	54	54	94	163	120	107
U Bielefeld	Geschichte	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	12	14	18	23	13
U Bielefeld	Geschichte	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	12	27	28	23	30	25
U Bielefeld	Geschichte	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	1	6	6	6	18	7

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Bielefeld	Geschichte	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	1	3	4	2	5	–	3	–	–	–
U Bielefeld	Geschichte	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	–	–	–	–	–	–	1	1	–	–
U Bielefeld	Geschichte	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	21	25	12	10	11	22	9	6	3	–
U Bielefeld	Geschichte	Magister	23	25	28	23	27	29	16	7	26	16
U Bielefeld	Geschichte	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	1	2	2	16	11
U Bielefeld	Geschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	16	4	13	7	14	6	9	8	6	4
U Bielefeld	Geschichte	Promotion mit Regelstudienzeit	–	–	–	–	–	–	–	–	1	2
U Bielefeld	Gesundheitswissenschaft/-management	Bachelor an U	–	–	92	101	103	68	67	62	57	48
U Bielefeld	Gesundheitswissenschaft/-management	Diplom (U)	47	23	17	47	4	–	–	–	–	–
U Bielefeld	Gesundheitswissenschaft/-management	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	10	30	62	30	38	44	89	108	67
U Bielefeld	Gesundheitswissenschaft/-management	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	9	10	10	25	5	9	6	–	–	1
U Bielefeld	Gesundheitswissenschaft/-management	Promotion mit Regelstudienzeit	–	–	–	–	7	4	10	8	13	7
U Bielefeld	Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	Bachelor an U	–	5	14	18	16	12	10	–	–	–
U Bielefeld	Informatik	Bachelor an U	–	–	–	–	–	9	12	47	20	44
U Bielefeld	Informatik	Diplom (U)	34	38	36	57	81	69	67	47	32	15
U Bielefeld	Informatik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
U Bielefeld	Informatik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	–	7	8	26
U Bielefeld	Informatik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	13	15	11	21	12	16	15	8	11	16
U Bielefeld	Informatik	Promotion mit Regelstudienzeit	–	–	–	–	–	–	–	1	3	3
U Bielefeld	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Grundstufe/ Primarstufe	5	5	2	3	1	–	–	–	–	–
U Bielefeld	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	5	4	5	2	3	2	1	–	–	–
U Bielefeld	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
U Bielefeld	Kath. Theologie, -Religionslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
U Bielefeld	Kunsterziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	23	15	19	10	20	9	1	1	–	–
U Bielefeld	Kunsterziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
U Bielefeld	Kunsterziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
U Bielefeld	Kunsterziehung	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	–	–	–	1	–	–	–	3	–	2
U Bielefeld	Latein	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	6
U Bielefeld	Latein	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	4	3	2	4	6	2	1	–	–	–
U Bielefeld	Latein	Magister	–	–	–	1	–	1	–	–	–	1
U Bielefeld	Latein	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	1	1	–	–	1
U Bielefeld	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	LA Grundstufe/ Primarstufe	26	21	37	53	35	7	1	1	1	–
U Bielefeld	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	LA Grundstufe/ Primarstufe	29	10	21	33	15	3	–	–	–	–
U Bielefeld	Mathematik	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	–	–	–	22	131	149	206	200	187	182
U Bielefeld	Mathematik	Diplom (U)	10	12	8	19	14	26	23	31	20	14
U Bielefeld	Mathematik	LA Grundstufe/ Primarstufe	12	11	20	6	10	1	–	1	–	–
U Bielefeld	Mathematik	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	–	–	–	–	–	3	5	7	14	11
U Bielefeld	Mathematik	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	–	–	–	–	6	7	14	11	16	8
U Bielefeld	Mathematik	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	–	–	–	–	2	4	9	9	3	10
U Bielefeld	Mathematik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	11	12	6	13	6	4	3	2	–	–
U Bielefeld	Mathematik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	–	1	1	–	–	–	1	–	–	–
U Bielefeld	Mathematik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	4	8	5	4	2	3	2	1	–	–
U Bielefeld	Mathematik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
U Bielefeld	Mathematik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	4	7	3	2	5	7	3	8	16	5
U Bielefeld	Medieninformatik	Bachelor an U	–	–	–	–	–	12	5	19	13	16
U Bielefeld	Medienkunde/Medienwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	6	16	31	–	–	–
U Bielefeld	Medienkunde/Medienwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	–	34	29	41
U Bielefeld	Musikerziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	2	–	–	–	–	–	–	–	1	–
U Bielefeld	Musikerziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
U Bielefeld	Musikerziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	7	4	1	7	6	6	1	1	–	–
U Bielefeld	Philosophie	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	–	–	–	–	4	5	8	7	24	13
U Bielefeld	Philosophie	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	–	–	–	–	–	1	5	2	9	4
U Bielefeld	Philosophie	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	–	–	–	–	1	2	1	1	2	2
U Bielefeld	Philosophie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	2	–	–	–	–	1	–	–	–	–
U Bielefeld	Philosophie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	–	2	3	2	2	4	2	1	–	1
U Bielefeld	Philosophie	Magister	5	6	8	4	4	9	7	1	8	6
U Bielefeld	Philosophie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	3	–	4	1
U Bielefeld	Philosophie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	7	2	2	3	3	4	2	–	2
U Bielefeld	Physik	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	–	–	–	1	3	8	12	20	43	36
U Bielefeld	Physik	Diplom (U)	16	14	18	15	18	26	21	22	15	5
U Bielefeld	Physik	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	–	–	–	–	–	1	2	2	7	5
U Bielefeld	Physik	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	–	–	–	–	3	1	3	2	2	1

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Bielefeld	Physik	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	1	1	4	5	5	6
U Bielefeld	Physik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	3	4	1	-	1	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Physik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	11	3	2	2	6	-	1	-	-	-
U Bielefeld	Physik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	1	9	7	6
U Bielefeld	Physik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	11	12	18	16	13	16	13	15	14	13
U Bielefeld	Politikwissenschaft/Politologie	Bachelor an U	-	-	-	-	17	40	87	59	34	21
U Bielefeld	Politikwissenschaft/Politologie	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
U Bielefeld	Politikwissenschaft/Politologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	4	5	10	4
U Bielefeld	Psychologie	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	65	80
U Bielefeld	Psychologie	Diplom (U)	72	72	82	84	83	93	92	92	70	87
U Bielefeld	Psychologie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Psychologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	9	11	4	14	17	17	9	10	14	9
U Bielefeld	Rechtswissenschaft	Magister	4	5	2	9	2	6	3	2	-	-
U Bielefeld	Rechtswissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	24	10	-	-
U Bielefeld	Rechtswissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	27	45	35	31	27	31	48	17	16	19
U Bielefeld	Rechtswissenschaft	Staatsexamen/ 1.Staatsprüfung	267	204	167	182	198	185	120	216	75	102
U Bielefeld	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	1	6	25	7	8	2	1
U Bielefeld	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Magister	4	1	3	3	1	7	8	-	-	1
U Bielefeld	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	-	-	2	-	-	-	-
U Bielefeld	Slawistik (Slaw. Philologie)	Magister	-	2	3	3	6	2	2	2	1	1
U Bielefeld	Slawistik (Slaw. Philologie)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-
U Bielefeld	Sozialpädagogik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Bielefeld	Sozialwissenschaft	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	43	95	80	86	52	55
U Bielefeld	Sozialwissenschaft	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	1	7	22	24	13	14
U Bielefeld	Sozialwissenschaft	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1
U Bielefeld	Sozialwissenschaft	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
U Bielefeld	Sozialwissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	1	4	3	4	4	4	-	1	-	-
U Bielefeld	Sozialwissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	3	-	2	-	-	1	-	-	-
U Bielefeld	Sozialwissenschaft	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	10	9	8	19	16	12	3	1	2	-
U Bielefeld	Sozialwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4
U Bielefeld	Soziologie	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	-	-	23	55	50	67
U Bielefeld	Soziologie	Diplom (U)	67	54	53	48	43	40	61	82	54	62
U Bielefeld	Soziologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	6	11	37
U Bielefeld	Soziologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	21	8	12	12	12	2	2	3	3	5
U Bielefeld	Soziologie	Promotion mit Regelstudienzeit	-	-	-	-	3	7	18	12	14	8
U Bielefeld	Spanisch	Magister	4	4	6	6	4	-	4	4	8	6
U Bielefeld	Spanisch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Sportwissenschaft	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	10	32	89	58	61	61	63
U Bielefeld	Sportwissenschaft	Diplom (U)	30	21	19	46	29	17	9	8	-	-
U Bielefeld	Sportwissenschaft	LA Grundstufe/ Primarstufe	19	29	27	29	18	6	-	2	-	-
U Bielefeld	Sportwissenschaft	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Bielefeld	Sportwissenschaft	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	1	4	15	19	17	14
U Bielefeld	Sportwissenschaft	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	11	22	17	12	20	17
U Bielefeld	Sportwissenschaft	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	2	8	3	4	13	7
U Bielefeld	Sportwissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	6	5	5	5	10	3	-	1	-	-
U Bielefeld	Sportwissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
U Bielefeld	Sportwissenschaft	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	24	16	28	20	20	16	10	5	4	1
U Bielefeld	Sportwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	7	8	22	11
U Bielefeld	Sportwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	5	5	2	-	3	2	3	5	3	1
U Bielefeld	Volkswirtschaftslehre	Diplom (U)	5	8	11	9	13	14	18	14	13	7
U Bielefeld	Volkswirtschaftslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	-	3	2	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Wirtschaftsmathematik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	9	14	25	22
U Bielefeld	Wirtschaftsmathematik	Diplom (U)	19	10	11	22	15	10	23	23	21	9
U Bielefeld	Wirtschaftsmathematik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	6	15	9
U Bielefeld	Wirtschaftsmathematik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	-	-	32	99	142	119
U Bielefeld	Wirtschaftswissenschaften	Magister	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Bielefeld	Wirtschaftswissenschaften	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	36
U Bielefeld	Wirtschaftswissenschaften	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	10	11	14	9	9	14
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>1.655</b>	<b>1.550</b>	<b>1.690</b>	<b>2.087</b>	<b>2.435</b>	<b>3.151</b>	<b>3.216</b>	<b>3.440</b>	<b>3.384</b>	<b>3.193</b>
FH Bielefeld in Bielefeld	Angewandte Kunst	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	16	49
FH Bielefeld in Bielefeld	Angewandte Kunst	Diplom (FH)	80	94	96	28	81	65	71	68	67	109

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
FH Bielefeld in Bielefeld	Angewandte Kunst	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	12	10	7	4
FH Bielefeld in Bielefeld	Angewandte Systemwissenschaften	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	4	12
FH Bielefeld in Bielefeld	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	17	77	96
FH Bielefeld in Bielefeld	Betriebswirtschaftslehre	Diplom (FH)	13	21	9	17	14	16	17	17	19	2
FH Bielefeld in Bielefeld	Betriebswirtschaftslehre	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3
FH Bielefeld in Bielefeld	Biotechnologie	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	6	7	5
FH Bielefeld in Bielefeld	Computerlinguistik	Diplom (FH)	6	--	--	--	--	--	--	--	--	--
FH Bielefeld in Bielefeld	Elektrische Energietechnik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	14
FH Bielefeld in Bielefeld	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	1	6
FH Bielefeld in Bielefeld	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (FH)	46	53	51	89	75	82	90	113	56	67
FH Bielefeld in Bielefeld	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	26	38
FH Bielefeld in Bielefeld	Fertigungs-/Produktionstechnik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5
FH Bielefeld in Bielefeld	Gesundheitspädagogik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	11	11	19	18
FH Bielefeld in Bielefeld	Gesundheitswissenschaft/-management	Bachelor an FH	--	--	--	--	8	2	70	14	12	14
FH Bielefeld in Bielefeld	Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	Diplom (FH)	1	--	--	70	19	--	--	--	--	--
FH Bielefeld in Bielefeld	Industriedesign/Produktgestaltung	Diplom (FH)	--	--	--	12	3	--	--	--	--	--
FH Bielefeld in Bielefeld	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	12	45	22
FH Bielefeld in Bielefeld	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	3	2	1	5	--	1	--	--
FH Bielefeld in Bielefeld	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	8	20
FH Bielefeld in Bielefeld	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	12
FH Bielefeld in Bielefeld	Maschinenbau/-wesen	Diplom (FH)	41	37	35	41	52	62	100	60	35	26
FH Bielefeld in Bielefeld	Mathematik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	11	17
FH Bielefeld in Bielefeld	Mathematik	Diplom (FH)	9	10	20	18	18	16	28	26	22	7
FH Bielefeld in Bielefeld	Mechatronik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	3	35	28
FH Bielefeld in Bielefeld	Mechatronik	Diplom (FH)	27	29	40	36	39	44	47	57	34	9
FH Bielefeld in Bielefeld	Nachrichten-/Informationstechnik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7
FH Bielefeld in Bielefeld	Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	17	27
FH Bielefeld in Bielefeld	Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	Diplom (FH)	13	36	46	54	60	40	25	30	5	2
FH Bielefeld in Bielefeld	Psychologie	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	--	9
FH Bielefeld in Bielefeld	Soziale Arbeit	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	28	107
FH Bielefeld in Bielefeld	Soziale Arbeit	Diplom (FH)	48	46	64	53	47	45	62	51	37	33
FH Bielefeld in Bielefeld	Sozialpädagogik	Diplom (FH)	112	113	137	135	142	140	145	153	115	63
FH Bielefeld in Bielefeld	Sozialwissenschaft	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	4	4
FH Bielefeld in Bielefeld	Wirtschaftsinformatik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	9	21	21
FH Bielefeld in Bielefeld	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	23	29	38	32	33	19	14	3	6	2
FH Bielefeld in Bielefeld	Wirtschaftsrecht	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	3	40	57
FH Bielefeld in Bielefeld	Wirtschaftsrecht	Diplom (FH)	--	13	28	86	108	120	103	86	97	59
FH Bielefeld in Bielefeld	Wirtschaftswissenschaften	Diplom (FH)	125	166	124	145	135	138	148	193	122	44
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>544</b>	<b>647</b>	<b>691</b>	<b>818</b>	<b>835</b>	<b>794</b>	<b>943</b>	<b>943</b>	<b>993</b>	<b>1.018</b>
FH Bielefeld in Minden	Architektur	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	19	15	18
FH Bielefeld in Minden	Architektur	Diplom (FH)	55	95	46	26	27	41	32	58	38	16
FH Bielefeld in Minden	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	23	57	55
FH Bielefeld in Minden	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Diplom (FH)	44	35	36	60	59	39	45	75	31	17
FH Bielefeld in Minden	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	3	13
FH Bielefeld in Minden	Maschinenbau/-wesen	Diplom (FH)	--	--	--	--	--	--	--	1	--	--
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>99</b>	<b>130</b>	<b>82</b>	<b>86</b>	<b>86</b>	<b>80</b>	<b>77</b>	<b>176</b>	<b>144</b>	<b>119</b>
FH Bonn-Rhein-Sieg in Hennef	Sozialversicherung	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	45	72	89
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor an FH	--	--	--	--	20	162	118	87	131	137
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Betriebswirtschaftslehre	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	14	13	20	18	8	9	1
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Biologie	Bachelor an FH	--	17	32	59	61	54	75	105	100	75
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Biologie	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	5	9	26	23	23	--	--
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Biomedizin	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	19	16
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Chemie	Bachelor an FH	--	--	--	--	17	36	32	52	36	67
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Chemie	Diplom (FH)	9	13	8	19	31	13	3	--	--	--
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Werkstoffwissenschaften	Diplom (FH)	1	5	20	9	21	17	6	--	--	--
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Wirtschaftswissenschaften	Diplom (FH)	48	74	81	91	89	81	19	8	5	--
FH Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach	Wirtschaftswissenschaften	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>58</b>	<b>109</b>	<b>141</b>	<b>197</b>	<b>261</b>	<b>409</b>	<b>294</b>	<b>328</b>	<b>372</b>	<b>392</b>
H für Musik Detmold in Detmold	Dirigieren	Diplom (KH)	3	1	1	--	1	2	--	--	1	2
H für Musik Detmold in Detmold	Gesang	Bachelor an KH	--	--	--	--	--	--	--	--	1	2
H für Musik Detmold in Detmold	Gesang	Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfung	--	1	4	--	2	2	1	4	3	3
H für Musik Detmold in Detmold	Gesang	Diplom (KH)	17	7	12	5	12	6	11	12	9	11

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
H für Musik Detmold in Detmold	Instrumentalmusik	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	8	9	18	23	8	16	14	9	8
H für Musik Detmold in Detmold	Instrumentalmusik	Bachelor an KH	-	-	-	-	-	-	-	-	3	9
H für Musik Detmold in Detmold	Instrumentalmusik	Bühnen-/Konzert-/Opernreifepfprüfung	7	8	6	11	10	11	7	13	9	11
H für Musik Detmold in Detmold	Instrumentalmusik	Diplom (KH)	48	41	39	38	62	54	36	46	49	33
H für Musik Detmold in Detmold	Instrumentalmusik	Master an KH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
H für Musik Detmold in Detmold	Kirchenmusik	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	-	-	-	1	-	2	1	2	2
H für Musik Detmold in Detmold	Kirchenmusik	Diplom (KH)	-	-	-	1	1	1	3	2	2	1
H für Musik Detmold in Detmold	Kirchenmusik	Kirchenmusikprüfung A	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-
H für Musik Detmold in Detmold	Kirchenmusik	Kirchenmusikprüfung B	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H für Musik Detmold in Detmold	Komposition	Diplom (KH)	-	-	2	-	2	4	3	-	2	-
H für Musik Detmold in Detmold	Musikerziehung	Abschlusszeugnis /Zertifikat	8	-	24	-	-	-	-	-	2	-
H für Musik Detmold in Detmold	Musikerziehung	Diplom (KH)	3	11	8	16	17	15	12	20	12	15
H für Musik Detmold in Detmold	Musikerziehung	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	1	6	4	7	3	8
H für Musik Detmold in Detmold	Musikerziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
H für Musik Detmold in Detmold	Musikerziehung	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	6	14	4	-	-	-	-	-	-
H für Musik Detmold in Detmold	Musikerziehung	Master an KH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	25	-	13
H für Musik Detmold in Detmold	Musikerziehung	Staatl. Musiklehrerprüfung	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H für Musik Detmold in Detmold	Orchestermusik	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	-	-	-	1	4	7	6	2	1
H für Musik Detmold in Detmold	Orchestermusik	Master an KH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4
H für Musik Detmold in Detmold	Tonmeister	Diplom (KH)	2	2	5	3	2	4	1	3	6	6
H für Musik Detmold in Detmold	Tonmeister	Diplom (U)	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>111</b>	<b>86</b>	<b>127</b>	<b>96</b>	<b>135</b>	<b>117</b>	<b>103</b>	<b>153</b>	<b>116</b>	<b>135</b>
Gelsenkirchen, FH, Ahaus****			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hochschule zusammen</b>			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Computer- und Kommunikationstechniken	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Europäische Wirtschaft	Diplom (FH)	1	2	4	6	3	7	2	6	2	-
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	2	4	11
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Mechatronik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	20	40	33
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Mechatronik	Diplom (FH)	20	26	22	31	39	42	55	47	29	4
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Mechatronik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	12
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Nachrichten-/Informationstechnik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	3	19	19
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Nachrichten-/Informationstechnik	Diplom (FH)	-	3	22	19	18	18	33	22	22	6
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftsinformatik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	6	10	15
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftsinformatik	Diplom (FH)	-	-	8	12	19	21	19	20	14	2
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	15	41
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	-	-	-	-	-	-	-	-	12	1
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	12	21	21	16	18	34	31	22	-	-
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	16	51	34
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftswissenschaften	Diplom (FH)	53	52	74	55	65	71	81	61	33	14
FH Gelsenkirchen in Bocholt	Wirtschaftswissenschaften	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>86</b>	<b>104</b>	<b>151</b>	<b>139</b>	<b>162</b>	<b>193</b>	<b>221</b>	<b>227</b>	<b>255</b>	<b>204</b>
FH Köln in Gummersbach	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an FH	-	-	-	1	1	-	-	-	-	5
FH Köln in Gummersbach	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (FH)	17	18	11	14	37	19	28	18	20	14
FH Köln in Gummersbach	Fahrzeugtechnik	Diplom (FH)	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
FH Köln in Gummersbach	Informatik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
FH Köln in Gummersbach	Informatik	Diplom (FH)	21	22	30	35	45	45	32	27	24	14
FH Köln in Gummersbach	Informatik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
FH Köln in Gummersbach	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	3	4
FH Köln in Gummersbach	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom (FH)	9	10	10	13	23	19	14	10	6	9
FH Köln in Gummersbach	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
FH Köln in Gummersbach	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	19
FH Köln in Gummersbach	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	1	1	2	3	-	1	-	-
FH Köln in Gummersbach	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
FH Köln in Gummersbach	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	1	1	1	-	8
FH Köln in Gummersbach	Maschinenbau/-wesen	Diplom (FH)	15	16	18	21	24	19	37	23	26	41
FH Köln in Gummersbach	Maschinenbau/-wesen	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
FH Köln in Gummersbach	Medieninformatik	Bachelor an FH	-	7	23	31	51	55	28	13	16	35
FH Köln in Gummersbach	Medieninformatik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	6	3	11	5	15	8	10	6
FH Köln in Gummersbach	Wirtschaftsinformatik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	1	2	7	19
FH Köln in Gummersbach	Wirtschaftsinformatik	Diplom (FH)	41	24	74	112	114	80	68	57	62	56
FH Köln in Gummersbach	Wirtschaftsinformatik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	1	10	8

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...										
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
FH Köln in Gummersbach	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	17
FH Köln in Gummersbach	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-
FH Köln in Gummersbach	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44	43
FH Köln in Gummersbach	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	31	28	49	47	58	42	42	51	-	-	-
FH Köln in Gummersbach	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	8	37	-	-	-	-	-	-	-	37	-
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>142</b>	<b>162</b>	<b>222</b>	<b>279</b>	<b>366</b>	<b>291</b>	<b>267</b>	<b>212</b>	<b>237</b>	<b>308</b>	
Münster, FH, Ahlen/Beckum/Oelde****			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hochschule zusammen</b>			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FH Münster in Münster	Angewandte Kunst	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20	54
FH Münster in Münster	Angewandte Kunst	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	-	-	-	-	-	-	2	2	5	7	
FH Münster in Münster	Angewandte Kunst	Diplom (FH)	73	92	79	97	99	107	101	108	95	68	
FH Münster in Münster	Architektur	Bachelor an FH	-	20	69	26	66	70	81	119	81	66	
FH Münster in Münster	Architektur	Diplom (FH)	144	158	97	57	58	51	16	15	-	-	
FH Münster in Münster	Architektur	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	19	14	18	21	20	45	65	83	80	
FH Münster in Münster	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	2	10	83	99	
FH Münster in Münster	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	-	-	-	-	-	-	1	2	2	1	
FH Münster in Münster	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Diplom (FH)	130	115	117	104	116	132	116	140	80	28	
FH Münster in Münster	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
FH Münster in Münster	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	220	259
FH Münster in Münster	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	Diplom (FH)	3	-	2	3	-	1	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (FH)	14	-	8	4	-	-	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Europäische Wirtschaft	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	43	86	64	41	
FH Münster in Münster	Europäische Wirtschaft	Diplom (FH)	102	89	95	74	106	67	56	10	-	-	
FH Münster in Münster	Facility Management	Bachelor an FH	-	4	14	14	8	8	22	14	22	24	
FH Münster in Münster	Facility Management	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	2	3	11	3	8	2	15	18	
FH Münster in Münster	Gesundheitswissenschaft/-management	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	31	40	71
FH Münster in Münster	Gesundheitswissenschaft/-management	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	-	-	-	-	-	-	-	-	14	10	13
FH Münster in Münster	Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	Diplom (FH)	9	11	-	1	2	-	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	16	64	88
FH Münster in Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	-	-	-	-	-	-	-	18	17	10	25
FH Münster in Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	Diplom (FH)	59	73	79	77	97	91	124	102	70	61	
FH Münster in Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	13	
FH Münster in Münster	Industriedesign/Produktgestaltung	Diplom (FH)	6	3	3	-	1	-	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	7	94	17	40	
FH Münster in Münster	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Diplom (FH)	2	15	5	33	25	23	24	11	8	1	
FH Münster in Münster	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	11	5	8	11	7	4	30	35	
FH Münster in Münster	Maschinenbau/-wesen	Diplom (FH)	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	Diplom (FH)	20	24	16	18	18	19	20	11	7	1	
FH Münster in Münster	Pflegewissenschaft/-management	Diplom (FH)	10	25	21	24	21	17	20	25	4	1	
FH Münster in Münster	Soziale Arbeit	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	17	22	209	267	
FH Münster in Münster	Soziale Arbeit	Diplom (FH)	57	53	45	72	164	184	205	212	187	52	
FH Münster in Münster	Sozialpädagogik	Diplom (FH)	157	121	125	92	-	-	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Sozialwesen	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	2	11	9	17	
FH Münster in Münster	Versorgungstechnik	Diplom (FH)	5	4	2	8	-	-	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Versorgungstechnik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	
FH Münster in Münster	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	1	10	18	14	15	22	
FH Münster in Münster	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	84	69	-	-	
FH Münster in Münster	Wirtschaftswissenschaften	Diplom (FH)	172	210	210	201	218	232	198	80	27	2	
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>966</b>	<b>1.036</b>	<b>1.014</b>	<b>933</b>	<b>1.041</b>	<b>1.046</b>	<b>1.237</b>	<b>1.307</b>	<b>1.478</b>	<b>1.459</b>	
FH Münster in Steinfurt	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	Abschlusszeugnis /Zertifikat	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
FH Münster in Steinfurt	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	Bachelor an FH	-	-	2	-	2	4	11	40	45	51	
FH Münster in Steinfurt	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	
FH Münster in Steinfurt	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	Diplom (FH)	31	24	42	33	43	34	57	39	7	8	
FH Münster in Steinfurt	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	2	7	22	25	33	32	20	19	21	30	
FH Münster in Steinfurt	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	15	38	39	
FH Münster in Steinfurt	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	-	-	-	-	-	-	2	1	3	1	
FH Münster in Steinfurt	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (FH)	46	62	53	47	56	68	56	59	38	5	
FH Münster in Steinfurt	Gesundheitstechnik	Bachelor an FH	-	-	-	-	2	1	1	-	1	14	
FH Münster in Steinfurt	Gesundheitstechnik	Diplom (FH)	-	-	-	-	-	4	18	10	12	8	
FH Münster in Steinfurt	Gesundheitstechnik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	4	4	-	3	2	5	5	10	
FH Münster in Steinfurt	Informatik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	1	-	5	

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
FH Münster in Steinfurt	Informatik	Diplom (FH)	14	23	34	23	15	20	23	15	13	2
FH Münster in Steinfurt	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Bachelor an FH	--	--	1	12	12	17	8	12	11	12
FH Münster in Steinfurt	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	--	--	--	--	--	--	--	--	2	5
FH Münster in Steinfurt	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	7	--	--	--	--	--
FH Münster in Steinfurt	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	17	23	74
FH Münster in Steinfurt	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	--	--	--	--	--	--	1	2	2	4
FH Münster in Steinfurt	Maschinenbau/-wesen	Diplom (FH)	35	29	25	38	51	62	63	81	25	19
FH Münster in Steinfurt	Maschinenbau/-wesen	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	7
FH Münster in Steinfurt	Nachrichten-/Informationstechnik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	9	5	11	5	20
FH Münster in Steinfurt	Physikalische Technik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	1	8	30	17
FH Münster in Steinfurt	Physikalische Technik	Diplom (FH)	25	22	17	29	9	22	27	27	23	10
FH Münster in Steinfurt	Physikalische Technik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	1	4	2
FH Münster in Steinfurt	Versorgungstechnik	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	5	7	49	79
FH Münster in Steinfurt	Versorgungstechnik	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach (Fachwiss.)	--	--	--	--	--	--	--	1	1	1
FH Münster in Steinfurt	Versorgungstechnik	Diplom (FH)	44	58	60	26	39	61	51	58	55	40
FH Münster in Steinfurt	Versorgungstechnik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	2	15	25	14	21	10	15	16	20
FH Münster in Steinfurt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	--	52	90
FH Münster in Steinfurt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	11	--	--
FH Münster in Steinfurt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	--	--	--	--	--	--	--	--	37	26
FH Münster in Steinfurt	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	3	13	24	27	42	59	79	68	--	--
FH Münster in Steinfurt	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	--	--	--	--	--	--	--	1	--	--
FH Münster in Steinfurt	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	--	--	21	16	13	21	23	29	22	19
FH Münster in Steinfurt	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	4	7	35
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>201</b>	<b>240</b>	<b>320</b>	<b>305</b>	<b>338</b>	<b>438</b>	<b>463</b>	<b>558</b>	<b>547</b>	<b>654</b>
Kunstakademie Münster	Bildende Kunst/Graphik	Akademiebrief (KH)	18	24	37	33	22	44	32	32	31	29
Kunstakademie Münster	Bildende Kunst/Graphik	Meisterschüler	--	--	1	2	--	--	--	--	--	--
Kunstakademie Münster	Germanistik/Deutsch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1
Kunstakademie Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	1	--
Kunstakademie Münster	Kunsterziehung	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	--	1	1	2
Kunstakademie Münster	Kunsterziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	--	--	--	--	--	1	--	--	--	--
Kunstakademie Münster	Kunsterziehung	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	1	7	11
Kunstakademie Münster	Kunsterziehung	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	--	--	1	--
Kunstakademie Münster	Kunsterziehung	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	--	--	--	1	--	--	--	--	--	--
Kunstakademie Münster	Kunsterziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	--	--	--	3	--	--	1	5	4	1
Kunstakademie Münster	Musikerziehung	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	--	--	--	--	--	--	--	1	--	--
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>18</b>	<b>24</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>22</b>	<b>45</b>	<b>33</b>	<b>40</b>	<b>45</b>	<b>44</b>
U Münster	Ägyptologie	Magister	2	6	4	3	4	1	4	7	3	--
U Münster	Ägyptologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	1	--	1	1	--	1	--	--
U Münster	Ägyptologie	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	2	--	1	1	1	--	--	--	--	1
U Münster	Allgemeine Literaturwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	1	4
U Münster	Allgemeine Literaturwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	--	1	2	1	--	--	--
U Münster	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Magister	6	14	5	13	10	13	10	15	7	5
U Münster	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	1	4	--	--	--	1	--	--
U Münster	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	2	1	1	--	--	1	--	--	--	--
U Münster	Alte Geschichte	Bachelor an U	--	--	--	--	--	--	--	--	3	2
U Münster	Alte Geschichte	Magister	4	4	1	3	2	--	5	4	6	6
U Münster	Alte Geschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	--	2	--	1	1	1	--
U Münster	Alte Geschichte	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	1	2	6	2	--	--	--	--	--	--
U Münster	Angewandte Kunst	LA Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1
U Münster	Angewandte Kunst	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	--	--	--	--	3	8	8	2	1	--
U Münster	Angewandte Sprachwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3
U Münster	Anglistik/Englisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	--	--	--	--	--	--	25	87	68	63
U Münster	Anglistik/Englisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	--	--	--	--	--	--	7	25	21	22
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	2	2	5	3
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	6	3	3	3
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Grundstufe/ Primarstufe	--	--	2	8	44	14	1	1	1	1
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	5	45	75	26
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	1	9	17	12	5
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	6	34
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	--	2	6	4
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	--	1	10	14

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	4	7	-	2	9	6	5	1	3	1
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
U Münster	Anglistik/Englisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	39	46	40	28	26	41	49	27	18	5
U Münster	Anglistik/Englisch	Magister	20	32	28	25	35	23	26	35	34	19
U Münster	Anglistik/Englisch	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	5	3
U Münster	Anglistik/Englisch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	2	-	-	3	2	2	2	2
U Münster	Anglistik/Englisch	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	3	2	3	3	1	1	2	-	-	-
U Münster	Archäologie	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	2	9	5
U Münster	Archäologie	Magister	1	10	8	6	5	7	4	1	4	6
U Münster	Archäologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	1	2	2	1
U Münster	Archäologie	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	2	1	2	-	-	1	1	-	-	-
U Münster	Asiatische Sprachen und Kulturen/Asienwissenschaften	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Astronomie, Astrophysik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	2	3	1	-
U Münster	Baltistik	Magister	1	1	1	1	-	-	1	1	1	-
U Münster	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
U Münster	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	1	1	2	7	3	3	2	-
U Münster	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor an U	-	2	3	40	25	87	89	43	399	338
U Münster	Betriebswirtschaftslehre	Diplom (U)	435	242	358	357	294	336	285	182	468	180
U Münster	Betriebswirtschaftslehre	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	2	11	5	18	27	21	22	13	70
U Münster	Betriebswirtschaftslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	21	29	34	33	29	27	36	43	27	25
U Münster	Biologie	Bachelor an U	-	-	-	17	83	110	97	108	109	113
U Münster	Biologie	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	20	33	26	34
U Münster	Biologie	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	8	11	6	13
U Münster	Biologie	Diplom (U)	70	72	86	81	101	115	62	25	6	4
U Münster	Biologie	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	1	3	-	1	-
U Münster	Biologie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	6	26	23	4
U Münster	Biologie	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	12	12	4	4
U Münster	Biologie	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	10	22
U Münster	Biologie	LA Master Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	3	5
U Münster	Biologie	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	3	9	7
U Münster	Biologie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	23	18	15	19	21	19	10	3	3	1
U Münster	Biologie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	3	2	-
U Münster	Biologie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	36	47	42	35	35	44	30	12	4	2
U Münster	Biologie	LA Sonderpäd./ Primarstufe	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Münster	Biologie	Magister	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Biologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	18	19	31	29
U Münster	Biologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	46	49	36	54	50	43	22	92	81	66
U Münster	Biomedizin	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	7	12	14	18
U Münster	Biotechnologie	Diplom (U)	-	-	-	5	30	26	7	8	-	-
U Münster	Biotechnologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	14	26	27
U Münster	Byzantinistik	Magister	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Münster	Byzantinistik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Münster	Chemie	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	52	63
U Münster	Chemie	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	2	18	9	9
U Münster	Chemie	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	3	2	6	5
U Münster	Chemie	Diplom (U)	52	35	39	55	55	60	89	96	99	101
U Münster	Chemie	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
U Münster	Chemie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	5	4	14	6
U Münster	Chemie	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	7	8	5	3
U Münster	Chemie	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12
U Münster	Chemie	LA Master Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
U Münster	Chemie	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3
U Münster	Chemie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	9	11	3	16	13	12	9	4	1	1
U Münster	Chemie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
U Münster	Chemie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	19	19	11	16	9	16	21	6	3	-
U Münster	Chemie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	61	54	78	73	72	49	67	82	80	65
U Münster	Chemie	Promotion mit Regelstudienzeit	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
U Münster	Chemie-Ingenieurwesen/Chemietechnik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Münster	Elektrotechnik/Elektronik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	2	1	-	-	1	-
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	-	-	1	-	-	2	13	-	7
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	83	93
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	10	44	31	15

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...										
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Diplom (U)	132	118	137	146	133	141	130	113	158	155	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Grundstufe/ Primarstufe	10	7	4	5	3	3	-	-	-	-	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	3	9	7	5	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	2	14	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	2	2	2	-	3	-	-	-	-	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	-	1	-	-	-	1	3	-	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	24	26	20	22	26	29	32	14	5	2	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Magister	6	12	14	16	9	11	14	12	10	5	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	4	12	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	3	6	8	13	7	8	12	14	12	
U Münster	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	5	7	2	2	2	-	1	-	-	-	
U Münster	Ethnologie	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	19	17	21	
U Münster	Ethnologie	Magister	6	27	8	10	19	12	20	19	15	10	
U Münster	Ethnologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
U Münster	Ethnologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	1	2	-	1	-	2	1	
U Münster	Ethnologie	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	
U Münster	Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	8	3	10	10	13	-	17	6	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	10	6	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	4	6	2	9	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	Diplom (U)	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	Kirchliche Prüfung	13	10	7	21	5	6	4	6	10	13	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	4	-	1	-	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	4	9	3	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Grundstufe/ Primarstufe	30	21	16	25	20	26	9	4	2	2	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	3	12	3	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	4	3	3	1	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Master Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	5	1	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	3	1	1	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	12	19	13	12	12	15	14	7	3	2	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	13	13	9	9	12	16	12	2	1	1	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	Magister	2	2	1	2	1	3	1	-	-	1	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	-	-	1	2	-	-	-	-	-	
U Münster	Evang. Theologie, -Religionslehre	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	10	9	7	9	7	2	8	4	6	5	
U Münster	Französisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	5	35	21	30
U Münster	Französisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	1	3	2	2	
U Münster	Französisch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	
U Münster	Französisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	2	16	26	18	
U Münster	Französisch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	-	4	-	
U Münster	Französisch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	3	13	
U Münster	Französisch	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	
U Münster	Französisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	4	2	3	1	3	-	-	1	-	-	
U Münster	Französisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	28	22	24	24	13	11	11	14	7	2	
U Münster	Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	
U Münster	Geographie/Erdkunde	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	19	10	23	
U Münster	Geographie/Erdkunde	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	6	18	14	12	
U Münster	Geographie/Erdkunde	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	4	7	6	3	
U Münster	Geographie/Erdkunde	Diplom (U)	39	56	47	40	34	51	51	40	41	40	
U Münster	Geographie/Erdkunde	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	14	12	8	
U Münster	Geographie/Erdkunde	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	9	5	2	
U Münster	Geographie/Erdkunde	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	3	8	
U Münster	Geographie/Erdkunde	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	2	4	4	
U Münster	Geographie/Erdkunde	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	7	6	12	4	7	9	10	5	2	1	
U Münster	Geographie/Erdkunde	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	
U Münster	Geographie/Erdkunde	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	37	29	30	26	26	41	40	29	14	4	
U Münster	Geographie/Erdkunde	Magister	3	-	-	1	1	-	-	-	-	-	
U Münster	Geographie/Erdkunde	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	
U Münster	Geographie/Erdkunde	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	-	5	3	2	-	2	3	3	3	
U Münster	Geographie/Erdkunde	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
U Münster	Geologie/Palaontologie	Diplom (U)	15	10	14	13	17	10	1	-	-	-	
U Münster	Geologie/Palaontologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	1	4	-	7	7	1	3	8	1	

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...										
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
U Münster	Geoökologie/Biogeographie	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	29	32	34
U Münster	Geoökologie/Biogeographie	Diplom (U)	48	48	36	51	36	48	54	60	46	46	53
U Münster	Geoökologie/Biogeographie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
U Münster	Geoökologie/Biogeographie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	6	6	3	-	-	4	1	9	7	2	2
U Münster	Geophysik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	2	8	6	6
U Münster	Geophysik	Diplom (U)	13	6	4	3	6	5	7	8	11	5	5
U Münster	Geophysik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	-	1	1	4	6	-	-	-	-	-
U Münster	Geowissenschaften	Bachelor an U	-	-	6	11	8	23	17	26	35	37	37
U Münster	Geowissenschaften	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	19	5	20	22	22
U Münster	Germanistik/Deutsch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	75	230	153	106	106
U Münster	Germanistik/Deutsch	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	101	184	115	87	87
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	1	2	4	2	3	3
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	46	170	180	66	21	21
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Grundstufe/ Primarstufe	222	99	85	110	111	95	29	16	4	-	-
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	1	19	89	103	44	44
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	14	39	42	10	12	12
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	33	89	89
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Master Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	3	5	5
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	40	117	93	93
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	3	28	27	27
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	26	22	18	28	34	32	16	10	5	1	1
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	1	5	1	-	-	-
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	61	67	51	43	49	75	73	48	19	9	9
U Münster	Germanistik/Deutsch	LA Sonderpäd./ Primarstufe	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Münster	Germanistik/Deutsch	Magister	50	131	70	66	81	72	87	70	66	48	48
U Münster	Germanistik/Deutsch	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	2
U Münster	Germanistik/Deutsch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	-	2	2	9	4	5	6	6	7	7
U Münster	Germanistik/Deutsch	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	13	9	7	4	5	4	1	1	1	1	1
U Münster	Geschichte	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	17	52	64	65	65
U Münster	Geschichte	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	2	7	8	6	6
U Münster	Geschichte	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	2	1	22	36	36	36
U Münster	Geschichte	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	3	9	6	3	3
U Münster	Geschichte	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	5	15	15
U Münster	Geschichte	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	5	5	5
U Münster	Geschichte	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	5	6	2	6	15	14	9	8	4	7	7
U Münster	Geschichte	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Münster	Geschichte	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-
U Münster	Geschichte	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	65	60	46	47	47	64	67	67	20	15	15
U Münster	Geschichte	LA Sonderpäd./ Sekundarstufe I	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Geschichte	Magister	1	4	1	2	2	1	1	1	-	-	-
U Münster	Geschichte	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3
U Münster	Geschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	-	1	1	1	1	1	-	-
U Münster	Geschichte	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	2	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Griechisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Münster	Griechisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Münster	Griechisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	1	4	3	4	1	4	6	1	3	1	1
U Münster	Griechisch	Magister	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
U Münster	Griechisch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Griechisch	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	1	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-
U Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
U Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Grundstufe/ Primarstufe	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	3	9	5	9	3	3
U Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	14	10	7	9	10	31	14	1	1	1	1
U Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	1	5	6	2	8	2	4	-	-
U Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Sonderpäd./ Primarstufe	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
U Münster	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Sonderpäd./ Sekundarstufe I	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-
U Münster	Indologie	Magister	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Informatik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	5	23	34	34
U Münster	Informatik	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	1	3	2	3	3
U Münster	Informatik	Diplom (U)	-	2	10	11	11	28	24	51	53	58	58
U Münster	Informatik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	1	2	4	4

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Münster	Informatik	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3
U Münster	Informatik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	--	--	1	--	--	--	--	--	--	--
U Münster	Informatik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	3	9	6	1	3	3	3	2	--	--
U Münster	Informatik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5
U Münster	Informatik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	5	--	--	5	3	7	6	7	7
U Münster	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	--	--	--	--	--	--	2	--	--	--
U Münster	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	Bachelor an U	--	--	--	--	--	46	69	70	81	--
U Münster	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	Bachelor an U 2 Hauptfächer	--	--	--	--	--	--	2	4	3	--
U Münster	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	Diplom (U)	--	--	30	9	12	19	20	9	28	18
U Münster	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	Magister	--	1	1	--	--	--	--	--	--	--
U Münster	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	3
U Münster	Islamwissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer	--	--	--	--	--	--	1	5	5	10
U Münster	Islamwissenschaft	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1
U Münster	Islamwissenschaft	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	1
U Münster	Islamwissenschaft	Magister	--	1	--	2	2	2	4	3	4	12
U Münster	Islamwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	1	1
U Münster	Islamwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	1	--	--
U Münster	Islamwissenschaft	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	--	--	--	--	--	--	--	1	--	--
U Münster	Italienisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	--	--	--	--	--	--	--	3	--	5
U Münster	Italienisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	2	1	6
U Münster	Italienisch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	1	--
U Münster	Italienisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	6	3	4	6	2	4	6	5	--	2
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	Bachelor an U 2 Hauptfächer	--	--	--	--	--	--	3	8	14	9
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	--	--	--	--	--	--	3	7	6	4
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	Diplom (U)	43	37	32	32	30	25	22	20	29	19
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	Kirchliche Prüfung	6	19	5	5	5	2	--	3	2	4
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Berufskollegs	--	--	--	--	--	5	3	--	1	--
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	9	6	16	13
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Grundstufe/ Primarstufe	58	30	42	37	28	42	17	1	2	2
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	2	14	19	14
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	3	4	10	4	4
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	--	1	3
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Master Berufskollegs	--	--	--	--	--	--	--	--	2	4
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	--	2	4	2
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	--	--	--	--	--	--	--	--	1	1
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	20	16	8	17	19	17	14	8	7	2
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	--	--	--	--	--	--	1	--	--	--
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	--	--	--	1	--	1	--	2	--	--
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	44	43	52	36	38	51	49	19	12	5
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Sonderpäd./ Primarstufe	--	--	--	--	--	--	--	1	--	--
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Sonderpäd./ Sekundarstufe I	--	--	--	--	1	--	--	--	--	--
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	Lizentiat	5	7	15	12	12	6	4	--	5	4
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	5
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	11	8	13	13	10	17	12	--	10	6
U Münster	Kath. Theologie, -Religionslehre	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	--	--	1	--	--	--	1	--	2	1
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Bachelor an U	--	--	--	--	--	--	--	69	56	51
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Bachelor an U 2 Hauptfächer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	6
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	--	--	--	--	--	--	--	--	58	20
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Magister	70	75	89	89	104	137	112	--	--	--
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Magister	--	--	--	--	--	--	--	116	108	76
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	--	--	13
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	3	5	3	5	--	--	--
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	--	--	--	--	5	4	9
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	7	9	2	1	1	1	1	--	--	--
U Münster	Kommunikationswissenschaft/ Publizistik	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	--	--	--	--	--	--	--	1	1	--
U Münster	Kunsterziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	7	5	2	2	1	1	--	--	--	--
U Münster	Kunsterziehung	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	--	--	--	--	--	--	--	1	1	2
U Münster	Kunsterziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	--	--	2	--	1	--	--	1	--	--
U Münster	Kunsterziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	8	5	9	12	12	10	2	2	1	--
U Münster	Kunsterziehung	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	--	--	--	--	2	--	--	--	--	--
U Münster	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer	--	--	--	--	--	--	--	10	9	7
U Münster	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	Magister	28	48	22	20	26	16	17	30	26	27

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...										
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
U Münster	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Münster	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	-	4	2	2	2	2	2	1
U Münster	Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	4	7	3	5	3	1	-	2	2	-	-
U Münster	Latein	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	4	19	25	19	-
U Münster	Latein	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	1	5	14	14	-
U Münster	Latein	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	12
U Münster	Latein	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	5	8	12	7	8	13	11	14	2	4	-
U Münster	Latein	Magister	-	3	1	3	1	1	3	1	-	-	-
U Münster	Latein	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	1	1	2	1	1	1	5
U Münster	Latein	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	1	1	3	2	-	1	-	-	-	-	-
U Münster	Lateinamerika	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Lebensmittelchemie	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	23
U Münster	Lebensmittelchemie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	6	2	3	3	5	3	-	-	20	8
U Münster	Lebensmittelchemie	Staatsexamen/ 1.Staatsprüfung	22	31	24	19	23	28	15	25	34	43	-
U Münster	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	3	2	3	2	-
U Münster	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	1	1	2	1	-
U Münster	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	LA Grundstufe/ Primarstufe	6	35	48	27	44	56	24	6	4	1	-
U Münster	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2
U Münster	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	1	-	3	3	-
U Münster	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-
U Münster	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	LA Grundstufe/ Primarstufe	1	3	19	54	67	71	18	5	3	3	-
U Münster	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-
U Münster	Maschinenbau/-wesen	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	2	4	-	-
U Münster	Maschinenbau/-wesen	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	1	-	1	1	3	-	1	-	-	-
U Münster	Mathematik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	36
U Münster	Mathematik	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	38	80	77	61	-
U Münster	Mathematik	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	75	114	101	114	-
U Münster	Mathematik	Diplom (U)	62	42	70	43	61	80	89	59	66	86	-
U Münster	Mathematik	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	-
U Münster	Mathematik	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	31	76	67	15	3	-
U Münster	Mathematik	LA Grundstufe/ Primarstufe	50	30	33	28	43	30	10	4	1	-	-
U Münster	Mathematik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	19	78	44	12	-
U Münster	Mathematik	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	8	27	26	10	8	-
U Münster	Mathematik	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	34	50	-
U Münster	Mathematik	LA Master Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1	-
U Münster	Mathematik	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	26	80	61	-
U Münster	Mathematik	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	5	28	24	-
U Münster	Mathematik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	30	11	25	23	33	27	15	12	4	1	-
U Münster	Mathematik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
U Münster	Mathematik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	13	21	17	12	10	17	13	5	3	-	-
U Münster	Mathematik	LA Sonderpäd./ Primarstufe	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Münster	Mathematik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	10	16	15	19	11	20	13	9	23	20	-
U Münster	Medienkunde/Medienwissenschaft	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	-	5	9	9	4	2	-	-	-	-
U Münster	Medienkunde/Medienwissenschaft	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-
U Münster	Medizin (Allgemein-Medizin)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	264	158	274	216	235	209	105	273	207	199	-
U Münster	Medizin (Allgemein-Medizin)	Staatsexamen/ 1.Staatsprüfung	313	329	266	326	284	260	235	264	280	254	-
U Münster	Mineralogie	Diplom (U)	-	1	3	2	2	-	-	-	-	-	-
U Münster	Mineralogie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	3	4	1	-	6	1	3	3	8	2	-
U Münster	Mittlere und neuere Geschichte	Magister	52	118	54	45	42	41	51	51	47	42	-
U Münster	Mittlere und neuere Geschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	3	8	12	6	10	14	15	-
U Münster	Mittlere und neuere Geschichte	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	16	19	18	13	1	4	-	2	-	-	-
U Münster	Musikerziehung	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	19
U Münster	Musikerziehung	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	1	7	9	6	-
U Münster	Musikerziehung	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	4	3	4	2	-
U Münster	Musikerziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	17	23	26	18	21	19	5	1	3	-	-
U Münster	Musikerziehung	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Münster	Musikerziehung	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	8	3	3	-	-
U Münster	Musikerziehung	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	5	-
U Münster	Musikerziehung	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	1	2	1	-
U Münster	Musikerziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	18	17	9	20	12	17	9	3	2	1	-
U Münster	Musikerziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	5	3	1	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Musikerziehung	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Münster	Musikwissenschaft/-geschichte	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	2	5	3
U Münster	Musikwissenschaft/-geschichte	Magister	-	5	-	5	3	7	4	2	1	-
U Münster	Musikwissenschaft/-geschichte	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
U Münster	Musikwissenschaft/-geschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	1	3	1	3	1	2	1
U Münster	Musikwissenschaft/-geschichte	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	3	4	1	1	2	1	-	1	-	-
U Münster	Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	Diplom (U)	-	-	-	-	24	3	2	7	4	-
U Münster	Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
U Münster	Niederländisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	8	6	2
U Münster	Niederländisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	1	2	2	3
U Münster	Niederländisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2
U Münster	Niederländisch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	3	1	2	3
U Münster	Niederländisch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
U Münster	Niederländisch	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
U Münster	Niederländisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	1	-	2	-	1	2	-	-	-
U Münster	Niederländisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	10	7	8	10	4	4	6	3	2	7
U Münster	Niederländisch	Magister	2	9	-	7	7	3	4	8	6	6
U Münster	Niederländisch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	1	1	1	-	1	1	1
U Münster	Niederländisch	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Nordistik/Skandinavistik (Nordische Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	4	7	6
U Münster	Nordistik/Skandinavistik (Nordische Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Magister	4	8	3	4	4	3	6	6	3	2
U Münster	Nordistik/Skandinavistik (Nordische Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Münster	Nordistik/Skandinavistik (Nordische Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Orientalistik/Altorientalistik	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	2	5	2
U Münster	Orientalistik/Altorientalistik	Magister	-	2	-	2	2	-	2	-	2	1
U Münster	Orientalistik/Altorientalistik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Münster	Orientalistik/Altorientalistik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
U Münster	Orientalistik/Altorientalistik	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-
U Münster	Pharmazie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	9	9	5	10	25	19	9	-	16	10
U Münster	Pharmazie	Staatsexamen/ 1.Staatsprüfung	112	144	97	62	97	99	116	84	108	119
U Münster	Philosophie	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	2	11	14	18
U Münster	Philosophie	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Münster	Philosophie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	2	4	7	9
U Münster	Philosophie	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
U Münster	Philosophie	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Münster	Philosophie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	35	4	-	-	-	-
U Münster	Philosophie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	6	45	16	13	30	17	25	17	7	4
U Münster	Philosophie	Magister	12	24	8	11	16	10	10	13	9	4
U Münster	Philosophie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4
U Münster	Philosophie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	-	1	1	2	4	2	3	4	2
U Münster	Philosophie	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	5	3	3	1	2	-	-	-	-	-
U Münster	Physik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	2	36	33
U Münster	Physik	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	1	3	1	4
U Münster	Physik	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	2	-	3	1
U Münster	Physik	Diplom (U)	31	41	33	36	39	60	68	68	62	65
U Münster	Physik	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-
U Münster	Physik	LA Grundstufe/ Primarstufe	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
U Münster	Physik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	3	3	2	1
U Münster	Physik	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	1	4	3	1
U Münster	Physik	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Münster	Physik	LA Master Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Münster	Physik	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
U Münster	Physik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	6	4	6	7	2	4	4	4	-	2
U Münster	Physik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	15	14	6	12	12	14	7	7	2	1
U Münster	Physik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Münster	Physik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	16	15	27	11	15	16	16	23	31	21
U Münster	Politikwissenschaft/Politologie	Bachelor an U	-	-	-	-	16	17	20	-	31	46
U Münster	Politikwissenschaft/Politologie	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	5	19	18	24
U Münster	Politikwissenschaft/Politologie	Diplom (U)	-	-	15	15	25	37	16	41	33	37
U Münster	Politikwissenschaft/Politologie	Magister	84	317	92	117	117	108	93	96	76	44
U Münster	Politikwissenschaft/Politologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	13	12
U Münster	Politikwissenschaft/Politologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	10	8	10	13	14	11	19	22
U Münster	Politikwissenschaft/Politologie	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	4	13	10	4	-	-	-	1	-	-

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...										
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
U Münster	Psychologie	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83	90
U Münster	Psychologie	Diplom (U)	106	72	88	91	105	79	111	73	103	103	87
U Münster	Psychologie	Magister	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Psychologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	12	7	4	9	25	10	15	8	8
U Münster	Psychologie	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	11	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Rechtswissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Rechtswissenschaft	Magister	-	-	-	-	2	2	11	-	-	-	-
U Münster	Rechtswissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	105	222	
U Münster	Rechtswissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	148	132	123	99	98	89	105	98	88	82	82
U Münster	Rechtswissenschaft	Staatsexamen/ 1. Staatsprüfung	575	586	567	471	585	675	455	798	470	556	556
U Münster	Religionswissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Münster	Religionswissenschaft	Magister	-	-	-	-	1	-	1	10	4	8	8
U Münster	Religionswissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
U Münster	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Magister	7	25	15	17	13	7	21	24	20	14	14
U Münster	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	2	1	-	2	1	3	3
U Münster	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	1	3	3	1	-	-	1	-	-	-	-
U Münster	Russisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	2	3	4	1	4	3	-	-	-	-	1
U Münster	Sinologie/Koreanistik	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	4
U Münster	Sinologie/Koreanistik	Magister	1	-	-	6	6	1	-	2	1	2	2
U Münster	Sinologie/Koreanistik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1
U Münster	Sinologie/Koreanistik	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Slawistik (Slaw. Philologie)	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
U Münster	Slawistik (Slaw. Philologie)	Magister	10	12	6	6	6	8	5	1	-	-	-
U Münster	Slawistik (Slaw. Philologie)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Münster	Slawistik (Slaw. Philologie)	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Sozialpädagogik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Münster	Sozialwissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	-	1	2	1	3
U Münster	Sozialwissenschaft	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	3	6	7	1
U Münster	Sozialwissenschaft	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Münster	Sozialwissenschaft	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	7
U Münster	Sozialwissenschaft	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
U Münster	Sozialwissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	4	2	3	4	3	1	1	4	-	-	-
U Münster	Sozialwissenschaft	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	28	20	18	27	16	34	28	17	7	3	3
U Münster	Soziologie	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	8	13	14	11
U Münster	Soziologie	Magister	36	54	42	27	38	41	49	43	32	21	21
U Münster	Soziologie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	2	1	5	5
U Münster	Soziologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	2	4	7	8	3	5	4	2	2
U Münster	Soziologie	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	6	7	4	5	1	2	1	1	-	-	-
U Münster	Spanisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	1	22	40	35
U Münster	Spanisch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	1
U Münster	Spanisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	1	4	28	21
U Münster	Spanisch	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	7
U Münster	Spanisch	LA Master Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
U Münster	Spanisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	9	17	13	12	7	15	17	18	8	3	3
U Münster	Sportwissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	3	47	40	39
U Münster	Sportwissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	-	-	-	-	-	-	-	5	18	10	14
U Münster	Sportwissenschaft	Diplom (U)	5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U Münster	Sportwissenschaft	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	3	1	2	2
U Münster	Sportwissenschaft	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	8	10	5	3
U Münster	Sportwissenschaft	LA Grundstufe/ Primarstufe	62	38	24	21	38	44	18	2	5	-	-
U Münster	Sportwissenschaft	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	8	34	32	30
U Münster	Sportwissenschaft	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	10	13	10	3
U Münster	Sportwissenschaft	LA Master an Gymnasien und Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	28
U Münster	Sportwissenschaft	LA Master Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4
U Münster	Sportwissenschaft	LA Master Grundschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5	8
U Münster	Sportwissenschaft	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	4
U Münster	Sportwissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	13	10	9	9	12	19	11	10	7	2	2
U Münster	Sportwissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-
U Münster	Sportwissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	2	2	2	6	5	1	-	-
U Münster	Sportwissenschaft	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	87	97	80	72	48	61	101	58	23	20	20
U Münster	Sportwissenschaft	Magister	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
U Münster	Sportwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	3	2	2	3	3	1	-	-	2

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Münster	Textilgestaltung	LA Grundstufe/ Primarstufe	22	12	10	17	7	3	2	3	–	–
U Münster	Textilgestaltung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	3	2	3	–	4	3	2	–	–	–
U Münster	Textilgestaltung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
U Münster	Ur- und Frühgeschichte	Magister	3	20	11	5	15	7	3	6	7	6
U Münster	Ur- und Frühgeschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	2	7	2	1	–
U Münster	Ur- und Frühgeschichte	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	1	–	2	–	–	1	1	–	–	1
U Münster	Volkskunde	Magister	5	15	9	9	4	9	2	11	11	8
U Münster	Volkskunde	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
U Münster	Volkskunde	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	1	1	–	1
U Münster	Volkskunde	Promotion ohne vorausgesetzte Abschlussprüfung	2	8	2	5	1	–	1	–	–	–
U Münster	Volkswirtschaftslehre	Bachelor an U	–	–	1	14	2	26	27	26	109	71
U Münster	Volkswirtschaftslehre	Diplom (U)	32	25	42	54	51	66	74	57	126	54
U Münster	Volkswirtschaftslehre	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	1	4	7	5	6	5	3	13
U Münster	Volkswirtschaftslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	3	11	7	8	14	11	10	14	9	7
U Münster	Werken (technisch)/Technologie	Bachelor an U 2 Hauptfächer (Vermittlung)	–	–	–	–	–	–	1	5	3	2
U Münster	Werken (technisch)/Technologie	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	–	–	–	–	–	–	3	2	2	3
U Münster	Werken (technisch)/Technologie	LA Master Haupt-, Real- und Gesamtschulen (Schwerpunkt)	–	–	–	–	–	–	–	1	–	4
U Münster	Werken (technisch)/Technologie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	7	11	12	9	2	11	5	3	–	–
U Münster	Werken (technisch)/Technologie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	–	1	1	–	–	1	–	–	1	1
U Münster	Wirtschaftsinformatik	Bachelor an U	–	–	1	17	21	43	88	42	127	72
U Münster	Wirtschaftsinformatik	Diplom (U)	65	51	49	48	44	44	41	31	72	15
U Münster	Wirtschaftsinformatik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	8	16	28	38	21	38	10	44
U Münster	Wirtschaftsinformatik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	4	5	8	7	12	9	12	7	3	12
U Münster	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor an U 2 Hauptfächer	–	–	–	–	–	–	–	6	8	4
U Münster	Wirtschaftswissenschaften	LA Berufskollegs	–	–	–	–	–	–	9	3	5	2
U Münster	Wirtschaftswissenschaften	LA Master Berufskollegs	–	–	–	–	–	–	–	–	2	10
U Münster	Wirtschaftswissenschaften	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	–	–	–	–	–	1	–	2	1	–
U Münster	Wirtschaftswissenschaften	Magister	–	2	1	1	–	–	–	1	–	–
U Münster	Wirtschaftswissenschaften	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	1	–	1	–	–
U Münster	Zahnmedizin	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	72	23	66	49	55	72	32	85	51	54
U Münster	Zahnmedizin	Staatsexamen/ 1.Staatsprüfung	73	71	60	77	93	90	91	104	81	114
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>4.720</b>	<b>4.815</b>	<b>4.503</b>	<b>4.479</b>	<b>4.889</b>	<b>5.467</b>	<b>5.648</b>	<b>6.927</b>	<b>7.789</b>	<b>7.106</b>
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Architektur	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	16	41	40	46
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Architektur	Diplom (FH)	68	42	47	29	43	40	51	41	35	3
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Architektur	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	–	–	10	20
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Diplom (FH)	86	47	50	50	71	56	51	43	75	17
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Innenarchitektur	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	39	86	99	89
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Innenarchitektur	Diplom (FH)	61	72	121	63	91	94	97	113	46	9
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Innenarchitektur	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	–	–	8	21
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Abschlusszeugnis /Zertifikat	8	9	16	6	9	18	8	5	–	–
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	–	–	–	–	–	–	–	–	18	3
FH Ostwestfalen-Lippe in Detmold	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	37	45	15	14	14	20	19	5	–	–
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>260</b>	<b>215</b>	<b>249</b>	<b>162</b>	<b>228</b>	<b>228</b>	<b>281</b>	<b>334</b>	<b>331</b>	<b>248</b>
FH Ostwestfalen-Lippe in Höxter	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	5	29	22	35	25
FH Ostwestfalen-Lippe in Höxter	Landespflege/Landschaftsgestaltung	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	–	27	53	41
FH Ostwestfalen-Lippe in Höxter	Landespflege/Landschaftsgestaltung	Diplom (FH)	9	64	45	49	59	40	60	62	49	24
FH Ostwestfalen-Lippe in Höxter	Umweltschutz	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	9	10	5	1	–	4	4
FH Ostwestfalen-Lippe in Höxter	Umwelttechnik (einschl. Recycling)	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	–	15	29	44
FH Ostwestfalen-Lippe in Höxter	Umwelttechnik (einschl. Recycling)	Diplom (FH)	6	26	30	36	21	26	25	19	28	3
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>15</b>	<b>90</b>	<b>75</b>	<b>94</b>	<b>90</b>	<b>76</b>	<b>115</b>	<b>145</b>	<b>198</b>	<b>141</b>
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	–	3	33	31
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Biotechnologie	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	8	18	28	18	15
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Chemie- Ingenieurwesen/Chemietechnik	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	13	22	16	6
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	3	25	24	34
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (FH)	50	36	34	49	54	41	50	21	12	4
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Energietechnik (ohne Elektrotechnik)	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Fertigungs-/Produktionstechnik	Bachelor an FH	–	–	–	–	–	–	–	3	10	28
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Fertigungs-/Produktionstechnik	Diplom (FH)	19	17	14	14	6	27	15	24	13	7
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Fertigungs-/Produktionstechnik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	–	–	–	–	–	–	–	1	11	7
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	Bachelor an FH	–	19	43	48	27	42	36	34	64	59

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	5	5	11	7	5
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Holz-/Fasertechnik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	2	14	25
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Holz-/Fasertechnik	Diplom (FH)	2	21	30	35	51	55	46	60	38	17
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	2	20	13
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Naturwissenschaften)	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	21	19	20	7
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Lebensmitteltechnologie	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	3	42	53	59	49
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Lebensmitteltechnologie	Diplom (FH)	60	72	71	83	96	106	50	26	3	1
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	25	43	47
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Maschinenbau/-wesen	Diplom (FH)	25	23	10	31	36	27	37	16	11	3
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Mechatronik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	12	18	14
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Mechatronik	Diplom (FH)	3	3	4	12	16	22	21	9	10	-
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Mechatronik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	3	11	10	5
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Nachrichten-/Informationstechnik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	5	12	17	1	6	5
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	31	52
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	-	-	-	-	-	-	-	-	34	10
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	24	22	32	27	17	32	41	43	-	-
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	5	11	12
FH Ostwestfalen-Lippe in Lemgo	Wirtschaftswissenschaften	Diplom (FH)	-	-	-	-	9	26	22	32	19	8
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>183</b>	<b>213</b>	<b>238</b>	<b>299</b>	<b>317</b>	<b>406</b>	<b>440</b>	<b>492</b>	<b>555</b>	<b>468</b>
Ostwestfalen-Lippe, FH, Warburg****			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hochschule zusammen</b>			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Allgemeine Literaturwissenschaft	Magister	16	3	12	7	16	8	7	4	7	-
U Paderborn	Allgemeine Literaturwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	6	5	3	4	11	8	7
U Paderborn	Allgemeine Literaturwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	2	3	2	-	-	3	3	2	2
U Paderborn	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Bachelor an U	-	-	-	-	2	6	9	18	15	14
U Paderborn	Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	1	-	2	2	2	3
U Paderborn	Angewandte Kunst	LA Grundstufe/ Primarstufe	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Angewandte Kunst	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Anglistik/Englisch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	13	21	27	32	21	30
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	1	2	4	3	3
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	5	7	10	11
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Grundstufe/ Primarstufe	-	-	-	19	14	24	15	3	-	-
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	1	11	21	46	50
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	3	8	18	28	27
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	-	-	1	2	1	1	-	1	2
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	2	-	1	2	1	4	1	2	-
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	1	4	1	2	-	-
U Paderborn	Anglistik/Englisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	14	12	13	5	13	15	11	6	1	2
U Paderborn	Anglistik/Englisch	Magister	5	10	15	19	14	16	16	8	10	2
U Paderborn	Anglistik/Englisch	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	3	7
U Paderborn	Anglistik/Englisch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	3	2	1	-	1	2	3	4	2	1
U Paderborn	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Betriebswirtschaftslehre	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	2	21	20	23	58
U Paderborn	Biologie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Paderborn	Biologie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Paderborn	Biologie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Chemie	Bachelor an U	-	-	-	16	18	20	7	29	10	31
U Paderborn	Chemie	Diplom (U)	10	4	1	9	9	6	-	-	-	-
U Paderborn	Chemie	Diplom I	5	12	11	10	10	5	-	-	-	-
U Paderborn	Chemie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	3	9	4
U Paderborn	Chemie	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	1	1	2	2
U Paderborn	Chemie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	2	3	2	1	-	-	-	-	1	-
U Paderborn	Chemie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Chemie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	3	2	2	3	-	2	2	2	-	-
U Paderborn	Chemie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	3	9	8	18	17	13
U Paderborn	Chemie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	22	14	11	15	16	6	10	11	17	6
U Paderborn	Elektrische Energietechnik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Paderborn	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an U	-	-	1	-	3	3	8	2	3	8
U Paderborn	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (U)	22	16	21	18	17	21	18	18	18	24
U Paderborn	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (U) Lehrer	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Paderborn	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom I	22	14	14	6	7	3	3	2	1	1
U Paderborn	Elektrotechnik/Elektronik	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Elektrotechnik/Elektronik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	1	-	1	-	1	2	1	2
U Paderborn	Elektrotechnik/Elektronik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	1	2	-	3	5	4	8	1
U Paderborn	Elektrotechnik/Elektronik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	7	13	11	7	13	10	7	11	7	11
U Paderborn	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Diplom (U)	33	25	35	32	34	42	65	38	39	33
U Paderborn	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	2	4	16	11	11
U Paderborn	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-
U Paderborn	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	1	2	-	1	-	-	-
U Paderborn	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	7	4	6	4	8	7	7	3	-	-
U Paderborn	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	3	2	1	4	3	4	3	6	-	6
U Paderborn	Ethnologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft	Bachelor an U	-	-	-	-	-	8	11	15	10	8
U Paderborn	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	1	1	2	-
U Paderborn	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	7	4	4
U Paderborn	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Grundstufe/ Primarstufe	2	1	1	3	10	5	5	-	-	-
U Paderborn	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	1	2	4
U Paderborn	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	4	1	1
U Paderborn	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	1	1	1	2	-	5	1	4	-	-
U Paderborn	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	1	2	2	2	1	2	-	-	1	-
U Paderborn	Evang. Theologie, -Religionslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	1	-	1	1	2	-	2	-	2
U Paderborn	Fahrzeugtechnik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Paderborn	Fertigungs-/Produktionstechnik	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Paderborn	Fertigungs-/Produktionstechnik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-
U Paderborn	Fertigungs-/Produktionstechnik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	1	1	1	2	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Französisch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
U Paderborn	Französisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	2	1	9
U Paderborn	Französisch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2
U Paderborn	Französisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	1	1	-	1	-	1	-	-	-
U Paderborn	Französisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Französisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
U Paderborn	Französisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	7	6	12	4	4	6	2	1	-	1
U Paderborn	Geographie/Erdkunde	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	10	13	10	10	3	-	1	1	-	-
U Paderborn	Geographie/Erdkunde	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Paderborn	Geographie/Erdkunde	Magister	35	45	48	39	56	72	53	15	1	-
U Paderborn	Geographie/Erdkunde	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	2	-	6	1	6	1	2	-	1
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	12	18	37	33	13	27
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	4	2	5	12
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	20	68	76	58
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Grundstufe/ Primarstufe	59	35	36	51	50	25	17	1	-	-
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	4	14	58	93
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	7	28	52	82
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	14	6	7	5	7	5	3	2	3	3
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	2	-	-	-	1	1	-	-	-
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	1	-	-	1	-	-	-	1	1	-
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	24	15	16	15	11	12	15	1	2	-
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	Magister	15	12	23	33	36	46	47	26	30	20
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	3	5
U Paderborn	Germanistik/Deutsch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	4	1	-	4	4	-	4	2	4	1
U Paderborn	Geschichte	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
U Paderborn	Geschichte	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	3	4	1
U Paderborn	Geschichte	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	1	2	1	17
U Paderborn	Geschichte	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	3	3	6
U Paderborn	Geschichte	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	3	2	4	-	3	2	1	-	-	1
U Paderborn	Geschichte	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-
U Paderborn	Geschichte	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Geschichte	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	7	6	4	7	6	9	3	1	3	2
U Paderborn	Geschichte	Magister	7	2	4	2	4	7	8	2	2	4
U Paderborn	Geschichte	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
U Paderborn	Geschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	3	-	1	4	5	-	2	1	2
U Paderborn	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	4	5	13
U Paderborn	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	2	4	2	7	10	4	8	1	-	-

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...											
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011		
U Paderborn	Haushalts- und Ernährungswissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Informatik	Bachelor an U	20	36	81	118	143	125	232	138	86	94	-	-
U Paderborn	Informatik	Diplom (U)	66	47	52	68	72	77	96	77	108	32	-	-
U Paderborn	Informatik	Diplom I	11	6	6	3	3	2	-	1	-	-	-	-
U Paderborn	Informatik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	1	-	1	2	5	-	-
U Paderborn	Informatik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	2	-	-	3	-	-	-	-	-
U Paderborn	Informatik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	3	6	5	3	1	4	-	-	1	-	-	-
U Paderborn	Informatik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	2	11	11	12	27	53	-	-
U Paderborn	Informatik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	8	6	12	14	12	16	13	19	12	18	-	-
U Paderborn	Informatik	Promotion mit Regelstudienzeit	-	-	-	8	11	7	16	7	10	7	-	-
U Paderborn	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-
U Paderborn	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom (U)	11	12	5	8	12	13	18	21	18	20	-	-
U Paderborn	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom I	3	3	9	5	3	1	2	-	-	-	-	-
U Paderborn	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Bachelor an U	-	-	2	33	130	117	136	96	125	155	-	-
U Paderborn	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Diplom (U)	-	-	-	2	11	14	3	1	-	-	-	-
U Paderborn	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Diplom I	-	69	157	158	141	40	7	1	2	3	-	-
U Paderborn	Internationale Betriebswirtschaft/Management	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	2	4	11	6	26	33	46	46	-	-
U Paderborn	Italienisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Jazz und Populärmusik	Bachelor an U	-	-	-	-	87	21	43	28	18	24	-	-
U Paderborn	Jazz und Populärmusik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	14	7	5	8	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	17	12	8	12	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Grundstufe/ Primarstufe	7	1	-	10	9	12	6	1	1	-	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	1	3	5	16	11	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	9	9	7	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	3	6	3	2	5	12	2	2	1	-	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	7	9	7	11	4	13	17	1	2	1	-	-
U Paderborn	Kath. Theologie, -Religionslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	4	2	2	-	1	-	-	2	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	1	2	2	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	4	3	3	3	4	3	1	-	-	-	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	2	-	11	16	11	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	-	2	6	4	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	1	2	4	3	2	4	3	-	-	-	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	-	-	1	-	4	-	-	-	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	8	10	14	7	9	15	11	7	-	2	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	LA Sonderpäd. / Sekundarstufe I	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
U Paderborn	Kunsterziehung	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	2	2	1	2	2	-	-
U Paderborn	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	2	2	1	-	-
U Paderborn	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	LA Grundstufe/ Primarstufe	30	12	10	18	30	11	5	-	-	-	-	-
U Paderborn	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	6	-	1	3	-	-
U Paderborn	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	LA Grundstufe/ Primarstufe	3	12	24	10	9	6	-	1	-	1	-	-
U Paderborn	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an U	-	-	-	-	27	36	27	29	53	107	-	-
U Paderborn	Maschinenbau/-wesen	Diplom (U)	19	25	24	36	43	47	48	52	66	49	-	-
U Paderborn	Maschinenbau/-wesen	Diplom (U) Lehrer	-	-	-	-	-	2	1	2	1	-	-	-
U Paderborn	Maschinenbau/-wesen	Diplom I	15	18	12	13	9	11	12	9	8	6	-	-
U Paderborn	Maschinenbau/-wesen	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	3	4	-	-
U Paderborn	Maschinenbau/-wesen	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	1	-	-	3	-	2	1	2	2	1	-	-
U Paderborn	Maschinenbau/-wesen	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	7	2	-	9	11	20	26	25	-	-
U Paderborn	Maschinenbau/-wesen	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	17	32	28	16	29	16	24	25	15	20	-	-
U Paderborn	Mathematik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	10	3	1	-	10	-	-
U Paderborn	Mathematik	Diplom (U)	5	7	6	13	11	17	17	13	13	11	-	-
U Paderborn	Mathematik	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2	-	-
U Paderborn	Mathematik	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	14	23	48	44	65	-	-
U Paderborn	Mathematik	LA Grundstufe/ Primarstufe	6	12	15	9	11	10	2	1	2	-	-	-
U Paderborn	Mathematik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	8	19	20	27	-	-
U Paderborn	Mathematik	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	5	20	46	53	36	-	-
U Paderborn	Mathematik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	4	-	2	7	6	15	2	2	-	3	-	-
U Paderborn	Mathematik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Mathematik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Paderborn	Mathematik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	3	4	4	4	4	4	3	2	-	-
U Paderborn	Mathematik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Paderborn	Mathematik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	-	-	7	2	6	5	6	3	10
U Paderborn	Mechatronik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	16	1	4	8	1	2
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Abschlusszeugnis /Zertifikat	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	8	11
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	9	11	14	-	-	-
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	8	6	7
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Diplom (U)	-	1	17	35	40	32	63	-	-	-
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Diplom (U)	-	-	-	-	-	-	-	30	35	23
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	9
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
U Paderborn	Medienkunde/Medienwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Paderborn	Musikerziehung	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	2	-	6	4	3
U Paderborn	Musikerziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	4	2	5	9	3	1	3	1	-	1
U Paderborn	Musikerziehung	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	3	7	12
U Paderborn	Musikerziehung	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	6	6	5
U Paderborn	Musikerziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	2	2	2	9	4	2	6	-	-	-
U Paderborn	Musikerziehung	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Paderborn	Musikerziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	11	14	4	4	3	3	5	1	-	-
U Paderborn	Musikerziehung	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-
U Paderborn	Musikwissenschaft/-geschichte	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
U Paderborn	Musikwissenschaft/-geschichte	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Paderborn	Musikwissenschaft/-geschichte	Magister	3	6	1	-	2	3	4	6	4	4
U Paderborn	Musikwissenschaft/-geschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	3	2	2	1	1	1	-	2	3	2
U Paderborn	Nachrichten-/Informationstechnik	Diplom (U)	-	-	-	-	2	3	5	2	3	3
U Paderborn	Philosophie	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
U Paderborn	Philosophie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	3	5	9	15
U Paderborn	Philosophie	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	5	2	3
U Paderborn	Philosophie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	-	25	-	-	1	-	-	-
U Paderborn	Philosophie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	2	-	3	-	3	-	2	-	-
U Paderborn	Philosophie	Magister	-	1	-	3	2	1	1	-	-	-
U Paderborn	Philosophie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Physik	Bachelor an U	-	-	-	19	-	13	12	3	21	11
U Paderborn	Physik	Diplom (U)	2	3	9	9	9	4	2	-	-	-
U Paderborn	Physik	Diplom I	-	4	6	1	2	1	4	-	-	-
U Paderborn	Physik	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
U Paderborn	Physik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	3	2	4	3
U Paderborn	Physik	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	3	3	3	9	2
U Paderborn	Physik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	1	1	2	1	2	1	-	1	-
U Paderborn	Physik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
U Paderborn	Physik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Physik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	6	3	2	2	3	-	3	-	-	-
U Paderborn	Physik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	2	3	2	10	9	9	9
U Paderborn	Physik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	6	9	5	2	5	7	5	5	8	8
U Paderborn	Rechtswissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Paderborn	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	-	3	2	5	10	3	6
U Paderborn	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Magister	6	2	4	4	4	5	1	2	3	-
U Paderborn	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	-	-	-	1	-	1	-	-	1
U Paderborn	Sozialpädagogik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Paderborn	Sozialwissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Paderborn	Sozialwissenschaft	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Sozialwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	1	2	2	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Spanisch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	1	2	2
U Paderborn	Spanisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	3	4	8	13
U Paderborn	Spanisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	-	1	3	3	2	-	1	-
U Paderborn	Spanisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
U Paderborn	Spanisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	2	3	2	2	1	-	4	-	1	1
U Paderborn	Sportwissenschaft	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	44	51	30
U Paderborn	Sportwissenschaft	Diplom (U)	3	9	14	22	10	12	18	31	44	47
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	1	-	-	2	3
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	2	1	1	3	4

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Grundstufe/ Primarstufe	8	6	7	10	9	10	1	1	-	-
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	3	5	16	23
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	1	2	7	7	15
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	1	2	3	6	3	9	3	2	2	-
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	3	-	-	-	1	1	-	-
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	2	1	-	-	-	-	-	3	1	-
U Paderborn	Sportwissenschaft	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	4	11	10	9	18	11	19	5	3	2
U Paderborn	Sportwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	7	3	3	5	2
U Paderborn	Technomathematik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Paderborn	Technomathematik	Diplom (U)	3	4	-	3	-	4	6	5	1	1
U Paderborn	Textilgestaltung	LA Grundstufe/ Primarstufe	5	5	5	2	7	3	3	2	-	-
U Paderborn	Textilgestaltung	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	-	3	1
U Paderborn	Textilgestaltung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	4	1	4	-	5	3	-	-	-	-
U Paderborn	Verfahrenstechnik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Paderborn	Volkswirtschaftslehre	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	15	9	7	16
U Paderborn	Werken (technisch)/Technologie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Wirtschaftsinformatik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	2	23	30	62	52
U Paderborn	Wirtschaftsinformatik	Diplom (U)	43	43	51	72	129	128	124	87	58	57
U Paderborn	Wirtschaftsinformatik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	2	3	22
U Paderborn	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	6	62
U Paderborn	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (U)	-	-	-	-	-	-	-	-	63	99
U Paderborn	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (U)	50	47	38	47	53	59	74	69	-	-
U Paderborn	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Paderborn	Wirtschaftspädagogik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	2	3	7	23
U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor an U	4	12	22	41	46	47	88	141	127	164
U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften	Diplom (U)	191	255	179	148	212	281	263	192	113	57
U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften	Diplom I	83	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	22	21	22
U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	9	5	2	9	6	6	13	1	1	-
U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	4	9	23	37	34	20	4	1	-	-
U Paderborn	Wirtschaftswissenschaften	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	10	8	23	14	14	17	11	15	25	19
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>1.102</b>	<b>1.128</b>	<b>1.289</b>	<b>1.546</b>	<b>1.983</b>	<b>2.011</b>	<b>2.424</b>	<b>2.248</b>	<b>2.333</b>	<b>2.495</b>
U Siegen	Allgemeine Literaturwissenschaft	Magister	1	10	6	3	12	12	6	7	3	4
U Siegen	Allgemeine Literaturwissenschaft	Magister 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	2	1	-	2	-
U Siegen	Allgemeine Literaturwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	24	16
U Siegen	Allgemeine Literaturwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-
U Siegen	Angewandte Sprachwissenschaft	Bachelor an U	-	-	-	-	20	16	-	43	34	29
U Siegen	Angewandte Sprachwissenschaft	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	8	15	32	4	-	-	-
U Siegen	Angewandte Sprachwissenschaft	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	3	8	12	37	27	29	37
U Siegen	Angewandte Sprachwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	2	6	6	5	11
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	5	7	4	2
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Grundstufe/ Primarstufe	-	-	9	27	52	43	14	2	2	-
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	6	14	22	16
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	10	9	13
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	10	12	7	1	2	1	2	-	-	-
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	3	-	1	1	-
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	2	-	-	-	-	1	1	-	-
U Siegen	Anglistik/Englisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	5	11	8	5	7	7	9	10	2	2
U Siegen	Anglistik/Englisch	Magister	12	7	7	11	12	16	7	5	6	4
U Siegen	Anglistik/Englisch	Magister 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	1	3	-	-
U Siegen	Anglistik/Englisch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	-	1	2	6	-	-	2	2	3
U Siegen	Architektur	Bachelor an U	-	-	-	-	-	2	25	34	31	30
U Siegen	Architektur	Diplom (FH)	74	80	76	67	71	45	32	26	17	-
U Siegen	Architektur	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	5	12	2	5	9	4
U Siegen	Architektur	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Siegen	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Bachelor an U	-	-	-	-	-	2	1	4	5	18
U Siegen	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Diplom (FH)	61	52	60	55	46	35	27	9	7	1
U Siegen	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Diplom (U)	-	-	-	-	2	12	11	15	23	9
U Siegen	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	2	6	5	6
U Siegen	Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	1	3	1	4

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Siegen	Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	1	1	3	9	3	8
U Siegen	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	10	108	121
U Siegen	Betriebswirtschaftslehre	Diplom (U)	-	24	34	44	28	44	61	68	65	48
U Siegen	Betriebswirtschaftslehre	Diplom I	-	61	49	96	91	95	106	96	80	41
U Siegen	Betriebswirtschaftslehre	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
U Siegen	Biologie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
U Siegen	Biologie	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	6	16	24	14
U Siegen	Biologie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Siegen	Chemie	Bachelor an U	-	-	-	6	7	10	4	4	17	11
U Siegen	Chemie	Diplom (U)	2	3	9	5	3	6	3	-	2	-
U Siegen	Chemie	Diplom I	6	1	4	1	-	-	-	1	-	-
U Siegen	Chemie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	3	1	2
U Siegen	Chemie	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	-	5	1
U Siegen	Chemie	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	1	-	-	1	-	1	2	-	-	-
U Siegen	Chemie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
U Siegen	Chemie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	2	2	2	2	3	1	1	1	1	1
U Siegen	Chemie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	17	18	17	24	8	10	9	11
U Siegen	Chemie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	12	18	11	12	6	13	13	2	3	9
U Siegen	Computer- und Kommunikationstechniken	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
U Siegen	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	-	9	8
U Siegen	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom (U)	42	26	12	21	24	31	19	15	24	19
U Siegen	Elektrotechnik/Elektronik	Diplom I	13	8	13	24	18	16	6	21	12	9
U Siegen	Elektrotechnik/Elektronik	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Siegen	Elektrotechnik/Elektronik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-
U Siegen	Elektrotechnik/Elektronik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3
U Siegen	Elektrotechnik/Elektronik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	18	15	8	9	17	10	11	9	12	12
U Siegen	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Diplom (U)	9	10	-	-	-	-	-	-	-	-
U Siegen	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	2	5	2	5
U Siegen	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	1	-	3	1	-	-	-
U Siegen	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Siegen	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	3	3	5	4	3	3	-	-	-
U Siegen	Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	3	6	6	3	4	8	5	2	5	5
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	2	3	4
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Grundstufe/ Primarstufe	6	6	6	12	10	4	5	-	-	-
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	1	-	4	-
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	3	1	4
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	4	4	2	5	4	11	-	1	1	-
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	1	-	-	2	1	-	-	-
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	2	4	1	4	7	3	3	-	-	-
U Siegen	Evang. Theologie, -Religionslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	2	-	-	1	1	-	2	-	1
U Siegen	Fertigungs-/Produktionstechnik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
U Siegen	Französisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	3	5	4
U Siegen	Französisch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	1	1	4
U Siegen	Französisch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	-	1	-	-	3	-	1	-	-	-
U Siegen	Französisch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	2	3	-	6	3	5	7	-	3	-
U Siegen	Geographie/Erdkunde	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	3	11	6
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	17	51	34	34
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Grundstufe/ Primarstufe	27	61	43	47	70	48	20	3	-	2
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	7	46	39	22
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	4	22	14	13
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	5	9	5	5	7	12	10	1	1	-
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	1	-	1	1	-	4	-	-	-
U Siegen	Germanistik/Deutsch	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	13	11	12	12	12	12	10	5	1	-
U Siegen	Germanistik/Deutsch	Magister	6	10	14	9	20	10	14	12	9	9
U Siegen	Germanistik/Deutsch	Magister 2 Hauptfächer	-	-	-	-	1	5	2	4	2	-
U Siegen	Germanistik/Deutsch	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	4	7	3	4	7	5	9	4	4	6
U Siegen	Geschichte	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	1	4	10	9	10	3
U Siegen	Geschichte	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	1	5	7	12

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Siegen	Geschichte	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	10	8	16
U Siegen	Geschichte	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	1	-	3	5	4	6	7	1	2	-
U Siegen	Geschichte	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-
U Siegen	Geschichte	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	4	9	8	6	9	10	9	2	-	-
U Siegen	Geschichte	Magister	1	6	3	5	3	1	3	3	1	1
U Siegen	Geschichte	Magister 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Siegen	Geschichte	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	1	4	6
U Siegen	Geschichte	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	5	7	3	4	2	2	1	-	1	-
U Siegen	Informatik	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	2	3	6
U Siegen	Informatik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	1	1	1	2
U Siegen	Informatik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Siegen	Informatik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Siegen	Informatik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1
U Siegen	Informatik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Siegen	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom (U)	18	13	30	13	43	27	41	48	26	40
U Siegen	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Diplom I	11	9	17	6	7	7	9	9	7	4
U Siegen	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
U Siegen	Ingenieurinformatik/Technische Informatik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	3	2	3	5	-	1	7	-	-
U Siegen	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
U Siegen	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	49	45	34
U Siegen	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	Bachelor an U 2 Hauptfächer	-	-	-	31	57	83	11	-	-	-
U Siegen	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	23	45	77	121	65	78	74
U Siegen	Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	7	18	18	-	-
U Siegen	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
U Siegen	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	4	-	2
U Siegen	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Grundstufe/ Primarstufe	5	4	4	6	3	2	-	-	-	-
U Siegen	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	3	4	1
U Siegen	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	2	4	3
U Siegen	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	2	2	1	4	1	-	-	1	-	-
U Siegen	Kath. Theologie, -Religionslehre	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	1	-	1	-	3	2	3	1	-	-
U Siegen	Kath. Theologie, -Religionslehre	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	-	-	1	-	1	-	1
U Siegen	Kunsterziehung	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	2	1	2
U Siegen	Kunsterziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	3	5	2	1	10	5	5	2	-	-
U Siegen	Kunsterziehung	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	16	12	17
U Siegen	Kunsterziehung	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	2	4	4
U Siegen	Kunsterziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	1	2	4	1	-	1	2	-	-	1
U Siegen	Kunsterziehung	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	1	-	2	1	1	-	-
U Siegen	Kunsterziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	13	13	10	6	15	11	4	5	3	-
U Siegen	Kunsterziehung	LA Sonderpäd. / Sekundarstufe I	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Siegen	Kunsterziehung	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
U Siegen	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	4	2	-	-
U Siegen	Lernbereich Gesellschaftslehre2)	LA Grundstufe/ Primarstufe	54	23	2	3	3	7	6	2	-	-
U Siegen	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	2	9	3
U Siegen	Lernbereich Naturwissenschaften/Sachunterricht2)	LA Grundstufe/ Primarstufe	5	4	20	60	64	67	19	2	2	3
U Siegen	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an U	-	-	-	-	-	4	7	11	29	47
U Siegen	Maschinenbau/-wesen	Diplom (U)	36	27	32	27	34	36	37	34	24	42
U Siegen	Maschinenbau/-wesen	Diplom I	12	11	9	17	26	19	23	20	12	5
U Siegen	Maschinenbau/-wesen	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	1	2	1
U Siegen	Maschinenbau/-wesen	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	5	3	3	-	2	-	-	-	-	-
U Siegen	Maschinenbau/-wesen	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	4	9
U Siegen	Maschinenbau/-wesen	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	16	5	11	13	8	7	6	7	8	8
U Siegen	Mathematik	Bachelor an U	-	-	1	6	9	8	14	11	12	17
U Siegen	Mathematik	Diplom (U)	21	8	9	13	14	8	6	5	2	1
U Siegen	Mathematik	Diplom I	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-
U Siegen	Mathematik	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Siegen	Mathematik	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	14	80	82	72
U Siegen	Mathematik	LA Grundstufe/ Primarstufe	12	8	5	8	9	16	6	1	1	1
U Siegen	Mathematik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	7	13	19	18
U Siegen	Mathematik	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	15	25	41	47
U Siegen	Mathematik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	5	6	6	10	7	10	9	2	2	-
U Siegen	Mathematik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	1	-	6	1	-	-	-
U Siegen	Mathematik	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, berufl. Schulen	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-

## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
U Siegen	Mathematik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	5	2	5	7	5	4	6	2	-	-
U Siegen	Mathematik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	6	3	3	9	11
U Siegen	Mathematik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	2	1	2	2	2	2	1	1	6	4
U Siegen	Mechatronik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	8	22	47	31	16	28	21	20
U Siegen	Medienkunde/Medienwissenschaft	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	40	63	67
U Siegen	Medienkunde/Medienwissenschaft	Diplom (U)	45	57	88	83	71	109	101	-	-	-
U Siegen	Medienkunde/Medienwissenschaft	Diplom (U)	-	-	-	-	-	-	-	72	47	36
U Siegen	Medienkunde/Medienwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	8	13	23
U Siegen	Medienkunde/Medienwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	1	1	3	1	-	-	-	-
U Siegen	Medienkunde/Medienwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	1	2	1
U Siegen	Mikrosystemtechnik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
U Siegen	Musikerziehung	LA Grundschule (Studienschwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	4	1	3
U Siegen	Musikerziehung	LA Grundstufe/ Primarstufe	3	8	1	7	11	8	1	1	-	-
U Siegen	Musikerziehung	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	5	9	12
U Siegen	Musikerziehung	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	1	-	5	3
U Siegen	Musikerziehung	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	4	2	7	5	-	1	-	1	-	-
U Siegen	Musikerziehung	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
U Siegen	Musikerziehung	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	-	1	4	3	4	3	2	1	-
U Siegen	Musikerziehung	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-
U Siegen	Philosophie	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	-	-	-	-	1	3	1
U Siegen	Philosophie	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	1	1	3	1
U Siegen	Philosophie	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
U Siegen	Philosophie	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	-	2	1	1	-	3	5	1	-	-
U Siegen	Philosophie	Magister	-	1	-	-	1	2	1	1	2	-
U Siegen	Philosophie	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
U Siegen	Philosophie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	2	-	1	-	-	1	1	2	-
U Siegen	Physik	Bachelor an U	-	-	-	6	12	5	12	11	13	7
U Siegen	Physik	Diplom (U)	11	6	5	10	6	10	6	1	1	-
U Siegen	Physik	Diplom I	1	2	2	3	2	1	-	-	1	-
U Siegen	Physik	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1
U Siegen	Physik	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	2	2	4	4
U Siegen	Physik	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	2	2	1	-	2	2	3	1	-	-
U Siegen	Physik	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	4	3	1	1	-	2	-	1	-	-
U Siegen	Physik	Magister	-	2	12	4	-	-	-	-	-	-
U Siegen	Physik	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	3	4	15	11	7	12	16
U Siegen	Physik	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	9	3	10	6	6	6	6	5	9	9
U Siegen	Politikwissenschaft/Politologie	Magister	4	13	13	12	16	6	3	3	1	-
U Siegen	Politikwissenschaft/Politologie	Magister 2 Hauptfächer	-	-	-	-	1	2	-	-	1	-
U Siegen	Politikwissenschaft/Politologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	1	2	-	1	3	3	2	1	5
U Siegen	Psychologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	1	-	-	-	6
U Siegen	Religionswissenschaft	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
U Siegen	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Magister	2	2	3	-	3	2	1	-	1	-
U Siegen	Romanistik (Roman. Philologie, Einzelsprachen a.n.g.)	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	1	-	3	-	1	7	-	-	3	-
U Siegen	Soziale Arbeit	Bachelor an U	-	-	-	-	-	-	-	80	109	122
U Siegen	Soziale Arbeit	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	1	6	8	22
U Siegen	Sozialpädagogik	Diplom (U)	-	-	15	10	22	16	21	12	8	8
U Siegen	Sozialpädagogik	Diplom I	153	174	166	170	230	188	197	186	115	38
U Siegen	Sozialwissenschaft	Bachelor an U	-	-	-	7	31	61	55	57	57	47
U Siegen	Sozialwissenschaft	Bachelor an U Kern-/ Ergänzungsfach	-	-	-	1	2	4	11	14	7	16
U Siegen	Sozialwissenschaft	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	5	15	6
U Siegen	Sozialwissenschaft	LA Haupt- und Realschulen (Schwerpunkt)	-	-	-	-	-	-	-	3	6	9
U Siegen	Sozialwissenschaft	LA Mittelstufe/ Sekundarstufe I	3	1	1	1	1	5	-	1	-	-
U Siegen	Sozialwissenschaft	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	-	-	-	1	-	1	2	-	-	-
U Siegen	Sozialwissenschaft	LA Sekundar. II u. Sekundar. I, allgem. Schulen	6	1	3	1	3	7	4	2	1	-
U Siegen	Sozialwissenschaft	Master an U (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	2	-	2	8	7	4
U Siegen	Sozialwissenschaft	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Siegen	Soziologie	Magister	8	11	8	1	8	11	1	6	1	1
U Siegen	Soziologie	Magister 2 Hauptfächer	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
U Siegen	Soziologie	Promotion (Abschlussprüfung vorausgesetzt)	-	1	1	1	-	2	1	1	3	1
U Siegen	Spanisch	LA Berufskollegs	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
U Siegen	Spanisch	LA Gymnasien u. Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	3	4	3
U Siegen	Spanisch	LA Oberstufe/ Sekundarst. II, allgem. Schulen	1	-	-	-	2	2	1	-	-	-



## in den Prüfungsjahren\* von 2002 bis 2011 nach Studienfach und Abschlussprüfung

Hochschule nach Standort	Studienfach**	Abschlussprüfung	Anzahl der AbsolventInnen im Prüfungsjahr...									
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
FH Südwestfalen in Meschede	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	1	7	17	-	-
FH Südwestfalen in Meschede	Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	4	5	12	14	22	19	9	4	-	-
FH Südwestfalen in Meschede	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	9	20	17	28	50	62	41	46	64
FH Südwestfalen in Meschede	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	1	19	27	8	11	3	3	-	-	-
FH Südwestfalen in Meschede	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	8	12	8	2	1	-	2	9
FH Südwestfalen in Meschede	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	1	16	61	75	117
FH Südwestfalen in Meschede	Wirtschaftswissenschaften	Diplom (FH)	-	-	-	1	9	28	40	42	19	6
FH Südwestfalen in Meschede	Wirtschaftswissenschaften	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	2	9	7	11
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>18</b>	<b>76</b>	<b>107</b>	<b>90</b>	<b>115</b>	<b>159</b>	<b>204</b>	<b>292</b>	<b>278</b>	<b>425</b>
FH Südwestfalen in Soest	Agrarökonomie	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	39	80	69	91
FH Südwestfalen in Soest	Agrarökonomie	Diplom (FH)	15	49	52	48	76	84	86	33	10	1
FH Südwestfalen in Soest	Agrarökonomie	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	-	-	-	-	1	9	10
FH Südwestfalen in Soest	Elektrische Energietechnik	Diplom (FH)	17	27	30	33	54	73	86	75	72	25
FH Südwestfalen in Soest	Elektrotechnik/Elektronik	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
FH Südwestfalen in Soest	Elektrotechnik/Elektronik	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	14	16	21	25	12	17	15	27
FH Südwestfalen in Soest	Maschinenbau/-wesen	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	4	53
FH Südwestfalen in Soest	Maschinenbau/-wesen	Diplom (FH)	12	25	34	58	66	58	101	102	100	24
FH Südwestfalen in Soest	Nachrichten-/Informationstechnik	Diplom (FH)	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
FH Südwestfalen in Soest	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	-	-	-	1	156
FH Südwestfalen in Soest	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Diplom (FH)	-	-	2	3	33	48	65	63	67	25
FH Südwestfalen in Soest	Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	Master an FH (Abschlusspr. vorausgesetzt)	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
FH Südwestfalen in Soest	Wirtschaftswissenschaften	Bachelor an FH	-	-	-	-	-	21	73	45	43	56
<b>Hochschule zusammen</b>			<b>44</b>	<b>101</b>	<b>132</b>	<b>159</b>	<b>252</b>	<b>309</b>	<b>462</b>	<b>416</b>	<b>390</b>	<b>493</b>
<b>Insgesamt</b>			<b>11.428</b>	<b>11.986</b>	<b>12.381</b>	<b>13.511</b>	<b>15.712</b>	<b>17.626</b>	<b>18.734</b>	<b>20.941</b>	<b>22.276</b>	<b>21.626</b>

\* Prüfungsjahr = Sommer- und vorausgehendes Wintersemester

\*\* Das Studienfach wird nach der Systematik von Information und Technik Nordrhein-Westfalen ausgewiesen.

\*\*\* Die Erhebung für das Prüfungsjahr 2012 ist noch nicht abgeschlossen.

\*\*\*\* Studienorte: AbsolventInnen werden statistisch beim Sitz der Hochschule gezählt

FH=Fachhochschule, U=Universität, KH=Kunsthochschule, LA=Lehramt

IT.NRW

Referat 513

Amtliche Hochschulstatistik/Prüfungstatistik

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2013

## Tabelle zu Frage 172: Anzahl der Studierenden an ausgewählten Hochschulen NRW

in den Wintersemestern von 2002/2003 bis 2012/2013

Hochschule nach Standort	Anzahl der Studierenden im Wintersemester...										
	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Aachen, FH, Jülich	1.888	2.006	2.002	2.062	2.110	2.209	2.476	2.668	2.751	3.135	3.294
Bielefeld, U	19.369	19.724	17.707	18.351	18.157	17.813	17.629	17.652	17.632	18.779	19.733
Bielefeld, FH, Bielefeld	5.932	6.103	5.567	5.658	5.700	5.878	5.997	6.366	6.953	7.508	7.601
Bielefeld, FH, Minden	816	730	645	667	645	655	645	557	638	792	1.017
Bonn-Rhein-Sieg, FH, Hennef	-	-	-	-	-	-	-	238	318	353	362
Bonn-Rhein-Sieg, FH, Rheinbach	982	1.577	1.619	1.591	1.624	1.459	1.505	1.628	1.723	1.881	1.932
Detmold, HS für Musik	571	563	563	601	588	566	571	594	629	577	597
Gelsenkirchen, FH, Ahaus*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gelsenkirchen, FH, Bocholt	1.144	1.242	1.295	1.403	1.399	1.209	1.322	1.334	1.453	1.553	1.613
Hamm-Lippstadt, FH, Lippstadt	-	-	-	-	-	-	-	45	198	499	784
Köln, FH, Gummersbach	2.435	2.702	2.665	2.577	2.475	2.511	2.598	2.515	2.709	3.202	3.639
Münster, FH, Ahlen/Beckum/Oelde*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster, FH, Münster	6.708	6.562	5.800	5.922	5.863	5.755	5.738	5.980	6.217	6.878	7.458
Münster, FH, Steinfurt	2.671	3.114	3.011	3.092	3.204	3.298	3.340	3.354	3.375	3.765	4.227
Münster, Kunstakademie	313	260	315	271	292	299	303	279	300	315	326
Münster, U	42.511	42.155	37.916	38.389	38.779	36.535	35.922	35.745	36.124	38.069	39.837
Ostwestfalen-Lippe, FH, Detmold	1.743	1.691	1.516	1.518	1.422	1.360	1.316	1.352	1.456	1.680	1.760
Ostwestfalen-Lippe, FH, Höxter	616	644	642	660	674	708	724	755	721	851	961
Ostwestfalen-Lippe, FH, Lemgo	1.922	2.209	2.437	2.660	2.649	2.666	2.719	3.047	3.059	3.530	3.624
Ostwestfalen-Lippe, FH, Warburg*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paderborn, U	13.453	13.801	13.345	14.392	13.865	13.092	13.023	14.321	14.970	17.207	18.477
Rhein-Waal, FH, Kamp-Lintfort	-	-	-	-	-	-	-	33	293	612	934
Rhein-Waal, FH, Kleve	-	-	-	-	-	-	-	101	327	958	1.680
Siegen, U	11.143	12.108	11.797	12.437	12.465	12.080	12.198	13.155	14.052	15.707	17.431
Südwestfalen, FH, Iserlohn	1.178	1.307	1.471	1.666	1.819	1.967	1.989	2.060	2.037	2.431	2.589
Südwestfalen, FH, Lüdenscheid*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Südwestfalen, FH, Meschede	687	838	885	1.036	1.109	1.531	2.014	2.279	2.599	3.324	4.055
Südwestfalen, FH, Soest	1.038	1.257	1.375	1.617	1.766	1.808	1.815	1.982	2.091	2.302	2.564
<b>Insgesamt</b>	<b>117.120</b>	<b>120.593</b>	<b>112.573</b>	<b>116.570</b>	<b>116.605</b>	<b>113.399</b>	<b>113.844</b>	<b>118.040</b>	<b>122.625</b>	<b>135.908</b>	<b>146.495</b>

\* Studienorte: Studierende werden statistisch beim Sitz der Hochschule gezählt

FH=Fachhochschulke, U=Universität

IT.NRW

Amtliche Hochschulstatistik/Studierendenstatistik

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2013

**Tabelle zu Frage 179: Anzahl der Einrichtungen der Weiterbildung in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden**

	Kommune	Anzahl der Einrichtungen in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden im ländlichen Raum
--	---------	---

Regierungsbezirk Arnsberg

1	Gevelsberg / Breckerfeld / Ennepetal / Schwelm / Sprockhövel	1
2	Hattingen	1
3	Witten / Wetter / Herdecke	1
4	Arnsberg /Sundern	1
5	Brilon / Marsberg / Olsberg	1
6	Meschede / Bestwig / Schmallenberg / Eslohe / Winterberg / Hallenberg / Medebach	1
7	Iserlohn	1
8	Kierspe / Herscheid / Halver / Meinerzhagen / Schalksmühle	1
9	Lüdenscheid	1
10	Menden / Hemer / Balve	1
11	Werdohl / Altena / Nachrodt-Wiblingwerde / Neuenrade / Plettenberg	1
12	Olpe / Attendorn / Drolshagen / Finnentrop / Kichhudem / Lennestadt / Wenden	1
13	Siegen / Bad Berleburg / Bad Laasphe / Burbach / Erndtebrück / Freudenberg / Hilchenbach / Kreuztal / Netphen / Neunkirchen / Wilnsdorf	2
14	Soest / Bad Sassendorf / Lippetal / Möhnese / Lippstadt / Anröchte / Erwitte /Rüthen /	1
15	Warstein	1
16	Werl / Wickede (Ruhr) / Ense	1
17	Selm	1
18	Unna / Fröndenber / Holzwickede	1
19	Werne	1
	Gesamt	20

### Regierungsbezirk Detmold

1	Bad Driburg / Brakel / Nieheim / Steinheim	1
2	Bad Oyenhausen / Minden	1
3	Bad Salzuflen	1
4	Detmold / Horn-Bad Meinberg / Schlangen	1
5	Gütersloh	1
6	Borgholzhausen / Halle / Steinhagen / Versmold / Werther	1
7	Höxter / Marienmünster	1
8	Augustdorf / Lage / Leopoldshöhe / Oerlinghausen	1
9	Löhne	1
10	Espelkamp, Hüllhorst, Lübbecke, Preußisch Oldendorf, Rahden, Stemwede	1
11	Herzebrock-Clarholz / Langenberg / Rheda- Wiedenbrück / Rietberg	1
12	Salzkotten / Büren / Delbrück / Gesecke / Hövelhof / Bad Wünnenberg	1
13	Harsewinkel / Schloß Holte-Stukenbrock/ Verl	1
14	Beverungen / Borgentreich / Warburg / Willebadessen	1
15	Bünde / Enger / Herford / Hiddenhausen / Kirchlengern / Rödinghausen / Spenge / Vlotho	1
16	Barntrop / Blomberg / Extertal / Lügde / Schieder-Schwalenberg	1
Gesamt		16

### Regierungsbezirk Düsseldorf

1	Mettmann / Wülfrath	1
2	Kaarst / Korschenbroich	1
3	Grevenbroich / Jüchen	1
4	Dormagen / Rommerskirchen	1
5	Viersen / Willich / Tönisforst / Kempen / Grefrath / Nettetal / Brüggen / Schwalmtal / Niederkrüchten	1
6	Wesel / Hamminkeln / Schermbeck	1
7	Rheinberg / Alpen / Sonsbeck / Xanten	1
8	Dinslaken / Voerde / Hünxe	1
9	Krefeld / Neukirchen-Vluyn	1
10	Moers / Kamp-Lintfort	1
11	Geldern / Straelen / Issum / Kerken / Rheudt / Wachtendonk	1
12	Goch / Kevelaer / Uedem / Weeze	1
13	Kleve / Emmerich / Kalkar / Rees / Bedburg- Hau / Kranenburg	1
Gesamt		13

Regierungsbezirk Köln

1	Bergheim / Bedburg / Elsdorf / Kerpen	1
2	Burscheid / Leichlingen / Wermelskirchen	1
3	Alfter / Bornheim	1
4	Düren / Heimbach / Hürtgenwald / Inden / Kreuzau / Langerwehe / Merzenich / Nideggen / Niederzier / Nörvenich / Vettweiß	1
5	Erfstadt	1
6	Eschweiler	1
7	Euskirchen	1
8	Blankenheim / Dahlem / Hellenthal / Kall / Mechernich / Nettersheim / Schleiden / Weilerswist / Zülpich	1
9	Gummersbach	1
10	Heinsberg / Erkelenz / Gangelt / Geilenkirchen / Hückelhoven / Selfkant / Übach-Palenberg / Waldfeucht / Wassenberg / Wegberg	1
11	Bergneustadt / Engelskirchen / Hückeswagen / Lindlar / Marienheide / Morsbach / Nürnbrecht / Radevormwald / Reichshof / Waldbröl / Wiehl / Wipperfürth	1
12	Aldenhoven / Jülich / Linnich / Titz	1
13	Bad Honnef / Königswinter	1
14	Overath / Rösrath	1
15	Meckenheim / Rheinbach / Swisttal / Wachtberg	1
16	Stolberg	1
17	Monschau / Rötgen / Simmerath	1
	Gesamt	17

Regierungsbezirk Münster

1	Ahaus / Stadtlohn / Vreden / Heek / Legden / Schöppingen	1
2	Bochholt / Rhedel / Isselburg	1
3	Borken	1
4	Gronau	1
7	Coesfeld	1
8	Dülmen / Haltern am See / Havixbeck	1
9	Ascheberg / Lüdinghausen / Nordkirchen / Olfen / Senden	1
11	Steinfurt / Horstmar / Laer / Nordwalde	1
12	Emsdetten / Graeven / Saerbeck	1
13	Ibbenbüren / Hörstel / Hopsten / Mettingen / Recke	1
14	Lengerich / Tecklenburg / Ladbergen / Lienen / Lotte / Westerkappeln	1
15	Ochtrup / Neuenkirchen / Wettringen / Metelen	1
16	Rheine	1
18	Warendorf / Telgte / Sassenberg / Everswinkel / Ostbevern / Beelen	1
19	Ahlen / Drensteinfurt / Sendenhorst	1
20	Beckum	1
21	Oelde / Ennigerloh	1
23	Datteln	1
24	Dorsten	1
	Gesamt	19

Ingesamt anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden in NRW	132
davon im ländlichen Raum	85

**Tabelle zu Frage 180: Anzahl der anerkannten Einrichtungen in anderer Trägerschaft im ländlichen Raum**

	Kommune	Anzahl der anerkannten Einrichtungen in anderer Trägerschaft im ländlichen Raum
--	---------	---

**Regierungsbezirk Arnsberg**

1	Arnsberg	3
2	Attendorn	1
3	Beverungen	1
4	Hattingen	1
5	Iserlohn	3
6	Lippstadt	2
7	Möhnesee	1
8	Unna	5
	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>

**Regierungsbezirk Detmold**

1	Bad Driburg	1
2	Bad Salzuflen	1
3	Detmold	1
4	Gütersloh	1
5	Herford	2
6	Lage	1
7	Lemgo	1
8	Löhne	3
9	Lübbecke	3
10	Minden	2
12	Oerlinghausen	1
13	Soest	1
14	Schwerte	1
15	Verl	1
16	Vlotho	5
17	Hövelhof	1
18	Warburg	1
19	Bad Oeynhausen	1
20	Elkinghausen	1
21	Willebadessen	1
	<b>Gesamt</b>	<b>30</b>

**Regierungsbezirk Düsseldorf**

1	Hamminkeln	1
2	Kleve	1
	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>

Regierungsbezirk Köln

1	Alfter	1
2	Bad Honnef	1
3	Bergheim	1
4	Düren	1
5	Gummersbach	1
6	Hückeswagen	1
7	Wermelskirchen	1
8	Königswinter	4
9	Lohmar	1
10	Marienheide	1
11	Nettersheim	1
12	Zülpich	2
	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>

Regierungsbezirk Münster

1	Borken	2
2	Ahaus	2
3	Raesfeld	2
4	Coesfeld	2
5	Haltern am See	1
6	Rheine	2
7	Tecklenburg	1
8	Warendorf	1
9	Kleve (Träger Bistum MS)	1
	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>

Ingesamt anerkannte Einrichtungen der Weiterbildung in anderer Trägerschaft in NRW	229
davon im ländlichen Raum	79

## Einrichtungen der Familienbildung in anderer Trägerschaft

	Kommune	Anzahl der anerkannten Einrichtungen der Familienbildung im ländlichen Raum
1	Aachen, Kreis	1
2	Borken	3
3	Coesfeld	1
4	Düren	2
5	Ennepe-Ruhr-Kreis	1
6	Euskirchen	2
7	Gütersloh	1
8	Heinsberg	1
9	Herford	2
10	Hochsauerlandkreis	0
11	Höexter	0
12	Kleve	2
13	Lippe	0
14	Märkischer Kreis	2
15	Minden-Lübbecke	0
16	Oberbergischer Kreis	1
17	Olpe	0
18	Paderborn	1
19	Rheinisch-Bergischer Kreis	2
20	Rhein-Sieg-Kreis	1
21	Siegen-Wittgenstein	0
22	Soest	1
23	Steinfurt	2
24	Viersen	0
25	Warendorf	1
26	Wesel	7
	<b>Gesamt</b>	<b>34</b>

Ingesamt anerkannte Einrichtungen der Familienbildung in anderer Trägerschaft in NRW	113
davon im ländlichen Raum	34

**Tabelle zu Frage 184: Zuweisungen VHS**

	Kreis	Kommune	Zuweisung
Regierungsbezirk Arnsberg			
1	Ennepe-Ruhr-Kreis	Gevelsberg / Breckerfeld / Ennepetal / Schwelm / Sprockhövel	278.984 €
		Hattingen	187.255 €
		Witten / Wetter / Herdecke	336.394 €
2	Hochsauerlandkreis	Arnsberg / Sundern	298.012 €
		Brilon / Marsberg / Olsberg	200.745 €
		Meschede / Bestwig / Schmallenberg / Eslohe / Winterberg / Hallenberg / Medebach	283.637 €
3	Olpe	Olpe / Attendorn / Drolshagen / Finnentrop / Kirchhundem / Lennestadt / Wenden	253.173 €
4	Siegen	Siegen / Bad Berleburg / Bad Laasphe / Burbach / Erndtebrück / Freudenberg / Hilchenbach / Kreuztal / Netphen / Neunkirchen / Wilnsdorf	641.939 €
5	Märkischer Kreis	Iserlohn	216.722 €
		Kierspe / Herscheid / Halver / Merinerzhagen / Schalksmühle	200.745 €
		Lüdenscheid	208.803 €
		Menden / Hemer / Balve	267.660 €
		Werdohl / Altena / Nachrodt- Wiblingwerde / Neuenrade / Plettenberg	216.722 €
6	Soest	Soest / Bad Sassendorf / Lippetal / Möhnesee / Welver	203.599 €
		Lippstadt / Anröchte / Erwitte /Rüthen / Warstein	397.869 €
		Werl / Wickede (Ruhr) / Ense	149.807 €
		<b>Gesamt</b>	<b>4.342.066 €</b>

### Regierungsbezirk Detmold

1	Höxter	Höxter / Marienmünster / Warburg / Bad Driburg	401.000 €
2	Herford	Bünde / Enger / Herford / Hiddenhausen / Kirch Lengern / Löhne / Rödinghausen / Spenge / Vlotho	669.000 €
3	Lippe	Detmold / Lage / Lemgo / Schieder-Schwalenberg	869.895 €
4	Paderborn	Salzkotten / Büren / Delbrück / Gesecke / Hövelhof / Bad Wünnenberg	224.199 €
5	Gütersloh	Gütersloh / Rheda- Wiedenbrück / Schloß Holte- Stukenbrock / Halle	834.932 €
6	Minden	Minden / Espelkamp	736.065 €
Gesamt			3.735.091 €

### Regierungsbezirk Düsseldorf

1	Mettmann	Mettmann / Wülfrath	200.745 €
2	Neuss	Kaarst / Korschenbroich	200.745 €
3		Grevenbroich / Jüchen	200.745 €
4		Dormagen / Rommerskirchen	203.456 €
5	Viersen	Alle	580.933 €
6	Wesel	Wesel / Hamminkeln / Schermbeck	267.660 €
7		Rheinberg / Alpen / Sonsbeck / Xanten	200.745 €
8		Dinslaken / Voerde / Hünxe	267.660 €
9		Krefeld / Neukirchen-Vluyn	599.889 €
10		Moers / Kamp-Lintfort	382.505 €
11	Kleve	Geldern / Straelen / Issum / Kerken / Rheurdt / Wachtendonk	200.745 €
12		Goch / Kevelaer / Uedem / Weeze	200.745 €
13		Kleve / Emmerich / Kalkar / Bedburg-Hau / Kranenburg	267.660 €
Gesamt			3.774.235 €

## Regierungsbezirk Köln

1	Düren	Düren / Heimbach / Hürtgenwald / Inden / Kreuzau / Langerwehe / Merzenich / Nideggen / Niederzier / Nörvenich / Vettweiß	584.358 €
		Aldenhoven / Jülich / Linnich / Titz	180.299 €
2	Euskirchen	Euskirchen	200.745 €
		Blankenheim / Dahlem / Hellenthal / Kall / Mechernich / Nettersheim / Schleiden / Weilerswist / Zülpich	267.660 €
3	Heinsberg	Heinsberg / Erkelenz / Gangelt / Geilenkirchen / Hückelhoven / Selfkant / Übach-Palenberg / Waldfeucht / Wassenberg / Weeberg	514.499 €
4	Oberbergischer Kreis	Gummersbach	160.346 €
		Bergneustadt / Engelskirchen / Hückeswagen / Lindlar / Marienheide / Morsbach / Nürnbrecht / Radevormwald / Reichshof / Waldbröl / Wiehl / Wipperfürth	497.609 €
5	Rhein-Erft-Kreis	Bergheim / Bedburg / Elsdorf / Kerpen	334.575 €
		Erftstadt	149.807 €
6	Rheinisch-Bergischer Kreis	Burscheid / Leichlingen / Wermelskirchen	241.913 €
		Overath / Rösrath	152.603 €
7	Rhein-Sieg-Kreis	Alfter / Bornheim	189.982 €
		Bad Honnef / Königswinter	200.745 €
		Meckenheim / Rheinbach / Swisttal / Wachtberg	208.941 €
8	Städteregion Aachen	Eschweiler	153.135 €
		Stolberg	133.830 €
		Monschau / Rötgen / Simmerath	90.370 €
		Gesamt	4.261.417 €

Regierungsbezirk Münster

1	Borken	Ahaus / Stadtlohn / Vreden / Heek / Legden / Schöppingen	267.000 €
		Gronau	161.000 €
		Bochholt / Rhedel / Isselburg	173.000 €
		Borken	201.000 €
2	Coesfeld	Coesfeld	209.000 €
		Dülmen / Haltern am See / Havixbeck	201.000 €
		Ascheberg / Lüdinghausen / Nordkirchen / Olfen / Senden	179.000 €
3	Steinfurt	Emsdetten / Graeven / Saerbeck	201.000 €
		Ibbenbüren / Hörstel / Hopsten / Mettingen / Recke	201.000 €
		Lengerich / Tecklenburg / Ladbergen / Lienen / Lotte / Westerkappeln	201.000 €
		Ochtrup / Neuenkirchen / Wettringen / Metelen	134.000 €
		Rheine	201.000 €
		Steinfurt / Horstmar / Laer / Nordwalde	201.000 €
4	Warendorf	Warendorf / Telgte / Sassenberg / Everswinkel / Ostbevern / Beelen	201.000 €
		Ahlen / Drensteinfurt / Sendenhorst	201.000 €
		Beckum	161.001 €
		Oelde / Ennigerloh	134.000 €
5	Recklinghausen	Datteln	134.000 €
		Dorsten	217.000 €
		Gesamt	3.578.001 €

Zuweisungen für Einrichtungen in der Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden in gesamt NRW	42.998.484 €
davon im ländlichen Raum	19.690.810 €

**Tabelle zu Frage 185: Zuweisungen Weiterbildungseinrichtungen anderer Trägerschaften**

	Kreis	Kommune	Zuschüsse
Regierungsbezirk Arnsberg			
1	Höxter (BRDt)	Beverungen	85.405 €
2	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hattingen	125.665 €
3	Soest	Lippstadt	79.570 €
		Möhnesee	333.597 €
4	Hochsauerlandkreis	Arnsberg	245.854 €
5	Olpe	Attendorn	230.472 €
6	Märkischer Kreis	Iserlohn	133.406 €
7	Paderborn (BRDt)	Paderborn	355.466 €
		<b>Gesamt</b>	<b>1.589.435 €</b>

Regierungsbezirk Detmold

1	Höxter	Warburg / Willebadessen	292.000,00 €
2	Herford	Bad Salzuflen / Löhne	246.700,00 €
3	Lippe	Oerlinghausen	Familienbildung durch Landschaftsverband Lippe 247.000,00 €
4	Paderborn	Hövelhof *Schwerte * Soest	40.000 € (geht zur VHS Paderborn) * 212.000 € nach Fusion mit Kolping Paderborn * 216.000 € nach Fusion mit Koping Paderborn
5	Gütersloh	Fehlanzeige	Fehlanzeige
6	Minden	Lübbecke / Minden / Bad Oeynausen / Vlotho	1.293.000,00 €
		<b>Gesamt</b>	<b>2.259.700,00 €</b>

## Regierungsbezirk Düsseldorf

1	Wesel	Hamminkeln	1.727.271,13 €
2	Kleve	Kleve	86.712,75 €
		Gesamt	1.813.984 €

## Regierungsbezirk Köln

1	Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef	129.728 €
		Königswinter	754.181 €
		Alfter	166.421 €
2	Gummersbach	Gummersbach	251.332 €
3	Oberbergischer Kreis	Hückeswagen	46.094 €
		Lohmar	132.807 €
		Marienheide	104.809 €
4	Euskirchen	Nettersheim	86.713 €
		Zülpich	86.713 €
5	Rheinisch-Bergischer Kreis	Wermelskirchen	145.447 €
6	Heinsberg	Heinsberg	46.094 €
		Gesamt	1.950.339 €

## Regierungsbezirk Münster

1	Borken	Borken	127.000 €
		Raesfeld	166.000 €
2	Coefeld	Coesfeld	395.000 €
3	Steinfurt	Rheine	161.000 €
		Tecklenburg	236.000 €
		Ahaus	122.000 €
4	Recklinghausen	Haltern am See	235.000 €
		Gesamt	1.442.000 €

Zuweisungen an Einrichtungen der Weiterbildung in Trägerschaft von Gemeinden und Gemeindeverbänden in NRW	42.653.220 €
davon im ländlichen Raum	9.055.458 €

## Einrichtungen der politischen Bildung

	Gemeinde	Zuschüsse 2012
1	Attendorn	155.500,00 €
2	Bad Münstereifel	
3	Bad Oeynhausen	26.000,00 €
4	Greven	28.600,00 €
5	Gummersbach	222.944,00 €
6	Hattingen	20.000,00 €
7	Iserlohn	20.000,00 €
8	Königswinter	580.620,00 €
9	Löhne	33.000,00 €
10	Marienheide	36.000,00 €
11	Oerlinghausen	80.000,00 €
12	Soest	32.000,00 €
13	Tecklenburg	75.000,00 €
14	Unna	40.000,00 €
15	Vlotho	118.000,00 €
16	Zülpich	26.000,00 €

Gesamt-Bewilligung NRW	4.673.096,00 €
davon ländlicher Raum	1.493.664,00 €

Im grau markierten Feld (Bad Münstereifel) kann ein detaillierter Betrag nicht zugeordnet werden, da der Zuwendungsempfänger NRW-weit tätig ist und zugleich ein Tagungshaus in Bad Münstereifel betreibt.

## Einrichtungen der Familienbildung

Verausgabte Mittel für alle anerkannten Familienbildungs- einrichtungen in NRW 15.539.500 €

davon Mittel an Einrichtungen im ländlichen Raum in den folgenden Kreisen mit überw. ländl. Raumstruktur

1	Aachen, Kreis	407.042 €
2	Borken	474.292 €
3	Coesfeld	426.498 €
4	Düren	
5	Ennepe-Ruhr-Kreis	
6	Euskirchen	
7	Gütersloh	40.618 €
8	Heinsberg	
9	Herford	
10	Hochsauerlandkreis	
11	Höxter	
12	Kleve	635.958 €
13	Lippe	
14	Märkischer Kreis	
15	Minden-Lübbecke	
16	Oberbergischer Kreis	
17	Olpe	
18	Paderborn	198.563 €
19	Rheinisch-Bergischer Kreis	
20	Rhein-Sieg-Kreis	
21	Siegen-Wittgenstein	
22	Soest	
23	Steinfurt	
24	Viersen	
25	Warendorf	315.066 €
26	Wesel	

In den grau hinterlegten Kreisen können die Beträge den dortigen Familienbildungseinrichtungen nicht zugeordnet werden, weil es sich um Einrichtungen in einem Kooperationsverbund (mit anderen Einrichtungen auch im nicht ländlichen Raum) handelt. Einrichtungen im Kooperationsverbund erhalten nur eine Gesamtsumme.

Tabelle zu Frage 186: Anmeldungen Schulabschlüsse an VHS in Kreisen mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

JAHR	2011*					
	Anzahl VHS in	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse	VHS in NRW	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahme Schulabschlüsse NRW
Aachen, Kreis**	4	2	0	135	131	4755
Borken	4	3	0			
Coesfeld	3	3	0			
Düren	3	2	71			
Ennepe-Ruhr-Kreis	3	2	272			
Euskirchen	2	2	0			
Gütersloh	4	4	46			
Heinsberg	1	1	46			
Herford	2	2	0			
Hochsauerlandkreis	3	2	0			
Hoexter	3	2	0			
Kleve	2	2	42			
Lippe	5	5	39			
MärkischerKreis	5	5	46			
Minden-Lübbecke	3	2	0			
OberbergischerKreis	2	1	2			
Olpe	1	1	0			
Paderborn	2	2	0			
Rheinisch-Bergischer Kreis	3	2	86			
Rhein-Sieg-Kreis	5	4	189			
Siegen-Wittgenstein	2	2	0			
Soest	3	3	1			
Steinfurt	6	6	24			
Viersen	1	1	0			
Warendorf	4	4	41			
Wesel	4	4	149			
<b>SUMME</b>	<b>80</b>	<b>69</b>	<b>1054</b>			
* hier gab es eine Fusion im Kreis Soest: VHS Möhne-Lippe (5036) fusionierte mit VHS Lippstadt (5123)						

\*\* Im Kreis Aachen wurden von 2007 bis 2011 Daten der VHS der Stadt Eschweiler sowie der VHS Stolberg ausgewertet, da es sich dabei um ländliche Räume handelt. Die VHS der Stadt Aachen und die VHS Nordkreis Aachen befinden sich nicht in ländlichen Räumen und wurden deshalb nicht berücksichtigt.

JAHR	2010									
	Kreis	Anzahl VHS in	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse	VHS in NRW	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse NRW			
Aachen, Kreis**	4		2	13	135	132	4750			
Borken	4		3	0						
Coesfeld	3		3	0						
Düren	3		3	62						
Ennepe-Ruhr-Kreis	3		3	264						
Euskirchen	2		2	0						
Gütersloh	4		4	0						
Heinsberg	1		1	51						
Herford	2		2	0						
Hochsauerlandkreis	3		3	0						
Hoexter	3		2	0						
Kleve	2		2	61						
Lippe	5		3	47						
MärkischerKreis	5		4	74						
Minden-Lübbecke	3		2	12						
OberbergischerKreis	2		1	2						
Olpe	1		1	0						
Paderborn	2		2	0						
Rheinisch-Bergischer Kreis	3		3	113						
Rhein-Sieg-Kreis	5		4	108						
Siegen-Wittgenstein	2		2	0						
Soest	4		4	0						
Steinfurt	6		6	20						
Viersen	1		1	82						
Warendorf	4		4	0						
Wesel	4		3	76						
<b>SUMME</b>	<b>81</b>		<b>70</b>	<b>985</b>						

JAHR	2009					
Kreis	Anzahl VHS in	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse	VHS in NRW	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse NRW
Aachen, Kreis**	3	2	0	135	132	4812
Borken	4	2	0			
Coesfeld	3	2	0			
Düren	3	3	120			
Ennepe-Ruhr-Kreis	2	1	90			
Euskirchen	2	2	0			
Gütersloh	4	4	11			
Heinsberg	1	1	47			
Herford	2	2	0			
Hochsauerlandkreis	3	1	0			
Hoexter	3	3	0			
Kleve	3	2	56			
Lippe	5	4	39			
MärkischerKreis	5	5	40			
Minden-Lübbecke	3	3	2			
OberbergischerKreis	2	1	65			
Olpe	1	1	0			
Paderborn	2	2	0			
Rheinisch-Bergischer Kreis	3	3	113			
Rhein-Sieg-Kreis	5	4	165			
Siegen-Wittgenstein	2	2	8			
Soest	4	3	58			
Steinfurt	6	6	35			
Viersen	1	1	0			
Warendorf	4	4	5			
Wesel	4	3	72			
<b>SUMME</b>	<b>80</b>	<b>67</b>	<b>926</b>			

JAHR	2008								
	Anzahl VHS in	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse	VHS in NRW	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse NRW			
Aachen, Kreis**	3	2	15	135	132	4179			
Borken	4	4	13						
Coesfeld	3	3	6						
Düren	3	3	126						
Ennepe-Ruhr-Kreis	2	1	20						
Euskirchen	2	2	30						
Gütersloh	4	3	18						
Heinsberg	1	1	39						
Herford	2	2	0						
Hochsauerlandkreis	3	2	0						
Hoexter	3	3	8						
Kleve	3	1	19						
Lippe	5	4	44						
Märkischer Kreis	5	4	84						
Minden-Lübbecke	3	2	10						
Oberbergischer Kreis	2	2	2						
Olpe	1	1	0						
Paderborn	2	2	0						
Rheinisch-Bergischer Kreis	3	3	121						
Rhein-Sieg-Kreis	5	4	28						
Siegen-Wittgenstein	2	2	0						
Soest	4	4	0						
Steinfurt	6	2	35						
Viersen	1	1	42						
Warendorf	4	3	0						
Wesel	4	3	142						
<b>SUMME</b>	<b>80</b>	<b>64</b>	<b>802</b>						

JAHR	2007					
	Anzahl VHS in	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse	VHS in NRW	davon ausgewertet	Prüfungsteilnahmen Schulabschlüsse NRW
Kreis						
Aachen, Kreis**	3	2	0	135	128	4034
Borken	4	3	0			
Coesfeld	3	3	0			
Düren	3	2	43			
Ennepe-Ruhr-Kreis	3	1	21			
Euskirchen	2	2	0			
Gütersloh	4	4	0			
Heinsberg	1	1	29			
Herford	2	2	8			
Hochsauerlandkreis	3	2	0			
Hoexter	3	3	0			
Kleve	3	2	40			
Lippe	5	5	36			
MärkischerKreis	5	5	57			
Minden-Lübbecke	3	3	8			
OberbergischerKreis	2	2	2			
Olpe	1	1	0			
Paderborn	2	2	0			
Rheinisch-Bergischer Kreis	3	3	137			
Rhein-Sieg-Kreis	5	4	32			
Siegen-Wittgenstein	2	2	0			
Soest	4	4	0			
Steinfurt	6	6	31			
Viersen	1	1	61			
Warendorf	4	4	6			
Wesel	4	4	201			
<b>SUMME</b>	<b>81</b>	<b>73</b>	<b>712</b>			

**Tabelle zu Frage 187: Mittel der zusätzlichen Förderung schulabschlussbezogener Lehrgänge**

	Kreis	Kommune	Mittel 2012	Mittel 2011	Mittel 2010	Mittel 2009	Mittel 2008
Regierungsbezirk Arnsberg							
1	Ennepe-Ruhr-Kreis	Gevelsberg / Breckerfeld / Ennepetal / Schwelm / Sprockhövel	29.956 €	29.806 €	29.324 €	39.105 €	38.916 €
		Hattingen	22.931 €	22.816 €	22.447 €	22.279 €	22.135 €
		Witten / Wetter / Herdecke	20.240 €	32.706 €	48.116 €	52.840 €	52.497 €
2	Märkischer Kreis	Iserlohn	12.972 €	13.432 €	12.880 €	13.938 €	13.501 €
		Lüdenscheid	29.900 €	29.578 €	28.957 €	30.452 €	31.050 €
		Menden / Hemer / Balve	13.570 €	15.870 €	15.686 €	13.800 €	14.066 €
		Werdohl / Altena / Nachrodt- Wiblingwerde / Neuenrade / Plettenberg	49.974 €	49.724 €	48.920 €	48.554 €	48.239 €
3	Soest	Soest / Bad Sassendorf / Lippetal / Möhnesee / Welper	4.405 €	4.383 €	4.312 €	4.279 €	4.252 €
4	Unna	Selm	7.347 €	7.310 €	7.192 €	7.138 €	7.092 €

Regierungsbezirk Detmold

1	Lippe	Detmold / Horn-Bad Meinberg / Schlangen	77.562 €	76.644 €	74.560 €	73.930 €	72.127 €
2	Minden-Lübbecke	Lübbecke	11.326 €	11.448 €	10.604 €	10.821 €	10.733 €
3	Herford	Bünde / Enger / Herford / Hiddenhausen / Kirchlengern / Löhne / Rödinghausen / Spenge / Vlotho	7.448 €	7.435 €	7.747 €	7.259 €	6.504 €
4	Höxter	Höxter / Marienmünster					8.765 €
5	Gütersloh	Rheda-Wiedenbrück	9.967 €	7.653 €	8.968 €	8.477 €	9.057 €

Regierungsbezirk Düsseldorf

1	Mettmann	Mettmann / Wülfrath	18.515 €	21.850 €	34.960,97€	32.691 €	32.092 €
2	Neuss	Grevenbroich / Jüchen	9.180 €	9.492 €	9.488 €	10.112 €	10.048 €
3		Dormagen / Rommerskirchen	20.781 €	20.387 €	18.549 €	15.640 €	16.112 €
4	Viersen	Alle	67.090 €	60.141 €	63.846 €	64.763 €	58.626 €
5	Wesel	Wesel / Hamminkeln / Schermbeck	41.887 €	38.625 €	37.944 €	38.449 €	40.530 €
6		Dinslaken / Voerde / Hünxe	36.140 €	31.897 €	35.649 €	36.691 €	36.350 €
7		Krefeld / Neukirchen-Vluyn	23.827 €	28.191 €	20.007 €	11.845 €	17.766,80€
8		Moers / Kamp-Lintfort	57.079 €	57.049 €	57.389 €	57,103,24€	55.613 €
9	Kleve	Geldern / Straelen / Issum / Kerken / Rheurdt / Wachtendonk	9.805 €	11.590 €	10.551 €	12.125 €	12.560 €
10		Goch / Kevelaer / Uedem / Weeze	21.651 €	21.146 €	21.037 €	20.987 €	20.944 €
11		Kleve / Emmerich / Kalkar / Bedburg-Hau / Kranenburg	19.143 €	16.721 €	17.733 €	16.560 €	18.722 €

Regierungsbezirk Köln

1	Rheinisch-Bergischer Kreis	Burscheid / Leichlingen / Wermelskirchen	41.168 €	40.758 €	46.964 €	37.568 €	39.494 €
2	Düren	Düren		103.532 €	104.208 €	100.694 €	108.324 €
		Düren / Heimbach / Hürtgenwald / Inden / Kreuzau / Langerwehe / Merzenich / Nideggen / Niederzier / Nörvenich / Vettweiß	112.104 €	10.190 €	3.554 €	12.270 €	23.270 €
		Aldenhoven / Jülich / Linnich / Titz	10.665 €	10.649 €	10.596 €	10.572 €	13.263 €
3	Oberbergischer Kreis	Gummersbach	7.146 €	7.165 €	7.086 €	6.768 €	12.763 €
		Bergneustadt / Engelskirchen / Hückeswagen / Lindlar / Marienheide / Morsbach / Nümbrecht / Radevormwald / Reichshof / Waldbröl / Wiehl / Wipperfürth	29.204 €	19.171 €	18.858 €	18.908 €	19.228 €
4	Heinsberg	Heinsberg / Erkelenz / Gangelt / Geilenkirchen / Hückelhoven / Selfkant / Übach-Palenberg / Waldfeucht / Wassenberg / Wegberg	46.094 €	43.789 €	31.949 €	49.965 €	49.703 €
5	Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim / Rheinbach / Swisttal / Wachtberg	8.196 €	8.983 €	7.641 €	8.082 €	7.681 €

Regierungsbezirk Münster

1	Borken	Borken	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2	Coesfeld	Coesfeld	3.295 €	3.835 €	5.502 €	4.222 €	3.567 €
3	Steinfurt	Emsdetten / Graeven / Saerbeck	0 €	0 €	0 €	8.050 €	27.600 €
		Ibbenbüren / Hörstel / Hopsten / Mettingen / Recke	17.051 €	17.613 €	18.124 €	17.772 €	20.860 €
4	Warendorf	Ahlen / Drensteinfurt / Sendenhorst	8.147 €	10.621 €	8.105 €	7.015 €	6.256 €
		Beckum	48.462 €	41.308 €	48.155 €	44.252 €	49.379 €
5	Recklinghausen	Dorsten	22.345 €	22.325 €	21.698 €	21.874 €	21.810 €

<b>Tabelle zu Frage 188: Verausgabte Mittel für den Gebührennachlass</b>	
	Euro
<b>Verausgabte Mittel für den Gebührennachlass insg.</b>	1.985.458
<b>davon an Familienbildungseinrichtungen in den folgenden Kreisen mit überw. ländl. Raumstruktur</b>	
<b>Aachen, Kreis</b>	33.405
<b>Borken</b>	27.911
<b>Coesfeld</b>	60.000
<b>Düren</b>	16.417
<b>Ennepe-Ruhr-Kreis</b>	
<b>Euskirchen</b>	
<b>Gütersloh</b>	10.000
<b>Heinsberg</b>	1.196
<b>Herford</b>	
<b>Hochsauerlandkreis</b>	
<b>Höxter</b>	
<b>Kleve</b>	21.505
<b>Lippe</b>	
<b>Märkischer Kreis</b>	
<b>Minden-Lübbecke</b>	
<b>Oberbergischer Kreis</b>	
<b>Olpe</b>	
<b>Paderborn</b>	111.030
<b>Rheinisch-Bergischer Kreis</b>	5.151
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	1.725
<b>Siegen-Wittgenstein</b>	
<b>Soest</b>	
<b>Steinfurt</b>	
<b>Viersen</b>	
<b>Warendorf</b>	10.845
<b>Wesel</b>	34.202
In den grau hinterlegten Kreisen können die Beträge den dortigen Familienbildungseinrichtungen nicht zugeordnet werden, weil es sich um Einrichtungen in einem Kooperationsverbund (mit anderen Einrichtungen auch im nicht ländlichen Raum) handelt. Einrichtungen im Kooperationsverbund erhalten nur eine Gesamtsumme.	

**Tabelle zu Frage 193: Anzahl und Teilnehmer an Alphabetisierungskursen**

	<b>2011</b>		<b>2010</b>		<b>2009</b>		<b>2008</b>		<b>2007</b>	
	absolute Zahl der Angebote	absolute Zahl der TeilnehmerInnen en								
<b>ländlicher Raum</b>	265	2256	230	2044	303	2604	198	1617	226	1960
<b>ausgewertete VHS</b>	69		70		67		64		73	
<b>Gesamt NRW</b>	829	7353	764	7044	887	8416	730	6894	743	6708
<b>ausgewertete VHS</b>	131		132		132		132		128	

**Tabelle zu Frage 195a: Erhalt, Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur gesamt Nordrhein-Westfalen (Bundesfernstraßen, Landesstraßen)**

**Bundesfernstraßen**

	IST-												
	Ausgaben	IST-Ausgaben											
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Mio. €												
Erhaltung	155,2	214,1	202,9	186,2	219,3	224,4	334,9	352,8	363,7	351,6	311,6	308,4	274,4
Neubau und Erweiterung (HBT)	234,7	239,6	260,0	279,8	347,2	343,1	354,7	287,3	374,0	494,1	388,7	430,8	358,4
Ausbau	53,5	40,7	44,4	35,7	40,5	49,6	35,7	82,1	53,2	28,8	42,8	38,8	45,2
<b>S u m m e :</b>	<b>443,4</b>	<b>494,5</b>	<b>507,3</b>	<b>501,7</b>	<b>607,0</b>	<b>617,1</b>	<b>725,3</b>	<b>722,2</b>	<b>791,0</b>	<b>874,5</b>	<b>743,2</b>	<b>778,0</b>	<b>678,0</b>

**Landesstraßen**

	IST-												
	Ausgaben	IST-Ausgaben											
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Mio. €												
Erhaltung	46,6	54,7	42,3	65,2	59,8	35,4	60,3	67,1	92,8	80,7	77,0	89,8	98,8
Neubau	74,0	74,9	76,8	72,1	65,9	55,2	70,8	74,8	59,8	75,7	60,0	61,0	54,3
Ausbau/Radwege/Sonstiges	10,1	22,4	17,5	20,1	23,7	11,4	13,8	16,7	13,5	24,7	19,3	25,7	22,5
<b>S u m m e :</b>	<b>130,7</b>	<b>152,0</b>	<b>136,6</b>	<b>157,4</b>	<b>149,4</b>	<b>102,0</b>	<b>144,9</b>	<b>158,6</b>	<b>166,1</b>	<b>181,1</b>	<b>156,3</b>	<b>176,5</b>	<b>175,6</b>

**Tabelle zu Frage 195b: Erhalt, Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur gesamt Nordrhein-Westfalen (Landesstraßen)**

	Landesstraßen												
	IST- Ausgaben 2001 Mio. €	IST- Ausgaben 2002 Mio. €	IST- Ausgaben 2003 Mio. €	IST- Ausgaben 2004 Mio. €	IST- Ausgaben 2005 Mio. €	IST- Ausgaben 2006 Mio. €	IST- Ausgaben 2007 Mio. €	IST- Ausgaben 2008 Mio. €	IST- Ausgaben 2009 Mio. €	IST- Ausgaben 2010 Mio. €	IST- Ausgaben 2011 Mio. €	IST- Ausgaben 2012 Mio. €	
	RNL OWL Erhaltung	6,400	5,663	7,583	7,853	4,457	7,864	7,299	4,976	12,936	9,818	10,255	8,991
RNL OWL Neubau	7,038	9,822	7,496	7,335	4,632	11,540	15,346	7,807	13,804	10,556	6,271	6,979	
RNL OWL Ausbau/Radwege/Sonstiges	3,072	1,745	2,601	1,954	1,716	1,199	2,011	2,892	4,063	3,018	3,940	2,947	
<b>Anteil Erhaltung</b>	<b>%</b>												
Bielefeld	6%	0,384	0,340	0,455	0,471	0,267	0,472	0,438	0,299	0,776	0,589	0,615	0,539
Gütersloh	20%	1,280	1,133	1,517	1,571	0,891	1,573	1,460	0,995	2,587	1,964	2,051	1,798
Herford	16%	1,024	0,906	1,213	1,256	0,713	1,258	1,168	0,796	2,070	1,571	1,641	1,439
Lippe	33%	2,112	1,869	2,502	2,591	1,471	2,595	2,409	1,642	4,269	3,240	3,384	2,967
Minden-Lübbecke	26%	1,664	1,472	1,972	2,042	1,159	2,045	1,898	1,294	3,363	2,553	2,666	2,338
<b>Anteil Neubau</b>	<b>%</b>												
Bielefeld	6%	0,422	0,589	0,450	0,440	0,278	0,692	0,921	0,468	0,828	0,633	0,376	0,419
Gütersloh	20%	1,408	1,964	1,499	1,467	0,926	2,308	3,069	1,561	2,761	2,111	1,254	1,396
Herford	16%	1,126	1,571	1,199	1,174	0,741	1,846	2,455	1,249	2,209	1,689	1,003	1,117
Lippe	33%	2,323	3,241	2,474	2,421	1,528	3,808	5,064	2,576	4,555	3,484	2,069	2,303
Minden-Lübbecke	26%	1,830	2,554	1,949	1,907	1,204	3,000	3,990	2,030	3,589	2,745	1,630	1,815
<b>Anteil Ausbau/Radwege/Sonstiges</b>	<b>%</b>												
Bielefeld	6%	0,184	0,105	0,156	0,117	0,103	0,072	0,121	0,174	0,244	0,181	0,236	0,177
Gütersloh	20%	0,614	0,349	0,520	0,391	0,343	0,240	0,402	0,578	0,813	0,604	0,788	0,589
Herford	16%	0,492	0,279	0,416	0,313	0,275	0,192	0,322	0,463	0,650	0,483	0,630	0,471
Lippe	33%	1,014	0,576	0,858	0,645	0,566	0,396	0,663	0,954	1,341	0,996	1,300	0,972
Minden-Lübbecke	26%	0,799	0,454	0,676	0,508	0,446	0,312	0,523	0,752	1,056	0,785	1,024	0,766

Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

		IST- Ausgaben 2001 Mio. €	IST- Ausgaben 2002 Mio. €	IST- Ausgaben 2003 Mio. €	IST- Ausgaben 2004 Mio. €	IST- Ausgaben 2005 Mio. €	IST- Ausgaben 2006 Mio. €	IST- Ausgaben 2007 Mio. €	IST- Ausgaben 2008 Mio. €	IST- Ausgaben 2009 Mio. €	IST- Ausgaben 2010 Mio. €	IST- Ausgaben 2011 Mio. €	IST- Ausgaben 2012 Mio. €
RNL ML Erhaltung		4,452	4,790	6,705	5,474	3,361	6,158	7,284	4,976	8,967	6,802	8,563	13,973
RNL ML Neubau		10,540	7,792	6,783	3,732	7,633	5,708	7,464	7,807	8,036	5,653	5,922	5,581
RNL ML Ausbau/Radwege/Sonstiges		2,376	2,559	1,498	4,017	1,313	1,627	2,390	2,892	4,652	3,065	3,833	2,504
<b>Anteil Erhaltung</b>	<b>%</b>												
Borken	23%	1,024	1,102	1,542	1,259	0,773	1,416	1,675	1,144	2,062	1,564	1,969	3,214
Coesfeld	16%	0,712	0,766	1,073	0,876	0,538	0,985	1,165	0,796	1,435	1,088	1,370	2,236
Münster	4%	0,178	0,192	0,268	0,219	0,134	0,246	0,291	0,199	0,359	0,272	0,343	0,559
Steinfurt	36%	1,603	1,724	2,414	1,971	1,210	2,217	2,622	1,791	3,228	2,449	3,083	5,030
Warendorf	21%	0,935	1,006	1,408	1,150	0,706	1,293	1,530	1,045	1,883	1,428	1,798	2,934
<b>Anteil Neubau</b>	<b>%</b>												
Borken	23%	2,424	1,792	1,560	0,858	1,756	1,313	1,717	1,796	1,848	1,300	1,362	1,284
Coesfeld	16%	1,686	1,247	1,085	0,597	1,221	0,913	1,194	1,249	1,286	0,904	0,948	0,893
Münster	4%	0,422	0,312	0,271	0,149	0,305	0,228	0,299	0,312	0,321	0,226	0,237	0,223
Steinfurt	36%	3,794	2,805	2,442	1,344	2,748	2,055	2,687	2,811	2,893	2,035	2,132	2,009
Warendorf	21%	2,213	1,636	1,424	0,784	1,603	1,199	1,567	1,640	1,688	1,187	1,244	1,172
<b>Anteil Ausbau/Radwege/Sonstiges</b>	<b>%</b>												
Borken	23%	0,546	0,589	0,345	0,924	0,302	0,374	0,550	0,665	1,070	0,705	0,882	0,576
Coesfeld	16%	0,380	0,409	0,240	0,643	0,210	0,260	0,382	0,463	0,744	0,490	0,613	0,401
Münster	4%	0,095	0,102	0,060	0,161	0,053	0,065	0,096	0,116	0,186	0,123	0,153	0,100
Steinfurt	36%	0,855	0,921	0,539	1,446	0,473	0,586	0,861	1,041	1,675	1,103	1,380	0,901
Warendorf	21%	0,499	0,537	0,315	0,844	0,276	0,342	0,502	0,607	0,977	0,644	0,805	0,526

Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

		IST- Ausgaben 2001 Mio. €	IST- Ausgaben 2002 Mio. €	IST- Ausgaben 2003 Mio. €	IST- Ausgaben 2004 Mio. €	IST- Ausgaben 2005 Mio. €	IST- Ausgaben 2006 Mio. €	IST- Ausgaben 2007 Mio. €	IST- Ausgaben 2008 Mio. €	IST- Ausgaben 2009 Mio. €	IST- Ausgaben 2010 Mio. €	IST- Ausgaben 2011 Mio. €	IST- Ausgaben 2012 Mio. €
RNL NR Erhaltung		6,407	4,588	6,586	6,466	2,517	6,192	5,719	5,465	6,855	9,208	10,733	10,521
RNL NR Neubau		8,897	6,545	5,688	3,082	3,338	2,197	3,534	2,023	1,427	1,178	4,685	5,106
RNL NR Ausbau/Radwege/Sonstiges		2,372	1,789	2,518	2,598	1,389	1,385	1,916	2,626	2,800	2,568	2,397	3,664
<b>Anteil Erhaltung</b>	<b>%</b>												
Düsseldorf	1%	0,064	0,046	0,066	0,065	0,025	0,062	0,057	0,055	0,069	0,092	0,107	0,105
Heinsberg	15%	0,961	0,688	0,988	0,970	0,377	0,929	0,858	0,820	1,028	1,381	1,610	1,578
Kleve	21%	1,345	0,963	1,383	1,358	0,528	1,300	1,201	1,148	1,440	1,934	2,254	2,209
Krefeld	1%	0,064	0,046	0,066	0,065	0,025	0,062	0,057	0,055	0,069	0,092	0,107	0,105
Mettmann	11%	0,705	0,505	0,724	0,711	0,277	0,681	0,629	0,601	0,754	1,013	1,181	1,157
Mönchengladbach	2%	0,128	0,092	0,132	0,129	0,050	0,124	0,114	0,109	0,137	0,184	0,215	0,210
Rhein-Kreis Neuss	13%	0,833	0,596	0,856	0,841	0,327	0,805	0,743	0,710	0,891	1,197	1,395	1,368
Viersen	13%	0,833	0,596	0,856	0,841	0,327	0,805	0,743	0,710	0,891	1,197	1,395	1,368
Wesel	21%	1,345	0,963	1,383	1,358	0,528	1,300	1,201	1,148	1,440	1,934	2,254	2,209
<b>Anteil Neubau</b>	<b>%</b>												
Düsseldorf	1%	0,089	0,065	0,057	0,031	0,033	0,022	0,035	0,020	0,014	0,012	0,047	0,051
Heinsberg	15%	1,335	0,982	0,853	0,462	0,501	0,330	0,530	0,303	0,214	0,177	0,703	0,766
Kleve	21%	1,868	1,375	1,195	0,647	0,701	0,461	0,742	0,425	0,300	0,247	0,984	1,072
Krefeld	1%	0,089	0,065	0,057	0,031	0,033	0,022	0,035	0,020	0,014	0,012	0,047	0,051
Mettmann	11%	0,979	0,720	0,626	0,339	0,367	0,242	0,389	0,222	0,157	0,130	0,515	0,562
Mönchengladbach	2%	0,178	0,131	0,114	0,062	0,067	0,044	0,071	0,040	0,029	0,024	0,094	0,102
Rhein-Kreis Neuss	13%	1,157	0,851	0,739	0,401	0,434	0,286	0,459	0,263	0,186	0,153	0,609	0,664
Viersen	13%	1,157	0,851	0,739	0,401	0,434	0,286	0,459	0,263	0,186	0,153	0,609	0,664
Wesel	21%	1,868	1,375	1,195	0,647	0,701	0,461	0,742	0,425	0,300	0,247	0,984	1,072
<b>Anteil Ausbau/Radwege/Sonstiges</b>	<b>%</b>												
Düsseldorf	1%	0,024	0,018	0,025	0,026	0,014	0,014	0,019	0,026	0,028	0,026	0,024	0,037
Heinsberg	15%	0,356	0,268	0,378	0,390	0,208	0,208	0,287	0,394	0,420	0,385	0,360	0,550
Kleve	21%	0,498	0,376	0,529	0,546	0,292	0,291	0,402	0,552	0,588	0,539	0,503	0,770
Krefeld	1%	0,024	0,018	0,025	0,026	0,014	0,014	0,019	0,026	0,028	0,026	0,024	0,037
Mettmann	11%	0,261	0,197	0,277	0,286	0,153	0,152	0,211	0,289	0,308	0,282	0,264	0,403
Mönchengladbach	2%	0,047	0,036	0,050	0,052	0,028	0,028	0,038	0,053	0,056	0,051	0,048	0,073
Rhein-Kreis Neuss	13%	0,308	0,233	0,327	0,338	0,181	0,180	0,249	0,341	0,364	0,334	0,312	0,476
Viersen	13%	0,308	0,233	0,327	0,338	0,181	0,180	0,249	0,341	0,364	0,334	0,312	0,476
Wesel	21%	0,498	0,376	0,529	0,546	0,292	0,291	0,402	0,552	0,588	0,539	0,503	0,770

Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

		IST- Ausgaben 2001 Mio. €	IST- Ausgaben 2002 Mio. €	IST- Ausgaben 2003 Mio. €	IST- Ausgaben 2004 Mio. €	IST- Ausgaben 2005 Mio. €	IST- Ausgaben 2006 Mio. €	IST- Ausgaben 2007 Mio. €	IST- Ausgaben 2008 Mio. €	IST- Ausgaben 2009 Mio. €	IST- Ausgaben 2010 Mio. €	IST- Ausgaben 2011 Mio. €	IST- Ausgaben 2012 Mio. €
RNL RB Erhaltung		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
RNL RB Neubau		7,397	5,449	10,792	7,046	5,402	6,681	11,415	9,443	9,239	10,876	12,195	14,715
RNL RB Ausbau/Radwege/Sonstiges		6,461	7,987	4,874	9,795	4,282	4,818	3,437	4,616	3,071	3,475	4,420	2,779
		2,355	2,738	1,811	3,187	0,821	1,682	1,366	4,181	2,030	1,876	3,769	3,859
		0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
<b>Anteil Erhaltung</b>	<b>%</b>												
Köln	9%	0,666	0,490	0,971	0,634	0,486	0,601	1,027	0,850	0,831	0,979	1,098	1,324
Leverkusen	2%	0,148	0,109	0,216	0,141	0,108	0,134	0,228	0,189	0,185	0,218	0,244	0,294
Oberbergischer Kreis	35%	2,589	1,907	3,777	2,466	1,891	2,338	3,995	3,305	3,234	3,806	4,268	5,150
Remscheid	2%	0,148	0,109	0,216	0,141	0,108	0,134	0,228	0,189	0,185	0,218	0,244	0,294
Rheinisch-Bergischer Kreis	18%	1,331	0,981	1,943	1,268	0,972	1,203	2,055	1,700	1,663	1,958	2,195	2,649
Rhein-Sieg-Kreis (rechtsrheinisch)	26%	1,923	1,417	2,806	1,832	1,405	1,737	2,968	2,455	2,402	2,828	3,171	3,826
Solingen	3%	0,222	0,163	0,324	0,211	0,162	0,200	0,342	0,283	0,277	0,326	0,366	0,441
Wuppertal	5%	0,370	0,272	0,540	0,352	0,270	0,334	0,571	0,472	0,462	0,544	0,610	0,736
<b>Anteil Neubau</b>	<b>%</b>												
Köln	9%	0,581	0,719	0,439	0,882	0,385	0,434	0,309	0,415	0,276	0,313	0,398	0,250
Leverkusen	2%	0,129	0,160	0,097	0,196	0,086	0,096	0,069	0,092	0,061	0,069	0,088	0,056
Oberbergischer Kreis	35%	2,261	2,795	1,706	3,428	1,499	1,686	1,203	1,616	1,075	1,216	1,547	0,973
Remscheid	2%	0,129	0,160	0,097	0,196	0,086	0,096	0,069	0,092	0,061	0,069	0,088	0,056
Rheinisch-Bergischer Kreis	18%	1,163	1,438	0,877	1,763	0,771	0,867	0,619	0,831	0,553	0,625	0,796	0,500
Rhein-Sieg-Kreis (rechtsrheinisch)	26%	1,680	2,077	1,267	2,547	1,113	1,253	0,894	1,200	0,799	0,903	1,149	0,722
Solingen	3%	0,194	0,240	0,146	0,294	0,128	0,145	0,103	0,138	0,092	0,104	0,133	0,083
Wuppertal	5%	0,323	0,399	0,244	0,490	0,214	0,241	0,172	0,231	0,154	0,174	0,221	0,139
<b>Anteil Ausbau/Radwege/Sonstiges</b>	<b>%</b>												
Köln	9%	0,212	0,246	0,163	0,287	0,074	0,151	0,123	0,376	0,183	0,169	0,339	0,347
Leverkusen	2%	0,047	0,055	0,036	0,064	0,016	0,034	0,027	0,084	0,041	0,038	0,075	0,077
Oberbergischer Kreis	35%	0,824	0,958	0,634	1,115	0,287	0,589	0,478	1,463	0,711	0,657	1,319	1,351
Remscheid	2%	0,047	0,055	0,036	0,064	0,016	0,034	0,027	0,084	0,041	0,038	0,075	0,077
Rheinisch-Bergischer Kreis	18%	0,424	0,493	0,326	0,574	0,148	0,303	0,246	0,753	0,365	0,338	0,678	0,695
Rhein-Sieg-Kreis (rechtsrheinisch)	26%	0,612	0,712	0,471	0,829	0,213	0,437	0,355	1,087	0,528	0,488	0,980	1,003
Solingen	3%	0,071	0,082	0,054	0,096	0,025	0,050	0,041	0,125	0,061	0,056	0,113	0,116
Wuppertal	5%	0,118	0,137	0,091	0,159	0,041	0,084	0,068	0,209	0,102	0,094	0,188	0,193

Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

		IST- Ausgaben 2001 Mio. €	IST- Ausgaben 2002 Mio. €	IST- Ausgaben 2003 Mio. €	IST- Ausgaben 2004 Mio. €	IST- Ausgaben 2005 Mio. €	IST- Ausgaben 2006 Mio. €	IST- Ausgaben 2007 Mio. €	IST- Ausgaben 2008 Mio. €	IST- Ausgaben 2009 Mio. €	IST- Ausgaben 2010 Mio. €	IST- Ausgaben 2011 Mio. €	IST- Ausgaben 2012 Mio. €
RNL SH Erhaltung		4,806	5,084	7,504	8,061	5,413	8,578	8,815	7,883	12,752	9,813	10,887	12,920
RNL SH Neubau		5,955	2,555	1,256	2,835	1,320	5,912	6,597	3,002	6,707	6,307	4,637	1,868
RNL SH Ausbau/Radwege/Sonstiges		3,013	2,094	2,952	2,997	1,797	2,505	1,915	11,251	3,388	2,057	5,063	2,453
<b>Anteil Erhaltung</b>	<b>%</b>												
Hochsauerlandkreis	33%	1,586	1,678	2,476	2,660	1,786	2,831	2,909	2,601	4,208	3,238	3,593	4,264
Höxter	19%	0,913	0,966	1,426	1,532	1,028	1,630	1,675	1,498	2,423	1,865	2,069	2,455
Paderborn	24%	1,153	1,220	1,801	1,935	1,299	2,059	2,116	1,892	3,060	2,355	2,613	3,101
Soest	24%	1,153	1,220	1,801	1,935	1,299	2,059	2,116	1,892	3,060	2,355	2,613	3,101
<b>Anteil Neubau</b>	<b>%</b>												
Hochsauerlandkreis	33%	1,965	0,843	0,414	0,935	0,435	1,951	2,177	0,991	2,213	2,081	1,530	0,616
Höxter	19%	1,131	0,485	0,239	0,539	0,251	1,123	1,253	0,570	1,274	1,198	0,881	0,355
Paderborn	24%	1,429	0,613	0,301	0,680	0,317	1,419	1,583	0,720	1,610	1,514	1,113	0,448
Soest	24%	1,429	0,613	0,301	0,680	0,317	1,419	1,583	0,720	1,610	1,514	1,113	0,448
<b>Anteil Ausbau/Radwege/Sonstiges</b>	<b>%</b>												
Hochsauerlandkreis	33%	0,994	0,691	0,974	0,989	0,593	0,827	0,632	3,713	1,118	0,679	1,671	0,809
Höxter	19%	0,572	0,398	0,561	0,569	0,341	0,476	0,364	2,138	0,644	0,391	0,962	0,466
Paderborn	24%	0,723	0,503	0,708	0,719	0,431	0,601	0,460	2,700	0,813	0,494	1,215	0,589
Soest	24%	0,723	0,503	0,708	0,719	0,431	0,601	0,460	2,700	0,813	0,494	1,215	0,589

Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

		IST- Ausgaben 2001 Mio. €	IST- Ausgaben 2002 Mio. €	IST- Ausgaben 2003 Mio. €	IST- Ausgaben 2004 Mio. €	IST- Ausgaben 2005 Mio. €	IST- Ausgaben 2006 Mio. €	IST- Ausgaben 2007 Mio. €	IST- Ausgaben 2008 Mio. €	IST- Ausgaben 2009 Mio. €	IST- Ausgaben 2010 Mio. €	IST- Ausgaben 2011 Mio. €	IST- Ausgaben 2012 Mio. €
RNL SW Erhaltung		8,649	7,115	11,024	10,451	5,900	10,500	13,253	16,326	15,314	13,961	15,455	14,247
RNL SW Neubau		10,108	9,667	10,764	15,674	16,323	16,738	10,004	10,836	15,623	10,090	8,021	9,565
RNL SW Ausbau/Radwege/Sonstiges		2,738	1,752	2,349	2,788	1,666	1,892	4,181	17,088	6,394	6,432	7,636	10,272
<b>Anteil Erhaltung</b>	%												
Ennepe-Ruhr-Kreis	18%	1,557	1,281	1,984	1,881	1,062	1,890	2,386	2,939	2,757	2,513	2,782	2,565
Hagen	3%	0,259	0,213	0,331	0,314	0,177	0,315	0,398	0,490	0,459	0,419	0,464	0,427
Märkischer Kreis	28%	2,422	1,992	3,087	2,926	1,652	2,940	3,711	4,571	4,288	3,909	4,327	3,989
Olpe	19%	1,643	1,352	2,095	1,986	1,121	1,995	2,518	3,102	2,910	2,653	2,936	2,707
Siegen-Wittgenstein	33%	2,854	2,348	3,638	3,449	1,947	3,465	4,374	5,388	5,054	4,607	5,100	4,702
<b>Anteil Neubau</b>	%												
Ennepe-Ruhr-Kreis	18%	1,819	1,740	1,937	2,821	2,938	3,013	1,801	1,950	2,812	1,816	1,444	1,722
Hagen	3%	0,303	0,290	0,323	0,470	0,490	0,502	0,300	0,325	0,469	0,303	0,241	0,287
Märkischer Kreis	28%	2,830	2,707	3,014	4,389	4,571	4,687	2,801	3,034	4,375	2,825	2,246	2,678
Olpe	19%	1,921	1,837	2,045	2,978	3,101	3,180	1,901	2,059	2,968	1,917	1,524	1,817
Siegen-Wittgenstein	33%	3,336	3,190	3,552	5,173	5,387	5,523	3,301	3,576	5,156	3,330	2,647	3,157
<b>Anteil Ausbau/Radwege/Sonstiges</b>	%												
Ennepe-Ruhr-Kreis	18%	0,493	0,315	0,423	0,502	0,300	0,341	0,753	3,076	1,151	1,158	1,374	1,849
Hagen	3%	0,082	0,053	0,070	0,084	0,050	0,057	0,125	0,513	0,192	0,193	0,229	0,308
Märkischer Kreis	28%	0,767	0,491	0,658	0,781	0,467	0,530	1,171	4,785	1,790	1,801	2,138	2,876
Olpe	19%	0,520	0,333	0,446	0,530	0,317	0,360	0,794	3,247	1,215	1,222	1,451	1,952
Siegen-Wittgenstein	33%	0,904	0,578	0,775	0,920	0,550	0,624	1,380	5,639	2,110	2,123	2,520	3,390

Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

		IST- Ausgaben 2001 Mio. €	IST- Ausgaben 2002 Mio. €	IST- Ausgaben 2003 Mio. €	IST- Ausgaben 2004 Mio. €	IST- Ausgaben 2005 Mio. €	IST- Ausgaben 2006 Mio. €	IST- Ausgaben 2007 Mio. €	IST- Ausgaben 2008 Mio. €	IST- Ausgaben 2009 Mio. €	IST- Ausgaben 2010 Mio. €	IST- Ausgaben 2011 Mio. €	IST- Ausgaben 2012 Mio. €
RNL VE Erhaltung		6,083	5,391	8,382	6,689	4,303	7,440	6,093	5,429	8,800	8,146	8,606	9,696
RNL VE Neubau		12,661	15,686	18,278	12,128	8,588	9,990	9,570	6,751	11,757	9,351	15,592	11,112
RNL VE Ausbau/Radwege/Sonstiges		3,241	3,721	3,892	3,716	1,700	2,437	1,688	1,218	2,332	1,899	2,466	2,241
<b>Anteil Erhaltung</b>	<b>%</b>												
Bonn	2%	0,122	0,108	0,168	0,134	0,086	0,149	0,122	0,109	0,176	0,163	0,172	0,194
Düren	23%	1,399	1,240	1,928	1,539	0,990	1,711	1,401	1,249	2,024	1,873	1,979	2,230
Euskirchen	24%	1,460	1,294	2,012	1,605	1,033	1,786	1,462	1,303	2,112	1,955	2,065	2,327
Rhein-Erft-Kreis	20%	1,217	1,078	1,676	1,338	0,861	1,488	1,219	1,086	1,760	1,629	1,721	1,939
Rhein-Sieg-Kreis (linksrheinisch)	11%	0,669	0,593	0,922	0,736	0,473	0,818	0,670	0,597	0,968	0,896	0,947	1,067
Städteregion Aachen	20%	1,217	1,078	1,676	1,338	0,861	1,488	1,219	1,086	1,760	1,629	1,721	1,939
<b>Anteil Neubau</b>	<b>%</b>												
Bonn	2%	0,253	0,314	0,366	0,243	0,172	0,200	0,191	0,135	0,235	0,187	0,312	0,222
Düren	23%	2,912	3,608	4,204	2,789	1,975	2,298	2,201	1,553	2,704	2,151	3,586	2,556
Euskirchen	24%	3,039	3,765	4,387	2,911	2,061	2,398	2,297	1,620	2,822	2,244	3,742	2,667
Rhein-Erft-Kreis	20%	2,532	3,137	3,656	2,426	1,718	1,998	1,914	1,350	2,351	1,870	3,118	2,222
Rhein-Sieg-Kreis (linksrheinisch)	11%	1,393	1,725	2,011	1,334	0,945	1,099	1,053	0,743	1,293	1,029	1,715	1,222
Städteregion Aachen	20%	2,532	3,137	3,656	2,426	1,718	1,998	1,914	1,350	2,351	1,870	3,118	2,222
<b>Anteil Ausbau/Radwege/Sonstiges</b>	<b>%</b>												
Bonn	2%	0,065	0,074	0,078	0,074	0,034	0,049	0,034	0,024	0,047	0,038	0,049	0,045
Düren	23%	0,745	0,856	0,895	0,855	0,391	0,561	0,388	0,280	0,536	0,437	0,567	0,516
Euskirchen	24%	0,778	0,893	0,934	0,892	0,408	0,585	0,405	0,292	0,560	0,456	0,592	0,538
Rhein-Erft-Kreis	20%	0,648	0,744	0,778	0,743	0,340	0,487	0,338	0,244	0,466	0,380	0,493	0,448
Rhein-Sieg-Kreis (linksrheinisch)	11%	0,356	0,409	0,428	0,409	0,187	0,268	0,186	0,134	0,257	0,209	0,271	0,247
Städteregion Aachen	20%	0,648	0,744	0,778	0,743	0,340	0,487	0,338	0,244	0,466	0,380	0,493	0,448

Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur

		IST- Ausgaben 2001 Mio. €	IST- Ausgaben 2002 Mio. €	IST- Ausgaben 2003 Mio. €	IST- Ausgaben 2004 Mio. €	IST- Ausgaben 2005 Mio. €	IST- Ausgaben 2006 Mio. €	IST- Ausgaben 2007 Mio. €	IST- Ausgaben 2008 Mio. €	IST- Ausgaben 2009 Mio. €	IST- Ausgaben 2010 Mio. €	IST- Ausgaben 2011 Mio. €	IST- Ausgaben 2012 Mio. €
RNL Ruhr Erhaltung		5,411	4,173	6,606	7,731	2,408	6,141	7,240	9,519	5,445	6,590	10,690	9,494
RNL Ruhr Neubau		13,197	16,794	17,006	11,334	9,075	13,926	12,610	7,706	9,575	5,719	2,291	3,782
RNL Ruhr Ausbau/Radwege/Sonstiges		1,681	0,447	1,931	2,493	0,682	0,626	7,945	7,090	10,255	8,091	7,156	7,803
<b>Anteil Erhaltung</b>	<b>%</b>												
Bochum	4%	0,216	0,167	0,264	0,309	0,096	0,246	0,290	0,381	0,218	0,264	0,428	0,380
Bottrop	5%	0,271	0,209	0,330	0,387	0,120	0,307	0,362	0,476	0,272	0,330	0,535	0,475
Dortmund	9%	0,487	0,376	0,595	0,696	0,217	0,553	0,652	0,857	0,490	0,593	0,962	0,855
Duisburg	5%	0,271	0,209	0,330	0,387	0,120	0,307	0,362	0,476	0,272	0,330	0,535	0,475
Essen	6%	0,325	0,250	0,396	0,464	0,144	0,368	0,434	0,571	0,327	0,395	0,641	0,570
Gelsenkirchen	5%	0,271	0,209	0,330	0,387	0,120	0,307	0,362	0,476	0,272	0,330	0,535	0,475
Hamm	7%	0,379	0,292	0,462	0,541	0,169	0,430	0,507	0,666	0,381	0,461	0,748	0,665
Herne	1%	0,054	0,042	0,066	0,077	0,024	0,061	0,072	0,095	0,054	0,066	0,107	0,095
Mülheim an der Ruhr	2%	0,108	0,083	0,132	0,155	0,048	0,123	0,145	0,190	0,109	0,132	0,214	0,190
Oberhausen	1%	0,054	0,042	0,066	0,077	0,024	0,061	0,072	0,095	0,054	0,066	0,107	0,095
Recklinghausen	31%	1,677	1,294	2,048	2,397	0,746	1,904	2,244	2,951	1,688	2,043	3,314	2,943
Unna	23%	1,245	0,960	1,519	1,778	0,554	1,412	1,665	2,189	1,252	1,516	2,459	2,184
<b>Anteil Neubau</b>	<b>%</b>												
Bochum	4%	0,528	0,672	0,680	0,453	0,363	0,557	0,504	0,308	0,383	0,229	0,092	0,151
Bottrop	5%	0,660	0,840	0,850	0,567	0,454	0,696	0,631	0,385	0,479	0,286	0,115	0,189
Dortmund	9%	1,188	1,511	1,531	1,020	0,817	1,253	1,135	0,694	0,862	0,515	0,206	0,340
Duisburg	5%	0,660	0,840	0,850	0,567	0,454	0,696	0,631	0,385	0,479	0,286	0,115	0,189
Essen	6%	0,792	1,008	1,020	0,680	0,545	0,836	0,757	0,462	0,575	0,343	0,137	0,227
Gelsenkirchen	5%	0,660	0,840	0,850	0,567	0,454	0,696	0,631	0,385	0,479	0,286	0,115	0,189
Hamm	7%	0,924	1,176	1,190	0,793	0,635	0,975	0,883	0,539	0,670	0,400	0,160	0,265
Herne	1%	0,132	0,168	0,170	0,113	0,091	0,139	0,126	0,077	0,096	0,057	0,023	0,038
Mülheim an der Ruhr	2%	0,264	0,336	0,340	0,227	0,182	0,279	0,252	0,154	0,192	0,114	0,046	0,076
Oberhausen	1%	0,132	0,168	0,170	0,113	0,091	0,139	0,126	0,077	0,096	0,057	0,023	0,038
Recklinghausen	31%	4,091	5,206	5,272	3,513	2,813	4,317	3,909	2,389	2,968	1,773	0,710	1,172
Unna	23%	3,035	3,863	3,911	2,607	2,087	3,203	2,900	1,772	2,202	1,315	0,527	0,870
<b>Anteil Ausbau/Radwege/Sonstiges</b>	<b>%</b>												
Bochum	4%	0,067	0,018	0,077	0,100	0,027	0,025	0,318	0,284	0,410	0,324	0,286	0,312
Bottrop	5%	0,084	0,022	0,097	0,125	0,034	0,031	0,397	0,355	0,513	0,405	0,358	0,390
Dortmund	9%	0,151	0,040	0,174	0,224	0,061	0,056	0,715	0,638	0,923	0,728	0,644	0,702
Duisburg	5%	0,084	0,022	0,097	0,125	0,034	0,031	0,397	0,355	0,513	0,405	0,358	0,390
Essen	6%	0,101	0,027	0,116	0,150	0,041	0,038	0,477	0,425	0,615	0,485	0,429	0,468
Gelsenkirchen	5%	0,084	0,022	0,097	0,125	0,034	0,031	0,397	0,355	0,513	0,405	0,358	0,390
Hamm	7%	0,118	0,031	0,135	0,174	0,048	0,044	0,556	0,496	0,718	0,566	0,501	0,546
Herne	1%	0,017	0,004	0,019	0,025	0,007	0,006	0,079	0,071	0,103	0,081	0,072	0,078
Mülheim an der Ruhr	2%	0,034	0,009	0,039	0,050	0,014	0,013	0,159	0,142	0,205	0,162	0,143	0,156
Oberhausen	1%	0,017	0,004	0,019	0,025	0,007	0,006	0,079	0,071	0,103	0,081	0,072	0,078
Recklinghausen	31%	0,521	0,139	0,598	0,773	0,211	0,194	2,463	2,198	3,179	2,508	2,218	2,419
Unna	23%	0,387	0,103	0,444	0,573	0,157	0,144	1,827	1,631	2,359	1,861	1,646	1,795

(keine Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur)

**Tabelle zu Frage 195c: Jährliche Investitionen Schiene**

<b>Jahr</b>	<b>Gesamtzuwendung - Schiene (in Mio. €)</b>	<b>Zuwendung ländlicher Raum Schiene (in Mio. €)</b>	<b>Anteil in %</b>
2000	339.412.857	17.732.401	5,22%
2001	317.369.107	39.905.316	12,57%
2002	337.185.417	18.170.219	5,39%
2003	388.064.044	17.002.961	4,38%
2004	259.149.381	21.275.939	8,21%
2005	315.927.783	20.055.987	6,35%
2006	349.583.804	18.007.741	5,15%
2007	195.448.253	23.243.157	11,89%
2008	210.505.939	21.933.886	10,42%
2009	216.480.827	40.028.037	18,49%
2010	178.418.080	24.600.802	13,79%
2011	230.807.837	31.938.140	13,84%
2012	206.932.191	18.946.686	9,16%

## Tabelle zu Frage 197: Ruhend gestellte Straßenplanungen

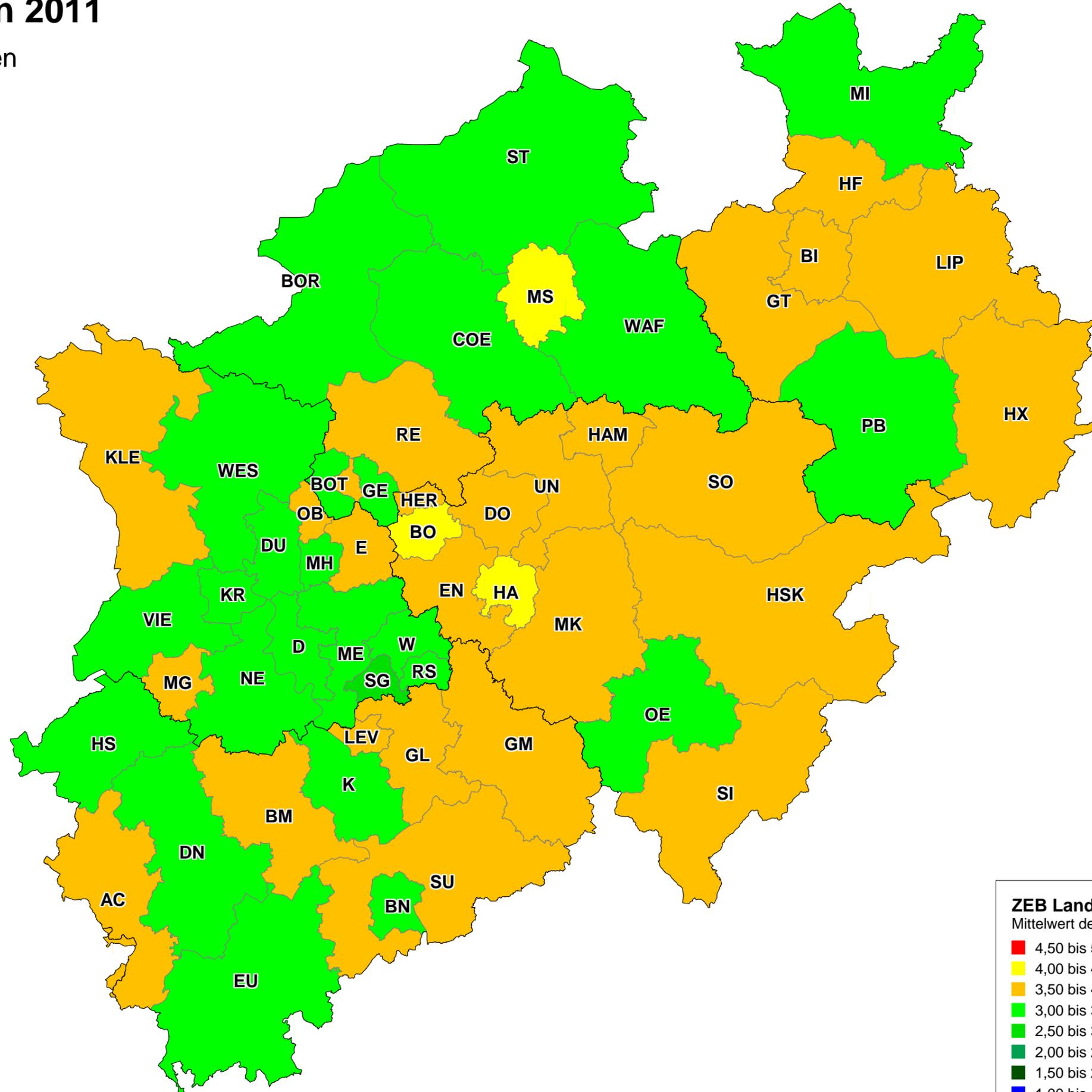
<b>Straße</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>aktuelle Kosten Mio. €</b>
A 46	Menden (B 515) - AS Arnsberg/Neheim (A 445)	163,8
B 1	OU Blomberg/Herrentrup	6,9
B 1	OU Blomberg/Istrup (derzeit L 712)	10,5
B 8	OU Hennef/Uckerath	7,9
B 55	OU Eslohe	12,0
B 56	OU Much N	3,1
B 57	OU Gereonsweiler	2,0
B 58	OU S Geldern	16,6
B 58	OU Wulfen ( westl. L608 - östl. K 6 )	13,3
B 58	OU Ahlen	20,4
B 62	OU Bad Laasphe	45,0
B 64	OU Beelen	13,4
B 64	OU Herzebrock/Clarholz	31,4
B 65	Pr. Oldend. (L-GR NI/NW) - Lübbecke (B 239)	28,1
B 66	OU Oerlinghausen /Helpup	7,2
B 66	Blomberg/Großenmarpe - Barntrup	8,8
B 66	OU Barntrup	26,4
B 224	OD Dorsten (ehemals B 223) (Nordabschnitt II)	4,4
B 229	OU Lüdenscheid/Brügge	31,3
B 237	Bergisch Born (B 51) - Hückeswagen	10,0
B 239	Herford - Kirchlengern (W L 545 - L 782)	34,3
B 256	OU Marienheide	5,9
B 258	OU Höfen	3,4
B 258	OU Imgenbroich	2,7
B 258	OU Konzen	4,8
B 258	OU Roetgen	7,7
B 264	OU Golzheim	2,7
B 265	OU Weiler i.d. Ebene	4,4
B 265	OU Ertstadt/Liblar - OU Hürth/Hermülheim	17,5
B 266	OU Simmerath/Kesternich	7,5
B 475	OU Lippetal/ Oestinghausen	4,6
B 475	OU Lippetal/ Hultrop (ö K 75 - w. L 795)	2,0
B 480	OU Brilon/Alme	45,2
B 484	OU Overath	17,2
B 528	OU s Kamp-Lintfort (B 510 - L 476)	13,0
L 4	OU Dinslaken (B 8 - A 3)	6,9
L 11	OU Eschweiler/Hastenrath	2,5
L 14	OU Jülich/Merzenhausen	1,3
L 16	Ausbau St.Augustin/Meindorf bis - /Menden	7,7
L 31	OU Jüchen - Neubau im Zuge der Rekultivierung von Garzweiler I	4,4
L 48	Neubau Bedburg/Kirchherten bis-/Frimmersdorf (L 279 - L 116)	0,0
L 93	OU Pulheim/Stommel - Bergheim/Büsdorf, BA K 20 bis B 477 mit OU Bergheim/Büsdorf und Fliesteden	6,7
L 183	OU Pulheim/Sinnersdorf (Westumgehung) und OU Pulheim, 2. BA Ostumgehung	2,5
L 228	OU Linnich - Linnich/Rurdorf	2,6
L 238	OU Eschweiler, BA L 238 (Pumpe) - L 238 (Steinfurt)	1,8
L 263	OU Eschweiler über Feld	1,7
L 264	OU Vettweiß/Kelz	2,9
L 271	OU Nörvenich/Binsfeld	1,6
L 276	Wiederherstellung zwischen Elsdorf und Niederzier, Tagebau Hambach	0,5
L 284	OU Rösrath (Innere Umgehung)	3,0
L 333	OU Hennef/Greuelsiefen	4,6
L 336	OU Morsbach/Lichtenberg	2,0

L	361	Neubau von Bergheim Kenten (K 22) bis Frechen-Königsdorf (B 55)	6,1
L	364	OU Gerderhahn und Golkrath (Erkelenz)	10,0
L	409	Ausb.zw.Kürten/Laudenberg u Wermelskirchen/Dhünn, BA Stauwurzel - Halzenberg	2,6
L	541	AB Eslohe/Wenholthausen, 1.2 BA B 55 - Wenholthausen (Nordabschnitt) und OU Eslohe/Wenholthausen, 2. BA Wenholthausen	7,0
L	541	OU Meschede/Berge	7,3
L	557	OU Bünde (Enger - A 30), 1. BA Nord (südlich A 30 bis Grünwaldstraße)	10,0
L	557	OU Bünde (Enger - A 30), 2. BA Süd (nördlich Grünwaldstraße - Ostumgehung)	4,0
L	557	OU Preußisch Oldendorf 1. BA K 24 - B 65 (OU Holzhausen)	7,6
L	608	OU Dorsten/Wulfen, K 41 - Haus Natteforth	12,8
L	608	OU Stadtlohn (Ostumgehung)	8,8
L	636	Verlängerung bis B 475n, OU (L 738) Lippetal/Oestinghausen	1,6
L	696	NB Meinerzhg/Werkshg - Herscheid/Neuemühle	15,1
L	712	Nordumgehung Enger	2,1
L	719	OU Siegen/Kaan - Marienborn	5,7
L	740	OU Medebach	5,8
L	755	OU Höxter	17,5
L	782	OU Rietberg Neuenkirchen	7,2
L	791	OU Gütersloh/Friedrichsdorf	11,4
L	806	Herzebrock/Clarholz, Verlegung in Clarholz	1,2
L	844	OU Ascheberg/Herbern	6,3
L	844	OU Senden/Ottmarsbocholt	5,8
L	861	Kalletal/Hohenhausen, Querspange östl. Hohenhausen	1,3

# ZEB Landesstraßen 2011

Mittelwertkarte nach Kreisen

Gesamtwert



## ZEB Landesstraßen 2011

Mittelwert des Gesamtwertes

- 4,50 bis 5,00
- 4,00 bis 4,50
- 3,50 bis 4,00
- 3,00 bis 3,50
- 2,50 bis 3,00
- 2,00 bis 2,50
- 1,50 bis 2,00
- 1,00 bis 1,50

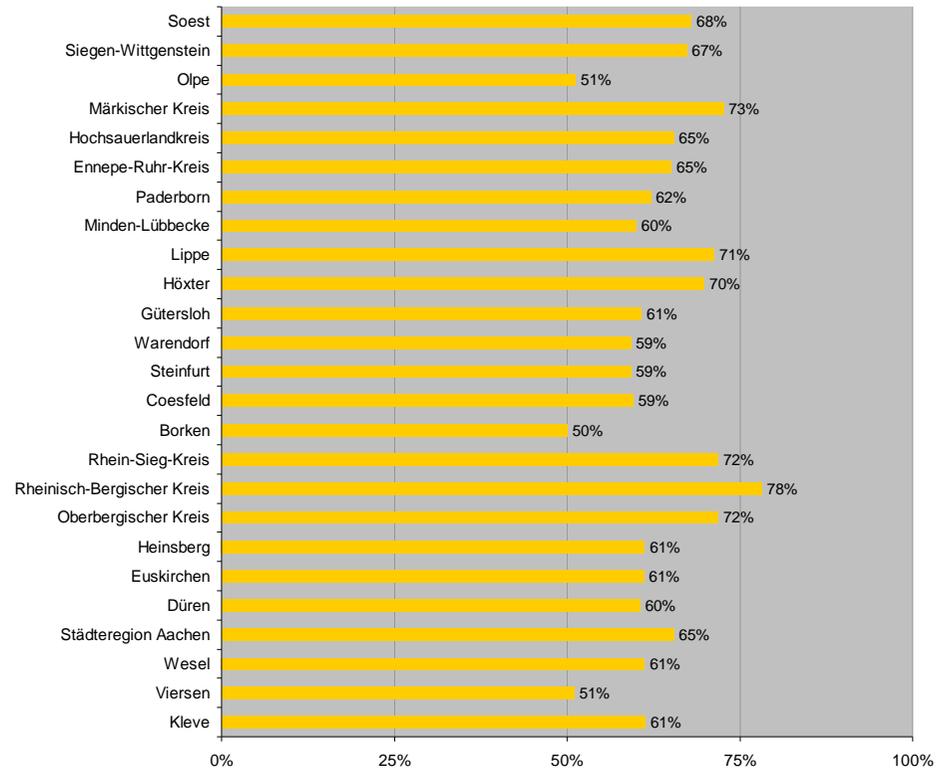
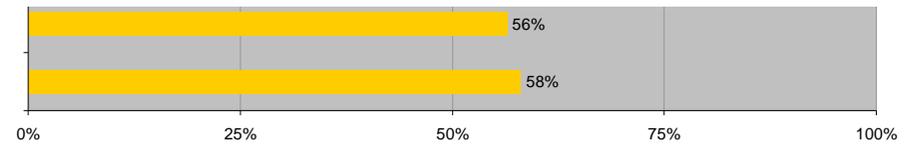
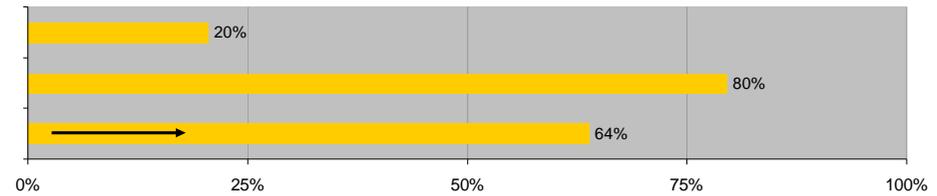
**Tabelle zu Frage 198: Zustandserfassung und -bewertung  
Landesstraßen 2011**

Regierungsbezirk	Kreis	Gesamtnetz ZEB	Mittelwert Gesamtwert
-	Nordrhein-Westfalen	11.589	3,5
Arnsberg	Bochum	34	4,0
	Dortmund	79	3,7
	Ennepe-Ruhr-Kreis	213	3,6
	Hagen	32	4,1
	Hamm	64	3,8
	Herne	9	3,8
	Hochsauerlandkreis	566	3,5
	Märkischer Kreis	329	3,8
	Olpe	224	3,0
	Siegen-Wittgenstein	387	3,7
	Soest	418	3,6
	Unna	202	3,9
Detmold	Bielefeld	87	3,7
	Gütersloh	310	3,5
	Herford	247	3,7
	Höxter	329	3,8
	Lippe	510	3,8
	Minden-Lübbecke	396	3,4
	Paderborn	418	3,5
Düsseldorf	Duisburg	46	3,4
	Düsseldorf	22	3,2
	Essen	56	3,7
	Kleve	366	3,5
	Krefeld	23	3,3
	Mettmann	194	3,5
	Mönchengladbach	41	3,6
	Mülheim an der Ruhr	19	3,0
	Oberhausen	11	3,9
	Remscheid	33	3,1
	Rhein-Kreis Neuss	224	3,0
	Solingen	36	2,8
	Viersen	227	3,1
	Wesel	351	3,4
	Wuppertal	70	3,0
Köln	Bonn	24	3,4
	Düren	353	3,3
	Euskirchen	361	3,4
	Heinsberg	259	3,4
	Köln	125	3,3
	Leverkusen	34	3,9
	Oberbergischer Kreis	484	3,7
	Rhein-Erft-Kreis	303	3,6
	Rheinisch-Bergischer Kreis	242	3,9
	Rhein-Sieg-Kreis	521	3,7
	Städteregion Aachen	309	3,5
Münster	Borken	380	3,1
	Bottrop	45	3,4
	Coesfeld	266	3,4
	Gelsenkirchen	41	3,3
	Münster	60	4,0
	Recklinghausen	271	3,5
	Steinfurt	598	3,4
	Warendorf	342	3,4

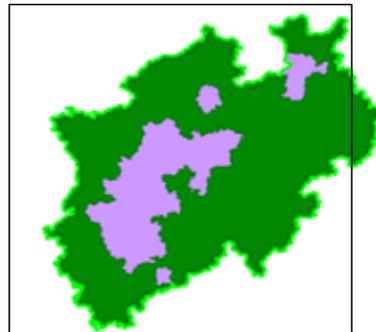
Tabelle zu Frage 199: Anteil der Straßen mit Zustandsnote 3 und schlechter

Region	Gült. Netz ZEB [km]	Länge Gesamtwert $\geq 3,0$ [km]	Anteil Gesamtwert größer 3,0
	10.462	6.680	64%
davon Anteil <b>ländliche Region</b> an Strecken GW größer 3,0	8.338	5.312	80%
davon Anteil <b>städtischer Region</b> an Strecken GW größer 3,0	2.124	1.369	20%
	8.338	5.312	58%
	2.124	1.369	56%
Kleve	336	205	61%
Viersen	189	96	51%
Wesel	314	192	61%
Städteregion Aachen	273	178	65%
Düren	323	195	60%
Euskirchen	330	201	61%
Heinsberg	225	137	61%
Oberbergischer Kreis	418	299	72%
Rheinisch-Bergischer Kreis	212	166	78%
Rhein-Sieg-Kreis	461	330	72%
Borken	355	177	50%
Coesfeld	250	148	59%
Steinfurt	558	329	59%
Warendorf	322	190	59%
Gütersloh	288	175	61%
Höxter	301	210	70%
Lippe	456	324	71%
Minden-Lübbecke	368	221	60%
Paderborn	391	242	62%
Ennepe-Ruhr-Kreis	188	122	65%
Hochsauerlandkreis	522	341	65%
Märkischer Kreis	296	215	73%
Olpe	213	109	51%
Siegen-Wittgenstein	364	245	67%
Soest	387	262	68%

Netzanteil mit Gesamtwert  $\geq 3,0$



Ländliche Region ■  
 Städtische Region ■



**Tabelle zu Frage 210: Verbesserung durch Ortsumgehungen**

<b>Straße</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Kreis</b>
B 1	OU Salzkotten	Salzkotten	Kreis Paderborn
B 7	Bestwig/Nuttlar - nördl. Brilon	Brilon, Olsberg	Hochsauerlandkreis
B 9	OU Kleve	Kleve	Kreis Kleve
B 55	OU Warstein	Warstein	Kreis Soest
B 55	W-OU Erwitte	Erwitte	Kreis Soest
B 56	O-OU Düren/N 1. BA (B 399 - B 264)	Düren	Kreis Düren
B 56	O-OU Düren/S 2. BA (B 264-B 56)	Düren	Kreis Düren
B 56	OU Euskirchen/Kuchenheim mit OU Ludendorf/Essig	Euskirchen	Kreis Euskirchen
B 56	OU Swisttal/Miel m AS A 61	Swistal	Rhein-Sieg-Kreis
B 58	OU Wesel (O Rheinbrücke - B 8)	Wesel	Kreis Wesel
B 58	OU Wesel (B 8 - B 70)	Wesel	Kreis Wesel
B 58	OU Beckum	Beckum	Kreis Warendorf
B 59	OU Sinsteden	Rommerskirchen	Rhein-Kreis Neuss
B 62	OU Erndtebrück m OU Schameder	Erndtebrück	Arnsberg
B 62	Hilchenbach/Grund - Altenteich m OU Lützel	Hilchenbach	Kreis Siegen-Wittgenstein
B 64	OU Warendorf	Warendorf	Kreis Warendorf
B 64	Brakel/Hembsen - Höxter TA Hembsen - Ottbergen	Brakel, Höxter	Kreis Höxter
B 64	Brakel/Hembsen - Höxter TA Ottbergen - Godelheim	Brakel, Höxter	Kreis Höxter
B 64	Brakel/Hembsen - Höxter Godelheim - Höxter	Brakel, Höxter	Kreis Höxter
B 65	OU Minden, Stadtgr. - Erbeweg	Minden, Kreis Minden	Kreis Minden
B 66	OU Lage/Kachtenhausen	Detmold, Lage, Lemgo	Kreis Lippe
B 66	Bielefeld/Hillegossen - Leopoldshöhe/Asemissen	Leopoldshöhe	Kreis Lippe
B 66	Lage - Lemgo	Lage, Lemgo	Kreis Lippe
B 67	O-OU Uedem Nordabschn. (L 77- L 174)	Kalkar, Uedem	Kreis Kleve
B 67	O-OU Uedem Südabschn. (A 57-L77)	Kevelaer, Uedem	Kreis Kleve
B 67	Reken (L 600) - Dülmen (B 474)	Reken, Dülmen	Kreis Borken, Kreis Coesfeld
B 83	OU Bad Karlshafen - LGr HE/NW	Beverungen	Kreis Höxter
B 83	OU Beverungen und Lauenförde	Beverungen	Kreis Höxter
B 83	Höxter/Godelheim - Beverungen/Wehrden	Höxter, Beverungen	Kreis Höxter
B 220	OU Kleve - Kellen (B 220)- (B 57)	Kleve	Kreis Kleve
B 221	OU Wassenberg	Erkelenz, Wassenberg, Wegberg	Kreis Heinsberg
B 221	OU Unterbruch	Erkelenz, Wassenberg, Wegberg	Kreis Heinsberg
B 229	OU Neuenrade	Neuenrade	Märkischer Kreis
B 229	OU Arnsberg/Müschede	Arnsberg	Hochsauerlandkreis
B 236	OU Grevenbrück	Lennestadt	Kreis Olpe
B 237	OU Wipperfürth	Wipperfürth	Oberbergischer Kreis
B 237	OU Kierspe	Kierspe	Märkischer Kreis
B 238	OU Lemgo (L 712 - L 957) (L 712 - L 957)	Lemgo	Kreis Lippe
B 238	OU Kalletal/Hohenhausen	Kalletal	Kreis Lippe
B 239	OU Horn/Bad Meinberg	Horn-Bad Meinberg	Kreis Lippe
B 239	OU Lage (B 239 - B 66)	Lage	Kreis Lippe
B 239	Bad Salzuflen (L 712 - K4)	Bad Salzuflen	Kreis Lippe
B 239	Bad Salzuflen - Herford (K4 - A2)	Bad Salzuflen, Herford	Kreis Herford, Kreis Lippe
B 239	Lage - Bad Salzuflen/Schötmar	Bad Salzuflen, Lage	Kreis Lippe
B 266	OU Mechernich/Roggendorf	Mechernich	Kreis Euskirchen
B 399	N-OU Düren, 1. BA (Westabschnitt)	Düren	Kreis Düren
B 399	N-OU Düren, 3. BA (Ostabschnitt)	Düren	Kreis Düren
B 474	OU Dülmen (Nordabschnitt) (A 43 - B 474)	Dülmen	Kreis Coesfeld
B 474	OU Datteln (L 609 - B 235)	Datteln	Kreis Recklinghausen
B 475	W-OU Ennigerloh (K 57 - B 475)	Ennigerloh	Kreis Warendorf
B 475	OU Beckum/Neubeckum (K 6 - L 792)	Ennigerloh	Kreis Warendorf
B 475	OU Saerbeck	Saerbeck	Kreis Steinfurt
B 477	OU Butzheim/Frixheim	Rommerskirchen	Rhein-Kreis Neuss
B 477	OU O Rommerskirchen	Rommerskirchen	Rhein-Kreis Neuss
B 480	OU Bad Wünnenberg	Wünnenberg	Kreis Paderborn
B 508	T-OU Kreuztal (HTS - Querspange B 508)	Kreuztal	Kreis Siegen-Wittgenstein
B 508	OU Kreuztal/Ferndorf (Quersp. Kreuztal - L 728)	Kreuztal	Kreis Siegen-Wittgenstein
B 508	S-OU Hilchenbach	Hilchenbach	Kreis Siegen-Wittgenstein
B 517	OU Welschen-Ennest	Kirchhundern	Kreis Olpe

B	517	Krombach (A 4) - OU Kirchhundem/ Welschen-Ennest	Kirchhundem, Kreuztal	Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein
B	611	Vlotho/Exter (A 2) - Löhne/ Wittel (L 860)	Vlotho, Löhne	Kreis Herford
L	70	OU Niedersprockhövel	Sprockhövel	Ennepe-Ruhr-Kreis
L	117	OU Hückelhoven/Ratheim und -Millich	Hückelhoven	Kreis Heinsberg
L	183	OU Pulheim/Sinnersdorf (Westumgehung) und OU Pulheim	Pulheim	Rhein-Erft-Kreis
L	221	OU Eilendorf	Aachen/Stolberg Rhld.	Städteregion Aachen
L	257	OU Düren/Arnoldsweiler	Düren	Kreis Düren
L	269	OU Niederkassel/Ranzel (L 82) bis -/Mondorf (L 332), OU Niederkassel	Niederkassel	Rhein-Sieg-Kreis
L	364	OU Hückelhoven Hilfhart	Hückelhoven	Kreis Heinsberg
L	366	OU Linnich Hottorf	Linnich	Kreis Düren
L	486	Kevelaer Südumgehung	Kevelaer	Kreis Kleve
L	519	OU Sundern/Stemel	Sundern (Sauerland)	Hochsauerlandkreis
L	541	OU Meschede/Olpe	Meschede	Hochsauerlandkreis
L	547	OU Freckenhorst 1. und 2. BA	Warendorf	Kreis Warendorf
L	558	OU Südlohn/Oeding	Südlohn	Kreis Borken
L	580	OU Horstmar	Horstmar	Kreis Steinfurt
L	586	OU Sendenhorst	Sendenhorst	Kreis Warendorf
L	586	OU Sendenhorst/Albersloh	Sendenhorst	Kreis Warendorf
L	591	OU Lengerich/Tecklenburg	Tecklenburg	Kreis Steinfurt
L	758	OU DT/Vahlhausen	Detmold	Kreis Lippe
L	758	OU Blomberg/Cappel	Blomberg	Kreis Lippe
L	893	OU Wilnsdorf/Niederdielfen	Wilnsdorf	Kreis Siegen-Wittgenstein

## Tabelle zu Frage 216: Trinkwasserpreisentwicklung in NRW 2008 - 2010

Ballungsräume	2008 / €	2009 / €	2010 / €	2010 / %	
05334002	Aachen	2,13	2,13	2,13	0,0
05314000	Bonn	1,69	1,69	1,69	0,0
05316000	Leverkusen	1,72	1,72	1,72	0,0
05315000	Köln	1,61	1,61	1,61	0,0
05122000	Solingen	2,68	2,68	2,68	0,0
05124000	Wuppertal	1,83	1,83	1,82	-0,5
05120000	Remscheid	2,48	2,48	2,48	0,0
05162024	Neuss	1,65	1,65	1,69	2,4
05111000	Düsseldorf	1,86	1,86	1,86	0,0
05112000	Duisburg	1,74	1,74	1,74	0,0
05113000	Essen	1,88	1,88	1,88	0,0
05114000	Krefeld	1,80	1,84	1,86	3,3
05116000	Mönchengladbach	1,67	1,67	1,67	0,0
05117000	Mülheim	1,62	1,62	1,62	0,0
05119000	Oberhausen	1,62	1,62	1,62	0,0
05512000	Bottrop	1,62	1,62	1,62	0,0
05513000	Gelsenkirchen	1,56	1,56	1,56	0,0
05911000	Bochum	1,63	1,63	1,61	-1,2
05913000	Dortmund	1,63	1,68	1,68	3,1
05914000	Hagen	1,88	1,88	1,87	-0,5
05916000	Herne	1,67	1,67	1,67	0,0
05562020	Herten	1,56	1,56	1,56	0,0
05562032	Recklinghausen	1,56	1,56	1,56	0,0
05562014	Gladbeck	1,61	1,61	1,61	0,0
05562004	Castrop-Rauxel	1,56	1,56	1,56	0,0
05954036	Witten	1,81	1,81	1,81	0,0

Ballungsrandzonen	2008 / €	2009 / €	2010 / €	2010 / %	
05334004	Alsdorf	2,24	2,24	2,24	0,0
05378004	Bergisch-Gladbach	1,98	1,98	1,98	0,0
05978004	Bergkamen	1,56	1,56	1,56	0,0
05362012	Brühl	1,55	1,66	1,66	7,1
05170008	Dinslaken	1,42	1,42	1,42	0,0
05162004	Dormagen	1,59	1,59	1,59	0,0
05158004	Erkrath	1,74	1,74	1,74	0,0
05362024	Frechen	1,49	1,49	1,49	0,0
05954012	Gevelsberg	1,90	1,90	1,90	0,0
05162008	Grevenbroich	1,21	1,21	1,21	0,0
05158008	Haan	2,39	2,39	2,39	0,0
05915000	Hamm	1,43	1,43	1,43	0,0
05158012	Heiligenhaus	1,69	1,69	1,81	7,1
05954020	Herdecke	1,63	1,68	1,68	3,1
05334016	Herzogenrath	2,26	2,26	2,26	0,0
05158016	Hilden	2,04	2,04	2,03	-0,5
05978016	Holzwickede	1,56	1,57	1,57	0,6
05362028	Hürth	1,29	1,29	1,29	0,0
05162016	Kaarst	1,58	1,58	1,58	0,0
05978020	Kamen	1,56	1,56	1,56	0,0

05158020	Langenfeld	1,77	1,77	1,77	0,0
05978024	Lünen	1,52	1,56	1,56	2,6
05562024	Marl	1,56	1,56	1,56	0,0
05162022	Meerbusch	1,61	1,61	1,61	0,0
05170024	Moers	1,51	1,51	1,51	0,0
05158026	Monheim	1,77	1,77	1,77	0,0
05382044	Niederkassel	1,41	1,41	1,41	0,0
05158028	Ratingen	1,92	1,98	1,98	3,1
05954024	Schwelm	1,90	1,90	1,90	0,0
05978028	Schwerte	1,84	1,84	1,84	0,0
05382060	Siegburg	1,68	1,68	1,77	5,4
05382056	St. Augustin	1,69	1,69	1,69	0,0
05382068	Troisdorf	1,77	1,77	1,77	0,0
05370028	Übach-Palenberg	2,26	2,26	2,26	0,0
05158032	Velbert	2,03	2,03	2,03	0,0
05562036	Waltrop	1,56	1,56	1,56	0,0
05362040	Wesseling	0,95	0,95	0,95	0,0
05954032	Wetter	1,90	1,90	1,90	0,0
05158036	Wülfrath	1,78	1,82	1,82	2,2
05334036	Würselen	2,26	2,26	2,26	0,0

<b>Solitäre Verdichtungsräume</b>	<b>2008 / €</b>	<b>2009 / €</b>	<b>2010 / €</b>	<b>2010 / %</b>
-----------------------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

05515000	Münster	1,55	1,66	1,66	7,1
05711000	Bielefeld	1,85	1,85	1,85	0,0
05774032	Paderborn	1,36	1,36	1,41	3,7
05970040	Siegen	1,73	1,73	1,73	4,0

<b>Überwiegend ländliche Raumstruktur</b>	<b>2008 / €</b>	<b>2009 / €</b>	<b>2010 / €</b>	<b>2010 / %</b>
---	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

05554004	Ahaus	1,52	1,52	1,52	0,0
05570004	Ahlen	1,50	1,50	1,50	0,0
05358004	Aldenhoven	1,50	1,50	1,50	0,0
05382004	Alfter	1,39	1,39	1,39	0,0
05170004	Alpen	1,31	1,31	1,31	0,0
05962004	Altena	2,35	2,35	2,35	0,0
05774004	Altenbeken	0,80	0,80	0,80	0,0
05566004	Altenberge	1,56	1,56	1,56	0,0
05974004	Anröchte	0,94	0,94	0,94	0,0
05958004	Arnsberg	1,21	1,21	1,21	0,0
05558004	Ascheberg	1,56	1,56	1,56	0,0
05966004	Attendorn	1,61	1,61	1,61	0,0
05766004	Augustdorf	1,12	1,18	1,18	5,4
05970004	Bad Berleburg	1,59	1,59	1,59	0,0
05762004	Bad Driburg	1,67	1,67	1,67	0,0
05382008	Bad Honnef	1,77	1,77	1,77	0,0
05970028	Bad Laasphe	1,26	1,31	1,31	4,0
05774008	Bad Lippspringe	1,36	1,36	1,41	3,7
05366004	Bad Münstereifel	1,35	1,35	1,35	0,0
05770004	Bad Oeynhausen	1,71	1,71	1,71	0,0
05766008	Bad Salzuflen	1,93	1,93	1,93	0,0
05974008	Bad Sassendorf	1,41	1,41	1,41	0,0
05774040	Bad Wünnenberg	1,04	1,04	1,04	0,0
05334008	Baesweiler	2,26	2,26	2,26	0,0

05962008	Balve	1,73	1,73	1,73	0,0
05766012	Barntrup	1,13	1,13	1,13	0,0
05570008	Beckum	1,16	1,16	1,16	0,0
05362004	Bedburg	1,58	1,74	1,74	10,1
05154004	Bedburg-Hau	1,24	1,24	1,24	0,0
05570012	Beelen	1,16	1,16	1,16	0,0
05362008	Bergheim	1,58	1,74	1,74	10,1
05374004	Bergneustadt	1,87	1,93	1,93	3,2
05958008	Bestwig	1,26	1,26	1,26	0,0
05762008	Beverungen	1,34	1,34	1,34	0,0
05558008	Billerbeck	1,56	1,56	1,56	0,0
05366008	Blankenheim	1,12	1,12	1,12	0,0
05766016	Blomberg	1,34	1,34	1,34	0,0
05554008	Bocholt	1,43	1,43	1,43	0,0
05978008	Bönen	1,56	1,56	1,56	0,0
05774012	Borchen	1,36	1,36	1,41	3,7
05762012	Borgentreich	1,28	1,28	1,28	0,0
05754004	Borgholzhausen	1,55	1,55	1,66	7,1
05554012	Borken	1,58	1,58	1,74	10,1
05382012	Bornheim	1,55	1,55	1,55	0,0
05762016	Brakel	0,87	0,87	0,87	0,0
05954004	Breckerfeld	1,90	1,90	1,90	0,0
05958012	Brilon	0,93	0,93	0,93	0,0
05166004	Brüggen	1,09	1,13	1,18	8,3
05758004	Bünde	1,67	1,67	1,67	0,0
05970008	Burbach	1,72	1,72	1,99	15,7
05774016	Büren	1,12	1,12	1,12	0,0
05378008	Burscheid	1,69	1,69	1,78	5,3
05558012	Coesfeld	1,39	1,55	1,55	11,5
05366012	Dahlem	1,23	1,23	1,23	0,0
05562008	Datteln	1,56	1,56	1,56	0,0
05774020	Delbrück	0,75	0,75	0,75	0,0
05766020	Detmold	1,55	1,55	1,55	0,0
05766024	Dörentrup	1,08	1,17	1,17	8,3
05562012	Dorsten	1,62	1,62	1,62	0,0
05570016	Drensteinfurt	1,56	1,56	1,56	0,0
05966008	Drolshagen	1,51	1,51	1,51	0,0
05558016	Dülmen	1,09	1,09	1,09	0,0
05358008	Düren	1,77	1,77	1,77	0,0
05382016	Eitorf	1,61	1,61	1,61	0,0
05362016	Elsdorf	1,58	1,74	1,74	10,1
05154008	Emmerich am Rhein	1,37	1,37	1,50	9,5
05566008	Emsdetten	1,12	1,12	1,11	-0,9
05374008	Engelskirchen	1,66	1,66	1,67	0,6
05758008	Enger	1,64	1,64	1,64	0,0
05954008	Ennepetal	1,95	1,95	1,97	1,0
05570020	Ennigerloh	1,16	1,16	1,16	0,0
05974012	Ense	0,94	0,94	0,94	0,0
05362020	Ertstadt	1,16	1,16	1,16	0,0
05370004	Erkelenz	1,32	1,32	1,34	1,5
05970012	Erndtebrück	1,16	1,21	1,46	25,9
05974016	Erwitte	0,94	0,94	0,94	0,0
05334012	Eschweiler	1,88	1,88	1,88	0,0
05958016	Eslohe	0,81	0,81	0,81	0,0

05770008	Espelkamp	0,98	0,98	0,98	0,0
05366016	Euskirchen	1,10	1,10	1,10	0,0
05570024	Everswinkel	1,44	1,44	1,63	13,2
05766028	Extertal	1,16	1,16	1,16	0,0
05966012	Finnentrop	1,12	1,12	1,18	5,4
05970016	Freudenberg	1,59	1,82	2,09	31,4
05978012	Fröndenberg/Ruhr	1,56	1,56	1,56	0,0
05370008	Gangelt	0,95	0,95	0,98	3,2
05370012	Geilenkirchen	0,95	0,95	0,98	3,2
05154012	Geldern	1,61	1,61	1,61	0,0
05554016	Gescher	1,17	1,17	1,17	0,0
05974020	Geseke	1,37	1,47	1,47	7,3
05154016	Goch	1,64	1,64	1,88	14,6
05166008	Grefrath	2,00	2,00	2,10	5,0
05566012	Greven	1,44	1,44	1,44	0,0
05554020	Gronau	1,23	1,23	1,23	0,0
05374012	Gummersbach	1,61	1,61	1,61	0,0
05754008	Gütersloh	1,49	1,49	1,49	0,0
05754012	Halle	1,58	1,58	1,58	0,0
05958020	Hallenberg	1,46	1,46	1,54	5,5
05562016	Haltern am See	1,56	1,56	1,56	0,0
05962012	Halver	1,50	1,50	1,50	0,0
05170012	Hamminkeln	1,23	1,23	1,23	0,0
05754016	Harsewinkel	1,00	1,00	1,00	0,0
05954016	Hattingen	1,59	1,59	1,59	0,0
05558020	Havixbeck	1,56	1,56	1,56	0,0
05554024	Heek	1,07	1,07	1,07	0,0
05554028	Heiden	1,58	1,58	1,80	13,9
05358012	Heimbach	1,33	1,33	1,33	0,0
05370016	Heinsberg	1,20	1,20	1,20	0,0
05366020	Hellenthal	1,23	1,23	1,23	0,0
05962016	Hemer	1,66	1,66	1,66	0,0
05382020	Hennef (Sieg)	1,82	1,82	1,82	0,0
05758012	Herford	1,83	1,83	1,83	0,0
05962020	Herscheid	1,54	1,54	1,67	8,4
05754020	Herzebrock-Clarholz	1,48	1,48	1,48	0,0
05758016	Hiddenhausen	1,83	1,83	1,83	0,0
05970020	Hilchenbach	1,48	1,52	1,52	2,7
05770012	Hille	0,93	1,04	1,04	11,4
05566020	Hopsten	1,46	1,46	1,46	0,0
05766032	Horn-Bad Meinberg	1,65	1,65	1,65	0,0
05566016	Hörstel	1,46	1,46	1,46	0,0
05566024	Horstmar	1,07	1,07	1,07	0,0
05774024	Hövelhof	0,62	0,62	0,62	0,0
05762020	Höxter	1,48	1,48	1,48	0,0
05370020	Hückelhoven	1,25	1,25	1,29	3,2
05374016	Hückeswagen	1,78	1,78	1,78	0,0
05770016	Hüllhorst	1,18	1,28	1,28	8,5
05170016	Hünxe	1,20	1,20	1,20	0,0
05358016	Hürtgenwald	1,50	1,50	1,50	0,0
05566028	Ibbenbüren	1,46	1,46	1,46	0,0
05358020	Inden	1,42	1,43	1,43	0,7
05962024	Iserlohn	1,41	1,41	1,41	0,0
05554032	Isselburg	1,23	1,23	1,23	0,0

05154020	Issum	1,22	1,22	1,69	<b>38,5</b>
05162012	Jüchen	1,58	1,58	1,58	<b>0,0</b>
05358024	Jülich	1,50	1,50	1,50	<b>0,0</b>
05154024	Kalkar	1,50	1,50	1,50	<b>0,0</b>
05366024	Kall	1,23	1,23	1,23	<b>0,0</b>
05766036	Kalletal	0,95	0,95	0,95	<b>0,0</b>
05978020	Kamp-Lintfort	1,66	1,66	1,66	<b>0,0</b>
05170020	Kempen	1,28	1,28	1,28	<b>0,0</b>
05166012	Kerken	2,25	2,09	2,09	<b>-7,1</b>
05154028	Kerpen	1,58	1,74	1,74	<b>10,1</b>
05154032	Kevelaer	1,02	1,02	1,23	<b>20,6</b>
05962028	Kirchlengern	1,67	1,67	1,67	<b>0,0</b>
05966016	Kierspe	2,02	2,02	2,01	<b>-0,5</b>
05758020	Kirchhundem	1,46	1,46	1,46	<b>0,0</b>
05154036	Kleve	1,24	1,24	1,24	<b>0,0</b>
05382024	Königswinter	1,63	1,63	1,63	<b>0,0</b>
05162020	Korschenbroich	1,62	1,62	1,62	<b>0,0</b>
05154040	Kranenburg	1,24	1,24	1,24	<b>0,0</b>
05358028	Kreuzau	1,34	1,34	1,34	<b>0,0</b>
05970024	Kreuztal	1,44	1,44	1,44	<b>0,0</b>
05378012	Kürten	1,33	1,33	1,35	<b>1,5</b>
05566032	Ladbergen	1,46	1,46	1,46	<b>0,0</b>
05566036	Laer	1,12	1,12	1,11	<b>-0,9</b>
05766040	Lage	1,73	1,73	1,73	<b>0,0</b>
05754024	Langenberg	1,16	1,16	1,16	<b>0,0</b>
05358032	Langerwehe	1,03	1,07	1,07	<b>3,9</b>
05554036	Legden	1,39	1,39	1,39	<b>0,0</b>
05378016	Leichlingen	1,79	1,80	1,80	<b>0,6</b>
05766044	Lemgo	1,58	1,58	1,58	<b>0,0</b>
05566040	Lengerich	1,46	1,46	1,46	<b>0,0</b>
05966020	Lennestadt	1,51	1,51	1,51	<b>0,0</b>
05766048	Leopoldshöhe	1,38	1,38	1,38	<b>0,0</b>
05774028	Lichtenau	1,09	1,09	1,09	<b>0,0</b>
05566044	Lienen	1,46	1,46	1,46	<b>0,0</b>
05374020	Lindlar	1,61	1,61	1,61	<b>0,0</b>
05358036	Linnich	1,97	1,97	1,97	<b>0,0</b>
05974024	Lippetal	1,16	1,16	1,16	<b>0,0</b>
05974028	Lippstadt	1,07	1,07	1,07	<b>0,0</b>
05382028	Lohmar	1,42	1,42	1,48	<b>4,2</b>
05758024	Löhne	1,63	1,63	1,71	<b>4,9</b>
05566048	Lotte	1,46	1,46	1,46	<b>0,0</b>
05770020	Lübbecke	1,71	1,71	1,71	<b>0,0</b>
05962032	Lüdenscheid	1,67	1,67	1,66	<b>-0,6</b>
05558024	Lüdinghausen	1,56	1,56	1,56	<b>0,0</b>
05766052	Lügde	1,63	1,77	1,77	<b>8,6</b>
05374024	Marienheide	1,93	2,03	2,03	<b>5,2</b>
05762024	Marienmünster	0,72	0,72	0,72	<b>0,0</b>
05958024	Marsberg	1,02	1,02	1,02	<b>0,0</b>
05366028	Mechernich	1,02	1,02	1,02	<b>0,0</b>
05382032	Meckenheim	1,35	1,35	1,35	<b>0,0</b>
05958028	Medebach	1,31	1,31	1,31	<b>0,0</b>
05962036	Meinerzhagen	1,48	1,48	1,48	<b>0,0</b>
05962040	Menden	1,52	1,52	1,53	<b>0,7</b>
05358040	Merzenich	1,58	1,58	1,58	<b>0,0</b>

05958032	Meschede	1,26	1,26	1,26	0,0
05566052	Metelen	1,12	1,12	1,11	-0,9
05566056	Mettingen	1,46	1,46	1,46	0,0
05158024	Mettmann	1,92	1,92	1,92	0,0
05770024	Minden	1,44	1,46	1,46	1,4
05170024	Möhnesee	0,94	0,94	0,94	0,0
05334020	Monschau	1,50	1,50	1,50	0,0
05374028	Morsbach	2,03	2,03	2,03	0,0
05382036	Much	1,31	1,31	1,31	0,0
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	1,41	1,41	1,41	0,0
05970032	Netphen	1,23	1,23	1,36	10,6
05366032	Nettersheim	1,37	1,37	1,48	8,0
05166016	Nettetal	1,48	1,48	1,48	0,0
05566060	Neuenkirchen	1,14	1,23	1,23	7,9
05962048	Neuenrade	1,52	1,52	1,56	2,6
05170028	Neukirchen-Vluyn	1,51	1,51	1,51	0,0
05970036	Neunkirchen	1,53	1,53	1,53	0,0
05382040	Neunkirchen-Seelscheid	1,23	1,18	1,18	-4,1
05358044	Nideggen	1,16	1,16	1,16	0,0
05166020	Niederkrüchten	1,71	1,71	1,71	0,0
05358048	Niederzier	1,50	1,50	1,50	0,0
05762028	Nieheim	1,08	1,19	1,19	10,2
05558028	Nordkirchen	1,56	1,56	1,56	0,0
05566064	Nordwalde	1,18	1,18	1,23	4,2
05358052	Nörvenich	0,94	0,97	0,97	3,2
05558032	Nottuln	1,37	1,43	1,43	4,4
05374032	Nümbrecht	1,28	1,28	1,28	0,0
05566068	Ochtrup	1,35	1,35	1,35	0,0
05378020	Odenthal	1,66	1,66	1,66	0,0
05570028	Oelde	1,16	1,16	1,16	0,0
05562028	Oer-Erkenschwick	1,56	1,56	1,56	0,0
05766056	Oerlinghausen	1,98	1,98	1,98	0,0
05558036	Olfen	1,56	1,56	1,56	0,0
05966024	Olpe	1,49	1,49	1,49	0,0
05958036	Olsberg	1,26	1,26	1,26	0,0
05570032	Ostbevern	1,58	1,58	1,58	0,0
05378024	Overath	1,61	1,61	1,61	0,0
05770028	Petershagen	0,85	0,85	0,85	0,0
05962052	Plettenberg	1,64	1,64	1,64	0,0
05770032	Porta Westfalica	1,49	1,49	1,49	0,0
05770036	Preußisch Oldendorf	0,94	0,94	0,94	0,0
05362036	Pulheim	1,53	1,53	1,53	0,0
05374036	Radevormwald	2,00	2,26	2,26	13,0
05554040	Raesfeld	1,59	1,59	1,73	8,8
05770040	Rahden	1,14	1,14	1,14	0,0
05566072	Recke	1,46	1,46	1,46	0,0
05154044	Rees	1,23	1,23	1,23	0,0
05374040	Reichshof	1,41	1,41	1,41	0,0
05554044	Reken	1,62	1,62	1,62	0,0
05754028	Rheda-Wiedenbrück	1,35	1,44	1,44	6,7
05554048	Rhede	1,57	1,57	1,57	0,0
05382048	Rheinbach	1,48	1,48	1,48	0,0
05170032	Rheinberg	1,31	1,31	1,31	0,0
05566076	Rheine	1,44	1,44	1,44	0,0

05154048	Rheurdt	1,50	1,50	1,50	0,0
05754032	Rietberg	1,35	1,43	1,43	5,9
05758028	Rödinghausen	1,67	1,67	1,67	0,0
05334024	Roetgen	1,67	1,67	1,67	0,0
05162028	Rommerskirchen	1,58	1,58	1,58	0,0
05558040	Rosendahl	1,28	1,28	1,28	0,0
05378028	Rösrath	1,23	1,23	1,23	0,0
05382052	Ruppichteroth	1,47	1,49	1,49	0,6
05974036	Rüthen	0,82	0,82	0,82	0,0
05566080	Saerbeck	1,12	1,12	1,11	-0,9
05774036	Salzkotten	0,86	0,86	0,86	0,0
05570036	Sassenberg	0,94	1,12	1,12	19,1
05962056	Schalksmühle	1,54	1,54	1,66	7,8
05170036	Schermbeck	1,53	1,53	1,53	0,0
05766060	Schieder-Schwalenberg	1,05	1,08	1,08	2,9
05766064	Schlangen	0,77	0,77	0,77	0,0
05366036	Schleiden	1,23	1,23	1,23	0,0
05754036	Schloß Holte-Stukenbrock	1,29	1,29	1,29	0,0
05958040	Schmallenberg	0,80	0,81	0,95	18,8
05554052	Schöppingen	1,12	1,12	1,11	-0,9
05166024	Schwalmtal	1,61	1,61	1,61	0,0
05370024	Selfkant	0,95	0,95	0,98	3,2
05978032	Selm	1,56	1,56	1,56	0,0
05558044	Senden	1,56	1,56	1,56	0,0
05570040	Sendenhorst	1,07	1,07	1,00	-6,5
05334028	Simmerath	1,48	1,48	1,48	0,0
05974040	Soest	1,56	1,56	1,56	0,0
05170040	Sonsbeck	1,31	1,31	1,31	0,0
05758032	Spenge	1,50	1,50	1,50	0,0
05954028	Sprockhövel	1,87	1,87	1,87	0,0
05554056	Stadtlohn	0,96	1,04	1,04	8,3
05566084	Steinfurt	1,49	1,49	1,49	0,0
05754040	Steinhagen	1,29	1,29	1,29	0,0
05762032	Steinheim	1,39	1,39	1,44	3,6
05770044	Stemwede	0,96	0,96	0,96	0,0
05334032	Stolberg	2,26	2,26	2,26	0,0
05154052	Straelen	1,34	1,34	1,34	0,0
05554060	Südlohn	0,96	1,04	1,04	8,3
05958044	Sundern	1,35	1,35	1,40	3,7
05382064	Swisttal	1,11	1,11	1,11	0,0
05566088	Tecklenburg	1,46	1,46	1,46	0,0
05570044	Telgte	1,28	1,28	1,28	0,0
05358056	Titz	1,50	1,50	1,68	12,0
05166028	Tönisvorst	1,61	1,64	1,64	1,9
05154056	Uedem	1,24	1,24	1,24	0,0
05978036	Unna	1,56	1,56	1,56	0,0
05554064	Velen	1,62	1,62	1,62	0,0
05754044	Verl	1,37	1,47	1,47	7,3
05754048	Versmold	1,41	1,41	1,41	0,0
05358060	Vettweiß	1,00	1,00	1,04	4,0
05166032	Viersen	1,50	1,50	1,50	0,0
05758036	Vlotho	1,16	1,19	1,35	16,4
05170044	Voerde	1,74	1,80	1,85	6,3
05554068	Vreden	0,96	1,04	1,04	8,3

05382072	Wachtberg	1,51	1,51	1,55	2,6
05154060	Wachtendonk	1,48	1,48	1,48	0,0
05570048	Wadersloh	1,16	1,16	1,16	0,0
05374044	Waldbröl	1,49	1,49	1,49	0,0
05370032	Waldfeucht	0,76	0,76	0,76	0,0
05762036	Warburg	1,55	1,55	1,55	0,0
05570052	Warendorf	1,53	1,53	1,53	0,0
05974044	Warstein	1,06	1,06	1,06	0,0
05370036	Wassenberg	1,28	1,28	1,34	4,7
05154064	Weeze	1,53	1,53	1,53	0,0
05370040	Wegberg	1,28	1,28	1,34	4,7
05366040	Weilerswist	0,98	0,98	0,98	0,0
05974048	Welver	1,56	1,56	1,56	0,0
05966028	Wenden	1,19	1,19	1,19	0,0
05962060	Werdohl	2,10	2,20	2,20	4,8
05974052	Werl	1,55	1,55	1,55	0,0
05378032	Wermelskirchen	1,72	1,72	1,71	-0,6
05978040	Werne	1,56	1,56	1,56	0,0
05754052	Werther	1,10	1,10	1,10	0,0
05170048	Wesel	1,69	1,69	1,69	0,0
05566092	Westernkappeln	1,46	1,46	1,46	0,0
05566096	Wettringen	1,14	1,28	1,28	-9,2
05974056	Wickede	1,56	1,56	1,56	0,0
05374048	Wiehl	1,50	1,50	1,50	0,0
05762040	Willebadessen	1,21	1,29	1,29	6,6
05166036	Willich	1,61	1,61	1,61	0,0
05970044	Wilnsdorf	1,63	1,63	1,85	13,5
05382076	Windeck	1,61	1,57	1,68	4,3
05958048	Winterberg	1,13	1,13	1,13	0,0
05374052	Wipperfürth	1,78	1,78	1,78	0,0
05170052	Xanten	1,33	1,33	1,33	0,0
05366044	Zülpich	0,98	0,98	0,98	0,0

**Kreise mit überwiegend ländlicher Raum: 2008 / €      2009 / €      2010 / €      2010 / %**

05334	<b>Aachen, Kreis</b>	2,10	2,10	2,10	0,0
05554	<b>Borken</b>	1,36	1,37	1,40	2,9
05558	<b>Coesfeld</b>	1,40	1,43	1,43	2,1
05358	<b>Düren</b>	1,52	1,53	1,53	0,7
05954	<b>Ennepe-Ruhr-Kreis</b>	1,81	1,81	1,81	0,0
05366	<b>Euskirchen</b>	1,13	1,13	1,13	0,0
05754	<b>Gütersloh</b>	1,37	1,40	1,40	2,2
05370	<b>Heinsberg</b>	1,28	1,28	1,31	2,3
05758	<b>Herford</b>	1,66	1,67	1,69	1,8
05958	<b>Hochsauerlandkreis</b>	1,14	1,15	1,17	2,6
05762	<b>Höxter</b>	1,35	1,36	1,36	0,7
05154	<b>Kleve</b>	1,39	1,39	1,47	5,8
05766	<b>Lippe</b>	1,54	1,54	1,54	0,0
05962	<b>MärkischerKreis</b>	1,63	1,63	1,64	0,6
05770	<b>Minden-Lübbecke</b>	1,33	1,34	1,34	0,8
05374	<b>OberbergischerKreis</b>	1,67	1,69	1,70	1,8
05966	<b>Olpe</b>	1,42	1,42	1,43	0,7
05774	<b>Paderborn</b>	1,16	1,16	1,19	2,6
05378	<b>Rheinisch-Bergischer Kreis</b>	1,73	1,73	1,74	0,6

05382	<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	1,57	1,57	1,58	<b>0,6</b>
05970	<b>Siegen-Wittgenstein</b>	1,57	1,61	1,68	<b>7,0</b>
05974	<b>Soest</b>	1,24	1,25	1,25	<b>0,8</b>
05566	<b>Steinfurt</b>	1,39	1,39	1,39	<b>0,0</b>
05166	<b>Viersen</b>	1,52	1,53	1,53	<b>0,7</b>
05570	<b>Warendorf</b>	1,31	1,32	1,33	<b>1,5</b>
05170	<b>Wesel</b>	1,49	1,50	1,50	<b>0,7</b>

<b>Kreise mit Gemeinden mehrheitlich im B:</b>		<b>2008 / €</b>	<b>2009 / €</b>	<b>2010 / €</b>	<b>2010 / %</b>
05158	<b>Mettmann</b>	1,91	1,93	1,93	<b>1,0</b>
05562	<b>Recklinghausen</b>	1,57	1,57	1,57	<b>0,0</b>
05362	<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	1,43	1,5	1,5	<b>4,9</b>
05162	<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	1,56	1,56	1,57	<b>0,6</b>
05978	<b>Unna</b>	1,59	1,6	1,6	<b>0,6</b>

Quelle: IT NRW [http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2010/pres\\_201\\_10.html](http://www.it.nrw.de/presse/pressemitteilungen/2010/pres_201_10.html).

# WESTNETZ

-  nur Hochspannung
-  Hochspannung + Mittel-/Niederspannung
-  andere Netzbetreiber

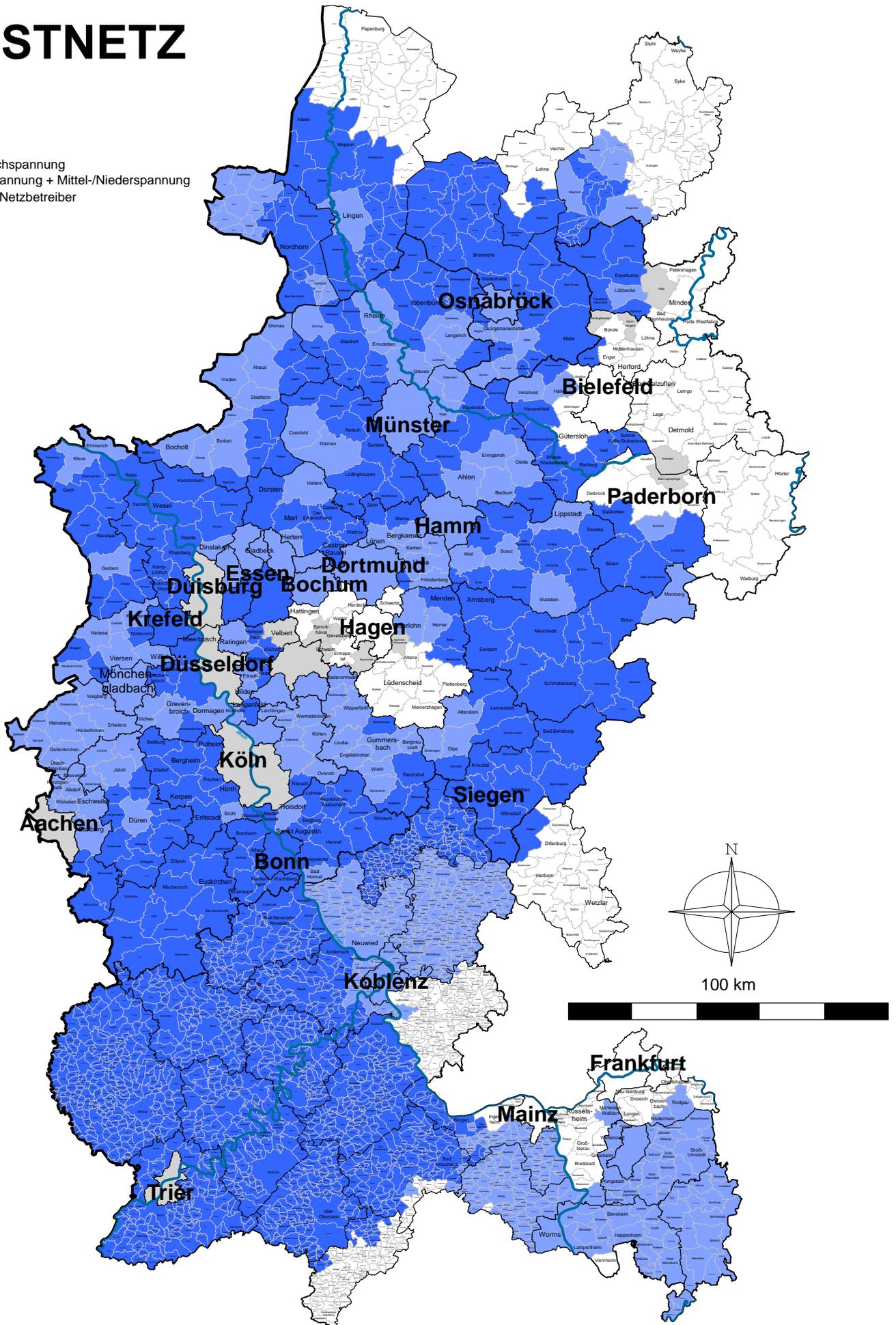


Tabelle zu Frage 223a: Geschäftsstellennetz der Sparkassen Westfalen Lippe nach Kreisen

Zweigstellen = Mitarbeiterbesetzte Sparkassenstellen und Selbstbedienungsstellen

Regionale Verteilung nach kreisfreien Städten und Kreisen

Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	Kreisfreie Städte						Kategorie
		2007 Zweigstellen	2008 Zweigstellen	2009 Zweigstellen	2010 Zweigstellen	2011 Zweigstellen	2012 Zweigstellen	
05512000	Bottrop	14	13	14	14	14	13	Ballungsräume
05513000	Gelsenkirchen	35	35	35	35	35	35	Ballungsräume
<b>05515000</b>	<b>Münster</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>sol. Verdichtungsraum</b>
<b>05711000</b>	<b>Bielefeld</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>sol. Verdichtungsraum</b>
05911000	Bochum	47	47	48	48	47	66	Ballungsräume
05913000	Dortmund	79	81	62	61	60	60	Ballungsräume
05914000	Hagen	28	28	25	26	26	26	Ballungsräume
<b>05915000</b>	<b>Hamm</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>Ballungsrandzone</b>
05916000	Herne	16	16	16	16	16	16	Ballungsräume
<b>Summe kreisfreie Städte</b>		<b>330</b>	<b>330</b>	<b>310</b>	<b>322</b>	<b>321</b>	<b>336</b>	

Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	Kreis Borken						Kategorie
		2007 Zweigstellen	2008 Zweigstellen	2009 Zweigstellen	2010 Zweigstellen	2011 Zweigstellen	2012 Zweigstellen	
05554004	Ahaus	9	9	9	9	9	9	Überw. ländl. Raumstruktur
05554008	Bocholt	14	14	14	14	14	14	Überw. ländl. Raumstruktur
05554012	Borken	11	11	11	11	11	11	Überw. ländl. Raumstruktur
05554016	Gescher	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05554020	Gronau	7	8	8	8	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
05554024	Heek	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05554028	Heiden	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05554032	Isselburg	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05554036	Legden	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05554040	Raesfeld	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05554044	Reken	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05554048	Rhede	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05554052	Schöppingen	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05554056	Stadtlohn	5	5	5	5	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05554060	Südlohn	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05554064	Velen	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05554068	Vreden	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05554 Kreis Borken</b>		<b>74</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>74</b>	<b>74</b>	

Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	Kreis Coesfeld						Kategorie
		2007 Zweigstellen	2008 Zweigstellen	2009 Zweigstellen	2010 Zweigstellen	2011 Zweigstellen	2012 Zweigstellen	
05558004	Ascheberg	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05558008	Billerbeck	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05558012	Coesfeld	6	7	7	7	7	7	Überw. ländl. Raumstruktur
05558016	Dülmener	9	9	10	10	10	10	Überw. ländl. Raumstruktur
05558020	Havixbeck	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05558024	Lüdinghausen	5	5	5	5	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
05558028	Nordkirchen	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05558032	Nottuln	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05558036	Olfen	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05558040	Rosendahl	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05558044	Senden	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05558 Kreis Coesfeld</b>		<b>40</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	

Kreis Recklinghausen								Kategorie
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05562004	Castrop-Rauxel	12	12	12	12	12	12	Ballungsräume Überw. ländl. Raumstruktur
05562008	Datteln	8	8	8	8	8	7	
05562012	Dorsten	10	10	10	10	10	10	Überw. ländl. Raumstruktur
05562014	Gladbeck	10	10	10	10	10	10	Ballungsräume
05562016	Haltern am See	9	8	9	9	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
05562020	Herten	9	9	8	8	8	8	Ballungsräume
05562024	Marl	14	14	14	14	14	13	Ballungsrandzone
05562028	Oer-Erkenschwick	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05562032	Recklinghausen	26	26	26	25	25	25	Ballungsräume
05562036	Waltrop	4	4	4	4	4	4	Ballungsrandzone
05562	Kreis Recklinghausen	106	105	105	104	103	101	

Kreis Steinfurt								Kategorie
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05566004	Altenberge	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566008	Emsdetten	8	8	8	8	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
05566012	Greven	7	7	7	7	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05566016	Hörstel	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05566020	Hopsten	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566024	Horstmar	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05566028	Ibbenbüren	8	8	8	8	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
05566032	Ladbergen	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566036	Laer	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566040	Lengerich	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05566044	Lienen	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05566048	Lotte	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05566052	Metelen	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566056	Mettingen	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566060	Neuenkirchen	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05566064	Nordwalde	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566068	Ochtrup	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05566072	Recke	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05566076	Rheine	12	12	12	12	12	12	Überw. ländl. Raumstruktur
05566080	Saerbeck	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566084	Steinfurt	6	5	5	5	5	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05566088	Tecklenburg	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05566092	Westerkappeln	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566096	Wettingen	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05566	Kreis Steinfurt	78	77	77	77	76	75	

Kreis Warendorf								Kategorie
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05570004	Ahlen	8	8	8	9	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
05570008	Beckum	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05570012	Beelen	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05570016	Drensteinfurt	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05570020	Ennigerloh	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05570024	Everswinkel	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05570028	Oelde	5	5	5	6	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
05570032	Ostbevern	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05570036	Sassenberg	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05570040	Sendenhorst	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur



05766004	Augustdorf	1	1	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05766008	Bad Salzufen	10	9	10	9	9	9	Überw. ländl. Raumstruktur
05766012	Bartrup	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05766016	Blomberg	8	8	7	7	7	7	Überw. ländl. Raumstruktur
05766020	Detmold	14	13	16	15	14	14	Überw. ländl. Raumstruktur
05766024	Dörentrup	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05766028	Extertal	3	2	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05766032	Horn-Bad Meinberg	3	3	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05766036	Kalletal	3	2	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05766040	Lage	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05766044	Lemgo	9	6	8	8	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
05766048	Leopoldshöhe	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05766052	Lügde	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05766056	Oerlinghausen	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05766060	Schieder-Schwalenberg	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05766064	Schlangen	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05766 Kreis Lippe</b>		<b>73</b>	<b>66</b>	<b>75</b>	<b>73</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	

Kreis Minden-Lübbecke								Kategorie
Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05770004	Bad Oeynhausen	12	12	12	12	12	12	Überw. ländl. Raumstruktur
05770008	Espelkamp	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05770012	Hille	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05770016	Hüllhorst	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05770020	Lübbecke	7	7	7	7	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05770024	Minden	20	21	21	21	16	14	Überw. ländl. Raumstruktur
05770028	Petershagen	7	7	7	7	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05770032	Porta Westfalica	10	10	10	10	10	10	Überw. ländl. Raumstruktur
05770036	Preußisch Oldendorf	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05770040	Rahden	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05770044	Stemwede	5	5	5	5	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05770 Kreis Minden-Lübbecke</b>		<b>80</b>	<b>81</b>	<b>81</b>	<b>81</b>	<b>74</b>	<b>72</b>	

Kreis Paderborn								Kategorie
Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05774004	Altenbeken	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05774008	Bad Lippspringe	2	2	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05774012	Borchen	4	4	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05774016	Büren	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05774020	Delbrück	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05774024	Hövelhof	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05774028	Lichtenau	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05774032</b>	<b>Paderborn</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>sol. Verdichtungsraum</b>
05774036	Salzkotten	5	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05774040	Bad Wünnenberg	4	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05774 Kreis Paderborn</b>		<b>56</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	

Ennepe-Ruhr-Kreis								Kategorie
Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05954004	Breckerfeld	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05954008	Ennepetal	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05954012</b>	<b>Gevelsberg</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>Ballungsrandzone</b>
05954016	Hattingen	10	10	9	9	9	9	Überw. ländl. Raumstruktur

05954020	Herdecke	5	5	5	6	7	7	Ballungsrandzone Ballungsrandzone Überw. ländl. Raumstruktur Ballungsrandzone Ballungsräume
05954024	Schwelm	5	5	5	5	5	5	
05954028	Sprockhövel	6	6	6	6	6	6	
05954032	Wetter	6	6	6	6	6	6	
05954036	Witten	17	18	18	18	18	18	
<b>05954</b>	<b>Ennepe-Ruhr-Kreis</b>	<b>63</b>	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>64</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	

Hochsauerlandkreis								Kategorie
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05958004	Arnsberg	16	16	16	16	16	16	Überw. ländl. Raumstruktur
05958008	Bestwig	5	5	5	5	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
05958012	Brilon	6	5	5	5	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
05958016	Eslöhe	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05958020	Hallenberg	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05958024	Marsberg	7	5	5	6	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
05958028	Medebach	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05958032	Meschede	11	12	11	11	11	11	Überw. ländl. Raumstruktur
05958036	Olsberg	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05958040	Schmallenberg	11	11	11	11	11	10	Überw. ländl. Raumstruktur
05958044	Sundern	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05958048	Winterberg	8	8	8	8	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05958</b>	<b>Hochsauerlandkreis</b>	<b>81</b>	<b>79</b>	<b>78</b>	<b>79</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	

Märkischer Kreis								Kategorie
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05962004	Altena	7	6	6	6	6	5	Überw. ländl. Raumstruktur
05962008	Balve	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05962012	Halver	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05962016	Hemer	4	4	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05962020	Herscheid	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05962024	Iserlohn	11	11	11	11	11	11	Überw. ländl. Raumstruktur
05962028	Kierspe	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05962032	Lüdenscheid	15	14	14	15	14	14	Überw. ländl. Raumstruktur
05962036	Meinerzhagen	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05962040	Menden	9	9	9	9	9	7	Überw. ländl. Raumstruktur
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05962048	Neuenrade	1	1	1	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05962052	Plettenberg	7	7	7	7	7	7	Überw. ländl. Raumstruktur
05962056	Schalksmühle	5	5	5	5	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05962060	Werdohl	5	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05962</b>	<b>Märkischer Kreis</b>	<b>83</b>	<b>79</b>	<b>81</b>	<b>83</b>	<b>81</b>	<b>78</b>	

Kreis Olpe								Kategorie
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05966004	Attendorf	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05966008	Drolshagen	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05966012	Finnentrop	7	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05966016	Kirchhundem	5	5	5	5	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
05966020	Lennestadt	8	8	8	8	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
05966024	Olpe	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05966028	Wenden	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05966</b>	<b>Kreis Olpe</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>39</b>	

Kreis Siegen-Wittgenstein								Kategorie
Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05970004	Bad Berleburg	10	10	10	10	7	7	Überw. ländl. Raumstruktur
05970008	Burbach	5	5	5	5	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
05970012	Erndtebrück	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05970016	Freudenberg	3	3	3	3	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05970020	Hilchenbach	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05970024	Kreuztal	9	9	9	9	9	9	Überw. ländl. Raumstruktur
05970028	Bad Laasphe	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05970032	Netphen	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05970036	Neunkirchen	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05970040</b>	<b>Siegen</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>sol. Verdichtungsraum</b>
05970044	Wiinsdorf	7	7	7	7	7	7	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05970</b>	<b>Kreis Siegen-Wittgenstein</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>75</b>	<b>74</b>	

Kreis Soest								Kategorie
Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
05974004	Anröchte	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05974008	Bad Sassendorf	1	1	1	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
05974012	Ense	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05974016	Erwitte	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05974020	Geseke	5	5	5	5	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
05974024	Lippetal	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05974028	Lippstadt	14	14	14	14	14	13	Überw. ländl. Raumstruktur
05974032	Möhnesee	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05974036	Rüthen	2	2	2	2	2	2	Überw. ländl. Raumstruktur
05974040	Soest	7	7	7	8	9	7	Überw. ländl. Raumstruktur
05974044	Warstein	8	8	8	8	8	8	Überw. ländl. Raumstruktur
05974048	Welver	3	3	3	3	3	3	Überw. ländl. Raumstruktur
05974052	Werl	4	4	4	5	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05974056	Wickede	1	1	3	1	1	1	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05974</b>	<b>Kreis Soest</b>	<b>59</b>	<b>59</b>	<b>61</b>	<b>61</b>	<b>61</b>	<b>58</b>	

Kreis Unna								Kategorie
Gemeinde-kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	
<b>05978004</b>	<b>Bergkamen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>Ballungsrandzone</b>
05978008	Bönen	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05978012	Fröndenberg/Ruhr	5	5	5	5	5	5	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05978016</b>	<b>Holzwickede</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>Ballungsrandzone</b>
<b>05978020</b>	<b>Kamen</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>Ballungsrandzone</b>
<b>05978024</b>	<b>Lünen</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>Ballungsrandzone</b>
<b>05978028</b>	<b>Schwerte</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>Ballungsrandzone</b>
05978032	Selm	4	4	4	4	4	4	Überw. ländl. Raumstruktur
05978036	Unna	9	9	9	9	9	9	Überw. ländl. Raumstruktur
05978040	Werne	6	6	6	6	6	6	Überw. ländl. Raumstruktur
<b>05978</b>	<b>Kreis Unna</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>65</b>	<b>65</b>	<b>64</b>	

Gesamtübersicht						
	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen
<b>Summe kreisfreie Städte</b>	<b>330</b>	<b>330</b>	<b>310</b>	<b>322</b>	<b>321</b>	<b>336</b>

05554 Kreis Borken	74	75	75	75	74	74
05558 Kreis Coesfeld	40	41	42	42	42	42
05562 Kreis Recklinghausen	106	105	105	104	103	101
05566 Kreis Steinfurt	78	77	77	77	76	75
05570 Kreis Warendorf	44	44	44	46	44	44
05754 Kreis Gütersloh	54	54	54	54	54	55
05758 Kreis Herford	49	51	51	54	54	54
05762 Kreis Höxter	27	27	26	26	26	25
05766 Kreis Lippe	73	66	75	73	72	72
05770 Kreis Minden-Lübbecke	80	81	81	81	74	72
05774 Kreis Paderborn	56	52	51	51	51	51
05954 Ennepe-Ruhr-Kreis	63	64	63	64	65	65
05958 Hochsauerlandkreis	81	79	78	79	78	77
05962 Märkischer Kreis	83	79	81	83	81	78
05966 Kreis Olpe	39	38	38	38	39	39
05970 Kreis Siegen-Wittgenstein	77	77	77	77	75	74
05974 Kreis Soest	59	59	61	61	61	58
05978 Kreis Unna	64	64	64	65	65	64
<b>Summe kreisangehöriger Raum</b>	<b>1.147</b>	<b>1.133</b>	<b>1.143</b>	<b>1.150</b>	<b>1.134</b>	<b>1.120</b>
<b>Geschäftstellennetz insgesamt</b>	<b>1.477</b>	<b>1.463</b>	<b>1.453</b>	<b>1.472</b>	<b>1.455</b>	<b>1.456</b>

**Tabelle zu Frage 223b: Geschäftsstellennetz der Sparkassen im Rheinland**

Gemeindekennziffer	Gemeinde	Kreisfreie Städte												Kategorie
		2007		2008		2009		2010		2011		2012		
		GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	
05314000	Bonn	42	9	42	9	42	9	31	21	31	20	31	18	Ballungsraum
05316000	Leverkusen	19	7	18	7	18	7	18	6	16	7	16	3	Ballungsraum
05315000	Köln	89	19	89	17	87	16	80	23	77	25	77	27	Ballungsraum
05122000	Soilingen	17	4	17	4	17	3	17	3	16	4	16	3	Ballungsraum
05124000	Wuppertal	34	14	34	13	34	13	34	14	34	9	34	15	Ballungsraum
05120000	Remscheid *)	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	Ballungsraum
05162024	Neuss	15	7	15	8	17	8	17	8	15	9	15	9	Ballungsraum
05111000	Düsseldorf	68	71	68		68		69		69		67		Ballungsraum
05112000	Duisburg	46	18	43	15	43	15	42	16	41	15	37	21	Ballungsraum
05113000	Essen	53	10	53	9	53	10	53	10	52	9	52	9	Ballungsraum
05114000	Krefeld	19	4	19	5	19	5	19	5	19	5	19	5	Ballungsraum
05116000	Mönchengladbach	39		39		39		39		39		39		Ballungsraum
05117000	Mülheim	14	9	14	7	14	7	14	7	14	7	13	8	Ballungsraum
05119000	Oberhausen	14	5	14	5	13	6	13	6	13	6	13	6	Ballungsraum
<b>Summe</b>		<b>484</b>	<b>107</b>	<b>483</b>	<b>100</b>	<b>479</b>	<b>100</b>	<b>461</b>	<b>120</b>	<b>451</b>	<b>117</b>	<b>437</b>	<b>125</b>	

\*) einschl. nachträglicher Korrektur für das Jahr 2012

Gemeindekennziffer	Gemeinde	Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur												Kategorie
		2007		2008		2009		2010		2011		2012		
		GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	
05334000	Aachen	97	5	96	6	96	7	95	6	94	7	94	7	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05358000	Düren	37	12	36	12	36	12	36	12	36	12	36	12	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05366000	Euskirchen	33	1	32	1	32	1	31	1	30	1	18	4	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05370000	Heinsberg	51	15	51	15	51	14	51	14	50	14	50	14	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05154000	Kleve	41	12	41	16	41	16	41	16	41	16	42	16	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05374000	Oberbergischer Kreis	55	3	54	4	54	4	54	4	52	5	52	4	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	42	1	42	1	43	2	42	1	41	2	41	2	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	79	5	79	5	79	4	79	4	78	4	78	5	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05166000	Viersen	35	7	35	7	35	7	34	8	34	8	34	8	Überwiegend ländliche Raumstruktur
05170000	Wesel	81	16	81	17	69	22	69	23	69	23	68	24	Überwiegend ländliche Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>551</b>	<b>77</b>	<b>547</b>	<b>84</b>	<b>536</b>	<b>89</b>	<b>532</b>	<b>89</b>	<b>525</b>	<b>92</b>	<b>513</b>	<b>96</b>	

Gemeindekennziffer	Gemeinde	Kreis Aachen												Kategorie
		2007		2008		2009		2010		2011		2012		
		GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	
05334002	Aachen, Stadt	42	1	41	1	41	2	41	2	40	2	40	1	Ballungsraum
05334004	Alsdorf, Stadt	7		7		7		7		7		7		Ballungsrandzone
05334008	Baesweiler, Stadt	4		4		4		4	1	4	1	4	2	überw. ländl. Raumstruktur
05334012	Eschweiler, Stadt	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	überw. ländl. Raumstruktur
05334016	Herzogenrath, Stadt	5		5		5		5		5		5		Ballungsrandzone
05334020	Monschau, Stadt	6		6		6		6		6		6		überw. ländl. Raumstruktur
05334024	Roetgen	2		2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	überw. ländl. Raumstruktur
05334028	Simmerath	9	1	9	1	9	1	8	1	8	1	8	1	überw. ländl. Raumstruktur
05334032	Stolberg (Rhld.), Stadt	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	überw. ländl. Raumstruktur
05334036	Würselen, Stadt	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	Ballungsrandzone
<b>Summe</b>		<b>97</b>	<b>5</b>	<b>96</b>	<b>6</b>	<b>96</b>	<b>7</b>	<b>95</b>	<b>6</b>	<b>94</b>	<b>7</b>	<b>94</b>	<b>7</b>	

Gemeindekennziffer	Gemeinde	Kreis Düren												Kategorie
		2007		2008		2009		2010		2011		2012		
		GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	GS	SB	
05358004	Aldenhoven	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05358008	Düren, Stadt	12	3	11	3	11	3	11	3	11	3	11	3	überw. ländl. Raumstruktur
05358012	Heimbach, Stadt	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
05358016	Hürtgenwald	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05358020	Inden	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
05358024	Jülich, Stadt	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5	überw. ländl. Raumstruktur
05358028	Kreuzau	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05358032	Langerwehe	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05358036	Linnich, Stadt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	überw. ländl. Raumstruktur
05358040	Merzenich	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
05358044	Nideggen, Stadt	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur

05358048	Niederzier	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	überw. ländl. Raumstruktur
05358052	Nörvenich	1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
05358056	Titz	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	überw. ländl. Raumstruktur
05358060	Vettweiß	1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>37</b>	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	

Kreis Euskirchen														
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007		2008		2009		2010		2011		2012		Kategorie
		GS	SB	GS	SB									
5366004	Bad Münstereifel, Stadt	3		3		3		3		3		2		überw. ländl. Raumstruktur
5366008	Blankenheim	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
5366012	Dahlem	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
5366016	Euskirchen, Stadt	12	1	11	1	11	1	11	1	10	1	7		3 überw. ländl. Raumstruktur
5366020	Hellenthal	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
5366024	Kall	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
5366028	Mechernich, Stadt	3		3		3		3		3		2		1 überw. ländl. Raumstruktur
5366032	Nettersheim	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
5366036	Schleiden, Stadt	3		3		3		3		3		2		überw. ländl. Raumstruktur
5366040	Weilerswist	3		3		3		2		2		1		überw. ländl. Raumstruktur
5366044	Zülpich, Stadt	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>33</b>	<b>1</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>31</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>1</b>	<b>18</b>		<b>4</b>

Kreis Heinsberg														
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007		2008		2009		2010		2011		2012		Kategorie
		GS	SB	GS	SB									
05370004	Erkelenz, Stadt	9	2	9	2	9	1	9	1	8	1	8		1 überw. ländl. Raumstruktur
05370008	Gangelt	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3		1 überw. ländl. Raumstruktur
05370012	Geilenkirchen, Stadt	5	4	5	4	5	4	5	4	5	5	5		6 überw. ländl. Raumstruktur
05370016	Heinsberg, Stadt	7	2	7	2	7	2	7	2	7	2	7		2 überw. ländl. Raumstruktur
05370020	Hückelhoven, Stadt	8	3	8	3	8	3	8	3	8	3	8		3 überw. ländl. Raumstruktur
05370024	Selkant	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05370028	Übach-Palenberg, Stadt	6		6		6		6		6		6		Ballungsrandzone
05370032	Waldfeucht	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05370036	Wassenberg, Stadt	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4		überw. ländl. Raumstruktur
05370040	Wegberg, Stadt	4	2	4	2	4	2	4	2	4	2	4		1 überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>51</b>	<b>15</b>	<b>51</b>	<b>15</b>	<b>51</b>	<b>14</b>	<b>51</b>	<b>14</b>	<b>50</b>	<b>14</b>	<b>50</b>		<b>14</b>

Kreis Kleve														
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007		2008		2009		2010		2011		2012		Kategorie
		GS	SB	GS	SB									
05154004	Bedburg-Hau	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1 überw. ländl. Raumstruktur
05154008	Emmerich am Rhein, Stadt	7		7		7		7		7		7		überw. ländl. Raumstruktur
05154012	Geldern, Stadt	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4		4 überw. ländl. Raumstruktur
05154016	Goch, Stadt	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05154020	Issum	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05154024	Kalkar, Stadt	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1		1 überw. ländl. Raumstruktur
05154028	Kerken	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2		überw. ländl. Raumstruktur
05154032	Kevelaer, Stadt	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05154036	Kleve, Stadt	6	5	6	6	6	6	6	6	6	6	7		7 überw. ländl. Raumstruktur
05154040	Kranenburg	1	1	1	2	1	2	1	2	1	2	1		2 überw. ländl. Raumstruktur
05154044	Rees, Stadt	4		4		4		4		4		4		überw. ländl. Raumstruktur
05154048	Rheurdt	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05154052	Straelen, Stadt	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05154056	Uedem	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1 überw. ländl. Raumstruktur
05154060	Wachtendonk	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05154064	Weeze	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>41</b>	<b>12</b>	<b>41</b>	<b>16</b>	<b>41</b>	<b>16</b>	<b>41</b>	<b>16</b>	<b>41</b>	<b>16</b>	<b>42</b>		<b>16</b>

Oberbergischer Kreis														
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007		2008		2009		2010		2011		2012		Kategorie
		GS	SB											
05374004	Bergneustadt, Stadt	4		4		4		4		3	1	3		überw. ländl. Raumstruktur
05374008	Engelskirchen	6		6		6		6		6		6		überw. ländl. Raumstruktur

05374012	Gummersbach, Stadt	11	1	11	1	11	1	11	1	10	1	10	1	überw. ländl. Raumstruktur
05374016	Hückeswagen, Stadt	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05374020	Lindlar	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05374024	Marienheide	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05374028	Morsbach	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05374032	Nümbrecht	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	überw. ländl. Raumstruktur
05374036	Radevormwald, Stadt	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	überw. ländl. Raumstruktur
05374040	Reichshof	5		5		5		5		5		5		überw. ländl. Raumstruktur
05374044	Waldbröl, Stadt	4		4		4		4		4		4		überw. ländl. Raumstruktur
05374048	Wiehl, Stadt	6		5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	überw. ländl. Raumstruktur
05374052	Wipperfürth, Stadt	4		4		4		4		4		4		überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>55</b>	<b>3</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>52</b>	<b>5</b>	<b>52</b>	<b>4</b>	

Rheinisch-Bergischer Kreis														
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007		2008		2009		2010		2011		2012		Kategorie
		GS	SB											
05378004	Bergisch Gladbach, Stadt	15		15		15		14		13		13		Ballungsrandzone
05378008	Burscheid, Stadt	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05378012	Kürten	4		4		4		4		4		4		überw. ländl. Raumstruktur
05378016	Leichlingen (Rheinland), Stadt	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	überw. ländl. Raumstruktur
05378020	Odenthal	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05378024	Overath, Stadt	6		6		6		6		6		6		überw. ländl. Raumstruktur
05378028	Rösrath, Stadt	4		4		4		4		4		4		überw. ländl. Raumstruktur
05378032	Wermelskirchen, Stadt	5		5		6	1	6	1	6	1	6	1	überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>42</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>1</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>42</b>	<b>1</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	

Rhein-Sieg-Kreis														
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007		2008		2009		2010		2011		2012		Kategorie
		GS	SB											
05382004	Alfter	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05382008	Bad Honnef, Stadt	5	1	5	1	5	1	5	1	4	1	4	2	überw. ländl. Raumstruktur
05382012	Bornheim, Stadt	8		8		8		8		8		8		überw. ländl. Raumstruktur
05382016	Eitorf	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	überw. ländl. Raumstruktur
05382020	Hennef (Sieg), Stadt	8		8		8		8		8		8		überw. ländl. Raumstruktur
05382024	Königswinter, Stadt	6		6		6		6		6		6		überw. ländl. Raumstruktur
05382028	Lohmar, Stadt	4		4		4		4		4		4		überw. ländl. Raumstruktur
05382032	Meckenheim, Stadt	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05382036	Much	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
05382040	Neunkirchen-Seelscheid	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05382044	Niederkassel, Stadt	4		4		4		4		4		4		Ballungsrandzone
05382048	Rheinbach, Stadt	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05382052	Ruppichterath	3		3		3		3		3		3		überw. ländl. Raumstruktur
05382056	Sankt Augustin, Stadt	8	2	8	2	8	2	8	1	8	1	8	1	Ballungsrandzone
05382060	Siegburg, Stadt	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	Ballungsrandzone
05382064	Swisttal	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05382068	Troisdorf, Stadt	8		8		8		8		8		8		Ballungsrandzone
05382072	Wachtberg	1		1		1		1		1		1		überw. ländl. Raumstruktur
05382076	Windeck	5		5		5		5		5		5		überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>79</b>	<b>5</b>	<b>79</b>	<b>5</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>4</b>	<b>78</b>	<b>5</b>	

Kreis Viersen														
Gemeindekennziffer	Gemeinde	2007		2008		2009		2010		2011		2012		Kategorie
		GS	SB											
05166004	Brüggen	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05166008	Grefrath	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05166012	Kempen, Stadt	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	überw. ländl. Raumstruktur
05166016	Nettelal, Stadt	6		6		6		5	1	5	1	5	1	überw. ländl. Raumstruktur
05166020	Niederkrüchten	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	überw. ländl. Raumstruktur
05166024	Schwalmtal	2		2		2		2		2		2		überw. ländl. Raumstruktur
05166028	Tönisvorst, Stadt	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	überw. ländl. Raumstruktur
05166032	Viersen, Stadt	11	2	11	2	11	2	11	2	11	2	11	2	überw. ländl. Raumstruktur
05166036	Willich, Stadt	4	2	4	2	4	2	4	2	4	2	4	2	überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>35</b>	<b>7</b>	<b>35</b>	<b>7</b>	<b>35</b>	<b>7</b>	<b>34</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>8</b>	

Kreis Wesel														Kategorie
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007		2008		2009		2010		2011		2012		
		GS	SB											
05170004	Alpen	4		4		2	1	2	1	2	1	2	1	1 überw. ländl. Raumstruktur
05170008	Dinslaken, Stadt	8	2	8	4	8	4	8	5	8	5	8	5	5 Ballungsrandzone
05170012	Hamminkeln, Stadt	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	5	1	1 überw. ländl. Raumstruktur
05170016	Hünxe	3		3		3		3		3		3		1 überw. ländl. Raumstruktur
05170020	Kamp-Lintfort, Stadt	4	1	4	1	4	1	4	1	4	1	3		2 überw. ländl. Raumstruktur
05170024	Moers, Stadt	18	3	18	2	13	4	13	4	13	3	13	3	3 Ballungsrandzone
05170028	Neukirchen-Vluyn, Stadt	4		4		3		3		3		3		1 überw. ländl. Raumstruktur
05170032	Rheinberg, Stadt	7	1	7	1	6	2	6	2	6	2	6	2	2 überw. ländl. Raumstruktur
05170036	Schermbek	3		3		3		3		3		3		1 überw. ländl. Raumstruktur
05170040	Sonsbeck	2		2		1		1		1		1		1 überw. ländl. Raumstruktur
05170044	Voerde (Niederrhein), Stadt	6	2	6	2	6	2	6	2	6	2	6	2	2 überw. ländl. Raumstruktur
05170048	Wesel, Stadt	12	3	12	3	12	3	12	3	12	4	12	4	4 überw. ländl. Raumstruktur
05170052	Xanten, Stadt	5	3	5	3	3	4	3	4	3	4	3	4	4 überw. ländl. Raumstruktur
<b>Summe</b>		<b>81</b>	<b>16</b>	<b>81</b>	<b>17</b>	<b>69</b>	<b>22</b>	<b>69</b>	<b>23</b>	<b>69</b>	<b>23</b>	<b>68</b>	<b>24</b>	

## Tabelle zu Frage 224a: Sparkassenpräsenz Zweigstelle Westfalen

Zweigstellen = Mitarbeiterbesetzte Sparkassenstellen und Selbstbedienungsstellen

Regionale Verteilung nach den Gebietskategorien des NRW-Programms Ländlicher Raum

Ballungsräume							
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen
05512000	Bottrop	14	13	14	14	14	13
05513000	Gelsenkirchen	35	35	35	35	35	35
05911000	Bochum	47	47	48	48	47	66
05913000	Dortmund	79	81	62	61	60	60
05914000	Hagen	28	28	25	26	26	26
05916000	Herne	16	16	16	16	16	16
05562020	Herten	9	9	8	8	8	8
05562032	Recklinghausen	26	26	26	25	25	25
05562014	Gladbeck	10	10	10	10	10	10
05562004	Castrop-Rauxel	12	12	12	12	12	12
05954036	Witten	17	18	18	18	18	18
<b>Summe Ballungsräume</b>		<b>293</b>	<b>295</b>	<b>274</b>	<b>273</b>	<b>271</b>	<b>289</b>

ausgewählte Ballungsrandzonen							
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen
05562024	Marl	14	14	14	14	14	13
05562036	Waltrop	4	4	4	4	4	4
05915000	Hamm	21	21	21	22	23	21
05954012	Gevelsberg	7	7	7	7	7	7
05954020	Herdecke	5	5	5	6	7	7
05954024	Schwelm	5	5	5	5	5	5
05954032	Wetter	6	6	6	6	6	6

05978004	Bergkamen	7	7	7	8	7	7
05978016	Holzwickede	3	3	3	3	3	3
05978020	Kamen	6	6	6	6	6	6
05978024	Lünen	12	12	12	12	12	12
05978028	Schwerte	8	8	8	8	9	8
<b>Summe ausgew. Ballungsrandzonen</b>		<b>98</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>101</b>	<b>103</b>	<b>99</b>

Solitäre Verdichtungsräume							
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen
05515000	Münster	41	40	40	51	51	50
05711000	Bielefeld	49	49	49	49	49	49
05774032	Paderborn	26	24	25	25	25	25
05970040	Siegen	23	23	23	23	23	22
<b>Summe solitäre Verdichtungsräume</b>		<b>139</b>	<b>136</b>	<b>137</b>	<b>148</b>	<b>148</b>	<b>146</b>

Gemeinden mit überwiegend ländlicher Raumstruktur							
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen
05554004	Ahaus	9	9	9	9	9	9
05554008	Bocholt	14	14	14	14	14	14
05554012	Borken	11	11	11	11	11	11
05554016	Gescher	2	2	2	2	2	2
05554020	Gronau	7	8	8	8	8	8
05554024	Heek	2	2	2	2	2	2
05554028	Heiden	1	1	1	1	1	1
05554032	Isselburg	4	4	4	4	4	4
05554036	Legden	1	1	1	1	1	1
05554040	Raesfeld	2	2	2	2	2	2

05554044	Reken	3	3	3	3	3	3
05554048	Rhede	2	2	2	2	2	2
05554052	Schöppingen	1	1	1	1	1	1
05554056	Stadtlohn	5	5	5	5	4	4
05554060	Südlohn	2	2	2	2	2	2
05554064	Velen	2	2	2	2	2	2
05554068	Vreden	6	6	6	6	6	6
05558004	Ascheberg	3	3	3	3	3	3
05558008	Billerbeck	1	1	1	1	1	1
05558012	Coesfeld	6	7	7	7	7	7
05558016	Dülmen	9	9	10	10	10	10
05558020	Havixbeck	1	1	1	1	1	1
05558024	Lüdinghausen	5	5	5	5	5	5
05558028	Nordkirchen	3	3	3	3	3	3
05558032	Nottuln	4	4	4	4	4	4
05558036	Olfen	2	2	2	2	2	2
05558040	Rosendahl	3	3	3	3	3	3
05558044	Senden	3	3	3	3	3	3
05562008	Datteln	8	8	8	8	8	7
05562012	Dorsten	10	10	10	10	10	10
05562016	Haltern am See	9	8	9	9	8	8
05562028	Oer-Erkenschwick	4	4	4	4	4	4
05566004	Altenberge	1	1	1	1	1	1
05566008	Emsdetten	8	8	8	8	8	8
05566012	Greven	7	7	7	7	6	6
05566016	Hörstel	4	4	4	4	4	4
05566020	Hopsten	1	1	1	1	1	1
05566024	Horstmar	2	2	2	2	2	2
05566028	Ibbenbüren	8	8	8	8	8	8
05566032	Ladbergen	1	1	1	1	1	1
05566036	Laer	1	1	1	1	1	1
05566040	Lengerich	4	4	4	4	4	4

05566044	Lienen	2	2	2	2	2	2
05566048	Lotte	3	3	3	3	3	3
05566052	Metelen	1	1	1	1	1	1
05566056	Mettingen	1	1	1	1	1	1
05566060	Neuenkirchen	2	2	2	2	2	2
05566064	Nordwalde	1	1	1	1	1	1
05566068	Ochtrup	4	4	4	4	4	4
05566072	Recke	2	2	2	2	2	2
05566076	Rheine	12	12	12	12	12	12
05566080	Saerbeck	1	1	1	1	1	1
05566084	Steinfurt	6	5	5	5	5	4
05566088	Tecklenburg	4	4	4	4	4	4
05566092	Westerkappeln	1	1	1	1	1	1
05566096	Wettringen	1	1	1	1	1	1
05570004	Ahlen	8	8	8	9	8	8
05570008	Beckum	4	4	4	4	4	4
05570012	Beelen	1	1	1	1	1	1
05570016	Drensteinfurt	3	3	3	3	3	3
05570020	Ennigerloh	4	4	4	4	4	4
05570024	Everswinkel	2	2	2	2	2	2
05570028	Oelde	5	5	5	6	5	5
05570032	Ostbevern	1	1	1	1	1	1
05570036	Sassenberg	2	2	2	2	2	2
05570040	Sendenhorst	2	2	2	2	2	2
05570044	Telgte	2	2	2	2	2	2
05570048	Wadersloh	3	3	3	3	3	3
05570052	Warendorf	7	7	7	7	7	7
05754004	Borgholzhausen	1	1	1	1	1	1
05754008	Gütersloh	13	13	13	13	13	13
05754012	Halle	3	3	3	3	3	3
05754016	Harsewinkel	3	3	3	3	3	3
05754020	Herzebrock-Clarholz	2	2	2	2	2	2

05754024	Langenberg	2	2	2	2	2	2
05754028	Rheda-Wiedenbrück	7	7	7	7	7	7
05754032	Rietberg	7	7	7	7	7	7
05754036	Schloß Holte-Stukenbrock	3	3	3	3	3	4
05754040	Steinhagen	4	4	4	4	4	4
05754044	Verl	3	3	3	3	3	3
05754048	Versmold	5	5	5	5	5	5
05754052	Werther	1	1	1	1	1	1
05758004	Bünde	8	9	9	9	9	9
05758008	Enger	3	3	3	4	4	4
05758012	Herford	13	14	14	15	15	15
05758016	Hiddenhausen	5	5	5	5	5	5
05758020	Kirchlengern	2	2	2	2	2	2
05758024	Löhne	8	8	8	9	9	9
05758028	Rödinghausen	2	2	2	2	2	2
05758032	Spenge	2	2	2	2	2	2
05758036	Vlotho	6	6	6	6	6	6
05762004	Bad Driburg	4	4	4	4	4	4
05762008	Beverungen	2	2	2	2	2	2
05762012	Borgentreich	1	1	1	1	1	1
05762016	Brakel	2	2	2	2	2	2
05762020	Höxter	6	6	6	6	6	5
05762024	Marienmünster	1	1	1	1	1	1
05762028	Nieheim	1	1	1	1	1	1
05762032	Steinheim	1	1	1	1	1	1
05762036	Warburg	7	7	6	6	6	6
05762040	Willebadessen	2	2	2	2	2	2
05766004	Augustdorf	1	1	2	2	2	2
05766008	Bad Salzflen	10	9	10	9	9	9
05766012	Barntrup	3	3	3	3	3	3
05766016	Blomberg	8	8	7	7	7	7
05766020	Detmold	14	13	16	15	14	14

05766024	Dörentrup	1	1	1	1	1	1
05766028	Extetal	3	2	3	3	3	3
05766032	Horn-Bad Meinberg	3	3	4	4	4	4
05766036	Kalletal	3	2	3	3	3	3
05766040	Lage	4	4	4	4	4	4
05766044	Lemgo	9	6	8	8	8	8
05766048	Leopoldshöhe	2	2	2	2	2	2
05766052	Lügde	3	3	3	3	3	3
05766056	Oerlinghausen	4	4	4	4	4	4
05766060	Schieder-Schwalenberg	3	3	3	3	3	3
05766064	Schlangen	2	2	2	2	2	2
05770004	Bad Oeynhausen	12	12	12	12	12	12
05770008	Espelkamp	4	4	4	4	4	4
05770012	Hille	3	3	3	3	3	3
05770016	Hüllhorst	3	3	3	3	3	3
05770020	Lübbecke	7	7	7	7	6	6
05770024	Minden	20	21	21	21	16	14
05770028	Petershagen	7	7	7	7	6	6
05770032	Porta Westfalica	10	10	10	10	10	10
05770036	Preußisch Oldendorf	3	3	3	3	3	3
05770040	Rahden	6	6	6	6	6	6
05770044	Stemwede	5	5	5	5	5	5
05774004	Altenbeken	2	2	2	2	2	2
05774008	Bad Lippspringe	2	2	1	1	1	1
05774012	Borchen	4	4	3	3	3	3
05774016	Büren	4	4	4	4	4	4
05774020	Delbrück	6	6	6	6	6	6
05774024	Hövelhof	1	1	1	1	1	1
05774028	Lichtenau	2	2	2	2	2	2
05774036	Salzkotten	5	4	4	4	4	4
05774040	Bad Wünnenberg	4	3	3	3	3	3
05954004	Breckerfeld	1	1	1	1	1	1

05954008	Ennepetal	6	6	6	6	6	6
05954016	Hattingen	10	10	9	9	9	9
05954028	Sprockhövel	6	6	6	6	6	6
05958004	Arnsberg	16	16	16	16	16	16
05958008	Bestwig	5	5	5	5	5	5
05958012	Brilon	6	5	5	5	5	5
05958016	Eslohe	3	3	3	3	3	3
05958020	Hallenberg	2	2	2	2	2	2
05958024	Marsberg	7	5	5	6	5	5
05958028	Medebach	2	2	2	2	2	2
05958032	Meschede	11	12	11	11	11	11
05958036	Olsberg	4	4	4	4	4	4
05958040	Schmallenberg	11	11	11	11	11	10
05958044	Sundern	6	6	6	6	6	6
05958048	Winterberg	8	8	8	8	8	8
05962004	Altena	7	6	6	6	6	5
05962008	Balve	3	3	3	3	3	3
05962012	Halver	3	3	3	3	3	3
05962016	Hemer	4	4	6	6	6	6
05962020	Herscheid	2	2	2	2	2	2
05962024	Iserlohn	11	11	11	11	11	11
05962028	Kierspe	3	3	3	3	3	3
05962032	Lüdenscheid	15	14	14	15	14	14
05962036	Meinerzhagen	6	6	6	6	6	6
05962040	Menden	9	9	9	9	9	7
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	2	2	2	2	2	2
05962048	Neuenrade	1	1	1	2	2	2
05962052	Plettenberg	7	7	7	7	7	7
05962056	Schalksmühle	5	5	5	5	4	4
05962060	Werdohl	5	3	3	3	3	3
05966004	Attendorn	6	6	6	6	6	6
05966008	Drolshagen	4	4	4	4	4	4

05966012	Finnentrop	7	6	6	6	6	6
05966016	Kirchhundem	5	5	5	5	6	6
05966020	LenneStadt	8	8	8	8	8	8
05966024	Olpe	3	3	3	3	3	3
05966028	Wenden	6	6	6	6	6	6
05970004	Bad Berleburg	10	10	10	10	7	7
05970008	Burbach	5	5	5	5	5	5
05970012	Erndtebrück	2	2	2	2	2	2
05970016	Freudenberg	3	3	3	3	4	4
05970020	Hilchenbach	4	4	4	4	4	4
05970024	Kreuztal	9	9	9	9	9	9
05970028	Bad Laasphe	4	4	4	4	4	4
05970032	Netphen	4	4	4	4	4	4
05970036	Neunkirchen	6	6	6	6	6	6
05970044	Wilnsdorf	7	7	7	7	7	7
05974004	Anröchte	1	1	1	1	1	1
05974008	Bad Sassendorf	1	1	1	1	1	1
05974012	Ense	3	3	3	3	3	3
05974016	Erwitte	3	3	3	3	3	3
05974020	Geseke	5	5	5	5	5	5
05974024	Lippetal	4	4	4	4	4	4
05974028	Lippstadt	14	14	14	14	14	13
05974032	Möhnesee	3	3	3	3	3	3
05974036	Rüthen	2	2	2	2	2	2
05974040	Soest	7	7	7	8	9	7
05974044	Warstein	8	8	8	8	8	8
05974048	Welper	3	3	3	3	3	3
05974052	Werl	4	4	4	5	4	4
05974056	Wickede	1	1	3	1	1	1
05978008	Bönen	4	4	4	4	4	4
05978012	Fröndenberg/Ruhr	5	5	5	5	5	5
05978032	Selm	4	4	4	4	4	4

05978036	Unna	9	9	9	9	9	9
05978040	Werne	6	6	6	6	6	6
<b>Summe überw. ländl. Raumstruktur</b>		<b>947</b>	<b>934</b>	<b>944</b>	<b>950</b>	<b>933</b>	<b>922</b>

<b>Gesamtübersicht</b>						
	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>
<b>Summe Ballungsräume</b>	293	295	274	273	271	289
<b>Summe ausgew. Ballungsrandzonen</b>	98	98	98	101	103	99
<b>Summe solitäre Verdichtungsräume</b>	139	136	137	148	148	146
<b>Summe überw. ländl. Raumstruktur</b>	947	934	944	950	933	922
<b>Geschäftstellennetz insgesamt</b>	<b>1.477</b>	<b>1.463</b>	<b>1.453</b>	<b>1.472</b>	<b>1.455</b>	<b>1.456</b>

## Tabelle zu Frage 224b: Sparkassenpräsenz Zweigstelle Rheinland

Zweigstellen = Mitarbeiterbesetzte Sparkassenstellen und Selbstbedienungsstellen

Regionale Verteilung nach den Gebietskategorien des NRW-Programms Ländlicher Raum

Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen
5111000	Düsseldorf, Kreisfreie Stadt	68	71	68	69	69	67
5112000	Duisburg, Kreisfreie Stadt	64	58	58	58	56	58
5113000	Essen, Kreisfreie Stadt	63	62	63	63	61	61
5114000	Krefeld, Kreisfreie Stadt	23	24	24	24	24	24
5116000	Mönchengladbach, Kreisfreie Stadt	39	39	39	39	39	39
5117000	Mülheim a.d. Ruhr, Kreisfreie Stadt	23	21	21	21	21	21
5119000	Oberhausen, Kreisfreie Stadt	19	19	19	19	19	19
5120000	Remscheid, Kreisfreie Stadt*)	16	16	16	16	16	15
5122000	Solingen, Kreisfreie Stadt	21	21	20	20	20	19
5124000	Wuppertal, Kreisfreie Stadt	48	47	47	48	43	43
5162024	Neuss, Stadt	22	23	25	25	24	24
5314000	Bonn, Kreisfreie Stadt	51	51	51	52	51	49
5315000	Köln, Kreisfreie Stadt	108	106	103	103	102	104
5316000	Leverkusen, Kreisfreie Stadt	26	25	25	24	23	19
5334002	Aachen, Kreisfreie Stadt	43	42	43	43	42	41
<b>Summe Ballungsräume</b>		<b>634</b>	<b>625</b>	<b>622</b>	<b>624</b>	<b>610</b>	<b>603</b>

\*) einschl. nachträglicher Korrektur für das Jahr 2012

ausgewählte Ballungsrandzonen							
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen
5158004	Erkrath, Stadt	7	7	7	6	6	6
5158008	Haan, Stadt	3	3	3	3	3	3
5158012	Heiligenhaus, Stadt	5	5	5	3	3	3
5158016	Hilden, Stadt	6	6	6	7	6	6
5158020	Langenfeld (Rhld.), Stadt	5	5	5	5	5	5
5158026	Monheim, Stadt	3	3	3	3	3	3
5158028	Ratingen, Stadt	11	11	11	10	10	10

5158032	Velbert, Stadt	17	18	17	12	12	12
5158036	Wuelfrath, Stadt	5	5	5	2	2	2
5162004	Dormagen Stadt	7	9	9	9	9	9
5162008	Grevenbroich, Stadt	13	11	11	11	11	11
5162016	Kaarst, Stadt	6	5	5	5	5	5
5162022	Meerbusch, Stadt	6	6	6	6	6	6
5170008	Dinslaken, Stadt	10	12	12	13	13	13
5170024	Moers, Stadt	21	20	17	17	16	16
5334004	Alsdorf, Stadt	7	7	7	7	7	7
5334016	Herzogenrath, Stadt	5	5	5	5	5	5
5334036	Würselen, Stadt	6	6	6	6	6	6
5362012	Brühl, Stadt	6	6	6	6	6	6
5362024	Frechen, Stadt	8	8	9	9	9	9
5362028	Hürth, Stadt	8	8	8	8	8	8
5362040	Wesseling, Stadt	5	5	5	5	5	5
5370028	Übach-Palenberg, Stadt	6	6	6	6	6	6
5378004	Bergisch Gladbach, Stadt	15	15	15	14	13	13
5382044	Niederkassel, Stadt	4	4	4	4	4	4
5382056	Sankt Augustin, Stadt	10	10	10	9	9	9
5382060	Siegburg, Stadt	6	6	6	6	6	6
5382068	Troisdorf, Stadt	8	8	8	8	8	8
<b>Summe ausgew. Ballungsrandzonen</b>		<b>219</b>	<b>220</b>	<b>217</b>	<b>205</b>	<b>202</b>	<b>202</b>

Gemeinden mit überwiegend ländlicher Raumstruktur							
Gemeinde- kennziffer	Gemeinde	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen	Zweigstellen
5154004	Bedburg-Hau	2	2	2	2	2	2
5154008	Emmerich, Stadt	7	7	7	7	7	7
5154012	Geldern, Stadt	8	8	8	8	8	8
5154016	Goch, Stadt	3	3	3	3	3	3
5154020	Issum	2	2	2	2	2	2
5154024	Kalkar, Stadt	1	2	2	2	2	2
5154028	Kerken	3	3	3	3	3	2

5154032	Kevelaer, Stadt	2	2	2	2	2	2
5154036	Kleve, Stadt	11	12	12	12	12	14
5154040	Kranenburg	2	3	3	3	3	3
5154044	Rees, Stadt	4	4	4	4	4	4
5154048	Rheurdt	2	2	2	2	2	2
5154052	Straelen, Stadt	2	2	2	2	2	2
5154056	Uedem	1	2	2	2	2	2
5154060	Wachtendonk	2	2	2	2	2	2
5154064	Weeze	1	1	1	1	1	1
5158024	Mettmann, Stadt	6	6	6	7	8	8
5162012	Juechen	3	3	4	4	4	4
5162020	Korschenbroich, Stadt	9	8	8	8	8	8
5162028	Rommerskirchen	2	2	2	2	2	2
5166004	Brueggen	2	2	2	2	2	2
5166008	Grefrath	2	2	2	2	2	2
5166012	Kempen, Stadt	5	5	5	5	5	5
5166016	Nettetal, Stadt	6	6	6	6	6	6
5166020	Niederkrüchten	3	3	3	3	3	3
5166024	Schwalmtal	2	2	2	2	2	2
5166028	Tönisvorst, Stadt	3	3	3	3	3	3
5166032	Viersen, Stadt	13	13	13	13	13	13
5166036	Willich, Stadt	6	6	6	6	6	6
5170004	Alpen	4	4	3	3	3	3
5170012	Haminkeln	6	6	6	6	6	6
5170016	Hünxe	3	3	3	3	3	3
5170020	Kamp-Lintfort, Stadt	5	5	5	5	5	5
5170028	Neukirchen-Vluyn, Stadt	4	4	3	3	3	3
5170032	Rheinberg, Stadt	8	8	8	8	8	8
5170036	Schermbeck	3	3	3	3	3	3
5170040	Sonsbeck	2	2	1	1	1	1
5170044	Voerde (Niederrhein), Stadt	8	8	8	8	8	8
5170048	Wesel, Stadt	15	15	15	15	16	16
5170052	Xanten, Stadt	8	8	7	7	7	7
5334008	Baesweiler, Stadt	4	4	4	4	5	6
5334012	Eschweiler, Stadt	8	8	8	8	8	8

5334020	Monschau, Stadt	6	6	6	6	6	6
5334024	Roetgen	2	3	3	3	3	3
5334028	Simmerath	10	10	10	9	9	9
5334032	Stolberg (Rhld.), Stadt	11	11	11	10	10	10
5358004	Aldenhoven	2	2	2	2	2	2
5358008	Düren, Stadt	15	14	14	14	14	14
5358012	Heimbach, Stadt	1	1	1	1	1	1
5358016	Hürtgenwald	2	2	2	2	2	2
5358020	Inden	1	1	1	1	1	1
5358024	Jülich, Stadt	9	9	9	9	9	9
5358028	Kreuzau	3	3	3	3	3	3
5358032	Langerwehe	2	2	2	2	2	2
5358036	Linnich, Stadt	2	2	2	2	2	2
5358040	Merzenich	1	1	1	1	1	1
5358044	Nideggen, Stadt	2	2	2	2	2	2
5358048	Niederziehr	4	4	4	4	4	4
5358052	Nörvenich	1	1	1	1	1	1
5358056	Titz	3	3	3	3	3	3
5358060	Vettweiss	1	1	1	1	1	1
5362004	Bedburg, Stadt	4	4	4	4	4	4
5362008	Bergheim, Stadt	9	9	9	9	9	9
5362016	Elsdorf	6	6	6	6	6	6
5362020	Erfstadt, Stadt	9	9	9	9	9	9
5362032	Kerpen, Stadt	9	9	9	9	9	9
5362036	Pulheim, Stadt	6	6	6	6	6	6
5366004	Bad Münstereifel, Stadt	3	3	3	3	3	2
5366008	Blankenheim	1	1	1	1	1	1
5366012	Dahlem	2	2	2	2	2	0
5366016	Euskirchen, Stadt	13	12	12	12	11	10
5366020	Hellenthal	1	1	1	1	1	1
5366024	Kall	1	1	1	1	1	1
5366028	Mechernich, Stadt	3	3	3	3	3	3
5366032	Nettersheim	3	3	3	3	3	0
5366036	Schleiden, Stadt	3	3	3	3	3	2
5366040	Weilerswist	3	3	3	2	2	1

5366044	Zülpich, Stadt	1	1	1	1	1	1
5370004	Erkelenz, Stadt	11	11	10	10	9	9
5370008	Gangelt	4	4	4	4	4	4
5370012	Geilenkirchen, Stadt	9	9	9	9	10	11
5370016	Heinsberg (Rhld.), Stadt	9	9	9	9	9	9
5370020	Hückelhoven, Stadt	11	11	11	11	11	11
5370024	Selfkant	3	3	3	3	3	3
5370032	Waldfeucht	2	2	2	2	2	2
5370036	Wassenberg, Stadt	5	5	5	5	4	4
5370040	Wegberg, Stadt	6	6	6	6	6	5
5374004	Bergneustadt, Stadt	4	4	4	4	4	3
5374008	Engelskirchen	6	6	6	6	6	6
5374012	Gummersbach, Stadt	12	12	12	12	11	11
5374016	Hückeswagen, Stadt	2	2	2	2	2	2
5374020	Lindlar	3	3	3	3	3	3
5374024	Marienheide	2	2	2	2	2	2
5374028	Morsbach	3	3	3	3	3	3
5374032	Nümbrecht	3	3	3	3	3	3
5374036	Radevormwald, Stadt	4	4	4	4	4	4
5374040	Reichshof	5	5	5	5	5	5
5374044	Waldbröl, Stadt	4	4	4	4	4	4
5374048	Wiehl, Stadt	6	6	6	6	6	6
5374052	Wipperfürth, Stadt	4	4	4	4	4	4
5378008	Burscheid, Stadt	2	2	2	2	2	2
5378012	Kürten	4	4	4	4	4	4
5378016	Leichlingen (Rhld.), Stadt	4	4	4	4	4	4
5378020	Odenthal	3	3	3	3	3	3
5378024	Overath	6	6	6	6	6	6
5378028	Rösrath	4	4	4	4	4	4
5378032	Wermelskirchen, Stadt	5	5	7	6	7	7
5382004	Alfter	3	3	3	3	3	3
5382008	Bad Honnef, Stadt	6	6	5	6	5	6
5382012	Bornheim, Stadt	8	8	8	8	8	8
5382016	Eitorf	2	2	2	2	2	2
5382020	Hennef (Sieg), Stadt	8	8	8	8	8	8

5382024	Königswinter, Stadt	6	6	6	6	6	6
5382028	Lohmar	4	4	4	4	4	4
5382032	Meckenheim, Stadt	3	3	3	3	3	3
5382036	Much	1	1	1	1	1	1
5382040	Neunkirchen-Seelscheid	2	2	2	2	2	2
5382048	Rheinbach, Stadt	2	2	2	2	2	2
5382052	Ruppichteroth	3	3	3	3	3	3
5382064	Swisttal	2	2	2	2	2	2
5382072	Wachtberg	1	1	1	1	1	1
5382076	Windeck	5	5	5	5	5	5
<b>Summe überw. ländl. Raumstruktur</b>		<b>550</b>	<b>552</b>	<b>549</b>	<b>547</b>	<b>547</b>	<b>540</b>

<b>Gesamtübersicht</b>						
	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>	<b>Zweigstellen</b>
<b>Summe Ballungsräume</b>	634	625	622	624	610	603
<b>Summe ausgew. Ballungsrandzonen</b>	219	220	217	205	202	202
<b>Summe überw. ländl. Raumstruktur</b>	550	552	549	547	547	540
<b>Geschäftstellennetz insgesamt</b>	<b>1.403</b>	<b>1.397</b>	<b>1.388</b>	<b>1.376</b>	<b>1.359</b>	<b>1.345</b>

**Tabelle zu Frage 225a: Präsenz Genossenschaftsbanken in Kreisen**

Kreis	Bilanz summe 2007 in Mio	Bilanz summe 2008 in Mio	Bilanz summe 2009 in Mio	Bilanz summe 2010 in Mio	Bilanz summe 2011 in Mio	Bilanz summe 2012 in Mio	Bilanz summe Abw.12/07 in Mio	Bilanz summe Abw.12/07 in %	Zweig stellen 2007	Zweig stellen 2008	Zweig stellen 2009
Kreis Aachen	1.633	1.769	1.726	1.735	1.788	1.839	206	12,6	43	40	40
Kreis Borken	3.218	3.360	3.525	3.787	3.965	4.231	1.013	31,5	40	40	41
Kreis Coesfeld	2.938	3.041	3.216	3.347	3.513	3.670	732	24,9	38	37	38
Kreis Düren	279	286	303	320	329	343	64	23,0	16	16	15
Kreis Euskirchen	1.298	1.454	1.434	1.491	1.566	1.566	269	20,7	25	26	26
Kreis Gütersloh	3.128	3.275	3.519	3.688	3.844	3.960	832	26,6	46	43	46
Kreis Heinsberg	1.971	2.044	2.116	2.129	2.266	2.313	342	17,3	56	54	53
Kreis Herford	1.642	1.658	1.769	1.813	1.890	1.898	256	15,6	30	31	31
Hochsauerlandkreis	2.643	2.738	2.863	2.938	3.062	3.144	501	19,0	74	76	76
Kreis Höxter	850	863	921	941	998	1.014	164	19,3	28	34	32
Kreis Kleve	2.638	2.752	2.900	3.138	3.331	3.404	766	29,0	46	48	48
Kreis Lippe	914	930	934	938	958	976	62	6,8	25	27	27
Märkischer Kreis	1.713	1.754	1.882	1.972	2.034	2.032	318	18,6	22	23	25
Kreis Minden-Lübbecke	2.292	2.395	2.394	2.437	2.538	2.558	267	11,6	64	62	61
Oberbergischer Kreis	2.374	2.610	2.655	2.789	2.930	3.017	643	27,1	29	30	30
Kreis Olpe	784	822	870	841	847	864	80	10,2	22	22	24
Kreis Paderborn	1.582	1.660	1.729	1.845	1.917	1.972	390	24,6	44	45	45
Rheinisch-Bergischer Kreis	1.709	1.762	1.838	1.976	2.023	2.107	398	23,3	25	24	23
Rhein-Sieg-Kreis	2.816	2.842	2.992	3.000	3.051	3.163	348	12,3	48	48	46
Kreis Soest	2.252	2.362	2.519	2.611	2.762	2.836	585	26,0	31	28	29
Kreis Steinfurt	3.126	3.357	3.301	3.394	3.582	3.606	481	15,4	50	59	61
Kreis Viersen	899	965	991	1.049	1.056	1.100	201	22,4	10	9	10
Kreis Warendorf	2.492	2.611	2.733	2.732	2.841	2.943	452	18,1	39	40	40
Kreis Wesel	2.259	2.401	2.501	2.609	2.691	2.728	469	20,7	38	37	37
<b>Gesamt</b>	<b>47.448</b>	<b>49.709</b>	<b>51.631</b>	<b>53.520</b>	<b>55.780</b>	<b>57.284</b>	<b>9.836</b>	<b>20,7</b>	<b>889</b>	<b>899</b>	<b>904</b>

Zweig stellen 2010	Zweig stellen 2011	Zweig stellen 2012	Zweig stellen Abw.12/07 absolut	Zweig stellen Abw.12/07 in %	Beschäf tigte 2007	Beschäf tigte 2008	Beschäf tigte 2009	Beschäf tigte 2010	Beschäf tigte 2011	Beschäf tigte 2012	Beschäf tigte Abw.12/07 absolut	Beschäf tigte Abw.12/07 in %	Mit glieder 2007
39	39	39	-4	-9,3	394	382	364	354	351	344	-50	-12,7	45.095
40	41	41	1	2,5	702	689	691	692	686	688	-14	-2,0	74.131
38	38	39	1	2,6	634	637	641	642	637	633	-1	-0,2	91.252
16	16	15	-1	-6,3	92	89	88	90	92	92	0	0,0	8.588
24	23	23	-2	-8,0	249	279	284	278	268	266	17	6,8	25.896
46	42	43	-3	-6,5	693	681	697	710	708	719	26	3,8	93.712
53	50	49	-7	-12,5	548	532	524	519	509	507	-41	-7,5	29.104
30	31	30	0	0,0	368	354	346	341	335	323	-45	-12,2	50.842
75	73	72	-2	-2,7	623	606	601	602	609	613	-10	-1,6	84.109
27	32	32	4	14,3	209	214	213	213	215	214	5	2,4	35.508
47	47	47	1	2,2	617	608	621	632	636	641	24	3,9	71.289
27	27	27	2	8,0	218	211	207	205	200	198	-20	-9,2	34.571
26	26	25	3	13,6	422	406	403	412	419	414	-8	-1,9	46.382
60	61	61	-3	-4,7	584	573	571	564	558	551	-33	-5,7	73.956
31	31	30	1	3,4	367	363	369	370	378	396	29	7,9	29.076
23	23	23	1	4,5	197	193	192	190	190	189	-8	-4,1	31.110
45	45	46	2	4,5	382	370	372	371	377	380	-2	-0,5	56.559
24	23	23	-2	-8,0	366	361	360	366	369	367	1	0,3	43.160
46	47	46	-2	-4,2	666	615	604	594	594	583	-83	-12,5	66.051
31	27	29	-2	-6,5	502	485	479	478	480	480	-22	-4,4	71.745
51	51	49	-1	-2,0	728	711	709	719	727	737	9	1,2	96.605
10	10	10	0	0,0	216	212	208	205	205	204	-12	-5,6	16.005
41	39	39	0	0,0	604	584	572	567	569	564	-40	-6,6	102.653
38	37	37	-1	-2,6	564	561	550	545	547	541	-23	-4,1	51.811
<b>888</b>	<b>879</b>	<b>875</b>	<b>-14</b>	<b>-1,6</b>	<b>10.945</b>	<b>10.716</b>	<b>10.666</b>	<b>10.659</b>	<b>10.659</b>	<b>10.644</b>	<b>-301</b>	<b>-2,8</b>	<b>1.329.210</b>

Mit glieder 2008	Mit glieder 2009	Mit glieder 2010	Mit glieder 2011	Mit glieder 2012	Mit glieder Abw.12/07 absolut	Mit glieder Abw.12/07 in %	Anzahl GAA 2008	Anzahl GAA 2009	Anzahl GAA 2010	Anzahl GAA 2011	Anzahl GAA 2012	Anzahl GAA Abw.12/08 absolut	Anzahl GAA Abw.12/08 in %
46.203	46.114	46.348	46.280	46.372	1.277	2,8	60	65	69	71	74	14	23,3
73.920	74.271	75.077	75.616	76.716	2.585	3,5	102	103	107	111	107	5	4,9
90.549	89.485	88.593	88.582	89.298	-1.954	-2,1	94	101	108	106	106	12	12,8
8.690	8.967	9.385	9.733	10.036	1.448	16,9	24	23	24	24	25	1	4,2
25.622	26.972	28.841	30.061	30.713	4.817	18,6	41	41	43	42	41	0	0,0
95.561	97.311	98.816	101.635	104.837	11.125	11,9	92	96	101	107	107	15	16,3
29.082	28.693	28.772	29.646	31.088	1.984	6,8	93	85	97	87	85	-8	-8,6
51.007	51.236	51.437	51.483	52.762	1.920	3,8	45	45	40	48	55	10	22,2
84.364	85.175	85.378	85.534	86.808	2.699	3,2	110	116	110	109	109	-1	-0,9
35.569	35.639	35.797	35.734	35.832	324	0,9	27	27	14	28	28	1	3,7
72.237	72.861	74.357	75.885	78.844	7.555	10,6	86	89	101	97	89	3	3,5
32.919	32.457	32.674	32.705	32.880	-1.691	-4,9	33	30	31	31	31	-2	-6,1
46.425	46.380	46.915	47.359	48.300	1.918	4,1	54	65	61	61	53	-1	-1,9
73.939	73.906	73.618	72.825	72.303	-1.653	-2,2	90	89	77	90	91	1	1,1
30.303	31.755	33.473	35.315	37.210	8.134	28,0	50	53	60	61	59	9	18,0
31.659	32.099	33.045	33.344	33.827	2.717	8,7	29	29	24	29	29	0	0,0
57.281	57.793	58.189	58.662	59.514	2.955	5,2	78	71	73	72	72	-6	-7,7
43.458	43.513	43.437	44.911	46.481	3.321	7,7	41	40	40	40	40	-1	-2,4
67.896	68.712	70.520	72.431	74.349	8.298	12,6	90	90	96	101	92	2	2,2
72.976	73.708	74.568	75.295	75.876	4.131	5,8	69	70	69	71	70	1	1,4
95.140	95.433	97.353	98.742	100.160	3.555	3,7	110	114	112	113	113	3	2,7
16.145	16.340	16.183	16.096	16.334	329	2,1	28	29	31	29	28	0	0,0
103.477	103.665	104.355	105.129	107.145	4.492	4,4	88	90	87	91	87	-1	-1,1
51.717	52.995	55.364	58.439	61.272	9.461	18,3	76	75	78	81	82	6	7,9
<b>1.336.139</b>	<b>1.345.480</b>	<b>1.362.495</b>	<b>1.381.442</b>	<b>1.408.957</b>	<b>79.747</b>	<b>6,0</b>	<b>1.610</b>	<b>1.636</b>	<b>1.653</b>	<b>1.700</b>	<b>1.673</b>	<b>63</b>	<b>3,9</b>

**Tabelle zu Frage 225b: Präsenz der Genossenschaftsbanken in Ballungsräumen**

Ballungsraum	Bilanz summe 2007 in Mio	Bilanz summe 2008 in Mio	Bilanz summe 2009 in Mio	Bilanz summe 2010 in Mio	Bilanz summe 2011 in Mio	Bilanz summe 2012 in Mio	Bilanz summe Abw.12/07 in Mio	Bilanz summe Abw.12/07 in %
Aachen	727	749	773	800	835	850	123	16,8
Bonn	2.546	3.010	2.902	2.711	2.670	2.694	148	5,8
Leverkusen	449	456	487	511	516	522	73	16,3
Köln	1.728	1.817	1.880	2.072	2.173	2.245	518	30,0
Remscheid-Solingen	1.177	1.312	1.369	1.413	1.420	1.427	250	21,2
Wuppertal	491	507	482	502	532	535	44	9,0
Düsseldorf-Neuss	1.255	1.293	1.236	1.261	1.250	1.288	33	2,6
Duisburg	1.139	1.191	1.220	1.291	1.313	1.313	174	15,3
Essen	679	751	824	896	908	940	261	38,4
Krefeld	1.417	1.472	1.512	1.555	1.616	1.605	188	13,2
Mönchengladbach	1.775	1.846	1.801	1.788	1.808	1.803	28	1,6
Mülheim	145	152	159	154	165	158	13	8,7
Bottrop	508	534	568	588	594	603	95	18,7
Gelsenkirchen	1.804	1.833	1.810	1.850	1.908	1.953	149	8,2
Bochum Witten	870	880	886	911	958	969	99	11,4
Dortmund	3.738	3.970	4.260	4.595	4.862	5.171	1.433	38,3
Hagen	1.422	1.475	1.522	1.528	1.588	1.624	201	14,1
Recklinghausen	820	868	916	1.015	1.045	1.099	279	34,1
<b>Gesamt</b>	<b>22.690</b>	<b>24.116</b>	<b>24.606</b>	<b>25.438</b>	<b>26.162</b>	<b>26.798</b>	<b>4.107</b>	<b>18,1</b>

Zweig stellen 2007	Zweig stellen 2008	Zweig stellen 2009	Zweig stellen 2010	Zweig stellen 2011	Zweig stellen 2012	Zweig stellen Abw.12/07 absolut	Zweig stellen Abw.12/07 in %	Beschäf tigte 2007	Beschäf tigte 2008	Beschäf tigte 2009
18	18	17	17	16	16	-2	-11,1	190	181	177
43	43	42	42	43	43	0	0,0	616	576	550
9	9	9	9	9	9	0	0,0	112	115	116
29	28	28	30	30	31	2	6,9	459	448	437
17	17	18	18	18	18	1	5,9	239	238	239
13	10	10	10	10	10	-3	-23,1	141	128	119
23	22	22	22	22	22	-1	-4,3	246	245	247
23	23	23	23	21	22	-1	-4,3	274	265	265
11	10	10	11	11	12	1	9,1	148	135	138
21	21	21	20	19	21	0	0,0	308	299	292
19	20	20	20	19	19	0	0,0	333	329	327
4	2	2	1	1	1	-3	-75,0	39	37	35
3	7	7	7	3	3	0	0,0	115	115	114
39	32	32	35	35	36	-3	-7,7	441	429	413
20	19	19	19	19	19	-1	-5,0	194	183	185
70	70	69	68	68	69	-1	-1,4	656	662	671
24	24	24	24	24	25	1	4,2	271	269	268
11	11	11	11	11	11	0	0,0	215	216	214
<b>397</b>	<b>386</b>	<b>384</b>	<b>387</b>	<b>379</b>	<b>387</b>	<b>-10</b>	<b>-2,5</b>	<b>4.997</b>	<b>4.870</b>	<b>4.807</b>

Beschäftigte 2010	Beschäftigte 2011	Beschäftigte 2012	Beschäftigte Abw.12/07 absolut	Beschäftigte Abw.12/07 in %	Mitglieder 2007	Mitglieder 2008	Mitglieder 2009	Mitglieder 2010	Mitglieder 2011	Mitglieder 2012
171	169	167	-23	-12,1	16.488	16.411	16.929	17.800	18.345	18.686
541	527	533	-83	-13,5	66.587	67.965	69.382	69.773	71.066	72.705
114	112	111	-1	-0,9	10.738	10.791	109	11.046	11.123	11.691
431	426	418	-41	-8,9	35.435	35.523	35.838	38.538	41.851	46.316
238	241	241	2	0,8	3.197	3.131	3.063	3.040	3.088	3.168
118	113	108	-33	-23,4	4.779	4.570	5.079	5.597	6.230	6.694
245	244	250	4	1,6	18.506	18.759	19.886	20.714	21.122	21.523
265	258	247	-27	-9,9	24.132	24.826	25.278	25.602	26.156	26.812
142	145	147	-1	-0,7	18.981	19.184	19.319	19.650	20.353	20.719
294	296	292	-16	-5,2	36.043	36.633	37.401	38.012	38.761	39.219
324	318	313	-20	-6,0	13.092	12.764	12.504	13.228	13.929	15.417
33	33	36	-3	-7,7	3.150	3.072	3.056	3.054	3.095	3.192
114	116	116	1	0,9	13.078	13.030	13.019	12.993	12.997	13.161
399	387	373	-68	-15,4	57.184	57.157	55.614	54.793	53.970	53.082
187	181	180	-14	-7,2	28.734	29.228	29.733	30.339	30.625	30.413
690	713	731	75	11,4	70.953	70.453	72.890	78.984	85.999	97.976
265	266	270	-1	-0,4	27.997	27.801	27.861	28.357	28.770	29.093
209	210	210	-5	-2,3	30.959	30.641	30.338	29.965	29.267	29.048
<b>4.780</b>	<b>4.755</b>	<b>4.743</b>	<b>-254</b>	<b>-5,1</b>	<b>480.033</b>	<b>481.939</b>	<b>477.299</b>	<b>501.485</b>	<b>516.747</b>	<b>538.915</b>

Mitglieder Abw.12/07 absolut	Mitglieder Abw.12/07 in %	Anzahl GAA 2008	Anzahl GAA 2009	Anzahl GAA 2010	Anzahl GAA 2011	Anzahl GAA 2012	Anzahl GAA Abw.12/08 absolut	Anzahl GAA Abw.12/08 in %
2.198	13,3	37	39	45	39	39	2	5,4
6.118	9,2	68	72	68	71	79	11	16,2
953	8,9	12	12	12	12	13	1	8,3
10.881	30,7	93	96	99	97	96	3	3,2
-29	-0,9	23	23	23	23	23	0	0,0
1.915	40,1	16	16	18	16	16	0	0,0
3.017	16,3	30	30	34	32	34	4	13,3
2.680	11,1	50	51	51	53	53	3	6,0
1.738	9,2	28	28	29	30	34	6	21,4
3.176	8,8	37	38	38	37	53	16	43,2
2.325	17,8	52	45	48	47	45	-7	-13,5
42	1,3	7	8	7	9	9	2	28,6
83	0,6	13	13	13	14	17	4	30,8
-4.102	-7,2	59	52	60	54	54	-5	-8,5
1.679	5,8	46	46	47	48	46	0	0,0
27.023	38,1	103	107	106	108	103	0	0,0
1.096	3,9	47	49	51	53	53	6	12,8
-1.911	-6,2	33	33	34	35	36	3	9,1
<b>58.882</b>	<b>12,3</b>	<b>754</b>	<b>758</b>	<b>783</b>	<b>778</b>	<b>803</b>	<b>49</b>	<b>6,5</b>

**Tabelle zu Frage 225c: Präsenz Genossenschaftsbanken in solitären Verdichtungsräumen**

Ort	Bilanz summe 2007 in Mio	Bilanz summe 2008 in Mio	Bilanz summe 2009 in Mio	Bilanz summe 2010 in Mio	Bilanz summe 2011 in Mio	Bilanz summe 2012 in Mio	Bilanz summe Abw.12/07 in Mio	Bilanz summe Abw.12/07 in %	Zweig stellen 2007	Zweig stellen 2008
Münster	953	1.019	1.053	1.124	1.153	1.219	266	27,9	19	19
Bielefeld	1.183	1.108	1.121	1.136	1.257	1.277	94	7,9	22	25
Paderborn	3.768	3.963	3.874	4.068	4.326	4.451	683	18,1	72	72
Siegen	958	1.114	1.072	1.111	1.148	1.205	247	25,8	29	30
<b>Gesamt</b>	<b>6.861</b>	<b>7.203</b>	<b>7.120</b>	<b>7.439</b>	<b>7.884</b>	<b>8.152</b>	<b>1.290</b>	<b>18,8</b>	<b>142</b>	<b>146</b>

Zweig stellen 2009	Zweig stellen 2010	Zweig stellen 2011	Zweig stellen 2012	Zweig stellen Abw.12/07 absolut	Zweig stellen Abw.12/07 in %	Beschäf tigte 2007	Beschäf tigte 2008	Beschäf tigte 2009	Beschäf tigte 2010	Beschäf tigte 2011
20	20	20	20	1	5,3	237	228	221	221	223
24	18	18	18	-4	-18,2	282	278	258	245	245
72	62	64	63	-9	-12,5	693	601	600	596	604
30	30	29	30	1	3,4	264	276	274	271	269
<b>146</b>	<b>130</b>	<b>131</b>	<b>131</b>	<b>-11</b>	<b>-7,7</b>	<b>1.476</b>	<b>1.383</b>	<b>1.353</b>	<b>1.333</b>	<b>1.341</b>

Beschäftigte 2012	Beschäftigte Abw.12/07 absolut	Beschäftigte Abw.12/07 in %	Mitglieder 2007	Mitglieder 2008	Mitglieder 2009	Mitglieder 2010	Mitglieder 2011	Mitglieder 2012	Mitglieder Abw.12/07 absolut	Mitglieder Abw.12/07 in %
227	-10	-4,2	27.430	27.094	26.242	26.454	26.562	26.868	-562	-2,0
244	-38	-13,5	39.403	38.551	37.676	37.688	37.424	37.206	-2.197	-5,6
626	-67	-9,7	113.387	109.968	107.572	105.570	106.525	109.426	-3.961	-3,5
267	3	1,1	31.093	32.229	32.470	32.669	32.874	33.126	2.033	6,5
<b>1.364</b>	<b>-112</b>	<b>-7,6</b>	<b>211.313</b>	<b>207.842</b>	<b>203.960</b>	<b>202.381</b>	<b>203.385</b>	<b>206.626</b>	<b>-4.687</b>	<b>-2,2</b>

Anzahl GAA 2008	Anzahl GAA 2009	Anzahl GAA 2010	Anzahl GAA 2011	Anzahl GAA 2012	Anzahl GAA Abw.12/08 absolut	Anzahl GAA Abw.12/08 in %
43	49	46	51	50	7	16,3
35	32	32	32	32	-3	-8,6
109	107	110	113	114	5	4,6
69	62	60	58	57	-12	-17,4
<b>256</b>	<b>250</b>	<b>248</b>	<b>254</b>	<b>253</b>	<b>-3</b>	<b>-1,2</b>

**Tabelle zu Fragen 233-236a: Breitbandförderanträge RWP  
2008-2013**

	<b>Förderjahr</b>	<b>Zuwendungsempfänger</b>	<b>Ort</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>bewilligte Zuwendung</b>
1	2008	Kreis Borken	Kreise Borken, Coesfeld und Steinfurt	35.700,00	28.560,00
2	2009	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter	Höxter	94.572,56	85.115,30
3	2010	Kreis Steinfurt	Steinfurt	27.970,00	22.376,00
4	2010	gfw - Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	Warendorf	170.000,00	136.000,00
5	2011	Stadt Xanten	Xanten	5.630,00	4.504,00
6	2011	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld mbH	Coesfeld	217.000,00	173.600,00
7	2011	Stadt Nieheim	Nieheim	18.767,18	15.013,74
8	2011	Stadt Steinheim	Steinheim	103.075,58	82.460,46
9	2011	Gemeinde Kirchlengern	Kirchlengern	40.000,00	32.000,00
10	2011	Stadt Büren	Büren	104.384,00	83.507,20
11	2011	Stadt Büren	Büren	173.438,00	138.750,40
12	2011	Stadt Bad Driburg	Bad Driburg	91.108,55	72.886,84
13	2011	Stadt Bad Driburg	Bad Driburg	13.133,28	10.506,62
14	2011	Stadt Borgentreich	Borgentreich	50.733,09	40.586,47
15	2011	Stadt Bergkamen	Bergkamen	422.435,00	337.948,00
16	2011	Kreis Unna	Unna	47.980,80	38.384,64
17	2011	Stadt Hörstel	Hörstel	86.711,00	69.368,80
18	2012	Kreis Herford	Kreis Herford	35.985,60	28.788,48
19	2012	Stadt Olsberg	Olsberg	57.180,00	45.744,00
20	2012	Stadt Werdohl	Werdohl-Dresel	50.500,00	38.465,88
21	2012	Stadt Werne	Werne	81.991,00	61.494,00
22	2012	Gde Dörentrup	Dörentrup, GE Humfeld, OT Wendlinghausen	125.669,14	94.251,86
23	2012	Gde Barntup	Barntup, GE Wied und OT Sonneborn	154.649,30	115.896,97
24	2012	Gde Leopoldshöhe	Leopoldshöhe, GE Greste	68.350,11	51.262,58
25	2012	Stadt Detmold	Detmold: GE Meiersfeld und OT Schönemark, GE Hohenloh und OT Oberschönhagen, GE Jerxen-Orbke-Platz mit dem OT Niewald	306.469,10	229.851,82
26	2012	Gde Augustdorf	Augustdorf, GE Augustdorf und Heidehaussiedlung	212.511,02	159.383,26
27	2012	Stadt Bad Salzuflen	Bad Salzuflen, GE Holzhausen	127.747,91	95.810,94
28	2012	Stadt Blomberg	Blomberg, Gewerbegebiete Feldohlentrup, Flachsmarkt und Nederlandpark	167.814,23	125.860,68

	Förderjahr	Zuwendungsempfänger	Ort	Gesamtausgaben	bewilligte Zuwendung
	<b>Gesamt</b>			<b>3.091.506,45</b>	<b>2.418.378,94</b>
	lfd. Anträge				
1		Stadt Dülmen	Dülmen		
2		Stadt Kreuztal	Kreuztal		
3		Stadt Meinerzhagen	Meinerzhagen		
4		Rheinisch-Bergischer Kreis	Berg. Gladbach, Kür-ten, Overath, Rösrath, Wermelskirchen		
5		Stadt Sassenberg	Sassenberg		
6		Gde Hövelhof	Hövelhof		

**Tabelle zu Fragen 233-236b: Breitbandförderanträge GAK**

seit 2008 (seit 2011 erfolgt eine Kofinanzierung durch ELER-Mittel)

	Antragsteller	erschlossene Ortschaften	Maßnahmeart	Fördervolumen	bewilligt	abgelehnt
Kreis	Lippe	Ortsteile der Kommunen: Augustdorf, Barntrop, Blomberg, Dörentrup, Extertal, Horn-Bad Meinberg, Lage, Leopoldshöhe, Lügde	Planung	26.749,90	2010	
Kreis	Viersen	Kreisgebiet	Planung	41.126,40	2011	
Kreis	Lippe	Ortsteile der Kommunen: Bad Salzuflen, Kalletal, Lemgo, Oerlinghausen, Detmold, Schlangen, Schieder-Schwalenberg	Planung	14.394,24	2011	
Gemeinde	Stadt Werne	Langern, Horst	Wirtschaftlichkeitslücke	84.992,00	2009	
Gemeinde	Stadt Medebach	Düdinghausen	Leerrohr	180.000,00	2009	
Gemeinde	Stadt Medebach	Medelon	Leerrohr	180.000,00	2009	
Gemeinde	Stadt Medebach	Oberschledorn	Leerrohr	180.000,00	2009	
Gemeinde	Stadt Medebach	Verbindung Oberschledorn-Düdinghausen	Leerrohr	102.816,00	2009	
Gemeinde	Wettringen	Rothenberge	Wirtschaftlichkeitslücke	57.300,00	2009	
Gemeinde	Wettringen	Brechte, Rothenberge Hinterberg	Wirtschaftlichkeitslücke	158.900,00	2009	
Gemeinde	Hüllhorst	Oberbauerschaft	Wirtschaftlichkeitslücke	105.300,00	2009	
Gemeinde	Kalletal	Bentdorf-Harkemissen, Erder, Kalldorf, Lüdenhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	93.644,62	2009	
Gemeinde	Lichtenau	Blankenrode, Ebbinghausen	Wirtschaftlichkeitslücke	76.061,00	2009	
Gemeinde	Salzkotten	Obern- und Niederntudorf, Thüle, Schamede, Mantinhausen, Verlar, Schwelle.	Planung	29.320,70	2009	
Gemeinde	Hüllhorst	Bröderhausen, Schnathorst, Tengern, Oberbauerschaft, Ahlsen-Reineberg	Wirtschaftlichkeitslücke	72.900,00	2009	
Gemeinde	Beverungen	Amelunxen, Blankenau, Dahlhausen, Drenke, Haarbrück, Herstelle, Jakobsberg, Rothe, Tietelsen, Wehrden, Würgassen	Wirtschaftlichkeitslücke	169.786,00	2009	
Gemeinde	Höxter	Bosseborn	Wirtschaftlichkeitslücke	60.961,00	2009	
Gemeinde	Stadt Jülich		Planung	19.980,00	2009	
Gemeinde	Titz		Planung	20.205,00	2009	
Gemeinde	Stadt Erftstadt		Planung	40.500,00	2009	
Gemeinde	Windeck 1		Leerrohre	54.340,00	2009	
Gemeinde	Windeck 2		Leerrohre	180.000,00	2009	
Gemeinde	Herscheid	Hüinghausen	Planung	9.082,00	2010	
Gemeinde	Möhnesee	Hewingsen, Theiningsen, Wippringsen	Planung	6.683,00	2010	
Gemeinde	Stadt Geseke	Mönninghsn.,Langeneicke, Ehringhausen	Planung	8.557,00	2010	

	<b>Antragsteller</b>	<b>erschlossene Ortschaften</b>	<b>Maßnahmeart</b>	<b>Fördervolumen</b>	<b>bewilligt</b>	<b>abgelehnt</b>
Gemeinde	Burbach	Würgendorf	Wirtschaftlichkeitslücke	93.300,00	2010	
Gemeinde	Stadt Hamm	Allen, Wambeln	Planung	2.913,00	2010	
Gemeinde	Stadt Werne	Stockum	Planung	10.420,00	2010	
Gemeinde	Stadt Hamm	Allen, Wambeln	Wirtschaftlichkeitslücke	46.150,00	2010	
Gemeinde	Ahaus	Ottenstein und Graes	Planung	11.191,95	2010	
Gemeinde	Nordkirchen	Capelle	Wirtschaftlichkeitslücke	153.000,00	2010	
Gemeinde	Sassenberg	Füchtorf	Wirtschaftlichkeitslücke	39.742,83	2010	
Gemeinde	Bocholt	Hemden, Liedern, Spork, Suderwick	Planung	13.333,95	2010	
Gemeinde	Lotte	Wersen	Wirtschaftlichkeitslücke	143.100,00	2010	
Gemeinde	Lotte	Alt-Lotte	Wirtschaftlichkeitslücke	126.556,20	2010	
Gemeinde	Hopsten	Halverde	Wirtschaftlichkeitslücke	133.133,40	2010	
Gemeinde	Xanten	Birten	Wirtschaftlichkeitslücke	21.693,60	2010	
Gemeinde	Kevelaer	Wetten, Kervenheim, Twisteden	Planung	7.642,66	2010	
Gemeinde	Espelkamp	Vehlage	Wirtschaftlichkeitslücke	41.670,00	2010	
Gemeinde	Salzkotten	Obern- und Niedertudorf	Wirtschaftlichkeitslücke	167.466,60	2010	
Gemeinde	Höxter	Albaxen, Lüchtringen, Godelheim,	Wirtschaftlichkeitslücke	177.300,00	2010	
Gemeinde	Versmold	Versmold, Werther, Borgholzhausen, Halle, Steinhagen, Harsewinkel	Planung	24.258,15	2010	
Gemeinde	Büren	Steinhausen, Siddinghausen, Brenken	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2010	
Gemeinde	Höxter	Bödexen, Lütmarsen	Wirtschaftlichkeitslücke	45.000,00	2010	
Gemeinde	Büren	Brenken, Siddinghausen und Steinhausen	Planung	9.055,31	2010	
Gemeinde	Lichtenau	Asseln, Hakenberg	Wirtschaftlichkeitslücke	36.881,51	2010	
Gemeinde	Borgentreich	Bühne	Wirtschaftlichkeitslücke	68.581,80	2010	
Gemeinde	Detmold	Barkhausen, Brokhausen,	Wirtschaftlichkeitslücke	139.881,60	2010	
Gemeinde	Preußisch-Oldendorf	Börninghausen	Wirtschaftlichkeitslücke	95.489,10	2010	
Gemeinde	Bad Driburg	Erpentrup	Wirtschaftlichkeitslücke	35.792,21	2010	
Gemeinde	Brakel	Beller Schmechten	Wirtschaftlichkeitslücke	66.057,00	2010	
Gemeinde	Marienmünster	Altenbergen, Born	Wirtschaftlichkeitslücke	63.677,81	2010	
Gemeinde	Nieheim	Eversen	Wirtschaftlichkeitslücke	61.729,00	2010	
Gemeinde	Steinheim	Eichholz	Wirtschaftlichkeitslücke	60.666,21	2010	
Gemeinde	Herzebrock	Herzebrock Clarholz	Wirtschaftlichkeitslücke	101.745,00	2010	
Gemeinde	Delbrück	Westenholz	Wirtschaftlichkeitslücke	97.622,10	2010	
Gemeinde	Detmold	Niederschönhausen, Vahlhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	62.697,60	2010	
Gemeinde	Detmold	Mosebeck	Wirtschaftlichkeitslücke	102.672,90	2010	
Gemeinde	Hille	Hartum	Wirtschaftlichkeitslücke	158.945,00	2010	
Gemeinde	Minden	Hahlen	Wirtschaftlichkeitslücke	114.738,00	2010	
Gemeinde	Salzkotten	Mantinghausen, Verlar	Wirtschaftlichkeitslücke	100.186,20	2010	
Gemeinde	Preußisch-Oldendorf	Getmold, Lashorst, Schröttinghausen	Wirtschaftlichkeitslücke	152.982,90	2010	
Gemeinde	Brakel	Hembsen, Istrup, Auenhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	113.105,79	2010	

	<b>Antragsteller</b>	<b>erschlossene Ortschaften</b>	<b>Maßnahmeart</b>	<b>Fördervolumen</b>	<b>bewilligt</b>	<b>abgelehnt</b>
Gemeinde	Hövelhof	Riege, Hövelriege	Wirtschaftlichkeitslücke	128.667,60	2010	
Gemeinde	Marienmünster	Bremerberg, Löwendorf Münsterbrock	Wirtschaftlichkeitslücke	110.026,77	2010	
Gemeinde	Steinheim	Ottenhausen, Vinsebeck	Wirtschaftlichkeitslücke	179.045,59	2010	
Gemeinde	Hille	Rothenuffeln	Wirtschaftlichkeitslücke	69.587,10	2010	
Gemeinde	Delbrück	Ostenland	Wirtschaftlichkeitslücke	98.927,10	2010	
Gemeinde	Lichtenau	Grundsteinheim, Holtheim	Wirtschaftlichkeitslücke	169.554,60	2010	
Gemeinde	Lohmar		Planung	38.501,54	2010	
Gemeinde	Reichshof		Wirtschaftlichkeitslücke	132.573,60	2010	
Gemeinde	Erfstadt		Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2010	
Gemeinde	Windeck		Planung	25.203,00	2010	
Gemeinde	Ruppichteroth		Planung	15.660,00	2010	
Gemeinde	Eitorf		Planung	22.039,00	2010	
Gemeinde	Much		Planung	19.672,00	2010	
Gemeinde	Aldenhoven		Planung	12.531,00	2010	
Gemeinde	Inden		Planung	13.923,00	2010	
Gemeinde	Kall		Planung	13.334,00	2010	
Gemeinde	Wachtberg		Planung	15.080,00	2010	
Gemeinde	Selfkant		Planung	14.651,00	2010	
Gemeinde	Eslohe	Beisinghsn.,Büemke, Büenfeld,Herhagen, Landenbeck, Nichtinghausen	Wirtschaftlichkeitslücke	135.422,00	2011	
Gemeinde	Eslohe	Obersalwey	Wirtschaftlichkeitslücke	123.260,00	2011	
Gemeinde	Eslohe	Niedermarpe, Hengsbeck	Wirtschaftlichkeitslücke	45.470,00	2011	
Gemeinde	Eslohe	Oesterberge	Wirtschaftlichkeitslücke	27.388,00	2011	
Gemeinde	Stadt Geseke	Mönninghsn.,Langeneicke, Ehringhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	179.690,00	2011	
Gemeinde	Möhnesee	Hewingsen, Theiningsen, Wippringsen	Wirtschaftlichkeitslücke	66.543,00	2011	
Gemeinde	Finnentrop	Lehnhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	135.349,00	2011	
Gemeinde	Finnentrop	Fretter	Wirtschaftlichkeitslücke	102.981,00	2011	
Gemeinde	Stadt Lüdenscheid	Brüninghausen, Wiggingshausen	Wirtschaftlichkeitslücke	106.741,00	2011	
Gemeinde	Stadt Ennepetal	Oberbauer, Rüggeberg	Planung	22.759,00	2011	
Gemeinde	Stadt Werne	Stockum	Wirtschaftlichkeitslücke	163.360,00	2011	
Gemeinde	Wenden	Altenhof, Schönau, Altenwenden	Wirtschaftlichkeitslücke	130.211,00	2011	
Gemeinde	Herscheid	Hüinghausen	Wirtschaftlichkeitslücke	100.220,00	2011	
Gemeinde	Stadt Ennepetal	Oberbauer	Wirtschaftlichkeitslücke	122.632,00	2011	
Gemeinde	Stadt Ennepetal	Rüggeberg	Wirtschaftlichkeitslücke	168.373,00	2011	
Gemeinde	Rheine	Hauenhorst	Wirtschaftlichkeitslücke	106.513,20	2011	
Gemeinde	Rheine	Gellendorf, Rodde	Wirtschaftlichkeitslücke	164.552,40	2011	
Gemeinde	Rheine	Bentlage, Kanalhafen	Wirtschaftlichkeitslücke	52.442,10	2011	
Gemeinde	Warendorf	Einen und Einen Dorfbauerschaft	Wirtschaftlichkeitslücke	143.728,20	2011	
Gemeinde	Warendorf	Müsingn u. Müssingn Bauerschaft	Wirtschaftlichkeitslücke	89.214,30	2011	
Gemeinde	Ahlen	Dolberg, Borbein u. Brockhausen	Planung	18.624,69	2011	
Gemeinde	Bocholt	Hemden	Wirtschaftlichkeitslücke	160.498,80	2011	

	<b>Antragsteller</b>	<b>erschlossene Ortschaften</b>	<b>Maßnahmeart</b>	<b>Fördervolumen</b>	<b>bewilligt</b>	<b>abgelehnt</b>
Gemeinde	Bocholt	Liedern	Wirtschaftlichkeitslücke	74.215,80	2011	
Gemeinde	Bocholt	Spork	Wirtschaftlichkeitslücke	129.939,30	2011	
Gemeinde	Ahaus	Ottenstein	Wirtschaftlichkeitslücke	150.687,00	2011	
Gemeinde	Ahaus	Graes	Wirtschaftlichkeitslücke	153.899,10	2011	
Gemeinde	Dorsten	Altendorf, Deuten, u.a.	Planung	14.908,32	2011	
Gemeinde	Datteln	Ahsen	Wirtschaftlichkeitslücke	69.952,00	2011	
Gemeinde	Ochtrup	Langenhorst	Wirtschaftlichkeitslücke	80.670,60	2011	
Gemeinde	Recke	Obersteinbeck	Wirtschaftlichkeitslücke	112.575,60	2011	
Gemeinde	Recke	Espel	Wirtschaftlichkeitslücke	76.124,70	2011	
Gemeinde	Geldern	Kapellen	Wirtschaftlichkeitslücke	164.481,30	2011	
Gemeinde	Sonsbeck	Hamb	Wirtschaftlichkeitslücke	140.824,80	2011	
Gemeinde	Brüggen	Haverslohe, Born tlw.	Wirtschaftlichkeitslücke	45.097,20	2011	
Gemeinde	Emmerich	Hüthum, Borghees, Klein-Netterden, Praest	Planung	10.226,72	2011	
Gemeinde	Rheurd	Kengen, Finkenberg, Saelhuysen, Rheurd tlw.	Planung	14.019,39	2011	
Gemeinde	Rommerskirchen	Deelen, Oekoven, Evinghoven, Widdeshoven, Ueckinghoven	Wirtschaftlichkeitslücke	142.961,40	2011	
Gemeinde	Kranenburg	Niel, Mehr	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2011	
Gemeinde	Kranenburg	Nütterden, Schottheide, Frasselt	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2011	
Gemeinde	Kranenburg	Zyfflich	Wirtschaftlichkeitslücke	87.527,70	2011	
Gemeinde	Bedburg-Hau	Huisberden	Wirtschaftlichkeitslücke	99.570,60	2011	
Gemeinde	Bedburg-Hau	Louisendorf, Till-Moyland	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2011	
Gemeinde	Porta Westfalica	Nammen, Holtrup, Lohfeld.	Planung	10.827,81	2011	
Gemeinde	Lübbecke	Alswede	Wirtschaftlichkeitslücke	73.593,90	2011	
Gemeinde	Lübbecke	Obermehnen	Wirtschaftlichkeitslücke	120.312,00	2011	
Gemeinde	Lübbecke	Stockhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	162.000,00	2011	
Gemeinde	Delbrück	Hagen	Wirtschaftlichkeitslücke	139.814,11	2011	
Gemeinde	Delbrück	Anreppen	Wirtschaftlichkeitslücke	85.026,03	2011	
Gemeinde	Delbrück	Bentfeld	Wirtschaftlichkeitslücke	84.632,39	2011	
Gemeinde	Delbrück	Boke	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2011	
Gemeinde	Hille	Eickhorst	Wirtschaftlichkeitslücke	92.250,00	2011	
Gemeinde	Hille	Unterlütbe	Wirtschaftlichkeitslücke	60.750,00	2011	
Gemeinde	Salzkotten	Schwelle	Wirtschaftlichkeitslücke	156.264,30	2011	
Gemeinde	Salzkotten	Scharmède	Wirtschaftlichkeitslücke	165.226,27	2011	
Gemeinde	Salzkotten	Thüle	Wirtschaftlichkeitslücke	111.516,53	2011	
Gemeinde	Wiehl		Wirtschaftlichkeitslücke	94.214,00	2011	
Gemeinde	Wipperfürth	Agathaberg	Wirtschaftlichkeitslücke	139.588,00	2011	
Gemeinde	Mechernich	Weiler a. Berge, Rißdorf	Wirtschaftlichkeitslücke	86.005,00	2011	
Gemeinde	Mechernich	Lückerath, Bleibuir Schützendorf	Wirtschaftlichkeitslücke	136.693,00	2011	
Gemeinde	Bedburg	Pütz	Planung	4.050,00	2011	
Gemeinde	Nettersheim	Engelgau, Frohngau, Holzweiler, Marmagen, Pesch, Zingsheim	Planung	15.829,00	2011	
Gemeinde	Heinsberg	Unterversorgte Gebiete	Planung	18.068,00	2011	

	<b>Antragsteller</b>	<b>erschlossene Ortschaften</b>	<b>Maßnahmeart</b>	<b>Fördervolumen</b>	<b>bewilligt</b>	<b>abgelehnt</b>
Gemeinde	Hellenthal	ges. Gemeindegebiet	Planung	14.651,00	2011	
Gemeinde	Schleiden	Herhahn,Morsbach	Planung	15.915,00	2011	
Gemeinde	Hückelhoven	Baal, Rurich, Brachelen, Kleingladbach, Altmyl	Planung	16.062,00	2011	
Gemeinde	Wachtberg	Adendorf	Wirtschaftlichkeitslücke	49.415,40	2011	
Gemeinde	Wachtberg	Ließem	Wirtschaftlichkeitslücke	116.762,00	2011	
Gemeinde	Wachtberg	Arzdorf	Wirtschaftlichkeitslücke	89.425,00	2011	
Gemeinde	Wachtberg	Gimmersdorf/Oberbachem	Wirtschaftlichkeitslücke	123.336,00	2011	
Gemeinde	Simmerath	Kesternich, Rurberg, Woffelsbach,Hechtscheid	Planung	13.387,50	2011	
Gemeinde	Wipperfürth	Dohrgaul	Wirtschaftlichkeitslücke	97.851,60	2011	
Gemeinde	Nettersheim	Engelgau	Wirtschaftlichkeitslücke	69.599,00	2011	
Gemeinde	Nettersheim	Zingsheim	Wirtschaftlichkeitslücke	84.456,90	2011	
Gemeinde	Stadt Hilchenbach	Helberhausen, Oberndorf, Grund, Ruckersfeld, Oechelhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	122.004,00	2012	
Gemeinde	Ahlen	Dolberg	Wirtschaftlichkeitslücke	125.849,25	2012	
Gemeinde	Nordkirchen	Südkirchen	Wirtschaftlichkeitslücke	141.908,64	2012	
Gemeinde	Ennigerloh	Ostenfelde	Wirtschaftlichkeitslücke	104.984,00	2012	
Gemeinde	Rheurdt	Rheurdt tlw.	Wirtschaftlichkeitslücke	83.438,25	2012	
Gemeinde	Rheurdt	Kengen, Finkenberg, Saelhuysen	Wirtschaftlichkeitslücke	124.803,00	2012	
Gemeinde	Emmerich	Hüthum, Borghees	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2012	
Gemeinde	Emmerich	Klein-Netterden	Wirtschaftlichkeitslücke	163.657,46	2012	
Gemeinde	Emmerich	Praest	Wirtschaftlichkeitslücke	68.118,79	2012	
Gemeinde	Delbrück	Lipling	Wirtschaftlichkeitslücke	82.129,50	2012	
Gemeinde	Delbrück	Schöning	Wirtschaftlichkeitslücke	86.489,25	2012	
Gemeinde	Delbrück	Steinhorst	Wirtschaftlichkeitslücke	91.762,50	2012	
Gemeinde	Porta Westfalica	Wülpke, Holtrup mit Gewerbegebiet Holtup	Wirtschaftlichkeitslücke	170.089,89	2012	
Gemeinde	Minden	Kutenhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	146.044,50	2012	
Gemeinde	Minden	Todtenhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	149.261,25	2012	
Gemeinde	Minden	Stemmer	Wirtschaftlichkeitslücke	148.320,75	2012	
Gemeinde	Minden	Haddenhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	117.165,00	2012	
Gemeinde	Minden	Dützen (Uphausen, Hummelbeck)	Wirtschaftlichkeitslücke	74.338,50	2012	
Gemeinde	Minden	Päpinghausen	Wirtschaftlichkeitslücke	108.029,25	2012	
Gemeinde	Minden	Leteln	Wirtschaftlichkeitslücke	146.208,75	2012	
Gemeinde	Minden	Aminghausen	Wirtschaftlichkeitslücke	90.003,75	2012	
Gemeinde	Bad Salzuflen	Lockhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	61.995,75	2012	
Gemeinde	Dörentrup	Hillentruo, Schweletrup	Wirtschaftlichkeitslücke	122.846,62	2012	
Gemeinde	Lemgo	Leese	Wirtschaftlichkeitslücke	77.568,00	2012	
Gemeinde	Lügde	Elbrinxen	Wirtschaftlichkeitslücke	65.940,25	2012	
Gemeinde	Lügde	Harzberg, Hummersen, Köterberg, Niese	Wirtschaftlichkeitslücke	129.224,14	2012	
Gemeinde	Lügde	Falkenhagen, Sabbenhausen, Wörderfeld	Wirtschaftlichkeitslücke	104.001,54	2012	
Gemeinde	Leopoldshöhe	Schuckebaum	Wirtschaftlichkeitslücke	30.472,61	2012	
Gemeinde	Dahlem		Planung	13.280,00	2012	
Gemeinde	Stadt Eschweiler	OT St. Jöris, Kinzweiler, Hehlrath,	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2012	

	<b>Antragsteller</b>	<b>erschlossene Ortschaften</b>	<b>Maßnahmeart</b>	<b>Fördervolumen</b>	<b>bewilligt</b>	<b>abgelehnt</b>
Gemeinde	Stadt Jülich	Mersch, Pattern, Selgersdorf, Stetternich	Wirtschaftlichkeitslücke	26.250,00	2012	
Gemeinde	Blankenheim	Gemeindegebiet	Planung	12.352,50	2012	
Gemeinde	Stadt Wiehl	Stadtgebiet (f. noch unterversorgte Teile)	Planung	13.209,00	2012	
Gemeinde	Nettersheim	Holz Mühlheim	Wirtschaftlichkeitslücke	45.040,50	2012	
Gemeinde	Nettersheim	Frohngau	Wirtschaftlichkeitslücke	71.304,00	2012	
Gemeinde	Lindlar	Linde, Hartegasse, Brochhausen, Kapellensüng	Wirtschaftlichkeitslücke	12.852,00	2012	
Gemeinde	Eitorf	Plackenhohn, Nannenhohn, Schmelze, Hatzfeld, Hohn, Lützgenauel, Merten, Bourauel, Happach, Niederscheid, Bach, Wilkomsfeld	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2012	
Gemeinde	Eitorf	Bitze, Käsberg, Obernroth, Hove, Keuenhof, Stein	Wirtschaftlichkeitslücke	163.678,00	2012	
Gemeinde	Eitorf	Wassack, Irlenborn, Hausen	Wirtschaftlichkeitslücke	82.371,00	2012	
Gemeinde	Eitorf	Mühleip	Wirtschaftlichkeitslücke	125.557,50	2012	
Gemeinde	Stadt Radevormwald	Dahlerstraße, Wupperstraße, auf der Brede, Kolpingstr., in der Heimecke, Grunewald,	Wirtschaftlichkeitslücke	140.309,25	2012	
Gemeinde	Stadt Erkelenz	Stadtgebiet	Planung	11.446,00	2012	
Gemeinde	Engelskirchen	Loope	Planung	11.586,00	2012	
Gemeinde	Stadt Hückelhoven	Rurich	Wirtschaftlichkeitslücke	78.162,00	2012	
Gemeinde	Waldfeucht		Wirtschaftlichkeitslücke	12.879,00	2012	
Gemeinde	Reichshof	Heienbach	Wirtschaftlichkeitslücke	52.930,00	2012	
Gemeinde	Hellenthal	Ramscheid	Wirtschaftlichkeitslücke	56.056,50	2012	
Gemeinde	Hellenthal	Hollerath	Wirtschaftlichkeitslücke	149.655,00	2012	
Gemeinde	Stadt Wegberg	Holtum, Moorshoven, Kipshoven, Schönhausen, Isengraben, Rath-Anhoven, Bischofshütte, Merbeck, tetelrath, Schwaam, Rickelrath	Planung	10.259,00	2012	
Gemeinde	Simmerath	Kesternich	Wirtschaftlichkeitslücke	105.839,00	2012	
Gemeinde	Simmerath	Rurberg	Wirtschaftlichkeitslücke	179.632,00	2012	
Gemeinde	Simmerath	Woffelsbach	Wirtschaftlichkeitslücke	179.031,00	2012	
Gemeinde	Windeck	Wiedenhoff, Imhausen, Geilhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	120.475,50	2012	
Gemeinde	Windeck	Öttershagen, Perseifen, Igelshof, Stromberg Geressen, Neuenhof, Rieferat, Altenherfen, Gutsmannseichen, Lüttershausen, Roth	Wirtschaftlichkeitslücke	109.144,50	2012	
Gemeinde	Stadt Meckenheim	Stadtgebiet für noch unterversorgte Teile	Planung	10.924,00	2012	
Gemeinde	Stadt Hennef	Westerhausen, Kurenbach, Kurscheid, Hofen, Wiersberg	Wirtschaftlichkeitslücke	26.919,00	2012	
Gemeinde	Königswinter	Pleiserhohn	Wirtschaftlichkeitslücke	73.343,00	2012	
Gemeinde	Much	Hündekausen, Leuscherath, Niederbech, Niedermiebach, Oberbonrath, Oberbusch, Obermiebach und Wellerscheid	Wirtschaftlichkeitslücke	71.250,00	2012	

Antragsteller		erschlossene Ortschaften	Maßnahmeart	Fördervolumen	bewilligt	abgelehnt
Gemeinde	Much	Niederbohnath, Oberdreisbach, Oberdreisbach-Höhe, Ophausen, Niederdreisbach, Müllerhof und Strießhardt	Wirtschaftlichkeitslücke	71.250,00	2012	
Gemeinde	Much	Alefeld, Bech, Berzbach, Bruchhausen, Engeld, Erlen, Marienfeld, Ortsiefen, Reinshagen, Weeg Werschberg.	Wirtschaftlichkeitslücke	97.500,00	2012	
Gemeinde	Much	Bennrath, Hohn, Höhnchen, Kranüchel, Kreuzkapelle, Oberholz, Stompen, Walterscheid, Wohlfahrt	Wirtschaftlichkeitslücke	75.000,00	2012	
Gemeinde	Much	Herchenrath, Hillesheim, Sommerhausen, Steinhaus, Todtemann	Wirtschaftlichkeitslücke	20.625,00	2012	
Gemeinde	Much	Eckhausen, Esinghausen, Gerlinghausen, Henningen und Strünkerhof	Wirtschaftlichkeitslücke	34.500,00	2012	
Gemeinde	Monschau	Höfen	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2012	
Gemeinde	Monschau	Kalterherberg	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2012	
Gemeinde	Stadt Rüthen	Langenstraße-Heddinghausen	Wirtschaftlichkeitslücke	70.688,00	2013	
Gemeinde	Bad Sassendorf	Weslarn	Wirtschaftlichkeitslücke	98.466,00	2013	
Gemeinde	Wenden	Brün	Wirtschaftlichkeitslücke	98.739,00	2013	
Gemeinde	Reken	Hülsten	Wirtschaftlichkeitslücke	60.402,00	2013	
Gemeinde	Kalkar	Gemeindegebiet	Planung	14.369,25	2013	
Gemeinde	Barntrop	Selbeck, Sommersell	Wirtschaftlichkeitslücke	75.799,40	2013	
Gemeinde	Blomberg	Altendonop, Brüntrup, Donop, Kleinenmarpe, Reelkirchen, Tintrup	Wirtschaftlichkeitslücke	107.547,59	2013	
Gemeinde	Blomberg	Herrentrup, Maspe, Höntrup, Wellentrup	Wirtschaftlichkeitslücke	144.227,25	2013	
Gemeinde	Borchen	Dörnhagen	Wirtschaftlichkeitslücke	159.284,25	2013	
Gemeinde	Büren	Ahden	Wirtschaftlichkeitslücke	137.542,50	2013	
Gemeinde	Dörentrup	Bega	Wirtschaftlichkeitslücke	104.571,00	2013	
Gemeinde	Extertal	Meierberg	Wirtschaftlichkeitslücke	166.497,30	2013	
Gemeinde	Extertal	Asmissen, Göstrup	Wirtschaftlichkeitslücke	143.629,88	2013	
Gemeinde	Extertal	Almena	Wirtschaftlichkeitslücke	104.691,64	2013	
Gemeinde	Extertal	Laßbruch	Wirtschaftlichkeitslücke	95.550,89	2013	
Gemeinde	Hille	nördlicher Teil	Wirtschaftlichkeitslücke	105.750,00	2013	
Gemeinde	Hille	Oberlütbe	Wirtschaftlichkeitslücke	155.619,00	2013	
Gemeinde	Hille	Nord- u. Südhemmern	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2013	
Gemeinde	Horn Bad Meinberg	Belle	Wirtschaftlichkeitslücke	107.351,48	2013	
Gemeinde	Horn-Bad Meinberg	Bellenberg, Billerbeck, Heesten	Wirtschaftlichkeitslücke	118.574,51	2013	
Gemeinde	Lage	Heiden	Wirtschaftlichkeitslücke	159.775,73	2013	
Gemeinde	Leopoldshöhe	Bexterhagen	Wirtschaftlichkeitslücke	81.583,50	2013	
Gemeinde	Rheda-Wiedenbrück	Batenhorst, Lintel	Wirtschaftlichkeitslücke	128.768,25	2013	
Gemeinde	Schieder-Schwalenberg	Lothe	Wirtschaftlichkeitslücke	160.352,10	2013	

	Antragsteller	erschlossene Ortschaften	Maßnahmeart	Fördervolumen	bewilligt	abgelehnt
Gemeinde	Schieder-Schwalenberg	Brakelsiek	Wirtschaftlichkeitslücke	118.796,60	2013	
Gemeinde	Schieder-Schwalenberg	Siekholz, Wöbbel	Wirtschaftlichkeitslücke	105.426,32	2013	
Gemeinde	Königswinter		Planung	12.941,00	2013	
Gemeinde	Blankenheim	Mühlheim	Wirtschaftlichkeitslücke	129.627,00	2013	
Gemeinde	Blankenheim	Reetz	Wirtschaftlichkeitslücke	62.358,00	2013	
Gemeinde	Blankenheim	Rohr	Wirtschaftlichkeitslücke	110.262,00	2013	
Gemeinde	Blankenheim	Lindweiler	Wirtschaftlichkeitslücke	93.648,00	2013	
Gemeinde	Blankenheim	Freilingen	Wirtschaftlichkeitslücke	276.776,00	2013	
Gemeinde	Blankenheim	Lommersdorf	Wirtschaftlichkeitslücke	96.810,00	2013	
Gemeinde	Hellenthal	Losheim	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	2013	
Gemeinde	Stadt Hückelhoven*	Baal	Wirtschaftlichkeitslücke	152.294,20	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Hückelhoven*	Kleingladbach	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Heinsberg*	Schleifendahl, Erpen	Wirtschaftlichkeitslücke	34.354,50	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Heinsberg*	Aphoven	Wirtschaftlichkeitslücke	35.254,50	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Heinsberg*	Lieck	Wirtschaftlichkeitslücke	80.239,00	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Heinsberg*	Laffeld	Wirtschaftlichkeitslücke	128.170,50	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Heinsberg*	Bleckden, Porselen	Wirtschaftlichkeitslücke	100.513,50	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Heinsberg*	Uetterath	Wirtschaftlichkeitslücke	98.227,50	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Heinsberg*	Unterbruch	Wirtschaftlichkeitslücke	136.348,00	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Heinsberg*	Kempen	Wirtschaftlichkeitslücke	162.307,00	(2012)*	
Gemeinde	Selfkant*	Saeffelen	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	(2012)*	
Gemeinde	Selfkant*	Isenbruch, Weh	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	(2012)*	
Gemeinde	Selfkant*	Schalbruch, Hillensberg	Wirtschaftlichkeitslücke	180.000,00	(2012)*	
Gemeinde	Stadt Attendorn	Bremge, Bürberg	Wirtschaftlichkeitslücke	46.428,00		2011
Gemeinde	Rheine	Wadelheim	Wirtschaftlichkeitslücke	75.500,10		2011
Gemeinde	Nordkirchen	Südkirchen	Wirtschaftlichkeitslücke	170.127,90		2011
Gemeinde	Stadt Netphen	Herzhausen	Wirtschaftlichkeitslücke	150.000,00		2012
Gemeinde	Rhede	Krommert, Büngern	Wirtschaftlichkeitslücke			2012
Gemeinde	Dahlem	Berk	Wirtschaftlichkeitslücke	134.872,50	2012	
Gemeinde	Dahlem	Kronenburg	Wirtschaftlichkeitslücke	91.416,75	2012	

**Summe**

**275 Anträge**

**25.797.875,90 €**

\* Bewilligung wurde widerrufen, da ein Ausbau durch die Deutsche Glasfaser GmbH (ohne Fördermittel) stattfindet

## Tabelle zu Frage 237 : Verkehrsentwicklung

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Personenverkehr mit Bussen und Bahnen

Jahreswerte

Merkmal	Einheit	Bezugszeitraum							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Fahrgäste .....	1 000	2.383.004	2.423.180	2.424.988	2.460.532	2.453.520	2.423.692	2.498.672	2.541.876
davon im .....									
Liniennahverkehr .....	1 000	2.382.972	2.423.168	2.424.988	2.460.532	2.453.520	2.423.692	2.498.672	2.541.876
und zwar mit									
Eisenbahnen .....	1 000	308.316	329.700	333.720	333.132	318.704	309.744	378.036	397.312
Straßenbahnen .....	1 000	696.700	701.904	705.440	718.488	725.548	721.300	731.632	740.064
Omnibussen .....	1 000	1.430.052	1.450.728	1.443.724	1.464.176	1.465.520	1.448.252	1.464.976	1.478.320
Linienfernverkehr mit Omnibussen	1 000	32	12	-	-	-	-	-	-
Beförderungsleistung.....	1 000 Pkm	19.379.216	20.173.552	20.260.396	20.349.876	20.047.592	19.691.832	20.443.864	20.856.408
davon									
im Linienverkehr .....	1 000 Pkm	19.375.828	20.172.172	20.260.396	20.349.876	20.047.592	19.691.832	20.443.864	20.856.408
Linienfernverkehr mit Omnibussen	1 000 Pkm	3.388	1.380	-	-	-	-	-	-

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW); Zahlenspiegel NRW 2007 - 2013; eigene Darstellung

		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Autobahnen</b>	Kfz/24h	58188	58280	58639	58149	58379	58695	57845	57475	56815	58.275	57.401
	Index 1980=100	157	158	158	157	158	159	156	155	154	158	155
	GV/24h	10481	10682	11062	10811	11169	11462	11170	10009	10346	10.625	10.474
	Index	178	181	187	183	189	194	189	170	175	180	178
<b>Bundesstraßen</b>	Kfz/24h	10438	10433	10383	10238	10292	10442	10423	10518	10528	10.789	10.681
	Index 1980=100	136	136	136	134	135	136	136	137	138	141	140
	GV/24h	1012	988	974	978	1031	1088	1109	1081	1154	1.183	1.145
	Index	119	116	115	115	121	128	130	127	136	139	135
<b>Landesstraßen</b>	Kfz/24h	5293	5255	5237	5176	5211	5297	5284	5348	5347	5.459	5.339
	Index 1980=100	147	146	145	144	145	147	147	149	149	152	148
	GV/24h	377	353	347	348	368	392	405	394	424	436	418
	Index	108	101	99	99	105	112	116	113	121	125	119

**Altersstruktur Hausärzte zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau		3	2	5
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt	7	9	4	20
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	9	6	4	19
Kleve, Kreis	Goch, Stadt	3	7	6	16
Kleve, Kreis	Issum	5	2	2	9
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt	2	5	3	10
Kleve, Kreis	Kerken	2	3	1	6
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt	5	10	2	17
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	13	13	6	32
Kleve, Kreis	Kranenburg	2			2
Kleve, Kreis	Rees, Stadt	2	6	5	13
Kleve, Kreis	Rheurdt	2	1		3
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt	3	2	2	7
Kleve, Kreis	Uedem	1	3		4
Kleve, Kreis	Wachtendonk		4	1	5
Kleve, Kreis	Weeze	4	1		5
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>60</b>	<b>75</b>	<b>38</b>	<b>173</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	15	13		28
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	9	7	2	18
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt	5	6	3	14
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	11	14	8	33
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	18	15	4	37
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	8	10	5	23
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt	4	15	5	24
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	28	23	10	61
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	18	17	15	50
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt	1	8	3	12
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>117</b>	<b>128</b>	<b>55</b>	<b>300</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	16	18	10	44
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	9	13	13	35
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen		5	7	12
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt	9	5	3	17
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich	9	8	2	19
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt	15	15	6	36
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	32	42	24	98
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen	3	2	2	7
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>93</b>	<b>108</b>	<b>67</b>	<b>268</b>
Viersen, Kreis	Brüggen	6	2	2	10
Viersen, Kreis	Grefrath	7	4	2	13
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	10	8	5	23
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt	12	8	5	25
Viersen, Kreis	Niederkrüchten	6	1	4	11
Viersen, Kreis	Schwalmtal	4	4	3	11
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt	7	7	4	18
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	17	16	13	46
Viersen, Kreis	Willich, Stadt	5	13	5	23
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>74</b>	<b>63</b>	<b>43</b>	<b>180</b>
Wesel, Kreis	Alpen			5	5
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	8	21	11	40
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt	4	5	3	12
Wesel, Kreis	Hünxe	5	1	3	9
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	9	4	5	18
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	22	23	13	58
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt	6	6	2	14
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt	6	9	3	18
Wesel, Kreis	Schermbek	4	2	1	7
Wesel, Kreis	Sonsbeck	2	1	2	5
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt	6	8	4	18
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	11	18	5	34
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	6	2	2	10
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>89</b>	<b>100</b>	<b>59</b>	<b>248</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>433</b>	<b>474</b>	<b>262</b>	<b>1169</b>

### Altersstruktur Hausärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt	8	10	9	27
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt	4	9	4	17
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	14	10	7	31
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt	9	17	8	34
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt	3	2	3	8
Aachen, Kreis	Roetgen		1	1	2
Aachen, Kreis	Simmerath	5	2	1	8
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhd.), Stadt	11	17	5	33
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	10	8	6	24
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>76</b>	<b>44</b>	<b>184</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven	6	1	3	10
Düren, Kreis	Düren, Stadt	16	31	26	73
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt	2	1		3
Düren, Kreis	Hürtgenwald		4		4
Düren, Kreis	Inden	1	1		2
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	12	9	2	23
Düren, Kreis	Kreuzau	6	1	1	8
Düren, Kreis	Langerwehe	5	4	1	10
Düren, Kreis	Linnich, Stadt	3	1	3	7
Düren, Kreis	Merzenich	2	3	3	8
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt	3	5	2	10
Düren, Kreis	Niederzier	2	3	1	6
Düren, Kreis	Nörvenich		2	1	3
Düren, Kreis	Titz	1	2	3	6
Düren, Kreis	Vettweiß	2	1		3
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>69</b>	<b>46</b>	<b>176</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt	6	2	1	9
Euskirchen, Kreis	Blankenheim	3	1	1	5
Euskirchen, Kreis	Dahlem			1	1
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	9	18	8	35
Euskirchen, Kreis	Hellenthal	5	1		6
Euskirchen, Kreis	Kall	4	4	1	9
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	9	6	2	17
Euskirchen, Kreis	Nettersheim	2	4	2	8
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt	2	7	2	11
Euskirchen, Kreis	Weilerswist	3	3	1	7
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt	2	6	6	14
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>52</b>	<b>25</b>	<b>122</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	8	7	9	24
Heinsberg, Kreis	Gangelt		2	4	6
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	11	8	1	20
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	7	12	9	28
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt	8	17	4	29
Heinsberg, Kreis	Selkant	1	3	2	6
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt	3	10	2	15
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt	1	3	2	6
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt	7	4	5	16
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>67</b>	<b>38</b>	<b>152</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt	4	5	1	10
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	2	3	6	11
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	10	10	10	30
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt	1	6	3	10
Oberbergischer Kreis	Lindlar	9	4	1	14
Oberbergischer Kreis	Marieneide	5	2	2	9
Oberbergischer Kreis	Morsbach		3	2	5
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht	3		6	9
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt	8	3	3	14
Oberbergischer Kreis	Reichshof	5	1	3	9
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	8	5	1	14
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt	1	6	9	16
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	3	7	5	15
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>55</b>	<b>52</b>	<b>166</b>

### Altersstruktur Hausärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	5	3	2	10
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	9	16	11	36
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	15	14	4	33
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf	2	3	4	9
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	17	15	7	39
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	10	14	8	32
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	13	10	8	31
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	16	8	6	30
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	12	12	10	34
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	9	8	2	19
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>108</b>	<b>103</b>	<b>62</b>	<b>273</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	32	30	13	75
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt	6	4	3	13
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten	1	2	4	7
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt	8	4	2	14
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal		3	3	6
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt	9	5	5	19
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	9	4	4	17
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt	8	10	1	19
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>73</b>	<b>62</b>	<b>35</b>	<b>170</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter	3	6	4	13
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	9	9	5	23
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt	12	12	7	31
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	4	3	3	10
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	8	6	6	20
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	9	11	6	26
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt	5	6	4	15
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	8	6	3	17
Rhein-Sieg-Kreis	Much	1	3	2	6
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid	4	4	3	11
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt	6	7	6	19
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	8	8	6	22
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth	1	2	2	5
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	12	9	7	28
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	14	12	8	34
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal	3	4	1	8
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	19	20	10	49
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg	2	5	3	10
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck	6	3	6	15
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>134</b>	<b>136</b>	<b>92</b>	<b>362</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>591</b>	<b>620</b>	<b>394</b>	<b>1605</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1024</b>	<b>1094</b>	<b>656</b>	<b>2774</b>

### Altersstruktur Anästhesisten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt		2		2
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt		3		3
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	3			3
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt		3		3
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	1	3		4
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich		1		1
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	5	4	2	11
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>16</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt		2		2
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten	1			1
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	3	1		4
Viersen, Kreis	Willich, Stadt		2		2
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>9</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	2	2	1	5
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt		3	2	5
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbek				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt		2		2
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	1	1		2
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>57</b>

### Altersstruktur Anästhesisten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt	1	2		3
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen	1			1
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	1			1
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt				0
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	3	3	1	7
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim	1			1
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	1	1	1	3
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt		1		1
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt			1	1
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt		1		1
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	2			2
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marieneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt		2		2
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>6</b>

### Altersstruktur Anästhesisten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt		3	1	4
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt		2	1	3
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>9</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt		2	1	3
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt		1	1	2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt		2		2
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	1	3	1	5
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>13</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>32</b>	<b>9</b>	<b>56</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>64</b>	<b>14</b>	<b>113</b>

**Altersstruktur Augenärzte zum Stichtag 01.01.2013**

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	2	1		3
Kleve, Kreis	Goch, Stadt			2	2
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt		3	2	5
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt		2		2
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>16</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	7			7
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	3	3		6
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	4		1	5
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	4	2	1	7
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	2	2	1	5
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>34</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	2	1		3
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	2	2		4
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt	2			2
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt		2		2
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	3	5	4	12
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>24</b>
Viersen, Kreis	Brüggen	1			1
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal		1	1	2
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt	1			1
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	7	2		9
Viersen, Kreis	Willich, Stadt		1	1	2
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>18</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	1	3		4
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	2			2
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	4	5	2	11
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt	1			1
Wesel, Kreis	Schermbek		1		1
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt	1	1		2
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	1	1	1	3
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	2	1		3
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>28</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>46</b>	<b>16</b>	<b>120</b>

**Altersstruktur Augenärzte zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt	1	1		2
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt			1	1
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	3	2		5
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt			2	2
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt	1			1
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath	1			1
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt		4		4
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	1	1		2
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>18</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	3	2	5	10
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	1	3		4
Düren, Kreis	Kreuzau	1			1
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>15</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt		2	2	4
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	2			2
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Weilerswist		1		1
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt			1	1
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>10</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	2	1	4	7
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	2			2
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt	1			1
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt			1	1
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt	1	2		3
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>16</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	1			1
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	2	2	1	5
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar	1			1
Oberbergischer Kreis	Marienneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht		1		1
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt		2		2
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	1		2	3
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt			1	1
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	1			1
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>16</b>

**Altersstruktur Augenärzte zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	2	2	1	5
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	6	2	1	9
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	1		1	2
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	2			2
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	2	1		3
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	3			3
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	1			1
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>28</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	4	4	1	9
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt		1	1	2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt	1	1		2
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>15</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1		1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	3			3
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt		2		2
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	7	5		12
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	2	2	1	5
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>38</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>74</b>	<b>53</b>	<b>29</b>	<b>156</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>99</b>	<b>45</b>	<b>276</b>

**Altersstruktur Chirurgen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt			1	1
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt		2		2
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt		2		2
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	1	1	1	3
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurd				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt			1	1
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1	4		5
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	2	1	1	4
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt		2		2
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt		4	1	5
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>24</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt		2		2
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich		2	1	3
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt		2		2
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich		2		2
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	5	3		8
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>18</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	1			1
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt		2		2
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt			1	1
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt		4		4
Viersen, Kreis	Willich, Stadt			1	1
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>9</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt		3	1	4
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt			1	1
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	1	2	2	5
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Schermbek	2			2
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	1	3	3	7
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	1			1
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>22</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>45</b>	<b>15</b>	<b>81</b>

**Altersstruktur Chirurgen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt	1	1		2
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt		2	3	5
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt		2		2
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath			1	1
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	1	1		2
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	1			1
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>14</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	4	1	3	8
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt		1	1	2
Düren, Kreis	Kreuzau		1		1
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich		1		1
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>12</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt		2	1	3
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt		1		1
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	2			2
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	1	2		3
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	1	3		4
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt		1		1
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt	1			1
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt		1		1
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	1	3		4
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar		2		2
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht	1			1
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt			1	1
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	1			1
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>11</b>

### Altersstruktur Chirurgen zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	1	2		3
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	3	1		4
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	3	2		5
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	1	2		3
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>18</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	6	3	3	12
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt			1	1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt		1		1
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>14</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	3	1		4
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt		1	1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Much		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	1		1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	2	2	1	5
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>22</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>48</b>	<b>21</b>	<b>107</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>93</b>	<b>36</b>	<b>188</b>

### Altersstruktur Frauenärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	2	1		3
Kleve, Kreis	Goch, Stadt		1	2	3
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt		2		2
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt	3	1	2	6
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	6	3	1	10
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt	3	1		4
Kleve, Kreis	Rheurd				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>31</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	4	3	1	8
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	2		2	4
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt		1	1	2
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	3	3	1	7
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1	3	1	5
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	3	1		4
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt	2		2	4
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	3	6	2	11
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	7	2	1	10
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt		1	2	3
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>58</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	1	3	1	5
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	4	2	1	7
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen			1	1
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt	2	1		3
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich	2			2
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt	4	1	1	6
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	7	12	4	23
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>47</b>
Viersen, Kreis	Brüggen			1	1
Viersen, Kreis	Grefrath			1	1
Viersen, Kreis	Kempfen, Stadt	2	1		3
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt		2	1	3
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal	2			2
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt	1	2		3
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	3	6	1	10
Viersen, Kreis	Willich, Stadt	5	2		7
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>30</b>
Wesel, Kreis	Alpen		1		1
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	2	4	2	8
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt	1		1	2
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	1	2		3
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	7	8	1	16
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt	2			2
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt	3			3
Wesel, Kreis	Schermbek	1			1
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt	1	3		4
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	1	4	3	8
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	1	2		3
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>51</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>95</b>	<b>85</b>	<b>37</b>	<b>217</b>

**Altersstruktur Frauenärzte zum Stichtag 01.01.2013**

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt	2	1		3
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt	3			3
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	3	4	1	8
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt	2	3		5
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt	1			1
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath	1	1	1	3
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	1	4	1	6
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	2	2	2	6
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>35</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven		1		1
Düren, Kreis	Düren, Stadt	4	7	3	14
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	2	3	1	6
Düren, Kreis	Kreuzau	1		1	2
Düren, Kreis	Langerwehe	1			1
Düren, Kreis	Linnich, Stadt	1			1
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>25</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt	1			1
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	6	4		10
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall			2	2
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt	2	1		3
Euskirchen, Kreis	Weilerswist	1			1
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt	1			1
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>18</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	2	4		6
Heinsberg, Kreis	Gangelt		1		1
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	1	2	1	4
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	2	4		6
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt	2	1	1	4
Heinsberg, Kreis	Selkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt	1			1
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt		1	1	2
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>26</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt		2	1	3
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen		1	2	3
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	3	4	2	9
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Lindlar	1		1	2
Oberbergischer Kreis	Marieneide		1		1
Oberbergischer Kreis	Morsbach		1		1
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht		1		1
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt	1	1	1	3
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	2	1	3	6
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt	1	0	1	2
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	2		1	3
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>35</b>

### Altersstruktur Frauenärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	1	2		3
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	3	2		5
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	4			4
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt		4		4
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	1	6		7
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	2	4	2	8
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	2	3		5
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	5	2	4	11
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	2		1	3
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>51</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	6	7	4	17
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt		1	1	2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt	3			3
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt	1	1		2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	3			3
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt	2		1	3
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>32</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1	3		4
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	2		1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	1	1	4	6
Rhein-Sieg-Kreis	Much	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt		1	2	3
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	4	1		5
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	3	5		8
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	3	2	1	6
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	4	3	1	8
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>60</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>114</b>	<b>50</b>	<b>282</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>213</b>	<b>199</b>	<b>87</b>	<b>499</b>

### Altersstruktur HNO-Ärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Goch, Stadt	1	1		2
Kleve, Kreis	Issum	1			1
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	1		1	2
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurd				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>11</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	1	2		3
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	1		1	2
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	1	2		3
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1		1	2
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt		2		2
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	3	2	1	6
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	2	1	1	4
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt		1		1
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>26</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt		1	2	3
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	1		1	2
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt			1	1
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich			1	1
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt			2	2
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	3	5	4	12
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>21</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempfen, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt		2		2
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal			1	1
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt			1	1
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	3	1	1	5
Viersen, Kreis	Willich, Stadt	1			1
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>12</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	1		2	3
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	1	1		2
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	2	2	3	7
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt	1			1
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt	2			2
Wesel, Kreis	Schermbek				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt	1			1
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	2	2		4
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	1			1
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>21</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>91</b>

### Altersstruktur HNO-Ärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt		2		2
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	1	1	1	3
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath	1			1
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt		1	1	2
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	1	1		2
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>12</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	4	2	1	7
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	2	1		3
Düren, Kreis	Kreuzau			1	1
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>11</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt	1			1
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt		2		2
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall		2		2
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	1			1
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt	1			1
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	1		1	2
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Selkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt			1	1
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt		1		1
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>10</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt		1		1
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	1	1		2
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt			2	2
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marieneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt		1	1	2
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt		2	1	3
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	1			1
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>12</b>

### Altersstruktur HNO-Ärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	2	1		3
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	1	2		3
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	1		1	2
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	3			3
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	2			2
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	3			3
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	1		1	2
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>20</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	3	2	1	6
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt	2			2
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>11</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt		2		2
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid	1		1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	1	1	2	4
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>26</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>39</b>	<b>20</b>	<b>109</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>88</b>	<b>68</b>	<b>44</b>	<b>200</b>

### Altersstruktur Hautärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt			2	2
Kleve, Kreis	Goch, Stadt			1	1
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	1	2		3
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurd				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt		2		2
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	2	2	1	5
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt		2		2
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt		2		2
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	3	1	1	5
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt		1	2	3
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>23</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	2			2
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	1	1		2
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich		1		1
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	2	2	3	7
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempfen, Stadt		2		2
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt			1	1
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	1	2	1	4
Viersen, Kreis	Willich, Stadt		1	1	2
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
Wesel, Kreis	Alpen	2		1	3
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	2			2
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	1	3	1	5
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Schermbek				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt		1	1	2
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	1			1
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>69</b>

### Altersstruktur Hautärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt		2		2
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	1	1		2
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt			1	1
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath		1		1
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	1	1		2
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt		1		1
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	3	1	1	5
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	1		2	3
Düren, Kreis	Kreuzau		1		1
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	3	1	1	5
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	1			1
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt			1	1
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt			1	1
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	2	1		3
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt	1			1
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt			1	1
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt	2			2
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	1	1	1	3
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar	1			1
Oberbergischer Kreis	Marieneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt			1	1
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt		1		1
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth		1		1
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>

### Altersstruktur Hautärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	1		2	3
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	1	1	2	4
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	1		1	2
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt		2	1	3
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>19</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	2		2	4
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt			1	1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt		1		1
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>8</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	1		1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>18</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>20</b>	<b>87</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>36</b>	<b>156</b>

**Altersstruktur Internisten zum Stichtag 01.01.2013**

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt		2	1	3
Kleve, Kreis	Goch, Stadt	2	1	2	5
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kvelaer, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	2	2		4
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	1		1	2
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	1	1	2	4
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	2	4		6
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	5	3	1	9
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	4	6		10
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	1	4		5
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>36</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	2	2		4
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	3	2	1	6
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt			1	1
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich	1	1		2
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt			1	1
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	13	3	1	17
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen		1		1
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>32</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	1	3		4
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt		1	1	2
Viersen, Kreis	Niederkrüchten			1	1
Viersen, Kreis	Schwalmtal			1	1
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	4	5	1	10
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>18</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	5	4		9
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	2	2	1	5
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	5	7	3	15
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	1	5	1	7
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>37</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>57</b>	<b>60</b>	<b>20</b>	<b>137</b>

## Altersstruktur Internisten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt		2		2
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt		1	1	2
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen		1		1
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	3	5		8
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	1	4	1	6
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>20</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	6	6	2	14
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt		1		1
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	2		1	3
Düren, Kreis	Kreuzau		1		1
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt			1	1
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>20</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	3	4	2	9
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	5	1		6
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>15</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	2	4	1	7
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	5	2	1	8
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	1	1	1	3
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>18</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	1		1	2
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	4	2	3	9
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar	2			2
Oberbergischer Kreis	Marienneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach	1			1
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht			1	1
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt	1	2		3
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>18</b>

### Altersstruktur Internisten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	2	2	3	7
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	4	1		5
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	4	1	2	7
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt		1	1	2
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	2		1	3
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt		2	2	4
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>32</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	8	6	1	15
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>15</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	2	1	1	4
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	1		1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	3	2	2	7
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	5	2	2	9
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>31</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>74</b>	<b>61</b>	<b>34</b>	<b>169</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>131</b>	<b>121</b>	<b>54</b>	<b>306</b>

### Altersstruktur Kinderärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt			1	1
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	4			4
Kleve, Kreis	Goch, Stadt			1	1
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt		1	2	3
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	3	1	1	5
Kleve, Kreis	Kranenburg	1			1
Kleve, Kreis	Rees, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt	2	1		3
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>20</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	2	1		3
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	1	3		4
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1	3		4
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	1	2		3
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt		2	1	3
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	2	1	3	6
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	5	3		8
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt	1			1
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>36</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	3	3	2	8
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen	3			3
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt	2			2
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich		1		1
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt	3	1		4
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	3	9		12
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>30</b>
Viersen, Kreis	Brüggen		1		1
Viersen, Kreis	Grefrath		1		1
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt	1	1	2	4
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal		1		1
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	2	3	2	7
Viersen, Kreis	Willich, Stadt	2	1		3
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>21</b>
Wesel, Kreis	Alpen		1		1
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt		2	3	5
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Hünxe		1		1
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	1	2		3
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	3	2		5
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt	2	1		3
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt			1	1
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt	1			1
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	2	3		5
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	2			2
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>28</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>59</b>	<b>57</b>	<b>19</b>	<b>135</b>

**Altersstruktur Kinderärzte zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt	1	2	1	4
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt	1		1	2
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	1	2	1	4
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt	1	1	1	3
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen		1		1
Aachen, Kreis	Simmerath		1	1	2
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	1	2		3
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	1	2		3
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>22</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven			1	1
Düren, Kreis	Düren, Stadt	3	4	1	8
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	2	1	1	4
Düren, Kreis	Kreuzau		1		1
Düren, Kreis	Langerwehe	1			1
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>15</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	1	2	2	5
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall			1	1
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt		2	1	3
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist			1	1
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt	1			1
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>11</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	2			2
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	3	1		4
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt	1	2		3
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>17</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt		1	1	2
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen			1	1
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	2	1	1	4
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt	1		1	2
Oberbergischer Kreis	Lindlar		2		2
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht		1		1
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt		1	1	2
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt		2		2
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt	2		1	3
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth		1		1
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>20</b>

**Altersstruktur Kinderärzte zum Stichtag 01.01.2013**

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	1		1	2
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	2		1	3
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	1	2		3
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	2		1	3
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	4	2		6
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	2	1		3
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	2	1	3	6
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	2	1		3
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>32</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	2	5	2	9
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt	1	1		2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	2			2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt		2		2
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>18</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt		2		2
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	3			3
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Much		2		2
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	2	5		7
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	2	3	1	6
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt		2	3	5
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>43</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>74</b>	<b>34</b>	<b>178</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>129</b>	<b>131</b>	<b>53</b>	<b>313</b>

### Altersstruktur Nervenärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt		1	1	2
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	1	1		2
Kleve, Kreis	Goch, Stadt		2		2
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kvelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt		1	4	5
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>12</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	1		2	3
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	1	1	1	3
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt		1	1	2
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	1	2	1	4
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	1	4	1	6
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>21</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt		1		1
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	6	2		8
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt			2	2
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	4	3	2	9
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>20</b>
Viersen, Kreis	Brüggen		1		1
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	2	3	1	6
Viersen, Kreis	Willich, Stadt	1	1		2
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>13</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt		2	1	3
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Moers, Stadt		5	2	7
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Schermbek				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt			1	1
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	2	1		3
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt		1		1
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>18</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>42</b>	<b>20</b>	<b>84</b>

### Altersstruktur Nervenärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt			1	1
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	2	2	1	5
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt	1	1		2
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath			1	1
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	1	3	1	5
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt		3		3
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>18</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	3	2	2	7
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	2	3	1	6
Düren, Kreis	Kreuzau		1		1
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	1	4		5
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall	1			1
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt			1	1
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt			1	1
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	1	3		4
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt		1		1
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>10</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen		2		2
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt		1	1	2
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	1	2		3
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt	2			2
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth		1	1	2
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>12</b>

### Altersstruktur Nervenärzte zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	2	2		4
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	1	3		4
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	3	2	1	6
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt			1	1
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>21</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	3	3	2	8
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt		2		2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	1	1		2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt		1	1	2
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt		2	1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	1		1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	3	1	1	5
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt			4	4
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	6	3		9
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>30</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>59</b>	<b>27</b>	<b>127</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>101</b>	<b>47</b>	<b>211</b>

### Altersstruktur Orthopäden zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Goch, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt	1	1		2
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	2	2		4
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt	1	1		2
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>14</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	3	1		4
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt	1		1	2
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	1	3		4
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	5			5
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	1	2		3
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt			1	1
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	4		2	6
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	3	1		4
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>31</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	1	2	1	4
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	1	2		3
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt		2		2
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	8	7	5	20
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>33</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath	1			1
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	2	1		3
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt	1			1
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal		1		1
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	3	2	1	6
Viersen, Kreis	Willich, Stadt		3		3
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>16</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	3	2		5
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt		2		2
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	2	2	4	8
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt	1	2		3
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Schermbek	1			1
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	2		1	3
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	1			1
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>26</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>55</b>	<b>48</b>	<b>17</b>	<b>120</b>

### Altersstruktur Orthopäden zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt	2	2		4
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	3	1	1	5
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt	1	2		3
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath			1	1
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	4	1		5
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt		1		1
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>20</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	3	2	2	7
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt		1	3	4
Düren, Kreis	Kreuzau			1	1
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>12</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt			1	1
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	1	2		3
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	1	1		2
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt	1			1
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt		1	1	2
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	2	1		3
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt		1	1	2
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt	1			1
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt	2			2
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt		1		1
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>13</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt		2		2
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	4	2		6
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar		2		2
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt		1		1
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	2			2
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt			1	1
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	1	1		2
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>16</b>

### Altersstruktur Orthopäden zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	1	3		4
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	1	2		3
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	1	2	1	4
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt		1	2	3
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	1	2		3
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>25</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	4	7	2	13
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt	2			2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	1		1	2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt	1			1
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>20</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	2	1	1	4
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	2		1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt		1	1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	1		2	3
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	3	2		5
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	2	3		5
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>33</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>26</b>	<b>147</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>116</b>	<b>108</b>	<b>43</b>	<b>267</b>

**Altersstruktur Psych. Psychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt	1	2		3
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	3	1	1	5
Kleve, Kreis	Goch, Stadt		1	1	2
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt		2		2
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	8	4	1	13
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>25</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	3	3	1	7
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt		2	3	5
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt	1	1	1	3
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	2	3	1	6
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	2	2	4	8
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	1	1	2	4
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	3	6	2	11
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt		3		3
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt		1		1
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>49</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	4	2		6
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	2	3	2	7
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen	1	2		3
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich		1		1
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt		3	3	6
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	6	13	7	26
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>50</b>
Viersen, Kreis	Brüggen	1			1
Viersen, Kreis	Grefrath		1		1
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	2	3	3	8
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal			1	1
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt		2		2
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	2	2		4
Viersen, Kreis	Willich, Stadt	3	1		4
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>23</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	4	3	1	8
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt		1	1	2
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	3	10	2	15
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt	1			1
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt	1	1		2
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	2	4	2	8
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt	2	1	1	4
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>40</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>86</b>	<b>40</b>	<b>187</b>

### Altersstruktur Psych. Psychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt			1	1
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	3	2	2	7
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt	2	2		4
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt	1			1
Aachen, Kreis	Roetgen	1			1
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	5			5
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	4	3	1	8
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>27</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	10	6	4	20
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	1	1		2
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt		1		1
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz	1			1
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>24</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt		3		3
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	2	5	1	8
Euskirchen, Kreis	Hellenthal			1	1
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Nettersheim		1		1
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt	1	1		2
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>16</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	4	4	2	10
Heinsberg, Kreis	Gangelt	1			1
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	4	4	1	9
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	2	2	1	5
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt		1		1
Heinsberg, Kreis	Selfkant	1			1
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt	1	2		3
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt		1		1
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>31</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	1	1	1	3
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	1	3	1	5
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt		1		1
Oberbergischer Kreis	Lindlar	4	1		5
Oberbergischer Kreis	Marienheide	1	1		2
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht		1		1
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt		2	1	3
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	2			2
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt		1	1	2
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	2	1		3
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>27</b>

### Altersstruktur Psych. Psychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt	1	2	1	4
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	5	7	3	15
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt		5	2	7
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	1	5	2	8
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	4	2	3	9
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	2	2	1	5
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	3	1	1	5
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt		2		2
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>26</b>	<b>15</b>	<b>57</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	15	19	9	43
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt	1	3	2	6
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt			1	1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt			1	1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt	1	1	4	6
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>57</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt		2		2
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	2			2
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	2	4	1	7
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	3	3	3	9
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt			2	2
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	3	3		6
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	8	10	3	21
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	6	4	3	13
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>14</b>	<b>77</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>117</b>	<b>135</b>	<b>64</b>	<b>316</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>178</b>	<b>221</b>	<b>104</b>	<b>503</b>

**Altersstruktur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt				0
Kleve, Kreis	Goch, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt		4		4
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt			1	1
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt			1	1
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	4			4
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	1		1	2
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt		1		1
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>13</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt		1	1	2
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	1	1		2
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt		1	3	4
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	2	1		3
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>11</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	1	2		3
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal		1		1
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Willich, Stadt		1		1
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>9</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	3	1		4
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe	1			1
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	1	2		3
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbek			1	1
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	1			1
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt		2	1	3
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>14</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>9</b>	<b>55</b>

**Altersstruktur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt	1			1
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt			1	1
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen		1		1
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	2		2	4
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	1			1
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	1	2	1	4
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	2			2
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß		1		1
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	1			1
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall		1		1
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim	1			1
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	1	2		3
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	1	1		2
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt	1			1
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt		1		1
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	1	2		3
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	3			3
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt	2			2
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	2			2
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>11</b>

### Altersstruktur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt		2		2
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	2			2
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	1	2		3
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	1			1
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>13</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	2	4	3	9
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	2			2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt	1	1		2
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>17</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	2		1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt		2	2	4
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Much			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>16</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>14</b>	<b>84</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>52</b>	<b>23</b>	<b>139</b>

### Altersstruktur ärztliche Psychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	1	1	1	3
Kleve, Kreis	Goch, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	2	1	4	7
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>14</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt	1	1	2	4
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	1	2		3
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt		2	1	3
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	1	1	1	3
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	2	5	2	9
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt		1	1	2
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>26</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	7			7
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich	1	1		2
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt		1	1	2
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	6	7	4	17
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>28</b>
Viersen, Kreis	Brüggen		2		2
Viersen, Kreis	Grefrath			1	1
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	1	2		3
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal			1	1
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Willich, Stadt	3	1		4
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>12</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	3	1		4
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	1		1	2
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	1	1	2	4
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbeck		1		1
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt			1	1
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	2	2		4
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt			1	1
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>17</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>24</b>	<b>97</b>

### Altersstruktur ärztliche Psychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	1	2		3
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt	1	2		3
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt	1			1
Aachen, Kreis	Roetgen	2			2
Aachen, Kreis	Simmerath		1		1
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	3	2		5
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	2	2	1	5
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>20</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	2	5	1	8
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt		1		1
Düren, Kreis	Kreuzau		2		2
Düren, Kreis	Langerwehe		1		1
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>12</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt	1			1
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	3	3		6
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	1			1
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt	1			1
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>9</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt		1		1
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt			2	2
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt		3		3
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt	1		1	2
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>10</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen		1	1	2
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt		2	1	3
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt		1		1
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienheide	1	1		2
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt	2			2
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt	1	1		2
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth	1			1
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>13</b>

### Altersstruktur ärztliche Psychotherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	4	2	2	8
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt		2		2
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt		5		5
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt		2		2
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	1		2	3
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	2	2		4
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>27</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	4	5	3	12
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt		1		1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt		1	1	2
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>18</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt		4		4
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt		2	1	3
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt		1	1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	2	1	1	4
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt		1	2	3
Rhein-Sieg-Kreis	Much		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	1	1	2	4
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt		7		7
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt		2		2
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>37</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>81</b>	<b>24</b>	<b>146</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>77</b>	<b>118</b>	<b>48</b>	<b>243</b>

**Altersstruktur Radiologen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt	1	1		2
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt		1	3	4
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	2	1		3
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	5		2	7
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	3	1	1	5
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	1	2		3
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>20</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich		3		3
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	3	5	1	9
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>13</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	1	1		2
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt		4	1	5
Viersen, Kreis	Willich, Stadt	1			1
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	1	1		2
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt		1	1	2
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	1	1		2
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	6	1		7
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>14</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>61</b>

**Altersstruktur Radiologen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt		2		2
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	4		1	5
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	4	1		5
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>13</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	1	3		4
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	1	1	1	3
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	1	2		3
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	1	2		3
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	1	4		5
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>9</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	1		1	2
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	3	2	1	6
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>8</b>

**Altersstruktur Radiologen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt		3	1	4
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	1	1	1	3
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	1	2		3
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt		1		1
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>13</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	5	3		8
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt		2		2
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt		3		3
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	2	2		4
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	1	2		3
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>17</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>47</b>	<b>6</b>	<b>83</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>71</b>	<b>15</b>	<b>144</b>

**Altersstruktur Urologen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Goch, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt		1	1	2
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt			1	1
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt	1		1	2
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt		3		3
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>16</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	1	1		2
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich		2		2
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt			1	1
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	2		2	4
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>10</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt	1			1
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt		2		2
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal		1		1
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	2	3		5
Viersen, Kreis	Willich, Stadt		1		1
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	2	2	1	5
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt	2			2
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	1	2		3
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	1	2	1	4
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt		1		1
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>15</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>8</b>	<b>59</b>

**Altersstruktur Urologen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt			1	1
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	1			1
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath		1		1
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt	1	1		2
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	2	1		3
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>8</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	3	1		4
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	1	1		2
Düren, Kreis	Kreuzau	1			1
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	2	1		3
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall	2			2
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	2			2
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt	1			1
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt			1	1
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt	1			1
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt	1			1
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt		2		2
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt			1	1
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>7</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	1	2		3
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt		1	1	2
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth		1		1
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>7</b>

### Altersstruktur Urologen zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	2	2		4
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	2		2	4
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt	1	1		2
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt		1	1	2
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	2			2
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>17</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	2	3		5
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt			1	1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt			1	1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt	1			1
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	1		1	2
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	1	1		2
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>14</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>24</b>	<b>11</b>	<b>75</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>51</b>	<b>19</b>	<b>134</b>

### Altersstruktur Kinder- und Jugendpsychiater zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt				0
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	1			1
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt			1	1
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt		1		1
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt	2		1	3
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>7</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	3	1	1	5
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt			1	1
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	2	1		3
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt				0
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbek				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt				0
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>18</b>

### Altersstruktur Kinder- und Jugendpsychiater zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt				0
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt				0
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt		3		3
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	2			2
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist	2	1		3
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	1			1
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht	1			1
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

### Altersstruktur Kinder- und Jugendpsychiater zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	4	1		5
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	2			2
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	2	1		3
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt	1	2		3
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf			1	1
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt			2	2
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>33</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>30</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>51</b>

### Altersstruktur Physikalische und Rehabilitations-Mediziner zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt				0
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss				0
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbek				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt				0
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>

**Altersstruktur Physikalische und Rehabilitations-Mediziner zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt				0
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt				0
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt		1		1
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem		1		1
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt		1		1
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt		1		1
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	2			2
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt		1		1
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt	1			1
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>

**Altersstruktur Physikalische und Rehabilitations-Mediziner zum Stichtag 01.01.2013**

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt		1		1
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>15</b>

**Altersstruktur Nuklearmediziner zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt				0
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kvelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt			1	1
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt				0
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt	2			2
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	1			1
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	3		1	4
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	1		1	2
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	2			2
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>13</b>

### Altersstruktur Nuklearmediziner zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	2	1		3
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt		1		1
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt		1		1
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	1	2		3
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt		2		2
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	2			2
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt		1		1
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt		1		1
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen	2			2
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

### Altersstruktur Nuklearmediziner zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt	2	1		3
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	2			2
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	4	1		5
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt		1		1
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt	3	2		5
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt		1		1
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt	1			1
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt	2	1		3
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>37</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>50</b>

### Altersstruktur Strahlentherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt				0
Kleve, Kreis	Goch, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kvelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	2		1	3
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt				0
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich			1	1
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	3	2	1	6
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>7</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	3			3
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	1	1		2
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>18</b>

### Altersstruktur Strahlentherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt	1	1		2
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt				0
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt				0
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	1	1		2
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt	1			1
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt	1	1		2
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Altersstruktur Strahlentherapeuten zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt	3			3
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt	1	1		2
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	4			4
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>16</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>23</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>34</b>

**Altersstruktur Neurochirurgen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt				0
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt	2			2
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	2			2
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt				0
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt	1	1		2
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt			1	1
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	2			2
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt	1			1
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt				0
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt			1	1
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>13</b>

**Altersstruktur Neurochirurgen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt				0
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	2			2
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt				0
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jüllich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt	1	1		2
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt	1	1		2
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

**Altersstruktur Neurochirurgen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	1	1		2
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>21</b>

**Altersstruktur Humangenetiker zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt				0
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kvelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt				0
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss				0
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt				0
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbek				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt				0
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Altersstruktur Humangenetiker zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt				0
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt				0
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt				0
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jüllich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Altersstruktur Humangenetiker zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	1			1
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

**Altersstruktur Laborärzte zum Stichtag 01.01.2013**

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt				0
Kleve, Kreis	Goch, Stadt			1	1
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kevelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt				0
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss		1		1
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt	2	1	1	4
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbek				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt				0
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>6</b>

**Altersstruktur Laborärzte zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt				0
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt			1	1
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	1		1	2
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jüllich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienneide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof		1		1
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

**Altersstruktur Laborärzte zum Stichtag 01.01.2013**

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt			1	1
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichterath				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>11</b>

**Altersstruktur Pathologen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kvelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt		1		1
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	1	2		3
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt				0
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt		2		2
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich	1	1	1	3
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss	5	1		6
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt		1		1
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt				0
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt	1	2	1	4
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt		1		1
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt			1	1
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt	5	3		8
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>10</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>31</b>

**Altersstruktur Pathologen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt				0
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt	1	1	1	3
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt	3	1		4
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt		2		2
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

**Altersstruktur Pathologen zum Stichtag 01.01.2013**  
 (gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt	1			1
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt	2		1	3
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt		1	3	4
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>18</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>49</b>

### Altersstruktur Transfusionsmediziner zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Kleve, Kreis	Bedburg-Hau				0
Kleve, Kreis	Emmerich am Rhein, Stadt				0
Kleve, Kreis	Geldern, Stadt				0
Kleve, Kreis	Goch, Stadt				0
Kleve, Kreis	Issum				0
Kleve, Kreis	Kalkar, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kerken				0
Kleve, Kreis	Kvelaer, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kleve, Stadt				0
Kleve, Kreis	Kranenburg				0
Kleve, Kreis	Rees, Stadt				0
Kleve, Kreis	Rheurdt				0
Kleve, Kreis	Straelen, Stadt				0
Kleve, Kreis	Uedem				0
Kleve, Kreis	Wachtendonk				0
Kleve, Kreis	Weeze				0
<b>Kleve, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Mettmann, Kreis	Erkrath, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Haan, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Heiligenhaus, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Hilden, Stadt	1			1
Mettmann, Kreis	Langenfeld (Rhld.), Stadt				0
Mettmann, Kreis	Mettmann, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Monheim am Rhein, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Ratingen, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Velbert, Stadt				0
Mettmann, Kreis	Wülfrath, Stadt				0
<b>Mettmann, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Rhein-Kreis Neuss	Dormagen, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Grevenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Jüchen				0
Rhein-Kreis Neuss	Kaarst, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Korschenbroich				0
Rhein-Kreis Neuss	Meerbusch, Stadt				0
Rhein-Kreis Neuss	Neuss				0
Rhein-Kreis Neuss	Rommerskirchen				0
<b>Rhein-Kreis Neuss</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Viersen, Kreis	Brüggen				0
Viersen, Kreis	Grefrath				0
Viersen, Kreis	Kempen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Nettetal, Stadt	1			1
Viersen, Kreis	Niederkrüchten				0
Viersen, Kreis	Schwalmtal				0
Viersen, Kreis	Tönisvorst, Stadt				0
Viersen, Kreis	Viersen, Stadt				0
Viersen, Kreis	Willich, Stadt				0
<b>Viersen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Wesel, Kreis	Alpen				0
Wesel, Kreis	Dinslaken, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hamminkeln, Stadt				0
Wesel, Kreis	Hünxe				0
Wesel, Kreis	Kamp-Lintfort, Stadt				0
Wesel, Kreis	Moers, Stadt				0
Wesel, Kreis	Neukirchen-Vluyn, Stadt				0
Wesel, Kreis	Rheinberg, Stadt				0
Wesel, Kreis	Schermbeck				0
Wesel, Kreis	Sonsbeck				0
Wesel, Kreis	Voerde (Niederrhein) Stadt				0
Wesel, Kreis	Wesel, Stadt				0
Wesel, Kreis	Xanten, Stadt				0
<b>Wesel, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kreise im Bezirk Düsseldorf (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

### Altersstruktur Transfusionsmediziner zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Aachen, Kreis	Alsdorf, Stadt				0
Aachen, Kreis	Baesweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Eschweiler, Stadt				0
Aachen, Kreis	Herzogenrath, Stadt				0
Aachen, Kreis	Monschau, Stadt				0
Aachen, Kreis	Roetgen				0
Aachen, Kreis	Simmerath				0
Aachen, Kreis	Stolberg (Rhld.), Stadt				0
Aachen, Kreis	Würselen, Stadt				0
<b>Aachen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Düren, Kreis	Aldenhoven				0
Düren, Kreis	Düren, Stadt				0
Düren, Kreis	Heimbach, Stadt				0
Düren, Kreis	Hürtgenwald				0
Düren, Kreis	Inden				0
Düren, Kreis	Jülich, Stadt				0
Düren, Kreis	Kreuzau				0
Düren, Kreis	Langerwehe				0
Düren, Kreis	Linnich, Stadt				0
Düren, Kreis	Merzenich				0
Düren, Kreis	Nideggen, Stadt				0
Düren, Kreis	Niederzier				0
Düren, Kreis	Nörvenich				0
Düren, Kreis	Titz				0
Düren, Kreis	Vettweiß				0
<b>Düren, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Euskirchen, Kreis	Bad Münstereifel, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Blankenheim				0
Euskirchen, Kreis	Dahlem				0
Euskirchen, Kreis	Euskirchen, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Hellenthal				0
Euskirchen, Kreis	Kall				0
Euskirchen, Kreis	Mechernich, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Nettersheim				0
Euskirchen, Kreis	Schleiden, Stadt				0
Euskirchen, Kreis	Weilerswist				0
Euskirchen, Kreis	Zülpich, Stadt				0
<b>Euskirchen, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Heinsberg, Kreis	Erkelenz, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Gangelt				0
Heinsberg, Kreis	Geilenkirchen, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Heinsberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Hückelhoven, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Selfkant				0
Heinsberg, Kreis	Übach-Palenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Waldfeucht				0
Heinsberg, Kreis	Wassenberg, Stadt				0
Heinsberg, Kreis	Wegberg, Stadt				0
<b>Heinsberg, Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Oberbergischer Kreis	Bergneustadt, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Engelskirchen				0
Oberbergischer Kreis	Gummersbach, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Hückeswagen, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Lindlar				0
Oberbergischer Kreis	Marienheide				0
Oberbergischer Kreis	Morsbach				0
Oberbergischer Kreis	Nümbrecht				0
Oberbergischer Kreis	Radevormwald, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Reichshof				0
Oberbergischer Kreis	Waldbröl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wiehl, Stadt				0
Oberbergischer Kreis	Wipperfürth				0
<b>Oberbergischer Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Altersstruktur Transfusionsmediziner zum Stichtag 01.01.2013

(gezählt in Köpfen)

Kreis	Gemeinde / Stadt	Ärzte im Alter bis einschließlich 50 Jahre	Ärzte im Alter über 50 bis einschließlich 60 Jahre	Ärzte im Alter über 60 Jahre	Summe Ärzte insgesamt
Rhein-Erft-Kreis	Bedburg, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Bergheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Brühl, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Elsdorf				0
Rhein-Erft-Kreis	Erfstadt, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Frechen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Hürth, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Kerpen, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Pulheim, Stadt				0
Rhein-Erft-Kreis	Wesseling, Stadt				0
<b>Rhein-Erft-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rhein.-Bergischer-Kreis	Bergisch Gladbach, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Burscheid, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Kürten				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Leichlingen (Rhld.), Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Odenthal				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Overath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Rösrath, Stadt				0
Rhein.-Bergischer-Kreis	Wermelskirchen, Stadt				0
<b>Rhein.-Bergischer-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rhein-Sieg-Kreis	Alfter				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bad Honnef, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Bornheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Eitorf				0
Rhein-Sieg-Kreis	Hennef (Sieg), Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Königswinter, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Lohmar, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Meckenheim, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Much				0
Rhein-Sieg-Kreis	Neunkirchen-Seelscheid				0
Rhein-Sieg-Kreis	Niederkassel, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Rheinbach, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Ruppichteroth				0
Rhein-Sieg-Kreis	Sankt Augustin, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Siegburg, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Swisttal				0
Rhein-Sieg-Kreis	Troisdorf, Stadt				0
Rhein-Sieg-Kreis	Wachtberg				0
Rhein-Sieg-Kreis	Windeck				0
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kreise im Bezirk Köln (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Kreise Nordrhein (ohne kreisfreie Städte)</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

**Versorgungsplan mit Altersstruktur auf Kreisebene**

Reg. Bezirk	Bedarfsplanungsgebiet	Kreis	Einwohner	Vers.- grad %	Anzahl Ärzte	Altersstruktur		
						>=60 absolut	>=55 in %	>=60 in %
Stichtag : 16.05.2013								
<b>Anästhesisten</b>								
Arnsberg	Anästhesisten	Bochum	373088	241,9	16		56,25	12,50
Arnsberg	Anästhesisten	Dortmund	580961	165,3	17		41,18	29,41
Arnsberg	Anästhesisten	Hagen	186807	124,7	4		100,00	
Arnsberg	Anästhesisten	Hamm	182150	255,7	8		87,50	37,50
Arnsberg	Anästhesisten	Herne	163816	142,2	5		40,00	
Arnsberg	Anästhesisten	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	176,8	10		60,00	30,00
Arnsberg	Anästhesisten	Hochsauerlandkreis	264602	266,7	6		66,67	16,67
Arnsberg	Anästhesisten	Märkischer Kreis	427269	127,8	9		22,22	22,22
Arnsberg	Anästhesisten	Olpe	138214	137,9	3		33,33	
Arnsberg	Anästhesisten	Siegen-Wittgenstein	281055	135,7	6		83,33	50,00
Arnsberg	Anästhesisten	Soest	304028	146,3	7		85,71	85,71
Arnsberg	Anästhesisten	Unna	408437	142,5	10		30,00	10,00
Detmold	Anästhesisten	Bielefeld	323816	124,3	16		56,25	43,75
Detmold	Anästhesisten	Gütersloh	354975	119,7	8		37,50	12,50
Detmold	Anästhesisten	Herford	247429	122,6	6		66,67	33,33
Detmold	Anästhesisten	Höxter	145332	161,9	2		50,00	50,00
Detmold	Anästhesisten	Lippe	348655	144	7		28,57	14,29
Detmold	Anästhesisten	Minden-Lübbecke	311805	218,5	12		66,67	25,00
Detmold	Anästhesisten	Paderborn	300946	147,8	7		42,86	28,57
Münster	Anästhesisten	Bottrop	116127	150,4	3		33,33	
Münster	Anästhesisten	Gelsenkirchen	256336	136,3	6		50,00	
Münster	Anästhesisten	Münster	292613	113,1	18		55,56	27,78
Münster	Anästhesisten	Borken	368742	241,3	18		33,33	16,67
Münster	Anästhesisten	Coesfeld	218817	145,2	6		50,00	16,67
Münster	Anästhesisten	Recklinghausen	624249	121,2	13		38,46	15,38
Münster	Anästhesisten	Steinfurt	442420	143,6	10		70,00	20,00
Münster	Anästhesisten	Warendorf	277185	126,1	6		66,67	33,33
<b>Summe</b>						<b>239</b>		
<b>Summe 60+</b>							<b>58</b>	
<b>Augenärzte</b>								
Arnsberg	Augenärzte	Bochum	373088	134,2	25		36,00	24,00
Arnsberg	Augenärzte	Dortmund	580961	131,9	38		44,74	21,05

Arnsberg	Augenärzte	Hagen	186807	131,3	12	41,67	16,67
Arnsberg	Augenärzte	Hamm	182150	112,2	10	60,00	50,00
Arnsberg	Augenärzte	Herne	163816	124,8	10	40,00	30,00
Arnsberg	Augenärzte	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	124,1	20	30,00	20,00
Arnsberg	Augenärzte	Hochsauerlandkreis	264602	121,8	13	61,54	46,15
Arnsberg	Augenärzte	Märkischer Kreis	427269	114,6	24	54,17	25,00
Arnsberg	Augenärzte	Olpe	138214	112,2	7	14,29	14,29
Arnsberg	Augenärzte	Siegen-Wittgenstein	281055	118,2	16	43,75	43,75
Arnsberg	Augenärzte	Soest	304028	116,6	16	62,50	31,25
Arnsberg	Augenärzte	Unna	408437	125,1	25	52,00	16,00
Detmold	Augenärzte	Bielefeld	323816	111,9	29	37,93	20,69
Detmold	Augenärzte	Gütersloh	354975	111,5	20	50,00	20,00
Detmold	Augenärzte	Herford	247429	117,9	14	50,00	50,00
Detmold	Augenärzte	Höxter	145332	106,4	6	33,33	33,33
Detmold	Augenärzte	Lippe	348655	120,3	20	50,00	30,00
Detmold	Augenärzte	Minden-Lübbecke	311805	127	17	58,82	47,06
Detmold	Augenärzte	Paderborn	300946	110,4	17	23,53	23,53
Münster	Augenärzte	Bottrop	116127	123,2	8	50,00	
Münster	Augenärzte	Gelsenkirchen	256336	135,6	17	23,53	11,76
Münster	Augenärzte	Münster	292613	113	31	51,61	29,03
Münster	Augenärzte	Börken	368742	114,2	21	38,10	19,05
Münster	Augenärzte	Coesfeld	218817	121,5	12	41,67	25,00
Münster	Augenärzte	Recklinghausen	624249	117,9	42	28,57	19,05
Münster	Augenärzte	Steinfurt	442420	115,2	27	48,15	33,33
Münster	Augenärzte	Warendorf	277185	127,9	17	47,06	23,53
Summe					514		
Summe 60+						133	
Chirurgen							
Arnsberg	Chirurgen	Bochum	373088	185,4	20	40,00	40,00
Arnsberg	Chirurgen	Dortmund	580961	163,7	28	57,14	39,29
Arnsberg	Chirurgen	Hagen	186807	148,1	8	37,50	12,50
Arnsberg	Chirurgen	Hamm	182150	208,9	15	33,33	26,67
Arnsberg	Chirurgen	Herne	163816	126,7	6	50,00	16,67
Arnsberg	Chirurgen	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	168	17	70,59	35,29
Arnsberg	Chirurgen	Hochsauerlandkreis	264602	187,6	10	40,00	20,00
Arnsberg	Chirurgen	Märkischer Kreis	427269	131,3	17	47,06	35,29
Arnsberg	Chirurgen	Olpe	138214	168,8	7	42,86	42,86
Arnsberg	Chirurgen	Siegen-Wittgenstein	281055	149,4	13	38,46	30,77

Arnsberg	Chirurgen	Soest	304028	191,8	13	46,15	23,08
Arnsberg	Chirurgen	Unna	408437	127	16	62,50	37,50
Detmold	Chirurgen	Bielefeld	323816	132,2	19	52,63	36,84
Detmold	Chirurgen	Gütersloh	354975	115,9	13	46,15	23,08
Detmold	Chirurgen	Herford	247429	120,9	9	44,44	33,33
Detmold	Chirurgen	Höxter	145332	213,4	5	80,00	40,00
Detmold	Chirurgen	Lippe	348655	140	11	45,45	45,45
Detmold	Chirurgen	Minden-Lübbecke	311805	142,3	10	50,00	30,00
Detmold	Chirurgen	Paderborn	300946	124	8	50,00	37,50
Münster	Chirurgen	Bottrop	116127	148,9	5	60,00	20,00
Münster	Chirurgen	Gelsenkirchen	256336	215,9	17	70,59	41,18
Münster	Chirurgen	Münster	292613	114,9	21	28,57	9,52
Münster	Chirurgen	Borken	368742	183,4	16	56,25	25,00
Münster	Chirurgen	Coesfeld	218817	127,9	6	66,67	33,33
Münster	Chirurgen	Recklinghausen	624249	135,8	26	53,85	34,62
Münster	Chirurgen	Steinfurt	442420	126,5	12	50,00	41,67
Münster	Chirurgen	Warendorf	277185	168,3	10	40,00	30,00
Summe					358		
Summe 60+						114	
Diagnostische Radiologie							
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Bochum	373088	206,6	15	40,00	26,67
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Dortmund	580961	203,5	27	25,93	7,41
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Hagen	186807	137,6	6	33,33	16,67
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Hamm	182150	141,1	7	42,86	14,29
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Herne	163816	188,2	6	16,67	
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	171,6	12	41,67	16,67
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Hochsauerlandkreis	264602	414,8	8	37,50	
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Märkischer Kreis	427269	144,9	13	46,15	30,77
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Olpe	138214	238,5	6	50,00	16,67
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Siegen-Wittgenstein	281055	263,9	13	23,08	7,69
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Soest	304028	216,9	12	16,67	8,33
Arnsberg	Diagnostische Radiologie	Unna	408437	157,3	15	40,00	13,33
Detmold	Diagnostische Radiologie	Bielefeld	323816	118,3	16	50,00	18,75
Detmold	Diagnostische Radiologie	Gütersloh	354975	122	7	28,57	28,57
Detmold	Diagnostische Radiologie	Herford	247429	125,1	9	22,22	22,22
Detmold	Diagnostische Radiologie	Höxter	145332	323,7	3	66,67	33,33
Detmold	Diagnostische Radiologie	Lippe	348655	143,9	6	50,00	16,67
Detmold	Diagnostische Radiologie	Minden-Lübbecke	311805	241,4	12	50,00	16,67

Detmold	Diagnostische Radiologie	Paderborn	300946	246,5	9		11,11	
Münster	Diagnostische Radiologie	Bottrop	116127	132,8	3		0,00	
Münster	Diagnostische Radiologie	Gelsenkirchen	256336	140,3	8		50,00	12,50
Münster	Diagnostische Radiologie	Münster	292613	124,7	16		31,25	12,50
Münster	Diagnostische Radiologie	Borken	368742	156,4	7		42,86	
Münster	Diagnostische Radiologie	Coesfeld	218817	150,7	4		25,00	
Münster	Diagnostische Radiologie	Recklinghausen	624249	123,5	15		46,67	13,33
Münster	Diagnostische Radiologie	Steinfurt	442420	130,4	8		50,00	25,00
Münster	Diagnostische Radiologie	Warendorf	277185	148,7	6		33,33	16,67
<b>Summe</b>					<b>269</b>			
<b>Summe 60+</b>						<b>38</b>		
<b>Fachärztliche Internisten</b>								
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Bochum	373088	215,8	35		45,71	20,00
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Dortmund	580961	184,8	45		35,56	20,00
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Hagen	186807	222	17		70,59	47,06
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Hamm	182150	261,2	23		34,78	26,09
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Herne	163816	268,1	21		42,86	9,52
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	188,9	28		64,29	35,71
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Hochsauerlandkreis	264602	466,3	34		35,29	8,82
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Märkischer Kreis	427269	193,1	29		55,17	34,48
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Olpe	138214	202,3	10		40,00	30,00
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Siegen-Wittgenstein	281055	232,2	22		54,55	31,82
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Soest	304028	184	20		55,00	20,00
Arnsberg	Fachärztliche Internisten	Unna	408437	215	38		31,58	13,16
Detmold	Fachärztliche Internisten	Bielefeld	323816	146	40		50,00	22,50
Detmold	Fachärztliche Internisten	Gütersloh	354975	241,1	30		46,67	13,33
Detmold	Fachärztliche Internisten	Herford	247429	210	18		66,67	50,00
Detmold	Fachärztliche Internisten	Höxter	145332	247	9		33,33	11,11
Detmold	Fachärztliche Internisten	Lippe	348655	235,7	27		55,56	22,22
Detmold	Fachärztliche Internisten	Minden-Lübbecke	311805	247,4	23		56,52	34,78
Detmold	Fachärztliche Internisten	Paderborn	300946	258,1	26		53,85	38,46
Münster	Fachärztliche Internisten	Bottrop	116127	231,1	11		72,73	27,27
Münster	Fachärztliche Internisten	Gelsenkirchen	256336	204,6	24		41,67	20,83
Münster	Fachärztliche Internisten	Münster	292613	153,8	50		34,00	16,00
Münster	Fachärztliche Internisten	Borken	368742	219,1	30		36,67	13,33
Münster	Fachärztliche Internisten	Coesfeld	218817	198,8	16		37,50	18,75
Münster	Fachärztliche Internisten	Recklinghausen	624249	207,1	53		49,06	18,87
Münster	Fachärztliche Internisten	Steinfurt	442420	196,6	30		46,67	30,00

Münster	Fachärztliche Internisten	Warendorf	277185	201,8	23	30,43	21,74
Summe					732		
Summe 60+						168	
Frauenärzte							
Arnsberg	Frauenärzte	Bochum	373088	117,4	42	57,14	33,33
Arnsberg	Frauenärzte	Dortmund	580961	136,1	77	44,16	25,97
Arnsberg	Frauenärzte	Hagen	186807	120,1	21	52,38	28,57
Arnsberg	Frauenärzte	Hamm	182150	117,3	21	38,10	14,29
Arnsberg	Frauenärzte	Herne	163816	123,9	19	36,84	21,05
Arnsberg	Frauenärzte	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	124,9	42	40,48	21,43
Arnsberg	Frauenärzte	Hochsauerlandkreis	264602	138,9	26	53,85	42,31
Arnsberg	Frauenärzte	Märkischer Kreis	427269	123,4	47	48,94	25,53
Arnsberg	Frauenärzte	Olpe	138214	117,8	15	40,00	40,00
Arnsberg	Frauenärzte	Siegen-Wittgenstein	281055	113,6	30	46,67	30,00
Arnsberg	Frauenärzte	Soest	304028	131,8	34	55,88	38,24
Arnsberg	Frauenärzte	Unna	408437	125,6	50	40,00	16,00
Detmold	Frauenärzte	Bielefeld	323816	115,3	56	51,79	26,79
Detmold	Frauenärzte	Gütersloh	354975	110,6	36	47,22	22,22
Detmold	Frauenärzte	Herford	247429	117,9	29	34,48	17,24
Detmold	Frauenärzte	Höxter	145332	131,5	13	46,15	38,46
Detmold	Frauenärzte	Lippe	348655	119,3	34	52,94	41,18
Detmold	Frauenärzte	Minden-Lübbecke	311805	115,8	31	51,61	22,58
Detmold	Frauenärzte	Paderborn	300946	116,5	31	41,94	22,58
Münster	Frauenärzte	Bottrop	116127	119,6	13	38,46	23,08
Münster	Frauenärzte	Gelsenkirchen	256336	125,1	31	38,71	19,35
Münster	Frauenärzte	Münster	292613	119,3	55	41,82	18,18
Münster	Frauenärzte	Borken	368742	115,5	38	39,47	18,42
Münster	Frauenärzte	Coesfeld	218817	125,9	24	41,67	25,00
Münster	Frauenärzte	Recklinghausen	624249	118,1	71	40,85	23,94
Münster	Frauenärzte	Steinfurt	442420	130,2	47	53,19	29,79
Münster	Frauenärzte	Warendorf	277185	113	25	28,00	24,00
Summe					958		
Summe 60+						245	
Hausärzte							
Arnsberg	Hausärzte	Bochum	373088	114,6	209	51,67	30,14
Arnsberg	Hausärzte	Dortmund	580961	110,8	317	49,21	32,18
Arnsberg	Hausärzte	Hagen	186807	132,9	119	55,46	32,77
Arnsberg	Hausärzte	Hamm	182150	110,1	98	42,86	28,57

Arnsberg	Hausärzte	Herne	163816	114,3	88		52,27	32,95
Arnsberg	Hausärzte	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	115,3	184		50,54	34,24
Arnsberg	Hausärzte	Hochsauerlandkreis	264602	99,5	169		54,44	34,91
Arnsberg	Hausärzte	Märkischer Kreis	427269	110,1	261		60,15	40,23
Arnsberg	Hausärzte	Olpe	138214	103,2	86		54,65	29,07
Arnsberg	Hausärzte	Siegen-Wittgenstein	281055	102	179		51,40	31,84
Arnsberg	Hausärzte	Soest	304028	97,9	184		55,43	36,41
Arnsberg	Hausärzte	Unna	408437	114,6	223		56,05	36,32
Detmold	Hausärzte	Bielefeld	323816	91,2	192		54,17	32,29
Detmold	Hausärzte	Gütersloh	354975	98,1	190		53,16	37,89
Detmold	Hausärzte	Herford	247429	100,1	135		55,56	34,81
Detmold	Hausärzte	Höxter	145332	103,1	93		46,24	29,03
Detmold	Hausärzte	Lippe	348655	103,7	212		55,66	36,32
Detmold	Hausärzte	Minden-Lübbecke	311805	110,1	197		55,33	37,56
Detmold	Hausärzte	Paderborn	300946	103,5	193		45,60	30,05
Münster	Hausärzte	Bottrop	116127	116,3	65		50,77	20,00
Münster	Hausärzte	Gelsenkirchen	256336	127,4	154		67,53	37,66
Münster	Hausärzte	Münster	292613	110,4	219		45,21	29,22
Münster	Hausärzte	Borken	368742	93,4	215		53,95	34,42
Münster	Hausärzte	Coesfeld	218817	110,5	150		44,00	25,33
Münster	Hausärzte	Recklinghausen	624249	113,2	340		52,06	33,24
Münster	Hausärzte	Steinfurt	442420	108,1	295		52,20	31,86
Münster	Hausärzte	Warendorf	277185	100,1	173		50,29	30,06
Summe					4.940			
Summe 60+						1.641		
Hautärzte								
Arnsberg	Hautärzte	Bochum	373088	124,5	14		28,57	21,43
Arnsberg	Hautärzte	Dortmund	580961	159,9	26		42,31	26,92
Arnsberg	Hautärzte	Hagen	186807	172,2	10		30,00	20,00
Arnsberg	Hautärzte	Hamm	182150	117,7	6		66,67	33,33
Arnsberg	Hautärzte	Herne	163816	152,7	7		57,14	14,29
Arnsberg	Hautärzte	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	130,2	12		50,00	
Arnsberg	Hautärzte	Hochsauerlandkreis	264602	126,7	6		16,67	16,67
Arnsberg	Hautärzte	Märkischer Kreis	427269	131,2	14		57,14	
Arnsberg	Hautärzte	Olpe	138214	118,9	4		25,00	25,00
Arnsberg	Hautärzte	Siegen-Wittgenstein	281055	120,6	11		36,36	27,27
Arnsberg	Hautärzte	Soest	304028	135,1	10		10,00	10,00
Arnsberg	Hautärzte	Unna	408437	122,5	14		42,86	28,57

Detmold	Hautärzte	Bielefeld	323816	115,7	19		42,11	21,05
Detmold	Hautärzte	Gütersloh	354975	112,8	10		60,00	20,00
Detmold	Hautärzte	Herford	247429	129,5	8		50,00	25,00
Detmold	Hautärzte	Höxter	145332	115,4	3		66,67	66,67
Detmold	Hautärzte	Lippe	348655	120,9	11		18,18	9,09
Detmold	Hautärzte	Minden-Lübbecke	311805	148,8	11		36,36	18,18
Detmold	Hautärzte	Paderborn	300946	122,8	9		44,44	11,11
Münster	Hautärzte	Bottrop	116127	138,5	5		40,00	
Münster	Hautärzte	Gelsenkirchen	256336	139,4	10		60,00	30,00
Münster	Hautärzte	Münster	292613	122	21		52,38	28,57
Münster	Hautärzte	Borken	368742	111,4	10		50,00	
Münster	Hautärzte	Coesfeld	218817	112,6	6		33,33	16,67
Münster	Hautärzte	Recklinghausen	624249	143,1	26		42,31	11,54
Münster	Hautärzte	Steinfurt	442420	139,2	16		56,25	37,50
Münster	Hautärzte	Warendorf	277185	118,5	8		62,50	37,50
Summe					307			
Summe 60+						61		
HNOÄrzte								
Arnsberg	HNOÄrzte	Bochum	373088	135,8	20		50,00	35,00
Arnsberg	HNOÄrzte	Dortmund	580961	130,8	31		41,94	22,58
Arnsberg	HNOÄrzte	Hagen	186807	122,1	9		33,33	33,33
Arnsberg	HNOÄrzte	Hamm	182150	125,2	10		50,00	30,00
Arnsberg	HNOÄrzte	Herne	163816	139,2	9		77,78	22,22
Arnsberg	HNOÄrzte	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	123,1	17		29,41	17,65
Arnsberg	HNOÄrzte	Hochsauerlandkreis	264602	143,3	9		22,22	11,11
Arnsberg	HNOÄrzte	Märkischer Kreis	427269	113,8	17		64,71	35,29
Arnsberg	HNOÄrzte	Olpe	138214	126	5		60,00	
Arnsberg	HNOÄrzte	Siegen-Wittgenstein	281055	123,9	12		41,67	8,33
Arnsberg	HNOÄrzte	Soest	304028	126	11		27,27	18,18
Arnsberg	HNOÄrzte	Unna	408437	117,9	19		42,11	21,05
Detmold	HNOÄrzte	Bielefeld	323816	114,7	22		50,00	27,27
Detmold	HNOÄrzte	Gütersloh	354975	104,8	13		38,46	7,69
Detmold	HNOÄrzte	Herford	247429	115,6	10		20,00	10,00
Detmold	HNOÄrzte	Höxter	145332	173,9	6		33,33	33,33
Detmold	HNOÄrzte	Lippe	348655	116,3	12		50,00	25,00
Detmold	HNOÄrzte	Minden-Lübbecke	311805	140,9	13		46,15	23,08
Detmold	HNOÄrzte	Paderborn	300946	150,4	13		53,85	15,38
Münster	HNOÄrzte	Bottrop	116127	130,9	6		50,00	33,33

Münster	HNOÄrzte	Gelsenkirchen	256336	128,5	14		57,14	50,00
Münster	HNOÄrzte	Münster	292613	123,4	23		39,13	17,39
Münster	HNOÄrzte	Borken	368742	141,7	15		53,33	26,67
Münster	HNOÄrzte	Coesfeld	218817	127,3	8		62,50	50,00
Münster	HNOÄrzte	Recklinghausen	624249	125,8	31		48,39	29,03
Münster	HNOÄrzte	Steinfurt	442420	118,1	16		37,50	18,75
Münster	HNOÄrzte	Warendorf	277185	138,2	11		18,18	
Summe					382			
Summe 60+						90		
Kinder- und Jugendmedizin								
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Bochum	373088	144,6	27		48,15	33,33
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Dortmund	580961	120,4	41		51,22	29,27
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Hagen	186807	128,4	12		66,67	41,67
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Hamm	182150	142,6	13		69,23	30,77
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Herne	163816	134,2	12		50,00	8,33
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	118,3	21		38,10	23,81
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Hochsauerlandkreis	264602	157,6	16		50,00	31,25
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Märkischer Kreis	427269	114,9	32		34,38	21,88
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Olpe	138214	88,6	6		50,00	33,33
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Siegen-Wittgenstein	281055	116,1	18		55,56	11,11
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Soest	304028	127,5	19		26,32	15,79
Arnsberg	Kinder- und Jugendmedizin	Unna	408437	117,4	25		48,00	36,00
Detmold	Kinder- und Jugendmedizin	Bielefeld	323816	120,5	28		57,14	32,14
Detmold	Kinder- und Jugendmedizin	Gütersloh	354975	111,6	24		41,67	12,50
Detmold	Kinder- und Jugendmedizin	Herford	247429	125,3	20		35,00	15,00
Detmold	Kinder- und Jugendmedizin	Höxter	145332	114,8	7		42,86	28,57
Detmold	Kinder- und Jugendmedizin	Lippe	348655	119,7	19		57,89	26,32
Detmold	Kinder- und Jugendmedizin	Minden-Lübbecke	311805	126,4	21		61,90	28,57
Detmold	Kinder- und Jugendmedizin	Paderborn	300946	115,2	17		41,18	11,76
Münster	Kinder- und Jugendmedizin	Bottrop	116127	120,5	7		57,14	14,29
Münster	Kinder- und Jugendmedizin	Gelsenkirchen	256336	124,7	16		68,75	43,75
Münster	Kinder- und Jugendmedizin	Münster	292613	140,6	33		51,52	24,24
Münster	Kinder- und Jugendmedizin	Borken	368742	127,2	24		45,83	20,83
Münster	Kinder- und Jugendmedizin	Coesfeld	218817	149,2	17		58,82	29,41
Münster	Kinder- und Jugendmedizin	Recklinghausen	624249	121,7	39		53,85	33,33
Münster	Kinder- und Jugendmedizin	Steinfurt	442420	124,5	28		32,14	17,86
Münster	Kinder- und Jugendmedizin	Warendorf	277185	117,7	16		25,00	6,25
Summe					558			

Summe 60+						139		
Nervenärzte								
Arnsberg	Nervenärzte	Bochum	373088	168,2	22		50,00	31,82
Arnsberg	Nervenärzte	Dortmund	580961	133,9	26		42,31	34,62
Arnsberg	Nervenärzte	Hagen	186807	151,1	9		55,56	22,22
Arnsberg	Nervenärzte	Hamm	182150	137,8	8		87,50	50,00
Arnsberg	Nervenärzte	Herne	163816	172,4	10		10,00	
Arnsberg	Nervenärzte	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	145,7	18		72,22	38,89
Arnsberg	Nervenärzte	Hochsauerlandkreis	264602	161,4	12		66,67	66,67
Arnsberg	Nervenärzte	Märkischer Kreis	427269	131,5	20		65,00	35,00
Arnsberg	Nervenärzte	Olpe	138214	104,5	5		80,00	40,00
Arnsberg	Nervenärzte	Siegen-Wittgenstein	281055	123,3	12		66,67	50,00
Arnsberg	Nervenärzte	Soest	304028	140,6	17		52,94	17,65
Arnsberg	Nervenärzte	Unna	408437	130,6	17		41,18	11,76
Detmold	Nervenärzte	Bielefeld	323816	116,2	34		44,12	35,29
Detmold	Nervenärzte	Gütersloh	354975	121,7	15		40,00	26,67
Detmold	Nervenärzte	Herford	247429	109,9	9		44,44	11,11
Detmold	Nervenärzte	Höxter	145332	163,2	5		100,00	80,00
Detmold	Nervenärzte	Lippe	348655	126,8	14		71,43	50,00
Detmold	Nervenärzte	Minden-Lübbecke	311805	146,8	15		40,00	13,33
Detmold	Nervenärzte	Paderborn	300946	135,3	16		62,50	50,00
Münster	Nervenärzte	Bottrop	116127	135,1	6		33,33	16,67
Münster	Nervenärzte	Gelsenkirchen	256336	128,5	11		54,55	27,27
Münster	Nervenärzte	Münster	292613	113,3	37		32,43	18,92
Münster	Nervenärzte	Borken	368742	112	15		66,67	46,67
Münster	Nervenärzte	Coesfeld	218817	118,8	9		66,67	44,44
Münster	Nervenärzte	Recklinghausen	624249	137,2	29		41,38	24,14
Münster	Nervenärzte	Steinfurt	442420	117,5	18		55,56	27,78
Münster	Nervenärzte	Warendorf	277185	133,4	16		37,50	6,25
Summe					425			
Summe 60+						130		
Orthopäden								
Arnsberg	Orthopäden	Bochum	373088	193,7	34		38,24	20,59
Arnsberg	Orthopäden	Dortmund	580961	132,1	35		57,14	40,00
Arnsberg	Orthopäden	Hagen	186807	145	12		58,33	16,67
Arnsberg	Orthopäden	Hamm	182150	124	11		36,36	18,18
Arnsberg	Orthopäden	Herne	163816	124	9		33,33	22,22
Arnsberg	Orthopäden	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	137,1	21		38,10	14,29

Arnsberg	Orthopäden	Hochsauerlandkreis	264602	168,1	13	30,77	15,38
Arnsberg	Orthopäden	Märkischer Kreis	427269	116,8	24	33,33	8,33
Arnsberg	Orthopäden	Olpe	138214	114,4	6	16,67	16,67
Arnsberg	Orthopäden	Siegen-Wittgenstein	281055	131,3	15	33,33	26,67
Arnsberg	Orthopäden	Soest	304028	138,7	16	75,00	50,00
Arnsberg	Orthopäden	Unna	408437	132,7	24	33,33	29,17
Detmold	Orthopäden	Bielefeld	323816	120,6	31	41,94	22,58
Detmold	Orthopäden	Gütersloh	354975	115,1	18	44,44	11,11
Detmold	Orthopäden	Herford	247429	114,6	13	38,46	30,77
Detmold	Orthopäden	Höxter	145332	141,3	6	0,00	
Detmold	Orthopäden	Lippe	348655	115,5	15	33,33	26,67
Detmold	Orthopäden	Minden-Lübbecke	311805	129,2	16	43,75	37,50
Detmold	Orthopäden	Paderborn	300946	131,4	15	20,00	6,67
Münster	Orthopäden	Bottrop	116127	116,7	6	16,67	
Münster	Orthopäden	Gelsenkirchen	256336	123,3	15	53,33	40,00
Münster	Orthopäden	Münster	292613	111,1	25	24,00	24,00
Münster	Orthopäden	Borken	368742	117,9	19	47,37	31,58
Münster	Orthopäden	Coesfeld	218817	156,6	14	21,43	14,29
Münster	Orthopäden	Recklinghausen	624249	126,6	40	32,50	20,00
Münster	Orthopäden	Steinfurt	442420	125,1	21	33,33	23,81
Münster	Orthopäden	Warendorf	277185	152,1	16	37,50	25,00
Summe					490		
Summe 60+						115	
Psychotherapeuten							
Arnsberg	Psychotherapeuten	Bochum	373088	264,1	124	59,68	35,48
Arnsberg	Psychotherapeuten	Dortmund	580961	203,9	147	51,70	29,25
Arnsberg	Psychotherapeuten	Hagen	186807	169,4	37	54,05	29,73
Arnsberg	Psychotherapeuten	Hamm	182150	148,8	32	34,38	12,50
Arnsberg	Psychotherapeuten	Herne	163816	144,1	29	37,93	13,79
Arnsberg	Psychotherapeuten	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	190,3	75	61,33	36,00
Arnsberg	Psychotherapeuten	Hochsauerlandkreis	264602	172,1	29	62,07	31,03
Arnsberg	Psychotherapeuten	Märkischer Kreis	427269	133	72	41,67	20,83
Arnsberg	Psychotherapeuten	Olpe	138214	160,8	28	32,14	21,43
Arnsberg	Psychotherapeuten	Siegen-Wittgenstein	281055	134,3	48	52,08	29,17
Arnsberg	Psychotherapeuten	Soest	304028	167,5	68	48,53	29,41
Arnsberg	Psychotherapeuten	Unna	408437	166,3	94	34,04	21,28
Detmold	Psychotherapeuten	Bielefeld	323816	152,8	222	50,00	28,38
Detmold	Psychotherapeuten	Gütersloh	354975	129,8	64	54,69	25,00

Detmold	Psychotherapeuten	Herford	247429	152,8	50	54,00	24,00
Detmold	Psychotherapeuten	Höxter	145332	182,9	16	43,75	25,00
Detmold	Psychotherapeuten	Lippe	348655	158,6	61	70,49	37,70
Detmold	Psychotherapeuten	Minden-Lübbecke	311805	180,8	65	61,54	21,54
Detmold	Psychotherapeuten	Paderborn	300946	125,7	49	61,22	26,53
Münster	Psychotherapeuten	Bottrop	116127	155,8	24	41,67	8,33
Münster	Psychotherapeuten	Gelsenkirchen	256336	156,9	49	40,82	14,29
Münster	Psychotherapeuten	Münster	292613	229,6	253	50,20	30,04
Münster	Psychotherapeuten	Borken	368742	129,4	66	50,00	28,79
Münster	Psychotherapeuten	Coesfeld	218817	191,7	53	37,74	18,87
Münster	Psychotherapeuten	Recklinghausen	624249	150,4	118	42,37	20,34
Münster	Psychotherapeuten	Steinfurt	442420	155,3	94	47,87	24,47
Münster	Psychotherapeuten	Warendorf	277185	211,6	77	46,75	16,88
<b>Summe</b>					<b>2.044</b>		
<b>Summe 60+</b>						<b>536</b>	
<b>Urologen</b>							
Arnsberg	Urologen	Bochum	373088	139,6	14	35,71	14,29
Arnsberg	Urologen	Dortmund	580961	115,3	18	38,89	22,22
Arnsberg	Urologen	Hagen	186807	139,5	7	28,57	14,29
Arnsberg	Urologen	Hamm	182150	143	7	42,86	28,57
Arnsberg	Urologen	Herne	163816	136,3	6	16,67	16,67
Arnsberg	Urologen	Ennepe-Ruhr-Kreis	329341	124,3	11	54,55	36,36
Arnsberg	Urologen	Hochsauerlandkreis	264602	184,4	7	57,14	57,14
Arnsberg	Urologen	Märkischer Kreis	427269	174,9	15	40,00	13,33
Arnsberg	Urologen	Olpe	138214	152,2	4	25,00	
Arnsberg	Urologen	Siegen-Wittgenstein	281055	131	8	37,50	25,00
Arnsberg	Urologen	Soest	304028	138,4	8	50,00	25,00
Arnsberg	Urologen	Unna	408437	127,6	14	42,86	28,57
Detmold	Urologen	Bielefeld	323816	115,2	14	57,14	21,43
Detmold	Urologen	Gütersloh	354975	112,3	8	62,50	12,50
Detmold	Urologen	Herford	247429	161,1	9	55,56	22,22
Detmold	Urologen	Höxter	145332	191,8	4	50,00	
Detmold	Urologen	Lippe	348655	127,9	9	44,44	33,33
Detmold	Urologen	Minden-Lübbecke	311805	143	9	44,44	22,22
Detmold	Urologen	Paderborn	300946	139,8	8	50,00	37,50
Münster	Urologen	Bottrop	116127	128,2	4	50,00	25,00
Münster	Urologen	Gelsenkirchen	256336	159,7	11	27,27	18,18
Münster	Urologen	Münster	292613	124,5	15	33,33	20,00

Münster	Urologen	Borken	368742	142,7	10	30,00	
Münster	Urologen	Coesfeld	218817	120,2	5	20,00	
Münster	Urologen	Recklinghausen	624249	119,2	20	35,00	15,00
Münster	Urologen	Steinfurt	442420	130,8	12	33,33	16,67
Münster	Urologen	Warendorf	277185	132,8	7	71,43	42,86
Summe					264		
Summe 60+						56	
nur Fachärzte ohne Hausärzte							
Summe					7.540		
Summe 60+						1.883	

## Tabelle zu Frage 295: Beherbergungsbetriebe\* in NRW

Gebietskategorien des NRW-Programms Ländlicher Raum

2003 - 2012 nach Gebietskategorien und Verwaltungsbezirken

– Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur –

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Anzahl									
05154000	Kreis Kleve	119	116	113	109	112	130	135	137	136	149
05166000	Kreis Viersen	70	71	71	68	73	80	77	84	94	85
05170000	Kreis Wesel	107	106	106	105	106	112	118	118	117	115
05334000	Städteregion Aachen <sup>1)</sup>	–	–	–	–	–	–	–	189	190	198
05354000	Kreis Aachen <sup>2)</sup>	121	124	120	125	125	124	125	–	–	–
05358000	Kreis Düren	93	91	88	86	83	82	84	85	85	85
05366000	Kreis Euskirchen	158	164	160	153	149	145	145	145	149	148
05370000	Kreis Heinsberg	52	51	58	57	62	62	63	65	64	59
05374000	Oberbergischer Kreis	146	143	142	140	135	135	134	131	123	112
05378000	Rhein.-Berg. Kreis	86	85	85	87	86	82	89	89	88	85
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	196	195	190	189	184	177	184	190	188	196
05554000	Kreis Borken	128	125	124	126	126	128	132	137	142	137
05558000	Kreis Coesfeld	90	91	92	93	92	97	96	96	94	89
05566000	Kreis Steinfurt	179	178	178	186	184	184	191	191	185	175
05570000	Kreis Warendorf	83	82	80	80	82	88	91	90	93	89
05754000	Kreis Gütersloh	107	106	105	101	105	111	112	114	119	117
05758000	Kreis Herford	75	75	73	71	71	68	69	66	63	62
05762000	Kreis Höxter	170	166	163	157	156	161	163	159	150	143
05766000	Kreis Lippe	326	317	311	296	286	283	272	269	255	236
05770000	Kreis Minden-Lübbecke	144	143	137	129	126	129	135	145	134	127
05774000	Kreis Paderborn	132	133	125	119	121	121	126	125	125	124
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	70	69	67	63	63	60	64	60	71	69
05958000	Hochsauerland Kreis	570	564	561	547	533	528	511	502	497	474
05962000	Märkischer Kreis	125	125	122	124	129	125	124	121	122	119
05966000	Kreis Olpe	163	160	152	147	145	141	144	142	135	128
05970000	Kreis Siegen-Wittgenstein	160	152	152	151	147	145	141	146	142	134
05974000	Kreis Soest	189	191	192	189	184	181	178	177	171	172
	<b>Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur insgesamt</b>	<b>3 859</b>	<b>3 823</b>	<b>3 767</b>	<b>3 698</b>	<b>3 665</b>	<b>3 679</b>	<b>3 703</b>	<b>3 773</b>	<b>3 732</b>	<b>3 627</b>

## Tabelle zu Frage 295: Beherbergungsbetriebe\* in NRW

Gebietskategorien des NRW-Programms Ländlicher Raum

2003 - 2012 nach Gebietskategorien und Verwaltungsbezirken

– Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur –

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Anzahl									
nachrichtlich Kreise mit mehrheitlich Gemeinden im Ballungsrandbereich											
05158000	Kreis Mettmann	111	110	109	109	116	114	111	106	118	108
05162000	Rhein-Kreis Neuss	84	86	85	84	91	92	95	97	106	102
05362000	Rhein-Erft-Kreis	108	107	125	122	120	119	116	132	139	135
05562000	Kreis Recklinghausen	107	101	104	102	102	103	103	118	119	110
05978000	Kreis Unna	64	64	64	65	67	66	67	72	77	77
	<b>Kreise mit mehrheitlich Gemeinden im Ballungsrandbereich zusammen</b>	<b>474</b>	<b>468</b>	<b>487</b>	<b>482</b>	<b>496</b>	<b>494</b>	<b>492</b>	<b>525</b>	<b>559</b>	<b>532</b>

\*) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen;

sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie Campingplätze mit 3 und mehr Stellplätzen.

1) einschließlich Aachen, Stadt – 2) ohne Aachen, krfr. Stadt

© Information und Technik NRW (IT.NRW), Düsseldorf 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Tabelle zu Frage 296: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben\* in NRW**

2003 - 2012 nach Gebietskategorien und Verwaltungsbezirken

**- Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur -**

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Anzahl									
05154000	Kreis Kleve	698 403	743 746	749 836	716 883	722 257	851 734	816 844	826 908	828 960	871 042
05166000	Kreis Viersen	295 296	292 506	300 676	320 559	338 730	367 103	320 664	331 760	362 093	385 528
05170000	Kreis Wesel	576 766	622 268	589 270	529 167	556 644	593 413	596 381	638 548	653 495	723 086
05334000	Städteregion Aachen <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	1 361 237	1 389 030	1 374 430
05354000	Kreis Aachen <sup>2)</sup>	474 727	476 779	480 607	495 288	510 777	506 078	527 103	-	-	-
05358000	Kreis Düren	242 161	244 425	246 856	246 254	237 021	249 709	247 292	261 803	294 233	294 621
05366000	Kreis Euskirchen	753 531	759 179	778 122	771 182	762 176	781 375	753 923	737 163	748 927	804 307
05370000	Kreis Heinsberg	151 316	155 456	164 404	164 083	191 410	185 046	202 314	203 250	206 736	213 576
05374000	Oberbergischer Kreis	913 855	972 201	890 368	859 322	886 963	909 127	882 396	848 372	853 869	846 291
05378000	Rhein.-Berg. Kreis	428 624	418 843	404 113	436 551	468 284	463 199	443 534	473 109	517 816	507 639
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	1 080 022	1 092 686	1 074 713	1 085 922	1 145 825	1 145 259	1 080 991	1 137 239	1 249 107	1 340 781
05554000	Kreis Borken	468 289	478 794	491 910	510 034	547 795	552 691	531 957	536 185	569 775	567 842
05558000	Kreis Coesfeld	275 580	269 480	286 662	291 639	311 481	417 923	459 410	465 364	477 592	489 200
05566000	Kreis Steinfurt	639 810	621 375	627 885	631 016	617 513	631 019	648 694	645 531	692 568	712 516
05570000	Kreis Warendorf	248 057	237 237	242 343	248 957	246 764	262 682	269 079	280 372	333 543	395 588
05754000	Kreis Gütersloh	357 739	367 266	385 216	426 253	428 875	445 005	426 858	441 737	496 046	506 638
05758000	Kreis Herford	411 364	400 855	412 005	403 104	420 166	446 521	456 277	444 343	418 637	422 492
05762000	Kreis Höxter	1 208 408	1 193 375	1 162 964	1 154 244	1 157 829	1 133 426	1 140 617	1 128 179	1 136 390	1 092 528
05766000	Kreis Lippe	1 774 617	1 692 337	1 685 592	1 676 689	1 736 569	1 686 443	1 656 830	1 585 365	1 577 158	1 568 535
05770000	Kreis Minden-Lübbecke	1 411 326	1 395 763	1 457 193	1 460 728	1 489 277	1 527 566	1 516 392	1 470 733	1 447 096	1 493 772
05774000	Kreis Paderborn	751 789	719 107	717 310	717 937	767 861	772 182	814 397	839 598	846 576	863 477
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	411 207	410 028	387 237	380 580	384 552	381 466	384 411	405 228	487 622	525 850
05958000	Hochsauerland Kreis	3 630 198	3 598 980	3 518 923	3 540 937	3 510 482	3 567 290	3 463 778	3 467 195	3 578 917	3 655 411
05962000	Märkischer Kreis	444 543	439 255	430 929	455 254	473 675	449 884	414 187	404 385	426 756	428 565
05966000	Kreis Olpe	651 973	620 499	604 803	578 678	590 625	585 474	567 809	556 230	573 487	555 821
05970000	Kreis Siegen-Wittgenstein	964 862	886 746	904 554	923 534	985 695	980 471	936 376	868 795	815 622	791 065
05974000	Kreis Soest	1 420 297	1 337 854	1 342 529	1 303 860	1 338 453	1 376 152	1 383 724	1 427 462	1 496 715	1 541 739
	<b>Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur insgesamt</b>	<b>20 684 760</b>	<b>20 447 040</b>	<b>20 337 020</b>	<b>20 328 655</b>	<b>20 827 699</b>	<b>21 268 238</b>	<b>20 942 238</b>	<b>21 786 091</b>	<b>22 478 766</b>	<b>22 972 340</b>

**Tabelle zu Frage 296: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben\* in NRW**

2003 - 2012 nach Gebietskategorien und Verwaltungsbezirken

**- Kreise mit überwiegend ländlicher Raumstruktur -**

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Anzahl									
nachrichtlich Kreise mit mehrheitlich Gemeinden im Ballungsrandbereich											
05158000	Kreis Mettmann	779 892	836 806	839 694	897 984	900 910	919 809	803 287	827 225	900 669	920 663
05162000	Rhein-Kreis Neuss	578 763	620 016	631 651	648 120	648 996	705 523	630 439	652 223	878 019	899 931
05362000	Rhein-Erft-Kreis	559 096	685 089	749 050	745 237	767 007	915 220	917 054	952 992	1 010 171	1 073 705
05562000	Kreis Recklinghausen	539 484	539 853	536 487	583 704	641 619	659 000	614 128	645 093	650 555	616 525
05978000	Kreis Unna	256 820	253 854	249 686	271 843	287 302	316 983	299 653	320 195	373 075	398 673
	<b>Kreise mit mehrheitlich Gemeinden im Ballungsrandbereich zusammen</b>	<b>2 714 055</b>	<b>2 935 618</b>	<b>3 006 568</b>	<b>3 146 888</b>	<b>3 245 834</b>	<b>3 516 535</b>	<b>3 264 561</b>	<b>3 397 728</b>	<b>3 812 489</b>	<b>3 909 497</b>

\*) Ab Januar 2012: Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen;  
 sonst: Beherbergungsbetriebe mit 9 und mehr Gästebetten sowie Campingplätze mit 3 und mehr Stellplätzen.

1) einschließlich Aachen, Stadt – 2) ohne Aachen, krfr. Stadt

© Information und Technik NRW (IT.NRW), Düsseldorf 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle zu Fragen 317/318: Gerichtseingessene

		Gerichtseingessene		
		Stand 30.06.2012	Prognose IT.NRW 2017	Prognose IT.NRW 2022
<b>Ordentliche Gerichtsbarkeit</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
<b>OLG Düsseldorf</b>		<b>4.696.562</b>	<b>4.652.948</b>	<b>4.606.429</b>
<b>LG Düsseldorf</b>		<b>1.187.441</b>	<b>1.197.726</b>	<b>1.208.247</b>
	AG Düsseldorf	593.442	604.045	614.477
	AG Langenfeld	157.794	157.254	156.914
	AG Neuss	345.276	346.123	347.351
	AG Ratingen	90.929	90.304	89.505
<b>LG Duisburg</b>		<b>1.088.695</b>	<b>1.069.482</b>	<b>1.049.348</b>
	AG Dinslaken	106.137	105.508	104.320
	AG Duisburg	254.799	249.121	243.353
	AG Duisburg - Hamborn	121.184	118.484	115.740
	AG Duisburg - Ruhrort	111.484	109.000	106.476
	AG Mülheim an der Ruhr	167.069	165.108	163.216
	AG Oberhausen	212.682	208.474	204.378
	AG Wesel	115.340	113.787	111.865
<b>LG Kleve</b>		<b>553.681</b>	<b>549.735</b>	<b>544.785</b>
	AG Emmerich	51.831	52.244	52.236
	AG Geldern	127.575	127.716	127.759
	AG Kleve	129.097	130.118	130.566
	AG Moers	132.630	129.946	127.274
	AG Rheinberg	112.548	109.711	106.950
<b>LG Krefeld</b>		<b>424.429</b>	<b>420.805</b>	<b>416.436</b>
	AG Kempen	80.814	79.123	77.395
	AG Krefeld	286.117	285.078	283.386
	AG Nettetal	57.498	56.604	55.655
<b>LG Mönchengladbach</b>		<b>578.480</b>	<b>573.502</b>	<b>566.856</b>
	AG Erkelenz	112.515	111.225	109.890
	AG Grevenbroich	99.315	98.663	97.446
	AG Mönchengladbach	141.795	141.263	140.067
	AG Mönchengladbach-Rheydt	115.312	114.881	113.908
	AG Viersen	109.543	107.470	105.545
<b>LG Wuppertal</b>		<b>863.836</b>	<b>841.698</b>	<b>820.757</b>
	AG Mettmann	135.556	133.251	131.106
	AG Remscheid	109.218	104.713	100.161
	AG Solingen	159.759	156.202	153.038
	AG Velbert	109.789	106.139	102.190
	AG Wuppertal	349.514	341.393	334.262
<b>OLG Hamm</b>		<b>8.842.071</b>	<b>8.710.686</b>	<b>8.569.748</b>
<b>LG Arnsberg</b>		<b>521.267</b>	<b>507.630</b>	<b>492.605</b>
	AG Arnsberg	101.985	99.301	96.336
	AG Brilon	40.881	39.585	38.082
	AG Marsberg	20.465	19.530	18.492
	AG Medebach	25.627	24.460	23.295
	AG Menden	66.678	64.055	61.255
	AG Meschede	50.629	49.369	47.722
	AG Soest	96.290	95.910	95.265
	AG Schmallenberg	25.015	24.589	23.966
	AG Warstein	37.092	35.839	34.245
	AG Werl	56.605	54.992	53.947
<b>LG Bielefeld</b>		<b>1.238.025</b>	<b>1.225.983</b>	<b>1.212.092</b>
	AG Bad Oeynhausen	107.096	103.882	100.716
	AG Bielefeld	349.997	348.763	347.870
	AG Bünde	70.137	69.035	67.664
	AG Gütersloh	146.406	147.263	147.648
	AG Halle	81.717	80.696	79.429
	AG Herford	118.233	115.881	113.522
	AG Lübbecke	51.612	50.536	49.417
	AG Minden	158.094	155.062	151.901
	AG Rahden	54.062	52.475	50.729
	AG Rheda-Wiedenbrück	100.671	102.390	103.196
<b>LG Bochum</b>		<b>908.582</b>	<b>887.589</b>	<b>865.651</b>
	AG Bochum	373.088	365.373	357.196
	AG Herne	95.144	92.214	89.519
	AG Herne - Wanne	68.672	66.557	64.611
	AG Recklinghausen	273.908	267.621	260.442
	AG Witten	97.770	95.824	93.883
<b>LG Detmold</b>		<b>348.655</b>	<b>340.034</b>	<b>331.457</b>
	AG Blomberg	43.514	41.925	40.152
	AG Detmold	160.001	156.800	153.832
	AG Lemgo	145.140	141.309	137.473
<b>LG Dortmund</b>		<b>1.198.466</b>	<b>1.185.914</b>	<b>1.170.557</b>
	AG Castrop-Rauxel	74.842	73.039	71.125
	AG Dortmund	580.961	578.181	573.968
	AG Hamm	182.150	181.470	180.604
	AG Kamen	94.060	91.557	88.843
	AG Lünen	143.209	140.390	137.144
	AG Unna	123.244	121.277	118.873

	<b>LG Essen</b>	<b>1.301.329</b>	<b>1.277.344</b>	<b>1.253.325</b>
	AG Bottrop	116.127	113.793	111.313
	AG Dorsten	76.033	73.798	71.468
	AG Essen	375.049	370.761	366.382
	AG Essen - Borbeck	89.480	88.457	87.412
	AG Essen - Steele	108.327	107.089	105.824
	AG Gelsenkirchen	124.297	249.679	243.359
	AG Gelsenkirchen - Buer	132.039		
			Das Amtsgericht Gelsenkirchen tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 an die Stelle des Amtsgerichts Gelsenkirchen-Buer (§ 11a JustG NRW).	
	AG Gladbeck	75.074	74.209	73.428
	AG Hattingen	80.511	78.803	77.113
	AG Marl	124.392	120.755	117.026
	<b>LG Hagen</b>	<b>746.382</b>	<b>718.693</b>	<b>690.860</b>
	AG Altena	54.952	52.209	49.091
	AG Hagen	186.807	179.466	172.246
	AG Iserlohn	132.163	130.279	128.281
	AG Lüdenscheid	102.584	97.140	92.016
	AG Meinerzhagen	37.710	36.276	34.770
	AG Plettenberg	33.182	31.159	29.178
	AG Schwelm	98.916	95.081	91.115
	AG Schwerte	47.924	46.862	45.775
	AG Wetter	52.144	50.221	48.388
	<b>LG Münster</b>	<b>1.599.777</b>	<b>1.603.091</b>	<b>1.604.461</b>
	AG Ahaus	105.719	106.341	106.073
	AG Ahlen	81.673	80.842	79.949
	AG Beckum	78.563	77.722	76.733
	AG Bocholt	103.372	102.275	100.683
	AG Borken	113.148	112.646	111.622
	AG Coesfeld	90.402	88.880	87.531
	AG Dülmen	46.386	46.007	45.331
	AG Gronau	46.503	46.777	46.727
	AG Ibbenbüren	109.436	109.006	108.226
	AG Lüdinghausen	82.029	82.706	82.733
	AG Münster	292.613	302.784	314.164
	AG Rheine	125.741	124.410	123.361
	AG Steinfurt	135.849	135.896	136.029
	AG Tecklenburg	71.394	70.991	70.759
	AG Warendorf	116.949	115.808	114.540
	<b>LG Paderborn</b>	<b>560.319</b>	<b>555.287</b>	<b>550.012</b>
	AG Brakel	54.834	52.424	50.033
	AG Delbrück	46.240	46.181	46.217
	AG Höxter	49.804	47.726	45.531
	AG Lippstadt	114.041	112.635	111.422
	AG Paderborn	254.706	257.207	259.145
	AG Warburg	40.694	39.114	37.664
	<b>LG Siegen</b>	<b>419.269</b>	<b>409.121</b>	<b>398.728</b>
	AG Bad Berleburg	40.873	39.302	37.695
	AG Lennestadt	56.361	54.884	53.029
	AG Olpe	81.853	80.387	78.897
	AG Siegen	240.182	234.548	229.107
<b>OLG Köln</b>		<b>4.299.073</b>	<b>4.327.233</b>	<b>4.356.377</b>
	<b>LG Aachen</b>	<b>1.027.790</b>	<b>1.023.774</b>	<b>1.016.032</b>
	AG Aachen	425.269	427.713	427.631
	AG Düren	177.617	176.421	174.628
	AG Eschweiler	112.795	111.587	110.411
	AG Geilenkirchen	64.774	64.918	65.029
	AG Heinsberg	77.464	76.843	76.055
	AG Jülich	89.257	87.732	86.085
	AG Monschau	27.786	27.144	26.439
	AG Schleiden	52.828	51.416	49.754
	<b>LG Bonn</b>	<b>1.133.811</b>	<b>1.141.818</b>	<b>1.152.609</b>
	AG Bonn	420.704	431.700	443.807
	AG Euskirchen	137.757	137.004	136.712
	AG Königswinter	66.143	65.721	65.546
	AG Rheinbach	69.984	69.699	69.675
	AG Siegburg	352.292	353.408	355.204
	AG Waldbröl	86.931	84.286	81.665
	<b>LG Köln</b>	<b>2.137.472</b>	<b>2.161.641</b>	<b>2.187.736</b>
	AG Bergisch-Gladbach	195.017	195.438	195.386
	AG Bergheim	161.794	160.876	159.694
	AG Brühl	189.098	192.280	195.142
	AG Gummersbach	129.625	125.404	121.405
	AG Kerpen	115.523	116.894	118.672
	AG Köln	1.021.258	1.048.638	1.078.730
	AG Leverkusen	207.354	208.184	208.702
	AG Wermelskirchen	35.054	33.942	32.687
	AG Wipperfürth	82.749	79.985	77.318
<b>Verwaltungsgerichtsbarkeit</b>				
<b>OVG Münster</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
	VG Aachen	1.278.062	1.272.003	1.262.634
	VG Arnsberg	2.113.466	2.057.314	1.999.440
	VG Düsseldorf	4.584.047	4.541.723	4.496.539
	VG Gelsenkirchen	3.095.870	3.041.612	2.983.708
	VG Köln	3.133.526	3.166.455	3.203.633
	VG Minden	2.032.958	2.008.669	1.982.139
	VG Münster	1.599.777	1.603.091	1.604.461



<b>Finanzgerichtsbarkeit</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
Finanzgericht Düsseldorf		5.156.903	5.108.030	5.056.157
Finanzgericht Köln		4.411.588	4.438.458	4.466.267
Finanzgericht Münster		8.269.215	8.144.379	8.010.130
<b>Sozialgerichtsbarkeit</b>				
Landessozialgericht Essen		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
	SG Aachen	1.087.477	1.083.583	1.076.168
	SG Detmold	2.032.958	2.008.669	1.982.139
	SG Dortmund	3.475.952	3.400.954	3.321.239
	SG Düsseldorf	3.102.943	3.084.890	3.065.527
	SG Duisburg	2.215.232	2.185.524	2.153.751
	SG Gelsenkirchen	1.160.528	1.131.665	1.102.291
	SG Köln	3.162.839	3.192.491	3.226.978
	SG Münster	1.599.777	1.603.091	1.604.461
<b>Arbeitsgerichtsbarkeit</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
Landesarbeitsgericht Düsseldorf		<b>5.437.100</b>	<b>5.385.975</b>	<b>5.331.541</b>
	ArbG Düsseldorf	956.578	964.624	972.666
	ArbG Duisburg	487.467	476.605	465.569
	ArbG Essen	572.856	566.307	559.618
	ArbG Krefeld	533.972	528.275	521.981
	ArbG Mönchengladbach	701.698	700.930	698.772
	ArbG Oberhausen	379.751	373.582	367.594
	ArbG Solingen	402.167	398.328	394.427
	ArbG Wesel	775.158	769.030	760.970
	ArbG Wuppertal	627.453	608.294	589.944
Landesarbeitsgericht Hamm		<b>8.269.215</b>	<b>8.144.379</b>	<b>8.010.130</b>
	ArbG Arnsberg	264.602	256.834	247.893
	ArbG Bielefeld	678.791	679.112	678.143
	ArbG Bocholt	587.559	585.632	580.700
	ArbG Bochum	470.858	461.197	451.079
	ArbG Detmold	348.655	340.034	331.457
	ArbG Dortmund	989.398	978.267	964.603
	ArbG Gelsenkirchen	447.537	437.681	428.100
	ArbG Hagen	418.378	403.571	388.862
	ArbG Hamm	486.178	480.846	475.483
	ArbG Herford	247.429	241.903	236.153
	ArbG Herne	712.991	693.984	674.191
	ArbG Iserlohn	427.269	411.118	394.591
	ArbG Minden	311.805	304.968	297.796
	ArbG Münster	569.798	577.156	585.386
	ArbG Paderborn	446.278	442.652	438.590
	ArbG Rheine	442.420	440.303	438.375
	ArbG Siegen	419.269	409.121	398.728
Landesarbeitsgericht Köln		<b>4.131.391</b>	<b>4.160.513</b>	<b>4.190.883</b>
	ArbG Aachen	1.087.477	1.083.583	1.076.168
	ArbG Bonn	681.273	689.819	699.948
	ArbG Köln	1.682.690	1.714.126	1.747.624
	ArbG Siegburg	679.951	672.985	667.143

\*Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung vom 25.05.1987

Tabelle zu Fragen 317/318: Gerichtseingesessene

		Gerichtseingesessene		
		Stand 30.06.2012	Prognose IT.NRW 2017	Prognose IT.NRW 2022
<b>Ordentliche Gerichtsbarkeit</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
<b>OLG Düsseldorf</b>		<b>4.696.562</b>	<b>4.652.948</b>	<b>4.606.429</b>
<b>LG Düsseldorf</b>		<b>1.187.441</b>	<b>1.197.726</b>	<b>1.208.247</b>
	AG Düsseldorf	593.442	604.045	614.477
	AG Langenfeld	157.794	157.254	156.914
	AG Neuss	345.276	346.123	347.351
	AG Ratingen	90.929	90.304	89.505
<b>LG Duisburg</b>		<b>1.088.695</b>	<b>1.069.482</b>	<b>1.049.348</b>
	AG Dinslaken	106.137	105.508	104.320
	AG Duisburg	254.799	249.121	243.353
	AG Duisburg - Hamborn	121.184	118.484	115.740
	AG Duisburg - Ruhrort	111.484	109.000	106.476
	AG Mülheim an der Ruhr	167.069	165.108	163.216
	AG Oberhausen	212.682	208.474	204.378
	AG Wesel	115.340	113.787	111.865
<b>LG Kleve</b>		<b>553.681</b>	<b>549.735</b>	<b>544.785</b>
	AG Emmerich	51.831	52.244	52.236
	AG Geldern	127.575	127.716	127.759
	AG Kleve	129.097	130.118	130.566
	AG Moers	132.630	129.946	127.274
	AG Rheinberg	112.548	109.711	106.950
<b>LG Krefeld</b>		<b>424.429</b>	<b>420.805</b>	<b>416.436</b>
	AG Kempen	80.814	79.123	77.395
	AG Krefeld	286.117	285.078	283.386
	AG Nettetal	57.498	56.604	55.655
<b>LG Mönchengladbach</b>		<b>578.480</b>	<b>573.502</b>	<b>566.856</b>
	AG Erkelenz	112.515	111.225	109.890
	AG Grevenbroich	99.315	98.663	97.446
	AG Mönchengladbach	141.795	141.263	140.067
	AG Mönchengladbach-Rheydt	115.312	114.881	113.908
	AG Viersen	109.543	107.470	105.545
<b>LG Wuppertal</b>		<b>863.836</b>	<b>841.698</b>	<b>820.757</b>
	AG Mettmann	135.556	133.251	131.106
	AG Remscheid	109.218	104.713	100.161
	AG Solingen	159.759	156.202	153.038
	AG Velbert	109.789	106.139	102.190
	AG Wuppertal	349.514	341.393	334.262
<b>OLG Hamm</b>		<b>8.842.071</b>	<b>8.710.686</b>	<b>8.569.748</b>
<b>LG Arnsberg</b>		<b>521.267</b>	<b>507.630</b>	<b>492.605</b>
	AG Arnsberg	101.985	99.301	96.336
	AG Brilon	40.881	39.585	38.082
	AG Marsberg	20.465	19.530	18.492
	AG Medebach	25.627	24.460	23.295
	AG Menden	66.678	64.055	61.255
	AG Meschede	50.629	49.369	47.722
	AG Soest	96.290	95.910	95.265
	AG Schmallenberg	25.015	24.589	23.966
	AG Warstein	37.092	35.839	34.245
	AG Werl	56.605	54.992	53.947
<b>LG Bielefeld</b>		<b>1.238.025</b>	<b>1.225.983</b>	<b>1.212.092</b>
	AG Bad Oeynhausen	107.096	103.882	100.716
	AG Bielefeld	349.997	348.763	347.870
	AG Bünde	70.137	69.035	67.664
	AG Gütersloh	146.406	147.263	147.648
	AG Halle	81.717	80.696	79.429
	AG Herford	118.233	115.881	113.522
	AG Lübbecke	51.612	50.536	49.417
	AG Minden	158.094	155.062	151.901
	AG Rahden	54.062	52.475	50.729
	AG Rheda-Wiedenbrück	100.671	102.390	103.196
<b>LG Bochum</b>		<b>908.582</b>	<b>887.589</b>	<b>865.651</b>
	AG Bochum	373.088	365.373	357.196
	AG Herne	95.144	92.214	89.519
	AG Herne - Wanne	68.672	66.557	64.611
	AG Recklinghausen	273.908	267.621	260.442
	AG Witten	97.770	95.824	93.883
<b>LG Detmold</b>		<b>348.655</b>	<b>340.034</b>	<b>331.457</b>
	AG Blomberg	43.514	41.925	40.152
	AG Detmold	160.001	156.800	153.832
	AG Lemgo	145.140	141.309	137.473
<b>LG Dortmund</b>		<b>1.198.466</b>	<b>1.185.914</b>	<b>1.170.557</b>
	AG Castrop-Rauxel	74.842	73.039	71.125
	AG Dortmund	580.961	578.181	573.968
	AG Hamm	182.150	181.470	180.604
	AG Kamen	94.060	91.557	88.843
	AG Lünen	143.209	140.390	137.144
	AG Unna	123.244	121.277	118.873

	<b>LG Essen</b>	<b>1.301.329</b>	<b>1.277.344</b>	<b>1.253.325</b>
	AG Bottrop	116.127	113.793	111.313
	AG Dorsten	76.033	73.798	71.468
	AG Essen	375.049	370.761	366.382
	AG Essen - Borbeck	89.480	88.457	87.412
	AG Essen - Steele	108.327	107.089	105.824
	AG Gelsenkirchen	124.297	249.679	243.359
	AG Gelsenkirchen - Buer	132.039		
			Das Amtsgericht Gelsenkirchen tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 an die Stelle des Amtsgerichts Gelsenkirchen-Buer (§ 11a JustG NRW).	
	AG Gladbeck	75.074	74.209	73.428
	AG Hattingen	80.511	78.803	77.113
	AG Marl	124.392	120.755	117.026
	<b>LG Hagen</b>	<b>746.382</b>	<b>718.693</b>	<b>690.860</b>
	AG Altena	54.952	52.209	49.091
	AG Hagen	186.807	179.466	172.246
	AG Iserlohn	132.163	130.279	128.281
	AG Lüdenscheid	102.584	97.140	92.016
	AG Meinerzhagen	37.710	36.276	34.770
	AG Plettenberg	33.182	31.159	29.178
	AG Schwelm	98.916	95.081	91.115
	AG Schwerte	47.924	46.862	45.775
	AG Wetter	52.144	50.221	48.388
	<b>LG Münster</b>	<b>1.599.777</b>	<b>1.603.091</b>	<b>1.604.461</b>
	AG Ahaus	105.719	106.341	106.073
	AG Ahlen	81.673	80.842	79.949
	AG Beckum	78.563	77.722	76.733
	AG Bocholt	103.372	102.275	100.683
	AG Borken	113.148	112.646	111.622
	AG Coesfeld	90.402	88.880	87.531
	AG Dülmen	46.386	46.007	45.331
	AG Gronau	46.503	46.777	46.727
	AG Ibbenbüren	109.436	109.006	108.226
	AG Lüdinghausen	82.029	82.706	82.733
	AG Münster	292.613	302.784	314.164
	AG Rheine	125.741	124.410	123.361
	AG Steinfurt	135.849	135.896	136.029
	AG Tecklenburg	71.394	70.991	70.759
	AG Warendorf	116.949	115.808	114.540
	<b>LG Paderborn</b>	<b>560.319</b>	<b>555.287</b>	<b>550.012</b>
	AG Brakel	54.834	52.424	50.033
	AG Delbrück	46.240	46.181	46.217
	AG Höxter	49.804	47.726	45.531
	AG Lippstadt	114.041	112.635	111.422
	AG Paderborn	254.706	257.207	259.145
	AG Warburg	40.694	39.114	37.664
	<b>LG Siegen</b>	<b>419.269</b>	<b>409.121</b>	<b>398.728</b>
	AG Bad Berleburg	40.873	39.302	37.695
	AG Lennestadt	56.361	54.884	53.029
	AG Olpe	81.853	80.387	78.897
	AG Siegen	240.182	234.548	229.107
<b>OLG Köln</b>		<b>4.299.073</b>	<b>4.327.233</b>	<b>4.356.377</b>
	<b>LG Aachen</b>	<b>1.027.790</b>	<b>1.023.774</b>	<b>1.016.032</b>
	AG Aachen	425.269	427.713	427.631
	AG Düren	177.617	176.421	174.628
	AG Eschweiler	112.795	111.587	110.411
	AG Geilenkirchen	64.774	64.918	65.029
	AG Heinsberg	77.464	76.843	76.055
	AG Jülich	89.257	87.732	86.085
	AG Monschau	27.786	27.144	26.439
	AG Schleiden	52.828	51.416	49.754
	<b>LG Bonn</b>	<b>1.133.811</b>	<b>1.141.818</b>	<b>1.152.609</b>
	AG Bonn	420.704	431.700	443.807
	AG Euskirchen	137.757	137.004	136.712
	AG Königswinter	66.143	65.721	65.546
	AG Rheinbach	69.984	69.699	69.675
	AG Siegburg	352.292	353.408	355.204
	AG Waldbröl	86.931	84.286	81.665
	<b>LG Köln</b>	<b>2.137.472</b>	<b>2.161.641</b>	<b>2.187.736</b>
	AG Bergisch-Gladbach	195.017	195.438	195.386
	AG Bergheim	161.794	160.876	159.694
	AG Brühl	189.098	192.280	195.142
	AG Gummersbach	129.625	125.404	121.405
	AG Kerpen	115.523	116.894	118.672
	AG Köln	1.021.258	1.048.638	1.078.730
	AG Leverkusen	207.354	208.184	208.702
	AG Wermelskirchen	35.054	33.942	32.687
	AG Wipperfürth	82.749	79.985	77.318

<b>Verwaltungsgerichtsbarkeit</b>				
<b>OVG Münster</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
	VG Aachen	1.278.062	1.272.003	1.262.634
	VG Arnsberg	2.113.466	2.057.314	1.999.440
	VG Düsseldorf	4.584.047	4.541.723	4.496.539
	VG Gelsenkirchen	3.095.870	3.041.612	2.983.708
	VG Köln	3.133.526	3.166.455	3.203.633
	VG Minden	2.032.958	2.008.669	1.982.139
	VG Münster	1.599.777	1.603.091	1.604.461
<b>Finanzgerichtsbarkeit</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
	Finanzgericht Düsseldorf	5.156.903	5.108.030	5.056.157
	Finanzgericht Köln	4.411.588	4.438.458	4.466.267
	Finanzgericht Münster	8.269.215	8.144.379	8.010.130
<b>Sozialgerichtsbarkeit</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
<b>Landesozialgericht Essen</b>				
	SG Aachen	1.087.477	1.083.583	1.076.168
	SG Detmold	2.032.958	2.008.669	1.982.139
	SG Dortmund	3.475.952	3.400.954	3.321.239
	SG Düsseldorf	3.102.943	3.084.890	3.065.527
	SG Duisburg	2.215.232	2.185.524	2.153.751
	SG Gelsenkirchen	1.160.528	1.131.665	1.102.291
	SG Köln	3.162.839	3.192.491	3.226.978
	SG Münster	1.599.777	1.603.091	1.604.461
<b>Arbeitsgerichtsbarkeit</b>		<b>17.837.706</b>	<b>17.690.867</b>	<b>17.532.554</b>
<b>Landesarbeitsgericht Düsseldorf</b>		<b>5.437.100</b>	<b>5.385.975</b>	<b>5.331.541</b>
	ArbG Düsseldorf	956.578	964.624	972.666
	ArbG Duisburg	487.467	476.605	465.569
	ArbG Essen	572.856	566.307	559.618
	ArbG Krefeld	533.972	528.275	521.981
	ArbG Mönchengladbach	701.698	700.930	698.772
	ArbG Oberhausen	379.751	373.582	367.594
	ArbG Solingen	402.167	398.328	394.427
	ArbG Wesel	775.158	769.030	760.970
	ArbG Wuppertal	627.453	608.294	589.944
<b>Landesarbeitsgericht Hamm</b>		<b>8.269.215</b>	<b>8.144.379</b>	<b>8.010.130</b>
	ArbG Arnsberg	264.602	256.834	247.893
	ArbG Bielefeld	678.791	679.112	678.143
	ArbG Bocholt	587.559	585.632	580.700
	ArbG Bochum	470.858	461.197	451.079
	ArbG Detmold	348.655	340.034	331.457
	ArbG Dortmund	989.398	978.267	964.603
	ArbG Gelsenkirchen	447.537	437.681	428.100
	ArbG Hagen	418.378	403.571	388.862
	ArbG Hamm	486.178	480.846	475.483
	ArbG Herford	247.429	241.903	236.153
	ArbG Herne	712.991	693.984	674.191
	ArbG Iserlohn	427.269	411.118	394.591
	ArbG Minden	311.805	304.968	297.796
	ArbG Münster	569.798	577.156	585.386
	ArbG Paderborn	446.278	442.652	438.590
	ArbG Rheine	442.420	440.303	438.375
	ArbG Siegen	419.269	409.121	398.728
<b>Landesarbeitsgericht Köln</b>		<b>4.131.391</b>	<b>4.160.513</b>	<b>4.190.883</b>
	ArbG Aachen	1.087.477	1.083.583	1.076.168
	ArbG Bonn	681.273	689.819	699.948
	ArbG Köln	1.682.690	1.714.126	1.747.624
	ArbG Siegburg	679.951	672.985	667.143

\*Bevölkerungfortschreibung auf Basis der Volkszählung vom 25.05.1987